Excag
400m - 2

D. Georg Ludwig Gebhardt's

bibliſches Wörterbuch

als Realconcordanz

über die

ſämmtlichen heiligen Bücher

des

Alten und Neuen Bundes

für

Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften.

Mit einer

Vorrede

des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Zweyten Bandes erſtes Stück.

Lemgo,

im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung, 1794.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

CCCXXXIII. Cherub.

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) כרוב — α) χερουβ.

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich:** Sphinx, ein aus mehreren Thierarten zuſammengeſetztes Thier, das den Donnerwagen Gottes zieht; es wird vorgeſtellt o):

a) **Am Donnerwagen Gottes ziehend;**

1 Moſ. 3, 24. Er, Gott, ſetzte in den Garten, d. h. Wohnort der erſten Menſchen, die Cherubim, die Donnerpferde, d. h. ließ daſelbſt fürchterlich donnern א.

Ez. 10, 1 – 20. Kap. 11, 22. א, p).

Sir. 49, 10. Die Herrlichkeit, welche er, der Herr, ihm, dem Ezechiel, auf dem Wagen der Cherubinen, d. h. der Donnerpferde α, zeigte q).

---

o) Die Juden und überhaupt die Alten ſtellten ſich vor: Gott fahre, wenn es donnere, mit einem Wagen über den Wolken her, welcher von Donnerpferden, d. h. Cherubinen, gezogen werde.

p) Der Prophet ſieht hier im Geſichte Gott, als Richter und Zerſtörer, über Jeruſalem kommen.

q) Hier zielt der Verfaſſer vorzüglich auf Ez. 1, 4 folg.

b) Auf der Bundeslade ſitzend.

2 Moſ. 25, 18. Du, Moſe, ſollt zween Cherubim von dichtem Golde, an beyden Enden der Bundeslade machen ℵ, *r*).

— : 19. Faſt eben ſo ℵ.

— : 20. Die Cherubim ℵ ſollen ihre Flügel ausbreiten —.

— : 22. Kap. 26, 1. 31. Kap. 36, 8. 35. Kap. 37, 7. 9. 4 Moſ. 7, 89. 1 Kön. 6, 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 32. 1 Chron. 29, 18. 2 Chron. 3, 7. 11. 12. 13. 14. Kap. 5, 7. 8. Ez. 9, 3. ℵ.

Hebr. 9, 5. α.

c) An einem Tempel abgebildet.

Ez. 41, 18. Am ganzen Hauſe, d. i. Tempel, herum von unten an bis oben hinauf, an der Thür und an den Wänden waren Cherubine ℵ und Palmen gearbeitet, immer zwiſchen Cherubinen ℵ eine Palme. Jeder Cherub ℵ hatte zween Geſichter *s*).

— : 25. Auf den zwey Thorflügeln waren Cherubine ℵ.

2) Uneigentlich, wann es heiſt und bedeutet:

a) Donnerwagen

2 Sam. 22, 11. Pſ. 18, 11. Er, Gott, fuhr auf dem Cherub, d. h. Donnerwagen ℵ.

b) Die Bundeslade

1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 5, 2. 2 Kön. 19, 15. 1 Chron. 14, 6. Pſ. 80, 2. Pſ. 99, 1. Eſ. 37, 16. Der du, Jehova, auf den Cherubinen, d. h. auf der Bundeslade ℵ, throneſt.

c)

---

r) Zwey Cherubine waren auf der Bundeslade, ihre Flügel bedeckten den Deckel derſelben, und ſollten die Gegenwart Gottes vorſtellen

s) Ezechiel beſchreibt hier einen künftigen neuen Tempel, der alsdann Statt finden werde, wenn die Juden aus dem Babyloniſchen Exil in ihr Land ziehen würden.

c) Einen mächtigen König

Ez. 28, 14. Ein Cherub ꝛc biſt du, König zu Tyrus, zum Beſchatter beſtimmt, d. h. ich, Gott, habe dich zu einem mächtigen Könige gemacht, der ſeinem Reiche Schatten, d. h. Schutz, gewähren konnte.

— , 16. Beſchattender Cherub ꝛc.

CCCXXXIV. Chriſt.

1) Wörter

Griechiſche

α) χριϛος β) χριϛιανος

2) Bedeutungen:

Es heiſt ſo viel, als:

1) Chriſtus

a) Chriſtus, der Meßias ſelbſt

Matth. 16, 20. Daß er Jeſus der Chriſt, d. h. der Meßias ꝛc, wäre.

Luk. 2, 26. Er hätte denn zuvor den Chriſt, d. h. Meßias ꝛc, des Herrn geſehen.

— 9, 20. Du, Jeſu, biſt der Chriſt Gottes, d. h. der von Gott verheißene Meßias ꝛc.

Apoſtg. 2, 36. Daß Gott Jeſum zum Chriſt, d. h. Meßias ꝛc, gemacht hat.

— 3, 20. Wenn er, Gott, ſenden wird Jeſum Chriſt, den Meßias ꝛc.

— 4, 26. Die Könige der Erden vereinigen ſich wider ſeinen, des Herrn, Chriſt, d. h. den Meßias ꝛc.

— 9, 22. Daß dieſer, Jeſus, der Chriſt, d. h. der Meßias ꝛc, ſey.

— 11, 17. Die an den Herrn Jeſum Chriſt ꝛc glauben.

— 18, 5. 28. Kap. 19, 4. Eben ſo, wie K. 9, 22. ꝛc.

Röm. 1, 8. Kap. 3, 22. 1 Kor. 8, 6. 2 Kor. 5, 17. Gal. 1, 1. K. 2, 16. 2 Joh. 1, 7. Jeſum Chriſt, d. h. den Meßias ꝛc.

1 Joh. 2, 22. K. 5, 1. Daß Jeſus der Chriſt α ſey.

b) Das **Chriſtenthum**, die chriſtliche Religion

Röm. 7, 25. Durch Jeſum Chriſt, d. h. daß es durch das Chriſtenthum geſchehen kann α.

— 13, 14. Ziehet an den Herrn Jeſum Chriſt, d. h. zeiget Chriſtenthum α.

— 15, 5. Nach Jeſu Chriſt, d. h. nach der Vorſchrift des Chriſtenthums α.

— 16, 27. Gott, der allein weiſe iſt durch Jeſum Chriſt, d. h. der ſich durch das Chriſtenthum als den Allweiſen gezeigt hat α.

Eph. 3, 9. Der, Gott, durch Jeſum Chriſt, d. h. durch die Lehre Jeſu α, alles, d. i. alle Menſchen, umgeſchaffen hat.

1 Petr. 4, 11. Hebr. 13, 21. Durch Jeſum Chriſt, d. h. durch Jeſu Religion α.

2) Ein **Anhänger von Chriſto**, einer, der die chriſtliche Religion beſitzet.

Apoſtg. 11, 26. Daher auch die Jünger, von Chriſto, zu Antiochien am Erſten Chriſten β genannt wurden.

— 26, 28. Daß ich, Agrippas, Chriſt β würde.

1 Petr. 4, 16. Leidet er aber als ein Chriſt, d. h. weil er ein Anhänger von Chriſto iſt β.

CCCXXXV. Chriſtiſch, Chriſtlich.

1) Wörter

Griechiſche:

α) το τȣ Χριϛȣ β) το εν Χριϛω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Chriſto angehörig, zugethan, ergeben.

1 Kor. 1, 12. Ich bin chriſtiſch, d. h. Chriſto zugethan α.

Gal. 1, 22. Chriſtliche, d. h. Chriſto angehörige β, Gemeine.

Hebr. 6, 1. Chriſtliches Leben, d. h. Chriſto geweiht β.

CCCXXXVI.

CCCXXXVI. Chriſtus.

1) Wörter

a) Hebräiſches b) Griechiſche

א) משיח α) χϱιϛος β) ψευδοχϱιϛος γ) θεος

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Chriſtus, der Meßias ſelbſt

Dan. 9, 25. Bis auf Chriſtum, den Sieger, d. h. den ſiegreichen Meßias א.

— , 26. Da wird Chriſtus, d. h. der Meßias א, ausgerottet, d. h. getödtet werden.

Matth. 1, 1. Von der Geburt Jeſu Chriſti α.

— , 16. Jeſus, der da iſt Chriſtus α.

— , 17. Bis auf Chriſtum α.

— , 18. Die Geburt Jeſu Chriſti α.

— 2, 4. Wo Chriſtus α geboren werden ſollte.

— 11, 2. Die Werke Chriſti α.

— 16, 16. Du, Jeſus, biſt Chriſtus α.

— 22, 42. Wie dünket euch, Juden, um Chriſto α?

— 23, 8. Einer iſt euer, der Phariſäer und Schriftgelehrten, Meiſter, Chriſtus α.

— 24, 5. Viele werden ſagen: ich bin Chriſtus α.

— , 23. Sehet! hier iſt Chriſtus α oder da.

— 26, 63. Ob du, Jeſus, Chriſtus biſt α?

— , 68. Weißage uns, Chriſte, d. i. Meßias α!

— 27, 17. 22. Von dem, Jeſu, geſagt wird: er ſey Chriſtus, der Meßias α.

Mark. 1, 1. Geſchichte Jeſu Chriſti α.

— 8, 29. Parallelſtelle von Matth. 16, 16.

— 9, 41. Weil ihr, meine, Jeſu, Jünger, Chriſto, dem Meßias, angehöret —.

— 12, 35. Chriſtus α ſey Davids Sohn.

— 13, 6. Parallelſtelle von Matth. 24, 5. α.

— , 21. , , , , 23. α.

Mark. 13, 22. Denn es werden falſche Chriſti β aufſtehen.

— 14, 61. Parallelſtelle von Matth. 26, 63. α.

— 15, 32. Iſt er, Jeſus, Chriſtus, d. h. der Meßias α —

Luk. 2, 11. Welcher iſt Chriſtus α der Herr.

— 3, 15. Ob er, Jeſus, vielleicht Chriſtus α wäre.

— 4, 41. Du, Jeſus, biſt Chriſtus, d. h. der Meßias α. daß er Chriſtus α wäre.

— 20, 41. Parallelſtelle von Mark. 12, 35. α.

— 22, 67. Biſt du, Jeſus, Chriſtus α —

— 23, 2. Indem er, Jeſus, für Chriſtum, d. h. den Meßias α, ſich ausgiebt.

— : 39, 39. Biſt du Chriſtus α —

— 24, 26. Muſte nicht Chriſtus α ſolches leiden?

— : 46. Alſo muſte Chriſtus α leiden.

Joh. 1, 17. Die Gnade und Wahrheit, d. h. eine wohlthätige Lehre, iſt durch Jeſum Chriſtum α.

— : 20. Ich, Johannes, bin nicht Chriſtus α.

— : 25. Da du, Johannes, nicht Chriſtus α biſt.

— 3, 28. Ich, Johannes, ſey nicht Chriſtus α.

— 4, 25. Meßias, der da heiſt Chriſtus α.

— : 29. Ob er, dieſer Menſch, nicht Chriſtus α ſey.

— : 42. Daß dieſer, Jeſus, in der That Chriſtus, d. h. der Meßias α iſt.

— 6, 69. Daß du, Jeſus, biſt Chriſtus α.

— 7, 26. Daß er, Jeſus, gewiß Chriſtus α ſey.

— : 27. Wenn Chriſtus α kommen wird.

— : 41. Er, Jeſus, iſt Chriſtus α. Soll Chriſtus α aus Galiläa kommen?

— : 42. Aus dem Stamme Davids ſolle Chriſtus, der Meßias α, kommen?

— 9, 22. Wenn jemand ihn, Jeſum, für Chriſtum, d. h. den Meßias α, bekennen würde.

— 10, 24. Kap. 11, 27. Biſt du, Jeſus, Chriſtus α?

Joh.

Joh. 12, 34. Daß Chriſtus, der Meßias ꝛc., ewig, d. h. ſehr lange, bleibe, nemlich auf Erden.

— 17, 3. Daß ſie Jeſum Chriſtum erkennen ꝛc.

— 20, 31. Daß ihr glaubet, Jeſus ſey Chriſtus ꝛc.

Apoſtg. 2, 31. Er, David, meinte die Auferſtehung Chriſti ꝛc.

— , 38. Ein jeder laſſe ſich auf den Namen, d. h. die Verehrung, Jeſu Chriſti ꝛc taufen.

— 3, 6. Im Namen, d. h. durch die Macht, Jeſu Chriſti ꝛc von Nazareth.

— , 18. Daß nemlich Chriſtus, d. h. der Meßias ꝛc, würde leiden müſſen.

— 4, 10. Eben ſo wie Kap. 3, 6. ꝛc.

— 5, 42. Das Evangelium, d. i. die Lehre, Jeſu Chriſti ꝛc.

— 8, 12. Von der Perſon Jeſu Chriſti ꝛc.

— , 37. Ich, äthiopiſcher Miniſter, glaube, daß Jeſus Chriſtus ꝛc Gottes Sohn iſt.

— 9, 20. Sogleich predigte er, Paullus, Chriſtum ꝛc.

— , 34. Jeſus Chriſtus ꝛc mache dich, Aeneas, geſund.

— 10, 36. Daß Gott Glück durch Jeſum Chriſtum ꝛc hat verkünden laſſen.

— 15, 11. Durch die Wohlthat, d. i. ſein Verdienſt und Lehre, unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc ſelig zu werden.

— , 26. Für den Namen, d. h. die Verehrung, unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc.

— 16, 18. Eben ſo, wie Kap. 3, 6. ꝛc.

— 17, 3. Kap. 26, 23. Daß Chriſtus ꝛc leiden, auferſtehen muſte.

— 24, 24. Glaube an Chriſtum ꝛc.

Röm. 1, 1. Paullus, ein Diener Jeſu Chriſti ꝛc.

— , 4. Nemlich Jeſus Chriſtus ꝛc.

— , 7. Gnade und Glück ſey euch von unſerm Herrn Jeſu Chriſto ꝛc.

Röm. 1, 16. Ich, Paullus, ſchäme mich des Evangelii, d. i. der Lehre, von Chriſto ꝛc nicht.

— 2, 16. Da Gott das Verborgene, d. i. Gedanken und Handlungen, der Menſchen durch Jeſum Chriſtum ꝛc ſtrafen wird.

— 3, 24. Mittelſt der Erlöſung, die durch Jeſum Chriſtum ꝛc geſchehen iſt.

— 5, 1. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum ꝛc.

— ꝛ 6. 8. Chriſtus iſt geſtorben ꝛc.

— ꝛ 11. Eben ſo, wie Kap. 5, 1.

— ꝛ 15. Noch viel mehr aber wird das gnädige und wohlthätige Geſchenk durch den einen Menſchen, Jeſum Chriſtum ꝛc ertheilt.

— ꝛ 17. 21. Faſt eben ſo ꝛc.

— 6, 4. 9. Gleichwie Chriſtus ꝛc iſt auferwecket.

— ꝛ 8. Seyd ihr, wie Chriſtus, nemlich am Kreuze geſtorben iſt ꝛc, auch geſtorben.

— 7, 4. Durch den Leib Chriſti, d. h. als Chriſtus, dem Körper nach, ſtarb ꝛc.

— 8, 9. Wer aber Chriſti Geiſt nicht hat, d. h. ſolche Geſinnungen, wie Chriſtus ꝛc.

— ꝛ 11. Der Chriſtum ꝛc auferwecket hat.

— ꝛ 17. Dann ſind wir auch Miterben Chriſti ꝛc.

— ꝛ 34. Chriſtus, der für uns geſtorben iſt ꝛc.

— 9, 3. Von Chriſto ꝛc verbannet zu ſeyn.

— ꝛ 5. Von welchen, der Juden Vorfahren, Chriſtus ꝛc nach der menſchlichen Natur herkommt.

— 10, 4. Und doch iſt Chriſtus ꝛc des Geſetzes, der moſaiſchen Religion, Ziel.

— 14, 9. Denn deswegen iſt Chriſtus auch geſtorben und auferſtanden ꝛc.

— ꝛ 15. Um welches, Menſchen, willen Chriſtus ꝛc geſtorben iſt.

Röm. 15, 3. Chriſtus α hatte auch an ſich ſelbſt keinen Gefallen, d. h. ſuchte nicht, ſich ſelbſt zu ſchmeicheln.

— ⸗ 6. Lobet den Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti α.

— ⸗ 7. Gleichwie euch Chriſtus α aufgenommen hat, nemlich zu Bürgern ſeines Reichs.

— ⸗ 8. Daß Jeſus Chriſtus α ein Diener der Beſchneidung, d. i. der Juden, geweſen ſey.

— ⸗ 16. Daß ich, Paullus, ein Diener, Werkzeug, Jeſu Chriſti α unter den Heiden ſeyn ſoll.

— ⸗ 18. Wenn dieſes Chriſtus α nicht durch mich, den Paullus, wirkte.

— ⸗ 19. Alles mit dem Evangelio, d. i. Lehre Chriſti α, erfüllen.

— ⸗ 20. Wo Chriſti α Name nicht bekannt war.

— ⸗ 29. Evangelium Jeſu Chriſti α.

— ⸗ 30. Um unſers Herrn Jeſu Chriſti α willen.

— 16, 16. Die Gemeine Chriſti α.

— ⸗ 18. Solche dienen nicht dem Herrn Jeſu Chriſto α.

— ⸗ 20. 24. Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti α.

— ⸗ 25. Laut meines Evangelii und Predigt von Jeſu Chriſto, d. h. der Lehre Jeſu α.

1 Kor. 1, 1. Apoſtel Jeſu Chriſti α.

— ⸗ 3. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. α.

— ⸗ 6. Die Predigt von Chriſto, d. i. die Lehre Jeſu α.

— ⸗ 7. Die Erſcheinung Jeſu Chriſti α t).

— ⸗ 8. Tag Jeſu Chriſti α t).

— ⸗ 9. Gemeinſchaft Jeſu Chriſti α u).

— ⸗ 10. Durch den Namen, d. h. auf Befehl, unſers Herrn Jeſu Chriſti α.

---

t) Erſcheinung, Tag oder Offenbarung Jeſu iſt der allgemeine Gerichtstag der Menſchen.

u) Gemeinſchaft Jeſu iſt: wenn wir einſtens zu Jeſu in ſeine Herrlichkeit im Himmel kommen.

1 Kor. 1, 13. Iſt denn Chriſtus zertrennet? d. h. giebt es mehr, als einen Chriſtus α?

— , 17. Chriſtus α hat mich, den Paullus, geſandt.

— 3, 23. Ihr, Chriſten, ſeyd Chriſti Diener α, und Chriſtus Gottes α.

— 4, 1. Chriſti α Diener.

— 5, 7. Das, nemlich Oſterlamm, iſt Chriſtus α.

— 6, 15. Die Leiber der Chriſten ſind Chriſti α Glieder v).

— 7, 22. Ein Knecht, Unterthan, Chriſti α.

— 8, 11. Eben ſo, wie Röm. 14, 15. α.

— , 12. Dann verſündigt ihr euch an Chriſto, indem ihr ihm einen Bekenner entzieht α.

— 9, 1. Habe ich, Paullus, nicht unſern Herrn Jeſum Chriſtum α geſehen, nemlich dort bey Damaskus w)?

— , 12. 18. Evangelium, d. i. Lehre, Chriſti α.

— , 21. Geſetz, d. i. Religion Chriſti α.

— 10, 4. Welcher Fels war Chriſtus, d. h. jener Fels, woraus auf eine ſo wunderbare Art Waſſer floß, war ein Bild vom Meßias α.

— , 9. Laſſet uns Chriſtum nicht verſuchen, d. h. uns nicht an ihm verſündigen α.

— , 16. Blut Chriſti α, Leib Chriſti α.

1 Kor.

---

v) Die Chriſten werden immer ſo vorgeſtellt, als wenn ſie mit Chriſto ein Ganzes ausmachten, wovon alſo Chriſtus das Haupt ſey.

w) Zu den drey weſentlichen Charaktern eines Apoſtels gehörte auch der, Jeſum nach ſeiner Auferſtehung geſehen zu haben; dem Paullus, der zuerſt nach dem Weggange Jeſu von der Erde das Chriſtenthum annahm, wurde alſo, und zwar mit Recht, der Vorwurf gemacht: er habe Chriſtum nicht nach ſeiner Auferſtehung geſehen, ſey alſo kein Apoſtel deſſelben; darauf antwortet er nun hier: Er habe Jeſum auf dem Wege nach Damaskus geſehen.

1 Kor. 11, 1. Chriſti Nachfolger ſeyn, d. h. Chriſti Beyſpiele folgen ꝛc.

— „ 3. Daß Chriſtus ꝛc eines jeden Mannes Haupt iſt, Gott aber Chriſti Haupt ꝛc.

— 12, 27. Ihr, Chriſten, ſeyd der Leib Chriſti ꝛc.

— 15, 3. Chriſtus ꝛc iſt geſtorben.

— „ 12. Wenn aber von Chriſto ꝛc gelehrt wird.

— „ 13. 14. Iſt Chriſtus ꝛc nicht auferſtanden —

— „ 15. Er, Gott, hätte Chriſtum ꝛc auferwecket.

— „ 16. 17. Eben ſo, wie V. 13. 14. ꝛc.

— „ 20. Chriſtus ꝛc iſt auferſtanden.

— „ 22. Alſo werden ſie, die Menſchen, auch alle durch Chriſtum ꝛc lebendig gemacht.

— „ 23. Der Erſtling Chriſtus, d. h. Chriſtus ſtand zuerſt auf ꝛc.

— „ 57. Eben ſo, wie Röm. 5, 1. ꝛc.

— 16, 23. Eben ſo, wie Röm. 16, 20. ꝛc.

2 Kor. 1, 1. Paullus, ein Apoſtel Jeſu Chriſti ꝛc.

— „ 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

— „ 3. Der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc.

— 2, 10. Dem vergebe ich es an Chriſti ꝛc Statt.

— „ 12. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. ꝛc.

— 4, 4. Die ehrwürdige Lehre Chriſti ꝛc.

— „ 5. Ich, Paullus, predige Chriſtum Jeſum ꝛc.

— 5, 14. Die Liebe Chriſti, zu uns Menſchen ꝛc, treibet mich, den Paullus, dazu an.

— „ 16. Ehedem muſten wir auf die Abſtammung Chriſti ꝛc ſehen.

— „ 19. Gott war in Chriſto und verſöhnte, d. h. Gott verſöhnte durch Chriſtum ꝛc.

— „ 20. An Chriſti ꝛc Statt.

— 8, 19. Eben ſo, wie Röm. 16, 20. ꝛc.

— 9, 13. Kap. 10, 14. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. ꝛc.

— 11, 13. Zu Chriſti ꝛc Apoſtel ſich verſtellen.

2 Kor.

2 Kor. 11, 23. Sie, dieſe Irrlehrer, ſind Diener Chriſti ꝛc.

— — 31. Eben ſo, wie Röm. 15, 6. ꝛc.

— 13, 13. Eben ſo, wie Röm. 16, 20. ꝛc.

Gal. 1, 3. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

— — 7. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. ꝛc.

— — 10. Chriſti ꝛc Diener.

— — 12. Ich, Paullus, habe es, das Evangelium, empfangen durch die Offenbarung Jeſu Chriſti, d. h. bey der Erſcheinung bey Damaskus ꝛc x).

— 2, 16. So glauben wir an Jeſum Chriſtum ꝛc, damit wir durch den Glauben an Chriſtum, d. h. durch die Lehre Jeſu ꝛc, gerecht werden.

— — 19. Ich, Paullus, bin mit Chriſto gekreuzigt worden, d. h. ich bin eben ſo gut dem moſaiſchen Geſetze abgeſtorben, wie Chriſtus ꝛc.

— — 21. Dann wäre Chriſtus vergeblich geſtorben ꝛc.

— 3, 13. Chriſtus ꝛc hat uns erlöſet.

— — 16. Welcher, eine Nachkomme, Chriſtus ꝛc iſt.

— — 17. Das Verſprechen, das von Gott auf Chriſtum ꝛc beſtätigt iſt.

— 4, 14. Als wenn ich, Paullus, Chriſtus Jeſus ſelbſt geweſen wäre.

— 6, 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 21. ꝛc.

— — 18. Die Gnade Chriſti ſey mit euch ꝛc.

Eph. 1, 1. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 1. ꝛc.

— — 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. ꝛc.

— — 3. Der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc, der uns geſegnet hat durch Chriſtum ꝛc.

Eph.

---

x) Ein andrer weſentlicher Charakter eines Apoſtels war auch der, von Chriſto ſelbſt zum Schüler ernannt worden zu ſeyn; hiermit verhält es ſich beym Paullus eben ſo, wie mit der vorhergehenden nothwendigen Eigenſchaft eines Apoſtels.

Eph. 1, 5. Durch Jeſum Chriſtum ꝛc ſeine, Gottes, Kinder zu werden.

— , 12. Die wir im Voraus Chriſtum ꝛc erwarteten.

— , 17. Der Gott unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. der Gott, der ſich ſo ſehr; als den Gott Jeſu Chriſti bewieſen hat ꝛc.

— , 20. Welche, Allmacht, er, Gott, erthätigte an Chriſto ꝛc.

— 2, 5. Er, Gott, hat uns, Menſchen, die wir durch Sünden todt waren, wie Chriſtum ꝛc lebendig gemacht.

— , 13. Das Blut, d. i. Tod, Chriſti ꝛc.

— , 20. Wovon, d. i. von welchem Hauſe, d. i. Chriſtenheit, Jeſus Chriſtus ꝛc der Eckſtein, d. i. der Hauptgrund, iſt.

— 3, 4. Meine, Paullus, Einſicht in die geheimnißvolle Lehre Chriſti ꝛc.

— , 6. Verheißung Chriſti ꝛc.

— , 19. Die alle, menſchliche, Begriffe überſteigende Liebe, Chriſti ꝛc.

— 4, 7. Nach dem Maaße der Gabe Chriſti, d. h. wie Chriſtus ſie jedem verlieh ꝛc.

— , 32. Wie euch Gott durch Chriſtum ꝛc vergeben hat.

— 5, 2. Wie Chriſtus ꝛc uns geliebet hat.

— , 23. Wie Chriſtus ꝛc das Haupt der Gemeine iſt.

— , 24. Wie nun die Gemeine Chriſto ꝛc unterthan ſeyn muß.

— , 25. Wie Chriſtus ꝛc die Gemeine geliebet hat.

— , 32. Ich, Paullus, wende dies, daß Mann und Frau ſo genau mit einander verbunden ſeyn ſollen, auf Chriſtum ꝛc und die Gemeine, d. i. Chriſtenheit, an.

— 6, 5. Wie Chriſto ꝛc.

— , 6. Als Diener Chriſti ꝛc.

— , 23. Faſt eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. ꝛc.

Phil. 1, 1. Paullus und Timotheus, Diener Jeſu Chriſti ꝛc. Phil.

Phil. 1, 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.
— , 6. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 8. α.
— , 8. Liebe Chriſti α.
— , 10. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 8. α.
— , 20. Chriſtum α verherrlichen.
— , 23. Bey Chriſto, im Himmel α, zu ſeyn.
— , 27. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. α.
— 2, 5. Ein jeder ſey geſinnet, wie Jeſus Chriſtus α war.
— , 11. Daß Jeſus Chriſtus α der Herr, der Welt, ſey.
— , 16. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 8. α.
— , 21. Sie ſehen nicht auf die Sache Chriſti α.
— , 30. Um der Sache Chriſti α willen.
— 3, 3. Chriſti α ſich rühmen.
— , 7. Um Chriſti α willen.
— , 8. Die fürtrefliche Religion Chriſti Jeſu α.
— , 9. Der Glaube an Chriſtum, d. i. Religion Chriſti α.
— , 12. Paullus, von Chriſto α ſelbſt ergriffen.
— , 20. Von da, vom Himmel, wir auch unſers Heilandes, Jeſu Chriſti α, warten.
— 4, 23. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

Kol. 1, 1. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 1. α.
— , 4. Eben ſo, wie Phil. 3, 9. α.
— , 7. Epaphras, Diener Chriſti α.
— , 24. Eben ſo, wie Phil. 3, 7. α.
— 2, 2. Zur Erkenntniß des Geheimniſſes Gottes, des Vaters ſowol, als Chriſti, des Meßias α.
— , 5. Veſtigkeit des Glaubens an Chriſtum α.
— , 20. Wenn ihr nun mit Chriſto, d. h. ſo wie Chriſtus α, der Kinderreligion der Welt abgeſtorben ſeyd y).

Kol.

---

y) Chriſtus ſtarb wirklich, aber wir ſind durch ihn von dem moſaiſchen Geſetze befreyet worden, alſo bildlich heißt es: dem Geſetze abgeſtorben, in Abſicht deſſelben todt ſeyn.

Kol. 3, 1. Seyd ihr nun mit Chriſto, d. h. eben ſo, wie Chriſtu- von ſeinem Todesſchlummer auferſtanden iſt ꝛc, auch auferſtanden, nemlich von der Unthätigkeit für das Gute, ſo ſtrebet nach dem, das droben iſt, wo Chriſtus, der Meßias ꝛc, iſt.

— : 3. Euer Leben, d. i. eure Seligkeit, iſt, wie Chriſtus ꝛc, bey Gott verborgen.

— : 4. Wenn aber Chriſtus ꝛc ſich offenbaren wird.

— : 13. Wie Chriſtus ꝛc euch vergeben hat.

— : 16. Das Wort, d. h. die Lehre, Chriſti ꝛc.

— 4, 3. Geheimniß, d. h. die vorher unbekannte Lehre, Chriſti ꝛc.

— : 12. Epaphras, ein Diener Chriſti ꝛc.

1 Theſſ. 1, 3. Veſte Hofnung auf unſern Herrn Jeſum Chriſtum ꝛc.

— 2, 7. Paullus, als Apoſtel Chriſti ꝛc.

— : 19. Vor Jeſu Chriſto, erſchienen ꝛc.

— 3, 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. ꝛc.

— : 11. Unſer Herr, Jeſus Chriſtus ꝛc.

— : 13. Kap. 5, 23. Die Zukunft, d. i. die Erſcheinung zum Weltgerichte, Chriſti ꝛc.

2 Theſſ. 1, 8. Eben ſo, wie 1 Kor. 9, 12. ꝛc.

— : 12. Damit der Name, die Religion, unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc an euch verherrlicht werde nach der Gnade unſers Gottes und unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. welches unſer gnädiger Gott und Herr, Jeſus Chriſtus, wolle geſchehen laſſen ꝛc.

— 2, 1. Eben ſo, wie 1 Theſſ. 3, 13. ꝛc.

— : 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 8. ꝛc.

— : 14. Zur Erlangung der Herrlichkeit unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc.

— : 16. Unſer Herr Jeſus Chriſtus ꝛc.

— 3, 5. Geduld Chriſti, d. h. Geduld, die Chriſtus bewieſen hat ꝛc.

1 Tim. 1, 1. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 1. α.

— = 2. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

— = 12. Ich, Paullus, danke Chriſto α.

— = 15. Daß Chriſtus α Jeſus in die Welt gekommen iſt.

— = 16. Daß Jeſus Chriſtus α an mir, dem Paullus, vorerſt ſeine Langmuth zeigte.

— 2, 5. Der, als, Menſch, aufgetretene, Chriſtus α Jeſus.

— 4, 6. Timotheus, ein guter Diener Chriſti α.

— 5, 21. Ich, Paullus, bezeuge vor Jeſu Chriſto α.

— 6, 3. Eben ſo, wie Kol. 3, 16. α.

— = 13. Vor Chriſto Jeſu α.

— = 14. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 7. α.

2 Tim. 1, 1. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 1. α.

— = 2. Gnade von Chriſto α Jeſu.

— = 4. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

— = 10. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 7. α.

— 2, 8. Behalte, Timotheus, ſtets im Gedächtniß Jeſum Chriſtum α.

— 3, 15. Eben ſo, wie Phil. 3, 9. α.

— 4, 22. Der Herr, Jeſus Chriſtus, ſey mit deinem Geiſte, d. h. ſey dein Beyſtand, Timotheus α.

Tit. 1, 1. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 1. α.

— = 4. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

— 2, 13. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 7. α.

Philem. 1, 3. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

— = 25. Eben ſo, wie Röm. 16, 20. α.

1 Petr. 1, 1. Petrus, ein Apoſtel Jeſu Chriſti α.

— = 2. Blut Jeſu Chriſti α.

— = 3. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 3. α. Auferſtehung Jeſu Chriſti α.

— = 7. Bey der Erſcheinung Jeſu Chriſti α.

— = 11. Geiſt, d. h. göttliche Offenbarung, von Chri-

Chriſti, d. i. Chriſto α, Leiden, die über Chriſtum, d. h. den Meßias α, ergehen würden.

1 Petr. 1, 13. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 7. α.

— ‚ 19. Eben ſo, wie 1 Petr. , 2. α.

— 2, 21. Kap. 3, 18. Denn auch Chriſtus α hat gelitten.

— 3, 21. Auferſtehung Jeſu Chriſti α.

— 4, 1. Faſt eben ſo, wie 1 Petr. 2, 21. α.

— ‚ 13. Daß ihr leidet, wie Chriſtus α.

— ‚ 14. Um des Namens, d. h. Verehrung, Chriſti α willen.

— 5, 1. Leiden, die über Chriſtum α ergangen ſind.

2 Petr. 1, 1. Simon Petrus, ein Diener und Apoſtel Jeſu Chriſti α durch die Güte unſers Gottes und Beglückers Jeſu Chriſti α.

— ‚ 2. 8. Die Erkenntniß, d. i. Religion, Jeſu Chriſti α.

— ‚ 11. Reich Jeſu Chriſti, d. i. die Seligkeit im Himmel α.

— ‚ 14. Wie mir, dem Paullus, es auch Jeſus Chriſtus α geoffenbaret hat.

— ‚ 16 Die kräftige Ankunft unſers Herrn Jeſu Chriſti, nemlich als Menſch hier auf Erden α z).

— 2, 20. Kap. 3, 18. Eben ſo, wie 2 Petr. 2 α

1 Joh. 1, 3. Damit unſere Gemeinſchaft ſey mit dem Vater und ſeinem Sohne Jeſu Chriſto α a).

— ‚ 7. Das Blut, d. i. Tod, Jeſu Chriſti α.

— 2, 1. Unſer Fürſprecher Jeſus Chriſtus α b).

z) Hier verſteht Petrus die erſte Ankunft Jeſu hier auf Erden, die ſchon geſchehen iſt.

a) Dieſes iſt vermuthlich hier eben das, was die heil Schrift in andern Stellen durch Kindſchaft Gottes ausdrückt.

b) Jeſus iſt jetzt bey ſeinem Vater, und legt noch ſtets Fürbitten bey demſelben für uns ein.

1 Joh. 3, 23. Daß wir glauben dem Namen, d. i. dem Befehl, Jeſu Chriſti ꝛc.

— 4, 2. Daß Jeſus Chriſtus ꝛc Menſch geworden iſt.

— 5, 6. Dieſer iſts Jeſus Chriſtus, d. h. Jeſus, als der Meßias ꝛc.

2 Joh. 1, 3. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. ꝛc.

— , 9. Bey der Lehre Chriſti ꝛc bleiben.

Hebr. 3, 1. Merket auf den Apoſtel und Hohenprieſter Jeſum Chriſtum ꝛc.

— , 6. Chriſtus aber iſt ein Sohn über ſein, Gottes, Haus.

— 5, 5. Chriſtus ꝛc hat ſich nicht ſelbſt die Würde eines Hohenprieſters angemaßt.

— 9, 11. Chriſtus ꝛc iſt gekommen.

— , 14. Eben ſo, wie 1 Joh. 1, 7. ꝛc.

— , 24. Chriſtus ꝛc iſt einmal in das Heilige, d. i. in den Himmel, eingegangen.

— , 28. Chriſtus ꝛc iſt einmal geopfert.

— 10, 10. Indem Jeſus Chriſtus, d. i. der Meßias ꝛc, ein für allemal ſeinen Leib, d. i. ſich, für uns aufopferte.

— 11, 26. Schmach Chriſti, d. h. Schande, wie ſie Chriſtus erduldet hat ꝛc.

— 13, 8. Jeſus iſt Chriſtus, d. h. der Meßias ꝛc.

Jak. 1, 1. Jakobus, ein Diener Jeſu Chriſti ꝛc.

— 2, 1. Glaube, d. i. Religion, an Jeſum Chriſtum, d. i. Jeſu Chriſti ꝛc.

Jud. 1, 1. Judas, ein Diener Jeſu Chriſti ꝛc.

— , 4. Sie, dieſe Böſewichter, verläugnen Gott und unſern Herrn Jeſum Chriſtum ꝛc.

— , 17. Die Apoſtel Jeſu Chriſti ꝛc.

Off. 1, 1. Dies iſt die Offenbarung Jeſu Chriſti, d. h. Belehrung über noch unbekannte Dinge, die Jeſus Chriſtus gab ꝛc.

— , 2. Zeugniß, d. i. Religion, Jeſu Chriſti ꝛc.

Off.

Off. 1, 5. Eben ſo, wie 1 Kor. 1, 3. α.

— ‚ 9. Eben ſo, wie v. 2. α.

— 11, 15. Nun ſind die Reiche der Welt unſerm Herrn, Gott, und ſeinem Chriſto, d. h. dem von ihm geſandten Meßias α.

— 12, 10. Faſt eben ſo α.

— ‚ 17. Eben ſo, wie Off. 1, 2. α.

— 20, 4. Dieſe, nemlich ſtandhafte Chriſten, lebten und herrſchten mit Chriſto α tauſend Jahre, im Himmel und auf Erden.

2) Die Religion Jeſu, Chriſtenthum.

Röm. 6, 23. Aber ewiges Leben iſt der Gnadenlohn Gottes durch Chriſtum Jeſum, d. h. die Religion Jeſu α.

— 8, 2. In Chriſto Jeſu, d. h. im Chriſtenthume α.

— 10, 6. Um Chriſtum, d. h. die Lehre Jeſu α, zu holen, nemlich vom Himmel.

— ‚ 7. Um Chriſtum α von den Todten zu holen.

— 16, 3. 9. Gehülfe in Chriſto Jeſu, d. h. in der Lehre Jeſu α.

— ‚ 5. Erſtling in Chriſto, d. h. im Chriſtenthume α.

— ‚ 10. Apelles, Bewährter in Chriſto, d. h. im Chriſtenthume α.

1 Kor. 1, 24. Wir predigen Chriſtum, d. h. die Lehre Jeſu α.

— 2, 2. Ohne Jeſum Chriſtum α.

— 3, 1. Wie mit jungen Kindern, d. h. Anfängern, in Chriſto, d. h. im Chriſtenthume α.

— ‚ 11. Der, nemlich Grund, iſt Jeſus Chriſtus, d. h. die ächte Lehre Jeſu α.

— 4, 10. Wir ſind, d. h. werden gehalten, um Chriſti, d. h. des Chriſtenthums α, willen, für, einfältige Leute.

— ‚ 15. Zuchtmeiſter, d. h. Lehrer, in Chriſto, d. h. im Chriſtenthume α.

2 Kor 1, 5. Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, d. h. viel um der Lehre Jeſu willen leiden müſſen ꝛc. alſo haben wir auch durch Chriſtum, d. h. die Lehre Jeſu ꝛc. reichlichen Troſt.

— , 19. Denn Jeſus Chriſtus, d. h. die Lehre Jeſu ꝛc., war nicht ja und nein, d. h. bald ſo, bald anders.

— , 21. Gott, der uns in Chriſto, d. h. Chriſtenthum ꝛc., beveſtiget hat.

— 2, 15. Wohlgeruch Chriſti, d. h. des Chriſtenthums ꝛc.

— 3, 3. Daß ihr ein Brief, d. h. Beweis, Chriſti, d. h. für das Chriſtenthum ꝛc., ſeyd.

— , 4. Durch Chriſtum, d. h. Chriſtenthum ꝛc.

— , 14. Welche, Decke des Verſtandes, d. h. Dunkelheit, durch Chriſtum ꝛc. aufhöret.

— 8, 23. Welche, Kollegen von mir, dem Paullus, eine Ehre Chriſti ſind, d. h. dem Chriſtenthume Ehre machen ꝛc.

— 10, 1. Sanftmuth und Beſcheidenheit Chriſti, d. h. die dem Chriſtenthume gemäs iſt ꝛc.

— 11, 10. Die Wahrheit Chriſti, d. h. die wahre, ächte Lehre Jeſu ꝛc.

— 12, 9. Die Kraft Chriſti, d. h. die Wirkungen des Chriſtenthums ꝛc.

— , 10. Um Chriſti, d. h. des Chriſtenthums ꝛc., willen.

Gal. 1, 6. Von Chriſto, d. h. Chriſtenthume ꝛc. ſich abwenden laſſen.

— 2, 4. Freyheit, die wir in Chriſto Jeſu haben, d. h. deren wir uns beym Chriſtenthume bedienen ꝛc.

— , 17. Durch Chriſtum ꝛc. gerecht werden, d. h. tugendhaft werden.

— 3, 24. Demnach iſt das Geſetz, die moſaiſche Religion, unſer Zuchtmeiſter, d. h. Vorbereitungsreligion, auf Chriſtum, d. h. auf das Chriſtenthum ꝛc., zu werden.

Gal.

Gal. 4, 7. Durch Chriſtum, d. h. Chriſtenthum ꝛc.

— 5, 1. Freyheit, damit uns Chriſtus befreyet, d. h. die uns das Chriſtenthum verſchaft ꝛc hat.

— ; 2. Dann iſt euch Chriſtus, d. h. die Religion Jeſu ꝛc, nichts nütze.

— ; 4. Ihr, die ihr die jüdiſche Religion noch bey dem Chriſtenthume zu beobachten glaubt, habt Chriſtum ꝛc verloren.

— ; 6. Kap. 6, 15. In Chriſto Jeſu, d. h. beym Chriſtenthume ꝛc, gilt nicht.

Eph. 1, 10. Kap. 2, 6. Durch Chriſtum, d. h. Chriſtenthum ꝛc.

— 2, 10. Geſchaffen durch Chriſtum Jeſum ꝛc zu guten Werken.

— ; 12. Ohne Chriſtum, d. h. Chriſtenthum ꝛc, ſeyn.

— 3, 1. Paullus, Gefangener Chriſti Jeſu, d. h. um des Chriſtenthums ꝛc willen.

— ; 8. Unausſprechlicher Reichthum Chriſti, d. h. das an ſo vielen Wohlthaten reichhaltige Chriſtenthum ꝛc.

— ; 11. Eben ſo, wie Eph. 1, 10. ꝛc.

— 5, 14. Daß Chriſtus dich erleuchte, d. h. durch das Chriſtenthum, dein Verſtand aufgehellt und dein Herz gebeſſert wird ꝛc.

Phil. 1, 11. Die, nemlich Werke der Tugend, durch Chriſtum Jeſum ꝛc geſchehen ſind.

— ; 13. Eben ſo, wie 2 Kor. 12, 10. ꝛc.

— ; 15. 16. 18. Chriſtum, d. i. Chriſtenthum ꝛc, lehren.

— ; 26. Jauchzen über Jeſum Chriſtum ꝛc.

— ; 29. Eben ſo, wie 2 Kor. 12, 10. ꝛc.

— 3, 3. Von Chriſto Jeſu ꝛc ſich rühmen.

— ; 14. Kap. 4, 7. 13. 19. Eben ſo, wie Eph. 1, 10. ꝛc.

Kol. 1, 27. Chriſtus iſt unter euch ꝛc.

— 2, 6. Jeſum Chriſtum ꝛc annehmen.

Kol. 2, 8. Nicht nach Chriſto ꝛc.

— 17. Der Körper, die Sache ſelbſt, wovon die moſaiſche Religion ein bloßes Vorbild war, iſt Chriſtus, d. h. das Chriſtenthum ꝛc.

2 Tim. 1, 9. Kap. 2, 10. Tit. 3, 6. Eben ſo, wie Eph. 1, 10. ꝛc.

Philem. 1, 19. Eben ſo, wie Phil. 3, 1. ꝛc.

— 23. Epaphras, Mitgefangener Chriſti Jeſu ꝛc.

1 Petr. 5, 10. Eben ſo, wie Eph. 1, 10. ꝛc.

Hebr. 3, 14. Wir ſind Chriſti ꝛc theilhaftig worden.

Jud. 1, 21. Die Wohlthat Jeſu Chriſti, d. h. die uns durch das Chriſtenthum iſt zu Theil geworden ꝛc.

Off. 1, 9. Johannes, ein Mitgenoſſe an der Geduld Jeſu Chriſti, d. h. der bey den Leiden, die ihm um des Chriſtenthums willen begegnen, geduldig iſt ꝛc.

3) Verſchiedene **andere Bedeutungen** e).

1 Kor. 12, 12. Eben ſo Chriſtus, d. h. die Chriſtenheit ꝛc.

2 Kor. 2, 14. Gott, der mir, dem Paulus, allezeit in Chriſto, d. h. in Sachen des Chriſtenthums ꝛc, Sieg verleiht.

1 Tim. 5, 11. Wenn ſie, die jungen Wittwen, gegen Chriſtum, d. h. gegen die Geſetze des Chriſtenthums ꝛc, wollüſtig werden.

1 Petr. 2, 5. Opfer, die durch Jeſum Chriſtum, d. h. nach der Vorſchrift des Chriſtenthums eingerichtet ꝛc, Gott angenehm ſind.

A. Redensarten

1) **In Chriſto Jeſu ſeyn** heiſt: Ein Chriſt ſeyn. Röm. 6, 11. Lebet nun Gotte, d. h. zeigt euch blos für Gott thätig, in Chriſto Jeſu, d. h. als Chriſten ꝛc.

Röm.

---

e) Chriſtus heiſt auch noch ſo viel, als Chriſtenheit, als Vorſchriften des Chriſtenthums.

Röm. 8, 1. Die in Chriſto Jeſu, d. h. wahre Chriſten &c. ſind.

— 9 1. Ich, Paullus, ſage die Wahrheit in Chriſto, d. h. als Chriſt &c.

— 15, 17. In Chriſto, d. h. als Chriſt &c.

— 16, 7. Welche, Mitgefangene, vor mir, dem Paullus, in Chriſto, d. h Chriſten &c. geweſen ſind.

1 Kor. 1, 2. Den Geheiligten in Chriſto Jeſu, d. h. denen, die als Chriſten tugendhaft ſeyn ſollen &c.

— „ 4. Wohlthat, die euch in Chriſto Jeſu, d. h. als Chriſten &c, erzeigt worden iſt, nemlich von Gott.

— „ 30. Durch deſſen Güte ihr in Chriſto Jeſu, d. h. Chriſten &c, ſeyd.

— 4. 10 Ihr aber ſeyd klug in Chriſto, d. h. ihr wollt als Chriſten für Weiſe angeſehen ſeyn &c.

— 15, 18. Die in Chriſto, d. h. als Chriſten &c, entſchlafen ſind.

— 16, 24. Allen in Chriſto Jeſu, d. h. allen, die Chriſten ſind &c.

2 Kor. 5, 17. So bald einer demnach in Chriſto, d. h. ein Chriſt &c, iſt.

— 12, 2. Ich, Paullus, kenne einen Menſchen in Chriſto, d. h. einen Chriſten &c.

Gal. 3, 28. Ihr ſeyd allzumal einer in Chriſto, d. h. als Chriſten ſeyd ihr alle einander gleich &c.

Eph. 2, 7. Ueber uns in Chriſto Jeſu, d. h. über uns Chriſten &c.

— „ 13. Die ihr nun in Chriſto Jeſu ſeyd, d. h. als nunmehrige Chriſten &c.

— 3, 21. 1 Theſſ. 2, 14. Gemeine, die in Chriſto Jeſu iſt, d. h. chriſtliche Gemeine, Chriſtenheit &c.

Phil. 2, 1. Hat bey euch eine Ermahnung in Chriſto, d. h. chriſtliche Ermahnung &c, Statt.

Kol. 1, 2. Brüder in Chriſto &c.

1 Theſſ. 4, 16. Die Todten in Chriſto, d. h. die, als Chriſten, Verſtorbene ꝛc.

— 5, 18. Denn das iſt der Wille Gottes, d. h. das verlangt Gott ꝛc., von euch in Chriſto Jeſu, d. h. als Chriſten ꝛc.

1 Tim. 1, 14. Glaube und Liebe, die in Chriſto Jeſu iſt, d. h. chriſtlicher Glaube, chriſtliche Liebe ꝛc.

— 2, 7. Ich, Paullus, ſage die Wahrheit in Chriſto, d. h. als Chriſt ꝛc.

2 Tim. 1, 13. Vom Glauben und der Liebe in Chriſto Jeſu, d. h. vom chriſtlichen Glauben und der chriſtlichen Liebe ꝛc.

— 3, 12. Die in Chriſto Jeſu, d. h. als Chriſten ꝛc., gottesfürchtig leben wollen.

Philem. 1, 6. Das, nemlich Gute, ihr in Chriſto Jeſu, d. h. als Chriſten ꝛc., habet.

— „ 8. Wie wohl ich, Paullus, große Freudigkeit in Chriſto habe, d. h. die Freymüthigkeit, als Chriſt, beſitze ꝛc.

1 Petr. 3, 16. Guter Wandel in Chriſto, d. h. chriſtlicher Wandel ꝛc.

— 5, 14. Eben ſo, wie 1 Kor. 16, 24. ꝛc.

1 Joh. 5, 20. Daß wir ſind in ſeinem, Gottes, Sohne Jeſu Chriſto, d. h. Chriſten ſind ꝛc.

2) Noch **andre verſchiedne Redensarten:**

Röm. 1, 6. Die ihr ſchon von Jeſu Chriſto berufen, d. h. Chriſten ꝛc., ſeyd.

— 6, 3. Alle, die in Chriſtum Jeſum getauft, d. h. Chriſten ꝛc., ſind.

— 8, 10. Wenn aber Chriſtus in euch iſt, d. h. ihr wahre Chriſten ſeyd, chriſtliche Geſinnungen habt ꝛc.

— „ 39. Liebe Gottes, die in Chriſto Jeſu iſt, d. h. die Gott durch Chriſtum uns erzeigt hat ꝛc.

— 12, 5. Wir viele ſind alle ein Leib in Chriſto, d. h. wir machen ein Ganzes, die Chriſtenheit aus ꝛc.

Röm.

Röm. 14, 10. Wir müſſen alle vor dem Richterſtuhle Chriſti da geſtellt werden, d. h. wir werden nach den Geſetzen des Chriſtenthums gerichtet ꝛc.

— • 18. Wer darinnen, im Reiche Gottes, Chriſto dienet, d. h. ein wahrer Chriſt iſt ꝛc.

1 Kor. 1, 2. Alle, die den Namen Jeſu Chriſti anrufen, d. h. Bekenner Jeſu ſind ꝛc.

— • 17. Damit nicht das Kreutz Chriſti zunichte werde, d. h. die Lehre von Jeſu Tod und ſeine Religion nicht aufgehoben werde ꝛc.

— • 23. Wir aber predigen den gekreuzigten Chriſtum, d. h. daß Chriſtus am Kreuze für uns geſtorben iſt ꝛc.

— 2, 16. Wir haben Chriſti Sinn, d. h. wahre chriſtliche Geſinnungen ꝛc.

— 4, 17. Meine Wege, die in Chriſto ſind, d. h. meine Art, die chriſtliche Religion zu lehren ꝛc.

— 15, 19. Hoffen wir in dieſem Leben allein auf Chriſtum, d. h. ſetzen wir alle Glückſeligkeit, die das Chriſtenthum gewähren ſoll, blos in dieſes Leben ꝛc.

— • 23. Die Chriſto angehören, d. h. Chriſten ſind ꝛc.

— 16, 22. Wenn jemand den Herrn Jeſum Chriſtum nicht lieb hat, d. h. kein wahrer Verehrer von Jeſu, d. i. kein wahrer Chriſt iſt ꝛc.

2 Kor. 2, 17. Ich, Paullus, rede in Chriſto, d. h. trage die Lehre Jeſu vor ꝛc.

— 5, 10. Eben ſo, wie Röm. 14, 10. ꝛc.

— 6, 15. Wie ſtimmet Chriſtus mit Belial? d. h. wie können Chriſten und höchſt laſterhafte Menſchen zuſammenſtimmen ꝛc *d*)?

2 Kor.

---

d) Chriſtus heiſt hier ſo viel, wie Sohn Chriſti, d. i. Chriſten; Belial ſo viel, wie Sohn Belials, und Belial heiſt ein ſehr laſterhafter Menſch, und ſo auch Sohn Belials.

2 Kor. 10, 5. Damit wir ſie, dieſe feindliche Anſchläge, d. h. dieſe Feinde, Chriſto unterwerfen, d. h. zu Chriſten machen ꝛc. können.

— , 7. Chriſto angehören heiſt: ein Chriſt, Anhänger von Chriſto ſeyn ꝛc.

— 11, 2. Indem ich, Paullus, euch, Korinthier, als eine reine Jungfrau Chriſto habe zuführen wollen, d. h. ich wollte euch zu wahren und treuen Chriſten machen ꝛc.

— , 3. Die Einfältigkeit in Chriſto, d. h. die reine Lehre Jeſu ꝛc.

— 13, 3. Daß Chriſtus durch mich rede, d. h. ich, Paullus, ein wahrer Apoſtel Jeſu bin ꝛc.

— , 5. Daß Jeſus Chriſtus in euch iſt, d. h. ihr Chriſten ſeyd ꝛc.

Gal. 2, 20. Chriſtus lebet nun in mir, dem Paullus, d. h. für das Chriſtenthum will ich mich recht thätig beweiſen ꝛc.

— 3, 1. Ihr, welchen Jeſus Chriſtus vor die Augen gemalet war, d. h. denen ich die Lehre Jeſu ſo klar und deutlich vorgetragen habe ꝛc.

— , 27. Denn wie viel eurer auf Chriſtum getauft, d. h. welche durch die Taufe zum Chriſtenthume aufgenommen ꝛc. ſind, die haben Chriſtum angezogen, d. h. die müſſen auch chriſtliche Geſinnungen haben ꝛc.

— , 29. Seyd ihr aber Chriſti, d. h. Bekenner der chriſtlichen Lehre ꝛc.

— 4, 19. Bis daß Chriſtus in euch ausgebildet iſt, d. h. bis ihr wahre Chriſten ſeyd ꝛc.

— 5, 24. Welche aber Chriſto angehören ꝛc.

— 6, 12. Damit ſie nicht mit dem Kreuze Chriſti, d. h. um der reinen Lehre des gekreuzigten Meßias ꝛc. verfolgt werden.

— , 14. Denn nur allein rühme ich mich des Kreuzes Chriſti, d. h. predige ich den gekreuzigten Meßias ꝛc.

Eph.

Eph. 1, 1. Gläubige an Chriſto Jeſu, d. h. Chriſten ꝛc.

— 3, 17. Daß Chriſtus in euren Herzen wohne, d. h. ihr wahre Chriſten ſeyd ꝛc.

— 4, 12. Zu Beſſerung des Leibes Chriſti, d. h. der Chriſtenheit ꝛc.

— , 13. Bis wir gelangt ſind zu dem Grade der Vollkommenheit der Kirche Chriſti, d. h. der Chriſtenheit ꝛc.

— , 15. Laſſet uns wachſen an dem, der das Haupt iſt, Chriſto, d. h. laſſet uns immer vollkommnere, beſſere Chriſten werden ꝛc.

— , 20. Ihr habt Chriſtum nicht alſo gelernet, d. h. das ſeyd ihr in dem Chriſtenthume nicht gelehrt worden ꝛc.

— 5, 5. Das Reich Chriſti, d. i. das Chriſtenthum ꝛc.

— , 20. Im Namen Jeſu Chriſti, d. h. als Chriſten ꝛc.

— 6, 24. Die unſern Herrn Jeſum Chriſtum unverrückt lieb haben, d. h. beſtändig wahre und treue Chriſten ſind ꝛc.

Phil. 1, 1. Heilige in Chriſto Jeſu, d. h. Chriſten ꝛc.

— , 19. Durch den Beyſtand des Geiſtes Jeſu Chriſti, d. h. durch Unterſtützung guter chriſtlicher Geſinnungen ꝛc.

— , 21. Mein, des Paullus, Leben iſt Chriſtus, d. h. bleibe ich beym Leben, ſo will ich mich ferner für das Chriſtenthum thätig beweiſen ꝛc.

— 3, 8. Gegen die überſchwengliche Erkenntniß Jeſu Chriſti, d. h. fürtrefliche Religion ꝛc.

— , 18. Feinde des Kreuzes Chriſti, d. h. Feinde der reinen Lehre des gekreuzigten Meßias ꝛc.

— 4, 21. Eben ſo, wie Phil. 1, 1. ꝛc.

Kol. 1, 28. Um jeden Menſchen vollkommen in Chriſto Jeſu zu machen, d. h. zu vollkommnen Chriſten ꝛc.

Kol.

Kol. 2, 11. Mit der Beſchneidung Chriſti, d. h. chriſtliche Beſchneidung, d. h. Ablegung des Sündhaften α.

— 3, 11. Alles in allem iſt Chriſtus, d. h. Alles macht Chriſtus aus, d. h. auf Chriſtenthum kommt es nur allein an α.

— : 24. Denn ihr dienet dem Herrn Chriſto, d. h. ſeyd Chriſten α.

1 Tim. 3, 13. Die erwerben ſich ſelbſt eine große Freymüthigkeit im Glauben in Chriſto Jeſu, d. h. im Vortrage der chriſtlichen Lehre α.

2 Tim. 1, 1. Zur Verheißung des Glückes in Chriſto Jeſu, d. h. und das Glück zu verkünden, welches den Menſchen durch das Chriſtenthum zu Theil wird α.

— 2, 1. In der Gnade in Chriſto Jeſu, d. h. in dem dir zu Theil gewordnen Chriſtenthume α.

— : 3. Ein guter Streiter Jeſu Chriſti, d. h. ein guter Chriſt α.

— : 19. Wer den Namen Chriſti, d. h. ſich einen Chriſten α nennt.

Off. 20, 6. Sie werden Prieſter Gottes und Chriſti, d. h. treue, beſtändige Verehrer der göttlichen Religion Jeſu α ſeyn.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Gott

1 Petr. 5, 2. Weidet, ihr Lehrer, die euch anvertraute Heerde Chriſti, eigentlich Gottes γ.

CCCXXXVII. Cörper.

Siehe Körper.

CCCXXXVIII. Creatur.

Siehe Kreatur.

CCCXXXIX. Creuz.

Siehe Kreuz.

CCCXL. Creuzigen.

Siehe Kreuzigen.

CCCXLI. Daheim.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) דבית· לביתו· בית·
ביתה· בביתו· בבית

ב) ישב

ג) בתוך

ד) חשך רגליהם

ה) אליך

b) Griechiſche

α) εις οικον. εν οικω της οικιας. εν τη οικια

β) καθιζομαι

γ) ενδημεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich genommen:

a) **Zu Haus, in ſeinem Hauſe, in ſeiner Wohnung.**

3 Moſ. 12, 4. Sie, eine Frau, die ein Knäbchen geboren hat, ſoll 33 Tage daheim, d. h. in ihrer Wohnung ב, bleiben.

— ſ 5. Dann, wenn ſie ein Mädchen geboren hat, ſoll ſie 66 Tage daheim ב bleiben.

— 18, 9. Daheim, d. h. im Hauſe א, geboren.

Ruth 2, 7. Ruth bleibt nicht daheim א.

1 Sam. 6, 7. 10. א. Kap. 18, 10. ג. K. 28, 24. א.

Sprüchw. 7, 19. Der Mann iſt nicht daheim א.

Mark. 9, 33. K. 10, 10. α. Joh. 11, 20. β. 1 Kor. 11, 34. K. 14, 35. α.

b) **In ſeiner Heimath, in ſeinem Vaterlande,** bey ſeinem Verwandten und ſeiner Familie.

1 Moſ. 17, 12. 23. 27. Geſinde daheim, d. h. in dieſem Lande א, geboren.

5 Moſ. 20, 6. 7. 8. Der bleibe daheim, d. h. in ſeinem Lande, ziehe nicht in Krieg א.

1 Kön. 5, 14. So daß ſie, dieſe 10,000 Mann, zween Monathe daheim, bey ihrer Familie א, waren.

2 Kön.

2 Kön. 14, 10. Habe, Amazia, den Ruhm und bleibe daheim, d. h. in deinem Lande ℵ.

2 Chron. 25, 19 Faſt eben ſo ℵ.

Weisḣ. 8, 15. Bleibe ich daheim α.

Mark. 6, 4. Ein Prophet gilt nirgend weniger, als daheim, d. h. in ſeinem Vaterlande α.

2) Uneigentlich genommen: Im Himmel, im rechten Vaterlande.

2 Kor. 5, 8. Daheim, d. h. im Himmel γ, bey dem Herrn, d. i. bey Chriſto, zu ſeyn.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Den Füßen wehren für: gern daheim bleiben.

Jer. 14, 10. Sie, die Iſraeliten, bleiben nicht gern daheim, genauer: ihren Füßen wehren ſie nicht ℸ.

2) Zu deines Gleichen

Eſ. 65, 5. Bleibe daheim, beſſer: halte dich zu deines Gleichen ℸ.

3) Bekleidet ſeyn, die ſterbliche Hütte noch haben

2 Kor. 5, 9 Wir ſeyn daheim, beſſer: ich mag nun noch länger bekleidet ſeyn, d. h. dieſe ſterbliche Hütte noch länger bewohnen γ.

CCCXLII. Daher kommen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בוא

ב) היה משם

ג) היה

ד) הנה הוא

b) Griechiſche

α) ἐφίϛημι.

β) ἐντεῦθεν

γ) ὅθεν ἐϛὶ

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einem ſich nahen

a) Von Menſchen, als Subjekt, gebraucht

1 Moſ. 37, 19. Der Träumer, d. i. Joſeph, kommt daher, d. h. naht ſich uns ℵ.

Eſ. 5, 26. Geſchwind und ſchnell kommen ſie, ferne Völker, daher, d. h. nahen ſich den Juden א.

Jer. 13, 20. Wie ſie, die Chaldäer, daher kommen, d. h. ſich uns, Juden, nahen א.

Ez. 38, 9. Wie ein Sturmwind, d. h. ſchrecklich, wirſt du, Gog, daher kommen, d. h. dich dem jüdiſchen Lande nahen א.

b) Von **Engeln**

Apoſtg. 12, 7. Der Engel des Herrn kam daher, d. h. nahte ſich dem Petrus α.

c) Von **Thieren**

1 Moſ. 24, 63. Daß Kameele daher kamen א.

d) Von **lebloſen Dingen**

Jer. 10, 22. Ein Geſchrey kommt daher, d. h. von Norden zu uns, Juden, naht ſich, d. h. erſchallt es א.

Ez. 7, 10. Unglückstag für die Juden א.

— 21, 25. Unglückstag für den Zedekia א.

2) **Herrühren, entſtanden ſeyn**

a) Von **Menſchen** gebraucht

4 Moſ. 26, 12. Daher kommt, d. h. rührt her —, das Geſchlecht der Nemueliter.

— , 13. 15. 16. 17. 20. 21. 23. 24. 26. 29. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 38. 39. 40. 42. 44. 45. 48. 49. 57. —.

b) Von **lebloſen Dingen**

α) Im **philoſophiſchen** Sinne

2 Kön. 2, 21. Es ſoll fernerhin kein Tod noch Unfruchtbarkeit, Entvölkerung, daher kommen, d. h. aus der Waſſerquelle entſtehen ב.

Dan. 2, 29. Traum und Geſicht ד.

β) Im **theologiſchen**

2 Chron. 29, 8. Daher iſt Jehovas Zorn über Juda und Jeruſalem gekommen, d. h. davon rührt Jehovas Ungnade her ג.

Jak. 4, 1. Kommt es nicht daher, d. h. rühren eure Uneinigkeiten nicht daher β?

B) Genauere **Ueberſetzung** durch: Nichts ſeyn.

Weish. 17, 12. Denn Furcht kommt daher, genauer: denn Furcht iſt nichts γ.

CCCXLIII. Dahin fahren.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נוד
ב) הלך · ילך
ג) שוב שמה
ד) זרם
ה) עבר
ו) פנה
ז) גוז
ח) חפז
ט) עשח
י) ספה
כ) הוא
ל) פחז

b) Griechiſche

α) αποσπαω
β) τηκω
γ) μετα τȣτο ειμι
δ) πορευομαι
ε) απερχομαι
ζ) παρερχομαι
η) παραρρυεω
ϑ) παραδος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich** gebraucht: ſich ſchnell wohin begeben

a) Von **Menſchen** gebraucht, die ſich auf einem Schiffe befinden, dann heißt es: Abſegeln.

Apoſtg. 21, 1. Daß wir, ich, Lukas und meine Gefährten, dahin fuhren, d. h. abſegelten α.

b) Von **Thieren** und zwar geflügelten

Sprüchw. 26, 2. Wie ein Vogel dahin fähret, d. h. ſich ſo ſchnell wegbegiebt א.

c) Von **lebloſen Dingen**

Pſ. 78, 39. Wind, der dahin fähret ב.

Hab. 3, 10. Wolkenbrüche fahren dahin, d. h. begeben ſich ſchnell auf die Erde ב.

— , 11. Statt Sonnenlicht fahren deine, Gottes, Pfeile, d. i. Blitze, dahin ב.

Zeph.

Zeph. 2, 2. Wie dahin fahrende ה Spreu.

2) **Uneigentlich** gebraucht:

a) Geſchwind **vergehen**, dieſes kann gebraucht ſeyn:

α) Von **Menſchen**, wo es alſo heiſt: Sterben, dieſe Welt verlaſſen *e*)

Hiob 1, 21. Nackend werde ich, Hiob, wieder dahin fahren, d. h. ſterben ג.

— 14, 20. Endlich fährt er, der Menſch, dahin, d. h. ſtirbt er, kommt er um ב.

Pſ. 90, 5. Wie einen Strom, d. h. ſchnell, läſſeſt du, o Gott, ſie, die Menſchen, dahin fahren, d. h. ſterben ד.

— 109, 23. Ich, David, fahre dahin, wie ein Schatten, d. h. ſchnell iſt die Zeit da, wo ich dieſe Welt verlaſſe ב.

Pred. 6, 4. In Finſterniß, d. h. mit geſchloſſenen Augen, fähret ſie, die unreife Geburt, dahin, d. h. verläßt ſie dieſe Welt ב.

Nah. 1, 12. Demohngeachtet führen ſie, die Niniviten, dahin, kämen ſie um ה.

Weish. 1, 16. Sie, die Gottloſen, fahren dahin β.

— 2, 2. Kaum ſind wir geboren, dann fahren wir, Menſchen, ſchon wieder dahin γ.

— 15, 8. Da er, ein ſolcher Menſch, in Kurzem wieder dahin fähret δ.

Sir. 14, 21. Die fahren auch dahin ι.

β) **Von lebloſen Dingen**

Hiob 7, 9. Eine Wolke fähret dahin, d. h. vergeht; verzieht ב.

— 27, 21. Es, das Haus des Ungerechten, fähret dahin, d. h. es ſtürzt um ב.

e) Bey dem Ausdrucke: der Menſch fähret dahin, iſt eigentlich zu suppliren: ins Grab.

Pſ. 90, 9. Daher fahren alle unſere (Lebens-) Tage dahin, d. h. vergehen, nehmen bald ein Ende ר.

— - 10. Schnell fährt es, das menſchliche Leben, dahin ז.

— 104, 7. Von deinem, Gottes, Donner, d. i. von ſtürmenden Winden, fuhren ſie, die Waſſer, dahin, d. h. vergiengen ſie, nemlich von der Erde ח, *f*).

Pred. 7, 1. In ſeinen, wie ein Schatten, d. h. ſchnell, Ihm, dem Menſchen, dahin fahrenden ט Lebenstagen.

Weish. 2, 4. Unſer, der Menſchen, Leben fähret dahin, d. h. vergeht geſchwind ζ.

— - 5. Unſere (Lebens-) Zeit iſt, wie ein Schatten, der dahin fähret ϑ.

— 5, 9. Es fähret alles, was hier in dieſer Welt iſt, dahin ζ.

b) Unglücklich werden

5 Moſ. 29, 19. Damit die Trunkene und Durſtige, die Abgötter und Nichtabgötter, dahin fahren, d. h. unglücklich werden, ins Verderben kommen י.

Hebr. 2, 1. Damit wir nicht dahin fahren, d. h. unglücklich werden η.

B. Beſtimmtere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Weggehen**

Ez. 3, 14. Ich, Ezechiel, fuhr dahin und erſchrak ſehr, genauer: und ich gieng ſehr traurig weg ב.

2) **Seyn**

Hiob 24, 18. Er, der Gottloſe, fähret leichtfertig, wie auf einem Waſſer, dahin, beſſer: er iſt leicht auf dem Waſſer כ.

3) **Ausſchweifend** für: leichtfertig dahin fahren

1 Moſ. 49, 14. Er, Ruben, fuhr leichtfertig dahin, beſſer: ausſchweifend ל, wie Waſſer.

CCCXLIV.

---

f) David beſchreibt hier die Schöpfung der Welt, und beſonders, wie das Waſſer von der Erde ſey getrennt worden, ſiehe 1 Moſ. 1.

CCCXLIV. Dahin geben.

1) Wörter

a) Hebräiſches
א) נתן

b) Griechiſche
α) παραδιδωμι
β) προσφερω
γ) επιδιδωμι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Etwas aus ſeiner Gewalt laſſen, übergeben, überlaſſen, wenn das Subjekt iſt

1) **Gott**, und hiervon das Objekt:

a) **Menſchen**

Apoſtg. 7, 42. Gott gab ſie, die Menſchen, dahin, d.h. ließ ſie aus ſeiner Gewalt, ließ geſchehen α, daß ſie —

Röm. 1, 24. Daher hat ſie, die Heiden, auch Gott dahin gegeben in, d. h. überlaſſen α, ihren ſinnlichen Lüſten.

— , 26. 28. Faſt eben ſo α.

b) **Jeſus der Meßias**

— 4, 25. Welcher, Jeſus, um unſerer, der Menſchen, Sünden willen, von Gott, ſeinem Vater, dahin gegeben, d. h. übergeben α, worden iſt, nemlich: dem Tode am Kreuze.

— 8, 32. Welcher, nemlich Gott, ihn, ſeinen Sohn, Jeſum, für uns, Menſchen, alle dahin gegeben hat, d. h. übergeben hat, nemlich dem Tode α.

2) **Menſchen**

Hebr. 11, 17. Da gab er, Abraham, den Eingebornen, d. h. ſeinen einzigen Sohn, mit der Sarah gezeugt, dahin, nemlich dem Tode, zum Opfer Gottes β.

3) Wenn **kein Subjekt** da, ſondern wenn es paſſiv ausgedrückt iſt

Apoſtg. 27, 15. So wurden wir, dem Sturme dahin gegeben, d. h. überlaſſen γ, umhergetrieben.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Machen

Jer. 24, 8. Alſo will ich, Jehovah, dahin geben, genauer: eben ſo will ich machen א, den Zedekia.

CCCXLV. Dahin gehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) הלך sc. אנה	α) εξερχομαι
ב) בוא שמה	β) ὑπαγω

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) An einen Ort ſich hinbegeben

2 Sam. 23, 17. Drey Iſraeliten giengen dahin, d. h. begaben ſich א, an einen Brunnen.

1 Kön. 2, 42. Welches Tages du, Simei, hie und dahin gehen würdeſt א.

Eſ. 7, 24. Daß man mit Pfeilen und Bogen dahin gehen muß, nemlich: ins jüdiſche Land wegen der vielen wilden Thiere ב.

Jud. 10, 6. Der Judith Magd gieng dahin α.

2) Sterben *g*)

a) Von **Menſchen** geſagt

1 Moſ. 15, 2. Ich, Abraham, gehe dahin, d. h. ſterbe א, ohne Kinder.

Joſ. 23, 14. Seht, ich, Joſua, gehe heute dahin, d. h. ſterbe א.

b) Von **Jeſu**, dem Meßias

Matth. 26, 24. Des Menſchen Sohn, d. i. ich, der Meßias, muß zwar dahin gehen, d. h. ſterben β.

---

g) Dieſes iſt pleonaſtiſch zu erklären, denn eigentlich ſollte es heißen: ins Grab dahin gehen.

CCCXLVI. Dahinten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שאר

ב) אחר

b) Griechiſche

α) λειπω

β) αφιημι

γ) ὑςερεω

δ) οπισω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Ganz eigentlich genommen: was hinter uns iſt *h*)

2) Uneigentlich: zurück

a) Im philoſophiſchen Sinne

2 Moſ. 10, 26. Nicht eine Klaue, von Vieh, ſoll dahinten, d. h. zurück א, bleiben.

Richt. 5, 28. Räder am Wagen für Wagen ſelbſt ב.

b) Im theologiſchen

Weish. 19, 4. Die Strafe, der Gottloſen, d. i. der Aegyptier, die noch dahinten, d. h. zurück α, war.

3) Redensartig, bildlich, wenn das Wort:

a) Eigentlich genommen iſt

Phil. 3, 13. Daß ich, Paullus, vergeſſe, was dahinten, d. h. hinter mir, iſt, d. h. an mein voriges Leben, an meinen vorigen Zuſtand denke ich nicht mehr, das macht mich im Chriſtenthume nicht irre δ, *i*).

b) Uneigentlich

Matth. 23, 23. Ihr Schriftgelehrten und Phariſäer, die ihr das Wichtigſte im Geſetze, d. h. die wichtigſten Pflichten eines Menſchen, dahinten laſſet, d. h. aus den Augen ſetzet, verabſäumet β.

---

h) S. unten unter der Rubrik: Redensartig Nr. 3.

i) Paullus bedient ſich in dieſem v. 13. einiger bildlicher Ausdrücke vom Wettlaufen und ſtellt ſich ſelbſt, als einen Wettläufer, vor.

Hebr. 4, 1. Daß keiner von euch dahinten, d. h. zurück γ, bleibe, d. h. jener Ruhe und Seligkeit Gottes nicht verluſtig werde.

B In folgenden Stellen **iſt es ausgelaſſen:**

Hiob 23, 14. So iſt ſein noch mehr dahinten, eigentlich: dann wird dergleichen, Leiden und Elend, noch mehr bey ihm, Gott, ſeyn, d. h. dann wird er dergleichen noch mehr über mich, den Hiob, verhängen —.

Weish. 17, 6. Sie, die Aegyptier, dachten, es wäre noch ein weit Aergeres dahinten, denn das ſie ſahen, beſſer: ſie hielten das, was ſie ſahen, für weit ärger —.

CCCXLVII. Dampf.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) עשן

ב) קיטור

ג) כמרירים

b) Griechiſche

α) καπνος

β) ατμις

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: Rauch von Feuer

Sir. 22, 30. Rauch und Dampf α gehen vorher, wenn ein Feuer brennen will.

2) **Uneigentlich**, indem es heiſt: Nebel

Pſ. 148, 8. Dampf, d. h. Nebel א, Sturmwinde.

3) **Redensartig**, indem es anzeigt

a) **Vergänglichkeit**

Jak. 4, 14. Denn was iſt euer, der Menſchen, Leben? ein Dampf iſt es, d. h. ſehr vergänglich, kurzdauernd iſt es β.

b) **Donner und Bliz; Gewitter**

2 Sam. 22, 9. Pſ. 18, 9. Dampf fuhr aus ſeiner, Jehovas, Naſe, d. h. Jehova wurde zornig und lies donnern; dicke, ſchwarze Wolken am Himmel herziehen ב.

B.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Schwarz

Hiob 3, 5. Der Dampf am Tage mache ihn gräßlich, beſſer: die ſchwarzen Wolken eines Unglückstages müſſen ihn, meinen, Hiobs, Geburtstag, ſchrecken, d. h. ſchwarze Gewitterwolken müſſen ihn, als einen Unglückstag, verkündigen ב.

CCCXLVIII. Dämpfen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) הכם

ב) חלש

ג) כנע

ד) ענה Pih.

ה) דעך

ו) כבש

ז) רוח Hiph.

b) Griechiſche

α) καταλυω

β) σβεννυμι

2) Bedeutungen:

A. Es hat zwey verſchiedene Bedeutungen:

1) **Rauchen, Rauch von ſich geben** k)

2) **Auslöſchen,** aber uneigentlich genommen: **unterdrücken, hindern, aufhalten** l)

a) **Eigentlich**

α) von **Menſchen** gebraucht

א) Im **philoſophiſchen** Sinne:

2 Moſ. 1, 10. Wir, Aegyptier, wollen ſie, die Iſraeliten, mit Liſt dämpfen, d. h. unterdrücken א.

— 17, 13. Joſua die Amalekiter ב.

Richt. 3, 30. Die Iſraeliten die Moabiter ג.

1 Sam. 7, 13. Die Iſraeliten die Philiſter ג.

Pſ. 62, 5. Sie, meine, Davids, Feinde, rathſchlagen, ihn, mich, den David, zu dämpfen, d. h. zu unterdrücken, zu ſtürzen ז.

---

k) In dieſer Bedeutung kommt es in der heil. Schrift nicht vor, doch aber in der Stelle Pſ. 118, 12; in dem Falle aber nur, wenn man bey Luthers Ueberſetzung bleibt.

l) Daß die zweyte Bedeutung eigentlich auslöſchen iſt, iſt aus der Stelle Pſ. 18, 12. unten zu erſehen.

ב) Im theologiſchen

Pſ. 89, 23. Ungerechte, d. h. Völker, die ungerechte Kriege führen, ſollen ihn, den David, nicht dämpfen, d. h. unterdrücken ד.

Apoſtg. 5, 39. Iſt es, der falſchen Propheten Unternehmen, aber von Gott, d. h. Gottes Sache, dann könnet ihr, Anhänger von mir, dem Judas, es nicht dämpfen, d. h. zernichten α.

1 Theſſ. 5, 19. Den Geiſt, d. i. Gaben, Talente, die einer beſitzt, dämpfet, d. h. verdränget β, nicht.

β) von Gott

Richt. 4, 23. Alſo dämpfte, d. h. unterdrückte ג, Gott den Jabis, der Kananiter König.

Pſ. 81, 15. Dann wollte ich, Jehova, ihre, der Iſraeliten, Feinde bald dämpfen ג.

b) Redensartig, indem Statt findet

α) die eigentliche Bedeutung: Auslöſchen

Pſ. 118, 12. Sie, die Völker, ſollen, wie ein Dornfeuer, dämpfen, d. h. ausgelöſcht werden, d. h. ſehr geſchwind und ohne Rettung dahin ſeyn ה.

β) die uneigentliche: Unterdrücken

Mich. 7, 19. Er, Gott, wird unſere, der Iſraeliten, Miſſethat dämpfen, d. h. unterdrücken, d. h. uns von den Strafen unſerer Sünden befreyen ו.

B. In folgender Stelle iſt es ausgelaſſen

Pſ. 105, 25. Sie dachten ſeine Knechte mit Liſt zu dämpfen, beſſer: ſie, die Aegyptier, handelten trüglich gegen ſeine, Jehovas, Verehrer —.

CCCXLIX. Dank, Dankbar, Dankbarkeit, Danken, Dankſagen, Dankſagung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) תודה ידה

ב) שלם תודה

b) Griechiſche

α) αναφερω χαριν

β) χαρις.

ג) ענה
ד) נתן הוד
ה) הוד
ו) ברכה · ברך
ז) גמל
ח) רנת

γ) αχαριστον
δ) σιωπη
ε) ευχαριστεω
ζ) δοξα
η) ευχαριστια
θ) χαριζω
ι) χαριν εχω
κ) ευλογεω
λ) ανταποδιδωμι χαριν
μ) εξομολογησις
ν) ευχαριστος γινομαι
ξ) εξομολογεομαι
ο) διδωμι δυναμιν
π) ανθομολογεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: ſich gegen ſeinen Wohlthäter erkenntlich beweiſen *m*); Wohlthäter können ſeyn

1) Menſchen

a) Beweis für die Nothwendigkeit, auch Menſchen wegen erzeigter Wohlthaten zu danken.

Sir. 8, 22. Er, der Fremde, möchte dir übel danken, d. h. ſich ſchlecht erkenntlich zeigen α, *n*).

— 12, 1. Wenn du's, Gutes, thuſt, dann verdieneſt du Dank β.

— 20, 16. Niemand dankt β mir für meine Wohlthaten.

— 29, 32. Er, der Fremde, hat keinen Dank γ.

Sir.

m) Unſere Erkenntlichkeit können wir durch Worte und Werke an den Tag legen, 1) durch Worte, daß wir die Wohlthaten rühmen; 2) durch Werke, daß wir ſie recht anwenden, nemlich ſo, wie es des Wohlthäters Willen gemäs iſt.

n) Mit Recht können wir alſo für erzeigte Wohlthaten Dankbarkeit fodern und verlangen.

Sir. 41, 24. Schäme dich, daß du nicht dankeſt δ, wenn man dich grüßet.

Luk. 17, 9. Danket ι auch er, der Herr, dieſem Bedienten ?

Röm. 16, 4. Welchen ich, Paullus, Dank ε ſchuldig bin.

b) **Beyſpiele** von ſolchen ſowol, die den Dank unterlaſſen, als von ſolchen, die gedankt haben.

Sir. 12, 3. Böſe Buben, die nicht für die Wohlthat danken ϑ.

— 20, 1. Wer es, die Strafe, zu Dank π annimmt.

— 29, 9. Er giebt ihm Schmähworte für Dank ζ.

Apoſtg. 24, 3. Das erkennen wir, Juden, jederzeit mit aller Dankbarkeit η.

2) **Jeſus**, der Meßias

Luk. 17, 16. Er, der von ſeinem Ausſatze befreyte Samariter, danke ihm, Jeſu ε.

1 Tim. 1, 12. Ich, Paullus, danke ι unſerm Herrn Jeſu Chriſto, nemlich: für das mir verliehene Apoſtelamt.

3) **Gott**

a) **Beweis** für die Nothwendigkeit der Dankbarkeit gegen Gott.

1 Chron. 17, 8. 34. Danket ℵ dem Jehova.

— • 35. Damit wir, Iſraeliten, deinen heiligen Namen, d. h. dir, dem Jehova, danken ℵ.

— 24, 30. Daß ſie, die Leviten, ſtehen ſollten, des Morgens zu danken ℵ.

Pſ. 92, 2. Daß iſt eine angenehme Sache, dem Jehova zu danken ℵ.

— 95, 2. Laſſet uns mit Danken vor ſein Angeſicht, d. h. in ſeinen Tempel kommen ℵ.

— 97, 12. Ihr Tugendhaften danket ℵ ihm.

— 100, 4. Nahet euch mit Danken ℵ ſeinem, Gottes, Throne.

Pſ.

Pſ. 105, 1. Pſ. 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 118, 1. 29.
Pſ. 136, 1. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 8. א.

— 136, 2. Danket dem Gotte aller Götter א.

— = 3. Danket dem Herrn aller Herren א.

— = 26. Danket dem Gotte des Himmels א.

— 145, 10. Es müſſen dir, Jehova, danken א alle deine Geſchöpfe.

Eſ. 12, 4. Eben ſo, wie Pſ. 105, 1. א.

Jer. 33, 11. Danket א dem Jehova.

Weish. 16, 28 Daß man dir, Gott, danken ſolle η.

Sir. 32, 17. Danke κ für alles das dem, der dich geſchaffen hat.

— 35, 3. Wer Gott dankt λ, iſt eben ſo, wie der —

— 39, 20. Danket κ ihm, Gott, und ruft unter Danken μ alſo aus.

— = 41. Darum ſoll man dem Namen des Herrn, dem Herrn, danken κ.

— 50, 24. Nun danket κ alle, ihr Iſraeliten, Gott.

1 Kor. 10, 30. Wenn ich es, eine Speiſe, mit Dankſagung β genieße, was ſollte man mich dafür läſtern, daß ich dafür danke ε?

2 Kor. 1, 11. So daß für mich, den Paullus, Dank ε zu Gott für mich aufſteigt.

Eph. 5, 4. Sondern vielmehr Dankſagung, laſſet von euch geſagt werden η.

— = 20. Saget Gott ſtets für alles Dank ε.

Phil. 4, 6. Sondern traget Gott alle eure Wünſche im Gebete vor, mit Dankſagung, d. i. mit dankbarem Andenken η.

Kol. 1, 12. Dankſaget ε dem Vater.

— 2, 7. Wachſet darinn, im Chriſtenthume, und ſeyd dankbar η.

— 3, 15. Und ſeyd dankbar, für die Wohlthat, daß ihr Chriſten ſeyd ν.

Kol.

Kol. 3, 17. Danket Gott, dem Vater ꝛ.

— 4, 2. Wachet darinn, im Gebete, d. h. betet mit Achtſamkeit, mit Dankſagung ꝛ.

1 Theſſ. 3, 9. Wie kann ich, Paullus, Gott genug danken? d. h. mich erkenntlich beweiſen ꝛ.

— 5, 18. Seyd für alles dankbar ꝛ.

2 Theſſ. 1, 3. Kap. 2, 13. Ich, Paullus, habe Urſache, für euch, Gott allezeit zu danken ꝛ.

1 Tim. 2, 1. Daß man Dankſagung ꝛ thue.

— 4, 3. Die Speiſe mit Dankſagung ꝛ zu nehmen.

— ⸗ 4. Nichts, d. i. keine Speiſe, iſt verwerflich, das mit Dankſagung genoſſen wird, ꝛ.

b) Beyſpiele

α) Von Jeſu, wo er ſeinem Vater gedankt hat.

Matth. 14, 19. Er, Jeſus, nahm die fünf Brodte und zween Fiſche und dankte, dafür ꝛ.

— 15, 36. Hier dankte er für ſieben Brodte und für einige kleine Fiſche ꝛ.

— 26, 26. Da nahm Jeſus das Brodt, dankete, ſeinem Vater dafür ꝛ.

— ⸗ 27. Und er, Jeſus, nahm den Kelch und dankete ꝛ.

Mark. 6, 41. Parallelſtelle von Matth. 14, 19. ꝛ.

— 8, 6. 7. ⸗ ⸗ ⸗ 15, 36. ꝛ. ꝛ.

— 14, 22. 23. ⸗ ⸗ ⸗ 26, 26. 27. ꝛ.

Luk. 9, 16. ⸗ ⸗ Mark. 6, 41. ꝛ.

— 22, 17. 19. Eben ſo, wie Mark. 14, 22. 23. ꝛ.

— 24, 30. Da nahm er, Jeſus, das Brodt, dankete ꝛ.

Joh. 6, 23. Nach des Herrn, Jeſu, Dankſagung ꝛ.

— ⸗ 11. Eben ſo, wie Luk. 22, 19. ꝛ.

— 11, 41. Vater! ich, Jeſus, danke dir ꝛ.

1 Kor. 11, 24. Eben ſo, wie Matth. 26, 26. ꝛ.

β)

β) Von **Menſchen** und **Engeln**, wo ſie Gott gedankt und nicht gedankt haben.

1Moſ. 29, 35. Nun will ich, Lea, dem Herrn danken, nemlich, daß er mir dieſen vierten Sohn geſchenkt hat ꝛc.

2 Sam. 22, 50. David für Befreyung aus der Gewalt ſeiner Feinde ꝛc.

1Chron. 17, 4. 41. Die Leviten, daß die Bundeslade wieder im Tempel zu Zion war ꝛc.

— 26, 3. Kap. 30, 13. Die Iſraeliten ꝛc.

2Chron. 5, 13. Als wenn einer ein Danklied ꝛc abſänge.

— 7, 3. 6. Die Iſraeliten, daß er ihre Opfer angenommen hatte ꝛc.

— 20, 21. 22. Die Iſraeliten für einen erhaltenen Sieg ꝛc. n.

— 31, 2. Die Leviten, im Tempel ꝛc.

Eſr. 3, 11. Die Iſraeliten, bey Grundlagen des neuen Tempels ꝛc.

Neh. 11, 17. Mathanja fieng im Tempel die Danklieder an ꝛc.

— 12, 24. Die Leviten, die die Danklieder ꝛc im Tempel abſingen muſten.

— , 27. Die Iſraeliten, bey Einweihung der Mauern zu Jeruſalem ꝛc.

— , 46. Zu Davids Zeiten waren heilige Sänger, die die Danklieder ꝛc abſingen muſten.

Pſ. 6, 6. Wer wird dir, Jehova, in dem Grabe danken ꝛc?

— 7, 18. David, Gott für ſeine Gerechtigkeit ꝛc.

— 9, 2. Pſ. 18, 50. Pſ. 28, 7. David, für erhaltenen Sieg über ſeine Feinde ꝛc.

— 26, 7. David, im Tempel ꝛc.

— 30, 10. Wird dir, Gott, auch der Staub, d. i. mein, Davids, Leib im Grabe, danken ꝛc?

— , 13. David, für Rettung aus großer Gefahr ꝛc.

Pſ. 35, 18. Pſ. 42, 5. 6. 12. Pſ. 43, 5. David verſpricht Gott zu danken א, falls er ihm Hülfe leiſte א.

— 52, 11. David, für den glücklichen Zuſtand, in dem er ſich befindet א.

— 56, 13. David, für Errettung aus der Gewalt der Philiſter ב.

— 57, 10. David verſpricht Gott zu danken א, wenn er ihn aus der Gefahr vor Sauln befreye.

— 67, 4. 6. Dann, wenn du eine reichliche Erndte uns zu Theil werden laſſen wirſt, werden dir, Gott, Völker danken א.

— 71, 22. David in ſeinem Alter, für alle Wohlthaten א.

— 75, 2. Aſſaph, für den Iſraeliten erzeigte Hülfe wider ihre Feinde א.

— 79, 13. Die Iſraeliten verſprechen, Gott zu danken, wenn er ſich ihrer wieder nach Zerſtöhrung Jeruſalems erbarmen würde א.

— 86, 12. David verſpricht Dank א, wenn ihm Gott beyſtehen werde.

— 88, 11. Werden Erblaßte, dir, Gott, danken א?

— 108, 4. David, für erhaltenen Sieg א.

— 109 30. Eben ſo, wie Pſ. 86, 12. א.

— 118, 19. 21. 28. David, für erhaltenen Sieg א.

— 119, 7. 62. David, für ſeine Religion א.

— 138, 1. 2. David, für Rettung aus Gefahr א.

— 139, 14. Ich, David, danke א dir, Gott, dafür, daß ich ſo wunderbarlich gemacht bin.

— 140, 14. Auch die Rechtſchaffenen werden deinem Namen, d. h. dir, danken, wenn du mir, bedrängten David, beyſteheſt א.

— 142, 8. Eben ſo, wie Pſ. 86, 12. א.

Eſ. 12, 1. Ich, jüdiſches Volk, danke א dir, Jehova, daß du über mich zornig wareſt, d. h. mich ſtrafteſt.

Eſ. 51.

Eſ. 51, 3. Daß man Dank ℵ darinnen, in Zion, antreffen wird.

Dan. 2, 23. Kap. 6, 10. Daniel ℵ.

Jon. 2, 10. Ich, Jonas, will mit Dank, d. h. dankender Stimme ℵ, opfern.

Weish. 18, 2. Die Iſraeliten ε.

Sir. 39, 9. Ein rechtſchaffener Lehrer ζ.

— 47, 9. David μ.

— 51, 1. 2. ζ. v. 15. μ. v. 17. ζ. v. 23. ο. Sirach, für Wohlthaten.

Luk. 18, 11. Der Phariſäer, im Tempel ε.

Apoſtg. 27, 35. Paullus, für die Speiſe ε.

— 28, 15. Paullus, daß ihm einige Chriſten vor Rom entgegen kamen ε.

Röm. 1, 8. Paullus, daß den Römern das Chriſtenthum iſt zu Theil geworden ε.

— ⸗ 21. Die Heiden haben Gott nicht recht gedankt ε.

— 6, 17. Eben ſo, wie Röm. 1, 8. β.

— 7, 25. Paullus, für die uns verliehene Lehre Jeſu ε.

— 14, 6. Mit Dankſagung ε eſſen.

1 Kor. 1, 4. Paullus, daß die Korinthier Chriſten ſind ε.

— ⸗ 14. Paullus, daß er nicht viele von den Korinthiern getauft hatte ε.

— 14, 16. Dankſagung η für Wohlthaten.

— ⸗ 17. Du dankſageſt ε wohl ganz recht.

— ⸗ 18. Paullus, daß er mehrere Sprachen verſtehe ε.

— 15, 57. Paullus, für den Sieg über Tod und Sünde β.

2 Kor. 2, 14. Paullus, für den ihm verliehenen Beyſtand in ſeinem Amte β.

— 4, 15. Damit die überſchwengliche Gnade Gottes deſto reichlichern Dank η bey vielen wirken möge.

— 8, 16. Paullus, für die Zuneigung des Titus zu den Korinthiern β.

2 Kor. 9, 12. Welche, eure Gutthätigkeit, Dank zu Gott durch mich wirkt, d. h. mich veranlaßt, Gott zu danken η.

— , 12. Es, euer Almoſengeben, iſt auch reich an vielen Dankſagungen, d. h. wirkt viele Dankſagungen η.

— , 15. Paullus, für die chriſtliche Religion η.

Eph. 1, 16. Phil. 1, 3. Kol. 1, 3. 1 Theſſ. 1, 2. Kap. 2, 13. Paullus, für die chriſtliche Gemeinden ε.

2 Tim. 1, 3. Paullus, daß Timotheus ein ſo würdiger Bekenner Jeſu iſt ε.

Philem. 1, 4. Paullus, für den Philemon ε.

Off. 4, 9. Da die Thiere gaben Dank dem, der η —

— 7, 12. Dank η ſey unſerm, der Engel, Gotte.

— 11, 17. Wir, Aelteſten, danken ε dir, Herr.

B. Einige Redensarten

1) Dank opfern heiſt: Dankopfer darbringen.

Pſ. 50, 14. Opfere Gott Dank, d. h. bringe Gott Dankopfer א.

— , 23. Wer Dank opfert, d. h. Dankopfer mir, dem Jehova, bringet א.

— 107, 22. Die ſollen ihm, dem Jehova, Dank opfern א.

— 116, 17. Dir, dem Jehova, will ich, David, Dank opfern א.

2) Eine andre Redensart

2 Kön. 4, 29. Grüßet dich, Gehaſi, jemand, ſo danke ihm nicht, d. h. halte dich nicht auf ג.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Preiſen, verherrlichen

Pſ. 8, 2. Da man dir, Gott, danket im Himmel, beſſer: deren, der Erde, Erzählung dich preiſet im Himmel ד.

— 33, 2. Danket, genauer: preiſet א, den Jehova.

— 45, 18. Darum werden dir, Jehova, Völker danken, genauer: preiſen א.

Pſ. 99, 3. Man müſſe danken, genauer: preiſen א, deinem wunderbaren und furchtbaren Namen, d. h. dich, o Gott.

— 107, 8. 15. 21. 31. Die ſollen dem Herrn danken um ſeine Güte, beſſer: Jehova's Güte müſſen ſie, die geretteten Iſraeliten, preiſen א.

— 122, 4. Zu danken dem Namen des Herrn, beſſer: Jehova dort zu preiſen א.

— 138, 4. Es müſſen dir, Jehova, alle Erdenkönige danken, genauer: dich preiſen א.

2) Ehre

1 Chron. 30, 11. Dir, Gott, gebürt Dank, beſſer: Ehre ה.

3) Lobgeſang

Pſ. 147, 7. Singet dem Jehova wechſelsweiſe mit Danken, beſſer: einen Lobgeſang א.

4) Bekennen

2 Chron. 30, 22. Daß ſie, die Leviten, dem Jehova, ihrer Väter Gott, danken, beſſer: ihn bekennen א, möchten.

5) Grüßen

2 Sam. 14, 22. Er, Joab, dankte dem König, richtiger: grüßete den König ב.

6) Glück

Eſ. 36, 16. Thut mir das zu Dank, beſſer: machet, ihr Iſraeliten, durch mich, den König von Aſſyrien, euer Glück ב.

7) Verdienſt, Belohnung

Luk. 6, 32. 33. 34. Was habt ihr für einen Dank, beſſer: Verdienſt, Belohnung β, davon, d. h. was könnt ihr euch dafür bey Gott für eine Belohnung verſprechen?

8) Beſchuldigen

5 Moſ. 32, 6. Dankeſt du, iſraelitiſches Volk, dem Jehova, deinem Gott? beſſer: Jehova beſchuldigeſt du ג?

9) In folgender Stelle muß es ausgelaſſen werden

Pſ. 30, 5. Danket und preiſet ſeine Heiligkeit, beſſer: preiſet ſeinen heiligen Namen —.

CCCL. Darbieten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) נשא
ב) שום

b) Griechiſche
α) ενδειξις
β) ϛρεφω
γ) παρεχω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich: darreichen *o*)

2) Uneigentlich:

a) Sich erbieten, angeben zu etwas

2 Moſ. 36, 2. Alle, die ſich willig darboten, d. h. erboten א.

b) Beweiſen, erzeigen, an den Tag legen

Röm. 3, 25. 26. Die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, d. i. ſeine Güte, darzubieten, d. h. zu zeigen, zu beweiſen α.

3) Redensartig

Eſ. 50, 7. Daher habe ich, Eſaias, mein Angeſicht dargeboten, wie einen Kieſelſtein, d. h. mich gegen Spott und Hohn unempfindlich bewieſen, alles dieſes geduldig ausgeſtanden ב.

Matth. 5, 39. β. Luk. 6, 29. γ. Wer dich auf deinen Backen, o Chriſt, ſchlägt, dem biete auch den andern dar, d. h. ertrage eine Beleidigung mit Geduld, ſuche dich nicht zu rächen.

CCCLI.

---

o) In dieſer Bedeutung kommt es auch in der heil. Schrift in mehrern Stellen vor, ſ. unten unter Nr. 3.

CCCLI. Dargeben.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) יָהַב

b) Griechiſche

α) δεικνυμι

β) παρεχομαι

γ) παραδιδωμι

δ) ὑποτιθημι

ε) τιθημι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Ueberlaſſen, hingeben

a) Von Gott gebraucht

Weish. 16, 3. Durch ſolche dargegebene, d. h. von Gott hingegebene α und zugeſchickte Wachteln.

1 Tim. 6, 17. Gott, der uns, Menſchen, alles in ſo reichem Maaße zu genießen dargiebt β.

b) Von Jeſu, dem Meßias, aber pleonaſtiſch und reciprok gebraucht p)

Gal. 2, 20. Sohn Gottes, der ſich ſelbſt, aus Liebe, für mich dargegeben hat, nemlich in den Tod, d. h. tödten lies γ.

Eph. 5, 2. Faſt eben ſo γ.

c) Von Menſchen

Dan. 3, 28. Die, nemlich die drey Freunde Daniels; lieber ihren Leib, d. h. ſich, dargegeben haben, nemlich: in den Feuerofen א.

Apoſtg. 15, 26. Welche Menſchen ihr Leben um der Verehrung Jeſu willen dargegeben haben, nemlich: in den Tod γ.

Röm. 16, 4. Welche für mein, des Paullus, Leben ihre Hälſe, d. h. ſich, dargegeben, nemlich: in Gefahr δ.

2) Darſtellen, geben

Weish. 6, 24. Ich will eine Kenntniß von ihr, der Weisheit, ins Helle dargeben, d. h. darſtellen, d. h. eine deutliche Erkenntniß von ihr verſchaffen, geben ε.

p) Nemlich: In den Tod, iſt hier zu ſuppliren.

CCCLII. Darreichen.

1) Wörter.

a) Hebräiſches
א) עלה Hiph.

b) Griechiſche
α) χορηγεω
β) προσφερω
γ) επιχορηγεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Geben, verleihen

a) Von Gott gebraucht

1 Petr. 4, 11. Vermögen, d. i. Kräfte, das ihm Gott dargereicht, d. h. verliehen α, hat.

b) Von Menſchen

2 Kön. 17, 4. Daß Hoſea dem Könige in Aſſyrien nicht Geſchenke, den jährlichen Tribut, darreichte, d. h. gab א.

c) Paſſiv und uneigentlich

1 Petr. 5, 11. Es wird euch der Eingang zu dem ewigen Reiche Jeſu dargereicht, d. h. gegeben, d. i. verſtattet γ, werden.

2) Zeigen

a) Etwas Weſentliches, Reelles

Matth. 22, 19. Sie, die Phariſäer, reichten ihm, Jeſu, einen Denar dar, d. h. zeigten ihm einen β.

b) Etwas Abſtraktes

2 Petr. 1, 5. Reichet dar, d. h. zeiget γ, auch bey eurem Glauben, Chriſtenthume, Tugend.

CCCLIII. Darſtellen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) יצב Hiph. & Hithp.
ב) בוא Hiph.
ג) יצג Hiph.
ד) נתן

b) Griechiſche
α) ἵστημι
β) παριστημι
γ) τιθημι
δ) αποδεικνυμι

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) Die **eigentliche** iſt: vor einen oder an einen Ort etwas ſtellen, bringen, wo Menſchen das Subjekt ſind, das Objekt aber ſeyn kann:

a) Wieder **Menſchen**, entweder der Menſch, der das Subjekt iſt, ſelbſt oder ein anderer

1 Sam. 17, 16. Der Philiſter, nemlich Goliath, ſtellte ſich vierzig Tage, nach einander, dar, d. h. ſtellte oder begab ſich an den Ort hin א.

Joh. 8, 3. Die Schriftgelehrten und Phariſäer ſtellten ſie, die Ehebrecherinn, ins Mittel, d. i. vor ſich und Jeſum, dar α.

Apoſtg. 6, 13. Die Juden, falſche Zeugen α.

– 9, 41. Petrus, die Tabea lebendig β.

– 23, 33. Die römiſchen Soldaten, den Paullus vor den Prokurator Felix β.

b) oder **Thiere**

1 Moſ. 21, 28. 29. Abraham, ſieben Lämmer an einen beſondern Ort א.

c) oder **lebloſe Dinge**

2 Moſ. 40, 4. Moſe, den Leuchter auf den Altar בוא)

2) Die **uneigentlichen** ſind:

a) **Verurſachen, geben**

Röm. 14, 13. Daß niemand ſeinen Mitchriſten einen Anſtoß oder Aergerniß, d. h. eine Veranlaſſung zur Sünde, darſtelle, d. h. gebe, verurſache γ.

b) **Uebergeben, weihen**

Luk. 2, 22. Damit ſie, ſeine Eltern, Ihn, Jeſum, dem Herrn darſtellten, d. h. weiheten, übergaben β.

c) **Menſchen**

1 Kor. 4, 9. Gott hat uns, Apoſtel, als die geringſten, unter den Chriſten, dargeſtellt, d. h. dazu gemacht δ.

Eph. 5, 27. Damit er ſie, die Chriſtenheit, als eine herrliche Gemeine ſich darſtellte, d. h. dazu machte β

Kol. 1, 22. Damit er, Chriſtus, euch heilig und unſträflich darſtellte, d. h. machte β.

— , 28. Um jeden Menſchen vollkommen in Chriſto Jeſu, d. h. zu einem vollkommenen Chriſten, darzuſtellen, d. h. zu machen β.

B. **Redensarten** und **Bilder**, wo das Subjekt iſt:

1) Gott

Hoſ. 2, 3. Damit ich, Jehova, ſie, eure Mutter, d. i. das jüdiſche Volk, nicht wieder ausziehe und darſtelle, wie ſie war, d. h. dies Volk nicht wieder in die Sklaverey, in dürftige Umſtände verſetze, worinn es ſich befand ה, q).

2 Kor. 4, 14. Er, Gott, wird mich, den Paullus, ſamt euch darſtellen, d. h. ganz aus dieſer Gefahr retten und unverſehrt erhalten β.

2) Menſchen

Eſ. 43, 9. Möchten ſie, die Heiden, doch Zeugen darſtellen, d. h. kann ein Menſch darthun und beweiſen, daß ein Weſen außer Gott etwas vorhergeſagt hätte und das erfüllt worden wäre ה.

3) Kein Subjekt, paſſiv

Röm. 14, 10. Wir, Chriſten, werden alle vor dem Richterſtuhle Chriſti dargeſtellt, d. h. von Gott nach den Geſetzen des Chriſtenthums gerichtet β werden.

CCCLV.

---

q) Der Prophet ſtellt das jüdiſche Volk unter dem Bilde einer Frauensperſon vor.

CCCLV. Decke.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כסות · כסוי · כסה · מכסה
ב) יריעה
ג) אהל
ד) מסוה
ה) בגד
ו) מסך
ז) מרבדים
ח) וכנף
ט) קיר
י) קירות הספון
כ) רפידה

b) Griechiſche

α) περιβολαιον
β) καλυμμα

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich** genommen: Etwas, womit man etwas anders zudecket.

2 Moſ. 21, 10. Er ſoll ihr, der geheiratheten Sklavin an ihrer Decke, ihres Körpers, d. i. Kleidung א, nichts abbrechen.

— 22, 27. Sein Kleid iſt die einige Decke ſeiner Haut א.

— 26, 7. Eine Decke aus Ziegenhaaren über die Stiftshütte ב.

— , 14. Ueber dieſe Decke ג eine Decke א von rothem Saffian, und über dieſe eine Decke א von Seehundsfellen.

— 34, 33. 34. 35. Moſe hatte eine Decke auf ſeinem Angeſichte, aber er that ſie ab, wenn er mit Gott, oder zu den Iſraeliten redete ד.

— 35, 11. Decke über die Stiftshütte א.

— 36, 19. Kap. 39, 34. Faſt eben ſo, wie 2 Moſ. 26, 14. א.

— 40, 34. Die zwey lederne Decken א.

4 Moſ. 3, 25. Die drey Decken über die Stiftshütte א.

— 4, 6. Ueber die Bundeslade ſolle unterwegs eine Decke א von Seehundsfellen ſeyn, und über dieſe eine blaue Decke ה.

4 Moſ. 4, 7. Ueber den Schautiſch eine blaue Decke ה.
— — 8. ה. א. 9. ה. 10. א. 11. ה. א. 12. 13. ה. 14. 25. א. Hier wird gezeigt, mit was für Decken die Iſraeliten die Stiftshütte und gottesdienſtliche Geräthe auf der Reiſe überziehen mußten.

2 Sam. 17, 19. Decke über die Mündung einer Ciſterne ר.

2 Kön. 16, 18. Decke ה des Sabbaths.

Hiob 24, 7. Sie, die Armen, haben keine Decke, des Körpers א, im Froſte.

— 31, 19. Habe ich, Hiob, den Armen ohne Decke, ſeines Körpers א, gehen laſſen?

Sprüchw. 31, 22. Sie, eine gute Hausfrau, machet für ſich ſelbſt Decken, d. i. Matratzen ר.

Ez. 27, 7. Blau und Purpur aus Eliſens Küſten war deine Decke, o Tyrus א.

— — 20. Dedan verhandelte dir, Tyrus, die vornehmen Reitdecken ה.

1 Kor. 11, 15. Das Haar iſt ihr, der Frau, zur Decke, ihres Haupts, d. i. Schleier α, gegeben.

2 Kor. 3, 13. Moſe that eine Decke β auf ſein Angeſicht.

2) **Uneigentlich** genommen, heiſt es:

a) **Beſchützung, Schutz**

Pſ. 105, 39. Er, Gott, breitete eine Wolke, den Iſraeliten in der Wüſte, zur Decke, d. h. zur Beſchützung ר, aus.

b) **Hinderniß** im

α) **Sehen**

Hiob 26, 6. Der Abgrund, d. i. das finſtre Reich der Todten, hat keine Decke, d. h. Hinderniß im Sehen, nemlich für Gott; er ſieht in daſſelbe hinein א.

β) **Erkennen, verſtehen, Einſichten**

2 Kor. 3, 15. Bis auf den heutigen Tag hänget die De-

Decke vor ihrem Herzen, d. h. jetzt iſt noch eine Hinderniß in dem Erkennen und Verſtehen ß.

2 Kor. 3, 16. Dann wird die Decke, d. h. Hinderniß in der Erkenntniß, in den Einſichten ß, abgethan, d. i. entfernt werden.

B. Redensarten

1 Moſ. 20, 16. Dieſer, Abraham, mag bey jedermann die Decke deiner, der Sarah, Augen ſeyn, d. h. Abraham muß das thun, wovon der Schleier ſonſt ein Zeichen iſt, muß nemlich dich für ſeine Frau ausgeben א.

5 Moſ. 22, 30. Niemand ſoll ſeines Vaters Decke, d. i. Schaam, aufdecken, d. h. ſeine Stiefmutter beſchlafen ה.

Eſ. 14, 11. Würmer ſind deine, des Königs von Babel, Decke, d. h. den Würmern biſt du zur Speiſe, du moderſt nun im Grabe א.

— 25, 7. Er, Jehova, wird wegthun die Decke, womit alle Völker zugedeckt ſind, d. h. ſonſt unglückliche und über ihr Schickſal traurende Völker werden hier, bey Wiederherſtellung des jüdiſchen Staates, frölich ſeyn א r).

— 28, 20. Zu ſchmahl wird die Decke ſeyn, euch darein zu hüllen, d. h. gegen den einbrechenden Feind euch zu ſchützen, werden alle Mittel, die ihr anwendet, unzulänglich ſeyn א.

Eſ. 50, 3. Ich, Jehova, wandle ſeine, des Himmels, Decke in einen Sack, Trauerkleid, d. h. überziehe oft den heitern Himmel mit düſtern, ſchwarzen Wolken, d. h. ich bin der Herr der Natur א.

— 59, 6. Ihr, der Juden, Gewirke taugt nicht zur Decke, d. h. ihr Thun gewährt keinen Vortheil ה.

Mal.

---

r) Dieſes Bild iſt davon hergenommen: Traurende legten einen Sack oder eine Decke um ſich; hatte ihre Traurigkeit ein Ende, ſo legten ſie dieſelbe wieder ab.

Mal. 2, 16. Der ſeinem Kleide eine Decke der Grauſamkeit giebt, d. h. ſein Gemahl ſo grauſam behandelt א.

2 Kor. 3, 14. Denn bis auf dieſe Zeit bleibet die Decke über dem alten Teſtamente unaufgedeckt, d. h. bis jetzt können wir das A. T. nicht verſtehen β.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Mauer**

1 Kön. 6, 16. Vom Boden an bis an die Decke, genauer: bis an die Mauer ט.

2) **Decke der Mauer**

1 Kön. 6, 15. Von des Tempels Boden bis an die Decke, genauer: bis an die Decke der Mauer, d. i. bis oben hin י.

3) **Lehne**

Hohel. 3, 10. Deſſelben, Prachtbettes des Salomo, Decke, richtiger: Lehne כ, war golden.

CCCLVI. Deckel.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) צמיד

b) Griechiſche

α) επικαλυμμα

β) παρακαλυμμα

2) Bedeutungen

Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: das, womit man etwas bedeckt, verbirgt.

4 Moſ. 19, 15. Geräthe, das keinen Deckel hat, d. h. woran nichts iſt, womit man es zudeckt א.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: Vorwand, guter Schein.

1 Petr. 2, 16. Nicht, als hättet ihr, braucht nicht, ihr Chriſten, die Freyheit zum Deckel, d. h. Vorwand, guten Schein α, der Bosheit, d. i. der Laſterhaftigkeit.

3)

3) Redensartig

Weish. 17, 3. Da ſie, die Aegyptier, ſich unter einen dunkeln Deckel der Vergeſſenheit bey ihren heimlichen Sünden verbergen wollten, d. h. da ſie heimlich im Verborgenen Sünden ausübten, und glaubten, dieſe würden nie an den Tag kommen β.

CCCLVII. Decken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כסה Pih.
ב) סכך
ג) צפן
ד) שוף
ה) אחז
ו) כרה Pih.
ז) טלל Pih.

b) Griechiſche

α) συγκαλυπτω
β) καλυπτω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: eine Sache mit einer andern bedecken, zudecken, unſichtbar machen.

1 Moſ. 38, 14. Thamar, ſich mit einem Schleier א.

2 Moſ. 24, 16. Die Wolke deckte, d. h. bedeckte א, ihn, den Sinai, ſechs Tage.

— 37, 9. Die Cherubim, mit ihren Flügeln den Deckel der Bundeslade ב.

4 Moſ. 4, 12. Die Leviten, alle gottesdienſtliche Geräthe mit einer Decke von Seehundsfellen א.

Eſ. 6, 2. Seraphim, mit zwey Flügel ihr Angeſicht, mit zwey ihre Füße — s).

2) Im uneigentlichen Verſtande:

a) Beſchützen

Pſ. 27, 5. Er, Gott, würde mich, den David, dann, zur Unglückszeit, in ſeiner Hütte, d. i. Tempel, decken, d. h. beſchützen ג.

b)

s) Dieſes ſah Eſaias in einem Geſichte, wie er zu ſeinem Prophetenamte berufen ward.

b) **Verbergen, verheimlichen**

Sir. 26, 11. Sie, eine trunkene Frau, kann ihre Schande nicht decken, d. h. verbergen α.

— 29, 28. Haus, das ſeine Nothdurft decket, d. h. verbirgt β.

1 Petr. 4, 8. Die (Menſchen-) Liebe deckt, d. h. verheimlicht β, auch eine Menge Sünden, des Nächſten.

B. **Redensarten:**

1) Im **eigentlichen** Verſtande genommen, wo das Subjekt iſt:

a) **Gott**

Hiob 36, 32. Beyde Hände deckt er, Jehova, mit Licht, d. h. zur Rechten und zur Linken hat er Blitze, d. h. ſie ſtehen ihm zu Gebot ℵ.

Pſ. 91, 4. Er, Gott, wird dich, vermuthlich David, mit ſeinen Schwingen decken, d. h. beſchützen ב.

— 104, 6. Mit dem Ocean, gleich wie mit einem Kleide deckteſt du, Jehova, ſie, die Erde, d. h. Waſſer war vorher auf der Erde ℵ.

b) **Menſchen**

2 Sam. 24, 14. Saul gieng hinein, in die Höhle, ſeine Füße zu decken, d. h. ſeine Nothdurft zu verrichten ב.

c) **Lebloſe Dinge**

Luk. 23, 30. Decket uns, Juden, ihr Berge, d. h. ein ſchreckliches Schickſal wird ihnen begegnen β.

2) Im **uneigentlichen** Verſtande

Hiob 31, 33. Habe ich, Hiob, wie andre Menſchen meine Sünden gedeckt? d. h. verborgen, d. i. habe ich je heimliche Sünden begangen ℵ?

C. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beſtimmen**

Ez. 28, 14. Du, König von Tyrus, biſt wie ein Cherub,

rub, der ſich weit ausbreitet und decket, beſſer: ein Cherub biſt du, zum Beſchatter beſtimmt ב.

2) **Verrathen**

Pſ. 139, 11. Finſterniß mögen mich, David, decken, beſſer: auch Finſterniß verräth mich, d. h. auch in der finſtern Nacht ſiehſt du, o Gott, mich ר.

3) **Verbinden**

1 Kön. 6, 10. Er, Salomo, deckte das Haus mit Cedernholz, beſſer: Indem er es durch Cedernbäume mit dem Tempel verband ה.

4) **Aus Balken machen**

Neh. 3, 3. 6. 15. Sie deckten, beſſer: machten aus Balken ר. ז, es, das Thor.

CCCLVIII. Demuth, Demüthig.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שפל
ב) ענוה
ג) צפועים · צנע

b) Griechiſche

α) ταπεινοπφροσυνη
β) ταπεινος.
γ) πραυς
δ) μακροθυμος

2) Bedeutungen:

A. **Dieſes iſt die Tugend**, wo der Menſch ein wahres Gefühl von ſeiner Niedrigkeit oder Unwürdigkeit beſitzet.

1) **Beweis** dafür

Ez. 17, 4. Damit das Königreich demüthig, d. h. ſeiner Niedrigkeit eingedenk א, bleiben möchte.

Mich. 6, 8. Demüthig ג wandeln mit deinem Gotte, d. h. in Demuth nach ſeinen Geboten zu leben.

Zeph. 2, 3. Strebet, ihr, im Elend ſchmachtende Juden, nach Demuth, d. h. bemühet euch von eurer Unwürdigkeit und Niedrigkeit euch recht zu überzeugen ב.

Sir. 3, 21. Von den Demüthigen β wird er geehret.

Eph. 4, 2. Daß ihr wandelt, mit vollkommener Demuth α.

Phil.

Phil. 2, 3. Aus Demuth α denket unter einander von andern höher, als von euch ſelbſt.

Kol. 3, 12. So ziehet an Demuth, d. h. ſeyd immer eurer Niedrigkeit eingedenk α.

1 Petr. 5, 5. Befleißigt euch der Demuth α.

2) **Nutzen** davon

Sprüchw. 11, 2. Bey den Demüthigen iſt Weisheit, d. h. den, der niedrig von ſich denkt, hält man für klug ℶ.

— 29, 23. Der Demüthige erhält Ehre ℵ.

Eſ. 57, 15. Doch bin ich, Jehova, auch bey denen, die demüthigen ℵ Geiſtes ſind.

Sir. 10 17. Er, Gott, ſetzet die Demüthigen γ an ihre, der geehrten Stolzen, Stelle, d. h. erhebt ſie.

— , 18. Er bringt die Demüthigen β an ihre, der Hoffärtigen, Statt zu Ehren.

1 Petr. 5, 5. Jak. 4, 6. Den Demüthigen β erzeigt er, Gott, Gnade.

3) **Beyſpiele** von

a) **Jeſu**, dem Meßias

Matth. 11, 29. Ich, Jeſus, bin von Herzen demüthig, d. h. ein ſehr herablaſſender Lehrer β.

b) **Menſchen**, und zwar von Paullus

Apoſtg. 20, 19. Ich, Paullus, habe dem Herrn, Jeſu, mit aller Demuth α gedienet.

4) Eine **unrechtmäßige** Demuth, wenn man in derſelben zu weit gehet.

Kol. 2, 18. Der ſich aus Demuth α der Verehrung der Engel befleißigt.

— , 23. Die nur einen Schein von Weisheit haben bey einer ſelbſtbeliebten Demuth α.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Sanftmüthig

Sir. 1, 28. Ein Demüthiger, genauer: Sanftmüthiger δ, erharret der Zeit.

CCCLIX. Demüthigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ענה ,ענוה
ב) כנע
ג) כרע
ד) שפל
ה) נפל
ו) דכה

b) Griechiſches

α) ταπεινος.

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Erniedrigen, herunterſetzen, betrüben, wenn

1) Gott das Subjekt iſt

5 Moſ. 8, 2. 3. 16. Er, Gott, demüthigte, d. h. erniedrigte א, ſie, die Iſraeliten.

Ruth 1, 21. Da mich, Noemi, doch Jehova gedemüthiget, d. h. in Leiden verſetzt hat א.

1 Kön. 11, 39. Die Nachkommen Davids א.

1 Chron. 18, 10. Die Feinde Davids ב.

2 Chron. 6, 26. Die Iſraeliten א.

— 28, 19. Jehova demüthigte, d. h. züchtigte ב, Juda um Ahas willen, der die Juden zur Abgötterey auch verleitete.

Neh. 9, 24. Du, o Gott, demüthigteſt ב vor ihnen, den Iſraeliten, die Einwohner dieſes Landes, die Kananiter.

Pſ. 17, 3. Davids Feinde ג.

— 102, 24. Er, Gott, demüthiget, d. h. ſchwächt א, meine, des im Babyloniſchen Exil lebenden Juden, Kraft auf dem Wege, nach Paläſtina.

— 118, 21. Ich, David, danke dir, Jehova, daß du, da du mich demüthigteſt א, mein Helfer wardſt.

— 119, 71. Mein, Davids, Glück iſt's, daß du, Jehova, mich gedemüthiget, d. h. Leiden zugeſchickt א, haſt.

— , 75. Daß du, o Gott, mich, den David, aus Wohlmeinen gedemüthiget א haſt.

Eſ. 13, 11. Die Mächtigen will ich, Jehova, in ihrer Hoffart demüthigen ר.

Dan. 4, 34. Den Stolzen kann er, Gott, demüthigen ר.

Nah. 1, 12. Habe ich, Jehova, dich, Ninive, gedemüthiget, d. h. gezüchtigt א, dann demüthige א ich dich nie wieder.

2 Kor. 12, 21. Daß mich, den Paullus, mein Gott bey euch, Korinthiern, demüthige, d. h. betrübe α.

2) Menſchen

a) Sich ſelbſt, wo es dann gewöhnlich heiſt: ſich einem unterwerfen

α) entweder Gott

2 Moſ. 10, 3. Wie wegerſt du, Pharao, dich vor mir, dem Jehova, dich zu demüthigen, d. h. zu unterwerfen, meine Befehle zu befolgen א.

3 Moſ. 26, 41. Da wird ſich ja ihr, der Iſraeliten, trotziges Herz, d. h. ſie mit ihrem trotzigen Herzen, demüthigen, d. h. mir, Gott, unterwerfen ב.

2 Kön. 22, 19. Daß du, Joſias, dich vor Jehova gedemüthiget haſt ב.

2 Chron. 12, 6. 7. Die Iſraeliten, vor Jehova ב.

— • 12. Rehabeam, der König ב.

— 30, 11. Welche vom Stamme Aſſer, Manaſſe und Sebulon ב.

— 32, 26. Hiskia ב.

— 33, 12. Manaſſe, ſehr ב.

— • 23. Er, Ammon, demüthigte ב ſich nicht vor dem Jehova, wie ſich ſein Vater Manaſſe vor ihm gedemüthigt hatte ב.

— 34, 27. Parallelſtelle von 2 Kön. 22, 19. ב.

Eſr. 8, 21. Die Iſraeliten, die mit Eſra nach Jeruſalem zogen א.

Jer.

Jer. 36, 7. Ob ſie, die Juden, vielleicht mit Beten vor dem Jehova ſich demüthigen ה wollten.

Dan. 5, 22. Du, Belſazar, haſt dich nicht gedemüthiget, nemlich: vor Gott ד.

Sir. 2, 21. Die den Herrn fürchten, demüthigen ſich α vor ihm.

— 7, 19. Demüthige dich α daher von Herzen, nemlich: vor Gott, wenn du geſündigt haſt.

1 Petr. 5, 6. Demüthiget euch, d. h. unterwerft euch α, unter die allmächtige Hand Gottes, d. h. Gott, dem Allmächtigen.

Jak. 4, 10. Demüthiget euch α nun vor dem Herrn.

β) oder **Menſchen**

1 Moſ. 16, 9. Demüthige dich, d. h. unterwirf dich, Hagar א, unter ihre Hand, d. h. der Gewalt der Sarah.

2 Chron. 36, 12. Er, Zedekia, demüthigte ſich, d. h. gab kein Gehör ב, nicht vor dem Jeremia.

Sir. 3, 20. Je höher du biſt, deſto mehr demüthige dich, d. h. erniedrige dich α.

b) Andre Menſchen, andre Dinge, wo es heiſt: Unterdrücken, überwältigen.

1 Moſ. 16, 6. Da Sarai ſie, die Hagar, demüthigen wollte א.

3 Moſ. 16, 31. Den Leib demüthigen, d. h. kaſteien א.

5 Moſ. 21, 14. Weil du ſie, die geehlichte Sklavin, gedemüthiget haſt, d. h. ſie kränkeſt א.

1 Chron. 19, 1. David, die Philiſter ב.

— 21, 4. Sibechai, den Siphai ב.

Hiob 22, 29. Wollen ſie, Laſterhafte, dich, Hiob, demüthigen, d. h. unterdrücken ד.

— 40, 6. Demüthige, Hiob ד, ſie, die Stolzen, einmal, ſo wie Gott.

Dan. 5, 19. Er, Nebukadnezar, demüthigte ד, wen er wollte.

Dan. 7, 25. Antiochus Epiphanes, drey Könige ד.

3) oder **andre Dinge**

2 Chron. 7, 14. Daß ſie, Landplagen, mein, Gottes, Volk, die Iſraeliten, demüthigen ב.

4) oder endlich **kein Subjekt**, indem es **paſſiv** ſtehet

Richt. 8, 28. Die Midianiter ב.

— 11, 33. Die Ammoniter ב.

2 Chron. 13, 18. Die Iſraeliten ב.

— 33, 19. Ehe er, Manaſſe, gedemüthigt ward ב.

Pſ. 106, 42. Sie, die Iſraeliten, wurden unter ihre, ihrer Feinde, Gewalt gedemüthigt ב.

— 119, 67. Ehe ich, David, gedemüthigt ward א.

— — 107. Ich, David, bin ſehr gedemüthigt, d. h. gebeugt, unglücklich א.

Eſ. 2, 17. Zu der Zeit, der Strafe Gottes, wird gedemüthigt ד der Menſchen Stolz.

— 5, 15. Gemein und Vornehm, unter den Iſraeliten, wird gedemüthigt ד; und der Stolzen Augen gedemüthigt werden, d. h. niederſinken ד.

— 57, 15. Zu beleben den Geiſt der Gedemüthigten, d. h. der niedergeſchlagenen Juden ד.

Jer. 44, 10. Noch ſind ſie, die Juden, bis auf dieſen Tag nicht gedemüthigt, d. h. zur Reue über ihre Sünden gebracht ד.

B. Richtigere und genauere **Ueberſezung** durch:

1) *Niederdrücken*

Eſ. 25, 5. Du demüthigeſt der Fremden Ungeſtüm, wie die Hitze in einem dürren Orte; daß die Hitze den Reben der Tyrannen verderbe, und die Wolke dennoch Schatten gebe, beſſer: gleich der Hitze im dürren Lande war der Ruchloſen Toben; durch eine ſchattigte Wolke drückeſt du, o Gott, die Hitze nieder ב; der Tyrannen Jubelgeſang ward gedämpft.

2)

2) Zeugen

Pſ. 55, 20. Gott wird ſie, meine, Davids, Feinde, demüthigen, beſſer: wider ſie zeugen א.

Hoſ. 5, 5. Kap. 7, 10. Darum ſoll die Hoffart Iſrael vor ihrem Angeſichte gedemüthigt werden, beſſer: und zeugen wird Iſraels Stolz wider ſie ſelbſt א.

3) Noth kommen laſſen

2 Sam. 22, 36. Pſ. 18, 36. Wenn du, o Gott, mich demüthigſt, beſſer: indem du Noth kommen läſſeſt א.

4) In folgender Stelle iſt es auszulaſſen

Eſ. 2, 9. Da bücket ſich der Pöbel, da demüthigen ſich die Junkern, genauer: Gering und Vornehm bückt ſich; nemlich vor den Götzenbildern —.

CCCLX. Denken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ידע
ב) אמר
ג) בהר Pih.
ד) רעיון
ה) חשב
ו) תור
ז) דמה Pih.
ח) יצר
ט) זמם
י) חרש
כ) זכר
ל) נפש
מ) הגיג
נ) יעץ
ס) סלף Pih.
ע) נתן מעללים

b) Griechiſche

α) διαλογιζομαι
β) λογιζομαι
γ) ευρισκω
δ) λεγω
ε) φρονεω
ζ) μναομαι
η) φροντιζω
ϑ) γινωσκω
ι) διδωμι καρδιαν
κ) επιδιδωμι καρδιαν
λ) ἡγεομαι
μ) επω
ν) δοκεω
ξ) οιομαι
ο) ενθυμεομαι
π) βουλευω
ρ) μνημονευω
σ) εξεταζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Ueberdenken, überlegen, betrachten** bey ſich; dieſes kann, in Abſicht auf die Religion, ſeyn:

a) Etwas **Gleichgültiges**

Richt. 18, 14. Nun möget ihr denken, d. h. überlegen א, was ihr zu thun habt.

1 Sam. 20, 3. Darum wird er, Saul, denken ב.

2 Kön. 7, 12. Sie, die Syrer, denken ב.

— 16, 15. Ich, Ahas, will denken ג.

Jer. 37, 9. Die Iſraeliten, die Chaldäer würden abziehen ב.

Dan. 2, 29. Du, König, Nebukadnezar, dachteſt, d. h. überlegteſt ד, auf deinem Bette, wie es noch in Zukunft gehen würde, nemlich: mit deinem Reiche.

Matth. 16, 17. Die Jünger Jeſu α.

Luk. 3, 15. Die Juden α, ob Johannes der Meßias wäre.

2 Kor. 10, 11. Ein ſolcher denke, d. h. betrachte β.

b) Etwas **Sündhaftes, Gott Mißfälliges**

Jer. 22, 14. Er denket ב: Wohlan, ich will mir ein großes Haus bauen.

Dan. 11, 27. Beyde Könige, Antiochus und Philometor, werden denken, d. h. überlegen —, wie ſie ſich einander Schaden zufügen.

Sir. 5, 1. Denke μ nicht: Ich habe genug für mich.

— , 3. Denke nicht μ: Wer will mir es wehren?

— , 4. Denke nicht μ: Ich habe mehr geſündigt.

— 7, 11. Kap. 31, 13. Denke nicht μ —.

— 12, 16. Aber in ſeinem Herzen denkt, d. h. überlegt γ, er, der Feind, wie er dich in die Grube ſtürzen könne.

Luk.

Luk. 18, 4. Darnach dachte, d. h. überlegte ד, er, dieſer ungerechte Richter, ob ich mich gleich nicht vor Gott fürchte.

c) Etwas Gutes, Gott Wohlgefälliges

Pred. 2, 3. Ich, Salomo, dachte, d. h. überlegte ר, bey mir ſo lange.

— , 15. Da dachte, d. h. überlegte ב, ich, warum habe ich mich um Weisheit bemüht?

— 3, 17. Da dachte ב ich bey mir: Gott muß doch endlich den Gerechten und Gottloſen richten.

Eſ. 44, 19. Daß er, einer von den Götzendienern, dächte, d. h. betrachtete ב: Ich ſollte vor einem Klotze knien.

— , 20. Daß er nicht denkt ב: Laß ich mich auch nicht täuſchen?

Weish. 1, 1. Denkt, d. h. betrachtet, ihr Menſchen ε, daß der Herr helfen kann.

Sir. 7, 30. Denke, d. h. betrachte, Kind ζ, daß du von ihnen, deinen Eltern, geboren biſt.

— 8, 16. Thuſt du es, ſprichſt du gut, dann denke η, daß du auch bezahlen muſt.

— 18, 25. Iſt man ſatt, ſoll man denken, d. h. betrachten ζ, daß man ein anderes Mal hungern kann; iſt man reich, ſoll man denken — daß man arm werden kann.

— 23, 28. Er denkt, d. h. überlegt ϑ, nicht, daß die Augen des Herrn viel heller ſind, als die Sonne, d. h. daß der Herr auch in das Verborgenſte ſiehet.

— 38, 27. Er, der Landmann, muß denken, d. h. überlegen ι, wie er ackern muß.

— , 28. Die Tiſchler, daß es recht werde ι.

— , 31. Ein Schmidt, daß es fertig werde ι.

— , 34. Ein Töpfer, daß er es recht glaſüre ϰ.

Sir. 38, 39. Sie, alle dieſe Handwerksleute, denken nicht weiter, d. h. haben ſonſt keine andre Gedanken ꝛc.

— 39, 6. Er denkt, d. h. ſinnt darauf ꝛc., wie er frühe aufſteht, den Herrn zu ſuchen, d. i. zu ihm zu beten.

2 Kor. 11, 7. Der denke β ſolches, daß er Chriſto angehöre, auch bey ihm.

Hebr. 11, 19. Er, Abraham, dachte, d. h. überlegte β, Gott kann ihn, den Iſaak, von den Todten wieder auferwecken.

2) **Gläuben, meynen,** befürchten oder hoffen

a) Etwas für uns **Unangenehmes**, in dieſem Falle heiſt es: befürchten

1 Moſ. 20, 11. Ich, Abraham, dachte, d. h. glaubte, befürchtete ב: Vielleicht iſt keine Gottesfurcht an dieſem Orte, zu Gerar.

— 31, 31. Jakob, Laban möchte ſeine Töchter ihm wieder nehmen א.

— 45, 5. Denket, d. h. befürchtet, ihr, meine, Joſephs, Brüder —, nicht, daß ich deswegen zürne.

2 Sam. 13, 32. Mein, Jonadabs, Herr, d. h. du, David, denke nicht ב, daß alle Prinzen des Königs, d. h. deine Kinder, todt ſind.

Pſ. 38, 17. Denn ſonſt müſte ich, David, denken, d. h. befürchten ב, daß ſie, meine Feinde, über mich jauchzen werden.

Eſ. 49, 4. Ich, Cyrus, aber dachte, d. h. befürchtete ב, ich würde vergeblich mich bemühen.

Jer. 10, 19. Doch denken ב muß ich, jüdiſches Volk: Das iſt meine Plage.

Weish. 17, 6. Sie, die Aegyptier, dachten, d. h. befürchteten א, das, was ſie ſahen, wäre weit ärger.

b) Etwas **Angenehmes**, in dieſem Falle heiſt es: hoffen

2 Chron. 13, 8. Nun denket, d. h. hoffet ב, ihr euch wider das Königreich Jehova's zu ſetzen.

Eſ.

Eſ. 47, 7. Du, Babel, dachteſt, d. h. hofteſt ב: Ich werde ewig eine Königinn ſeyn.

Röm. 2, 3. Denkſt, d. h. hoffeſt β, du, o Menſch, daß du dem Gerichte entrinnen werdeſt?

Jak. 1, 7. Ein ſolcher Menſch, der an der Erhörung ſeines Gebets zweifelt, denke, d. h. hoffe ξ, nicht, daß er —.

c) Etwas **gleichgültiges**

2 Chron. 18, 31. Da dachten, d. h. glaubten ב, ſie, die Reuter.

Eſ. 10, 7. Wie wohl ſein, Aſſurs, Herz, d. i. die Aſſyrer, nicht ſo denket, d. h. meinet ה.

— 47, 10. Du, Babel, dachteſt, d. h. glaubteſt ב: Jehova ſieht mich nicht.

Hoſ. 7, 15. Dann denken, d. h. glauben ה, ſie, die Juden, Böſes von mir, dem Jehova.

Sir. 23, 25. Ein Menſch denkt, d. h. glaubt δ, bey ſich ſelbſt: Wer ſiehet mich?

3) **Beſchlieſſen**, wenn das Subjekt iſt:

a) entweder **Gott**

Eſ. 14, 24. Wie ich, Jehova, es dachte, d. h. mir vorhabm ו, ſoll es geſchehen.

— 46, 11. Was ich, Jehova, denke, d. h. beſchließe ה, das führe ich auch aus.

b) oder **Menſchen**, wenn das Objekt iſt:

α) etwas **Gott Mißfälliges**

Pſ. 31, 14. Sie, meine, Davids, Feinde, denken, d. h. beſchließen ט, mir das Leben zu nehmen.

— 41, 8. Sie, meine, Davids, Feinde, denken, d. h. beſchließen ה, Böſes wider mich.

Sprüchw. 16, 30. Es ſind Ränke gedacht, d. h. beſchloſſen ה.

Zach. 7, 10. Es denke, d. h. beſchließe ה, einer gegen den andern nichts Böſes.

— 8, 17. Faſt eben ſo ה.

Weish. 3, 14. Die nicht Arges wider den Herrn denken, d. h. beſchließen ο.

Matth. 9, 4. Was denket, d. h. beſchließet ο, ihr, Pharisäer, ſo Böſes in euren Herzen, wider mich, den Meßias?

Luk. 5, 22. Faſt eben ſo α.

— 20, 14. Sie, die Weingärtner, dachten α bey ſich.

Apoſtg. 5, 33. Da dachten, d. h. beſchloſſen π, ſie, die Juden, ihn, den Petrus, zu tödten.

β) etwas Gott **Wohlgefälliges**

Sprüchw. 14, 22. Die aber Gutes denken, d. h. beſchließen ν.

4) **Sich an etwas erinnern**

a) von **Gott** gebraucht, hievon kann das Objekt ſeyn:

α) **Menſchen**

Hiob 14, 13. Daß du, o Gott, an mich, den Hiob ȧ dächteſt, d. h. dich an mich erinnerteſt, d. i. aus dem Unterreiche wiederholteſt ɔ.

Pſ. 115, 12. Jehova denket, d. h. erinnert ſich ɔ, an uns, ſeine Verehrer.

Sir. 16, 16. Unter einer ſo großen Menge, von Geſchöpfen, denkt ζ er, Gott, nicht an mich.

β) **Lebloſe Dinge**

2 Moſ. 6, 5. Ich, Jehova, habe an meinen Bund gedacht, d. h. mich daran erinnert ɔ.

Eſ. 64, 9. Denke, Jehova ɔ, nicht ewig, d. i. ſtrafe nicht, der, unſerer, der Iſraeliten, Sünden.

Jer. 14, 10. Nun will er, Jehova, ihrer, der Iſraeliten, Miſſethat denken ɔ.

Hab. 3, 2. Im Zorne, d. i. beym Strafen, denke noch, Jehova ɔ, an Erbarmen, d. h. ſtrafe nicht zu hart und höre auch wieder auf.

Sir. 36, 16. Denke ζ an deinen Eid, o Gott.

Luk. 1, 54. Er denket der Barmherzigkeit, d. h. Gott erbarmt ſich der Iſraeliten ζ.

Off. 18, 5. Gott denket ϱ an ihren, der Heiden, Frevel.

b) von **Menſchen**, wo das Objekt ſeyn kann

α) **Gott**

Pſ. 20, 8. Wir, ich, David und meine Anhänger, denken an den Namen Jehova's, d. h. rühmen ihn ב.

— 77, 4. Dann denke ב ich, Aſſaph, an Gott.

Eſ. 57, 11. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht mehr an mich, den Jehova, dachteſt ב.

β) **Lebloſe Dinge**

א) Im **philoſophiſchen** Sinne

Joh. 16, 21. Dann denket ϱ ſie, die Frau, nicht mehr an die Angſt, die ſie bey der Geburt ihres nunmehr zur Welt gebrachten Kindes, hatte.

ב) Im **theologiſchen**

Pſ. 77, 6. Ich, Aſſaph, dachte ה an die Tage der Vorwelt, und an die Beweiſe deiner Güte gegen mein Volk, o Gott.

— , 7. Des Nachts denke ich ב an meine beſaitete Cyther, mit deren Schall ich dich preiſe.

Pred. 5, 19. Denn er, ein ſolcher Menſch, denket ב nicht viel an ſeine Lebenstage.

Ez. 21, 23. Aber er, Nebukadnezar, wird an die Miſſethat denken, d. h. den Meineid an den Juden ahnden ב.

Sir. 12, 12. Damit du nicht zuletzt an meine Worte denken müſſeſt ϑ.

— 19, 17. Denke ϑ an Gottes Befehl.

— 38, 21. Denke, o Menſch ζ, an das Ende.

5) **Erſinnen, erdenken, ergründen**

Weish. 9, 13. Wer kann denken, d. h. erſinnen ϱ, was Gott will?

6)

6) **Nach etwas trachten, ſtreben**

a) Von **unrechtmäßigem** Streben

Sprüchw. 13, 2. Aber der Frevler Denken, d. h. Trachten, Streben ל, iſt Gewaltthätigkeit.

Sir. 3, 22. Denke, d. h. ſtrebe σ, nicht nach Dingen, die über deine Kräfte gehen.

b) Von **rechtmäßigem**

Sprüchw. 31, 16. Sie, eine fleißige Hausfrau, denket, d. h. trachtet ז, nach Feldbau.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Rathſchlagen**

Pſ. 62, 5. Sie, meine, Davids, Feinde, denken, genauer: rathſchlagen ץ.

2) **Zuſchreiben, zurechnen**

2 Kor. 3, 5. Etwas zu denken, als von uns ſelber, beſſer: als wenn ich mir ſelbſt etwas zuſchreiben dürfte β.

3) **Verwickeln**

Sprüchw 21, 12. Die Gottloſen denken nur Schaden zu thun, beſſer: er, der Gerechte, verwickelt die Ruchloſen ins Böſe ס.

4) **Eines Thun erlaubt etwas**

Hoſ. 5, 4. Sie denken nicht darauf, beſſer: ihr, der Iſraeliten, Thun erlaubt es, ihnen, nicht γ.

5) In folgenden Stellen **muß es ausgelaſſen werden**

Pſ. 105, 25. Sie, die Aegyptier, dachten ſeine, Jehova's, Knechte mit Liſt zu dämpfen, beſſer: ſie handelten trüglich gegen ſeine Verehrer —.

Eſ. 38, 18. Ich, Hiskias, dachte: Möchte ich noch bis Morgen leben, genauer: Ich erlebte den Morgen —.

Sir. 51, 33. Denket nun und kaufet euch Weisheit, genauer: verſchafft euch Weisheit, d. i. rechte Kenntniß in der Religion —.

CCCLXI. Deuten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מלל
ב) פתר
ג) פשרא חוה
ד) פשר
ה) נחש Pih.
ו) חמם
ז) טפל
ח) קרץ
ט) יצר
י) נגד Hiph.
כ) היה

b) Griechiſche

α) δηλοω
β) σημαινω
γ) μηνυω
δ) φραζω
ε) μεταστρεφω
ζ) μεθερμηνευω
η) μετασχηματιζω]

2) Bedeutungen:

Es hat folgende Bndeutungen:

1) **Mit etwas wohin zeigen, weiſen, ein Zeichen geben**

Sprüchw. 6, 13. Ein boshafter Menſch deutet, d. h. giebt Zeichen א, mit den Füßen.

2) **Weißagen, auf etwas hinzielen, anzeigen**

a) Vom Geiſte Gottes oder Chriſti

1 Petr. 1, 11. Was für eine Zeit der Geiſt, die göttliche Offenbarung, Chriſti, d. i. vom Meßias, deutete, d. h. auf welche ſie ziele, welche ſie meynte α.

Hebr. 9, 8. Mit welcher, Einrichtung des Tempels, der heilige Geiſt, d. i. der Geiſt Gottes, deutet, d. h. anzeigen, vorherſagen α, wollte.

b) Von Jeſu, dem Meßias

Joh. 12, 33. Das, im v. 32., ſagte er, Jeſus, aber, um zu deuten, d. h. vorherzuſagen β, welches Todes er ſterben würde.

— 18, 32. Kap. 21, 19. Auch hier weißagt Jeſus von ſeinem Tode β.

c) Von

c) Von Menſchen

Luk. 20, 37. Daß die Todten auferſtehen werden, hat auch ſchon Moſes bey dem Buſche gedeutet, d. h. das iſt durch die Geſchichte Moſes vorhergezeigt worden γ.

Apoſtg. 11, 28. Agabus deutete, d. h. ſagte vorher β, durch den Geiſt, Gottes, eine große Theurung (t).

3) Auslegen, erklären

a) Träume, Geſichte, Gleichniſſe

1 Moſ. 40, 22. Wie ihnen, dem Oberſchenk und Oberbecker Pharaos, Joſeph gedeutet, d. h. aus dem Traume, ausgelegt ב hatte.

— 41, 8. Da war keiner, von den egyptiſchen Wahrſagern, der ſie, dieſe Träume, dem Pharao deuten, d. h. auslegen ב, konnte.

— 12. 13. Joſeph, die Träume der beyden Diener des Pharao ב.

— 15. Joſeph, Pharaos Träume ב.

— 24. Die egyptiſchen Wahrſager, nicht ב.

Dan. 2, 4. 5. 6. 7. Die chaldäiſchen Wahrſager wollen den Traum Nebukadnezars deuten ג. ד.

— 5, 12. Daniel hatte Talente und Verſtand, Träume zu deuten ד.

Matth. 13, 36. Deute, d. h. erkläre, Jeſu δ, uns dieſes Gleichniß vom Unkraute auf dem Acker.

— 15, 15. Deute, d. h. lege aus, Jeſus δ, uns, deinen Apoſteln, dieſes Gleichniß.

b) Das moſaiſche Geſetz

Zeph. 3, 4. Ihre, der Juden, Prieſter deuten, d. h. legen aus ד, das Geſetz, Moſes, freventlich, gewiſſenlos.

c)

t) Agabus war ein jüdiſcher Prophet, d. h. ein ſolcher, der, aus göttlichem Antriebe, zukünftige Dinge vorherzuſagen vorgab, welches man ſehr deutlich erſieht aus Apoſt. Geſch. 21, 10. 11.

c) Andre Sachen

1 Kön. 20, 23. Die Männer, die Abgeordneten an den König, deuteten es, das Wort des Königs Ahabs, für ſich, d. h. hielten Ahab für gut geſinnt ה.

Sir. 11, 32. Denn das Gute deutet, legt aus ε, er, ein falſcher Menſch, zum Böſen.

Apoſtg. 13, 8. Denn ſo wird ſein, des Elimas, Name gedeutet, d. h. erklärt ζ.

1 Kor. 4, 6. Solches, das von Kap. 3, 5. bis hierher, habe ich, Paullus, auf mich und den Apollo gedeutet, d. h. erklärt η.

B. Richtigere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) In Bildern anzeigen

Off. 1, 1. Er, Gott, hat ſie, die Belehrung von zukünftigen Dingen, gedeutet, beſſer: in Bildern angezeigt β.

2) Dichten, erſinnen

Hiob 13, 4. Denn ihr, meine, Hiobs, Freunde, deutets fälſchlich, beſſer: ihr dichtet falſche Dinge ז.

3) Beißen

Sprüchw. 16, 30. Wer mit den Lippen deutet, beſſer: er, ein Bosbafter, beißet in ſeine Lippen ה.

4) Unglück ausſinnen, für: Uebel deuten

Pſ. 94, 20. Unglücksthron, der das Geſetz übel deutet, beſſer: der Unglück ausſinnet, unter geſetzlichem Vorwand ט.

5) Seyn

Ez. 21, 22. Und die Wahrſagung wird auf die rechte Seite gen Jeruſalem deuten, beſſer: rechter Hand! dies wird die Antwort ſeyn; wider Jeruſalem כ.

CCCLXII.

CCCLXII. Deutung.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) תרון פתר
ב) פשרה פשר
ג) קסם
ד) מליצה

b) Griechiſche
α) δυναμις
β) οιωνισμος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt;

1) **Auslegung**, hier von Träumen und Schriften geſagt:

1 Moſ. 40, 12. 16. 18. Deutung, d. h. Auslegung א, der Träume der beyden Hofbedienten des Pharao.

— 41. 11. Des Traums des Pharao א.

Dan. 2, 6. 9. 16. 24. 25. 26. 30. 36. 45. Kap. 4, 16. 21. Des Traumes des Nebukadnezars ב.

— 5, 8. 16. Einer unbekannten Schrift an der Wand des Palaſtes des Belſazars.

2) **Bedeutung, Vorſtellung**

1 Kor. 14, 11. Wenn ich nun der Stimme, d. i. der fremden Sprache, Deutung, d. h. Bedeutung α.

3) **Wahrſagerei**, die Kunſt, Träume oder Geſichte auslegen zu können.

Jer. 14, 14. Sie, die falſchen Propheten, predigen Deutung, d. h. Wahrſagerei ג.

Sir. 34, 5. Eigne Deutung, d. h. Wahrſagerei β, iſt vergeblich.

B. Genauere Ueberſetzung durch: **Sinnreich**

Sprüchw. 1, 6. Daß er vernehme die Sprüche und ihre Deutung, genauer: ſie, dieſe Sprüche, lehren ſinnreiche Sprüche ד.

CCCLXIII. Dichten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יצר
ב) שיח · שוח
ג) רחש
ד) זמר Pih.
ה) הגיון · הגה
ו) יד

b) Griechiſche

α) ενθυμεομαι
β) διαλογισμος
γ) διηγεομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Ueberhaupt: ſinnen, denken, Gedanke, Vorſtellung

1 Moſ. 6, 5. Daß alles Dichten, d. h. alle Gedanken א, des Herzens, der Menſchen, ſtets böſe waren.

— 8, 21. Faſt eben ſo א.

1 Chron. 29, 9. Er, Gott, verſtehet aller Herzen Dichten, d. h. Gedanken א.

Sir. 17, 29. Ein Mann, der dichtet, d. h. ſich vorſtellt α, daß er Fleiſch und Blut iſt.

Röm. 1, 21. Sie, die Heiden, haben ihr Dichten, d. h. ihre Gedanken β, täuſchen laſſen.

2) Einzeln und beſonders

a) Erſinnen, erdenken, auch Gedichte machen

1 Chron. 17, 9. Dichtet, d. h. verfertigt Gedichte ב, über ſeine, Jehova's, Wunder.

Pſ. 45, 2. Mein Herz, d. h. ich, dichtet, d. h. erſinnt ג, ein frohes Lied.

— 108 2. Ich, David, will ſingen und dichten ד.

Eſ. 59, 13. Mit Dichten, d. h. Sinnen ה, im Herzen auf trügliche Worte.

Klagl. 3, 62. Ihr, meiner Feinde, Dichten wider mich täglich, d. h. du höreſt, was meine Gegner täglich wider mich erdenken ה.

Sir. 44, 5. Sie, einige Erzväter, haben geiſtliche Lieder gedichtet, d. h. erſonnen γ.

b) **Nachſinnen, nachdenken**

1 Kön. 18, 27. Er, euer Gott, Baal, dichtet, d. h. ſinnt vielleicht über etwas nach ב.

Sprüchw. 15, 28. Das Herz des Rechtſchaffnen dichtet, d. h. ſinnt nach, überlegt ה, was u. ſ. w.

3) **Uneigentlich**, von der Zunge gebraucht: Reden

Pſ. 71, 24. Täglich ſoll meine, des alten Davids, Zunge von deiner Güte, o Gott, dichten, d. h. reden ה.

Eſ. 59, 3. Eure, der Juden, Zunge dichtet, d. h. redet, ſprühet ה, Unrecht.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: Verordnung

2 Chron. 23, 18. Durch David gedichtet, beſſer: durch Davids Verordnung י.

CCCLXIV. Dieb, Diebſtahl.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) גנב. גנבה. גנוב	α) κλεπτης. κλεπτω. κλοπη

2) Bedeutungen:

A. **Es iſt ein ſolcher**, der ſeinen Mitmenſchen ſelbſt oder etwas, was demſelben gehört, mit Gewalt oder heimlich raubt oder entwendet.

1) **Die Art ihres Verhaltens**

Hiob 24, 14. Da er, der Gottloſe, des Nachts, wie ein Dieb א war, d. h. lauerte.

Jer. 49, 9. Wenn Diebe א des Nachts einbrechen, da rauben ſie —.

Matth. 24, 43. Luk. 12, 39. Wenn ein Hausvater wüſſte, zu welcher Stunde der Dieb α kommen würde.

Joh. 10, 1. Der iſt ein Dieb α.

— , 10. Ein Dieb α kommt ſonſt nicht, als daß er —.

2)

2) **Beyſpiele** von Dieben

1 Moſ. 33, 3. Das ſey ein Diebſtahl א bey mir, dem Jakob.

Hoſ. 7, 1. Sie, die Iſraeliten, brechen als Diebe א ein.

Obadja 1, 5. Wenn Diebe א dich, edomitiſches Volk, überfielen.

Weish. 14, 25. Es gehet bey ihnen, den Abgöttern, im Schwange, Diebſtahl α.

Joh. 10, 8. Alle, die vor mir, Chriſto, geweſen ſind, nemlich als Lehrer, die ſind auch Diebe α geweſen.

— 12, 6. Er, Judas, war ein Dieb α, u).

3) **Strafbarkeit, Schändlichkeit**

Sir. 5, 17. Ein Dieb α iſt ein ſchändliches Ding!

— 20, 27. Ein Dieb α iſt doch noch vorzüglicher, als —.

1 Petr. 4, 15. Niemand unter euch, Chriſten, leide als ein Dieb α.

4) **Strafe** derſelben, ſo wohl die Gewißheit, als auch die Beſtandtheile derſelben.

Hiob 30, 5. Man ſchrie über ſie, wie über Diebe א.

Sprüchw. 6, 30. Einen Dieb א überſieht man nicht, d. h. man läßt ihn nicht ungeahndet.

Jer. 2, 26. Wie ein Dieb א beſchämt wird, wenn er ertappt wird.

— 7, 9. Könnet ihr, Iſraeliten, wohl als Diebe א euch Rettung, von Gott, verſprechen?

— 48, 27. Waren ſie, die Iſraeliten, etwa Diebe א, daß du, moabitiſches Volk, ſo Verachtung zeigteſt?

---

u) Judas Iſcharioth hatte die Kaſſe, und entwendete manches aus derſelben, begieng alſo einen heimlichen Diebſtahl.

Zeph. 5, 3. Nach der einen Seite des Buchs werden alle Diebe א vertilgt *v*).

— , 4. Daß es, das Buch, d. i. die in demſelben enthaltene Strafe, kommen ſoll über das Haus des Diebes א.

1 Kor. 6, 10. Noch die Diebe α können das Reich Gottes ererben, d. h. Theil haben an den Gütern des meßianiſchen Reiches.

5) **Verordnung im Alt. B.** in Abſicht der Diebe

2 Moſ. 22, 2. Wenn ein Dieb א ertappt wird.

— , 3. Denn ein Dieb א ſoll nur wieder erſtatten. Dann verkaufe man ihn um ſeinen Diebſtahl א.

— , 4. Findet man den Diebſtahl lebendig bey ihm א.

— , 7. Findet man den Dieb א.

— , 8. Findet man den Dieb א nicht.

5 Moſ. 24, 7. Solcher Dieb א ſoll ſterben.

6) **Unſer Verhalten** in Abſicht der Diebe.

Pſ. 50, 18. Wenn du, Gottloſer, einen Dieb א ſieheſt, ſo laufeſt du mit ihm.

Sprüchw. 29, 24. Wer mit Dieben א Theil hat, der iſt ſich ſelbſt feind.

B. **Redensarten**

1) **Gleichnißweiſe**, wo es heiſt ſo viel, als: **unvermuthet plötzlich**

Joel 2, 9. Sie, die Heuſchrecken, werden wie ein Dieb א zum Fenſter hinein kommen, d. h. ganz plötzlich, unvermuthet euch Iſraeliten überfallen.

1 Theſſ. 5, 2. Daß des Herrn Tag, d. i. der Gerichtstag, wie ein Dieb in der Nacht, d. h. ganz unvermuthet α, kommen wird.

— , 4. Daß der Tag euch, wie ein Dieb α ergreife.

2 Petr.

v) Der Prophet ſah im Geſichte eine Buchrolle, nach dieſer ſollten die Iſraeliten wegen ihrer Laſterhaftigkeit geſtraft werden.

2 Petr. 3, 10. Eben ſo, wie 1 Theſſ. 5, 2. ꝛc.

Off. 3, 3. Wenn du, Biſchof zu Sarden, nicht wirſt wachſam ſeyn, über deine Heerde, ſo will ich, Chriſtus mit meinen Strafgerichten, wie ein Dieb, d. h. plötzlich ꝛc, über dich kommen.

2) Andre Redensarten

Matth. 6, 19. Schätze auf Erden, wo die Diebe nachgraben, d. h. vergängliche, nichtige Schätze ꝛc.

— = 20. Schätze im Himmel, da die Diebe nicht nachgraben, d. h. unvergängliche ꝛc.

Luk. 12, 33. Faſt eben ſo, wie der v. 20. ꝛc.

C. Man läßt es in folgender Stelle beſſer aus

2 Moſ. 22, 12. Stiehlt es ihm aber ein Dieb, genauer: wenn es aber geſtohlen wurde, wenn er dabey war —.

CCCLXV. Dienen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

- א) עבד
- ב) פלח
- ג) קנה Hiph.
- ד) שמש
- ה) שרת
- ו) צבא
- ז) שמר משמרת
- ח) שפחה
- ט) עמד
- י) היה
- כ) היה למס
- ל) קרוב

b) Griechiſche

- α) δουλευω
- β) ὑποστρωννυμι
- γ) λειτουργεω. λειτουργια. λειτουργος
- δ) ὑπηρετεω
- ε) προσερχομαι
- ζ) λατρευω
- η) σεβομαι
- θ) θεραπευω
- ι) θρησκος ειμι. θρησκεια
- κ) διακονεω. διακονια
- λ) αρεσκω
- μ) δουλα
- ν) συμφερω
- ξ) χρεια
- ο) γινομαι
- π) συνεργεω

ρ) ανταποδιδωμι χαριν

σ) ευχομαι

τ) επαγγελλομαι χαριν

υ) αποκτεινω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Ein Sklave von einem ſeyn, unterworfen ſeyn einem:

a) Einem **Menſchen**, einem **Volke**

1 Moſ. 15, 13. Daſelbſt, im Lande Kanaan, wird man ſie, deine Nachkommen, o Abram, zu dienen, d. h. Sklaven zu ſeyn ℵ, zwingen.

— ⸗ 14. Volk, dem ſie dienen ℵ müſſen.

— 25, 23. Der Größere, Eſau, wird dem Kleinern, Jakob, dienen ℵ.

— 27, 29. Völker müſſen dir, Jakob, dienen ℵ.

— ⸗ 40. Du, Eſau, wirſt deinem Bruder, Jakob, dienen ℵ.

2 Moſ. 14, 5. 14. Die Iſraeliten, den Aegyptiern ℵ.

— 21, 2. Ein hebräiſcher Sklave ſoll 6 Jahre dienen ℵ.

3 Moſ. 25, 39. Als Leibeigner dienen ℵ.

5 Moſ. 15, 12. Eben ſo, wie 2 Moſ. 21, 2. ℵ.

— ⸗ 18. Er hat 6 Jahre gedienet ℵ.

— 28, 48. Die Iſraeliten, ihrem Feinde ℵ.

Richt. 3, 8. Die Iſraeliten, dem Könige von Meſopotamien ℵ.

— ⸗ 14. Die Iſraeliten, dem Moabiterkönige ℵ.

— 9, 28. 38. ℵ.

1 Sam. 4, 9. Die Philiſter, den Hebräern nicht ℵ.

— 17, 9. Dann ſollt ihr, Iſraeliten, uns, Philiſtern, dienen ℵ.

2 Sam. 22, 44. Ein Volk, das ich, David, nicht kannte, muſte mir dienen ℵ.

1 Kön. 4, 21. Alle Königreiche vom Euphrat an, dem Salomo Lebenslang א.

2 Chron. 12, 8. Die Iſraeliten, dem Könige von Aegypten א.

Hiob 39, 12. Der Büffelochs werde dir, Hiob, dienen א?

Jer. 25, 11. 14. Die Iſraeliten, Nebukadnezarn א.

— 27, 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 17. Kap. 28, 14. Viele Völker, den Babyloniern א.

— 30, 8. Nicht mehr ſollen ſie, die Iſraeliten, Barbaren dienen א.

— 34, 14. Ein Hebräer, der 6 Jahre gedient hatte א.

— 40, 10. Gedalja, den Chaldäern א.

Klagl. 1, 1. ב. Ez. 34, 27. Die Iſraeliten, den Chaldäern א.

Dan. 7, 14. Daß ihm, dieſem Menſchen, d. i. dem römiſchen Reiche, alle Völker, Leute und Zungen dienen ſollen ב.

— — 27. Alle Gewalt, d. i. viele andre Reiche, werden ihm, dem römiſchen, dienen ב.

Zach. 2, 9. Die, nemlich: Iſraeliten, ihnen, den Babyloniern, gedienet haben א.

— 13, 5. Ich habe Menſchen gedienet, d. h. war ihnen *unterworfen* ג.

Mal. 3, 17. Sohn, der ihm, ſeinem Vater, dienet, d. h. unterworfen iſt, gehorchet א.

Sir. 3, 8. Der dienet, d. h. unterwirft ſich, d. h. gehorchet α, ſeinen Eltern.

— 4, 32. Diene, d. h. unterwirf dich β, nicht einem Thoren.

— 10, 28. Einem verſtändigen Sklaven werden die Freien dienen γ.

— 25, 11. Der nicht dienet einem Unwürdigen α.

Apoſtg. 7, 7. Das Volk, d. i. die Aegyptier, dem ſie, die Iſraeliten, dienen α.

b) Lebloſen Dingen

Weish. 19, 6. Nach deinem, Gottes, Gebote, dem ſie, die ganze Natur, dienet, d. h. unterworfen iſt ♂.

Röm. 6, 6. Damit wir der Sünde nicht mehr, dienen, d. h. unterworfen ſind α.

— 7, 25. Ich möchte zwar, nach Anleitung meines Verſtandes, dem Geſetze Gottes dienen, d. h. gemäß leben α, aber meiner Sinnlichkeit nach, folge ich den Reizungen der Sünde.

Gal. 4, 9. Welchen, den Vorſchriften der moſaiſchen Religion, ihr, von neuem an, dienen wollt, nemlich ſklaviſch α.

Tit. 3, 3. Wir dienten, d. h. fröhnten α, den böſen Begierden und Wollüſten.

2) Verehren

a) Den wahren Gott

α) Beweis, daß und die Art, wie wir ihm dienen ſollen.

2 Moſ. 4, 23. Daß mir, dem Jehova, mein Sohn, d. i. das iſraelitiſche Volk, diene, d. h. mich verehre א.

— 7, 16. Kap. 8, 1. 10. K. 9, 1. 13. K. 10, 3. Damit es, das iſraelitiſche Volk, mir, dem Jehova, diene, d. h. mich verehre א.

— 23, 25. 5 Moſ. 6, 13. Dem Jehova, eurem Gott, ſollt ihr, Iſraeliten, dienen א.

5 Moſ. 10, 12. Daß du, iſraelitiſches Volk, Jehova dieneſt א von ganzem Herzen.

— , 20. Kap. 11, 13. K. 13, 4. Ihm, dem Jehova, ſollt du dienen א.

Joſ. 22, 25. Daß ihr, Iſraeliten, ihm, Gott, nur dienet, d. h. ihn verehret א.

— 24, 14. Dienet א ihm, Jehova, treulich und rechtſchaffen dienet א ihm.

1 Sam. 12, 20. 24. Dienet ihm, Jehova, von ganzem Herzen, d. h. einzig und allein.

Pſ. 2, 11. Dienet, d. h. verehret ℵ, dem Jehova mit Furcht.

— 100, 2. Dienet ℵ dem Jehova mit Freuden.

Zeph. 3, 9. Daß ſie, alle Völker, ihm, dem Jehova, einmüthig dienen ℵ.

Sir. 1, 34. Diene ihm, Gott, nicht mit falſchem Herzen.

Matth. 4, 10. Du ſollt Gott allein dienen ζ.

Luk. 1, 74. Damit wir ohne Furcht, unerſchrocken ihm, Gott, dienen ζ könnten.

— 4, 8. Parallelſtelle von Matth. 4, 10. ζ.

1 Theſſ. 1, 9. So daß ihr dem lebendigen und wahren Gott dienet α.

Hebr. 9, 14. Faſt eben ſo ζ.

β) **Beyſpiele** davon

2 Moſ. 10, 7. Damit ſie, die Iſraeliten, dem Jehova dienen ℵ.

— — 8. 11. 24. K. 12, 31. Dienet, ihr Iſraeliten, dem Jehova nun ℵ.

Joſ. 24, 14. Wollt ihr nicht dem Jehova dienen ℵ, dem Gott, dem eure Väter gedienet haben ℵ. Ich, Joſua, und mein Haus wollen dem Jehova dienen ℵ.

— — 21. Wir, Iſraeliten, wollen dem Jehova dienen ℵ.

— — 22. Daß ihr ihm dienen ℵ wollt.

— — 31. Iſrael diente ℵ dem Jehova.

Richt. 2, 7. Die Iſraeliten, dem Jehova ℵ.

— 10, 6. Die Iſraeliten, ihm nicht ℵ.

— — 16. 1 Sam. 7, 4. Kap. 11, 1. K. 12, 10. Die Iſraeliten, ihm ℵ.

1 Sam. 2, 22. Weiber, die vor der Stiftshütte dienten, d. h. Gott verehren wollten ℸ.

2 Chron. 33, 16. Er, Manaſſe, befahl Juda, daß ſie dem Jehova verehren ſollten א.

— 34, 33. Damit alle, Iſraeliten, dem Jehova dienen א möchten.

Neh. 9, 35. Sie, die Iſraeliten, haben Gott nicht gedienet א.

Hiob 21, 15. Wer iſt der Allmächtige, daß wir, Gottloſen, ihm dienen, d. h. ihn verehren א, ſollten?

Pſ. 22, 31. Auch ihre, der in den vorigen Verſen Genannten, Nachkommen würden ihm, Gott, dienen א.

— 72, 11. Alle Völker werden ihm, Gott, dienen א.

— 102, 23 Wenn die Völker und die Königreiche ſich zuſammenthun, um dem Jehova zu dienen א.

Eſ. 19, 21. Die Aegyptier werden ihm, dem Jehova, dienen א.

— , 23. Daß die Aegyptier ſammt den Aſſyrern Gott dienen א.

— 56, 6. Die Fremdgebornen, d. i. Heiden, die dem Jehova anhängen, ihm zu dienen א.

— 60, 10. Ihre, fremder Völker, Könige werden dir, Jehova, dienen, d. h. dich verehren א.

Ez. 20, 40. Daſelbſt, in Judäa, wird mich, Jehova, das ganze iſraelitiſche Volk und die im Lande ſind, dienen א.

Dan. 6, 16. 20. Dein Gott, o Daniel, dem du ohnaufhörend dieneſt ב.

— 7, 10. Tauſend mal tauſend dieneten ר ihm, dem Alten, d. i. Gott.

Matth. 15, 9. Mark. 7, 7. Vergeblich dienen η ſie, die Iſraeliten, mir, Gott.

Luk. 2, 37. Hanna diente Gott ζ mit Faſten und Beten.

Apoſtg. 7, 7. Darnach werden ſie, die Nachkommen Abrams, in dieſem Lande, Kanaan, mir, Gott, dienen ζ, w).

w) Dieſer Vers iſt etwas frey aus der Stelle 1 Moſ. 15, 14. allegirt.

Apoſtg. 18, 13. Dieſer, Paullus, bewegt die Leute, ſo Gott zu dienen, d. h. ihn zu verehren η, wie —.

— 24, 14. Daß ich, Paullus, dem Gott meiner Väter diene ζ.

— 27, 23. Engel Gottes, d. i. Gott in ſichtbarer Geſtalt, dem ich, Paullus, diene ζ.

Röm. 1, 9. Kap. 15, 17. Paullus, Gott ζ.

Phil. 3, 3. Die wir, Chriſten, Gott im Geiſte, d. h. mit Herzen und Geſinnungen, dienen ζ.

2 Tim. 1, 3. Gott, dem ich, Paullus, von meinen Voreltern her, diene ζ.

Hebr. 12, 28. Bey welcher, Dankbarkeit, wir, Chriſten, Gott wohlgefällig dienen ζ wollen.

Off. 7, 15. Sie, die vollendeten Chriſten, dienen ζ ihm, Gott, im Tempel, d. i. im Himmel, Tag und Nacht.

— 22, 3. Seine, Gottes, Verehrer werden ihm dienen, nemlich im Himmel ζ.

γ) Nuze im Ausübungs-, Schade im Uebertretungsfalle

5 Moſ. 28, 47. Weil du, iſraelitiſches Volk, dem Jehova, deinem Gotte, nicht gedienet ν haſt.

1 Sam. 7, 3. Kap. 12, 14. Werdet ihr, Iſraeliten, ihm, Gott, allein dienen ν, dann —.

2 Chron. 12, 8. Daß ſie, die Iſraeliten, einſehen, was das ſey, mir, dem Jehova, dienen ν.

— 30, 8. Dienet, ihr Iſraeliten ν, dem Jehova, eurem Gott, dann —.

Hiob 36, 11. Dienen ν ſie, die Frommen, ihm, Gott.

Eſ. 60, 12. Welche Völker oder Königreiche dir, o Gott, nicht dienen ν wollen, die ſollen umkommen.

Mal. 3, 14. Es iſt umſonſt, daß man Gott dienet ν.

— 18. Was für ein Unterſchied ſey, zwiſchen dem, der Gott dienet ν, und dem, der ihm nicht dienet ν.

Sir. 1, 38. Weil du nicht in wahrer Gottesfurcht gedienet haſt ꝛ.

— 35, 20. Wer Gott dienet ꝛ, iſt ihm wohlgefällig.

Jak. 1, 26. Er dienet Gott.

b) Falſchen Göttern, Götzen

α) Verbott, dieſelben zu verehren

2 Moſ. 20, 5. Diene, iſraelitiſches Volk ꝛ, ihnen, den Bildniſſen, nicht.

— 23, 24. Dann ſollt du, iſraelitiſches Volk, ihnen, den Göttern dieſer Völker, nicht dienen ꝛ.

5 Moſ. 4, 19. Daß du ihnen, den himmliſchen Geſtirnen, nicht dieneſt, d. h. ſie verehreſt ꝛ.

— 5, 9. Eben ſo, wie 2 Moſ. 20, 5. ꝛ.

— 7, 16. Du ſollt ihren Göttern nicht dienen ꝛ.

— 11, 16. So daß ihr andern Göttern dienet ꝛ.

— 28, 14. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht andern Göttern nachwandelſt, ihnen zu dienen ꝛ.

— 29, 18. Daß nicht jemand unter euch, Iſraeliten, ſey, deſſen Herz andern Göttern diene ꝛ.

Joſ. 23, 7. Daß ihr nicht ihnen, andern Göttern, dienet ꝛ.

2 Kön. 17, 35. Dienet ꝛ ihnen, andern Göttern, nicht.

Jer. 25, 6. Kap. 35, 15. Folget nicht andern Göttern, ihnen zu dienen ꝛ.

β) Beyſpiele davon

5 Moſ. 4, 28. Daſelbſt, unter den fremden Völkern, wirſt du, iſraelitiſches Volk, den Göttern dienen ꝛ.

— 7, 4. So daß ſie, eure, der Iſraeliten, Söhne, den Göttern dienen ꝛ.

— 12, 2. Wo die Heiden ihren Göttern gedienet haben ꝛ.

— ꝛ 30. Wie dieſe Völker, im Lande Kanaan, ihren Göttern gedienet haben ꝛ.

— 13, 2. 6. 13. Laß uns andern Göttern dienen ꝛ.

5 Moſ.

5 Moſ. 28, 36. 64. Eben ſo, Kap. 4, 28. א.

— 31, 20. Dann werden ſie, die Iſraeliten, ihnen, andern Göttern, dienen א.

Joſ. 24, 2. 14. Eure, der Iſraeliten, Väter dienten א andern Göttern, nemlich in Aegypten und in der Wüſte.

— ꞉ 16. Das ſey ferne, daß wir, Iſraeliten, andern Göttern dienen ſollten א.

Richt. 2, 11. Die Iſraeliten, den Götzen א.

— ꞉ 13. Die Iſraeliten, dem Baal und der Aſtaroth א.

— ꞉ 19. Kap. 3, 6. 7. 1 Sam. 8, 8. Die Iſraeliten, den Götzen.

1 Sam. 26, 19. Diene, David א, andern Göttern.

1 Kön. 16, 31. Ahab, dem Baal א.

— 22, 54. Ahasja, dem Baal א.

2 Kön. 10, 18. Ahab hat dem Baal wenig gedienet א, Jehu will ihm beſſer dienen א.

— 17, 12, 16. 33. 41. Die Iſraeliten, den Götzen א.

— 21, 3. Manaſſe, den Götzen א.

— ꞉ 21. Ammon, den Götzen א.

2 Chron. 24, 18. Die Iſraeliten, den Götzen א.

— 33, 22. Eben ſo, wie 2 Kön. 21, 21. א.

Pſ. 106, 36. Sie, die Iſraeliten, dienten א ihren, der heidniſchen Völker, Göttern.

Jer. 8, 2. Welchen, Himmelskörpern, ſie, im v. 1. Genannten, gedienet haben, nemlich im Leben א.

— 11, 10. Die Iſraeliten, den Götzen א.

Apoſtg. 7, 42. Gott ließ es zu, daß ſie, die Iſraeliten, den Himmelskörpern dieneten ζ.

Röm. 1, 25. Sie, die Heiden, haben dem Geſchöpf mehr gedienet ζ als dem Schöpfer.

Gal. 4, 8. Da dienetet α ihr, Galater, denen, die nicht ihrer Natur nach Götter ſind.

γ) **Strafbarkeit** und **Strafe** der Verehrung anderer Götter.

2 Moſ. 23, 33. Wenn du, iſraelitiſches Volk, ihren Göttern dieneſt ꝛc., dann wird dir es zum Stricke, d. i. Unglücke, gereichen.

5 Moſ. 8, 19. Wirſt du, iſraelitiſches Volk, ihnen, andern Göttern, dienen ꝛc., dann —.

— 17, 3. Ein Iſraelite, der andern Göttern diente ꝛc., muſte geſteinigt werden.

— 29, 26. Kap. 30, 17. Joſ. 23, 16. Kap. 24, 20. Drohung an die Iſraeliten, wenn ſie andre Götter verehren werden ꝛc.

Richt. 10, 10. Wir, Iſraeliten, haben an dir, Gott, geſündigt, daß wir den Göttern gedienet haben ꝛc.

— , 13. Ankündigung der Strafe der Iſraeliten ꝛc.

1 Sam. 12, 10. Eben ſo, wie Richt. 10, 10. ꝛc.

1 Kön. 9, 9. Ankündigung der Strafe der Iſraeliten ꝛc.

2 Chron. 7, 19. 22. Drohung, an die Iſraeliten ꝛc.

Pſ. 97, 7. Schämen müſſen ſich alle, die den Bildern dienen ꝛc.

Jer. 5, 19. Kap. 13, 10. Kap. 16, 11. 13. Kap. 22, 9. Kap. 44, 3. Ez. 20, 39. Ankündigung ꝛc.

Weish. 14, 27. Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen Anfang, Urſach und Ende.

c) **Jeſu**, dem Meßias

Röm. 14, 18. Wer darinnen, d. i. durch dieſe Stücke, v. 17. genannt, Chriſto dienet, d. h. verehret ꝛc.

— 16, 18. Solche, Irrlehrer, dienen nicht dem Herrn Jeſu Chriſto ꝛc.

1 Kor. 7, 15. Weil ihr dann auf eine ſittſamere Weiſe, deſto fleißiger und ungeſtörter dem Herrn, Chriſto, dienen — könnet.

Eph. 6, 7. Mit Willigkeit dienet ꝛc. dem Herrn, nemlich Chriſto.

Kol. 3, 24. Denn ihr dienet α dem Herrn Chriſto.

3) **Ein Diener von einem ſeyn**, von Aemtern und Geſchäften gebraucht:

a) Von **gottesdienſtlichen**

α) des **alten Bundes**

2 Moſ. 28, 35. Wenn er, Aaron, dienet, d. h. ſein Amt, den Gottesdienſt verrichtet ח.

— , 43. Kap. 29, 30. Kap. 30, 20. Kap. 39, 1. 26. 41. Aaron und ſeine Söhne, im Heiligthum ח.

4 Moſ. 3, 6. ח. v. 7. 8. א. v. 31. ח. Kap. 8, 11. 15. 8, 19. 25. א. Kap. 16, 9. א. ח. Kap. 18, 2. ח. v. 7. א. 5 Moſ. 10, 8. Kap. 18, 7. Kap. 21, 5. Die Leviten ח.

1 Sam. 3, 1. Samuel diente, d. h. hatte auch ein Geſchäft ח, im Heiligthume.

1 Chron. 7, 32. Beſondre Leviten, mit Singen ח.

— 16, 2. Die Leviten ח.

— 17, 37. Aſſaph und ſeine Brüder, mit Muſik ח.

— 24, 13. Aaron und ſeine Söhne ח.

— , 28. 32. Die Leviten א.

— 27, 12. Beſondre Leviten, als Thorhüter ח.

— , 30. Die Hebroniten, das Recht zu ſprechen א.

2 Chron. 5, 14. Kap. 8, 14. Kap. 13, 10. Kap. 23, 6. Kap. 31, 2. Die Leviten ח.

Eſr. 8, 20. Die Nethinim, als Untergeordnete von den Leviten א.

Neh. 10, 36. 39. Die Prieſter ח.

Jer. 33, 22. Leviten, die mir, dem Jehova, dienen, d. h. die meinen Gottesdienſt beſorgen, noch im Reſte des alten Bundes, und auch im neuen ח.

Ez. 40, 45. Prieſter, die im Tempel dienen ז.

— , 46. Prieſter, die auf dem Altar dienen, d. h. des Altars warten ז, die Nachkommen Zadoks ſollen im Heiligthume dienen ח.

— 42, 14. Kleider, worinn ſie, die Prieſter, gedienet haben ח.

Ez.

Ez. 43, 19. Die Nachkommen Zadok ה.

— 44, 11. Die Gott untreu gewordenen Leviten ſollen zwar noch im Tempel dienen, aber keine höhere Prieſtergeſchäfte verrichten ה.

— , 12. Weil ſie, dieſe Leviten, jenen, den Iſraeliten, vor ihren Götzen gedienet haben, d. h. als Prieſter haben gebrauchen laſſen ה.

— , 15. 16. 17. Die Nachkommen Zadoks, die Gott treu blieben, ſollten ihm nur dienen ה.

— , 19. Eben ſo, wie Kap. 42, 14. ה.

— , 27. Daß er, der verunreinigte Prieſter, im Heiligthume diene ה.

— 45, 4. Prieſter, die im Heiligthume dienen ה.

— , 5. Leviten, die vor dem Tempel dienen ה.

Sir. 24, 14. Ich, Weisheit, habe vor ihm, Gott, in seinem Gezelt gedienet γ.

— 45, 19. Daß er, Aaron, und ſeine Söhne ewig ihm dienen ſollten γ.

Hebr. 8, 5. Welche, levitiſche Prieſter, nur einem Abriß und Schattenbild des himmliſchen, Heiligthums, dienen, d. h. in einem irrdiſchen Tempel Prieſter ſind ζ.

β) des **neuen Bundes**

Joh. 12, 26. Wer mir, Jeſu, dienen, d. h. ein Werkzeug zur Verbreitung meiner Lehre ſeyn κ; wer mir dienen wird κ.

Apoſtg. 13, 2. Da ſie, die im v. 1. Genanten, dem Herrn, Jeſu, dieneten γ.

— 19, 22. Timotheus und Eraſtus dieneten, d. h. ſtanden bey κ, dem Paullus.

— 20, 19. Ich, Paullus, habe dem Herrn, Jeſu, in aller Demuth gedienet α.

Phil. 2, 22. Er, Timotheus, hat mit mir, dem Paullus, am Evangelio, d. i. an der Lehre Jeſu, gedienet α.

— , 30. Damit er, Epaphroditus, mir an eurer Statt diente γ.

1 Tim. 3, 10. Darnach laſſe man ſie, dieſe, dienen, d. h. das Diakonenamt verwalten ꝛc.

— — 13. Welche aber gut dienen ꝛc.

b) Von weltlichen Geſchäften

1 Moſ. 29, 15. 18. 20. 25. 27. 30. Kap. 30, 6. 29. Kap. 31, 6. 41. Jakob diente, d. h. war Knecht א, dem Laban zwanzig Jahre, vierzehn um ſeine zwey Töchter und ſechs um die Heerde.

1 Sam. 16, 21. David trat in Sauls Dienſte ט.

2 Sam. 9, 12. Alles, was zum Hauſe Ziba gehörte, diente א Mephiboſeth.

— 16, 19. Huſai, dem Abſalom א.

1 Kön. 1, 4. 15. Abiſag von Sunem, dem David ה.

— 19, 21. Eliſa, dem Elia ה.

2 Chron. 22, 8. Die Söhne der Brüder Ahasja's, die dem Ahasja dienten ה.

Eſth. 1, 10. Kap. 2, 2. Kap. 6, 3. Die dem Könige Ahasveros dienten ה.

Dan. 1, 4. 5. Einige hebräiſche Jünglinge ſollten bey Nebukadnezars Hofe Aemter bekleiden ט.

Hoſ. 12, 13. Iſrael muſte um ein Weib dienen א.

Sir. 39, 4. Der, ein ſolcher, wie er bisher beſchrieben worden, kann den Fürſten dienen δ.

Matth. 6, 24. Niemand kann zween Herren dienen, d. h. Diener davon ſeyn α. — Ihr könnet nicht Gott und dem Mammon, d. i. dem Reichthume, zugleich dienen α.

Luk. 15, 29. So viel Jahre diene α ich, dein älteſter Sohn, dir als Knecht.

— 16, 13. Faſt eben ſo, wie Matth. 6, 24. α.

4) Einem Liebesdienſte erzeigen, beyſtehen, aufwarten, bedienen

a) Beyſpiele davon, und zwar

α) von Menſchen, als dem Subjekte

1 Moſ. 40, 4. Daß er, Joſeph, ihnen, den beyden Hofbedienten Pharaos, diente ה.

1 Sam. 25, 41. Abigail diente, d. h. wartete auf ɳ, den Boten Davids.

Weish. 14, 19. Wer dem Fürſten dienen, d. h. ſich gefällig bezeigen λ, wollte.

Matth. 8, 15. Sie, die Schwiegermutter des Petrus, dienete ϰ ihnen.

— 20, 28. Daß er, der Meßias, ſich dienen laſſe ϰ, ſondern daß er diene ϰ.

— 25, 44. Wir, Laſterhafte, haben dir, Jeſu, nicht gedienet ϰ.

— 27, 55. Einige Weiber, Jeſu ϰ.

Mark. 1, 31. Parallelſtelle von Matth. 8, 15. ϰ.

— 10, 45. Parallelſtelle von Matth. 20, 28. ϰ.

— 15, 41. Eben ſo, wie Matth. 27, 55. ϰ.

Luk. 4, 39. Parallelſtelle von Matth. 8, 15. ϰ.

— 10, 40. Martha, Jeſu ϰ.

— 12, 37. Der Herr, ſolchen Knechten γ.

— 22, 27. Der zu Tiſche ſitzt oder der dienet ϰ.

Joh. 12, 2. Martha, beym Gaſtmahle ϰ.

Apoſtg. 20, 34. Paullus, ſich und ſeinen Gefährten ♁.

— 24, 23. Dem Paullus, die Seinigen ♁.

2 Tim. 1, 18. Oneſiphorus, dem Paullus ϰ.

Philem. 1, 13. Oneſimus, dem Paullus ϰ.

Hebr. 6, 10. Indem ihr den Chriſten dientet, d. h. ſie unterſtütztet ϰ, und noch dienet, d. h. unterſtützet ϰ.

β) Schuldigkeit, Pflicht

Luk. 17, 8. Diene, Knecht ϰ, mir, deinem Herrn.

Gal. 5, 13. Aus Liebe diene, d. h. ſtehe bey α, einer dem andern.

1 Petr. 4, 10. Dienet ϰ einander, ein jeder mit der Gabe, d. h. mit den ihm verliehenen Talenten.

b) von Engeln

Matth. 4, 11. Mark. 1, 13. Die Engel dienten ihm, d. h. die Providenz ſorgte nun für Jeſum, verlieh ihm Unterhalt ϰ.

5) Zu Dienſten, zu Befehl ſeyn, oder ſtehen

4 Moſ. 7, 5. Daß es diene, d. h. zu Dienſten ſtehe א, dem Dienſte der Stiftshütte.

Pſ. 119, 91. Denn alles dienet, d. h. ſteht zu Dienſten א, dir, o Gott.

Eſ. 60, 7. Die Böcke der Nabathäer werden dir, Jeruſalem, dienen, d. h. zu Dienſten ſtehen, nemlich zu Opfern für den wahren Gott ה.

Jer. 27, 6. Daß ſie, die wilden Thiere, ihm, Nebukadnezarn, dienen, d. h. zu Befehl ſtehen א, ſollen x).

Ez. 29, 20. Sie, die Chaldäer, haben mir, dem Jehova, gedienet, d. h. ſind zu meinen Dienſten geweſen א, y).

Weish. 16, 24. Das Geſchöpf, das dir, o Gott, als dem Schöpfer, dienet, d. h. zu Dienſten ſteht δ.

— — 25. Es, das Geſchöpf, d. i. das Feuer, diente in der Gabe δ.

2 Kor. 8, 14. Euer Ueberfluß diene, d. h. ſey zu Dienſten ο, ihrem, der Chriſten in Judäa, Mangel.

6) Wozu dienen, ſeyn, gereichen, nutzen

a) Im philoſophiſchen Sinne

4 Moſ. 15, 39. Dieſe Franzen ſollen euch dazu dienen, d. h. ſeyn ה, daß —.

Pſ. 52, 6. Du, Doeg, redeſt gern alles, was zum Verderben dienet, d. h. gereichet —.

Jer. 38, 4. Denn dieſer Mann, Jeremia, ſuchet nicht, was zum Beſten, ſondern was zum Unglücke dieſem Volke dienet, d. h. gereichet —.

x) Der Prophet will hiermit ſagen: Gott habe den Nebukadnezar zum Herrn und Eigenthümer die er Königreiche beſtimmt.

y) Die Chaldäer führten Gottes Sache aus dadurch, daß ſie Tyrus zerſtörten, welches Gott zerſtört haben wollte.

Ez. 47, 12. Ihre, der Bäume an dem Fluſſe, der unter dem Tempel zu Jeruſalem entſpringt, Frucht wird zur Speiſe dienen — z).

Weish. 15, 7. Gefäße, die zu reinem Gebrauche dienen μ.

Sir. 21, 27. Die Lippen der Waſchhaften erzählen, was nicht zur Sache dienet —.

— 37, 31. Denn nicht alles dienet, d. h. nutzet ν, allen.

— 39, 26. Daß es zu etwas dienen ξ ſoll.

Matth. 26, 8. Wozu dienet — dieſe Verſchwendung?

Luk. 19, 42. Was zu deiner, Jeruſalems, Wohlfahrt dienet —.

b) Im theologiſchen Sinne

Röm. 8, 28. Daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Beſten, d. h. zu ihrer wahren, ſowohl zeitlichen als ewigen Wohlfahrt, dienen, d. h. gereichen π.

— 14, 19. Laſſet uns nach dem ſtreben, das zum Frieden, d. i. Friedfertigkeit, dienet, d. h. gereichet —, und was zur Beſſerung unter einander, zu mehrerer Vervollkommnung, dienet —.

2 Petr. 1, 3. Göttliche Kräfte, die zu einem glücklichen Leben und zur Gottſeligkeit dienen, d. h. gehören, erforderlich ſind —.

Off. 22, 2. Die Blätter des Holzes, dieſes Baumes, dienten — zur Geſundheit, d. h. Sittenverbeſſerung, der Heiden.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Sorgen, Sorge übernehmen

Apoſtg. 6, 2. Daß wir, Zwölfe, zu Tiſche dienen, beſtimmter: für den Unterhalt die Sorge übernehmen κ.

2)

z) Der unter der Schwelle des Tempels entſpringende Fluß, deſſen Ufer mit fruchtbaren Bäumen bewachſen ſind, ſoll den Segen anzeigen, den der Tempel den unfruchtbaren Gegenden des Landes gewährt.

2) **Ausrichten**

Apoſtg. 13, 36. Da er, David, zu ſeiner Zeit gedienet hatte dem Willen Gottes, beſſer: nachdem er für ſein Zeitalter den Willen Gottes ausgerichtet hatte δ.

3) **Vergelten, Dank abſtatten**

Sir. 30, 6. Und einen, der den Freunden dienen, genauer: vergelten ϱ, kann.

4) **Haufenweis ſich verſammlen**

2 Moſ. 38, 8. Die vor der Thür der Stiftshütte dieneten, beſſer: haufenweis ſich verſammleten ר.

5) **Beten**

Sir. 18, 23. Wenn du Gott dieneſt, d. h. zu ihm beteſt

6) **Dank, Vergeltung verſprechen**

Sir. 20, 25. Mancher dienet dem andern zu unrechten Sachen, beſſer: mancher verſpricht einem Freunde aus Beſcheidenheit Dank ι.

7) **Tödten**

Sir. 30, 25. Traurigkeit dienet doch nirgend zu, genauer: tödtet υ.

8) **Verwandt**

Pſ. 148, 14. Das Volk, das ihm, dem Jehova, dienet, beſſer: des ihm verwandten Volks ל.

9) Es muß **ausgelaſſen werden**

Phil. 1, 22. Das dienet mehr Frucht zu ſchaffen, beſſer: ſo könnte dies freilich in meinem Amte noch Früchte bringen —.

CCCLXVI. Diener, Dienerinn.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שרת · משרת
ב) פלח
ג) עבד
ד) עמד לפנים

b) Griechiſche

α) διακονων
β) λειτȣργος
γ) διακονος
δ) υπηρετης
ε) δȣλευω
ζ) παις
η) δȣλος
ϑ) ϑεραπων
ι) ἠρωδιακονοι

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Einer, der die Befehle oder Aufträge eines Andern auszurichten verpflichtet iſt:

a) Eigentlich gebraucht:

α) von Gott

1 Sam. 2, 11. Der Knabe, Samuel, war Jehova's Diener א vor dem, d. h. unter der Aufſicht des, Prieſter Eli.

— 18. Samuel war ein Diener א vor dem Jehova, d. h. in der Stiftshütte.

1 Chron. 17, 4. Er, David, ſtellte vor die Lade Jehova's etliche Leviten zu Dienern א.

2 Chron. 29, 11. Daß ihr, Leviten, ſeine, Jehova's, Diener א ſeyd.

Eſr. 7, 24. Irgend ein Diener ב im Hauſe dieſes Gottes.

— 8, 17. Daß ſie, die im v. 9. Genannten, uns, den Iſraeliten, holeten Diener א im Hauſe unſers Gottes.

Eſ. 61, 6. Man wird euch, Juden, Diener א unſers Gottes, d. i. Prieſter, nennen.

Jer. 33, 21. Mein, Jehova's, Bund mit den Leviten und Prieſtern, meinen Dienern א.

Ez. 38, 17. Durch meine, Jehova's, Diener ג, die Propheten in Iſrael.

— 46, 24. Darinn die Diener א des Tempels kochen ſollen.

Joel 1, 9. Jehova's Diener א.

— 13. Diener א des Altars, Diener א Gottes.

— 2, 17. Diener א Jehova's.

Weish. 10, 16. Sie, die himmliſche Weisheit, kam in den Geiſt des Dieners ϑ des Herrn, des Moſe.

— 18, 21. Daß er, Aaron, dein, Gottes, Diener ϑ wäre.

Sir.

Sir. 7, 31. Seine Diener, d. h. die Diener der Religion Gottes β, verlaß nicht.

2 Kor. 6, 4. Laſſet uns beweiſen, als die Diener γ Gottes, die den Auftrag haben, die Lehre Jeſu auszubreiten.

1 Theſſ. 3, 2. Timotheus, ein Diener Gottes, der den Auftrag hat, die Lehre Jeſu auszubreiten γ.

β) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 12, 26. Wo ich, Jeſus, bin, da ſoll mein Diener γ auch ſeyn.

— 18, 36. Meine, Jeſu, Diener δ würden für mich kämpfen.

Röm. 15, 16. Daß ich, Paullus, ein Diener β Jeſu Chriſti unter den Heiden ſeyn ſoll.

1 Kor. 3, 5. Diener, d. h. Abgeordnete, Befehligte von Jeſu γ, ſind ſie, Paullus und Apollo.

— 4, 1. Chriſti Diener δ.

2 Kor. 11, 23. Sie, dieſe Irrlehrer, ſind Diener γ Chriſti, d. h. geben ſich dafür aus.

Kol. 1, 7. Epaphras, ein Diener γ Jeſu Chriſti.

1 Tim. 4, 6. Dann wirſt du, Timotheus, ein guter Diener γ Jeſu Chriſti ſeyn.

γ) von einer gottesdienſtlichen Gemeine, oder Geſellſchaft

א) bey den Juden

Luk. 4, 20. Da gab er, Jeſus, es, das Buch, dem Diener, in der Synagoge δ.

ב) bey den Chriſten

Apoſtg. 13, 5. Sie, die im v. 1. Genannten, hatten den Johannes zum Diener δ a).

Phil. 1, 1. Den Dienern, d. i. Diakonen, die die geringern Geſchäfte in der chriſtlichen Gemeine zu verrichten hatten γ.

---

a) Dieſes iſt nicht der Apoſtel und Evangeliſt, ſondern ein andrer, welcher den Zunamen Markus führte, Kap. 12, 25.

Kol. 1, 25. Welcher, Gemeine Chriſti, ich Paullus ein Diener γ bin.

1 Tim. 3, 8. Die Diener, d. h. Diakonen γ, ſollen ehrbar ſeyn.

— , 12. Einen jeden der Diener, d. h. Diakonen γ, laß ſeyn eines Weibes Mann.

δ) von **Menſchen**

1 Moſ. 39, 4. Joſeph, von Pharao א.

2 Moſ. 24, 13. Kap. 33, 11. 4 Moſ. 11, 28. Joſua, von Moſes א.

4 Moſ. 22, 18. Diener ז vom Balak.

5 Moſ. 1, 38. Joſ. 1, 1. Joſua, vom Moſes ר. א.

2 Sam. 13, 17. 18. Kammerdiener א Ammons.

1 Kön. 10, 5. Die Aemter der Diener ז Salomo's.

2 Kön. 4, 43. Kap. 6, 15. Diener א des Eliſa.

2 Chron. 9, 4. Parallelſtelle von 1 Kön. 10, 5.

Pſ. 101, 6. Ich, David, habe gern rechtſchaffene Diener א.

Sprüchw. 29, 12. Deſſen, eines ſolchen Herrn, Diener א ſind alle ungerecht.

Eſ. 36, 9. Vor einem Hauptmann, der geringſten Diener einem von meinem Herrn, dem Könige von Aſſyrien —.

Dan. 1, 19. Vier hebräiſche Jünglinge wurden Diener ר von Nebukadnezar.

Matth. 5, 25. Gerichtsdiener δ.

— 22, 13. Diener eines Königs γ.

Joh. 2, 5. 9. Die Diener γ bey der Hochzeit zu Kana.

— 18, 3. 12. Die Diener des hohen Raths δ.

— , 18. Knechte und Diener δ.

— , 22. Kap. 19, 6. Apoſtg. 5, 22. 26. Die Diener des hohen Raths δ.

b) **Uneigentlich:** Diener der Sünde und Nothdurft

Gal. 2, 17. Dann wäre Chriſtus ein Sündendiener, d. h. ein ſolcher, der das Sündenleben der Heiden begünſtigte γ.

Phil.

Phil. 2, 25. Epaphroditus, der meines Nothdurft Diener iſt, d. h. der mir das, was ich bedurfte, eure milde Steuer, überbracht hat β.

2) Ein Verehrer

a) Jehova's, des wahren Gottes

1 Moſ. 24, 14. Iſaak, ein Diener, d. h. Verehrer λ Gottes.

— 50, 17. Joſephs Brüder, Diener λ des Gottes ihres Vaters, Jakobs.

2 Moſ. 32, 13. Gedenke, o Gott, an deine Diener, d. h. Verehrer λ, Abraham, Iſaak und Jakob.

2 Kön. 10, 23. Jehova's Diener λ.

Eſ. 37, 35. Um meines, Jehova's, Dieners, d. h. Verehrers λ Davids willen.

Sir. 2, 1. Willt du ein Diener ε Gottes ſeyn —

Luk. 1, 54. Er, Gott, erbarmt ſich ſeines Dieners Iſrael, d. h. der ihn verehrenden Iſraeliten ζ.

— , 69. Ein mächtiger Helfer, d. i. der Meßias, aus dem Geſchlechte ſeines, Gottes, Dieners ζ Davids.

— 2, 29. Herr, nun läſſeſt du doch deinen Diener, d. h. Verehrer, den alten Simeon η, glücklich abſcheiden.

b) Götzen, falſchen Göttern

2 Kön. 10, 19. 21. 22. 23. Diener, d. h. Verehrer λ Baals.

3) Einer, der andern gern beyſteht, indem er nicht dazu verpflichtet iſt

Matth. 20, 26 Wer unter euch, meinen, Jeſu, Jüngern, der Vornehmſte ſeyn will, der ſey euer Diener, d. h. der muß am gefälligſten und dienſtfertigſten gegen die übrigen ſich bezeigen γ.

— 23, 11. Der Größeſte von euch ſoll euer Diener ſeyn γ.

Mark. 10, 43. Parallelſtelle von Matth. 20, 26. γ.

Luk. 22, 26. Parallelſtelle von Matth. 23, 11. α.

Luk. 22, 27. Ich, Jeſus, bin unter euch, meinen Jüngern, wie ein Diener, d. h. ich, als der Vornehmſte unter euch, erzeige euch doch Dienſte und Gefälligkeiten α.

4) **Werkzeug**, etwas, deſſen man ſich zu Ausführung einer Sache bedienet:

a) Von **Gott** geſagt

Pſ. 103, 21. Seine, Jehova's, Diener, die ihr ſeinen Willen thut, d. h. ihr, deſſen er ſich zur Ausführung ſeines Willens bedient א.

— 104, 4. Er, Gott, braucht zu Dienern, d. h. Werkzeugen ſeines Willens א, ſeine Blitze.

Röm. 13, 4. Sie, die Obrigkeit, iſt Gottes Dienerin, d. h. Werkzeug γ, dir zum Beſten — ſie iſt Gottes Dienerin zur Strafe über den, der Böſes thut, d. h. Gott bedient ſich ihr, die Laſterhaften zu ſtrafen γ.

— „ 6. Sie iſt Gottes Dienerin β.

Hebr. 1, 7. Er braucht ſeine Diener als Feuerflammen, d. h. er braucht ſie, die Engel, wie Blitze, als Werkzeuge ſeines Willens β, *b*).

b) Von Jeſu, dem Meßias

Luk. 1, 2. Welche ſelbſt Diener, d. h. Werkzeuge, von Jeſu erwählt δ, des Worts, der Lehre Jeſu, waren.

Apoſtg. 26, 16. Daß ich, Jeſus, dich, Paullus, erwähle zum Dienner δ deſſen, was du geſehen haſt.

Röm. 15, 8. Daß Jeſus Chriſtus ein Diener der Beſchnittenen, d. h. ein Werkzeug, den Juden ſeine Lehre bekannt zu machen γ, geweſen ſey.

Eph. 3, 7. Wovon, nemlich dem Chriſtenthume, ich, Paullus, ein Diener, d. h. Werkzeug γ, worden bin.

— 6, 21. Tychikus, ein treuer Diener im Herrn, d. h. Werkzeug im Chriſtenthume γ.

Kol.

---

b) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 104, 4., nicht ganz wörtlich, genommen.

Kol. 1, 23. Eben ſo, wie Eph. 3, 7. γ.
— 4, 7. Eben ſo, wie Eph. 6, 21. γ.

c) Vom Satan

2 Kor. 11, 15. Wenn ſich auch ſeine, des Satans, Diener, d. h. Werkzeuge γ, verſtellen.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Herodianer, ſtatt: Diener des Herodes.

Matth. 22 16. Mark. 3, 6. Kap. 12, 13. Herodis Diener, beſſer: Herodianer ι).

CCCLXVII. Dienſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עבדה · עבד
ב) סבלה
ג) פנים
ד) שרת · משמרת
ה) חרדה
ו) שלום

b) Griechiſche

α) δουλοομαι
β) διακονια. διακονος. διακονειν
γ) λατρεια
δ) λειτουργεω
ε) δουλα. δουλεια
ζ) οφθαλμοδουλεια
η) προς αυτον

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht

1) Von Frohn- und Knechtsdienſten

1 Moſ. 29, 27. Dann will ich, Laban, dir, Jakob, dieſe, die Rahel, auch geben, und den Dienſt א.

2 Moſ. 1, 11. Frohnvögte, die ſie, die Iſraeliten, mit ſchweren Dienſten ב drücken ſollten.

— ꞉ 14. א. Kap. 5, 4. 5. ב. 5 Moſ. 7, 8. Kap. 26, 6. Dienſt der Iſraeliten unter den Aegyptiern.

1 Kön. 12, 4. Dienſt der Iſraeliten unter Salomo א.

2 Kön. 5, 2. Dirne, die am Dienſte des Weibes Naemans, d. h. bey dieſer Magd ג, war.

2 Chron. 2, 18. Aufſeher, die das Volk zum Dienſte d. h. Arbeit am Tempel א, anhielten.

— 10, 4. Dienſt der Iſraeliten unter Salomo א.

Neh.

Neh. 3, 5. Kap. 5, 5. 18. Dienſt der Iſraeliten unter ſich א.

Eſ. 14, 3. Dienſt der Iſraeliten in dem Babyloniſchen Exile א.

Klagl. 1, 3. Dienſt der Iſraeliten unter den Chaldäern א.

Weiſh. 19, 13. Etliche, Aegyptier, zwangen die Gäſte, die Iſraeliten, zum Dienſte α.

2) Von **Aemtern**, und zwar gottesdienſtlichen; daher auch Gottesdienſt, Art der Verehrung Gottes

a) des **alten Bundes**

2 Moſ. 10, 26. Von dem unſrigen werden wir, Iſraeliten, zum Dienſte, d. h. zur Verehrung א, unſers Gottes nehmen.

— 12, 25. Dann haltet, ihr Iſraeliten, dieſen Dienſt, d. h. Art der Verehrung Gottes א.

— — 26. Was habt ihr da für einen Dienſt א?

— 13, 5. Dienſt א des Paſſahfeſtes.

— 35, 19. Die Kleider des Amts zum Dienſte, d. h. Verrichtung ד, im Heiligen.

— — 21. Die brachten das Hebeopfer dem Jehova zu ſeinem Dienſte א.

— 36, 1. 3. 5. Verrichtung des Dienſtes א des Heiligthums.

— 39, 40. 42. 4 Moſ. 3, 7. 8. 26. 31. 36. Kap. 7, 5. Kap. 8, 24. 25. Dienſt der Stiftshütte א.

4 Moſ. 8, 26. Dienſt, d. h. Verrichtung, Geſchäfte ד, der Leviten in der Stiftshütte.

— 18, 3. Dienſt ד Aarons, Dienſt ד der Stifthütte.

— — 4. Dienſt ד der Stiftshütte.

— — 5. Dienſt ד des Heiligthums, Dienſt ד des Altars.

5 Moſ. 18, 5. Dienſt ד der Leviten.

Joſ. 22, 27. Damit wir dem Jehova Dienſt א thun.

2 Chron. 24, 14. Gefäße zum Dienſte, nemlich im Tempel ד.

2 Chron.

2 Chron 31, 21. Neh. 10, 32. Dienſt des Hauſes Gottes, d. h. Gottesdienſt im Tempel א.

Ez. 44, 14. Nur zu Hütern am Dienſte des Hauſes, d. h. zu Tempelhütern und Tempeldienern א, beſtimme ich, Jehova, ſie, dieſe mir untreu gewordnen Leviten.

b) des **neuen Bundes**

Apoſtg. 1, 25. Um dieſen Dienſt β und Apoſtelamt zu erhalten.

Röm. 16, 1. Phöbe, welche am Dienſt, d. h. Diakoniſſin β, bey der Gemeine zu Kenchrea iſt.

2 Tim. 4, 11. Denn er, Markus, iſt mir, dem Paullus, zum Dienſte β nützlich.

Off. 2, 9. Der Dienſt β des Biſchofs zu Thyatira.

3) Von **Dienſtleiſtung, Hülfe, Beyſtand**

2 Kön. 4, 13. Du, Sunamitin, haſt uns, mir, dem Eliſa und meinem Bedienten, dieſen Dienſt, d. h. Gefälligkeit ח, erzeigt.

2 Kön. 16, 18. Dem Könige zu Aſſyrien zu Dienſt, d. h. Gefälligkeit ב.

Joh. 16, 2. Er thue Gott einen Dienſt, d. h. etwas ihm Wohlgefälliges γ, damit.

Röm. 15, 25. Den Chriſten zu Dienſt, d. h. um ihnen eine Gefälligkeit zu erweiſen β.

— ; 27. Daß ſie, die Heidenchriſten, ihnen, den Chriſten zu Jeruſalem, auch in leiblichen Gütern Dienſt δ beweiſen.

— ; 31. Daß mein, des Paullus, Dienſt β den Chriſten auch angenehm ſeyn könne.

1 Kor. 16, 15. Mit Dienſten β die Chriſten zu unterſtützen.

2 Kor. 9, 13. Für die Beweiſe dieſes eures Dienſtes, d. h. eurer Wohlthätigkeit β.

Gal. 1, 10. Predige ich, Paullus, denn Menſchen oder Gott zum Dienſte, d. h. Gunſten —.

B. Einige Redensarten:

1) Im philoſophiſchen Sinne

1 Kön. 12, 7. Wirſt du, Rehabeam, heute dem Volke einen Dienſt thun, d. h. dich gegen es herablaſſen, und ihm, in ſeiner gerechten Forderung, zu Willen ſeyn ꝛc.

2) Im theologiſchen Sinne

Röm. 6, 19. So wie ihr eure Glieder ehedem zum Dienſte der Unreinigkeit begeben, d. h. zu Werkzeugen böſer Lüſten gebraucht ε, habt, ſo begebet nun auch jetzt eure Glieder zum Dienſte der Tugend, d. h. gebraucht ſie, um Gutes damit auszuüben ε).

— 8, 21. Daß ſie, die Kreatur, d. i. der Menſch, vom Dienſte des vergänglichen Weſens, d. h. von dieſem elenden Zuſtande, in dem ſich der Menſch hier auf Erden befindet ε, einſt werde befreyet.

Eph. 6, 6. Kol. 3, 22. Nicht mit Dienſt allein vor den Augen, d. h. nicht blos äußerlich und zum Scheine, vor den Herrn ζ.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Das Beſte

Hebr. 1, 14. Engel, ausgeſandt zum Dienſte um derer willen, beſtimmter: zum Beſten derer β.

2) Bezahlung

Mich. 7, 3. Was der Fürſt will, ſpricht der Richter, daß er ihm wieder einen Dienſt thun ſoll, beſſer: da ſtellt der Fürſt Unterſuchung an, auch der Richter, aber für Bezahlung ר, *b*).

3) Sich beſchweren

Eſ. 43, 23. Mich hat deines Dienſtes nicht gelüſtet im Speisopfer, beſſer: ich, Jehova, beſchwerte dich, jüdiſches Volk, nicht mit Speisopfern ꝛc.

4)

---

b) Hier ſchildert der Prophet eine gottloſe Juſtiz.

4) Zu ſich

Sir. 33,12. Einige, Geſchöpfe, hat er, Gott, zu ſeinem Dienſte, beſſer: zu ſich η, gefodert

CCCLXVIII. Dienſtbar, Dienſtbarkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מלאכת עבדה

ב) עבדות

b) Griechiſche

α) λειτουργικα

β) δουλοω

γ) δουλευω

2) Bedeutungen

Es heiſt: Unterwürfigkeit

1) Von den **Engeln**, als Gott unterworfen

Hebr. 1,14. Sind ſie, die Engel, nicht allzumal dienſtbare, d. h. Gott unterworfene α, Geiſter, deren er ſich als Boten und Werkzeuge bedient?

2) Von **Menſchen**, Menſchen unterworfen

Neh. 9,17. Und wieder in ihre, der Iſraeliten, Dienſtbarkeit, in Aegypten ב, zurückzukehren.

Apoſtg. 7,6. Sie, die Aegyptier, werden ihn, deinen, Abrahams, Saamen, d. i. die Iſraeliten, dienſtbar, d. h. unterwürfig, machen β, c).

Röm. 9,12. Der Größere, Eſau, ſoll dem Kleinern, dem Jakob, dienſtbar, d. h. unterworfen γ, ſeyn d).

Gal. 4,25. Welches, jetzige Jeruſalem, ſammt ſeinen Kindern, d. h. Einwohnern, den Juden, dienſtbar, d. h. unterworfen, nemlich dem moſaiſchen Geſetze γ, iſt.

1 Tim. 6,2. Sie, dieſe Knechte, ſollen vielmehr, ihnen, dieſen Herren, dienſtbar, d. h. unterworfen, gehorſam γ, ſeyn.

CCCLXIX.

---

c) Dieſe Stelle hat Stephanus etwas frey aus 1 Moſ. 15,13. angeführt.

d) Dieſes iſt vorzüglich von ihren Nachkommen zu verſtehen; und wir finden auch in der Geſchichte die Erfüllung.

CCCLXIX. Diſteln.

a) Hebräiſche b) Griechiſches

א) חרול ד) קוץ α) τριβολος

ב) דרדר ה) חוח

ג) שמיר

2) Bedeutungen:

A. Es iſt ein den Früchten ſehr ſchädliches Unkraut

Sprüchw. 24, 31. Es, der Acker und Weinberg des Faulen, ſtund voll Diſteln, d. h. voll Unkraut, war alſo ungebauet א, *e*).

Matth. 7, 16. Kann man auch Feigen von Diſteln leſen α? *f*).

Hebr. 6, 8. Welche, Erde, aber Dornen und Diſteln α trӓget, iſt untauglich *g*).

B. Redensarten

1) Dornen und Diſteln oder Neſſeln und Diſteln

1 Moſ. 3, 18. Dorn und Diſteln ſoll er, der Acker, dir, Menſch, tragen, d. h. bey aller Mühe, die du anwendeſt, ſoll er unfruchtbar ſeyn ב.

Eſ. 5, 6. Dorn und Diſteln ſollen darauf wachſen, d. h. unbebaut ſoll er, der Weinberg, liegen ג, *h*).

Eſ.

---

e) Salomo ſtellt es ſo vor, als wenn er über die Arbeit der Menſchen Betrachtungen angeſtellt hätte.

f) Eben ſo, will unſer Heiland ſagen, verhält es ſich mit den Handlungen der Menſchen, aus einem böſen Herzen können keine gute Handlungen entſtehen.

g) Eben ſo untauglich und dem Ende nahe ſind laſterhafte Menſchen, die ſich nicht durch das Chriſtenthum beſſern laſſen.

h) Ein ſolcher Weinberg iſt das iſraelitiſche Land; welches unbebaut und unbewohnt ſeyn wird.

Eſ. 34, 13. Es werden Neſſeln und Diſteln in ihren, der edomitiſchen Vornehmen, Schlöſſern wachſen, d. h. ihre Schlöſſer werden ganz wüſte und öde werden ה.

Hoſ. 10, 8. Dornen und Diſteln werden aufwachſen auf ihren, der Iſraeliten, Altären, d. h. ſie werden zerſtört, oder doch ungebraucht ſtehen bleiben ד.

2) Gleichnißweiſe

2 Sam. 23, 6. Aber die Niederträchtigen, meine, Davids, Feinde, alle ſind Diſteln gleich, d. h. ſind gefährliche Leute, mit denen man nicht Gemeinſchaft haben kann ד, i).

3) Andere Redensarten

Hiob 31, 40. Dann mögen mir, dem Hiob, Diſteln für Waizen wachſen, d. h. dann ſoll mein Acker unfruchtbar ſeyn ה.

Jer. 12, 13. Sie, die Juden, ſäen Waizen, und Diſteln ärndten ſie, d. h. beſäen vergeblich ihre Felder ד.

C. Beſtimmtere Ueberſetzung durch: Dorngebüſch

Hiob 30, 7. Unter den Diſteln ſammlen ſie, beſſer: unter dem Dorngebüſch wurden ſie, meine Spötter, gebuhlt, d. h. Leute von äußerſt verächtlicher Geburt א.

CCCLXX. Dorn.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קוץ
ב) שית
ג) דרדר
ד) סיר
ה) חוח
ו) חרק
ז) שמיר
ח) סלון
ט) שכים
י) באשה
כ) סרפד

b) Griechiſche

α) ακανθα
β) ακανθινος

2)

i) So wie man Diſteln ohne Verletzung nicht angreifen kann, eben ſo kann man ohne Schaden auch mit dieſen Leuten keine Gemeinſchaft haben.

2) Bedeutungen:

A. Es iſt: die von den baumartigen Gewächſen ſchlechteſte Art.

2 Moſ. 22, 6. Wenn ein Feuer die Dornen א ergreift.
Richt. 8, 7. 16. Einen in die Dornen א legen.
Matth. 7, 16. Kann man auch Trauben von den Dornen leſen α? k).
— 13, 7. 22. Unter die Dornen α fallen.
— 27, 29. Die Dornenkrone Jeſu β.
Mark. 4, 7. 18. Parallelſtelle von Matth. 13, 7. 22. α.
— 15, 17. Parallelſtelle von Matth. 27, 29. β.
Luk. 6, 44. — — — 7, 16. α.
— 8, 8. 14. — — — 13, 7. 22. α.
Joh. 19, 2. 5. Eben ſo, wie Matth. 27, 29. α.
Hebr. 6, 8. Siehe oben unter Diſteln α.

B. Redensarten

1) Dorn und Diſteln

1 Moſ. 3, 18. א. Eſ. 5, 6. ב. Hoſ. 10, 8. ג. Siehe oben unter Diſteln.

2) Gleichnißweiſe

Pſ. 118, 12. Wie ein Dornfeuer ſollen ſie, Davids Feinde, verlöſchen, d. h. geſchwind und ohne Rettung ſollen ſie untergehen א.

Pred. 7, 7. Das Lachen einfältiger Menſchen iſt, wie das Praſſeln der Dornen unter Töpfen, d. h. der ſchmeichleriſche Rath eines Unklugen macht Anfangs viel Aufſehen, aber es iſt nichts dahinter ד.

Hohel. 2, 2. Wie eine Roſe unter den Dornen, ſo iſt meine Freundin, du, Sulamith, unter den Mädchen, d. h. unter allen Mädchen deines Standes biſt du die Schönſte ה.

Eſ.

---

k) Die Anwendung hiervon findet man oben Note *f*).

Eſ. 33, 12. Die Nationen, aus welchen Sanheribs Armee beſteht, werden verbrannt, wie abgehauene Dornen mit Feuer verbrannt werden, d. h. ſchnell wird die zahlreiche Armee Sanheribs dahin ſeyn א.

Mich. 7, 4. Der Beſte, unter den Iſraeliten, iſt, wie ein Dorn, d. h. ſehr verderbt iſt das jüdiſche Volk ר.

3) **Dornen** und **Hecken**

Eſ. 7, 23. Da werden Dornen und Hecken ſeyn, d. h. öde und wüſte wird das jüdiſche Land werden unter Ahas ז.

— — 24. 25. Faſt eben ſo ז.

— 9, 18. Die Ruchloſigkeit, der Juden, hat auch die Dornen und Hecken angeſteckt, d. h. auch ſogar die niedrigſten in der Nation verderbt ז.

— 10, 17. Das Licht, d. i. Beſchützer Iſraels, d. i. Gott, wird ſeine, Aſſyriens, Dornen und Hecken anzünden, d. h. auf einmal wird Aſſyriens Armee aufgerieben ſeyn ב.

— 27, 4. Möchte doch jemand mich, den Weinberg, d. i. das jüdiſche Land, mit Hecken und Dornen, d. i. mit einer Dornhecke ב, umgeben, d. h. möchten wir Juden doch durch eine veſte Mauer vor feindlichen Anfällen uns geſchützt ſehen.

— 32, 13. Auf dem Lande meines, eines Samaritaners, Volks werden Dornen und Hecken aufwachſen, d. h. öde wird Samarien liegen bleiben א.

4) **Stachelichte, verwundende Dornen**

Ez. 2, 6. Es ſind wohl widerſpenſtige und ſtachelichte Dornen, d. h. unruhige Köpfe und Spötter ה, unter dir, dem Ezechiel.

— 28 24. So ſoll Iſraels Geſchlecht von verwundenden Dornen, d. h. von beunruhigenden Feinden ה, verſchont bleiben.

5) Noch **einige verſchiedene** Redensarten

4 Moſ. 33, 55. Dann werden euch, Iſraeliten, die,

welche ihr, im Lande Kanaan, übrig laſſet, zu Dörnen in den Augen werden, d. h. allerley Leids zufügen ט.

Hiob 31, 40. Dann mögen mir, Hiob, Dornen für Gerſten wachſen, d. h. dann ſoll mein Acker unfruchtbar ſeyn י.

Pſ. 58, 10. Noch ehe eure, meine, Davids, Feinde, Dornen zu Atad, d. i. eine ſehr gefährliche Art Dornen, aufkeimen, d. h. noch ehe ihr anfanget ſchädlicher und dem Staat gefährlicher zu werden ד.

Eſ. 34, 13. Es werden Dornen wachſen in Paläſten, ſ. oben unter Diſteln ד.

— 55, 13. Es ſollen Myrten für Dornen, im jüdiſchen Lande, wachſen, d. h. fruchtbar wird es ſeyn כ.

Hoſ. 2, 6. Ihren, der Iſraeliten Mutter, d. i. die Iſraeliten, Weg will ich, Jehova, mit Dornen verzäunen, d. h. ſauer, gefährlich und faſt unmöglich will ich es machen, daß ſie wieder zu den Götzen hingehen ד.

— 9, 6. Dornen wachſen in ihren, der Iſraeliten, Wohnungen, d. h. das iſraelitiſche Land wird wüſte werden, durch Salmanaßern, der die Iſraeliten ins Exil führen wird ה.

Nah 1, 10. Indem die Dornen geflochten ſind, d. h. indem ſchon Anſtalten gemacht ſind, nemlich die Aſſyrer ins Verderben zu ſtürzen ד.

Sir. 28, 28. Umzäune deine Güter mit Dornen, d. h. verwahre deine Beſitzungen und erhalte ſie α.

CCCLXXI. Dräuen, Drohen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) דבר Pih.	α) εξετασις
ב) זעם	β) απειλεω
ג) חמה	γ) επιτιμαω
ד) זמם	δ) μηνιω
ה) נחם Hitph.	

η) אף ε) προσαπειλεομαι

ϑ) זעם לשון ζ) απειλη

2) Bedeutungen:

A. **Es heiſt**: Einem etwas unter Androhung einer Strafe unterſagen; dann auch: Einem etwas Unangenehmes ankündigen:

1) Von **Gott**, als dem Subjekte, gebraucht

2 Moſ. 32, 14. Das Uebel, das er, Jehova, ſeinem Volke, den Iſraeliten, anzuthun dräuete, d. h. ankündigte א.

Pſ. 7, 12. Gott iſt ein Gott, der täglich dräuet, d. h. Strafe den Böſewichtern drohet ב.

Jer. 6, 11. Von Jehova's Dräuen ג bin ich, Jeremias, voll.

— 11, 17. Jehova hat dir, iſraelitiſchem Volke, ein Unglück gedrohet, d. h. angekündigt א.

Sir. 16, 21. Solches Drohen, Gottes α, iſt zu weit aus den Augen.

2) Von **Jeſu**, dem Meßias

1 Petr. 2, 23. Welcher, nemlich Chriſtus, nicht dräuete, d. h. Rache ankündigte β, da er litte.

3) Von **Menſchen**, wenn es

a) **Rechtmäßig** iſt

2 Tim. 4, 2. Dräue, d. h. gieb Verweiſe, Timotheus γ.

b) **Unrechtmäßig, unerlaubt**

1 Moſ. 27, 42. Dein Bruder, Eſau, dräuet ה dir, Jakob.

Pſ. 37, 12. Der Gottloſe dräuet, d. h. ſucht zu ſtürzen ד, den Rechtſchaffenen.

Sir. 28, 8. Laß dein Drohen δ wider deinen Nächſten.

Apoſtg. 4, 21. 29. Die Juden, dem Petrus und Johannes ε. ζ.

— 9, 1. Saulus keichte noch mit Dräuen ζ gegen die Bekenner des Herrn, Jeſu.

Eph. 6, 9. Laſſet, ihr Herrſchaften, das Dräuen, d. h. liebloſes Betragen ζ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Zorn, Grimm

Pſ. 38, 4 Es iſt nichts Geſundes an meinem, Davids, Leibe vor deinem, Jehova's, Dräuen, beſſer: vor deinem Grimme, indem du mir ſo viele Leiden zugeſchickt haſt ד.

— 102, 11. Vor deinem, Jehova's, Dräuen, beſſer: Grimme ד, und Zorn.

Eſ. 30, 30. Mit zornigem Dräuen, beſſer: mit grimmigem Zorne ד.

Jer. 10, 10. Sein, Jehova's, Dräuen, beſſer: Zorn, Ungnade ד, halten Völker nicht aus.

2) Schmähen der Zunge

Hoſ. 7, 16. Ihr, der Iſraeliten, Dräuen ſoll in Aegyptenland zu Spott werden, beſſer: wegen des Schmähens ihrer Zunge. Darüber wird ſpotten Aegyptenland ז.

CCCLXXII. Dringen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פצר
ב) חזק
ג) לחץ
ד) היה

b) Griechiſche

α) καταγω
β) εμπιπτω
γ) ενεχω
δ) συνεχω
ε) διερχομαι
ζ) ζητεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im phyſiſchen Sinne gebraucht:

a) Auf einen losgeben

1 Moſ. 19, 9. Sie, die Einwohner von Sodom, drungen, d. h. giengen los א, auf den Mann Lot.

b)

b) **Mit Gewalt einen vertreiben, von einem Orte entfernen**

Sir. 35, 19. Wider den, der ſie, die Wittwe, heraus dringet α.

c) **Einen an einen Ort mit Gewalt treiben**

Richt. 1, 34. Die Ammoniter drungen א die Daniten auf das Gebirg.

d) **Sich mit Gewalt wohin begeben**

Sir. 13 13. Dringe dich, d. h. begieb dich mit Gewalt β, nicht ſelbſt zu ihm, einem Angeſehenen.

2) Im **moraliſchen** Sinne gebraucht:

a) **Einem zuſetzen**

Luk. 11, 53. Da fiengen die Schriftgelehrten und Phariſäer an, hart in ihn, Jeſum zu dringen, d. h. ihm zuzuſetzen γ.

b) **Einen ſtarken Antrieb geben, antreiben, bewegen**

α) von **Menſchen**, als dem Subjekte gebraucht

2 Moſ. 12, 33. Die Aegyptier drungen, d. h. trieben an ב, das iſraelitiſche Volk.

β) von **lebloſen Dingen**

Apoſtg. 18, 5. Da drang, d. h. trieb an δ, den Paulus der Geiſt.

2 Kor. 15, 14. Die Liebe Chriſti, gegen uns, Menſchen, dringet mich alſo, d. h. treibt mich, den Paulus, hierzu an δ.

B) **Einige Redensarten**

1) Von einem **philoſophiſchen** Worte

Luk. 2, 35. Es wird, Maria, ein Schwerdt durch dein Herz dringen, d. h. empfindlichen Schmerz wird dein Herz manchmal erleiden, nemlich über das traurige Schickſal deines Sohnes, Jeſu ι).

2) Von einem **theologiſchen**

Sir. 35, 21. Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolken, d. h. kommt zum Throne Gottes, d. h. das erhört Gott ꝛ.

C. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Suchen, begehren**

Sir. 7, 4. Dringe dich nicht in Aemter vor Gott, beſſer: begehre nicht von Gott ein vornehmes Amt ז.

2) **Seyn, ſich zeigen**

2 Moſ. 22, 25. Dann ſollt du nicht zu Schaden dringen, beſſer: ſollt du dich nicht als Wucherer zeigen ר.

CCCLXXIII. Droben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) גבה	α) επανω
ב) ממעל	β) ανω
ג) שם	γ) προ
ד) ראש	δ) ανωτερον
ה) פתח	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Was über einem, was höher iſt:**

a) Wenn es **pleonaſtiſch** ſteht, indem dabey geſetzt iſt:

α) in der **Höhe**

Eſ. 7, 11. Es ſey droben in der Höhe, d. h. auf der Oberwelt א.

β) im **Himmel**

1 Kön. 8, 23. Es iſt kein Gott weder droben im Himmel ב. —.

b) Wenn es **nicht pleonaſtiſch** ſteht, indem es

aa) **Eigentlich** zu nehmen iſt und heiſt:

α) entweder **an einem erhabenen Orte auf der Erde**

Joſ. 14, 12. Es wohnen die Enakim droben, nemlich: auf dem Gebirge ג.

Matth.

Matth. 23, 18. Bey dem Opfer, das droben, nemlich: auf dem Altar α, iſt.

— , 20. Bey allem, das droben, nemlich: auf dem Altar α, iſt.

β) oder in der Höhe, in der Luft

Pſ. 78, 23. Er, Gott, gebot den Wolken droben, d. h. in der Luft ב.

Sprüchw. 8, 28. Da er, Gott, die Wolken droben, d. h. in der Höhe ב, beveſtigte.

Jer. 4, 28. Drum wird der Himmel droben, d. h. in der Höhe ב, traurig ſeyn.

γ) oder auch im Himmel

Kol. 3, 1. 2. Strebet nach dem, das droben, d. h. im Himmel β, iſt.

bb) Uneigentlich, indem es heiſt: was vorzüglicher iſt

Gal. 4, 26. Aber das Jeruſalem, das droben, d. h. vorzüglicher, beſſer β. iſt, d. i. das Chriſtenthum.

2) Was oben, vorher geſagt iſt

Röm. 3, 9. Denn ich, Paullus, habe droben, d. h. oben γ, dargethan.

2 Kor. 3, 7. Eph. 3, 3. γ

B. Genauere und richtigere Ueberſezung durch:

1) Höhe

Hiob 22, 12. Gott iſt hoch droben im Himmel, genauer: hat Gott nicht Himmelshöhe ג.

2) Haupt

Hiob 22, 12. Er, Gott, ſiehet die Sterne droben in der Höhe, genauer: der ſo hohen Sternen Haupt ר.

3) Oefnung

Ez. 42, 11. Wie droben an jenen, beſſer: ſo wie an den Oefnungen derſelben, nemlich der Kammern ח.

4) Erſt

Hebr. 10, 8. Droben, als er, der Meßias, geſagt hatte, beſſer: erſt ſpricht er δ.

CCCLXXIV. Drohen.

Siehe oben Dräuen.

CCCLXXV. Drücken.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) כבד Pih.
ב) ענה Pih.
ג) היה השאת
ד) נטה Hiph.
ה) נחת על
ו) סמך
ז) צמת Pih.
ח) גבר
ט) זרב Puh.

b) Griechiſche

α) νυσσω
β) αποθλιβω
γ) βριθω
δ) διδωμι

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht;

1) Eigentlich oder phyſiſch, wo es ſo viel heißt, als drängen

Sir. 22, 23. Das Auge drücken α.

Luk. 8, 45. Lehrer! Jeſu, das Volk drücket dich β.

2) Uneigentlich oder moraliſch, wo es heißt: plagen

a) Im philoſophiſcher Sinne

1 Moſ. 43. 1. Kap. 47, 4. Die Hungersnoth drückte, d. h. plagte א, das Land Kanaan.

2 Moſ. 1, 11. 12. Kap. 5, 9. Die ägyptiſchen Frohnvögte, die Iſraeliten mit harter Arbeit א.

Klagl. 3, 47. Mit Schrecken und Angſt werden wir, Einwohner Jeruſalems gedruckt ג.

Mal. 3, 5. Wider die, die den Fremdling drücken, d. h. plagen ד.

Sir. 21, 19. Eines Thoren Erzählung drücket — wie eine Laſt auf dem Wege.

b) Im theologiſchen Sinne

Pſ. 38, 3. Deine, Gottes, Hand, d. h. deine Strafen, drückt, d. h. plagen ה, mich, den David.

— 88, 8. Dein, Gottes, Grimm, d. i. Leiden, drücket, d. h. plagen ד, mich, den Heman.

Pſ.

Pſ. 88, 17. Deine, Gottes, Schreckniſſe, d. i. Leiden, drücken mich ו.

Eſ. 24, 20. Seine, des iſraelitiſchen Landes, Miſſethaten drücken, d. h. plagen א, es.

Weish. 9, 15. Die ſterbliche Hütte drücket, d. h. beſchwert γ, die Seele.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Zu ſtark ſeyn, zu ſchwer, gros ſcheinen**

Pſ. 65, 4. Unſere, der Iſraeliten, Miſſethat drücket uns hart, genauer: die Sachen der Miſſethaten waren mir zu ſtark, d. h. unſere Uebertretungen ſchienen mir zu ſchwer ח.

2) **Geben**

Sir. 22, 23. O daß ich könnte ein veſtes Siegel an mein Maul legen, genauer: wer wird mir auf meine Lippen ein veſtes Siegel geben, d. h. möchte ich nur meine Zunge im Zaume halten können δ.

3) **Warm werden**, für Hitze drücken

Hiob 6, 17. Zur Zeit, wenn ſie die Hitze drücken wird, beſſer: wenn es warm wird ט.

CCCLXXVI. Dulden.

1) Wörter

Griechiſche

α) τροποφορεω. β) ανεχομαι. γ) ὑπομενω.

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas ertragen; dieſes kann nun heißen:

1) **Mit einem Geduld haben, einem nachſehen**

a) von **Gott** gebraucht

Apoſtg. 13, 18. Faſt vierzig Jahre lang duldete er, Gott, ſie, die Iſraeliten, in der Wüſte, d. h. er hatte Nachſicht, Geduld mit ihnen α.

b)

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 17, 17. Luk. 9, 41. Wie lange ſoll ich, Jeſus, euch, meine Jünger und Volk, dulden? d. h. euch nachſehen, nemlich in eurem Mißtrauen β.

2) Etwas geduldig erleiden, ausſtehen

a) Leiden, Widerwärtigkeiten überhaupt

1 Kor. 13, 7. Sie, die Menſchenliebe, duldet alles; d. h. hat mit vielen Schwachheiten ſeiner Mitmenſchen Geduld γ.

2 Tim. 2, 10. Darum dulde ich, Paullus, alles um der Auserwählten, d. h. Chriſten, willen, d. h. ſtehe ich geduldig aus γ.

— , 12. Dulden wir, Chriſten, ſo wie er, Jeſus; d. h. ſtehen wir auch die gröſten Widerwärttigkeiten geduldig aus γ.

b) Leiden von unſern Mitmenſchen, Verfolgungen insbeſondere.

1 Kor. 4, 12. Verfolgt man mich, den Paullus, dann dulde ich es, d. h. ſtehe ich es geduldig aus β.

2 Theſſ. 1, 4. Bey allen euren Verfolgungen, die ihr duldet, d. h. erleidet β.

CCCLXXVII. Dunkel, Dunkelheit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ערפל
ב) אפלה · אפל
ג) נשף
ד) עלטה
ה) כהה
ו) כבד
ז) קדרות · קדר

ח) סתר
ט) חידה אחירן
י) צלמות
כ) לא אור
ל) חשך
מ) קום

b) Griechiſche

α) σκοτος
β) αχλυς
γ) αινιγμα
δ) ζοφος τȣ σκοτȣς
ε) αυχμηρος

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im phyſiſchen Verſtande

a) ganz finſter, des Sonnenlichts beraubt

α) von Oertern gebraucht

2 Moſ. 20, 21. Moſe begab ſich ins Dunkle, d. h. an den finſtern Ort א.

5 Moſ. 4, 11. Kap. 5, 22. Der dunkle א Ort, worin ſich Gott auf Sinai bey der Geſetzgebung befand.

— 28, 29. Wie ein Blinder im Dunkel, d. h. Finſterniß ב, tappet.

Hiob 24, 15. Des Ehebrechers Auge hat Acht auf das Dunkle, d. h. Finſtere ג.

Ez. 12, 6. Wenn es dunkel, d. h. finſter, Nacht ד, worden iſt.

— ‚ 7. Da es dunkel ד war.

— ‚ 12. Im Dunkeln ד.

Hebr. 12, 18. Das Dunkle α auf Sinai l).

β) von den Augen, wo es heiſt: blind, Blindheit

1 Moſ. 27, 1. Da wurden ſeine, Iſaaks, Augen dunkel, d. h. blind ה.

5 Moſ. 34, 7. Moſes Augen nicht ה.

1 Sam. 3, 2. ה. Kap. 4, 15. ט. Eli's Augen.

Zach. 11, 17. Ihr, der jüdiſchen Prieſter, rechtes Auge müſſe dunkel, d. h. blind ה, werden m).

Apoſtg. 13, 11. Von Stund an überfiel ihn, den Magier, Dunkelheit und Finſterniß, d. h. ganz dunkle Finſterniß, d. h. er wurde ſtockblind β.

b)

l) Paullus will in dieſem Verſe ſagen: Ihr, als Chriſten, beſitzt nicht eine ſo unvollkommne, eine ſo fürchterliche und Schrecken erregende Religion, wie die moſaiſche.

m) Dieſes ſteht hier für große Strafe und trauriges Schickſal überhaupt.

b) **Düſter, trüb**, alſo nicht ganz finſter

α) von den **Augen**, indem man nicht recht ſehen kann, aber nicht ganz blind iſt

1 Moſ. 48, 10. Iſraels Augen כ.

Hiob 17, 7. Mein, Hiobs, Auge wird für Unmuth dunkel, d. h. trübe ה.

β) von **andern Dingen**, z. E. Wolken

2 Sam. 22, 10. Dunkel, d. i. eine dunkle, d. h. düſtre Wolke א, war unter ſeinen, Gottes, Füßen, d. h. unter ihm.

1 Kön. 8, 12. Er, Gott, wolle im Dunkeln, d. i. in dunklen, d. h. düſtern Wolken א, wohnen.

2 Chron. 6, 1. Faſt eben ſo א.

Hiob 22, 13. Sollte er, Gott, hinter dem Dunkel, d. i. den dunkeln, d. h. düſtern Wolken א, richten?

Pſ. 18, 10. Parallelſtelle von 2 Sam. 22, 10. א.

— 97, 2. Wolken und Dunkel, d. i. dunkle Wolken א, ſind um ihn, Gott, her.

Eſ. 50, 3. Ich, Jehova, kleide den Himmel mit Dunkel, d. h. dunkeln Wolken ז.

c) **Verborgen, unſichtbar**

1 Sam. 25, 20. Im Dunkel, d. h. Verborgenen ס, des Berges.

2) Im **moraliſchen** Verſtande

a) **Unverſtändlich**

4 Moſ. 12, 8. Ich, Jehova, rede mit ihm, Moſe, nicht durch dunkle, d. h. unverſtändliche ט, Worte.

Dan. 5, 12. Dunkle, d. h. unverſtändliche ט, Sprüche zu errathen.

1 Kor. 13, 12. Wir ſehen jetzt durch einen Spiegel dunkel, d. h. unverſtändlich γ.

b) **Verborgen, unbekannt**

Hiob 12, 22. Er, Gott, bringet das Dunkel, d. h. Verborgene י, ans Licht, d. h. offenbart daſſelbe.

c)

c) Unglücklich, Unglück

Hiob 23, 17. Mein, Hiobs, Angeſicht, das Dunkel, d. h. Unglück ב, bedeckte, d. h. überfiel.

Eſ. 59, 9. Aber im Dunkel, d. h. Unglücke ב, wandeln wir, Iſraeliten, fort.

— 60, 2. Dunkel, d. h. Unglück א, bedecket, d. h. überfällt, die Völker.

Joel 2, 2. Ein dunkler, d. h. unglücklicher ב, Tag.

Am. 5, 20. Jehova's Tag wird dunkel, d. h. unglücklich ב, ſeyn.

Zeph. 1, 15. Dieſer Tag, des Jehova, iſt ein Tag des Dunkels, d. h. Unglücks, d. i. unglücklicher Tag ב.

2 Petr. 2, 17. Jud. 1, 13. Welchen, Irrlehrern, ein ewiges Dunkel, d. h. Unglück δ, aufbehalten iſt.

B. Einige Redensarten, wo es bedeutet

1) Unglück

Eſ. 13, 10. Der Mond ſcheinet dunkel, d. h. ein großes Unglück nahet ſich, nemlich: Babel ב.

— 58, 10. Dein, des ſich beſſernden Iſraeliten, Dunkel wird wie der Mittag ſeyn, d. h. dein Unglück in Glück verwandeln ב.

Jer. 13, 16. Ehe ihr eure Füße an dunkle ג Berge ſtoßet, ehe er, Gott, es, das Tageslicht, in Dunkel wandelt, d. h. ehe ihr, Juden, in Unglück kommet א.

Klagl. 4, 8. Nun aber iſt ihre, der Einwohner, Jeruſalems, Geſtalt dunkel vor Schwärze, d. h. ſie befinden ſich in großem Elende ל.

2) Gefangenſchaft

Pſ. 107, 10. Die, nemlich: Iſraeliten, in finſterm Dunkel ſitzen, d. h. in Gefangenſchaft ſeyn י muſten.

— = 14. Er, Gott, führte ſie, die Iſraeliten, aus der Finſterniß und düſterm Dunkel, d. h. aus der Gefangenſchaft י.

3) Reich der Todten

Hiob 10, 21. Ehe denn ich, Hiob, hingehe ins Land der dunklen Finſterniß, d. h. Reich der Todten י.

4) Unaufgeklärter Verſtand

Eſ. 29, 18. Dann werden die Augen der Blinden aus dem Dunkel und Finſterniß ſehen, d. h. dann werden die Juden die Weißagungen der Propheten, die ſie nicht verſtehen und anerkennen wollten, verſtehen und annehmen ב.

2 Petr. 1, 19. Als auf ein Licht, das an einem dunklen Orte ſcheinet, d. h. erwägt man jene Weißagungen, dann wird man manches einſehen, was man außerdem nicht einzuſehen vermocht hätte.

5) Noch andre verſchiedene Redensarten

a) Im philoſophiſchen Sinne

Hiob 3, 5. Nacht und Dunkel müſſe an ihm, dieſem meinem, Hiobs, Geburtstag, ſich rächen, d. h. die düſterſte Nacht müſſe auf dieſen Tag, wenn er wieder kommt, folgen י.

— — 6. Düſteres Dunkel müſſe dieſe Nacht, in der ich, Hiob, erzeugt worden bin, wegnehmen, d. h. der auf dieſe Nacht folgende Tag müſſe düſter ſeyn und die Leute ſo täuſchen, daß dieſe glauben, dieſe Nacht ſey nie geweſen ב.

Hiob 10, 22. Wo, nemlich: im Reiche der Todten, es, wie im Dunkel, ſcheinet, d. h. wo keine Sonne hinſcheint, wo es immer Nacht iſt ב.

Sprüchw. 7, 9. Als ſich der Tag ins Dunkel der ſchwarzen Nacht miſchte, d. h. als es Abend werden wollte ב.

b) Im theologiſchen Sinne

Hiob 34, 22. Es iſt, vor Gott, keine Finſterniß noch Dunkel, d. h. Gott ſieht alles, vor ihm iſt nichts verborgen י.

— 38, 9. Da ich, Gott, es, das Meer, in Dunkel einwickelte, d. h. da ich es durch meine Allmacht fügte,

daß

daß aus dem Waſſer beſtändig Dünſte und Nebel aufſteigen muſten א.

Sprüchw. 4, 19. Der Gottloſen Weg gleicht Dunkel, d. h. ihr Weg iſt ſehr gefährlich, man kann leicht ſtürzen und unglücklich werden ב.

Ez. 32, 8. Alle Lichter am Himmel will ich, Jehova, deinet, Pharao's, wegen dunkel werden laſſen, d. h. allgemeines Schrecken und Bangigkeit ſoll dein, Pharao's, Tod verurſachen ד.

C. Genauere Ueberſetzung durch: Zalmon

Pſ. 68, 15. So wird es helle, wo es dunkel iſt, beſſer: wie es auf (dem Berge) Zalmon ſchneit י.

CCCLXXVIII. Durchdringen.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſche
א) מעבר	α) διερχομαι
	β) μεταβαινω
	γ) δικνεομαι

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) **Eigentlich und phyſiſch:** mit Gewalt durch etwas hindurch gehen.

2) **Uneigentlich und moraliſch:**

a) **Ueber etwas kommen, einem begegnen**

Eſ. 30, 32. Ueber ſeinen, Jehova's, Stab, d. i. Peſt, der durch alle durchdringet, d. h. über alle, Aſſyrer, kommt א.

Röm. 5, 12. Da der Tod, mit Unglück verbunden, zu allen Menſchen durchgedrungen, d. h. über alle gekommen α, iſt.

b) **Zu etwas gelangen**

Joh. 5, 24. Er, ein treuer Anhänger von mir, Jeſu, bringet vom Tode zum Leben hindurch, d. h. gelangt vom Tode, d. i. Unglücke, zum Leben, d. i. Glückſeligkeit,

d. i. wird glücklich, ſtatt, daß er außerdem unglücklich geweſen wäre β.

c) So und ſo weit gehen, ſich ſo und ſo weit erſtrecken

Hebr. 4, 12. Das Wort Gottes, d. i. was Gott ſagt, durchdringet, d. h. geht ſo weit γ, bis daß es Leben und Odem, Mark und Bein ſcheidet, d. h. zerſtört, d. h. die Erfüllung göttlicher Drohungen verurſacht oft den ſchmerzvollſten Tod, das empfindlichſte Elend.

CCCLXXIX. Dürfen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) יכל
- ב) היה
- ג) סכן
- ד) חשח
- ה) חדל

b) Griechiſche
- α) εξεςι
- β) ειμι
- γ) τολμαω
- δ) θαρρεω
- ε) αποτολμαω
- ζ) κοπιαω
- η) χρειαν εχω.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Erlaubniß haben, einem erlaubt ſeyn

a) Vermöge eines Geſetzes

α) Menſchlichem

1 Moſ. 43, 32. Die Aegyptier dürfen nicht, d. h. es iſt ihnen nicht erlaubt א, mit den Hebräern zu ſpeiſen.

— 47, 22. Die ägyptiſchen Prieſter nicht, ihre Ländereyen verkaufen —.

Joſ. 10, 21. 1 Sam. 25, 17. —. 2 Sam. 17, 17. א. Eſth. 1, 19. —. Kap. 7, 5. —.

Ez. 1, 9. 17. Kap. 10, 11. —. Sir. 29, 31. —.

Mark. 2, 26. Luk. 6, 4. Schaubrodte, die niemand eſſen durfte α.

Joh.

Joh. 18, 31. Wir, Juden, dürfen α nicht tödten n).

Apoſtg. 21, 37. Darf α ich, Paullus, mit dir, Oberſten, reden?

β) Göttlichem

3 Moſ. 27, 11. Daß man es, das Thier, dem Jehova nicht opfern darf —.

Jer. 3, 1. Darf — er, ein Mann, ſie, ſeine von ihm geſchiedene Frau, wieder annehmen, als ſeine Frau? Nein —.

Ez. 24, 6. Du, Jeremias, darfſt — nicht deswegen, wegen des jüdiſchen Volkes, wer davon im Lande bleiben ſoll, loſen.

Ez. 46, 20. Daß ſie, die Prieſter, es, das Opfer, nicht in den äußern Vorhof tragen dürfen —.

Hoſ. 4, 4. Doch darf — es niemand wagen, es, das Land, zu ſtrafen.

Sir. 15, 11. Du darfſt — nicht ſagen.

— 39, 22. 40. Man darf β nicht ſagen.

Röm. 5, 7. Für einen Wohlthäter dürfte γ wohl einer ſein Leben laſſen o).

1 Kor. 9, 16. Daß ich das Evangelium predige, darf β ich, Paullus, mich nicht rühmen.

Jud. 1, 9. Michael durfte γ nicht ein läſterndes Urtheil, über den Teufel, fällen.

b) Indem es unſere Kräfte, Gewiſſen oder Ueberzeugung uns verſtatten, wo es dann heiſt: vermögen, können.

---

n) Die Juden hatten das jus vitae & necis nicht, ſondern die Römiſche Obrigkeit hatte ſich daſſelbe vorbehalten.

o) Sehr wohl erlaubt iſt es alſo, ſich um eines groſsen Wohlthäters, um des Vaterlandes willen in Lebensgefahr zu begeben.

α) Im philoſophiſchen Sinne

3 Moſ. 26, 37. Ihr, Iſraeliten, ſollt euch dann nicht wider eure Feinde außtegen dürfen, d. h. aufzulegen vermögen ב.

2 Sam. 2, 22. Sprüchw. 30, 31. Jer. 48, 14. Klagl. 4, 18. 2 Kor. 10, 11. —.

β) Im theologiſchen Sinne

Joſ. 22, 27. Damit eure Kinder, ihr jetzigen Iſraeliten, nicht ſagen dürfen, d. h. können —.

Sprüchw. 24, 7. Er, ein Menſch ohne Religion, darf — ſeinen Mund im Thor, d. h. vor Gerichte, nicht aufthun, reden.

Sprüchw. 31, 11. Ihres, einer tugendhaften Ehefrau, Mannes Herz darf, d. h. kann —, ſich auf ſie verlaſſen.

Jer. 2, 23. Wie darfſt, d. h. kannſt —, du, ungehorſames jüdiſches Volk, ſagen: ich bin nicht unrein.

Klagl. 3, 37. Wer darf, d. h. kann —, denn ſagen: Es, dieſes Unglück über Jeruſalem, geſchah! und Jehova hat es nicht befohlen?

Ez. 16, 63. Damit du, iſraelitiſches Volk, vor Schaam, über dein Unglück, nicht deinen Mund aufthun darfſt —.

Hoſ. 9, 1. Du, abgöttiſches jüdiſches Volk, darfſt, d. h. kannſt —, dich nicht freuen, nicht jauchzen.

Sir. 39, 23. Man darf, d. h. kann β, nicht ſchwächen, was er, Gott, erhalten will.

Matth. 7, 4. Oder wie darfſt, d. h. kannſt —, du, der du einen Splitter im Auge haſt, ſagen: —?

2 Kor. 7, 16. Ich, Paullus, freue mich, daß ich euch, Korinther, alles Gute zutrauen darf —.

Hebr. 13, 6. So daß wir getroſt ſprechen dürfen δ.

c) Sich etwas erlauben, etwas wagen, ſich unterſtehen

α) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 44, 15. Wie habt ihr, Jakobs Söhne, das thun dürfen, d. h. zu thun wagen können —?

Jer.

Jer. 49, 4. Wer darf, d. h. wagt es —, ſich an mich, Hesbon, für: Moabiter, machen?

Nah. 2, 12. Da niemand ſie, die Löwen, d. i. die Aſſyrer, aufſchrecken durfte —.

1 Kor. 6, 1. Wie darf, d. h. mag es wagen γ, nur einer unter euch, ihn, einen Prozeß, vor die Heiden zu bringen.

β) Im theologiſchen Sinne

Jer. 26, 9. Warum darfſt du, d. h. unterſtehſt du, Jeremias, dich zu —, weißagen in Jehova's Namen?

Matth. 22, 46. Von der Zeit an, durfte, d. h. wagte es γ, niemand, ihn, Jeſum, ſo etwas fragen.

Mark. 12, 34. Luk. 20, 40. Joh. 12, 12. Faſt eben ſo γ.

Apoſtg. 5, 13. Von den übrigen Leuten, bloßen Juden, die noch nicht Chriſten waren, durfte, d. h. wagte es γ, keiner, ſich zu ihnen, den Apoſteln Jeſu, halten.

— 7, 32. Er, Moſe, durfte, d. h. wagte es γ, nicht, es, das Geſicht, die Erſcheinung, genauer betrachten.

Röm. 10, 20. Eſaia darf, d. h. wagte es ſogar zu ε, ſagen.

— 15, 18. Ich, Paullus, darf nicht etwas reden, d. h. unterſtehe mich aber auch nicht, etwas vorzugeben γ.

2 Kor. 10, 12. Ich darf, d. h. unterſtehe mich γ, mich nicht unter diejenigen miſchen.

2) Bedürfen, nöthig haben, brauchen

a) Von Gott gebraucht

Hiob 22, 2. Darf, d. h. bedarf λ, Gott etwa eines Mannes?

b) Von Menſchen

2 Moſ. 16, 4. Was es, das jüdiſche Volk, des Tags darf, d. h. bedarf —.

Eſr. 6, 9. Ob ſie, die Aelteſten der Juden, dürften, d. h. brauchten ד, Kälber zu Opfer.

Hiob 30, 13. Daß ſie, dieſe niederträchtige Leute, keiner Hülfe dazu durften —.

Weish. 6, 15. Wer ſie, die Weisheit, frühe ſucht, darf, d. h. hat nöthig ξ, nicht viel Mühe.

Sir. 34, 8. Man darf — keine Lügen dazu, das Geſetz zu halten.

Matth. 26, 65. Mark. 14, 63. Luk. 22, 71. Was dürfen, d. h. brauchen η, wir weiter Zeugnis?

Joh. 10, 10. Der darf η nichts, als die Füße waſchen zu laſſen.

1 Kor. 12, 21. Ich, Auge, darf η deiner, der Hand, nicht.

Off. 3, 17. Ich, Biſchof zu Laodicäa, darf η nichts.

c) Etwas anders, Lebloſes

Off. 21, 23. Die Stadt, Gottes, darf nicht der Sonne, nicht des Monds, d h. die Chriſten beſitzen die beſten Einſichten η.

3) Müſſen, es iſt nöthig, Pflicht.

a) Im philoſophiſchen Sinne

2 Kön. 12, 15. Auch durften, d. h. muſten —, nicht die Männer, die die Aufſicht über das Bauweſen hatten, berechnen.

1 Chron. 24, 26. Die Leviten dürfen, d. h. müſſen —, die (Stifts-) Hütte nicht mehr tragen.

Hiob 33, 7. Du, Hiob, darfſt, d. h. haſt nicht nöthig —, vor mir, Elihu, erſchrecken.

Ez. 39, 10. Daß ſie, die Juden, nicht dürfen, Holz auf dem Felde holen.

Sir. 27, 22. Du darfſt, d. h. brauchſt —, nicht ihm, deinem über dich erbitterten Freunde, nachlaufen.

b) Im theologiſchen Sinne

Eſ. 54, 14. Drum, wegen deiner Rechtſchaffenheit, Jeruſalem, für Religion des wahren Gottes und hier chriſtliche, darfſt — du nichts fürchten.

Weish.

Weish. 12, 11. Niemand durfteſt — du, o Gott, ſcheuen.

Sir. 9, 18. Dann darfſt, d. h. brauchſt —, du nicht in Sorge ſeyn, getödtet zu werden.

— 30, 2. Der, ein ſolcher Vater, darf — ſich deſſelben, ſeines Sohnes, bey ſeinen Bekannten rühmen.

— — 5. Bey ſeinem Tode durfte, d. h. brauchte —, er, ein ſolcher Vater, nicht traurig ſeyn.

— 34, 16. Wer den Herrn fürchtet, darf, d. h. braucht —, ſich vor nichts fürchten.

B. Am Beſten

1) überſezt man es durch:

a) Wollen

Hiob 9, 35. Daß ich, Hiob, möge reden und ich mich nicht vor ihm, Gott, fürchten dürfe, beſſer: ſo wollte ich mich nicht mehr vor ihm fürchten, und reden —.

b) Aufhören

Jer. 51, 13. Die Helden zu Babel werden nicht zu Felde ziehen dürfen, beſſer: es hören auf, Babels Helden zu fechten —.

c) Mögen

1 Moſ. 21, 17. Wer dürfte zu Abraham ſagen, beſſer: Wer mag zu Abraham geſagt haben —?

2) Läſt man es in folgenden Stellen ganz aus, oder drückt es durch verſchiedene kleinere Wörter, die ſchon im Verbo enthalten ſind, aus.

Hiob 9, 21. Dann darf ſichs meine, Hiobs, Seele nicht annehmen, beſſer: dann müſte ich mich ſelbſt nicht kennen —.

Hiob 10, 15. So darf — ich, Hiob, doch mein Haupt nicht aufheben, beſſer: ſo ſollte ich auch mein Haupt nicht emporheben.

— 11, 18. Und dürfteſt dich, Hiob, des tröſten, beſſer: getroſt würdeſt du ſeyn —.

Hiob, 36, 20. Kap. 41, 1. 4. Sprüchw. 3, 25. Kap. 23, 13. Jer. 2, 24. Eſ. 1, 12. Kap. 16, 42. Dan. 6, 8. Mich. 3, 8. Zeph. 3, 15. Zach. 9, 8. Weish. 6, 16. Sir. 31, 22. 2 Kor. 6, 12. —.

CCCLXXX. Dürftig.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) דל	α) επιδεομαι
ב) עני	β) χρειαν εχων
ג) אביון	γ) υϛερων
ד) ריש	δ) πτωχος
ה) מבעל	ε) επιδεης
	ζ) απορια
	η) προσδεομενος
	ϑ) δεομενος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einer, dem es an Unterhalt ſeines Lebens fehlet

a) **Beyſpiele** von ſolchen

Eſ. 14, 30. Wenn die äußerſt Dürftigen und Armen, d. i. die dürftigen Iſraeliten, weiden und ſicher liegen, d. h. wieder ſatt Nahrung haben ꝛc.

Sir. 41, 30. O Tod! wie wohl thuſt du dem Dürftigen ꝛc.

b) Das **Verhalten Gottes** gegen ſie

1 Sam. 2, 8. Aus dem Staube hebt er, Jehova, den Dürftigen, d. h. dieſe kann er von ihrem Elende befreyen und thut es auch oft ꝛc.

c) Unſer **Verhalten**

α) **Vorgeſchriebenes** und **Gott wohlgefälliges**

5 Moſ. 24, 12. Iſt er aber ein Dürftiger, dann ſollt du dich nicht über dem Pfande, d. h. ſo lang du noch das

Pfand haſt, ſchlafen legen, d. h. ehe du dich ſchlafen legeſt, es ihm zuerſt geben ב.

5 Moſ. 24, 14. Du ſollt dem Dürftigen ב ſeinen Lohn nicht vorbehalten.

— , 15. Du ſollt ihm ſeinen Lohn des Tages geben, denn er iſt dürftig ב.

Hiob 31, 16. Habe ich, Hiob, den Dürftigen א ihr Verlangen verſagt?

Pſ. 82, 3. Helfet, ihr Richter, dem Dürftigen ב zum Recht.

Sprüchw. 31, 20. Sie, eine tugendhafte Ehegattin, reichet ihre Hand, d. h. giebt, dem Dürftigen ג.

Sir. 4, 1. Den dürftigen Augen, d. h. den Dürftigen ε, entziehe nicht die Gutthat.

— , 2. 3. 5. Faſt eben ſo und in eben dem Sinne ζ. η. ϑ.

Eph. 4, 28. Damit er habe, zu geben dem Dürftigen β.

β) **Verbotenes** und **Gott mißfälliges**

Hiob 24, 4. Vor welchen, Böſewichtern, die Dürftigen ב aus der Straße weichen müſſen, weil ſie ſie wegen ihrer Schuld angreifen.

— , 14. Er ermordet den Armen und Dürftigen ג.

Ez. 16, 49. Den Dürftigen א nicht unterſtützen.

Am. 4, 1. Die ihr, ſamaritaniſche Weiber, den Dürftigen א Unrecht thut.

— 8, 6. Damit wir die Dürftigen ג um ein Paar Schuhe, d. i. um eine Kleinigkeit, an uns bringen, als Sklaven.

γ) **Belohnung** für jenes, **Strafe** für dieſes

Pſ. 41, 2. Heil dem, der ſich des Dürftigen א annimmt, den wird —.

Sprüchw. 17, 5. Wer des Dürftigen ר ſpottet, der —.

2) **Unvollkommen**

1 Kor. 12, 24. Gott hat dem dürftigen, d. h. unvollkommnern γ, Gliede am meiſten Werth gegeben.

Gal. 4, 9. Wie möget ihr denn wieder zu den dürftigen, d. h. unvollkommnen ♂, Anfangsgründen der Religion zurückkehren, d. i. zur moſaiſchen Religion.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: der es bedarf Sprüchw. 3, 27. Wegere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu thun, genauer: verſage dem, der es bedarf, die Gutthat nicht ♂.

CCCLXXXI. Dürſten.

1) Wörter.

a) Hebräiſches
א) צָמָא

b) Griechiſches
α) διψάω

2) Bedeutungen:

Es hat eine zweyfache **Bedeutung**:

1) Ein **eigentliche**, und dieſe iſt: Durſt haben; ſich nach leiblicher Erquickung, nach Waſſer ſehnen

2 Moſ. 17, 3. Da das, iſraelitiſche Volk, dürſtete א.
Richt. 4, 19. Den Siſſera dürſtete א.
— 15, 18. Den Simſon א.
Ruth 2, 9. Die Ruth א.
Neh. 9, 15. 20. א. Weish. 11, 4. α. Die Iſraeliten.
Joh. 4, 13. Den wird wieder dürſten α.
— — 15. Damit mich, Samaritinn, nicht wieder dürſte α.
— 19, 28. Jeſum am Kreuze α.

2) Eine **uneigentliche**, dieſe iſt: ein inniges, herzliches Verlangen nach etwas empfinden, ſich nach etwas ſehnen

a) Nach **Gott** p).

Pſ. 42, 3. Meine Seele, d. h. ich, David, dürſtet, d. h.

---

p) Nach Gott ſich ſehnen, oder dürſten heiſt: ſich mit ihm unterreden, zu ihm beten wollen, wo man ihn entweder lobet, oder ihm danket, oder auch ihn um etwas bittet.

d. h. ſehne mich herzlich ꝛc. nach Gott, d. h. nach der Unterredung mit ihm in ſeinem Heiligthume.

Pſ. 63, 2. Faſt eben ſo ꝛc.

— 143, 6. Meine Seele, mein Geiſt, dürſtet, d. h. ſehnet ſich ꝛc. nach dir, d. h. nach deiner Hülfe.

b) Nach **Religion** und **Tugend**

Sir. 24, 29. Den dürſtet immer nach mir, d. h. empfindet immer noch größere Sehnſucht nach Religion und Tugend ꝛc.

Matth. 5, 6. Glücklich ſind, die nach Rechtſchaffenheit dürſten ꝛc.

B) Redensarten

1) In der **eigentlichen** Bedeutung gebraucht, indem damit ſoll bezeichnet werden:

a) **Leibliche Unannehmlichkeiten**

Eſ. 49, 10. Sie, die Juden, ſollen weder hungern, noch dürſten, d. h. Alle Unannehmlichkeiten der Reiſe wird Gott von ihnen entfernen, wenn ſie aus dem Exil, in ihr Land reiſen ꝛc.

— 65, 13. Ihr, Ruchloſen, aber ſollet dürſten, d. h. unglücklich ſeyn ꝛc.

Off. 7, 16. Sie, die vollendeten Chriſten im Himmel, wird nicht mehr hungern, noch dürſten, d. h. keine aller der Ungemächlichkeiten, die ſie hier auf Erden trafen, wird ſie dort nicht mehr treffen ꝛc.

b) **Gutthätigkeit, Mildthätigkeit**

Sprüchw. 25, 21. Dürſtet ihn, deinen Feind, ſo tränke ihn mit Waſſer, d. h. erzeige ihm Gutes ꝛc.

Röm. 12, 20. Eben ſo ꝛc.

2) In der **uneigentlichen** Bedeutung

Joh. 4, 14. Wer aber von dem Waſſer trinken wird, das ich ihm gebe, dem wird immer dürſten, d. h. wer meine, Jeſu, Lehre annimmt, wird vollkommene Beruhigung und Glückſeligkeit erlangen ꝛc.

Joh. 6, 35. Wer an mich, Jeſum, glaubet, dem wird nie dürſten α.

— 7, 37. Wen dürſtet, der komme nur zu mir, Jeſu, und trinke, d. h. wer glücklich werden will, der nehme nur meine Lehre an α.

Off. 22, 17. Wen dürſtet, der komme, d. h. wer glücklich ſeyn will, werde nur Chriſt α.

CCCLXXXII. Durſtig, Durſtiglich.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) צמא
- ב) עיף
- ג) בטח
- ד) שוקקה
- ה) בטחים
- ו) צמים

b) Griechiſche
- α) διψαω
- β) τολμητης
- γ) θαρρεω
- δ) τολμαω

2) Bedeutungen:

A. Es wird **gebraucht**:

1) **Eigentlich**, wo es dann heiſt: nach Waſſer ſehnend, lechzend.

2 Sam. 17, 29. Die Armee Davids א.

Pſ. 107, 5. Die Iſraeliten in der Wüſte א.

Sprüchw. 25, 25. Wie kaltes Waſſer einem Durſtigen ב iſt.

Eſ. 21, 14. Bringet den Durſtigen, arabiſchen Flüchtlingen א, Waſſer entgegen q).

— 29, 18. Wie einem Durſtigen א träumet, — dann iſt er noch durſtig א.

Sir. 26, 15. Wie ein Fußgänger, der durſtig α iſt.

2) **Uneigentlich**, wo es gebraucht iſt

a) von **Menſchen**

α) in einer **doppelten** Bedeutung, und heiſt: begierig nach etwas

א)

q) Hierdurch ſoll nur der elende Zuſtand der Araber und vorzüglich der Kedarener bezeichnet werden.

א) **Verbotenem**

1 Moſ. 34, 25. Sie, Simeon und Levi, die Brüder der Dina, giengen durſtiglich, d. h. begierig, nemlich zu morden ג, in die, ſichemitiſche, Stadt.

5 Moſ. 29, 19. Um den Durſtigen, d. h. Begierigen, nemlich nach Abgötterey א, ins Verderben zu ſtürzen.

ב) **Erlaubtem, ja Gebotenem**

Eſ. 55, 1. Wohlan alle, die ihr durſtig, d. h. begierig, nemlich nach Seelen- und Herzenserquickung א, ſeyd r).

Sir. 61, 32. Denn ihr, Menſchen, ſeyd gewiß ſehr durſtig, d. h. begierig, nemlich nach Religion und Tugend α.

β) in **böſer** Bedeutung, und heiſt: tollkühn, frech, unverſchämt

2 Petr. 2, 10. Beſonders die, welche durſtig, d. h. tollkühn β, ſind.

γ) in **guter** Bedeutung, und heiſt: herzhaft, muthig, dreiſte, kühn.

2 Kor. 10, 1. In meiner Abweſenheit bin ich, Paullus, durſtig, d. h. dreiſte, kühn γ, gegen euch.

— — 2. Daß ich, Paullus, nicht auch bey meiner Abweſenheit durſtig ſeyn, d. h. mich der Dreiſtigkeit bedienen γ, muß.

Phil. 1, 14. So daß viele Mitchriſten deſto durſtiger, d. h. dreiſter, muthiger δ, geworden ſind.

b) Von **der Erde, dem Lande**, und heiſt: dürre, unfruchtbar

Ez. 19, 13. Nun aber iſt er, der Weinſtock, gepflanzt, d. h. befindet ſich das jüdiſche Volk, in einem dürren, durſtigen, d. h. unfruchtbaren א, Lande.

B.

---

r) Dieſes iſt eine Weißagung auf das Chriſtenthum, und hier werden ſchon alle Juden und Heiden zu demſelben eingeladen.

B. **Redensarten**, indem es gebraucht iſt:

1) Von **Menſchen**, und anzeigt:

a) **Gutthätigkeit, Mildthätigkeit**, oder **Unbarmherzigkeit**

Eſ. 32, 6. Ein Böſewicht beraubt des Tranks den Durſtigen, d. h. begeht Unbarmherzigkeit, iſt nicht mildthätig א.

Matth. 25, 35. Ich, Jeſus, bin durſtig geweſen, und ihr, zu meiner Rechten, d. i. ihr treuen Anhänger von mir, habt mich getränket, d. h. habt Barmherzigkeit gegen Nothleidende ausgeübt, wie es meine Religion euch befohlen hat, d. h. ihr habt die Vorſchriften meiner Lehre befolgt α.

— , 37. Wann haben wir dich geſehen, durſtig, und haben dich getränket α? s).

— , 42. 44. Eben ſo, nur umgekehrt α.

b) Einen **nach dem Chriſtenthume begierigen** Menſchen

Off. 21, 6. Umſonſt, d. i. ohne Mühe und Aufwand, will ich, Gott, dem Durſtigen von dem Brunnen des lebendigen Waſſers geben, d. h. Stärken, erquicken, beglücken will ich mit den Seligkeiten des Chriſtenthums, jeden, der nur will α.

2) Von der **Erde**, dem **Lande**

Eſ. 44, 3. Ich, Jehova, will auf das Durſtige, Land nemlich א, Waſſer gießen, d. h. das während des Exils wüſte gelegene jüdiſche Land fruchtbar machen.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Schmachtend**

Pſ. 107, 9. Denn er, Gott, ſättiget die durſtige Seele, genauer: Schmachtende ר.

2)

---

s) Dieſes iſt von dem Verhalten vor Gericht der damaligen Zeit nach dem gefällten Urtheil hergenommen.

2) Getroſt

Hiob 12, 5. Sie toben wider Gott durſtiglich, beſſer: getroſt denen, die Gott erzürnen ח.

3) Furchtbar

Hiob 5, 5. Sein Gut werden die Durſtigen ausſaufen, beſſer: ein Furchtbarer keichte nach ihrer, der Kinder des Thoren, Habe ר.

Hiob 18, 9. Die Durſtigen werden ihn, den Gottloſen, erhaſchen, beſſer: ein Furchtbarer bemächtigt ſich ſeiner ר.

4) Unbeſonnenheit

Sprüchw. 14, 16. Ein Narr fähret hindurch durſtiglich, beſſer: dem Thoren preßt Unbeſonnenheit Thränen aus ג.

5) In dieſer Stelle läßt man es am beſten aus

Sprüchw. 14, 5. Aber ein falſcher Zeuge redet durſtiglich Lügen, beſſer: aber ein falſcher Zeuge redet Lügen —.

CCCLXXXIII. Ebenbild.

1) Wörter

א) דמות | α) εικων
β) χαρακτηρ

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas, das einer Sache ganz oder doch in einigen Stücken ähnlich iſt, Muſter, Abbildung von

1) Gott, dieſem ähnlich wird dargeſtellt

a) Jeſus, der Meßias

2 Kor. 4, 4. Welcher, Chriſtus, iſt das Ebenbild, d. h. Abbildung α, Gottes, d. h. in welchem man die Gottheit erkennen kann.

Kol. 1, 15. Welcher, Jeſus, iſt das Ebenbild des unſichtbaren Gottes, d. h. in ihm ſah man die Gottheit, in ſo fern ſie in ihm wohnte α.

Hebr. 1, 3. Welcher, Sohn Gottes, iſt das Ebenbild ſeines Weſens, d. h. ein Gegenbild Gottes β.

b)

b) **Wir, Menſchen**

Kol. 3, 10. Ziehet den neuen Menſchen an, der durch Gotteserkenntniß neu geworden iſt, nach dem Ebenbilde deſſen, der ihn geſchaffen hat, d. h. nehmt ſolche Geſinnungen an, die den des Gottes, eures Schöpfers, ähnlich ſind ꝛc.

2) **Jeſu**, dem Meßias

Röm. 8, 29. Daß ſie, ſolche würdige Menſchen, dem Ebenbilde ſeines, Gottes, Sohnes gleich ſeyn ſollten, d. h. daß ſie ihm ähnlich werden ſollten, nemlich ähnlich an Tugend und auch ähnlich an den Belohnungen derſelben ꝛc.

3) **Lebloſen Dingen**

2 Kön. 16, 10. Da ſandte der König Ahas dieſes Altars Ebenbild, d. h. Muſter א, zum Prieſter Uria.

CCCLXXXIV. Eckſtein.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) אבן פנה
ב) פנה
ג) ראש פנה

b) Griechiſche
α) λιθος γωνιαιος
β) κεφαλη γωνιας
γ) λιθος ακρογωνιαιος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich:** Grundſtein, der Stein, auf welchem das Gebäude ruhet:

Hiob 38, 6. Oder wer iſt der Eckſtein der Erde, d. h. Grundſtein, auf welchem die Erde ruhet א?

2) **Uneigentlich:** Herr, Oberhaupt von etwas

a) Von **Jeſu**, ſo gebraucht

Eph. 2, 20. Gegründet auf das Gebäude der Apoſtel und Propheten, wovon Chriſtus Jeſus der Eckſtein, d. h. das Haupt, der Stifter ꝛc, iſt.

b) von **Menſchen**

Eſ. 19, 13. Irre führen ſie, Aegyptens Fürſten, Aegypten und ſeiner Stämme Eckſtein, d. h. Oberhaupt, d. i. den König ב.

B.

B Redensarten, indem unter Eckſtein

1) Nichts zu verſtehen iſt

Eſ. 28, 16. Ich, Jehova, bin es, der auf Zion gründet, einen koſtbaren Eckſtein, d. h. ich will die einzig wahre Religion wieder zu Jeruſalem gründen ב.

Jer. 51, 26. Daß man weder Eckſtein noch Grundſtein aus dir, Berg, d. i. Babel, nehmen könne. d. h. das babyloniſche Reich ſoll zerſtört bleiben, nicht wieder aufkommen א.

2) Menſchen, im philoſophiſchen Sinne

Pſ. 118, 22. Den Stein, den die Bauleute verworfen, iſt zum Eckſtein geworden, d. h. ich, David, der ich meinem Volke verächtlich ſchien, und daher nicht mit zu Felde ziehen ſollte, bin die Hauptperſon im Kriege geweſen, durch mich hat Gott den Sieg verliehen ג.

3) Jeſus, der Meßias, im theologiſchen

Matth. 21, 42. Eben ſo, wie Pſ. 118, 22. nur mit dem Unterſchiede, daß es nicht von David, ſondern Jeſu hier geſagt und der Sinn iſt: ich, Chriſtus, der ich der jüdiſchen Geiſtlichkeit nicht einmal zum bloßen Mitvolkslehrer gut genug geweſen wäre, bin nun das Haupt und der Stifter einer ganz neuen, veredelten Religion β.

Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Apoſtg. 4, 11. Eben ſo β.

1 Petr. 2, 6. Die Stelle Eſ. 28, 16. wendet Petrus hier auf Jeſum, als den Stifter einer neuen Religion blos an γ.

— , 7. Eben ſo, wie Matth. 21, 42. nur iſt der Sinn hiervon: Chriſtus, den die Juden nicht einmal als ein Glied der jüdiſchen Kirche annahmen, iſt nun der Stifter einer neuen Religion geworden β.

CCCLXXXV. Ehe.

1) Wörter.

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) יבם Pih.	ד) לנשים	α) γαμος
ב) יעד	ה) היה לי	β) αγαμος
ג) בעל		

2) Bedeutungen:

Es heiſt: die Verbindung zweyer Perſonen beyderley Geſchlechts die Zeit ihres Lebens mit einander:

1) Eigentlich von Menſchen

a) Beyſpiele

1 Moſ. 38, 8. Nimm, Onan, ſie, die Thamar, zur Ehe א.

Weish. 14, 24. Sie bewahren nicht mehr einen reinen Wandel und Ehe *α*.

b) Vorſchrift hierüber

α) im alten Bunde

2 Moſ. 21, 8. Will er, der Herr, ihr, ſeiner Magd, nicht zur Ehe ב helfen, dann ſoll er —.

5 Moſ. 21, 13. Darnach nimm, Iſraelite, ſie, dieſe im Kriege gefangene Ausländerinn, zur Ehe ג.

Ez. 44, 22. Sie, die Prieſter, ſollen keine Wittwe noch Verſtoßene zur Ehe ד nehmen.

β) im neuen Bunde

1 Kor. 7, 11. Daß, wenn ſie, eine Frau, von ihrem Manne, ſich ſcheidet, ſie ohne Ehe *β* bleibe.

Hebr. 13, 4. Die Ehe *α* haltet, unter allen Umſtänden, in Ehren.

2) Uneigentlich von Gott *t*).

Ez. 23, 4. Ich, Jehova, nahm ſie, dieſe beyden Schweſtern, Ohola, d. i. Samarien, die ſich getrennten zehn Stämme, und Oholiba, d. i. Jeruſalem, die übrigen zwey Stämme, mir zur Ehe, d. h. ſie wurden mein, meine Verehrer ה.

CCCLXXXVI.

---

t) Wenn Gott als Gatte von einem Volke dargeſtellt wird, ſo ſoll dieſes nichts anders heißen, als: dieſes Volk verehrt ihn.

CCCLXXXVI. Ehebrechen, Ehebrecherey, Ehebruch.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נאף

ב) נאפים

ג) נאפופים

b) Griechiſche

α) μοιχεια

β) μοιχευω μοιχευομενη

γ) πορνεια

δ) μοιχαομαι

ε) μοιχαλις

ζ) παραβαινω απο της κλινης

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: Untreue gegen ſeinen Ehegatten

a) **Beyſpiele**

Jer. 5, 7. Da treiben ſie, die Iſraeliten, Ehebruch, d. h. ein Ehegatte wird dem andern untreu א.

— 29, 23. Sie, die falſchen Propheten, unter den Juden, trieben Ehebruch א mit andern Weibern.

Hoſ. 4, 2. Ehebrechen iſt, unter den Iſraeliten, ausgebrochen א.

Weish. 14, 24. Einer beleidigt den andern mit Ehebruch α.

— = 26. Es geht unter ihnen, dieſen Götzendienern, im Schwange, Ehebruch β.

Matth. 5, 28. Der hat ſchon in ſeinem Herzen mit ihr die Ehe gebrochen β.

— = 32. Es ſey um Ehebruch γ willen, der macht, daß ſie, ſeine Frau, die Ehe bricht δ, und wer eine Abgeſchiedene freiet, der bricht die Ehe δ.

— 19, 9. Wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet, und freyet eine andere, der bricht die Ehe δ; und wer eine Abgeſchiedene freyet, bricht auch die Ehe δ).

Mark. 10, 11. Eine Parallelſtelle hiervon δ.

— = 12. Eben ſo, nur die von dem Weibe geſagt δ.

Luk. 16, 18. Parallelſtelle von Matth. 19, 9. β.

Joh. 8, 3. 4. Ein Weib, im Ehebruch α. β. begriffen.

Röm. 2, 22. Und du brichſt die Ehe β.

2 Petr. 2, 14. Sie, dieſe Irrlehrer, haben Augen voll Ehebruchs, d. h. Huren ſtehen ihnen immer vor Augen ɜ.

b) **Verbot**

2 Moſ. 20, 14. 5 Moſ. 5, 18. א. Matth. 5, 27. Kap. 19, 18. β. Mark. 10, 19. Luk. 18, 20. Du ſollt nicht ehebrechen β.

Röm. 2, 22. Du ſprichſt: man dürfe nicht die Ehe brechen β.

— 13, 9. Jak. 2, 11. Eben ſo; wie 2 Moſ. 20, 14. β.

c) **Strafbarkeit, Strafe**

3 Moſ. 20, 10. Wer die Ehe mit eines Weibe bricht א, der ſoll des Todes ſterben; weil er mit ſeines Nächſten Weibe die Ehe gebrochen hat א.

Sprüchw. 6, 32. Wer mit einer Frau Ehebruch א treibt, dem fehlt es an Verſtand.

Sir. 23, 25. Ein Mann, der ſeine Ehe bricht ζ.

— , 33. Sie, eine ſolche Frau, bringt durch ihren Ehebruch γ Kinder von einem andern.

Matth. 15, 19. Mark. 7, 21. Aus dem Herzen kommen ſündliche Gedanken, Ehebruch γ.

Gal. 5, 19. Werke des Fleiſches, d. h. ſündliche Werke, als da ſind: Ehebruch γ.

Jak. 2, 11. Wenn du nun die Ehe brichſt β.

2) **Uneigentlich**, in Anſehung Gottes, wo es heiſt: Abgötterey

a) **Beyſpiele**

Jer. 13, 27. Ich, Jehova, habe deines, des jüdiſchen Volkes, Ehebrecherey, d. h. Abgötterey ב, geſehen.

— 23, 14. Wie ſie, die falſchen Propheten der Juden, ehebrechen, d. h. Abgötterey treiben א.

Ez. 23, 37. Wie ſie, die Juden, Ehebrecherey getrieben, mir, dem wahren Gott, untreu geworden ſind א, und die Ehe gebrochen haben א mit den Götzen.

— — 43. Da ſagte ich, Jehova, zu dieſer, die der Ehebrecherey von Alters her gewohnt war, d. h. zu der alten Ehebrecherinn ב.

b) Strafe, Strafbarkeit

Jer. 3, 8. Daß ich, Jehova, das abtrünnige Iſrael deswegen, weil es Ehebruch א trieb, verſtoßen, d. h. ins aſſyriſche Exil verwieſen habe.

— — 9. Daß ſie Ehebruch trieb א mit Holz und Stein.

Hoſ. 2, 2. Daß ſie, eure Mutter, ihr Iſraeliten, abſchaffe ihre Ehebrecherey ג aus ihrem Buſen.

Off. 2, 22. Nun ſo werfe ich, Jeſus, denn ſie, Jeſabel und die chriſtliche Gemeine zu Thyatira, in ein Bett, d. h. Elend, und die mit ihr die Ehe gebrochen, d. h. Abgötterey getrieben β, haben.

CCCLXXXVII. Ehebrecher, Ehebrecherinn, Ehebrecheriſch.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מנאף נאף	α) μοιχος
ב) מנאפת	β) μοιχευω
ג) נאף Pih.	γ) μοιχαλις
ד) נאפת	
ה) נכריה	

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) Eigentlich, wo es heißt: der ſeiner Ehegattinn, oder die ihrem Ehegatten untreu iſt

a) Beyſpiele

Pſ. 50, 18. Du, Gottloſer, haſt Gemeinſchaft mit den Ehebrechern א.

Hoſ. 3, 1. Weib, das Ehebrecherinn ב werden wird.

Hoſ. 4, 13. Daher werden eure Bräute, ihr Iſraeliten, zu Ehebrecherinnen ג werden.

Luk. 18, 11. Daß ich, Phariſäer, nicht bin ein Ehebrecher α.

Röm. 2, 22. Du biſt ſelbſt ein Ehebrecher β.

-- 7, 3. Da wird ſie eine Ehebrecherinn γ geheißen, ſo daß ſie nun nicht mehr eine Ehebrecherinn iſt γ.

b) Das Verhalten derſelben

Hiob 24, 15. Des Ehebrechers א Auge nimmt die Dämmerung in Acht.

Sprüchw. 30, 20. Eben ſo, unbegreiflich, iſt auch der Weg, d. h. Verfahren, der Ehebrecherinn ר.

Ez. 16, 32. So wie ein ehebrecheriſches ר Weib, das, ſtatt ihres Mannes, andere nimmt.

c) Strafe, Strafbarkeit

3 Moſ. 20, 10. Der ſoll des Todes ſterben, ſo wohl der Ehebrecher א als die Ehebrecherinn ר.

Sprüchw. 23, 27. Die Ehebrecherinn ה ist eine enge Ciſterne, d. h. man kann ſich ſchwer von ihr los reißen, man iſt verloren.

Jer. 7, 9. Könnet ihr, Iſraeliten, wohl, wenn ihr ehebrechet א —?

Ez. 16, 38. Ich, Jehova, will die Strafe der Ehebrecherinnen ר über dich, iſraelitiſches Volk, ergehen laſſen.

— 23, 45. Faſt eben ſo ר.

Mal. 3, 5. Ich, Jehova, will ein ſchneller Zeuge, und Richter, ſeyn wider die Ehebrecher א.

Weish. 3, 16. Die Kinder der Ehebrecher α gedeien nicht.

Sir. 25, 4. Wenn ein alter ſchwacher Mann ein Ehebrecher iſt α.

1 Kor. 6, 9. Die Ehebrecher α können nicht in das Reich Gottes kommen, d. h. keinen Theil an den Gütern des Chriſtenthums haben.

Hebr.

Hebr. 13, 4. Die Ehebrecher α ſtraft Gott.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: treulos ſeyn

a) **Gott**, d. h. Abgötterey treiben

α) **Beyſpiele**

Jer. 9, 2. Denn es ſind, die Juden, eitel Ehebrecher; d. h. Abgötter א.

Ez. 23, 25. Sie, Ohola und Oholiba, d. h. die zwölf Stämme der Iſraeliten, ſind Ehebrecherinnen ד.

Hoſ. 7, 4. Sie, die Iſraeliten, alle ſind Ehebrecher א.

β) **Strafe** dafür

Jer. 23, 10. Denn voll Ehebrecher א iſt das, jüdiſche, Land; obgleich —.

b) **Dem Chriſtenthume, Chriſto**

Jak. 4, 4. Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, d. h. Treuloſe, die ihr es mit dem Chriſtenthume nicht treu meynet α. γ.

3) **Redensartig**

Eſ. 57, 3. Ihr, Juden, Saamen des Ehebrechers und der Huren, d. h. Kinder von Aeltern, die ſich der Abgötterey ergeben hatten א.

Matth. 12, 39. Kap. 16, 4. Dieſe, die Schriftgelehrten und Phariſäer, böſe und ehebrecheriſche Art, d. h. dieſe ihre Stammvätern ganz unwürdige und in ihren Geſinnungen ganz unähnliche Generation γ.

Mark. 8, 38. Unter dieſem ehebrecheriſchen und ſündigenden Geſchlechte, d. h. unter dieſer treuloſen und heidniſchen Generation von Iſraeliten γ.

CCCLXXXVIII. Ehre.

1) Wörter

a) **Hebräiſche**

א) גדל

ב) כבד

ג) הדר

ד) פאר Hiph. תפארת

b) **Griechiſche**

α) δοξα. δοξαζω

β) τιμη. τιμαω

γ) ατιμος

δ) κενοδοξια. κενοδοξος

ה) שם
ו) יקר
ז) הוד
ח) תהלה
ט) יפעה ·יפע
י) צבי
כ) רום
ל) ידה

ε) ευτιμος
ζ) ανυψοω κεφαλην
η) προαγω
θ) γερας
ι) δοξω ατιμως
κ) ταπεινοω κεφαλην
λ) θαυμαζω
μ) καυχημα
ν) στεφανος
ξ) ευλαβειω
ο) ψυχη
π) λογισμος ζωης
ρ) αισχυνη αυτȣ μετα αυτȣ

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Ueberhaupt** und **eigentlich** betrachtet: das gute Urtheil, das ein anderer von meinen innern und äuſern Vollkommenheiten fällt.

2) **Einzeln** und **beſonders** betrachtet:

a) Von **Gott** geſagt:

α) **Majeſtät, Anſehen, Macht, Gröſſe**

5 Moſ. 32, 3. Schauet unſers Gottes Ehre, d. h. Gröſſe א.

Pſ. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre, d. h. Majeſtät ב, Gottes.

— 24, 7. 8. 9. 10. Der König der Ehren, d. h. Majeſtät, d. i. der majeſtätiſche König, d. i. Gott ב, u).

— 26, 8. Der Ort, wo deine, Gottes, Ehre, d. h. Majeſtät, du, o Gott ב, wohnet, d. i. der Tempel.

Pſ.

---

u) Jetzt wurde die Bundeslade in den Tempel auf Zion gebracht; die Juden nun ſtellten ſich Gott, als auf derſelben thronend, vor.

Pſ. 29, 3. Der Gott der Ehren, d. h. der majeſtätiſche Gott ב, donnert.

— 57, 6. 12. Zeige, o Gott, deine Ehre, d. h. Macht ב, auf der ganzen Erde.

— 63, 3. Um deine Macht und Ehre, d. h. Majeſtät, d. i. majeſtätiſche Hülfe ב, zu ſehen, d. i. zu erfahren.

— 66, 2. Beſinget ſeines Namens, d. i. Gottes, Ehre ב.

— 72, 19. Seine, Gottes, Ehre, d. h. Majeſtät ב, müſſe ſich durch alle Lande verbreiten.

— 79, 9. Um deines Namens, d. i. deiner eignen, Ehre ב willen.

— 90, 16. Zeige, o Gott, deine Ehre, d. h. Majeſtät ב, ihren, deiner Verehrer, Kindern, d. i. den Iſraeliten.

— 96, 3. Erzählet unter den Völkern ſeine Ehre, d. h. Macht ב.

— 97, 6. Alle Völker ſehen ſeine, Gottes, Ehre ב.

— 102, 16. Alle Könige der Erden werden deine, Gottes, Ehre ſehen ב.

— — 17. Wenn Jehova ſich in ſeiner Ehre ב zeigt.

— 104, 31. Jehova's Ehre ב müſſe ewig dauern.

— 108, 6. Eben ſo, wie Pſ. 57, 6. 12. ב.

— 113, 4. Seine Ehre, d. h. er, der majeſtätiſche Gott ב, iſt über dem Himmel.

— 115, 1. Deinem Namen, dir ſelbſt, Gott, gieb Ehre, d. h. Anſehen ב.

— 138, 5. Weil die Ehre Jehova's ב gros iſt.

Sprüchw. 25, 2. Darinn zeigt Gott beſonders ſeine Ehre, d. h. ſich gros, erhaben ב.

Eſ. 6, 3. Die ganze Erde iſt ſeiner, Gottes, Ehre voll, d. h. voller Beweiſe ſeiner Majeſtät ב.

— 42, 8. Kap. 48, 11. Ich, Jehova, will meine Ehre, d. h. Majeſtät ב, keinem andern, d. i. keinem Götzen, geben.

Jer. 17, 12. Thron der Ehre, d. h. Majeſtät ב.

Hab. 2, 14. Die Erde wird von der Erkenntniß der Ehre ב Gottes voll werden.

Hagg. 1, 8. Ich, Jehova, will dann meine Ehre, d. h. mich herrlich ב, zeigen.

Mal. 1, 6. Bin ich, Jehova, denn Vater, wo iſt meine Ehre ב?

Sir. 36, 16. Daß deine Ehre, o Gott, unter dem Volke, den Juden, gros werde.

Joh. 7, 18. Wer, d. h. wenn ich, Jeſus, aber die Ehre α deſſen, der ihn, d. i. mich, geſandt hat, ſuchet.

β) Ruhm, Preis, Lob, Dank, Verherrlichung

Jer. 13, 11. Daß ſie, die Iſraeliten, mein, Jehova's, Volk ſeyn ſollten, mir zum Ruhm, Ehre, d. h. Preis ב, und Lob.

Luk. 2, 14. Ehre, d. h. Preis α, ſey Gott im Himmel!

— 19, 38. Ehre, d. h. Ruhm α, ſey in der Höhe, d. i. Gott!

Joh. 11, 4. Die Krankheit iſt zur Ehre, d. h. Verherrlichung α Gottes.

Röm. 4, 20. Gott zu Ehren, d. h. zur Verherrlichung α.

— 11, 36. Kap. 16, 27. Ihm, Gott, ſey Ehre, d. h. Verherrlichung, Dank α in Ewigkeit, d. h. ewig müſſe er geprieſen werden!

1 Kor. 10, 31. So thut es, alles, zu Gottes Ehre α.

Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Eben ſo, wie Röm. 11, 36. α.

Phil. 1, 11. Kap. 2, 11. Zur Ehre, d. h. Verherrlichung α, Gottes.

— 4, 20. 1 Tim. 1, 17. α. Kap. 6, 16. β. 1 Petr. 4, 11. Kap. 5, 11. 2 Petr. 3, 18. Jud. 1, 25. Off. 1, 6. α. Eben die Doxologie, wie Röm. 11, 36.

Off. 4, 11. Herr! du biſt würdig, anzunehmen Preis, Ehre, d. h. Verherrlichung α.

Off. 5, 13. Kap. 7, 12. Kap. 19, 1. Doxologien auf Gott.

b) von Jeſu, dem Meßias

α) Anſehen, Majeſtät, Macht

Joh. 7, 18. Wer von ſich ſelbſt redet, d. i. wenn ich, Jeſus, es thun würde, der ſuchet ſeine eigne Ehre, d. h. dann würde ich mir Ehre, d. i. Anſehen zu erwerben ſuchen α.

— 8, 50. Ich, Jeſus, ſuche nicht meine Ehre α.

— , 54. Dann iſt meine, Jeſu, Ehre, d. h. Anſehen α, nichts.

2 Kor. 8, 23. Die Chriſto Ehre, d. h. Anſehen α, machen.

2 Petr. 1, 17. Er, Jeſus, empfieng Ehre α.

Hebr. 2, 7. Aber mit Majeſtät und Ehren, d. h. Anſehen α, krönteſt du, o Gott, ihn, Jeſum, den Meßias v).

— , 9. Faſt eben ſo α.

— 5, 4. Niemand maßet ſich dieſe Ehre, d. h. Würde, nemlich eines Hohenprieſters α, ſelbſt an.

— , 5. Alſo hat auch Chriſtus nicht ſich ſelbſt in die Ehre α geſetzet.

β) Hochſchätzung, Verherrlichung, Preis

2 Kor. 8, 19. Welche, Beyſteuer, durch mich, den Paullus, zuſammengebracht wird, dem Herrn, Jeſu, zu Ehren, d. h. Verherrlichung α.

2 Tim. 4, 18. Welchem, Herrn, Jeſu, ſey Ehre von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. welcher möge ewig geprieſen werden α!

Hebr. 3, 3. Dieſer, Jeſus, aber iſt größerer Ehre, d. h. Hochſchätzung α, werth.

Hebr.

---

v) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 8, 6. genommen, und blos auf den Meßias angewandt, indem dort Pſ. 8, 6. von dem Menſchen überhaupt die Rede iſt.

Hebr. 13, 21. Eben ſo, wie 2 Tim. 4, 18. α.

Off. 5, 12. Das Lamm, d. i. Jeſus, iſt würdig, an-zunehmen Ehre, d. h. Verherrlichung α.

— , 13. Eine Doxologie auf Jeſum α.

c) Von Menſchen

α) Anſehen, Gewalt, Macht, Würde

2 Moſ. 8, 9. Bediene, Pharao, dich deiner Ehre, d. h. deines Anſehens, nemlich als König ה.

1 Sam. 2, 8. Er, Gott, ſetzt ihn, den Verachteten, auf einen Stuhl der Ehren, d. h. bringt ihn zu Anſehen א.

2 Sam. 6, 22. Ich, David, will ſo zu Ehren, d. h. Anſehen א, kommen.

1 Kön. 3, 13. Ich, Gott, habe dir, Salomo, auch gegeben, Reichthum und Ehre, d. h. Anſehen א.

1 Chron. 30, 12. Von dir, o Gott, kommt Reichthum und Ehre, d. h. Anſehen erlangen wir, Menſchen, von dir א.

— , 28. Er, David, ſtarb in großer Ehre א.

2 Chron. 1, 11. Weil du, Salomo, nicht um Ehre א gebeten haſt.

— , 12. So will ich, Gott, dir Ehre, ungebeten א, geben.

— 17, 5. Kap. 18, 1. Er, Joſaphat, hatte Ehre א die Menge.

— 26, 18. Es wird dir, Uſia, keine Ehre א ſeyn.

— 32, 27. Hiskia hatte große Ehre א.

Eſth. 8, 16. Die Juden hatten viele Ehre א am königlichen Hofe.

Hiob 14, 21. Sind ſeine, des Menſchen, Kinder in Ehren, d. h. Anſehen א.

— 19, 9. Er, Gott, hat mich, Hiob, meiner Ehre, d. h. meines Anſehens א, beraubt.

Pſ. 3, 4. Der, Jehova, meine, Davids, Ehre ה, rettet.

— 4, 3. Wie lange ſoll meine, Davids, Ehre, d. h. Würde א, geſchändet werden?

Pſ. 8, 6. Mit Ehre, d. h. Anſehn א, krönteſt du, o Gott, ihn, den Menſchen vor den Thieren.

— 21, 6. Groß ward ſeine, des König Davids, Ehre א durch deine Hülfe.

— 62, 8. Bey Gott ſtehet meine Ehre, d. h. Würde א.

— 73, 24. Nimm, o Gott, mich, den Aſſaph, nur mit Ehren, d. h. Anſehen א, weg.

— 84, 12. Jehova verleiht Gnade und Ehre א.

— 85, 10. Ehre, d. h. Anſehen א, ſoll in unſerm, der Iſraeliten, Lande wohnen.

— 91, 15. Ich, Gott, will ihm, vermuthlich David, Ehre א erzeigen.

— 112, 9. Mit Ehren א wächſt ſeine, des Frommen, Macht.

— 149, 9. Zu glänzender Ehre ה aller ſeiner, Gottes, Geliebten, d. i. der Iſraeliten.

Sprüchw. 3, 16. Zu ihrer, der Weisheit, Linken iſt, d. h. mit der Linken theilt ſie aus, Reichthum und Ehre א.

— — 35. Die Weiſen, d. h. Tugendhaften, erlangen Ehre, d. h. Anſehen א.

— 4, 8. Dann wird ſie, die Weisheit, dich zu Ehren, d. h. Anſehen א, bringen.

— 5, 9. Daß du deine Ehre, d. h. Jugendkraft ו, nicht einer Fremden, Weibsperſon, hingebeſt.

— 8, 18. Reichthum und Ehre א iſt bey mir, der Weisheit.

— 11, 16. Ein Weib von Anmuth erhält die Ehre, d. h. das Anſehen, nemlich des Hauſes א.

— 13, 18. Der kommt in Ehre א.

— 15, 33. Ehe man zu Ehren א kommt.

— 16, 31. Graue Haare ſind eine Krone der Ehren, d. h. der Würde ד.

— 17, 6. Der Nachkommen Ehre, d. h. Anſehen ד, ſind ihre Vorfahren.

Sprüchw. 18, 12. Eben ſo, wie Kap. 15, 33. א.

— 20, 3. Es macht dem Manne Ehre א.

— 21, 21. Der findet Ehre א.

— 22, 4. Demuth aus Gottesfurcht, entſprungen, bringt Ehre א.

— 26, 1. Eben ſo wenig ſchickt ſich Ehre, d. h. Anſehen א, für den Thoren.

— 29, 23. Aber der Demüthige erhält Ehre א.

Pred. 6, 2. Leute, denen Gott Ehre א gegeben hat.

Eſ. 10, 3. Wo wollt ihr, Geſetzgeber der Juden, eure Ehre א laſſen?

— 14, 18. Alle Könige anderer Völker ruhen doch mit Ehren, d. h. Würde א.

— 22, 23. Er, Eliakim, ſoll ein Stuhl der Ehren, d. h. Würde א, für ſeine väterliche Familie ſeyn, d. h. ihr Ehre machen.

Dan. 2, 6. Dann ſollet ihr, chaldäiſche Wahrſager, große Ehre ר von mir, Nebukadnezarn, haben.

— , 37. Dem, nemlich Nebukadnezarn, Gott des Himmels, Ehre ר verliehen hat.

— 4, 33. Da kam ich, Nebukadnezar, wieder zu meiner königlichen Ehre ר.

— 5, 18. Gott hat deinem, Belſazars, Vater, Nebukadnezar, Ehre ר gegeben.

— , 20. Da verlor er, Nebukadnezar, ſeine Ehre ר.

— 11, 21. Welchem, Antiochus Epiphanes, die Ehre, d. h. Würde ר, des Königreichs nicht zugedacht war.

— , 39. Die wird er, Antiochus, zu großen Ehren, d. h. Anſehen א, bringen.

Hoſ. 4, 7. Darum will ich, Jehova, ihre, der Iſraeliten, Ehre, d. h. Anſehen א, zu Schanden machen.

Hab. 2, 16. Satt ſollt du, chaldäiſches Volk, werden von Schmach, für Ehre א.

Zeph.

Zeph. 3, 19. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, in allen Landen zu Ehren bringen ת.

— , 20. Faſt eben ſo ת.

Weish. 2, 22. Sie, die Gottloſen, halten die Ehre ϑ der unſträflichen Menſchen für nichts.

— 3, 17. Ihr, der Gottloſen, Alter wird ohne Ehre, d. h. Anſehen γ, ſeyn.

— 14, 14. Durch eitle Ehre, d. h. Anſehen δ, der Menſchen ſind ſie, die Götzen, in die Welt gekommen.

— 18, 24. Der Väter Ehre α war in die vier Reihen der Steine gegraben.

Sir. 1, 11. Gottesfurcht bringt Ehre α.

— , 24. Die Weisheit erhöhet die Ehre α derer, die ſie beſitzen.

— 3, 12. 13. Einem eine Ehre α , ſeyn.

— 4, 14. Der wird große Ehre α erlangen.

— , 25. Daß man Ehre α davon hat.

— 5, 15. Reden bringet Ehre α.

— 9, 16. Der Gottloſe in ſeinen großen Ehren α.

— 10, 23. Der wird mit Ehren ε beſtehen.

— , 27. Fürſten ſind in großen Ehren α.

— , 32. Wer will den bey Ehren erhalten α?

— 11, 1. Die Weisheit bringet den Geringen zu Ehren, d. h. Anſehen ζ.

— , 4. Sey nicht ſtolz in deinen Ehren α.

— , 13. Gott bringet ihn zu Ehren ζ.

— 20, 29. Ein Weiſer bringt ſich ſelbſt zu Ehren η.

— 25, 8. Gottesfurcht iſt ihre, der Alten, Ehre μ.

— 33, 23. Laß dir deine Ehre α nicht rauben.

— 40, 3. Der in hohen Ehren α ſitzet.

— 44, 20. Abraham hat ſeines Gleichen nicht in ſeiner Ehre, d. h. Anſehen α.

— 45, 28. Pinehas war der dritte in ſolcher Ehre, d. h. Würde α.

Sir, 46, 3. Er, Josua, hat Ehre, d. h. Anſehen α, erlangt.

— 47, 21. Du, Salomo, hiengeſt deiner Ehre, d. h. Anſehen α, einen Schandfleck an.

— 49, 9. Seth und Sem waren bey den Leuten in großen Ehren α.

Luk. 14, 10. Dann wirſt du Ehre α haben.

Joh. 5, 41. Ich, Jeſus, gehe nicht auf Menſchen Ehre, d. h. Anſehen α.

— , 44. Da ihr, Juden, unter einander ſo ſehr auf Ehre ausgehet α.

Röm. 2, 7. Die Ehre α ſuchen.

— , 10. Herrlichkeit und Ehre α ertheilet er, Gott, denen —.

1 Kor. 11, 15. Dem Weibe iſt eine Ehre α.

Gal. 5, 26. Laſſet uns nicht eitler Ehre, d. h. Anſehen δ, geizig ſeyn.

Eph. 3, 13. Welche, meine, des Paullus, Leiden, euch eine Ehre α ſind.

Phil. 2, 3. Nichts thut aus eitler Ehre δ.

1 Theſſ. 2, 6. Ich habe nicht Ehre α geſucht.

— , 20. Ihr ſeyd meine Ehre α.

— 4, 4. Seinen Leib in Ehren β erhalten.

1 Petr. 1, 7. Welches euch denn Lob, Ruhm und Ehre α bringen wird.

— 5, 4. Unvergängliche Ehre, d. h. Würde α, wird euch zu Theil werden.

β) Hochſchätzung, Ehrerbietung, Achtung

4 Moſ. 24, 11. Aber Jehova hat dir, Bileam, die Ehre, d. h. dieſe Hochachtung א, nicht gegönnet.

2 Chron. 32, 33. Sie erwieſen ihm, dem Hiskia, noch Ehre, d. h. Hochachtung א, in ſeinem Tode.

Eſth. 1, 20. So werden alle Weiber ihre Männer in Ehren, d. h. Achtung ר, halten.

Eſth. 6, 3. 6. Ehre ר anthun.

Sprüchw. 26, 8. Der dem Thoren, d. i. Laſterhaften, Ehre, d. h. Hochachtung א, erweiſet.

Weish. 6, 23. So haltet die Weisheit in Ehren β.

— 8, 10. Ein Jüngling hat durch dieſelbe, die Weisheit, Ehre β bey den Alten.

Sir. 4, 7. Halte den Richter in Ehren κ.

— 7, 31. Halte ſeine Prieſter in Ehren λ.

— 10, 24. Die halten ihre Regenten in Ehren ε.

Apoſtg. 28, 10. Die Einwohner auf der Inſel Melite erwieſen dem Paullus und ſeinen Gefährten viele Ehre β.

Röm. 13, 7. Erweiſet Ehre, d. h. Achtung β, dem Ehre β gebühret.

2 Kor. 6, 8. Bey Ehre, d. h. Achtung α, und Schande.

Phil. 2, 29. In Ehren ε halten.

1 Petr. 2, 17. Gebet jedermann Ehre β.

— 3, 7. So gebet dem weiblichen, als dem ſchwächſten Werkzeuge, ſeine Ehre β.

d) Lebloſen Dingen

α) Anſehen, Macht

Pſ. 145, 11. Sie, deine Werke, o Gott, ſollen die Ehre, d. h. Anſehen א, deines Reichs beſingen.

Dan. 7, 14. Er, Gott, gab ihm, dem Thiere, d. i. dem römiſchen Reiche, Ehre, d. h. Anſehen ר.

β) Werth, Vorzug

1 Kor. 12, 23. Gerade dieſen, am wenigſten ehrbaren Gliedern, legen wir am meiſten Ehre, d. h. Werth β, bey.

— , 24. Gott hat dem unvollkommnern, verachteten, Gliede am meiſten Ehre, d. h. Werth β, gegeben.

B. Redensarten

1) Gott Ehre geben, hinbringen heiſt: verehren, preiſen, loben, danken

Joſ. 7, 19. Gieb, Achan, dem Jehova, die Ehre, d. h. verherrliche ihn dadurch א.

1 Sam. 6, 5. Daß ihr, Iſraeliten, dem Gott Iſraels die Ehre gebet ꝛ.

1 Chron. 17, 28. Bringet dem Jehova Ehre und Lob; d. h. verehret und preiſet ihn ꝛ.

— , 29. Gebt Jehova ſeines Namens Ehre ꝛ.

Pſ. 29, 1. Bringet, ihr Götzendiener, dem Jehova Ehre und Lob ꝛ.

— , 2. Faſt eben ſo ꝛ.

— , 9. In ſeinem Tempel ſagt ihm, Jehova, jeder Ehre, d. h. verherrlicht ihn ꝛ.

— 96, 7. 8. Eben ſo, wie Pſ. 29, 1. ꝛ.

Eſ. 42, 12. Laſſet ſie dem Jehova die Ehre geben ꝛ.

Jer. 13, 16. Gebt, ihr Iſraeliten, dem Jehova die Ehre ꝛ.

Mal. 2, 2. Daß ihr, jüdiſche Prieſter, meinem Namen, mir, dem Jehova, die Ehre gebet, d. h. mich verehret ꝛ.

Sir. 35, 10. Mit fröhlichen Augen gieb, dem Herrn Ehre, d. h. verehre ihn ꝛc.

Luk. 17, 18. Der Gott die Ehre gäbe, d. h. danke ꝛc.

Joh. 9, 24. Gieb, Blindgeweſener, Gott die Ehre, d. h. verherrliche ihn dadurch, daß du die Wahrheit ſageſt ꝛc.

Apoſtg. 12, 23. Weil er, Herodes, Gott nicht die Ehre gab ꝛc.

Off. 4, 9. Da die Thiere gaben Preis, Ehre und Dank, d. h. verherrlichten ꝛc, dem, der auf dem Stuhle ſaß, d. i. Gott.

— 11, 13. Die übrigen, in Jeruſalem, gaben dem Gott des Himmels Ehre ꝛc.

— 14, 7. Gebet, ihr Heiden, Gott allein die Ehre ꝛc.

— 16, 9. Sie, die Heiden, thaten nicht Buße, ihm, Gott, die Ehre zu geben ꝛc.

— 19, 7. Laſſet uns ihm, Gott, die Ehre geben, d. h. ihn dafür preiſen, ihm danken ꝛc.

2)

2) **Meine Ehre** heiſt: ich ſelbſt.

Pſ. 7, 6. Er, mein Feind, gebe meiner Ehre, d. h. mir, dem David ꝛc, im Staube ihre Wohnung, d. h. werfe mich zu Boden.

— 16, 9. Meine Ehre, d. h. ich, David, iſt frölich, d. h. ich jauchze darüber ꝛc.

— 30, 13. Drum beſingt dich, o Gott, meine Ehre, d. h. ich, David, daß du mich erhört haſt ꝛc.

— 57, 9. Wache dann auf, meine Ehre, d. h. früh ſtehe ich, David, auf ꝛc.

3) **Ehre einlegen** heiſt: Macht beweiſen

2 Moſ. 14, 4. Ich, Jehova, will an Pharao und ſeinem ganzen Heere Ehre einlegen, d. h. meine Macht beweiſen ꝛc.

— 17, 18. Faſt eben ſo ꝛc.

Ez. 28, 22. Ich, Jehova, will an dir, Sidon, Ehre einlegen, d. h. meine Allmacht beweiſen ꝛc.

4) Noch **einige verſchiedene** Redensarten

Pſ. 106, 20. Sie, die Iſraeliten, verwandelten ihre Ehre, d. h. den ihnen ſo viele Ehre machenden Gott ꝛc, in das Bild eines Ochſen.

Ez. 23, 40. Ihnen, den fremden Völkern, zu Ehren, d. h. um ihnen zu gefallen ꝛc.

Dan. 11, 20. Der, nemlich Seleukus, Erpreſſer durch die Ehre, d. h. beſte Staaten ꝛc, ſeines Reiches ſchicken wird.

Hoſ. 2, 8. Das, nemlich: allerley Nahrungsmittel, dem Baal zu Ehren gebraucht, d. h. auf den Baaldienſt verwendet —, haben.

Joh. 12, 3. 4. Denn ſie, die Juden, hatten lieber die Ehre bey den Menſchen, als die Ehre bey Gott, d. h. ſie zogen das Anſehen der Menſchen dem Beyfalle Gottes vor ꝛc.

Röm. 9, 21. Aus einem Klumpen ein Faß zu Ehren zu ma-

machen, d. h. aus derſelben Maſſe ein Gefäß zu edlem Gebrauche β.

1 Kor. 11, 7. Denn er, der Mann, iſt Gottes Bild und Ehre, und das Weib des Mannes Ehre, d. h. der Mann ehrt Gott durch die Herrſchaft, und die Frau durch Unterwürfigkeit den Mann α.

Phil. 3, 19. Die in Unflätherey ihre Ehre ſuchen, d. h. ein ſehr laſterhaftes Leben führen α.

Kol. 2, 23. Da man dem Leibe nicht ſeine Ehre anthut, d. h. nicht gehörig für ihn ſorgt β.

2 Tim. 2, 20. Etliche, Gefäße, zu Ehren, d. h. ehrenvollem Gebrauche β.

— , 21. Der wird ein geheiligtes Gefäß zu Ehren ſeyn, d. h. der iſt ein ſehr edles und zu dem wichtigſten und ehrenvollſten Dingen brauchbares Werkzeug β.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Glanz**

Eſ. 28, 7. Die, nemlich: Barbaren, d. i. die Chaldäer, ſollen deine, des Königs von Tyrus, große Ehre zu Schanden machen, genauer: deinen Glanz entweihen ט.

2) **Prächtig, ſchön**

Eſ. 11, 10. Seine, Hiskias, Ruhe wird Ehre ſeyn, beſſer: prächtig werden ſeine Geſchenke ſeyn א.

3) **Stolz**

Eſ. 24, 16. Zu Ehren dem Gerechten, beſſer: der Redlichen Stolz, d. h. auf deren Tugend andre ſtolz ſind und ſich Rettung verſprechen י.

4) **Namen**

Pſ. 49, 12. Sie haben große Ehre auf Erden, beſſer: auch derer, die Ländern ihre Namen geben, d. h. auch die größten Monarchen ח.

5) **Denkmal**

Dan. 4, 27. Zu Ehren, genauer: Denkmal ר, meiner, Nebukadnezars, Herrlichkeit.

6)

6) **Krone**

Sir. 32, 3. Damit du die Ehre, genauer: die Krone ע, erhältſt.

7) **Beſoldung**

1 Tim. 5, 17. Die, nemlich Aelteſten, halte man zwiefacher Ehre werth, beſſer: die ſollen doppelter Beſoldung werth gehalten werden β.

8) **Stimme, Einwilligung**

1 Moſ. 49, 6. Meine, Jakobs, Ehre, beſſer: Stimme א, war nicht mit unter ihrer, Simeons und Levi's, Verſammlung, d. h. ich habe es ſie nicht geheißen.

9) **Angſt**

Hebr. 5, 7. Er, Jeſus, iſt auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte, beſſer: er wurde auch aus ſeiner Angſt errettet ξ.

10) **Sich ſelbſt**: eigentlich: ſeine Seele

Sir. 20, 24. Mancher thut lieber das Aergſte, als daß er ſeine Ehre verliere, genauer: aus Beſcheidenheit macht mancher ſeine Seele, d. h. ſich ſelbſt, unglücklich ο.

11) **Erhaben ſeyn**

Pſ. 46, 11. Ich, Jehova, will Ehre einlegen unter den Heiden; ich will Ehre einlegen auf Erden, beſſer: erhaben bin ich über Völker, erhaben über die Erde כ.

12) **Rechtmäßige Art**

Sir. 40, 30. Der gedenkt ſich nicht mit Ehren zu nähren, genauer: der erhält nicht auf rechtmäßige Art ſein Leben π.

13) **Preiſen**, für: Ehre einlegen

Pſ. 76, 11. Wenn Menſchen wider dich, o Gott, wüthen, ſo legeſt du Ehre ein, beſſer: Menſchengrimm preiſet dich, d. h. bringt dir Ehre ל.

14) **Schande iſt ſtets bey einem, begleitet einen beſtändig**, für: nimmermehr zu Ehren kommen.

Sir. 20, 28. Er, ein Lügner, kann nimmermehr zu Ehren kommen, richtiger: Schande begleitet ihn unabläßig ϱ.

15) **Beſtrahlen**, für: zu Ehren machen

Hiob 10, 3. Du, o Gott, macheſt der Gottloſen Vornehmen zu Ehren, beſſer: der Böſewichter Rath beſtrahlſt du ט.

CCCLXXXIX. Ehren.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) כבד Pih.
ב) גדל
ג) הדר
ד) פחד
ה) פלח
ו) תפארת
ז) הדר
ח) יקר
ט) נשא
י) שער

b) Griechiſche

α) δοξαζω
β) τιμαω
γ) θρησκευω
δ) σεβομαι
ε) σεβαζομαι
ζ) ενδοξος.
η) δοξα
θ) αινεω
ι) λατρευω
κ) κοιμαομαι

2) Bedeutungen:

A. Die Subjekte hiervon ſind:

1) Wir **Menſchen**; die Objekte aber:

a) **Gott**, wo es heiſt: verehren, preiſen, anbeten

aa) den **wahren**, den **Jehova**

α) **Befehl** hierzu

Pſ. 22, 24. Söhne Jakobs, ehret ihn, den Jehova, alle, d. h. preiſet ihn א.

— 86, 9. Alle Völker ſollten deinen Namen, d. h. dich, o Gott, ehren, d. h. verehren א.

Sprüchw. 3, 9. Ehre א den Jehova mit deinem Vermögen.

1 Petr. 4, 16. Er, der Chriſt, ehre, d. h. preiſe α, Gott in ſolchem Falle, für die Leiden.

β)

β) **Beyſpiele** von Ausübung und Uebertretung dieſes Befehls

1 Sam. 2, 29. Du, Eli, ehreſt א deine Söhne mehr, denn mich, den Jehova, d. h. achteſt mich nicht ſo hoch, als dieſe.

Pſ. 69, 31. Mit Dankliedern will ich, David, ihn, den Jehova, ehren, d. h. preiſen ב.

— 86, 12. Ewig will ich, David, deinen Namen, dich, Jehova, ehren, d. h. preiſen א.

Sprüchw. 14, 31. Wer ſich des Hülfloſen erbarmet, der ehret א Gott.

Eſ. 25, 3. Drum ehren, d. h. verehren א, dich, Jehova, mächtige Völker.

— 29, 13. Daß dieſes Volk, die Iſraeliten, mit ſeinen Lippen mich, Jehova, ehret, d. h. erhebet א.

— 43, 23. Mit deinen Gaſtmalen ehrteſt, d. h. verehrteſt א, du, jüdiſches Volk, mich, den Jehova, nicht.

Dan. 4, 31. Ich, Nebukadnezar, ehrte, d. h. betete an ג, den, der ewig lebet.

— , 34. Darum ehre ich, Nebukadnezar, den König, d. i. Gott, des Himmels.

— 5, 33. Den Gott aber, der dein Leben und alle deine Schickſale in ſeiner Gewalt hat, haſt du, Belſazar, nicht geehrt, d. h. verehrt ג.

Hoſ. 3, 5. Sie, die Iſraeliten, werden den Jehova um ſeiner, d. h. der ihnen von ihm erzeigten, Gnade willen ehren, d. h. ihn verehren ד.

Matth. 15, 8. Mark. 7, 6. Eben ſo, wie Eſ. 29, 13. β.

Joh. 5, 23. Wie ſie den Vater ehren, d. h. verehren β, — der ehret β den Vater nicht.

— 15, 8. Dadurch, daß ihr mir, Jeſu, treu bleibet, wird mein Vater geehret α.

γ) **Belohnung** dafür im Ausübungsfalle

1 Sam. 2, 30. Wer mich, den Jehova, ehret, d. h.

verehret א, den will ich auch ehren, d. h. ihm meine Gnade erzeigen א.

Dan. 3, 17. Unſer Gott, den wir, drey Jſraeliten, ehren, d. h. verehren ה, kann uns wohl erretten.

bb) falſche Götter, Götzen, Bilder

5 Moſ. 32, 17. Die, neugemachten Götter, eure Väter, ihr Jſraeliten, nicht geehret, d. h. verehret י, haben.

Dan. 3, 12. Dieſe, drey jüdiſche Männer, ehren ה deine Götter nicht, Nebukadnezar.

— ⸗ 14. 18. 28. Die drey jüdiſchen Männer nicht die Götter Nebukadnezars ה.

— 11, 38. Er, Antiochus, wird ſeinen Gott Mauſim ehren, d. h. verehren א.

Weish. 14, 16. Daß man Bilder auf der Tyrannen Befehl ehren, d. h. anbeten γ, muſte.

— 16, 17. Welche die Leute nicht unter Augen ehren β konnten.

— 15, 6. Die ſie, die Bilder, ehren δ.

— ⸗ 18. Dazu ehren δ ſie auch die —.

Röm. 1, 25. Weil ſie, die Heiden, das Geſchöpf mehr geehrt, d. h. verehrt ε, haben.

b) Jeſus, der Meßias, wo es heiſt: verehren, verherrlichen

Joh. 5, 23. Auf daß ſie alle den Sohn, den Meßias, Jeſum von Nazareth, ehren, d. h. verehren β, wer den Sohn nicht ehret β.

— 11, 4. Daß der Sohn Gottes, d. i. der Meßias, dadurch, durch Heilung dieſer Krankheit, geehret, d. h. verherrlichet α, werde.

c) Menſchen, wo es heiſt: Hochſchätzen, ſeine Ehrerbietung bezeigen

α) Gebot, Befehl, daß wir diejenigen Menſchen, welche höher ſind, wie wir, und vor-

vorzüglich, welchen wir Wohlthaten zu danken haben, hochſchätzen müſſen

2 Moſ. 20, 12. Du, Iſraelite, ſollt deinen Vater und deine Mutter ehren, d. h. ihnen ehrerbietig begegnen, auf jede nur erſinnliche Art ihnen deine Ehrerbietung bezeigen א.

3 Moſ. 19, 32. Du ſollt die Alten ehren ד.

5 Moſ. 5, 16. Eben ſo, wie 2 Moſ. 20, 12. א.

Mal. 1, 6. Ein Sohn ſoll ſeinen Vater ehren א.

Sir. 3, 3. Der Herr will den Vater von den Kindern geehret haben α.

— 7, 29. Ehre, d. h. ſchätze hoch α, deinen Vater von ganzem Herzen.

— , 32. Ehre α den Prieſter.

— 38, 1. Ehre β den Arzt mit der ihm gebührenden Ehre, Hochachtung.

Matth. 15, 4. Eben ſo, wie 2 Moſ. 20, 12. β.

— , 6. Der brauche dann ſeinen Vater und Mutter nicht zu ehren β.

— 19, 19. Ehre β Vater und Mutter.

Mark. 7, 10. Parallelſtelle von Matth. 15, 4. β.

— 10, 7. Luk. 18, 20. Parallelſtelle von Matth. 19, 19. β.

Eph. 6, 2. Eben ſo β.

1 Petr. 2, 17. Ehret, d. h. bezeigt Hochachtung β, den König.

β) **Beyſpiele von Befolgung und Uebertretung dieſes Befehls**

4 Moſ. 22, 17. Ich, Balak, will dich, Bileam, hoch ehren, d. h. ſchätzen א.

— , 37. Ich, Balak, könnte dich, Bileam, nicht ehren א.

— 24, 11. Ich, Balak, wollte dich, Bileam, ehren א.

5 Moſ. 26, 19. Daß du, iſraelitiſches Volk, vor allen Völkern geehrt werdeſt ד.

1 Sam. 2, 29. Siehe oben unter Nr. a) א.

— 15, 30. Ehre, d. h. erzeige, Samuel, mir, dem Saul, doch meine Ehre א, mich doch jetzt vor den Aelteſten.

2 Sam. 10, 3. 1 Chron. 20, 3. Daß David deinen, Hanons, Vater, Nahas, ehre א?

Pſ. 15, 4. Indeſſen der Gottesfürchtige geehrt iſt א.

Eſth. 6, 6. 7. 9. 11. Mann, den der König, Ahasveros, gerne geehrt ה wiſſen wollte.

Sprüchw. 27, 18. Wer auf ſeinen Herrn ſiehet, der wird geehrt werden א.

Klagl. 1, 8. Alle, die ſie, die Stadt Jeruſalem, als Perſon hier betrachtet, ehrten, d. h. ſchätzten א.

— 5, 12. Die Perſon der Alten hat man nicht geehret, d. h. keine Ehrerbietung dagegen gehabt, nemlich bey der Zerſtöhrung Jeruſalems ɔ.

Weish. 14, 20. Der kurz zuvor, als Menſch, geehrt β worden war.

Sir. 4, 15. Wer ſie, die Weisheit, als Perſon betrachtet, ehret, d. h. ſchätzet ι.

— 10, 26. Daß man einen reichen Gottloſen ehret, d. h. hochachtet ζ.

— , 33. Der Arme wird um ſeiner Klugheit willen geehret, d. h. geſchätzt α.

— 38, 2. Könige ehren η ihn, den Arzt.

2) Gott uns, Menſchen, wo es heiſt:

a) einem Wohlthaten erzeigen, einen glücklich machen, aus einem Elende befreyen

1 Sam. 2, 30. Siehe oben Nr. 1. ad a. ad γ. א.

Weish. 19, 21. Herr, du haſt dein Volk, die Iſraeliten, allenthalben geehret α.

Sir. 45, 2. Er, Gott, hat ihn, den Moſe, geehret η.

— , 25. Er, Gott, ehrte den Aaron noch mehr η.

Sir. 47, 7. Er, Gott, ehrte ℈, ihn, den David, mit göttlichem Segen.

Joh. 12, 26. Wer mir, Jeſu, dienen wird, den wird mein Vater ehren ß.

b) Jeſum, ſeinen Sohn

Joh. 8, 54. Es iſt aber mein, Jeſu, Vater, der mich ehret, d. h. mir Ehre genug macht α.

3) Jeſus, der Meßias

a) ſeinen Vater, wo es heiſt: Verherrlichen

Joh. 8, 49. Ich, Jeſus, ſuche nur meinen Vater zu ehren, d. h. zu verherrlichen ß.

— 14, 13. Auf daß der Vater durch mich, Jeſum, den Sohn geehret, d. h. verherrlichet α, werde.

b) ſich ſelbſt

Joh. 8, 54. Wenn ich, Jeſus, mich ſelbſten ehren, d. h. mir Anſehen erwerben α, würde.

B. Eine Redensart

3 Moſ. 19, 15. Ihr, Iſraeliten, ſollt nicht den Groſſen ehren, d. h. ſein Anſehen ſcheuen, d. h. ihr ſollt nicht partheyiſch bey Gericht ſeyn, die Perſon nicht anſehen א.

C. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Unterhalt geben, unterſtützen

1 Tim. 5, 3. Ehre, richtiger: gieb Unterhalt, unterſtütze, Timotheus ß, die Wittwen.

2) Auf etwas ſehen

Klagl. 4, 16. Weil ſie die Prieſter nicht ehrten, beſſer: auf Prieſter wurde nicht geſehen ט.

3) Entſchlafen

Sir. 48, 11. Wohl denen, die um deiner, Elias, Freundſchaft willen geehrt werden, genauer: in deiner Liebe entſchlafen κ.

4) Es muß ausgelaſſen werden

Sir. 49, 20. Adam aber iſt geehrt über alles, was da lebet, genauer: Adam über alles in der Natur —.

Hebr.

Hebr. 11, 7. Durch den Glauben hat Noa Gott geehret und die Arche zubereitet, beſſer: durch den Glauben baute Noa ein Schif —.

CCCXC. Ehrlich.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שם

ב) נשוא־פנים

ג) כבוד · נכבד

ד) מבחר

ה) תפארת

b) Griechiſche

α) δοξα

β) εντιμοτερος

γ) τιμιος

δ) τȣ εκδιηγησασθαι επαινȣς

ε) αμωμος

ζ) ευσχημονως

η) καλλονη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Ehrenvoll**, und dieſes heiſt wieder

a) von **Menſchen** gebraucht: vornehm, anſehnlich

4 Moſ. 16, 2. Ehrliche, d. h. anſehnliche א, Leute.

Eſ. 3, 3. Ehrliche, d. h. vornehme ב, Leute.

— ⸗ 5. Es wird ſich empören der Geringe wider den Ehrlichen, d. h. Angeſehenen ג.

— 9, 15. Die Aelteſten und Ehrlichſten, d. h. Angeſehenſten ב, ſind der Kopf.

Sir. 29, 34. Ehrlicher, d. h. vornehmer α, Gaſt.

Luk. 14, 8. Ein Ehrlicherer, d. h. Vornehmerer β, als du.

b) von **lebloſen Dingen**; ſchön, rühmlich

α) **phyſiſch**, wo es heiſt: ſchön

1 Moſ. 23, 6. Ehrlichſte, d. h. ſchönſte ד, Gräber.

Pſ. 145, 12. Die ehrliche, d. h. ſchöne ג, Pracht deines, Gottes, Reiches.

Sir. 24, 23. Ehrliche, d. h. ſchöne α, Früchte.

Sir.

Sir. 45, 9. Ehrlich, d. h. ſchön α, kleiden.

β) moraliſch, wo es heiſt: rühmlich

Sprüchw. 19, 11. Vergehungen überſehen, iſt ihm, einem langmüthigen Manne, ehrlich, d. h. rühmlich ה.

Weish. 4, 8. Das Alter iſt ehrlich, d. h. rühmlich γ.

Sir. 44, 8. Die einen ehrlichen, d. h. rühmlichen δ, Namen hinterlaſſen haben.

Hebr. 13, 4. Die Ehe ſoll, unter allen Umſtänden, ehrlich, d. h. ehrenvoll γ, gehalten werden.

2) Unbeſcholten, ehrbar

Sir. 40, 19. Aber ein ehrliches, d. h. unbeſcholtenes ε, Weib geht über beyde.

1 Kor. 14, 40. Laſſet es, in euren Verſammlungen, ehrlich, d. h. ehrbar, wohlanſtändig ζ, und ordentlich zugehen.

B. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Gütigkeit, Gutthätigkeit

Sir. 31, 28. Einen koſtfreyen Mann loben die Leute und ſagen, er ſey ein ehrlicher Mann, genauer: und ihm iſt das gewiſſe Zeugniß ſeiner Gutthätigkeit η.

2) Am beſten läſt man es hier aus

Sir. 38, 16. Beſtatte ihn ehrlich zu Grabe, genauer: beſtatte ihn zu Grabe —.

CCCXCI. Eid.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שבועה. שבע

ב) אלה

b) Griechiſche

α) ορκος

β) ορκωμοσια

γ) ομοω

δ) επιορκεω

ε) οργη

2) Bedeutungen:

A. Es iſt: Eine Bekräftigung oder Betheurung der Wahrheit unter Anrufung Gottes

1) Vom Eide Gottes

a) Gott ſchwöret bey ſich ſelbſt

5 Moſ. 29, 12. Daß du, iſraelitiſches Volk, einhergehen ſollt in dem Eide ב, den Jehova heute mit dir machet.

— = 14. Ich, Moſe, mache dieſen Eid, Gottes ב, nicht mit euch allein.

Pſ. 132, 11. Treulich hat Jehova David einen Eid geſchworen א.

Weisḣ. 12, 21. Mit deren, der Iſraeliten, Vätern du, o Gott, einen Eid α aufgerichtet haſt.

Sir. 44, 22. Darum verhies ihm, dem Abraham, Gott mit einem Eide, d. h. eidlichen Verſicherung α.

Apoſtg. 2, 30. Daß ihm, dem David, Gott mit einem Eide α verheißen hatte.

Hebr. 6, 17. Er, Gott, hat noch einen Eid α dazu, nemlich zu der Verheißung, die er dem Abraham gab, gefügt.

— 7, 20. Wie er, der Meßias, nicht ohne Eid, von Gott für einen Hohenprieſter erklärt wird β, denn jene, die levitiſchen Prieſter, ſind ohne Eid, von Gott β, Prieſter worden.

— = 21. Dieſer, der Meßias, aber mit dem Eide β.

— = 28. Jene mit einem Eide β bekräftigte Erklärung aber —.

b) Er hält es auch

1 Moſ. 26, 3. Ich, Gott, will meinen Eid א beſtätigen.

5 Moſ. 7, 8. Daß er, Gott, ſeinen Eid א hielte, den er euren, der Iſraeliten, Vorfahren geſchworen hat.

1 Chron. 17, 16. Pſ. 105, 9. Seines Eides א mit Iſaak, gedenkt er, Gott.

Jer. 11, 5. Ich, Jehova, will den Eid א erfüllen, den ich euren Vorfahren, ihr Iſraeliten, geſchworen habe.

Luk. 1, 73. Den Eid zu erfüllen α, den er, Gott, unſerm Vater Abraham geſchworen hat.

2)

2) Vom Eide der **Menſchen**

a) Vom erlaubten

α) **Nothwendigkeit** deſſelben

2 Moſ. 22, 11. Dann ſoll man es unter ihnen, unter beyden, auf einen Eid א ankommen laſſen.

Hebr. 6, 16. Ein ſolcher Eid α macht allem Streite ein Ende.

β) **Beyſpiele** davon

1 Moſ. 24, 8. 37. א. v. 41. ב. Eid des Knechts Abrahams.

— 26, 28. Ein Eid ב zwiſchen dem Iſaak und dem Abimelech.

— 50, 5. Jakob nahm einen Eid א von Joſeph.

— , 25. 2 Moſ. 13, 19. Joſeph nahm einen Eid א von den Nachkommen Iſraels.

Joſ. 2, 17. 20. Die iſraelitiſche Kundſchafter legen der Rahab einen Eid ab א.

— 9, 20. Die Iſraeliten, den Gibeoniten א.

Richt. 21, 5. Die Iſraeliten, den Benjaminiten א.

1 Sam. 14, 26. Saul, dem Volke א.

2 Sam. 21, 7. Um des Eides א willen des Jehova, d. h. den David dem Jehova geſchworen hatte.

1 Kön. 2, 43. Warum haſt du, Simei, denn dich nicht gerichtet nach dem Eide des Jehova? d. h. nach dem Gebot, deſſen Uebertretung ich, David, mit dem Leben zu beſtrafen, bey Gott geſchworen habe א.

— 8, 31. Wenn dieſer ihm darüber einen Eid ב zuſchiebt, und der Eid ב kommt, d. h. wird abgelegt, vor deinem, Gottes, Altar.

— 18, 10. Da nahm er, d. h. ich, Obadja, immer einen Eid א von dem Königreiche und Volke.

2 Kön. 11, 4. Jojada nahm einen Eid א von den Oberſten in Juda.

2 Chron. 6, 22. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 31. ב.

2 Chron. 15, 15. Das ganze Juda war über den Eid; d. h. die Beſchwörung des Bundes mit Gott א, fröhlich.

— 36, 13. Nebukadnezar hatte einen Eid א vom Zidekia genommen.

Eſr. 10, 5. Eſra nahm einen Eid א von den oberſten Prieſtern und Leviten.

Neh. 5, 12. Nehemia, von den Prieſtern א.

— 10, 29. Daß ſie, die übrigen Iſraeliten, ſich mit Eide א verpflichteten.

Jer. 40, 9. Gedalja that vielen von den zerſtreuten Juden einen Eid א.

Ez. 17, 13. Nebukadnezar nahm von einem vom königlichen Geſchlechte einen Eid ב.

Matth. 14, 7. 9. α. Mark. 6, 23. γ. v. 26. α. Herodes that der Tochter der Herodias einen Eid.

γ) **Unſere Pflichten in Abſicht des Eides, ſo wohl der Iſraeliten insbeſondre, als auch aller Menſchen überhaupt.**

4 Moſ. 30, 3. Wenn jemand dem Jehova einen Eid א ſchwöret, der ſoll ſein Wort nicht ſchwächen, d. h. dem Eide treu bleiben.

— ; 11. Wenn ſie, eine Frau, mit einem Eide א ſich verbindet.

— ; 14. Jeden Eid der Frau א kann der Mann beſtätigen.

Pred. 8, 2. Schon die Eid א bey Gott, d. h. den du dem Könige unter Anrufung Gottes geſchworen haſt, verbindet dich dazu, nemlich zu Befolgung der Befehle des Königs.

— 9, 2. Der Ehrfurcht gegen den Eid א hat.

Matth. 5, 33. Du ſollt Gott deinen Eid α halten.

Jak. 5, 12. Ganz vorzüglich ſchwöret nicht bey dem Himmel, nicht bey der Erde, noch einen andern Eid α.

b)

b) Vom unerlaubten

α) Beyſpiele davon

3 Moſ. 6, 3. Wenn er ſolches mit einem falſchen Ei-de א läugnet.

— 5. Worüber er den falſchen Eid א gethan hat.

β) Strafbarkeit, Schändlichkeit deſſelben

Ez. 16, 59. Billig ſollte ich, Jehova, mit dir, iſraelitiſchem Volke, thun, wie du thateſt, da du den Eid, mit mir ב, brachſt, nemlich: meine Hand nun von dir ziehen.

— 17, 16. 18. 19. Dem Zedekia wird hier Strafe angedrohet, weil er den Eid ב, den er dem Nebukadnezar gethan hatte, nicht gehalten hat.

Matth. 5, 33. Du ſollt keinen falſchen Eid thun δ.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Zorn, Grimm.

Sir. 36, 10. Denke, Gott, an deinen Eid, genauer: an deinen Zorn ε.

CCCXCII. Eifer. Eiferer.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קנא· קנאה· מקנא	α) ζηλος
ב) כעס· כעש·	β) ζηλοτης

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) Von Gott und zwar:

a) In gutem Sinne, wo es heiſſt: heftige Liebe, Zuneigung gegen uns, Menſchen

2 Kön. 19, 31 Der Eifer, d. h. die Liebe א, Jehova's, zu ſeinem Volke, wird ſolches thun.

Eſ. 9, 7. Solches wird der Eifer, d. h. die heftige Liebe zu ſeinem Volke, den Iſraeliten א, Jehova's thun.

— 26, 11. So werden ſie, die Weltbewohner, den Eifer א für dein, Gottes, Volk, die Iſraeliten, beſchämt ſehen.

Eſ. 37, 32. Parallelſtelle von 2 Kön. 19, 31. N.

— 63, 15. Wo iſt nun, Jehova, dein Eifer, d. h. heftige Liebe gegen dein Volk, die Iſraeliten N?

b) In böſem Sinne, wo es heiſt:

α) **Eiferſucht** x).

2 Moſ. 34, 14. Denn Jehova heißet Eiferer, d. h. Eiferſüchtiger N.

5 Moſ. 32, 16. Durch fremde Götter reizten ſie, die Iſraeliten, ihn, den Jehova, zum Eifer, d. h. zur Eiferſucht N.

Ez. 16, 38. Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem für jüdiſches Volk, zu Blut des Zorns und Eifers, d. h. der Eiferſucht N, machen, d. h. in Zorn und Eiferſucht dein Blut vergießen, d. h. dich ſehr hart ſtrafen.

— , 42. Weichen ſoll mein, Jehova's, Eifer, d. h. Eiferſucht N, von dir, Jeruſalem, d. h. nicht mehr will ich mich um dich bekümmern.

— 23, 25. Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem, meinen Eifer N fühlen laſſen.

β) **Zorn, Grimm, heftige Begierde** y).

4 Moſ. 25, 11. Daß ich, Jehova, die Iſraeliten nicht in meinem Eifer, d. h. Zorne N, vertilgte.

5 Moſ. 29, 20. Dann wird ſein, Jehova's, Eifer N über einen ſolchen Mann rauchen.

1 Kön.

---

x) Dieſer Ausdruck von Gott iſt hergenommen 1) von Menſchen, denn der ſinnliche Hebräer ſtellte ſich vor: Gott würde, wenn man andern Göttern diente, darüber eiferſüchtig, ſo wie wir, Menſchen, in ähnlichem Falle; 2) von dem Bilde, daß Gott als Gatte von Jeruſalem vorgeſtellt wird.

y) Gott iſt keiner Affekten fähig, dieſes iſt alſo auch anthropopatiſch, und zwar von Gottes Strafgerechtigkeit zu verſtehen.

1 Kön. 14, 22. Sie, die Iſraeliten, reizten ihn, den Jehova, zum Eifer א.

Pſ. 79, 5. Wie lange willſt du, Jehova, deinen Eifer, d. h. heftigen Zorn א, wie Feuer brennen laſſen, d. h. erzürnt ſeyn über die Iſraeliten?

Eſ. 42, 13. Eifer, über Babylonien א, wird ihn, den Jehova, anreizen.

— 59, 17. Mit Eifer, d. h. mit brennender Begierde א, kleidet er, Jehova, ſich, d. h. iſt er umgeben, wider die Chaldäer.

Ez. 5, 13. Daß ich, Jehova, im Eifer א gedrohet habe.

— 36, 5. Im feurigſten Eifer, d. h. Grimme א, drohe ich, Jehova, dem Reſte der Völker, den Völkern, die Nebukadnezar noch nicht bezwungen hat.

— : 6. Im Eifer א rede ich, Jehova.

38, 19. Im Eifer א ſchwöre ich, Jehova.

Zeph. 1, 18. Kap. 3, 8. Das ganze, jüdiſche Land, ſoll durch das Feuer ſeines Eifers, d. h. Jehova's Grimmes א, verzehret werden.

Weish. 5, 18. Er, der Herr, wird ſeinen Eifer α zum Harniſch nehmen über die Feinde, d. h. die Gottloſen wird er ſtrafen.

2) von **Menſchen**

a) In **gutem** Sinne, wo es heißt: heftige Liebe, heftige Bemühung um etwas

α) Im **theologiſchen** Verſtande: für die **Ehre Gottes** oder ſeine **Religion**

4 Moſ. 11, 29. Du, Joſua, biſt mir ein Eiferer, d. h. deine Bemühung um die Ehre Gottes gefällt mir nicht א.

— 25, 11. Durch ſeinen, des Pinehas, Eifer um mich, den Jehova א.

2 Kön. 10, 16. Siehe, Jonadab, meinen, Jeſus, Eifer für den Jehova, d. h. meine Bemühung für die Ehre des wahren Gottes א.

Sir. 48, 2. Er, Elia, machte ſie, die Götzendiener, durch ſeinen Eifer, für Gott α, geringer.

Joh. 2, 17. Der Eifer α für dein Haus, o Gott, reibt mich auf z).

Apoſtg. 21, 20. Sie, dieſe Judenchriſten, ſind alle Eiferer β für das Geſetz, d. h. ſetzen das moſaiſche Geſetz nicht bey Seite.

— 22, 3. Ich, Paullus, war ein Eiferer β für Gott, d. h. bemühte mich, Gottes Ehre zu befördern a).

2 Kor. 7, 11. Was dieſer, von mir bey euch verurſachte, Kummer bey euch gewirkt habe, Eifer, für die Religion α.

Phil. 3, 6. Mit Eifer für das moſaiſche Geſetz α verfolgte ich, Paullus, die Chriſtenheit.

β) Im philoſophiſchen Verſtande

2 Sam. 21, 2. Davids Eifer א für die Iſraeliten.

Hohel. 8, 6. Eifer, d. h. heftige Liebe, Sehnſucht א, iſt grauſam, wie das Unterreich, d. h. ſie iſt ſehr mächtig.

2 Kor. 11, 2. Ich, Paullus, habe einen göttlichen, d. h. außerordentlichen, Eifer, d. h. Liebe α, für euch, Korinthier.

b) In böſem Sinne, wo es heiſt:

α) Eiferſucht, Neid

א) Beyſpiele davon

1 Kor. 3, 3. So lange, als noch Eifer, d. h. Eiferſucht, Neid α, unter euch Statt haben.

ב) Schade davon bey uns ſelbſten

Hiob 5, 2. Einen Albernen bringt Eifer, d. h. Eiferſucht, Mißgunſt ב, ums Leben.

Sir.

---

z) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 69, 10. genommen, wo es David von ſich ſagt.

a) Hier zielt Paullus auf das feindſelige Betragen, das er vor ſeiner Bekehrung zum Chriſtenthume gegen die Chriſten aus Eifer für ſeine Religion ausgeübt hat.

Sir. 30, 26. Eifer, d. h. Neid ꝛc, und Zorn verkür-
zen das Leben.

β) Zorn, Unwille

Apoſtg. 5, 17. Der Hoheprieſter und alle, die mit ihm, d. i. ſeine Anhänger, waren, wurden voll Eifers, d. h. Zorns, Unwille ꝛc.

CCCXCIII. Eifern.

1) Wörter

a) Hebräiſche

קנאה· קנא (א
קנא· קנאה (ב
שנה (ג

b) Griechiſche

α) ζηλον εχειν
β) ζηλοω
γ) ζηλωτης
δ) παραζηλοω
ε) αντιζηλος

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Starke Zuneigung für etwas haben, für etwas bemüht, beſorgt ſeyn, ſich beſtreben

a) Von **Gott**, als dem Subjekte, gebraucht

Ez. 39, 25. Nun will ich, Jehova, um meinen herrlichen Namen eifern, d. h. mich bemühen um meine Ehre ꝛc.

Joel 2, 18. So wird denn Jehova um ſein, das jüdiſche, Land eifern, d. h. ſich ſehr um daſſelbe bemühen, ſehr deſſelben annehmen ꝛc.

Zach. 8, 2. Ich, Jehova, eifere, d. h. bemühe mich ſehr ב, für Zion, d. i. für die Juden, nehme mich derſelben ſehr an, mit großem Eifer, gegen ſeine Feinde; mit großem Zorne eifere ich ꝛc für daſſelbe.

b) Von **Menſchen**, im theologiſchen Sinne

4 Moſ. 25, 13. Weil er, Pinehas, für ſeinen Gott geeifert hat, d. h. ſo ſehr für die Ehre Gottes beſorgt geweſen iſt ꝛc.

1 Kön. 19, 10. 14. Ich, Elias, habe für den Jehova geeifert, d. h. bin für deſſen Ehre bemüht geweſen ב.

Pſ. 69, 10. Ich, David, eifere mich faſt um dein Haus,

 o Gott,

o Gott, zu Tode, d. h. mit dem innigſten Eifer bemühe ich mich um deinen Gottesdienſt, halte über denſelben κ.

Pſ. 119, 139. Faſt zu Tode habe ich, David, mich geeifert, d. h. der Eifer verzehrt mich κ, daß meine Feinde deiner Gebote vergeſſen.

Röm. 10, 2. Daß ſie, die Juden, für Gott, d. i. für ſeine Ehre eifern, d. h. bemüht ſind α, aber mit Unverſtand.

2 Kor. 11, 2. Ich, Paullus, eifere für euch β.

Gal. 1, 14. Ich, Paullus, eiferte, d. h. war beſorgt γ, über die Maßen für die väterliche Traditionen.

— 4, 17. Sie, eure falſche jüdiſch-geſinnte Lehrer, eifern, d. h. bemühen ſich β, nicht aus wohlmeinender Abſicht um euch, Galater, damit ihr um ſie eifern, d. h. es mit ihnen halten β, ſollt.

2) **Nacheifern, nachahmen**

Sir. 45, 28. Pinehas eiferte, d. h. ahmte ihm, dem Aaron, nach β, in Gottesfurcht.

Röm. 11, 14. Indem ich, Paullus, meine Nation, die Juden, zu eifern, d. h. nachzueifern, die Heiden in der Annahme des Chriſtenthums δ, zu reizen hoffe.

3) **Eiferſüchtig ſeyn**

4 Moſ. 5, 14. 30. Daß er, der Mann, um ſein Weib eifert, d. h. eiferſüchtig wird, in die Treue ſeines Weibes ein Mißtrauen ſetzet κ.

Sprüchw. 6, 34. Denn Eifern, d. h. Eiferſucht gegen ſeine Frau κ, macht den Mann hitzig.

Sir. 9, 1. Eifere, d. h. ſey eiferſüchtig β, nicht über das Weib an deinem Buſen, d. h. Gattin.

— 26, 8 Wenn ein Weib gegen ein anderes eifert, d. h. eiferſüchtig iſt ε.

4) **Beneiden, mißgünſtig ſeyn**

Sprüchw. 24, 19. Eifere nicht über die Gottloſen, d. h. beneide ſie nicht, nemlich: wenn ſie dir glücklich ſcheinen κ.

Röm. 10, 19. Ich, Gott, will euch, Juden, eifern, d. h. neidiſch δ, machen über dem, das nicht mein Volk iſt, d. i. die Heiden durch das Chriſtenthum *b*).

1 Kor. 13, 4. Die Liebe eifert nicht, d. h. bey Menſchenliebe beneidet man nicht β.

5) **Sich erzürnen über etwas**

Zach. 1, 14. Ich, Jehova, habe ſehr geeifert, d. h. ich bin zwar bisher ſehr erzürnt geweſen א, über Jeruſalem und Zion, d. h. über die Juden.

6) **Wiederholen, ärger machen**

Sprüchw. 17, 9. Wer aber die Sache eifert, d. h. wiederholt, ärger macht ג.

CCCXCIV. Eigenthum.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) סגלה	α) κτημα
ב) אחזה	β) περιεσιος
	γ) περιποιησις
	δ) ιδια

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) **Was einem zugehört, Beſitz**

a) **Gott**

2 Moſ. 19, 5. Dann ſollt ihr, Iſraeliten, mein, Gottes, Eigenthum ſeyn, d. h. mir angehören, mein Volk ſeyn א, vor allen Völkern.

5 Moſ. 7, 6. Dich, Iſraelitiſches Volk, hat Gott zum Volke des Eigenthums, d. h. das ihm vorzüglich angehört א, erwählet.

— 14, 2. Daß du ſein Eigenthum ſeyſt א.

---

b) Dieſe Worte ſind aus 5 Moſ. 32, 21. genommen, und blos hier auf das Chriſtenthum angewandt.

Pſ. 135, 4. Jehova hat ſich erwählet Iſrael, die Iſraeliten, zu ſeinem Eigenthum א.

Mal. 3, 17. Sie, dieſe Gottesfürchtigen, ſollen mein, Jehova's, Eigenthum ſeyn, d. h. mir angehören, d. h. ich will mich ihrer annehmen א.

Sir. 36, 17. Die, nemlich: Iſraeliten, von jeher dein, Gottes, Eigenthum geweſen ſind α.

b) Jeſu, dem Meßias

Tit. 2, 14. Damit er, Jeſus Chriſtus, ſich reinigte, ſittlich, ein Volk zum Eigenthume, d. h. das ihm angehört, deſſen er ſich beſonders annimmt β.

1 Petr. 2, 9. Ihr, Chriſten, ſeyd das Volk des Eigenthums, d. h. die Chriſto ganz vorzüglich angehören γ.

c) Menſchen

3 Moſ. 25, 34. Das, nemlich Feld, iſt ihr, der Leviten, Eigenthum, d. h. gehört ihnen ב.

— 46. Ihr, Iſraeliten, ſollt ſie, dieſe Fremdlinge im Lande Kanaan, als Eigenthum beſitzen ב.

5 Moſ. 32, 49. Land Kanaan, das ich, Jehova, den Iſraeliten zum Eigenthum ב geben werde.

Pſ. 2, 8. Dann will ich, Jehova, dir, König David, des, jüdiſchen, Landes Gränzen zum Eigenthume, d. h. Beſitze ב, geben.

2) Vermögen, Habſeligkeit, Beſitzung

Ez. 47, 18. Damit niemand von meinem, Jehova's, Volke, den Iſraeliten, von ſeinem Eigenthume, d. h. Vermögen, Beſitzungen א, vertrieben wird.

Sir. 11, 35. Dann wird er, dieſer Fremde, dich von deinem Eigenthume, d. h. Vermögen δ, vertreiben.

3) Vaterland

Joh. 1, 11. Er, Jeſus, kam in ſein Eigenthum, d. h. Vaterland, d. i. das jüdiſche Land δ.

B.

B. Am beſten überſetzt man es durch: Erlangung, erlangt.

Eph. 1, 14. Zu unſerer Erlöſung, daß wir, Menſchen, ſein, Jeſu, Eigenthum würden, beſſer: zu der erlangten Befreyung γ.

2 Theſſ. 2, 14. Zum herrlichen Eigenthum, beſſer: zur Erlangung der Herrlichkeit γ.

CCCXCV. Einfalt, Einfältig, Einfältiglich, Einfältigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) תם
ב) פתי

b) Griechiſche

α) νηπιος
β) ακεϱαιος
γ) διανοια
δ) άπλȣς άπλως
ε) αδολως
ζ) αφελοτης
η) άπλοτης

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich: ungetheilt, einfach

2) Uneigentlich

a) In böſer Bedeutung: unwiſſend, unverſtändig

2 Sam. 15, 11. Sie, dieſe zweyhundert Perſonen von Jeruſalem, giengen in ihrer Einfalt, d. h. in Unwiſſenheit א.

Pſ. 119, 130. Es, dein Geſetz, o Gott, machet die Einfältigen, d. h. Unverſtändigen ב, verſtändig.

Sir. 13, 10. Daß dich deine Einfalt, d. h. Unverſtand γ, nicht betrüge.

Röm. 2, 20. Ein Lehrer der Einfältigen, d. h. Unwiſſenden, Rohen, d. i. der Heiden α.

— 16, 19. Daß ihr auf das Böſe einfältig, d. h. unwiſſend, ungeſchickt β, ſeyd.

b) In guter Bedeutung

α) Rein, lauter

א) im phyſiſchen Verſtande: hell

Matth. 6, 22. Luk. 11, 34. Wenn dein Auge einfältig, d. h. hell, d. i. geſund, gut δ, iſt.

ב) im moraliſchen: aufrichtig, redlich, unſchuldig

1 Moſ. 20, 5. Ich, Abraham, habe dieſes, daß ich meine Frau, Sarah, für meine Schweſter ausgab, mit einfältigem, d. h. unſchuldigem א, Herzen gethan.

— . 6. Daß du, Abraham, es mit einfältigem Herzen א gethan haſt.

Pſ. 116, 6. Jehova ſchützt die Einfältigen, d. h. die Aufrichtigen ב.

Weish. 7, 13. Einfältiglich, d. h. ohne Betrug und Liſt ε, habe ich es gelernt.

Apoſtg. 2, 47. Sie, dieſe neue Chriſten, lobten Gott mit einfältigem, d. h. reinem ζ, Herzen.

Röm. 12, 8. Giebt jemand, ſo gebe er einfältiglich, d. h. mit Aufrichtigkeit η.

2 Kor. 11, 3. Von der einfältigen, d. h. reinen η, Lehre Jeſu.

Eph. 6, 5. Kol. 3, 22. Einfältigkeit, d. h. Aufrichtigkeit η, des Herzens.

β) Freygebig, willig, Freygebigkeit, Gutthätigkeit

2 Kor. 8, 2. Bey ihrer höchſten Armuth zeigten ſie, die chriſtlichen Gemeinen in Macedonien, eine überaus große Einfältigkeit, d. h. Gutthätigkeit η.

— 9, 11. Um vollkommene Einfältigkeit, d. h. Freygebigkeit η, üben zu können.

— . 13. Für eure gemeinſchaftliche Einfältigkeit, d. h. Gutthätigkeit η.

Jak. 1, 5. Gott, der jedem einfältiglich, d. h. willig, gern δ, giebt.

CCCXCVI.

CCCXCVI. Eingang.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בוא· מבוא· מובא

ב) פתח   ג) סף

b) Griechiſches

α) εισοδος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**, das Hinbegeben an einen Ort, Ankunft

a) **In dieſe Welt**

Weish. 7, 6. Sie, die Menſchen, haben alle einerley Eingang α in das Leben.

b) Hier in **dieſer** Welt von einem Orte zum andern

1 Sam. 29, 6. Davids Eingang א im Heere.

1 Theſſ. 2, 1. Ihr wiſſet von meinem, des Paulus, Eingang, d. h. Ankunft α, zu euch.

c) **In jene andre Welt, in den Himmel**

2 Petr. 1, 11. So wird euch ſehr leicht verſtattet werden der Eingang α in das ewige Reich unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, d. i. in den Himmel.

Hebr. 10, 19. Da wir nun durch das Blut, d. i. den Tod, Jeſu die Getroſtheit, d. i. das gewiſſe Recht, zum Eingange α in das Heilige, d. i. in den Himmel, erlangt haben.

2) **Uneigentlich**

a) Die **Oefnung, Thor, Thür** an einem Gebäude

1 Kön. 6, 31. Eingang ב des Allerheiligſten.

— = 33. 2 Kön. 23, 11. Eingang des Tempels ב.

1 Chron. 10, 19. Eingang der Stiftshütte ג.

2 Chron. 4, 22. — des Allerheiligſten ב.

— 23, 13. — des Tempels א.

— = 15. — des Roßthors א.

Ez.

Ez. 43, 11. Die Eingänge א des Tempels.

—. 46, 19. Eingang א in die Zellen der Prieſter.

b) Zimmer, Zelle

Jer. 38, 14. In den dritten Eingang, d. h. in das dritte Zimmer א, an Jehova's Hauſe.

B. Redensarten

1) **Ausgang und Eingang** heiſt: alle Unternehmungen oder Verrichtungen.

2 Sam. 3, 25. 1 Kön. 3, 7. Pſ. 121, 8. Siehe oben die Rubrik CXXXVIII Ausgang und zwar Nr. D. א.

2) **Eingang bey jemanden haben**

1 Theſſ. 1, 9. Was für einen Eingang ich, Paulus, bey euch, Theſſalonicher, gehabt habe, d. h. wie willig ich euch gefunden habe, meine Vorſtellungen anzunehmen α.

CCCXCVII. Eingeben, Eingebung.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) נתן	ד) נתן בלב	α) επισκοπη
ב) ירש Hiph.	ſ. אל לב	β) θεοπνευστος
ג) שום בפי	ה) סות Hiph.	

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Einem etwas **einräumen, geben**

Joſ. 1, 15. Land, das euch, Rubeniten, Gaditen und halbe Stamm Manaſſe, Moſe eingegeben א hat, diſſeits des Jordans.

1 Kön. 11, 18. Pharao, ein Stück Landes [dem] jungen edomitiſchen Prinzen Hadad א.

2 Chron. 20, 11. Gott, den Iſraeliten das Land Kanaan ב.

Jer. 39, 10. Nebuſaradan, einigen armen Juden Weinberge und Aecker א.

2) **Bekanntmachen** einem etwas:

a) Von **Menſchen**, als den Subjekten, gebraucht

2 Sam.

2 Sam. 14, 3. 19. Joab gab dem Weibe von Thekoa alles, was ſie reden ſollte, ein, d. h. ſagte ihr zuvor es ג.

1 Chron. 22, 1. Der Satan, d. i. ein Ankläger, gab dem David ein, d. h. verleitete ihn dazu ה.

Eſr. 8, 17. Eſra, denen Männern, im v. 16. genannt, alles, was ſie reden ſollten ג.

b) Von Gott

Eſr. 7, 27. Der, nemlich Gott, ſolches dem Könige eingegeben, d. h. ſein Herz regiert ד, hat.

Neh. 2, 12. Was mir, dem Nehemia, mein Gott eingegeben, d. h. in den Sinn gegeben ד, hatte, an Jeruſalem zu thun.

Sir. 34, 6. Wenn es nicht durch Eingebung α des Höchſten kommt.

2 Tim. 3, 16. Alle Schrift, nemlich des Alten Bundes, von Gott eingegeben, d. h. auf göttlichen Antrieb und unter göttlicher Leitung geſchrieben β.

CCCXCVIII. Eingehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מבוא · בוא	α) βημα
ב) סור שמה	β) εισερχομαι
ג) נפל	γ) προσερχομαι
ד) הלך	δ) εισειμι
ה) עבר	ε) εισπορευομαι
ו) יצא	ζ) βαθμους θυρων αυτου εκτριβετω ὁ πους σου
	η) ενωτιζομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Sich an einen Ort hinbegeben**, wenn

a) **Menſchen** die Subjekte ſind

1 Moſ. 43, 26. Joſeph gieng in ſein Haus ein א.

2 Moſ.

2 Moſ. 28, 30. Wenn er, Aaron, vor dem Herrn, d. h. in die Stiftshütte eingehet א.

— ‒ 35. Wenn er, Aaron, in das Heilige eingehet א.

4 Moſ. 4, 47. Alle, die eingiengen א zu ſchaffen.

5 Moſ. 6, 18. Damit du, iſraelitiſches Volk, eingeheſt א in das gute Land, Kanaan.

Richt. 9, 26. Gaal und ſeine Brüder, zu Sichem א.

2 Kön. 4, 8. Da gieng er, Eliſa, zu ihr, der Frau, ein ב.

2 Chron. 23, 14. Zum Fiſchthor eingehen א.

Eſth. 4, 2. Niemand durfte zu des Königs, Ahasveros, Thor eingehen א.

Pſ. 100, 4. Gehet, ihr Iſraeliten, zu ſeinen, des Jehova's, Thoren ein א mit Danken.

Sprüchw. 2, 19. Alle, die zu ihr, der Ehebrecherinn, eingehen.

— 8, 3. Ehe man zu den Thüren eingeht א.

Jer. 7, 2. Juden, die ihr zu dieſen Thoren, d. i. in den Tempel, eingehet א.

— 17, 19. Dadurch, nemlich Thor von Jeruſalem, die Könige von Juda aus- und eingehen א.

— ‒ 20. Die zu dieſem Thore eingehen א.

Sir. 45, 11. Wenn er, Aaron, eingieng, nemlich in das Heiligthum, Stiftshütte α.

Matth. 24, 38. Noah, in die Arche, Schiff β.

Mark. 14, 14. Wo er, dieſer Menſch, eingehet β.

Luk. 6, 4. Wie er, David, zum Hauſe Gottes eingieng, d. h. ſich hinbegab β.

Apoſtg. 11, 3. Du, Petrus, biſt zu den Männern, die Vorhaut haben, d. h. zu Heiden, eingegangen, d. h. haſt dich zu denen begeben β.

— 18, 3. Zu dieſen, dem Aquila und ſeiner Frau, gieng er, Paullus, ein γ.

— 21, 18. Paullus, zum Jakobus δ.

b)

b) Jeſus, der Meßias, indem er ſich hinbegab

α) An einen Ort hier in dieſer Welt

Matth. 8, 5. Jeſus, zu Kapernaum β.

Mark. 6, 56. Wenn er, Jeſus, in Flecken, Städten oder Dörfer eingieng ε.

— 11, 11. Jeſus, zu Jeruſalem β.

β) In den Himmel

Hebr. 6, 20. Wohin, in den Himmel, ſchon Jeſus, uns zum Beſten, vor uns eingegangen iſt, d. h. ſich hinbegeben hat β.

— 9, 12. Er, Jeſus, iſt durch ſein eignes Blut ein für alle mal in das Heilige, d. i. in den Himmel, eingegangen β.

— = 24. Chriſtus iſt nicht in das Heilige, das mit Händen gemacht iſt, ſondern in den Himmel ſelbſt eingegangen β.

c) Engel

Apoſtg. 10, 3. Der, Kornelius, ſahe einen Engel Gottes, d. h. ein Geſicht, zu ihm eingehen, d. h. zu ihm ins Haus treten β.

d) Lebloſe Dinge

2 Sam. 20, 8. Schwerdt gieng gern aus und ein ℵ.

Sprüchw. 23, 31. Wie er, der Wein, ſo leicht eingehet, nemlich in die Kehle hinunter ה.

Matth. 15, 11. β. v. 17. ε. Was zum Munde eingehet.

2) Wozu gelangen, etwas erhalten

a) Im philoſophiſchen Sinne

Hohel. 8, 9. Dieſes Gute gehe zu meinem, der Sulamith, Freunde ein, d. h. das erhalte, genieße er ה.

Matth. 25, 21. 23. Gehe ein, d. h. gelange, treuer Knecht β, zu deines Herrn Freudenfeſte.

b) Im theologiſchen Sinne

Matth. 18, 8. Daß du zum, ewigen, Leben lahm oder als ein Krüppel eingeheſt, d. h. dazu gelangeſt β, oder einäugig β.

Matth. 19, 17. Willt du zum, ewigen, Leben eingehen, d. h. dazu gelangen ß.

Mark. 9, 43. Daß du als Krüppel zum, ewigen, Leben eingeheſt ß.

— · 45. Lahm ß.

— · 47. Einäugig ß.

Luk. 24, 26. Ehe er, der Meßias, in ſeine Herrlichkeit eingehen, d. h. zu ſeinem Glanze gelangen ß, konnte.

Röm. 11, 25. Bis die Menge der Heiden eingegangen, d. h. gelangt iſt, nemlich zur wohlthätigen Lehre Jeſu ß.

3) **Einem etwas zugeſtehen, in etwas willigen**

Jer. 34, 10. Alle Fürſten, alles Volk, die ſolchen Bund eingegangen waren, d. h. in denſelben gewilligt hatten ℵ.

4) **Beſchlafen**

Pſ. 51, 2. Als er, David, zu Bathſeba eingegangen war, d. h. ſie beſchlafen hatte ℵ.

B. Redensarten

1) **Aus- und eingehen** *c*).

1 Moſ. 23, 10. 18. Alle, die zu ſeiner, Ephrons, Stadtthore aus- und eingiengen, d. h. alle Einwohner der Stadt Ephrons ℵ.

— 34, 24. Eben ſo, nur mit dem Unterſchiede, daß es hier von Sichem und nicht von Ephron geſagt ℵ.

4 Moſ. 27, 17. Der vor ihnen, den Iſraeliten, her aus- und eingehe, d. h. ihr Führer ſey ℵ.

5 Moſ. 28, 6. Geſegnet wirſt du, Iſraelite, wenn du die Gebote Gottes beobachteſt, ſeyn, wenn du eingeheſt, geſegnet, wenn du ausgeheſt, d. h. alle deine Unternehmungen werden mit Glück und Segen begleitet ſeyn ℵ.

— · 19. Hier iſt alles nur umgekehrt ℵ.

5 Moſ.

---

c) Siehe oben die Rubrik: Ausgehen und zwar Nr. A. 1) a).

5 Moſ. 31, 2. Ich, Moſe, kann nicht mehr aus- und eingehen, d. h. mein Amt nicht mehr verrichten ꝛc.

Joſ. 14, 11. Daß ich, Joſua, aus- und eingehen, d. h. mein Amt verrichten ꝛc, kann.

1 Sam. 22, 3. Laß, König der Moabiter, meinen, Davids, Vater und Mutter, bey euch aus- und eingehen, d. h. verſtatte ihnen einen ſichern Aufenthalt in deinem Lande —.

2 Chron. 1, 10. Daß ich, Salomo, vor dieſem Volke, den Iſraeliten, aus- und eingehe, d. h. daſſelbe glücklich führen und regieren kann ꝛc.

— 15, 5. Zu damaligen Zeiten konnte man nicht aus- und eingehen, d. h. ſeine Geſchäfte nicht mit Ruhe verrichten ꝛc.

— 23, 7. Wenn er, der König, aus- und eingehet, d. h. er mag thun, was er will ꝛc.

Jer. 17, 25. So ſollen noch fernerhin durch dieſer Stadt Thore aus- und eingehen Könige und Fürſten, die auf dem Stuhle Davids ſitzen, d. h. von Nachfolgern Davids ſollen ſie fernerhin regiert werden ꝛc.

— 37, 4. Jeremia gieng damals noch bey dem Volke aus und ein, d. h. war noch nicht in Verhaft genommen ꝛc.

Sir. 6, 36. Gehe ſtets bey ihm, einem vernünftigen Manne aus und ein, d. h. halte dich zu vernünftigen Menſchen L.

Joh. 10, 9. Der, nemlich: ein wahrer Anhänger von mir, Jeſu, wird ein- und ausgehen und Weide finden, d. h. dem wird bey mir nichts gebrechen, was zu ſeiner wahren Glückſeligkeit nöthig iſt B.

Apoſtg. 1, 21. Welche, Zeit, der Herr Jeſus unter uns, Apoſteln, aus- und, eingegangen iſt, d. h. unter uns gelebt hat B.

— 9, 28. Er, Paullus, gieng ein und aus, d. h. hielt ſich auf ꝛ, zu Jeruſalem.

2) Noch einige andre Redensarten, die
a) Im philoſophiſchen Verſtande zu nehmen
1 Moſ. 19, 8. Darum ſind ſie, die beyden Männer, Engel, unter dem Schatten meines, Lots, Daches eingegangen, d. h. haben ſie ſich in meinen Schutz begeben א.
Jer. 22, 2. Die zu dieſen Thoren eingehen, d. h. in dieſer Stadt wohnen א.
b) Im theologiſchen
Matth. 7, 13. Gehet ein durch die enge Pforte, d. h. betretet den ſchmalen Weg der Tugend, oder: bemüht euch, Bürger des meßianiſchen Reiches zu werden β.
Luk. 13, 24. Faſt eben ſo β.
Joh. 10, 9. Wenn jemand durch mich, Jeſum, eingehet, d. h. ſich von meiner Lehre lenken läſſet β.
Apoſtg. 2, 14. Laſſet meine, des Petrus, Worte zu euren Ohren eingehen, d. h. führt es euch zu Gemüthe η.
Off. 3, 20. Zu dem werde ich, Jeſus, eingehen, d. h. ich werde ihn an meinem Verdienſte Theil nehmen laſſen β.
— 22, 14. Damit ſie zu den Thoren der Stadt, Gottes, eingehen, d. h. an jener Seligkeit im Himmel Theil haben β.
C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:
1) Ergehen
Ez. 23, 44. Denn man gehet zu ihr, Jeruſalem, ein, wie man zu einer Hure eingehet, beſſer: es wird ihr ergehen, wie es Huren, d. i. Ehebrecherinnen, ergehet א.
2) Für: Ein- und Ausgehen muß es heißen:
a) Herumgehen, wohnen
Jer. 33, 13. Es ſollen dennoch wieder die Heerden gezählet aus- und eingehen, beſſer: es ſoll auch die Heerde wieder herumgehen, unter des Zählers Befehlen, d. h. die Juden ſollen wieder ihre Städte bewohnen unter einem Befehlshaber א₂

b)

b) Sich ausbreiten, vermehren

Mal. 4, 2. Ihr, Frommen, ſollt aus- und eingehen, beſſer: ihr ſollt euch ausbreiten, vermehren ר.

CCCXCIX. Einhergehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) הלך

ב) צעד · צעדה

ג) עבר

ד) בוא

ה) ילך הלוך

b) Griechiſche

α) στοιχεω

β) ειμι

γ) εμβατευω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Daherkommen, ſich dahernahen

a) Von **Menſchen** gebraucht

1 Sam. 17, 41. Der Philiſter, Goliath, gieng auch einher, d. h. kam daher ה.

— 19, 22. Er, Saul, gieng einher ה und weiſſagte.

2 Sam. 6, 13. Da ſie, die Leviten, mit Jehova's Lade einhergiengen ב.

b) Von **Gott**

Richt. 5, 4. Jehova, da du aus Edoms Gefilde einhergiengeſt, d. h. daherkameſt, nemlich: in einem Gewitter ב, *d*).

Pſ. 68, 8. Da du, Gott, in der Wüſte einhergiengeſt, nemlich: in der Wolken- und Feuerſäule ב, *e*).

c) Von **lebloſen Dingen**

2 Sam. 5, 24. 1 Chron. 15, 15. Wenn du, David, das Rauſchen auf den Wipfeln der Maulbeerbäume einhergehen, d. h. daherkommen ב, hören wirſt.

 2)

---

d) In jedem Gewitter ſtellte ſich der ſinnliche Hebräer Gott gegenwärtig vor.

e) Die in der Wüſte umherreiſenden Iſraeliten dachten ſich Gott in der Wolken- und Feuerſäule thronend.

2) Wandeln, leben

5 Moſ. 29, 12. Daß du, iſraelitiſches Volk, nach dem Bunde Jehova's einhergehen, d. h. wandeln, leben ꝛ. ſollſt.

Pſ. 15, 2. Wer unſträflich einhergehet א.

Sprüchw. 28, 18. Wer tugendhaft einhergehet, d. h. lebt א, iſt glücklich.

Apoſtg. 21, 24. Daß du, Paullus, vielmehr genau nach dem Geſetze, Moſis, einhergeheſt, d. h. wandelſt α.

Gal. 6, 16. Wie viele nun nach dieſer Vorſchrift, Lehre Jeſu, einhergehen, d. h. wandeln α.

3) Seyn

1 Kön. 21, 27. Er, Ahab, gieng jämmerlich einher, d. h. war voller Jammer א.

Hiob 30, 28. Ich, Hiob, gehe ſchwarz einher, d. h. ich bin ſchwarz א.

Weish. 7, 29. Sie, die Weisheit, gehet herrlicher einher, d. h. iſt herrlicher β.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Kommen, gelangen zu etwas

Pſ. 71, 16. Ich, David, gehe einher in der Kraft des Herrn, beſſer: ich kam, gelangte, zu großer Macht, Jehova ד.

2) Eingang finden

Eſ. 59, 14. Recht kann nicht einhergehen, beſſer: daß das Recht keinen Eingang findet ד.

3) Sich zu einem halten

Am. 6, 1. Die gehen einher im Hauſe Iſraels, beſſer: zu denen, nemlich Fürſten, ſich hält Iſraels Geſchlecht ד.

4) Sich in etwas einlaſſen

Kol. 2, 18. Der nach eigner Wahl einhergeht, in Demuth und Geiſtlichkeit der Engel, des er nie keines geſehen hat, beſſer: der ſich aus Demuth der Verehrung der Engel befleißigt, und ſich in Dinge einläſt, die er nie ſah γ.

CCCC.

CCCC. Einig, Einigkeit.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) אחד. אחת
ב) יחיד
ג) לבד
ד) רק
ה) כל
ו) משרים

b) Griechiſche

α) ἑις μια ἑν
β) μονογενης
γ) μονος
δ) πασα παν
ε) ȣδεις
ζ) ἑνοτης

2) Bedeutungen:

Es hat mehrere verſchiedene Bedeutungen:

1) **Einzig, eins in einer gewiſſen Rückſicht**

a) von **Gott**, einzig in Anſehung ſeines Weſens

5Moſ. 6, 4. Jehova, unſer Gott, iſt ein einiger, d. h. einziger א, Jehova.

Dan. 11, 37. Er, Antiochus, wird nicht einiges, d. h. keines ה, Gottes achten.

Mark. 12, 29. Hier iſt ſie faſt mit den nemlichen Worten allegirt α.

Röm. 3, 30. Denn es iſt nur ein einiger, d. h. einziger, ein und eben derſelbe α, Gott.

1Kor. 8, 4. Daß kein anderer Gott ſey, ohne der einige, d. h. einzige α.

Gal. 3, 20. Gott iſt einig, d. h. einzig α.

Jak. 2, 19. Daß ein einiger α Gott iſt.

Jud. 1. 4. Gott, den einigen γ Oberherrn.

b) von **Menſchen**

1Moſ. 19, 9. Du, Lot, biſt der einige, d. h. einzige א, Fremdling hier.

— 12, 2. 12. 16. Abrahams einiger Sohn, Iſaak ב.

Richt. 11, 34 Jephthahs einiges Kind ב.

— 18, 19. In des einigen Mannes Hauſe א.

Pred. 9, 18. Aber ein einiger, d. h. einziger, א, Bube, d. h. unkluger Menſch, verdirbt viel Gutes.

Eſ. 30, 27. Eurer tauſend, ihr Iſraeliten, werden vor eines einigen, Aſſyrers א, Fluchen fliehen.

Jer. 44, 26. Durch eines einigen ח Menſchen Mund.

Ez. 33, 24. Abraham war nur ein einiger Mann א.

— 34, 23. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, einen einigen א Hirten erwecken.

— 37, 22. Ich, Jehova, will ein einig, d. h. einziges א, Volk aus ihnen, den zerſtreuten Juden, machen, und ſie ſollen insgeſammt einen einigen א König haben.

Am. 9, 1. Nicht ein einiger, Iſraelite —, ſoll von ihnen entrinnen.

Sir. 16, 11. Wie ſollte denn ein einiger α Ungehorſamer ungeſtraft bleiben?

Mark. 12, 6. Da hatte er, dieſer Menſch, noch einen einigen α Sohn.

Luk. 7, 12. Ein einiger Sohn β einer Wittwe.

— 8, 42. Jairus hatte eine einige β Tochter.

— 9, 38. Ein einiger β Sohn.

Röm. 15, 16. Der, nemlich: Tod, ſich durch einen einigen, d. h. einzigen Menſchen α, einfand.

— ſ 17. Durch des einigen, Adams α, Sünde.

c) Von Jeſu, dem Meßias

Röm. 5, 15. Noch vielmehr aber wird das wohlthätige und gnädige Geſchenk Gottes durch den einigen α Menſchen, Jeſus Chriſtus, ertheilt.

Gal. 3, 20. Dieſe Mittelsperſon, Moſes, hatte auf jenen Einigen, d. i. den Meßias α, keine Beziehung.

d) Von Thieren

1 Sam. 24, 15. Einiger א floh.

2 Sam. 12, 3. Einiges א Schäflein.

e) Von lebloſen Dingen

2 Moſ. 22, 27. Sein, deines Nächſten, Kleid iſt ſeine inige ל Decke.

Joſ. 6, 15. Einiger, d. h. einziger ה, Tag.

Welsh.

Weisḣ. 11, 21. Durch einen einigen α Hauch.

Matth. 5, 36. Ein einiges α Haar.

Mark. 6, 5. Er, Jeſus, konnte daſelbſt, in ſeiner Vaterſtadt, nicht eine einige ε That, von Wichtigkeit, thun.

Joh. 6, 22. Ein einiges α Schiff.

— 7, 21. Ein einiges α Werk habe ich, Jeſus, gethan.

Apoſtg. 24, 21. Ein einziges α Wort.

Pſt. 7, 1. Ein einiger δ Baum.

— 18, 22. Ein einiges δ Handwerk.

2) Nur allein

a) Von Gott geſagt

Pſ. 86, 11. Gieb, o Gott, daß mein, Davids, Herz einig, d. h. nur allein ב, deinen Namen, d. h. dich, fürchte.

Matth. 19, 17. Mark. 10, 18. Luk. 18, 19. Niemand iſt gut, denn der einige Gott, d. h. Gott nur allein α.

1 Kor. 12, 11. Dies alles aber wirket derſelbige einige Geiſt, d. h. dieſer Geiſt, d. i. Gott nur allein α.

Jak. 4, 12. Es iſt ein einiger Geſetzgeber, d. h. der Urheber der Religion nur allein iſt es, der α —.

3) Einzel, einſam, einfach

Mal. 2, 15. So machte es der Einige, d. h. Einzele, Einſame, der noch keine Kinder hatte, d. i. Abraham א, nicht. Wie machte es denn ſonſt dieſer Einige א?

Weisḣ. 7, 22. Denn ihr, der Weisheit, iſt der Geiſt, der einig, d. h. einfach β, iſt.

4) Friedfertig, Friedfertigkeit, Friede

Dan. 11, 6. Einigkeit, d. h. Friede ר, herzuſtellen.

Eph. 4, 3. Bemüht euch, zu erhalten die Einigkeit, d. h. Friede ζ, im Geiſte, in den Geſinnungen.

B. Redensarten

1) Die gleichnißweiſe ſtehen

1 Sam. 11, 7. Gleichwie ein einiger Mann, d. h. einmüthig א.

Jer. 6, 26. Trage, Jeruſalem, Leide, wie über einen Sohn, d. h. ſey ſehr betrübt und traurig, nemlich über das dir bevorſtehende groſe Unglück ב.

Am. 8, 10. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, ein Trauren ſchaffen, wie man über einen einigen Sohn hat, d. h. in groſe Betrübniß will ich ſie verſetzen ב.

Zach. 12, 10. Beklagen werden ſie ihn, den Meßias, Jeſum von Nazareth, wie man ein einiges Kind beklagt, d. h. groſe Klage wird über ſeinen Tod entſtehen, nemlich bey der Familie Davids א.

2) Einige andre Redensarten:

Hiob 23, 13. Er, Gott, iſt einig, d. h. dennoch bleibt er immer bey einem, einerley, nemlich: er plagt mich immerfort א.

Sprüchw. 4, 3. Ich, Salomo, war ein zarter und ein einiger, Sohn, vor meiner Mutter, d. h. zärtlich geliebt wurde ich von meiner Mutter, der Bathſeba ב.

C. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Ganz

Ez. 44, 13. Sie, dieſe den Götzen gediente Prieſter, ſollen nicht kommen zu einigen meinem, d. h. zu meinem ganzen ה, Heiligthum, d. h. ſie ſollen kein Prieſtergeſchäfte mehr verrichten.

2) Ein jeder

Zach. 3, 9. Auf dem einigen Stein ſollen ſieben Augen, genauer: über einem jeden Stein ſind ſieben Augen, d. h. dieſe neue, chriſtliche, Religion will ich, Jehova, ganz beſonders in meinen Schutz nehmen א.

CCCCI. Einkommen.

1) Wörter.

a) Hebräiſches

א) בוא

b) Griechiſche

α) αποδεχομαι

β) εισερχομαι

γ) παρεισερχομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Hineingehen

Joſ. 6, 1. Daß niemand aus- und einkommen, d. h. aus Jericho und hineingehen א, konnte.

5 Moſ. 1, 22. Die Städte, da wir, Iſraeliten, einkommen, d. h. hineingehen, ziehen א, ſollen.

Ruth 1, 19. Da ſie, Noomi und Ruth, zu Bethlehem einkamen, d. h. hineingiengen א.

Apoſtg. 28, 30. Er, Paullus, nahm alle auf, die zu ihm einkamen, d. h. hineingiengen α.

2) An einen Ort ankommen, anlangen

1 Moſ. 19, 23. Da Lot in Zoar einkam, d. h. anlangte א.

2 Moſ. 34, 12. 5 Moſ. 8, 1. Kap. 9, 1. Kap. 10, 11. Kap. 11, 8. Die Iſraeliten im Lande Kanaan א.

Apoſtg. 10, 24. Sie, Paullus und ſeine Gefährten, kamen gen Cäſarien ein, d. h. kamen an β.

3) Wozu gelangen, Theil an etwas haben

Hebr. 4, 1. Verheißung, zu ſeiner, Gottes, Ruhe einzukommen, d. h. zu gelangen, d. h. Theil an jener Seligkeit zu haben β.

— , 11. So laſſet uns nun uns bemühen, zu jener Ruhe einzukommen β.

4) Hinzukommen

Röm. 5, 20. Das, moſaiſche, Geſetz iſt noch einkommen, d. h. hinzugekommen γ.

CCCCII. Einmüthig, Einmüthiglich.

1) Wörter

Griechiſche

α) ὁμοθυμαδον β) συμψυχος

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Insgeſammt, bey einander, mit einander, einſtimmig;

1) Beyſpiele

a) Zu einem **erlaubten und Gott wohlgefälligem** Zwecke

Weish. 10, 20. Sie, die Iſraeliten, lobten einmüthiglich, d. h. insgeſammt α, deine ſieghafte Hand, d. h. dankten dir, o Gott, für dieſen ſiegreichen Beyſtand.

Apoſtg. 1, 14. Dieſe, v. 13. Genannte, waren einmüthig, d. h. bey einander α, mit Beten.

— 2, 1. 46. Kap. 4, 24. Kap. 5, 12. Kap. 8, 26. Kap. 12, 20. Kap. 15, 25. Röm. 15, 6. Insgeſammt α.

b) Zu einem **unerlaubten und Gott mißfälligen** Zwecke

Apoſtg. 7, 57. Kap. 18, 12. Kap. 19, 29. α.

2) **Ermahnung** zur Einſtimmigkeit in den Geſinnungen

Phil. 2, 2. Daß ihr einmüthig, d. h. einſtimmig β, und einhellig ſeyd, nemlich in euren Geſinnungen.

CCCCIII. Eins ſeyn, werden.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) יעד	α) συμφωνεω	δ) κοινωνια
ב) חבר	β) συντιθημι	ε) ὁμονοια
ג) כרה	γ) ἑν ειμι	

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Mit einander **übereinkommen** über etwas; **ſich verabreden**

a) Ueber etwas **Philoſophiſches**

Hiob 2, 11. Sie, drey Freunde Hiobs, wurden eins, d. h. verabredeten ſich א, ſie wollten zu ihm, dem leidenden Hiob, gehen.

Matth. 20, 2. 13. Ein Hausvater, mit Taglöhnern α.

Apoſtg. 23, 20. Die Juden, mit einander, den Oberſten der römiſchen Soldaten um etwas zu bitten β.

b)

b) Ueber etwas Theologiſches

Joh. 10, 30. Ich, Jeſus, und der Vater ſind eins, d. h. kommen mit einander überein, nemlich in unſerm Plane, Zwecke γ.

— 17, 11. 21. Daß ſie, meine, Jeſu, Jünger und Apoſtel, mit uns, mir, Jeſu und dir, meinem Vater, eins ſind, d. h. übereinkommen, daß ſie auch für die Verbreitung meiner Lehre arbeiten γ.

Apoſtg. 5, 9. Warum ſeyd ihr denn eins worden, d. h. habt euch verabredet α, den Geiſt Gottes, d. h. einen göttlich gelehrten Mann, einen Apoſtel, zu verſuchen?

2) Sich mit einander verbinden, gemeinſchaftlich entſchließen

Pſ. 94, 20. Sollteſt du, David, mit dem Unglücksthrone eins werden? d. h. mit Abſalom dich verbinden, gemeinſchaftlich regieren ב.

Matth. 18, 19. Wenn zween unter euch eins werden, d. h. ſich mit einander verbinden, entſchließen, nemlich zu Gott zu beten, ihn um etwas zu bitten α.

Gal. 2, 9. Sie, Jakobus, Kephas und Johannes, wurden mit uns, dem Paullus und Barnabas, eins, d. h. verbanden ſich mit uns δ, daß wir unter den Heiden, ſie aber unter den Beſchnittenen, Juden, predigen ſollten, nemlich die Lehre Jeſu.

3) Einig, einträchtig ſeyn

Sir. 25, 2. Wenn Brüder eins, d. h. einig, einträchtig ε, ſind.

B. Eine bildliche Redensart

Hoſ. 3, 2. Ich, Jehova, ward mit ihr, dem Weibe Jeruſalem, eins, d. h. ich kaufte mir ſie zur Frau, d. h. die Iſraeliten wählte ich mir zu meinem Lieblingsvolke ז.

C. Genauere Ueberſetzung durch: Zuſammenkommen.

Am. 3, 3. Sie, dieſe zwey, ſeyn denn eins, beſſer: wenn ſie nicht zuſammenkommen א.

CCCCIV.

CCCCIV. Einſchenken.

1) Wörter

a) Hebräiſche b) Griechiſche

א) נָסַךְ ג) שָׁקָה Hiph. α) κεραννυω

ב) מִמְסָךְ · מֶסֶךְ ד) כּוֹס β) διδωμι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich:** Etwas Flüßiges in etwas anderes gießen

2 Moſ. 25, 29. Kap. 37, 16. Schaalen, womit man aus- und einſchenkte, d. h. eingoß, nemlich das Trankopfer א.

2) **Uneigentlich:** Einem etwas geben, mittheilen, verleihen.

Eſ. 29, 10. Jehova hat euch, Iſraeliten, einen Geiſt des veſteſten Schlafs eingeſchenkt, d. h. verliehen, ſo daß ihr nicht ſehet und höret א.

B. **Redensarten**

Eſ. 65, 11. Ihr, Iſraeliten, ſchenket dem Meni Trankopfer voll ein, d. h. verehrt ihn, ſtatt meiner, des Jehova ב.

Off. 14, 10. Der, nemlich: ein Chriſt, der zu heidniſchen Sitten ſich verführen läſt, wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der eingeſchenkt iſt, d. h. der wird ſehr hart und empfindlich geſtraft werden α.

— 18, 6. Mit welchem Becher ſie, die Stadt Babylon, d. i. die Heiden, euch, ihr Chriſten, eingeſchenkt hat, ſchenket ihr zwiefältig ein, d. h. ihr, Chriſten, werdet doppelt ſo viel Gewalt über das Heidenthum erhalten, als bisher das Heidenthum über euch hatte α.

— , 7. So viel ſchenket ihr, Babylon, Quaal und Leid ein, d. h. ihr werdet die Gewalt bekommen, ſie, für ihre Ueppigkeit, zu quälen und in tiefe Traurigkeit zu verſetzen β.

C.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Trank, zutrinken**

Hab. 2, 15. Wehe dir! der du deinem Nächſten einſchenkeſt, beſſer: andern zutrinkeſt, den Trank, d. h. wehe euch, ihr Chaldäer, die ihr Bündniſſe mit Völkern erſchleichet ג.

2) **Gemiſcht**

Pſ. 75, 9. Mit ſtarkem Weine voll eingeſchenket, beſſer: der Wein iſt roth und ſtark gemiſcht ב.

Sprüchw. 23, 30. Wo man kommt auszuſaufen, was eingeſchenkt iſt, beſſer: die ſich einfinden, den gemiſchten Wein zu trinken ב.

3) **Becher**

Pſ. 23, 5. Du, o Gott, ſchenkeſt mir, dem David, voll ein, beſſer: mein Becher iſt berauſchend, d. h. du nähreſt mich ſehr reichlich und koſtbar ר.

CCCCV. Einſetzen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) מלא	ה) שוב Hiph.	α) τιθημι εις τηρησιν
ב) עמד	ו) נסך	β) καθιστημι
ג) שום	ז) קום Hiph.	γ) ιστημι
ד) נטע	ח) ישב Hiph.	

2) Bedeutungen:

A. Es wird ſehr verſchieden gebraucht:

1) Von **Einarbeiten** verſchiedener Sachen

2 Moſ. 31, 5. Steine künſtlich einzuſetzen א.

— 35, 33. Edelgeſteine einſetzen א.

Neh. 3, 1. 3. Kap. 6, 13. 14. 15. Thorflügel einſetzen ב.

2) **Vom Werfen in ein Gefängniß.**

1 Moſ. 40, 15. Daß ſie mich, den Joſeph, eingeſetzt, d. h. hier ins Gefängniß geworfen ג, haben.

1 Kön. 22, 27. Dieſen, Micha, ſetzet ein, d. h. werft ג, ins Gefängniß.

Apoſtg.

Apoſtg. 4, 3. Sie, v. 1. genannt, ſatzten ſie, den Petrus und Johannes, ein, d. h. gaben ihnen Arreſt α.

3) Von **Einräumen einer Sache**, wo es heiſt: in Beſitz geben

Pſ. 44, 3. Sie, unſere, der Iſraeliten, Väter, haſt du, o Gott, eingeſetzt, d. h. ihnen in Beſitz gegeben, nemlich das Land Kanaan ר.

Zach. 10, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, wieder einſetzen, d. h. ihnen wieder in Beſitz geben, nemlich ihr Land ה.

4) Von **Uebertragung eines Amts**, Geſchäftes

a) Von **weltlichem**

Pſ. 2, 6. Ich, Jehova, habe ihn, den David, zum Könige eingeſetzt, d. h. beſtimmt ר.

Dan. 2, 21. Er, Gott, ſetzet Könige ein ר.

b) Von **geiſtlichem, gottesdienſtlichem**

Hebr. 8, 3. Denn ein jeder Hohepriester wird eingeſetzt β.

5) Vom **Setzen an eines andern Stelle**, an eines Statt

Hebr. 10, 9. Daſelbſt hebt er, der Meßias, das erſte, Opfer des A. B., auf, damit er das andere, ſein Verſöhnopfer, ſeinen Leib, einſetze, d. h. an deſſen Statt ſetze γ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Gießen, bilden**

Sprüchw. 8, 23. Ich, Weisheit, ward eingeſetzt, genauer: gegoſſen, gebildet ה, von Anbeginn.

2) **Stehen**

Hebr. 10, 11. Ein jeglicher Prieſter iſt eingeſetzt: genauer: jeder Prieſter muſte ſtehen, nemlich bey Verrichtung ſeines Amts γ.

3) **Bewohnt machen**

Ez. 36, 11. Ich, Jehova, will euch, iſraelitiſche Berge, d. i. du, jüdiſches Land, wieder einſetzen, da ihr vorhin wohntet, beſſer: ich will euch wieder bewohnt machen, wie ihr vorhin waret ה

CCCCVI. Einträchtig, Einträchtiglich.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יחד
ב) פה אחד
ג) בלא לב ולב
ד) שכם אחד
ה) אחד

b) Griechiſches

α) εν ὁμενοια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: insgeſammt, einſtimmig, einmüthig

1) In Abſicht von Handlungen und zwar

a) philoſophiſchen

Joſ. 9, 2. Sie, die im v. 1. genannten Völker, ſammleten ſich einträchtiglich, d. h. insgeſammt א, zu Haufen.

1 Kön. 22, 13. Die Reden der Propheten waren einträchtiglich, d. h. insgeſammt ב, gut.

1 Chron. 13, 33. Die alle einträchtiglich, d. h. einmüthig ג, für einen Mann ſtunden.

2 Chron. 18, 12. Parallelſtelle von 1 Kön. 22, 13. ב.

b) theologiſchen

Zeph. 3, 9. Daß ſie, die Völker, ihn, den Jehova, einträchtiglich, d. h. insgeſammt ד, verehren.

2) In Abſicht von Geſinnungen

Ez. 11, 19. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, ein einträchtiges, d. h. einſtimmiges ה, Herz, d. h. Geſinnungen, geben, und ihr ſollt dann mit gleichen Geſinnungen mich, den Jehova, verehren.

Weish. 18, 9. Sie, die Iſraeliten, legten das göttliche Geſetz einträchtig, d. h. mit gleichen Geſinnungen, einſtimmig α, aus.

B. Am beſten läſt man es in dieſer Stelle aus Pſ. 133, 1. Wenn Brüder einträchtig — beyſammen wohnen.

CCCCVII. Einwurzeln.

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) שׁרשׁ Hiph. — α) ῥιζοω

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) **Eigentlich**, von Gewächſen, Pflanzen gebraucht: Wurzel treiben, ſchlagen, wenn eine Pflanze in der Erde ſich ausbreitet.

Pſ. 80, 10. Du, o Gott, haſt ihn, den Weinſtock laſſen einwurzeln, d. h. Wurzel ſchlagen, d. h. die Iſraeliten ſich im Lande ausbreiten laſſen א.

2) **Uneigentlich**

a) Vom **Wohlſtande** des Menſchen

Hiob 5, 3. Ich, Hiob, ſahe einen Thoren einwurzeln, d. h. ſich ausbreiten, d. h. in blühenden Glücksumſtänden erblickte ich ihn א.

b) Von **beſtändigem Bleiben, Aufhalten**

Sir. 24, 16. Ich, Weisheit, Religion, habe bey einem berühmten Volke eingewurzelt, d. h. zu demſelben, d. i. den Iſraeliten, begeben, d. h. ſtets beſaßen die Iſraeliten die wahre Religion α.

Eph. 3, 17. Daß Menſchenliebe tief in euch einwurzele, d. h. das Chriſtenthum ſtets bey euch bleibe α, *f*).

CCCCVIII. Eitel.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) כל
ב) הבל
ג) תהו
ד) ריק

b) Griechiſche
α) πληρης
β) πας
γ) κενοδοξια

ה

---

f) Menſchenliebe ſteht, als eine Hauptpflicht des Chriſtenthums, für Chriſtenthum überhaupt; der Sinn iſt alſo: bleibet immer wahre und treue Chriſten.

ה) מרה δ) κενοδοξος
ו) שוא ε) ματαιος
ז) שקר ζ) κενος
ח) כל היום η) ματαιοω
ט) מלא
י) כסה Pih.

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen *g*):

1) Lauter, rein, ungemiſcht, alle

a) Von philoſophiſchen Dingen geſagt

4 Moſ. 3, 39. Leviten, eitel Männlein, d. h. lauter, alle männlichen Geſchlechts ꝛc.

1 Kön. 6, 18. Eitel, d. h. lauter ꝛc. Cedern.

Pſ. 45, 9. Eitel, d. h. lauter ꝛc. Myrrhen.

Sprüchw. 24, 31. Eitel ꝛc. Neſſeln.

Jer. 5, 16. Sie, die Chaldäer, ſind eitel ꝛc. Helden.

b) Von theologiſchen

Pſ. 25, 10. Jehova's Wege ſind eitel, d. h. alle ꝛc. Güte und Treue, d. h. er führt ſie wohl und treulich.

— 111, 2. Jehova's Werke, durchforſcht von eitlen, d. h. allen ꝛc. die ſich ihrer freuen.

— 119, 86. 151. Deine Gebote, o Gott, ſind eitel Treue, d. h. zielen auf nichts, als Redlichkeit ꝛc.

Eſ. 60, 21. Dein Volk, o Jeruſalem, d. i. Bekenner der chriſtlichen Religion, ſollen eitel, d. h. alle ꝛc. Tugendhafte ſeyn.

Jer. 6, 6. Es iſt doch eitel, d. h. nichts als ꝛc. Unrecht, Gewaltthätigkeit, darinnen, in Jeruſalem, d. i. im jüdiſchen Lande.

— , 28. Sie, die Iſraeliten, ſind eitel, d. h. alle ꝛc. ſchädliche Menſchen.

Jer.

g) Eigentlich hat es nur zwey Hauptbedeutungen, nemlich: lauter und vergänglich, die andern ſind Nebenbedeutungen von letzterem.

Jer. 9, 2. Denn es, mein, Jehova's, Volk, die Juden, ſind eitel Ehebrecher, d. h. ſind mir alle untreu worden א.

Hoſ. 13, 2. Sie, ihre Götzen, nemlich der Iſraeliten, ſind eitel, d. h. alle א, Machwerk von Künſtlern.

Sir. 19, 23. Es iſt doch bey ihm, dem Schalken, eitel, d. h. lauter α, Betrug.

Jak. 1, 2. Achtet es für eitel, d. h. lauter β, Freude, d. h. ſchätzt es euch für ein großes Glück, wenn —.

— 3, 16. Da iſt eitel böſe Ding, d. h. ſind lauter Bosheiten β.

2) Vergänglich, nichtig, hinfällig, kurzdauernd, welche, uneigentlich gebraucht, heißen:

a) Nichts, ein Unding b).

1 Sam. 12, 21. Weichet nicht dem Eitelen, d. h. Unding, d. i. Götzen ב, nach, weil es ein eitel Ding, d. h. Nichts ב, iſt.

Eſ. 40, 17. Alle Völker ſind eitel, d. h. nichts ב, in ſeinen, Gottes, Gedanken.

— 23. Der, nemlich Gott, die Regenten eitel, d. h. zu nichts ב, machet.

— 41, 29. Wind und eitel, d. h. nichts ב, ſind ihre Bilder, d. i. Götzen.

— 44, 9. Die Götzenbilder ſind ſämmtlich eitel, d. h. nichts ב.

— 59, 4. Man vertrauet auf Eiteles, d. h. Nichts, Undinge ב.

1 Kor. 3, 20. Daß ſie, die Gedanken der Weiſeſten, eitel, d. h. Nichts δ, ſind.

b)

---

b) Hiermit ſoll vorzüglich das Ohnmächtige ausgedrückt werden, und es wird daher vorzüglich von den Götzen ſo gebraucht.

b) Unvollkommen *i*).

Pred. 1, 2. Es iſt alles ganz eitel, d. h. alles, was in dieſer Welt iſt, iſt unvollkommen, bringt keine wahre Zufriedenheit ב.

— — 14. Das Vornehmen der Menſchen ב.

— 2, 1. Das Wohlleben, war auch eitel, d. h. gewährte mir keine wahre Zufriedenheit ב.

— — 11. Die Werke der Menſchen ב.

— — 15. Klugheit der Menſchen ב.

— — 17. Weil doch alles ſo eitel, d. h. unvollkommen ב, und unzuverläßig iſt.

— — 19. 21. 23. 26. Kap. 3, 19. Kap. 4, 4. 8. 16. Kap. 5, 9. Kap. 6, 2. 11. Kap. 7, 7. Kap. 8, 10. 14. Das iſt auch eitel ב.

Pred. 9, 9. Das eitele, d. h. unvollkommene ב, Leben.

— 11, 8. Was ihm, dem Menſchen, begegnet, iſt eitel, d. h. unvollkommen, vorübergehend ב.

— — 10. Kindheit und Jugend ב.

— 12, 8. Eben ſo, wie Pred. 1, 2. ב.

c) Vergeblich, leer

Pſ. 4, 3. Wie habt ihr doch das Eitele, d. h. Vergebliche, d. h. Lügenhafte ר, ſo lieb?

Weish. 14, 14. Durch eitele, d. h. leere γ, Ehre der Menſchen.

1 Kor. 15, 17. Denn iſt euer Glaube, eure Religion, eitel, d. h. vergeblich δ.

Gal. 5, 26. Laſſet uns nicht eiteler, d. h. leerer δ, Ehre geizig ſeyn.

Phil. 2, 3. Nichts thut aus eiteler γ Ruhmbegierde.

---

i) Salomo will zwar unter eitel verſtanden haben: Vorzüglichkeit, doch aber mit der Nebenidee noch, alles, was keine wahre Zufriedenheit verſchaft.

d) Thöricht, einfältig

Weisħ. 13, 1. Alle die Menſchen ſind von Natur eitel; d. h. thöricht ε.

Tit. 3, 9. Denn ſie, abſurde Diſpüten, ſind unnütz und eitel, d. h. vergeblich ε.

1 Petr. 1, 18. Daß ihr erlöſet ſeyd von eurem eitelen, d. h. thörichten ε, Wandel.

Jak. 1, 26. Deſſen Gottesdienſt iſt eitel, d. h. einfältig ε.

— 2, 20. Du eiteler, d. h. thörichter ζ, Menſch.

e) Schlimm, böſe, unangenehm

1 Moſ. 26, 35. Sie, Eſau und ſeine Weiber, machten dem Iſaak und der Rebekka das eitel, d. h. unangenehm, ſauer ה.

Hiob 15, 31. Er, der Gottloſe, traue nicht, wenn er auf eitelen, d. h. böſen Wegen ר, herumirrt; denn eitel, d. h. ſchlimm ר, wird ſein Wechſel ſeyn.

Hiob 35, 13. Grade das Eitel, d. h. Böſe; d. i. Böſewichter ר, erhört Gott nicht.

Pſ. 26, 4. Ich, David, ſitze nicht, d. h. halte mich nicht auf, bey eitelen, d. h. böſen ר, Menſchen.

B. Die Redensart: Eitel werden

2 Kön. 17, 15. Sie, die Iſraeliten, wurden eitel, d. h. trieben Götzendienſt ב, den Heiden nach.

C. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Trug, trüglich

Jer. 3, 23. Es iſt eitel Betrug mit allen Hügeln und mit allen Bergen, beſſer: Trug iſt es mit den Hügeln, Geräuſch mit den Bergen, d. h. der Götzendienſt iſt ein täuſchendes Geräuſch ז.

— 8, 8. Iſt es doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten ſetzen, beſſer: Fürwahr, ſeht! trüglich braucht es, Jehova's Geſetz, der trügliche Griffel der Schriftgelehrten, d. h. ihr habt Jehova's Geſetzbuch unter euch aber verfälſcht ז.

2)

2) Täuſchen laſſen

Röm. 1, 21. Sondern ſie, die Heiden, ſind in ihrem Tichten eitel worden, beſſer: ſondern haben ihre Gedanken ſich täuſchen laſſen, d. h. ſie haben ſich durch ihre Phantaſie zu läppiſchen Dingen verleiten laſſen ז.

3) Täglich

Pſ. 38, 13. Sie, meine, Davids, Freunde, gehen mit eitel Lügen um, beſſer: täglich ſinnen ſie auf Liſt, d. h. mich zu ſtürzen ה.

4) Erfüllen

Ez. 8, 17. Da ſie, die Iſraeliten, doch ſonſt im ganzen Lande eitel Gewalt und Unrecht treiben, beſſer: nicht genug, daß ſie das Land mit Gewaltthätigkeiten erfüllen ע.

— 9, 9. Es iſt eitel Gewalt im Lande, beſſer: das Land iſt mit Gewaltthätigkeiten erfüllt ע.

5) Bedecken

Mal. 2, 13. Daß vor dem Altar des Herrn eitel Thränen iſt, beſſer: daß Thränen den Altar des Jehova bedecken י.

6) In folgenden Stellen läſt man es am beſten aus, weil nichts im Original ſteht.

1 Moſ. 39, 5. 2 Moſ. 12, 20. 5 Moſ. 8, 15. 1 Kön. 22, 8. 18. 2 Kön. 19, 35. Pſ. 45, 10. Pſ. 49, 14. Pſ. 55, 16. Pſ. 59, 13. Pſ. 119, 118. Sprüchw. 14, 8. Kap. 15, 2. Eſ. 22, 13. Kap. 24, 12. Kap. 32, 7. Kap. 37, 36. Kap. 41, 29. Kap. 52, 5. Kap. 59, 7. Jer. 3, 24. Kap. 8, 15. Kap. 9, 3. 6. Kap. 10, 15. Kap. 15, 7. Kap. 30, 5. Kap. 51, 18. Ez. 8, 10. Kap. 13, 6. 7. Kap. 16, 13. 25. Kap. 20, 49. Dan. 2, 22. Kap. 7, 9. Zeph. 2, 6. Zach. 3, 8. Kap. 10, 2. Weish. 5, 7. Kap. 8, 7. Kap. 14, 28. Sir. 9, 20. Kap. 10, 10. Kap. 19, 20. Kap. 25, 28. Kap. 27, 14. Kap. 41, 8. Kap. 43, 4. Röm. 3, 16. Gal. 4, 7. —.

CCCCIX. Eitelkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) הבל
ב) שוא

b) Griechiſches
α) ματαιοτης

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Vergänglichkeit, Hinfälligkeit, Nichtigkeit

2 Kön. 17, 15. Sie, die Iſraeliten, wandelten der Eitelkeit, d. h. der Vergänglichkeit, d. i. den nichtigen Götzen א, nach.

Pred. 5, 6. Wo Träume ſind, da iſt Eitelkeit, d. h. Nichtigkeit, d. h. die gehen nicht in Erfüllung א.

— 6, 4. Mit Eitelkeit, d. h. Vergänglichkeit א, kommt ſie, die unreife Geburt, nemlich auf dieſe Erde.

— , 9. Es, das gegenwärtige Gut, iſt Eitelkeit, d. h. vergänglich א, und Unzuverläßigkeit.

— 7, 1. In ſeiner Eitelkeit, d. h. Vergänglichkeit א.

— , 16. Alles habe ich, Salomo, erfahren die Zeit meiner Eitelkeit, d. h. meines vergänglichen Lebens א.

— 8, 14. Es iſt eine Eitelkeit, d. h. nichtige Sache א, die auf Erden geſchieht.

2) Unvollkommenheit

Pred. 4, 7. So ſahe ich, Salomo, öfters wieder eine Eitelkeit, d. h. Unvollkommenheit א, auf dieſer Unterwelt.

Röm. 8, 20. Da die Kreatur, der Menſch, der Eitelkeit, d. h. Unvollkommenheit, nemlich dieſes Lebens α, unterworfen.

3) Bosheit, Sündhaftigkeit, Verdorbenheit

Hiob 31, 5. Habe ich, Hiob, in Eitelkeit, d. h. Bosheit, Sünden ב, gewandelt?

Eph.

Eph. 4, 17. Wie die andern, d. i. ungebeſſerten, Heiden, noch in Eitelkeit, d. h. Verdorbenheit α, ihres Sinnes wandelten.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Hauch

Eſ. 57, 13. Eitelkeit wird ſie wegnehmen, beſſer: Hauch nahm ſie, dieſe elende Götter, weg א.

CCCCX. Elend.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עני · תענית · ענות	α) παροικια
ב) ריש	β) πλαναω
ג) שממון	γ) ταλαιπορια
ד) נכר	δ) ταπεινωσις
ה) עמל	
ו) עין	
ז) עניים מרודים	
ח) מחשך	

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Jeder unglückliche, traurige Zuſtand

1) Beyſpiele davon

1 Moſ. 41, 52. Im Lande meines, Josephs, Elends, d. h. Aegypten, wo ich ſo groſses Elend, nemlich Gefangenſchaft, erdulden muſte א.

5 Moſ. 16, 3. Sieben Tage ſollt du, iſraelitiſches Volk, ungeſäuertes Brodt des Elends, d. h. elendes ungeſäuertes Brodt א, eſſen.

Eſr. 9, 5. Da ſtund ich, Eſra, von meinem Elende, d. h. dem Sitze meines Kummers א, auf.

Hiob 10, 15. So ſollte ich, Hiob, meiner Rechtſchaffenheit wegen, Elend ſehen א.

Pſ. 88, 10. Meine, Davids, Geſtalt ſchwindet für Elend, d. h. Leiden, Kummer א.

Sprüchw. 31, 7. Daß ſie, die Unglücklichen, des Elends ב vergeſſen.

Eſ. 48, 16. Klagl. 1, 3. א. Ez. 12, 19. ג. Obadj. 1, 12. ד.

Weisħ. 19, 10. α. Elend, d. h. trauriger Zuſtand, der Iſraeliten.

Hebr. 11, 38. Sie ſind im Elende, d. h. Unglücke und hier insbeſondre Gefangenſchaft β, umhergeirrt *k*).

Jak. 5, 1. Weinet und heulet über euer Elend, d. h. unglücklichen Zuſtand γ, das über euch kommen wird *l*).

2) Das Verhalten deſſen, der im Elende ſich befindet *m*).

1 Sam. 1, 11. Wirſt du, Jehova, das Elend deiner Magd, der Hanna, anſehen, d. h. die Unfruchtbarkeit von mir entfernen א.

Hiob 36, 21. Dies, das Verſündigen an Gott, traf deine, Hiobs, Wahl, d. h. du verſündigteſt dich, von deinem Elende, d. h. Leiden א, an.

Pſ. 9, 14. Siehe, Jehova, mein, Davids, Elend, d. h. Leiden א, unter meinen Feinden an, d. h. erbarme dich meiner.

— 25, 18. Siehe, Jehova, meinen, Davids, Kummer und Elend ה an.

— 119, 50. Das, nemlich: deine Gebote, o Gott, iſt mein Troſt in meinem, Davids, Elende, d. h. Leiden α.

— , 92. Dann wäre ich, David, längſt ſchon in meinem Elende א untergegangen.

— , 153. Siehe, Jehova, mein Elend א.

Klagl. 1, 9. Siehe, Jehova, mein, Jeruſalems, Elend, d. h. Leiden א.

3)

---

k) Hier zielt Paullus auf das grauſame Verfahren des Antiochus mit den Juden 1 Makk. 1. 2. 2 Makk. 7.

l) Jakobus zielt hier auf das den Juden bevorſtehende ſehr traurige Schickſal, auf die Zerſtöhrung Jeruſalems und auf ihre Zerſtreuung in alle Weltgegenden.

m) Ein ſolcher ſoll geduldig ſeyn und Gott um Beyſtand, Verminderung, Verkürzung und Befreyung ſeines Elendes demüthig und vertrauensvoll bitten.

3) Das **Verhalten Gottes** gegen ſolche *n*).

1 Moſ. 16, 11. Weil Jehova dein Elend, d. h. deinen traurigen Zuſtand, o Hagar א, erhöret, d. h. ſich deiner angenommen, hat.

— 29, 32. Jehova hat mein, der Rahel, Elend, d. i. die von meinem Manne erduldete Verachtung א, angeſehen, d. h. weggenommen.

— 31, 42. Aber Gott hat mein, Jakobs, Elend, d. h. traurigen Zuſtand א, angeſehen, d. h. mich davon befreyet.

2 Moſ. 3, 7. 17. Kap. 4, 31. 5 Moſ. 26, 7. Jehova nahm ſich der Iſraeliten in ihrem Elende א in Aegypten an und befreyete ſie davon.

2 Sam. 16, 12. Vielleicht wird Jehova mein, Davids, Elend ר anſehen.

Neh. 9, 9. Du, o Gott, haſt das Elend א unſerer Vorfahren in Aegypten angeſehen.

Hiob 36, 15. Den Elenden befreyet er, Gott, von ſeinem Elende א.

Pſ. 10, 14. Du, o Gott, ſieheſt das Elend, d. h. Kummer, nemlich der Bedrängten ה.

— 22, 25. Daß er, Gott, nicht verſchmähte des Elenden Elend א.

— 31, 8. Daß du, o Gott, mein, Davids, Elend א ſieheſt.

— 44, 25. Warum vergiſſeſt du, o Gott, unſers, der Iſraeliten, Elendes, d. h. nimmſt dich unſerer in unſerm traurigen Zuſtande nicht an א?

— 107, 41. Dürftige rettet er, Gott, aus dem Elende א.

Sir. 11, 13. Dem, einem ſolchen, der bey aller ſeiner Ar-

---

n) Gott ſteht ſolchen bey, lindert, verkürzt ihre Leiden und befreyet ſie auch davon.

Arbeit und Mühe ſarm und niedrig bleibet, hilft Gott aus dem Elende δ.

4) **Unſer Verhalten gegen ſolche** o).

Eſ. 58, 7. Die, welche im Elend ſind, d. h. Unglückliche ו, nimm in dein Haus auf.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Finſterniß

Pſ. 88, 19. Um ſolches Elends willen, beſſer: wie vor der Finſterniß, dem Schattenreiche ח.

CCCCXI. Elender, Elend ſeyn.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עני · ענו
ב) אביון
ג) אמל
ד) משאה
ה) מרה מאר
ו) עמל
ז) נענה
ח) בוש Hiph.
ט) עצב
י) לענות

b) Griechiſche

α) ταλος
β) ταλαιπωρος
γ) ελεεινοτερος
δ) πτωχος
ε) ταπεινος
ζ) θλιβομενος
η) ϛυγνος
θ) ταπεινωσις
ι) κακομοχθος
κ) ταλαιπωρεω

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**:

1) **Eigentlich**: unglücklich, ſich in einem unglücklichen traurigen Zuſtande befinden

a) Von **Menſchen** geſagt

α) **Beyſpiele** davon

Pſ. 22, 27. Elende, d. h. Hülfloſe א, würden dann eſſen und ſatt werden, d. h. ſich mit Hofnung und Vertrauen auf dich nähren.

— 25, 16. Ich, David, bin verlaſſen und elend, d. h. unglücklich א.

Pſ.

o) Wir ſollen uns ſolcher nach unſern Kräften annehmen.

Pſ. 40, 18. Ich, David, bin hülflos und elend ב.

— 69, 30. Ich, David, aber bin elend א.

— , 33. Werden Elende א es, daß du, o Gott, mir dem David, hilfſt, ſehen.

— 86, 1. Kap. 88, 16. Eben ſo, wie Pſ. 40, 18. ב. א.

— 102, 1. Ein Gebet eines Elendes א.

— 109, 22. Eben ſo, wie Pſ. 40, 18. א.

Sprüchw. 16, 19. Es iſt beſſer, mit den Elenden; d. h. Unglücklichen א, niedergeſchlagen ſeyn.

Eſ. 14, 32. Da findet ſein, Jehova's elendes Volk; d. h. die Iſraeliten in der Noth א, Zuflucht.

— 41, 17. Kap. 51, 21. Kap. 54, 11. א. Jer. 15, 9. ב. Klagl. 1, 7. א. Von den Iſraeliten geſagt.

Weish. 15, 14. Alle dieſe Thoren ſind elend, d. h. unglücklich α.

Röm. 7, 24. Ich elender, d. h. unglücklicher, bedauernswerther β, Menſch.

1 Kor. 15, 19. Dann ſind wir die elendeſten, d. h. bedauernswertheſten γ, unter allen Menſchen.

β) Verhalten der Elenden

Pſ. 34, 3. Daß die Elenden א es, mein, Davids, Rühmen, hören.

— 74, 21. Denn die Elenden ב müſſen deinen Namen, dich, o Gott, rühmen.

Zeph. 2, 3. Suchet den Jehova, d. h. ſuchet Hülfe bey ihm, alle ihr Elenden א.

γ) Verhalten Gottes gegen dieſelben

2 Sam. 22, 28. Dem elenden, d. h. bedrängten א, Volke hilfeſt du.

Hiob 34, 28. Damit er, Gott, das Geſchrey der Elenden א, erhörte.

— 36, 6. Den Elenden, d. h. Bedrängten א, ſchaft er, Gott, Recht.

— , 15. Den Elenden א befreyet er, Gott, von ſeinem Elende.

Pſ. 9, 19. Die Hofnung der Elenden, auf die Hülfe Gottes א, wird nicht auf immer verloren ſeyn.

— 10, 12. Vergiß der Elenden א nicht.

— , 17. Der Elenden, d. h. Hülfloſen א, Wünſche höreſt, d. h. gewähreſt, du, Jehova.

— 18, 28. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 28. א.

— 34, 7. Da dieſer Elende, d. h. ich, David, in meinem Elende א, rief, hörte Jehova.

— 35, 10. Der du, Jehova, den Elenden א erretteſt von dem, der ihm überlegen iſt.

— 68, 11. Da ſtärkteſt, d. h. erquickteſt du die Erde, du für Elende, d. h. dürftige Geſchöpfe א, Gott!

— 74, 19. Deiner Elenden, d. i. der unterdrückten Iſraeliten א, Leben vergiß, o Gott, nicht ewig.

— 76, 10. Daß er, Gott, allen Elenden, d. h. Hülfloſen א, helfe.

— 140, 13. Daß Jehova des Elenden א Sache ausführe.

— 147, 6. Jehova richtet die Elenden א auf.

— 149, 4. Er, Gott, ſchmückt Elende, d. h. Bedrängte א, mit Hülfe.

Eſ. 29, 19. Die Elenden א werden an Jehova wieder Freude haben, d. h. der Hülfe Jehova's ſich erfreuen können.

— 49, 13. Er, Jehova, erbarmt ſich ſeiner Elenden, d. h. ſeines elenden Volkes א.

— 61, 1. Heil zu verkünden den Elenden, d. h. Hülfloſen א.

Sir. 21, 6. So bald der Elende δ ruft, höret es Gott.

— 35, 21. Das Gebet des Elenden ε dringet durch die Wolken, d. h. erhört Gott.

δ) Unſer Verhalten gegen dieſelbe

א) negative

Pſ. 10, 2. Durch die Erhebung des Böſewichts brennet, d. h. geräth in Angſt, der Elende א.

Pſ.

Pſ. 10, 9. Damit er, der Gottloſe, den Elenden א erhaſche.

— 12, 6. Weil denn die Elenden, d. h. Hülfloſen א, ſo grauſam behandelt werden.

— 37, 14. Daß ſie, die Gottloſen, den Elenden א ſtürzen.

— 109, 16. Er, David, verfolgte den Elenden, d. h. Hülfloſen א.

Sprüchw. 30, 14. Es giebt eine Art, Menſchen, die verzehret die Elenden א im Lande.

— 31, 5. Sie, die Fürſten, möchten die Sache der elenden א Menſchen verdrehen.

Eſ. 3, 15. Was mißhandelt ihr, Oberhäupter des jüdiſchen Volkes, die Elenden א?

— 10, 2. Indem ſie, die Geſetzgeber der Juden, das Recht der Elenden א verdrehen.

— 32, 7. Zu beſtricken die Elenden א mit Lügenreden.

Ez. 18, 12. Er unterdrücket die Armen und Elenden ב.

— 22, 29. Sie ſcheiden die Elenden ב.

Am. 2, 7. Sie, die Juden, krümmen, unter ſich, den Weg der Elenden, d. h. verdrehen das Recht der Hülfloſen א.

— 8, 4. Die ihr die Elenden א im Lande verderbet.

Hab. 3, 14. Denen, Fürſten, es Wonne war, die Elenden, d. h. ſchwächern Völker א, zu verſchlingen, d. h. unter ihre Botmäßigkeit zu bringen.

ב) poſirive, Befehl in Abſicht deſſelben

Pſ. 45, 5. Zeuch aus, d. h. gehe in die Schlacht, Salomo, für elende, d. h. unterdrückte ר, Gerechte.

— 72, 2. Er, Salomo, wird die Elenden, d. h. Unterdrückten א, richten nach Billigkeit.

— „ 12. Er wird den Elenden א erretten, d. h. ihm Hülfe wiederfabren laſſen.

— 82, 3. Helfet dem Elenden א zum Recht.

Sprüchw.

Sprüchw. 14, 21. Wer ſich des Elenden א erbarmet; Heil dem!

— 22, 22. Unterdrücke den Elenden א nicht im Thore, d. i. vor Gericht.

— 31, 9. Räche den Elenden, d. h. führe die Sache der Hülfloſen aus א.

Eſ. 11, 4. Mit Billigkeit wird er, Hiskias, das Urtheil für die Elenden א ſprechen.

Jer. 22, 16. Er, Joſia, half dem Elenden א zu Recht.

Sir. 4, 4. Die Bitte des Elenden ζ ſchlage nicht ab.

— 12, 5. Thue dem Elenden ε Gutes.

b) Von andern Dingen

2 Kön. 14, 26. Jehova ſahe den elenden, d. h. betrübten ה, Jammer an.

Hiob 7, 3. So wurden elende, d. h. traurige ר, Nächte, mir, Hiob, zu Theil.

— 30, 16. Die elende, d. h. Unglücks- א, Zeit ergreifet mich, Hiob.

Jer. 14, 2. Ihre Thore, d. h. Judäens Städte, ſtehen elend, d. h. traurig, beklagenswerth ב.

Zach. 11, 7. 11. Die elende, d. h. hülfloſe א, Schaafe, d. i. die Juden.

Weish. 17, 5. Elende, d. h. traurige η, Nacht.

2) Uneigentlich

a) Demüthig, niedergeſchlagen, niedrig

Pſ. 25, 9. Er, Gott, läßt die Elenden, d. h. Demüthigen א, im Rechte wandeln; er lehret die Elenden, d. h. Demüthigen א, ſeinen Weg, d. i. Religion.

— 37, 11. Die Elenden, d. h. Demüthigen א, aber werden das Land erben, d. h. im Glücke und Wohlſtande ſich befinden.

Sprüchw. 3, 34. Den Elenden, d. h. Rechtſchaffenen א, wird er, Gott, Gnade erzeigen.

Eſ. 66, 2. Ich, Jehova, ſehe den Elenden, d. h. Demüthigen ꝛc, an, nemlich gnädig.

Luk. 1, 48. Er, Gott, hat ſeine elende, d. h. niedrige ß, Magd, d. h. mich, Maria, in meiner Niedrigkeit und Demuth angeſehen, d. h. ſich meiner gnädig angenommen.

— ꝛ 52. Er, Gott, hebt die Elenden, d. h. Niedrigen, Demüthigen ε, empor.

b) Schlecht, niedrig

Weish. 15, 8. Das iſt eine elende, d. h. ſchlechte ı, Arbeit.

B. Zwey Redensarten

Jak. 4, 9. Seyd elend, d. h. zeigt, fühlt euren traurigen Zuſtand ꝛc, und traget Leide.

Off. 3, 17. Daß du, Biſchof zu Laodicäa, biſt elend ß, jämmerlich, arm, blind und bloß, d. h. daß dir alles fehlet, was du zu haben glaubſt.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Leiden, Ungemach

Klagl. 3, 1. Ich, Jeremias, bin ein elender Mann, der die Ruthe ſeines, Gottes, Grimmes ſehen muß, beſſer: ich bin der Mann, der Leid, Ungemach, erfuhr von ſeines Zornes Ruthe ꝛc.

— ꝛ 19. Gedenke, Gott, wie ich, Jeremias, ſo elend und verlaſſen bin, beſſer: gedenke doch meines Leidens und Kummers ꝛc.

2) Ausgehungerter

Eſ. 58, 10. Du wirſt die elende Seele ſättigen, beſſer: du ſtillſt des Ausgehungerten Gier ז.

3) Zu Schanden werden

Jer. 48, 1. Sie, Nebo, iſt zerſtöret und liegt elend, beſſer: und zu Schanden geworden ה, die Veſte ſtehet elend, beſſer: es iſt zu Schanden geworden die Bergveſtung ה.

4)

4) **Wüſte**

Hiob 36, 3. Neulich verdorben und elend worden: beſſer: vor Kurzem noch wild und wüſte א.

5) **Beginnen**

Eſ. 10, 30. Du elendes Anathoth, beſſer: auch Anathoth beginnt א.

6) **Bildſäule**

Jer. 22, 28. Wie ein elender, verachteter, verſtoßener Mann iſt doch Chanja! Beſſer: iſt etwa eine verächtliche, zerbrochene Bildſäule dieſer wackere Conja ט?

7) **Lannoth**

Pſ. 88, 1. Von der Schwachheit der Elenden, beſſer: nach dem Lied: Machalath Lannoth י.

8) In dieſen zwey Stellen **läſt man es am beſten aus.**

Pred. 5, 19. Denn er, ein ſolcher Menſch, denket dann nicht viel an das elende Leben, beſſer: an ſeine Lebenstage —.

Sir. 40, 1. Es iſt ein elend jämmerlich Ding um der Menſchen Leben, genauer: große Mühe iſt jedem Menſchen zugetheilt, und ein ſchweres Joch allen Adams Kindern auferlegt —.

CCCCXII. Eltern.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) אבות

b) Griechiſche

α) γονεις

β) Ιωσηφ και ἡ μητηρ

γ) πατερες

δ) προγονοι

ε) γεννησαντες

ζ) αυθενται

2) Bedeutungen:

Es ſind: **Vater und Mutter**

1) **Beyſpiele**

Luk. 2, 27. 41. α. v. 43. β. Die Eltern Jeſu.

— 8, 56. Die Eltern der Tochter des Jairus α.

Job.

Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23. Die Eltern eines Blindgebornen, den Jeſus ſehend gemacht hatte α.

Hebr. 11, 23. Moſes Eltern γ.

2) **Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder**

a) **negative**

Weish. 12, 6. Die Eltern α erwürgten diejenigen, welche hülflos waren.

Luk. 21, 16. Ihr werdet von den Eltern α überantwortet werden.

b) **poſitive, Befehl dazu** p).

Sprüchw. 19, 14. Haus und Güter kann man von Eltern ℵ erben.

2 Kor. 12, 14. Denn es ſollen nicht die Kinder den Eltern α Schätze ſammlen, ſondern die Eltern α den Kindern.

3) **Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern**

a) **negative**

Matth. 10, 21. Mark. 13, 12. Die Kinder werden ſich gegen ihre Eltern α empören q).

Luk. 18, 29. Es iſt niemand, der verläſſet Eltern α um des Reichs Gottes, meiner, Jeſu, Lehre willen r).

Röm. 1, 30. 2 Tim. 3, 2. Den Eltern α ungehorſam.

b) **poſitive, Befehl dazu**

Sir. 3, 8. Wer den Herrn fürchtet, der dienet auch ſeinen Eltern ε.

Eph. 6, 1. Kol. 3, 20. Ihr Kinder, ſeyd gehorſam euren Eltern α.

1 Tim.

---

p) Die Eltern müſſen für ihrer Kinder 1) geiſtliches und dann auch 2) leibliches Wohl Sorge tragen.

q) Dieſes ſtellt Jeſus als etwas Schreckliches dar.

r) Kinder ſollen auch nicht in ihrem Gehorſam gegen ihre Eltern ſo weit gehen, daß ſie die Befehle Gottes dadurch übertreten.

1Tim. 5, 4. Dieſe, Enkel oder Kinder einer armen Wittwe, mögen erſt lernen, ihren Eltern ꝛ gleiches zu vergelten, nemlich das Gute.

4) Strafe für Eltern

Weish. 4, 6. Die Kinder, die aus unehlichem Beyſchlafe entſtanden ſind, ſind Zeugen wider die Sünde ihrer Eltern ζ.

CCCCXIII. Empfangen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) לקח
ב) נשא
ג) קבל Pih.
ד) תמך
ה) קרא
ו) הרה
ז) חול
ח) יחם

b) Griechiſche

α) λαμβανω
β) δεχομαι
γ) ἑυρισκω
δ) ἱςαμαι
ε) χρηματιζω
ζ) απολαμβανω
η) εχω
θ) κομιζω
ι) παραλαμβανω
κ) νομοθετεομαι
λ) αναδεχομαι
μ) επιχορηγεω
ν) προσδεχομαι
ξ) αποδεχομαι
ο) ασπαζομαι
π) συλλαμβανω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt;

1) Von einem etwas **erhalten**, das Subjekt

a) **Menſchen**

α) Im **philoſophiſchen** Verſtande

Joſ. 13, 8. Die Rubeniten und Gaditen haben mit dem andern halben, Stamme, Manaſſe ihr Erbtheil empfangen, d. h. erhalten א.

2 Sam. 19, 42. Daß wir, Abgeordnete vom Stamme Juda, Nahrung oder Geſchenk vom Könige, David, empfangen haben ב?

2 Kön. 19, 14. Eſ. 37, 14. Hiskia, einen Brief א.
Matth. 20, 9. 10. 11. Arbeiter, ihren Lohn α.
— 21, 34. Früchte, Trauben empfangen α.
— 25, 16. 17. 18. 20. 22. 23. Knechte, von ihrem Herrn einige Talenten α.

Apoſtg.

Apoſtg. 3, 5. Ein Lahmgeborner, Allmoſen α.
— 17, 9. Verantwortung empfangen α.
— , 15. Die Begleiter des Paullus, Befehl α.
— 25, 16. Raum zur Verantwortung α.
— 26, 10. Paullus, Vollmacht α.
— 28, 21. Briefe empfangen β.
1 Kor. 9, 25. Einen vergänglichen Kranz α.
2 Kor. 11, 24. Paullus, von den Juden Streiche α.
Phil. 4, 18. Paullus, Geſchenke β.
Jak. 5, 9. Ein Ackersmann, den Früh- und Spatregen α.
Off. 17, 2. Regierung α, Macht α.

β) Im theologiſchen Verſtande

5 Moſ. 9, 9. Moſes, die ſteinerne Tafeln א.

Hiob 2, 10. Haben wir Gutes von Gott empfangen, d. h. erhalten ג.

Pſ. 24, 5. Ein ſolcher, ein Tugendhafter, empfängt ב von Jehova Segen.

— 109, 8. Sein, Davids, Amt, d. i. Königswürde, müſſe ein anderer empfangen א.

Sprüchw. 29, 23. Der Demüthige empfängt ד Ehre.

Eſ. 40, 2. Daß ſie, Jeruſalem, d. i. die Juden, aus Jehova's Hand eine doppelte Entſchädigung für alle ihre Sündenſtrafe empfangen, d. h. erhalten א, ſoll.

Ez. 10, 7. Der, nemlich Mann, in Byßus gekleidet, empfieng א es, das Feuer s).

Weish. 5, 17. Daher werden ſie, die Frommen, ein herrliches Reich und eine ſehr ſchöne Krone von der Hand des Herrn empfangen α.

Sir. 12, 6. Du wirſt doppelt ſo viel Böſes von ihm, dem Gottloſen, empfangen γ.

s) Dieſes iſt ein Geſicht, welches Ezechiel in einem Traume erhielt, und womit die Einäſcherung Jeruſalems bezeichnet wurde.

Sir. 14, 16. Gieb gerne, dann wirſt du wieder empfangen, d. h. erhalten α.

— 44, 19. Er, Noah, empfieng δ den ewigen Bund, nemlich von Gott.

Matth. 2, 22. Im Traume empfieng ε er, Joſeph, Befehl von Gott.

— 7, 8. Wer da bittet, Gott, der empfähet, d. h. bekommt etwas α.

— 10, 8. Umſonſt habt ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, es, die Gabe, Krankheiten zu heilen, empfangen α.

— • 41. Der wird den Lohn eines Propheten, d. h. den ſonſt nur ein Prophet von Gott erhält, empfangen α.

— 23, 14. Ihr, Schriftgelehrten und Phariſäer, werdet eine deſto größere Strafe empfangen α.

Mark. 10, 15. Wer das Reich Gottes, d. i. die Lehre Jeſu, nicht, als ein Kind, d. h. mit unſchuldigem, willigem Herzen, empfähet β.

— • 30. Der, ein ſolcher treuer Anhänger von mir, Jeſu, wird hundertfältig empfangen, ſeine Belohnung α.

— 11, 24. Glaubet, meine, Jeſu, Jünger, nur, daß ihr es, was ihr von Gott bittet, empfangen werdet α.

— 12, 40. Parallelſtelle von Matth. 23, 14. α.

Luk. 16, 25. Daß du, reicher Mann, dein Gutes in deinem, irrdiſchen, Leben empfangen, d. h. bekommen ζ, haſt.

— 18, 30. Parallelſtelle von Mark. 10, 30. ζ.

— 20, 47. — — Matth. 23, 14. α.

— 23, 41. Wir, zwey Miſſethäter neben Jeſu am Kreuze, haben unſre wohlverdiente Strafe empfangen ζ.

Joh. 4, 36. Wer ärndtet, d. h. dieſe Samariter zum Chriſtenthume bringt, der empfähet α Belohnung.

— 7, 39. Welchen, Geiſt, d. i. die geiſtige Wirkungen der Lehre Jeſu, empfangen α, ſollten, die an ihn, Jeſum, glauben.

Joh. 10, 18. Solches Gebot, d. h. ſolche Macht, habe ich, Jeſus, von meinem Vater empfangen α.

— 14, 17. Den Geiſt der Wahrheit, d. h. tiefe Einſicht in die Lehre Jeſu, welchen die Welt, d. i. die Juden von niedriger Art, nicht empfangen kann α.

Apoſtg. 1, 8. Aber ihr, meine, Jeſu, Jünger, werdet die Kraft des heiligen Geiſtes, d. h. Muth und Eifer, meine Lehre auszubreiten, empfangen α.

— ꞏ 20. Sein Amt empfahe α ein anderer †).

— ꞏ 25. Um dies Apoſtelamt zu empfangen α.

— 2, 33. Wozu, zu welchem heiligen Geiſte, d. i. Muth und Eifer für ſeine Lehre, er, Jeſus, vom Vater die Verheißung empfangen hatte α.

— ꞏ 38. Dann werdet ihr den heiligen Geiſt, d. h. Muth und Eifer, tiefere Einſicht in die Lehre Jeſu, empfangen α.

— 7, 38. Dieſer, Moſes, iſt es, der beglückende Lehren empfieng β.

— ꞏ 53. Ihr, Juden, habt das, moſaiſche, Geſetz von der Hand der Engel empfangen, d. h. erhalten α.

— 8, 15. 17. 19. Den heiligen Geiſt, d. h. Einſicht in die Lehre Jeſu, Muth und Eifer für dieſelbe, empfangen α.

— 10, 22. Kornelius hat einen Befehl von den heiligen Engeln empfangen ε.

— ꞏ 43. Vergebung der Sünden α.

— ꞏ 47. Kap. 19, 2. Eben ſo, wie Kap. 8, 15. α.

— 20, 24. Das Amt, das ich, Paullus, empfangen habe α.

— 26, 28. Vergebung der Sünden α.

†) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 109, 8. genommen, dort aber ſagen dieſes die Gottloſen vom David, hier aber iſt ſie auf den Judas Iſcharioth, den Verräther Jeſu, angewandt.

Röm. 1, 5. Paullus, das Apoſtelamt α.

— , 27. Sie haben daher auch den Lohn ihrer Vergehung durch ſich ſelbſt empfangen, d. h. erhalten ζ.

— 4, 11. Abraham, das Zeichen der Beſchneidung α.

— 5, 11. Durch welchen, Jeſum, wir nun die Verſöhnung, mit Gott, empfangen haben α.

— , 17. Die jenes überſchwengliche Gnadengeſchenk, Jeſu, der Gerechtigkeit empfangen α.

— 8, 15. Ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt, d. h. Sklavenſinn, empfangen α, ſondern ihr habt einen kindlichen Sinn, d. h. wie ihn Gottes Kinder haben, empfangen α.

— 13, 2. Die werden ein Urtheil empfangen, d. h. nicht ungeſtraft bleiben α.

1 Kor. 2, 12. Wir, Chriſten, haben nicht den Geiſt der Welt, d. h. einen rohen, ſchlechten Sinn, Denkungsart, ſondern den Geiſt aus Gott, d. h. einen guten Sinn, empfangen α.

— 3, 8. 14. Lohn, von Gott α.

— 4, 7. Vorzüge, von Gott α.

2 Kor. 1, 15. Die Korinthier, die Wohlthat, daß Paullus zu ihnen kommen und die Lehre Jeſu ihnen noch zweymal predigen wollte η.

— 5, 10. Damit ein jeder empfahe, Lohn ϑ, nachdem er gehandelt hat.

— 6, 1. Die Gnade Gottes, d. i. die Lehre Jeſu β.

— 11, 4. Einen andern Geiſt, d. i. chriſtliche Lehre α.

Gal. 3, 2. 14. Den Geiſt, d. i. erhöhte Einſichten und beſſere Geſinnungen α.

— 4, 5. Die Kindſchaft ζ.

Eph. 6, 8. Belohnung für Gutesthun ϑ.

Kol. 3, 24. Belohnung, von Gott ζ.

— , 25. Strafe, von Gott ϑ.

— 4, 10. Die Koloſſer, Befehle α.

Kol.

Kol. 4, 17. Archippus, ein Amt bey den Koloſſern κ.

1 Tim. 4, 4. Das mit Dankſagung empfangen wird α.

1 Petr. 4, 10. Güter, von Gott α.

— 5, 4. Die unverwelkliche Krone der Ehren, d. i. die ewige Seligkeit ϑ.

2 Petr. 1, 17. Jeſus, Ehre und Verherrlichung von ſeinem Vater α.

1 Joh. 2, 27. Die Salbung, d. i. chriſtliche Einſichten α.

2 Joh. 1, 4. Wie wir, Chriſten, den Befehl, zu einem tugendhaften Wandel, vom Vater empfangen haben α.

— ⸗ 8. Völligen Lohn, d. i. Glückſeligkeit ζ.

Hebr. 2, 2. Seinen rechten Lohn α.

— 4, 16. Gnade, Barmherzigkeit α.

— 7, 5. Die Leviten, das Prieſterthum α.

— ⸗ 11. Die Juden, das Geſetz κ.

— 9, 15. Das verheißene ewige Erbe, d. i. jene Seligkeit α.

— 10, 26. Die Erkenntniß der Wahrheit, d. i. der Lehre Jeſu α.

— ⸗ 36. Die Verheißung, d. i. die verheißenen himmliſchen Güter ϑ.

— 11, 7. Noah, den göttlichen Befehl, ein Schiff zu bauen ε.

— ⸗ 11. Sara, die Kraft, Kinder zu gebären α.

— ⸗ 13. Dieſe alle haben die Verheißung, d. h. das ihnen Verheißene, nicht empfangen, d. h. erhalten α.

— ⸗ 17. Abraham, die Verheißung, daß eine erhabene Perſon unter ſeinen Nachkommen aufſtehen werde λ.

— ⸗ 39. Eben ſo, wie v. 13. ϑ.

— 12, 28. Ein unveränderliches Reich, d. i. Chriſtenthum ι.

Jak. 1, 7. Daß er etwas vom Herrn empfangen werde α.

Jak. 1, 12. Die Krone des Lebens, d. i. jene Seligkeit α.

— 3, 1. Deſto mehr Urtheil, d. i. Verantwortung und Strafe α.

Off. 2, 17. Der ihn, den Namen, d. i. Glück und Ehre, empfähet α.

— — 28. Wie, dergleichen Macht und Gewalt, ich, Jeſus, von meinem Vater empfangen habe α.

— 18, 4. Damit ihr, Chriſten, nicht auch etwas von ihrer, der Heiden, Schickſal empfanget α.

b) Lebloſe Dinge

1 Moſ. 4, 11. Die Erde, die deines Bruders, Abels', Blut von deinen, Kains, Händen empfangen hat, d. h. in die es gekrochen iſt ℵ.

Hiob 4, 12. Mein, Eliphas, Ohr empfieng, d. h. ich hörte ℵ, nur einen Schall davon.

Kol. 2, 19. Von welchem, Oberhaupte, d. i. Chriſto, der ganze Leib, d. i. die Chriſtenheit, Dienſt empfähet, d. h. Beyſtand erhält μ.

2) Annehmen

Pſ. 68, 19. Du, o Gott, empfängſt, d. h. nimmſt an ℵ, Menſchen zu Geſchenken.

Mal. 2, 13. Daß er, Gott, es, ein Opfer, von euren Händen, d. h. von euch, Juden, gnädig empfahen, d. h. annehmen ℵ, mag.

3) Einen zu ſich aufnehmen

Richt. 19, 3. Da empfieng, d. h. nahm auf ה, er, der Vater der Beyſchläferinn des Leviten, ihn, den Leviten, freudig.

Sir. 15, 2. Sie, die Weisheit, als Perſon betrachtet, wird ihn empfangen, d. h. aufnehmen ν.

Apoſtg. 15, 4. Paulus und Barnabas, von der Gemeine zu Jeruſalem ξ.

— 25, 13. Agrippas und Berenice, den Feſtus σ.

4) **Gelehrt, unterrichtet** werden

1 Kor. 11, 23. Ich, Paullus, habe es vom Herrn, Jeſu, ſelbſt empfangen, d. h. bin es gelehrt worden α.

— 15, 3. Was ich, Paullus, auch empfangen habe, d. h. bin gelehrt worden ι.

Gal. 1, 9. Anders, als ihr es, das Evangelium, d. i. die Lehre Jeſu, empfangen habt, d. h. ſeyd gelehrt worden ι.

— = 12. Ich, Paullus, habe es, das Evangelium, von keinem Menſchen empfangen, d. h. bin es gelehrt worden ι.

Phil. 4, 9. Welches, alles, ihr von mir, dem Paullus, empfangen habt ι.

1 Theſſ. 2, 13. Da ihr das Wort göttlicher Predigt, d. i. die von mir, dem Paullus gepredigte göttliche Religion, von mir empfienget, d. h. gelehrt wurdet ι.

— 4, 1. Nachdem ihr von mir empfangen habt, d. h. ſeyd gelehrt worden ι.

2 Theſſ. 3, 6. Vorſchrift, die er, der Chriſt, von mir empfangen hat, d. h. iſt gelehrt worden ι.

Off. 3, 3. Wie du, Biſchof zu Sarden, empfangen haſt, d. h. biſt unterrichtet worden α.

5) **Schwanger werden**, vom Beyſchlafe gebraucht

a) **Eigentlich** und zwar

α) von **Menſchen** gebraucht

Hiob 3, 3. Es iſt ein Mann empfangen ה.

— 15, 7. Biſt du, Hiob, eher als alle Hügel empfangen worden ה?

Pſ. 51, 7. Meine, Davids, Mutter hat mich in Sünden empfangen ה.

Luk. 2, 21. Ehe denn er, Jeſus, in Mutterleibe empfangen war π.

β) von Thieren

1 Moſ. 30, 38. 39. 41. Die Schaafe empfiengen über den Stäben ꝛc.

b) Uneigentlich

α) von Gott

4 Moſ. 11, 12. Habe ich, Jehova, denn alles Volk empfangen, d. h. bin ich Vater oder Mutter, d. h. Verſorger davon ꝛ?

β) von lebloſen Dingen

Jak. 1, 15. Darnach, wenn die Luſt, d. i. Sinnlichkeit, empfangen hat, von dem Menſchen, d. h. der Menſch ſeiner Sinnlichkeit gefolgt iſt π.

B. Genauere Ueberſetzung durch: In etwas gerathen

Sprüchw. 22, 25. Du möchteſt deiner Seele Aergerniß empfahen, beſſer: in Lebensgefahr gerathen א.

CCCCXIV. Empören, Empörung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קום
ב) נשא יד
ג) מתנשאה
ד) יער Niph.
ה) קנא Pih.

b) Griechiſche

α) επανιςημι
β) συγχυνομαι
γ) φρυαττω
δ) εγειρομαι
δ) ακαταςασια
ε) κατεφιςημι
ζ) ςασις
η) θορυβος

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Demjenigen, dem man unterworfen iſt, ſich widerſetzen, nicht mehr Gehorſam leiſten wollen:

a) Unterthanen der Obrigkeit, Untergebene den Vorgeſetzten

4 Moſ. 16, 2. Dieſe, Korah, Dathan und Abiram, empöreten, d. h. widerſetzten א, ſich wider Moſe.

2 Sam.

2 Sam. 20, 21. Seba, wider den König David ב.

2 Kön. 12, 20. Wider den Joas, ſeine Diener א.

Eſr. 4, 19. Jeruſalem, wider die babyloniſchen und aſſyriſchen Könige ג.

Pſ. 106, 16. Eben ſo, wie 4 Moſ. 16, 2. ה.

Apoſtg. 21, 31. Daß in ganz Jeruſalem eine Empörung, d. h. Aufruhr α, ſey.

b) Kinder den Eltern

Matth. 10, 21. Mark. 13, 12. Kinder werden ſich wider ihre Eltern empören, d. h. ſich ihnen widerſetzen β.

c) Menſchen Gott

4 Moſ. 14, 35. Gemeine, die ſich wider mich, den Jehova, empöret hat ד.

— 27, 3. Die ſich wider den Jehova empöreten ד.

Apoſtg. 4, 25. Warum empören ſich, d. h. widerſetzen ſich Gott γ, die Völker?

2) Sich zuſammenrotten gegen einen

Matth. 24, 7. Mark. 13, 8. Es wird ſich ein Volk gegen das andere empören, d. h. ſich zuſammenthun δ.

Luk. 21, 9. Wenn ihr aber von Krieg und Empörungen, d. h. Aufſtand ε, hören werdet.

Apoſtg. 18, 12. Da empörten ε ſich die Juden insgeſammt wider den Paullus.

— 19, 40. Daß wir um der heutigen Empörung ζ willen verklagt werden möchten.

— 20, 1. Da nun die Empörung η aufgehöret hatte.

CCCCXV. Ende.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) אחרית	α) τελος
ב) כלה	β) εκβασις
ג) נצח	γ) τελευτη
ד) חדל	δ) εκλειπω
ה) קץ	

ו) תמם
ז) אפס
ח) שבת
ט) מלא Niph.
י) שלם
כ) חבל Hithp.
ל) סוף
מ) גמר
נ) אבד
ס) גלה Hiph.
ע) עבר
פ) כרת Hiph.
צ) גוע
ק) מות
ר) קצה· קיצון
ש) מצוקים
ת) תוצאות· יצא
אא) כנף
בב) ירכה
גג) מגבלית· נבול
גבלות·
דד) פה
הה) תכלית
וו) צמת Niph.
זז) שרש
חח) עקב
טט) בוש

ε) περας
ζ) καταστροφη
η) εσχατεν
ϑ) συντελεια
ι) πανταχοθεν
κ) συντελεω
λ) τελειοω
μ) καταργεω
ν) απεραντος
ξ) αφανισμος
ο) τελευταω
π) καιρος κοιμησεως αιωνος
ρ) τελειος
σ) ακρον
τ) πανταχου
υ) παντη
φ) απεραντος
χ) μερος
ψ) αιων
ω) επεξερχομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Ausgang einer Sache, Aufhören, Vollenden

a) einer philoſophiſchen

4 Moſ. 32, 13. Bis daß das ganze Geſchlecht, der Iſraeliten, die geſündigt hatten, ein Ende ר nahm.

5 Moſ. 2, 15. 16. Faſt eben ſo ר.

— 11, 12. Bis ans Ende, d. i. Ausgang א, des Jahres.

Ruth 3, 18. Zu Ende, d. h. zum Ausgange ב, bringen.

2 Sam.

2 Sam. 2, 26. Soll denn das Schwerdt ohne Ende, d. h. Aufhören ג, freſſen?

Hiob 10, 20. Bald haben dieſe wenige Tage, d. h. mein, Hiobs, kurzes Leben, ein Ende ד.

— 16, 3. Seinem Geſchwätze ein Ende machen ה.

— 28, 3. Der Finſterniß, in der Erde, macht man ein Ende, d. h. man erhellet die düſtern Eingeweide der Erde ה.

— 31, 40. Die Worte Hiobs haben ein Ende ר.

Pſ. 9, 7. Mit den Kriegsrüſtungen ein Ende haben ג.

Pred. 4, 16. Des Volks war kein Ende ה.

— 7, 9. Das Ende, der Ausgang א, einer Sache.

— 10, 13. Das Ende, d. i. Ausgang א, der Worte eines Thoren.

— 12, 12. Des vielen Bücherſchreibens iſt kein Ende, d. h. Aufhören ה.

Eſ. 9, 7. Die ausgebreitete Herrſchaft und der Friede werden kein Ende ה haben.

— 16, 4. Erpreſſen hat ein Ende ד.

— „ 10. Das Aerndtelied hat ein Ende ה.

— 21, 2. Das Seufzen wird ein Ende ה haben.

— 24, 8. Der Cyther frohe Klang — ה.

— 29, 20. Ein Ende ד ſoll es haben mit den Unterdrückern.

— 34, 12. Mit allen ihren, der Edomiter, Fürſten wird es ein Ende ד haben.

— 40, 2. Daß ihr, der Iſraeliten, Sklavenſtand ein Ende ט hat.

— 60, 20. Die Unglückstage der Juden ſollen ein Ende, d. h. Aufhören ר, haben.

Jer. 1, 3. Ende ר des eilften Jahres Zedekia's.

— 29, 11. Ende, d. h. Ausgang א, des traurigen Schickſals der Juden.

— 30, 11. Mit einem Volk ein Ende ב machen.

Jer. 44, 12. 27. Mit den Juden ein Ende י. ב haben.

— 46, 8. Mit den Völkern ein Ende ב machen, aber nicht mit den Juden.

— 51, 13. Babels Ende ה iſt kommen.

Klagl. 4, 18. Der Juden Ende kommt ה.

— 5, 15. Die Freude der Juden hat ein Ende ה.

Ez. 7, 2. 3. 6. Das Ende kommt über die Juden ה.

— 22, 31. Mit den Juden ein Ende ב machen.

Dan. 6, 26. Seine, Gottes, Herrſchaft hat kein Ende ל.

— 7, 14. Das römiſche Reich hat kein Ende ב.

— , 28. Das Ende der Rede ל.

— 8, 17. Das Ende, d. i. Untergang ה mehrerer Reiche.

— 9, 26. Ende des jüdiſchen Staats ה.

— , 27. Bis zum völligen Ende, des Staats ב.

— 11, 27. Das Ende ה iſt auf eine andre Zeit beſtimmt.

— , 35. Ende ה der Verfolgung der Juden.

— , 40. Ende ה der veſtgeſetzten Zeit.

— , 45. Dann iſt es mit ihm, dem Antiochus, an das Ende ה gediehen.

— 12, 6. Mit den wunderbaren Schickſalen der Juden ein Ende ה haben.

— , 7. Mit der Zerſtreuung der Juden ב.

— , 13. Das Ende ה der Tage Daniels.

Hoſ. 1, 4. Das Königreich Iſrael ſoll ſein Ende ה erreichen.

Am. 8, 2. Das Ende ה iſt über die Iſraeliten gekommen.

Nah. 1, 8. 9. Das Ende von Ninive ב.

— 2, 10. Hier, zu Ninive, iſt der Schätze kein Ende ה.

Zeph. 1, 18. Ende ב der Juden.

Weish. 7, 18. Der Zeit Ende α.

Hebr. 7, 3. Er, Melchiſedek, hat weder Anfang der Ta-

ge, noch Ende α des Lebens, nemlich in der Erzählung ſeiner Geſchichte.

Hebr. 8, 13. Was aber veraltet iſt, iſt ſeinem Ende nahe ξ.

b) einer theologiſchen

1 Moſ. 6, 13. Alles Fleiſches Ende ה iſt vor mich, Gott, kommen, d. h. ich will alles umkommen laſſen.

Hiob 22, 5. Deiner, Hiobs, Miſſethat iſt kein Ende, d. h. Ausgang ה.

— 34, 36. Hiob iſt erforſcht worden, bis an das Ende, d. h. ganz, völlig hat Hiob gezeigt, was er im Schilde führt ג.

Pſ. 72, 20. Ende ב der Gebete Davids.

— 73, 19. Durch ſchreckliche Unglücksfälle nehmen ſie, die Gottloſen, ein Ende ר.

— 77, 9. Hat denn, o Gott, die Verheißung, die du deinem Volke gegeben haſt, ein Ende ט?

— 80, 17. Durch deinen, Gottes, Zorn nehmen ſie, die Iſraeliten, ein Ende כ.

— 102, 28. Deine Jahre, o Gott, nehmen kein Ende ר.

— 104, 35. Der Sünder müſſe auf Erden ein Ende werden, d. h. müſſen aufhören ר.

— 119, 96. Jeder Sache, Hofnung, Ende, d. h. Ausgang ה, habe ich, David, erlebt.

Pred. 3, 11. Daß ſie, die Menſchen, das Werk Gottes nicht ausfindig machen vom Anfange bis zu Ende ל.

— 4, 8. Es war kein Ende ה ſeines, des Geizigen, Arbeitens.

— 7, 3. In jenem, dem Leidhauſe, iſt das Ende, d. h. wird man erinnert an das Ende ל, aller Menſchen.

Eſ. 10, 25. Es wird meine, Jehova's, Ungnade und Zorn mit ihrer, der Juden, Aufreibung ein Ende ב nehmen.

— 13, 11. Ein Ende ה will ich, Jehova, machen dem Hochmuthe der Stolzen.

Eſ

Eſ. 33, 1. Wenn du, Verwüſter, Sanherib, des Treu-loshandelns wirſt ein Ende ס gemacht haben.

— 38, 12. Du, Jehova, würdeſt vom Tage bis zur Nacht mit mir, dem Hiskias, zu Ende י ſeyn.

Klagl. 3, 22. Seine, Gottes, Barmherzigkeit hat noch kein Ende כ.

— 4, 22. Deine Miſſethat, d. i. die Strafe dafür, hat nun ein Ende ד, o Tochter Zion, d. i. Jeruſalem.

Ez. 7, 24. Der Mächtigen, im jüdiſchen Staate, Hof-fart will ich, Jehova, ein Ende ה machen.

— 16, 41. So will ich, Jehova, deiner, jüdiſchen Volkes, Hurerey, d. i. Abgötterey, ein Ende ה machen.

— 21, 25. 29. Wenn die Miſſethat, der Juden, zu Ende ק kommen iſt.

— 22, 15. Deiner, jüdiſchen Volkes, Entweihung will ich, Jehova, ein Ende ד machen.

— „ 31. Mit dem Feuer meines, Jehova's, Grimmes, d. h. in meinem Zorne, machte ich ihrer, der Juden, ein Ende כ.

— 23, 27. 48. Eben ſo, wie Kap. 16, 41. ה.

— 26, 13. Alſo will ich, Jehova, mit deinen, des Tyrus, rauſchenden Geſängen ein Ende ה machen.

— 30, 18. Daß ihr, der Aegyptier, Stolz wegen ihrer Macht ein Ende ה habe.

— 33, 28. Eben ſo, nur von den Iſraeliten dieſes geſagt ה.

— 34, 10. Ich, Jehova, will mit ihnen, den treulo-ſen Regenten der Juden, ein Ende machen, d. h. ihnen ihr Amt abnehmen ה.

— 35, 5. Da wegen ihrer, der Edomiter, Miſſethat, ihr Ende ק kam.

Dan. 8, 19. Auch dieſes, Strafgericht Gottes, wird zur beſtimmten Zeit ein Ende ק haben.

Hoſ.

Hoſ. 2,11. Ich, Jehova, will ein Ende ה machen mit allen ihren, der Iſraeliten, Freudenfeſten.

Am. 8,5. Wann wird der Neumond ein Ende haben ע der Sabbath?

Nah. 2,14. Ich, Jehova, will deines, Ninive, Raubens ein Ende machen ס.

Weish. 2,17. Wie es mit ihm, dem Tugendhaften, ein Ende β werden wird.

— 5,13. Da haben wir ein Ende δ genommen.

— 14,27. Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen Ende ε.

Sir. 9,16. Denn du weiſt nicht, wie es ein Ende ζ nehmen wird mit den Gottloſen.

— 14,20. Jedes vergängliche Ding muß ein Ende δ nehmen.

— 21,11. Das Ende η deſſelben, des Weges, d. i. Wandels der Gottloſen, iſt des Todes Grube.

Matth. 13,39. 40. 49. ϑ. Kap. 24,3. ι. v. 6. 14. α. Kap. 28,20. ϑ. Mark. 13,7. α. Das Ende der Welt u).

Luk. 1,33. Seines, dieſes deines Sohnes, Königreichs, Maria, wird kein Ende ſeyn, d. h. ewig dauern α.

— 4,2. Da dieſe, vierzig Tage, die Jeſus in der Wüſte zubrachte, ein Ende hatten κ.

— 13,32. Am dritten Tage, in Kurzem, werde ich, Jeſus, ein Ende λ nehmen.

— 21,9. Parallelſtelle von Matth. 24,6. α.

— 22,37. Was von mir, Jeſu, als dem Meßias, geſchrieben iſt, das iſt zu Ende, d. h. iſt aus, und geht in Erfüllung α.

Röm.

---

u) Unter Welt kann man hier zweyerley verſtehen: 1) die ganze Schöpfung; 2) aber auch nur den jüdiſchen Staat, letztere Bedeutung nimmt man hier am beſten an, und alsdann hat man an die Zerſtörung Jeruſalems zu denken.

Röm. 6, 21. Das Ende α dafür, für eure Laſterthaten, iſt der Tod, Unglück.

— • 22. Davon, daß ihr jetzt gebeſſerte Menſchen ſeyd, iſt das Ende α das ewige Leben, die ewige Seligkeit.

— 10, 4. Und doch iſt Chriſtus, durch die chriſtliche Religion, des Geſetzes, d. i. der moſaiſchen Religion, Ende α.

1 Kor. 10, 11. Wir, die wir am Ende α der Welt, d. i. des jüdiſchen Zeitalters, leben.

— • 13. Daß die Verſuchung ſo ein Ende β gewinne.

— • 15, 24. Darnach, wird ſich einſtellen, das Ende, des Reiches des Meßias α.

2 Kor. 3, 13. Das Ende deſſen, das aufhöret, d. h. der kurzdauernden moſaiſchen Religion α.

— 11, 15. Deren, falſchen Propheten, Ende α nach ihren Werken ſeyn wird.

Phil. 3, 19. Deren, Feinden Chriſti, Leben mit Verderben ein Ende α nimmt.

2 Theſſ. 2, 8. Welcher, Chriſtus, ſein, der Juden nemlich, Ende machen wird μ.

1 Petr. 1, 9. Dann werdet ihr das Ende α eures Glaubens, d. i. eures bewährten Chriſtenthums, davon tragen.

— 4, 7. Das Ende α aller Dinge, d. i. die Zerſtörung des jüdiſchen Staates und der ganzen Welt, nähert ſich.

— • 17. Was wird es für ein Ende α nehmen mit denen, die dem Evangelio Gottes, d. i. der Lehre Jeſu, nicht glauben?

Hebr. 6, 16. Der Eid macht allem Streite ein Ende ε.

2) Der **Tod, Lebensende**

a) von **Menſchen** überhaupt gebraucht

Hiob 6, 11. Was ſtehet mir, dem Hiob, für ein Ende, d. h. Tod ה, bevor?

— 27, 5. Bis mein, Hiobs, Ende, d. h. Tod ꭓ, kommt.

Pſ.

Pſ. 39, 5. Daß mein', Davids, Ende ה mir bald bevorſteht.

— 73, 17. Bis ich, David, ihr, der Gottloſen, Ende, d. h. Tod א, merkte.

Jer. 52, 34. Joſachims Ende, d. i. Tod ף.

Weish. 4, 17. Sie, die Gottloſen, ſehen wohl des Weiſen Ende γ.

— 5, 4. Wir, Narren, hielten ſein, des Frommen, Ende, d. h. Tod γ, für eine Schande.

Sir. 7, 40. Bedenke das Ende η.

— 11, 29. Daher preiſe Niemand vor ſeinem Ende, d. h. Tode γ, glücklich.

— 14, 13. Vor deinem Ende, d. h. Tode ο, thue deinem Freunde Gutes.

— 18, 24. Gedenke an den Zorn, an die Strafe Gottes, der zur Zeit deines Endes, d. h. deines Todes γ, kommt.

— 28, 6. Gedenke an das Ende η.

— 33, 24. Wenn dein Ende θ kommt.

— 38, 21. Denke an das Ende η.

— 46, 22. Vor ſeinem Ende, d. h. Tode Samuels π.

— , 23. Er, Samuel, verkündigte dem Könige, Saul, ſein Ende γ.

— 51, 19. Ich, Sirach, will ſie, die Weisheit, bis an mein Ende η ſuchen.

Matth. 10, 22. Kap. 24, 13. Mark. 13, 13. Wer bis an das Ende α beharret.

1 Kor. 1, 8. Welcher, Jeſus, euch bis ans Ende, d. h. an euren Tod α, unſträflich erhalten wird.

2 Kor. 1, 13. Ihr werdet mich, den Paulus, auch bis ans Ende α alſo, nemlich aufrichtig, befinden.

Hebr. 3, 6. 14. Kap. 6, 11. Wenn wir die Hofnung durch das Chriſtenthum glücklich zu werden, bis an unſer Ende α veſt behalten werden.

Hebr. 13, 7. Deren, eurer Lehrer; Vorſteher, Ende β betrachtet.

Jak. 1, 4. Die Geduld aber muß bis an das Ende, d. h. bis an euren Tod ς, dauern.

Off. 2, 26. Wer meine, Jeſu, Lehre bis an das Ende α beobachtet.

b) Von **Jeſu**, dem Meßias, insbeſondre

Joh. 13, 1. So liebte er, Jeſus, ſie, die Seinen, auch bis ans Ende, d. h. in ſeinen Tod α.

Jak. 5, 11. Das Ende α des Herrn, Jeſu, habt ihr geſehen v).

3) Das Letzte, Aeußerſte, Gränze, entfernte Gegenden

a) Von der **Erde** gebraucht

α) **Ueberhaupt** von derſelben

5 Moſ. 13, 7. Von einem Ende, d. h. Gränze ר, der Erde bis an das andere.

— 28, 49. Von der Welt, d. i. der Erde, Ende, d. h. Gränze ר.

— , 64. Von einem Ende ר der Welt bis an das andere.

1 Sam. 2, 8. Der Welt Ende ש iſt dem Jehova.

— , 10. Jehova iſt Richter bis ans Ende ת der Erden.

Hiob 28, 24. Er, Gott, ſiehet die Enden ר der Erden.

— 37, 3. Sein, Gottes, Licht, d. i. der Blitz, erhellet die Enden אא der Erden.

Pſ. 19, 5. Ihre, der Natur, Rede ertönt an der Welt Ende, d. h. an der Erde Gränzen ר.

Pſ.

---

v) Andre überſetzen: Ende, das Gott ihm, dem Hiob, verlieh, d. h. welch ein ruhmvolles Ende hat Gott den Hiob nehmen, wie ruhmvoll ihn ſterben laſſen!

Pſ. 48, 11. Dein, Jehova's, Ruhm iſt bis an der Welt Ende, d. h. Gränzen der Erde א.

— 65, 9. Die an derſelben, der Erde, Enden ק wohnen.

— 98, 3. Der ganzen Welt Enden ז ſehen die, uns, Iſraeliten, geleiſtete, Hülfe unſers Gottes.

— 135, 7. Der, Gott, Wolken aufſteigen läſſet vom Ende der Erde ק.

Sprüchw. 30, 4. Wer hat alle Ende der Welt veſtgeſetzt? d. h. der Erde Gränzen beſtimmt ז.

Eſ. 24, 16. Daß wir vom Ende der Erde אא Lobgeſänge hören.

— 40, 28. Gott, der die Enden ק der Erde ſchuf.

— 41, 5. Die Enden der Erde, d. i. die ſie bewohnen ק, erſchraken.

— 9. Du, iſraelitiſches Volk, den ich, Jehova, ergrif, führte, von der Erde Ende, nemlich aus Chaldäa ק.

— 42, 10. Ein Loblied, ſinget, auf ihn, den Jehova, von der Erde Ende her ק.

— 43, 6. Bringe meine, Jehova's, Söhne und Töchter, d. h. die Iſraeliten, von der Welt Ende ק.

— 45, 22. Dann werdet ihr gerettet, ihr, der Erde Enden ז alle.

— 48, 20. Breitet Folgendes aus bis an der Welt Ende, ihr Juden ק.

— 49, 6. Daß du, jüdiſches Volk, mein, Jehova's, Heilbringer, d. i. Nationenbeglücker, bis an der Welt Ende ק ſeyeſt.

— 52, 10. Es ſahen alle Enden der Erde das Heil unſers Gottes, d. i. die uns von ihm verliehene Rettung ז.

— 62, 11. Jehova verkündet, Folgendes, bis an der Erde Ende ק.

Jer. 10, 13. Die Dünſte läſt er, Jehova, aufziehen vom Ende der Erde, d. h. von den Gränzen, d. i. von der ganzen Erde ק.

Jer. 16, 19. Völker von der Welt Ende, d. h. aus fernen Gegenden der Erde ז, werden zu dir, nach Paläſtina, kommen, d. h. dich Jehova daſelbſt verehren.

— 25, 30. Es dringt ein Unglücksſturm, d. i. das Heer Nebukadnezars, bis an das Ende der Erde ק.

— 31, 8. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, vom Ende der Erde, d. h. von ferne בב, ſammlen.

— 51, 16. Eben ſo, wie Kap. 10, 13. ר.

Dan. 4, 8. Man konnte ihn, den Baum, am Ende der ganzen Erde ſehen ל.

— . 19. Deine, Nebukadnezars, Macht reichet bis an das Ende ל der Erde.

Weish. 8, 1. Sie, die Weisheit, reichet von einem Ende, der Erde ε, bis zum andern, d. h. ſie iſt auf der ganzen Erde.

Sir. 44, 23. Vom Waſſer bis an der Welt Ende σ.

Mark. 1, 45. Sie, die Leute, kamen zu ihm, Jeſu, von allen Enden der Erde, d. h. aus entfernten Gegenden ι.

— 13, 27. Er, ich, der Meßias, wird ſeine Engel, d. i. Diener, ſenden vom Ende, d. h. Gränzen σ, der Erde.

Luk. 9, 6. Sie, die Jünger Jeſu, machten an allen Enden τ geſund, Kranke nemlich.

Apoſtg. 1, 8. Ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, werdet meine Zeugen ſeyn bis an das Ende der Erden, d. h. in den entlegenſten Ländern η.

— 13, 47. Hier iſt die Stelle Eſ. 49, 6. auf den Meßias angewandt η.

— 17, 30. Kap. 21, 28. Kap. 28, 22. 1 Kor. 4, 17. An allen Enden, d. h. in allen Gegenden der Erde π.

β) Insbeſondre von manchen Dingen auf derſelben.

1 Moſ. 19, 4. Enden der Stadt Sodom ק.

— 23, 9. Das Ende von Ephrons Acker ר.

2 Moſ. 19, 12. Das Ende des Bergs Sinai ק.

2 Moſ.

2 Moſ. 25, 18. 19. Die Enden der Bundeslade ר.

— 26, 10. Die Enden der Teppiche der Stiftshütte ר.

— 28, 25. Die Enden von Ketten ר.

— 36, 33. Von einem Ende, der Stiftshütte ר, zum andern.

— 37, 7. 8. Die Enden der Bundeslade ר.

3 Moſ. 19, 9. Die Enden des ſtehenden Getraides גג.

4 Moſ. 22, 41. Kap. 23, 13. Das Ende des iſraelitiſchen Heeres ר.

— 33, 6. Ende der Wüſte ר.

— 34, 4. 5. 12. ה. 5 Moſ. 33, 17. ז. Ende Kanaans.

Richt. 18, 2. Enden des Landes der Daniten ר.

1 Kön. 6, 24. Das Ende des Flügels eines Cherubims ר.

2 Kön. 10, 21. Alle Enden, d. i. Ecken דד, des Baaltempels.

1 Chron. 6, 16. Die Enden der Vorſtädte Sarons ה.

Neh. 3, 21. Das Ende des Hauſes Eliſaibs הה.

Pſ. 2, 8. Pſ. 22, 28. Pſ. 72, 8. Des, iſraelitiſchen Landes Enden ז.

Eſ. 2, 7. Schätze ohne Ende, d. h. unendliche Schätze ר, Wagen ohne Ende ר.

— 5, 26. Kap. 26, 15. Paläſtinens Enden ר. א.

— 37, 24. Eines Waldes Ende א.

Jer. 50, 26. א. Kap. 51, 31. ר. Ende Babylons.

Ez. 38, 15. Kap. 39, 2. Enden von Norden בב.

— 47, 17. Damaſkus und Hamath ſollen das Ende gegen Norden ſeyn גג.

Joel 2, 20. Das Ende eines Heuſchreckenheers ה.

Zach. 9, 10. Ende des jüdiſchen Landes ז.

Matth. 12, 42. Luk. 11, 31. Vom Ende des Landes, d. h. von fernem Lande ε.

b) Von den **Waſſern, Meeren** gebraucht.

4 Moſ. 34, 3. Das Ende des Salzmeers ר.

Joſ. 13, 27. — des Meeres Cinnereth ר.

Joſ. 15, 5. Das Ende des Jordans ר.

Eſ. 7, 3. — der Waſſerleitung ר.

— • 18. Am Ende, d. h. Ausfluſſe ר, der Ströme in Aegypten.

c) Von dem **Himmel** gebraucht

5 Moſ. 30, 4. Wenn du, iſraelitiſches Volk, bis an der Himmel Ende ר verſtoßen wäreſt, d. h. aus der ganzen Schöpfung.

Neh. 1, 9. Faſt eben ſo ר.

Pſ. 19, 7. Sie, die Sonne, gehet auf von dem einen Ende des Himmels, und ihr Kreislauf erreicht ſein, des Himmels, anderes Ende ר.

Eſ. 13, 5. Die, nemlich Meder und Perſer, aus fernen Landen vom Ende des Himmels ר kommen.

Matth. 24, 31. Er, ich, des Menſchenſohn, Meßias, wird ſeine Engel, Boten, ſenden von einem Ende σ des Himmels bis an das andere.

Mark. 13, 27. Faſt eben ſο σ.

d) Von der **ganzen Welt** gebraucht

Sir. 50, 24. Gott, der an allen Enden υ große Dinge thut.

4) **Zweck**

1 Tim. 1, 4. Fabeln und Geſchlechtsregiſter, die kein Ende, d. h. keinen Zweck φ, haben, d. h. unnütz ſind.

B. Eine **Redensart**: der Anfang und das Ende ſeyn.

Off. 1, 8. Kap. 21, 6. Kap. 22, 13. Ich, Gott, bin der Anfang und das Ende, d. h. der Ewige, der Unveränderliche α.

C. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Umkommen, ſterben**

Hiob 23, 17. Denn die Finſterniß machts kein Ende mit mir, genauer: Weil ich, Hiob, nicht umkam vor der Finſterniß, d. i. Unglücke מ.

2)

2) **Endlich, zulezt**

Joſ. 15, 4. Daß das Ende der Gränze das Meer wird, beſſer: Endlich ans mittelländiſche Meer ה.

3) **Gegend**

Apoſtg. 2, 10. An den Enden der Libyen, beſſer: an den Gegenden Libyens χ.

4) **Wurzel, Boden**

Hiob 36, 30. Er, Gott, bedecket alle Enden des Meeres, beſſer: die Wurzeln, d. i. Boden des Meeres ו.

5) **Zukunft**

4 Moſ. 23, 10. Mein, Bileams, Ende werde wie dieſer, Gerechten, Ende, beſſer: möchte doch meine Zukunft ſeyn, wie ihre א!

Am. 8, 10. Sie, die Juden, ſollen ein jämmerlich Ende nehmen, beſſer: ihre Zukunft ſoll ſeyn, wie der bitterſte Tag א.

6) **Fuß**

Pſ. 119, 33. Daß ich, David, ſie, deine Gebote, o Gott, bis ans Ende, eigentlich: auf dem Fuße nach, d. h. beſtändig ה, beobachte.

7) **Gar nichts**

Eſ. 41, 12. Die Leute, die wider dich, iſraelitiſches Volk, ſtreiten, ſollen ein Ende haben, beſſer: ſie werden ſeyn, wie gar nichts, die dich bekriegen wollen ו.

8) **Ewigkeit**

Sir. 39, 25. Er, Gott, ſiehet alles von Anfang der Welt bis zu Ende der Welt, genauer: von Ewigkeit bis zu Ewigkeit ſieht er ψ.

9) **Ganz ſeyn**

Pſ. 57, 3. Gott, der meines, Davids, Jammers ein Ende macht, beſſer: der ganz bey mir, d. i. mein Beyſtand, iſt צ.

— 138, 8. Der Herr wird ein Ende machen um meinetwillen, beſſer: Jehova iſt ganz hinter mir, d. i. mein, Davids, Beſchützer ט.

10) Feiern

Eſ. 14, 4. Der Zins hat ein Ende, beſſer: wie feiert ſie, die Treiberinn, d. i. Babylon, die uns, Iſraeliten, zur Arbeit treibt ה!

Jer. 48, 35. Ich, Jehova, will in Moab damit ein Ende machen, beſſer: feiernd will ich machen unter Moab ה.

11) Erfüllen

Hiob 15, 32. Er wird ein Ende nehmen, beſſer: da wird er, ſein, des Gottloſen, Tag, d. i. Lebenszeit, erfüllt ש.

12) Auffangen

Hiob 18, 2. Wenn wollt ihr, d. i. du, Hiob, der Rede ein Ende machen, beſſer: die Rede auffangen, aufmutzen ה?

13) Abwenden

Pſ. 7, 10. Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende werden, beſſer: er, Gott, wende doch die Bosheit der Böſewichter ab ט.

14) Erröthen

Jer. 15, 9. Daß beyde ihr, der Mutter Jeruſalem, d. i. des jüdiſchen Staates, Ruhm und Freude ein Ende haben ſoll, beſſer: ſchämen ſoll ſie ſich und erröthen ww.

15) Ueber etwas kommen, erfolgen

Weish. 14, 31. Der Ungerechten Bosheit nimmt ein Ende, genauer: über die Bosheit der Ungerechten kommt, auf dieſe erfolgt ω. —

16) Abſatzweiſe, höckericht

2 Moſ. 28, 14. 22. Kap. 39, 15. Mit zwey Enden, aber die Glieder in einander hangend, beſſer: abſatzweiſe ſollt du ſie, die zwey Ketten, machen, von gedachter Arbeit 33.

17) Endigen, erſtrecken

4 Moſ. 34, 9. Deſſelben Gränze Ende gen Siphron, und ſein Ende ſey am Dorf Enan, beſſer: dieſe Gränze ſoll ſich nach Siphron erſtrecken und ſich bey Chazar-Enan endigen ה.

18) In folgenden Stellen muß man es **auslaſſen**
Zach. 2, 8. Ihre Macht hat ein Ende w).
Weish. 14, 4. Wie du, o Gott, an allen Enden, beſ-ſer: aus allem, nemlich Elende —, helfen kannſt.

CCCCXVI. Engel x).

1) Wörter

a) Hebräiſches — א) מַלְאָךְ

b) Griechiſche — α) αγγελος — β) ισαγγελος

2) Bedeutungen:

A. Es ſind:

1) **Die höhere geiſtige Weſen**, die Weſen, die keinen Körper, ſondern nur einen Geiſt und Verſtand und Willen haben.

a) Von den **guten**, die Gottes Befehle befolgt haben und deren ſich auch Gott allein bedient.

1 Moſ. 19, 1. 15. Zwey Engel א kamen gen Sodom zum Lob in menſchlicher Geſtalt.

— 24, 7. 40. Jehova wird ſeinen Engel א vor dir, meinem, Abrahams, Knechte, herſenden y).

— 28, 12. Die Engel א Gottes ſtiegen daran, an dieſer Leiter, auf und nieder z).

1 Moſ.

---

w) Von keinem dieſer Worte ſteht etwas im Original, man läßt ſie alſo am beſten aus.

x) Engel iſt ein aus dem Griechiſchen gemachtes Wort, nemlich aus: Αγγελος und heiſt: 1) ein Geſandter, Bote; 2) eine Sache, deren ſich Gott zu Ausführung einer Sache bedient; 3) dann das Weſen, das wir unter Engel verſtehen, weil ſich derſelben Gott vorzüglich bedient.

y) Abraham nahm dieſes wahrſcheinlich ganz eigentlich; wir aber würden jetzt ſtatt deſſen ſagen: Gott ſey dein Beyſtand.

z) Im Traume kam dem Jakob dieſes vor, da er mit ſchwermüthigen Gedanken in Abſicht des Eſau erfüllt war.

1 Moſ. 32, 1. Es begegneten ihm, dem Jakob, die Engel ꝛc Gottes *a*).

Zach. 1, 9. 11. 12. 13. 14. 19. Kap. 2, 3. Kap. 31, 3. 5. 6. Kap. 4, 1. 4. 5. Kap. 5, 5. 10. Kap. 6, 4. 5. Im Geſichte ſieht hier der Prophet Engel ꝛc.

Matth. 1, 20. 24. Kap. 2, 13. 19. Dem Joſeph erſchien ein Engel ꝛc im Traume.

— 16, 27. Daß des Menſchen Sohn, ich, der Meſſias, komme in Begleitung ſeiner Engel ꝛc.

— 18, 10. Ihre, der Kinder, Engel im Himmel ſehen ſtets das Angeſicht meines, Jeſu, himmliſchen Vaters, d. h. ſind ſeine Vertrauteſte ꝛc, *b*).

— 22, 30. Nach der Auferſtehung ſind ſie, die Menſchen, gleich den Engeln Gottes im Himmel, d. h. ſie ſollen eben die Natur u. ſ. w. bekommen ꝛc.

— 24, 36. Es weis niemand, nemlich: die Zeit der Zerſtöhrung des jüdiſchen Staats, auch nicht die Engel im Himmel ꝛc.

— 25, 31. Faſt eben ſo, wie Matth. 16, 27. ꝛc.

— 26, 53. Daß er, Gott, mir zuſchicke mehr, denn zwölf Legionen Engel ꝛc.

— 28, 2. 5. Ein Engel bey der Auferſtehung Jeſu, der im Grabe ſich befand ꝛc.

Mark. 8, 38. Parallelſtelle von Matth. 16, 27. ꝛc.
— 12, 25. — — 22, 30. ꝛc.
— 13, 32. — — 24, 36. ꝛc.

Luk. 1, 11. 13. 18. 19. Ein Engel wurde zum Zacharias in den Tempel geſandt ꝛc.

Luk.

---

a) Wahrſcheinlich geſchah dieſes auch im Traume.

b) Die Juden hatten die ſinnliche Vorſtellung, als wenn jeder Menſch, vorzüglich der Fromme, ſeinen Schutzengel habe; hier richtet ſich nun Jeſus, ſo wie oft, nach dieſer Schwachheit.

Luk. 1, 26. 28. 30. 34. 35. 38. Der Engel Gabriel zu der Maria α.

— 2, 9. 10. 13. 15. Engel erſchienen bey der Geburt des Meßias einigen Hirten auf dem Felde in einem nächtlichen Traumgeſichte α.

— , 21. Welcher, Name, ihm, dem Meßias, vom Engel, Gabriel, war gegeben worden α.

— 9, 26. Parallelſtelle von Matth. 16, 27. α.

— 12, 8. Den wird des Menſchen Sohn, d. i. ich, der Meßias, auch vor den Engeln Gottes α bekennen c).

— , 9. Hier ſteht es nur umgekehrt α.

— 15, 10. Alſo wird auch Freude ſeyn vor den Engeln Gottes α über einen Sünder, der Buße thut c).

— 16, 22. Er, Lazarus, wurde von den Engeln α in Abrahams Schoos getragen d).

— 20, 36. Parallelſtelle von Matth. 22, 30. β.

— 22, 43. Es erſchien ihm, Jeſu, ein Engel α vom Himmel.

— 24, 23. Sie, die Weiber, hätten ein Geſicht der Engel α geſehen.

Joh. 20, 12. Sie, die Maria, ſiehet zwey Engel α in glänzendem Gewande ſitzen, nemlich im Grabe Jeſu.

Apoſtg. 7, 53. Ihr, Juden, habt das, moſaiſche, Geſetz von der Engel Hand α empfangen e).

Apoſtg.

---

c) Der ſinnliche Hebräer dachte ſich Gott, als einen König und alſo auch mit einem Hofſtaate, welchen die Engel ausmachen, umgeben, alſo heißt dieſes: vor dem Throne Gottes.

d) Die Juden ſtellten ſich vor: wenn ein Tugendhafter ſterbe, ſo würde ſeine Seele ins Paradies, welches ſich der Hebräer als ein Gaſtmahl, woran Abraham den oberſten Sitz habe, vorſtellt, getragen.

e) Die Juden ſagten, die moſaiſche Religion ſey ihnen durch Engel gegeben worden.

Apoſtg. 8, 26. Der Engel α des Herrn redete zum Philippus *f*).

— 10, 3. 7. 22. Kap. 11, 13. Ein Engel erſchien dem Kornelius zu Cäſarien im Traume α.

— 12, 7. 8. 10. 11. Ein Engel erſchien dem Petrus im Gefängniſſe und zwar im Traume α.

— , 15. Es iſt ſein, des Petrus, Engel, d. i. Schutzengel *g*).

— 23, 8. Es gebe keine Engel α.

— , 9. Hat ein Engel α mit ihm, dem Paullus, geredet.

Röm. 8, 38. Daß nicht Engel α uns von der Liebe Gottes ſcheiden kann.

2 Kor. 11, 14. Der Satan verſtellet ſich zum Engel des Lichts, d. h. der Tugend, d. i. zu einem guten Engel α.

Gal. 1, 8. Wenn ein Engel α vom Himmel euch das Evangelium, d. h. die Religion Jeſu, verkündigen würde *h*).

— 3, 19. Es, das moſaiſche Geſetz, iſt von den Engeln α durch eine Mittelsperſon gegeben worden.

Kol. 2, 18. Der ſich aus Demuth der Verehrung der Engel α befleißigt.

2 Theſſ. 1, 7. Wenn ſich der Herr Jeſus mit ſeinen mächtigen Engeln α vom Himmel zeigen wird.

1 Petr. 1, 12. Welches, nemlich die Religion des Meßias und deren Ausbreitung, auch ſelbſt die Engel α zu betrachten gelüſtet.

— 3, 22. Ihm, Jeſu, ſind die mächtigſten und erhabenſten Engel unterthan α.

2 Petr.

---

f) Philippus bekam hier eine Auffoderung, nach Gaza hinzugehen, aber wodurch? Vermuthlich durch einen Engel, der ihm im Traume erſchien.

g) Hier bitte ich, ſich an die Note *h*) zu erinnern.

h) Hier zielt Paullus auf die falſche Vorſtellung der Juden, als wenn ihre Religion durch Engel ſey gegeben worden.

2 Petr. 2, 11. Da doch die Engel ꝛc dergleichen beym Herrn nicht verläſtern und anklagen, d. h. kein Engel wagt es, ſich zum Kläger oder Richter über andre Engel aufzuwerfen.

Hebr. 1, 4. Der, nemlich Sohn Gottes, die Engel ꝛc um ſo viel übertrift.

— ⸗ 5. Zu welchem Engel ꝛc hat er, Gott, jemals geſagt —?

— ⸗ 6. Alle Engel ꝛc Gottes ſollen ihn, den Meßias, anbeten.

— ⸗ 7. Von den Engeln ꝛc heiſt es nun: er, Gott, braucht ſeine Engel, als Winde, d. h. eben ſo zu Werkzeugen ſeiner Providenz ꝛc.

— 2, 2. Das, nemlich das moſaiſche Geſetz, nur von Engeln ꝛc iſt gegeben worden.

— ⸗ 5. Er, Gott, hat nicht die künftige Welt, d. i. die neue Haushaltung Gottes, d. i. die Oekonomie des Meßias, den Engeln ꝛc unterworfen.

— ⸗ 7. Du, o Gott, haſt ihn, den Meßias, nur ein wenig, d. h. eine kurze Zeit, unter die Engel ꝛc herabgeſetzt.

— ⸗ 9. Faſt eben ſo ꝛc.

— ⸗ 16. Er, der Meßias, Jeſus, nimmt ſich nicht der Engel ꝛc an.

— 12, 22. Ihr, als Chriſten, ſeyd, durch das Chriſtenthum, gekommen zu der Verſammlung vieler tauſend Engeln ꝛc.

— 13, 2. Denn etliche, Menſchen, haben Engel ꝛc beherberget.

Off. 1, 1. Er, Gott, hat ſie, dieſe Aufſchlüſſe, ſeinem Diener, Johannes, durch den Engel ꝛc in Bildern gegeben hat.

— 3, 5. Ich, Jeſus, will ſeinen Namen bekennen, d. h. einen ſolchen als meinen Verehrer erkennen, vor meinem Vater und ſeinen Engeln ꝛc.

Off.

Off. 5, 2. Ich, Johannes, ſahe, im Geſichte, einen mächtigen Engel α ausrufen.

— ꞉ 11. Ich ſahe und hörete die Stimme vieler Engel α um den Thron, Gottes.

— 7, 1. Ich ſahe vier Engel α.

— ꞉ 2. Ich ſahe einen andern Engel α.

— ꞉ 11. Alle Engel α ſtunden um den Thron, Gottes.

— 8, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 12. 13. Kap. 9, 1. 11. 13. 14. 15. Kap. 10, 1. 5. 7. 8. 9. 10. Kap. 11, 15. Johannes ſahe hier ſieben Engel α.

— 12, 7. Michael, einer der oberſten guten Engel, und ſeine Engel α ſtritten mit dem Drachen, d. i. dem Teufel.

— 14, 6. 8. 9. Johannes ſahe drey Engel α.

— ꞉ 10. Der wird dort vor den heiligen Engeln α gequälet werden.

— ꞉ 15. 17. 18. 19. Johannes ſahe drey Engel α.

— 15, 1. 6. 7. 8. Kap. 16, 1. 3. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 17. Kap. 17, 1. 7. Johannes ſahe ſieben Engel α.

— 18, 1. 21. Kap. 19, 17. Kap. 20, 1. Einen Engel α.

— 21, 9. Einen von den ſieben Engeln α.

— ꞉ 12. Zwölf Engel α.

— ꞉ 17. Einen Engel α.

— 22, 6. Gott hat ſeinen Engel α geſandt, nemlich zu mir, dem Johannes.

— ꞉ 8. Da fiel ich, Johannes, zu den Füßen des Engels α, um ihn anzubeten.

— ꞉ 16. Ich, Jeſus, habe euch meinen Engel α geſandt.

b) Von den **böſen**, die Gottes Befehle übertreten haben, und noch beſtändig dawider handeln.

Matth. 25, 41. Das, Feuer, d. i. unglücklicher Ort, bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln α.

2 Petr. 2, 4. Da Gott der Engel α, die geſündigt haben, nicht verſchonet hat.

Jud. 1, 6. Auch die Engel α hat Gott zum Tage des Gerichts behalten.

Off.

Off. 12, 7. Der Drache, d. i. der Teufel, ſtritt und ſeine Engel α.

— ꞉ 9. Seine, des Satans, Engel α wurden auch dahingeworfen, nemlich aus dem Himmel auf die Erde α.

2) Alles, deſſen ſich ein Weſen zur Ausführung einer Sache bedient:

a) **Gott** bedient ſich vieler Dinge

α) **Ueberhaupt,** und **unbeſtimmt** davon

Pſ. 34, 8. Jehova's Engel, d. i. alle Werkzeuge und Mittel der Providenz, deren ſich Gott zur Erhaltung der Menſchen bedient א, umgiebt diejenigen, die ihn, den Jehova, fürchten.

— 91, 11. Denn er, Gott, hat ſeinen Engeln א über dir, vermuthlich David, befohlen.

— 103, 20. Lobet den Jehova, ihr, ſeine Engel, d. h. alle Werkzeuge ſeiner Providenz א.

— 104, 4. Zu ſeinen Engeln, d. h. Werkzeugen ſeiner Providenz א, braucht er, Gott, die Winde.

— 148, 2. Eben ſo, wie Pſ. 103, 20. א.

Eſ. 63, 9. Der Engel, der vor ſeinem, Gottes, Angeſichte iſt, half ihnen, den Juden, d. h. die Werkzeuge der Allmacht Gottes ſtanden ihnen bey א.

Matth. 4, 6. Er, Gott, wird ſeinen Engeln α über dir, dem Meßias, Befehl thun *i*).

— ꞉ 11. Da traten die Engel zu ihm, Jeſu, d. h. die Werkzeuge der Providenz ſtanden ihm zu Dienſten α.

— 13, 39. Die Schnitter, ſind die Engel, d. h. zur Scheidung der Böſen von den Guten bedient ſich Gott ſeiner gewöhnlichen Werkzeuge α.

— ꞉ 49. Die Engel α werden ausgehen, die Böſen von den Guten ſcheiden.

Mark.

---

i) Der Verſucher führt dieſe Worte aus Pſ. 91, 11. an, und applicirt ſie auf Jeſum, den Meßias.

Mark. 1, 13. Parallelſtelle von Matth. 4, 11. α.

Luk. 4, 10. Parallelſtelle von Matth. 4, 6. α.

Joh. 1, 51. Von jetzt an werdet ihr die Engel, d. i. die Werkzeuge Gottes α, auf des Menſchen Sohn hinauf und herabfahren, d. h. ihm helfen und beyſtehen, ſehen.

Joh. 5, 4. Ein Engel fuhr zu gewiſſen Zeiten in den Teich herab, d. h. etwas Unerklärbares, vielleicht ein Wind, bewegte das Waſſer α.

β) **Insbeſondre** und **beſtimmt** von

א) **Menſchen**, deren ſich Gott zur Ausführung einer Sache bedient

a) **Ueberhaupt** und **unbeſtimmt** von allen, wo es heiſt: Bote, Geſandter.

4 Moſ. 20, 16. Jehova, der hat einen Engel, d. h. einen Abgeordneten, d. i. Moſes א, geſandt.

Hagg. 1, 13. Da ſprach Haggai, der Engel, d. h. Bote א, Jehova's.

Matth. 11, 10. Mark. 1, 2. Ich, Gott, ſende meinen Engel, d. h. Boten, d. i. Johannes, den Täufer α, vor dir, dem Meßias, her *k*).

Gal. 4, 14. Als einen Engel, d. h. Geſandten α, Gottes nahmet ihr, Galater, mich, den Paullus, auf.

b) **Insbeſondre**, von den Lehrern der Religion.

Pred. 5, 5. Sprich vor dem Engel, d. h. Prieſter א, nicht.

Mal. 2, 7. Sie, die Prieſter, ſollten Engel, d. h. Geſandten א, Jehova's vorſtellen.

ב) **Jeſu Chriſto**, dem Meßias

Mal. 3, 1. Bald wird kommen der Engel, d. h. Geſandte א, der Verheißung, d. i. der Meßias.

ג)

---

k) Dieſes iſt die Stelle Mal. 3, 1., welche eine wichtige Weißagung auf die Zeiten des Meßias iſt.

2) Lebloſe Dinge, wo es heißt: Werkzeuge Gottes, Beweis ſeiner Gegenwart

a) Gute, angenehme, wo ſich Gott gnädig zeigt

2 Moſ. 3, 2. Jehova's Engel erſchien ihm, d. h. ein Gewitter zeigte ſich ihm, dem Moſes ꝛc.

— 14, 19. Kap. 23, 20. 23. Kap. 32, 34. Jehova's Engel iſt hier die Wolken- und Feuerſäule, die die Iſraeliten in der Wüſte begleitete ꝛc.

Dan. 6, 22. Mein, Daniels, Gott hat ſeinen Engel geſandt, d. h. durch ein Werkzeug ſeiner Providenz ꝛc.

Joh. 12, 29. Es redet ein Engel mit ihm, Jeſu, d. h. dieſer Donnerſchlag ſey eine Wirkung der Providenz Gottes ꝛc.

Apoſtg. 5, 19. Ein Engel Gottes, d. h. durch ein Werkzeug göttlicher Allmacht, vermuthlich Gewitterſchlag ꝛc, öfnete, dem Paullus, die Thür des Gefängniſſes.

b) Böſe, unangenehme

2 Moſ. 33, 2. Ich, Jehova, will einen Engel, d. h. Strafgerichte, vermuthlich eine Menge Horniſſe ꝛc, vor dir, iſraelitiſchem Volke, herſenden.

4 Moſ. 22, 22. 23. 24. 25. 26. 27. 31. 32. 34. 35. Engel Gottes iſt hier das, was die Eſelinn Bileams auf dem Wege ſcheu machte, und ihn auf ſeiner Reiſe hinderte ꝛc.

Richt. 5, 23. Sprach der Engel Jehova's, d. h. durch das Gewitter wurde ſie für ſtrafbar erklärt ꝛc.

2 Sam. 24, 16. 17. Engel Gottes, d. h. ein göttliches Strafgericht, die Peſt, kam über Jeruſalem ꝛc.

2 Kön. 19, 35. Jehova's Engel, d. h. ein göttliches Strafgericht, die Peſt, tödtete 185,000 Mann im aſſyriſchen Heere ꝛc.

1 Chron. 22, 12. 15. 16. 18. 20. Engel Gottes, d. h. die Peſt kam über die Iſraeliten ꝛc.

2 Chron. 32, 21. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 35. ꝛc.

Hiob 33, 23. Wenn aber ein Engel, ein Belehrer, bey ihm, dem Menſchen, iſt, d. h. wenn der Menſch durch Krankheit ſich belehren läſſet ꝛ.

Pſ. 35, 5. Der Engel Jehova's ſtoße ſie, meine, Davids, Feinde, weg, d. h. göttliche Strafgerichte müſſen ſie wegraffen ꝛ, *l*).

— — 6. Jehova's Engel ꝛ verfolge ſie.

— 78, 49. Da er, Jehova, böſe Engel unter ſie, die Aegyptier, ſandte, d. h. Vorboten von einem bevorſtehenden Unglücke ihnen zuſchickte ꝛ.

Sprüchw. 17, 11. Aber ein grauſamer Engel, d. h. ein ſchreckliches Gericht ꝛ, wird über ihn, einen Rebellen, kommen.

Eſ. 37, 36. ꝛ. Sir. 48, 24. ꝛc. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 35.

Apoſtg. 12, 23. Sobald ſchlug ihn, den Herodes, der Engel des Herrn, d. h. ergieng ein göttliches Strafgericht über ihn ꝛc.

b) **Chriſtus**, der Meßias, bedient ſich

α) der **Menſchen**, wo es Apoſtel, Lehrer ſeiner Religion anzeigt

Mal. 3, 1. Ich, der Meßias, ſende meinen Engel, d. h. Abgeordneten, Boten, d. i. Johannes den Täufer ꝛ.

Matth. 24, 31. Mark. 13, 27. Er, des Menſchen Sohn, wird ſeine Engel, d. h. Apoſtel ꝛc, mit ſtarkem Trompetenſchall ſenden.

1 Tim. 3, 16. Gott, nemlich im Menſchen Jeſu, erſchien den Engeln, d. h. ſeinen Apoſteln ꝛc.

— 5, 21. Ich, Paullus, bezeuge vor ſeinen, Jeſu, auserwählten Engeln, d. h. Apoſteln ꝛc.

Off.

---

l) Dieſes göttliche Strafgericht kann nun tödtender Bliz, Krankheit, Peſt u. ſ. w. ſeyn.

Off. 1, 20. Die ſieben Sterne bedeuten Engel, d. h. Abgeſandte von Jeſu, d. i. Biſchöfe ꝛc, der ſieben, chriſtlichen, Gemeinen, in Kleinaſien.

— 2, 1. 8. 12. 18. Kap. 3, 1. 7. 14. Hier werden die ſieben Engel, d. h. Biſchöfe, Lehrer des Chriſtenthums ꝛc, einzeln genannt.

β) Der **Werkzeuge überhaupt**

Matth. 13, 41. Des Menſchen Sohn, d. h. ich, der Meßias, wird ſeine Engel ꝛc ſenden.

c) **Satan, Teufel**

2 Kor. 12, 7. Es iſt mir, dem Paullus, ein Pfal, d. h. empfindliche Schmerzen, nemlich des Satans Engel, d. h. ein Werkzeug des Teufels ꝛc, in meinen Körper gegeben.

d) **Menſchen**

Eſ. 33, 7. Die Engel des Friedens, d. h. die Geſandten, die Hiskias an den Sanherib geſchickt hatte ꝛc, weinen bitterlich.

2) **Gott ſelbſt** in angenommener menſchlicher Geſtalt

1 Moſ. 16, 7. 9. 10. 11. Kap. 21, 17. Der Engel des Herrn, d. h. Gott in menſchlicher Geſtalt ꝛc, erſchien der Hagar, der Magd Abrahams.

— 22, 11. 15. Der Engel des Herrn, d. h. Gott in menſchlicher Geſtalt ꝛc, erſchien dem Abraham, da er ihm ſeinen einzigen Sohn, den Iſaak, opfern wollte.

— 31, 11. Gott, dem Jakob im Traume auf ſeiner Flucht von Laban ꝛc.

— 48, 16. Der Engel, der mich, den Jakob, von allem Uebel erlöſet hat, d. h. Gott, der ſich mir in ſichtbarer Geſtalt gezeigt und mir ſo oft beygeſtanden hat ꝛc.

Richt. 2, 1. 4. Gott, den Iſraeliten ꝛc.

— 6, 11. 12. 20. 21. 23. Gott, dem Gideon ꝛc.

— 13, 3. 6. 9. 13. 15. 16. 17. 18. 20. 21. Gott, dem Manoah und ſeinem Weibe, Simſons Eltern ꝛc.

2 Sam. 14, 17. Kap. 19, 27. Der König, David, iſt, wie ein Engel Gottes, d. h. wie Gott ꝛc, daß ꝛc.

1 Kön. 13, 18. Gott, einem Propheten ꝛc.

— 19, 5. 7. 2 Kön. 1, 3. 15. Gott, dem Propheten Elias ꝛc.

Hoſ. 12, 5. Er, Jakob, überwand den Engel, d. h. Gott in ſichtbarer Geſtalt ꝛc, m).

Apoſtg. 7, 30. 35. Gott, dem Moſes im Buſche ꝛc, n).

— 38. Dieſer, Moſes, iſt es, der um den Engel, d. h. Gott ꝛc, in der Wüſte war.

— 27, 23. Gott, dem Paullus im Traume ꝛc.

4) Die Klügſten, Gebildetſten, Vornehmſten unter den Menſchen.

Zach. 12, 8. Sie, die Schwächſten unter den Juden, werden als Engel Gottes, d. h. als außerordentliche Helden ꝛc, vor ihnen, jenen Starken und Tapfern, herziehen.

1 Kor. 4, 9. Ich, Paullus, bin ein Schauſpiel, d. h. bin beſchimpft, worden vor den Engeln, d. h. Edelſten und Gebildetſten unter den Menſchen ꝛc.

— 6, 3. Daß wir, Chriſten, die Engel, d. h. die Klügſten und Gebildetſten unter den Menſchen, Heiden ꝛc, richten werden, d. h. ihnen ſagen werden, was recht und unrecht iſt.

— 11, 10. Um der Engel, d. h. der gebildeten, wohlgeſitteten Menſchen ꝛc, willen.

— 13, 1. Wenn ich, Paullus, mit Engelzungen redete, d. h. wie die Gebildetſten und Gelehrteſten auf Erden ſprechen könnte ꝛc.

B.

---

m) Hier wird gezielt auf die Begebenheit, die 1 Moſ. 32, 24 fgg. erzählt wird.

n) Hier kann man die Stelle 2 Moſ. 3, 1 fgg. nachleſen.

B. Redensarten

1 Sam. 29, 9. Du, David, gefällſt meinen, des Achis, Augen, wie ein Engel Gottes, d. h. gefällſt mir ausnehmend א.

Apoſtg. 6, 15. Sie, die Juden, ſahen ſein, Stephanus, Angeſicht, wie eines Engels Angeſicht, d. h. er kam ihnen wegen ſeiner großen Einſichten als ein Engel, ja als Gott in Menſchengeſtalt vor α.

CCCCXVII. Entblößen.

1) Wörter

Hebräiſche

א) פרע ב) גלה ג) חשף ד) ערה ה) פרעה

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es dann heiſt: blos, ſichtbar machen, etwas, das zugedeckt iſt, aufdecken.

4 Moſ. 5, 18. Er, der Prieſter, ſoll ihm, dem Weibe, das Haupt entblößen א.

2 Sam. 6, 20. Der, nemlich: König David, vor den Mädchen ſeiner Unterthanen ſich entblößet hat ב, wie loſe Leute ſich entblößen ב.

2) **Uneigentlich**

Pſ. 29, 9. Jehova's Stimme, d. i. der Donner, entblößet, d. h. entblättert ג, die Wälder.

3) **Redensartig**

a) **Blos redensartig**

α) Vom **Beſchlafen** geſagt

3 Moſ. 20, 17. Denn er, ein ſolcher, hat ſeiner Schweſter Schaam entblößet, d. h. ſeine Schweſter beſchlafen ב.

— — 18. Wenn ein Mann zur Zeit ihrer, ſeines Weibes, Reinigung ihre Schaam entblößet, d. h. ſie beſchläft ב, und ſie entblößet den Brunnen ihres Bluts, d. h. ſie iſt willig dazu ב.

β) Vom **Untergange einer Sache**

Jer. 49, 10. Aber ich, Jehova, will Eſau, d. i. das edomitiſche Volk, entblößen, d. h. den Feinden ſichtbar machen, d. i. deren Gewalt übergeben ג.

Hab. 4, 13. Du, Jehova, entblößeſt den Grund, des Palaſtes der babyloniſch-chaldäiſchen Könige, bis an den Hals, d. h. du ſtürzeſt das ganze Gebäude ein, machſt dem chaldäiſchen Reiche ein Ende ד.

b) **Zugleich bildlich**

Eſ. 47, 2. Entblöße, Jungfrau, Tochter Babels, d. i. Babylon ג, das lockigte Haar, d. h. lege den Schleyer, allen Schmuck ab, d. i. Babylons Sturz iſt nahe.

Ez. 16, 36. Weil du, Jeruſalem, deine Schaam durch deine Hurerey gegen deine Buhlen entblößet, d. h. weil du, jüdiſches Volk, mir, dem Jehova, untreu geworden und fremden Göttern nachgehuret, Abgötterey getrieben ב, haſt.

B. Genauere **Ueberſeʒung** durch: Edelſter

5 Moſ. 32, 42. Ueber dem entblößten Haupte des Feindes, beſſer: den Köpfen der edelſten Feinde ה.

CCCCXVIII. Entbrennen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חרה
ב) כמר Niph.
ג) ענבה · ענב
ד) יצת
ה) נתך Niph.
ו) עבר
ז) בער
ח) חעם
ט) ולאפה אחזתני

b) Griechiſches

α) ανακαιω

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: brennend, glühend werden

Ez.

Ez. 24, 11. Daß ſein, des Topfes, Kupfer entbrenne, d. h. glühend werde א, o).

2) Uneigentlich

a) Von **heftiger Liebe** gegen einen Menſchen

1 Moſ. 43, 30. Sein, Joſephs, Herz entbrannte ihm, d. h. er empfand eine heftige Liebe ב, gegen ſeinen Bruder, den Benjamin.

1 Kön. 3, 26. Denn ihr, des Weibes, Mutterherz entbrannte ב gegen ihren Sohn.

b) Von **unreinen, unkeuſchen Trieben**

Ez. 23, 7. Ohola entbrannte, d. h. verliebte ſich, gegen die Söhne Aſſyriens ג, p).

— ; 11. 12. 16. Oholiba, gegen dieſelbe ג, p).

— ; 20. Oholiba gegen die Aegyptier ג, p).

Sir. 9, 10. Böſe, unkeuſche, Luſt entbrennet, d. h. entſteht α, davon.

c) Von **Zorn, Rache**

α) **Gottes** q)

2 Kön. 22, 13. 2 Chron. 34, 21. Ein heftiger Grimm des Jehova, der über uns, Iſraeliten, entbrannt iſt ד. ה.

Pſ. 78, 21. 59. Da entbrannte er, d. h. da ergrimmte Jehova über die Iſraeliten ו.

— ; 62. Er, Gott, entbrannte, d. h. ergrimmte ו, über ſein Eigenthum, d. i. das Land Kanaan und deſſen Bewohner.

Jer. 44, 6. Darum entbrannte auch mein, Jehova's, lodernder Zorn über die Städte Juda ז.

o) Der Topf ſtellt hier Jeruſalem vor; es ſoll alſo hier nichts anders heißen als: ein hartes Schickſal wird Jeruſalem treffen.

p) Ohola und Oholiba ſind hier die zwölf Stämme Iſraels, dieſe begiengen Abgötterey, gleichſam Ehebruch gegen den Jehova.

q) Gott iſt frey von allen Affekten, dieſes iſt alſo anthropopatiſch zu verſtehen.

β) Der Menſchen

Eſth. 1, 12. Sein, des Königs Ahasveros, Grimm entbrannte ז in ihm.

Pſ. 39, 4. Mein, Davids, Herz entbrannte in meinem Innern, d. h. ich wurde ergrimmt ה.

— 119, 53. Ich, David, bin über die Gottloſen entbrannt, d. h in Wuth gerathen ט.

d) Vom Aufblühen des Glücks

Eſ. 62, 1. Bis daß ihr, Zions, der Iſraeliten, Heil, d. i. Beglückung, entbrenne, d. h. aufblühe ז.

CCCCXIX. Entdecken.

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) גלה Pih. — α) τραχηλιζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Entblößen

Eſ. 47, 2. Entdecke, d. h. entblöße, Jungfrau, Tochter Babels א, den Schenkel r).

2) Offenbaren, vor den Augen, bekannt machen

Ez. 16, 57. Da deine, jüdiſchen Volkes, Bosheit noch nicht entdeckt, d. h. offenbar, bekannt, d. h. beſtraft א, war.

Hebr. 4, 13. Es iſt aber alles vor ſeinen, Gottes, Augen, d. h. vor ihm, entdeckt, d. h. offenbar α.

CCCCXX. Entfallen.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) נפל — ג) אבד — α) πιπτω

ב) יצא — ד) אזר — β) συναπαγομαι

2)

r) Siehe unter der Rubrik: Entblößen. 3) b)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Entgehen, verlieren:**

a) **Eigentlich**, von körperlichen Dingen

2 Kön. 2, 13. 14. Mantel, der ihm, dem Elia, entfallen, d. h. entgangen א, war.

— 6, 6. Wo iſt es, das Eiſen von einer Axt, entfallen א.

b) **Uneigentlich**, von geiſtigen Dingen

1 Moſ. 42, 28. Da entfiel ihnen, den Söhnen Jakobs, ihr Muth, d. h. ſie verloren ihn ב.

1 Sam. 17, 32. Es entfalle, d. h. verliere א, keinem Menſchen um deſſen, dieſes Philiſters, willen der Muth.

Neh. 6, 16. Der Muth den benachbarten Völkern א.

Jer. 4, 9. Zu der Zeit, wenn Nebukadnezar Jeruſalem ſich nahen wird, wird dem Könige und den Fürſten, der Juden, der Muth entfallen, d. h. ſinken ג.

Sir. 14, 2. Dem ſeine Hofnung auf den Herrn nicht entfallen, d. h. entgangen α, iſt.

2 Petr. 3, 17. Daß ihr nicht entfallet eurer eignen Veſtigkeit, in der Religion, d. h. ſie nicht verlieret β.

2) **Vergeſſen**, elliptiſch *)

Dan. 2, 5. 8. Dem Nebukadnezar war der Traum entfallen, d. h. er hatte ihn vergeſſen ד.

B. **Redensarten**

Ez. 30, 22. Daß ihm, dem Pharao, das Schwerdt aus ſeiner Hand entfallen muß, d. h. daß er ganz wehrlos und ohnmächtig daſtehen ſoll א.

Apoſtg. 27, 34. Denn es wird keinem von euch, meinen, des Paullus, Gefährten, ein Haar von dem Haupte entfallen, d. h. keiner von euch allen wird nicht den mindeſten Schaden nehmen α.

C.

---

*) Eigentlich oder weitläuftig ſollte es heißen: dem Gedächtniß entfallen.

C. Am beſten läſt man es in nachfolgender Stelle aus.

Ez. 32, 10. Sie, die Völker, ſollen plötzlich erſchrecken, daß ihnen das Herz entfallen wird über deinem Fall, beſſer: beben werden ſie; jeder, jeden Augenblick, für ſein eigen Leben, am Tage deines, Pharao's, Falls —.

CCCCXXI. Entfliehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נוס · מנוס
ב) ברח
ג) אבד מנוס

b) Griechiſche

α) διαφευγω
β) φευγω
γ) εκφευγω
δ) αποφευγω
ε) καταφευγω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: entkommen, entgehen, ſich geſchwind von etwas entfernen;

1) Menſchen,

a) Vor Menſchen

1 Moſ. 39, 13. Joſeph entfloh, d. h. entfernte ſich geſchwind von א, der Gemahlinn Potiphars.

1 Sam. 19, 12. 18. David vor den Abgeordneten Sauls ב.

Pſ. 142, 5. Ich, David, kann nicht, meinen Verfolgern, entfliehen א.

Apoſtg. 27, 42. Daß nicht jemand entfliehen, d. h. ihnen aus dem Schiffe entgehen α, möchte.

b) Vor Gott

Hiob 27, 22. Dann möchte er, der Reiche, aus ſeiner, Gottes, Gewalt entfliehen, d. h. ſich noch retten ב.

Weish. 16, 15. Unmöglich iſt es, deiner Hand, d. i. dir, o Gott, zu entfliehen β.

c) Vor einem Uebel, etwas Unangenehmen, Strafen Gottes

Eſ. 24, 18. Wenn auch einer vor dem Geſchrey des Schreckens, d. h. dem ſchreckenvollen, unter Jammer einbrechenden Unglück über die Iſraeliten, entfliehen wird א.

Jer.

Jer. 46, 6. Der Schnelle ſoll, von den Aegyptiern, nicht entfliehen können ꝛc.

— 48, 44. Faſt eben ſo, wie Eſ. 24, 18. nur daß das Unglück hier über die Moabiter einbrechen ſoll ꝛc.

Am. 2, 16. Kap. 9, 1. Von den Iſraeliten wird keiner dieſem von Gott gedrohten Unglücke entfliehen ꝛc.

Luk. 21, 36. Daß ihr, Juden, geſchickt ſeyd, dieſem allen, was geſchehen ſoll, zu entfliehen γ.

1 Theſſ. 5, 3. Sie, dieſe Laſterhaften, werden nicht entfliehen γ.

Hebr. 2, 3. Wie wollen wir, den göttlichen Strafen, entfliehen γ?

— 13, 25. Da jene, unſre Vorfahren, nicht entflohen ſind, den göttlichen Strafen β.

β) Sünden

2 Petr. 2, 20. So ſie, die ſich von den Irrlehrern haben verführen laſſen, dem Unflath der Welt, d. i. den ſchändlichen Sitten der rohen Menſchheit, entflohen ſind δ.

d) Von einem Orte

Apoſtg. 14, 6. Da entflohen ſie, Paullus und Barnabas, von Ikonien.

— 16, 27. Die Gefangenen wären entflohen, aus dem Gefängniſſe γ.

— 19, 16. Daß ſie die Leute nackt und verwundet aus dieſem Hauſe entflohen γ.

Off. 12, 6. Das Weib, d. i. die Mutter des Knaben, d. i. des Chriſtenthums, d. i. die chriſtliche Muttergemeine in Judäa, entfloh in die Wüſte β, t).

2) Von lebloſen Dingen

Off. 16, 20. Alle Inſeln entflohen, d. h. entgiengen, nemlich den Augen, d. h. verſanken β.

B.

t) Die Chriſten in Judäa flüchteten ſich auch, während des jüdiſchen Krieges, in die Wüſte.

B. Genauere Ueberſetzung durch: der Zufluchts-ort ſoll ſchwinden

Am. 2, 14. Daß der, von den Juden, ſo ſchnell iſt, ſoll nicht entfliehen, beſſer: und ſchwinden ſoll ein, jeder, Zufluchtsort dem Flüchtigſten ג.

CCCCXXII. Entgehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יֵלֵךְ

ב) מלט Niph.

ג) יצא

ד) פליט · פליטה

b) Griechiſche

α) απολλυμι

β απαραιτητως

γ) εξειμι

δ) διασωζομαι

ε) εκφευγω

ζ) εμπιπτω

η) εξερχομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: ſich von etwas entfernen, entkommen

1) **Menſchen**

a) Andern **Menſchen**

1 Sam. 23, 26. Da David eilte, Sauln zu entgehen א.

Jer. 38, 23. Du, Zedekia, ſelbſt wirſt ihren, der Chaldäer, Händen, d. i. ihnen, nicht entgehen ב.

Sir. 27, 20. So wie einem Menſchen ſein Feind entgehet, d. h. er ihn verliert α.

b) Einer **Gefahr**, einem **Unglücke**

Sprüchw. 12, 13. Der Gerechte entgehet der Gefahr, d. h. Vergehung der Worte iſt nicht ſo gefährlich für ihn ג.

Jer. 11, 11. Unglück, dem ſie, die Iſraeliten, nicht ſollen entgehen können ג.

Ez. 6, 8. Einige unter euch, Iſraeliten, die dem Schwerde entgehen ד.

— 15, 7. Dem einen Feuer, Unglücke, ſollen ſie, die Juden, entgehen ג.

Joel 2, 3. Nichts wird ihm, dem Heuſchreckenheer, entgehen ד.

Am. 9, 1. Keiner, der zu entrinnen gedenkt, ſoll von ihnen, den Juden, entgehen, dem drohenden Unglücke ד.

Weish.

Weish. 16, 16. Denen, Landplagen, ſie, die Aegyptier, nicht entgehen konnten β.

Apoſtg. 27, 43. γ. Kap. 28, 4. δ. Der Meeresgefahr entgehen.

c) Einer Sünde

Pred. 7, 19. Wer Gott fürchtet, der entgehet dem allen, nemlich dieſen beyden Extremen, einer allzugroßen Gewiſſenhaftigkeit und allzugroßer Gottloſigkeit ג.

d) Der Strafe Gottes

Sir. 16, 13. Der Gottloſe wird mit ſeinem Unrecht nicht entgehen, der Strafe ε.

— 29, 26. Ein Gottloſer wird der Strafe nicht entgehen ζ.

2) Jeſus, der Meßias

Joh. 10, 39. Er, Jeſus, entgieng η aus ihren Händen, d. i. ihnen, den Juden.

3) Lebloſe Dinge

3 Moſ. 15, 16. Kap. 22, 4. Wenn einem Manne der Saame im Schlafe entgehet ג.

B. Genauere Ueberſetzung durch: unter einen kommen

Ez. 3, 25. Daß du, Ezechiel, ihnen nicht entgehen ſolleſt, beſſer: daß du nicht unter ſie kommen kannſt ג.

CCCCXXIII. Enthalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) עמד	ז) לא שתה	α) μενω
ב) אפק Hiph.	ח) שמר Niph.	β) καταμενω
ג) חטם	ט) חשך	γ) εγκρατευομαι
ד) היה רוח	י) נהל Pih.	δ) απεχομαι
ה) נזר	כ) סמך	ε) φειδομαι
ו) עצר	ל) מצא	ζ) συμβιβαζομαι

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Sich aufhalten**, an einem Orte **bleiben**

1 Moſ. 12, 10. Daß er, Abram, daſelbſt, in Aegypten, als ein Fremdling, ſich enthielte, d. h. aufhielte —.

2 Moſ. 8, 22. Die Iſraeliten, in Goſen א.

Jer. 40, 7. 13. Die jüdiſchen Generäle, auf dem Felde —.

Mark. 14, 34. Enthaltet, d. h. haltet auf, meine, Jeſu, Jünger α, euch hier, bey mir, im Hof Gethſemane.

Apoſtg. 1, 13. Wo, im Oberhauſe nemlich, ſich enthielten, d. h. aufhielten β, Petrus u. ſ. w.

2) **Zurückhalten, abhalten**

a) **Reciprok**, wo es heiſt: ſich einer Sache begeben, dem Gebrauch einer Sache entſagen

α) **Elliptiſch**, indem die Sache, deren man ſich enthält, nicht genannt iſt

א) von **Gott** geſagt

Eſ. 42, 14. Ich, Jehova, enthielte mich, d. h. entſagte dem Gebrauch des Zornes ב.

— 48, 9. Um meines, Jehova's, Ruhms willen, will ich mich gegen dich, jüdiſches Volk, enthalten, d. h. meines Zorns mich nicht bedienen ג.

ב) von **Menſchen**

a) Im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 45, 1. Joſeph konnte ſich nicht enthalten ד der Thränen.

1 Kön. 10, 15. 2 Chron. 9, 4. Die Königinn von Saba, der Verwunderung über Salomo's Pracht ה.

b) im **theologiſchen**

4 Moſ. 6, 2. Sich zu enthalten, nemlich deſſen ſich ein Naſiräer enthalten muſte ה, u).

Eſth.

---

u) Das Naſiräergelübde beſtund in der Enthaltung: 1) von Abſcheerung der Haare; 2) der berauſchenden Getränke; 3) des Anrührens der Todten.

Eſth. 5, 10. Haman enthielte ſich ב des Zorns.

Zach. 7, 3. Muß ich, jüdiſches Volk im babyloniſchen Exil, mich noch enthalten, d. h. entſagen, nemlich aller Vergnügungen, niedlicher Speiſen, alſo noch Bußtage halten ה?

1 Kor. 7, 9. Wenn ſie ſich aber nicht enthalten können, nemlich der Befriedigung des Geſchlechtstriebes γ.

β) Nicht elliptiſch, blos von Menſchen geſagt

א) Im philoſophiſchen Sinne

Hiob 4, 2. Wer kann ſich der Worte enthalten ר?

1 Kor. 9, 25. Jeder, der kämpfet, enthält ſich γ aller Dinge.

ב) Im theologiſchen v)

3 Moſ. 22, 2. Daß ſie, Aaron und ſeine Söhne, ſich, manchmal, dem Heiligen, d. i. Opfern, der Iſraeliten enthalten ה.

4 Moſ. 6, 3. Der, nemlich ein Naſiräer, ſoll ſich des Weins und berauſchenden Getränkes enthalten ו.

1 Sam. 21, 4. Wenn ſich nur die Bedienten, Davids, von Weibern enthalten hätten, d. h. des Beyſchlafes ת.

Apoſtg. 15, 20. Daß ſie, die Chriſten, ſich enthalten δ der Unſauberkeit, der Opfermahlzeiten, der Abgötterey w).

— , 29. Faſt eben ſo δ.

2 Kor. 12, 6. Ich, Paullus, enthalte mich aber deſſen, des Rühmens mit Fleiſſe.

1 Petr. 2, 11. Enthaltet euch von den fleiſchlichen, ſinnlichen, Lüſten.

b)

---

v) In den zwey erſten Stellen iſt es nur nach dem A. B. im theologiſchen Sinne zu nehmen.

w) Hiernach ſollen ſich die Chriſten alles deſſen enthalten, was nur nach heidniſchen Sitten ſchmeckt, und vorzüglich nach Abgötterey.

b) Nicht reciprok

α) Von Gott gebraucht

1 Sam. 25, 39. Jehova, der ſeinen Diener, mich, den David, von einer ungerechten That, der Ausrottung des Hauſes Nabals, enthalten, d. h. abgehalten ע, hat.

β) Von Menſchen

Weish. 1, 11. Enthaltet, d. h. haltet ab ε, die Zunge vor dem Fluchen.

3) Erhalten, beyſtehen, unterſtützen

a) Von Gott geſagt

2 Chron. 32, 22. Jehova enthielt, d. h. erhielt, ſtund bey ל, ſie, die Iſraeliten, vor allen Völkern.

Pſ. 37, 17. Aber die Gerechten enthält, d. h. unterſtützt ס, Jehova.

b) Von Menſchen

Eſ. 63, 5. Ich, Jehova, wunderte mich, daß mich niemand enthielte, d. h. mir beyſtund in der Rache an den Chaldäern ס.

c) Von andern Dingen

Pſ. 51, 14. Ein thätiger Geiſt, d. h. Trieb, von Gott gewirkt, enthalte, d. h. unterſtütze ס, mich, bey Verrichtung meiner Regierungsgeſchäfte.

Eſ. 63, 5. Mein, Jehova's, Zorn, gegen die Chaldäer, enthielt, d. h. unterſtützte ס, mich.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Zu Theil werden

Jer. 15, 16. Indeß enthalte uns dein Wort, beſſer: wurden mir, dem Jeremia, deine Offenbarungen, Aufträge an die Iſraeliten, Jehova, zu Theil ל.

2) Zuſammenfügen

Kol. 2, 19. Aus welchem, Oberhaupte, Chriſto, der ganze Leib an einander ſich enthält, beſſer: an welchem der Leib, die Chriſtenheit, zuſammengefügt iſt, d. h. einen Körper, ein Ganzes ausmacht ς.

CCCCXXIV.

CCCCXXIV. Entheiligen.

1) Wörter;

Hebräiſche

א) חלל Pih. ב) חנף

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: **Entweihen**; es kann nun entweihet werden

1) Etwas, das **Gott** angehört, wo es dann heißt: gemein machen, ſeiner Würde berauben, herabwürdigen; wo Menſchen das Subjekt ſind:

a) Etwas, das dem **wahren** Gott, dem Jehova, angehört, dieſes kann ſeyn

α) Sein **Name**

3 Moſ. 18, 21. Daß du, Iſraelite, nicht den Namen deines Gottes, d. i. ſeine Majeſtät, entheiligeſt, d. h. herabwürdigeſt durch Menſchenopfer א.

— 19, 12. Durch falſches Schwören א.

— 20, 3. Eben ſo, wie Kap. 18, 21. א.

— 21, 6. Die Prieſter, durch Verunreinigung ihrer ſelbſt א.

— 22, 2. Die Prieſter, durch das Opfern zu den verbotenen Zeiten א.

Jer. 34, 16. Die Iſraeliten, durch Nichthaltung des Freyjahrs א.

Ez. 13, 19. Die falſchen Prophetinnen, durch das Vorgeben, als wären ſie von Gott geſandt א.

— 20, 9. 14. 22. Ich, Jehova, mochte meinen Namen nicht entheiligen laſſen, von den Aegyptiern א.

— 22, 16. Wenn ich, Jehova, auch unter ihnen, den Iſraeliten, entheiligt würde א.

— 36, 20. 21. 22. 23. Die Iſraeliten entheiligten den Namen Jehova's unter den Völkern, d. h. machten, daß er von den Völkern, unter denen ſie zerſtreut waren, entweiht wurde א.

Am. 2, 7. Die Iſraeliten, durch Gottloſigkeit ꝛc.

Mal. 1, 12. Die Prieſter, durch Gott mißfällige Reden und Annahme untüchtiger Opfer ꝛc.

β) Sein **Heiligthum**, Tempel

3 Moſ. 21, 12. Damit er, der Hoheprieſter, das Heiligthum ſeines Gottes dadurch, was vorher genannt iſt, nicht entheilige, d. h. herabwürdige ꝛc.

— ꞉ 23. Damit er, ein Nachkomme Aarons, mit Leibesgebrechen behaftet, nicht, dadurch, daß er ins Allerheiligſte gehe, mein, Gottes, Heiligthum entheilige ꝛc.

Ez. 7, 22. Sie, die Chaldäer, ſollen mein, Gottes, Heiligthum entheiligen, durch das Hineingehen ꝛc.

— ꞉ 24. Faſt eben ſo ꝛc.

— 22, 26. Die Prieſter, durch heidniſche Ceremonien ꝛc.

— 23, 39. Die Iſraeliten, dadurch, daß ſie, nachdem ſie den Götzen ihre Kinder geopfert hatten, in daſſelbe giengen ꝛc.

— 24, 21. Ich, Jehova, will mein Heiligthum entheiligen laſſen, durch Barbaren, die es zerſtören ꝛc.

— 25, 3. Ha! es, das Heiligthum Gottes, iſt entweiht ꝛc.

— 44, 7. Die Juden, dadurch, daß ſie Heiden in daſſelbe führen, gehen laſſen ꝛc.

γ) **Opfer, alles, was ihm geweihet iſt**

3 Moſ. 19, 8. Daß er, der vom Opferfleiſch noch den dritten Tag iſſet, das Heiligthum, d. h. das, was dem Jehova geheiligt war, d. i. das Opfer, entheiligt hat ꝛc.

— 22, 15. Das Opfer durch Genießung davon ꝛc.

Mal. 2, 11. Denn man entheiligt ꝛc. Juda, dies geliebte Heiligthum des Herrn.

δ) Den **Sabbath**

2 Moſ. 31, 4. Wer ihn, meinen, Jehova's, Sabbath, entheiliget ꝛc., der ſoll des Todes ſterben.

Eſ.

Eſ. 56, 2. Wohl dem, der ihn, den Sabbath, nicht entheiliget ꝛc.

Ez. 20, 13. 16. 24. Sie, die Iſraeliten, entheiligten ꝛc meine, Jehova's, Sabbathe ſehr, in der Wüſte.

— 22, 8. Du, jüdiſches Volk, entheiligſt meine, Jehova's, Sabbathe ꝛc.

— 23, 38. Sie, die Iſraeliten, haben meine, Jehova's, Sabbathe entheiligt ꝛc.

b) Etwas, was den **falſchen Göttern**, den Götzen angehört

Ez. 7, 21. Daß ſie, die Barbaren, es, das Gold und Silber, das die Götzen zierte, entheiligen ſollen ꝛc.

2) **Menſchen**, entweder iſt das Subjekt

a) **Gott**, wo es heiſt: ſeiner Würde entſetzen.

Eſ. 43, 28. Darum ſollte ich, Jehova, billig, die Vorſteher des Heiligthums, d. i. die Prieſter, entheiligen, d. h. ihrer Würde entſetzen ꝛc.

b) **Menſchen**, welche entweder ſich oder andere entweihen, d. h. verunreinigen, beſchimpfen

3 Moſ. 21, 4. Der Prieſter, ſich durch Anrührung eines Todten, der nicht zu ſeinem Hauſe gehört ꝛc.

— ꝛ 15. Damit er, der Prieſter, ſeinen Saamen, d. h. Nachkommen, unter ſeinem Volke nicht entheilige, d. h. beſchimpfe, verunreinige ꝛc.

— 22, 9. Daß ſie, die Prieſter, nicht daran ſterben, wenn ſie ſich entheiligen, d. h. verunreinigen ꝛc.

3) **Bund, Verordnung**, wo es heiſt: nicht halten, brechen, übertreten den Bund

a) **Gottes**

Pſ. 89, 32. Wenn ſie, die Söhne Davids, meine, Jehova's, Verordnungen entheiligen, d. h. übertreten ꝛc.

— ꝛ 35. Ich, Jehova, will meinen Bund, d. i. das Verſprechen, das ich dem David gethan habe ꝛc.

Mal. 2, 10. Warum entheiligen, d. h. brechen ꝛ, wir, Iſraeliten, den Bund, den Gott, mit unſern Vorfahren gemacht, hat?

b) der **Menſchen**

Pſ. 55, 21. Er, Ahitophel, entheiligt, d. h. bricht ꝛ, ſeinen, ſeines Freundes, d. i. meinen, Davids, Bund.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Heidniſch**

Eſ. 24, 5. Das, jüdiſche, Land iſt entheiligt, genauer: heidniſch ב, unter ſeinen Einwohnern, den Juden, nemlich in Anſehung der Religion und Sitten.

2) **Entrücken**

Ez. 28, 16. Darum will ich, Jehova, dich, König von Tyrus, von dem Berge Gottes entheiligen, beſſer: drum muß ich dich dem Götterberge, d. i. deiner prächtigen Wohnung entrücken, d. h. dein Reich ſollſt du verlieren ꝛ.

CCCCXXV. Entrinnen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פלט · פליט · מפלט
ב) מלט
ג) נצל
ד) יצא פליט
ה) נוס
ו) שוב
ז) רדף
ח) מנוס

b) Griechiſche

α) εκφευγω
β) φευγω
γ) αποφευγω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **entkommen, entgehen, entfliehen:**

1) Einer **Gefahr**, einem drohenden Unglücke

1 Moſ. 14, 13. Einer, der entronnen war, nemlich der Gefahr, niedergemacht zu werden ꝛ.

— 32, 8. Das andre Heer Jakobs, vor Eſau ꝛ.

Joſ. 8, 22. Niemand aus der Stadt Ai ꝛ.

Richt. 3, 26. Ehud, wegen Eglons Mord ב.

— , 29. Keiner von den Moabitern ב.

1 Sam.

1 Sam. 19, 10. 12. 17. 18. Kap. 22, 1. David, der Gewalt Sauls ב.

— 22, 20. Abimelech, der Gewalt Doegs ב.

— 23, 13. Kap. 27, 1. Eben ſo, wie Kap. 19, 10. ב.

— 30, 17. Einige Amalekiter, dem David ב.

2 Sam. 1, 3. Ein Amalekiter, von Sauls Heer ב.

— 4, 6. Die Söhne Rimmons, wegen Isboſeths Mord ב.

— 15, 14. Hie, zu Jeruſalem, wird vor Abſalom kein Entrinnen א ſeyn.

— 20, 6. Seba, dem David ב.

1 Kön. 18, 40. Keiner von den Götzenprieſtern ב.

— 19, 17. Dem Schwerdte entrinnen ב.

— 20, 20. Benhadad, den Iſraeliten ב.

2 Kön. 9, 15. Niemand, aus Ramoth ר.

— 10, 24. Niemand, aus dem Baalstempel ב.

19, 37. Die Mörder Sanheribs ב.

2 Chron. 16, 7. Des Königs von Syrien Macht, dem Aſſa ב.

— 20, 24. Kein Amoriter und Moabiter, dem Tode א.

Eſr. 9, 8. Ein Theil von den Iſraeliten, der Gewalt fremder Könige א.

Hiob 1, 15. 16. 17. 19. Der Bote, der dem Hiob die traurige Nachricht vom Tode ſeiner Kinder brachte, allein ב.

— 20, 20. Durch ſein Liebſtes kann er, der Gottloſe, nicht entrinnen, dem Untergange nemlich ב.

Pſ. 55, 9. David, der Rebellion Abſaloms א.

— 124, 7. David, ſeinen Feinden ב.

Sprüchw. 28, 26. Wer in Weisheit wandelt, d. h. tugendhaft lebt, wird entrinnen, d. h. entkommen, nemlich der Gefahr ב.

Eſ. 20, 6. Wie wollen wir, Einwohner dieſer Inſeln, Aegypten und Aethiopien, entrinnen? den Aſſyriern ב.

Jer. 25, 35. Die Vornehmſten unter den Juden, nicht den Chaldäern א.

Jer. 32, 4. Kap. 34, 3. Kap. 38, 18. Zedekia, nicht ב.
— 41, 15. Jſmael, dem Johanan ב.
— 42, 17. Kap. 44, 14. Keiner ſoll von den Jſraeliten dem Unglücke entrinnen א, die nach Aegypten gehen.
— 44, 28. Wenige, die von ihnen entrinnen א.
— 46, 6. Die Helden der Aegyptier, nicht dem feindlichen Schwerdte ב.
— 48, 8. Keine Stadt der Moabiter ב.
— = 19. 45. Die der Gewalt der Chaldäer entrinnen ב. ה.
— 50, 28. Die aus Babel entrinnen א.
— 51, 50. Die Juden, aus Babylon א.
Klagl. 2, 22. Niemand von den Jſraeliten א.
Ez. 7, 16. Kap. 24, 26. 27. Die von ihnen, den Juden, noch entrinnen א.
Dan. 11, 41. Die Edomiter, Moabiter und Ammoniter werden der Gewalt des Antiochus entrinnen, d. h. entgehen ב.
— = 42. Aegypten aber nicht א.
Hab. 2, 9. Daß er dem Unfall entrinne ב.
Zach. 2, 7. Zion, d. h. ihr Juden, entrinne, d. h. entgehet, dem babyloniſchen Exil ב.
Sir. 40, 7. Als der aus der Schlacht entronnen iſt α.
2 Kor. 11, 33. Paullus, der Gewalt des Ethnarchen zu Damaſkus α.
Hebr. 11, 34. Die des Schwerdtes Schärfe entronnen β.

2) Dem **Zorne**, der **Strafe Gottes**

Sprüchw. 19, 5. Wer frech Lügen redet, der wird nicht entrinnen, nemlich der göttlichen Strafe ב.
Matth. 3, 7. Daß ihr, Phariſäer und Sadducäer, dem göttlichen Zorne, d. h. den göttlichen Strafgerichten, entrinnen werdet β.
— 24, 33. Wie wollt ihr, Schriftgelehrten und Phariſäer, der hölliſchen Verdammniß, d. i. den göttlichen Strafgerichten, entrinnen β?

Luk. 3, 7. Eben ſo, wie Matth. 3, 7. *β*.

Röm. 2, 3. Daß du, Jude, der du an andern das Unrecht tadelſt, dem Urtheil Gottes, d. i. ſeiner Strafe, entrinnen *α* werdeſt?

3) Der **Sünde**, den **Reizungen zu derſelben**

2 Petr. 2, 18. Solche, die wirklich ſchon andern, die ebenfalls in Irrthum, d. h. laſterhaft, lebten, entronnen waren *γ*.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Wieder **Hervorkommen**

Hiob 15, 22. Er, der Gottloſe, glaubt nicht, daß er dem Unglück entrinnen möge, beſſer: aus der Finſterniß, Nacht, wieder hervorzukommen ך.

2) **Entreißen**

Pred. 7, 27. Wer Gott gefällt, der wird ihr, dem Weibe, entrinnen, genauer: den Frommen, eigentlich: den, der gut in Gottes Augen war, entriß ihr Gott ב.

3) **Verfolgen**

Ez. 35, 6. Deswegen ſollt du, edomitiſches Volk, dem Blute nicht entrinnen, beſſer: ſoll auch Blut, d. i. ein blutgieriger Feind, dich verfolgen ז.

4) **Zuflucht**

Hiob 11, 20. Sie, die Gottloſen, werden nicht entrinnen mögen, beſſer: ihre Zuflucht verſchwindet ח.

CCCCXXVI. Entrüſten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כעס
ב) הניח מקום
ג) עצב

b) Griechiſche

α) αγανακτεω
β) κακοω
γ) προκαλεομαι
δ) προσοχθιζω

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) Von **Menſchen**, als dem Objekte, wo es heißt: einen in Zorn verſetzen, aufhetzen, aufwiegeln, aufbringen.

a) Beyſpiele davon

Neh. 4, 1. Sanneballat wurde entrüſtet, d. h. in Zorn verſetzt א.

Matth. 21, 15. Da wurden ſie, die Hohenprieſter und Schriftgelehrten, entrüſtet, d. h. erbittert, nemlich über das Ausrufen des Volkes α.

Apoſtg. 14, 2. Die ungläubigen Juden entrüſteten die Gemüther der, d. h. brachten auf die β, Heiden gegen die Chriſten.

b) Unſer Verhalten

Pred. 10, 4. Dann laß dich nicht entrüſten, d. h. in Zorn ſetzen ב.

Gal. 5, 26. Uns unter einander zu entrüſten, d. h. aufzuhetzen γ.

2) Von Gott, wo es heiſt: unwillig machen, ſich ſeine Ungnade und Zorn zuziehen

Pſ. 78, 40. Sie, die Iſraeliten, entrüſteten, d. h. machten unwillig ג, ihn, Gott, in der Einöde.

Eſ. 65, 3. Zu einem Volke, das mich, den Jehova, vor meinem Angeſichte, d. i. öffentlich, ſtets entrüſtet, d. h. unwillig macht א.

Hebr. 3, 10. Darum ward ich, Gott, vierzig Jahre lang über dieſes Geſchlecht, die Iſraeliten, entrüſtet δ.

— — 17. Faſt eben ſo, nur anders eingekleidet δ.

3) Von den Geboten Gottes, wo es heiſt: ſich widerſetzen, empören.

Eſ. 63, 10. Sie, die Iſraeliten, entrüſteten ſeinen, Jehova's, heiligen Geiſt, d. h. widerſetzten ſich ſeinen Geboten, ſeinen Geſinnungen ג.

CCCCXXVII. Entſchlafen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ישן
ב) שכב
ג) נום שנה
ד) חלם Hiph.

b) Griechiſche

α) καθευδω
β) αφυπνοω
γ) ὑπνοω
δ) αναπαυομαι
ε) κοιμαομαι

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**, vom natürlichen Schlafe gebraucht: Entſchlummern

1 Moſ. 2, 21. Er, Adam, entſchlief א.

Richt. 16, 19. Delila lies den Simſon entſchlafen א.

Matth. 25, 5. Sie, die zehen Jungfrauen, entſchliefen α.

Luk. 8, 23. Jeſus, auf dem Schiffe β.

2) **Uneigentlich**

a) Vom **Tode** gebraucht: Sterben

α) **Ueberhaupt** davon

1 Kön. 1, 21. Wenn mein, der Bathſeba, Herr König, David, wie ſeine Vorfahren entſchlafen, d. h. geſtorben ב, iſt.

— 2, 10. Kap. 11, 21. David entſchlief ב.

— 11, 43. Salomo ב — 2 Chron. 9, 31.

— 14, 20. Jerobeam ב.

— ⸗ 31. Rehabeam ב — — 12, 16.

— 15, 8. Abiam ב — — 14, 1.

— ⸗ 24. Aſſa ב — — 16, 13.

— 16, 6. Baeſa ב.

— ⸗ 28. Amri ב.

— 22, 40. Ahab ב.

— ⸗ 51. Joſaphat ב — — 21, 1.

2 Kön. 8, 24. Joram ב.

— 10, 35. Jehu ב.

— 13, 9. Joahas ב.

— ⸗ 13. Kap. 14, 16. Joas ב.

— 14, 22. Der König, Amazia nemlich ב. 2 Chron. 26, 2.

— ⸗ 29. Jerobeam ב.

— 15, 7. Aſaria ב.

— ⸗ 22. Menahem ב.

— ⸗ 38. Jotham ב — 2 Chron. 27, 9.

— 16, 20. Ahas ב — — 28, 27.

2 Kön. 20, 21. Hiskia ב — 2 Chron. 32, 33.
— 21, 18. Manaſſe ב — — 33, 20.
— 24, 6. Jojakim ב.
2 Chron. 26, 23. Uſia ב.

Pſ. 13, 4. Daß ich, David, nicht im Tode entſchlafe, d. h. ſterbe א.

Sir. 46, 23. Samuel γ.
— 47, 27. Salomo δ.
Apoſtg. 7, 60. Stephanus ε.
— 13, 36. David ε.

1 Kor. 7, 39. Wenn aber ihr, der Frau, Mann entſchläfet, d. h. ſtirbt ε.

— 15, 6. Etliche aber ſind bereits entſchlafen, d. h. geſtorben ε.

— — 51. Wir werden nicht alle entſchlafen ε.

2 Petr. 3, 4. Nachdem die Vorfahren entſchlafen, d. h. geſtorben ε, ſind.

β) **Beſonders:** in Chriſto entſchlafen

1 Kor. 15, 18. So ſind auch die, die in Chriſto, als Chriſten, entſchlafen ſind ε, verloren.

1 Theſſ. 4, 14. Alſo wird auch Gott die, welche durch Jeſum, d. h. als Chriſten, entſchlafen, d. h. geſtorben ε, ſind.

b) Von **Unthätigkeit** gebraucht: unthätig ſeyn

Pſ. 76, 6. Die Muthvollſten ſtehlen ſich weg und entſchlafen, d. h. ſind aller Thätigkeit beraubt ג.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: geſund machen

Eſ. 38, 16. Du, o Gott, ließeſt mich, den Hiskias, entſchlafen, beſſer: du machteſt mich geſund ד.

CCCCXXVIII. Entſchuldigen, Entſchuldigung.

1) Wörter.

Griechiſche

α) παραιτεομαι γ) αναπολογητος
β) αποδιδωμι λογον δ) απολογεομαι ενδεχομενως
ε) συγγνωστος ζ) προφασιν εχω η) παρειδω

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eine Ausrede vorbringen**, um ſich von etwas los zu machen

Luk. 14, 18. Sie, die geladenen Gäſte, fiengen alle an, ſich nach einander zu entſchuldigen, d. h. eine Ausrede für ſich vorzubringen α; — Ich bitte dich, Bedienter, entſchuldige mich, d. h. bring für mich eine Ausrede vor α.

2) **Die Schuld von einem ablehnen**, etwas für unſchuldig oder erlaubt erklären

a) Entweder **ſich ſelbſt** wegen einer begangenen unrechten That

Apoſtg. 19, 40. Damit wir uns wegen eines ſolchen Aufruhrs entſchuldigen, d. h. für unſchuldig erklären β, können.

Röm. 1, 20. Daß ſie, die Menſchen, denen auch Gott keine beſondre Offenbarung gab, keine Entſchuldigung haben, d. h. ſich nicht als unſchuldig darſtellen können γ.

— 2, 1. Denach kannſt du, Menſch, der du, andere, verurtheilſt, dich nicht entſchuldigen, d. h. für unſchuldig erklären γ.

— — 15. Indem ſich ihre, der Heiden, Gedanken einander entweder anklagen oder entſchuldigen, d. h. entweder für ſtrafbar oder unſchuldig erklären δ.

b) Oder **andere**, wegen einer Sünde

Weish. 13, 8. Doch ſind ſie, dieſe Menſchen, damit nicht entſchuldigt, d. h. für unſchuldig erklärt, nemlich wegen ihrer Abgötterey ε.

c) Oder eine **Sünde**

Joh. 15, 22. Ihre Sünde zu entſchuldigen, d. h. für unſträflich zu erklären ζ.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Ueberſehen

Sir. 30, 11. Entſchuldige, genauer: überſiehe η, nicht ſeine, deines Kindes, Fehler.

CCCCXXIX.

CCCCXXIX. Entſündigen.

1) Wörter.

Hebräiſche

א) חטא ב) כפר

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Die Sünde wegnehmen

1) Etwas, das ſich verunreinigt hat, oder verunreinigt worden, **wieder reinigen**, oder etwas Unreines rein machen:

a) **Menſchen**

4 Moſ. 8, 21. Die Leviten entſündigten, d. h. reinigten א, ſich.

— 19, 12. Der, welcher einen Todten angerührt hat, ſoll ſich entſündigen, d. h. reinigen א, wenn er ſich nicht entſündiget א.

— ⸗ 13. Wenn jemand ſich nicht entſündigen א will.

— ⸗ 19. Es ſoll der Reine den Unreinen entſündigen א.

— ⸗ 20. Eben ſo, wie v. 13. א.

— 33, 19. Daß ihr, die ihr todte Midianiter angerühret habt, euch entſündiget א.

b) **Lebloſe Sachen**

2 Moſ. 29, 36. 3 Moſ. 8, 15. Den Altar entſündigen א.

3 Moſ. 14, 52. Ein auſſätziges Haus א, x).

4 Moſ. 33, 20. Kleidungsſtücke und hölzerne Gefäße א.

— ⸗ 23. Metallene Gefäße א.

Ez. 43, 20. 22. 23. Den Altar א.

— 45, 18. א. v. 20. ב. Den Tempel.

2) Von **Sünden reinigen**, von den Strafen derſelben befreyen

Pſ. 51, 9. Entſündige mich mit Yſopen, d. h. befreye mich, den David, o Gott, ganz von meinen Sünden א, y).

B.

---

x) S. Hez. Bibelw. bey der Stelle 2 Moſ. 14, 34 Th. 1. S. 524.

y) Man kann es auch ſo erklären, als wenn David hier Gott um Befreyung eines phyſiſchen Uebels, des Ausſatzes, anflehet

B. Beſtimmtere **Ueberſetzung** durch: Gießen
2 Chron. 29, 24. Die Prieſter entſündigten ihr, der Opferthiere, Blut auf dem Altar, beſſer: goſſen ihr Blut an den Altar א.

CCCCXXX. Entweihen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חלל Pih.
ב) טמא Pih.

b) Griechiſches
α) βεβηλοω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Etwas, das Gott angehört, **gemein machen, entheiligen, verunehren**; etwas, das

a) den **wahren** Gott angehet

2 Moſ. 20, 25. Den Altar entweihen א.

4 Moſ. 18, 32. Die Opfer א.

Eſ. 56, 6. Den Sabbath א.

Dan. 11, 31. Sie, die ſyriſche Armee, werden das Heiligthum entweihen א.

Zeph. 3, 4. Ihre, der Juden, Prieſter entweihen א das Heiligthum.

Apoſtg. 24, 6. Der, nemlich Paullus, auch verſucht hat, den Tempel zu entweihen α.

b) den **Götzen**, den **falſchen Göttern**

Eſ. 30, 22. Ihr, Iſraeliten, werdet eure überſilberte Götzen und die Kleidung eurer aus Gold gegoſſenen Götzenbilder entweihen ב.

2) **Erniedrigen**

a) Im **phyſiſchen** Sinne

Pſ. 74, 7. Sie, die Feinde, entweihen, d. h. erniedrigen א, die Wohnung deines Namens, d. h. deinen Tempel, o Gott, zu Boden, d. h. machen ihn der Erde gleich.

b)

b) Im **moraliſchen** Sinne: Einen ſeiner Würde, Anſehen berauben

Eſ 47, 6. Ich, Jehova, entweihte, d. h. beraubte ſeiner Würde א, mein Eigenthum, d. i. die Iſraeliten.

Klagl. 2, 2. Jehova hat ihr, Jeruſalems, Reich und Fürſten entweihet, d. h. ihrer Würde beraubt א.

CCCCXXXI. Entwenden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נצל Pih. & Hiph.

ב) סור

b) Griechiſche

α) αναφαιρεσις

β) νοσφιζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Von einem etwas wenden, einem etwas entziehen, nehmen,

1) Von **Gott** geſagt, als dem Subjekte

1 Moſ. 31, 9. Alſo hat Gott eurem Vater, Laban, die Güter entwandt, d. h. ihm wieder entzogen א.

— — 16. Faſt eben ſo א.

2 Sam. 7, 15. Meine, Jehova's, Gnade will ich nicht von ihm, dem David, entwenden, d. h. ſie ihm entziehen ב, wie ich ſie Sauln entwandt habe.

Hoſ. 2, 9. Darum will ich, Jehova, meine Wolle und Baumwolle zur beſtimmten Zeit entwenden, den Iſraeliten nemlich א.

2) Von **Menſchen**: Einem entwenden

a) **Sich ſelbſt**

5 Moſ. 23, 15. Der, nemlich Knecht, von ihm, ſeinem Herrn, zu dir ſich entwandt, d. h. gewandt א, hat.

b) Etwas **Anderes, das ihm angehört**

2 Moſ. 3, 22. Dieſe, Geräthe, ſollt ihr, Iſraeliten, den Aegyptiern entwenden א.

— 12, 36. Hier thaten es die Iſraeliten א, z).

2 Chron.

z) Gott befiehlt hier den Iſraeliten durch den Moſes, den Aegyptiern Geräthſchaften zu entwenden; was es hiermit für eine Bewandtniß hat, ſiehe in Hez. Bibelw. bey dieſer Stelle Th. 1. S. 336.

2 Chron. 20, 25. Sie, Joſaphat und ſeine Truppen, entwandten es, dieſe Geräthe, ihnen, den Ammonitern und Moabitern א.

Sir. 41, 26. Schäme dich, das Erbtheil und Mitgift, einem, zu entwenden α.

Apoſtg. 5, 2. 3. Ananias entwandte etwas Geld von ſeinem verkauften Acker den Apoſteln β.

3) Von keinem Subjekte

1 Moſ. 49, 10. Das Scepter wird von Juda nicht entwendet werden, d. h. der Stamm Juda wird ſeine Vorzüge behaupten ב.

CCCCXXXII. Entziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) שבר	ד) עלם Hitp.	α) στελλω
ב) חדל	ה) יקר Hiph.	β) αποστερεω
ג) חשך		γ) ὑποστελλω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einem etwas wegnehmen

Pſ. 105, 16. Er, Gott, entzog ihnen, den Aegyptiern, allen Vorrath des Brodtes, d. h. Gott nahm ihnen alles vorräthige Getraide weg durch die ſieben magere Jahre א.

2) Sich von etwas entfernen

a) Phyſiſch genommen: Entfernt halten

Hiob 19, 14. Meine, Hiobs, Freunde haben ſich entzogen, d. h. halten ſich von mir entfernt, fliehen meinen Umgang ב.

1 Kor. 7, 5. Es entziehe, d. h. enthalte ſich entfernt β, eines, d. i. ein Ehegatte, dem andern.

2 Theſſ. 3, 6. Daß ihr, Chriſten, euch jedem Bruder, Glaubensgenoſſen, entziehet, d. h. euch von ihm entfernt haltet, ſeinen vertrauten Umgang fliehet α.

b) **Moraliſch**: Sich einer Sache enthalten; nicht annehmen:

α) Eines **Menſchen**

Sprüchw. 24, 11. Entzieh dich nicht denen, die man erwürgen will, d. h. nimm dich der zum Tode Beſtrickten an ב.

Eſ. 58, 7. Entzieh dich nicht von deinem Fleiſche, d. h. nimm dich deines Bruders, Mitjuden, an ר.

β) **Einer Sache**, die einem Menſchen zugehört

5 Moſ. 22, 1. Dann ſollt du dich nicht von ihnen, dem verirrten Viehe deines Mitiſraeliten, entziehen, d. h. du ſollſt dich derſelben annehmen ר.

— , 3. Du darfſt dich nicht entziehen, d. h. enthalten, nemlich der verlornen Sache deines Mitiſraeliten ר.

B. Eine **Redensart**

Sprüchw. 25, 17. Entzieh deinen Fuß vom Hauſe deines Nächſten, d. h. mache dich rar im Hauſe deſſelben ה.

C. Genauere **Ueberſetzung** durch: Sich anders ſtellen

Gal. 2, 12. Da ſie, die vom Jakobus abgeſchickten Judenchriſten, angekommen waren, entzog er, Paullus, ſich, genauer: ſtellte er ſich anders γ.

CCCCXXXIII. Entzücken a).

1) Wörter

Griechiſche

α) ἁρπαζω β) εν εκςασει

γ) εκςασις επεπεσεν επ᾽αυτον

2)

a) Entzückung in gemildeter Bedeutung iſt bey Andachtsübungen nothwendig, d. h. man muß dann ſeine Gedanken von allen Gegenſtänden abziehen und blos auf Gott richten; doch aber muß man ſich im Gebrauche deſſelben in Acht nehmen, daß man nicht auf ſchwärmeriſche Grundſätze verfällt; am beſten bedient man ſich dieſes Wortes nur ſehr ſelten.

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) **Von einem Orte an einen andern verſetzen**, ſowohl in Anſehung des Geiſtes, als Körpers

2 Kor. 12, 2. Dieſer, Menſch, d. i. ich, Paullus, ward bis in den dritten Himmel, d. i. an den Ort der Seligen, entzückt, d. h. verſetzt α.

— , 4. Faſt eben ſo α.

2) **Die Seele auf einen Gegenſtand ſo richten, daß man außer ſich nichts empfindet**, in einer Ekſtaſe ſeyn

Apoſtg. 10, 10. Da ward er, Petrus, entzücket, d. h. fühlte er ſich außer ſich γ.

— 11, 5. Faſt eben ſo β.

— 22, 17. Da ich, Paullus, im Tempel, zu Jeruſalem, betete, ward ich, Paullus, entzückt, d. h. verfiel ich in eine Ekſtaſe β.

CCCCXXXIV. Entzünden.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עבר על	α) φλογιζω
ב) בער אש	β) σκανδαλιζω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich**, vom Feuer gebraucht: glühend, brennen machen, in Flammen ſetzen;

2) **Uneigentlich:**

a) **Vom Trieben überhaupt** gebraucht: reizen, in Bewegung ſetzen

4 Moſ. 5, 14. Der Eifergeiſt entzündet, d. h. reizt א, ihn, den Mann.

— , 30. Faſt eben ſo א.

Pſ. 39, 4. Indem ich es bedachte, daß die gröſten Bö-

ſcwichter glücklich ſeyn, und ich, David, der ich doch tugendhaft lebe, ſo viel Unglück erfahren muß, da wurde ich entzündet, d. h. gereizt, bewogen ב.

Jak. 3, 6. Nachdem ſie, die Zunge, von der Hölle, d. i. hölliſchen Feuer, d. i. von den böſen Geiſtern, entzündet, d. h. gereizt, in Bewegung geſetzt α, iſt *b*).

b) Von unkeuſchen Trieben

Sir. 9, 5. Daß du, Mann, nicht gegen ſie, deine Mägde, entzündet werdeſt, d. h. nicht unreiner Trieb bey dir entſtehet β.

CCCCXXXV. Erbar, Erbarkeit, Erbarlich.

1) Wörter

Griechiſche

α) καλον γ) σεμνος ε) ευσχημων

β) ευσχημονως δ) σεμνοτης

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Anſtändig, ſittſam, beſcheiden

Röm. 12, 17. Befleißigt euch der Erbarkeit; d. h. alles deſſen, was anſtändig iſt α, gegen jedermann.

— 13, 13. Laſſet uns erbarlich wandeln, d. h. einen anſtändigen Wandel führen β.

Phil. 4, 8. Was erbar, d. h. wohlanſtändig γ, iſt, darauf ſeyd bedacht.

1 Theſſ. 4, 12. Auf daß ihr erbarlich wandelt β.

1 Tim. 2, 2. In aller Erbarkeit δ leben.

— 3, 4. Der gehorſame Kinder habe mit aller Erbarkeit, d. h. deſſen Kinder gehorſam und beſcheiden ſind δ.

— , 8. Die Diakonen ſollen erbar, d. h. ſittſam γ, ſeyn.

— , 11. Ihre, der Diakonen, Weiber ſollen erbar γ ſeyn.

Tit. 2, 2. Daß ſie, die Alter, erbar γ ſind.

— , 7. In Anſehung der Erbarkeit δ.

2)

---

b) Alles Böſe ſchrieb man damals dem Satan oder böſen Geiſtern zu.

2) Angeſehen, vornehm

Mark. 15, 43. Joſeph, ein erbarer ꝛ Rathsherr.

Apoſtg. 13, 50. Erbare ꝛ Weiber.

— 17, 12. Erbare ꝛ griechiſche Weiber und Männer.

CCCCXXXVI. Erbarmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רחם Pih.

ב) חמל

ג) נחם Pih.

ד) חנן

ה) ירע נפש

b) Griechiſche

α) ελεεω

β) πληθυνω τον εξιλασμον

γ) οικτειρω

δ) σπλαγχνιζομαι

ε) αντιλαμβανω

ζ) οικτιρμος

η) ὑπερορεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Eines lebenden Geſchöpfes im Elende, im Unglücke ſich annehmen, Mitleid haben

1) Von Gott geſagt; er erbarmt ſich

a) Ueberhaupt: aller ſeiner Geſchöpfe

Pſ. 145, 9. Er, Jehova, erbarmt ſich, d. h. nimmt ſich an א, aller ſeiner Geſchöpfe.

Weish. 11, 24. Du, o Gott, erbarmeſt dich α über alles.

b) Beſonders des Menſchen, des vorzüglichſten Erdengeſchöpfes

2 Moſ. 33, 19. Weſſen ich, Jehova, mich erbarme א, deſſen erbarme ich mich, d. h. ich will mich derer ferner annehmen, deren ich mich bisher angenommen habe, d. i. der Iſraeliten א.

5 Moſ. 13, 17. Damit er, Jehova, ſich deiner, des iſraelitiſchen Volkes, erbarme, d. h. ferner annehme א.

— 30, 3. Dann wird Jehova ſich deiner, iſraelitiſchen Volkes, in deiner Gefangenſchaft, erbarmen א.

1 Kön. 8, 50. Dann wolleſt du, Jehova, dich ihrer, der Iſraeliten, in der Gefangenſchaft, erbarmen ℵ.

2 Kön. 13, 23. Jehova erbarmte ſich der Iſraeliten ℵ.

Pſ. 79, 8. Pſ. 102, 14. Bitte um Erbarmung über die Iſraeliten ℵ.

— 103, 13. So erbarmet ſich ℵ Jehova über ſeine Verehrer.

Eſ. 9, 17. Drum kann ſich Jehova ihrer, der Iſraeliten, Wittwen und Waiſen nicht erbarmen, d. h. ſie nicht verſchonen ℵ.

— 14, 1. Jehova, der Iſraeliten ℵ.

— 27, 11. Jehova, nicht derſelben ℵ.

— 30, 18. Kap. 49, 13. Kap. 54, 8. Kap. 55, 7. Kap. 60, 10. Jehova, der Iſraeliten in ihrem Elende ℵ.

Jer. 12, 15. — Der benachbarten Völker der Juden ℵ.

— 15, 5. 6. — Nicht der Iſraeliten ב. ג.

— 30, 18. Kap. 31, 20. Kap. 33, 26. Kap. 42, 12. — Der Iſraeliten im Exil ℵ.

Klagl. 3, 32. Er, Jehova, betrübet wohl, aber er erbarmt ſich auch wieder ℵ.

Ez. 16, 5. ב. Kap. 39, 25. Hoſ. 1, 6. 7. Kap. 2, 4. 23. Mich. 7, 19. Zach. 1, 12. Kap. 10, 6. Jehova will de Iſraeliten ſich erbarmen, manchmal aber nicht ℵ.

Sir. 18, 11. Daher erbarmt β er, Gott, ſich deſto reichlicher über ſie, die Menſchen.

— , 15. Er, Gott, erbarmt ſich α derer, die Unterricht annehmen.

— 36, 1. 14. α. v. 15. γ. Bitte, der Iſraeliten ſich zu erbarmen.

Mark. 5, 19. Wie ſich der Herr deiner, der du von deinem Wahnſinn geheilet biſt, erbarmet hat α.

Röm. 9, 15. Eben ſo, wie 2 Moſ. 33, 19. nur iſt hier der Sinn: ich nehme mich an, weſſen ich will α.

— , 16. Es kommt an auf Gottes Erbarmen α.

Röm.

Röm. 9, 18. So erbarmet α er, Gott, ſich nun, weſſen er will.

— 11, 32. Auf daß er, Gott, ſich aller erbarme α.

Phil. 2, 27. Gott hat ſich über ihn, den Epaphroditus, erbarmet α.

2) Von Jeſu, dem Meßias

Matth. 9, 27. Du Sohn Davids, d. i. Meßias, erbarme dich α unſerer, zweer Blinden.

— 15, 22. Eben ſo, nur ſprach es eine Kananiterinn α.

— 17, 15. Herr, Jeſu, erbarme dich α über meinen, mondſüchtigen, Sohn.

— 20, 30. 31. Eben ſo, wie Kap. 9, 27. α.

Mark. 9, 22. Dann erbarme, Jeſu δ, dich unſerer, des Mondſüchtigen und meiner, ſeines Vaters.

— 10, 47. 48. Eben ſo, wie Matth. 9, 27. nur hier redet ein Blinder α.

Luk. 17, 13. Jeſu, erbarme dich unſerer, der zehen Auſſätzigen α.

— 18, 38. 39. Parallelſtellen von Mark. 10, 47. 48 α.

3) Von Menſchen

a) Beyſpiele von mitleidigen, aber auch hartherzigen Menſchen

1 Sam. 23, 21. Die Siphiter, Sauls ב.

Hiob 19, 21. Erbarmet euch mein, des Hiobs, meine Freunde ח.

Pſ. 103, 23. Wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet א.

— 109, 12. Niemand erbarme ſich ſeiner, Davids, Waiſen א.

Eſ. 13, 18. Die, nemlich Meder, der Leibesfrucht, der Babylonier, ſich nicht erbarmen א.

— 49, 15. Daß ſie, das Weib, ſich nicht über ihren leiblichen Sohn erbarmen ſollte א?

Luk. 16, 24. Vater Abraham! erbarme dich α meiner, des reichen Mannes.

b) **Objekte** des Mitleids ſind nicht Sünder *c*)

5 Moſ. 13, 8. Du, Iſraelite, ſollt dich ſeiner, des des Verführers zur Abgötterey, nicht erbarmen und ihn verbergen, d. h. aus Mitleid verheimlichen ב.

Sir. 12, 4. Erbarme ε dich des Gottloſen nicht.

c) **Befehl** hierzu, **Schuldigkeit, Pflicht**

Matth. 18, 33. Sollteſt du dich nicht auch über deinen Mitknecht erbarmen α, wie ich, dein Herr, mich über dich erbarmt habe α?

Kol. 3, 12. So ziehet nun an herzliches Erbarmen, d. h. Mitleid ζ.

d) **Nutze** davon

Sprüchw. 14, 21. Wer ſich des Hülfloſen erbarmet ר, Heil dem!

— — 31. Wer ſich des Unglücklichen erbarmet ר, der ehret Gott.

— 19, 17. Wer ſich des Dürftigen erbarmet ר, der giebt Gott ein Darlehn.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Gütig behandeln**

Jud. 1, 22. Daß ihr euch etlicher erbarmet, genauer: daß ihr einige gütig behandelt α.

2) **Für die Bedürfniſſe ſorgen**

Sprüchw. 12, 10. Der Gerechte erbarmet ſich, beſſer: ſorgt auch für die Bedürfniſſe ח, ſeines Viehes.

3) **Verſchnauben**

5 Moſ. 32, 36. Ueber ſeine Knechte wird er ſich erbarmen, beſſer: hat er verſchnaubt, d. h. aufgehört, zornig zu ſeyn נ.

4) **Verachten**

Sir. 14, 8. Er erbarmet ſich Niemandes, genauer: der andre verachtet η.

CCCCXXXVII.

---

c) Dann ſollen wir uns der Sünder nicht erbarmen, wenn dadurch ihre Sünden begünſtigt und beſchönigt werden.

CCCCXXXVII. Erbauen.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) בנה — α) οικοδομεω — γ) συνοικοδομεω

ב) יגע — β) εποικοδομεω — δ) οικοδομη

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich: Ein Gebäude aufführen

Hiob 20, 19. Häuſer, die er, der Gottloſe, nicht erbauet hat א.

Jer. 51, 58. Mauern und Thoren ב.

Ez. 36, 10. Die wüſten Städte und Gegenden der Juden א.

Dan. 4, 27. Nebukadnezar, Babylon א, *d*).

Luk. 7, 5. Der Hauptmann zu Kapernaum, die Synagoge α.

Joh. 2, 20. Der Tempel des Herodes α.

2) Uneigentlich

a) Vollkommner machen, beſſern, ſtärken

Apoſtg. 20, 32. Gott, der mächtig iſt, euch zu erbauen, d. h. vollkommner zu machen β.

Jud. 1, 20. Erbauet euch auf euren allerheiligſten Glauben, d. h. ſtärkt euch in eurer fürtreflichen Lehre Jeſu β.

b) Kinder erwecken, Nachkommen verſchaffen

1 Moſ. 30, 3. Daß ich, Rahel, durch ſie, die Bilha, erbauet werde, d. h. mir Nachkommen verſchaft werden א.

5 Moſ. 25, 9. Der ſeines Bruders Haus, Geſchlecht, nicht erbauen, d. h. ausbreiten, ihm Nachkommen erwecken א, will.

d) Babylon war ſchon gebaut, aber Nebukadnezar vergrößerte und verſchönerte es noch.

c) **Emporbringen, in Wohlſtand verſetzen**

Sprüchw. 14, 1. Durch tugendhafte Weiber wird das Haus erbauet, d. h. emporgebracht א.

Jer. 12, 16. Dann ſollen ſie, die benachbarten Völker der Juden, unter meinem Volke erbauet werden, d. h. aufkommen, das nemliche Glück genießen א.

3) **Redensartig, bildlich**

Eph. 2, 20. Erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, d. h. ihr beſitzet auch die Lehre der Apoſtel β.

— • 22. Faſt eben ſo γ.

— 4, 12. Zu erbauen den Leib Chriſti, d. h. die Chriſtenheit zu beſſern δ.

Kol. 2, 7. Ihr ſeyd gewurzelt und erbauet auf ihn, Jeſu, d. h. unzertrennlich und unbeweglich im Chriſtenthume müßt ihr ſeyn β.

B. Genauere **Uebertſetzung**, wenn man es ausläßt

2 Kor. 5, 1. Daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, beſſer: daß wir eine Wohnung bey Gott, im Himmel, erhalten —.

CCCCXXXVIII. Erben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
ירש (א	α) αντικαταλλαττυμαι
נחלה · נחל (ב	β) κληρονομεω
אחז (ג	γ) κατακληρονομεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Von einem nach ſeinem Tode etwas erhalten**

1 Moſ. 21, 10. Iſmael nicht א.

Richt. 11, 2. Der Jephthah nicht ב.

Sprüchw. 13, 22. Der Fromme läſt auf Kindes Kinder erben ב.

Sprüchw.

Sprüchw. 19, 14. Haus und Güter kann man von Eltern erben ב.

Eſ. 46, 17. 18. Das Gut eines Fürſten, auf ſeine Kinder ב.

Sir. 46, 15. Der Name, auf die Kinder α.

Gal. 4, 30. Hier iſt die Stelle 1 Moſ. 21, 10. angeführt β, *).

2) Ueberhaupt: **Etwas erhalten**, in Beſitz nehmen oder bekommen:

a) Von **Gott**, als dem Subjekte

Zach. 2, 12. Jehova wird Juda erben, d. h. das jüdiſche Volk als ſein Eigenthumsvolk wieder annehmen ב.

b) Von **Menſchen**, das Objekt iſt

α) entweder das **jüdiſche Land, Kanaan**

4 Moſ. 32, 19. Wir, Rubeniten, Gaditen und der halbe Stamm Manaſſe, wollen nicht jenſeits des Jordans erben, d. h. Theil haben ב.

— — 30. Dieſe drey Stämme ſollen vom Lande Kanaan erben ג.

5 Moſ. 19, 14. Joſ. 19, 9. ב. Kap. 22, 9. 19. ג. Eſr. 9, 11. א.

Eſ. 57, 13. Nur wer in meinen, Jehova's, Schutz ſich begiebt, kann das Land, Kanaan, erben, d. h. beſitzen ב.

Ez. 33, 24. Abraham erbte, d. h. beſaß א, dies Land, Kanaan.

Sir. 44, 23. Sein, Abrahams, Saame ſolle erben γ.

— 45, 27. Sie, die Leviten, durften nicht mit dem Volke erben β.

β) oder die **Seligkeit im Himmel**

1 Kor. 15, 50. Das Verwesliche, d. i. dieſer vergängliche Körper, kann nicht das Unverwesliche, d. h. jenes un-

*) Was dort 1 Moſ. 21, 10. von Iſmael geſagt iſt, das iſt hier auf die Juden angewandt.

unvergängliche ewige Leben, erben; d. h. in Beſitz bekommen ב.

γ) oder auch **etwas anders**

Pſ. 37, 9. Wer ſich an Jehova hält, wird das Land, ſein Vermögen, erben, d. h. beſitzen א.

— ' 11. Die Demüthigen, Rechtſchaffenen א.

— ' 22. Die von Jehova Geſegnete א.

— ' 29. Der Rechtſchaffene א.

— ' 34. Daß du das Land erbeſt א.

Sprüchw. 3, 35. Die Weiſen, d. i. Liebhaber der Religion, werden Ehre erben, d. h. erhalten ב.

— 14, 18. Einfältige erben, d. h. beſitzen ב, Thorheit.

Eſ. 54, 3. Deine, Jeruſalems, Kinder, d. h. die Bekenner der wahren, chriſtlichen, Religion werden die Völker erben, d. h. beſitzen א.

Zeph. 2, 9. Der Reſt meines, Jehova's, Volkes, d. h. die übriggebliebenen Juden, ſoll ſie, die Moabiter und Ammoniter, erben, d. h. zum Beſitz, Eigenthum haben ב.

c) Von **Thieren**

Eſ. 34, 17. Daß ſie, die wilden Thiere, es, das edomitiſche Land, erben, beſitzen א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Setzen**

1 Sam. 2, 8. Daß er, Jehova, ihn, den Armen, den Stuhl der Ehren erben laſſe, beſſer: er ſetzt ihn auf einen herrlichen Stuhl ב.

2) **Beherrſchen**

Eſ. 14, 21. Daß ſie, die Babylonier, nicht das Land erben, beſſer: nie ſollen ſie die Erde beherrſchen א.

3) **Verderben**

Eſ. 17, 11. Aber in der Aerndte, wenn du die Mandeln ſollt erben, beſſer: aber Verderben iſt die Aerndte ב.

CCCCXXXIX.

CCCCXXXIX. Erbittern.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מרר Pih.
ב) מרה

b) Griechiſche
α) παροξυνομαι
β) ερεθιζω
γ) κατανυξις

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Einen aufbringen, in Zorn verſetzen** *f*)

1 Kor. 13, 5. Sie, die Menſchenliebe, läſſet ſich nicht erbittern, d. h. nicht leicht aufbringen α.

Kol. 3, 21. Ihr, Väter, erbittert, d. h. bringt auf gegen euch β, nicht eure Kinder.

2) **Sich widerſetzen, empören**

2 Moſ. 23, 21. Erbittere, iſraelitiſches Volk, ihn, den Engel, d. i. den Jehova, nicht, d. h. widerſetze dich ihm nicht א.

Eſ. 63, 10. Sie, die Iſraeliten, erbitterten den heiligen Geiſt, d. h. widerſetzten ſich den Geboten Gottes ב.

3) **Fühllos, eingeſchläfert** *g*)

Röm. 11, 8. Gott hat ihnen, den Juden, einen erbitterten, d. h. fühlloſen, eingeſchläferten γ, Geiſt, d. h. Verſtand, gegeben, d. h. Gott hat es zugelaſſen, daß ſie ganz fühllos gegen die Wahrheit waren.

CCCCXL. Erdulden.

1) Wörter.

Griechiſche

α) ὑπομενω β) προσδεχομαι

2)

---

f) Wir ſollen 1) keinen Menſchen ohne Noth in Zorn verſetzen; 2) uns aber auch nicht ſo leicht in Zorn verſetzen laſſen.

g) Beym ſehr heftigen Zorne empfindet man außer ſich nichts; daher dieſe Bedeutung.

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas Unangenehmes geduldig, gelaſſen ertragen oder ausſtehen:

1) Dieſes that **Chriſtus**

Hebr. 12, 2. Der, nemlich Jeſus, den Kreuzestod erduldete, d. h. geduldig ausſtand α.

— , 3. Der, d. i. Jeſus, eine ſolche Widerſetzlichkeit von den Sündern erduldete, nemlich, daß ihn die Juden, als den wahren Meßias, verwarfen α.

2) Dieſes ſollen **wir, Menſchen**, auch thun

a) **Beweis** dafür, aus Beyſpielen

Hebr. 10, 32. Zu welcher Zeit ihr einen großen Kampf von Leiden erduldet, d. h. gelaſſen ertragen α, habt.

— , 34. Ihr habt den Verluſt eurer Güter erduldet β.

— 12, 7. Wenn ihr die Züchtigung, d. h. Leiden, die eine Züchtigung Gottes ſind, zu erdulden habt α.

b) **Nutze** davon, oder **Belohnung** dafür

1 Petr. 2, 20. Wenn ihr bey guten Handlungen leidet und erduldet, d. h. die Leiden geduldig ausſtehet α, das iſt, bewirkt, Gnade bey Gott.

Jak. 1, 12. Heil dem Manne, der die Anfechtung, Reizung zum Abfalle vom Chriſtenthume, erduldet α.

— 5, 11. Glücklich preiſen wir diejenigen, welche erduldet, d. h. Leiden, um der Religion, willig ausgeſtanden α, haben.

CCCCXLI. Ererben.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) נחל

b) Griechiſche

α) κληρονομεω

β) κληρονομος γινομαι

γ) λαμβανω εις κληρονομιαν

2) Bedeutungen:

Es **heiſt**:

1) **Eigentlich**: Von einem nach ſeinem Tode etwas erhalten.

2)

2) **Ueberhaupt:** Erhalten, erlangen etwas,

a) Von **Chriſto**, als dem Subjekte, geſagt

Hebr. 1, 4. Als ſeine, Jeſu, Würde vorzüglicher iſt, die er vor ihnen ererbet, d. h. erhalten α, hat.

b) Von **Menſchen**, das Objekt iſt:

α) Entweder **die Seligkeiten des Chriſtenthums**, die bis in jene Welt fortdauern

Matth. 19, 29. Der wird das ewige Leben, im Himmel, ererben, d. h. erhalten α.

— 25, 34. Ihr von meinem Vater Beglückte, ererbet, d. h. nehmt in Beſitz α, das Reich, des Meßias, d. i. das Chriſtenthum und deſſen Seligkeiten.

Mark. 10, 17. Luk. 10, 25. Kap. 18, 18. Daß ich das ewige Leben ererbe, d. h. erlange α.

1 Kor. 6, 9. Daß die Ungerechten das Reich Gottes, d. i. des Meßias, nicht ererben werden α.

— , 10. Hier eben das von mehreren Laſterhaften geſagt α.

— 15, 50. Daß Fleiſch und Blut, d. i. dieſer jetzige grobe Körper, das Reich Gottes nicht ererben, d. h. nicht in den Himmel gelangen α, kann.

Gal. 5, 21. Faſt eben ſo, wie 1 Kor. 6, 10. α.

Off. 21, 7. Der, nemlich ein treuer Anhänger Jeſu, wird es, die Seligkeiten des Chriſtenthums, alles ererben α.

β) Oder **etwas anderes**

Pſ. 69, 37. Die Nachkommenſchaft ſeiner, Jehova's, Verehrer wird ſie, die iſraelitiſchen Städte, ererben ℵ.

Sprüchw. 28, 10. Die Redlichen ererben ℵ Glück.

Hebr. 1, 14. Zum Beſten derer, welche Heil, Rettung aus Gefahren, ererben, d. h. erlangen, erfahren α, ſollen.

— 6, 12. Die durch Vertrauen und Geduld die Verheißungen ererben α.

— 11, 7. Er, Noah, hat die Rechtſchaffenheit ererbet, d. h. iſt dazu gelangt β.

Hebr. 11, 8. Das Land, Kanaan, das er, Abraham, ererben, d. h. zum Beſitz erhalten α, ſollte.

— 12, 17. Da er, Eſau, den, väterlichen, Segen ererben wollte α.

CCCCXLII. Erforſchen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חקר
ב) תור

b) Griechiſche
α) εξιχνευω
β) ερευναω
γ) εκζητεω
δ) εξιχνιαζω
ε) πυνθανομαι
ζ) ανακρινω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas genau durchſuchen, prüfen

1) Von Gott geſagt, wo das Objekt iſt:

a) Menſchen

Pſ. 139, 1. Jehova du erforſcheſt, d. h. du kenneſt ſehr genau א, mich, den David.

— , 23. Erforſche, d. h. durchſchaue genau א, mich, vorzüglich mein Inneres, o Gott.

b) Etwas anderes

Sir. 42, 18. Er, Gott, erforſchet den Abgrund und das Herz α.

2) Von Jeſu, dem Meßias

Off. 2, 23. Daß ich, Jeſus, es bin, der die Nieren und Herzen erforſchet, d. h. weis, wes Geiſtes und Sinnes jemand iſt β.

3) Vom Geiſte Gottes, d. i. göttliche Belehrung, Einſicht

1 Kor. 2, 10. Der Geiſt erforſchet alle Dinge, d. h. mittelſt göttlicher Belehrung kann man zur Erkenntniß vieler Dinge gelangen β.

4) Von Menſchen

a) Im philoſophiſchen Sinne

Richt. 18, 2. Die Daniten erforſchten das jüdiſche Land א.

1 Sam. 20, 12. Jonathan, etwas von ſeinem Vater א.

2 Sam.

2 Sam. 10, 3. David, die Hauptſtadt der Ammoniter א.
Hiob 5, 27. Das haben wir erforſchet א.

b) Im theologiſchen

Hiob 29, 16. Welche (Streit=) Sache ich, Hiob, nicht wuſte, die erforſchte ich, um recht darüber urtheilen zu können א.

Sprüchw. 25, 2. Der Könige Ehre iſt es, eine Sache zu erforſchen ב.

Pred. 7, 26. Als ich, Salomo, ernſtlich anfieng, zu erforſchen ב.

Jer. 31, 37. Wenn man die Grundſäulen der Erde erforſchen kann א.

Weish. 9, 16. Wer hat erforſchet, was im Himmel iſt δ?

Sir. 39, 1. Dieſer muß die Weisheit aller Alten erforſchen γ.

Matth. 2, 4. Er, Herodes, erforſchte ε von ihnen, den Hohenprieſtern und Schriftgelehrten, wo der Meßias ſollte geboren werden.

Apoſtg. 24, 8. Felix, die Urſache der Anklage des Paullus ζ.

CCCCXLIII. Erfreuen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נתן שמחה	α) ευφραινω
ב) חדה Pih.	β) τερπω
ג) שמח Pih. & Hiph.	γ) αγαλλιαομαι
ד) מענה בשמחה	δ) ανυψοω
ה) רנן Hiph.	ε) ἱλαραινω
ו) אור Hiph.	ζ) αγαλλιαμα και ευφροσυνη
	η) χαιρω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einen in Freude verſetzen, einen vergnügt, fröhlich machen:

1) Gott uns, Menſchen

Pſ. 4, 8. Du, Jehova, erfreueſt mein Herz, d. h. machſt mich fröhlich, durch die Ueberzeugung deines Beyſtandes א.

Pſ. 21, 7. Du, Jehova, erfreueſt ihn, den David, mit Freude bey deinem Angeſichte, d. h. du verſetzeſt ihn in große Freude, wenn du ihn in deinem Heiligthume erhöreſt ב.

— 86, 4. Erfreue, o Gott ג, den Geiſt deines, Verehrers, Davids, durch deine Hülfe.

— 89, 43. Du, Jehova, erfreueſt ſeine, Davids, Feinde, durch Ertheilung des Siegs ג.

— 90, 15. Erfreue, o Gott ג, uns, Iſraeliten in der Wüſte, wieder, durch Abwendung dieſer Plage.

Pred. 5, 19. Weil Gott ſein Herz erfreuet ד.

Eſ. 56, 7. Ich, Jehova, will ſie, die Heiden, in meinem Bethauſe erfreuen, dadurch, daß ſie auch in meinem Tempel ſich mit mir unterhalten dürfen ג.

Jer. 31, 13. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, nach ihrer Betrübniß wieder erfreuen, nemlich durch Glück und Wohlſtand ג.

Klagl. 2, 17. Er, Jehova, hat den Feind über dich, Jeruſalem, erfreuet, durch Ertheilung des Siegs über dich ג.

Sir. 34, 20. Der, nemlich Gott, das Herz erfreuet δ.

— 35, 25. Bis er, Gott, ſie, die Iſraeliten, durch ſeine Barmherzigkeit, vermöge welcher er ſie von ihrem Elende befreyet, erfreue α.

2) Von **Menſchen**

Hiob 29, 13. Ich, Hiob, erfreuete das Herz der Wittwen, durch Verhelfung zu ihrem Rechte ה.

Sprüchw. 15, 20. Ein tugendhafter Sohn erfreuet den, d. h. macht Freude ג ſeinem, Vater.

— 29, 3. Wer Tugend liebt, erfreuet ג ſeinen Vater.

Sir. 26, 16. Ein anmuthiges Weib erfreuet β ſeinen Mann.

— 30, 3. Wenn einer ſein Kind ziehet, das erfreuet ſeine Freunde γ.

— 36, 24. Eine ſchöne Frau erfreuet ε ihren Mann.

3)

3) Von lebloſen Dingen

a) Philoſophiſche

Pſ. 104, 15. Wein, der des Menſchen Herz erfreuet; d. h. aufheitert ג.

Pred. 10, 19. ג. Sir. 31, 36. ζ. Wein, das Herz.

Sir. 40, 20. Wein und Saitenſpiel, das Herz α.

b) Theologiſche

Pſ. 19, 9. Jehova's Befehle erfreuen ג das Herz.

Sprüchw. 12, 25. Freundliche Zuſprache erfreuet, d. h. richtet auf ג, es, das Herz, wieder.

— 15, 30. Freundliche Miene, das Herz ג.

Sir. 4, 20. Dann wird ſie, die Weisheit, Religion, ihn erfreuen α.

4) Von keinem Subjekte, intranſitiv

Matth. 2, 10. Die morgenländiſchen Gelehrten wurden erfreuet η über den Stern.

Phil. 4, 10. Paullus war ſehr erfreuet η über das Chriſtenthum.

2 Joh. 1, 4. Johannes, über das ächte chriſtliche Verhalten einer Chriſtinn und ihrer Kinder η.

3 Joh. 1, 3. Johannes, über die Nachricht, daß Kajus ein ſo würdiger Chriſt ſey η.

CCCCXLIV. Erfüllen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) מלא	α) πληϱοω	η) εκπληϱοω
ב) כלה	β) τελευταω	ϑ) γενναω
ג) שׂבע	γ) αναπληϱοω	ι) πϱοσαναπληϱοω
ד) קום Hiph.	δ) εμπληϑω	κ) εμπιπλαω
ה) בצע Pih.	ε) πληϑω	λ) συμπληϱοω
ו) עמד	ζ) εγειϱω	μ) τελειοω
ז) בוא		

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende verſchiedene Bedeutungen:

1) Vollmachen, ausfüllen

a) Von **körperlichen Dingen** geſagt; die Subjekte ſind:

α) **Menſchen**

1 Moſ. 9, 1. Erfüllet, d. h. macht voll א, die Erde, Noah und deine Söhne, mit Nachkommen, Menſchen.

Eſ. 27, 6. Es, das iſraelitiſche Volk, wird mit Früchten, d. h. Nachkommen, der Welt Fläche, d. i. Paläſtina, erfüllen א.

β) **Thiere**

1 Moſ. 1, 22. Erfüllet, ihr Fiſche א, das Waſſer des Meeres, mit eurem Geſchlechte.

2 Moſ. 10, 6. Die Heuſchrecken, die Häuſer der Aegyptier א.

γ) **Lebloſe Dinge**

1 Kön. 8, 10. Jehova's Tempel ward mit einer Wolke erfüllet, d. h. überzogen א.

— = 11. Jehova's Haus, mit der Herrlichkeit Jehova's, d. i. dem Blitze א.

2 Chron. 5, 13. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 10. א.

— = 14. Kap. 7, 1. Ez. 43, 5. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 11. א.

Apoſtg. 2, 2. Ein Sturm, das Haus, worinn die Apoſtel waren α.

b) Von **unkörperlichen** Dingen, wo es meiſtentheils heißt: Vollenden

2 Moſ. 5, 13. Die Iſraeliten, ihr Tagewerk bey den Aegyptiern ב.

Eſ. 65, 20. Die Alten, nicht ihre Lebensjahre א.

Weish. 4, 13. Der Gerechte, viele Jahre α.

Sir. 23, 24. Der Unkeuſche, ſeine Lebensjahre β.

Matth. 23, 32. So erfüllet, d. h. macht voll, ihr Juden α; das Maas, der Sünden, eurer Väter.

Mark. 1, 15. Die Zeit, wo ſich das Reich des Meßias einſtellen ſoll, iſt erfüllet α.

Luk. 9, 31. Jeſus, ſeinen Ausgang, d. i. Tod α.

Luk.

Luk. 9, 51. Die Zeit, wo der Meßias ſterben ſollte, iſt erfüllet λ.

— 21, 24. Die Zeit, wo die Heiden zum Chriſtenthume gelangen α.

— 22, 16. Bis daß es, das Oſterlamm, im Reiche Gottes erfüllt werde, d. h. bis das meßianiſche Reich zum Glanze gedeihet α.

Joh. 7, 8. Die Zeit des Hingangs Jeſu nach Jeruſalem, noch nicht α.

Apoſtg. 2, 1. Der Tag der Pfingſten λ.

— 5, 28. Ihr, Apoſtel, habt Jeruſalem mit eurer Lehre erfüllt α.

— 13, 25. Johannes, ſeine Laufbahne α.

2 Kor. 10, 6. Wenn euer Gehorſam, gegen die Vorſchriften des Chriſtenthums, erfüllt, d. h. vollendet, vollkommen α, iſt.

Gal. 4, 4. Die Zeit, wo wir dem moſaiſchen Geſetze unterworfen waren λ.

Eph. 1, 10. Die Zeit, die zur Einrichtung der neuen Religion beſtimmt war λ.

Phil. 2, 2. So erfüllet, d. h. macht vollkommen α, meine, des Paullus, Freude.

1 Theſſ. 2, 16. So daß ſie, die Juden, bey jeder Gelegenheit ihre Sünden erfüllen, d. h. das Maas derſelben voll machen γ.

2 Theſſ. 1, 11. Daß er, Gott, euch mit, Gott, wohlgefälliger Güte, d. i. Tugend, und mit thätigem Chriſtenthume kräftig erfüllen möge α.

2) **Einem etwas reichlich** oder **überflüſſig geben**, mit etwas reichlich überſchütten, mittheilen, verleihen:

a) Von Gott, als dem **Subjekte** gebraucht

2 Moſ. 28, 3. Alle, die ich, Jehova, mit dem Geiſte der Weisheit erfüllet, d. h. denen ich Fähigkeiten, Geſchicklichkeit verliehen ℵ, habe.

2 Moſ. 31, 3. Kap. 35, 31. Jehova, dem Bezaleel den Geiſt Gottes, d. h. Geſchicklichkeit ꝛc.

— 35, 35. Jehova, dem Bezaleel und Ahaliab Weisheit, d. h. Geſchicklichkeit ꝛc.

Pſ. 145, 16. Du, Jehova, erfülleſt, d. h. überſchütteſt ꝛ, alles, was lebet, mit Güte.

Sir. 16, 29. Er, Gott, erfüllt, d. h. überſchüttet reichlich δ, ſie, die Erde, mit ſeinen Gütern.

Apoſtg. 2, 28. Du, o Gott, erfülleſt α mit Freuden mich, den Meßias, bey dir, dort im Himmel nach meiner Auferſtehung.

— 14, 17. Er, Gott, hat unſre, aller Menſchen, Herzen mit Speiſe und Freude erfüllet ꝛc.

Röm. 15, 13. Gott erfülle euch mit Freude und Friede im Glauben, d. h. wie es dem Chriſtenthume gemäs iſt α.

Phil. 4, 19. Mein Gott erfülle, d. h. theile mit α, euch alle eure Nothdurft, d. h. was euch nöthig iſt.

b) Von **Menſchen**

Sir. 1, 21. Sie, die Weisheit, als Perſon betrachtet, erfüllet δ das ganze Haus mit ihren Gaben, d. h. ein Gottesfürchtiger wird durch ſie glücklich.

— 47, 17. Er, Salomo, bedeckte die ganze Erde mit ſeinem Verſtande und erfüllete δ ſie mit räthſelhaften Sprüchen.

Röm. 15, 19. Daß ich, Paullus, alles, alle Menſchen in dieſen Gegenden, mit dem Evangelio, d. h. Lehre, Chriſti erfüllt habe α.

c) Von **keinem Subjekte**, paſſiv

5 Moſ. 34, 9. Joſua wurde mit dem Geiſte der Weisheit, d. h. mit der zu ſeinem Amte erforderlichen Klugheit und Muth, erfüllet, d. h. das wurde ihm reichlich mitgetheilt ꝛc.

Luk. 1, 15. Er, Johannes, wird von Mutterleibe an mit dem heiligen Geiſte, d. h. außerordentlichen Talenten, erfüllt werden ε. Apoſtg.

Apoſtg. 9, 17. Paullus mit dem heiligen Geiſte, d. h. mit den donis ordinariis & extraordinariis *e*.

— = 31. Sie, dieſe Gemeine von Chriſten, wurde mit Belehrung des heiligen Geiſtes erfüllet, d. h. ſie erhielte immer vollkommnere Einſichten in die Lehre Jeſu *e*.

Röm. 15, 14. Daß ihr, Römer, mit aller Erkenntniß, d. h. mit vollkommnen Einſichten ins Chriſtenthum, erfüllet ſeyd *α*.

2 Kor. 7, 4. Ich, Paullus, bin, bey meinen Widerwärtigkeiten, mit Troſt erfüllet *α*.

Phil. 1, 11. Erfüllet mit, d. h. reich an *α*, Früchten der Tugend.

— 4, 18. Ich, Paullus, bin erfüllet, d. h. reichlich verſorgt, nemlich durch dieſe eure Geſchenke *α*.

Kol. 1, 9. Daß ihr mit Erkenntniß ſeines, Gottes, Willens erfüllet werdet, d. h. ihr innere tiefere Einſichten in den Willen Gottes erlangen möget *α*.

2 Tim. 1, 4. Um mit Freuden erfüllt zu werden, durch deine Gegenwart, Timotheus *α*.

3) Einen Raum einnehmen

Pſ. 80, 10. Daß er, der Weinſtock, d. i. das iſraelitiſche Volk, das Land, Paläſtina, erfüllet, d. h. eingenommen ℵ, hat.

Apoſtg. 5, 3. Warum hat der Satan dein, des Ananias, Herz erfüllet? d. h. eingenommen, d. h. wie konnteſt du ſo gottlos, ſo verwegen ſeyn *α*?

4) Ausüben, befolgen, Genüge thun

a) Von Jeſu, als dem Subjekte, gebraucht

Matth. 5, 17. Ich, Jeſus, bin kommen, es, das Sittengeſetz Moſe's, zu erfüllen, d. h. ihm Genüge zu thun, vollgültig zu machen *α*.

b) Von Menſchen, Befehle oder Geſetze

5 Moſ. 27, 26. Verflucht ſey, wer nicht alle Worte dieſes Geſetzes erfüllet, d. h. befolgt ל.

1 Sam. 15, 11. Er, Saul, hat meine, Jehova's, Worte nicht erfüllet ו.

— 13. Ich, Saul, habe Jehova's Befehl erfüllt ו.

Jer. 44, 25. Die Iſraeliten, ihre Gelübde ג.

Matth. 3, 15. Es gebühret uns, Lehrern des Guten, mir, Jeſu, und dir, dem Johannes, alles, was recht, gut, iſt, zu erfüllen, d. h. auszuüben α.

Röm. 8, 4. So daß von uns das Gute erfüllt, d. h. ausgeübt α, wird.

— 13, 8. Wer Menſchenliebe übt, erfüllt das (ganze Sitten-) Geſetz α.

Gal. 6, 2. Nur dann werdet ihr das Geſetz Chriſti, d. h. die Vorſchriften des Chriſtenthums, erfüllen, d. h. befolgen γ.

5) **Etwas in Erfüllung bringen**, das Verſprochene halten, thun:

a) Was Gott entweder verheißen oder gedrohet oder vorhergeſagt hat

1 Kön. 2, 27. Es wurde erfüllet die Drohung Gottes, daß Eli's Nachkommen das Hohepriesterthum verlieren ſollen durch den Salomo א.

— 8, 15. 24. 2 Chron. 6, 15. 16. Die dem David gethane Verheißung א.

2 Chron. 36, 21. 22. Eſr. 1, 1. Die Verheißung Gottes, daß die Juden in 70 Jahren wieder in ihr Land zurückkommen würden א.

Jer. 51, 29. Wenn Jehova's Anſchläge wider Babel erfüllt, d. h. vollzogen ג, werden.

Klagl. 2, 17. Die Drohung, Jeruſalem zerſtören zu laſſen ה.

Dan. 11, 14. Die Weißagung, daß die Juden ſich gegen die Aegyptier ſetzen würden ו.

Sir. 36, 17. Die Verheißung, den Iſraeliten beyzuſtehen ζ.

Matth. 1, 22. Kap. 2, 15. 17. 23. Kap. 4, 14. Kap. 8, 17. Kap. 12, 17. Kap. 13, 35. Kap. 21, 4. Kap. 26,

54.

54. 56. Kap. 27, 9. 35. α. Mark. 14, 49. μ. Kap. 15, 28. Angeführte Weiſſagungen aus dem A. T., die im N. T. in Erfüllung gegangen ſind; in ſehr vielen Stellen ſind es nicht eigentliche Weiſſagungen, ſondern bloße Anwendungen α.

Luk. 1, 20. Die Verheißung durch den Engel Gabriel, daß des Zacharias Gattinn noch einen Sohn gebären würde α.

— 4, 21. Kap. 21, 22. Eben ſo, wie Matth. 1, 22. α.

— 24, 44. Damit alles erfüllt werde, was im Geſetz Moſes, in den Propheten und in den Pſalmen von mir, Jeſu, geweiſſagt iſt, d. h. in den Büchern des A. B. α.

Joh. 12, 38. α. Kap. 13, 18. μ. Kap. 15, 25. α. Kap. 17, 12. μ. Kap. 18, 9. 32. Kap. 19, 24. α. v. 28. 36. μ. Apoſtg. 1, 16. Eben ſo, wie Matth. 1, 22. α.

Apoſtg. 3, 18. Gott hat das, daß der Meſſias leiden ſollte, alſo jetzt erfüllet α.

— 13, 27. Sie, die Juden, haben, die Weiſſagungen vom Meſſias, dadurch, daß ſie das (Todes-) Urtheil über ihn, Jeſum, ſprachen, erfüllt α.

— - 33. Die Verheißung, Jeſum aufzuwecken η.

1 Kor. 15, 54. Jak. 2, 23. Dann wird das Wort erfüllt werden, d. h. wird man mit Recht ſagen können Θ. α.

b) Die Anſchläge, das **Verſprechen eines Menſchen**

Pſ. 20, 5. Er, Gott, erfülle alle deine Anſchläge, David א.

Jer. 28, 9. Wenn ſein, des Propheten, Wort, d. h. das, was er prophezeiht, erfüllt wird ר.

Joh. 3, 29. Dieſe meine, des Johannes, Freude, Jeſum im Beſitz ſeiner Rechte zu ſehen, iſt nun erfüllt α.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Erſetzen**

2 Kor. 9, 12. Die Handreichung dieſer Steuer erfüllt nicht allein den Mangel der Heiligen, beſſer: denn dies euer Almoſen und Werk erſetzt nicht nur, was den, armen, Chriſten gebricht ι.

2) Aufnehmen

Eph. 3, 19. Daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes-Fülle, beſſer: daß ihr zur ganzen Schaar Gottes mit aufgenommen wurdet ꝛc.

— 4, 10. Auf daß er, Jeſus, alles erfüllte, beſſer: um alle, Menſchen, zu ſeinem Reiche aufzunehmen ꝛc.

3) In ſich begreifen, faſſen

Gal. 5, 14. Denn alle Geſetze werden in einem Worte erfüllet, beſſer: denn das ganze Geſetz iſt in dem einen Worte begriffen ꝛc.

4) Bringen

Eph. 1, 23. Die Fülle des, der alles in allem erfüllet, beſſer: die Schaar desjenigen, der alle und jede Menſchen zu derſelben bringet ꝛc.

5) Völlig

Kol. 4, 12. Auf daß ihr beſtehet vollkommen und erfüllet mit allem Willen Gottes, beſſer: daß ihr bey vollkommnen und völligen Einſichten in den Willen Gottes beſtehen möget ꝛc.

6) Am beſten läſt man es aus

Hab. 2, 3. Die Weißagung wird ja noch erfüllt werden zu ſeiner Zeit, genauer: noch ein Geſicht auf beſtimmte Zeit —.

CCCCXLV. Ergeben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלם
ב) עבר על
ג) נתן יד
ד) בוא Hiph.

b) Griechiſche

α) διδωμι
β) διδωμι χειρα
γ) εκδοτος
δ) χαριζομαι
ε) εισφερω
ζ) ὑποδιδωμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einen der Gewalt eines andern überliefern, einer Sache übergeben:

1) Sich ſelbſt ergeben:

a) Menſchen

Joſ. 11, 19. Keine kananitiſche Stadt, den Iſraeliten א.

Eſ. 45, 14. Die Aegyptier, Kuſchäer und Sabäer, dem Cyrus ב.

Klagl. 5, 6. Die Iſraeliten, den Aegyptiern und Aſſyriern ג.

2 Kor. 8, 5. Ihr ergabt euch β ganz vorzüglich dem Herrn, Jeſu, und auch mir, dem Paullus.

b) Lebloſen Dingen

α) Guten, Gott wohlgefälligen

Röm. 6, 17. Welcher, Lehrvorſchrift, d. i. dem Chriſtenthume, ihr ergeben ſeyd, d. h. ihr euch übergeben, unterworfen habt α.

β) Böſen, Gott mißfälligen

Eph. 4, 19. Welche ſich der Unzucht ergeben α. —

2) Andere außer ſich

a) Menſchen

Apoſtg. 2, 23. Der, nemlich Jeſus, nach Gottes beſtimmtem Rathſchluſſe und Willen ergeben, d. h. euch, Juden, übergeben worden γ, war.

— 25, 11. Dann kann mich, den Paullus, ihnen, den Juden, niemand ergeben δ.

— = 16. Daß ein Menſch, ihnen, den Römern, ergeben, d. h. übergeben δ, werde, umzubringen.

b) Etwas, was einem ſelbſten angehört

Jer. 27, 11. 12. Den Hals, unter eines Joch ד.

Sir. 6, 26. Ergieb deine Füße in ihre, der Weisheit, Feſſeln, d. h. ſey ein Anhänger von ihr ε.

— 51, 34. Ergebet, ihr Menſchen ζ, euren Hals unter ihr, der Weisheit, Joch.

CCCCXLVI.

CCCCXLVI. Ergötzen, Ergötzung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שגה
ב) ענג Hiph.
ג) נחם Puh.
ד) שעה Pih.
ה) נוח Hiph.
ו) חוש
ז) מבליגיר

b) Griechiſche

α) εμπληθω
β) ονημαι
γ) απολαυσις

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Einen in Freude verſetzen, einen vergnügen;

1) Sich ſelbſt, reciprok

a) An etwas Erlaubtem

Sprüchw. 5, 19. Ergötze, d. h. vergnüge א, dich immer nur an ihrer, deiner rechten Frau, Liebe.

Eſ. 66, 11. Daß ihr euch an ihrer, Jeruſalems, d. i. Chriſtenthums, herrlichen Fülle, d. i. Lehren, ergötzen könnt ב.

— , 13. An Jeruſalem, d. i. Chriſtenthum, ſollt ihr euch ergötzen ג.

Röm. 15, 24. Wenn ich, Paullus, mich eine Zeitlang an euch, Römern, ergötzt habe α.

Philem. 1, 20. Daß ich, Paullus, mich an dich, Philemon, in den Herrn, d. h. als Chriſten, ergötzen, d. h. vergnügen, mit dir unterhalten β, möge.

b) An etwas Unerlaubtem

Sprüchw. 5, 20. Warum wollteſt du dich an einer fremden, Weibsperſon, ergötzen, d. h. vergnügen א?

Hebr. 11, 25. Als abzufallen, von Gott, und vergängliche Ergötzung zu haben, d. h. vergängliche Vortheile zu genießen γ.

2) Andere Menſchen

Pſ. 94, 19. Deine, Gottes, Tröſtungen, d. h. troſtreiche Lehren der Religion, ergötzen mich, den David, wieder ד.

Sprüchw. 29, 17. Halte deinen Sohn in der Zucht, dann wird er dich ergötzen, d. h. in Freude verſetzen ה.

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Empfinden**

Pred. 2, 25. Denn wer ſich fröhlicher ergötzet? beſſer: wer hat mehr empfunden ר?

2) **Erholung bedürfen**

Jer. 8, 18. Da will ich, Jeremias, mich meiner Mühe und meines Herzleids ergötzen, beſſer: doch nun bedarf ich Erholung bey meinem Gram! Mein Herz in mir iſt krank ר.

CCCCXLVII. Ergreifen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חזק
ב) תפש
ג) לקח
ד) אחז
ה) שלט
ו) נשג Hiph.
ז) מצא
ח) עצר

b) Griechiſche

α) κρατεω
β) αναλαμβανω
γ) επιλαμβανω
δ) συναρπαζω
ε) περικρατης γινομαι
ζ) καταλαμβανω
η) λαμβανω
θ) καταπιπτω
ι) ενεδρευω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Etwas **anfaſſen, angreifen,** das Subjekt iſt:

a) **Menſchen** und **Engel** in menſchlicher Geſtalt:

α) **Lebendige Weſen**

1 Moſ. 19, 16. Die zwey Engel, den Lot bey der Hand א.

5 Moſ. 25, 11. Ein Weib, einen Mann an der Schaam א.

1 Sam. 15, 27. Saul, Samueln beym Rockzipfel א.

— 17, 35. David, einen Löwen und Bären an den Bärten א.

2 Sam. 2, 16. Männer von Jsboſeth und Männer von David, unter einander am Kopfe א.

— 13, 11. Amnon, ſeine Schweſter א.

2 Sam

2 Sam. 15, 5. Abſalom, den Kommenden א.

Eſ. 3, 6. Es wird einer den andern im väterlichen Hauſe ergreifen ב.

— 4, 1. Sieben Weiber, einen Mann א.

Ez. 8, 3. Eine Geſtalt, den Ezechiel am Haar ג.

Zach. 8, 23. Zu der Zeit, des Chriſtenthums, werden zehen Männer aus allerley Volk einen jüdiſchen Mann, der nach Jeruſalem gehen will, um ſeinem Gott zu opfern, am Zipfel ergreifen א.

Matth. 12, 11. Ein Menſch, ein Schaaf in einer Grube α.

β) Lebloſe Weſen

Richt. 16, 3. Simſon, die Stadtthore von Gaza ד.

Hohel. 7, 8. Ihre, dieſer Palme, Aeſte will ich, Salomo, ergreifen, d. h. anfaſſen ד.

Eph. 6, 13. Ergreifet den Harniſch Gottes, d. h. waffnet euch gegen die Reizungen zum Abfall vom Chriſtenthume β.

— , 16. Vor allen Dingen ergreift den Schild des Glaubens, d. h. Vertrauen zu Gott und dem Chriſtenthume ſchütze euch gegen dieſe Feinde β.

b) Jeſus, der Meßias

Matth. 9, 25. Mark. 5, 41. Jeſus, die todte Tochter des Jairus α.

Mark. 9, 27. — Den Mondſüchtigen bey der Hand α.

c) Gott, anthropopatiſch zu nehmen

Pſ. 35, 2. Ergreife, o Gott א, den Schild und Waffen, d. h. ſtehe mir, dem David, gegen meine Feinde bey.

Eſ. 45, 1. Kores, den ich, Jehova, bey ſeiner rechten Hand ergreife, d. h. ihm beyſtehen, ihn ſchützen will א.

Hebr. 8, 9. Da ich, Gott, ihre, der Iſraeliten, Hand ergrif, ſie aus Aegypten zu führen, d. h. da ich ſie herausführen wollte γ.

d) Thiere

Dan. 6, 24. Da ergriffen, d. h. faßten an ה, die Löwen ſie, die Ankläger Daniels.

2)

2) Einen auffangen, einholen, antreffen

a) Von **Menſchen**, als den Subjekten, gebraucht

1 Moſ. 44, 4. 6. Joſephs Haushalter, die Brüder Joſephs ר.

2 Moſ. 22, 2. Man, einen Dieb ו.

5 Moſ. 19, 6. Der Bluträcher, den Todtſchläger ר.

Joſ. 2, 5. Denn ihr, Abgeſandten des Königs von Jericho, werdet ſie, die iſraelitiſchen Kundſchafter, ergreifen, d. h. einholen ר.

Richt. 1, 6. Die Iſraeliten, den König von Beſek ר.

1 Sam. 30, 8. David, die Amalekiter ר.

2 Sam. 15, 14. Abſalom, nicht den David ר.

2 Kön. 25, 5. Die Chaldäer, den Zedekia ר.

Hiob 23, 9. Dann kann ich, Hiob, ihn, Gott, nicht ergreifen, d. h. antreffen, d. h. Gott weis ich nicht zu finden ר.

Pſ. 7, 6. Dann ergreife ר mein Feind mich, den David.

— 18, 38. Ich, David, will ſie, meine Feinde, ergreifen ר.

— 71, 11. Ergreifet ר ihn, den David.

Jer. 39, 5. Kap 52, 8. Eben ſo, wie 2 Kön. 25, 5. ה.

Hoſ. 2, 7. Dann ſoll ſie, die Mutter der Iſraeliten, ſie, ihre Buhlen, d. i. Götzen, nicht ergreifen ר.

Luk. 23, 26. Die Juden, den Simon von Cyrene γ.

Apoſtg. 18, 17. Die Griechen, den Soſthenes γ.

— 19, 29. Die Epheſer, den Gajus und Ariſtarchus δ.

b) Von **Jeſu**, dem Meßias

Matth. 14, 31. Jeſus, den auf dem Waſſer ſinkenden Petrus γ.

Luk. 9, 47. Jeſus, ein Kind γ.

Phil. 3, 12. Da ich, Paullus, von Chriſto Jeſu ſelbſt dazu, zum Chriſtenthume, ergriffen bin, dort vor Damaskus ζ.

c) Von **lebloſen Dingen**

1 Kön. 18, 44. Der Regen, den Ahab nicht ח.

3)

3) Einer Sache ſich bemächtigen, erhalten, erlangen:

a) Von **Menſchen**, als den Subjekten, gebraucht. Die Objekte ſind:

α) Entweder wieder **Menſchen**

5 Moſ. 22, 25. Wenn jemand ſie, eine anvertraute Frauensperſon, ergreifet, d. h. ſich ihrer bemächtigt א.

— ⸗ 28. Eine noch nicht anvertraute ב.

Jer. 50, 24. Du, Babel, biſt, vom Cyrus, ergriffen, d. h. Cyrus hat ſich deiner bemächtigt ב.

β) Oder **lebloſe Dinge**

Sprüchw. 2, 19. Alle, die zu ihr, der Ehebrecherinn, eingehen, ergreifen, d. h. erlangen ר, den Weg des Lebens, d. i. Glückes, nicht.

— 3, 18. Die ſie, die Weisheit, ergreifen, d. h. annehmen א.

Apoſtg. 27, 16. Paullus, einen Kahn ε.

1 Kor. 9, 24. Daß ihr es, das Ziel des Chriſtenthums, d. i. die ewige Seligkeit, ergreift, d. h. erlangt ζ.

Phil. 3, 12. Nicht, als wenn ich, Paullus, ſchon, alles, ergriffen hätte η. — Ob ich gleich Hofnung habe, es zu ergreifen, d. h. zu erlangen ζ.

— ⸗ 13. Das Ziel, des Chriſtenthums, ſchon ergriffen zu haben ζ.

1 Tim. 6, 12. Daß du, Timotheus, das ewige Leben ergreifeſt, d. h. erlangeſt γ.

— ⸗ 19. Daß ſie, die Reichen, die ewige Seligkeit ergreifen, d. h. erlangen γ.

b) Von einem **Geiſte, Dämon**

Luk. 9, 39. Ein Dämon ergreift, d. h. beſitzet η, ihn, meinen Sohn, d. h. iſt mondſüchtig.

c) Von **lebloſen Dingen**

α) Im **philoſophiſchen** Sinne

2 Moſ. 22, 6. Ein Feuer, die Dornen ר.

1 Chron. 22, 12. Das Schwerdt, Davids Land ר.

Hiob

Hiob 30, 16. Unglück, den Hiob ꝛ.

Eſ. 21, 3. Wehen, Angſt, Babylon ꝛ.

— 35, 10. Kap. 51, 11. Freude und Wonne, die Juden ꝛ.

Hoſ. 2, 9. Die Niederlage, die Jſraeliten nicht ꝛ.

Weish. 17, 16. Wen ſie, die Furcht, ergrif ꝛ.

Apoſtg. 27, 15. Ein Sturm, das Schiff des Paullus ꝛ.

β) Im **theologiſchen**

Pſ. 40, 13. Meine, Davids, Sünden, d. i. die Strafen derſelben, haben mich ergriffen, d. h. getroffen ꝛ.

— 69, 25. Dein grimmiger Zorn, d. i. Strafe, o Gott, ergreife ſie, d. h. komme über meine Feinde ꝛ.

Sir. 27, 11. So ergreift, eigentlich lauert ꝛ, die Sünde, d. i. die Strafe derſelben, auf die, welche Böſes thun.

1 Theſſ. 5, 4. Daß euch der (Straf-) Tag, Jeſu, wie ein Dieb, ergreife, d. h. überfalle ꝛ.

4) Mit **dem Verſtand begreifen, verſtehen**

Pred. 2, 3. Bis ich, Salomo, ergriffe, d. h. begrif, einſah, erfuhr ꝛ, wo das Glück der Menſchen ſey.

CCCCXLVIII. Ergrimmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) חרון. חרה	α) παροξυνομαι
ב) מרר	β) εμβριμαομαι
ג) זעם	

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich:** In Zorn, in Unwillen über etwas gerathen, kommen:

a) Entweder **Gott, Zorn Gottes** *h*)

2 Moſ. 22, 24. Kap. 32, 10. 11. 4 Moſ. 11, 1. 10. 33. N. Jehova's Zorn ergrimmete, d. h. Jehova wurde unwillig über die Sünden der Jſraeliten.

4 Moſ.

h) Dieſes ſoll nur Gottes Mißfallen oder Strafgerechtigkeit anzeigen.

4 Moſ. 12, 9. Jehova, über Aaron und Mirjam x.

— 22, 22. Jehova, über die Reiſe Bileams x.

— 25, 3. Kap. 32, 10. 13. 5 Moſ. 6, 15. Kap. 7, 4. Kap. 11, 17. Kap. 29, 27. Kap. 31, 17. Joſ. 7, 1. Kap. 23, 16. Richt. 2, 14. Ueber die Iſraeliten x.

Richt. 6, 39. Ueber Gideon x.

— 10, 7. Ueber die Iſraeliten x.

2 Sam. 6, 7. Ueber den Uſa x.

— 24, 1. 2 Kön. 13, 3. Ueber die Iſraeliten x.

2 Chron. 25, 15. Ueber den Amazia x.

— 28, 11. 13. Ueber die Iſraeliten x.

Hiob 19, 11. Ueber den Hiob x.

Pſ. 106, 40. Eſ. 5, 25. Ueber die Iſraeliten x.

Hoſ. 8, 5. Ueber die Bilderverehrer x.

Zach. 10, 3. Ueber die Könige und Fürſten der Juden x.

b) Oder **Menſchen**

α) Ueber eine **göttliche Sache**

2 Moſ. 32, 19. 22. Moſe, über die Iſraeliten wegen Verehrung des Kalbes x.

4 Moſ. 16, 15. Moſe, über Korah und ſeine Rotte wegen ihrer Empörung x.

Apoſtg. 17, 16. Paullus, über die Abgötterey Athens x.

β) Ueber **andre Sachen**

1 Moſ. 4, 5. 6. Kain, weil er ſah, daß Abels Opfer Gott angenehmer war, als wie das ſeine x.

— 44, 18. Joſeph, nicht über Juda x.

4 Moſ. 22, 27. Bileam, über ſeine Eſelinn x.

— 24, 10. Balak, über Bileam x.

Richt. 9, 30. Sebul, über die Worte Gaals x.

— 14, 19. Simſon, über ſeine Braut x.

1 Sam. 11, 6. Saul, über die Ammoniter x.

— 17, 28. Eliab, über den David x.

— 18, 8. Saul, über die beyden Weiberchöre x.

— 20, 7. Saul — x.

1 Sam.

1 Sam. 20, 30. Saul, über ſeinen Sohn Jonathan א.
2 Sam. 12, 5. David, über dieſen reichen Mann א.
Hiob 42, 7. Hiob, über ſeine drey Freunde א.
Pſ. 124, 3. Indem ihr, unſerer, der Iſraeliten, Feinde, Zorn über uns ergrimmet א.
Dan. 8, 7. Der Bock, Alexander der Große, über den Widder, Perſien ב.
— 11, 11. Der König von Aegypten, über die Eroberungen des Antiochus ב.
— , 30. Antiochus, über den heiligen Bund, d. i. die jüdiſche Religion ג.

CCCCXLIX. Erhalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חיה
ב) תמך
ג) סמך
ד) נשא
ה) חזק Hiph.
ו) כון
ז) שום
ח) נצר
ט) עמד Hiph.
י) עדד Pih.
כ) נתן
ל) קום Pih.
מ) יחד
נ) ילך
ס) שפט
ע) פליטה

b) Griechiſche

α) διδωμι
β) ὑψοω ἡμερας
γ) τηρεω
δ) ἑυρισκω ςηριγμα
ε) σωζω
η) φυλαττω
θ) διασωζω
ι) διατηρεω
κ) κοσμεω
λ) εφιςημι ποδα
μ) δοξαζω
ν) δικαιοω

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) **Etwas ferner ſeyn, fortdauern laſſen oder machen**, die Fortdauer befördern; die Objekte ſind:

a) **Menſchen**, die Subjekte aber

α) **Gott**, welcher ſie erhalten kann

א) **Beym Leben** durch Mittheilung des Unterhalts und durch Beſchützung vor Gefahren und Unglücksfällen

1 Moſ. 50, 20. Damit er, Gott, vieles Volk erhalte; d. h. ferner fortleben laſſe א.

Pſ. 41, 3. Jehova wird ihn, dieſen Wohlthäter, beym Leben erhalten א.

— — 13. Mich, den David, erhältſt ב du, o Gott, um meiner Rechtſchaffenheit willen.

— 54, 6. Der Herr erhält, durch Beſchützung vor meinen Feinden ג, mein, Davids, Leben.

Sir. 3, 34. Der Herr wird ihn, den Tugendhaften, im Unfall erhalten δ.

— 46, 11. Der Herr erhielt α den Kaleb bey Leibeskräften bis in ſein Alter.

— 50, 24. Gott, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält β.

ב) Bey der **Tugend** und **Glücke**

Eſ. 27, 5. Erhalte, o Gott ה, mich, iſraelitiſches Volk, geſchützt.

Joh. 17, 11. Anbetungswerther Vater, erhalte γ ſie in deinem Namen, d. i. Erkenntniß deiner Lehre, die du mir, Jeſu, gegeben haſt.

β) **Menſchen**, ſich oder andere beym Leben

1 Moſ. 19, 19. Die zwey Engel in menſchlicher Geſtalt, den Lot א.

— — 32. 34. Daß wir, Töchter Lots, Nachkommen von unſerm Vater, Lot, erhalten, d. h. ferner fortdauern machen א.

5 Moſ. 24, 15. Der Taglöhner, ſich von ſeinem Taglohn ד.

Richt. 21, 14. Die Iſraeliten, die jabeſitiſchen Weiber א.

Ez. 7, 13. Keiner, von den Juden, wird ſein Leben, um ſeiner Miſſethat willen erhalten, d. h. ferner fortführen ה.

Matth.

Matth. 16, 25. Wer ſein Leben erhalten will, dadurch, daß er mir, Jeſu, untreu wird ε.

Mark. 3, 4. Soll man am Sabbath das Leben erhalten ε?

Luk. 6, 9. Parallelſtelle von dieſer ε.

— 17, 33. Eben ſo, wie Matth. 16, 25. ε.

Joh. 12, 25. Der wird es, ſein irrdiſches Leben, zum ewigen Leben erhalten ζ.

Apoſtg. 27, 43. Der Unterhauptmann wollte den Paullus gern erhalten ϑ —.

— — 44. Daß ſie alle, die im Schiffe waren, erhalten ϑ ans Land kamen.

γ) Jeſus, der Meßias

א) beym Leben

Luk. 9, 56. Des Menſchen Sohn iſt kommen, der Menſchen Leben zu erhalten ε.

ב) bey Erkenntniß Gottes

Joh. 17, 12. Da erhielte γ ich, Jeſus, ſie, meine Jünger, in deinem, Gottes, Namen, d. h. Erkenntniß deiner Lehre.

δ) Lebloſe Dinge

א) beym Leben

Weish. 16, 26. Dein, Gottes, Wort erhält ε die, welche an dich glauben.

ב) bey der Tugend

Weish. 10, 5. Dieſelbige, die Weisheit, Gottesfurcht, erhielt ihn, den Gerechten, d. i. Abraham ſγ, unſträflich.

ε) Kein Subjekt

Sprüchw. 28, 17. Der, der Blutſchuld auf ſich hat, wird nicht erhalten, d. h. muß ſterben λ.

Weish. 18, 5. Da aber eins derſelben, der Knäbchen der Iſraeliten in Aegypten, d. i. Moſes, ihnen, den Aegyptiern, zur Strafe erhalten ward ε.

Sir. 46, 10. Darum ſind ſie beyde, Joſua und Kaleb, von ſechs hundert tauſend Mann, von den Iſraeliten in der Wüſte, erhalten worden ϑ.

1 Petr. 4, 18. Da der Schuldloſe, der würdige Chriſt, kaum erhalten wird, vor Leiden ε.

b) **Thiere**, von Menſchen erhalten

1 Kön. 18, 5. Daß wir, Ahab und Obadja, die Pferde und Maulthiere erhalten א.

c) **Lebloſe Dinge**, die Subjekte ſind:

α) **Gott**

Pſ. 16, 5. Das verheißene Königreich, dem David ב.

— 48, 9. Jeruſalem, ewig ד.

— 89, 30. Den iſraelitiſchen Thron, dem David ז.

Eſ. 26, 3. Dauernden Wohlſtand, bey den Juden ח.

Sir. 16, 27. Seine Werke, in Ordnung κ.

β) **Menſchen**

Sprüchw. 11, 16. Eine anmuthige Frau erhält, d. h. macht fortdauern ב, die Ehre, des Hauſes; und Emſige, d. i. fleißige Männer, erhalten das Vermögen ב.

γ) **Kein Subjekt**, paſſiv

Pſ. 111, 8. Sie, die Sittengeſetze, werden immer und ewig erhalten ג.

Weish. 11, 26. Wie könnte das erhalten werden ι, das du, o Gott, nicht hervorgerufen, d. h. geſchaffen, hätteſt?

2) **Halten, unterſtützen, beyſtehen, aufrechthalten**

a) Von **Gott**, als dem Subjekte, geſagt

1 Kön. 15, 4. Jehova erhielt, d. h. unterſtützte, hielt aufrecht ט, Jeruſalem.

Hiob 8, 20. Er, Gott, erhält, d. h. unterſtützt ח, nicht, die Hand der, die Böſewichter.

— 36, 6. Den Gottloſen erhält, d. h. ſteht bey א, er, Gott, nicht.

Pſ. 37, 24. Jehova erhält, d. h. hält ג, ihn, den Rechtſchaffenen, bey der Hand.

— 63, 9. Deine rechte Hand, d. i. Allmacht, o Gott, erhält, d. h. unterſtützt ב, mich, den David.

Pſ.

Pſ. 89, 22. Meine Hand, ich, Jehova, mit meiner Allmacht, ſoll ihn, den David, erhalten ר.

— 119, 116. Erhalte, d. h. halte aufrecht ג, mich, den David.

— 145, 14. Jehova erhält, d. h. unterſtützt ג, alle, die zu fallen drohen, nemlich moraliſch.

— 146, 9. Jehova erhält die, d. h. ſteht bey den י', Wittwen.

Eſ. 41, 10. Ich, Jehova, erhalte ב dich, iſraelitiſches Volk, durch meinen ſichern Arm.

— 42, 1. Ich, Jehova, erhalte ihn, d. h. halte ihn, meinen Knecht, Werkzeug, d. i. Cyrus, aufrecht, ſtehe ihm bey ב.

Ez. 37, 26. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, erhalten, d. h. ihnen beyſtehen כ.

b) Von lebloſen Dingen

Eſ. 59, 16. Seine, Jehova's, Gerechtigkeit, ſie muß ihn erhalten, d. h. unterſtützen ג.

Sir. 40, 25. Gold und Silber erhalten, d. h. helfen, halten ihn aufrecht λ, einen Mann.

c) Von keinem Subjekte

Pſ. 89, 38. Wie der Mond ewig erhalten werden, d. h. halten, bleiben ר, ſoll.

Sprüchw. 24, 3. Durch Verſtand wird ein Haus erhalten, d. h. aufrecht, im Flor bleiben ר.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Sich an etwas halten**

Pſ. 17, 5. Erhalte, o Gott, meinen, Davids, Gang auf deinen Fußſteigen, beſſer: meine Tritte halten ſich an deine Bahn, d. h. ich befolge treulich die Vorſchriften deiner Religion ב.

2) **Ergreifen**

Hiob 36, 17. Daß ihre, der Gottloſen, Sache und Recht erhalten wird, beſſer: Gericht und Recht, der Gottloſen,

loſen, faſſen, d. h. kommen über, dich, d. h. ein Schickſal ergeht über dich, Hiob, wie über einen Erzböſewicht ב.

3) **Erfüllt werden**

Ez. 13, 6. Und mühen ſich, daß ſie, die falſchen Propheten und Prophetinnen, ihre Dinge erhalten, beſſer: und doch hoffen ſie, daß ihr Wort, Weiſſagungen, erfüllt wird ל.

4) **Zieren**

Sir. 10, 32. Wer kann den bey Ehren erhalten? genauer: mit Ehren zieren μ?

5) **Geben, verleihen**

Pſ. 86, 11. Erhalte, o Gott, mein, Davids, Herz bey dem Einigen, beſſer: gieb, daß mein Herz einzig und allein ט.

6) **Gehen**

Pſ. 84, 8. Sie, dieſe im v. 5. 6. 7. Genannten, erhalten einen Sieg nach dem andern, beſſer: ſie gehen von Kraft zu Kraft, d. h. ſie bekommen immer Muth und Kraft כ.

7) **Richten** für: bey Recht erhalten

Pſ. 72, 4. Er, Salomo, wird das unterdrückte Volk bey Recht erhalten, beſſer: richten ט.

8) **Rechtfertigen, für unſchuldig erklären** für: bey Recht erhalten

Sir. 42, 2. Den Gottesfürchtigen bey Recht zu erhalten, beſſer: ſo daß du den Ruchloſen rechtfertigeſt, für unſchuldig erkläreſt γ.

9) **Flüchtling**

Eſ. 15, 9. Beydes über die erhalten ſind in Moab des Löwen, beſſer: wenn über Moabs Flüchtlinge der Löwe kommt ע.

CCCCL. Erheben.

1) **Wörter**

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שאר· נשא	α) γινομαι
ב) רום	β) διεγειρω

ג)

ג) רמם
ד) נסה · נסע
ה) מעלה · עלה
ו) געש
ז) קרא
ח) היה
ט) קום
י) גבה
כ) גדל Hiph.
ל) עור Pih. & Hiph.
מ) נתן
נ) אהל Hiph.
ס) מחץ

γ) εγειρω
δ) βαλλω
ε) επιγινομαι
ζ) γαυροω
η) ὑπερηφανευομαι
θ) καυχαομαι
ι) απαιρω
κ) επαιρω
λ) μεγαλυνω
μ) ὑψοω
ν) συνδοξαζομαι
ξ) αιρω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Reciprok** gebraucht:

a) **Sich in die Höhe ſchwingen**, auf- oder emporheben,

α) von **lebendigen** Weſen geſagt

4 Moſ. 23, 24. Das, iſraelitiſche, Volk wird ſich erheben, d. h. von ſeinem Sitze emporheben א, wie ein Löwe.

Hiob 41, 16. Erhebt es, das Krokodil, ſich, d. h. ſteigt es empor, nemlich aus dem Waſſer א.

Ez. 10, 16. 17. 19. Die Cherubinen, an dem Donnerwagen ב. ג.

Matth. 19, 1. Jeſus, aus Galiläa α.

β) von **lebloſen**

2 Moſ. 14, 19. Da erhub ſich ה der Engel Gottes, d. i. die Wolken- und Feuerſäule.

4 Moſ. 9, 21. 22. Kap. 10, 11. Die Wolken- und Feuerſäule ה.

Richt. 20, 38. 40. Der Rauch der Stadt Gibea ה.

Pſ. 89, 10. Die Wellen des Meeres א.

— 93, 3. Die Waſſerſtröme א.

Jer. 46, 7. 8. Ströme ר.

Ez. 26, 3. Meer ה. — Joh. 6, 18. *β*.

b) Entſtehen, aufkommen, ſich eräugen

α) von Menſchen ſo viel, wie auftreten

Matth. 24, 11. Es werden ſich viele falſche Lehrer erheben, d. h. auftreten *γ*.

Mark. 13, 22. Es werden ſich erheben *γ* viele falſche Meßiaſſe und falſche Propheten.

β) Von lebloſen Dingen

2 Moſ. 1, 10. Ein Krieg ז.

2 Sam. 2, 17. Ein hartes Treffen ה.

— 21, 15. 18. 19. 20. 1 Chron. 21, 4. 5. 2 Chron. 13, 2. Ein Krieg ה.

Neh. 5, 1. Ein großes Klaggeſchrey unter den Juden ה.

Pſ. 27, 3. Krieg wider David ט.

Ez. 9, 3. ה. Kap. 10, 2. ב. Kap. 11, 23. ה. Die Herrlichkeit Jehova's, d. i. Gewitterwolken.

Hoſ. 10, 14. Eie Kriegsgetümmel ט.

Zeph. 1, 10. Ein Geſchrey ה.

Jon. 1, 4. ה. Matth. 8, 24. *α*. Ein großer Sturm auf dem Meere.

Matth. 13, 31. Mark. 4, 17. Trübſal oder Verfolgung um der Lehre des Meßias willen *α*.

Mark. 4, 37. Sturm auf dem Meere *α*.

Luk. 22, 24. Ein Zank unter Jeſu Jüngern *α*.

Joh. 3, 25. Ein Diſpüt *α*.

Apoſtg. 6, 1. Eine Klage der griechiſchen Chriſten gegen die hebräiſchen *α*.

— 8, 1. Eine große Verfolgung der Chriſten zu Jeruſalem *α*.

— 11, 19. Trübſal über den Stephanus *α*.

— 14, 5. Kap. 15, 2. Ein Aufruhr *α*.

— 19, 23. Eine kleine Bewegung über das Chriſtenthum *α*.

Apoſtg. 19, 34. Ein Geſchrey α.
— 27, 14. Ein Sturmwind δ.
— 28, 13. Ein Südwind ε.
Off. 12, 7. Ein Streit im Himmel α.

c) **Sich aufmachen**, um etwas vorzunehmen, zu thun

α) von **Gott** geſagt

Pſ. 94, 2. Erhebe, d. h. mache auf א, dich, du Richter der Welt, d. i. Gott, den Stolzen zu vergelten.

Eſ. 33, 10. Nun will ich, Jehova, mich erheben, d. h. aufmachen, um zur Sache zu ſchreiten ב.

β) von **Menſchen**

1 Moſ. 4, 8. Kain, ſeinen Bruder, Abel, zu tödten ט.

5 Moſ. 22, 26. Ein Iſraelite, ſeinen Mitiſraeliten zu tödten ט.

Richt. 9, 43. Abimelech, mit den Sichemiten zu ſtreiten ט.

1 Sam. 25, 29. Ein Menſch, den David zu verfolgen ט.

Dan. 11, 14. Etliche Freche von den Juden, gegen den König in Aegypten א.

Sir. 33, 32. Ein Knecht, gegen ſeinen Herrn ι.

Luk. 10, 21. Ein Volk, gegen das andere γ.

d) **Sich überheben**, **ſtolz**, **übermüthig ſeyn**, ſich höher, als etwas Anderes, dünken:

α) von **Menſchen** geſagt

4 Moſ. 16, 3. Warum erhebet ihr, Moſe und Aaron, euch über die, d. h. überhebt ihr euch der א, Gemeine Jehova's?

— 24, 7. Das iſraelitiſche Reich wird emporſteigen א.

5 Moſ. 8, 14. Die Iſraeliten, nicht ב.

— 17, 20. Der zukünftige König der Iſraeliten, nicht ב.

1 Kön. 1, 5. Adonia א. 2 Chron. 25, 19. Amazia א.
2 Chron. 32, 25. 26. Hiskia י.

Hiob 19, 5. Wollt ihr, meine Freunde, euch über mich, den Hiob, erheben כ?

Hiob

Hiob 24, 24. Erhoben ſie, die Starken ב, ſich ein wenig.

— 31, 29. Habe ich Hiob, mich erhaben ל?

Pſ. 13, 3. Wie lange ſoll ſich, mein, Davids, Feind über mich erheben ב?

— 140, 9. Sonſt möchte er, der Gottloſe, ſich erheben, d. h. ſtolz werden ב.

Jer. 48, 26. 42. Die Moabiter, über den Jehova, d. i. über ſein Volk ב.

Ez. 17, 14. Damit das, aſſyriſche, Königreich ſich nicht erhübe, d. h. übermüthig würde א.

— 28, 2. י. v. 6. ט. v. 17. י. Der König von Tyrus.

— 31, 10. Aſſyrien ב.

— , 14. Damit kein Baum, d. i. Reich, über das andere ſich erhübe י.

Dan. 5, 20. 23. Belſazar, König zu Babylon ב.

— 8, 25. Antiochus Epiphanes ב.

— 11, 12. Ptolemäus, König in Aegypten ב.

— , 36. Antiochus Epiphanes, gegen alle Götter ב.

Hoſ. 13, 6. Die Iſraeliten in der Wüſte ב.

Zeph. 3, 11. Daß ſie, die Iſraeliten, ſich nicht mehr erheben ſollen י.

Weisb. 6, 3. Die ihr, Fürſten, euch über die Völker erhebet ζ.

Sir. 10, 9. Was erhebt ſich, d. h. iſt übermüthig γ, die Erde und Aſche? der hinfällige Menſch.

— 11, 4. Erhebe dich ϑ nicht deiner Kleider.

β) von Gott, wo es heiſt: Seine Größe, Macht, Erhabenheit zeigen

Pſ. 7, 7. Erhebe dich, Jehova, d. h. zeige deine unendliche Erhabenheit א, bey dem Grimme meiner, Davids, Feinde.

— 57, 6. 12. Pſ. 108, 6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, d. h. zeige durch mächtige Hülfe deine unermeßliche Größe ב.

2)

2) **Nicht reciprok** gebraucht:

a) **Phyſiſch** genommen: In die Höhe heben:

α) Von **Menſchen**, als den Subjekten

1 Moſ. 13, 18. Abram erhob, d. h. hob auf נ, ſeine Hütte, Gezelt.

2 Kön. 19, 22. Hiſkia, ſeine Augen א.

1 Chron. 26, 5. Um das Horn zu erheben, d. h. um ſicher zu gehen ב.

2 Kor. 10, 5. Alle Bollwerke, die ſie, die Feinde des Chriſtenthums, gegen die Erkenntniß Gottes, d. h. Religion Jeſu, erhebt, d. h. aufwirft, d. h. alle, die ſich gegen das Chriſtenthum ſetzen ꝛc.

β) Von **Gott**, anthropopatiſch

Pſ. 4, 7. Erhebe über uns, Rebellen, dein glänzendes Angeſicht, d. h. blicke auf uns gnädig herab, ſtehe uns bey ד, Jehova!

— 10, 12. Jehova erhebe, d. h. hebe auf א, deine Hand, d. h. greife zur Rache, ſtrafe die Böſewichter.

Ez. 20, 5. Da erhub ich, Jehova, meine Hand gegen die Nachkommen des Geſchlechts Jakob, d. h. ſchwor ich den Iſraeliten א.

— , 6. Faſt eben ſo א.

γ) Von **lebloſen Dingen**

Pſ. 107, 25. Ein Wirbelwind, die Wellen des Meeres א.

b) **Moraliſch** genommen und

α) Von **Gott**, als dem Objekte, gebraucht: preiſen, verherrlichen, lobſingen

2 Moſ. 15, 2. Ich, iſraelitiſches Volk, will ihn, Gott, erheben, d. h. ihm lobſingen ב.

2 Sam. 22, 47. Erhoben, d. h. geprieſen ב, ſey mein, Davids, Gott.

1 Chron. 23, 5. Daß ſein, Jehova's, ehrenvoller Name, d. i. Jehova wegen ſeiner Majeſtät, in allen Landen erhaben, d. h. verherrlicht ה, werde.

2 Chron.

2 Chron. 32, 23. Er, Gott, wurde hernach von allen Völkern erhaben, d. h. verehrt א.

Pſ. 18, 47. Parallelſtelle von 2 Sam. 22, 47. ב.

— 99, 5. Erhebet, d. h. preiſet, ihr Iſraeliten! ב, den Jehova.

Luk. 1, 46. Mein Geiſt, d. h. ich, Maria, erhebet, d. h. preiſe λ, den Herrrn.

β) Von **Menſchen**: Einen zu Ehre, Anſehen oder zu etwas Großem, Angenehmen bringen, kommen laſſen

א) Wenn **Gott** das Subjekt iſt

1 Kön. 14, 7. Ich, Jehova, habe dich, Jerobeam, aus dem Volke erhaben, d. h. emporſteigen zu Ehren, zur Königswürde gelangen laſſen ב.

— 16, 2. Faſt eben ſo, nur von Baeſa geſagt ב.

Pſ. 9, 14. Der du, Gott, mich, den David, aus des Unterreichs Pforten erhobſt, d. h. kommen ließeſt, d. h. aus der Todesgefahr retteteſt ב.

Sir. 45, 2. Er, Gott, hat ihn, den Moſe, hoch erhoben, d. h. zu großem Anſehen gebracht λ.

Luk. 1, 52. Er, Gott, erhebt, d. h. hebt empor μ, die Niedrigen.

ב) Wenn **Menſchen** das Subjekt ſind

1 Moſ. 40, 13. 19. 20. Pharao, das Haupt des Oberſchenken א.

Eſr. 8, 36. Sie, die königlichen Bedienten, erhoben, d. h. unterſtützten א, das, jüdiſche, Volk.

Eſth. 9, 3. Faſt eben ſo א.

Jer. 52, 31. Evilmerodach, den Jojachin א.

ג) Wenn **kein Subjekt** da iſt *i*)

Eſth. 5, 11. Haman, über alle königliche Bedienten א.

Pſ.

---

i) Entweder ſteht das Wort paſſiv oder intranſitiv, d. h. entweder, heiſt es: erhaben werden oder erhaben ſeyn.

Pſ. 89, 28. Sein, Davids, Horn, d. i. ſeine Macht, ſoll durch meinen Namen, d. i. durch meinen, Jehova's, Beyſtand, erhaben, d. h. zu Anſehen gebracht ב, werden.

Sprüchw. 11, 11. Durch den Segen der Redlichen wird eine Stadt erhaben, d. h. kommt empor ב.

Eſ. 52, 13. Groß, erhaben, d. h. zu großem Anſehen gelangt א, und ſehr hoch wird er, mein, Jehova's, Knecht, d. i. der Meßias, ſeyn.

Hoſ. 13, 1. Als Ephraim, noch in Iſrael erhaben, d. h. in großen Anſehen א, war.

Zach. 14, 10. Erhaben, d. h. zu großem Anſehen gelangt ב, wird es, Jeruſalem, d. i. das jüdiſche Land, ſeyn.

Matth. 11, 23. Luk. 10, 25. Du, Kapernaum, die du bis an den Himmel erhaben, d. h. auf dem höchſten Gipfel des Glücks und der Ehre α, biſt.

Röm. 8, 17. Auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit, in jene ewige Seligkeit, erhaben werden, d. h. gelangen γ, mögen.

γ) Von **lebloſen Dingen: Anfangen**

2 Kön. 19, 22. Hiskia, ſeine Stimme ב.

Pſ. 93, 3. Die Waſſerſtröme erheben, d. h. fangen an א. ihr Brauſen.

Eſ. 37, 4. Du, Eſaias, wolleſt dein Gebet für die Uebrigen erheben, d. h. anfangen, anſtimmen א.

— , 23. Hiskia, die Stimme ב.

— 58, 1. Eſaias, ſeine Stimme ב.

Luk. 11, 27. Ein Weib, ihre Stimme ι.

— 17, 13. Zehen Auſſätzige, ihre Stimmen ξ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Hinnehmen**

Apoſtg. 8, 33. In ſeiner, Jeſu, Niedrigkeit iſt ſein Gericht erhaben, beſſer: ward hingenommen die Strafe ξ.

2) **Verrathen**

Eſ. 15, 5. Und auf dem Wege zu Horonaim zu erhebt ſich

ſich ein Jammergeſchrey, beſſer: und der Weg nach Horonaim wird verrathen durch Unglücksgeſchrey ל.

3) Nennen

Pſ. 139, 20. Deine, Gottes, Feinde erheben ſich ohne Urſach, beſſer: nennen trüglich deine Städte, d. h. ſchwören dabey א.

4) Tragen

Eſ. 2, 2. Mich. 4, 1. Es wird der Berg, Zion, über alle Hügel erhaben werden, beſſer: von allen Hügeln getragen, d. h. Jehova's Religion ſoll von fernen Völkern, als vorzüglich erkannt, angenommen werden א.

5) Darniederſchlagen

Hiob 26, 12. Vor ſeinem, Gottes, Verſtand erhebet ſich die Höhe des Meeres, beſſer: und nach ſeiner Weisheit ſchlägt er die wilde, Fluth, darnieder ס.

6) Fortdauern für: wieder erheben.

1 Sam. 19, 8. Es erhub ſich aber ein Streit wieder, beſſer: der Krieg, der Iſraeliten mit den Philiſtern, dauerte noch immer fort ה.

7) Hineinſtoßen ſtatt: die Stimme erheben

2 Chron. 5, 13. Da die Stimme ſich erhub von den Trommeten, beſſer: und indem in die Trompeten geſtoßen wurde ב.

8) Hoheit

Hiob 40, 5. Schmücke, Hiob, dich, und erhebe dich, beſſer: mit Hoheit י.

CCCCLI. Erhöhen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מרא Hiph.
ב) רוּם · רממות
ג) נשא
ד) שום למרום
ה) דלה
ו) שגב
ז) קום על
ח) גבה
ט) רבה Pih.
י) פסג
כ) עלה Niph.
ל) נוה
מ) רוממה

b) Griechiſche

α) ὑψόω
β) ἀνυψόω
γ) ὑπερυψόω

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Phyſiſch** gebraucht: In die Höhe ſchwingen

a) **Reciprok: Sich ſelbſt**

Hiob 39, 18. Wenn er, der Strauß, zum Laufen ſich erhöhet, d. h. in die Höhe ſchwinget א.

Eſ. 33, 3. Da du, o Gott, dich erhöhteſt, d. h. in die Höhe begabeſt, nemlich: von deinem Sitze ב, k)

b) **Jeſum**, den Meßias

Joh. 3, 14. Alſo muß des Menſchen Sohn auch erhöhet werden, nemlich: ans Kreuz α.

— 8, 28. Kap. 12, 32. 34. Faſt eben ſo α.

Apoſtg. 2, 33. Da er, Jeſus, nun durch die Rechte, Allmacht, Gottes erhöhet, d. h. aufgehaben in den Himmel α, iſt.

c) **Menſchen**

Eſ. 1, 2. Ich, Jehova, habe Kinder erhöhet, d. h. in die Höhe gebracht, groß gezogen ב.

d) **Thiere**

Joh. 3, 14. Wie Moſe eine Schlange in der Wüſte erhöhet, d. h. aufgehängt α, hat.

e) **Lebloſe Dinge**

Eſr. 9, 9. Daß ſie, die perſiſchen Könige, den zerſtört geweſenen Tempel unſers, der Juden, Gottes wieder haben erhöhen, d. h. aufrichten ב, laſſen.

Eſ. 40, 4. Alle Thäler erhöhe man, denn Gott will die Iſraeliten wieder in ihr Land führen.

2) **Moraliſch** gebraucht: Einen zu Ehren, Anſehen bringen, aus einem niedrigen, traurigen Zu-

k) Dieſes iſt anthropopatiſch zu verſtehen, denn der ſinnliche Hebräer dachte ſich Gott, auf einem Throne ſitzend, und glaubte, wenn er nun etwas verrichten wolle, müſte er zuerſt aufſtehen, ſo wie wir Menſchen.

Zuſtand in einen anſehnlichen und glücklichen verſetzen: die Subjekte ſind

a) **Gott**, die Objekte hiervon

α) **Jeſus**, der Meßias

Apoſtg. 5, 31. Den, Jeſum von Nazareth, hat Gott zu ſeiner rechten Hand, d. i. in den Himmel, erhöhet α.

Phil. 2, 9. Darum erhöhte, d. h. verſetzte in ein ſo großes Glück γ, ihn, Jeſum, Gott.

β) **Menſchen**

1 Sam. 2, 7. Er, Gott, erniedrigt und erhöhet, d. h. bringt zu Ehre, Anſehen ב.

— — 8. Er erhöhet den Dürftigen aus dem Kothe, der Niedrigkeit, ב.

Hiob 5, 11. Der, Gott, die Niedrigen erhöhet ד.

— 17, 4. Darum wirſt du, o Gott, ſie, meine, Hiobs, Freunde, nicht erhöhen, über mich, d. h. ſiegen laſſen, in ihrer irrigen Meynung beſtärken ב.

Pſ. 18, 49. Parallelſtelle von 2 Sam. 22, 49. ב.

— 28, 9. Erhöhe, Gott, ſie, die Iſraeliten, ewig, d. h. verhilf ihnen ſtets zu Glück und Wohlſtand ג.

— 30, 2. Denn du, Jehova, haſt mich, David, erhöhet, d. h. aus Gefahr meines Lebens gerettet ח.

— 37, 34. Dann wird er, Jehova, dich erhöhen, d. h. in glücklichen Zuſtand verſetzen ב.

— 75, 8. Gott, der dieſen erniedrigt, jenen erhöhet, d. h. zu Ehren gelangen läſſet ב.

— 89, 20. Ich, Jehova, habe einen Auserwählten, d. h. vorzüglichen in Anſehung der Talente, d. i. David, erhöhet, d. h. ihm die Königswürde ertheilet ב.

Sprüchw. 4, 8. Eben ſo, wie Pſ. 37, 34. ב.

Eſ. 9, 11. Jehova wird Rezins, d. i. der Damaſcer, Feinde, d. i. die Aſſyrer, über ſie, die Iſraeliten, erhöhen, d. h. ſiegen laſſen ו.

Dan.

Dan. 4, 14. Er, Gott, erhöhet ז die Niedrigen, die Verächtlichſten, zu denſelben, den Königreichen.

— 5, 19. Er, Gott, erhöhte ב, wen er wollte.

Sir. 7, 12. Denn es iſt einer, der kann beyde, den Betrübten und Fröhlichen, niedrigen und erhöhen β.

— 33, 12. Etliche, Menſchen, hat er, Gott, erhöhet β.

— 45, 7. Gott, den Aaron β.

Apoſtg. 13, 17. Gott, der dieſes Volk, die Iſraeliten, erhöhte, d. h. in die Höhe ſteigen, zu einem mächtigen Volke gedeihen lies, nemlich in Aegypten α.

1 Petr. 5, 6. Daß er, Gott, zu ſeiner Zeit euch erhöhe, d. h. beglücke α.

Jak. 4, 10. Dann wird er, der Herr, euch erhöhen, d. h. euren Muth wieder aufrichten α.

γ) **Lebloſe Dinge**

2 Sam. 5, 12. Daß Jehova ſein, Davids, Königreich erhöht hat, d. h. in Flor brachte ג.

Ez. 21, 26. Was niedrig iſt, will ich, Jehova, erhöhen ה.

b) **Menſchen**, die Objekte ſind:

α) **Sich ſelbſt**, alſo reciprok geſetzt

Pſ. 66, 7. Die Empörer, d. i. die Feinde der Iſraeliten, werden ſich nicht erhöhen, d. h. über ſie ſiegen ב, können.

Matth. 23, 12. Luk. 14, 11. Kap. 18, 14. Wer ſich erhöhet, d. h. zu Ehren zu gelangen ſucht α, der —.

β) **Andre Menſchen**

Eſth. 3, 1. Ahasveros, den Haman ג.

Dan. 2, 48. Nebukadnezar, Danieln ר.

γ) **Gott**, wo es heiſt: Verehren, preiſen

Pſ. 34, 4. Laſſet uns mit einander ſeinen Namen, d. i. ihn, erhöhen, d. h. verherrlichen ב.

— 99, 9. Erhöhet, d. h. preiſet ב, den Jehova.

— 145, 1. Ich, David, will dich erhöhen, d. h. mit Lob und Dank erheben ב, mein Gott.

δ) Lebloſe Dinge

Pſ. 48, 14. Erhöhet, d. h. bewundert ר, ſeine, Zions, Paläſte.

c) Lebloſe Dinge

Sprüchw. 14, 34. Gerechtigkeit, d. i. wahre Religion, erhöhet, d. h. bringt empor ב, ein Volk.

Sir. 4, 12. Die Weisheit, d. i. wahre Religion, erhöhet β ihre Kinder, d. i. Anhänger.

— 15, 5. Sie, die Weisheit, wird ihn über ſeinen Mitmenſchen erhöhen α.

— 38, 3. Die Kunſt erhöhet β den Arzt.

d) Kein Subjekt; die Objekte ſind:

α) Der Meßias, Jeſus von Nazareth

Eſ. 52, 13. Erhöhet, d. h. zu großen Anſehen gelangt ב, wird er, mein, Jehova's, Werkzeug, d. i. der Meßias, ſeyn.

β) Menſchen

Sir. 44, 23. Die Nachkommen Abrahams α.

Matth. 23, 12. Luk. 14, 11. Kap. 18, 14. Der ſoll erhöhet werden α.

2 Kor. 11, 17. Oder habe ich, Paullus, euch über mich erhöht werden, d. h. gewiſſe Vorzüge α, laſſen müſſen?

γ) Lebloſe Dinge

Pſ. 75, 11. Daß die Macht des Gerechten, deſſen Volks, das gerechte Sache hat, das iſraelitiſche, erhöhet, d. h. vermehret werde ב.

δ) Gott, wo es ſo viel iſt, als: Erhaben ſeyn

1 Chron. 30, 11. Du, o Gott, biſt über alle Häupter, der Nation, erhöhet, d. i. erhaben, d. h. ſie ſtehen unter deiner Gewalt ג.

Neh. 9, 5. Gott, der über allen Preis und alles Lob erhöhet, d. h. erhaben ב, iſt.

Pſ. 47, 10. Denn Gott iſt ſehr erhöhet, d. h. hoch erhaben ב.

— 97, 9. Du, o Gott, biſt ſehr über alle Götter erhöhet ב.

Eſ. 5, 16. Aber Jehova wird durch Recht erhöhet ה.

B.

B. Redensarten

1) Gottes Hand iſt erhöhet

Pſ. 118, 16. Jehova's Rechte iſt erhöhet, d. h. er ſiegt über ſeine Feinde, d. h. verſchaft ſeinem Volke Sieg ב, l).

Eſ. 26, 11. Erhöhet, Jehova, iſt deine Hand, d. h. Jehova will ſtrafen ב.

2) Eines Horn erhöhen, d. h. Kräfte zum Sieg verleihen, einem über einen andern Sieg verleihen m)

1 Sam. 2, 1. Mein, der Hanna, Horn iſt durch den Jehova erhöhet, d. h. er verlieh mir über Spötter und Feinde Sieg ב.

— , 10. Er, Gott, erhöhet das Horn ſeines Geſalbten, d. h. verleiht ihm Sieg ב.

Pſ. 89, 18. Gott, das Horn der Jſraeliten ב.

— 92, 11. Das Horn Davids ב.

— 112, 9. Das Horn des Frommen ב.

— 148, 14. Gott, das Horn der Jſraeliten ב.

Klagl. 2, 17. — das Horn der Feinde Jeruſalems ב.

Sir. 47, 6. — das Horn der Jſraeliten β.

— , 13. — Davids Horn β.

3) Noch andere verſchiedene Redensarten

Pſ. 27, 5. Er, Gott, erhöhet mich, den David, auf einen Felſen, d. h. Gott ſchützt mich in Gefahr ב.

— , 6. Erhöht würde dann ſeyn] mein, Davids, Haupt über meine Feinde, d. h. ſie werden mich nicht in ihre Gewalt bekommen können ב.

— 89, 43. Du, o Gott, die Rechte, Hand, ſeiner, Davids, Feinde, d. h. läßt ſie über ihn ſiegen ב.

— 113, 7. Der, Gott, den Hülfloſen aus dem Mißglücke erhöht, d. h. in einen glücklichen Zuſtand verſetzet ב.

l) Denn der Jſraeliten Feinde ſind auch Jehova's Feinde.

m) Dieſes Bild iſt von zwey Ochſen, die mit einander ſtreiten, entlehnt, welcher das längſte Horn hat, erhält den Sieg.

Eſ. 14, 3. Ich, König von Babel, will meinen Stuhl über die Sterne Gottes erhöhen, d. h. ein zweyter Gott ſeyn ב.

Ez. 17, 24. Daß ich, Jehova, erhöhen könne niedrige Bäume, d. h. daß ich kleine Staaten und Völker groß machen könne ה.

C. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Erhebung

Hiob 22, 29. Denn die ſich demüthigen, erhöhet er, beſſer: ja wenn ſie, Böſewichter, dich, Hiob, erniedrigen, und du, Hiob, ſprichſt: zu Gott, Erhebung, d. h. bitteſt Gott um Beyſtand gegen ſie ל.

2) Lob

Pſ. 149, 6. Ihr, der Geliebten Gottes, Mund ſoll Gott erhöhen, beſſer: Lob Gottes war in ihrem Munde א.

CCCCLII. Erhören.

1) Wörter.

a) Hebräiſche
א) שמע
ב) ענה
ג) אזן Hiph.

b) Griechiſche
α) ακȣω
β) εισακȣω
γ) επακȣω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

a) Einem ſeine Bitte gewähren

a) Gott die Bitte

α) Jeſu, des Meßias

Joh. 11, 41. Ich, Jeſus, danke dir, Gott, daß du mich erhöret, d. h. meine Bitte mir gewähret α, haſt.

β) Menſchen

א) Beweis, daß er Menſchen erhöret

2 Moſ. 22, 23. Ich, Jehova, werde ihr, der Wittwen und Waiſen, Schreyen erhören א.

— 27. So werde ich, Jehova, ihn, den armen Schuldner, erhören א.

Pſ.

Pſ. 65, 3. Der du, o Gott, das Gebet erhöreſt א.

Sir. 35, 16. Er, Gott, erhöret ב das Gebet des Beleidigten.

ב) **Wann erhört uns Gott? n)**

Hiob 35, 12. Er, Gott, wird ſie, ſolche Menſchen, die ſich nicht recht auf ihn verlaſſen, nicht erhören ב.

— : 13. Denn Gott erhört א Böſewichter nicht.

Sprüchw. 15, 29. Der Gerechten Gebet erhöret א er, Gott.

— 21, 13. Der, welcher Arme nicht erhört, wird auch, von Gott, nicht erhört werden ב.

Sir. 3, 6. Wenn er, ein gehorſamer Sohn, betet, ſo wird er erhöret, von Gott ב.

— 4, 6. Der ihn gemacht hat, erhöret ב ſein Gebet.

— 34, 29. Wenn einer betet, und wieder fluchet, wie kann den der Herr erhören ב?

— : 31. Wer ſoll deſſen Gebet erhören ב?

Matth. 6, 7. Sie, dieſe Menſchen, meynen, ſie würden erhöret ב, wenn ſie viele Worte machten.

ג) **Beyſpiele**, daß Gott Menſchen erhöret, aber auch nicht erhöret hat

1 Moſ. 16, 11. Die Hagar in ihrem Elende א.

— 17, 20. Den Abraham in Rückſicht auf Iſmaeln א.

— 21, 17. Das Schreyen Iſmaels א.

— 30, 6. Die unfruchtbare Rahel א.

— : 17. Die Lea durch Verleihung des fünften Sohns א.

— : 22. Die unfruchtbare Rahel ב.

— 35, 3. Den Jakob, in ſeiner Gefahr vor Eſau ב.

2 Moſ. 2, 24. 4 Moſ. 20, 16. Die Iſraeliten in Aegypten א.

4 Moſ. 21, 3. Die Iſraeliten im Kriege mit den Kananitern א.

5 Moſ. 3, 26. Den Moſes nicht, der nach Kanaan gelangen wollte א.

---

n) Es kommt hier auf die Art oder Einrichtung des Gebets und auf die Beſchaffenheit des Betenden an.

5 Moſ. 9, 19. Kap. 10, 10. Den Moſes in Abſicht ſeiner Fürbitte für die Iſraeliten א.

— 26, 7. Die Iſraeliten in Aegypten א.

— 33, 7. Den Stamm Juda א.

Richt. 13, 9. Den Manoah um die nochmalige Erſcheinung des Engels א.

1 Sam. 7, 9. Den Samuel in ſeiner Fürbitte ב.

— 8, 18. Die Iſraeliten nicht unter dem Drucke eines Königes ב.

2 Sam. 22, 7. Den David in der Angſt א.

1 Kön. 8, 30. Die Iſraeliten im Tempel א.

— 17, 22. Kap. 18, 37. Den Elias א.

2 Kön. 13, 4. Den Joahas א.

— 22, 19. Den Joſias א.

1 Chron. 22, 26. 28. Den David א.

2 Chron. 6, 19. Kap. 7, 12. Den Salomo א.

— 30, 20. Den Hiskias א.

— = 27. Die Prieſter und Leviten א.

— 33, 13. Den Manaſſe א Kap. 34, 27. Den Joſias א.

Neh. 9, 9. Die Iſraeliten in Aegypten א.

— = 27. 28. Die Iſraeliten unter dem Drucke ihrer Feinde א.

Hiob 9, 16. Kap. 12, 4. Den Hiob ב.

Pſ. 3, 5. Pſ. 4, 2. Pſ. 13, 4. Den David ב.

— 17, 1. Jehova, erhöre א die gerechte Sache, d. h. mich, David, bey meiner gerechten Sache.

— = 6. ב. Pſ. 18, 7. א. Pſ. 20, 2. 7. ב. Den David.

— 20, 10. Ein ſingendes Chor ב.

— 27, 7. ב. Pſ. 28, 6. Pſ. 54, 4. א. Pſ. 55, 3. ב. Den David.

— 60, 7. Die Iſraeliten ב.

— 66, 19. א. Pſ. 69, 14. 17. 18. ב. Den David.

— 77, 2. Den Aſſaph ב.

— 81, 8. Die Iſraeliten ב.

Pſ. 86, 1. 7. Pſ. 91, 15. Den David ב.
— 99, 6. 8. Den Moſe, Aaron und Samuel ב.
— 102, 3. Pſ. 108, 6. Pſ. 118, 5. Pſ. 119, 26. 145. Pſ. 120, 1. Pſ. 138, 3. Pſ. 143, 1. 7. Den David ב.
Eſ. 41, 17. Die Iſraeliten im Exil ב.
— 49, 8. Den Cyrus ב.
Jer. 29, 12. Die Iſraeliten im Exil א.
Klagl. 3, 56. Den Jeremia א.
Dan. 10, 12. Den Daniel א.
Hoſ. 14, 9. Ephraim, d. i. die Iſraeliten ב.
Mich. 3, 4. Die Fürſten der Iſraeliten nicht ב.
Zach. 10, 6. Kap. 13, 9. Die Iſraeliten ב.
Sir. 46, 6. Den Joſua γ.
— 48, 23. Die Iſraeliten γ.
— 51, 15. Das Gebet Sirachs β.
Luk. 1, 13. Zacharias β.
Apoſtg. 10, 31. Kornelius β.
2 Kor. 6, 2. Hier iſt die Stelle Pſ. 49, 8. angeführt und auf die damaligen Chriſten angewandt γ.

γ) Lebloſe Dinge

Hoſ. 2, 21. Ich, Jehova, will erhören ב, will den Himmel erhören, d. h. will ihn zu rechter Zeit Regen auf die Erde ſenden laſſen ב.

b) Götzen, falſche Götter

1 Kön. 18, 26. Baal! erhöre uns, Prieſter, die wir dich anrufen ב.

c) Menſchen

1 Moſ. 42, 21. Den Joſeph in ſeiner Angſt, ſeine Brüder nicht א.
Richt. 11, 17. Der Edomiter König, die Iſraeliten nicht א.
— ‚ 28. Der Ammoniter König, den Jephthah nicht א.
1 Sam. 14, 16. David, das Weib von Thekoa א.
1 Kön. 12, 7. Rehabeam, die Iſraeliten ב.

d) Lebloſe Dinge

Hoſ. 2, 21. Der Himmel ſoll die Erde erhören, d. h. ihr fruchtbare Witterung geben ב.

— ‚ 22. Die Erde ſoll Getraide, Moſt und Oel, d. i. alle Gewächſe, erhören, d. h. ihnen die erforderlichen Säfte geben ב, und dieſe, Landesprodukte, ſollen Iſrael erhören, d. h. reichliche Früchte bringen, gedeihen ב.

2) Hören, vernehmen, wenn

a) Gott das Subjekt iſt

Hiob 42, 4. Erhöre, d. h. höre, Gott א, ich, Hiob, will reden.

b) Kein Subjekt iſt

Joh. 9, 32. Von, Schöpfung, der Welt an, iſt ſo nichts erhöret, d. h. vernommen worden α.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Antworten

Hiob 31, 35. Daß meine, Hiobs, Begierde der Allmächtige erhöre, beſſer: ſiehe meine Verſieglung! der Höchſte antworte mir, d. h. Gott erkläre ſich auf meine Verantwortung ב.

Pſ. 38, 16. Du Herr, mein, Davids, Gott, wirſt erhören, genauer: du wolleſt antworten, an meiner Stelle meinen Feinden, d. h. ſchützen mich ב.

2) Wider einen zeugen

Pſ. 65, 6. Erhöre uns, Iſraeliten, nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, beſſer: Furchtbare, Zeugen, d. i. Strafgerichte, ließeſt du, aber mit Recht, wider uns zeugen, Gott ב.

3) Befreyen, retten

Hebr. 5, 7. Er, Jeſus, iſt auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte, beſſer: er wurde auch aus ſeiner Angſt gerettet α.

CCCCLIII. Erkennen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ידע
ב) אשם
ג) נכר
ד) ידה Hitph
ה) ידע משכב
ו) דעת
ז) יער Niph.

b) Griechiſche

α) γινωσκω
β) ειδω
γ) επιςαμαι
δ) γνωσις
ε) επιγινωσκω
ζ) θεωρεω
η) επιγνωσις
θ) αναγνωριζομαι
ι) προγινωσκω
κ) γνωσις
λ) επισκοπος
μ) κταομαι
ν) νοεω
ξ) δοκιμαζω
ο) εκβαλλομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Einſehen, verſtehen, erfahren, merken,** die Subjekte ſind:

a) **Menſchen,** etwas erkennen, das angeht:

α) Gott

1 Moſ. 24, 14. Daß ich, Knecht Abrahams, daran erkenne, d. h. merke א, daß du, Gott, Barmherzigkeit an meinem Herrn gethan haſt.

— , 21. Bis er, der Knecht Abrahams, erkannte, d. h. einſahe א, ob der Herr zu ſeiner Reiſe Gnade gegeben habe, oder nicht.

2 Moſ. 33, 16. Wobey ſoll erkannt werden א, daß ich, Moſe, und dein, Gottes, Volk, die Iſraeliten, Gnade vor dir funden haben?

4 Moſ. 16, 30. 5 Moſ. 8, 5. Kap. 11, 2. Joſ. 4, 24. Kap. 22, 31. Richt. 13, 21. 1 Kön. 8, 43. Gottes Name erkennen א.

1 Kön. 8, 60. Daß Jehova Gott iſt א.

2 Kön. 10, 10. Daß Jehova's Wort erfüllet worden א.

— 19, 19. Daß Jehova nur allein Gott iſt א.

2 Chron. 6, 33. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 43. א.

— 33, 13. Daß Jehova der allein wahre Gott iſt א.

Hiob

Hiob 37, 5. Aber wir erkennen, d. h. verſtehen א, ſie, die großen Dinge Gottes, nicht.

— 42, 2. Hiob, daß Gott alles vermag א.

Pſ. 4, 4. Daß Gott dem Frommen oft wunderbarlich hilft א.

— 46, 11. Daß Jehova Gott iſt א.

— 51, 5. David, ſeine Sünden gegen die Gebote Gottes א.

— 67, 3. Die großen Thaten und die Hülfe Gottes א.

— 83, 19. Daß Gott Jehova heiße und der Höchſte in der Welt ſey א.

— 88, 13. Erkennt, d. h. erfährt א, man in der Finſterniß deine, Gottes, Wunder?

— 100, 3. Erkennet א, daß Jehova Gott iſt.

— 119, 125. David, die Gebote Gottes א.

— 139, 14. David, die wunderbare Bildung des Menſchen א.

Eſ. 41, 20. Daß Jehova die Juden aus dem babyloniſchen Exil befreyet hat א.

— 45, 3. Daß Jehova den Cyrus zu dem großen Sieger beſtimmt hat א.

— 66, 14. Die Allmacht Gottes א.

Jer. 3, 13. Kap. 14, 20. Die Iſraeliten, daß ſie wider den Jehova geſündigt haben א.

Dan. 4, 14. 22. 29. Daß der Höchſte über die Königreiche Gewalt habe א.

Hoſ. 5, 15. Die Schuld, Miſſethat ב.

Weish. 2, 22. Gottes heimliches Gericht α.

— 8, 21. Daß es Klugheit wäre, zu erkennen β; weſſen Gnade es iſt, d. h. daß es eine Gnade Gottes iſt, Herr ſeiner Begierden zu ſeyn.

— 9, 9. Welche, Weisheit, erkennt, d. h. weis γ, was dir, o Gott, wohlgefällt?

— , 10. Damit ich, Salomo, erkenne α, was dir, o Gott, wohlgefällt.

— 10, 10. Was heilig, Gott wohlgefällig iſt δ.

Weisḣ. 11, 10. Wie die Gottloſen gequält werden α.

— — 17. Daß ein jeder damit geſtraft werde, woran er geſündigt hat α.

Sir. 36, 5. Damit ſie, alle Völker, erkennen ε, gleich wie wir erkennen α, daß kein anderer Gott ſey, denn du, Herr.

— — 19. Daß alle Erdenbewohner erkennen, daß du, o Gott, der Herr der Welt ſeyſt.

— 42, 23. Ein Fünkchen der Werke Gottes ζ.

— 51, 27. Da ich, Sirach, meine Unwiſſenheit in Abſicht ihrer, der Weisheit, d. i. Religion, erkannte, d. h. einſahe η.

Luk. 1, 18. Woran ſoll ich, Zacharias, dieſes, daß mir Gott noch einen Sohn durch meine Frau ſchenken wird, erkennen α?

— 19, 44. Jeruſalem, die Zeit nicht, die Gott ihm noch zu ſeiner Rettung verliehen hatte α.

Joh. 4, 10. Wenn du, Samariterinn, erkenneteſt, d. h. wüßteſt β, die Gabe Gottes, d. h. was dir Gott für eine Wohlthat erzeigen wolle.

Apoſtg. 22, 14. Den Willen α.

Röm. 7, 7. Nur durch das, moſaiſche, Geſetz erkannte, d. h. ſahe ein α, ich die Sünde.

— 10, 3. Tugend, wie ſie Gott verlangt η.

Röm. 11, 34. Wer hat des Herrn Sinn erkannt α?

Gal. 3, 7. So erkennet α doch nun, daß nur die, welche, Gott, vertrauen, Abrahams Kinder ſind.

Kol. 1, 6. Nachdem ihr die Gnade Gottes im Chriſtenthume erkannt, d. h. dieſelbe dadurch erfahren, daß er euch Chriſten hat werden laſſen ε.

1 Joh. 4, 16. Jene Liebe Gottes haben wir, Apoſtel, vollkommen erkannt, d. h. eingeſehen α.

— 5, 2. Daran erkennen wir, Chriſten α, daß wir Gottes Kinder, Mitchriſten, lieben.

β) Jeſum, den Meßias

Mark. 4, 12. Daß ſie, dieſes Volk, es, das Geheimnißvolle des Reichs des Meßias, doch nicht erkennen, d. h. einſehen β.

Joh. 4, 42. β. Kap. 6, 69. Kap. 7, 26. Kap. 8, 28. Daß Jeſus der wahre Meßias iſt α.

— 8, 32. Die Wahrheit, d. i. die Lehre Jeſu für göttlich, erkennen α.

— , 52. Die Juden, Jeſus ſey wahnſinnig α.

— 10, 38. Daß der Vater durch Jeſum handle und Jeſus, vom Vater unterſtützt α.

— 13, 35. Daran ſoll jedermann erkennen α, daß ihr meine, Jeſu, Jünger ſeyd.

— 14, 20. Die Apoſtel, daß Jeſu Sache ſeines Vaters Sache und ihre Sache Jeſu Sache ſey α.

— , 31. Die Welt, daß Jeſus aus Liebe zu ſeinem Vater alle ſeine Vorſchriften genau befolgt hat α.

— 17, 8. 23. 25. Daß Jeſus von Gott geſandt worden α.

— 19, 4. Daß Pilatus keine Schuld an Jeſu finde α.

Apoſtg. 28, 26. Hier wendet Paullus die Stelle Eſ. 6, 9. 10. die Mark. 4, 12. ſchon allegirt iſt, auf die Juden an, die die chriſtliche Religion nicht annehmen wollten β.

Röm. 10, 19. Hat es, das Chriſtenthum, Iſrael nicht erkannt α?

1 Kor. 1, 21. Kap. 2, 8. 14. Gottes Weisheit, d. h. die weiſe und fürtrefliche Religion Jeſu α.

2 Kor. 13, 5. Die Kraft der Lehre Jeſu ε.

— , 6. Die Korinthier, daß Paullus ein ächter Lehrer des Chriſtenthums iſt α.

Gal. 2, 9. Drey Apoſtel, was für eine Gnade, nemlich durch das Apoſtelamt, dem Paullus angediehen iſt α.

Eph. 1, 18. Das Glück, Chriſt zu ſeyn β.

— 3, 19. Die alle Begriffe überſteigende Lehre Jeſu α.

1 Tim.

1 Tim. 4, 3. 2 Tim. 2, 25. 2 Petr. 2, 21. Die Lehre Jeſu η ε.

1 Joh. 2, 5. Daß einer ein Chriſt iſt α.

— = 18. Daß die Zeit da iſt, wo Feinde des Chriſtenthums auftreten α.

— = 29. Daß der, welcher Rechtſchaffenheit übt, ein Sohn Gottes, d. i. Gott ähnlich in ſeinen Geſinnungen iſt α.

— 3, 16. Was Menſchenliebe iſt α.

— = 19. Daß man ein Bekenner Jeſu iſt α.

— 4, 6. Daran erkennen α wir den Geiſt der Wahrheit, des ächten Chriſtenthums, und den Geiſt des Irrthums.

2 Joh. 1, 1. Die Lehre Jeſu α.

Off. 2, 23. Daß Jeſus die Nieren und Herzen prüfet α.

— = 24. Die dieſe Satans = Tiefen, die Grundſätze der Irrlehrer, nicht erkennen mögen α.

— 3, 9. Daß ſie, die ſich für Juden fälſchlich ausgeben, erkennen α, daß ich, Jeſus, dich, Biſchof zu Philadelphia, liebe.

γ) Menſchen

1 Moſ. 33, 13. 1 Sam. 3, 20. Kap. 24, 12. א. Kap. 26, 17. ב. 2 Sam. 3, 25. א. v. 36. ב. Kap. 19, 20. 1 Kön. 17, 24. א. Eſr. 3, 13. ב. Hiob 34, 4. א.

Pſ. 9, 21. Daß die Völker erkennen א, daß ſie Menſchen, vergängliche Geſchöpfe, ſind.

Weish. 2, 19. ξ. Kap. 13, 9. β. Sir. 38, 5. α. Kap. 46, 18. α. Apoſtg. 12, 14. ε. Kap. 24, 11. α.

1 Kor. 13, 12. Jetzt, in dieſer Welt, erkenne ich es, alles α, unvollkommen, dann, in jener, aber werde ich es erkennen ε —.

— 16, 18. Daß die im v. 17. Genannten wackere Männer ſind ε.

b) Gott

2 Moſ. 3, 8. Ich, Jehova, habe ihr, der Iſraeliten, Leid, Elend in Aegypten, erkannt, d. h. eingeſehen, und ſie davon befreyet ℵ.

Neh. 9, 10. Denn du, o Gott, erkannteſt, d. h. ſahſt ℵ, daß ſie, die Aegyptier, wider ſie, die Iſraeliten, ſtolz waren.

c) Jeſus, der Meßias

Mark. 2, 8. Jeſus erkannte, d. h. ſahe ein ε, bald nach ſeinem Geiſte, d. i. ſeiner Allwiſſenheit.

Joh. 13, 1. Da Jeſus erkannte, d. h. einſahe β.

d) Thiere

Hiob 28, 7. Ein Pfad, den kein Vogel erkannt hat ℵ.

2) Kennen, kennen lernen, wiſſen; das Subjekt iſt:

a) Gott

2 Sam. 7, 20. Du erkenneſt, d. h. kennſt ℵ, deinen Knecht, Verehrer David, Herr Jehova, d. h. weiſt ſein Herz.

1 Kön. 8, 39. Wie du, o Gott, ſein, des Betenden, Herz erkenneſt, d. h. kennſt ℵ.

1 Chron. 18, 18. Eben ſo, wie 2 Sam. 7, 20. ℵ.

2 Chron. 6, 30. Je nachdem du, o Gott, ſein, des Betenden, Herz erkenneſt ℵ; denn du allein erkenneſt ℵ das Herz der Menſchen.

1 Joh. 3, 20. Er, Gott, erkennet alle Dinge, d. h. weis alles α.

b) Menſchen, die Objekte ſind:

α) Gott

1 Chron. 29, 9. Erkenne, d. h. lerne kennen, Salomo ℵ, den Gott deiner Väter.

Jer. 31, 34. Erkenne, d. h. lerne kennen ℵ, den Jehova.

Ez. 20, 5. 9. Gott gab ſich den Iſraeliten in Aegypten zu erkennen, nemlich durch ſeine Hülfe ℵ.

Ez. 38, 16. Damit die Heiden mich, Gott, erkennen, d. h. als ein allmächtiges Weſen kennen lernen א.

Dan. 4, 23. Wenn du den Herrn des Himmels, den wahren Gott, wirſt erkannt haben א.

Hoſ. 2, 20. Du, iſraelitiſches Volk, wirſt den Jehova erkennen, d. h. wieder in ſeiner Gröſſe kennen lernen א.

— 6, 3. Wir, Iſraeliten, wollen uns eifrig beſtreben, den Jehova zu erkennen, d. h. erkennen zu lernen א.

Weish. 13, 5. Denn aus der Gröſſe, Geſtalt und den erſchaffenen Dingen der Natur kann der Schöpfer derſelben ſehr deutlich erkannt werden ζ.

Joh. 16, 3. Weil ſie, die Juden, weder meinen Vater, noch mich, Jeſum, erkennen, d. h. kennen α.

— 17, 3. Daß ſie dich, o Gott, erkennen α.

Röm. 1, 28. Daß ſie, die Heiden, Gott nicht erkannten η.

Gal. 4, 8. Da ihr Gott noch nicht erkannter β.

— 9. Nun aber, da ihr Gott erkannt habt α.

2 Theſſ. 1, 8. Die, welche Gott nicht erkennen wollen β.

Tit. 1, 16. Sie erkennen β zwar Gott, aber —.

1 Joh. 4, 6. Wer Gott erkennen will α.

— 5, 20. Daß wir den Wahrhaftigen erkennen α.

β) Jeſus, der wahre Meßias

Luk. 24, 31. 35. Seine Jünger, den auferſtandenen Jeſum am Brodtbrechen ε α.

Joh. 17, 3. Daß ſie den du, o Gott, geſandt haſt, Jeſum Chriſtum, erkennen α.

Phil. 3, 10. Zu erkennen α ihn, Jeſum.

1 Joh. 3, 6. Der hat ihn, Jeſum, nie erkannt α.

Hebr. 8, 11. Hier iſt die obige Stelle Jer. 31, 34. auf den Meßias blos allein angewandt α.

γ) Menſchen

5 Moſ. 9, 2. Die Iſraeliten, die Enakim א.

Sir. 6, 7. Wenn du einen Freund erkennen μ willſt, ſo muſt du ihn in der Noth erkennen μ.

Matth. 7, 16. 20. An ihren Früchten, d. i. Handlungen, ſollt ihr ſie, die wahren oder falſchen Propheten, erkennen ε.

Apoſtg. 7, 13. Joſeph, von ſeinen Brüdern Θ.

1 Kor. 13, 12. So wie man mich, den Paullus, jetzt erkennt ε.

1 Joh. 4, 2. Daran ſollt ihr den Geiſt Gottes, d. i. die göttliche Offenbarung, dann die Religionslehrer, erkennen α.

δ) **Etwas anders, lebloſe Dinge**

4 Moſ. 14, 31. Die Nachkommen der Iſraeliten in der Wüſte, das Land Kanaan א.

Weish. 6, 14. Sie, die Weisheit, giebt ſich ſelbſt zu erkennen ι.

— — 24. Ich, Salomo, will ſie, die Weisheit, euch zu erkennen ϰ darſtellen.

Luk. 6, 44. Die Güte eines Baumes, an ſeinen Früchten α.

Phil. 3, 10. Zu erkennen α, die Kraft, Wirkung, Nutzen, der Auferſtehung.

c) **Jeſus**, der Meßias

Matth. 7, 23. Ich, Jeſus, habe euch, falſche Lehrer, noch nie erkannt, d. h. gekannt, d. h. ſeyd nie die Meinigen geweſen α.

3) **Anerkennen, anſehen**; Menſchen:

a) **Jeſum**

Joh. 16, 3. Weil ſie, die Juden, mich, Jeſum, nicht erkennen, d. h. für den Meßias anſehen α.

b) **Menſchen**

5 Moſ. 21, 17. Er ſoll den Sohn der Feindſeligen für den erſten Sohn erkennen, d. h. anſehen נ.

4) Einen **an- und aufnehmen, ſich eines annehmen**

a) Von **Gott**, als dem Subjekte, gebraucht

5 Moſ. 34, 10. Kein Prophet, den Jehova erkennet hätte

hätte von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. mit dem Gott mündlich und ſo vertraut geredet hätte א.

Pſ. 31, 8. Daß du, o Gott, mich, den David, in der Angſt erkenneſt, d. h. dich meiner annimmſt א.

Am. 3, 2. Unter allen Geſchlechtern der Erde habe ich, Jehova, euch, Iſraeliten, vorzüglich erkannt, d. h. eurer mich angenommen א.

1 Kor. 8, 3. Derſelbige iſt von ihm, Gott, erkannt, d. h. aufgenommen, deſſen nimmt ſich Gott vorzüglich an α.

b) Von Jeſu, dem Meßias

Joh. 10, 14. Ich, Jeſus, erkenne die, d. h. nehme mich an α der, Meinigen.

c) Von Menſchen

Ruth 2, 10. 19. Boas, die fremde Ruth ג.

Sprüchw. 29, 7. Der Gerechte erkennet die, d. h. nimmt ſich an der א, Sache der Hülfloſen.

Matth. 17, 12. Allein ſie, die Juden, haben ihn, den Elias, d. i. Johannes den Täufer, nicht erkannt, d. h. angenommen ε.

5) Bekennen, eingeſtehen

1 Moſ. 38, 26. Juda erkannte, d. h. bekannte ג, es mit den Worten.

3 Moſ. 5, 5. So ſoll er, ein Sünder, das, wodurch er ſich verſündigt hat, erkennen, d. h. eingeſtehen, bekennen ה.

6) Unterſuchen, erforſchen, prüfen

a) Von Gott, als dem Subjekte, geſagt.

Weish. 1, 6. Er, Gott, erkennet, d. h. durchforſchet λ, alle Herzen, der Menſchen, gewiß.

b) Von Menſchen

2 Moſ. 21, 22. Nach der Schiedsrichter Erkennen, d. h. Urtheilen —.

Sir. 11, 7. Ehe du die Sache vorher erkenneſt, d. h. geprüft haſt ν.

Joh. 7, 51. Ehe man ſeine, des Menſchen, Sache erkennet, d. h. unterſucht hat α.

7) **Beſchlafen**, wenn es

a) **Rechtmäßig und erlaubt** iſt

1 Moſ. 4, 1. Adam, ſein Weib, die Eva ꝛc.

— , 17. Kain, ſein Weib ꝛc.

— , 25. Adam, wieder ſein Weib ꝛc.

— 19, 8. Kein Mann, die zwey Töchter Lots ꝛc.

— 24, 16. Kein Mann, die Rebecka ꝛc.

4 Moſ. 31, 17. Weiber, die Männer erkannt haben ꝛc.

— , 18. 35. Weibsperſonen, die nicht Männer erkannt haben ꝛc.

1 Sam. 1, 19. Elkana, ſein Weib, Hanna ꝛc.

1 Kön. 1, 4. David, nicht die ihm beygegebene Jungfrau ꝛc, o).

Matth. 1, 25. Joſeph, nicht die Maria ꝛc.

b) **Unrechtmäßig und ſündhaft** iſt

1 Moſ. 19, 5. Daß wir, Sodomiter, ſie, deine, Lots, zwey Gaſtfreunde, erkennen, d. h. Unzucht mit ihnen treiben ꝛc.

Richt. 19, 22. Daß wir, Gibeoniten, ihn, deinen, des alten Ephraimiten, Gaſtfreund erkennen ꝛc.

— , 25. Die Gibeoniten, das Kebsweib dieſes Gaſtfreundes ꝛc.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Erkenntniß**

Kol. 2, 2. Zu erkennen das, beſſer: zur Erkenntniß des ꝛc, Geheimniß Gottes.

2) **Bekannt ſeyn**

Pſ. 9, 17. So erkennet man, daß der Herr Recht ſchaft, beſſer: von Jehova iſt bekannt, daß er Recht und Gerechtigkeit übt ꝛc.

3)

o) Nach den moſaiſchen Geſetzen war Polygamie nicht verboten.

3) Anſehen

2 Kor. 3, 2. Brief, der erkannt, beſſer: angeſehen α, wird.

4) Auf einen ſehen

1 Theſſ. 5, 12. Daß ihr erkennet, beſſer, auf diejenigen ſehet β.

5) Empfinden

Jud. 1, 10. Was ſie, [die Irrlehrer, natürlich] erkennen, beſſer: empfinden γ.

6) Sich finden laſſen, gegenwärtig ſeyn

2 Moſ. 29, 43. Daſelbſt will ich, Jehova, den Kindern Iſrael erkannt werden, beſſer: daſelbſt will ich den Iſraeliten gegenwärtig ſeyn ז.

7) Sich verſtellen

Sprüchw. 26, 24. Der Feind wird erkannt bey ſeiner Rede, beſſer: im Munde verſtellt ſich der Feind ב.

8) Ausgeſtoßen werden, ſich entfernen

Sir. 12, 7. Wenn es einem wohl gehet, ſo kann man einen Freund nicht recht erkennen, beſſer: beym Glücke entfernt ſich nicht ein ſolcher Freund ο.

9) Religion

Jer. 22, 16. Iſts nicht alſo, daß es heiſt, mich, den Jehova, recht erkennen? beſſer: und dies wirkte meine Religion ר.

CCCCLIV. Erkenntniß.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) דעת
ב) מדע
ג) דעה

b) Griechiſche

α) γνωσις
β) επιϛημη
γ) επιγνωσις
δ) διαγνωσις

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) Kenntniß Wiſſenſchaft, Einſicht in etwas

a) Der Menſchen in etwas

α) Philoſophiſches

2 Moſ. 31, 3. Erkenntniß, d. h. Einſicht א, Bezaleels in ſeiner Wiſſenſchaft.

2 Chron. 1, 10. 11. 12. Salomo's in ſeinem königlichen Amte ב.

β) Theologiſches

1 Moſ. 2, 9. 17. Baum der Erkenntniß Gutes und Böſes, d. h. durch die Genießung von der Frucht deſſelben ſahen die erſten Menſchen ein, was Gutes und Böſes war א.

4 Moſ. 24, 16. Erkenntniß א des Willens Gottes.

Pſ. 119, 66. Der Gebote Gottes א.

— 139, 6. Solche Erkenntniß, d. h. dies einzuſehen, wie es möglich war und möglich iſt, daß Gott alles dieſes thun konnte und thun kann, iſt mir, dem David, unbegreiflich —.

Sprüchw. 2, 5. 6. Erkenntniß א von Gott.

— 14, 6. — der Religion א.

Hoſ. 6, 6. — von Gott א.

Hab. 2, 14. — von der Verehrung Gottes א.

Weish. 7, 17. Er, Gott, hat mir eine deutliche Erkenntniß α von allem, was iſt, verliehen.

— 8, 4. Kap. 14, 22. — von Gott β α.

Sir. 17, 5. Er, Gott, gab ihnen, den Menſchen, Erkenntniß β.

Luk. 1, 77. Du, Kind Johannes, wirſt ſeinem, deines Herrn, Volke eine heilſame Erkenntniß, d. h. Kenntniſſe α, mittheilen.

— 11, 52. Schriftgelehrten, die ihr den Schlüſſel der Erkenntniß weggenommen, d. h. den Weg zur Erkenntniß der Wahrheit und des Willens Gottes verſperrt α, habt.

Röm. 3, 20. Denn durch das, moſaiſche, Geſetz kommt Erkenntniß der Sünde, d. h. ſehen die Juden ein, daß ſie Sünder ſind γ.

— 15, 14. 1 Kor. 1, 5. Kap. 8, 10. 11. Erkenntniß des, d. h. Einſichten in das α, Chriſtenthums.

1 Kor.

1 Kor. 13, 2. Alle Erkenntniß, d. h. die tiefſte Einſicht in die ſchwerſten Lehren des Chriſtenthums α.

— , 8. Da doch die Erkenntniß aufhören, d. h. da die gelehrte Kenntniß des Chriſtenthums nicht mehr nöthig ſeyn α wird.

2 Kor. 8, 7. Erkenntniß der Religion Jeſu α.

— 10, 5. — Gottes α.

— 11, 6. — der Religion Jeſu α.

Eph. 1, 17. Durch die Erkenntniß ſeiner, Gottes γ.

— 4, 13. Erkenntniß des Sohnes Gottes, d. i. des Meßias und ſeiner Religion γ.

Phil. 1, 9. — der Religion Jeſu γ.

Kol. 1, 9. — des Willens Gottes γ.

— , 11. — Gottes γ.

— 2, 3. Alle Schätze der Erkenntniß, d. h. der ganze Reichthum der größten Einſichten in die Dinge der Welt α.

1 Tim. 2, 4. 2 Tim. 3, 7. Tit. 1, 1. Erkenntniß der Wahrheit, d. h. Einſichten in die wahre Religion Jeſu γ.

Philem. 1, 6. Erkenntniß des vielen Guten, das uns das Chriſtenthum bringt γ.

2 Petr. 1, 2. Erkenntniß Gottes und Jeſu Chriſti, d. i. der Lehre Jeſu γ.

— , 3. Erkenntniß deſſen, der uns durch ſeine Güte, zum Chriſtenthum, berufen hat γ.

Hebr. 10, 26. Erkenntniß der Wahrheit, d. i. der Religion Jeſu γ.

b) Gottes

Eſ. 40, 14. Der ihn, Gott, Erkenntniß, d. h. Einſicht א, lehrte?

Röm. 11, 33. O wie unergründlich groß iſt Gottes Weisheit und Erkenntniß! d. h. Einſicht α.

2) Klugheit

2 Kor. 6, 6. In Erkenntniß, d. h. Klugheit α.

3) Religion

Eſ. 11, 2. Auf welchem, Zweig, d. i. Hiskias, wird ruhen der Geiſt der Erkenntniß, d. h. Religion ℵ.

— — 9. Denn das, jüdiſche, Land wird von Erkenntniß, d. h. Religion ℶ, des Jehova voll ſeyn.

1 Kor. 12, 8. Vorzutragen die Erkenntniß, d. i. die chriſtliche Religion α.

2 Kor. 2, 14. Gott, der durch uns, Apoſtel, den Geruch der Erkenntniß, d. h. den Geiſt der Religion Jeſu α, geoffenbaret hat.

— 4, 6. Zur Erleuchtung, d. h. andere zu belehren, in der herrlichen Erkenntniß, d. h. Religion α, Gottes, in der Religion Jeſu.

Phil. 3, 8. Alles achte ich, Paullus, für Verluſt gegen die fürtrefliche Erkenntniß, d. i. Religion α, Jeſu Chriſti.

Kol. 3, 10. Der, nemlich Menſch, neu geboren worden iſt durch die Erkenntniß, d. h. Religion Jeſu γ.

2 Petr. 1, 8. Daß ihr nicht träge und unfruchtbar in der Erkenntniß, d. i. Religion γ, Jeſu Chriſti ſeyd.

— 2, 20. Kap. 3, 18. Erkenntniß, d. i. Religion γ α, unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti.

4) Urtheil, Ausſpruch, Entſcheidung

Apoſtg. 25, 21. Daß er, bis auf kaiſerliche Erkenntniß, d. h. Ausſpruch, Entſcheidung δ, im Arreſt bleiben wollte.

B. Genauere Ueberſezung durch:

1) Verſtändig

Eſ. 28, 9. Wenn ſollte er denn lehren das Erkenntniß? beſſer: wem ſollten ſie alſo was Verſtändiges ſagen ℶ?

2) Sehen

Eſ. 53, 11. Durch ſein Erkenntniß wird ſer, mein, Jehova's, Knecht, d. i. der Meßias, Jeſus ſvon Nazareth, der Gerechte, viel gerecht machen, beſſer: wenn er ſieht, daß er, mein redlicher Knecht, viele ſchuldlos gemacht ℵ.

CCCCLV.

CCCCLV. Erlaſſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſches

א) שמט — ב) עבר — α) αφιημι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einen von etwas freygeben:

1) Von einer **Schuld**, wo es heiſt: ſchenken, von derſelben abſtehen,

a) **Beyſpiel** davon

Matth. 8, 27. 32. Ein König, ſeinem Diener eine Schuld von vielen Talenten α.

b) **Vorſchrift** hierüber im A. B.

5 Moſ. 15, 3. Dem, der dein Bruder, d. i. Mitiſraelite, iſt, ſollt du ſie, die Schuld, im Erlaßjahr, erlaſſen, d. h. ſchenken א.

2) Von der **Sünde**, wo es heiſt: vergeben

a) Wenn **Gott** ſie vergiebt

Mich. 7, 18. Der, nemlich Gott, die Miſſethaten den Uebrigen ſeines Volks, der Iſraeliten, erläſſet, d. h. vergiebt ב.

b) Wenn die **Apoſtel** im Namen Gottes ſie vergeben

Joh. 20, 23. Welchen, Menſchen, ihr die Sünden erlaſſet, d. h. vergebet α., denen ſind ſie erlaſſen, d. h. vergeben α.

CCCCLVI. Erleiden.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) עמד — α) υπερβαλλω — δ) πειραν λαμβανω

ב) כול Pih. — β) ναυαγεω — ε) χειμαζομαι

γ) πασχω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Etwas Unangenehmes ſtandhaft und **geduldig ertragen, erdulden, überſtehen:**

1) **Strafe** wegen begangener Sünden:

Ez. 22, 14. Wirſt du, israelitiſches Volk!, ſie, die Unglücks-Straftage, erleiden, d. h. überſtehen, aushalten א.

Mal. 3, 2. Wer, von den Juden, aber erleidet, d. h. erträgt ב, den Tag ſeiner, des Meßias, Ankunft? der zum Gerichte über Jeruſalem ſich einſtellt.

2) **Leiden, Trübſale**

a) Um ſeiner **Religion** willen

2 Kor. 11, 23. Ich, Paullus, habe mehr Schläge erlitten, d. h. ausgeſtanden α.

— — 25. Paullus, dreymal Schiffbruch β.

1 Theſſ. 2, 14. Die Chriſten zu Theſſalonich, Verfolgungen von ihren vorigen Religionsverwandten γ.

Hebr. 11, 36. Die Juden, bey der harten Verfolgung des Antiochus Spott, Geißeln, Gefängniß δ.

b) **Andere Widerwärtigkeiten**

Matth. 27, 19. Ich, des Pilatus Gattin, habe um ſeinet, Chriſti, wegen im Traume viel erlitten, d. h. ausſtehen müſſen γ.

Mark. 5, 26. Das blutflüßige Weib, von den Aerzten γ.

Luk. 13, 2. Einige Galiläer, den Tod γ.

Apoſtg. 27, 18. Paullus mit ſeinen Gefährten, einen großen Sturm auf dem Waſſer ε.

B. **Eine Redensart**

1 Tim. 1, 19. Etliche haben am Glauben Schiffbruch erlitten, d. h. ihr Chriſtenthum iſt geſcheitert, ſie haben ſich unglücklicher Weiſe um das Chriſtenthum gebracht β.

C. Genauere **Ueberſetzung** durch: Zu Theil werden

Gal. 3, 4. Habt ihr denn ſo viel umſonſt erlitten? beſſer: ſo iſt euch alſo ſo viel Gutes umſonſt zu Theil geworden γ?

CCCCLVII.

CCCCLVII. Erleuchten. Erleuchtung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אור

ב) נהירו

b) Griechiſche

α) φωτιζω

β) επιφαυω

γ) φοτιςμος

δ) αποκαλυψις

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich** und **phyſiſch** genommen: Erhellen, hell machen,

2 Moſ. 14, 20. Die Feuer- und Wolkenſäule erleuchtete, d. h. erhellte א, die Nacht.

Sir. 43, 10. Die Sonne, die Welt α.

Off. 18, 1. Die Erde ward von ſeinem, des Engels, Glanze erleuchtet α.

2) **Uneigentlich** und **moraliſch** genommen:

a) Einen aufklären, Einſicht verleihen, lehren:

α) Von **Gott**, als dem Subjekte, geſagt

Off. 22, 5. Gott, der Herr, wird ſie, die Chriſten, erleuchten, d. h. ihnen Einſicht verleihen α.

β) Von **Menſchen**

Sir. 45, 21. Daß er, Aaron, Iſrael mit ſeinem Geſetze erleuchten, d. h. aufklären α, ſollte.

Eph. 3, 9. Damit ich, Paullus, alle erleuchten, d. h. belehren α, möchte.

γ) Von **lebloſen Dingen**

Eph. 5, 14. Das Chriſtus, d. h. das Chriſtenthum, dich erleuchte, d. h. deinen Verſtand aufhelle β.

δ) Von **keinem Subjekte**, paſſiv

Dan. 5, 11. 14. Bey ihm, Daniel, ward Erleuchtung, d. h. Einſicht ב, gefunden.

2 Kor. 4, 6. Zur Erleuchtung, d. h. andere zu belehren γ, in der herrlichen Erkenntniß Gottes, der chriſtlichen Religion.

Hebr. 6, 4. Die einmal erleuchtet, d. h. durch das Chriſtenthum belehrt α, ſind.

Hebr. 10, 32. In welchen, Tagen, ihr erleuchtet, d. h. im Chriſtenthume unterrichtet α, waret.

b) Beglücken *p*)

Pſ. 118, 27. Er, Gott, erleuchtete, d. h. beglückte ℵ, uns, Iſraeliten.

3) Redensartig, wo es ſo viel heiſt, als:

a) Kenntniß, Einſicht verleihen, belehren

Luk. 11, 36. Dann iſt alles hell in ihm, dieſem Menſchen, wie wenn eine Leuchte mit ihrem Strahle dich erleuchtete, d. h. ein ſolcher muß ſehr aufgeklärt ſeyn, die Wahrheit in ſeiner ganzen Würde erkennen und empfinden α.

Joh. 1, 9. Der, nemlich Logos, d. i. Chriſtus, war das wahre eigentliche Licht, das alle Menſchen erleuchtet, d. h. aufklärt α.

Eph. 1, 18. Und, daß Gott euch immer mehr verleihe, erleuchtete Augen eures Verſtandes, d. h. immer höhere Einſicht, immer aufgeklärtern Verſtand, nemlich durch das Chriſtenthum α.

Off. 21, 23. Die Herrlichkeit Gottes erleuchtet ſie, die Chriſten, d. h. dieſe haben die beſten Einſichten auf dem Wege des wahren Glückes α.

b) Aufheitern, beglücken

Eſr. 9, 8. Daß unſer, der Iſraeliten, Gott unſere Augen erleuchte, d. h. uns aufheitere, erfreue, nemlich durch Befreyung aus dem Exil ℵ.

Pſ. 13, 4. Erleuchte, o Gott, meine, Davids, Augen, d. h. heitere mich in meinem Kummer auf ℵ.

— 18, 29. Du, Jehova, erleuchteſt meine, Davids, Leuchte, d. h. machſt, daß ich glücklich, im Wohlſtande bin ℵ.

— 19, 9. Jehova's Gebote erleuchten die Augen, d. h. heitern auf, machen frölich ℵ.

Sprüchw.

---

p) Licht heiſt 1) Aufklärung, aber auch 2) Glück, im Gegenſatz von Finſterniß.

Sprüchw. 29, 13. Beyder, der Reichen und der Armen, Augen erleuchtet Jehova, d. h. verleiht er frölichen Muth, Herz א.

Pred. 8, 1. Menſchliche Klugheit erleuchtet das Angeſicht, d. h. heitert den Menſchen auf א.

c) **Belehren** und **beglücken**; alſo beides zugleich

Luk. 2, 32. Ein Licht, d. i. Jeſus von Nazareth, die Völker zu erleuchten, d. h. Völker durch ſeine Lehre aufzuklären und zu beglücken δ.

d) **Leben laſſen**

Hiob 33, 30. Um ihn, einen gebeſſerten Sünder mit dem Lichte der Lebendigen zu erleuchten, d. h. um ihn noch länger mit des Lebens Licht und Glück zu erfreuen, d. h. noch länger leben zu laſſen א.

B. In folgender Stelle **läſt man** es am beſten **aus**

Sir. 51, 27. Da ward meine Seele erleuchtet durch die Weisheit, daß ich meine Thorheit erkannte, beſſer: da ich, Sirach, meine Unwiſſenheit in Abſicht ihrer, der Weisheit, einſahe —.

CCCCLVIII. Erlöſen, Erlöſer, Erlöſeter.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) גאל
ב) פרה. פדות
ג) ישע Hiph. & Niph.
ד) פרק
ה) פצה
ו) נצל Pih.
ז) שיזב
ח) מלט Pih.
ט) פרע
י) חלץ
כ) שוב
ל) פריון

b) Griechiſche

α) ϱυω
β) λυτϱοω
γ) σωζω
δ) ποιεω λυτϱωσιν
ε) εξαιϱεω
ζ) διασωζω
η) εξαγοϱαζω
ϑ) λυτϱωτης
ι) απαλλασσομαι

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſſt: Einen aus einem Elende befreyen

1) Aus einem **leiblichen**, wenn

a) **Gott** das Subjekt iſt

1 Moſ. 48, 16. Der Engel, d. i. Gott ſelbſt, der mich, den Jakob, von allem Uebel erlöſet, d. h. befreyet א, hat.

2 Moſ. 6, 6. א. 5 Moſ. 7, 8. Kap. 9, 26. Kap. 13, 5. Kap. 15, 15. Kap. 21, 8. Kap. 24, 18. ב. Gott, die Iſraeliten vom Joche der Aegyptier.

Richt. 7, 7. — die Iſraeliten von den Midianitern ג.

2 Sam. 4, 9. — den David aus ſo mancher Gefahr ב.

— 7, 23. — die Iſraeliten von Aegypten ב.

1 Kön. 1, 29. — den David aus aller Bedrängung ב.

1 Chron. 18, 21. Neh. 1, 10. — die Iſraeliten von Aegypten ב.

Hiob 5, 20. In der Hungersnoth wird er, Gott, dich, Hiob, vom Tode erlöſen ב.

— 19, 25. Daß mein, Hiobs, Erlöſer, d. h. Gott, der meine Unſchuld rettet א, lebt.

— 33, 28. Er, Gott, erlöſete ב mich, den gebeſſerten Sünder, vom Tode.

Pſ. 19, 15. — Davids Erlöſer, d. h. Retter א.

— 25, 22. Gott erlöſe ב Iſrael aus aller ſeiner Noth, Beklemmung.

— 26, 11. — den David von dem drohenden Tode ב.

— 31, 6. — den David von Gefahr ſeines Lebens ב.

— 34, 23. Jehova erlöſet ב das Leben ſeiner Verehrer.

— 44, 27. — die Iſraeliten, von ihren Feinden ב.

— 49, 16. — den Dichter, von dem Tode ב.

— 55, 19. ב. Pſ. 69, 19. א ב. Pſ. 71, 23. — den David.

— 72, 14. Er, Gott, wird ihr, der Armen und Hülfloſen, Leben, d. i. ſie, von Argliſt und Gewalt erlöſen, d. h. befreyen א.

Pſ.

Pſ. 74, 2. — die Iſraeliten, von Aegypten א.

— 77, 16. — die Iſraeliten aus großer Noth א.

— 78, 35. 42. — die Iſraeliten, von ihren Feinden א ב.

— 103, 4. — den David, vom Tode א.

— 106, 10. ג. Pſ. 107, 2. א. — die Iſraeliten.

— 119, 134. 154. — den David ב א.

— 136, 24. — die Iſraeliten ד.

— 144, 7. 10. 11. — den David, von Feinden ה.

Sprüchw. 23, 11. Denn ihr, der Hülfloſen, Erlöſer א iſt mächtig, d. i. Gott.

Eſ. 35, 10. Die Erlöſeten Jehova's, d. h. die Juden, die Jehova vom Joche der Chaldäer befreyet hat ב.

— 36, 18. ג. Kap. 43, 1. 14. Kap. 44, 6. 22. 23. 24. Kap. 47, 4. Kap. 48, 17. 20. Kap. 49, 7. 26. א. Kap. 50, 2. ב. Kap. 51, 10. א. v. 11. ב. Kap. 52, 9. Kap. 54, 5. Kap. 59, 20. Kap. 60, 16. Kap. 62, 12. Kap. 63, 4. 9. 19. א. Jer. 15, 21. Kap. 31, 11. ב. Kap. 50, 34. א. Gott, die Iſraeliten aus ihrem Exil.

Klagl. 3, 58. Erlöſe, Jehova א, mich, den Jeremias aus dieſer unterirrdiſchen Grube.

Dan. 6, 20. 27. — den Daniel, von den Löwen ו.

Weish. 19, 9. — die Iſraeliten, von den Aegyptiern α.

Sir. 48, 23. — die Iſraeliten, von den Aſſyrern β.

— 50, 26. Erlöſe β uns, Iſraeliten von Feinden, o Gott, ſo lange wir leben.

— 51, 3. — den Sirach, aus Gefahren β.

— „ 12. Du, o Gott, erlöſeſt γ ſie, die wahren Verehrer von dir, von der Gewalt der Völker.

Matth. 6, 13. Sondern erlöſe, o Gott α, uns, Apoſtel, von allem Uebel, d. i. widrigen Schickſalen.

— 27, 43. Der, Gott, wird ihn, Jeſum, erlöſen, nemlich vom Kreuze α.

Luk. 1, 68. Gott, der ſein Volk, die Juden, erlöſen will, vom Joche der Römer δ.

Luk. 1, 74. Wir, Iſraeliten, aus unſerer Feinde Gewalt erlöſet א.

— 11, 4. Parallelſtelle von Matth. 6, 13. α.

2 Kor. 1, 10. — den Paulus, aus Todesgefahr α.

2 Tim. 3, 11. — den Paulus, aus allen Verfolgungen α.

2 Petr. 2, 7. Er, Gott, hat den gerechten Lot erlöſet, vom Tode α.

— , 9. Der Herr weis die Frommen aus dem Unglücke zu erlöſen α.

b) Chriſtus, der Meßias

Luk. 24, 21. Wir hofften, er ſollte Iſrael erlöſen, vom Joche der Römer β.

2 Tim. 4, 18. Der Herr, Jeſus, wird mich, den Paulus, aber von allem Uebel, Leiden, erlöſen α.

c) Menſchen

Richt. 3, 9. Athniel, die Iſraeliten von den Kananitern ı.

— , 31. — Samgar — ı.

— 6, 14. 15. 36. 37. Gideon, die Iſraeliten ı.

— 7, 2. Die Iſraeliten, ſich ſelbſt ı.

— 8, 22. Gideon, die Iſraeliten ı.

— 13, 5. Simſon, die Iſraeliten von den Philiſtern ı.

1 Sam. 9, 16. Saul, die Iſraeliten von den Philiſtern ı.

— 14, 45. Das Volk, den Jonathan vom Tode ב.

— 25, 33. David, ſich ſelbſt ı.

2 Sam. 19, 9. David, die Iſraeliten von den Philiſtern ה.

Hiob 6, 23. Aus der Gewaltthätigen Fauſt erlöſet mich? den Hiob ב.

Pſ. 49, 8. Kann ein Bruder niemand erlöſen, vom Tode ב.

— 82, 4. Erlöſet ו ihn, den Unterdrückten, aus der Ungerechten Gewalt.

Dan. 6, 14. Der König Darius, den Daniel ו.

Sir. 29, 23. Ein Undankbarer vergißt ſeinen Erlöſer α.

Apoſtg. 7, 35. Moſes, ein Erlöſer ϑ der Iſraeliten von den Aegyptiern.

d)

d) **Engel Gottes**

Hiob 33, 24. Erlöſe, Engel, Bote ע, ihn, den gebeſſerten Sünder, von der Grube, dem Tode.

e) **Kein Subjekt**, paſſiv geſetzt

3 Moſ. 19, 20. Wenn ſie, die Frau eines Iſraeliten, nicht erlöſet iſt, von der Sklaverey ב.

4 Moſ. 10, 9. Die Iſraeliten, von ihren Feinden ג.

2 Sam. 22, 4. Pſ. 18, 4. David, von ſeinen Feinden ג.

Sprüchw. 11, 8. Der Fromme wird aus der Noth erlöſet ה.

— — 9. Durch die Einſicht des Gerechten aber werden ſie, die Nebenmenſchen, erlöſet, d. h. gerettet ה.

Eſ. 1, 27. Zion, von ſeinen Feinden ב.

— 45, 17. Die Iſraeliten, vom babyloniſchen Elende ג.

Sir. 33, 1. Der Gottesfürchtige, von ſeinem widrigen Schickſale ε.

— 34, 13. Sirach, aus der Todesgefahr ζ.

2 Theſſ. 3, 2. Die Chriſten, von den Verfolgern und Verführern α.

2 Tim. 4, 17. Paulus, aus der äußerſten Gefahr α.

2) Aus einem **geiſtlichen** Elende

a) Von **Gott**, als dem Subjekte, geſagt

Pſ. 130, 8. Er, Gott, wird Iſrael von allen ſeinen Sünden und den Strafen derſelben, erlöſen, d. h. befreyen ה.

b) Von **Jeſu**, dem Meßias:

α) Von dem **moſaiſchen Geſetze**

Gal. 3, 13. Chriſtus hat uns von der Straffälligkeit des, moſaiſchen, Geſetzes, d. h. der wir bey denſelben ausgeſetzt waren, erlöſet η.

— 4, 5. Damit er, Jeſus, die, ſo unter dem, moſaiſchen, Geſetze waren, erlöſete, d. h. von demſelben befreyete η.

β) Von der **Sünde**, und zwar:

א) Von der **Strafe** derſelben

Röm. 11, 26. Hier iſt die obige Stelle Eſ. 59, 20. auf Chriſtum blos angewandt ϑ.

1 Theſſ. 1, 10. Jeſus, der uns von dem zukünftigen Zorn, d. i. Strafgerichten, erlöſet hat α.

Hebr. 2, 15. So erlöſete : er, Jeſus, die, welche ihre ganze Lebenszeit in einer ſklaviſchen Furcht des Todes ſeyn muſten.

ב) Von der **Gewalt derſelben**

Tit. 2, 14. Damit er, Jeſus, uns von allen Laſtern erlöſete, d. h. befreyete β.

1 Petr. 1, 18. Bedenkt, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde von eurem thörichten Wandel, d. i. von der Sklaverey der Sünde, erlöſet ſeyd β.

c) Von einem **unbeſtimmten Subjekte**

Röm. 7, 24. Wer wird mich, den Paullus, von dem Leibe dieſes Todes, d. i. Verderben bringenden Körper, d. i. von der Verdorbenheit, Sinnlichkeit, erlöſen α?

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch :]

1) **Erkaufen**

Eſ. 29, 22. Gott, der Abraham erlöſet, beſſer: ſich erkauft ב, hat.

2) **Löſegeld**

Pſ. 49, 9. Denn es koſtet zu viel; ihre Seele zu erlöſen, beſſer: und wäre auch das Löſegeld für ihr, der Menſchen, Leben noch ſo koſtbar ל.

3) **Rächen**

2 Moſ. 15, 13. Volk, das du, Gott, erlöſet haſt; beſſer: das du rächen wollteſt; nemlich an ſeinen Feinden א.

4) **Siegreich machen**

1 Sam. 25, 26. Jehova, hat dir, David, deine Hand erlöſet, beſſer: Er wird deine Hand ſonſt ſiegreich machen, d. h. will dich doch ſiegen laſſen ג.

5) **Zurückbringen**

Pſ. 14, 7. Pſ. 53, 7. Ach daß Gott ſein gefangen Volk erlöſete, beſſer: die Entführten ſeines Volks wieder zurückbrächte ב.

Pſ.

Pſ. 85, 2. Jehova, der du die Gefangenen Jakobs erlöſet haſt, beſſer: der du das Entführte Jakobs wieder zurückbrachteſt, d. h. den Verluſt, den die Iſraeliten erlitten, wieder erſetzteſt ב.

— 126, 1. Wenn der Herr die Gefangenen Zion erlöſen wird, beſſer: als Jehova Zions Gefangene, ins Vaterland, wieder zurückbrachte ב.

CCCCLIX. Erlöſung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פדות

ב) תשועה

b) Griechiſche

α) ρυσις

β) λυτρωσις

γ) απολυτρωσις

δ) λυτρον

ε) αντιλυτρον

ζ) λυτροω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Befreyung, Rettung aus einem Elende, von etwas Unangenehmen

1) Aus leiblichem Elende

2 Moſ. 8, 23. Pſ. 111, 9. Erlöſung א der Iſraeliten von der Bedrängung der Aegyptier.

Eſ. 45, 17. Der Iſraeliten von den Babyloniern ב.

Sir. 49, 12. Er, Ezechiel, verhies ihnen, den Juden, Erlöſung, von ihren Feinden ζ.

— 51, 13. Sirachs vom Tode α.

Luk. 2, 38. Der Iſraeliten von den Römern β.

— 21, 28. Daß ſich eure, der Anhänger Jeſu, Erlöſung, von den Juden γ, nahe.

Hebr. 11, 35. Andere, viele Juden zu den Zeiten des Antiochus, haben die Erlöſung, von einem martervollen Tode γ, nicht angenommen.

2) Aus geiſtlichem Elende

a) Durch Chriſtum

Matth. 20, 28. Daß er, Jeſus, ſein Leben zur Erlöſung, d. h. Befreyung von der Sünde δ, für viele gebe.

Röm. 3, 24. Mittelſt der Erlöſung γ, durch Jeſum Chriſtum geſchehen.

1 Kor. 1, 30. Welcher, Jeſus, uns gediehen iſt zur Erlöſung, d. h. Befreyung von der Sünde, ſo wohl Strafen als Gewalt derſelben γ.

Eph. 1, 7. Durch welchen, Jeſum, wir die Erlöſung, von der Strafe und der Gewalt der Sünde γ, erlangt haben.

— , 14. Welcher, Jeſus, iſt das Pfand, Siegel, unſers Erbes und der erlangten Erlöſung γ.

Kol. 1, 14. Eben ſo, wie Eph. 1, 7. γ.

1 Tim. 2, 6. Der, Jeſus, ſich ſelbſt für alle, zur Erlöſung, d. h. um alle Menſchen von der Sünde zu befreyen ε, gegeben hat, nemlich dem Tode preis.

Hebr. 9, 12. Er, Jeſus, hat eine ewige Erlöſung, d. h. vollkommne, immer fortdauernde Befreyung von der Sünde β, bewirkt.

— , 15. Daß einer, d. i. Chriſtus, zur Erlöſung γ von den Strafen der unter der erſten Religionsverfaſſung, Moſes, begangenen Sünden, ſtarb.

b) Von Gott

Pſ. 130, 7. Es iſt viele Erlöſung, d. h. Befreyung von der Sünde und zwar von den Strafen derſelben א, bey ihm, dem Jehova.

3) **Aus allem Elende** hier auf Erden durch einen ſeligen Tod.

Röm. 8, 23. Sie, alle Menſchen, warten auf unſers Leibes Erlöſung, d. h. Befreyung von allem menſchlichen Elende hier auf Erden; dieſes geſchieht durch den Tod γ.

Eph. 4, 30. Auf den Tag der Erlöſung, d. h. der Befreyung von allem Uebel γ.

CCCCLX. Ermahnen, Ermahnung.

1) Wörter

Griechiſche

α) παρακαλεω γ) νȣθετεω ε) ερωταω

β) παρακλησις δ) νȣθεσια

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Einen zu etwas ermuntern, antreiben,** und hier zu etwas Guten,

a) **Beyſpiele** davon und hier vorzüglich in Religionsſachen q)

Apoſtg. 2, 40. Petrus ermahnte, d. h. munterte auf α, die verſammleten Juden zur Annahme des Chriſtenthums.

— 11, 23. Barnabas, die Chriſten zu Antiochien zur Beſtändigkeit im Chriſtenthume α.

— 13, 15. Paullus und Barnabas, die Juden aus ihren heiligen Büchern β.

— 14, 22. Paullus und Barnabas, die Chriſten zur Treue im Chriſtenthume α.

— 15, 32. Judas und Silas, die Chriſten zu Antiochien zur Treue im Chriſtenthume α.

— 20, 2. Paullus, die Chriſten in Macedonien zur Treue im Chriſtenthume α.

*— 27, 22. Paullus, ſeine Gefährten auf dem Waſſer bey einem Sturme, unverzagt zu ſeyn β.

*— 33, 34. Paullus, ſeine Gefährten, Speiſe zu ſich zu nehmen α.

Röm. 12, 1. Kap. 15, 30. Kap. 16, 17. Paullus, die Römer α.

1 Kor. 1, 10. Kap. 4, 16. Paullus, die Korinthier α.

— 14, 3. Wer aber weiſſagt, der redet zur Ermahnung, zum Guten β.

*— 16, 12. Paullus, den Apollo α.

— , 15. 2 Kor. 2, 8. Kap. 6, 1. Paullus, die Korinthier α.

*— 2 Kor. 9, 5. Paullus, drey Mitchriſten α.

---

q) Die mit * bezeichneten Stellen ſind im philoſophiſchen Sinne zu nehmen.

Eph 4, 1. Paullus, die Epheſer, dem Chriſtenthume gemäß zu leben α.

Phil. 4, 2. Paullus, die Evodia und Syntyche zu einerley Geſinnungen α.

1 Theſſ. 2, 11. Paullus, einen jeden der Theſſalonicher α.

— 3, 2. Damit er, Timotheus, euch im Chriſtenthume ermahne α.

— 4, 1. 10. Kap. 5, 14. Paullus, die Theſſalonicher zu Ausübung der Pflichten des Chriſtenthums.

2 Theſſ. 3, 12. Paullus, einige Laſterhafte unter den Theſſalonichern α.

*1 Tim. 1, 3. Paullus, den Timotheus α.

— 2, 1. Paullus, zum Gebete α.

1 Petr. 2, 11. Petrus, ſeine Chriſten zur Enthaltung von den ſinnlichen Lüſten α.

— 5, 1. Petrus, die Aelteſten zur treuen Ausführung ihres Amtes α.

Hebr. 13, 19. Paullus, die hebräiſchen Chriſten zur Fürbitte für ihn α.

Jud. 1, 3. Judas, ſeine Chriſten ſchriftlich, vor Irrlehrern ſich in Acht zu nehmen α.

b) Schuldigkeit und Pflicht der Chriſten, ſich unter einander zum Guten anzutreiben

Röm. 15, 14. Daß ihr euch unter einander ermahnen, d. h. antreiben γ, könnet.

1 Kor. 14, 31. Damit alle, von andern, ermahnet werden α.

1 Tim. 4, 3. Haltet an, mit Ermahnen β.

Hebr. 3, 13. Ermahnet α euch ſelbſt alle Tage.

— 10, 25. Laſſet uns unter einander uns ermahnen α.

c) Die Art, wie Lehrer ermahnen ſollen, Vorſchrift für Lehrer hierüber

1 Tim. 5, 1. Ermahne, Timotheus α, ihn, einen Alten, als einen Vater, d. i. wie ein Sohn ſeinen Vater.

1 Tim.

1 Tim. 6, 2. Dazu ermahne, die Knechte α.

2 Tim. 4, 2. Ermahne, Timotheus α, mit aller Nachſicht und Belehrung.

Tit. 2, 6. Desgleichen die jungen Männer ermahne, Titus α, daß ſie ſittſam ſind.

— „ 15. Dazu ermahne, Titus α.

— 3, 10. Einen ketzeriſchen Menſchen, d. i. Irrlehrer, meide, wenn du, Titus, ihn ein= und das andere mal, d. i. mehrmals, ermahnet haſt δ.

d) **Verhalten** deſſen, der ermahnt wird

Phil. 2, 1. Hat eine chriſtliche Ermahnung β noch bey euch Statt.

Hebr. 13, 22. Haltet das Wort der Ermahnung zu gut, d. h. laſſet meine Ermahnung auch Eindruck auf euch machen β.

2) **Bitten**

Joh. 4, 31. Jeſum, ſeine Jünger zu eſſen ε.

Apoſtg. 8, 31. Ein äthiopiſcher Hofbedienter, den Philippus, auf ſeinen Wagen ſich zu ſetzen α.

— 9, 38. Die Chriſten zu Joppen, den Petrus, zu ihnen zu kommen α.

— 16, 15. Die eben bekehrte Lydia, den Paullus und ſeine Gefährten, in ihr Haus zu kommen α.

— 19, 31. Einige Aſiarchen, den Paullus, ſich nicht auf das Theater zu begeben α.

— 25, 2. Die Vornehmſten unter den Juden, den Feſtus, den Paullus nach Jeruſalem kommen zu laſſen α.

2 Kor. 8, 4. Die Chriſten in Paläſtina, den Paullus, Beyſteuer für ſie zu ſammlen β.

— „ 6. α. 17. β. Kap. 12, 18. α. Paullus, den Titus, unter den Korinthiern eine Beyſteuer für ſie zu ſammlen.

Philem. 1, 10. Paullus, den Philemon, für den Oneſimus α.

Hebr. 13, 22. Paullus, die hebräiſchen Chriſten, ſeine Ermahnung anzunehmen α.

3) Unterrichten, belehren

Röm. 12, 8. Ermahnet jemand, ſo warte er des Ermahnens, d. h. hat einer die Gabe zu unterrichten, ſo nütze er dieſelbe und unterrichte ſeine Brüder α β.

1 Theſſ. 2, 3. Denn meine, des Paullus, Ermahnung, d. h. Unterricht, Lehre β, iſt nicht geweſen zum Irrthum, d. h. ich habe euch nicht Irrthümer vorgetragen.

Tit. 1, 9. Damit er, ein Biſchof, im Stande ſey, in der heilſamen Lehre, andere, zu ermahnen, d. h. zu unterrichten α.

4) Tröſten, beruhigen, beſänftigen, einem zureden

Apoſt. 16, 39. Sie, die Hauptleute, ermahnten, d. h. redeten zu &c, ſie, den Paullus und Silas.

Kol. 2, 2. Daß ihre Herzen ermahnet, d. h. getröſtet α, würden, in ihrer Unruhe wegen der Irrlehrer.

— 4, 8. Damit er, Tychikus, eure, der Koloſſer, Herzen ermahne, d. h. beruhige, nemlich wegen der Beſorgniß um mich, den Paullus α.

1 Theſſ. 5, 11. Darum ermahnet, d. h. tröſtet α, euch unter einander, in eurer Betrübniß.

2 Theſſ. 2, 17. Der, Gott, ermahne, d. h. tröſte α, euch, bey euren Leiden.

1 Petr. 5, 12. Damit ich, Petrus, euch ermahnen, d. h. tröſten α, möae.

CCCCLXI. Erneuern, Erneuerung.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) חדש

b) Griechiſche

α) ανανεοω

β) ανακαινωσις

γ) ανακαινιζω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Einer alten Sache eine neue Geſtalt geben, etwas Hinfälliges in ſeinen vorigen Stand wieder verſetzen:

2 Chron.

2 Chron. 15, 8. Er, Aſſa, erneuerte, d. h. machte wieder zurechte א, Jehova's Altar.

— 24, 12. Jehova's Haus zu erneuern א.

2) **Wiederholen**

1 Sam. 11, 14. Laſſet, ihr Iſraeliten, das Königreich, dem Saul, uns erneuern, d. h. wiederholen, d. h. von neuem beſtätigen א.

Hiob 10, 17. Du, o Gott, erneuerſt, d. h. wiederholſt א, deine Zeugen, nemlich von Hiobs Sünden, d. i. Strafen, wider mich, d. h. läſt mich immer mehrere Leiden erfahren.

— 29, 20. Meine, Hiobs, Ehre wird ſich bey mir erneuern, d. h. immer wiederholen, d. h. immer zu größerer Ehre werde ich gelangen א.

3) **Verändern, beſſern,** im moraliſchen Sinne

Eph. 4, 23. Erneuert, d. h. verändert α, euch an Geiſt und Sinn, d. h. werdet ganz neue, gebeſſerte Menſchen.

Tit. 3, 5. So machte er, Gott, uns ſelig, durch Erneuerung, d. h. Veränderung des Herzens β, des heiligen Geiſtes, d. i. mittelſt des Chriſtenthums, d. h. daß er ganz neue, beſſere, veredelte Geſinnungen durch das Chriſtenthum uns beybrachte.

Hebr. 6, 6. Daß ſolche, Chriſten, die untreu geworden ſind, wieder erneuert, d. h. verändert, d. h. durch das Chriſtenthum wieder gebeſſerte Menſchen γ, werden können.

CCCCLXII. Erniedrigen.

1) Wörter.

a) Hebräiſches	b) Griechiſches
א) שפל	α) ταπεινοω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Niedrig** machen, **verkleinern,** etwas Hohes **herunterſetzen;**

1) **Phyſiſch** gebraucht

Luk. 3, 5. Alle Berge und Hügel ſollen erniedriget, d. h. niedrig gemacht α, werden r).

2) Moraliſch gebraucht, und zwar

a) Reciprok, wo es heißt: ſich demüthigen, gering achten, für ſeine Ehre nicht ſo eifrig bemüht ſeyn:

α) Erlaubt, ja befohlen

Matth. 23, 12. Luk. 14, 11. Kap. 18, 16. Wer ſich ſelbſt erniedriget, der ſoll erhöhet werden, d. h. wer nicht ſo eifrig auf ſeine Ehre, ſondern vorzüglich auf meine, Jeſu, Ehre, bedacht iſt, der wird, in meinem Reiche, zu großen Ehren gelangen α.

β) Nicht erlaubt, unrechtmäßig: ſich unter ſeine Würde erniedrigen s)

2 Kor. 11, 7. Oder habe ich, Paullus, mich deswegen erniedrigen, d. h. unter meine Würde herabſetzen α, müſſen?

b) Nicht reciprok, andere herunterſetzen, wo

α) entweder Gott das Subjekt iſt

1 Sam. 2, 7. Er, Gott, erniedriget und erhöhet, d. h. macht gering, macht groß א.

Matth. 23, 12. Luk. 14, 11. Kap. 18, 4. Wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird erniedriget, d. h. heruntergeſetzt α, werden, in meinem, Jeſu, Reiche.

CCCCLXIII. Erquicken, Erquickung.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) נפש Hiph. ג) פלג Hiph. α) αναψυχω, αναψυξις

ב) רוה ד) שוב Hiph. β) επισον

ה)

---

r) Dieſe Stelle iſt aus Eſ. 40, 4. genommen, wo ſie die Rückkehr der Juden in ihr Vaterland andeuten ſoll, und iſt auf die Ankunft des Meßias ſehr ſchön hier angewandt.

s) Wenn ein Menſch ſich zu ſehr erniedrigt, ſo verſinkt er in das entgegengeſetzte Laſter, in Niederträchtigkeit.

ה) סעד
ו) כון Pih.
ז) סמך Pih.
ח) שקוי
ט) חיה

י) השוב נפש
כ) בוא רוח
ל) נוח Hiph.
מ) רוה Hiph. רויה
נ) אמץ Pih.

γ) ἱλαροω
δ) αναπαυω
ε) συναπαυπομαι
ζ) ευψυχεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Laben, wieder ſtärken, beruhigen, ſich erholen**, in einen angenehmen, ruhigen Zuſtand verſetzen:

1) In Anſehung des **Leiblichen**:

a) **Reciprok**, ſich ſelbſt

2 Moſ. 23, 12. Damit deiner, des Iſraeliten, Sklavinn Sohn und dein Fremdling ſich erquicke, nemlich von ſeiner Arbeit, d. h. erhole א.

— 31, 17. Am ſiebenten Tage erquickte er, Gott, ſich, d. h. erholte er ſich von ſeiner Arbeit א, t).

1 Sam. 16, 23. Saul, von ſeiner Melancholie ב.

2 Sam. 16, 14. David, von ſeiner Reiſe א.

Hiob 10, 20. Damit ich, Hiob, mich, von meinen Leiden, ein wenig erquicke, d. h. erhole ג.

Pſ. 39, 14. Eben ſo, nur von David dieſes geſagt ג.

b) **Nicht reciprok**, andere erquicken, wenn

α) **Gott** das Subjekt iſt

Pſ. 23, 3. Gott, den David mit Nahrung, auf der Flucht ד.

— 41, 4. Jehova wird ihn, den Barmherzigen, auf ſeinem Krankenbette erquicken, d. h. ſtärken, Kraft verleihen ה.

— 68, 10. Dein ſchmachtendes Eigenthum, Kanaan, erquickeſt, d. h. ſtärkeſt, erfriſcheſt ו, du, Jehova.

β)

---

t) Dieſes iſt anthropopatiſch zu verſtehen; die Urſache, warum Moſes Gott am ſiebenten Tage ruhen lies, iſt blos die: er wollte den ſinnlichen Iſraeliten einen ſtarken Beweggrund zur Feyer des ſiebenten Tage, geben.

β) **Menſchen**

Hohel. 2, 5. Er, mein, der Sulamith, Gatte, erquicket, d. h. labet ו, mit Roſinkuchen mich.

Eſ. 35, 3. Erquicket, d. h. ſtärket, die knickenden Knie, d. h. richtet die Muthloſen, d. i. die Juden, auf ɔ.

2 Tim. 1, 16. Oneſiphorus, den Paullus α.

γ) **Lebloſe Dinge**

Sprüchw. 3, 8. Das, Tugend, wird deine Glieder, mein Sohn, erquicken, d. h. ſtärken ח.

Sir. 31, 32. Gleichwie der Wein den Menſchen erquicket, eigentlich: gleichwie der Wein das Leben den Menſchen iſt β.

— 43, 24. Ein kommender Thau erquickt, d. h. labet, erfriſchet γ, alles von der Hitze.

δ) **Kein Subjekt**

Richt. 15, 19. Der durſtige Simſon, mit Waſſer ט.

Apoſtg. 3, 20. So daß da erſcheine die Zeit der Erquickung, d. h. wo die Chriſten von ihrem traurigen Schickſale befreyet werden α.

2) In Anſehung des **Geiſtlichen**, des **Geiſtes**

a) Von **Gott**, als dem Subjekte gebraucht

Pſ. 85, 7. Willſt du, o Gott, uns, mich, David und meinen Anhang, nicht wieder erquicken, d. h. beleben, Muth verleihen, die wir ganz mutblos ſind ט?

— 119, 25. 107. Erquicke, d. h. verleihe Muth ט, mich, den David, wieder nach deiner Verheißung.

— : 37. 40. 50. 88. 93. 149. 154. 156. 159. Gott, den tugendhaften David durch ſeine Religion ט.

— 138, 7. Wenn ich, David, mitten in der Angſt mich befinde, dann erquickſt, d. h. belebeſt ט, du, Jehova, mich.

Eſ. 57, 15. Damit ich, Jehova, den Geiſt der Niedergeſchlagenen erquicke, d. h. aufheitere ט, u).

Klagl.

---

u) Der Prophet will ſagen: wiewohl Gott unſichtbar iſt, ſo iſt er doch bey allen Menſchen, er ſteht dennoch den Elenden bey; er ſteht auch euch bedrängten Juden bey, und beglückt euch wieder.

Klagl. 1, 16. Der, nemlich der Tröſter, d. i. Jehova, mich, Jeruſalem, als Perſon dargeſtellt, erquicken, d. h. aufheitern, tröſten ר, ſollte.

b) Von Jeſu, dem Meßias

Matth. 11, 28. Ich, Jeſus, will euch, die ihr bey eurer moſaiſchen Religion ganz troſtlos ſeyd, erquicken, d. h. tröſten, beruhigen durch meine Lehre δ.

c) Von Menſchen

α) Sich ſelbſt

Hiob 9, 27. Ich, Hiob, will mich erquicken, d. h. aufheitern in meiner Traurigkeit ג.

Röm. 15, 32. Damit ich, Paullus, mich mit euch, römiſchen Chriſten, erquicke, d. h. vergnüge im Geiſte ε.

β) Andere Menſchen

Ruth 4, 15. Dieſer, der Sohn deiner Schnur, Noomi, wird dich erquicken, d. h. aufheitern ר.

Sprüchw. 25, 13. Er, ein treuer Geſandte, erquicket, d. h. erfreuet ר, ſeines Herrn Seele.

1 Kor. 16, 18. Sie, dieſe im v. 17. Genannten, haben meinen und euren Geiſt, d. h. mich, den Paullus und euch, Korinthier, erquicket, d. h. erfreuet δ.

Philem. 1, 7. Philemon, die Herzen der Chriſten δ.

— 20. Philemon, den Paullus δ.

d) Von lebloſen Dingen

Pſ. 19, 8. Es, das Geſetz Jehova's, d. i. ſeine Religion, erquickt, d. h. beruhigt ר, den Geiſt.

e) Von keinem Subjekte

Ez. 2, 2. Kap. 3, 24. Ezechiel, in ſeiner Begeiſterung ב.

2 Kor. 7, 13. Titus iſt durch die Korinthier erfreuet worden δ.

Phil. 2, 19. Paullus, durch den Zuſtand der Philipper ζ.

B.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) **Ruhe verſchaffen**

Eſ. 28, 12. So erquicket man die Müden, beſſer: ſie, die Religion, verſchaft dieſe Ruhe ל, v).

2) **Am Leben erhalten**

Pſ. 143, 11. Jehova! erquicke mich, beſſer: erhalte mich am Leben v.

3) **Berauſchen**

Jer. 31, 25. Denn ich, Jehova, will die müden Seelen erquicken, beſſer: Traun! berauſchen, d. i. ſättigen, will ich die Schmachtenden מ, w).

4) **Berauſchung**

Pſ. 66, 12. Du, o Gott, haſt uns, Iſraeliten, ausgeführt und erquicket, beſſer: du führteſt uns daraus, aus der Noth und Gefahr, zur Berauſchung, d. h. und brachteſt uns zum Genuß herrlicher Güter נ, x).

5) **Verweigern** für: ſich nicht erquicken laſſen

Hiob 9, 18. Er, Gott, läſſet meinen, Hiobs, Geiſt ſich nicht erquicken, beſſer: der mir jeden Athemzug verweigert, d. h. bey jedem Athemzug durch ſo viele Leiden mich tödten will ר.

CCCCLXIV. Erregen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שרץ
ב) עמד Hiph.
ג) נהג Pih.
ד) עור
ה) חול Hiph. & Pih.
ו) גור

b) Griechiſche

α) σειω
β) διχαζω
γ) ανασειω
δ) συνεφιϛαμαι
ε) αναϛατοω
ζ) συγχεω
η) κινεω ϛασιν
θ) εγειρω
ι) ενεργεω
κ) κατεργαζομαι

2)

---

v) Wiewohl den Iſraeliten die Wohlthätigkeit der Religion vor Augen geſtellt wird, ſo iſt es, als hörten ſie es nicht.

w) Dieſes ſind die im babyloniſchen Exil ſchmachtenden Juden.

x) David zielt hier auf den Ausgang der Iſraeliten aus Aegypten.

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Bewegen, in Bewegung ſezen

a) Reciprok

1 Moſ. 1, 20. Es errege, d. h. bewege א, ſich das Waſſer.

— = 21. Von welchen, Waſſerthieren, ſich das Waſſer erregte, d. h. bewegte א.

Pſ. 107, 25. Der Wirbelwind erregte ſich ב.

Jer. 6, 22. Ein großes Volk, ſich aus fernen Gegenden ר.

b) Nicht reciprok

α) Von Gott, als dem Subjekte, gebraucht

Pſ. 78, 26. Er, Gott, erregte ג den Südwind.

β) Von Menſchen

Dan. 11, 2. Xerxes, ſeine Armee gegen das griechiſche Reich ר.

— = 25. Antiochus, ſeine Armee, wider den König von Aegypten ר.

2) Beben, zittern machen, ſchrecken

Pſ. 29, 8. Jehova's Stimme, d. i. Donner, erregt, d. h. macht beben ה, die Wüſte, Jehova's Stimme erreget ה die Wüſte Kades.

— = 9. Jehova's Stimme erreget, d. h. macht beben, werfen ה, die Hindinnen.

3) Aufbringen, aufreizen

a) Reciprok, ſich: wo es heiſt: unruhig werden

Matth. 21, 10. Jeruſalem, beym Einzuge Jeſu α.

b) Nicht reciprok

Matth. 10, 35. Denn ich, Jeſus, errege, d. h. bringe auf β, durch meine Ankunft den Sohn gegen den Vater, d. h. Familien gegen einander, d. h. ſtifte Unruhen.

Luk. 23, 5. Er, Jeſus, hat das Volk erreget, d. h. unter demſelben Aufruhr ſtiften wollen γ.

Apoſtg. 16, 22. Das Volk, zu Philippen, ward wider ſie, den Paullus und Silas, erreget δ.

Apoſtg

Apoſtg. 17, 6. Die, nemlich Paullus und Silas, den ganzen Weltkreis erregen ε.

— 21, 27. Die Juden aus Klein-Aſien, das ganze Volk gegen den Paullus ζ.

— 24, 5. Paullus, alle Juden η.

4) Entſtehen machen, anfangen, wirken, hervorbringen:

a) Von Gott, als dem Subjekte, geſagt

Sir. 36, 8. Errege, d. h. laß entſtehen θ, den Grimm, o Gott.

b) Von Menſchen

Pſ. 140, 3. Die, meine, Davids, Verfolger, täglich Streit erregen, d. h. anfangen ג.

c) Von lebloſen Dingen

Sprüchw. 10, 12. Haß erreget Hader, d. h. ein feindſeliger Menſch fängt gleich Zank an ד.

Röm. 7, 5. Die ſündlichen Leidenſchaften, die durch das Geſetz ſich erregten, d. h. entſtanden, ſich zeigten ι.

— 8. Nun aber nimmt die Sünde durch das Geſetz Veranlaſſung, allerley Lüſte in mir zu erregen, d. h. zu wirken κ.

CCCCLXV. Erretten.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) נצל Hiph. & Niph.	ט) תוצאות	α) ρυω
ב) חיה Hiph.	י) גאל	β) λυτροω
ג) ישע Hiph.	כ) שיזב	γ) εξαιρεω
ד) מלט Pih. & Niph.	ל) כפר	δ) σωζω
ה) חלץ Pih.	מ) פלטה שארת	ε) σωτηρια
ו) פלט Pih. פלטה	נ) פרק	ζ) ποιεω την εκδικησιν
ז) ענה	ס) משפט	η) περιποιησις
ח) שוב Hiph.		

2)

2) Bedeutungen;

A. Es heiſt: Einen aus ſeinem Elende befreyen y)

1) Aus leiblichem, die Subjekte ſind:

a) Gott

1 Moſ. 32, 11. Errette, d. h. befreye, o Gott N, mich, Jakob, aus der Gewalt meines Bruders.

— 45, 7. Joſephs Vater und Brüder von dem Hungertode ב.

2 Moſ. 2, 22. Den Moſe aus Pharao's Gewalt =.

— 3, 8. Die Iſraeliten, von den Aegyptiern N.

— 5, 23. Die Iſraeliten, noch nicht N.

— 6, 6. Die Iſraeliten, von den Aegyptiern N.

— 12, 27. Die Häuſer der Iſraeliten, vom Sterben der Erſtgeburten N.

— 18, 4. Den Moſe, von Pharao's Schwerdt N.

— ⸗ 8. 9. 10. Die Iſraeliten, von den Aegyptiern N.

5 Moſ. 23, 14. Die Iſraeliten, von Feinden N.

Joſ. 24, 10. Die Iſraeliten, von den Moabitern N.

Richt. 6, 9. Die Iſraeliten, von den Aegyptiern N.

— 8, 34. Kap 10, 15. 1 Sam. 7, 3. 14. Kap. 10, 18. Kap. 12, 10. 11. Die Iſraeliten, von Feinden ב.

1 Sam. 17, 37. Den David, von einem Löwen und Philiſter ב.

— 26, 24. Den David, aus aller Gefahr ב.

2 Sam. 3, 18. Die Iſraeliten, von ihren Feinden ב.

— 12, 7. Den David, aus der Gewalt Sauls ב.

— 22, 1. 18. Den David, von ſeinen Feinden ר. ב.

2 Kön. 17, 39. Kap. 18, 30. 32. 35. Die Iſraeliten, von Feinden ב.

— 20, 6. Den Hiskias und Jeruſalem, von den Aſſyriern ב.

1 Chron.

y) Vergl. mit: Erlöſen, welches mit dieſem ganz einerley iſt.

1 Chron. 17, 35. 2 Chron. 32, 14. 17. Esr. 8, 31. Neh. 9, 28. Die Israeliten, von Feinden ב.

Hiob 5, 19. Aus sechs, d. h. vielen, Trübsalen wird er, Gott, dich, Hiob, erretten ד.

— 36, 15. Den Elenden errettet ח er, Gott, von seinem Elende.

Ps. 6, 5. ח. Ps. 7, 2. א. Ps. 17, 13. ל. Ps. 18, 1. 18. א. v. 49. ל. Den David, von seinen Feinden.

— 22, 6. Die Israeliten, von Feinden ד.

— ≈ 9. ל. v. 21. א. v. 22. ד. Ps. 25, 20. ד. Ps. 31, 2. ל. v. 16. א. Ps. 32, 7. ל. Den David, von seinen Feinden.

— 33, 19. Daß er, Gott, ihr, seiner Verehrer, Leben vom Tode errette א.

— 34, 5. Den David, aus Gefahr א.

— ≈ 18. Dann errettet א er, Gott, sie, die Rechtschaffenen.

— 35, 10. Jehova! der du den Elenden errettest א.

— ≈ 17. Jehova! errette ח doch mein, Davids, Leben von ihrem, der Bösewichter, Unglückssturme.

— 37, 40. Er, Gott, errettet ל sie, die Rechtschaffenen, er errettet ל sie von den Bösewichtern.

— 39, 9. Ps. 40, 14. Den David א.

— 41, 2. Den, den Barmherzigen, wird Jehova zur Unglückszeit erretten ד.

— 43, 1. Den David ל.

— 50, 15. Dann will ich, Jehova, dich, israelitisches Volk, erretten ח.

— 54, 9. Ps. 56, 14. Ps. 59, 2. 3. Den David א.

— 68, 21. Wir, Israeliten, haben einen Gott, der vom Tode errettet ט.

— 69, 15. Ps. 70, 2. Ps. 71, 2. Den David א.

— 72, 12. Er, Gott, wird den Hülflosen erretten א.

— 79, 9. Errette, Jehova א, uns, Israeliten.

— 86, 13. Ps. 91, 3. Den David א.

Ps.

Pſ. 97, 10. Von der Gottloſen Hand wird er, Gott, ſie, ſeine Verehrer, erretten א.

— 106, 43. Pſ. 107, 6. א. v. 20. ד. Die Iſraeliten.

— 109, 21. א. Pſ. 116, 4. ד. Pſ. 119, 153. ח. v. 170. Pſ. 120, 2. א. Pſ. 140, 2. ח. Pſ. 142, 7. Pſ. 144, 7. א. Den David.

Eſ. 19, 20. Die Aegyptier, von den Aſſyriern א.

— 31, 5. Kap. 36, 15. 20. Die Iſraeliten ב.

— 38, 6. Eben ſo, wie 2 Kön. 20, 6. ב.

— 46, 4. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, erretten ד.

— 50, 2. Oder iſt bey mir, dem Jehova, keine Kraft, euch, Iſraeliten, zu erretten א?

Jer. 1, 8. 19. Kap. 15, 20. 21. Den Jeremias א.

— 20, 13. Jehova, der des Hülfloſen Leben aus der Ruchloſen Gewalt errettet א.

— 31, 11. Die Iſraeliten י.

— 39, 17. Den Ebedmelech, einen Miniſter Zedekia's א.

— 42, 11. Ez. 13, 21. 23. Kap. 34, 10. 12. 27. Die Iſraeliten א.

Dan. 3, 15. 17. 28. Die drey Freunde Daniels כ.

— , 29. Denn es iſt kein anderer Gott, der ſo erretten könnte, ſeine Verehrer א, als dieſer, der Jehova!

Hoſ. 13, 14. Vom Tode könnte ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, noch erretten, d. h. befreyen ב.

Jon. 4, 6. Den Jonas, von der Sonnenhitze א.

Zach. 10, 6. Kap. 12, 7. Die Iſraeliten ג.

— 11, 6. Die Iſraeliten, nicht א.

Weish. 2, 18. Dann wird er, Gott, ihn, den Gerechten, aus der Gewalt ſeiner Feinde erretten, d. h. befreyen α.

Sir. 51, 4. Den Sirach, von ſeinen Feinden β.

— , 12. Du, o Gott, errettest γ alle, die dir vertrauen.

— , 16. Den Sirach, von allem Uebel δ.

Luk. 1, 71. Damit er, Gott, uns, Iſraeliten, von unſern Feinden errette ε.

Luk. 18, 8. Er, Gott, wird ſie, ſeine Geliebten, in einer Kürze erretten ζ.

Apoſtg. 7, 10. Den Joſeph, aus ſeinem Elende γ.

— , 34. Die Iſraeliten, von den Aegyptiern γ.

— 12, 11. Den Petrus, aus der Gewalt des Herodes γ.

b) **Götzen, falſche Götter**, welche keinen erretten können.

1 Sam. 12, 21. Denn es, ein Unding, ein Götze, kann nicht erretten, d. h. von nichts befreyen ℵ.

2 Kön. 18, 33. Haben wohl die Götter der, anderer, Völker ein jeder ſein Land errettet ℵ?

— , 34. Haben ſie, die Götter der Iſraeliten, Samaria aus meiner, Königs von Aſſyrien, Gewalt erretten können ℵ?

— , 35. Götter, die ihr Land von meiner Gewalt haben erretten können ℵ?

— 19, 12. Haben die Götter dieſer Völker auch ſie, die Länder, errettet, ℵ?

2 Chron. 25, 15. Die Götter, die ihr Volk von deiner Gewalt, Amazia, nicht erretten konnten ℵ.

— 32, 13. 15. 17. Eſ. 36, 14. 18. 19. 20. Faſt eben ſo, wie 2 Kön. 18, 33. 34. 35. ℵ.

Eſ. 37, 12. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 12. ℵ.

— 44, 17. Errette, Götzenbild ℵ, mich, denn du biſt mein Gott.

c) **Jeſus**, der Meßias

Apoſtg. 26, 17. Ich, Jeſus, will dich, Paullus, von dem Volke und den Heiden erretten, d. h. befreyen, ausſondern γ.

d) **Menſchen**

α) Beyſpiele davon

1 Moſ. 19, 17. 19. 20. 22. Lot, ſich aus Sodom ר.

— 37, 21. 22. Ruben, den Joſeph von ſeinen Brüdern ℵ.

2 Moſ.

2 Moſ. 2, 19. Moſe, Midianiterinnen von den Hirten א.

5 Moſ. 25, 11. Ein Weib, ihren Mann von einem andern א.

Joſ. 2, 13. Die Iſraeliten, die Rahab und ihre Familie vom Tode א.

— 9, 26. Joſua, die Gibeoniten א.

— 22, 31. Nun habt ihr, drittehalb Stämme, die Iſraeliten von der Hand Jehova's, d. i. von ſeinen Strafgerichten, errettet א.

Richt. 9, 17. Gideon, die Sichemiten von den Midianitern א.

— 11, 26. Kap. 8, 28. 1 Sam. 4, 8. Kap. 11, 3. Kap. 14, 48. Kap. 17, 35. א. Kap. 19, 11. ד. Kap. 23, 2. 5. ג. Kap. 30, 18. 22. 2 Sam. 14, 16. א. Kap. 19, 5. ד. v. 9. Kap. 23, 12. א. 1 Kön. 1, 12. ד. 2 Kön. 18, 29. א. Eſth. 4, 13. Hiob 6, 23. ד. Kap. 10, 7. א. Pſ. 89, 49. ד.

Sprüchw. 13, 8. Mit Reichthum kann einer ſein Leben erretten ל.

— 14, 25. Ein treuer Zeuge kann oft das Leben erretten, einem andern א.

Pred. 9, 15. Dieſer arme Mann errettete dieſe Stadt durch ſeine Klugheit ד.

Eſ. 5, 29. Daß ſie, die Beute, niemand wird erretten können א.

— 43, 13. Es iſt niemand, der aus meiner, Jehova's, Hand erretten kann א.

— 47, 14. Die babyloniſchen Wahrſager, ſich nicht von der Flamme des Kriegs א.

Jer. 48, 6. Kap. 51, 6. 45. ד. Klagl. 5, 8. ג. Ez. 3. 19. 21. Kap. 14, 14. 16. 18. 20. Kap. 33, 9. Dan. 6 14. Kap. 8, 7. א. Hoſ. 2, 10. Kap. 5, 14. Am. 2, 14. 15. ד.

β) **Vorſchrift** hierüber, Befehl

4 Moſ. 35, 25. Die Gemeine ſoll den Todtſchläger von der Gewalt des Bluträchers erretten א.

Hiob 29, 12. Ich, Hiob, errettete ר den Hülfloſen, von Bedrückung.

Pſ. 82, 4. Errettet ר den Geringen und Unterdrückten.

Sprüchw. 6, 3. 5. Errette dich, d. h. ſuche dich von deiner Bürgleiſtung los zu machen, dadurch, daß du dem Schuldherrn zuredeſt, Geduld zu haben, dem Schuldner, es bald zu bezahlen א.

— 23, 14. Dann erretteſt א du, Vater, ihn, deinen Sohn, vom Unterreiche, d. i. Verderben.

— 24, 11. Errette א die zum Tode Hingeriſſene, nemlich unſchuldig.

Jer. 21, 12. Kap. 22, 3. Errettet, ihr Fürſten der Juden א, den Beraubten aus des Unterdrückers Gewalt.

Sir. 4, 9. Errette γ den, dem Gewalt geſchieht, aus der Gewalt deſſen, der ihm Unrecht thut.

e) Lebloſe Dinge

Pſ. 33, 17. Seine, des Roſſes, Stärke errettet nicht ר.

Sprüchw. 10, 2. Kap. 11, 4. Rechtſchaffenheit errettet א vom Tode, d. i. Unglücke.

— , 6. Die Rechtſchaffenheit der Frommen wird ſie, die Frommen, erretten א.

— 12, 6. Der Frommen Mund, das, was der Fromme redet, errettet א.

Pred. 8, 8. Auch äußerſte Verwegenheit errettet ר ihn, den Gottloſen, nicht.

E. 7, 19. Zeph. 1, 8. Weil ihr Silber und Gold ſie, die Iſraeliten, an Jehova's Zorn- (Straf-) Tage nicht erretten kann א.

Weish. 10, 9. Die Weisheit errettet ihre Verehrer aus aller Mühe α.

Sir. 29, 15. Dieſes, Allmoſengeben, wird dich aus jedem Ungemach erretten γ.

f) Kein Subjekt

2 Moſ. 10, 5. Was vor dem Hagel errettet iſt ט.

5 Moſ.

5 Moſ. 32, 39. Aus meiner, Jehova's, Hand iſt nicht zu erretten א.

2 Kön. 19, 11. Du, Hiskias, ſollteſt errettet werden? von den Aſſyriern א.

— , 30. Die vom Hauſe Juda Erretteten ר.

— 23, 18. Die Gebeine eines Propheten ר.

Neh. 1, 2. Die aus dem babyloniſchen Exil errettete ר Juden.

Hiob 22, 30. Des Unſchuldigen Wohnung wird errettet ר.

Pſ. 33, 16. Ein Held wird nicht durch ſeine große Kraft errettet א.

Sprüchw. 11, 21. Der Gerechten Söhne werden erret⸗tet, von den Böſewichtern ר.

Eſ. 10, 20. ר. Kap. 20, 6. א. Die Iſraeliten.

— 37, 11. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 11. א.

Dan. 8, 4. Kein Volk, von den Perſern א.

— 12, 1. Die Iſraeliten, von ihren Feinden ר.

Joel 3, 5. Wer Jehova's Namen anrufen wird, der ſoll errettet, bey den Revolutionen der Welt ר, werden.

Obadj. 1, 17. Auf dem Berge Zion, d. i. von den Ju⸗den, ſollen noch etliche errettet werden, aus dem Exil ר.

Mich. 4, 10. Kap. 5, 5. Die Iſraeliten, von den Aſ⸗ſyriern א.

Zach. 3, 2. Der Hoheprieſter Joſua, aus Gefahr א.

Röm. 15, 31. Paullus, von den ungläubigen Juden α.

2) Aus **geiſtlichem** Elende, wenn

a) **Gott**, das Subjekt iſt

Pſ. 51, 16. Errette א mich, den David, von den Blutſchulden, den Strafen für den Mord des Urias, Gott.

Kol. 1, 13. Welcher, Vater, uns, durch Jeſum, vom Reiche der Finſterniß, d. i. von der Gewalt herrſchender Laſter, errettet hat α.

b) **Jeſus**, der Meßias

Gal. 1, 4. Damit er, Jeſus, uns von der gegenwärti⸗

gen argen Welt, d. i. von den herrſchenden, jetzigen Laſtern, errettete γ.

c) Menſchen

Hebr. 10, 39. Die, nemlich ſolche Chriſten, die Seele erretten, d. h. die auf ihre Glückſeligkeit bedacht ſind η.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Entrunnen

Eſ. 66, 19. Und ihrer, der Juden, etliche, die errettet ſind, beſſer: die Entrunnenen von ihnen ד.

2) Auf etwas ſehen

Eſ. 44, 20. Er, der Götzendiener, kann ſeine Seele nicht erretten, beſſer: daß er nicht auf ſein Beſtes ſieht א.

3) Billigkeit

Pſ. 72, 2. Daß er, der König, Salomo, die Elenden errette, beſſer: deine Hülfloſen, nemlich richte, nach Billigkeit ס.

CCCCLXV. Erſcheinen Erſcheinung.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) ראה Niph.	α) οπτομαι	η) φαινω
	β) εμφανιζω	θ) θεαομαι
ב) יפע Hiph.	γ) εμφανης γινομαι	ι) διαφαινω
	δ) εξηχεομαι	κ) επιφαινω
	ε) φανεροομαι	λ) φανταζομαι
	ζ) επιφανεια	μ) ενδοξαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Sich ſichtbar zeigen, kommen, ſich offenbaren:

1) Von Gott

a) In menſchlicher Geſtalt, im Traume oder Geſichte, im Gewitter oder Wolke

1 Moſ. 12, 7. Kap. 17, 1. Kap. 18, 1. Gott erſchien, d. h. zeigte ſich ſichtbar א, dem Abraham.

— 26, 2. 4. — dem Iſaak א.

1 Moſ.

1 Moſ. 35, 1. 9. Kap. 48, 3. — dem Jakob א.

2 Moſ. 3, 2. 16. Kap. 4, 1. 5. — dem Moſe א.

— 6, 3. — dem Abraham, Iſaak und Jakob א.

— 16, 10. 3 Moſ. 9, 4. 6. 23. Kap. 16, 2. 4 Moſ. 14, 10. Kap. 16, 19. 42. Kap. 20, 6. 5 Moſ. 31, 15. Gott, den Iſraeliten in einem Gewitter, Wolke א, z).

Richt. 6, 12. — dem Gideon א.

— 13, 3. 10. — dem Weibe Manoahs א.

— , 21. — dem Manoah und ſeinem Weibe nicht mehr א.

1 Sam. 3, 21. — dem Samuel zu Silo א.

1 Kön. 3, 5. Kap. 9, 2. 11. 2 Chron. 1, 7. Kap. 7, 12. — dem Salomo im Traume א.

Apoſtg. 7, 2. — dem Abraham α.

— , 30. 35. — dem Moſes α.

b) **Thätig**, durch thätige Hülfe oder Strafe

Pſ. 80, 2. Erſcheine, d. h. zeige dich hülfreich ב, der du über den Cherubinen, d. i. auf der Bundeslade, throneſt.

— 94, 1. Gott der Rache, Jehova, erſcheine, d. h. zeige dich als Rächer der Rebellen ב.

— 102, 17. Wenn Jehova, in ſeiner Majeſtät, erſcheint, d. h. ſich, als den Allmächtigen, zeigt, der die Schickſale der Völker entſcheidet א.

Eſ. 60, 2. Seine Herrlichkeit, d. i. Gott in ſeiner majeſtätiſchen Hülfe, erſcheinet über dir, Jeruſalem א.

Jer. 31, 3. Jehova iſt mir, dem jüdiſchen Volke, von Fernen, d. i. mit den entfernteſten Anſtalten, erſchienen, d. h. mir hülfreich ſich gezeigt א.

Zach. 9, 14. Jehova wird über ihnen, den Juden, erſcheinen, d. h. ſeine Hülfe an ihnen ſichtbar machen א.

z) Nach der Vorſtellung der Hebräer war Gott in jedem Gewitter gegenwärtig.

Weish. 1, 2. Er, Gott, erſcheint, d. h. zeigt ſich thätig β, denen, die ihm nicht mißtrauen.

Röm. 10, 20. Ich, Gott, bin erſchienen, d. h. habe mich gnädig, durch das Chriſtenthum, gezeigt γ, denen, die —.

2) Von Jeſu, dem Meßias, indem es anzeigt:

a) Seine **Ankunft hier auf Erden**, als Beglücker der Menſchheit

Luk. 1, 79. Damit er, der Aufgang aus der Höhe, d. i. der Meßias, erſcheine, hier auf Erden δ.

2 Tim. 1, 10. Welche, Gnade Gottes, ſich jetzt an uns gezeigt hat durch die Erſcheinung unſers Heilandes, Jeſu Chriſti, auf Erden ε.

1 Joh. 1, 2. Der Logos, d. i. Jeſus, iſt erſchienen ε.

— 3, 5. Daß er, Jeſus zu dem Zwecke, erſchienen iſt, auf Erden ε.

— , 8. Deswegen iſt ja der Sohn Gottes, Jeſus, erſchienen ε.

Hebr. 9, 26. Am Ende der Welt, der moſaiſchen Haushaltung, iſt er, Jeſus, ein für allemal durch Aufopferung ſeiner ſelbſt erſchienen ε.

b) Sein **Zeigen nach ſeiner Auferſtehung**

Mark. 16, 9. Da erſchien, d. h. zeigte ſich η, er, der auferſtandne Jeſus, zuerſt der Maria Magdalena.

— , 11. Daß er, Jeſus, ihr, der Maria Magdalena, erſchienen wäre θ.

Luk. 24, 34. — dem Simon α.

Apoſtg. 13, 31. Denen, die mit ihm von Galiläa nach Jeruſalem gegangen ſind α.

1 Tim. 3, 16. Gott, d. i. die Gottheit in Chriſto, iſt erſchienen α den Engeln, d. i. ſeinen Apoſteln nach ſeiner Auferſtehung.

c) Sein **Zeigen auf Erden nach ſeiner Himmelfahrt**

Apoſtg. 9, 17. Der Herr, Jeſus, der dir, dem Saullus,

lus, d. i. Paullus, auf dem Wege, nach Damaskus, erſchienen iſt ꝛc.

Apoſtg. 26, 16. Denn deswegen bin ich, Jeſus, dir, dem Paullus, erſchienen ꝛc.

— 19. Der himmliſchen Erſcheinung, Jeſu ꝛ, war ich, Paullus, nicht ungläubig.

d) Seine **einſtige Wiederkunft** zum Weltgerichte

1 Tim. 6, 14. Bis auf die Erſcheinung unſers Herrn Jeſu Chriſti ꝛc.

2 Tim. 4, 1. Bey ſelber, Jeſu, Erſcheinung ꝛc.

— 8. Die ſeine, Jeſu, Erſcheinung ꝛc lieb haben, d. h. mit Freuden nach derſelben ſich ſehnen.

Tit. 2, 13. Daß wir erwarten, die majeſtätiſche Erſcheinung, Jeſu Chriſti ꝛc.

1 Petr. 5, 4. Wenn der Oberhirt, Jeſus, erſcheinen wird, einſtens ꝛc.

Hebr. 9, 28. Zum andern mal wird er, Jeſus, ohne Sündopfer erſcheinen ꝛc.

3) Von den **Engeln**

Matth. 1, 20. Kap. 2, 13. 19. — dem Joſeph im Traume ꝛc.

Luk. 1, 11. — dem Zacharias im Tempel ꝛc.

— 22, 43. — Jeſu, den Meßias, in ſeiner Betrübniß am Oelberg ꝛc.

4) Von **verſtorbenen Heiligen, Frommen**

Matth. 17, 3. Es erſchienen, d. h. zeigten ſich ꝛc, ihnen, Jeſu und ſeinen Jüngern, Moſes und Elias.

— 27, 53. Sie, die auferſtandenen Frommen, erſchienen ꝛc vielen.

Mark. 9, 4. Parallelſtelle von Matth. 17, 13. ꝛc.

Luk. 9, 8. Elias iſt erſchienen, auf Erden ꝛc.

— 31. Dieſe, Moſes und Elias, erſchienen ꝛc in Klarheit, d. i. majeſtätiſchen Geſtalten.

5)

5) Von noch **lebenden Menſchen**, wo es heiſt: **zu einem kommen, einem ſich nahen, vor einen treten**

Weish. 6, 17. Sie, die Weisheit, erſcheinet ihm, dem Menſchen, gerne unterweges λ.

Apoſt. 24, 1. Die, nemlich Mitglieder des hohen Raths zu Jeruſalem, erſchienen β vor dem Statthalter, Felix, wider den Paullus.

— 25, 2. 15. Einige Glieder des hohen Raths, vor dem Statthalter Feſtus β.

6) Von **Geſichten** und **himmliſchen Zeichen**

Dan. 8, 1. Da erſchien ℵ mir, Daniel, ein Geſicht nach demjenigen, das mir am erſten erſchienen war ℵ.

Weish. 17, 4. Traurige Geſichte in ſchrecklichen Geſtalten β.

— 6. Ein ſchreckenvolles brennendes Feuer ι.

Matth. 2, 7. Ein Stern, den drey Magiern aus Arabien η.

Apoſtg. 16, 9. Dem Paullus, ein Traumgeſicht α.

— 27, 20. Die Sonne und die Geſtirne, nicht κ.

Off. 12, 1. Ein groſses Zeichen, am Himmel α.

— 3. Ein andres Zeichen α.

7) Von andern **lebloſen Dingen**, wo es heiſt: **Kommen, herbeynahen**

Mal. 3, 2. Wer wird beſtehen, wenn er, der Tag der Ankunft des Meßias, erſcheinen, d. h. herbeynahen ℵ, wird?

Apoſtg. 26, 16. Was ich, Jeſus, dir, dem Paullus, noch, künftig, erſcheinen, d. h. begegnen, wiederfahren α, laſſen will.

2 Theſſ. 2, 8. Durch die Erſcheinung ς ſeiner, Jeſu, Zukunft, wenn er als ſtrafender Richter der Juden kommt.

Tit. 2, 11. Denn die allen Menſchen heilbringende Gnade Gottes, d. i. das Chriſtenthum, iſt erſchienen, d. h. herbeygekommen κ.

— 3, 4. Da aber die Güte und Menſchenliebe Gottes, unſers Beglückers, erſchien κ.

1 Joh.

1 Joh. 3, 2. Es iſt noch nicht erſchienen, zwar liegt es noch nicht am Tage ꝛ, was wir, einſtens, ſeyn werden; das wiſſen wir aber, wenn es erſcheinen, d. h. ſich zeigen ꝛ, wird, daß wir ihm, Jeſu Chriſto, ähnlich ſeyn werden.

B. Redensarten

1) Vor Gott erſcheinen, heiſt:

a) Im Tempel Gottes ſich befinden

2 Moſ. 23, 15. Erſcheinet, ihr Iſraeliten ꝛ, aber nicht leer vor mir, dem Jehova, d. h. kommt immer mit Geſchenken in meinen Tempel.

— ꝛ 17. Dreymal im Jahre ſollen alle deine, des iſraelitiſchen Volkes, Mannsperſonen vor mir erſcheinen, d. h. in dem Tempel oder Stiftshütte ſich einfinden ꝛ.

— 34, 20. Faſt eben ſo, wie Kap. 23, 15. ꝛ.

— ꝛ 23. 5 Moſ. 16, 16. Eben ſo, wie 2 Moſ. 23, 17. ꝛ.

5 Moſ. 16, 16. Eben ſo, wie 2 Moſ. 34, 20. ꝛ.

— 31, 11. Wenn das ganze Iſrael kommt, zu erſcheinen vor Jehova ꝛ.

Eſ. 1, 12. Faſt eben ſo ꝛ.

Sir. 35, 6. Eben ſo, wie 2 Moſ. 34, 20. ꝛc.

b) An der Stiftshütte oder Tempel ein Diener, alſo ein Levit ſeyn

1 Sam. 1, 22. Daß er, Samuel, vor Jehova erſcheine, d. h. als Levit in der Stiftshütte diene ꝛ.

c) Nicht wegen ſeiner Sünden bey Gott beſtehen

1 Petr. 4, 18. Wie will der Gottloſe und Sünder, vor Gott, erſcheinen? d. h. beſtehen bey ihm ꝛ.

2) Eine andre Redensart

Matth. 24, 30. Alsdann, beym Ende des jüdiſchen Staates, wird das Zeichen des Menſchen Sohnes im Himmel erſcheinen, d. h. dann wird die Fahne des bis jetzt verkannten Meßias am Himmel erſcheinen, d. h. man wird einſehen, daß er den Römern gegen die Juden beyſtehet ꝛ.

C. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Etwas zeigen**

2 Moſ. 9, 16. Daß meine, Jehova's, Kraft an dir, Pharao, erſcheine, genauer: um dir meine, bisher bezweifelte, Macht zu zeigen א.

2) **Es ſcheint**

Ez. 10, 8. Und erſchien an den Cherubim, beſſer: Es ſchien, als wenn die Cherubim א.

3) **Darſtellen**

Röm. 7, 13. Aber die Sünde, auf daß ſie erſcheine, wie ſie Sünde iſt, hat ſie mir durch das Gute den Tod gewirkt, beſſer: ſondern die Sünde, welche das Gute, wohlmeynende Geſetz, als Sünde darſtellen ſollte, wirkte ſelbſt den Tod η.

4) **Sehen**

Eſ. 66, 5. Laſſet ihn, den Jehova, erſcheinen zu eurer Freude, beſſer: daß wir es ſehen, zu eurer, der Chriſten, Freude א.

5) **Verherrlichen** für: Herrlich erſcheinen

2 Theſſ. 1, 10. Daß er, Jeſus, erſcheine mit ſeinen Heiligen, beſſer: wenn er ſich unter ſeinen Heiligen, den Chriſten, verherrlichen wird μ.

CCCCLXVII. Erſehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ראה

ב) חזה

b) Griechiſche

α) ειδω

β) καθοραω

γ) φαινω

δ) προειδεω

ε) απαγγελλω

2) Bedeutungen

A. Es hat folgende Bedeutungen:

1) **Etwas einſehen, erkennen, recht kennen lernen**

Sir. 1, 15. Wer ſie erſiehet, d. h. recht kennen lernt, nemlich die Weisheit, d. i. Religion —, der liebet ſie.

Sir.

Sir. 15, 7. Die Gottloſen können ſie, die Weisheit, nicht erſehen, d. h. recht erkennen lernen α.

Röm. 1, 20. So konnte er, Gott, gleichwol, ſeiner Kraft und Gottheit nach, durch die geſchaffenen Dinge erſehen, d. h. erkannt β, werden.

Gal. 3, 8. Die Schrift aber hat es zuvor erſehen, d. h. eingeſehen, erkannt, gewuſt δ.

2) Sehen, finden

2 Kön. 23, 24. Die, nemlich abgöttiſche Dinge, im Lande Juda und zu Jeruſalem erſehen, d. h. geſehen א, wurden.

Eſ. 57, 8. Wenn du, jüdiſches Volk, Gelegenheit, zu Abgötterey, erſaheſt, d. h. fandeſt ב.

Ez. 20, 28. Wo ſie, eure Väter, ihr Iſraeliten, einen Hügel oder einen buſchigten Baum erſahen, d. h. ſahen א.

Matth. 9, 33. Solches, was Jeſus gethan hat, iſt noch nie in Iſrael erſehen, d. h. geſehen γ, worden.

3) Erfinden, befinden einen ſo und ſo

1 Moſ. 7, 1. Denn ich, Gott, habe dich, Noah, gerecht erſehen, d. h. erfunden א.

4) Auserwählen, auserleſen

1 Moſ. 22, 8. Gott wird ſich ſchon ein Schaaf zum Opfer erſehen, d. h. auserleſen א.

1 Sam. 16, 1. Denn unter ſeinen, Iſai's, Söhnen habe ich, Jehova, mir einen König erſehen, d. h. auserwählt, d. i. David א.

B. Genauer überſetzt:

1) Durch: verkündigen, anſagen, melden

Sir. 37, 18. Solcher, Tugendhaften, einer kann oft etwas beſſer erſehen, genauer: verkündigt etwas genauer x.

2) Wenn man es ausläßt

Sir. 20, 7. Ein weiſer Mann ſchweigt, bis er ſeine Zeit erſiehet, beſſer: bis zur bequemen Zeit —.

CCCCLXVIII. Erſtatten.

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſche

א) שלם Pih. — α) αναπληροω — γ) καταρτιζω

β) προσαναπληροω — δ) ανταναπληροω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Etwas erſetzen

1) Etwas, das an einer Sache fehlt, mangelt, oder abgegangen iſt

a) Wenn Gott das Subjekt iſt

Joel 2, 25. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, die Jahre, die euch durch das Ungeziefer abgegangen ſind, erſtatten, d. h. für dieſe Mißjahre geſegnete euch ſenden א.

b) Wenn es Menſchen ſind

1 Kor. 16, 17. Es, daß dieſe bey mir, dem Paullus, ſind, erſtattet, d. h. erſetzet α, mir das Vergnügen, um euch, alle, zu ſeyn.

2 Kor. 11, 9. Die macedoniſchen Chriſten, dem Paullus ſeinen Mangel β.

Kol. 1, 24. Ich, Paullus, will das Uebrige der an meinem Körper um Chriſti, d. i. ſeiner Religion willen, zu übernehmenden Leiden noch erſtatten, d. h. ich übernehme gern die noch übrigen Leiden δ.

1 Theſſ. 3, 10. Damit ich, Paullus, das, was eurem Chriſtenthume noch mangelt, erſtatten, d. h. erſetzen γ, könne.

2) Etwas, das man einem andern unrechter Weiſe entwendet, entriſſen hat

2 Moſ. 22, 3. Denn ein Dieb ſoll nur wieder erſtatten, d. h. erſetzen, was er nemlich geſtohlen hat א.

CCCCLXIX. Erſtgeborner.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſches

א) בכר · בכור · בכירה — α) πρωτοτοκος

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich**: der, welcher zuerſt iſt geboren worden, der Aelteſte:

a) Von **Menſchen** geſagt

1 Moſ. 22, 21. Uz der Erſtgeborne N Nahors.
— 25, 13. Nebajoth, Jſmaels N.
— 27, 19. 32. Eſau, Jſaaks N.
— 35, 23. Kap. 43, 33. Kap. 46, 8. Ruben, Jakobs N.
— 48, 14. 18. Manaſſe, Josephs N.
2 Moſ. 4, 23. Der Erſtgeborne Pharao's N.
4 Moſ. 3, 2. Nadab, Aarons N.
— 26, 5. Ruben, Jakobs N.
5 Moſ. 21, 15. 16. Richt. 8, 20. 1 Sam. 8, 2. Kap. 14, 49. Kap. 17, 13. 2 Sam. 3, 2. 1 Chron. 7, 28. Kap. 27, 2. 4. 10. 2 Chron. 21, 3. Hiob 1, 13. 18. N.

b) Von **Thieren**

5 Moſ. 33, 17. Erſtgeborner Ochs N.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt:

a) Der **Erſte in einer Sache**, von Chriſto geſagt

Kol. 1, 15. Welcher, Jeſus, iſt der Erſtgeborne α aller Kreaturen, d. h. war eher, als alle Geſchöpfe, als alle Menſchen.
— 18. Off. 1, 5. Welcher iſt der Erſtgeborne von den Todten, d. h. der Erſte, der von den Todten aufſtand α.

b) Der **Vorzüglichſte, Vornehmſte**

Röm. 8, 29. So daß er, Jeſus, der Erſtgeborne, d. h. der Vorzüglichſte α, unter den vielen Brüdern, unter der Menge der Chriſten, ſey.

Hebr. 1, 6. Da er, Gott, den Erſtgebornen, d. h. den Vornehmſten unter ſeinen Söhnen α, in die Welt führte.
— 12, 23. Zu der Geſellſchaft der Erſtgebornen, d. h. den Vornehmſten unter den Geſchöpfen, d. i. den Engeln α.

3) **Bildlich, redensartig**

2 Moſ. 4, 22. Iſrael iſt mein, Jehova's, erſtgeborner Sohn, d. h. die Vorzüge, die der Aelteſte vor ſeinen Brüdern genießet, ſoll Iſrael vor allen Nationen beſitzen א.

Jer. 31, 9. Dann iſt Ephraim, d. i. die zehen Stämme, mein, Jehova's, erſtgeborner Sohn, d. h. ſoll Vorzüge beſitzen א.

CCCCLXX. Ertragen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נשא
ב) כול Hiph.
ג) חזק Hiph.

b) Griechiſche

α) ὑπομενω
β) φερω
γ) ὑποφερω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich: Erleiden, ausſtehen, erdulden**

a) Von **Menſchen** geſagt, wenn das Objekt iſt:

α) Etwas **Läſtiges, Beſchwerliches**

5 Moſ. 1, 12. Wie kann ich, Moſe, allein ſolche Mühe, Laſt und Streitigkeiten ertragen א?

Jer. 10, 10. Seine, Jehova's, Ungnade ertragen, d. h. ſtehen aus ב, Völker nicht.

Sir. 16, 20. Wer kann es ertragen α, wenn er, Gott, richtet?

Hebr. 12, 20. Sie, die Iſraeliten, konnten, die Verordnung, dort am Sinai, nicht ertragen, d. h. ausſtehen β.

β) **Leiden** um des Chriſtenthums willen

1 Kor. 10, 13. Daß ihr ſie, die Verſuchung, d. i. die Leiden um der Religion willen, ertragen könnet γ.

2 Tim. 3, 11. Welche Verfolgungen ich, Paullus, daſelbſt, in dieſen drey Städten, ertrug, d. h. geduldig ausſtand γ.

b) Von **lebloſen Dingen**

1 Moſ. 13, 6. Das Land, bey Bethel, konnte es nicht ertragen א, daß ſie, Abraham und Lot, bey einander wohneten.

1 Moſ.

1 Moſ. 36, 7. Das Land konnte ſie, den Eſau und alles, was er bey ſich hatte, nicht ertragen א.

Sprüchw. 30, 21. Ein viertes, Ding, kann es, ein Land, nicht ertragen א.

2) Elliptiſch: vorſtehen *a*)

4 Moſ. 11, 14. Ich, Moſe, kann das ganze Volk nicht allein ertragen, d. h. ihm vorſtehen א.

5 Moſ. 1, 9. Ich, Moſe, kann euch, Iſraeliten, nicht allein ertragen, d. h. vorſtehen א.

B. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Bringen, vorbringen

2 Petr. 2, 11. So doch die Engel nicht ertragen das läſterliche Gericht wider ſich vom Herrn, beſſer: da doch die Engel gegen ſolche, Majeſtäten, d. i. oberſte Klaſſen der Engel, keine läſternde Klage beym Herrn vorbringen, d. h. ſie nicht verläſtern und anklagen β.

2) Stärken

Ez. 22, 14. Deine, iſraelitiſchen Volkes, Hände mögen es ertragen, zu der Zeit, beſſer: wirſt du deine Hände ſtärken, d. h. wirſt du Kraft genug haben für die Unglückstage ג.

3) Es iſt auszulaſſen

Hiob 31, 23. Ich, Hiob, könnte ſeine Laſt nicht ertragen, beſſer: vor ſeiner, Gottes, Hitze wagte ich es nicht —.

CCCCLXXI. Erwählen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בחר. בחורים
ב) נכר Hiph.
ג) ברה. ברר
ד) קבל Pih.
ה) אמץ Pih.

b) Griechiſche

α) προαιρεω
β) εκλεγω
γ) αἱρεομαι
δ) αἱρετιζω
ε) καταλεγομαι

---

a) Weitläuftig, ohne Ellipſe, ſollte es heißen: die Regierung über etwas ertragen.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Auserleſen, ausſuchen, auswählen, wenn das Subjekt iſt:

a) Gott, und das Objekt

α) Menſchen

4 Moſ. 16, 5. Welchen, Iſraeliten, er, Jehova, erwählet, d. h. auswählt N, der ſoll ihm opfern, d. h. Prieſter ſeyn.

— 7. Welchen Jehova erwählen wird N, der ſoll heilig, d. h. Prieſter ſeyn.

— 17, 5. Gott, einen zum Prieſter N.

5 Moſ. 4, 37. Kap. 7, 6. 7. Kap. 10, 15. Kap. 14, 2. Die Iſraeliten zu ſeinem Lieblingsvolk N.

— 18, 5. Kap. 21, 5. 1 Sam. 2, 28. Den Stamm Levi, zu Prieſtern N.

1 Sam. 10, 24. Den Saul, zum Könige N.

— 16, 8. 9. 10. Die ſieben älteſten Söhne Iſai's zum Könige nicht N.

2 Sam. 6, 21. Den David, zum Könige N.

— 16, 18. Welchen er, Gott, erwählen wird, d. h. ausſuchen wird zum Könige N.

1 Kön. 3, 8. Die Iſraeliten, zum Lieblingsvolke N.

— 8, 16. Kap. 11, 34. Den David, zum Könige N.

1 Chron. 16, 2. Die Leviten, zu den gottesdienſtlichen Geſchäften N.

— 29, 1. Den David, zum Könige N. Aus Juda, einen zum Könige N.

— 5. 6. 10. Kap. 30, 1. Den Salomo, zum Könige N.

2 Chron. 29, 11. Die Leviten, zum Tempeldienſt N.

Neh. 9, 7. Den Abraham, zu ſeinem Liebling N.

Pſ. 33, 12. Die Iſraeliten, zu ſeinem Lieblingsvolk N.

— 65, 5. Heil dem, den du, Jehova, erwählet haſt N.

— 78, 71. Den David, zum Könige N.

Pſ.

Pſ. 105, 26. Den Moſe, zum Heerführer ſeines Volkes א.

— 135, 4. Die Iſraeliten, zum Lieblingsvolk א.

Eſ. 41, 8. 9. Kap. 43, 10. Kap. 44, 1. 2. Kap. 49, 7. Ez. 20, 5. Die Iſraeliten, zum Lieblingsvolke א.

Weish. 9, 7. Den Salomo, zum Könige α.

Sir. 45, 4. Den Moſes, zum Heerführer ſeines Volkes β.

— — 20. Den Aaron, zum Prieſter β.

Apoſtg. 13, 17. Die Iſraeliten, zum Lieblingsvolke β.

— 15, 7. Den Paullus, zum Verbreiter des Chriſtenthums unter den Heiden β.

Eph. 1, 4. Wie er, Gott, uns denn, ſchon von Anbeginn der Welt, erwählet hat β, durch ihn, Chriſtum, heilig und unſträflich zu werden.

2 Theſſ. 2, 13. Daß euch Gott gleich anfänglich erwählet hat γ zur Seligkeit, des Chriſtenthums.

β) Jeſus, der Meßias

Matth. 12, 8. Das iſt mein, Gottes, Werkzeug, das ich erwählet habe δ.

γ) Lebloſe Dinge

5 Moſ. 12, 5. 11. 14. 18. 21. 26. Kap. 14, 23. 24. 25. Kap. 15, 20. Kap. 16, 2. 6. 7. 11. 15. 17. Kap. 17, 8. 10. 15. Kap. 18, 6. Kap. 23, 16. Kap. 26, 2. Kap. 31, 11. Joſ. 9, 27. Gott, einen Ort oder Stätte, wo er von den Iſraeliten wollte verehret werden א.

1 Kön. 8, 16. 44. 48. Kap. 11, 13. 23. 36. Kap. 14, 21. 2 Kön. 23, 27. 2 Chron. 6, 5. 6. 34. 38. 48. Kap. 7, 12. 16. Kap. 33, 7. Neh. 1, 9. Gott, Jeruſalem zum Orte ſeiner Verehrung א.

Pſ. 47, 5. Er, Gott, erwählte א unſer, der Iſraeliten, Eigenthum, Land, für uns.

— 78, 67. Nicht im Stamme Ephraim א.

— — 68. Sondern im Stamme Juda, einen Ort, wo er verehrt werden wollte א.

Pſ. 132, 13. Jehova hat Zion erwählt, zum Orte ſeiner Verehrung א.

Eſ. 66, 4. Drum will ich, Jehova, nun auch erwählen, was ſie, die Iſraeliten, verſpotten, d. h. zu ihrer Verſpottung will ich greifen א.

1 Kor. 1, 27. Was vor der Welt thöricht iſt, d. h. Menſchen, die man für einfältig hielte, das hat Gott erwählet, nemlich zum Chriſtenthum. Was vor der Welt einfältig iſt, hat Gott erwählet β.

— , 28. Gerade das Unedle, das Verachtete vor der Welt hat Gott erwählet β.

b) Jeſus, der Meßias

Luk. 6, 13. Da erwählte er, Jeſus β, von ihnen, ſeinen Jüngern, zwölfe, welche er Apoſtel nannte.

Joh. 6, 70. Habe ich, Jeſus, nicht euch Zwölfe erwählet β?

— 13, 18. Ich, Jeſus, weis, welche ich erwählet habe, zu meinen Schülern und Apoſteln β.

— 15, 16. 19. Sondern ich habe euch erwählet β.

Apoſtg. 1, 2. Apoſtel, welche er, Jeſus, erwählt hatte β.

c) **Menſchen**, wo die Objekte ſind:

α) **Gott, Götter, Götzen**

Joſ. 24, 15. Dann erwählt euch, ihr, Iſraeliten א, heute, welchem, Gott, ihr dienen wollt.

— , 22. Daß ihr den Jehova erwählet habt א.

Richt. 5, 8. Es, Iſrael, erwählte ſich א neue Götter.

— 10, 14. Schreiet, ihr Iſraeliten, die Götter an, die ihr erwählet habt א.

Dan. 11, 39. Die den fremden Gott, Mauſim, d. i. Jupiter Kapitolinus, erwählen ב.

β) **Menſchen** zu etwas

2 Moſ. 17, 9. Joſua, Männer zum Kriege א.

— 18, 25. Moſe, Männer zu Oberhäuptern über das Volk א.

4 Moſ.

4 Moſ. 11, 28. Moſe, den Joſua zu ſeinem Diener א.
Joſ. 8, 3. Joſua, 30,000 Männer zum Kriege א.
1 Sam. 8, 18. Kap. 12, 13. Die Iſraeliten, einen König א.
— 13, 2. Saul, ſich 3000 Mann א.
— 17, 8. Die Iſraeliten, einen unter ſich, der mit dem Goliath einen Zweykampf halte ג.

2 Sam. 10, 9. 2 Chron. 20, 10. Joab, die beſte Mannſchaft aus den Iſraeliten א.

Joh. 15, 16. Ihr, meine, Jeſu, Jünger, habt mich nicht erwählet β.

Apoſtg. 6, 5. Die Apoſtel, ſieben Männer, die Almoſen auszutheilen β.

— 15, 22. 25. Die Apoſtel und Aelteſten, Männer, nach Antiochien zu ſchicken β.

1 Tim. 5, 9. Laß, Timotheus, keine Wittwe unter ſechzig Jahre erwählet werden, zur Gehülfin der Diakoniſſinnen ε.

γ) Lebloſe Dinge

א) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 13, 11. 1 Sam. 17, 40. א.

ב) Im theologiſchen

5 Moſ. 30, 19. Daß du, iſraelitiſches Volk, das Leben, d. i. Glück, d. i. das, was der Grund des Glückes iſt, Gehorſam gegen den Jehova, erwähleſt א.

1 Sam. 24, 12. Erwähle, David א, dir von dieſen, drey unangenehmen Dingen, eins.

1 Kön. 18, 23. Die Götzenprieſter, einen Farren für den Baal א, Elias, auch einen für den Jehova א.

— 25. Die Götzenprieſter, einen Farren א.

1 Chron. 22, 10. 12. Eben ſo, wie 1 Sam. 24, 12 א. ד.

Hiob 15, 5. Die Sprache der Heuchler haſt du, Hiob, dir erwählt א.

Pſ. 119, 30. Ich, David, erwähle א den ſichern Weg, d. h. die Bahn der Tugend.

Pſ. 119, 173. Denn ich, David, habe deine Befehle, d. h. die Beobachtung deiner Gebote, Jehova, mir, d. h. zu meinem Geſchäfte, erwählet ℵ.

Sprüchw. 3, 31. Erwähle ℵ dir ſeiner, des Verruchten, Wege keinen, d. h. erwähle dir nicht ſein Thun.

Eſ. 1, 29. Die, Götzenhaine, ihr, Iſraeliten, euch erwähltet, d. h. erkohret ℵ.

— 7, 15. 16. Gutes zu erwählen ℵ wiſſen.

— 56, 4. Welche, Heiden, erwählen, was mir, dem Jehova, wohlgefällig iſt ℵ.

— 65, 12. Kap. 66, 3. 4. Die Juden, was dem Jehova mißfällig war ℵ.

Weish. 7, 10. Ich, Salomo, erwählte ſie, die Weisheit β, mir zum Lichte, d. i. Belehrung.

Luk. 10, 42. Maria hat das beſte Loos, Seelenſpeiſe, Nahrung für den Geiſt bey mir, Jeſu, erwählt β.

2) An etwas Gefallen haben, ſchätzen, lieben

a) Von Gott geſagt

Pſ. 65, 5. Heil dem, den du, Jehova, erwähleſt, d. h. liebeſt, der dein Liebling iſt ℵ.

Eſ. 14, 1. Jehova wird Iſrael noch weiter erwählen, d. h. an demſelben Gefallen haben, ſich noch ferner gegen die Juden, als ſein Lieblingsvolk, erzeigen ℵ.

— 58, 5. 6. Faſten, das ich, Jehova, erwählen, d. h. mir gefallen ℵ, ſollte.

Hagg. 2, 24. Denn ich, Jehova, habe dich, Serubabel, erwählet, d. h. biſt mein Liebling ℵ.

Zach. 1, 17. Jehova wird Jeruſalem wieder erwählen, d. h. neue Beweiſe ſeiner Güte ihm geben ℵ.

— 3, 2. Jehova, der Jeruſalem erwählet hat ℵ.

Apoſtg. 1, 24. Welchen du, o Gott, erwählet haſt, d. h. der dir wohlgefällig iſt β, unter dieſen beyden.

Jak. 2, 5. Hat nicht Gott grade die Armen auf der Welt erwählet? d. h. ſind die nicht die Geliebteſten β?

b)

b) Von Menſchen

2 Sam. 15, 15. Was der König erwählet, d. h. ihm beliebet א.

3) Wünſchen, wollen

2 Sam. 19, 38. Alles, was du, alter Barſillai, an mir, dem David, erwähleſt, d. h. von mir wünſcheſt א.

Luk. 14, 7. Wie ſie, die Gäſte, erwählten, d. h. wünſchten β, oben an zu ſitzen.

Phil. 1, 22. Ich, Paullus, weis aber nicht, was ich erwählen, d. h. wünſchen γ, ſoll.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Unterſuchen

Hiob 34, 4. Laſſet uns das Urtheil erwählen, beſſer: Laßt uns das Recht unterſuchen א.

2) Stärken

Pſ. 80, 16. Den, nemlich Bau, du, Jehova, dir veſtiglich erwählet haſt, beſſer: die, nemlich Pflanze, d. i. das iſraelitiſche Volk, du dir ſtärkteſt, nemlich zum Wachsthum, d. h. ſtark aufwachſen ließeſt ה.

— — 18. Eben dieſes, was vom iſraelitiſchen Volke geſagt iſt, von ſeinem Könige geſagt ה.

CCCCLXXII. Erwecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עור Hiph.	α) εγειρω
ב) קום Hiph.	β) επεγειρω
ג) שוה Pih.	γ) διεγειρω
ד) גרה Pih.	δ) αναζωπυρεω
ה) עמר Hiph.	ε) ανιϛημι
	ζ) εξεγειρω
	η) εξανιϛημι

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: Aufwecken, hervorrufen, hervorbringen

1) Aus dem Schlafe

Zach. 4, 1. Wie einer vom Schlafe erweckt wird א.

2) Aus dem Todesſchlummer, von den Todten, die Objekte ſind:

a) Jeſus, der Meßias

Röm. 6, 9. Daß Chriſtus von den Todten erwecket, d. h. aus dem Todesſchlummer hervorgerufen α.

b) Menſchen

Hiob 14, 12. Sie, die verſtorbenen Menſchen, werden nicht wieder von ihrem (Todes-) Schlummer erweckt א.

Eſ. 14, 9. Sie, des Königs von Babel Ankunft im Schattenreiche, erweckt Todten א.

Joh. 12, 9. Jeſus, den Lazarus α.

Hebr. 11, 19. Gott kann auch wohl von den Todten erwecken, d. h. hervorrufen α.

3) Aus der Unthätigkeit, wo es heiſt: Erthätigen, aufreizen

a) Von Gott, als dem Subjekte, geſagt; Objekte ſind:

α) Menſchen

Eſ. 13, 17. Die Meder, wider die Babylonier א.

Jer. 50, 9. Mächtige Völker, wider Babel א.

Ez. 23, 22. Wider die Juden, ihre Bundsgenoſſen א.

Am. 6, 14. Die Aſſyrer, wider die Juden ב.

Hab. 1, 6. Die Chaldäer ב.

Zach. 9, 13. Die Juden, wider die Griechen א.

β) Andre Dinge

2 Chron. 36, 22. Eſr. 1, 1. Den Geiſt, die Geſinnungen des Cyrus א.

Eſr. 1, 5. Alle, deren Geiſt, Herz, Gott erweckte, d. h. lenkte א.

Pſ. 80, 3. Erwecke, d. h. erthätige א, deine Macht, o Gott.

Eſ. 10, 26. Dann wird Jehova ſeine Peitſche, d. h. Zuchtruthe, gegen ſie, die Aſſyrer, erwecken א.

Jer.

Jer. 29, 10. Kap. 33, 14. Jehova will ſeine gnädige Verheißung über die Iſraeliten erwecken, d. h. an ihnen erfüllen ב.

γ) Gott ſelbſt, anthropopatiſch

Pſ. 35, 23. Pſ. 44, 24. Erwecke dich, d. h. beweiſe dich, o Gott, uns, Iſraeliten, zur Hülfe thätig א.

b) Von Menſchen, Objekte ſind:

α) wieder Menſchen

1 Sam. 22, 13. Ahitob, den David wider Sauln ב.

Joel 3, 14. Erwecket, d. h. laßt ſich aufmachen, ihr Völker א, die, eure, Helden.

Mich. 5, 4. Die Juden, Helden und Befehlshaber wider die Aſſyrer ב.

Apoſtg. 14, 2. Die Juden, die Helden wider die Chriſten γ.

2 Petr. 1, 13. Petrus, die Chriſten zur treuen Anhänglichkeit an ihre Religion γ.

β) unvernünftige Thiere

Hiob 3, 8. Das Krokodil א.

γ) andre Dinge

2 Tim. 1, 6. Daß du, Timotheus, die in dir liegende Gabe Gottes erweckeſt, d. h. viel Gutes für die Lehre Jeſu wirkeſt δ.

2 Petr. 3, 1. Damit ich, Petrus, eure aufrichtige Geſinnungen erwecke, d. h. aufmuntere, durch meine Ermahnung γ.

4) Aus einem Unglücke, von einem unglücklichen Orte

Joel 3, 12. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, aus dem Orte, dahin ich ſie verkauft habe, d. i. aus dem babyloniſchen Elende, erwecken, d. h. hervorrufen א.

5) Aus dem Nichtſeyn, wo es heiſt: Entſtehen, erſcheinen, kommen laſſen:

a) Von Gott, als dem Subjekte, gebraucht: wenn

α) Menſchen das Objekt ſind

5 Moſ. 18, 15. Einen Propheten, d. i. Chriſtus, der Meßias, wie mich, den Moſe, wird Jehova dir, iſraelitiſchem Volke, erwecken, d. h. auftreten laſſen ב.

— — 18. Der nemliche Sinn, aber nur in andrer Einkleidung ב.

Richt. 2, 18. Richter, den Iſraeliten ב.

— 3, 9. 15. Einen Erretter von Feinden, den Iſraeliten ב.

1 Sam. 2, 35. Jehova, ſich einen treuen Prieſter, d. i. Zadok ב.

2 Sam. 7, 12. Einen Nachkommen Davids, als König ב.

1 Kön. 11, 14. 23. Einen Feind, dem Salomo ב.

— 14, 14. Einen König, über die Iſraeliten ב.

— 15, 4. Den Sohn Davids, den Salomo, als König ב.

1 Chron. 18, 11. Einen Nachkommen Davids, als König ב.

Pſ. 89, 20. Ich, Jehova, habe einen Helden, d. i. David, erweckt ג, der helfen ſoll.

Eſ. 41, 2. 25. Kap. 45, 13. Den Cyrus, gegen die Babylonier א.

Jer. 23, 5. Daß ich, Jehova, dem David ein gutes Reiß, d. i. Jeſum von Nazareth, erwecken, d. h. auftreten laſſen ב, will.

— 30, 9. Welchen, König David, ich, Jehova, ihnen, den Juden, erwecken, d. h. unter ihnen aufſtehen laſſen ב, will, nemlich durch Jeſum von Nazareth.

Ez. 34, 23. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, einen einigen Hirten, d. i. Jeſum von Nazareth, erwecken, d. h. aufſtehen laſſen ב.

Matth. 3, 9. Luk. 3, 8. Gott kann dem Abraham aus dieſen Steinen Kinder erwecken α.

Apoſtg. 3, 22. Kap. 7, 37. Die Stelle 5 Moſ. 18, 15. iſt hier, als erfüllt, angeführt ε.

Röm. 9, 17. Gott, den Pharao, als König in Aegypten ζ.

β)

β) andre Dinge

1 Sam. 3, 12. An dem Tage will ich, Jehova, alles über Eli, was ich ſeinem Hauſe gedrohet habe, erwecken, d. h. kommen laſſen ב.

2 Sam. 12, 11. Ich, Jehova, will aus deinem eignen Hauſe Unglück über dich, David, erwecken, nemlich: wegen deiner Sünden ב.

1 Chron. 6, 26. Beym Phul, Muth zum Kriege א.

2 Chron. 21, 16. Muth, den Philiſtern und Arabern wider Joram א.

Jer. 25, 32. Ein großes Sturmwetter, d. i. Unglück, wird erweckt werden, d. h. entſtehen א.

— 51, 1. Einen verderblichen Wind, Bild göttlicher Strafe, wider Babel א.

Jer. 51, 11. Muth, den Königen von Medien wider Babel א.

Ez. 34, 29. Den Juden, Ehre machende Nachkommenſchaft ב.

Hagg. 1, 14. Muth, dem Serubabel, dem Joſua א.

b) Von Menſchen, erwecken

α) Unangenehme Dinge

Sprüchw. 28, 25. Der Unerſättliche erwecket, d. h. fängt an ר, Streit.

Apoſtg. 13, 50. Die Juden, eine Verfolgung gegen den Paullus und Barnabas β.

β) Saamen, Kinder, Name

1 Moſ. 38, 8. Damit du, Onan, deinem Bruder, Ger, Saamen erweckeſt ב.

5 Moſ. 25, 7. Seinem Bruder einen Namen, Geſchlecht, zu erwecken ב.

Ruth 4, 5. Der nächſte Anverwandte der Ruth, einen Namen ihrem verſtorbenem Manne ב.

— , 10. Boas, einen Namen demſelben ב.

Matth. 22, 24. ε. Mark. 12, 19. Luk. 20, 28. η. Ein Bruder des Verſtorbenen ſoll ihm Saamen, d. i. Nachkommen, erwecken,

B. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Stehen laſſen

2 Moſ. 9, 16. Und zwar darum habe ich, Jehova, dich, Pharao, erweckt, beſſer: allein darum laſſe ich dich noch ſtehen ה.

2) Beſtätigen

1 Kön. 2, 4. Auf daß Jehova ſein Wort erwecke, beſſer, beſtätige, d. h. erfülle ב.

CCCCLXXIII. Erwerben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קנה
ב) רכש
ג) נשג Hiph.
ד) ברגלים
ה) שאל
ו) מצא
ז) יגיע
ח) מכר

b) Griechiſche

α) περιποιεομαι
β) προσεργαζομαι
γ) κταομαι
δ) κληρονομια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: Verdienen, durch ſeine Bemühung etwas zu eigen machen:

1) Gott ſich ſelbſt

2 Moſ. 15, 16. Volk, das du, Jehova dir, erworben haſt א.

Pſ. 74, 2. Gemeine, d. i. das iſraelitiſche Volk, die du, Jehova, dir vormals erworben, d. h. zu eigen gemacht א, haſt.

— 78, 2. Welchen, Berg Zion, d. i. das jüdiſche Land, Kanaan, ſeine, Jehova's, Rechte, d. i. er, durch ſeine Macht, erworben hat א.

2) Chriſtus ſich ſelbſt

Apoſtg. 20, 28. Die Gemeine Gottes, d. i. die Chriſtenheit, die er, Jeſus ſich, durch ſein Blut, d. i. blutigen Tod, erworben, d. h. verdienet α, hat.

3) Menſchen

a) Etwas philoſophiſches

1 Moſ. 31, 18. Haabe, die er, Jakob, zu Meſopotamia, ſich, erworben, d. h. verdienet ב, hatte.

1 Moſ.

1 Moſ. 36, 6. Eſau, Haabe im Lande Kanaan ב.
— 46, 6. Iſrael und ſeine Söhne, Haabe in Kanaan ב.
3 Moſ. 14, 21. Mit ſeiner Hand nicht ſo viel erwerben ג.
— , 22. 30. Tauben erwerben mit ſeiner Hand ג.
— , 32. Kap. 25, 49. Kap. 27, 8. So und ſo viel mit ſeiner Hand erwerben ג.

5 Moſ. 11, 6. Dathan und Abiram, Gut unter den Iſraeliten ר.

Neh. 13, 6. Nehemia, Urlaub beym Könige ה.

Hiob 31, 25. Wenn meine Hand, d. h. ich, Hiob, mit meiner Hand mir, allerley erworben hatte ו.

Ez. 23, 29. Alles, was du, iſraelitiſches Volk, erworben haſt ו.

Luk. 19, 16. Ein Knecht, mit einem Pfund zehen β.

Apoſtg. 1, 18. Judas, einen Acker durch Ungerechtigkeit γ, *).

b) Etwas theologiſches

Gal. 3, 18. Denn ſo der Beſitz, des dem Abraham verheiſsenen Glückes, durch das, moſaiſche, Geſetz, von uns jetzt, erworben würde δ.

1 Tim. 3, 13. Die erwerben ε ſich ſelbſt eine höhere Stuffe und eine größere Freymüthigkeit im Glauben in Chriſto Jeſu, d. h. im Vortrage des Chriſtenthums.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Nach etwas fragen

Jer. 15, 5. Wer wird dir Friede erwerben? beſſer: wer wird fragen nach deinem, Jeruſalems, Wohle ה?

2) Verkaufen

Nah. 3, 4. Die, nemlich Hure, d. i. Ninive, mit ihrer Hurerey die Heiden, und mit ihrer Zauberey Land und Leute er-

*) Judas Iſcharioth warf das Geld, das er für die an Jeſu begangene Verrätherey erhielt, in ſeiner Verzweiflung über dieſe große Sünde, in den Tempel, dafür kaufte die Prieſterſchaft einen Acker.

erworben hat, beſſer: die Völker verkaufte durch ihre Huren, Stämme durch ihre Zauberey, d. h. durch ihr Erſchleichen der Bündniſſe mit fremden Völkern, brachte ſie derſelben manche um ihre Freyheit ת.

CCCCLXXIV. Erzeigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עשה	α) ποιεω
ב) ראה Hiph.	β) διδωμι
ג) פעל	γ) παρεχω
ד) רצה	δ) χρηστοηθεια
ה) נתן	ε) σεβομαι
ו) יסף	ζ) κατατιθημι
ז) שום Hiph.	η) διδωμι μαρτυριον
ח) חנן	θ) παριστημι
ט) קדש Niph.	ι) εξελεγχω
י) היה	κ) ενδεικνυμι
כ) כבד Niph.	λ) δεικνυμι
ל) שקר	μ) δοξαζω
מ) מנה Pih.	
נ) קדם Pih.	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Einem etwas erweiſen, wiederfahren laſſen**, wenn das Subj.ekt iſt:

a) **Gott**

α) Etwas **Gutes, Angenehmes**

5 Moſ. 5, 10. Der, nemlich Gott, Barmherzigkeit bis in vieleſtauſend, Gliede, erzeigt, d. h. erweiſet א.

Richt. 13, 23. Er, Gott, hatte auch nicht uns, Manoah und ſeinem Weibe, alles dieſes, Gute, erzeiget ב.

Pſ. 31, 20. Gute, das du, o Gott, denen, die ihre Zuflucht zu dir nehmen, vor den Augen der Menſchen erzeigſt ג.

— 77, 8. Wird Jehova, uns, Iſraeliten, keine Gnade erzeigen, d. h. erweiſen ד?

— 85, 8. Jehova, ſeine Gnade dem David im Kriege ב.

Jer.

Jer. 16, 13. Seine Gnade, den Jſraeliten nicht ח.

— 42, 12. Barmherzigkeit, den Jſraeliten ח.

Hoſ. 9, 15. Liebe, den Jſraeliten nicht ר.

Luk. 1, 72. Güte, den Jſraeliten α.

1 Joh. 3, 1. Seht! welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt β, daß wir Gottes Kinder ſeyn ſollen.

β) Etwas Unangenehmes

Pſ. 60, 5. Denn du, o Gott, haſt deinem Volke ein Hartes, Geſchick, erzeigt, d. h. wiederfahren laſſen ר.

b) Jeſus, der wahre Meſias

Luk. 7, 4. Daß du, Jeſus, ihm, dem Hauptmanne zu Kapernaum, dieſes, daß du ſeinen Knecht geſund macheſt, erzeigeſt γ.

c) Menſchen

1 Moſ. 44, 21. Joſeph, dem Benjamin Gnade ר.

5 Moſ. 7, 2. Die Jſraeliten, nicht den Kananitern Gunſt ח.

Ez. 16, 5. Kein Auge, d. i. niemand, das eins dieſer Dinge, d. i. Liebesdienſte, dir, Jeruſalem, als Perſon dargeſtellt, erzeigt hätte א.

Sir. 3, 15. Der Barmherzigkeit, dem Vater erzeiget —.

— 37, 13. So wie, wenn man, einen Unbarmherzigen, fraget, wie man Wohlthaten erzeigen ſolle δ.

Apoſtg. 19, 27. Welcher, Diana, doch ganz Aſien und der Weltkreis Gottesdienſt, Verehrung, erzeiget ε.

— 24, 27. Felix, den Juden eine Gefälligkeit ζ.

— 25, 9. Feſtus, den Juden eine Gefälligkeit ζ.

— 28, 2. Die Einwohner der Jnſel Melite, dem Paulus und ſeinen Gefährten große Freundſchaft γ.

2) Zeigen, beweiſen

a) Sich ſelbſt, reciprok

Ez. 28, 22. Wenn ich, Jehova, mich herrlich an ihr, Sidon, erzeige, d. h. beweiſe ט.

— , 25. Kap. 36, 23. Jehova, ſich herrlich an den Jſraeliten ט.

Zach. 2, 5. Ich, Jehova, will mich herrlich darinn, in Jeruſalem, d. i. gegen die Juden, erzeigen, d. h. beweiſen י.

Sir. 36, 4. Erzeige, o Gott —, dich herrlich an ihnen, den Völkern, vor unſern, der Iſraeliten, Augen.

— , 17. Erzeige dich gegen die, gnädig η, die zu Anfange dein Eigenthum geweſen ſind.

β) Von Jeſu, dem Meßias

Apoſtg. 1, 3. Welchen, Apoſteln, er, Jeſus, ſich auch lebendig erzeigt, d. h. gezeigt ϑ, hat.

γ) Von Menſchen

2 Tim. 2, 15. Daß du, Timotheus, Gott dich, als einen rechtſchaffenen und unſträflichen Arbeiter, d. i. Lehrer des Chriſtenthums, erzeigeſt, d. h. beweiſeſt ϑ.

b) Etwas anderes, nicht reciprok:

α) Von Gott, als dem Subjekte, geſagt

2 Moſ. 14, 31. Die Allmachtshand, die Jehova an den Aegyptiern erzeigt hatte א.

5 Moſ. 3, 24. Dem Moſe, ſeine Majeſtät und Allmacht ב.

Pſ. 78, 11. Den Iſraeliten, ſeine wundervolle Thaten ב.

Ez. 39, 13. Tag, an dem ich, Jehova, meine Herrlichkeit erzeige, durch die Niederlage der Armee Gogs כ.

Hagg. 1, 8. Seine Ehre unter den Iſraeliten כ.

Weish. 12, 17. Du, o Gott, haſt deine Macht denen, die ſie kennen, erzeigt ι.

Sir. 36, 7. Seine Macht, herrlich μ.

Röm. 9, 17. Seine Macht, an Pharao κ.

— , 22. Seinen Zorn, Strafgerechtigkeit κ.

Eph. 2, 7. Seine überſchwenglich reiche Gnade κ.

β) Von Jeſu, dem Meßias

Joh. 10, 32. Viel ſchöne Handlungen habe ich, Jeſus, von meinem Vater, unterſtützt, euch erzeiget, d. h. gezeigt λ.

1 Tim. 1, 16. Seine Langmuth an Paullus, als einem groben Sünder κ.

γ) Von Menſchen

1 Moſ. 21, 23. Daß du, mein, Abrahams, Knecht, keine Untreue mir erzeigen, d. h. gegen mich zeigen λ, walleſt.

2 Kor. 8, 24. Erzeiget, d. h. zeiget κ, die Beweiſung eurer Liebe und das Gute, das ich, Paullus, von euch gerühmt habe.

Tit. 2, 10. Die Knechte, gegen ihre Herren alle redliche Treue κ.

Jak. 3, 13. Wer weiſe und einſichtsvoll unter euch ſeyn will, der muß es durch ſeine Handlungen erzeigen λ.

B. Beſtimmtere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Verleihen, geben, mittheilen

1 Kor. 12, 7. In einem jeglichen erzeigen ſich die Gaben des Geiſtes, beſſer: einem jeden ward die Gabe des Geiſtes, d. i. das Vermögen, der Gaben des Geiſtes zu bedienen, verliehen β.

2) Gebieten

Pſ. 61, 8. Erzeige, o Gott, Güte und Treue, die ihn, mich, den David, behüten, beſſer: gebiete, deiner, Güte und Treue, daß ſie ihn ſchützen ם.

3) Entgegengehen

Pſ. 59, 11. Gott erzeiget mir, David, reichlich ſeine Güte, beſſer: mein gütiger Gott geht mir entgegen, d. h. kommt mir zur Hülfe ז.

4) Wunſch erfüllen

Ez. 36, 37. Daß ich, Jehova, mich an ihnen, den Iſraeliten, erzeige, beſſer: ihren Wunſch erfülle א.

5) Sein Wohlgefallen an etwas haben, für: Gnade erzeigen

Hiob 33, 26. Der, Gott, wird ihm, dem gebeſſerten Sünder, Gnade erzeigen, beſſer: er hat ſein Wohlgefallen an ihm, d. h. Gott erhört ihn dann ר.

6) Am beſten läßt man es in folgenden Stellen aus

Pſ. 107, 43. So werden ſie merken, wie viel Wohlthat

der Herr erzeiget, beſſer: wer achtet auf die Wohlthaten Jehova's —.

Hoſ. 6, 4. Denn die Gnade, ſo ich, Jehova, euch, Iſraeliten, erzeigen will, beſſer: da eure Frömmigkeit —.—.

Weish. 12, 6. Damit ſie, die Iſraeliten, dir, Gott, Gottesdienſt erzeigen wollen —, c).

CCCCLXXV. Eſſen d).

1) Wörter

Griechiſche

α) εσθιω
β) φαγω
γ) αρισαω
δ) συνεσθιω
ε) βρωσιμος
ζ) ὁ νηϛις
η) αριϛον
θ) δειπνεω
ι) συμφαγω
κ) ασιτια
λ) τρωγω
μ) βρωσις
ν) προσφαγιον

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Speiſe zu ſich nehmen, etwas genießen

1) Ueberhaupt: von jeder Speiſe gebraucht:

a) Beyſpiele davon

α) Von Jeſu, dem Meßias

Matth. 9, 11. Jeſus, mit den Zöllnern und Sündern α.
— 11, 19. Wie andre Menſchen α.
— 26, 17. Das Oſterlamm β.
Mark. 2, 16. Mit den Zöllnern und Sündern α.
— 3, 20. Jeſus konnte wegen des Zulaufs des Volkes nicht eſſen β.
— 14, 12. 14. Das Oſterlamm β.
Luk. 4, 2. In vierzig Tagen nichts α.
— 7, 34. Wie andre Menſchen β.
— — 36. Kap. 11, 37. 38. Bey einem Phariſäer β. γ. η.
— 15, 2. Mit den Sündern δ.

Luk.

c) Dieſe Worte findet man in dem Original nicht.

d) Im A. B. kommt zwar auch dieſes Wort vor, aber im ganz eigentlichen Verſtande.

Luk. 22, 8. 15. 16. Das Oſterlamm β.

— 24, 41. 43. Nach ſeiner Auferſtehung vor den Augen ſeiner Jünger ε. β.

Joh. 4, 31. Lehrer, Jeſu, iß β.

— ⸗ 33. Hat ihm, Jeſu, etwa jemand zu Eſſen gegeben β?

β) Von Menſchen

Matth. 11, 18. Johannes der Täufer, nicht wie andre Menſchen α.

— 12, 1. Die Jünger Jeſu, Aehren α.

— ⸗ 4. David, die Schaubrodte β.

— 14, 16. 20. 21. Fünf tauſend Menſchen, in der Wüſte β. α.

— 15, 2. 20. Mit ungewaſchenen Händen α. β.

— ⸗ 32. β. ζ. v. 38. Vier tauſend Menſchen β.

— 26, 26. Die Jünger Jeſu α.

Mark. 1, 6. Johannes der Täufer, Heuſchrecken α.

— 2, 26. Parallelſtelle von Matth. 12, 4. β.

— 5, 43. Die Tochter Jairus β.

— 6, 31. Die Apoſtel Jeſu hatten nicht Zeit zu eſſen β.

— ⸗ 36. 37. 42. 44. Parallelſtellen von Matth. 14, 16. 20. 21. β.

— 7, 3. 4. Die Phariſäer, nur mit gewaſchenen Händen α.

— ⸗ 2. 5. Parallelſtellen von Matth. 15, 20. α.

— 8, 1. 2. 8. 9. Parallelſtellen von Matth. 15, 32. 38. β.

— 11, 14. Niemand, Frucht vom Feigenbaume β.

— 14, 18. 22. Die Jünger Jeſu α.

Luk. 5, 30. 33. Die Jünger Jeſu, mit den Zöllnern α.

— 6, 1. Parallelſtelle von Matth. 12, 1. α.

— ⸗ 4. — — 12, 4. β.

— 7, 33. — — 11, 18. α.

— 8, 55. — — 5, 43. β.

— 9, 13. 17. — — 14, 16. 20. 21. β

— 10, 7. 8. Die Jünger Jeſu ſollen eſſen α.

Luk. 13, 26. Haben wir nicht mit dir, Jeſu, gegeſſen β?
— 15, 23. Laßt uns eſſen β.
— 17, 8. Ein Herr, darnach der Knecht 9. β.
Joh. 6, 5. 23. 26. Fünf tauſend Menſchen β.
— • 31. 49. 58. Die Iſraeliten, Manna in der Wüſte β.
— 18, 28. Die Juden, das Oſterlamm β.
— Apoſtg 9, 9. Paullus, nichts in drey Tagen β.
— 10, 13. Iß, Petrus, dieſe Thiere β.
— • 14. Petrus, nie etwas Unreines β.
— • 41. Die Apoſtel, mit Jeſu ι.
— 11, 3. Petrus, mit Heiden ι.
— • 7. Eben ſo, wie Kap. 10, 13. β.
— 23, 12. 21. Vierzig Juden wollten nichts eher eſſen, bis ſie den Paullus getödtet hätten β.
— 27, 21. Paullus mit ſeinen Gefährten, lange nichts ϰ.
— • 35. Paullus aß α.
1 Kor. 10, 3. Die Iſraeliten, Manna in der Wüſte β.
— • 7. Das Volk ſatzte ſich nieder, zu eſſen und zu trinken, bey den Götzenmahlen β.
Gal. 2, 12. Petrus, mit den Heiden δ.

γ) Von Thieren

Matth. 15, 27. Mark. 7, 28. Die Hunde, von ihrer Herren Tiſchen α.
Luk. 15, 16. Treber, die die Schweine aßen α.

b) Vorſchriften in Abſicht des Eſſens

Matth. 6, 25. Sorget nicht, ängſtlich, was ihr eſſen werdet β.
— • 31. Darum ſollt ihr nicht kummervoll ausrufen: Was werden wir eſſen β?
Luk. 12, 22. 29. Parallelſtellen von dieſen beyden β.
Röm. 14, 2. β. α. v. 3. 6. α. v. 17. μ. v. 20. α. v. 21. 23. β. 1 Kor. 5, 11. δ. Kap. 8, 7. α. v. 8. β. v. 10. α. v. 13. Kap. 9, 4. β. v. 7. 13. Kap. 10, 18. 25. 27. 28. 31. α. Kap. 11, 22. 33. β. v. 34. α. Was in die-

dieſen Stellen geſagt iſt, gieng eigentlich und vorzüglich die damaligen Chriſten an, die zu der Apoſtel Zeiten lebten.

2) **Insbeſondre:** vom Brodte im Abendmahle

Matth. 26, 26. Mark. 14, 22. 1 Kön. 11, 24. Nehmet es, dies Brodt, ihr, meine, Jeſu, Jünger, und eſſet ß, das iſt mein Leib.

1 Kor. 11, 26. Denn ſo oft ihr von dieſem Brodte eſſet, d. h. daſſelbe genießet ꝛc.

— ; 27. Welcher, Chriſt, nun unwürdig von dieſem Brodte iſſet ꝛc.

— ; 28. Alsdann, nach einer rechten Herzensprüfung, eſſe er von dieſem Brodte ꝛc.

— ; 29. Denn welcher unwürdig iſſet, nemlich von dieſem Brodte ꝛc.

B. Sehr verſchiedene **Redensarten**

1) Das **Brodt eſſen** heißt:

a) **Eigentlich:** Speiſen

Luk. 14, 1. Daß er, Jeſus, kam, das Brodt zu eſſen, d. h. zu ſpeiſen, nemlich bey einem Phariſäer ß.

b) **Uneigentlich:** Theil an etwas haben

Luk. 14, 15. Heil dem! der das Brodt im Reiche Gottes iſſet, d. h. an den Seligkeiten des meßianiſchen Reiches Theil hat ß.

2) **Eines Fleiſch eſſen**

Off. 17, 16. Die zehen Hörner des Thiers werden ihr, der Hure, Fleiſch eſſen, d. h. die zehen Chriſten verfolgende heidniſche Kaiſer werden das Heidenthum ſelbſt in üblen Ruf bringen ß.

3) **Eſſen und trinken** heißt: glücklich, vergnügt, im Wohlſtande ſeyn, ſich freuen, es ſich wohl gehen laſſen

Matth. 24, 38. Sie, die Menſchen vor der Sündfluth, aßen und trunken, d. h. ließen es ſich wohl gehen ꝛc.

Matth. 24, 49. Er, der Knecht, iſſet und trinket, d. h. läßt es ſich wohl ſeyn α.

Luk. 12, 19. Nun liebe Seele, iß und trink, d. h. wohl will ich, Geizhals, mir es geben laſſen β.

— , 45. Parallelſtelle von Matth. 24, 49. α.

— 17, 27. — — — 24, 38. α.

— , 28. Eben dieſes geſagt von den Menſchen zu den Zeiten Lots α.

1 Kor. 15, 32. Laſſet uns eſſen und trinken, d. h. ſinnlichen Vergnügungen nachhängen β.

4) Jeſum, ſein Fleiſch eſſen

Joh. 6, 50. Wer davon, von dieſem Himmelsbrodte, iſſet, d. h. mich, als den wahren Meßias annimmt, der ich vom Himmel kommen bin, Jeſum β.

— , 51. Faſt eben ſo β.

— , 53. Werdet ihr, Juden, nicht das Fleiſch des Menſchen Sohn, d. i. Jeſu, eſſen, d. h. eignet ihr euch die Früchte meines Todes nicht zu β.

— , 54. 56. Wer mein, Jeſu, Fleiſch iſſet λ.

— , 57. Wer mich, Jeſum, iſſet λ.

— , 58. Wer dies (Himmels-) Brodt, d. i. Jeſum, iſſet λ.

5) Eines Brodt eſſen heißt: in eines Dienſten ſtehen

Joh. 13, 18. Der mein, Jeſu, Brodt iſſet, d. h. in meinen Dienſten ſteht oder mein Freund, mein Anhänger iſt β.

6) Noch andre verſchiedene Redensarten:

2 Theſſ. 3, 10. Wenn jemand nicht will arbeiten, ſo ſoll er auch nicht eſſen, d. h. nicht erhalten werden α.

— , 12. Daß ſie, ihr eigen Brodt, eſſen, d. h. ſich anſtändig ernähren α.

Hebr. 13, 10. Wir haben einen Altar, davon zu eſſen die nicht Macht haben, die der Hütte, des Stifts oder des Tempels, pflegen, d. h. wir, Chriſten, haben eine

Reli-

Religion, für deren Bekenner diejenigen nicht geachtet werden, die ſich zur moſaiſchen Religion bekennen β.

Off. 2, 7. Wer überwindet, dem will ich, Jeſus, vom Baume des Lebens zu eſſen geben, d. h. jeden ſtandhaften Chriſten will ich, nach ſeinem Tode, zum Genuſſe jener ewigen Seligkeit gelangen laſſen β.

— , 14. Götzenopfer zu eſſen, d. h. Götzendienſt zu treiben β.

— , 17. Wer überwindet, dem will ich, Jeſus, von dem verborgenen Manna zu eſſen geben, d. h. der ſoll Glück genießen β, e).

— , 20. Eben ſo, wie v. 14. β.

— 10, 10. Da ich, Johannes, es, das Büchlein, gegeſſen, d. h. den Inhalt deſſelben mir bekannt gemacht β, hatte.

— 19, 18. Damit ihr, Raubvögel, das Fleiſch der Könige und der Hauptleute u. ſ. w. eſſet, d. h. alle Feinde des Chriſtenthums ſollen ein Ende haben β.

C. Genauer überſetzt durch: Zukoſt

Joh. 21, 5. Kinder, meine, Jeſu, Jünger, habt ihr nichts zu eſſen? genauer: keine Zukoſt γ?

CCCCLXXVI. Evangeliſcher Prediger, Evangeliſt f).

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) מבשר — α) ευαγγελιστης

e) Verborgen ſagt Johannes, weil die Juden glaubten: das himmliſche Manna würde bis auf die Zeit des Meßias aufbewahrt.

f) Evangeliſt heißt in kirchlicher Bedeutung: Einer, der das Leben Jeſu beſchrieben hat, deren wir, wie bekannt, vier haben.

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) Ueberhaupt: Einer, der eine angenehme Nachricht bringet, etwas Angenehmes verkündigt.

Pſ. 68, 12. Der Herr gab die Rede der Evangeliſten, d. h. der Verkündigerinnen angenehmer Nachricht א, in großer Schaar, d. h. Gott machte, daß Frauensperſonen, Siege verkündigend, ausrufen konnten.

2) Insbeſondre: Einer, der mittelſt göttlicher Autorität die Lehre Jeſu verkündigt oder predigt g)

Apoſtg. 21, 8. Das Haus des Philippus, des Evangeliſten α.

Eph. 4, 11. Er, Jeſus, hat geſetzt, etliche zu Evangeliſten, d. h. Verkündigern ſeiner Lehre α.

2 Tim. 4, 5. Thue, Timotheus, das Werk eines evangeliſchen Predigers, d. h. eines von einem Apoſtel abgeordneten Religionslehrers α.

CCCCLXXVII. Evangelium.

1) Wörter

Griechiſche

α) ευαγγελιον β) ευαγγελιζω.

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich und überhaupt: Jede fröhliche, angenehme Nachricht, oder Botſchaft

Matth. 4, 23. Jeſus verkündigte das Evangelium, d. h. die angenehme Nachricht α, vom Reiche, des Meßias. — 9, 35. Kap. 24, 14. Mark. 1, 14. Das Evangelium vom Reiche des Meßias α.

2) Eine jede Lehre

Apoſtg. 17, 18. Evangelium, d. h. Lehre β, von Jeſu und ſeiner Auferſtehung.

Röm.

---

g) Ein ſolcher muſte hierzu entweder von Gott ſelbſt oder von einem der zwölf Apoſtel bevollmächtigt ſeyn.

Röm. 1, 9. Das troſtreiche Evangelium α des Sohnes Gottes, Jeſu.

— ꝛ 16. Evangelium α von Chriſto.

— 15, 19. 1 Kor. 9, 12. 2 Kor. 2, 12. Kap. 4, 4. Kap. 10, 14. Gal. 1, 7. Evangelium α Chriſti.

Off. 14, 6. Engel, der hatte ein ewiges Evangelium, d. h. eine ewig gültige Religion, d. i. die chriſtliche.

3) Die **chriſtliche Religion**, die **Lehre Jeſu**

Matth. 11, 5. Den Armen, d. h. niedrigen Leuten, wird das Evangelium, d. h. die Lehre Jeſu β, verkündigt.

— 26, 13. In der ganzen Welt, wo das Evangelium, d. h. meine Lehre α, gepredigt wird.

Mark. 1, 15. Glaubet, ihr Juden, an das Evangelium, d. h. an die Lehre des Meßias α.

— 8, 35. Kap. 10, 29. Um des Evangeliums, d. h. der Lehre Jeſu α, willen.

— 13, 10. Das Evangelium, d. h. meine, Jeſu, Lehre α, muß zuvor, ehe ihr Apoſtel dieſe Welt verlaſſet, unter allen Völkern gepredigt werden.

— 14, 9. Parallelſtelle von Matth. 26, 13. α.

— 16, 15. Prediget, meine, Jeſu, Apoſtel, das Evangelium α aller Kreatur, d. i. allen Menſchen.

Luk. 4, 18. 43. Kap. 7, 22. Kap. 8, 1. Kap. 9, 6. Kap. 16, 16. Kap. 20, 1. Apoſtg. 5, 42. Kap. 8, 25. β. v. 35. α. v. 40. Kap. 11, 20. Kap. 14, 7. 15. 21. β. Kap. 15, 7. α. Kap. 16, 10. β. Kap. 20, 24. Das wohlthätige und göttliche Evangelium, d. i. Lehre Jeſu α, zu verkündigen.

Röm. 1, 1. Das Evangelium Gottes, d. h. die göttliche Lehre Jeſu α.

— ꝛ 15. Paullus will zu Rom die Lehre Jeſu lehren α.

— 2, 16. Laut meines, des Paullus, Evangeliums, d. h. der Religion Jeſu, die ich verkündige α.

— 10, 16. Aber, ſie, die Menſchen, ſind dem Evangelium

gelium, d. i. der Lehre Jeſu α, nicht gehorſam, d. h. nehmen ſie nicht an.

Röm. 11, 28. Nach dem Evangelium beurtheilet α.

— 15, 16. Das Evangelium Gottes zu opfern, d. h. die göttliche Religion Jeſu zu predigen α.

— ꞏ 20. β. v. 29. Kap. 16, 25. α. 1 Kor. 1, 17. β. Kap. 4, 15. α. Kap. 9, 14. Die das Evangelium α verkündigen, ſollen ſich von dem Evangelium α nähren.

1 Kor. 9, 16. β. v. 18. 23. Kap. 15, 1. α. 2 Kor. 4, 3. Iſt nun mein, des Paullus, Evangelium, d. h. die Lehre Jeſu, die ich predige α, dunkel, einigen.

2 Kor. 8, 18. Kap. 9, 13. α. Kap. 10, 16. β. Kap. 11, 7. α. v. 4. Gal. 1, 6. 8. Ein anderes Evangelium, d. h. eine veränderte, verfälſchte Religion Jeſu α. β.

Gal. 1, 9. Wenn euch jemand das Evangelium, d. h. die chriſtliche Lehre β, anders vorträgt.

— ꞏ 11. Das Evangelium β, das von mir, dem Paullus, gepredigt iſt, iſt nicht menſchlich.

— ꞏ 16. β. Kap. 2, 2. 5. 7. 14. α. Kap. 4, 13. β.

Eph. 1, 13. Die ihr den Unterricht der Wahrheit, des euch Heil bringenden Evangeliums α, gehört habt.

— 2, 17. Er, Jeſus, kam, verkündigte Glück, nemlich das Heil bringende Evangelium β.

— 3, 6. Durch das Evangelium α.

— 6, 15. Das beglückende Evangelium α.

— ꞏ 19. Im Vortrage des vorhin Geheimniß, d. i. unbekannt, geweſenen Evangeliums α.

Phil. 1, 5. 7. 12. 17. 27. Kap. 2, 22. Kap. 4, 3. 15. α.

Kol. 1, 15. Die zuverläſſige Lehre des Evangeliums, d. h. Chriſtenthums α.

— ꞏ 23. 1 Theſſ. 1, 5. α.

1 Theſſ. 2, 2. 8. Das göttliche Evangelium α.

— ꞏ 4. 9. Kap. 3, 2. 2 Theſſ. 1, 8. Kap. 2, 14. α.

1 Tim.

1 Tim. 1, 11. Nach dem herrlichen Evangelium, d. h. Chriſtenthum ꝛc, des allerſeligſten Gottes.

2 Tim. 1, 8. Leide, Timotheus, etwas für das Evangelium ꝛc.

— — 10. Durch das Evangelium ꝛc.

— 2, 8. Nach meinem Evangelium, d. h. ſo wie das Chriſtenthum, das ich, Paullus, predige, es lehrt ꝛc.

Philem. 1, 13. Banden des Evangeliums, d. h. Gefangenſchaft um der Lehre Jeſu willen ꝛc.

1 Petr. 1, 11. Kap. 4, 6. B. v. 17. ꝛc.

4) Die Beſchreibung des Lebens Jeſu, die Geſchichte Jeſu Chriſti

Mark. 1, 1. Dies iſt der Anfang des Evangeliums von Jeſu Chriſto, d. h. die Beſchreibung des Lebens, oder der Geſchichte Jeſu Chriſti ꝛc.

CCCCLXXVIII. Ewig.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עולם · עלם
ב) עד
ג) תמיד
ד) נצח

b) Griechiſche

α) αιων
β) αιδιος
γ) αιωνιος
δ) αθανασια
ε) ασβεστος
ζ) αφθαρσια
η) στηριζω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Im ganz engſten Verſtande: keinen Anfang und kein Ende habend

1 Moſ. 21, 33. Der Name des Herrn, des ewigen Gottes, d. i. der keinen Anfang und kein Ende hat ꝛc.

Pſ. 93, 2. Du, Jehova, biſt ewig ꝛc.

Eſ. 40, 28. Jehova, der ewige Gott ꝛc.

Weish. 7, 26. Sie, die Weisheit, iſt ein Abglanz vom ewigen B Lichte, d. i. von Gott.

Sir. 1, 5. Die Befehle des Ewigen B ſind ihre, der Weisheit, Vorſchriften.

Sir.

Sir. 36, 19. Damit alle, die auf Erden wohnen, erkennen, daß du der ewige Herr biſt α.

Röm. 1, 20. Ewige β Kraft und Gottheit, unſers Gottes.

— 16, 26. Nach dem Befehle des ewigen Gottes, d. h. der ohne Anfang und Ende iſt γ.

2) Im engen Verſtande: kein Ende habend, unvergänglich:

a) Von Götzen geſagt

Weish. 14, 13. Sie, die Götzen, werden auch nicht ewig bleiben, d. h. nehmen ein Ende α.

b) Von Sachen, die

α) Gott unmittelbar und eigentlich angehen

2 Moſ. 15, 18. Jehova wird immer und ewig König ſeyn ב.

2 Chron. 5, 13. Seine, Jehova's, Gnade währet ewig, d. h. hat kein Aufhören א.

Pſ. 89, 3. Daß deine, Gottes, Güte ewig, d. h. ohne Aufhören א, daure.

— 100, 5. Die Gnade Gottes א.

— 104, 31. Jehova's Ehre, Majeſtät א.

— 119, 142. Deine, Gottes, Wahrheit, d. i. Religion, iſt eine ewige Güte א.

— „ 144. Die Güte deiner, Gottes, Gebote iſt ewig, d. i. dauert fort א.

— 138, 8. Gottes Güte א.

— 145, 13. Dein, Gottes, Reich iſt ein ewiges Reich, d. h. Gott regiert ohne Aufhören א.

Eſ. 64, 9. Jehova! denke nicht ewig ב der Sünden der Iſraeliten.

Jer. 10, 10. Er, Jehova, iſt ein ewiger א König.

Dan. 3, 33. Eben ſo, wie Pſ. 145, 13. א.

— 4, 31. Ich, Nebukadnezar, verehrte den, deſſen Gewalt ewig iſt א.

Weish. 17, 2. Verborgen von der ewigen Vorſehung, Gottes γ.

Sir.

Sir. 18, 1. Er, der ewig α lebet, d. i. Gott.
1 Tim. 1, 17. Gott, dem ewigen Könige γ.
— 6, 16. Dem, Gott, ſ y ewiges Reich γ.

β) Die Gott nicht eigentlich angehen

Pred. 12, 5. Wenn der Menſch in ſein ewiges Haus, d. i. ins Grab, worinn er ewig zu bleiben ſcheint א, gehet.
Jer. 20, 17. Ewig א ſchwanger bleiben.
Ez. 36, 2. Ewige Gebirge Judäens א.
Weish. 4, 1. Ewiges δ Lob.
— ⸗ 2. Ewige α Krone.
— 6, 7. Ewiges δ Weſen.
— 15, 3. Deine Macht erkennen, o Gott, iſt eine Wurzel des ewigen Lebens, d. i. der Unſterblichkeit δ.
Matth. 18, 8. Daß du in das ewige Feuer, d. i. Quaal γ, geworfen werdeſt h).
— 19, 16. Damit ich das ewige Leben, d. i. die ewig dauernde Glückſeligkeit γ, erlange.
— ⸗ 29. Der, ein ſolcher treuer Anhänger von mir, Jeſu, wird das ewige Leben erhalten γ.
— 25, 41. Gehet hin, ihr Unglücklichen, in das ewige Feuer, d. i. Unglück γ, h).
— ⸗ 46. Sie, die Laſterhaften, werden in die ewige Pein γ gehen; aber die Frommen in das ewige Leben, Glückſeligkeit γ.
Mark. 3, 29. Der iſt ewiger Strafe γ werth.
— 9, 43. 45. Eben ſo, wie Matth. 18, 8. ε. γ.
— 10, 17. 30. Parallelſtellen von Matth. 19, 16. 29. γ.
Luk. 10, 25. Eben ſo, wie Matth. 19, 16. γ.
— 16, 9. Damit man euch in die ewigen Wohnungen, des Himmels γ, aufnehme.
— 18, 18. 30. Eben ſo, wie Matth. 19, 16. 29. γ.

h) Sehr viele, die die Ewigkeit der Höllenſtrafen nicht annehmen, verſtehen hier unter ewig: Etwas, das eine lange Zeit dauert.

Joh. 3, 15. 16. 36. Kap. 4, 14. 36. Kap. 5, 24. 39. Kap. 6, 27. 40. 47. 54. Das ewige Leben, d. h. die ewigdauernde, unvergängliche Glückſeligkeit y.

— , 68. Du, Jeſus, haſt Worte des ewigen Lebens, d. h. durch deine Lehre führſt du uns zur ewigdauernden Seligkeit y.

— 10, 28. Jeſus giebt ſeinen Anhängern das ewige Leben y.

— 12, 25. Der wird es, ſein Leben, zum ewigen Leben y erhalten.

— , 50. Daß ſein, Gottes, meines, Jeſu, Vaters, Gebot, d. i. meine Lehre, das ewige Leben iſt, d. h. zu ewiger Glückſeligkeit führt y.

— 17, 2. 3. Apoſtg. 13, 46. 48. Röm. 2, 7. Ewiges Leben y.

Röm. 5, 21. Die Gerechtigkeit, d. i. Tugend, zum ewigen Leben, d. h. die zur ewigdauernden Glückſeligkeit führt y.

— 6, 22. 23. Das ewige Leben y.

2 Kor. 4, 17. Ewige Herrlichkeit, d. h. ein ewigdauerndes Freudenleben y.

— , 18. Das Unſichtbare iſt das Ewige, d. h. jenes andere Leben y.

— 5, 1. Ewige Wohnung im Himmel y.

Gal. 6, 8. Das ewige Leben erndten y.

2 Theſſ. 1, 9. Das ewige Verderben y.

— 2, 16. Einen ewigen Troſt, d. h. Troſt auf die Ewigkeit y, geben.

1 Tim. 1, 16. y. Kap. 6, 12. ꝛc. v. 19. y. Ewiges Leben.

2 Tim. 2, 10. Ewige y. Herrlichkeit.

Tit. 1, 2. Kap. 3, 7. Ewiges Leben y.

1 Petr. 5, 10. Ewige Herrlichkeit y.

2 Petr. 1, 11. Das ewige Reich Jeſu y.

— 3, 18. Bis in ewige Zeiten y.

1 Joh. 1, 2. Kap. 2, 25. Kap. 3, 15. Kap. 5, 11. 13. 20. Ewiges Leben y.

Hebe.

Hebr. 5, 9. Jeſus iſt eine Urſache, d. i. Urheber, der ewigen Seligkeit γ.

— 6, 2. Vom ewigen Gerichte, d. i. ewigdauernden Strafen γ.

— 9, 12. Er, Jeſus, hat eine ewige Erlöſung funden, d. h. auf ewig Befreyung von den Strafen der Sünden verſchaft γ.

— , 15. Die Verheißung des ewigen Erbes, d. h. das verheißene unvergängliche Glück erlangen γ.

Jud. 1, 21. Ewiges Leben γ.

c) Von **Jeſu**, dem Meßias

Hebr. 7, 28. Jene gegebene, göttliche, Erklärung (Pſ. 110.) ſetzt, beſtimmt, den Sohn, Gottes, ewig, d. h. ſo daß er nie ſtirbt α.

3) Im **weitläuftigen** Verſtande: Bis an das Ende einer Sache dauernd

1 Moſ. 9, 16. Ewiger Bund Gottes mit der lebendigen Natur, daß keine Sündfluth mehr entſtehen ſoll א.

— 17, 7. Ewiger Bund Gottes mit Abraham und ſeinen Nachkommen א.

— , 8. Ewiger Beſitz des Landes Kanaan א.

— , 13. 19. Ewiger Bund Gottes mit Abraham א.

2 Moſ. 12, 14. 17. Zur ewigen Weiſe, d. h. auf beſtändige Art א.

— 21, 6. Er ſey ſein Knecht ewig, d. h. lebenslang א.

— 27, 21. Kap. 28, 43. Kap. 29, 9. 28. Kap. 30, 21. Ewige Weiſe א.

— 31, 16. Ewiger Bund Gottes mit den Iſraeliten א.

— , 17. Er, der Sabbath, iſt ein ewiges Zeichen, nemlich daß ich, Gott, und die Iſraeliten einen Bund mit einander aufgerichtet haben א.

— 40, 15. Ein ewiges Prieſterthum iſt dem Aaron und ſeinen Nachkommen א.

3 Moſ. 3, 17. Eine ewige Sitte bey den Iſraeliten, kein Blut zu eſſen א.

3 Moſ. 6, 13. Ewig ſoll das Feuer auf dem Altare brennen ꝛ.

— — 18. 22. Kap. 7, 34. 36. Kap. 10, 9. 15. Kap. 16, 29. 31. 34. Kap. 17, 7. Kap. 23, 21. 31. 41. Kap. 24, 3. Ein ewiges Recht, d. h. etwas, das einem beſtändig zukommt ꝛ.

— 24, 8. Ewiger Bund ꝛ.

— — 9. Ewiges Recht ꝛ.

4 Moſ. 15, 15. Ewige Satzung, d. i. Befehl, Gebot ꝛ.

— 18, 8. 11. 19. 23. Kap. 19, 10. 21. Ewiges Recht ꝛ.

— 23, 13. Ewiges Prieſterthum ꝛ.

Joſ. 4, 7. Ewiges Gedächtniß ꝛ.

2 Sam. 23, 5. 1 Chron. 17, 17. Ewiger Bund ꝛ.

Hiob 19, 24. Ewige Dauer ꝛ.

Pſ. 89, 37. Seine, Davids, Nachkommen ſollen ewig ſeyn ꝛ.

— 105, 10. Ewiger Bund ꝛ.

— 119, 111. Deine, Gottes, Gebote ſind ewig mein, Davids, Eigenthum ꝛ.

— 139, 24. Leite, o Gott, mich, den David, auf ewigem, d. h. der immer fortgehet, ſich nie verliehrt, d. i. glücklichem ꝛ, Wege.

Eſ. 24, 5. Ewiger Bund ꝛ.

— 32, 17. Ewige Ruhe und Sicherheit ꝛ.

— 54, 8. Mit ewiger Gnade will ich, Jehova, mich deiner, iſraelitiſchen Volkes, erbarmen ꝛ.

— 55, 3. Ewiger Bund ꝛ.

— — 13. Ewiges ꝛ Zeichen.

— 56, 5. Ewiger Name ꝛ.

— 60, 19. 20. Ewiges Licht, d. h. ununterbrochenes Glück ꝛ.

— 61, 7. Ewige Freude ꝛ.

— — 8. Ewiger Bund ꝛ.

— 63, 12. Ewiger Name ꝛ.

Jer. 20, 11. Kap. 23, 20. Ewige, unauslöſchliche ꝛ; Schande.

Jer. 32, 40. Kap. 50, 5. Ez. 16, 60. Kap. 37, 26. Ewiger Bund κ.

Ez. 46, 14. Ewiges Recht κ.

Weish. 8, 13. Ewiges γ Gedächtniß.

Sir. 11, 34. Ewige α Schande.

— 15, 6. Ewiger α Name.

— 17, 10. Ewiger α Bund.

— 24, 46. Weißagung, die ewig α bleiben muß.

— 40, 10. Kinder und Aufbauen einer Stadt verſchaffen einen ewigen η Namen.

— 45, 8. Ewiger Bund α.

— 49, 14. Tempel, zu einer ewigen, d. h. immerwährenden, Herrlichkeit bereitet.

Matth. 3, 12. Luk. 3, 17. Ewiges, d. h. unauslöſchliches ε, Feuer, d. h. unaufhaltſame Strafe.

Philem. 1, 15. Daß du, Philemon, auf ewig, d. h. die Zeit ſeines Lebens γ, ihn, den Oneſimus, behalteſt.

Hebr. 13, 20. Der, nemlich Jeſus, einen ewigen Bund beſtätigt hat, d. h. eine Religion geſtiftet hat, die bis an das Ende der Welt dauern ſoll γ.

Jud. 1, 6. Auch die, böſen, Engel hat er, Gott, bis zu jenem groſzen Gerichtstage, in ewigen Banden, in Finſterniß behalten, d. h. hat ſie im ſtockfinſtern Reiche der Todten hart feſſeln laſſen β.

Off. 14, 6. Ein ewiges Evangelium, d. h. eine bis an das Ende der Welt dauernde Religion γ.

4) Im **weitläuftigſten** Verſtande: Langdauernd.

Pſ. 45, 7. Dein, Salomo's, Stuhl bleibet ewig, d. h. lange κ.

— 78, 66. Ewige Schande, nemlich eine ſchändliche Krankheit κ.

Eſ. 32, 14. Auf ewig, d. h. lange Zeit κ.

— 33, 14. Ewiger Brand, nemlich die Peſt κ.

— 35, 10. Ewige Freude wird auf ihrem, der befreyten Iſraeliten, Haupte ſeyn, d. h. ihr Wohlſtand wird von Dauer ſeyn κ.

Eſ. 45, 17. Eine ewige Erlöſung, d. h. lange Zeit befreyet ſeyn vom Joche א.

— 51, 11. Eben ſo, wie Kap. 35, 10. א.

Jer. 18, 16. Ewiges Ziſchen, d. h. lange Zeit ſpotten א.

— 25, 9. 12. Kap. 51, 26. Ewige Wüſte א.

— 51, 39. 57. Ewiger Schlaf, d. h. langdauernde Trunkenheit א.

Dan. 7, 14. Die Macht des römiſchen Reiches iſt ewig, d. h. dauert lange א.

— , 27. Das Reich des Antiochus Epiphanes iſt ewig, d. h. langdauernd א.

— 12, 2. Etliche, Juden, werden gelangen zu einem ewigen Leben, d. h. einer langdauernden Glückſeligkeit א, etliche zu einer ewigen א Schmach und Schande.

Joel 2, 2. In ewiger, d. h. langer א, Zeit.

Zeph. 2, 9. Das moabitiſche Land ſoll eine ewige Wüſteney ſeyn א.

Weish. 10, 14. Gott gab dem Joſeph eine ewige, d. h. langdauernde γ, Herrlichkeit.

Jud. 1, 7. Sodom und Gomorra ſind mit ewigem, d. h. langdauerndem γ, Feuer geſtraft worden.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Immer, jedesmal,** zu jeder Zeit

Am. 1, 11. Daß er, Edom, ſeinen Grimm ewig, genauer: zu jeder Zeit ה, hält.

— 8, 7. Daß er, Gott, nicht ewig, genauer: immer ה, ihr, der Iſraeliten, Thun vergeſſen wolle.

2) **Vorig**

Dan. 9, 24. Nachdem die ewige, beſſer: vorige א, Gerechtigkeit wiedergebracht ſeyn wird.

3) **Unverdorbenheit** für: Ewiges Leben

Weish. 2, 23. Gott hatte den Menſchen zum ewigen Leben, beſſer: in Unverdorbenheit ζ, geſchaffen.

CCCCLXXIX.

CCCCLXXIX. Ewigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) עולם. עלמא
ב) נצח
ג) קדם

b) Griechiſche
α) αιων
β) διηνεκες

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im **engſten** Verſtande: Eine Zeit, die keinen Anfang und kein Ende hat

Sprüchw. 8, 23. Ich, Weisheit, bin von Ewigkeit א gebildet, denn Gott beſaß ſie von Ewigkeit.

Sir. 18, 8. So geringe ſind ſeine, des Menſchen, Jahre gegen die Ewigkeit α.

2) Im **engen** Verſtande: Eine Zeit, die kein Ende hat, wenn es

a) auf **Gott** gehet, oder von **Gott** geſagt iſt

Pſ. 117, 2. In Ewigkeit א währet ſeine, Gottes, Treue gegen uns, Iſraeliten.

Matth. 6, 13. Dein, o Gott, iſt die Herrſchaft, die Macht und Ehre in Ewigkeit, d. h. ohne Aufhören α.

Röm. 1, 25. Schöpfer, der in Ewigkeit α zu preiſen iſt.

— 11, 36. Kap. 16, 27. 2 Kor. 11, 31. 1 Tim. 1, 17. Faſt eben dieſe Doxologie auf Gott α.

b) auf **Jeſum**, den Meßias

Röm. 9, 5. Chriſtus, der Gott iſt, gelobet in Ewigkeit α.

Hebr. 5, 6. Kap. 6, 20. Kap. 7, 21. Jeſus iſt und bleibt Prieſter in Ewigkeit, d. h. er iſt ein ewiger Verſöhner der Menſchheit α.

— 7, 3. Er, Melchiſedek, iſt Prieſter in Ewigkeit, d. h. er iſt und bleibt es β.

— 10, 14. Denn mit einem Opfer, nemlich ſeines Leibes, hat er, Jeſus, die, welche geheiligt waren, nemlich durch ſeine Lehre, in Ewigkeit β, zum Ziele, ihrer Verſöhnung mit Gott, gebracht.

Hebr. 13, 8. Jeſus wird es, nemlich Meßias, in Ewigkeit bleiben α.

c) auf uns, **Menſchen**

Joh. 6, 51. 58. Wer dieſes Brodt, mich, Jeſum, iſſet, d. h. meine Lehre annimmt, der wird in Ewigkeit α leben.

2 Petr. 2, 17. Welchen, Irrlehrern, eine dunkle Finſterniß in Ewigkeit, d. h. ein ewiges Unglück α, aufbehalten iſt.

1 Joh. 2, 17. Wer Gottes Willen ausübt, der lebt in Ewigkeit, d. h. gelangt zur Belohnung in jene ewige Seligkeit α.

2 Joh. 1, 2. Die, nemlich Religion Jeſu, in Ewigkeit bey uns ſeyn wird, d. h. in welcher wir ewig beharren werden α.

Jud. 1, 13. Eben ſo, wie 2 Petr. 2, 17. α.

3) Im **weitläufrigen** Verſtande: Eine Zeit, die bis zum Ende einer Sache ſich erſtreckt; bis an das Ende

a) der **Welt**

2 Sam. 7, 24. Du, Jehova, haſt dir Iſrael zum Volke in Ewigkeit ℵ zubereitet.

— — 25. Bekräftige, Jehova, das Wort, d. i. die den Iſraeliten gethane Verheißung, in Ewigkeit ℵ.

— — 26. Dann wird dein, Jehova's, Name in Ewigkeit gros werden, d. h. dann wirſt du von ihnen auch geprieſen werden ℵ.

1 Petr. 1, 25. Des Herrn Wort, d. i. die Religion Jeſu, bleibt in Ewigkeit, d. h. bis an der Welt Ende α.

b) des **Lebens eines Menſchen**

Pſ. 30, 13. Dir, Jehova, will ich, David, in Ewigkeit, d. h. Zeitlebens ℵ, danken.

2 Kor. 9, 9. Seine, eines mitleidigen Menſchen, Gutthätigkeit bleibt in Ewigkeit, d. h. Zeitlebens α.

4) Im **weitläuftigern** Verſtande: Eine lange Zeit

Eſ. 34, 10. Daß niemand in Ewigkeit dadurch gehen, d. h. lange Zeit die Gegend von Edom paſſiren ℶ, wird.

Hoſ.

Hoſ. 2, 19. Ich, Jehova, will mich mir dir, iſraelitiſchem Volke, in Ewigkeit verloben, d. h. ich will dein Gott und du ſollt mein Volk ſtets ſeyn א.

Mich. 5, 1. Deſſen, d. i. des Meßias, Urſprung von Ewigkeit, d. h. von langer Zeit, der Vorzeit א, her geweſen iſt.

Hab. 1, 12. Warſt du nicht von Ewigkeit, d. h. ſeit langer Zeit ב, Jehova, mein, des iſraelitiſchen Volkes, Schutzgott?

B. Einige Redensarten

1) Von Ewigkeit bis zu Ewigkeit; wenn es beſonders

a) auf Gott gehet

1 Chron. 17, 36. Geprieſen ſey Jehova von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. immer und ewig א.

Neh. 9, 5. Preiſet, ihr Iſraeliten, den Jehova von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. zu aller Zeit א.

Pſ. 90, 2. Da warſt du, Gott, von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. du haſt keinen Anfang und kein Ende א.

— 103, 17. Jehova's Gnade währet von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. immer und ewig א.

— 106, 48. Dan. 2, 20. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 36. א.

Sir. 42, 21. Er, der Herr, iſt von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. hat keinen Anfang und kein Ende α.

Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Phil. 4, 20. 2 Tim. 4, 18. 1 Petr. 4, 11. Kap. 5, 11. Hebr. 13, 21. Off. 1, 6. Kap. 5, 13. Kap. 7, 12. Ihm, Gott, ſey Ehre von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. Gott werde zu aller und jeder Zeit geprieſen α.

Off. 4, 9. 10. Kap. 5, 14. Eben ſo, wie Sir. 42, 22. α.

— 10, 6. Er, der Engel, ſchwor bey dem Lebendigen von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. der immer und ewig lebt א.

— 11, 15. Er, Gott, herrſcht, durch das Chriſtenthum,

thum, von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. immer und ewig α.

Off. 15, 9. Eben ſo, wie Sir. 42, 22. α.

b) auf Jeſum, den Meßias

Hebr. 1, 8. Gott, d. i. der Meßias, dein Thron währet von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. du herrſcheſt immer und ewig α, i).

Off. 1, 18. Ich, der gekreuzigte Jeſus, bin lebendig von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. lebe ewig ununterbrochen fort α.

— 5, 13. Lob, Preis, Ehre und Gewalt, gebürt beyden, Gott und Jeſu, von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, d. h. immer und ewig α.

c) auf uns, Menſchen

Off. 14, 11. Der Rauch ihrer, der Chriſten, die ſich zum Heidenthum wenden, wird von Ewigkeit bis zu Ewigkeit aufſteigen, d. h. ſehr empfindlich werden ſie ununterbrochen geſtraft werden α.

— 20, 10. Sie, die Feinde des Chriſtenthums, werden Tag und Nacht von Ewigkeit bis zu Ewigkeit gequält werden, d. h. ſehr empfindliche und harte Strafen werden ihnen begegnen α.

— 22, 5. Sie, die würdigen Chriſten, werden von Ewigkeit bis zu Ewigkeit regieren, d. h. ſie werden ein unausſprechliches Glück genießen α.

2) Von nun an bis in Ewigkeit

Pſ. 41, 14. Geprieſen ſey Jehova von nun an bis in Ewigkeit, d. h. zu aller Zeit א.

— 113, 2. Faſt eben ſo א.

Pſ.

---

i) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 45, 12., wo ſie auf den König Salomo geht und dieſer Gott genannt wird; denn Könige heißen ſehr oft Götter (אלהים), alſo kann man aus dieſer Stelle die Gottheit Jeſu nicht beweiſen.

Pſ. 115, 8. Wir, Iſraeliten, können den Jehova loben von nun an bis in Ewigkeit, d. h. alle Zeiten hindurch ꝛc.

— 121, 8. Jehova wird dich, vermuthlich David, bewahren beym Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit, d. h. jetzt und zu aller Zeit ꝛc.

— 125, 2. Jehova iſt um ſein Volk, die Iſraeliten, d. h. beſchützt ſie, von nun an bis in Ewigkeit, d. h. jetzt und immer ꝛc.

— 131, 3. Iſrael vertraue nur dem Jehova von nun an bis in Ewigkeit, d. h. jetzt und immer ꝛc.

Eſ. 9, 7. Von nun an bis in Ewigkeit, d. h. ewig lange, eine ſehr lange Zeit ꝛc.

— 59, 21. Mich. 4, 7. Von nun an bis in Ewigkeit, d. h. immer, ſtets, nemlich ſo lange, als die Iſraeliten Gott treu bleiben ꝛc.

CCCCLXXX. Exempel.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) מוסר

b) Griechiſche

α) ὑποτυπωσις
β) ζηλος
γ) ὑποδειγμα
δ) παραδειγματισμος
ε) δειγμα
ζ) μιμεομαι
η) φαυλοτης
θ) φθορα
ι) γενεα
κ) συγκριμα

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Muſter, Beyſpiel

1) **Ermunterndes**, nemlich zum Guten:

a) **Beyſpiel**

1 Tim. 1, 16. Daß Jeſus Chriſtus vorerſt jene vollkommne Langmuth an mir, dem Paullus, zeigte, zum, ermunternden, tröſtenden, Exempel, d. i. Beyſpiel α, derer, die —.

b) **Verhalten** in Abſicht derſelben

2 Kor. 9, 2. Dies euer, der Korinthier, Exempel, d. h. Beyſpiel der Gutthätigkeit β, hat viele in Macedonien zur Nacheiferung gereizt.

Jak. 5, 10. Nehmet zum Exempel γ der Geduld und Standhaftigkeit die Propheten.

2) **Warnendes**, nemlich vor dem Böſen:

a) **Beyſpiele**

Ez. 5, 15. Du, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk, ſollt ein Exempel, d. h. warnendes Beyſpiel κ, allen Heiden ſeyn.

Sir. 19, 3. Er, ein Hurer, wird zum Exempel, d. h. warnenden Beyſpiele δ, einer ſehr großen Schmach verdorren.

2 Petr. 2, 6. Er, Gott, hat die Städte Sodom und Gomorra zum, warnenden, Exempel γ den künftigen Gottloſen aufgeſtellt.

Jud. 1, 7. Sodom und Gomorra ſind zum Exempel, d. h. warnendem Beyſpiele ε, geſetzt.

b) **Unſer Verhalten**

Hebr. 4, 11. Damit keiner in eben das Exempel des Unglaubens falle, d. h. ein gleiches Beyſpiel des Unglaubens gebe, wie unſere ehemaligen Vorfahren in der Wüſte, und falle, d. i. unglücklich werde γ.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Nachahmen** für: Exempel annehmen

Weish. 4, 2. Da nimmt man es, das unſterbliche Lob, zum Exempel an, genauer: ahmt man es nach ζ.

2) **Bosheit, Ruchloſigkeit** für: böſe Exempel

Weish. 4, 12. Denn die böſen Exempel verführen und verderben einem das Gute, beſſer: Verführung zur Bosheit verdunkelt, was gut iſt η.

3) **Verderben, Befleckung** für: ſchädlich Exempel

Weish. 14, 12. Dieſelbigen, die Götzen, erdenken, iſt ein ſchädlich Exempel im Leben, beſſer: Erfindung derſelben iſt Befleckung des Lebens θ.

4) **Aelteſte, vorige Zeiten** für: Exempel der Alten

Sir. 2, 10. Sehet an die Exempel der Alten, beſſer: ſchauet nur hin in die vorigen Zeiten ι.

[5]

5) Urtheil, Schluß

Sir. 32, 31. Ein Gottloſer weis ſich zu behelfen mit anderer Leute Exempel in ſeinem Vornehmen, beſſer: nach ſeinem Willen erfindet er Urtheile, Schlüſſe ꝛc.

CCCCLXXXI. Fahren.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רכב Hiph.
ב) עבר
ג) ילך
ד) בוא
ה) ירד
ו) עלה
ז) הלך
ח) אסף Niph.
ט) גבה Hiph.
י) נוס
כ) נסק
ל) לקח Hiph.
מ) יצא
נ) נשל
ס) פור Hiph.
ע) נטש
פ) סור Hiph.
צ) שלח Pih.
ק) פרע
ר) לוז Hiph.
ש) עזב
ת) נוף Hiph.
אא) נדח
בב) עשה
גג) שלט
דד) גבר Hithp.
הה) יסף Hiph.
וו) שחק
זז) שוף
חח) צמר

b) Griechiſche

α) διοδευω
β) φερω
γ) διερχομαι
δ) πλεω
ε) απερχομαι
ζ) αναγομαι
η) διαφερομαι
θ) περιπιπτω
ι) διαπεραω
κ) αναβαινω
λ) βαλλομαι
μ) ὑπαγω
ν) πορευομαι
ξ) καταβαινω
ο) εισερχομαι
π) ἁλλομαι
ρ) παυω
σ) καταλειπω
τ) ὑπεκτεινω
υ) παροδος
φ) εξυπνος γινομαι
χ) επαναγω
ψ) πειθω
ω) θυμος αδικος
αα) μετεωριζομαι
ββ) ποιησις

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Sich fortbegeben, ſich entfernen:

a) Eigentlich und insbeſondre:

α) Auf einer in Bewegung geſetzten Sache

א) von Menſchen gebraucht

1 Moſ. 41, 43. Joſeph, auf einem Wagen א.

5 Moſ. 30, 13. Ueber das Meer fahren ה.

2 Sam. 19, 18. David, über den Jordan ב.

1 Kön. 18, 45. Ahab, auf einem Wagen א.

— 22, 50. Ahasja's Knechte, nach Ophir auf Schiffen ג.

2 Chron. 8, 18. Hurams Knechte, auf Schiffen ד.

Pſ. 107, 23. Auf Schiffen ה.

Eſ. 14, 14. Ich, König von Babel, will, wie Gott, auf den hohen Wolken fahren, mit dem Donnerwagen ד.

— 42, 15. Die auf dem Meere fahren ה.

Jon. 1, 3. ד. Weish. 14, 1. α. β. v. 5. γ. Sir. 23, 26. δ. Auf dem Meere fahren.

Mark. 6, 32. Jeſus, auf einem Schiffe ε.

Luk. 5, 4. Fahre, Simon χ, auf die Höhe, d. i. auf die Mitte des Meeres.

Apoſtg 20, 3. 13. Kap. 27, 2. 12. ζ. v. 17. β. v. 27. η. v. 41. ϑ. Mit einem Schiffe auf dem Waſſer fahren.

ב) von lebloſen Dingen

Pred. 11, 1. Laß dein Brodt, d. h. Nahrungsmittel, über das Waſſer fahren א.

Jer. 48, 32. Deſſen, des Weinſtocks zu Sibma, Reben ſind über das Meer gefahren ב.

ג) von Gott, anthropopatiſch k)

2 Sam.

---

k) Wenn es donnerte, ſo dachte ſich die alte Welt Gott, mit einem Wagen über den Wolken herrollend; daher bedeutet das Fahren Gottes auf den Wolken nichts anders, als Gewitter.

2 Sam. 22, 11. Pſ. 18, 11. Er, Gott, fuhr auf dem Cherub, d. i. Donnerwagen über den Wolken daher א.

Pſ. 68, 34. Der, nemlich Gott, über den höchſten Himmel der Urwelt fährt א.

— 104, 3. Er, Gott, fähret auf den Wolken, wie auf einem Wagen ו.

Eſ. 19, 1. Jehova wird auf einer ſchnellen Wolke fahren א.

β) Von in Bewegung geſetzten Dingen gebraucht

1 Moſ. 7, 18. Das Schiff des Noah, auf dem Gewäſſer ג.

1 Kön. 10, 22. — 2 Chron. 9, 21. ו. Salomo's Flotte, nach Ophir.

2 Chron. 20, 36. Eine Flotte, nach Tharſis ג.

Eſ 33, 21. Ein Ruderſchiff ה.

Jon. 1, 3. Ein Schiff, nach Tharſis ד.

Apoſtg. 21, 2. Ein Schiff, nach Pönicien ι.

b) Uneigentlich und überhaupt: Sich wohin begeben, entfernen:

α) Im phyſiſchen Sinne

א) Von Menſchen geſagt: Sich hinbegeben

a) an einen andern Ort

1 Moſ. 31, 21. Ueber einen Fluß fahren, d. h. ſich begeben ב.

1 Sam. 6, 6. Die Aegyptier ließen die Iſraeliten fahren, d. h. aus ihrem Lande ſich wegbegeben צ.

Eſ. 8, 7. Ueber Kanäle fahren, d. h. gehen ד.

Obadj. 1, 4. In die Höhe fahren, d h. ſich ſchwingen ט.

b) ins Grab, ins Reich der Todten, zu ſeinen Vätern

1 Moſ. 15, 15. In Ruhe ſollt du, Abram, zu deinen Vätern fahren, d. h. hingehen ד.

1 Sam. 12, 23. Ich, David, werde wohl zu ihm, meinem Kinde, fahren ג.

Hiob 14, 20. Du, Gott, läſſeſt ihn, den Menſchen, fahren, ins Grab צ.

Hiob

Hiob 17, 16. Sie, meine Hofnung, wird mit mir, Hiob, ins Grab fahren ה.

Pſ. 28, 1. Pſ. 30, 4. Die in die Hölle, d. i. Reich der Todten, fahren ה.

— 55, 16. Lebendig, d. h. in einem guten Alter, fahren ה ſie, meine, Davids, Feinde, ins Unterreich.

— 88, 5. Pſ. 143, 7. Eben ſo, wie Pſ. 28, 1. ה.

Sprüchw. 28, 17. Der muß ins Grab fahren י.

Pred. 12, 5. Wenn der Menſch in ſein ewiges Haus, d. i. ins Grab fähret, d. h. gehet ו.

Eſ. 14, 15. Ja ins Todtenreich biſt du, König von Babel, gefahren ה.

— 38, 10. Ich, Hiskias, dachte, ich müſte durch des Todes Pforten fahren, d. h. wandeln ג.

— — 18. Ez. 26, 20. Kap. 31, 14. 16. Kap. 32, 18. 24. 25. 27. 29. 30. Die ins Todtenreich fahren ה.

c) in den **Himmel**

5 Moſ. 30, 12. Wer will uns in den Himmel fahren ו?

2 Kön. 2, 11. Elias, in den Himmel ו, *l*).

Pſ. 139, 8. Führe ich, David כ, gen Himmel.

Am. 9, 2. Wenn ſie, die Iſraeliten gen Himmel fahren würden ו.

Joh. 3, 13. Niemand fähret α gen Himmel, außer der vom Himmel gekommen iſt, d. i. Jeſus.

Apoſtg. 2, 34. David iſt nicht gen Himmel gefahren α.

d) an **den Ort der Verdammten**

Mark. 9, 43. Als daß du in die Hölle, in das ewige Feuer, d. i. Unglückſeligkeit, fahreſt λ.

Off. 17, 8. 11. Das Thier, d. i. das Heidenthum, die Chriſtenverfolger, fähret μ in die Verdammniß, d. h. in die Hölle.

ב)

---

l) Elias iſt nicht, wie viele glauben, lebendig in den Himmel aufgenommen worden, ſondern eines plötzlichen Todes geſtorben, ganz unvermuthet durch ein Gewitter von dieſer Welt abgefodert worden.

ב) Von Jeſu, dem Meßias, in den Himmel

Apoſtg. 1, 10. 11. Die Jünger ſahen Jeſum gen Himmel fahren y.

1 Petr. 3, 22. Welcher, Jeſus Chriſtus, zur Rechten Gottes gen Himmel gefahren, d. h. in den Himmel eingegangen iſt und zur Rechten Gottes ſitzet, d. h. dieſe Welt regiert y.

Hebr. 4, 14. Der, nemlich Jeſus, gen Himmel gefahren iſt y.

ג) Von Gott, anthropopatiſch

Pſ. 68, 19. Du, o Gott, fährſt in die Höhe ר, m).

ד) Von Engeln, und zwar

a) von guten

Luk. 2, 15. Da die Engel, die die Geburt Jeſu verkündigt hatten, gen Himmel fuhren ε.

Off. 20, 1. Ich, Johannes, ſahe einen Engel vom Himmel fahren ξ.

b) von böſen

Matth. 8, 31. 32. Mark. 5, 12. 13. Die Dämonen der zwey Wahnſinnigen in der Gegend der Gadarener fuhren ε. ſo in eine Heerde Schweine n).

Luk. 8, 30. Viele Teufel waren in ihn gefahren, d. h. ſeine Raſerey war ſehr heftig o.

— ⸗ 32. 33. Parallelſtellen von Matth. 8, 31. 32. o.

— 22, 3. Joh. 13, 27. Der Satan war in den Judas gefahren, d. h. er zeigte die ſchlimmſten und bösartigſten Geſinnungen o.

ה)

m) Der ſinnliche Hebräer ſtellte ſich vor: Gott ſitze auf einem Throne im Himmel, und müßte, wenn er etwas thun wollte, zuerſt von ſeinem Throne aufſtehen und ſich an den Ort, wo er ſich thätig beweiſen wolle, hinbegeben.

n) Chriſtus giebt hier der Schwachheit der damaligen Menſchen, die jede ſchwere Krankheit der Einwirkung eines böſen Geiſtes zuſchreiben, nach und läßt die Heerde Schweine ſich zerſtreuen.

ה) Von lebloſen Dingen.

2 Moſ. 9, 24. Hagel und Feuer, unter einander ל.

4 Moſ. 21, 28. Feuer, aus Hesbon מ.

5 Moſ. 19, 5. Das Eiſen, vom Stiele der Axt כ.

Hiob 41, 10. Aus dem Munde des Krokodils, Feuer י.

Pſ. 107, 26. Sie, die Meereswellen, fuhren ר Himmelan, und fuhren ה in den Abgrund.

Pred. 3, 21. Wer hat noch je gefunden, daß des Menſchen Geiſt aufwärts, zu Gott, fahre ר, und des Viehes Geiſt in der Erde Tiefe, d. i. ins Grab mit dem Körper, fahre, und in demſelben vergehe ה?

Eſ. 14, 11. Gefahren ה zur Hölle iſt dein, iſraelitiſchen Volkes, Stolz, d. h. deine prächtige Luſtbarkeiten haben ein Ende.

Weish. 5, 22. Blitze, aus den Wolken π.

— 18, 15. Dein allmächtiges Wort, o Gott, fuhr π vom Himmel, auf die ägyptiſche Erde.

Joh. 3, 8. Wohin der Wind fährt μ.

Off. 8, 8. Etwas, wie ein großer Berg, mit Feuer brennend, fuhr λ ins Meer.

— 11, 11. Da fuhr der Lebenshauch Gottes in ſie, die beyden Lehrer des Volks, d. h. ſie zeigten ſich wieder lebendig ε.

β) Im moraliſchen Sinne, wo es heißt:

א) Aus ſeiner Verbindung entfernen, etwas aufgeben, verlaſſen, ſich von etwas losſagen, aus der Acht laſſen, aus den Augen ſetzen, für: fahren laſſen

a) Im theologiſchen Sinne

4 Moſ. 15, 31. Ein ſolcher, der aus Bosheit geſündigt hat, hat ſein, Jehova's, Geſetz fahren laſſen, d. h. aus den Augen geſetzt ס.

5 Moſ. 31, 16. 20. Sie, die Jſraeliten, werden meinen, Jehova's, Bund fahren laſſen, d. h. ſich davon losſagen ס.

5 Moſ.

5 Moſ. 32, 15. Es, das iſraelitiſche Volk, lies Gott, ſeinen Schöpfer, fahren, d. h. verlies ihn v.

Joſ. 24, 14. Laſſet, ihr Iſraeliten, nun die Götter, die eure Väter verehrt haben, fahren, d. h. verlaßt ſie o.

Eſr. 9, 14. Die Iſraeliten, die Gebote Gottes o.

Hiob 15, 4. Willſt du, Hiob, Gottesfurcht fahren laſſen? d. h. aufgeben o.

Pſ. 78, 60. Daß er, Jehova, ſein Gezelt zu Silo fahren lies, d. h. aufhob v.

Sprüchw. 1, 25. Ihr, Menſchen, laſſet fahren, d. h. ſetzt aus den Augen p, meinen, der Weisheit, als Perſon vorgeſtellt, Rath.

— 4, 15. Laſſe ihn, der Gottloſen Weg, fahren p.

— , 21. Laſſe, Sohn, ſie, meine, Salomo's, Lehren, nicht aus deinen Augen fahren, d. h. ſetze ſie nicht aus den Augen r.

— 6, 20. Laß nicht fahren, d. h. laß nicht aus der Acht v, die Lehren deiner Mutter.

— 8, 33. Kap. 13, 18. Unterweiſung, Ermahnung fahren laſſen p.

Eſ. 2, 6. Du, Gott, möchteſt ſonſt dein Volk Jakob fahren laſſen, d. h. verwerfen v.

— 24, 5. Die Iſraeliten, den Bund Gottes o.

Sir. 28, 6. Laß die Feindſchaft fahren e.

b) im philoſophiſchen Sinne

1 Kön. 15, 19. 2 Chron. 16, 13. Benhada, den Bund mit dem Baeſa o.

Hiob 9, 27. Ich, Hiob, will meine Minen fahren laſſen, d. h. verändern w.

Jer. 51, 9. So laſſet uns, chaldäiſche Bundsgenoſſen, es, Babel, fahren, d. h. verlaſſen w.

Sir. 13, 5. 9. Dann läßt er, der Reiche, dich fahren, d. h. verläſſet dich o.

ב) Zu weit gehen, greifen

2 Kor. 10, 14. Ich, Paullus, fahre nicht zu weit, d. h. ich gehe nicht zu weit, nemlich, wenn ich das Recht des Lehrers unter euch behaupte τ.

ג) Ueber einen kommen, eines ſich bemächtigen

a) von Gott geſagt

Am. 5, 17. Ich, Jehova, will unter euch, Iſraeliten, fahren, d. h. kommen mit Strafen nemlich ב.

b) von Menſchen

2 Moſ. 20, 25. Mit einem Meſſer, über einen Stein fahren ה.

5 Moſ. 20, 19. Mit Aexten, an Bäume fahren אא.

2 Kön. 5, 11. Mit der Hand, über etwas fahren ה.

Zach. 9, 8. Kein Tyrann ſoll nicht wieder über ſie, die Juden, fahren, d. h. ſich ihrer bemächtigen ב.

c) von Thieren

Weish. 17, 9. Da die Thiere unter ſie, die Aegyptier, fuhren, d. h. kamen υ.

d) von lebloſen Dingen

4 Moſ. 6, 5. Da ſoll kein Scheermeſſer über ſein, des Naſiräers, Haupt fahren ב.

5 Moſ. 27, 5. Worüber, über den Altar, kein Eiſen fähret ה.

Hiob 20, 25. Da fährt über ihn, d. h. bemächtigt ſich ſeiner, des Ungerechten ו, großes Schrecken.

ד) Von einer Sache zur andern übergehen

Hebr. 6, 1. Daher will ich, Paullus, zur Vollkommenheit fahren, d. h. zu dem, was für Erwachſene iſt, übergehen, mich wenden β.

2) Verfahren, umgehen:

a) Von Gott geſagt

Zach. 8, 11. Aber nun will ich, Jehova, nicht ſo, wie zeither, mit den Uebrigen dieſes Volks, der Iſraeliten, fahren, d. h. verfahren —.

b)

b) Von **Menſchen**

2 Moſ. 5, 15. Warum willt du, Pharao, mit deinen Knechten, den Iſraeliten, ſo fahren? d. h. verfahren, umgehen בב.

2 Sam. 18, 5. Fahret mir, dem David, gelinde mit dem Knaben Abſalom, d. h. verfahrt gelinde mit ihm —.

Neh. 5, 15. Auch hatten ihre Bedienten mit dem, jüdiſchen, Volke gewaltſam gefahren בב.

Hiob 36, 9. Daß ſie, die Gefangenen, mit Gewalt gefahren, d. h. verfahren דד, haben.

3) **Fortfahren, weiter gehen**

1 Moſ. 18, 29. Er, Abraham, fuhr, d. h. fuhr fort הה, mit ihm, Gott in menſchlicher Geſtalt, zu reden.

1 Sam. 20, 17. Jonathan fuhr weiter, d. h. fuhr fort הה, den David zu beſchwören.

4) **Auffahren**

Apoſtg. 16, 27. Da aber der Kerkermeiſter aus dem Schlafe fuhr, d. h. auffuhr Φ.

B. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Reiten**

Pſ. 66, 12. Du, o Gott, ließeſt Menſchen, ſchlechte Völker, über unſer, der Iſraeliten, Haupt fahren, beſſer: auf unſerm Kopfe reiten, d. h. uns unterjochen א.

2) **Dahinführen**

Hiob 30, 22. Du, o Gott, läſſeſt mich, den Hiob, auf dem Winde fahren, beſſer: du läſſeſt mich vom Winde dahin führen א.

3) **Etwas auf etwas legen**

Hiob 41, 21. Es, das Krokodil, fähret über die ſcharfen Felſen, wie über Koth, beſſer: es legt den Dreſchwagen, d. i. ſeinen Bauch, auf den Koth, d. i. den Schlamm des Nils יי.

4) **Zerknirſchen**

Hiob 9, 17. Denn er, Gott, fähret über mich, den

Hiob, mit Ungeſtüme, beſſer: er, der im Sturmwetter mich zerknirſchen könnte יִ.

5) **Verſtoßen**

Mal. 2, 16. Wer ihr aber gram iſt, der laſſe ſie fahren, beſſer: denn ich, Jehova, bin dem Verſtoßen, der Weiber nemlich, d. i. willkührlichen Eheſcheidungen, gram ϰ.

6) **Geſpann**

Eſ. 21, 7. Er, der Wächter, ſiehet Reuter reiten, und fahren auf Roſſen, beſſer: er ſah Wagen mit Pferdegeſpann חח.

— — 9. Und ſiehe, da kommt einer, der fähret auf einem Wagen, beſſer: da kommen Wagen mit Mannſchaft, mit Pferdegeſpann חח.

7) **Eines Gunſt ſich erwerben** für: ſchön fahren mit einem

2 Kor. 5, 11. So fahren wir ſchön mit den Leuten, beſſer: ſo ſuche ich mir zwar die Gunſt der Menſchen zu erwerben ψ.

8) **Einer, der zornig iſt** für: der ohne Furcht fährt

Sir. 1, 27. Denn wer ohne Furcht fährt, der gefällt Gott nicht, beſſer: einer, der zornig iſt, kann nicht gerechtfertigt werden ω.

9) **Verzweifeln** für: hoch her fahren

Luk. 12, 29. Fahret nicht hoch her, beſſer: verzweifelt nicht αα.

10) **Ausübung, Befolgung** für: in allem Handel fahren lehren

Sir. 19, 18. Gottes Gebot lehret klüglich fahren in allem Handel, beſſer: bey aller Weisheit iſt Ausübung, Befolgung, des Geſetzes, d. i. der Gebote Gottes ββ.

CCCCLXXXII. Fall.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) נפל — α) πτωσις

כשלון · כשל ב)
מוקש ג)
מפלה ד)
עליך׃ ה)

β) πιπτω
γ) παραπτωμα
δ) τοιȣτος
ε) μερος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Sturz, Umſturz:

a) Eigentlich genommen

Matth. 7, 27. Da that es, das Haus, einen fürchterlichen Fall, d. h. Sturz α.

b) Uneigentlich, tropiſch:

α) Fallſtrick

1 Sam. 18, 21. Damit ſie, meine, Sauls, Tochter, ihm, dem David, zum Falle, d. h. Fallſtricke א, gereiche.

2 Chron. 28, 23. Da dieſe, die ſyriſchen Götter, ihm, dem Ahas, und dem ganzen Iſrael zum Falle, d. h. Fallſtricke ב, waren.

Sprüchw. 29, 25. Menſchenfurcht, d. h. aus Menſchenfurcht gegen die Vorſchriften der Religion handeln, iſt ein Fall, d. h. Fallſtrick ג.

Eſ. 8, 14. Zur Schlinge und Falle, d. h. Fallſtricke ג, den Einwohnern zu Jeruſalem, wird dieſe Verachtung des wahren Gottes ſeyn.

β) Unglück, trauriges Schickſal

2 Sam. 1, 10. Daß er, Saul, nicht leben konnte, nach ſeinem Falle, d. h. Unglücke, d. i. tödtlichen Verwundung א.

Sprüchw. 16, 18. Vor dem Falle, d. h. Unglücke, d. i. Untergange ב, kommt Hochmuth.

— 24, 17. Ueber den Fall, d. h. das Unglück א, deines Feindes freue dich nicht.

— 29, 16. Aber die Gerechten freuen ſich ihres, der Gottloſen, Falls, d. h. ſie erleben ihr Unglück, d. i. Ende ד.

Ez. 26, 18. Fall, d. i. Unglück ד des Tyrus.

Ez. 32, 10. Fall Aegyptens ר.

Sir. 22, 33. Damit ich dadurch, durch Reden, nicht zu Falle, d. h. ins Unglück β, komme.

— 34, 19. Er, Gott, iſt eine Hülfe wider den Fall, d. h. Unglück α.

Luk. 2, 34. Dieſer, Jeſus, wird geſetzt zu einem Falle α vieler in Iſrael.

Röm. 11, 11. Durch ihren, der Juden, Fall, d. h. Unglück γ, wurde den Heiden das Heil, Chriſten zu werden, zu Theil.

— — 12. Denn ſo ihr, der Juden, Fall, d. h. Unglück wegen Vergehung gegen den Meßias γ, der, heidniſchen, Welt Reichthum, d. i. Glück, iſt.

2) Umſtand

1 Kor. 7, 15. Es iſt der Bruder und die Schweſter, d. i. der Chriſt und Chriſtinn, in ſolchen Fällen δ nicht gebunden, dem Ehegatten anzuhangen.

1 Petr. 4, 16. Er, der Chriſt, ehre aber Gott in ſolchem Falle, bey den Leiden um des Chriſtenthums willen ε.

B. Genauere Ueberſetzung:

1) Durch: Du

Ez. 26, 16. Alle Könige am Meere werden beben und zittern über deinen, des Tyrus, Fall, genauer: über dich, nemlich wegen deines traurigen Schickſals ה.

2) Wenn man es ausläßt

Pſ. 62, 3. Daß mich, den David, kein Fall ſtürzen wird, wie groß er iſt, beſſer: ich werde nicht viel wanken —.

CCCCLXXXIII. Falſch.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) שֶׁקֶר	α) πονηρος	ε) ψευδομαρτυρεω
ב) שָׁוְא	β) ψευδοχριστος	ζ) ψευδης
ג) רְמִיָּה· מִרְמָה	γ) ψευδομαρτυρια	η) ψευστης
ד) רִמָּה Pih.	δ) ψευδομαρτυρ	θ) ψευδαποστολος

ה)

ה) כזב	ι) ψευδαδελφος	ρ) διγλωσσος
ו) עקש	κ) ψευδοδιδασκαλος	σ) διαβολη
ז) נעלמים	λ) ματαιος	τ) ανυποκριτος
ח) פשע	μ) επιορκεω	υ) εμπιςευω
ט) חמס	ν) ψευδος	φ) αποπλαναομαι
י) פתה	ξ) ψευδωνυμος	χ) κιβδηλος
כ) תרמית	ο) δολος	ψ) ὑπερηφανος
	π) δισσος	ω) ακεραιος

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) Unwahr, lügenhaft, was der Wahrheit entgegen iſt, wenn es

a) als ein Adjektiv ſteht

α) von Menſchen geſagt

5 Moſ. 19, 18. Sprüchw. 6, 19. Kap. 12, 17. Kap. 14, 5. Falſcher Zeuge א.

Sprüchw. 17, 4. Schon der iſt ein Falſcher, d. h. Betrüger א, der auf verderbliche, d. i. Verderben bringende, Reden merkt.

— 19, 5. 9. Falſcher Zeuge א.

Eſ. 63, 8. Sie, die Iſraeliten, ſind Kinder, von mir, Gott, die nicht falſch, d. h. unächt, untergeſchoben א, ſind.

Jer. 5, 2. So ſchwören ſie, die Iſraeliten, falſch א.

Matth. 7, 15. Kap. 24, 11. Falſche Propheten, d. h. Propheten, die Unwahrheiten vortragen α.

— 24, 24. Es werden falſche Chriſti, d. h. Menſchen, die ſich fälſchlich für den Meſſias ausgeben β, und falſche Propheten α auftreten.

— 26, 59. γ. v. 60. δ. Mark. 10, 19. ε. Falſche Zeugen.

Mark. 13, 22. Parallelſtelle von Matth. 24, 24. β. α.

Luk. 6, 26. Falſche Propheten α.

— 18, 20. Apoſtg. 6, 13. Falſche Zeugen ε. ξ.

Apoſtg. 13, 6. Falſche Propheten α.

Röm. 3, 4. Wenn auch alle Menſchen falſch, d. h. untreu, lügenhaft η, ſind.

1 Kor. 15, 15. Wir, Apoſtel, würden dann als falſche Zeugen Gottes erfunden, d. h. als ſolche, die fälſchlich ſich ausgegeben hätten, von Gott dazu aufgeſtellt zu ſeyn δ.

2 Kor. 11, 13. Falſche Apoſtel, d. h. die ſich fälſchlich für wahre Apoſtel ausgeben ϑ.

— — 26. Falſche Amtsbrüder ι.

Gal. 2, 4. Falſche Brüder, Mitchriſten ι.

2 Petr. 2, 1. α. κ. Off. 16, 13. Kap. 19, 20. Kap. 20, 10. α. Falſche Propheten, Lehrer.

β) von Göttern, Götzen

Jer. 16, 19. Falſche, d. h. unwahre א, Götter, d. i. Nichtgötter, hatten unſere Väter.

Apoſtg. 14, 15. Daß ihr euch von den falſchen, d. h. erdichteten λ, Göttern zu dem lebendigen, d. i. wahren, Gott bekehret.

γ) von Engeln

1 Kön. 22, 22. Ich, Engel, will ein falſcher, d. h. lügenhafter א, Geiſt ſeyn.

— — 23. Jehova hat einen falſchen Geiſt א gegeben.

2 Chron. 18, 21. 22. Parallelſtellen hievon א.

δ) von lebloſen Dingen

2 Moſ. 5, 9. Daß ſie, die Iſraeliten, ſich nicht an falſche Reden, d. h. Erdichtungen א, kehren.

— 20, 16. Falſches Zeugniß א.

— 23, 1. Falſches, d. h. erdichtetes ב, Gerücht.

— — 7. Falſche, d. h. lügenhafte א, Rede.

3 Moſ. 6, 3. 5. Falſcher Eid א.

5 Moſ. 5, 20. Kap. 19, 18. Falſches Zeugniß ב. א.

Hiob 36, 4. Fürwahr meine, Hiobs, Reden ſind nicht falſch, d. h. lügenhaft א.

Pſ. 31, 9. Verſtummen müſſen falſche Mäuler, d. h. Menſchen, die lügenhaft reden א.

Pſ. 109, 2. Sie, meine, Davids, Feinde, verläumden mich mit falſcher, d. h. lügenhafter ℵ, Zunge.

Sprüchw. 6, 17. Kap. 10, 18. Kap. 12, 18. 22. Falſche, d. h. lügenhafte ℵ. Zunge, oder falſche ℵ Lippen.

— 25, 18. Falſches ℵ Zeugniß.

— 26, 28. Falſche ℵ Zunge.

Eſ. 28, 17. Falſche, d. h. trügliche ℵ, Zuflucht.

— 32, 7. Kap. 59, 13. Falſche, d. h. lügenhafte ℵ, Reden.

Jer. 14, 14. Falſche, d. h. erdichtete ℵ, Offenbarung.

— 23, 32. Falſche, d. h. erdichtete ℵ, Träume.

Hab. 2, 18. Falſches gegoſſenes Bild, d. h. gegoſſenes Bild, das Betrug lehrt ℵ.

Zach. 8, 17. ℵ. Weish. 14, 28. μ. Falſcher Eid.

Sir. 34, 4. Was falſch, d. h. unwahr ν, iſt, wie kann das wahr ſeyn?

— 36, 21. Falſche, d. h. lügenhafte ζ, Worte.

Matth. 5, 33. Falſcher μ Eid.

Mark. 14, 56. 57. Falſches ε Zeugniß.

1 Tim. 6, 20. Falſche, d. h. fälſchlich ſo genannte ζ, Weisheit.

b) als ein Subſtantiv

Pſ. 52, 5. Du, Doeg, redeſt lieber Falſches, d. h. Unwahrheit ℵ.

— 144, 8. 11. Deren, der fremden Völker, Rechte eine Rechte des Falſchen, d. h. des Lügens ℵ, iſt, d. h. die ihre Rechte lügenhaft aufheben, falſch ſchwören.

Eſ. 9, 15. Die Propheten, die Falſches, d. h. Unwahrheiten ℵ, lehren.

— 59, 3. Eure, der Iſraeliten, Lippen reden Falſches, d. h. Lügen ℵ.

Jer. 5, 31. Die, jüdiſchen, Propheten lehren Falſches ℵ.

— 14, 14. Kap. 23, 25. 26. Kap. 27, 10. 14. 15. 16. Kap. 29, 9. 21. Die, jüdiſchen, Propheten weißagen Falſches ℵ.

Jer. 29, 23. Die Propheten predigen Falſches ℵ.

Zeph. 3, 13. Die Uebrigen in Iſrael werden nichts Falſches, d. h. keine Lügen ה, reden.

Zach. 13, 3. Du, Prophet, redeſt Falſches in Jehova's Namen, d. h. giebſt fälſchlich göttliche Offenbarungen vor ℵ.

2) **Tückiſch, verläumderiſch, trügeriſch,** wenn es

a) als ein **Adjektiv** ſtehet:

α) Von **Menſchen** geſagt

Pſ. 27, 12. Falſche Zeugen, d. h. Verläumder ℵ.

— 43, 1. Pſ. 101, 7. Falſche, d. h. tückiſche λ, Leute.

Sprüchw. 14, 25. Falſcher λ Zeuge.

— 26, 19. Falſcher ר Menſch.

β) Von **lebloſen Dingen**

Pſ. 17, 1. Falſcher, d. h. trügeriſcher λ, Mund.

— 35, 20. Falſche, d. h. trügeriſche λ, Dinge.

— 52, 6. Falſche λ Zunge.

— 109, 2. Falſcher, d. h. verläumderiſcher λ, Mund.

— 120, 2. 3. Falſche, d. h. verläumderiſche λ, Zunge.

Sprüchw. 20, 3. Falſche, d. h. trügeriſche λ, Waage.

— 23, 3. Falſches λ Brodt.

Ez. 21, 23. Falſche λ Wahrſagerey.

— 29. Falſche ב Geſichte, d. i. Truggeſichte.

Hoſ. 7, 6. Falſcher, d. h. täuſchender λ, Bogen.

— 12, 8. Falſche λ Waage.

Mich. 6, 11. Falſches λ Gewicht.

Weish. 4, 11. Falſche, d. h. betrügliche ο, Dinge.

Sir. 1, 34. 38. Falſches, d. h. tückiſches, trügeriſches π. ο, Herz.

— 28, 15. Falſche Zunge ς.

— 51, 3. 7. Falſche, d. h. verläumderiſche σ, Zunge.

Röm. 12, 9. Die Liebe ſey nicht falſch, d. h. ohne Verſtellung τ.

b)

b) Als ein Subſtantiv

Pſ. 5, 7. Jehova hat Mißfallen an den Falſchen, d. h. Verläumdern ב.

— 10, 7. Sein, des Gottloſen, Mund iſt voll Falſches, d. h. Betrug ב.

— 34, 14. Daß ſie, deine Lippen, nichts Falſches, d. h. keine Verläumdungen ב, reden.

— 55, 24. Die Falſchen, d. h. die mit Trug umgehen ב, werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen.

Sprüchw. 8, 8. Es iſt nichts Falſches, d. h. Trügeriſches ד, darinnen, in meinen, der Weisheit, Reden.

— 26, 24. Im Herzen birgt er, der Feind, Falſches, d. h. Trug ב.

Jer. 9, 8. Falſches, d. h. Betrug ב, reden.

Mich. 6, 12. Die Falſches, d. h. Betrug ב, auf ihrer Zunge haben.

Matth. 10, 16. Seyd ohne Falſches, d. h. Trug ω, wie die Tauben.

Joh. 1, 47. In welchem, Nathanael, d. i. Bartholomäus, kein Falſches, d. h. keine Tücke ο, iſt.

3) Unrecht

2 Sam. 18, 13. Hätte ich, Mann, etwas Falſches, d. h. Unrechtes, etwas, das des Königs Befehl zuwider iſt א, gethan.

Pſ. 119, 29. 104. Falſcher, d. h. unrechter, böſer א, Weg.

4) Laſterhaft, bös

Pſ. 26, 4. Ich, David, habe nicht Gemeinſchaft mit den Falſchen, d. h. den Laſterhaften ז.

— 32, 2. In deſſen Herzen kein Falſches, d. h. keine Laſterhaftigkeit ב, iſt.

B. Beſtimmtere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Glauben, Vertrauen

Sir. 4, 17. Wer ohne Falſch iſt, beſſer: wenn jemand ihr, der Weisheit, glaubet, vertrauet υ.

Sir.

Sir. 4, 19. Daß er ohne Falſch ſey, beſſer: bis ſeine Seele, d. i. er, ihr wird geglaubet haben ו.

2) Sich entziehen für: falſch befunden werden

Sir. 4, 22. Wo er aber falſch befunden wird, beſſer: wird er ſich ihr, der Weisheit, aber entzogen haben φ.

3) Abgöttiſch

Eſ. 57, 4. Ein falſcher Saame, beſſer: eine abgöttiſche Brut א.

Weish. 15, 9. Er, der Töpfer, rechnet es ſich zum Ruhm, daß er falſche Arbeit, beſſer: ehebrecheriſche, d. i. abgöttiſche Sachen χ, bildet.

4) Stolz, übermüthig

Sir. 11, 31. So iſt ein falſches Herz, beſſer: das Herz eines Stolzen ψ.

5) Vergehung

Sprüchw. 12, 13. Der Böſe wird gefangen in ſeinen eignen falſchen Wörtern, beſſer: Vergehung mit Worten iſt eine gefährliche Schlinge ח.

6) Gewaltthätigkeit

2 Moſ. 23, 1. Daß du dem Gottloſen ein falſcher Zeuge ſeyeſt, beſſer: du ſollt dem Gottloſen nicht ein Zeuge von erdichteter, Gewaltthätigkeit ſeyn ע.

7) Plauderer für: falſches Maul

Sprüchw. 20, 19. Sey unverworren mit dem falſchen Maule, beſſer: mit dem Plauderer vermenge dich nicht י.

8) Für: falſcher Gottendienſt:

a) Fälſchlich, trügeriſch

Hoſ. 12, 1. Im Hauſe Iſrael iſt falſcher Gottesdienſt, beſſer: trügeriſch umgiebt mich, den Jehova, das Haus Iſrael ג.

b) Betrug

Jer. 6, 13. Kap. 8, 10. Die jüdiſchen Propheten und Prieſter lehren falſchen Gottesdienſt, beſſer: gehen mit Betrug um א.

c) Liſt

Jer. 8, 5. Sie, die Juden, halten ſo veſt an ihrem falſchen Gottesdienſte, beſſer: an ihrer Liſt כ.

CCCCLXXXIV.

CCCCLXXXIV. Faſten o).

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) צום

ב) צום

b) Griechiſche

α) νηστευω

β) νηστεια

γ) ταπεινοω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Sich entweder aller oder nur einiger Arten von Speiſen und Getränke enthalten

1) Aus Hochachtung und Verehrung Gottes: wo es iſt

a) Das Faſten ſelbſt

Richt. 20, 26. Die Iſraeliten, einen Tag wegen eines Krieges א.

1 Sam. 7, 6. Die Iſraeliten, einen Tag א.

— 12, 16. 21. 22. 23. David, um ſeines kranken Kindes willen א.

1 Kön. 21, 27. Ahab א. Eſr. 8, 23. Die Iſraeliten א.

Neh. 1, 4. Nehemia א. Kap. 9, 1. Die Iſraeliten ב.

Eſth. 4, 3. 16. Die Juden, beym Beten zu Gott ב. א.

— 9, 31. Die Geſchichte des Faſtens ב.

Eſ. 58, 3. 4. 5. 6. Die Juden im Exil um Befreyung aus demſelben א. ב.

Jer. 14, 12. Die Juden, beym Beten א.

Dan. 9, 3. Daniel, beym Beten א.

Joel

o) Im A. B. war das Faſten befohlen, und es geſchah: 1) um Gott dadurch zu verehren, ihm für erzeigte Wohlthaten zu danken, auch um etwas dadurch von ihm zu erlangen, z. B. Vergebung der Sünden, Sieg über Feinde; 2) um ſeine Traurigkeit zu beweiſen. Im N. B. iſt nichts hierinn vorgeſchrieben, ſondern überhaupt befohlen, ſich alles deſſen zu bedienen, was unſere Andacht befördern kann; alſo ein Faſten im engſten Verſtande iſt ganz unrechtmäßig, weil dadurch unſre Andacht geſtört wird; aber Faſten in dem Verſtande: Genießung einiger wenigen Speiſen iſt die Pflicht jedes Menſchen.

Joel 2, 12. Zach. 7, 5. Die Juden, im Exil ꝛc.

Sir. 34, 31. Menſch, der für ſeine Sünden faſtet α.

Matth. 4, 2. Jeſus, vierzig Tage α.

— 6, 16. Wenn ihr faſtet α, ſollt ihr nicht eine traurige Mine annehmen, um, als Faſtende, gleich in die Augen zu fallen.

— · 17. Wenn du aber faſteſt α, ſo ſalbe dein Haupt, d. h. ſey fröhlich.

— · 18. So daß man es dir äußerlich gar nicht anſehe, daß du faſteſt α, p).

— 9, 14. Mark. 2, 18. Johannis Jünger faſteten α, aber Jeſu Jünger nicht α.

Luk. 2, 37. Hanna diente Gott mit Faſten β.

— 5, 33. Parallelſtelle von Matth. 9, 14. α.

— 18, 12. Ein Phariſäer, zweymal die Woche α.

Apoſtg. 10, 30. Kornelius, vier Tage α.

— 13, 2. 3. Kap. 14, 23. Unter Gebet und Faſten erwählte man Lehrer des Chriſtenthums α. β.

b) Das Feſt der Faſten, Faſttag

1 Kön. 21, 9. 12. 2 Chron. 20, 3. Eſ. 8, 21. Faſten, d. h. Faſttage ב ausrufen laſſen.

Jer. 36, 9. Joel 1, 14. Kap. 2, 15. Die Iſraeliten ſetzten ein Faſten ב an.

Zach. 8, 19. Aus den vielen Faſten der Juden ſollen Dank- und Freudenfeſte werden ב.

Apoſtg. 27, 9. Das groſſe öffentliche Faſten β am Verſöhnungstage.

2)

---

p) In dieſen drey Verſen will Jeſus ſagen: Wenn ihr faſtet, ſo macht es nicht, wie die Phariſäer, die nur äußerlich vor den Menſchen heilig und fromm ſcheinen wollen, nehmt alſo bey eurem Faſten kein heilig ſcheinendes, trauriges Angeſicht an.

2) Aus Traurigkeit

a) Ueber den Tod eines Anverwandten, Freundes

1 Sam. 31, 13. Die ſtreitbaren Männer der Iſraeliten faſteten א wegen des Todes Sauls und ſeiner Söhne.

2 Sam. 1, 12. David und ſeine Soldaten, wegen Sauls, Jonathans und ſo vieler Iſraeliten Todes א.

1 Chron. 11, 12. Eben ſo, wie 1 Sam. 31, 13. א.

b) Ueber ſein eigen oder anderer traurigen Schickſale, Elende

Pſ. 35, 13. David, über ſeiner Feinde und Verläumder Krankheiten ב.

— 69, 1. Pſ. 109, 24. David, über ſein eigen Mißgeſchick, traurige Lage ב.

3) Aus Noth

2 Kor. 6, 5. Laſſet uns, als Werkzeuge Gottes, uns beweiſen, in Faſten, d. h. Hunger und Durſt β.

— 11, 27. Ich, Paullus, bin geweſen in viel Faſten β.

B. Redensarten, wenn Faſten

1) Gottesdienſtlich zu nehmen iſt

Matth. 17, 21. Mark. 9, 29. Durch Beten und Faſten, d. h. durch ein vertrauensvolles und inbrünſtiges Gebet β.

1 Kor. 7, 5. Daß ihr zum Faſten und Beten Muße habt, d. h. um mit deſto weniger Zerſtreuung zu beten, d. i. ſeine Andacht zu verrichten β.

2) Nicht gottesdienſtlich

Matth. 9, 15. Alsdann werden ſie, die Hochzeitleute, d. i. meine, Jeſu, Jünger, faſten, d. h. traurig ſeyn α.

Mark. 2, 19. Wie können die Hochzeitleute faſten α, dieweil der Bräutigam noch bey ihnen iſt? So lange der Bräutigam bey ihnen iſt, können ſie nicht faſten α.

— , 20. Alsdann, wenn der Bräutigam weg iſt, werden ſie faſten, d. h. ſo lange ich, Jeſus, bey meinen Jüngern bin, ſollen ſie nicht trauren, wenn ich aber von

ihnen

ihnen weggenommen worden, dann werden ſie Urſache haben, zu trauren α.

Luk. 5, 34. 35. Parallelſtelle hiervon α.

C. Genauer überſetzt durch: Sich erniedrigen

Sir. 34, 31. Was hilft ihm ſein Faſten? genauer: was frommt es ihm, wenn er ſich erniedriget, ſich demüthiget, nemlich vor Gott wegen ſeiner Sünden γ.

CCCCLXXXV. Fehl, Fehler.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) תמים
ב) מום
ג) חסרון
ד) מנסתרות
ה) עול
ו) מרמה
ז) שקר

b) Griechiſche

α) εκλειπον
β) παραπτωμα
γ) ἥττημα
δ) απταιϛος
ε) σμικρυνω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Fehler, Flecken, Gebrechen, Mängel:**

a) Im phyſiſchen Sinne

2 Moſ. 12, 5. Ein Lamm, woran kein Fehl iſt א.

3 Moſ. 21, 17. 18. 21. 23. Wenn einer von den Nachkommen Aarons einen Fehl, d. h. ein Gebrechen ב, an ſich hatte, durfte er nicht Prieſter werden.

— 22, 20. 21. Ein Thier, das geopfert werden ſollte, durfte keinen Fehl ב haben.

4 Moſ. 19, 2. Rothe Kuh, die keinen Fehl ב hat.

5 Moſ. 15, 21. Kap. 17, 1. Ein Thier, das einen Fehl ב hatte, durfte nicht geopfert werden.

2 Sam. 14, 25. An Abſalom war kein Fehl ב.

Pred. 1, 15. Dergleichen Fehler, d. h. Mängel ג, giebt es, in Abſicht des Menſchen, unzählig.

Sir. 42, 26. Was er, Gott, macht, iſt kein Fehl α.

b)

b) Im moraliſchen Sinne

α) Von Menſchen geſagt

Pſ. 19, 13. Verzeihe, Gott, mir, dem David, die verborgene Fehle, d. h. die Unwiſſenheitsſünden ד.

Matth. 6, 14. Wenn ihr den Menſchen ihre Fehler, d. h. Vergehungen β, vergebet.

— ⸗ 15. Wenn ihr aber den Menſchen ihre Fehler, d. h. Sünden β, nicht vergebet, ſo wird euch euer Vater, Gott, eure Fehler β auch nicht vergeben.

— 18, 35. Mark. 11, 25. Faſt eben ſo β.

1 Kor. 6, 7. Das iſt ſchon ein Fehl γ unter euch, daß ihr mit einander proceſſirt.

Gal. 6, 1. Wenn etwa ein Menſch von einem Fehle, d. h. einer Sünde β, übereilet würde.

Jud. 1, 24. Gott, der euch ohne Fehl, d. h. Sünde δ, erhalten kann.

β) Von Gott, anthropopatiſch

Jer. 2, 5. Was haben denn eure, der Iſraeliten, Väter, die in dem Beſitze Kanaans ſich befanden, für Fehle, d. h. Unrechts ה, an mir, dem Jehova, nemlich in meinem Verfahren, gefunden?

2) Fehlgeburt

Hiob 15, 35. Ihr, der Gottloſen, Bauch bringet Fehl, d. i. eine Fehlgeburt, d. i. Betrug, Schandthat ו.

Pſ. 7, 15. Er, mein, Davids, Verläumder, wird einen Fehl, d. i. eine Fehlgeburt ו, gebären, d. h. ſein Plan wird vereitelt.

B. Genauer überſetzt durch: Verkleinern, herunterſetzen

Sir. 35, 10. Gib deine Erſtlinge ohne allen Fehler, beſſer: damit du nicht die Erſtlinge deiner Hände verkleinerſt, herunterſetzeſt ε.

CCCCLXXXVI. Fehlen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פקד
ב) עדר Pih. & Niph.
ג) חסר
ד) נפל
ה) כרת Niph.
ו) אבד
ז) כחש
ח) שגה · שגיאות
ט) חטא
י) שוב ריקם
כ) סור Hiph.
ל) תעה
מ) שוג אחור Niph.
נ) אכזב · כזב
ס) השא השיא
ע) שקר
פ) מעל
צ) שנא
ק) לא היה
ר) לא צלח
ש) מאם
ת) מפח
אא) סלף Pih.
בב) עבר
גג) כחד Pih.
דד) חשך
הה) הבל

b) Griechiſche

α) αμοιρος
β) πταιω
γ) ὑστερεω
δ) λειπω
ε) απαιδευσια
ζ) ἁμαρτια
η) προσκοπτω
θ) αγνοημα
ι) πλαναω
κ) αστοχεω
λ) παρερχομαι
μ) παραπιπτω
ν) εκπιπτω
ξ) κακοομαι
ο) απορεομαι]

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Mangeln

a) Im philoſophiſchen Sinne

2 Moſ. 17, 4. Es fehlet, d. h. mangelt —, nicht viel.

4 Moſ. 31, 49. Es fehlte א nicht einer von den Iſraeliten.

Richt. 18, 24. Was fehlet mir, dem Micha —?

1 Sam. 25, 7. 15. 21. Kein Schaaf fehlte א.

— 30, 19. Nichts von der gemachten Beute der Amalakiter ב.

2 Sam. 2, 30. Neunzehn Mann, an Davids Knechten א.

— 17, 22. Nicht an einem fehlen ב.

1 Kön. 4, 27. Die Kriegsgefälleinnehmer ließen es dem Salomo an nichts fehlen כ.

— 11, 22. Was fehlet ג dir? Hadad.

Eſth. 6, 10. An Worten nichts fehlen laſſen ד.

Eſ.

Eſ. 34, 15. Keins von dieſen Thieren wird fehlen ב.

Jer. 36, 19. Dem Jonadab ſoll es nie an Nachkommen fehlen ה.

b) Im theologiſchen Sinne

Joſ. 11, 15. ב. Kap. 21, 45. Kap. 23, 14. ד. Nichts fehlte an den ihnen, den Iſraeliten, von Jehova gethanen Verheißungen.

Eſ. 40, 26. Daß nicht eins dieſer Himmelskörper fehlet ב.

Jer. 18, 18. Denn nicht fehlen י kann es an Geſetz = d. i. Religions-Kunde den Prieſtern.

— 33, 17. Nie ſoll es fehlen, nemlich an Nachkommen Davids, die Könige ſeyn werden ה.

— — 18. Nie ſoll es auch fehlen an Prieſtern ה.

Hoſ. 9, 2. Der Moſt ſoll dir fehlen, d. h. ein Mißjahr will ich, Jehova, dir, iſraelitiſchem Volke, ſchicken ז.

Weish. 2, 9. Keiner von uns, Gottloſen, laſſe es an Muthwillen fehlen α.

Sir. 2, 7. Denn es wird euch, Gottesfürchtigen, nicht fehlen, d. h. an nichts mangeln β.

— 51, 32. Was euch fehlet, könnt ihr, von mir, der Weisheit, lernen γ.

Matth. 19, 20. Was fehlet γ mir noch, nemlich, um ſelig zu werden?

Mark. 10, 21 γ. Luk. 18, 22 δ. Eines fehlet dir noch.

Apoſtg. 26, 28. 29. Es fehlet — nicht viel, ein Chriſt zu werden.

2) Einen Fehler begehen

Pſ. 19, 13. Wer, welcher Menſch, kann merken, wie oft er fehlet? d. h. Sünde begeht, nemlich aus Unwiſſenheit, Schwachheit ה.

Weish. 17, 1. Daher fehlen ε auch thörichte Leute.

Sir. 4, 30. Wenn du in der Sache gefehlet haſt ε.

— — 31. Schäme dich nicht zu bekennen, wo du gefehlt haſt ζ.

Sir. 13, 29. Wenn er, der Arme fehlet, d. h. einen Fehler begeht η.

— 23, 2. O daß ich meiner nicht ſchonte, wenn ich fehle θ!

Jak. 3, 2. Wir, Menſchen, fehlen, d. h. begehen Fehler β, alle in vielen Stücken; wer aber auch in keinem Worte fehlet β.

3) Verfehlen, unbemerkt laſſen:

a) Von lebendigen Dingen, Menſchen:

α) Im philoſophiſchen Sinne

Richt. 20, 16. Im Schleudern nicht fehlen, d. h. verfehlen ט.

Jer. 50, 19. Ein glücklicher Held, der nicht fehlet, d. h. verfehlet י.

Klagl. 3, 11. Er, Gott, lies mich, den Jeremias, des rechten Wegs fehlen, d. h. verfehlen, d. i. in Unglück gerathen כ.

β) Im theologiſchen Sinne

Pſ. 119, 10. Laß, Gott mich, den David, deine Gebote nicht fehlen, d. h. verfehlen ח.

— , 21. Unglücklich ſind, die deine Gebote fehlen, d. h. übertreten ח.

— , 118. Du, o Gott, verabſcheuſt alle, die deine Gebote fehlen, d. h. verfehlen ח.

Sprüchw. 14, 22. Die Böſes ſchmieden, fehlen, d. h. verfehlen, nemlich ihren Zweck ל.

Weish. 2, 21. Solches ſchlagen ſie, die Gottloſen, an, aber ſie fehlen, d. h. verfehlen, nemlich ihren Zweck ι.

— 5, 6. Wir, Gottloſen, haben den rechten Weg, die Tugendbahn, gefehlet, d. h. verfehlet ι.

1 Tim. 1, 6. Welche, Liebe, etliche gefehlet haben, d. h. vom reinen Chriſtenthume ſind etliche abgewichen κ.

— 6, 21. Etliche fehlen, d. h. verfehlen κ, des Glaubens, d. i. des Chriſtenthums.

2 Tim.

2 Tim. 2, 18. Welche der Wahrheit gefehlet haben, d. h. vom reinen Chriſtenthume abgewichen ſind x.

b) Von lebloſen Dingen

2 Sam. 1, 22. Der Bogen Jonathans hat nie gefehlet מ.

Sprüchw. 23, 18. Deine, des Frommen, Hofnung wird nicht fehlen, d. h. verfehlen, d. h. vereitelt ה.

Weish. 1, 8. Die ſtrafende Gerechtigkeit wird ihn nicht fehlen, d. h. verfehlen, übergehen λ.

4) **Trügen, täuſchen, hintergehen, nicht gelingen**

a) Von **Menſchen** geſagt:

Pſ. 62, 10. Die Edelſten derſelben, der Menſchen, fehlen auch, d. h. trügen, d. h. ſie vermögen auch nichts כ.

Jer. 4, 10. Jehova, fürwahr du haſt fehlen, d. h. trügen, hintergehen ס, laſſen dies Volk und Jeruſalem, die Iſraeliten, nemlich durch falſche Propheten.

Weish. 16, 10. Damit es euch, Königen, nicht fehle, d. h. ihr euch nicht täuſchet μ.

Sir. 34, 7. Die ſich darauf verlaſſen, fehlt es, d. h. betrügen ſich ſelbſt ν.

b) Von lebloſen Dingen

Hiob 40, 28. Die Hofnung, die man ſich auf es, das Krokodil, macht, fehlet, d. h. trügt כ.

Pſ. 89, 34. Meine, Jehova's, Treue will ich nicht fehlen, d. h. trügen ש, laſſen.

Sprüchw. 11, 18. Der Gottloſen Arbeit wird fehlen, d. h. trügen, d. i. vergebens ſeyn ש.

— 16, 10. Seine, des Königs, Stimme fehlet, d. h. trüget ס, nicht im Gerichte.

Eſ. 58, 11. Du, iſraelitiſches Volk, wirſt ſeyn, wie ein Platz, deſſen Waſſer nie fehlet, d. h. trüget, d. h. wirſt im blühendſten Zuſtande dich befinden כ.

Ez. 12, 24. Daß keine, prophetiſche Traum, Geſichte fehlen, d. h. trügen, d. i. unerfüllt bleiben ע.

Ez. 20, 32. Das ſoll euch fehlen, d. h. euch, Iſraeliten trügen, d. h. nicht geſchehen ק.

Dan. 11, 27. Es wird ihnen aber fehlen, d. h. nicht gelingen ר.

Mich. 1, 14. Die Häuſer zu Achſib werden Iſraels Könige fehlen, d. h. täuſchen, ihnen nicht beyſtehen ב.

Hab. 3, 17. Es fehlt, d. h. täuſcht ז, das Oelgewächs, im jüdiſchen Lande iſt es leer.

B) Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) Misbilligen

Jer. 2, 37. Denn der Herr wird deine, des iſraelitiſchen Volkes, Hofnung nicht fehlen laſſen, beſſer: denn es mißbilligt Jehova dein Vertrauen, nemlich auf Egypten ש.

2) Ableugnen

5 Moſ. 33, 29. Deinen, Iſraels, Feinden wirds fehlen, beſſer: leugnen es dir deine Feinde ab ז.

3) Schmeicheln

2 Sam. 22, 45. Pſ. 18, 45. Den fremden Kindern hats wider mich gefehlet, beſſer: Fremde mußten mir, dem David, ſchmeicheln ר.

Pſ. 66, 3. Es wird deinen, Gottes, Feinden fehlen vor deiner großen Macht, beſſer: Ob deiner großen Macht ſchmeichelin dir deine Feinde ז.

— 81, 16. Die den Herrn haſſen, müſſen an ihm fehlen, beſſer: Jehova's Feinde, d. i. die ihn nicht verehren, und ſeinem Volke feind ſind, ſollten ihnen, den Iſraeliten, ſchmeicheln ז.

4) Ausblaſen

Hiob 11, 20. Ihre, der Gottloſen, Hofnung wird ihrer Seelen fehlen, beſſer: Bläßt ihnen das Leben aus, d. h. über ihrer Hofnung ſterben ſie ה.

5) Verwirrt machen

Hiob 12, 19. Er, Gott, läßts fehlen den Veſten, beſſer:

beſſer: die Gewaltigen macht er verwirrt, nemlich dadurch, daß er ihre Anſchläge mislingen läßt אא.

6) **Ergehen, kommen**

Hiob 13, 13. Es ſoll mir, Hiob, nichts fehlen, beſſer: es ergehe auch über mich, was da will בב.

7) **Verbergen**

Hiob 20, 12. Da wird ſie doch ihm in ſeiner Zunge fehlen, beſſer: verbirgt er, der Gottloſe, es, das Böſe, unter ſeiner Zunge גג.

8) **Verdunkeln**

Hiob 38, 2. Wer iſt der, der ſo fehlet in der Weisheit, beſſer: wer iſt, der den Rath, Gottes, verdunkelt דד?

9) **Flüchtig**

Sprüchw. 21, 6. Wer Schätze ſammelt mit Lügen, der wird fehlen und fallen unter die den Tod ſuchen, beſſer: gleicht dem flüchtigen Odem der Sterblichen, d. h. es iſt nicht von Beſtand הה.

10) **Seyn**

Ez. 16, 47. Es fehlet nicht weit, beſſer: das war dir, Jeruſalem, noch zu wenig —.

11) Sich **ängſtigen.**

Sir. 11, 25. Wie kann mirs fehlen, beſſer: wie ſollt ich mich daber ängſtigen ξ?

12) **Zweifeln**

Sir. 18, 6. Hat er, der Menſch, es, ein Geſchäft, vollendet, ſo fehlet es noch weit, beſſer: dann zweifelt er, nemlich in Abſicht des Anfanges ο.

13) Man **läßt es am Beſten aus.**

Sir. 37, 19. Daß er dein Thun gelingen und nicht fehlen laſſe, beſſer: daß ſeine, Gottes, Treue dein Leben dirigire, d. h. Gott mit ſeiner Gnade dir beyſtehe —.

CCCCLXXXVII. Feiern.

1) Wörter

Hebräiſche

א) שבת ב) חג ·חגג ג) נקף

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Ausruhen, der Ruhe genießen

a) von Menſchen geſagt:

2 Moſ. 5, 5. Und ihr, Moſe und Aaron, wollt ſie, die Iſraeliten, noch feiern, d. h. ruhen א, laſſen von ihren Dienſten.

— 16, 30. Das iſraelitiſche Volk am ſiebenten Tage in der Wüſte א.

— 23, 12. Kap. 34, 20. Am ſiebenten Tage muſten die Iſraeliten feiern, d. h. ruhen א.

b) Von lebloſen Dingen

3 Moſ. 25, 2. 4. Die Iſraeliten ſollen hiernach das ſiebente Jahr das Land feiern, d. i. ruhen א, laſſen.

— 26, 34. Dann wird das Land, Kanaan, feiern, d. h. ruhen, wenn ihr nemlich in eurer Feinde Land geführet ſeyd א.

— — 35. Da es, euer, der Iſraeliten, Land, nicht feiern א konnte, weil ihr das Sabbathsjahr übertreten habt, da ihr es ſolltet feiern laſſen א.

Eſ. 24, 8. Es feiert, d. h. ruht, hört auf א, der Pauken froher Klang.

2) Gottgeweihte Tage feierlich begehen

2 Moſ. 12, 14. Die Iſraeliten, den Tag, an welchem Gott die Erſtgeburten der Aegyptier hatte ſterben laſſen ב.

3 Moſ. 23, 41. 4 Moſ. 29, 12. Das Laubhüttenfeſt, ſieben Tage lang ב.

Pſ. 42, 5 Bey Jubel- und Dankgeſängen der Menge, die feiert, d. i. der feſtfeiernden Menge ב.

Eſ. 45, 21. Das Paſſah, ſieben Tage lang ב.

— — 25. Das Laubhüttenfeſt, ſieben Tage ב.

3) **Fröhlich, vergnügt ſeyn** *q*)

1 Sam. 30, 16. Sie, David und ſeine Leute, feier-ten, d. h. waren vergnügt ב, über die große Beute.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Darniederſchlagen.

Eſ. 29, 1. Ihr feiert Feſte, beſſer: da man Feſtopfer darniederſchlägt, d. h. ſchlachtet ג.

CCCCLXXXVIII. Feiertag.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) שבת	ג) מעד (יום)	α) ἑορτη
ב) חג	ד) חדש	β) ευφραινομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: Tage, die zur Verehrung Gottes, zur Ruhe und zum Vergnügen der Menſchen beſtimmt ſind;

1) **Ueberhaupt** und **weitläuftig** genommen: die Sonn- und Feſttage.

3 Moſ. 19, 3. Haltet, d. h. begeht feierlich meine, Jehova's, Feiertage, d. h. alle mir geweihte Tage א.

2) **Insbeſondre** und **im engen Sinne** genommen: Tage, die man deswegen begeht, um ſich an eine an denſelben vormals erzeigte Wohlthat zu erinnern; alſo: Feſte *r*).

a) **Befehl** für die Iſraeliten, Feiertage, d. i. Feſte zu feiern.

Nah. 2, 1. Halte deine Feiertage, d. h. Feſte ב, Juda.

---

q) Dieſe Bedeutung iſt als eine uneigentliche, von der zweyten (ſ. Nr. 2.), herzuleiten; denn Feiertage waren die vergnügteſten und fröhlichſten Tage für die Iſraeliten, daher feiern ſo viel als: Fröhlich ſeyn.

r) Der N. B. befiehlt nicht, Feſte zu feiern, denn die den Juden befohlne werden in demſelben zu feiern verboten, und keine andere an deren Stelle geſetzt; die Feſte der Chriſten ſind bloß von Menſchen angeordnet: doch, wenn man will, das Oſterfeſt ausgenommen.

Sir. 33, 8. Er, Gott, hat die Feiertage, d. h. Feſte α, geordnet.

— 47, 12. Er, Moſe, ordnete die Feiertage α herrlich zu halten.

b) Beyſpiele

Klagl. 2, 6. Jehova hat gemacht, daß zu Zion Feiertage, d. h. Feſte ג, und Sabbathe vergeſſen werden, nemlich zu feiern.

— 7. 22. Wie an einem Feiertage ג.

Hoſ. 2, 11. Ich, Jehova, will ein Ende machen mit allen euren, der Iſraeliten, Feiertagen ג.

Am. 8, 10. Ich Jehova, will eure, der Iſraeliten, Feiertage, die ihr mit Ergötzlichkeiten feiert ב, in Trauertage verwandeln.

c) Verhalten an den Feſten

Ez. 46, 11. Aber an Feiertagen ב ſoll man opfern.

Hoſ. 9, 5. Was wollt ihr, Iſraeliten, auf Jehova's Feiertagen ב thun?

Am. 5, 21. Ich, Jehova, bin Feind euren Feiertagen, d. h. Feſten, ihr Iſraeliten; nemlich, weil ihr ſie nicht, mir wohlgefällig, feiert ב.

Weish. 14, 18. Halten ſie, die Götzendiener, Feiertage β, ſo thun ſie, als wären ſie wüthend *).

d) Beweis, daß die jüdiſchen Feſte im N. B. abgeſchaft ſind:

Kol. 2, 16. Laſſet euch, Chriſten, von Irrlehrern, kein Gewiſſen euch machen, über beſtimmte Feiertage α).

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Zeit

Jer. 2, 24. Am Feiertage ſiehet man es wohl, beſſer: Alle

---

*) Ganz eigentlich überſetzt, müßte es heißen: Wenn ſie ſich freuen, dieſes kann aber auch heißen: Feiertage halten, weil auch für die Heiden dieſe die fröhlichſten Tage waren.

Alle treffen ſie ſie, die Eſelin, an, zu ihrer, Brunſt-, Zeit ꝛ.

2) Tag

Matth. 28, 1. Welcher anbricht am Morgen des erſten Feiertags der Sabbathen, beſſer: als der erſte Tag der Wochen anbrach —.

CCCCLXXXIX. Feind *t*).

1) Wörter

Griechiſches

α) εχϑρος

2) Bedeutungen:

Es heißt: Ein Weſen, das ein anderes haſſet, oder das einem andern verhaßt iſt:

1) **Menſchen** haſſen oder ſind verhaßt:

a) Gott *u*).

Röm. 5, 10. Da wir noch Feinde, von Gott, d. i. Sünder, in unſern Sünden ꝛc., waren.

— 11, 20. Nach dem Evangelium, d. i. nach Jeſu Lehre beurtheilt, halte ich, Paulus, ſie, die Juden, zwar für Feinde, Gottes, d. i. von Gott verworfene Menſchen, die keinen Anſpruch auf Gottes Gnade machen können ꝛc.

Jak. 4, 4. Wer der Welt Freund ſeyn will, d. h. es mit den rohen Sitten der ſinnlichen Menſchen hält, der wird Gottes Feind ſeyn, d. h. Gott haſſen, von ſeiner Religion abweichen ꝛc.

b) **Jeſum**, den Meßias

Matth. 22, 44. Mark. 12, 36. Bis daß ich, Gott der Vater, deine, Jeſu, Feinde zum Schemel deiner Füße

---

t) Die Stellen des A. B., wo dieſes vorkommt, ſind aus der Urſache hier übergangen worden, weil es vorzüglich ſolche Feinde ſind, die durch Krieg es geworden ſind.

u) Ein Menſch, der Gottes Befehle übertritt, liebt Gott nicht, iſt alſo ein Feind von ihm.

ße lege, d. h. die, welche dich haſſen und verachten, dir unterwerfe. α v).

Luk. 19, 27. Jene meine, Jeſu, Feinde, d. i. die Juden α, die nicht wollten.

— 20, 43. Apoſtg. 2, 35. 1 Kor. 15, 25. Hebr. 1, 13. Kap. 10, 13. Eben ſo wie Matth. 22, 44. α.

c) Menſchen

α) Beyſpiele davon:

Matth. 10, 36. Des Menſchen, der meine Lehre annimmt, ärgſten, Feinde werden ſeine eigne Hausgenoſſen ſeyn α.

Luk. 1, 71. 74. Rettung von unſern, der Juden, Feinden, d. i. den Römern α.

— 19, 43. Deine, Jeruſalems, Feinde, d. i. die Römer α.

2 Theſſ. 3, 15. Doch behandelt ihn, einen, der nicht die Vorſchriften des Chriſtenthums befolgt, nicht als einen Feind α.

Off. 11, 5. 12. Die Feinde α der zwey chriſtlichen Lehrer, Ananus und Jeſus.

β) Unſer Verhalten gegen unſere Feinde:

Matth. 5, 43. Du, Iſraelite, ſollt deinen Feind, wenn dieſes nemlich Nichtjuden waren α, haſſen, das war zu den Juden geſagt.

— 44. Ich, Jeſus, als Stifter einer beſſern und veredelten Religion, gebiete euch: Liebet eure Feinde α.

Luk. 6, 27. 35. Liebet eure Feinde α.

Röm. 12, 20. Wenn, o Chriſt, deinen Feind α hungert, ſo ſpeiſe ihn, durſtet ihn, ſo tränke ihn, d. h. erzeige ihm jeden Dienſt der Menſchenliebe.

d)

v) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 110, 1. genommen, wo es eigentlich auf den David geht, welche hier aber ſehr ſchicklich auf Chriſtum angewandt iſt.

d) **Lebloſe Dinge**, und zwar hier Gott wohlgefällige:

Apoſtg. 13, 10. Du, Elymas, Feind aller Gerechtigkeit, d. i. alles Guten α.

Phil. 3, 18. Daß es Feinde des Kreuzes Chriſti, d. h. der ächten Religion Jeſu, des Gekreuzigten α, ſind.

2) Der **Satan, Teufel**, als Feind von allem Guten:

Matth. 13, 39. Der Feind, der ſie, die Böſen, die Unglaubigen, ſäet, iſt der Teufel, d. h. der Teufel iſt es, der ſie verführt, und vom Chriſtenthum abgeneigt hat α *w*).

Luk. 10, 19. Ich Jeſus habe euch, meinen Apoſteln, Macht gegeben über alle Gewalt des Feindes, d. i. Satans, d. h. alle, auch die ſchwerſten Krankheiten zu heilen α *x*).

3) **Lebloſe Dinge**

1 Kor. 15, 26. Der letzte Feind, eines Chriſten α, der aber aufgehoben wird, iſt der Tod.

CCCCXC. Fels.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) צוּר ·צוּר· צר — ד) חלמיש — α) πετρα

ב) סלע — ה) כיפא — β) πετρος

ג) מעוֹז — ו) רעש

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im **eigentlichen** Verſtande: Ein Berg von zuſammengewachſenen Steinen:

2 Moſ. 17, 6. Kap. 33, 21. ꝛc. 4 Moſ. 20, 8, 10.

11.

w) Hier richtet ſich Chriſtus wieder nach der Schwachheit ſeiner Zuhörer.

x) Dieſe Redensart gründet ſich auf die Meynung der Juden: „Als wenn ein oder mehrere böſe Geiſter die Urſache einer jeden harten und faſt unheilbaren Krankheit ſey.“

11. ב. Moſe ſchlug an den Felſen mit dem Stabe, und es floß Waſſer heraus.

4 Moſ. 23, 9. Bileam ſtund auf einem Gipfel von Felſen א.

— 24, 21. In Felſen ב wohnen.

5 Moſ. 8, 15. Waſſer aus Felſen für die Iſraeliten א.

— 32, 13. Honig aus Felſen ב.

Richt. 1, 36. Kap. 6, 20 ב. v. 21. א. v. 26 ב. Kap. 7, 25 א.

— 13, 19 א. Kap. 15, 13. Kap. 20, 45. 47. Kap. 21, 13 ב.

1 Sam. 13, 6. Kap. 14, 4. Kap. 23, 25 ב. Kap. 24, 3. 2 Sam. 21, 10 א.

1 Kön. 19, 11 ב. 1 Chron. 12, 15 א. 2 Chron. 25, 12. Neh. 9. 15 ב.

Hiob 14, 18. Kap. 18, 4. Felſen verſetzen א.

— 28, 9. Am Felſen ר legt er, der Menſch, ſeine Hand.

— , 10. Man ſpaltet Ströme in den Felſen א.

— 29, 6. Aus Felſen א ergoſſen ſich mir, dem Hiob, Oelbäche.

— 39, 1. 28. Gemſen und Adler auf Felſen ב.

Pſ. 78, 15. א. v. 16 ב. v. 20. א. Hier wird gezielt auf die Stelle 2 Moſ. 17, 6.

— 81, 17. Honig aus Felſen א.

— 105, 41. Pſ. 114, 8. Eben ſo, wie Pſ. 78, 15 א.

Sprüchw. 30, 19. א. v. 26. ב. Eſ. 2, 10. 19. Kap. 10, 26 א.

Eſ. 22, 16. Kap. 31, 9. Kap. 32, 2. Kap. 33, 16. Kap. 42, 11 ב.

— 48, 21. Anſpielung auf 2 Moſ. 17, 6 א.

Jer. 4, 29. ת. Kap. 48, 28. Am. 6, 12. ב. Nah. 1, 6 א.

Weish. 11, 4. Anſpielung auf 2 Moſ. 17, 6. *α*.

Sir. 48, 19. In Felſen β graben.

Matth.

Matth. 7, 24. 25. Ein Haus auf einen Felſen bauen ꝛc.

— 27, 51. Felſen zerſprungen ꝛc.

— , 60. Mark. 15, 46. Ein in einen Felſen gehaue- nes Grab ꝛc.

Luk. 6, 48. Ein Haus auf einen Felſen gründen ꝛc.

— 8, 6. 13. Getraide-Körner fielen auf einen Felſen. ꝛc.

1 Kor. 10, 4. Sie, die Iſraeliten, trunken von dem wunderbaren Felſen, aus dem Waſſer quoll, wenn Mo- ſes daran ſchlug ꝛc.

2) Im uneigentlichen Verſtande:

a) Zufluchtsort, Schutz, dann Beſchützer, von Gott nur allein gebraucht:

5 Moſ. 32, 4. Ein Fels, d. h. Zufluchtsort, d. i. Beſchützer ℵ, iſt er, Gott für uns, Iſraeliten.

— , 15. Iſrael ſpottete dem Felſen, d. h. Beſchützer, d. i. Gott ℵ, ſeines Glückes.

— , 18. Den Fels, d. h. Beſchützer, d. i. Gott ℵ, der dich, iſraelitiſches Volk, gebahr, d. h. dem du dein Glück zu danken haſt, vergaßeſt du.

— , 30. Ja hätte ſie, die Iſraeliten, ihr Fels, Gott, ihr Beſchützer ℵ, nicht verkauft, d. h. ſie verlaſſen.

— , 31. Nicht wie unſer, der Iſraeliten, Fels, d. h. Gott, unſer Beſchützer ℵ, iſt ihr, unſerer Feinde, Fels, d. h. Beſchützer, d. i. ihre Götter, Götzen ℵ.

— , 37. Wo iſt ihr, der Iſraeliten, Fels, d. h. Be- ſchützer, d. i. Götter, denen ſie ſtatt meiner, des Jeho- va, dienten ℵ?

2 Sam. 22, 2. Pſ. 18, 3. ב. Pſ. 31, 3. ℵ. Pſ. 42, 10. ב. Pſ. 62, 8. ℵ.

Pſ. 71, 3. ℵ. David nennt Gott ſeinen Felſen, d. h. Zufluchtsort, d. i. Beſchützer in Gefahren; und bittet ihn auch, es immer zu ſeyn.

Eſ. 17, 10. An deinen mächtigen Felſen, d. h. Be- ſchützer, d. i. Gott ℵ, dachteſt du, iſraelitiſches Volk, nicht.

Eſ.

Eſ. 26, 4. Denn an Jehova habt ihr, Iſraeliten, einen ewigen Felſen, d. h. Beſchützer ꝛc.

b) **Standhafter, zuverläſſiger Menſch:**

Joh. 1, 42. Du, Simon, ſollt Kephas heißen, das heiſt: Ein Fels, d. i. Standhafter ßy).

B) **Redensarten**

1) **Ueberhaupt**, verſchiedene Redensarten:

Hiob 22, 24. So wird er, Gott, dir Hiob, durch Felſen ophiritiſche Bäche leiten, d. h dich wieder reich machen ꝛc.

Hiob 24, 8. Zufluchtslos umarmen ſie, die Armen, den Felſen, d. h. in großes Elend werden ſie geſtürzet ꝛc.

Pſ. 27, 5. Er, Gott, würde mich, den David, dann auf einen Felſen erhöhen, d. h. in Gefahren würde Gott mich ſchützen ꝛc.

— 40, 3. Er, Gott, ſtellte meine, Davids Füße auf einen Felſen, d. h. brachte mich in Sicherheit ב.

— 61, 3. Auf einen Felſen, der höher iſt, als ich, David, wolleſt du, Jehova, mich führen, d. h. ſchütze mich mehr, als ich nach meinen Kräften kann ꝛc.

— 141, 6. Ihre, meiner, Davids, Feinde Anführer müſſen von einem Felſen geſtürzt werden, d. h. mit dem ſchrecklichſten Untergange belohnt werden ב.

Eſ. 8, 14. Dann wird er, Jehova, ſeyn ein Fels des Sturzes den beiden Häuſern Iſrael, d. h. die Verachtung Gottes wird zum Sturz, d. i. Unglücke gereichen ꝛc.

— 51, 1. Sehet an den Felſen, aus welchem ihr, Juden, gegraben ſeyd, d. h euren Stammvater Abraham, von welchem ihr entſproſſen ſeyd ꝛc.

Jer. 21, 13. Fels in der Ebene, d. i. Jeruſalem ꝛc.

Jer.

---

y) Jeſus will damit alſo ſagen: Du wirſt ein felſenfeſter, ſtandhafter, unerſchütterter Bekenner meiner Lehre ſeyn; hierauf wird auch in der Stelle Matth. 16, 18. ſ. unten gezielt.

Jer. 51, 25. Ich, Jehova, will dich Babel vom Felſen herabwälzen, d. h. deines Glanzes, Wohlſtandes berauben ב.

Ez. 24, 7. Auf kahlen Felſen lies ſie, die Stadt Jeruſalem, es, das Blut, rinnen, d. h. die Juden begiengen öffentlich Mordthaten ב.

— , 8. Faſt eben ſo ב.

— 26, 4. 14. Einen nakten Fels will ich, Jehova, aus dir, Tyrus, machen, d. h. ganz zerſtört ſollt du werden ב.

Sir. 40, 15. Die Wurzel der Gottloſen ſtehet auf einem nakten Felſen, d. h. wenig Nachkommen werden ſie haben α.

Matth. 16, 18. Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen, d. i. auf dich Petrus α will ich, Jeſus, meine Kirche bauen, d. h. du Petrus, wirſt den erſten Grund zur chriſtlichen Kirche legen, meine Religion zuerſt ausbreiten.

Röm. 10, 33. 1 Petr. 2, 8. Hier wird das, was dort in der Stelle Eſ. 8, 14. von Jehova geſagt iſt, auf Jeſum angewandt α.

Off. 6, 15. Die Könige der Erden u. ſ. w. verbargen ſich in die Klüften der Felſen an den Bergen;

— , 16. Und ſprachen zu den Felſen: Stürzt über uns ein, d. h. allen Feinden des Chriſtenthums drohte ein fürchterliches Unglück α.

2) **Insbeſondere**, Redensarten, die gleichnißweiſe ſtehen:

Eſ. 5. 8. Ihrer, der Aſſyrer, Roſſe Hufe ſind, wie Felſen zu achten, d. h. ſehr hart ſind ſie, ſie laufen ſich nicht wund א.

Jer. 5, 3. Sie, die Iſraeliten, haben ein härteres Angeſicht, als ein Fels, d. h. ſehr unempfindlich ſind ſie gegen die Beſtrafungen und Warnungen ב.

— 23, 29. Iſt mein, Jehovas, Wort nicht wie ein Hammer, der Felſen zerſchmeißet, d. h. wem ich Offen-

barungen verliehen habe, empfindet einen unwiderſtehlichen Trieb in ſich, dieſelbe vorzutragen ב.

Ez. 3, 9. Wie einen Demant, härter als Fels, will ich, Jehova, deine, Ezechiels, Stirn machen, d. h. nie ſollen die Juden dich beſchämt zurück weiſen א.

C. Genauer überſetzt durch: Dreſchwagen für: Scharfe Felſen:

Hiob 41, 21. Es, das Krokodil, fähret über die ſcharfen Felſen, wie über Koth, beſſer: Es legt den Dreſchwagen, d. i. ſeinen Bauch, auf den Koth, den Schlamm des Nils ר.

CCCCXCI. Feſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) חג. חגג	ד) כסא	α) ἑορτη
ב) מועד	ה) עצרה	β) καιρος
ג) מקרא	ו) יום	

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) **Feſttage**, Tage, die man zur Erinnerung einer erzeigten Wohlthat feiert, zu eines Ehre begeht:

a) zu Ehren des **wahren Gottes**

α) **Befehl**, Feſte zu feiern, und **Anordnung** mehrerer Feſte von Gott.

2 Moſ. 5, 1. Daß es, das iſraelitiſche Volk, mir, dem Jehova, ein Feſt א halte.

— 12, 14. Anordnung des Paſſahfeſtes א.

— 23, 14. Dreymal, des Jahres, ſollt ihr mir, dem Jehova, Feſte א begehen.

— , 15. Das Feſt א der ungeſäuerten Brodte.

— , 16. Das Feſt der erſten Erndte der Früchte, d. i. das Pfingſtfeſt א., das Feſt der Einſammlung, d. i. das Laubhüttenfeſt א.

2 Moſ. 34, 18. Befehl, das Paſſahfeſt zu halten א.

— — 22. Befehl, das Pfingſtfeſt und Laubhüttenfeſt zu feiern א.

3 Moſ. 23, 4. Befehl, die Feſte zu begehen בג.

— — 6. Das Feſt der ungeſäuerten Brodte א.

— — 34. 39. 41. Das Laubhüttenfeſt א.

β) Beyſpiele von mehrern Feſten:

2 Moſ. 10, 9. Wir, Iſraeliten, haben ein Feſt Jehovas, zu feiern א.

— 32, 5. Ausrufung eines Feſtes א.

5 Moſ. 31, 10. Das Laubhüttenfeſt א.

1 Kön. 8, 2. Das Feſt des ſiebenten Monaths א z).

— — 65. Feſt der Einweihung des Tempels א.

— 12, 32. 33. Jerobeam verlegte das Laubhüttenfeſt auf den achten Monath א.

1 Chron. 24, 31. 2 Chron. 2, 4. ב. Kap. 5, 3. Kap. 7, 8. 9 א. 2 Chron. 30, 13. א. V. 22. ב. Kap. 31, 3. ב. Kap. 35, 17. א. Eſr. 3, 4. Kap. 6, 22. Neh. 8, 14. 18. א. Pſ. 81, 4. ד. Pſ. 118, 27. א. Sprüchw. 6, 20. ד. Eſ. 30, 29. א.

Klagl. 1, 4. Weil niemand auf ein Feſt ב kommt.

Hoſ. 2, 11. Ich, Jehova, will ein Ende machen mit allen ihren, der Iſraeliten, Feſten א.

Zach. 14. 16. 18. 19. Das Laubhüttenfeſt א.

Sir. 43, 7. Nach dem Mond rechnet man die Feſte ꝛc.

Matth. 26, 5. Kap. 27, 15. Mark. 14, 2. Luk. 2, 42. Luk. 22, 1. Kap. 23, 17. Joh. 2, 23. Kap. 4, 45. Das Oſterfeſt ꝛc. a).

z) In dieſem ſiebenten Monath wurden drey Feſte gefeiert: das Neujahrsfeſt, der Verſöhnungstag, und das Laubhüttenfeſt, erſteres iſt wahrſcheinlich hier zu verſtehen.

a) Jeſus feierte alle Feſte der Juden, weil er das ganze Geſetz erfüllen ſollte; wir ſehen aber auch zugleich hieraus, daß es auch für uns Chriſten ſehr ſchicklich iſt, Feſte zu feiern.

Joh. 5, 1. Wahrſcheinlich iſt hier eins von den beiden übrigen Feſten, außer dem Paſſahfeſte zu verſtehen *α*.

— 6, 4. Das Oſterfeſt *α*.

— 7, 2. 8. 10. 11. 14. 37. Das Laubhüttenfeſt *α*.

— 11, 56. Kap. 12, 12. 20. Kap. 13, 1. 29. Apoſtg. 18, 21. das Oſterfeſt *α*.

γ) Die **vorgeſchriebene Art**, Feſte zu feiern.

4 Moſ. 10, 10. An den Feſten ב ſollten die Iſraeliten mit den Trompeten blaſen.

— 28, 17. Vorſchrift in Abſicht des Oſterfeſtes א.

— 29, 39. — in Abſicht aller Feſte ב.

5 Moſ. 16, 3. 10. 13. 14. 15. 16. 2 Chron. 8, 13. Vorſchrift in Abſicht der drey hohen Feſte א.

Ez. 44, 24. Da ſollen ſie, die Iſraeliten, halten an allen meinen, Jehova's, Feſten, alles, was ich ihnen befohlen habe ב.

Ez. 45, 17. א. ב. V. 23. א. Kap. 46, 9. 11. ב. Vorſchrift in Abſicht der drey hohen Feſte.

δ) **Beweis**, daß die jüdiſchen Feſte jetzt **abgeſchaft ſind**

Gal. 4, 10. Ihr, Chriſten, wollt beſtimmte Feſte *β* wieder feiern.

b) zu Ehren **eines Götzen**

2 Kön. 10, 20. Setzet dem Baal zu Ehren ein Feſt an, ihr Baalsdiener ה.

c) zu Ehren eines **angeſehenen Menſchen**, eines Königs

Hoſ. 7, 5. An unſers, der Iſraeliten, Königs Feſte, dieſes kann ſeyn ſein Geburts- oder Krönungsfeſt ו.

2) **Gott geweihte Tage**, worunter nicht blos Feſttage, ſondern auch der Sabbath zu verſtehen iſt

2 Moſ. 13, 6. Am ſiebenten Tage iſt Jehova's Feſt, d. h. der Sabbath א.

3 Moſ. 23, 2. 37. Dies ſind die Feſte Jehova's, d. h. die Gott geweihten Tage ב. ג., die ihr heilig halten, und meine, Jehova's, Feſte heißen ſollt.

— , 44. Moſe gebot dieſe Feſte Jehova's ב den Iſraeliten.

3) Feſtopfer

2 Moſ. 23, 18. Das Fett von meinem, Jehova's; Feſte, d. h. Feſtopfer א.

Eſ. 29, 1. Da man Feſte, d. h. Feſtopfer א, darniederſchlägt.

B. Genauer überſetzt durch: Tag.

Klagl. 1, 15. Er, Gott, hat über mich, Jeruſalem, ein Feſt ausrufen laſſen, beſſer: Ausgerufen hat er wider mich den Tag; nemlich Unglückstag ב.

CCCCXCII. Feuer.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) אשה ·אש	α) πυρος
ב) בער ·בערה	β) εσχαρα
ג) אזא ·אזה	γ) ανθραξ
ד) נור	δ) ανθρακια
ה) להבה	ε) καιω
ו) אור	ζ) φλοξ
ז) יקנה אשה	η) πυροομαι
ח) גחל	θ) πυρπνοον ασθμα
ט) מצרף	ι) καμινος
י) דור	κ) πυρα
כ) מדורה	
ל) שרפה ·אש	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) das Feuer ſelbſt.

a) Ueberhaupt vom Feuer:

1 Moſ. 22, 6. 7. 2 Moſ. 3, 2. Kap. 12 8 9. 10. א. Kap. 22, 6. א. ב. 2 Moſ. 24, 17. der Anblick der Herrlichkeit Gottes war gleichſam ein beſtändiges Feuer א.

2 Moſ. 29, 14. 34. Kap. 32, 20. 24. Kap. 35, 3. 3 Moſ. 1, 7. 8. 9. 12. 13. 17. Kap. 2, 2. 3 Moſ. 2, 2. 9. 14. Kap. 3, 5. 11. 16. Kap. 4, 12. Kap. 6, 9. 10. 12. 13. 30. Kap. 7, 17. 19. Kap. 8, 17. 30. Kap. 9, 11. 24. Kap. 10, 1. 2. Kap. 13, 24. 52. 55. 57. Kap. 16, 13. 27. Kap. 19, 6. Kap. 20, 14. Kap. 21, 9. 4 Moſ. 3, 7. Kap. 6, 18. Kap. 9, 15. 15. Kap. 11, 1. 2. 3. Kap. 16, 7. 18. 35. 37. 46. Kap. 21, 28. Kap. 26, 10. 61. Kap. 31, 10. 23. 5 Moſ. 7, 5. 25. 5 Moſ. 9, 21. Kap. 12, 3. 21. Kap. 13, 16. Kap. 18, 10. 16. Kap. 32, 22. Joſ. 6, 24. Kap. 7, 15. 25. Kap. 8, 8. 19. Kap. 11, 6. 11. Richt. 6, 21. Kap. 9, 15. 20. 49. 52. Kap. 12, 1. Kap. 14, 15. Kap. 15, 5. 6. 14. Kap. 16, 9. Kap. 18, 27. Kap. 20, 48. 1 Sam. 30, 1. 3. 14. 2 Sam. 14, 30. 31. Kap. 23, 7. 1 Kön. 9, 16. Kap. 18, 23. 25. 2 Kön. 8, 12. Kap. 16, 3. Kap. 17, 17. Kap. 19, 18. Kap. 21, 6. Kap. 23, 10. 11. Kap. 25, 9. 1 Chron. 15, 12. 2 Chron. 28, 3. Kap. 33, 6. Kap. 35, 13. Kap. 36, 19. Neh. 1, 3. Kap. 2, 3. 13. 17. Hiob 28, 5. Pſ. 68, 3. Pſ. 79, 5. Pſ. 83, 15. Pſ. 89, 47. Pſ. 106, 18. Pſ. 118, 12. Sprüchw. 6, 27. Kap. 26, 20. 21. Kap. 30, 16. Eſ. 1, 7. Kap. 30, 14. Kap. 37, 19. ꝛc. Kap. 44, 16. ꝛc. ꝛ. v. 19. Kap. 54, 16. Kap. 64, 11. Jer. 29, 22. ꝛc.

Jer. 21, 10. Kap. 32, 29. Kap. 34, 2. 22. Der König von Babel ſoll Jeruſalem mit Feuer verbrennen ꝛc.

— 36, 23. 32. Joſakim läßt die Weißagungen Jeremias mit Feuer verbrennen ꝛc.

— 37, 8. 10. Kap. 38, 18. 23. Eben ſo, wie Jer. 32, 29 ꝛc.

— 43, 12. 13. Nebukadnezar ſoll die Götzentempel der Aegyptier mit Feuer verbrennen ꝛc.

— 49, 2. 27. Kap. 50, 32. Kap. 51, 58. Kap. 52, 13 ꝛc. Ez. 1, 4. 13. 2. 7. Kap. 5, 2ꝛ. 4. Kap. 8, 2. Kap. 10, 67. Kap. 15, 4. 5. 6. Kap. 16, 41. Kap. 20, 31.

K p.

Kap. 21, 32. Kap. 22, 20. Kap. 23, 25. 47 ℵ. Dan. 3. 22. ג. ד. ט. 24. 25. 26. 27. Kap. 7, 9. ד. Kap. 11, 33. ה. Joel 3, 3. Mich. 1, 4. Zach. 9, 4. ℵ.

Weish. 10, 6. Lot entflohe dem Feuer α.

— 13, 2. Sie, die Menſchen, halten das Feuer α für Götter.

— 16, 22. Sir. 2, 5. Kap. 3, 33. Kap. 7, 19. Kap. 16, 7. Sir. 22, 30. Kap. 28, 12. Kap. 38, 29. Kap. 39, 31. α. Kap. 50, 13. β. Matth. 3, 10. Kap. 7, 19. Matth. 13, 40. Kap. 17, 15. Mark. 9, 22. Luk. 3, 9. Kap. 22, 55. α. Apoſtg. 28, 2. 3. 5. κ. 1 Petr. 1, 7 α.

2 Petr. 3, 12. An welchem, Tage, die Himmel vom Feuer zergehen η.

Hebr. 11, 34. Welche, drey Freunde Daniels, die Kraft des Feuers ausgelöſcht, d. h. der Gewalt deſſelben widerſtanden α haben.

Jak. 3, 5. Offenb. 4, 5. Kap. 8, 5. 7 8. Kap. 9, 17. 18. Kap. 11, 5. Off. 13, 13. Kap. 14, 10. 18. Kap. 15, 2 Kap. 16, 8. Kap. 17, 16. Kap. 18, 8. Kap. 20, 9. α.

b) Insbeſondre vom Blitze

2 Moſ. 9, 23. 24. Hagel und Feuer, d. h. Blitz ℵ, fuhr auf Egyptenland.

— 19, 18. Gott fuhr mit Feuer, d. h. Blitz ℵ, auf den Berg Sinai herab.

5 Moſ. 1, 33. Des Nachts leitete Gott die Iſraeliten mit Feuer, d. h. Blitzen ℵ.

— 4, 12, 15. 33. 36. Kap. 5, 4. 5. 22. 23. 24. 25. 26. Kap. 9, 10. Kap. 9, 15. Kap. 10, 4. Gott redet mit den Iſraeliten auf dem Berge Sinai aus dem Feuer ℵ.

1 Kön. 18, 24. 38. Welcher Gott, entweder Jehova oder Baal, mit Feuer, d. h. Blitz ℵ, antworten wird.

— 19, 12. Feuer, d. h. Blitz ℵ.

2 Kön. 1, 10. 12. 14. Auf Elias Gebet fiel Feuer, d. h. Blitz ℵ, vom Himmel.

1 Chron. 22, 26. 2 Chron. 7, 1. 3. א.

Pſ. 46, 10. Der, nemlich Gott, Wagen mit Feuer verbrennet א.

— 78, 14 Eben ſo, wie 5 Moſ. 1, 33 א.

— : 63. Feuer, d. h. Blitz א, raſte die junge Mannſchaft der Iſraeliten weg.

— 97, 3. Feuer geht vor ihm, dem Jehova, her —.

— 105, 39. Eben ſo, wie 5 Moſ. 1, 33 א.

— 140, 11. Pſ. 148, 8. א.

Weish. 16, 16. 17. 19. 22. 23. 27. Hier wird auf 2 Moſ. 9, 23. 24. gezielt α.

— 17, 5. α. v. 6 δ. Kap. 19, 19. Sir. 39, 34. α.

Sir. 45, 24. Feuer verſchlang die Rotte Korah α.

— 48, 3. Auf Elias Gebet fiel Feuer vom Himmel α.

2) Das, was mit Feuer angezündet iſt, und hier vorzüglich **Feueropfer:**

2 Moſ. 29, 18. Denn es, den ganzen Widder, anzünden, iſt ein Feuer, d. h. Feueropfer א. des Jehova.

— 25, 41. Kap. 30, 20. Faſt eben ſo א.

3 Moſ 2, 3. 10. Das ſoll das Allerheiligſte von den Feuern, d. h. Feueropfern א, Jehova's ſeyn.

— : 11. Dem Jehova etwas zum Feuer א anzünden.

— : 16. Faſt eben ſo, wie 2 Moſ. 19, 18 א.

— 3, 9. Zum Feuer א opfern.

— 4, 35. Kap. 5, 12. Kap. 7, 5. Zum Feuer א anzünden.

— 8, 21. 28. Ein Feuer א dem Jehova.

— 24, 7. Als ein Feuer, d. h. Feueropfer א für Jehova.

1 Sam. 2, 28. Alle Feuer, d. h. Feueropfer א, der Iſraeliten.

3) **Hitze:**

Joel 1, 19. 20. Denn Feuer, d. h. Hitze א, hat die Auen der Trift verbrannt.

Joel 2, 3. Vor ihm, dem Heuſchreckenheere, gehet her ein brennend Feuer, d. h. eine große Hitze ꝛc.

B. Redensarten

1) Eigentlich redensartig; wo Feuer bedeutet:

a) den Blitz

1 Moſ. 19, 24. Feuer und Schwefel, d. h. Blitze ꝛc.

5 Moſ. 9, 15. Ein Berg, der mit Feuer brannte, d. h. den Blitz umleuchtete ꝛc.

Hiob 1, 16. Feuer Gottes, d. h. der Blitz ꝛc.

Pſ. 50, 3. Freſſendes Feuer, d. h. der Blitz ꝛc.

Ez. 39, 22. Feuer und Schwefel, d. h. Blitz ꝛc.

b) Strafe Gottes, Rache, Zorn

5 Moſ. 4, 24. Jehova iſt ein verzehrendes Feuer, d. h. ein Gott, der gewiß Uebertretungen ſeiner Gebote ſtrafet ꝛc.

2 Sam. 22, 9. Verzehrendes Feuer fuhr aus ſeinem, Jehova's, Munde, d. h. ſehr zornig war Jehova ꝛc.

Hiob 15, 34 Das Feuer frißt die Hütten des Geſchenkes oder Beſtechung, d. h. göttliche Strafgerichte ergehen über ungerechte Richter ꝛc.

Hiob 20, 26. Ein Feuer, das nicht aufgeblaſen iſt, wird ihn, den Gottloſen, verzehren, d. h. göttliche Strafgerichte werden ihn treffen ꝛc.

— 22, 20. Ihr, unſerer, der Gerechten, Feinde, übriges verzehrt das Feuer, d. h. göttliche Rache entziehet ihnen alles ꝛc.

Pſ. 11, 6. Er, Gott, läßt regnen über die Böſewichter Stricke, Feuer und Schwefel, d. i. geſchlängelten Blitz, d. h. Gott ſtraft ſie auf die ſichtbarſte Weiſe ꝛc.

— 18, 9. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 9. ꝛc.

— 21, 10. Feuer wird ſie, die Feinde des iſraelitiſchen Reichs, freſſen, d. h. göttliche Rache ſie zernichten ꝛc.

— 78, 21. Feuer gieng an in Jakob, d. h. Gott ſtrafte die Iſraeliten ꝛc.

Eſ. 4, 4. Durch einen Wind des Gerichts, durch einen Wind des Feuers, d. h. durch verheerende richterliche Strafe ꝛc.

Eſ. 26, 11. Wenn du, Jehova, Feuer deine Feinde, die Ruchloſen, verzehren läſſeſt, d. h. dieſelbe ſtrafeſt ꝛc.

— 30, 27. Seine, Jehova's, Zunge iſt, wie ein verzehrendes Feuer, d. h. er kommt mit ſeinen Strafgerichten, nemlich über die aſſyriſche Armee ꝛc.

— , 30. Mit Flammen des verzehrenden Feuers, d. h. mit Strafgerichten ꝛc.

— 65, 5. Solche, Menſchen, ſind ein Feuer, das beſtändig brennt, d. h. die reizen mich ſtets zum Zorn ꝛc.

— 66, 15. Jehova wird mit Feuer, wider die Feinde des Chriſtenthums, kommen, d. h. ſie ſtrafen ꝛc.

— , 16. Faſt eben ſo ꝛc.

— , 24. Denn ihr, der Treuloſen Juden, Feuer wird nicht verlöſchen, d. h. unaufhörlich, werden ſie geſtraft werden ꝛc.

Jer. 5, 14. So will ich, Jehova, meine Worte in deinem Munde, d. h. die ich in deinen Mund lege, Jeremia! zu Feuer machen, d. h. die Drohungen meines Propheten fürchterlich an euch erfüllen ꝛc.

— 15, 14. Denn ein Feuer hat ſich in meiner, Jehova's, Naſe entzündet, d. h. ich bin über euch Iſraeliten erzürnt, will euch ſtrafen ꝛc.

— 17, 4. Faſt eben ſo ꝛc.

Klagl. 1, 13. Feuer warf er, Gott, in mein Gebein, d. h. ſchreckliche Strafen trafen mich, Jeruſalem ꝛc.

Ez. 21, 31, Kap. 22, 21. Ich, Jehova, will das Feuer meines Grimmes aufblaſen, d. h. dich, Jeruſalem, ſehr empfindlich ſtrafen ꝛc.

— 22, 31. Mit dem Feuer meines, Jehova's, Grimmes machte ich ihrer, der Iſraeliten, ein Ende, d. h. vermöge meiner Strafgerechtigkeit ließ ich ſie aufreiben ꝛc.

Ez.

Ez. 38, 19. Im Feuer meines, Jehovas, Zorns ſchwöre ich, d. h. mit Androhung von Strafe ſag ich an ꝛc.

— 39, 6. Ich, Jehova, will Feuer ſchleudern über Magog, d. h. an Gogs Königreich Rache üben ꝛc.

Zeph. 1, 18. Kap. 3, 8. Das Feuer des Eifers Jehova's, d. i. ſeine Rache ꝛc.

Sir. 15, 16. Er, Gott, hat dir, Menſch, Feuer und Waſſer vorgeſtellt, d. h. Strafe und Belohnung α.

— 36, 11. Der Zorn des Feuers müſſe die, welche ſicher leben, verzehren, d. h. dieſe ſtrafſt du, o Gott, gewis α.

Matth. 3, 11. Der, der Meſſias, Jeſus nemlich, wird euch, Juden, mit dem heiligen Geiſte und Feuer taufen, d. h. der wird euch gute Geſinnungen beybringen; und über die, welche ſich nicht beſſern, nicht gute Geſinnungen in ſich hervorbringen laſſen, fürchterliche Strafen einbrechen laſſen α.

Hebr. 12, 29. Eben ſo, wie 5 Moſ. 4, 24. α.

β) Zorn eines Menſchen

Sir. 8, 4. Damit du nicht noch Holz zu ſeinem Feuer trageſt, d. h. den Zornigen nicht noch mehr in Zorn verſetzeſt α.

— , 13. Blaſe dem Gottloſen ſein Feuer nicht auf, d. h. reize ihn nicht noch mehr zum Zorne α.

c) Unglück

Hiob 31, 12. Das wäre ein Feuer, das bis in den Abgrund hinein verzehrete, d. h. ſolche Schandthaten bringen Unſegen und Untergang ꝛc.

Pſ. 66, 12. Wir, Iſraeliten, ſind in Feuer und Waſſer, d. h. in groſſe Noth und Gefahr ꝛc, gekommen.

Sprüchw. 16, 27. In ſeinem, des Böſewichts, Munde brennet Feuer, d. h. ſeine Worte erregen das fürchterlichſte Unglück ꝛc.

Eſ. 29, 6. Mit Flammen eines verzehrenden Feuers, d. h. mit Unglück und hier mit der Peſt ꝛc. heimſuchen.

— 30, 33. Feuer und Holz iſt die Menge da, d. h. unter der aſſyriſchen Armee wird eine große Niederlage angerichtet werden ꝛc.

— 33, 14. Wer von uns mag ertragen das verzehrende Feuer, d. h. Unglück, d. i. die Peſt ꝛc?

— 43, 2. Wenn du, jüdiſches Volk, ins Feuer geheſt, d. h. in Gefahr kommeſt ꝛc.

47, 14. Nicht ein Feuer wird es ſeyn, um welches man herumſitzet, d. h. ein fürchterlicher Krieg wird entſtehen, in welchem alles verlohren gehet ꝛc.

Jer. 17, 27. Dann will ich, Jehova, ein Feuer unter ihren, der Iſraeliten, Thoren anſtecken, d. h. Unglück anrichten, Jeruſalem von Nebukadnezar zerſtöhren laſſen ꝛc.

— 48, 45. Aus Hesbon bricht Feuer aus, d. h. die Peſt entſteht ꝛc.

Klagl. 2, 3. Ein Feuer hat er, Gott, angeſteckt, das alles um ſich her verzehret, d. h. Peſt wüthete in Jeruſalem fürchterlich ꝛc

— 4, 11. Faſt eben ſo ꝛc.

Ez. 15, 7. Aus einem Feuer ſollen ſie, die Juden, kommen, d. h. ſollen von ihrem Unglücke befreyet werden ꝛc.

— 21, 32. Du, Jeruſalem, mußt dem Feuer zur Speiſe werden, d. h. die Chaldäer werden dich beſiegen ꝛc.

— 24, 10. Zünde das Feuer an, d. h. bald wird Jeruſalem zerſtört werden, nemlich durch Brand ꝛc.

— ⸗ 12. Auch im Feuer bleibt noch der Roſt, d. h. auch wenn dieſes harte Schickſal über ſie, die Juden, einbricht, wird der übrige Theil von ihnen ſich nicht beſſern laſſen ꝛc.

— 28, 18. So breche aus deinem Mittel, Tyrus, ein Feuer aus, d. h. entſpinne ſich ein Unglück ꝛc.

Ez.

Eſ. 30, 8. 14. 16. Ein Feuer in Egypten anzünden, d. h. Krieg entſtehen laſſen ꝛc.

Hoſ. 8, 14. Feuer will ich, Jehova, in ſeine, Jehova's, Städte ſchicken, d. h. Krieg ſoll ihre Veſtungen zerſtöhren ꝛc.

Am. 1, 4. Feuer will ich, Jehova, in die Burg Haſaels ſchicken, d. h. es zerſtöhren laſſen ꝛc.

— ſ 7. 10. 12. 14. Hiernach ſollen Städte durch Krieg zerſtöhret werden ꝛc.

— 7, 4. Jehova rief dem Feuer, d. h. er ließ ein neues Unglück über die Iſraeliten kommen ꝛc.

Mich. 1, 7. Ihr, der Iſraeliten, Hurenſohn ſoll mit Feuer verbrannt, d. h. ihr ganzes Vermögen, das ſie auf Götzen verwandten, ihnen entriſſen ꝛc werden.

Nah. 3, 15. Dann wird Feuer dich, Ninive, verzehren, d. h. dann wirſt du untergehen ꝛc.

Hab. 2, 13. Gearbeitet ſollen Völker haben für das Feuer, d. h. was die Chaldäer mit ſo vieler Mühe zu Stande gebracht haben, ſoll in ein Nichts verwandelt werden ꝛc.

Zach. 3, 2. Iſt dieſer, der Hoheprieſter Joſua, nicht ein Brand, der aus dem Feuer gerettet iſt? d. h. er iſt noch kaum der Gefahr entgangen ꝛc.

— 11, 1. Daß Feuer deine, Libanons, Cedern verzehre, d. h. fürchterliche Gewalt wird deine Pracht, jüdiſches Volk, zernichten ꝛc.

— 13, 9. Dieſes Drittheil, der Heerde des Meſſias, der Chriſten, will ich, Jehova, durch das Feuer führen, d. h. viele Leiden und Verfolgungen erfahren laſſen ꝛc.

Sir. 11, 33. Aus einem Funken wird ein großes Feuer, d. h. aus einer geringen Sache entſteht oft ein großes Unglück ꝛ.

— 23, 23. Bis er ein Feuer angezündet, d. h. ein Unglück angerichtet ꝛc hat.

Sir. 28, 13. Eine übereilende Hitze zündet Feuer, d. h. richtet Unglück ꝛc. an.

— = 14. Bläſeſt du in das Fünkchen, ſo wird ein Feuer daraus, d. h. reizeſt du einen ſchon etwas Zornigen, ſo entſteht ein großes Unglück ꝛc.

— = 26. In deſſen, eines Verläumders, Spötters, Feuer wird er, der Fromme, nicht brennen, d. h. ſeinen Spöttereien nicht ausgeſetzt ſeyn ꝛc.

— 51, 6. Mitten aus dem Feuer haſt du, Gott, mir dem Sirach, geholfen, d. h. dem Unglücke entriſſen ꝛc.

Matth. 5, 22. Der iſt des hölliſchen Feuers ſchuldig, d. h. der verdient die allerhärteſte Strafe ꝛc.

Mark. 9, 49. Jeder, von euch Apoſteln, wird mit Feuer geſalzen werden, d. h. wird Leiden erfahren müſſen ꝛc.

Luk. 12, 49. Ich, Jeſus, bin gekommen, ein Feuer auf Erden anzuzünden, d. h. meine Ankunft auf der Welt wird mancherley Trübſale nach ſich ziehen ꝛc.

1 Kor. 3, 13. Denn es, eines jeden Werk, wird durch das Feuer offenbar werden, und von welcher Beſchaffenheit eines jeden Werk iſt, wird das Feuer zeigen, d. h. Trübſale und Verfolgungen zeigen, ob man ein ächter, wahrer Chriſt iſt ꝛc.

— = 15. Doch nicht anders, als durch das Feuer, d. h. durch Leiden und Trübſale ꝛc.

Jak. 3, 6. Die Zunge iſt ein Feuer, d. h. richtet große Dinge, oft großes Unglück an ꝛc.

Jud. 1, 7. Welche, Städte, mit einem ewigen Feuer, d. h. ſehr empfindlich ꝛc, geſtraft worden ſind.

d) Ort der Verdammten

Matth. 18, 8, 9. Und werdeſt, bey geſundem, gradem Körper, in das ewige Feuer geworfen, d. h. kömmſt an den Ort der Verdammten ꝛc.

25, 41. Gehet hin, ihr Unglücklichen, in das ewige Feuer, d. h. an den Ort der Verdammten ꝛc.

Mark. 9, 43. 45. 47. Parallelſtellen von Matth. 18, 8. 9. ꝛc.

— , 46. 48. Wo, am Orte der Verdammten, ihr Feuer nicht verlöſchet, d. h. ſie unaufhörlich geſtraft werden ꝛc.

2 Petr. 3, 7. Damit ſie zum Feuer am Tage des Gerichts behalten werden, d. h. um jenſeits des Grabes geſtraft zu werden ꝛc.

Off. 21, 8. Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, d. h. der Ort der Verdammten ꝛc.

e) Glück, in dieſem Falle, iſt Feuer ſo viel, als Licht:

Hiob 18, 5. Die Flamme ſeines, des Gottloſen, Feuers, wird nicht leuchten, d. h. der Gottloſe hat kein Glück א.

Eſ. 50, 11. Aber ihr, Juden, alle ſchlagt euch ſelbſt Feuer auf, d. h. wollt euch ſelbſt Glück verſchaffen א; aber in dieſe euers Feuers Glück kommt ihr hin, d. h. aber dieſes euer Bemühen iſt vergebens, gereicht vielmehr noch zu eurem Schaden א.

Obadj. 1, 18. Das Haus Jakob ſoll ein Feuer werden, d. h. ſoll empor kommen, zu fürchterlicher Macht gedeihen א.

f) Noch andere, verſchiedene Redensarten

Eſ. 9, 5. Der muß ſeinen Mantel in Blut gewälzt, und vom Feuer verzehrt ſehen, d. h. der wird mit großem Verluſte, unverrichteter Sache abziehen א.

— 10, 17. Das Licht, d. i. der Beſchützer, Iſraels d. i. Jehova, wird, gegen Iſraels Feinde, die Aſſyrer, ein Feuer ſeyn, d. h. den Iſraeliten gegen dieſe beyſtehen, und unter ihnen eine Niederlage anrichten א.

— 31, 9. Jehova, der ſein Feuer zu Zion hat, d. h. zu Zion verehrt wird ד.

Eſ. 40, 16. Der Libanon iſt zum Feuer zu gering, d. h. um dem Jehova darauf zu opfern ב.

Jer. 7, 18. Die Väter, von den Juden, zünden Feuer, d. h. alle Juden, jung und alt trieben Abgötterey ꝛc.

Ez. 39, 9. 10. Hernach werden die Iſraeliten die Armee Gogs total ſchlagen ꝛc.

Nah. 3, 13. Feuer ſoll deine Riegel, Ninive, verzehren, d. h. mit Gewalt werden deine Feinde einbrechen ꝛc.

Mal. 1, 10. Dann brennet ihr, Juden, doch kein vergebliches-Feuer auf meinem Altar, d. h. unterlaßt euer Opfern ꝛc.

Weish. 11, 19. Thiere, die Feuer ſpeieten, d. h. grimmige Thiere ꝛ.

Sir. 2, 5. So werden die Gott wohlgefällige Menſchen durch das Feuer der Trübſal bewähret, d. h. durch die Trübſale noch gebeſſert, erſt zu recht Tugendhaften gemacht ꝛ.

2) Bildliche

Eſ. 27, 11. Weiber müſſen damit, mit den verdorreten Reben des Weinſtocks, Feuer anmachen, d. h. der jüdiſche Staat wird völlig ruinirt werden ꝛ.

Jer. 11, 16. Unter dem Brauſen eines großen Regenſturms zündete das Feuer, d. i. der Blitz, ſein, des ſchönen Oelbaums, Laub an, d. h. unter einem Unglücksſturme durch die Chaldäer, wurde der anſehnliche jüdiſche Staat zerſtört ꝛc.

— 21, 14. In ihrem, der Juden, Walde will ich, Jehova, ein Feuer anzünden, d. h. die Peſt unter ihre junge Mannſchaft ſchicken ꝛc.

Jer. 22, 7. Dieſe, Verderber, ſollen deine, Jeruſalems, Cedern ins Feuer werfen, d. h. die beſten Städte des jüdiſchen Reichs ſollen zerſtört werden, und zwar durch die Chaldäer ꝛc.

Ez. 19, 14. Ein Feuer kam aus ſeinen, des Weinſtocks, flammhaften Reben, d. h. die jüdiſche Nation bekam keine Könige mehr, nemlich nach dem Zedekia ꝛc.

Ez.

Ez. 20, 47. Ich, Jehova, will in dir, Wald, ein Feuer anzünden, d. h. Unglück, vorzüglich die Peſt, ſoll Jeruſalem zerſtören ꝛc.

Dan. 7, 11. Bis ſein, des Thieres, Leib ins Feuer geworfen ward, d. h. das ſyriſche und egyptiſche Reich nahmen ein Ende ꝛ.

Matth. 3, 12. Luk. 3, 17. Die Spreu wird er, der Meſſias, mit ewigem Feuer verbrennen, d. h. über die Gottloſen wird er ein fürchterliches Gericht unaufhaltſam einbrechen laſſen ꝛc.

Off. 3, 18. Gold, das mit Feuer durchläutert iſt, d. h. Güter Chriſti, ächtes Chriſtenthum ꝛc.

3) Gleichnißweiſe

Eſ. 9, 18. Die Ruchloſigkeit lodert wie Feuer, d. h. will ſich ausbreiten ꝛc.

— — 19. Das, jüdiſche, Volk wird, wie Holz im Feuer, d. h. wird aufgerieben ꝛc.

— 10, 16. Unter ſeinen, Aſſyrien, Größten wird ein Brand ausbrechen, wie ein Feuerbrand, d. h. dieſe ſchreckliche Seuche wird fürchterlich ſich ausbreiten und um ſich greifen ꝛc.

Eſ. 33, 11. Euer, der Aſſyrer, Odem, wie Feuer, wird euch verzehren, d. h. durch den Odem wird euch die Peſt ſchnell hinraffen ꝛc.

— — 12. Denn die Nationen, aus denen Sanheribs Armee beſteht, werden verbrannt, wie abgehauene Dornen mit Feuer verbrannt werden, d. h. ſchnell und mit großem Lerm wird die Armee Sanheribs durch die Peſt aufgerieben werden ꝛc.

— 47, 14. Sie, deine, Babylons, Wahrſager, ſind wie Stoppeln, die das Feuer verbrennet, d. h. Krieg wird ſie ſchnell und gänzlich aufreiben ꝛc.

— 64, 2. Wie entzündet Feuer dürre Reiſer, Feuer Waſſer kochend macht, d. h. möchteſt du, o Gott, mit

eben ſolcher Heftigkeit unſere, der Iſraeliten, Feinde bezwingen ꝛc.

Jer. 4, 4. Damit nicht mein, Jehova's, Grimm, wie Feuer ausfahre, d. h. nicht ſchnell und ſchrecklich meine Strafgerichte über euch, Iſraeliten, ergehen ꝛc.

— 20, 9. Aber da ward mir, dem Jeremias, es in meinem Innerſten, wie ein brennendes Feuer, in meinen Gebeinen verſchloſſen, d. h. unmöglich war es mir, nemlich nicht mehr an das Volk zu reden, mein Prophetenamt niederzulegen ꝛc.

Jer. 21, 12. Eben ſo wie Kap. 4, 4. ꝛc.

— 23, 29. Iſt mein, Jehova's, Wort nicht, wie ein Feuer, d. h. wenn ich einem Offenbarungen, Aufträge gebe, ſo iſt es ihm unmöglich, dieſe in ſich zu verbergen ꝛc.

Klagl. 2, 4. Wie ein Feuer hat er, Jehova, ſeinen Grimm in das Gezelt der Tochter Zion, d. h. fürchterlich ſeinen Zorn über Jeruſalem ausgegoſſen ꝛc.

Am. 4, 11. Daß ihr, Iſraeliten, wie ein Brand waret, der aus dem Feuer geriſſen iſt, d. h. ihr entkamet aber noch der Gefahr ꝛc.

— 5, 6. Damit er, Jehova, nicht, wie ein Feuer fahre unter Joſephs Geſchlecht, d. h. die Juden nicht fürchterlich ſtrafe ꝛc.

Nah. 1, 6. Seinen Zorn ſchüttet er, Jehova, aus, wie Feuer, d. h. fürchterlich und verzehrend ſind ſeine Strafgerichte ꝛc.

— 2, 4. Seine, des iſraelitiſchen Volkes, Wagen leuchten wie Feuer, d. h. ſehr glänzend ſind ihre Kriegswagen ꝛc.

Mal. 3, 2. Wie das Feuer eines Goldſchmidts wird er, der Meſſias, ſich beweiſen, d. h. wird die Böſen von den Guten ſcheiden ꝛc.

Sir. 9, 9. Wie Feuer, entbrennet durch ſie, die Schönheit einer Frauensperſon, Liebe, d. h. ſchnell und heftig ꝛc.

Sir.

Sir. 21, 10. Ihre, der Gottloſen, Verſammlung iſt wie eine Feuerflamme, d. h. Unglück richtet ſie an ꝛc.

— 23, 22. Ein erhitztes Herz iſt, wie ein brennendes Feuer, d. h. ein unkeuſcher Menſch hört nicht eher auf, bis er zu ſeinem Zwecke gelangt iſt ꝛc.

— 43, 23. Wie ein Feuer, d. h. als wenn dieſes alles von einem Feuer geſchehen wäre ꝛc.

— 48, 1. Der Prophet Elia brach, wie ein Feuer, hervor, d. h. ſeine Worte waren ſehr wirkſam ꝛc.

Joh. 15, 6. Wer nicht an mir, Jeſu, bleibt, wird weggeworfen, wie eine Rebe, die man ins Feuer wirft, d. h. wer mir untreu wird, der wird ſich als das verächtlichſte, unnützeſte und unglücklichſte Geſchöpf hier auf Erden fühlen ꝛc.

Jak. 5, 3. Ihr, eures Goldes und Silbers, Roſt, ihr Reichen, wird euer Fleiſch freſſen, wie Feuer, d. h. göttliche Strafen für euren Geiz und Unbarmherzigkeit werden euch treffen, und ganz aufzehren ꝛc.

Jud. 1, 23. Andere aber, bey denen Härte noch fruchtet, ſuchet durch Drohungen zu retten, wie Brände aus dem Feuer, d. h. ehe ſie noch unwiederbringlich verlohren ſind ꝛc.

C. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Glühend

Pſ. 120, 4. Sie iſt wie ſcharfe Pfeile eines Starken, wie Feuer in Wacholdern, beſſer: ſcharf ſind des Helden Pfeile mit glühenden Ginſtkohlen n.

2) Schmelztiegel

Sprüchw. 17, 3. Wie das Feuer Silber, beſſer: mehr, genauer, im Schmelztiegel das Silber v.

3) Schicht

Ez. 24, 5. Mache ein Feuer darunter, Ezechiel, Markſtücke zu kochen, und laß es getroſt ſieden, beſſer: auch

die Schicht Knochen unter demſelben, dem Fleiſche, bring ſtark ins Kochen י.

4) Scheiterhaufen

Ez. 24, 9. Welche ich, Jehova, will zu einem großen Feuer machen, beſſer: Groß will ich machen deinen Scheiterhaufen, Jeruſalem כ.

CCCCXCIII. Finſterniß.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חשך · חשכה · מחשך

ב) מאפל · אפל · אפלה

ג) עיפה

ד) צלמות

ה) חשך אישון

b) Griechiſche

α) σκοτος

β) σκοτεινος

γ) σκοτεια

δ) ζοφος

ε) αποσκιασμα

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande:

a) Ueberhaupt: Dunkelheit, Beraubung des Lichts:

1 Moſ. 1, 4. Da ſchied Gott das Licht von der Finſterniß, d. h. Dunkelheit א.

— , 5. Er, Gott, nannte die Finſterniß א Nacht.

— , 18. Um Licht und Finſterniß א zu ſcheiden.

— 15, 12. Eine ſtarke Finſterniß א überfiel den Abram.

2 Moſ. 10, 22. Eine dicke Finſterniß entſtund in Aegypten א.

5 Moſ. 4, 11. Kap. 5, 23. Finſterniß war um den Berg Sinai bey der Geſetzgebung א.

Joſ. 24, 7. Finſterniß war beym Auszuge der Iſraeliten aus Aegypten ב.

Hiob 3, 5. Dicke Finſterniß und Nacht müſſe ſich an ihm, meinem, Hiobs, Geburtstage, rächen, d. h. ihn verdrängen א.

Pſ.

Pſ. 104, 20. Du, o Gott, machſt dann Finſterniß א.
— 105, 28. Die dreytägige Finſterniß in Aegypten א.
Pred. 2, 13. Finſterniß, d. i. Dunkelheit א.
Ez. 8, 12. Finſterniß, die vom Räuchern entſtund א.
Am. 4, 13. Er, Jehova, macht die Morgenröthe und die Finſterniß, d. h. Dunkelheit ב.
— 5, 8. Der, nemlich Jehova, aus Finſterniß ר Morgen macht.

Weish. 17, 2. 18. 21. Die dreytägige Finſterniß in Aegypten α.

— 18, 4. Die Finſterniß beym Auszuge der Iſraeliten aus Aegypten α.

Matth. 27, 45. Mark. 15, 33. Luk. 23, 44. Kurz vor dem Tode Jeſu am Kreuze entſtund eine Finſterniß im ganzen jüdiſchen Lande α.

2 Kor. 4, 6. Gott, der das Licht aus der Finſterniß, d. h. Dunkelheit α, hervorleuchten hieß.

Hebr. 12, 18. Finſterniß, die den Berg Sinai umgab α.

b) Insbeſondre

α) Nacht

Hiob 26, 10. Bis zum Ende des Lichts nebſt der Finſterniß, d. h. des Tags und der Nacht א.

— 38, 19. Welches iſt der Finſterniß Stätte? d. h. wo hält ſich die Nacht auf, wenn es Tag iſt א?

β) Blindheit

Weish. 19, 16. Finſterniß, d. h. Blindheit α, überfiel die Sodomiten, die den Lot des Nachts beunruhigten.

Apoſtg. 13, 11. Den Elymas überfiel Finſterniß α.

γ) Finſterer, dunkler Ort

Klagl. 3, 6. Er, Gott, hat mich, den Jeremias, in Finſterniß, d. h. an einen finſtern Ort א, gelegt.

2) Im uneigentlichen Verſtande:

a) Unglück, Elend, unglücklicher Zuſtand:

1 Sam. 2, 9. Die Böſen kommen in der Finſterniß, d. h. in der Gefahr א, um.

Hiob 23, 17. Weil ich, Hiob, nicht ſtarb vor der Finſterniß, d. h. dieſem Unglücke ꝛ.

Pſ. 107, 10. Die, nemlich Iſraeliten, in dunkler Finſterniß, d. h. im Elende, Sklaverey ꝛ, ſitzen muſten.

— — 14. Er, Gott, führte ſie aus der Finſterniß, d. h. Sklaverey ꝛ.

Eſ. 8, 22. Man wird Noth und Finſterniß, d. h. Unglück ꝛ, ſehen, in Juda, und durch äußerſte Noth und Finſterniß, d. h. Unglück ꝛ, beunruhigt werden.

— 42, 7. Gefangene, d. i. die Juden, die in Finſterniß, d. h. Unglücke, im babyloniſchen Exil ꝛ, ſitzen.

— 49, 9. Zu ſagen zu denen in der Finſterniß, d. h. zu denen im Exil lebenden Juden ꝛ.

Klagl. 3, 3. Mich, den Jeremias, ließ er, Gott, gehen in Finſterniß, d. h. im Unglücke ꝛ.

Am. 5, 18. Jehova's Tag iſt ein Tag der Finſterniß, d. h. des Unglückes ꝛ.

Nah. 1, 8. Wenn er, Gott, ſeine Feinde mit Finſterniß, d. h. Unglück ꝛ, verfolgt.

Zeph. 1, 15. Ein Tag der Finſterniß ꝛ.

Matth. 6, 23. Wie groß wird dann die Finſterniß, d. h. das Unglück ꝛc. ſeyn?

— 8, 12. Die Kinder des Reichs, d. h. die Juden, die das nächſte Recht zum Reiche des Meſſias haben, werden in die Finſterniß, d. h. in einen elenden Zuſtand ꝛc, ausgeſtoßen.

Luk. 1, 79. Die in Finſterniß, d. h. im Elende ꝛc, leben, d. i. die Juden.

Jak. 1, 17. Bey welchem, nemlich Gott, iſt kein Wechſel des Lichts und der Finſterniß, d. h. von Glück und Unglück ꝛ.

b) Unwiſſenheit, Unverſtand

Hiob 37, 19. Denn vor Finſterniß, d. h. Unverſtand, Kurzſichtigkeit ꝛ, können wir, Menſchen, nicht ordnen, nemlich Worte, d. h. über Gottes Fügungen urtheilen.

c)

c) Unwiſſenheit, verbunden mit Rohheit, Laſterhaftigkeit

Matth. 4, 16. Das Volk, das in Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit α, war, d. i. die Galiläer.

Luk. 22, 53. Dies iſt eure, der Juden, Stunde, die Macht der Finſterniß, d. h. dies iſt der Zeitpunkt, wo ihr zeigen ſollt, was für Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit und Rohheit, euch beherrſche α.

Joh. 3, 19. Die Menſchen, die Juden, liebten die Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit und Verdorbenheit α, mehr.

— 8, 12. Wer mir, Jeſu, nachfolget, d. h. ein wahrer Anhänger von mir iſt, wird nicht in der Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit und Laſterhaftigkeit γ, leben.

— 12, 35. Daß nicht Finſterniß, d. h. Irrthümer und Laſterhaftigkeit γ, euch, Juden, überfalle; wer in der Finſterniß β lebt.

— „ 46. Faſt eben ſo, wie Joh. 8, 12. γ.

Apoſtg. 26, 18. Daß ſie, die Menſchen, ſich bekehren von der Finſterniß, d. h. Verdorbenheit des Verſtandes und Herzens α.

Röm. 13, 12. Werke der Finſterniß, d. h. Unaufgeklärtheit und Rohheit α.

2 Kor. 6, 14. Was hat das Licht, d. h. Aufklärung, für eine Gemeinſchaft mit der Finſterniß? d. h. Unwiſſenheit und Laſterhaftigkeit α.

Eph. 5, 8. Ihr waret ehedem Finſterniß, d. h. rohe, ungebeſſerte Menſchen α.

— „ 11. Werke der Finſterniß, d. h. der Unaufgeklärtheit und Rohheit α.

— 6, 12. Die Herren der Welt, d. h. die böſen Geiſter, die in der Finſterniß, d. h. über die rohen, laſterhaften Menſchen α, dieſer Welt herrſchen.

Kol. 1, 13. Reich der Finſterniß, d. h. der Unwiſſenheit und Rohheit α.

1 Theſſ. 5, 4. Seyd nicht in der Finſterniß, d. h. rohe, laſterhafte Menſchen α.

— , 5. Wir, als Chriſten, ſind nicht in der Finſterniß, d. h. unaufgeklärt, roh α.

1 Petr. 2, 9. Der, nemlich Gott, euch von der Finſterniß, d. h. Unſittlichkeit, Rohheit α, berufen hat.

1 Joh. 1, 5. Daß in ihm, Gott, keine Finſterniß; d. h. Unwiſſenheit und Laſterhaftigkeit α, iſt.

— , 6. Und wir, Chriſten, leben doch in der Finſterniß, d. h. unaufgeklärt und laſterhaft α.

— 2, 8. Die Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit und Laſterhaftigkeit α, iſt nicht mehr.

— , 9. Der iſt noch in der Finſterniß, d. h. ein verdorbener Menſch α.

— , 11. Faſt eben ſo α.

d) Verborgenheit, Heimlichkeit

Matth. 10, 27. Was ich, Jeſus, euch, meinen Apoſteln, in Finſterniß, d. h. ins Geheim α, ſage.

Luk. 12, 3. Was ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, in Finſterniß, d. h. im Verborgenen γ, ſaget.

e) Reich der Todten, Unterreich

Hiob 17, 13. Wenn ich, Hiob, mein Lager in Finſterniß, d. h. im Reiche der Todten ℵ, bette.

— 18, 18. Er, der Gottloſe, wird in die Finſterniß, d. h. das Reich der Todten ℵ, vertrieben werden.

— 38, 17. Haſt du, Hiob, die Pforten der Finſterniß, d. h. des Unterreichs ℸ, geſehen, d. h. haſt du je einen Blick ins Unterreich gethan?

Pſ. 88, 13. Erfährt man in der Finſterniß, d. h. im Schattenreiche ℵ, deine, Gottes, Wunder?

Jud. 1, 6. Die Engel hat er, Gott, aufbehalten in Finſterniß, d. h. im Schattenreiche δ.

B. Redensarten, wenn es dann ſo viel heiſt, als:
1) Unglück, elender Zuſtand

2 Sam. 22, 29. Jehova erhellet meine, Davids, Finſterniß, d. h. wandelt in Glück mein Unglück א.

Hiob 22, 11. Es ſchreckte dich, Hiob, Finſterniß, in der du nicht ſehen konnteſt, d. h. ſehr großes Unglück א.

— 29, 3. Da ich, Hiob, bey ſeinem, Gottes, Lichte in Finſterniß gieng, d. h. er mich auch die gefährlichſten Wege glücklich durchwandern lies א.

— 30, 26. Auf Licht hoffe ich, Hiob, aber Finſterniß kommt, d. h. ich hofte, Gott würde mich beglücken, aber es traf mich Unglück ב.

Pſ. 18, 29. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 29 א.

— 44, 20. Daß du, o Gott, mit Finſterniß uns, Iſraeliten, bedeckeſt, d. h. unſere Wege dunkel, gefährlich macheſt, d. i. uns ſo in Unglück führeſt ר.

— 112, 4. Den Rechtſchaffenen gehet das Licht in der Finſterniß auf, d. h. in dem größten Dunkel ſcheinet ihnen Licht, d. i. trift ſie ein Unglück, ſo wird ihnen doch bald wieder Glück zu Theil א.

Sprüchw. 20, 20. Deſſen Leuchte wird mitten in der Finſterniß verlöſchen, d. h. den wird fürchterliches Unglück treffen ח.

Pred. 2, 14. Daß die Unbeſonnenen in Finſterniß gehen, d. h. der Thor iſt, wie einer, der im Finſtern gehet, d. i. iſt tauſend Gefahren ausgeſetzt, Schaden zu nehmen א.

Eſ. 58, 10. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 29, nur ſteht hier eine andere Perſon א.

— 60, 2. Finſterniß decket das Erdreich, d. h. die Juden befinden ſich im Elende א.

Ez. 32, 8. Ich, Jehova, will eine Finſterniß in deinem, des Pharao's, Lande machen, d. h. allgemeines Schrecken und Bangigkeit über daſſelbe verbreiten א.

Joel 3, 4. Die Sonne wird in Finſterniß ſich wandeln, d. h. fürchterliche Kataſtrophen werden ſich zutragen א.

lich vor Gott, d. h. nichts iſt vor ihm verborgen, alles ſieht er ꝛc.

Pſ. 139, 11. Auch Finſterniß verräth mich dir, Gott, d. h. auch am verborgenſten Orte ſiehſt du mich ꝛc.

— , 12. Auch iſt Finſterniß nicht bey dir, Gott; Finſterniß iſt bey dir Licht, d. h. du, o Gott, ſiehſt und weiſt alles, nichts iſt dir verborgen ꝛc.

Eſ. 47, 5. Gehe in die Finſterniß, d. h. du wirſt nicht mehr das Augenmerk der Erde ſeyn, Babylon ꝛc.

5) Reich der Todten, Unterreich

Hiob 10, 21. Das Land der Finſterniß und des Dunkels, d. h. das Reich der Todten ꝛc.

Pſ. 88, 7. Du, o Gott, haſt mich, David, in die tiefſte Finſterniß, d. h. Reich der Todten ꝛc, hinuntergeſtoßen, d. h. du haſt mich in Todesgefahr kommen laſſen.

Pred. 6, 4. In Finſterniß gehet ſie, die unzeitige Geburt, dahin, d. h. aus Mutterleib gehet ſie ſogleich in das Grab ꝛc, und ihr Name bleibet mit Finſterniß bedeckt, d. h. ſie bekommt gar keinen Namen, weil ſie todt zur Welt kommt ꝛc.

2 Petr. 2, 4. Er, Gott, hat ſie mit Ketten der Finſterniß zur Hölle, d. h. in das Reich der Todten gefeſſelt ꝛc, verſtoßen.

CCCCXCIV. Flehen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) חלה
ב) תפלה. פלל Hithp.
ג) התחנה. תחנונים
ד) חנן Pih. & Hithp.
ה) עתר
ו) רנה

b) Griechiſche

α) δεομαι
β) δεησις
γ) ἱκετηρια
δ) προσευχη
ε) ἱκετευω
ζ) παρακαλεω

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Jemand um etwas inſtändig bitten, anſprechen, das Objekt iſt:

1) Gott

a) Beyſpiele, daß Menſchen Gott um etwas angefleht haben

2 Moſ. 32, 11. Moſe flehete, d. h. bat demüthig א, Gott für die Iſraeliten um Vergebung wegen ihrer Abgötterey.

1 Kön. 8, 28. ב. v. 30. ג. v. 33. ד. v. 38. ג. v. 45. ב. v. 47. ד. v. 49. 52. 54. ג. v. 54. ד. 2 Chron. 6, 19. 21. ג. v. 24. ד. v. 29. 35. ג. v. 37. ד. v. 39. ג. Salomo, Gott bey Einweihung ſeines Tempels um ſeinen Segen und Beyſtand.

2 Chron. 33, 12. 13. 19. Manaſſe, in ſeiner Gefangenſchaft zu Babylon um Befreyung derſelben א. ח.

Pſ. 28, 2. Pſ. 30, 9. David, in ſeiner Angſt ג. ד.

— 45, 13. Die Reichen des, tyriſchen, Volkes werden mit Geſchenken flehend, d. h. bittend א, vor dir, Jehova, ſtehen.

— 55, 2. Pſ. 86, 6. Pſ. 116, 1. ג. Pſ. 119, 58. א. v. 170. Pſ. 130, 2. Pſ. 140, 7. ג. Pſ. 142, 2. ד. Pſ. 143, 1. ג. David, in ſeiner Angſt.

Dan. 6, 11. ד. Kap. 9, 3. 17. ג. Daniel —.

Sir. 51, 13. Sirach, um Beyſtand in Noth α.

Apoſtg. 1, 14. Die eilf Apoſtel Jeſu und noch mehrere Chriſten β.

Röm. 1, 10. Paullus, Gott, ihn einmal zu den Römern kommen zu laſſen α.

— 10, 1. Paullus, für die Juden, zur Annahme des Chriſtenthums ſie zu bewegen β.

Hebr. 5, 7. Dieſer, Jeſus, hat, zur Zeit ſeiner Menſchheit, Flehen γ, dem, der ihn von dem Tode befreyen konnte, dargebracht.

b)

Mich. 3, 6. Darum ſoll euer, der Juden, Wahrſagen zur Finſterniß werden, d. h. Unglück wird, ſtatt des von den Propheten euch gewahrſagten Glückes, euch treffen ꝛc.

Matth. 22, 13. Werfet ihn, der kein feſtliches Kleid anhat, in die äußerſte Finſterniß hinaus, d. h. entfernt ihn vom Mahle ꝛc. c).

— 25, 30. Werfet dieſen unnützen Knecht in die äußerſte Finſterniß hinaus, d. h. er ſoll nicht an meinen Freuden Theil haben ꝛc d).

Apoſtg. 2, 20. Die Stelle Joel 3, 4. eine Weißagung auf die Zeiten des Chriſtenthums, iſt hier, als noch zu erfüllend, angeführt ꝛc.

2 Petr. 2, 17. Jud. 1, 13. Welchen, Irrlehrern, eine dunkle Finſterniß in Ewigkeit behalten iſt, d. h. welcher ewiges Unglück, ewige Verdammniß wartet ꝛc.

2) Unwiſſenheit, Unverſtand

Hiob 5, 14. Daß ſie, verſchmitzte Menſchen, des Tages in der Finſterniß laufen, d. h. daß ſie nicht wiſſen, wo ſie ſind, und nicht ihre Anſchläge und Plane ausführen können ꝛc.

— 12, 25. Daß ſie, die Vornehmſten eines Volks, in Finſterniß ohne Licht tappen, d. h. daß ſie nicht wiſſen, was ſie thun ꝛc.

— 19, 8. Er, Gott, hat Finſterniß über meinen, Hiobs, Pfad verbreitet, d. h. ich weis keinen Ausweg, weis nicht, wie ich dem Unglücke entgehen kann ꝛc.

Eſ.

---

c) Auf Jeſum angewandt, iſt der Sinn: „Unter meinen Anhängern wird es manche Unwürdige geben, dieſe werden aber nicht an den Freuden meines Reiches Theil haben.“

d) Auch dieſes auf Jeſum angewandt, heißt: „Wird einer von euch, meinen Jüngern, untreu und unthätig, in Abſicht meiner Lehre, erfunden, ſo hat er keinen Theil an den Freuden des Chriſtenthums.“

Eſ. 5, 20. Die aus Finſterniß Licht, und aus Licht Finſterniß machen, d. h. die ohne Verſtand handeln א.

— 29, 18. Die Augen der Blinden werden aus dem Dunkel und der Finſterniß ſehen, d. h. die Juden, die die Weiſſagungen der Propheten nicht verſtanden und nicht verſtehen wollten, werden ſie verſtehen und für wahr erkennen א.

Matth. 6, 23. Wenn aber das Licht, das in dir iſt, Finſterniß iſt, d. h. dein Verſtand verfinſtert iſt, d. i. wer gar keinen Verſtand, keine Einſicht in den Werth der Dinge hat α.

Luk. 11, 35. Unterſuche, ob nicht das Licht in dir Finſterniß ſey, d. h. ob dein Verſtand verfinſtert, der Wahrheit empfänglich ſey? α.

— — 36. Wenn kein Theil deſſelben, des Leibes, Finſterniß iſt, d. h. wer eine ganz vorurtheilsfreye Vernunft in ſich hat β.

1 Joh. 2, 11. Die Finſterniß hat ſeine Augen verblendet, d. h. ein ſolcher Menſch ſieht und weis endlich nicht, wo er hingeräth, in welch ein Unglück er ſich ſtürzt α.

3) **Unwiſſenheit,** mit **Rohheit, Laſterhaftigkeit,** verbunden

Joh. 1, 5. Das Licht ſcheinet in der Finſterniß, d. h. dieſer Logos klärt die unerleuchteten Menſchen auf, beſſert die ungebeſſerten γ; aber die Finſterniß hat es nicht ergriffen, d. h. aber die verblendeten, unwiſſenden und rohen Menſchen wollten ſich nicht aufklären und beſſern laſſen γ.

Röm. 2, 19. Zu ſeyn ein Licht derer, die in der Finſterniß ſind, d. h. der im Stande ſey, andere rohe Menſchen zu bilden und aufzuklären α.

4) **Heimlichkeit, Verborgenheit**

Hiob 20, 26. Jede Finſterniß iſt für ſeine, des Ungerechten, Schätze verborgen, d. h. der Allwiſſende findet ſeine geraubten und verborgenen Schätze, entzieht ihm ſie א.

— 34, 22. Es iſt keine Finſterniß und Dunkel, nemlich

lich vor Gott, d. h. nichts iſt vor ihm verborgen, alles ſieht er ꝛc.

Pſ. 139, 11. Auch Finſterniß verräth mich dir, Gott, d. h. auch am verborgenſten Orte ſiehſt du mich ꝛc.

— — 12. Auch iſt Finſterniß nicht bey dir, Gott; Finſterniß iſt bey dir Licht, d. h. du, o Gott, ſiehſt und weiſt alles, nichts iſt dir verborgen ꝛc.

Eſ. 47, 5. Gehe in die Finſterniß, d. h. du wirſt nicht mehr das Augenmerk der Erde ſeyn, Babylon ꝛc.

5) Reich der Todten, Unterreich

Hiob 10, 21. Das Land der Finſterniß und des Dunkels, d. h. das Reich der Todten ꝛc.

Pſ. 88, 7. Du, o Gott, haſt mich, David, in die tiefſte Finſterniß, d. h. Reich der Todten ꝛc, hinuntergeſtoßen, d. h. du haſt mich in Todesgefahr kommen laſſen.

Pred. 6, 4. In Finſterniß gehet ſie, die unzeitige Geburt, dahin, d. h. aus Mutterleib gehet ſie ſogleich in das Grab ꝛc, und ihr Name bleibet mit Finſterniß bedeckt, d. h. ſie bekommt gar keinen Namen, weil ſie todt zur Welt kommt ꝛc.

2 Petr. 2, 4. Er, Gott, hat ſie mit Ketten der Finſterniß zur Hölle, d. h. in das Reich der Todten gefeſſelt ꝛc, verſtoßen.

CCCCXCIV. Flehen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) חלה	α) δεομαι
ב) פלל · תפלה Hithp.	β) δεησις
ג) תחנונים · תחנה	γ) ικετηρια
ד) חנן Pih. & Hithp.	δ) προσευχη
ה) עתר	ε) ικετευω
ו) רנה	ζ) παρακαλεω

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Jemand um etwas inſtändig bitten, anſprechen, das Objekt iſt:

1) **Gott**

a) **Beyſpiele**, daß Menſchen Gott um etwas angeflebt haben

2 Moſ. 32, 11. Moſe flehete, d. h. bat demüthig א, Gott für die Iſraeliten um Vergebung wegen ihrer Abgötterey.

1 Kön. 8, 28. ב. v. 30. ג. v. 33. ד. v 38. ג. v. 45. ב. v. 47. ד. v. 49. 52. 54. ג. v. 54. ד. 2 Chron. 6, 19 21. ג. v. 24. ד. v. 29. 35. ג. v. 37. ד. v. 39. ג. Salomo, Gott bey Einweihung ſeines Tempels um ſeinen Segen und Beyſtand.

2 Chron. 33, 12. 13. 19. Manaſſe, in ſeiner Gefangenſchaft zu Babylon um Befreyung derſelben א. ח.

Pſ. 28, 2. Pſ. 30, 9. David, in ſeiner Angſt ג. ד.

— 45, 13. Die Reichen des, tyriſchen, Volkes werden mit Geſchenken flehend, d. h. bittend א, vor dir, Jehova, ſtehen.

— 55, 2. Pſ. 86, 6. Pſ. 116, 1. ג. Pſ. 119, 58. א. v. 170. Pſ. 130, 2. Pſ. 140, 7. ג. Pſ. 142, 2. ד. Pſ. 143, 1. ג. David, in ſeiner Angſt.

Dan. 6, 11. ד. Kap. 9, 3. 17. ג. Daniel —.

Sir. 51, 13. Sirach, um Beyſtand in Noth α.

Apoſtg. 1, 14. Die eilf Apoſtel Jeſu und noch mehrere Chriſten β.

Röm. 1, 10. Paullus, Gott, ihn einmal zu den Römern kommen zu laſſen α.

— 10, 1. Paullus, für die Juden, zur Annahme des Chriſtenthums ſie zu bewegen β.

Hebr. 5, 7. Dieſer, Jeſus, hat, zur Zeit ſeiner Menſchheit, Flehen γ, dem, der ihn von dem Tode befreyen konnte, dargebracht.

b)

b) **Befehl, Gebot,** zu Gott recht oft zu flehen; aber auch in manchen Fällen es zu unterlaſſen

Jer. 11, 14. So thue, Jeremias, kein Flehen ־ für ſie, die Iſraeliten, die mich, den Jehova, ſo ſehr durch Sünden betrübet haben.

Eph. 6, 18. Betet ſtets in allem Anliegen mit Flehen, d. h. Bitten ß, im Geiſte, d. i. recht herzlich, und wachet dafür, d. h. ſeyd munter und thätig im Chriſtenthume, mit Flehen ß für alle Chriſten.

Phil. 4, 6. Traget allezeit eure Wünſche im Flehen ß vor.

1 Tim. 5, 5. Wittwe, die Tag und Nacht, d. i. fleißig, am Flehen bleibet, d. h. zu Gott flehet, ſeufzet δ.

c) **Gott erhört uns** bey einem ihm wohlgefälligen Flehen, **aber** bey einem ihm mißfälligen **nicht**!

1 Kön. 9, 3. Gott, den Salomo in ſeinem Flehen ־.

2 Chron. 33, 13. — den Manaſſe ג.

Hiob 8, 5. Wenn du, Hiob, den Allerhöchſten flehſt, d. h. bitteſt, um Vergebung deiner Sünden nemlich, dann wird er ſich deiner wieder annehmen ־.

Pſ. 6, 10. Jehova erhöret mein, Davids, Flehen ־.

— 28, 6. Er, Jehova, hat die Stimme meines Flehens ג erhöret.

— 31, 23. Pſ. 66, 19. Faſt eben ſo ג. ב.

Jer. 14, 12. So will ich, Jehova, dennoch nicht ihr, der Juden, Flehen ־ erhören.

2) **Falſche Götter, Götze**

Eſ. 45, 20. Die zu einem Gotte flehen ב, der nicht helfen kann.

Weish. 13, 18. Er, ein Abgöttiſcher, flehet, d. h. bittet ε, das, was nicht helfen kann, um Hülfe.

3) **Jeſus,** der Meßias

2 Kor. 12, 8. Dafür habe ich, Paullus, den Herrn, d. i. Jeſum, dreymal, d. i. öfters, geflebet ζ, daß er, der Satan, d. i. die ſchmerzhafte Krankheit, von mir weichen möchte.

4)

4) **Menſchen**, inſtändigſt bitten, gute Worte geben

1 Moſ. 42, 21. Joſeph, ſeine Brüder ר.

2 Kön. 1, 13. Ein Hauptmann Ahasja's, den Elias ר.

Eſth. 8, 3. Eſther, den König Ahasveros ר.

Hiob 9, 15. Ich, Hiob, müſte dann meinen Richter flehen ר.

— ⸗ 16. Hiob, ſeinen Knecht ר.

— ⸗ 17. — ſeine Kinder ר.

— 40, 22. Das Krokodil, den Hiob ג.

Sprüchw. 18, 23. Ein Armer redet mit Flehen, d. h. bittweiſe ג.

Eſ. 45, 14. Die Aegyptier, Kuſchiten und Sabäer werden den Cyrus flehen, d. h. bitten ב.

Weish. 19, 3. Die Aegyptier, die Iſraeliten, aus ihrem Lande zu gehen ε.

1 Kor. 4, 12. Man läſtert mich, Paullus, und ich flehe, d. h. gebe gute Worte ζ.

2 Kor. 8, 4. Die Chriſten in Macedonien, den Paullus α.

B. Beſtimmter überſezt durch: **Entweihen**

Hiob 11, 19. Viel würden vor dir, Hiob, flehen, beſſer: ſollten dein Antliz auch noch ſo viele entweihen, d. h. an dir im Grabe ſich vergreifen wollen א.

CCCCXCV. Fleiſch *e*).

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) בשר	α) σαρξ	γ) ψυχικος
ב) שאר	β) σαρκικος	

2) Bedeutungen:

Fleiſch kommt vor, entweder im eigentlichen oder uneigentlichen Verſtande:

A.

e) Dieſes Wort Fleiſch hat Hr. Geh. R. R. Hezel in ſeinem Schriftforſcher B. 2, St. 1. S. 78 fgg. aus einander geſetzt, ich rücke es daher hier blos ein.

A. Fleiſch im **eigentlichen** Verſtande

S. z. B. 1 Moſ 2, 21. 23. Kap. 9, 4. u. ſ. w. 5 Moſ. 12, 20. ꝛc. und noch in ſehr vielen Stellen, welche alle zu wiſſen, von keinem Nutzen ſeyn kann. Intereſſanter ſind die Bedeutungen des Wortes:

B. Fleiſch im **figürlichen** Verſtande:

In dieſem iſt Fleiſch ſo viel, als das Endliche, Unvollkommene. Und zwar

1) Das **Zerſtörbare; Vergängliche; Zerſtörbarkeit; Vergänglichkeit** Pſ. 78, 39. Jer. 31, 3.

Daher insbeſondre

1) der thieriſche **Körper, Leib**

1 Moſ. 2, 24. Werden ſeyn, gleichſam, ein Fleiſch, d. h. ein Leib, ein Körper ꝛc; eben ſo noch in folgenden Stellen: 1 Moſ. 40, 19. 2 Moſ. 4, 7. 3 Moſ. 13, 2. 3. 4. 10. 11. Kap. 14, 9. Kap. 15, 13. 16. Kap. 16, 4. 24. 26. 28. 5 Moſ. 12, 23. Richt. 8, 7. 1 Sam. 17, 44. Hiob 2, 5. Kap. 6, 12. Kap. 7, 5. Kap. 10, 11. Kap. 13, 14. Kap. 19, 26. Pſ. 16, 9. Pſ. 79, 2. Ez. 36, 26. ꝛc. — 1 Kor. 5, 5. Kap. 15, 39. 50. Der grobe thieriſche Körper, im Gegenſatz des veredelten, verklärten, in der Auferſtehung ꝛc.

Röm. 8, 3. Und ſtrafte die Sünde am Fleiſch, d. h. Leibe Jeſu, um der Sünde willen ꝛc.

2 Kor. 4, 11. Kap. 7, 5. 1 Joh. 4, 2. 3. 2 Joh. 7. Ins Fleiſch kommen oder gekommen ſeyn, d. i. mit einem Leibe oder Körper, d. h. ein Menſch, geboren werden, oder geboren worden ſeyn ꝛc, f).

* Daher nun auch

a) die Ausdrücke: **nach dem Fleiſch, im Fleiſch, mit Fleiſch** oder **des Fleiſches** g) ſo

---

f) Kommen (ερχεσθαι) nach hebräiſchem Sprachgebrauch, für: geboren werden.

g) D. i. wenn das Wort Fleiſch im Genitiv regiert, und dadurch ein Adjektiv umſchrieben wird.

ſo viel heiſſen, als körperlich, leiblich, phyſiſch, irrdiſch; imgleichen: perſönlich, z. B.

Gal. 4, 13. Ihr wiſſet wohl, daß ich euch, in Schwachheit nach dem Fleiſche, d. i. bey körperlicher Schwachheit, mit einem kränklichen Körper ꝛc, ehedem das Chriſtenthum gelehrt habe.

— , 14. Meine Anfechtungen, die ich leide, nach dem Fleiſche, d. i. meine körperlichen Leiden ꝛc.

Eph. 2, 11. Von denen, die man Beſchnittene, nach dem Fleiſche, d. i. phyſiſch-Beſchnittene ꝛc, nennt, doch ſiehe auch unten Num. II. 1.

Kol. 1, 22. Nun aber hat er euch verſöhnet, umgeſchaffen, mit dem Leibe ſeines Fleiſches, d. i. mit ſeinem irrdiſchen Leibe ꝛc, durch den Tod.

— 2, 1. Alle, die meine Perſon, im Fleiſche, d. i. körperlich ꝛc, nicht geſehen haben.

— , 5. Denn wenn ich gleich nach dem Fleiſche, d. i. körperlich, oder perſönlich ꝛc, nicht da bin, ſo bin ich doch im Geiſte, Gemüth und Gedanken, bey euch.

1 Petr. 3, 18. Iſt getödtet, nach dem Fleiſche, d. i. ſeinem groben, irrdiſchen Körper nach ꝛc.

— 4, 6. Daß ſie zwar geſtraft werden am Menſchen, nach dem Fleiſche, d. i. als ſterbliche Menſchen, ihrem Körper nach ꝛc.

* Daher

b) überhaupt etwas **Phyſiſches, Körperliches:** (wie z. B. die Beſchneidung, als phyſiſche Handlung; phyſiſcher eingebildeter Vorzug eines Volkes. Im Gegenſatz von Geiſt, oder etwas Höherm, Edlerm, Verſtand und Wille Beſſerndem und Veredelndem) z. B.

2 Kor. 11, 18. Da doch ſo viele ſich rühmen nach dem Fleiſche, d. i. phyſiſcher, leiblicher, irrdiſcher Vorzüge, z. B. der Beſchneidung, der Abſtammung von Abraham ꝛc.

Phil. 3, 3. Wir verlaſſen uns nicht aufs Fleiſch, nicht auf ſo etwas Phyſiſches, Körperliches, dergleichen die Beſchneidung iſt ꝛc.

— , 4. Wiewohl ich mir aufs Fleiſch, auf ſo einen eingebildeten phyſiſchen Vorzug ꝛc, eben ſo gut etwas einbilden könnte. Wähnt einer, ſich etwas aufs Fleiſch, auf ſo etwas Phyſiſches, Körperliches ꝛc, einbilden zu können, ſo könnte ichs noch mehr.

* Daher auch

c) das Wort, zur Umſchreibung der Perſon, gebraucht wird, zumal wenn Geiſt noch dabey ſteht: mein Geiſt, und mein Fleiſch, d. i. meine ganze Perſon, mein ganz Ich, oder ſelbſt Pſ. 63, 2. ꝛc.

2) Alle **animaliſche**, ſterbliche, **Weſen**, Menſchen und Thiere zugleich, z. B.

1 Moſ. 6, 19. Sollſt in das Schiff thun, allerley Thiere von allem Fleiſch, d. i. von allen animaliſchen Weſen ꝛc.

— 7, 15. 16. Dies gieng alles zu Noah, in das Schiff, paarweiſe, von allem Fleiſch, d. i. animaliſchen Weſen ꝛc, die des Lebens Odem hatten.

— , 16. 21. Eben ſo ꝛc.

— 8, 17. Kap. 9, 15. 16. 17. ꝛc.

4 Moſ. 18, 15. Alles, was ſeine Mutter bricht, Erſtgeboren, unter allem Fleiſch, d. i. allen Gattungen animaliſcher Weſen, Menſchen und Thieren, daher ausdrücklich hinzugeſetzt wird ꝛc, es ſey Menſch oder Vieh, ſoll dein ſeyn!

Pſ. 136, 25. ꝛc. u. ſ. w.

3) Der **Menſch** insbeſondere; in Anſehung, oder wegen ſeines Körpers, der Sterbliche; und kollektiv: die Menſchen, die Sterblichen.

1 Moſ. 6, 3. Nicht immer ſoll mein Odem, in dem Men-

Menſchen, ſeyn, da dieſe Sterblichen, Fleiſch ꝛc., ſo ſorglos ſind *b*).

1 Moſ. 6, 12. Alles Fleiſch hatte ſeinen Weg, Wandel, verderbt, auf Erden; d. h. alle Sterbliche führten einen verderblichen Wandel. Eben ſo v. 13. 17. ꝛc.

— 9, 11. 4 Moſ. 16, 22. Kap. 27, 16. 5 Moſ. 5, 26. Hiob 12, 10. Pſ. 56, 5. Pſ. 65, 3. ꝛc.

Jer. 17, 5. Wo in dem einen Gliede des Verſes Menſch ſtehet und im andern Fleiſch ꝛc.

Joh. 1, 14. 1 Tim. 3, 16. Der ſich offenbarte im Fleiſch, d. i. als Menſch ꝛc. erſchien; als Sterblicher auftrat.

Röm. 8, 3. Und ſandte ſeinen Sohn, in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches, d. i. in der Geſtalt ſündhafter Sterblichen oder Menſchen ꝛc.

Am häufigſten kommt aber der Ausdruck: alles Fleiſch, oder kein Fleiſch, für: alle Menſchen, alle Sterbliche, oder: kein Menſch, kein Sterblicher, vor, z. B. Eſ. 66, 23. Jer. 45, 5. Ez. 20, 48. Kap. 21, 4. 5. Joel 2, 28. Zach. 2, 13. ꝛc. Luk. 3, 6. Joh. 17, 2. Röm. 3, 20. 1 Kor. 1, 29. Gal. 2, 16. ꝛc.

So nun auch der Menſch, insbeſondere in Anſehung ſeiner Sinnlichkeit; menſchliche Sinnlichkeit Matth. 26, 41. der Geiſt iſt willig, das Herz, der Wille, iſt gut, aber das Fleiſch iſt ſchwach. Die Sinnlichkeit des Menſchen macht ihn ſchwach, daß der Verſtand unterliegt. Doch von der Bedeutung: Sinnlichkeit ſiehe unten Num. II. 5.

Daher nun auch fleiſchlich, ſo viel, als menſchlich iſt, 2 Kor. 10, 4. ſiehe aber auch unten Num. III. Schwachheit.

4) Das irrdiſche Leben der Sterblichen, der unvollkommene Zuſtand des Menſchen. Menſch-

---

b) בשגם. Im Syriſchen שגמא (Schegmo) incuria, ſocordia. Mit dem ב eſſentiae.

heit (Humana conditio). Menſchliche Natur. Steht ſchon in Num. 3.

Matth. 26, 41. Eure Geſinnung, euer Wille iſt wohl gut, aber die menſchliche Natur ꝛc iſt ſchwach.

Gal. 2, 20. Was ich jetzt lebe im Fleiſch, in dieſem irrdiſchen Leben, freilich zunächſt: in dieſem Leibe, d. i. als Sterblicher ꝛc.

Phil. 1, 22. Freylich im Fleiſche, noch eine Zeitlang ꝛc) leben, in dieſem Leben noch eine Zeitlang bleiben, könnte, für mein Amt, noch von Nutzen ſeyn. Ich wüſte daher nicht, was ich wählen ſollte.

— , 24. Aber um euretwillen iſt es nöthiger, noch, eine Zeitlang, im Fleiſche, in dieſem Körper, d. i. in dieſem irrdiſchen Leben ꝛc, bleiben.

1 Petr. 4, 2. Daß er, was er noch im Fleiſch, d. i. in dieſem irrdiſchen Leben ꝛc, zu leben hat, nicht in menſchlichen Lüſten lebe, ſondern dem Willen Gottes gemäß.

Hebr. 5, 7. In den Tagen ſeines Fleiſches, d. i. ſeines irrdiſchen Lebens, oder ſeiner Menſchheit, auch wol ſeines Leidens. S. unten Nr. III. 2.

Hier könnte nun auch die ganze Nr. III. angekettet werden.

II) Das **Natürliche, Natürlich-menſchliche** Daher insbeſondre

1) euphemiſtiſch, die Zeugungstheile, ſonderlich das männliche Zeugungsglied: z. B.

1 Moſ. 17, 11. 13. 14. 23. 24. 25. 2 Moſ. 28, 42. 3 Moſ. 12, 3. Kap. 15, 2. 3. 7. Kap. 16, 4. Ez 16, 26. (bene vaſati) (Ez. 44, 7?) N.

Joh. 1, 13. Luſt des Fleiſches, natürlicher Zeugungstrieb ꝛc.

Röm. 2, 28. Kol. 2, 13. Daher: Anderem Fleiſch nachgehen, Jud. v. 7. für: unnatürlicher Wolluſt, ſonderlich Mannsſchande nachhängen.

2)

2) die **Beſchneidung**. S. oben I. 1. b. Vergl. Gal. 6, 13. mit Nr. II. 5. a.

3) die **natürliche Geburt, und Abſtammung** Erzeugung, nach den natürlichen Zeugungsgeſetzen:

Röm. 1, 3. Der gebohren iſt, aus Davids Geſchlecht, nach dem Fleiſche, d. i. ſeiner natürlichen Herkunft nach, als Menſch ꝛc.

— 9, 3. Die meine Verwandten ſind, nach dem Fleiſche, d. i. der natürlichen Geburt und Abſtammung nach ꝛc.

— 9, 5. Die Väter, von welchen Chriſtus abſtammt, nach dem Fleiſche, d. i. der menſchlichen natürlichen Geburt nach ꝛc.

— — 8. Nicht die ſind gerade Gottes Kinder, die nach dem Fleiſche, der natürlichen Geburt und Abſtammung nach ꝛc. Kinder, Nachkommen Abrahams, ſind; ſondern nur die verheißenen Kinder, d. i. die ſo rechtſchaffen, wie Iſaak ſind.

1 Kor. 10, 18. Iſrael, nach dem Fleiſche, d. i. Iſraeliten von Geburt, Juden.

2 Kor. 5, 16. Von nun an kennen wir niemanden mehr nach dem Fleiſch; erkennen und ſchätzen wir niemanden mehr, um ſeiner Geburt und Abſtammung willen. Ein Nachkomme Abrahams ſeyn oder nicht, iſt beym Chriſtenthum gleichviel! Das Chriſtenthum kennt keinen Vorzug der Geburt ꝛc.

Gal. 4, 23. Aber der von der Sklavin, Hagar, iſt nach dem Fleiſche, nach natürlichen Zeugungsgeſetzen, und, vermöge des ausdrücklichen Gegenſatzes, ohne vorher verheißen worden zu ſeyn ꝛc, gebohren.

— — 29. Eben ſo ꝛc.

Eph. 2, 11. Ihr, die ihr vormals, nach dem Fleiſche, d. i. eurer natürlichen Abſtammung oder Geburt nach ꝛc, Heiden geweſen ſeyd.

Philem. v. 16. Wo aber Fleiſch mehr ein irrdiſches, bürgerliches Verhältniß ausdrückt ꝛc.

4) **Verwandſchaft**, nahe, oder ferne Blutsverwandſchaft. Und konkret; ein naher, oder weitläuftiger Verwandter; der aus einer Familie, aus einem Stamm, oder doch aus einem Volke, das einen gemeinſchaftlichen Stammvater, oder Anherrn hatte, iſt. Landsmann z. B.

Jeſ. 58, 7. So du einen nackend ſieheſt: kleide ihn: Entzieh' dich deinem Fleiſche nicht, d. h. dem, der deines Fleiſches, d. i. von einem Stammvater, dein Landsmann iſt! N.

Röm. 9, 3. ſ. Nr. 3 *a*.

— 11, 14. Die, ſo mein Fleiſch ſind, meine Landsleute, die mit mir einen Vater haben, den Abraham *a*.

Philem. v. 16. Beyde nach dem Fleiſch ꝛc. S. unter Nr. 3. *a*.

Aus dem Begriff des Natürlichen, Natürlich-menſchlichen, fließt nun der ſo ſehr wichtige Nebenbegrif:

5) **Sinnlichkeit.** Das Sinnliche, die Sinnen Beſchäftigende, Joh. 6, 63., das Rohe und das Unausgebildete; ſinnliche Unvollkommenheit z. B. Joh. 8, 15. Ihr urtheilet nur nach dem Fleiſch, d. i. nur nach dem Sinnlichen, Aeußerlichen; nach dem, was in die Augen fällt *a*.

Röm. 6, 19. S. unten Nr. III. 1. b. *a*.

Daher nun insbeſondere:

a) die ſo ſinnliche moſaiſche Religion!

Gal. 3, 3. So unverſtändig ſeyd ihr? mit Geiſt, d. i. Chriſtenthum, zu beginnen, und mit Fleiſch, Körper, ſ. I. 1. d. i. mit einer pur ſinnlichen Religion, der Moſaiſchen *a*, zu enden?

— 6, 13. Sondern ſie wollen, daß ihr euch beſchneiden laſſet, um ſich eures Fleiſches rühmen zu können, d. i.

euch

euch wieder zu Juden oder Bekennern der ſinnlichen moſaiſchen Religion, gemacht zu haben. S. auch II. Nr. 2. Beſchneidung.

Hebr. 7, 16. Der nicht nach dem Geſetz des fleiſchlichen Gebots, d. i. der ſinnlichen, nur für noch rohe, ſinnliche Menſchen gehörenden moſaiſchen Religion ß, dazu, zum Hohenprieſter, beſtimmt iſt.

b) Rohe Sinnlichkeit und Leidenſchaften, wie ſie der Nichtchriſt, der rohe Menſch, der Jude und Heide hat, Rohheit des Verſtandes und Willens *i*), das Unſittliche, Leidenſchaft Nährende, oder ihr Nachhängende. Neigung zum Laſter, z. B.

Joh. 3, 6. Was vom Fleiſch geboren wird, das iſt Fleiſch, d. i. rohe, ſinnliche, ihren Leidenſchaften nachhängende Menſchen können ſich auch nicht anders, als rohe, ſinnliche Menſchen zeigen. Und ſolchen kann freylich das Reich des Meſſias, Chriſtenthum, welches Geiſt, folglich das gerade Widerſpiel, iſt, nicht zu Theil werden, ſ. v. 5. *ꝛc.*

Röm. 4, 1. So werden wir doch nicht behaupten wollen, an unſerm Stammvater, Abraham, Fleiſch gehabt, eigentlich: gefunden, zu haben? d. i. einen rohen, pur ſinnlichen, blos durch ſeine Leidenſchaften beherrſchten, durch keine Religion geleiteten Menſchen *ꝛc.*?

— 7, 5. Denn da wir im Fleiſche, d. i. noch rohe, ſinnliche Menſchen, waren; oder ſ. Nr. a. noch Juden, Bekenner der ſinnlichen Religion Moſe's *ꝛc.*

— , 14. Wir wiſſen ja, daß das Geſetz, die moſaiſche Religion, geiſtlich iſt, d. i. nicht die Leidenſchaften nährt,

 ſondern

i) Es iſt das gerade Widerſpiel von der Bedeutung Geiſt in in Hezels Schriftf. bey dieſer Abhandlung Nr. II. 2. n dd, die ſämmtlichen wohlthätigen Wirkungen des Chriſtenthums S. 71.

ſondern den Verſtand auszubilden, und den Willen zu beſſern ſucht, ich aber, als Menſch, bin fleiſchlich, ſinnlich; habe Hang zum Böſen ß, und, bin, ein Sklave des Laſters.

— • 18. Denn ich weiß, daß in mir, das iſt, in meinem Fleiſche, d. i. in mir, als ſinnlichem Menſchen, oder in mir, vermöge meiner Sinnlichkeit, meiner Neigung zum Böſen α, wohnet nichts Gutes.

— • 25. So diene ich nun mit dem Gemüthe, nach Anleitung meines Verſtandes, gern, dem Geſetze Gottes, aber mit dem Fleiſche, dem Geſetz der Sünden, d. i. aber meiner Sinnlichkeit nach, folge ich den Reizungen zur Sünde α.

Röm. 8, 1. So iſt nun nichts Verdammliches an denjenigen Chriſten, die nicht nach dem Fleiſche wandeln, d. i. in ihrem Wandel nicht ihrer Sinnlichkeit, oder ihrem natürlich-menſchlichen Hang zum Böſen folgen α, ſondern ꝛc.

— • 3. Was das, moſaiſche, Geſetz nicht vermochte, indem es unvermögend war, das Fleiſch, die Sinnlichkeit α, zu dämpfen, das leiſtete Gott durch ſeinen Sohn, vom ſündhaften Fleiſche in eben dieſer Stelle, ſ. oben Nr. I. 3 und von Strafen, Luther: verdammen, der Sünde, im, am, Fleiſch ſ. oben Nr. I. α. Folglich Fleiſch in drey verſchiedenen Bedeutungen in einem Verſe!

— • 4. Die wir nun nicht mehr nach dem Fleiſche wandeln, nicht mehr blos der Sinnlichkeit folgen α, ſondern ꝛc.

— • 5. Die da fleiſchlich ſind, blos das Geſetz der Sinnlichkeit kennen α, die ſind fleiſchlich geſinnet, d. i. die denken nur auf die Befriedigung der ſinnlichen Lüſte α.

— • 6. Aber fleiſchlich geſinnet ſeyn, nur den ſinnlichen Lüſten nachhängen α, iſt der Tod, bringt Unglück und Elend.

Röm.

Röm. 8, 7. Fleiſchlich geſinnet ſeyn, iſt Feindſchaft gegen Gott ꝛc.

— — 8. Die aber fleiſchlich, nur rohe, ſinnliche Menſchen ꝛc. ſind, mögen Gott nicht gefallen.

— — 9. Ihr aber, als Chriſten, ſeyd nicht fleiſchlich, nicht rohe, ſinnliche Menſchen, ſondern ꝛc.

— — 12. 13. Demnach, Brüder, ſind wir, als Chriſten, nicht dem Fleiſche, der Sinnlichkeit ꝛc. verpflichtet, daß wir nach dem Fleiſche, nach unſern ſinnlichen Lüſten ꝛc. leben müſſen.

— — 13. Denn wolltet ihr nach dem Fleiſche leben, euren ſinnlichen Lüſten folgen ꝛc: ſo würdet ihr ſterben, d. i. unglücklich und elend werden, müſſen.

1 Kor. 3, 1. Ich konnte, Brüder, noch nicht mit euch, wie mit Geiſtlichen reden, ſondern nur wie mit Fleiſchlichen, d. i. noch ganz rohen, ſinnlichen Menſchen; noch ſchwacher Einſicht und noch ungebeſſerten Herzens ꝛc.

— — 3. Weil ihr noch fleiſchlich, noch rohe, ungebeſſerte Menſchen ꝛc. ſeyd.

— — 4. Eben ſo ꝛc.

2 Kor. 10, 3. Denn wenn ich, Paullus, gleich im Fleiſche wandeln, d. i. ein Menſch bin, wie andere. S. oben Nr. I. 3 ꝛc. ſo ſtreite ich doch nicht fleiſchlicher Weiſe, leidenſchaftlich, wie rohe Menſchen; oder: ſo bediene ich mich doch nicht der Waffen gemeiner, roher, ſinnlicher leidenſchaftlicher Menſchen ꝛc. S. auch unten Nr. C.

Gal. 5, 13. Ihr ſeyd zwar zur Freyheit, Unabhängigkeit vom Moſaiſchen Geſetz, berufen, d. i. als Chriſten ſeyd ihr unabhängig davon, aber hütet euch, durch die Freyheit dem Fleiſche Raum zu geben, d. i. daß ihr dieſe Freyheit nicht zur Nahrung eurer Sinnlichkeit und Leidenſchaften misbrauchet ꝛc.

Gal. 5, 16. Wandelt im Geiſte, handelt als Chriſten, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches, der Sinnlichkeit; die ſinnlichen Lüſte ꝛc. nicht vollbringen.

Gal. 5, 17. Denn das Fleiſch gelüſtet wider den Geiſt, und der Geiſt wider das Fleiſch, d. i. Sinnlichkeit iſt dem Chriſtenthume, und dieſes jener geradezu entgegen ꝛc.

— , 19. Werke des Fleiſches, der Sinnlichkeit, Handlungen des rohen, ſinnlichen Menſchen ꝛc.

— , 24. Aechte Bekenner des Chriſtenthums kreuzigen ihr Fleiſch, d. i. tödten, als Chriſten, mit Selbſtverleugnung, ihre Sinnlichkeit ꝛc., ſamt den Lüſten und unreinen Begierden, als die Wirkungen roher Sinnlichkeit.

— 6, 8. Wer auf ſein Fleiſch ſäet, d. i. ſeine Sinnlichkeit nährt oder begünſtiget ꝛc, der wird von dem Fleiſche das Verderben ärndten, durchs Begünſtigen ſeiner Sinnlichkeit mit Verderben belohnt werden ꝛc.

— , 12. Die ſich, euch, angenehm machen wollen, nach dem Fleiſche, d. i. die euren Sinnen ſchmeicheln wollen, euch die Beſchwerlichkeit, um des Chriſtenthums willen verfolgt ꝛc. zu werden, erſparen wollen ꝛc.

Eph. 2, 3. Unter welchen wir auch alle vormals unſern Wandel gehabt haben, in den Lüſten unſers Fleiſches, und thaten den Willen unſers Fleiſches und der Gedanken, d. i. indem wir nach unſern ſinnlichen Lüſten, unſere ſinnliche Neigungen und Gedanken vollbrachten ꝛc.

Kol. 2, 11. Durch Ablegung des ſündlichen Leibes, im Fleiſche für: des Fleiſches, d. i. durch Ablegung des laſterhaften, ſinnlichen, zum Böſen geneigten, Leibes ꝛc.

— , 18. Und iſt, ohne Sache aufgeblaſen, erhebt ſich vergebens, in ſeinem fleiſchlichen, eiteln, leidenſchaftlichen ꝛc, Sinn.

1 Petr. 2, 11. Enthaltet euch fleiſchlicher, ſinnlicher ꝛc, Lüſte, welche wider die Seele ſtreiten, Leben und Vernunft beſtürmen, Körper und Seele ſchwächen.

2 Petr. 2, 10. Vorzüglich aber ſolche, die da wandeln nach dem Fleiſche, in unreiner Luſt, d. i. die ihrer Sinnlichkeit folgen, und durch Lüſte ſich beflecken ꝛc.

2 Petr. 2, 18. Und reizen, durch Unzucht zur fleiſchlichen Luſt, zu ſinnlichen Lüſten ꝛc.

1 Joh. 2, 16. Des Fleiſches Luſt, d. i. ſinnliche Lüſte ꝛc.

Jud. v. 19. Das ſind die Sonderlinge, fleiſchliche, rohe ſinnliche Menſchen ꝛc! ohne Geiſt.

c) menſchlich-ſinnliche **Unlauterkeit**; unlautere, unredliche, betrügeriſche Abſichten, unlautere Nebenabſichten:

2 Kor. 1, 12. Wo fleiſchliche Weisheit, d. i. Wiſſenſchaft, die nicht den Zweck der Beſſerung und Beglückung der Menſchen, ſondern unlautere Nebenzwecke hat. — Doch zugleich mit der Nebenidee Schwachheit, Dürftigkeit. S. unten Nr. III. 1. b. ꝛc.

— 17. Oder ſind meine Anſchläge fleiſchlich? d. i. hab ich unlautere, unredliche Abſichten dabey?

2 Kor. 10, 2. 3. Etliche, die uns ſchätzen, als wandelten, handelten wie fleiſchlicher Weiſe, d. i. leidenſchaftlich, ſ. Nr. b. oder mit unredlichen Abſichten, unlautern Nebenabſichten ꝛc, — 3. Denn wenn wir gleich im Fleiſche wandeln, d. i. wenn ich gleich ein Menſch bin, wie andere ꝛc: ſo ſtreiten wir doch nicht fleiſchlicher Weiſe, d. i. nicht leidenſchaftlich, ſ. Nr. b.), mit unlautern, unredlichen Nebenabſichten; und mit ſchwachen, menſchlichen Waffen der Leidenſchaft. S. auch III. 1. 2. ꝛc.

— 11, 18. S. oben Nr. I. 1. b. ꝛc.

III) Das (menſchlich-) **Schwache; menſchliche Schwachheit.** Könnte auch gleich aus Nr. I, 3. hergeleitet werden.

Und zwar

1) Der **Kraft** nach;

a) der **phyſiſchen**: z. B.

2 Chron. 32, 8. Sein, des Feindes, Beyſtand iſt

ein fleiſchlicher Arm, d. i. menſchliche ſchwache Macht ꝛc. Unſer Beyſtand aber iſt der Herr, unſer Gott!

Hiob 10, 4. Sind deine Augen fleiſchlich? ſchwach, unvollkommen, wie die die der Menſchen? Daher es gleich im andern Glied des Verſes heiſt ꝛc. Siehſt du, wie Menſchen ſehn? d. i. ſo ſchwach und unvollkommen.

2 Kor. 14, 10. Die Waffen unſerer Ritterſchaft ſind, d. i. meine Waffenrüſtung iſt, nicht fleiſchlich, nicht menſchlich-ſchwache Waffen der Leidenſchaft ꝛc. α, ſondern mächtig vor Gott, gleichſam: mächtig, ſelbſt in Gottes Augen, d. i. wahrhaftig mächtig ꝛc.

b) Der Geiſtigen, Kraft, oder den Kräften der Seele, nach, Schwachheit des Verſtandes, ſchwache Einſicht, wie ſie der gemeine, rohe Menſch hat.

Röm. 6, 19. Ich muß menſchlich, der Faſſungskraft des noch rohen Menſchen gemäß, davon reden, wegen der Schwachheit eures Fleiſches, eurer ſchwachen und gemeinſinnlichen Einſichten α.

1 Kor. 1, 26. Nicht viel Weiſe nach dem Fleiſche, d. i. die blos menſchliche Einſichten haben, ohne höhere Belehrung oder doch: ohne ſie zu ſchätzen. Die durch blos menſchliche, ſchwache Einſichten, doch ſehr weiſe zu ſeyn glauben. Entfernt legte wenigſtens der Apoſtel die Idee: Schwachheit, hinein, in ſo fern dieſe blos menſchlichen Weiſen, gegen die, von Gott, durch wahre Religion belehrten, ſehr ſchwacher Einſicht ſind α.

2 Kor. 1, 12. Ich ſuche meine Ehre nur darinnen, daß ich in Aufrichtigkeit und Gottwohlgefälligkeit, Rechtſchaffenheit, nicht nach fleiſchlicher Weisheit, menſchlich-ſchwacher, unvollkommener Wiſſenſchaft und Einſicht α, ſondern nach dem Gnadengeſchenk Gottes, dem

dem Chriſtenthume, gehandelt habe; unter euch aber ganz beſonders k).

2) Den Schickſalen nach; menſchliches Loos, oder Geſchick, Leiden. Steckt aber ſchon in Nr. I. 4. Doch könnte, die oben, am angeführten Orte ſchon ſtehende Stelle Hebr. 5, 7. hierher gerechnet werden. Auch Tod S. v. 4.

In beſonderer Beziehung, und im beſondern Gegenſatz, aber nicht von Geiſt, ſondern von **Lebloſen, Unempfindlichen**, heißt nun Fleiſch auch

IV. Empfindſamkeit, im Gegenſatz von Fühlloſigkeit, z. B.

Ez. 11, 19. Ich will euch geben den Eintrachtſinn; will in euch legen einen neuen Geiſt. Das ſteinerne Herz aus eurem Leibe nehmen; und geben euch ein fleiſchernes! d. i. das nicht ſo unempfindlich iſt ꝛc.

2 Kor. 3, 3. Geſchrieben, nicht in ſteinerne Tafeln, ſondern in fleiſcherne Tafeln des Herzens —.

Nun noch einige Redensarten, in welchen **Fleiſch**, in verſchiedener Bedeutung, vorkommt:

V. Fleiſch und Blut heißt entweder

1) Der **Leib, Körper**, wie Fleiſch nach Nr. I. 1. allein.

Sprüchw. 11, 17. Ein gewiſſenhafter Mann pfleget ſeinen Leib; aber ein grauſamer kaſteiet ſein Fleiſch und Blut, d. i. ſeinen eignen Körper. S. das erſte Glied des Verſes 2.

Oder

---

k) Wer da wollte, könnte dieſe Nr. b. noch einmal theilen in aa), Schwachheit des Verſtandes. Dahin die drey angeführten Stellen bb), Willens. Und dahin könnte man II. 5. b. rohe Sinnlichkeit, Neigung zum Laſter ꝛc. zählen. Er hätte dann eben ſo viel für ſeine Klaſſification, als ich für die meine.

Oder

2) Der **vergängliche, ſchwache Menſch.** S. oben I. 3. und III.

Sir. 28, 5. Er iſt nur Fleiſch und Blut ꝛc., d. i. nur ein hinfälliger, ſchwacher Menſch *α*.

Eph. 6, 12. Wir haben nicht, allein, mit Fleiſch und Blut, mit ſchwachen Menſchen *α*, zu kämpfen ꝛc.

Hebr. 2, 14. Weil nun die Kinder, die von ihm in ſeiner Religion zu unterrichtenden Schüler, Fleiſch und Blut haben, d. h. ſchwache, vergängliche Menſchen ſind *α*.

3) **Schwach, endlich, beſchränkt,** insbeſondere in Anſehung ſeiner Einſicht, vergl. III. 1. b.

Matth. 16, 17. Fleiſch und Blut hat dir dies nicht offenbaret, d. i. aus ſchwachen menſchlichen Einſichten haſt du das nicht *α*.

Gal. 1, 16. Fuhr ich zu und beſprach mich nicht darüber mit Fleiſch und Blut, ich überlegte es nicht erſt mit Menſchen, oder mit mir ſelbſt. Schwache, menſchliche Einſicht ließ ich nicht entſcheiden *α*.

Oder

4) **Fleiſch,** als **getödtet,** und **Blut,** als **vergoſſen** gedacht, ſteht dann **Fleiſch** und **Blut** für gewaltſamer Tod:

Jer. 51, 35. Die Grauſamkeiten gegen mich, mein Fleiſch, kommt über Babel! ſpricht die Zionswohnerin. Mein Blut kommt über die Chaldäer, ſpricht Jeruſalem! d. i. mein gewaltſamer Tod, die Entleibung und Unterdrückung meiner vielen, von den babyloniſchen Chaldäern, getödteten und unterdrückten Bürger, wird gewiß an ihrem Reiche einſt wieder gerochen ב!

Wie Blut, ſonſt allein, nach einem ſehr leichten Tropus, für gewaltſamen Tod, der durch Blutvergießen geſchieht, geſetzt wird, eben ſo wird auch Fleiſch bisweilen allein für gewaltſamen Tod geſetzt. Dies iſt eben ſo wich-

tig zu wiſſen, als noch von den wenigſten Auslegern, hinlänglicher Gebrauch davon gemacht worden iſt. Man ſehe folgende Stellen, in welchen bald Fleiſch allein, bald Fleiſch und Blut für gewaltſamen Tod, und nach noch weiterm Tropus, für dadurch bekräftigte Lehre, Wahrheit ꝛc. vorkommt.

Matth. 26, 26. 28. Einſetzung des Abendmahls α.

Joh. 6, 51. Das Brodt, das, die Speiſe, ſtärkende und erquickende Nahrung, die, ich euch geben werde, iſt mein Fleiſch, zunächſt freylich: mein lebender menſchlicher Körper α, welches ich dahin gebe, für das Leben, Heil, Glück, der Welt. Und nun dem eigentlichen Sinne nach: Iſt mein gewaltſamer Tod; und weiter: die dadurch bewirkte Verſöhnung, bekräftigte, göttliche Religion.

— , 53. Ich verſichere euch heilig: Eſſet ihr nicht das Fleiſch des Menſchenſohns, und trinket nicht ſein Blut, d. i. laſſet ihr die Früchte ſeines gewaltſamen Todes ungenutzt und ungenoſſen; nehmet ihr ſeine, mit ſeinem Tode verſiegelte Religion nicht als göttlich an ꝛc. α, ſo habt ihr kein Leben, Glück. So ſeyd ihr unglückliche Menſchen.

— , 54. Wer mein Fleiſch iſſet, und trinket mein Blut, d. i. wer meinen gewaltſamen Tod gleichſam ſich ſtärken läſſet, d. i. meine durch meinen gewaltſamen Tod bekräftigte Lehre genießet, Gebrauch davon macht; ſie annimmt ꝛc. α, der hat ewiges Leben, ewige wahre Wohlfahrt:

— , 55. Denn mein Fleiſch iſt die wahre Speiſe, und mein Blut der wahre Trank, d. i. meine, durch meinen gewaltſamen Tod bekräftigte Lehre iſt die wahre Stärkung für Seele und Leib α.

Joh. 6, 56. wie v. 54. α.

— , 57. Sagt Chriſtus dafür: wer mich iſſet, mich als gewaltſam Getödteten, in demſelben Sinne, wie v. 54 α.

Eph.

Eph. 2, 14. Hat niedergeriſſen den Zaun, der dazwiſchen war, nemlich die Feindſchaft durch ſein Fleiſch, durch ſeinen gewaltſamen Tod ꝛc.

Hebr. 10, 20. Wozu er uns einen neuen Weg gebahnet hat, durch den Vorhang, durch, nemlich durch ſein Fleiſch, durch ſeinen gewaltſamen Tod ꝛc.

VI. **Fleiſch und Bein** heißt, ſo viel als Fleiſch allein in der Bedeutung II. 4., Verwandte, Blutsverwandte.

1 Moſ. 29, 14. Kap. 37, 27. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. 2 Sam. 19, 12 (13.) 1 Chron. 12. (11.) 1. N.

VII. **Fleiſch freſſen**, figürlich heißt:

1) vom **Schwerdt** geſagt: würgen, gewaltſam tödten, im Kriege ꝛc.

5 Moſ. 32, 42. Mein Schwerdt ſoll Fleiſch freſſen. Daher auch der Hebräer die Schärfe, oder Schneide des Schwerdts, ſein Maul oder ſeinen Rachen *l*), und ein zweyſchneidiges Schwerdt, ein Schwerdt, mehrerer, Mäuler oder Rachen *m*) nennt, nach einem Tropus; oder einer Vergleichung der Schärfe oder Schneide, als des verletzenden oder verwundenden Theils des Schwerdts, mit dem Rachen der wilden Thiere; weil bey dieſen, der Rachen das Werkzeug der Verwundung oder ihr verletzender Theil iſt.

2) Vom **Menſchen** geſagt, er frißt Fleiſch, und zwar:

a) eines **andern Fleiſch freſſen**, heißt:

aa) Gewaltthätig aufreiben, z. B.

Zach. 11, 9. Was ſterben will, das ſterbe! Und die Uebrigen: freſſe jedes, des andern Fleiſch, mögen einander gewaltſam ſelbſt aufreiben ꝛc.

Oſſ.

---

l) פֶּה oder פִּי. *m*) חרב פיות.

Off. Joh. 17, 16. Und die zehen Hörner, die du auf dem Thiere ſahſt, der Hure Feinde, werden wüſt und bloſſe machen; freſſen ihr Fleiſch, ſie gewaltſam aufreiben ꝛc.

Eines **Fleiſch freſſen** heiſt aber auch

bb) **Verläumden**; durch Verläumdung eines Untergang zu befördern ſuchen. Daher bey den Syrern, ein Fleiſchfreſſer *n*), ein Verläumder heiſt. Die Redensart gründet ſich urſprünglich auf einen Vergleich des Verläumders mit einem reißenden Thiere, welches auf Tod und Ruin ausgehet, wie der boshafte Lügner.

Pſ. 27, 2. Wenn Frevler mir ſich nahn, mein Fleiſch zu freſſen ꝛc., d. i. durch Verläumdung an meinem Untergange arbeiten ꝛc.

Pſ. 7, 3. Daß er *o*) mich nicht zerfleiſche, wie ein Leu zerreiße rettungslos. Dieſe Stelle führt uns auf den Urſprung der Redensart: eines Fleiſch freſſen, wie ein reißendes Thier! für: verläumden.

Hiob 19, 22. Warum verfolget ihr auch mich, wie Gott? Könnt meines Fleiſches euch nicht ſättigen, d. i. euch nicht ſatt an meinem Fleiſche freſſen! Des Läſterns und Verläumdens nicht ſatt werden ꝛc!

— 31, 31. Mit Reue klagen meine Hausgenoſſen: O hätten wir uns ſeines Fleiſches nicht zu ſättigen geſucht! d. i. Ihm nicht ſo viel Böſes nachgeredet, ihn nicht ſo boshaft verläumdet ꝛc.

b) **Sein**, eignes, **Fleiſch freſſen**, heißt entweder

aa) ſich ſelbſt aufreiben. Z. B.

Jeſ. 9, 20. (19) Es frißt ein jeder ſeines Armes Fleiſch. d. i.

---

n) אכל קרצא (ochel karzo)

o) Der Feind, Davids Verläumder, der Benjaminite Cuſch!

d. i. Jeder reibt ſich ſelbſt auf, wüthet in ſeine eigne Eingeweide, untergräbt ſeine eigne Kraft, Arm ꝛ.

— 49, 26. Mit ihrem eignen Fleiſche will ich deine Dränger ſpeiſen; Mit ihrem eignen Blut ſie berauſchen, wie mit edlem Wein d. i. Ich will es fügen, daß ſie ſich grauſam ſelbſt aufreiben ſollen ꝛ.

Oder insbeſondere:

bb) ſich abhärmen, ſich abgrämen. durch Gram und Kummer machen, daß der Körper verfällt; gleichſam ſeinen eignen Leib verzehren.

Pred. Sal. 4, 5. Der Thor ſchlägt drob die Hände zuſammen.

Und frißt ſein Fleiſch, d. i. härmt ſich ab, zehrt ſich ab für Gram ꝛ!

CCCCXCVI. Fliehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) נוס	ט) נוד והלך	α) φευγω
ב) ברח	י) נוד	β) καταφευγω
ג) שוב	כ) נוע	γ) απανταω
ד) נדד	ל) בוא	δ) αφιϛημι
ה) חוש Hiph.	מ) מלט Niph.	ε) αποφευγω
ו) נרח	נ) אבד מנוס	
ז) פליט	ס) אוץ	
ח) נוס מנוס	ע) ערק	

2) Bedeutungen:

A. Es wird **gebraucht** in einem zweyfachen Sinne:

1) Im **eigentlichen**, wo es heißt:

a) **Insbeſondere:** Die Flucht ergreifen, vor einem ſich geſchwind entfernen. Z. B.

1 Moſ. 14, 10. ꝛ. Kap. 16, 7. 8. Neh. 6, 11 ב. Hiob 39, 25. ג. Pſ. 3, 1. ב. Pſ. 44, 11. ג. Pſ. 57, 1. ב. Pſ. 68, 2. Vor Gottes Angeſicht fliehen, d. h. entweder

der vor ſeiner Gegenwart, Hülfe, die er den Gegnern verleiht, oder vor dem Symbol ſeiner Gegenwart, vor der Bundeslade die Flucht ergreifen א.

Pſ. 71, 3. Sey, o Gott, mir, dem David, ein ſicherer Fels, wohin ich immer fliehen, d. h. mich flüchten möge, d. i. ſey mein Zufluchtsort א.

Hohel. 8, 14. ב. Eſ. 10, 29. Kap. 13, 14. א. Kap. 15, 5. —. Kap. 21, 15. ד. Kap. 22, 3. ב. Kap. 28, 2. ה. Kap. 30, 16. 17. א. Kap. 31, 8 א. Kap. 33, 3. ד. Kap. 48, 20. ב. Jer. 4, 29. Kap. 26, 21. ב. Kap. 43, 5. ג. Jer. 44, 14. ו. Kap. 46, 5. ה. Kap. 48, 19. Kap. 49, 8. 30. א. Kap. 50, 3. ט. v. 8. י. ש. 16. א. Kap. 51, 6. א. Klagl. 4. 15. כ. Hoſ. 12, 12 ב. Am. 5 19 א. Kap. 7, 12. ב. Zach. 2, 6. Kap. 14, 5. א. Weish. 10, 6. α. Kap. 14, 6. β. Math. 2, 13. Kap. 10 23. α. Kap. 24, 16. Kap. 26, 56. Mark. 5, 14. Kap. 13, 14. Kap. 14, 50. 52. α. Luk. 21, 21. Joh. 10, 5. 12. 13. Apoſtg. 7, 29. Offenb. 12, 6. α.

b) **Ueberhaupt**; ſich an einen Ort geſchwind hinbegeben, hineilen.

α) Von **Menſchen** geſagt:

Neh. 13, 10. Die Leviten und Sänger waren an die Feldarbeit geflohen, d. h. dahin geeilet ב.

Eſ. 10, 3. Zu wem wollt ihr, Iſraeliten, fliehen, d. h. hineilen א?

Dan. 10, 7. ב. Matth. 8, 33. Mark. 16, 8. Luk. 8, 34. α.

β) Von **lebloſen Dingen**

Pſ. 104, 7. Von deinem, Jehova's, Schelten, d. i. Donner, für: Sturmwind, weil dieſer gewöhnlich vor einem Gewitter vorhergeht, flohen ſie, die Waſſer begaben ſich ſogleich weg, nemlich in die Höhe א. p).

p) Der Dichter zielt hiermit auf die Schöpfungsgeſchichte Moſes.

Pſ. 114, 3. Das Meer flohe, d. h. es begab ſich weg das Meerwaſſer, nemlich von dem Orte, wo die Iſraeliten durchgehen wollten א.

— — 5. Daß du, Meer, floheſt א.

c) **Entfliehen, entgehen**

Hiob 20, 24. Flieht, d. h. entflieht מ, er, der Gottloſe, eiſernen Waffen, d. i. der Rache der Menſchen.

Eſ. 37, 38. Die Söhne Sanheribs flohen, d. h. entflohen מ, ins Land Ararat.

Jer. 25, 35. Die Hirten, Fürſten der Juden, werden nicht fliehen, d. h. entgehen כ, können, nemlich dem Unglücke, das Nebukadnezar über das jüdiſche Land bringen wird.

Jon. 1, 3, 10. Jonas flohe vor Jehova, d. h. Jonas begab ſich nach Tharſis, um, nach ſeiner Meinung, daß jedes Land ſeinen Schutzgott habe, der Gewalt Jehova's zu entgehen ב.

2) Im **uneigentlichen**, wo es heißt:

a) Sich von etwas **entfernt halten**, etwas **vermeiden** q).

α) Von **Gott**, als dem Subjekte, geſagt:

Weish. 1, 5. Der heilige Geiſt, d. i. der Geiſt Gottes, d. i. Gott, fliehet, d. h. hält ſich entfernt, verabſcheuet α, Betrug, Ungerechtigkeit.

β) Vom **Menſchen**, welcher ſich entfernt hält; א) von **Menſchen**

Pſ. 31, 12. Wer mich, den David, auf der Gaſſe ſiehet, fliehet vor mir, d. h. hält ſich von mir entfernt ו.

Sir. 9, 3. Fliehe die, d. h. halte dich entfernt von der γ, Buhlerin.

Sir.

---

q) Statt der hier unter dieſer Rubrik ſtehenden Unterabtheilungen könnte man auch die Abtheilung machen: Sich von etwas entfernt halten α) phyſiſch, β) moraliſch, unter jene Unterabtheilung gehören die drei Stellen unter Nr. β. א.

Sir. 13, 13. Fliehe ihn, den Mächtigern, auch nicht zu ſehr, d. h. entferne dich nicht zu weit von ihm δ.

ב) von lebloſen Dingen, und zwar insbeſondere von Laſterthaten, ſündhaften Handlungen.

— 21, 2. Fliehe vor der Sünde, halte dich von ihr entfernt, d. i. ergieb dich ihr nicht α.

— 23, 16. Die Gottesfürchtigen fliehen ſolches, d. h. halten ſich von ſolchen Laſterthaten entfernt, beflecken ſich nicht damit δ.

1 Kor. 6, 18. Fliehet, d. h. vermeidet α, die Hurerey.

— 10, 14. Fliehet α den Götzendienſt.

1 Tim. 6, 11. Aber du Gottesmenſch, d. i. Menſch, Gotte geweiht, fleuch ſolches, d. h. vermeide dergleichen ſündhafte Dinge ſorgfältig α.

2 Tim. 2, 22. Fleuch, Timotheus α, die jugendlichen Lüſte, d. i. Leidenſchaften, d. i. Hitze, Eitelkeit.

2 Petr. 1, 4. Dadurch, daß ihr die Lüſte fliehet, d. h. vermeidet ε, durch welche die Welt ſich ins Verderben ſtürzet, ſich unter die Würde der Menſchheit erniedriget.

γ) Von einer lebloſen Sache

Off. 9, 6. Der Tod wird von ihnen fliehen, d. h. ſich entfernt halten α.

b) Vergehen, flüchtig verſtreichen

α) Von Menſchen geſagt:

Hiob 14, 2. Er, der Menſch, fleucht, d. h. vergeht ſo geſchwind ב, wie ein Schatten.

β) Von lebloſen Dingen

Hiob 9, 25. Sie, meine, Hiobs Tage, ſind geflohen, d. h. flüchtig verſtrichen ב.

Off. 20, 11. Vor deſſen, des verklärten Jeſu, Blick die Erde und der Himmel, d. i. die Welt flohe, d. h. vergieng, verſchwand α.

c) Einen nicht mehr beunruhigen, verlaſſen

α) Vom **Satan, Teufel** r).

Jak. 4, 7. Dann fleucht er, der Satan, von euch, d. h. dann ſiegt ihr gewiß über die Reizungen zur Sünde, die Leidenſchaften α.

β) Von **lebloſen unangenehmen Dingen**

Eſ. 51, 11. Aber Trauren und Seufzen wird von ihnen, den aus dem babyloniſchen Exil befreyten Juden, fliehen, d. h. ſie verlaſſen א.

d) **Etwas aufgeben, einer Sache entſagen**

Jer. 17, 16. Dennoch floh ich, Jeremias, von dem, d. h. gab ich auf das ס, Hirtenamt nach deiner, Gottes, Vorſchrift nicht.

e) **In Furcht ſeyn, ſich fürchten**

Sprüchw. 28, 1. Der Laſterhafte flieht, d. h. iſt immer in Furcht; nemlich wegen ſeiner Laſterthaten א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Zurückbeben**

Nah. 3, 7. Daß alle, die dich, Ninive, ſehen, von dir fliehen, genauer: Zurückbeben ר, ſollen.

2) **Austrocknen**

Hiob 30, 3. Einſam flohen in die Einöde, beſſer: Unfruchtbare, denen die Adern austrocknen möchten, ſpotten meiner, des Hiobs ע.

CCCCXCVII. Fluch.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קללה
ב) אלה
ג) מארה
ד) שבועת האלה
ה) אשמה
ו) קולאלה

b) Griechiſche

α) καταρα
β) επικαταρατος
γ) λεξις
δ) επικαθαρμα

2)

r) Hier iſt Satan, oder Teufel nichts anders, als Reizungen zur Sünde, oder auch Sünde ſelbſt.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Verdammung, Strafe, Unglück, welches Gott ſchickt:

a) über uns Menſchen

2 Kön. 22, 19. Daß ſie, Jeruſalem und ſeine Einwohner, ein Fluch, d. h. ein Gegenſtand göttlicher Strafe א, ſeyn ſollen.

2 Chron. 34, 24. Ich, Jehova, will über dieſen Ort, Jeruſalem, und ſeine Einwohner alle Flüche, d. h. Strafen, alles Unglück ב, bringen.

Sprüchw. 3, 33. Im Hauſe des Gottloſen iſt Jehova's Fluch, d. h. Strafe, d. i. über daſſelbe verhängt Gott Unglück ג.

Eſ. 24, 6. Darum verzehrt der Fluch, d. h. Gottes Unglück, d. i. Unglück, das Gott ſchicket ב, das Land, der Juden.

Jer. 24, 9. Zum Fluche, d. h. zu einem Beyſpiele, daß Gottes Strafe auf ihnen, den laſterhaften Juden ruhe; nemlich will ich, Jehova, ſie machen א.

— 25, 18. א. Kap. 29, 18. Kap. 42, 18. ב. Kap. 44, 8. א. Kap. 44, 12. ב. v. 22. א. Faſt eben ſo.

— 49, 13. Eben dieſe, von Bozra, d. i. von den Edomitern geſagt א.

Zach. 5, 3. Das iſt der Fluch, d. h. die Strafe für alle die bisher im Schwange gegangene Sünden, nemlich im jüdiſchen Lande ב.

— 8, 13. Wie ihr, Juden, ein Fluch, d. h. ein Gegenſtand der Strafe Gottes, d. i. unglücklich א, geweſen ſeyd.

Mal. 2, 2. So werde ich, Jehova, Fluch, d. i. Unglück ג, unter euch, jüdiſche Prieſter, ſchicken, d. h. euch ſtrafen.

Gal. 3, 10. Die, welche dem moſaiſchen Geſetze ſich un-

unterwerfen, ſind unter dem Fluche; d. h. haben ſich beſtändiger Strafen zu gewärtigen ꝛc.

— ⸗ 13. Chriſtus hat uns von dem Fluche des Geſetzes, d. i. von den im moſaiſchen Geſetze gedrohten Strafen ꝛc. befreiet, da er ein Fluch, d. h. ein Gegenſtand der Strafe ꝛc. für uns ward.

b) Ueber die Erde, das Land

Hebr. 6, 8. Die, nemlich unfruchtbare Erde, iſt dem Fluche, d. i. der Strafe, dem Verderben ꝛc, nahe, wird bald ganz öde.

2) Verwünſchung, Böſeswünſchen: das Subjekt iſt:

a) Entweder Gott, wo es heiſt: Drohungen:

5 Moſ. 11, 26. Ich, Moſes, lege euch heute Segen und Fluch, d. h. Verheiſsungen und Drohungen Gottes א, vor.

— ⸗ 28. 29. Kap. 23, 5. Kap. 28, 15. 45. א. Kap. 29, 19. ב. Kap. 29. 20. 21. ב. v. 27. Kap. 30, 1. 7. 19. Joſ. 8, 34. א. Hier wird nun geſagt, wem dieſe Flüche, d. h. Drohungen, zu Theil werden ſollen.

Hiob 31, 30. Daſs er, mein, Hiobs, Mund, ihm, meinem Feind, den Fluch, d. h. die Drohungen, d. i. die gedrohte Strafe Gottes ב, gewünſcht hätte.

Pſ. 109, 17. Er, David, wollte den Fluch, d. h. das gedrohte Unglück eines Sünders א, haben.

— ⸗ 18. Den Fluch müſſe er anziehen, d. h. die einem Sünder gedrohte Strafe müſſe ihn treffen א.

Klagl. 3, 65. Laſs, o Gott, deinen Fluch, d. h. die gedrohte Strafe ב, ſie, die Iſraeliten, fühlen.

Dan. 9, 11. Daher trift uns, Iſraeliten, auch der Fluch, d. h. die Drohungen ב.

b) Oder Menſchen

1 Moſ. 27, 12. 13. Jakob befürchtete, Iſaak möchte einen Fluch über ihn bringen, d. h. Verwünſchungen gegen ihn ausſtoſsen א.

4 Moſ.

4 Moſ. 5, 21. ד. ב, v. 23. 27. ב:, der Prieſter muſte über eine Entlaufne Flüche, d. i. Verwünſchungen, ausſprechen.

Richt. 9, 57. Fluch Jothams א.

Neh. 13, 2. Gott wandte den Fluch, d. h. die Verwünſchungen, das Wünſchen alles Böſen א, in Segen, bey Bileam.

Sprüchw. 26, 2. Ein unverdienter Fluch, d. h. Drohung, Verwünſchung א, trift nicht.

— 27, 14. Dieſes, Glückwünſchen, wird ihm für einen Fluch gerechnet, d. h. man ſieht ſeinen Glückwunſch als böſen Wunſch an א.

Jer. 29, 22. Daß man aus ihnen, den falſchen Propheten der Juden, einen Fluch machen wird, d. h. die Juden werden eine Fluchsformel von ihnen hernehmen א.

Weish. 14, 8. Des Fluches werth, d. h. verwünſchenswerth β, iſt das ꝛc.

Sir. 3, 11. Der Mutter Fluch α reißet ſie, die Häuſer, nieder.

— 23, 15. Es iſt ein Tod bringender Fluch, d. h. Verwünſchung γ.

B. Beſtimmtere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Beſchwörung

3 Moſ. 5, 1. Daß er einen Fluch, genauer: Beſchwörung ר, höret.

2) Sünde

Am. 8, 14. Die jetzt ſchwören bey dem Fluch Samariä, beſſer: bey der Sünde Samariens, d. i. bey deſſen Götzen, durch deren Verehrung ſie ſich verſündigten π.

3) Auswurf, Abſchaum

1 Kor. 4, 13. Ich bin ſtets ein Fluch, beſſer: Auswurf, Abſchaum δ, der Welt, d. i. man behandelt mich, den Paullus, ſo.

4) Am Beſten läßt man es aus

Sir. 41, 13. Alſo kommen die Gottloſen aus dem Fluch in die Verdammniß, genauer: So werden die Laſterhaften ins Verderben gehen —.

CCCCXCVIII. Fluchen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) ארר	α) καταραομαι
ב) קלל · קלה · קללה	β) κακολογεω
ג) נקב	γ) καταλαλια
ד) קלל קללה	δ) ερεω κακως
ה) אלה	ε) λοιδορεω
ו) קבב	ζ) αρα
	η) καταρα

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einem etwas Böſes wünſchen, ein Menſch dem andern:

a) Verbot

Röm. 12, 14. Segnet und fluchet, d. h. wünſcht Böſes α, nicht.

b) Strafe

1 Moſ. 27, 29. Verflucht, d. h. unglücklich, ſey, wer dir, Jakob, fluchet א.

2 Moſ 21, 17. Wer Vater oder Mutter fluchet, d. h. Böſes wünſchet ב, der ſoll des Todes ſterben.

3 Moſ. 20, 9. 5 Moſ. 27, 16. Sprüchw. 20. 20. Sehr harte Strafe wartet auf die, welche ihre Eltern fluchen, d h. Böſes wünſchen ב.

Sir. 34 29. Wenn einer betet, und ein anderer fluchet, d. h. ſeinem Mitmenſchen Böſes wünſchet א, welchen wird der Herr erhören?

Matth. 15, 4. Mark. 7, 10. Eben ſo wie 3 Moſ. 20. 9. β.

c)

c) **Beyſpiele** von Menſchen, die geflucht haben

Richt. 9, 27. Die Sichemiten dem Abimelech ℶ.

1 Sam. 17, 43. Goliath, dem David ℶ.

Pſ. 62, 5. Abſalom und ſeine Anhänger dem David in ihrem Herzen ℶ.

— 109, 28. Fluchen ſie, meine Feinde, mir, dem David ℶ, ſo ꝛc.

Sprüchw. 11, 26. Wer Getraide zurückhält, bis zur Theurung, dem fluchen ℶ die Leute.

— 24, 24. Dem, einem ungerechten Richter, fluchen die Völker, d. h. wünſchen ihm Böſes ℶ.

— 30, 10. Er, der Knecht, möchte dir dann fluchen, d. h. Böſes wünſchen ℶ.

— , 11. Art, Menſchen, die ihrem Vater fluchet ℶ.

Jer. 15, 10. Doch fluchet, d. h. wünſcht Böſes ℶ, mir, dem Jeremias, jedermann.

Sir. 29, 9. Er, der Schuldner, vergilt ihm, dem Schuldherrn, mit Fluchen, d. h. Verwünſchungen ꝛ.

Jak. 3, 9. Mit ihr, der Zunge, fluchen, d. h. wünſchen Böſes α, wir den Menſchen.

d) **Unſer Verhalten** gegen die, welche uns fluchen

Matth. 5, 44. Segnet, die euch fluchen, d. h. wünſcht denen Gutes, die euch Böſes wünſchen α.

2) **Schmäh-, Schimpfworte gegen einen ausſtoßen, läſtern**, wenn das Objekt iſt:

a) **Gott**

4 Moſ. 24, 11. Er, dieſer Mann, fluchte, dem Namen Gottes, d. h. läſterte Gott, ſtieß Läſterungen gegen ihn aus ℶ.

— , 15. Wer, von den Iſraeliten, ſeinem Gotte fluchet, d. h. ihn läſtert ℶ.

Eſ. 8, 21. Im größten Verdruſſe wird man, das jüdiſche Volk, ſeinem Gotte fluchen ℶ.

b) Menſchen

α) Verbot, andere zu läſtern, ſchelten

2 Moſ. 22, 28. Den Göttern, d. i. der Obrigkeit, ſollt du nicht fluchen ב.

3 Moſ 19, 14. Du, Iſraelite, ſollt dem Tauben nicht fluchen, d. h. ihn nicht ſchelten ב.

Pred. 10, 20. Fluche dem Könige nicht, d. h. ſchelte ihn nicht, rede ihm nichts Böſes nach ב, bey deiner Wiſſenſchaft, auch wenn du ihm an Klugheit überlegen biſt, und fluche dem Reichen nicht in deinem geheimen Gemach ב.

Weish. 1, 11. Enthaltet die Zunge vor dem Fluchen, d. h. vor dem Läſtern γ.

Apoſtg. 23, 5. Die Stelle 2 Moſ. 22, 28. iſt hier angeführt, nur ſteht hier: die Oberſten des Volkes ſtatt Götter δ.

β) Beyſpiele davon:

2 Sam. 16, 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. Kap. 19, 21. ב. 1 Kön. 2, 8 ד. Simei fluchte, d. h. läſterte, dem David.

Pſ. 59, 13. Denn nur von Fluchen, d. h. Läſtern ה, reden ſie, meine, Davids, Feinde.

Pred. 7, 23. Daß du andern auch öfters geflucht, d. h. geſcholten ב, haſt.

Eſ. 8, 21. Im größten Verdruſſe wird man, das jüdiſche Volk, ſeinem Könige, dem Ahas, fluchen, d. h. ihn läſtern ב.

Joh. 9, 28. Da fluchten ſie, die Juden, ihm, dem Blindgebohrnen, d. h. ſchalten ihn ε.

γ) Verhalten gegen die Läſterer

Pred. 7, 22. Ueberhöre es bisweilen, wenn dein Knecht dir flucht, d. h. dich ſchilt ב.

3) Böſes, Unangenehmes, Unglück anſagen, ankündigen, vorherſagen

a) als Prophet, als Geſandter Gottes, als Prieſter

5 Moſ. 27, 13. Und dieſe, ſechs Stämme von den Iſrae-

raeliten, ſollen ſtehen am Berg Ebal zu fluchen, d. h. das Amen zu ſagen, wenn die Prieſter den Fluch über die Uebertreter der Gebote Gottes ausſprechen, ihnen Böſes ankündigen ב.

2 Kön. 2, 24. Da fluchte, d. h. ſagte Böſes an ב, er, Eliſa, ihnen, den Jünglingen, die ihn ſchalten.

Neh. 13, 25. Ich, Nehemia, fluchte, d. h. verkündigte Böſes ב, ihnen, dieſen Juden.

b) als vernünftige Menſchen

Hiob 5, 3. Ich, Hiob, fluchte plötzlich ſeinem Hauſe, d. h. ich prophezeihte ihm, dem Laſterhaften, und ſeinem Hauſe nichts Gutes ך.

4) Unglück über einen bringen

a) Von Gotte, als dem Subjekte, gebraucht

4 Moſ. 23, 8. Dem Gott nicht fluchet, d. h. über den Gott kein Unglück bringt ב.

b) Von Menſchen

4 Moſ. 22, 11. Fluche, Bileam, d. h. bringe Unglück ך, ihm, über es, das iſraelitiſche Volk.

— — 17. Kap. 23, 8. 11. 13. 25. Kap. 24. 9. 10. Bileam ſoll auf Befehl Balaks Unglück über die Iſraeliten bringen ך. א.

B) Richtigere und beſtimmtere Ueberſetzung

1) Beſchwörung

Sprüchw. 29, 24. Wer höret fluchen, beſſer: Wie der Beſchwörung anhört ה.

2) Meineid

Pſ. 10, 7. Sein, des Gottloſen, Mund iſt voll Fluchens, beſtimmter: Meineid ה.

Röm. 3, 14. Hier iſt dieſe Stelle wörtlich angeführt ζ.

3) Duchboren

Hab. 3, 14. Du, Gott, wollteſt nicht fluchen dem Scepter des Hauptes, ſamt ſeinen Flecken, beſſer: du durchbohreſt mit ſeinem, eignem, Stab ſeiner Fürſten

Köpfe

Köpfe, d. h. du tödteſt zuerſt den König der Chaldäer, und dann ſeine Generale ב.

CCCCXCIX. Folgen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) הלך אחר f. ילך

ב) אחר

ג) על פיהם

ד) היה אחר

ה) מלא אחר Pih.

ו) אבה

ז) קנא

ח) בוא אחר

ט) רדף

י) לוה Niph.

b) Griechiſche

α) ακολουθεω

β) συμμιμητης γινομαι

γ) ὑπεικω

δ) εξακολουθεω

ε) θελω

ζ) εργαζομαι

η) πορευομαι

θ) χορηγεω

ι) ανατελλω

κ) παρακολουθεω

λ) ειμι

μ) διωκω

ν) κρατεω

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) Nachfolgen,

a) Eigentlich und phyſiſch genommen: Auf dem Fuß nachgehen

1 Moſ. 24, ſ. 8. 39. Wenn das für den Iſaak beſtimmte Weib dem abgeſandten Knecht Abrahams nicht folgen will א.

Joſ. 6, 13. Die Iſraeliten, der Bundeslade א.

Richt. 6, 34. Das Geſchlecht Abieſer, dem Gideon ב.

Eſ. 45, 14. Mehrere Völker, dem Cyrus, nemlich als Beſiegte א.

Matth. 8, 23. Jeſu, mehrere ſeiner Anhänger α.

Luk. 9, 49. Einer, Jeſu und ſeinen Jüngern α.

— 22, 54. Petrus, dem in Verhaft genommenen Jeſu von Ferne α.

Joh. 13, 36. 37. Petrus wird Jeſu folgen α.
— 21, 20. Johannes, Jeſu α.
Apoſtg. 12, 9. Petrus, dem Engel Gottes α.

b) **Uneigentlich** und **moraliſch** genommen:

α) Einem nachahmen

א) Im **philoſophiſchen** Sinne

1 Chron. 13, 32. Die, nemlich Uebrigen vom Stamme, ihnen, den vorigen, folgten, d. h. nachahmten, nemlich in ihren Geſinnungen ב.

ב) Im **theologiſchen**

2 Moſ. 23, 2. Der Menge zum Böſen, d. i. dem größeren Haufen, der Böſes thut, ſollt du nicht folgen, d. h. nachahmen ה.

Sprüchw. 23, 17. Folge nicht mit deinem Herzen den Sündern ו.

Sprüchw. 24, 1. Folge nicht laſterhaften Menſchen ו.

Phil. 3, 17. Folget mir, dem Paullus β, liebe Mitchriſten.

β) **Gehorchen, eines Ermahnungen nachkommen**

א) Gotte gehorchen, ſeinen Befehlen nachkommen:

5 Moſ. 1, 36. Weil er, Kaleb, treulich dem Jehova gefolgt iſt, d. h. gehorchet hat ה.

Joſ. 14, 8. 9. 14. Kaleb, dem Jehova ה.
1 Kön. 11, 6. Salomo, nicht wie David ה.
Jer. 2, 2. Die Iſraeliten, in der Wüſte א.

ב) **Menſchen**, ſeinem Vorgeſetzten

Sprüchw. 1, 10. Dann folge, d. h. gehorche ו, ihnen den Sündern, nicht.

Joh. 10, 27. Sie, meine, Jeſu, Schaafe, d. i. Anhänger, folgen, d. h. gehorchen α, mir.

Hebr. 13, 17. Folget, d. h. gehorchet γ, ihnen, euren Lehrern.

β) Lebloſen Dingen

Jer. 9, 14. Sie, die Jſraeliten, folgen ihrem hartnäckigen Sinne א.

Ez. 13, 3. Falſche Propheten, die ihrem eignen Geiſte, d. i. Eingebungen, folgen, d. h. gehorchen, nachkommen א.

Mich. 6, 16. Man folget, d. h. kommt nach א, ihrem, Amris und Ahabs, Rathe.

Sir. 5, 2. Folge, d. h. komme nach ד, deinen Gedanken nicht.

— 6, 33. ε. Kap. 24, 31. ζ. Der Weisheit folgen, d. h. gehorchen.

— 18, 30. 31. Seinen Lüſten folgen η. θ.

— 21, 12. Der folget ſeinem eignen Kopfe nicht ν.

2 Petr. 1, 16. Wir, als Chriſten, ſind nicht witzig ausgeſonnenen Fabeln gefolgt, d. h. nachgekommen ד.

γ) Eines Jünger, Anhänger werden

Matth. 8, 22. Folge, Schriftgelehrter, mir, Jeſu, d. h. ſey mein Jünger α.

— 9, 9. Folge, Matthäus α, mir, Jeſu.

— 16, 24. Der folge mir, Jeſu, d. h. ſey mein Anhänger α.

Luk. 9, 23. Wer mir, Jeſu, folgen will α.

δ) Verehren, annehmen

א) als Gott

5 Moſ. 4, 3. Alle, die dem Baal-Peor folgten, d. h. verehrten, als Gott nemlich א.

— 13, 2. Laß uns andern Göttern folgen, d. h. ſie verehren א.

— — 4. Jhr ſollt dem Jehova folgen א.

Richt. 2, 19. Daß ſie, die Jſraeliten, andern Göttern folgeten, d. h. ſie verehrten א.

Jer. 9, 14. Kap. 13, 10. Kap. 16, 11. Die Jſraeliten folgen א den Götzen.

— 25, 6. Die Jſraeliten ſollen andern Göttern nicht folgen א.

ב) als König, wo es auch heiſt: Auf eines Seite ſich ſchlagen

2 Sam. 20, 2. Die zehen iſraelitiſchen Stämme, dem Seba ב.

1 Kön. 12, 20. Nur der Stamm Juda und Benjamin, der Familie Davids ד.

2 Kön. 11, 15. Wer ihr, der Königin Athalja, folget, d. h. ſich auf ihre Seite ſchlägt ה.

2) **Erfolgen, woraus entſtehen**

Sir. 27, 16. Dann folgt Blutvergießen darnach, d. h. es entſteht daraus —.

— 37, 21. Daß Leben oder Tod daraus folge, d. h. erfolge ι.

Matth. 27, 62. Der, nemlich Tag, nach dem Rüſttag folget, d. h. erfolget λ.

Mark. 16, 17. Die Zeichen, die denen folgen, d. h. bey denen erfolgen κ, werden.

Eph. 5, 18. Daraus ein unordentliches Weſen folget, d. h. entſtehet λ.

3) **Verfolgen**

Pſ. 23, 6. Glück und Barmherzigkeit werden mir, dem David, beſtändig folgen, d. h. mich verfolgen, d. h. zu Theil werden ט.

B. Einige **Redensarten**: Einer Sache folgen,

1) **Lebendigen Weſen**

Matth. 8, 19. Luk. 9, 57. Ich, Schriftgelehrter, will dir, Jeſu, folgen, wo du hingeheſt, d. h. dein Schüler werden, deine Religion annehmen ꝛc.

Luk. 17, 23. Gehet, meine, Jeſu, Jünger, nicht hin und folget nicht, d. h. laßt euch nicht bethören, glaubet ihnen nicht μ.

2) **Lebloſen Dingen**

Sprüchw. 2, 15. Welche ihrem Abwege folgen, d. h. die Laſterbahn betreten, laſterhaft leben י.

Sir. 5, 11. Folge nicht einem jeden Wege, d. h. laſs dich nicht von jedem verleiten, ſey immer beſtändig η.

C. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Nach**

1 Sam. 12, 14. So werdet beyde ihr, Iſraeliten, und euer König, der über euch herrſchet, dem Herrn folgen, beſſer: So werdet ihr und euer König, der, nach Jehova, jedesmal über euch herrſchen wird, glücklich ſeyn; eigentlich: Leben ב.

2) **Lehren**

Pred. 10, 10. Alſo folget auch Weisheit dem Fleiß, beſſer: den Vortheil, glücklich zu Werke zu gehen, lehrt die Klugheit —.

D. Forſchen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שאל	α) πυνθανομαι
ב) חפש Pih.	β) ιχνευω
ג) בקש Pih.	γ) εξεταζω
ד) דרש	δ) ερευναω
ה) חקר	ε) ανακρινω
ו) ברר	ζ) εξερευναω
ז) תור	η) εξιχνιαζω
	ϑ) διερευναω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Nachforſchen**, nach etwas ſich erkundigen; nach etwas fragen:

a) Im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 43, 7. Joſeph forſchte, d. h. erkundigte ſich א, ſehr genau nach ſeines Vaters Familie.

1 Sam. 23, 23. Saul, nach dem David ב.

Jer. 30, 6. Aber forſchet, d. h. erkundigt euch א, doch.

Jer.

Jer. 50, 5. Die Juden im babyloniſchen Exil nach Zion ꝛc.

Luk. 18, 36. Ein Blinder, nach dem, was geſchehe α.

Joh. 4, 52. Ein königlicher Bedienter, nach der Stunde, in welcher ſein Sohn geſund worden war α.

Apoſtg. 10, 18. Die Geſandten des Kornelius, nach dem Hauſe des Petrus α.

b) Im **theologiſchen** Sinne:

3 Moſ. 19, 31. Forſchet, d. h. fraget ihr, Iſraeliten א, nicht die Wahrſager.

5 Moſ. 12, 5. Daſelbſt, an dieſem Orte, ſollt ihr, Iſraeliten, forſchen, d. h. fragen, nemlich Gott, durch das Urim und Thummim ד.

— 13, 14. Dann ſollt du, iſraelitiſches Volk, forſchen, d. h. dich erkundigen, nemlich nach dieſen Verführern ה.

Pſ. 77, 7. Es forſchte, nemlich nach Gedanken und Worten zu Gott ב, mein Geiſt, d. h. ich, Aſſaph.

Sprüchw. 2, 4. Wenn du, nach ihr, der Weisheit, d. i. Religion und Tugend, forſcheſt ב.

Pred. 9, 1. Nach dem Allen, wie es den Frommen und Gottloſen ergehet, habe ich, Salomo, geforſcht ר.

— 12, 9. Er, d. i. ich, Salomo, forſchte, nemlich nach allem, d. h. ich ſuchte, vollkommenere Einſichten zu bekommen ח.]

Sir. 51, 21. Ich, Sirach, forſchte von Jugend auf nach ihr, der Weisheit β.

Matth. 2, 8. Herodes, nach dem Kind Jeſu γ.

Joh. 7, 52. In dem A. B. forſchen, d. h. nachſuchen δ.

Joh. 13, 24. Johannes ſollte bey Jeſu forſchen α, wer unter ihnen dieſer Verräther wäre.

Apoſtg. 17, 11. Sie, die Juden zu Berrhoen, forſchten täglich in der Schrift, d. h. ſuchten nach ε

1 Kor. 10, 25. 27. Die damaligen Chriſten ſollten nicht

lange forſchen; was das für Fleiſch ſey; das ſie eſſen würden ε.

1 Petr. 1, 10. 11. Nach welcher, uns, durchs Chriſtenthum zu Theil-werdenden, Seligkeit ſchon die Propheten, des A. B., geforſcht, ſich erkundigt ζ. δ. haben.

2) **Durchforſchen, unterſuchen, prüfen:**

a) von **Menſchen** geſagt

5 Moſ. 19, 18. Die Richter ſollen wohl forſchen, d. h. es unterſuchen ד.

2 Kön. 10, 23. Forſcht, ihr Baalsdiener, in eurem Tempel ב.

1 Chron. 20, 3. Ein Land forſchen ח.

Eſr. 10, 16. Eſra und die Familienhäupter der Juden forſchten ד die unerlaubte Ehen mehrerer Juden.

Eſth. 2, 3. Das Vorhaben zweyer Verſchnittenen wurde geforſcht, d. h. unterſucht ג.

Pred. 1, 13. Salomo, alles, was auf Erden geſchah ז.

Klagl. 3, 40. Laßt uns, Iſraeliten, forſchen, unſer Weſen, d. h. unſer Leben durchgehen ב.

Ez. 39, 14. Ein Land forſchen, d. h. durchſuchen ח.

Weish. 6, 24. Ich, Salomo, will forſchen, d. h. alles durchſuchen η, von Anfange der Welt.

b) Von **Gott**

Weish. 6, 4. Welcher, Gott nemlich, eure, der Fürſten, Unternehmungen, forſchen, d. h. durchſuchen ϑ, wird.

3) **Ergründen, erforſchen**

a) von **Gott**, als dem Subjekte geſagt:

Röm. 8, 27. Er, Gott, aber, der die Herzen forſchet, d. h. erforſcht, kennt δ.

b) von **Menſchen** geſagt:

2 Chron. 4, 18. Daß des Erzes Gewicht nicht zu forſchen, d. h.. zu ergründen ח, ſey.

Hiob 5, 9. Der, Gott nemlich, groſſe Dinge thut, die nicht zu forſchen, d. h. unerforſchlich ח, ſind.

Hiob 8, 8. Merke dir, Hiob, was deren Väter geforſcht, d. h. erforſcht ה, haben.

— 9, 10. Eben ſo, wie Kap. 5, 9. ה.

— 36, 26. Die Zahl ſeiner, Gottes, Jahre kann niemand forſchen, d. h. ergründen ה.

B. Genauer überſetzt durch: Verachtung

Sprüchw. 25, 27. Wer ſchwere Dinge forſcht, dem wirds zu ſchwer: beſſer: Verachtung großer Ehre iſt Ehre, d. h. gegen große Ehre gleichgültig ſeyn, bringt Ehre ה.

DI. Fragen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) שאל	α) εξετασμος	ι) συζητεω
ב) דרש	β) επερωταω	κ) εξεταζω
ג) בקש Pih.	γ) ελεγμος	λ) λογος
ד) בקר Pih.	δ) ερωταω	μ) συζητησις,
ה) אמר	ε) πυνθανομαι	ν) μναομαι
ו) למה	ζ) ζητεω	ξ) μελει
ז) ידע	η) διερωταω	ο) εκζητεω
ח) חפץ	θ) ειπω	π) ανακρινω
ט) יעץ Niph.		

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Sich nach etwas erkundigen bey einem

a) Bey **Menſchen**

1 Moſ. 24, 47. 57. Kap. 26, 7. Kap. 32, 17. 29. Kap. 37, 15. Kap. 38, 21 א. u. ſ. w.

Hagg. 2, 12. Frage, Haggai, die Prieſter um das Geſetz, d. h. lege den Prieſtern folgende Frage, nach dem, moſaiſchen, Geſetz zu beantworten, vor א.

Weish. 4, 6. Wenn man ſie, uneheliche Kinder, fragt α.

Sir. 32, 10. Wenn man dich, Jüngling, zweymal gefragt hat β.

— 37, 12. Um Rath fragen.

Sir. 41, 7. Im Grabe fragt man nicht, wie lange einer gelebt hat γ.

Mark. 15, 44. Pilatus, den Hauptmann β.

Mark. 3, 32. ζ. Luk. 3, 10. 14. β. Kap. 15, 26. ε. Kap. 19, 31. δ. Joh. 1, 19. 21. 25. δ. Die Juden, den Johannes.

Joh. 5, 12. Kap. 9, 15. 19. 21. 23. δ. Kap. 18, 21. β. Apoſtg. 4, 7. ε. Apoſtg. 5, 27. β. Kap. 9, 11. ζ. Kap. 10, 17. η. v. 29. ε. Kap. 21, 33. Kap. 23, 19. ε. v. 34. β. 1 Kor. 14, 35. ϑ.

b) Bey Jeſu, oder auch **Jeſus bey andern**

Matth. 12, 10. β. Kap. 17, 10. Kap. 21, 24. δ. Kap. 22, 23. Kap. 22, 41. 46. Kap. 27, 11. β. Mark. 4, 10. δ. Mark. 5, 9. Kap. 7, 5. Kap. 8, 5. 23. 27. Kap. 9, 11. 16. Kap. 9, 21. 28. 32. 33. Kap. 10, 2. 10. 17. Kap. 11, 29. Kap. 12, 14. 18. 28. 34. Kap. 13, 3. β. Kap. 14, 60. δ. v. 61. β. Kap. 15, 2. 4. Luk. 2, 46. Kap. 6, 9. Kap. 8, 9. 30. Luk. 9, 18. β. v. 45. δ. Kap. 17, 20. Kap. 18, 18. 40. β. Kap. 20, 3. δ. Kap. 21, 7. 27. 40. β. Kap. 22, 23. ι. v. 64. β. v. 68. δ. Kap. 23, 3. 6. 9. β. Joh. 4, 27. ζ. Kap. 8, 7. δ. Kap. 11, 56. ι. Kap. 16, 5. v. 19. δ. ι. v. 30. δ. Kap. 18, 7. 21. β. v. 19. δ. Kap. 21, 12. κ. Apoſtg. 1, 6. β.

c) Bey **Gott** s), oder auch **Gott** bey **Menſchen**

1 Moſ. 25, 22. Rebekka, den Herrn ב.

2 Moſ. 18, 15. Moſes, Gott um Rath ב.

— 33, 7. Wer den Jehova fragen wollte ג.

Jeſ. 9, 14. Die Aelteſten, fragten den Mund Jehova's, d. i. den Jehova, das Urim und Thummim א, nicht.

Richt. 18, 5. Ein junger Prieſter א.

Richt.

s) Dieſes geſchah auf verſchiedene Arten, z. E. durch das Gebet, Hohenprieſter, Urim und Thummim u. ſ. w.

— 30, 18. 23. Die Iſraeliten, durch das Urim und Thummim א.

1 Sam. 9, 9. Die Iſraeliten, durch Propheten ב.

— 10, 22. Die Iſraeliten, wegen des Sauls א.

— 14, 37. Saul, durchs Urim und Thummim א.

— 22, 10. 13. 15. Abimelech א.

— 23, 2. 4. Kap. 30, 8. 2 Sam. 2, 1. Kap. 5, 19. 23. David א.

2 Sam. 16, 23. Als wenn man Gott um etwas gefragt hätte א.

1 Kön. 22, 5. Frage, König in Iſrael ב, doch heute um das Wort Jehova's, d. h. den Jehova.

— = 7. 8. Durch einen Propheten den Jehova fragen ב.

2 Kön. 1, 16. Gott in Iſrael, deſſen Wort, d. i. den, man fragen könnte ב.

8, 8. Haſael, durch den Eliſa ב.

— 22, 13. 18. Joſias lies den Jehova fragen ב.

1 Chron. 11, 14. Saul, ב.

— 15, 10. 14. David, ב.

2 Chron. 18, 4. 6. 7. Eben ſo, wie 1 Kön. 22, 5. 7. 8. ב.

— 34, 22. 26. Eben ſo, wie 2 Kön. 22, 13. 18. ב.

Hiob 38, 3. Kap. 40, 2. Kap. 42, 4. Ich, Jehova, will dich, Hiob, fragen, lehre mich א.

Eſ. 30, 2. Die, nemlich zehen Stämme der Iſraeliten, meinen, Jehova's, Mund, Orakel, d. i. mich, nicht fragen א.

Jer. 21, 2. Frage doch, Jeremias ב, den Jehova für uns, Iſraeliten.

Ez. 14, 3. 7. Das Verhalten Gottes, wenn ihn ein abgöttiſcher Iſraelite fraget ב.

— 20, 1. 3. Einige jüdiſche Aelteſten fragen Gott durch den Ezechiel ב.

— = 31. Sollte ich, Jehova, mich vom Hauſe Iſrael fragen laſſen ב?

d) Bey Götzen

2 Kön. 1. 2. 3. 6. 16. Ahasja ließ den Baal Sebub fragen ב.

Eſ. 8, 19. Sollte ein Volk nicht ſeinen Gott fragen ב?

— 19, 3. Da werden ſie, die Aegyptier, ihre Götzen, um Rath, fragen ב.

— 41, 28. Ich, Eſaias, frage ſie, die Götzen, aber ſie antworten nichts א.

Ez. 21, 21. Daß er, der König in Babel, ſeinen Abgott frage א.

Hoſ. 4, 12. Mein, Jehova's, Volk, die Iſraeliten, fraget ſein Holz, d. h. ſeinen Abgott א.

e) Bey **Menſchen**, nemlich: Wahrſagern, Todten:

5 Moſ. 18, 11. Der die Todten frage, d. h. vorgebe, gewiſſe geheime Dinge von den Todten zu erfahren ב.

1 Chron. 11, 13. Indem er, Saul, die Todtenbeſchwörerin fragte א.

Eſ. 8, 19. Fraget, ihr Schüler Eſaias, wegen Aſſyrien ב, die Todtenbeſchwörer und Wahrſager. Sollte es, ein Volk, Todte für Lebendige fragen ב?

— 19, 3. Da werden ſie, die Aegyptier, Bauchredner, Todtenbeſchwörer und Wahrſager fragen ב.

2) **Forſchen, ſich um etwas genau erkundigen, genaue Nachricht einziehen:**

a) Von **Menſchen** gebraucht

5 Moſ. 4, 32. Frage, d. h. forſche א, nach den vorigen Zeiten.

Hiob 8, 8. Frage, Hiob א, nur das erſte Menſchenalter.

— 12, 7. Frage א das Vieh, das ꝛc.

Pred. 7, 11. Du frageſt ſolches א nicht mit Klugheit.

Jer. 6, 16. Fraget, d. h. forſcht, ihr Iſraeliten, nach den Pfaden der Vorzeit, d. i. der wahren Religion eurer Väter א.

b)

b) Von Gott

Hiob 10, 6. Daß du, o Gott, nach meinen, Hiobs, Miſſethaten frageſt, d. h. genau aufſucheſt ג.

3) Unterſuchen

a) von Menſchen geſagt

3 Moſ. 13, 36. Dann ſoll er, der Prieſter, nicht darnach fragen, d. h. unterſuchen ר.

— 27, 33. Man ſoll nicht fragen, d. h. unterſuchen ר.

5 Moſ. 17, 4. Dann ſollt du, iſraelitiſches Volk, wohl darnach fragen, d. h. genaue Unterſuchung anſtellen, nemlich wegen eines Abgötters unter dir ב.

b) von Gott

Weish. 6, 4. Welcher, nemlich: Höchſter, Gott, euch Fürſten, wegen eurer Handlungen fragen, d. h. eure Handlungen unterſuchen κ, wird.

4) Denken, überlegen

Hiob 35, 10. Dabey fragt, d. h. denkt ה, man nicht.

Sir. 37, 20. Ehe du etwas anfängſt, ſo frage, d. h. überlege es λ, zuvor.

5) Diſputiren

Apoſtg. 28, 29. Die Juden, hatten viel Fragens, d. h. großes Diſputiren μ, unter einander.

6) Nach etwas fragen, heiſt:

a) Sich um etwas bekümmern, etwas achten

α) von Gott, als dem Subjekte, geſagt:

Pſ. 10, 13. Du, o Gott, frageſt nicht darnach, d. h. bekümmerſt dich nicht um Böſes, ſtrafſt nicht ד.

Jer. 6, 20. Was frage ich nach dem Weihrauch, d. h. achte ich den, nemlich; bey euren Speisopfern ד.

Sir. 16, 15. Wer fragt im Himmel nach mir ν?

β) von Menſchen, die Objekte ſind:

א) Gott

1 Sam. 2, 12. Dieſe, nemlich Eli's Söhne, fragten nichts nach Jehova, d. h. achteten ihn nicht ו.

Eſ. 31, 1. Die, nemlich Iſraeliten, nichts nach Jehova fragen, d. h. ſich um ihn nicht bekümmern ב.

ב) Menſchen

Jer. 30, 14. Sie, die Aegyptier, fragen nicht nach dir, iſraelitiſchem Volke ב.

— — 17. Nach der, Zion, d. i. Iſraeliten, Niemand frage ב.

Ez. 34 6. Es iſt Niemand, der nach ihnen, meinen, Jehova's, Schaafen, d. i. den Iſraeliten, frage ב.

— — 8. Weil meine, Jehova's, Hirten, Prieſter, nach meiner Heerde, den Iſraeliten, nicht fragen ב.

Matth. 22, 16. Mark. 12, 14. Du, Jeſu, frageſt nach Niemand, d. h bekümmerſt dich um keinen Menſchen, ſcheueſt keinen Z.

Joh. 12, 6. Weil er, Judas, nach den Armen fragete, d. h. aus Fürſorge für dieſe Z.

ג) Andere Dinge

1 Chron. 14, 3. Denn zu den Zeiten Sauls fragten wir, Iſraeliten, nicht nach ihr, der Bundeslade, d. h. wir achteten dieſes Heiligthum nicht ב.

Pſ. 10, 4. So daß er, der Böſewicht, nach nichts fragt, d. h. ſich um nichts, um Gott, ſeine Religion und Menſchen nicht bekümmert ב.

Eſ. 13, 17. Meder, die nicht nach Geld fragen, d. h. nicht Geld achten, nicht zur Untreue ſich bewegen laſſen ח.

b) Verehren, anbeten

α) den wahren Gott, den Jehova

1 Chron. 17, 11. Fraget, ihr Iſraeliten, nach Jehova, d. h. verehret ihn, betet ihn an ב.

2 Chron. 11, 16. Daß ſie, viele aus allen iſraelitiſchen Stämmen, nach Jehova fragten, d. h. ihn verehrten ב.

Pſ. 14, 2. Ob jemand nach Gott frage, d. h. ihn verehre, gottesfürchtig ſey ב.

Pſ.

Pſ. 22, 27. Die nach dem Jehova fragen ב.

— 24, 6. Dieſes Geſchlecht, die Iſraeliten, fragt nach ihm, dem Jehova ב.

— 40, 17. Die nach dir, Jehova, fragen ד.

— 53, 3. Jemand, der nach Gott frage ב.

— 70, 5. Eben ſo, wie Pſ. 40, 17. ד.

— 105, 4. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 11. ב.

Sprüchw. 28, 5. Die nach Jehova fragen ד.

Eſ. 9, 13. Wenn das Volk nicht nach Jehova fragt ב.

Jer. 10, 21. Die Hirten, die Anführer der Juden, fragten nach Jehova nicht ב.

Klagl. 3, 25. Der nach ihm, Jehova, fragt ב.

Apoſtg. 15, 17. Auf daß, was von Menſchen übrig iſt, nach dem Herrn frage, d. h. ihn verehre o.

β) Falſche Götter, Götzen

5 Moſ. 12, 30. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht nach ihren, der Kananiter, Göttern frageſt, d. h. ſie verehreſt ב.

c) Einen ſuchen, um Hülfe anflehen, bitten

Pſ. 83, 17. Daß ſie, deine, Jehova's, Feinde, nach dir fragen, d. h. um Hülfe rufen ב, müſſen.

Eſ. 65, 1. Die nicht nach mir, dem Jehova, fragten, d. h. mich nicht anriefen א.

Hoſ. 7, 10. Sie, die Iſraeliten, fragten bey dem allem nicht nach ihm, d. h. ſuchten bey Jehova keine Hülfe ד.

Zeph. 1, 6. Die nach Jehova nicht fragen, d. h. bey Jehova keine Hülfe ſuchen ד.

d) Nicht gleichgültig, eins ſeyn, einem viel woran liegen

Mark. 4, 38. Lehrer, Jeſu, frageſt du nichts darnach, d. h. iſt es dir eins ζ, ob wir umkommen?

Luk. 10, 40. Herr, Jeſu, frageſt du nicht darnach, d. h. liegt dir nichts daran ζ?

e)

e) Nach etwas trachten

Jer. 5, 1. Jemand, der nach Wahrheit, der Religion, frage, d. h. trachte ג.

Sir. 32, 19. Wer nach Gottes Wort, d. i. Religion, fraget, d. h. trachtet ζ.

Luk. 12, 29. Fraget, d. h. trachtet ſo ängſtlich ζ, nicht darnach, was ihr eſſen, was ihr trinken werdet.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Befühlen, dann Finden

Hiob 3, 4. Gott von oben herab müſſe nicht nach ihm, meinem, Hiobs, Geburtstage fragen, beſſer: möchte Gott in der Höhe den Tag nicht befühlt, d. h. gefunden, haben ב.

2) Rächen

Pſ. 9, 13. Er, Gott, fraget nach ihrem Blut, beſſer: er rächt vergoßnes Blut ב.

3) Wiſſen

Pſ. 73, 11. Was ſollte Gott nach jenen fragen; beſſer: Wie? Gott ſollte das, daß man ſo laſterhaft lebe, wiſſen ג?

4) Seine Luſt an etwas ſuchen

Pſ. 73, 25. Wenn ich, Aſſaph, nur dich habe, ſo frage ich nicht nach Himmel und Erden, beſſer: wen habe ich im Himmel, daß ich nicht bey dir, Jehova, meine Luſt auf Erden ſuchen ſollte ח?

5) Sich berathſchlagen, für: Um Rath fragen:

Eſ. 40, 14. Wen fraget er, Jehova, um Rath, beſſer: mit wem berathſchlagte er ſich ט?

6) Erbitten

Ez. 36, 37. Ich, Jehova, will mich wieder fragen laſſen vom Hauſe Iſrael, beſſer: Auch darin will ich mich von Iſraels Geſchlechts erbitten laſſen ב.

7) Zum Richter aufwerfen

1 Kor 9, 3. Wenn man mich, den Paullus, fragt, beſſer: die ſich zu Richtern gegen mich aufwerfen π.

DII. Freude.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שמחה · שמח
ב) שור
ג) נעם
ד) רנה · רנן Pih.
ה) ששון
ו) משוש
ז) חדוה
ח) טובה
ט) תרועה
י) חפר
כ) חלב
ל) דשן

b) Griechiſche

α) χαρα
β) αγαλλιασις
γ) ἑορτασμα
δ) ευφραινω
ε) ευφροσυνη
ζ) τρυφη
η) αγαλλιαμα
θ) χαιρω
ι) χαρις
κ) αγαθος
λ) ϛενωσις

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

AA. **Ueberhaupt** und **eigentlich**

1) Im **engſten** Verſtande, als Affekt gebraucht:

Matth. 28, 8. Sie, die Weiber, giengen eilends zum Grabe, mit großer Freude α.

Luk. 1. 44. Da bewegte ſich ſehr ſtark das Kind mit Freuden β in meinem, der Eliſabeth, Leibe.

— 24, 41. Da ſie, Jeſu Jünger, noch nicht für Freuden über die Erſcheinung des auferſtandenen Jeſu α glaubten.

Apoſtg. 12, 14. Freude einer Magd, über die Ankunft des Petrus α.

2) Im **engen** Verſtande: dauerhaftes Vergnügen, Fröhlichkeit, Ergötzung

a) Im **philoſophiſchen** Sinne:

1 Moſ. 31, 27. א. 1 Sam. 18, 6. ב. 1 Sam. 1, 26. ג. Kap. 6, 12. 1 Chron. 16, 25. Kap. 30, 22. 2 Chron. 20, 17. Eſr. 3, 12. 13. Eſth. 8, 16. 17. Kap. 9, 17. 18. 19. 22. א. Pſ. 30, 6. ד. Pſ. 45, 16. א. Pſ. 126, 5. 6. ד. Pſ. 137, 6. Sprüchw. 10, 1. 28. Kap. 14 10. 13. Kap.

Kap. 15, 23. Kap. 17, 21. Pred. 7, 5. Kap. 8, 15. Hohel. 3, 11. Eſ. 9, 3. א. Kap. 12, 3. ה. Eſ. 16, 10. א. Kap. 22, 13. ה. Kap. 24, 11. Kap. 29, 19. א. Kap. 32 14. ו. Kap. 35, 10. א. ה. Kap. 51, 3, 11. Kap. 55, 12. א Kap. 60, 15. ו. Kap. 61, 7. א. Kap. 65, 18. ו. Kap. 66, 5. Jer. 7, 34. א. Kap. 15, 16. Kap. 16, 9. ה. Kap. 31, 7. א. Kap. 31, 13. ה. Kap. 33, 11. ה. Kap. 48, 33. א. Klagl. 5, 18. ו. Ez. 36, 5. א. Hoſ. 2, 11. ו. Joel 1, 12. ה. Kap. 1, 16. Zach. 8, 9. א. Weisb. 8, 16. α. Kap. 19, 15. γ. Sir. 3, 6. δ. Kap. 6, 29. ε. Kap. 11, 28. ζ. Kap. 15, 6. ε. Kap. 25, 10. Kap. 26, 2. Kap. 30, 1. 5. δ.

Sir. 30, 16. Es, Reichthum zu beſitzen, iſt nicht eine Freude ε, die die Freude des Herzens überſteigt α.

— — 22. Freude des Herzens, d. h. innere Vergnügtheit η, iſt das Leben des Menſchen.

— 31, 39. ε. Matth. 13, 20. 44. Kap. 28, 8. Mark. 4, 16. α. Luk. 1, 14. Kap. 10, 17. α. Kap. 15, 5. ϑ. Kap. 16, 19. δ. Joh. 16, 21. Apoſtg. 8, 8. Kap. 15, 3. Röm. 15, 32. 2 Kor. 2, 3. Kap. 7, 4. 13. Phil. 2, 29. 2 Tim. 1, 4. 2 Joh. 1, 12. α.

b) Im **theologiſchen** Sinne: Unſere Freude iſt Gott

α) Entweder **wohlgefällig**

5 Moſ. 28, 47. Gott mit Freuden א dienen.

1 Chron. 16, 16. Gott mit Freuden א ſingen.

— 30, 17. David ſah mit Freuden, ſein Volk Beyträge zur Erbauung des Tempels Gottes thun א.

2 Chron. 23, 18. Gott mit Freuden ſingen א.

— 29, 30. Gott mit Freuden א loben.

Neh. 8, 10. Freude an Jehova haben, d. h. Gott zu Ehren fröhlich ſeyn ו.

Pſ. 21, 7. Du, o Gott, erfreueſt ihn, mich, den David, mit Freuden bey deinem Angeſichte, d. h. wenn

er

er dich in deinem Heiligthum um Hülfe anfleht, ſo erhörſt du ihn, und ſchaffſt ihm dadurch große Freude N.

Pſ. 43, 4. Gott, der meine, Davids, Freude iſt N.

— 100, 2. Verehrt den Jehova mit Freuden N.

Sprüchw. 12, 20. Die zum Guten rathen, haben Freude, d. h. Vergnügen davon N.

— 21, 15. Dem Tugendhaften iſt es eine Freude N, zu thun, was Recht iſt.

Pred. 9, 7. Iß dein Brodt mit Freuden N.

Sir. 39, 37. Mit Freuden ♂ richten ſie ſeinen, Gottes, Befehl aus.

Luk. 8, 13. Dann nehmen ſie das Wort, d. i. den Vortrag meiner, Jeſu, Lehre, mit Freuden an α.

— 15, 7. So wird auch Freude ſeyn im Himmel über einen Sünder α.

— , 10. Faſt eben ſo α.

— 19, 6. Zachäus nahm Jeſum mit Freuden, d. h. Vergnügen Ꝺ, auf.

— , 37. Gott mit Freuden loben Ꝺ.

— 24, 41. 52. Der Jünger Jeſu Freude über ſeine Auferſtehung α.

Joh. 3, 29. Dieſe meine, des Johannes, Freude, Jeſum im Beſitz ſeiner Rechte zu ſehen α, iſt nun erfüllet.

— 16, 20. Eure Traurigkeit, über meinen, Jeſu, Tod, meine Jünger, ſoll in Freude verwandelt werden, wenn ich mich euch wieder lebendig zeige.

— , 22. Eure, meiner, Jeſu, Jünger, Freude, wenn ihr mich wieder ſehet α, ſoll niemand von euch nehmen.

Joh. 16, 24. Damit eure, meiner, Jeſu, Jünger, Freude vollkommen ſey α.

Apoſtg. 13, 52. Die Jünger, Jeſu, aber wurden voll Freude, in den Beſitz des Chriſtenthums gelangt zu ſeyn α.

Apoſtg. 14, 17. Er, Gott, hat unſere Herzen mit Speiſe und Freude ꝛ erfüllet.

— 20, 24. Und meine, des Paullus, Laufbahn mit Freuden zu enden ꝛc.

Röm. 14, 17. Freude im heiligen Geiſte, d. h. Freude, froher Muth, vom Chriſtenthum gewirkt ꝛc *t*).

— 15, 13. Gott erfülle euch mit aller Freude, d. h. frohem Chriſtenmuthe ꝛc.

2 Kor. 8, 2. So genoſſen ſie, die macedoniſchen Chriſten, doch überſchwengliche Freude, über den Beſitz des Chriſtenthums ꝛc.

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geiſtes, d. i. Wirkung des Chriſtenthums, iſt Freude ꝛc *u*).

Phil. 1, 4. Ich, Paullus, verrichte mein ganzes Gebet für euch alle, mit beſonderer Freude ꝛc.

— , 25. Um euch immer weiter zu bringen zur Freude des Glaubens, d. h. zu der aus dem Chriſtenthum entſpringenden Freude ꝛc.

— 2, 2. So machet meine, des Paullus, Freude dadurch vollkommen ꝛc.

— 4, 1. Meine, des Paullus, Freude, d. h. die ihr mir ſo viel Freude machet ꝛc.

Kol. 1, 11. Mit Freuden ꝛc Geduld gegen Beleidiger und Schwache ausüben.

1 Theſſ. 1, 6. Trübſale ausſtehen mit Freude des heiligen Geiſtes, d. h. mit ganz außerordentlicher, gleichſam von Gott gewirkter Freude ꝛc.

— 2, 19. Wer iſt meine, des Paullus, Freude? d. h. welche Gemeine macht mir ſo viel Freude ꝛc?

1 Theſſ.

---

t) Die Urſache dieſer Freude iſt die Beobachtung der Vorſchriften des Chriſtenthums.

u) Freude entweder über den Beſitz des Chriſtenthums, oder über die Beobachtung ſeiner Vorſchriften.

1 Theſſ. 2, 20. Ihr ſeyd ja meine Freude α.

— 3, 9. Freude des Paullus über die Treue der Theſſalonicher im Chriſtenthume α.

Philem. 1, 7. Freude des Paullus über das Wohlthun Philemons ι.

1 Petr. 1, 8. Freude der frommen Chriſten beym einſtigen Anblick Jeſu α.

— 4. 13. Freude frommer Chriſten über ihren Lohn in jener Welt ϑ.

1 Joh. 1, 4. Freude über das Chriſtenthum α.

3 Joh. 1, 4. Freude des Johannes über den, dem Chriſtenthume gemäßen, Wandel ſeiner Chriſten α.

Hebr. 1, 9. Darum hat dich, o Gott, d. i. Meſſias, dein Gott mit dem Oele der Freuden geſalbet, d. h. dich zum Meſſias erhoben β, ν).

— 10, 34. Ihr habt den Verluſt der Güter, um des Chriſtenthums willen, mit Freuden α erduldet.

— 12, 11. Jede Züchtigung, Gottes, wenn ſie empfunden wird, verurſacht nicht Freude α.

— 13, 17. Auf daß ſie, eure Lehrer, das, ihr Amt, mit Freuden thun α.

Jak. 1, 2. Rechnet es euch zur vollkommnen Freude, wenn ihr, um der Religion Jeſu willen, in mancherley Anfechtungen gerathet α.

Jud. 1, 24. Mit Freuden β einſtens vor Gott erſcheinen.

β) Oder mißfällig

Sprüchw. 15, 21. Dem Thoren, dem Laſterhaften, iſt Thorheit, Laſterhaftigkeit, eine Freude א.

Jak. 4, 9. Verwandelt eure Freude in Traurigkeit, d. h. em-

ν) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 45, 8, wo eben dieſes vom Könige Salomo geſagt iſt, genommen, und hier blos auf Jeſum angewandt.

empfindet über einer bisher Gott mißfälliges Betragen nicht Freude, ſondern Reue α.

3) Im weitläuftigen Verſtande: Glück, Glückſeligkeit, glücklicher Zuſtand;

a) hier auf Erden

Hiob 8, 19. Siehe da, ſeines, des Gottvergeſſenen, Lebens Freuden, d. h. Glück ו.

— 20, 5. Des Heuchlers Freude, d. h. Glück א, währet nur Augenblicke.

Pſ. 16, 11. Ueberſchwengliche Freude iſt bey dir, Jehova, d. h. deinen Verehrern wird unausſprechliches Glück zu Theil א.

— 52, 11. Denn ſchon das, dir, Jehova, zu vertrauen, iſt Freude, d. h. Glück ח, in den Augen deiner, Gottes, Freunde.

— 73, 28. Das halte ich, Aſſaph, für Freude, d. h. Glück ח, Gottes Freund zu ſeyn.

— 97, 11. Freude, d. h. Glück א, wird geſäet, d. h. zu Theil, dem Rechtſchaffenen.

Pred. 2, 26. Dem Menſchen, der gut in ſeinen, Gottes, Augen, d. h. fromm, iſt, giebt er, Gott, Freude, d. h. Glück א.

Sir. 1, 11. 12. 18. Die Furcht des Herrn verleiht Freude, d. h. Glück ε.

— 4, 13. Wer ſie, die Weisheit, ſucht, wird große Freude haben, d. h. großes Glück genießen ε.

Apoſtg. 23, 26. Klaudius Lyſias dem fürtreflichen Prokurator alle Freude, d. h. alles Wohlergehen ϑ.

2 Kor. 1, 24. Sondern ich, Paullus, bin ein Gehülfe eurer Freude, d. h. bemühe mich, euer Glück zu befördern zu helfen α.

Jak. 1, 1. Jakobus wünſcht Freude, d. h. Glück ϑ.

b) In jener Welt

Joh. 15, 11. Damit eure, meiner, Jeſu, Jünger, Freude, d. h. Glück α, vollkommen werde.

Joh. 17, 13. Damit ſie, meine, Jeſu Apoſtel, meine Freude, d. h. das Glück, im Himmel, das ich nun bald genießen werde ꝛc, vollkommen genießen mögen.

Apoſtg. 2, 28. Du, o Gott, erfüllſt mit Freuden, d. h. Glück ꝛ, mich, den Meſſias, bey dir, im Himmel.

Hebr. 12, 2. Der, nemlich Jeſus, für die für ihn beſtimmte Freude, d. h. Glück im Himmel ꝛc, den Kreuzestod erduldete.

BB. Insbeſondre und uneigentlich

1) Freudensbezeugung

2 Chron. 30, 21. 23. Ein Feſt mit Freuden, d. h. vielen Freudensbezeugungen ꝛ, feiern.

Eſr. 6, 16. Die Jſraeliten weihten den Tempel mit Freuden, d. h. Freudensbezeugungen ꝛ, ein.

— , 22. Ein Feſt mit Freuden ꝛ feiern.

2) Freudenfeſt

1 Chron. 13, 40. Es war eine Freude, d. h. ein Freudenfeſt ꝛ, in Jſrael.

2 Chron. 30, 26. Es war eine große Freude, d. h. ein großes Freudenfeſt ꝛ, zu Jeruſalem.

Neh. 8, 12. 17. Das Neujahrsfeſt war eine große Freude, d. h. großes Freudenfeſt ꝛ.

— 12, 27. 43. Die Einweihung der Mauern zu Jeruſalem ꝛ.

Matth. 25, 21. 23. Gehe, Knecht, ein zu deines Herrn Freude, d. h. Freudenfeſt ꝛc.

3) Freudengeſchrey, Freudengeſang, froher Klang

1 Kön. 1, 45. Sie ſind mit Freuden, d. h. Freudengeſchrey ꝛ, heraufgezogen.

Neh. 12, 43. Die Freude, d. i. das Freudengeſchrey ꝛ, hören.

Hiob 33, 26. Mit Freuden, d. h. Freudengeſchrey ꝛ, ſieht er, der gebeſſerte Sünder, ſein, Gottes, Ant-

litz, d. h. mit innigſter Freude nähert er ſich Gotte im Gebete.

Pſ. 105, 43. So führte er, Gott, ſein Volk mit Freuden d. h. Freudengeſang ה, aus.

— 107, 22. Preiſen müſſen ſie, die Iſraeliten, ſeine, Gottes, Werke mit Freuden, d. h. Freudengeſang ר.

— 118, 15. Freuden, d. h. Freudengeſchrey ר, und Siegesgeſang erſchallt in der Gerechten Hütte.

Eſ. 24 8. Es feiert der Pauken Freude, d. h. froher Klang ו, es feiert der Cyther Freude ו.

4) **Freudige Nachricht**

Pſ. 51, 10. Laß, o Gott, mich, den David, Freude, d. h. die fröhliche Nachricht, Botſchaft, nemlich von meiner Geneſung ה, hören.

Luk. 2, 10. Ich, Engel, verkündige euch, Hirten, große Freude, d. h. eine freudige Bothſchaft ꝛc.

5) **Freudenleben**

Pred. 2, 2. Ich, Salomo, ſprach zur Freude, d. h. zum Freudenleben א.

6) **Freudenkleider**

Pſ. 30, 12. Du, o Gott, haſt mich, den David, mit Freuden, d. h. Freudenkleidern א, umgürtet.

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Gutes, gut**

Hiob 21, 25. Ein anderer, hat nie mit Freuden geſſen, beſſer: hat nie etwas Gutes genoſſen ה.

Sir. 14, 14. So wird dir Freude wiederfahren, die du begehreſt, genauer: Laß nicht ein Theil der guten Begierde vor dir vorbeyſtreichen, d. h. benutze jede gute Lage deines Lebens ꝛc.

2) **Jubeln**

Eſ. 35, 2. Sie, die Wüſte, d. i. das jüdiſche Land, wird blühen in aller Freude, beſſer: Und jubeln ר.

3) Gefallen

Pſ. 39, 3. Ich, David, ſchweige der Freuden, beſſer: Ich ſchwieg mehr, als mir gefiel, d. h. mich gut däuchte ח.

4) Angſt, Traurigkeit

Sir. 25, 31. Ein Weib, da der Mann keine Freude an hat, beſſer: welches ſeinen Mann nicht in Traurigkeit tröſtet λ.

5) Erröthen

Jer. 15, 9. Daß beyde ihr, Jeruſalems, Ruhm und Freude ein Ende haben ſoll, beſſer, Schämen ſoll ſie ſich und erröthen, d. h. in ihrer ſüßen Hofnung, eine anſehnliche, volkreiche Stadt zu bleiben, ſich betrogen ſehen י.

6) Schmehr, Fett

Pſ. 63, 5. Das wäre meines, Davids, Herzens Freude, beſſer: wie mit Schmehr mein Geiſt, d. h. ich כ.

Jer. 31, 14. Ich, Jehova, will der Prieſter Herz voll Freude machen, beſſer: berauſchen will ich den Appetit der Prieſter mit Fett, d. h. die Prieſter ſollen ſich mit den beſten Speiſen ſättigen, einen reichen Segen ſollen die Prieſter, und alſo auch das Volk erhalten ל.

DIII. Freund.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) ידיד	ח) קרוב	α) φιλια
ב) רע ·מרע	ט) שאר	β) φιλος
ג) אהב	י) איש גאלה	γ) πλησιος
ד) מודעת ·ידע	כ) דור	δ) φιλιαζω
ה) איש שלום	ל) נדד	ε) ἑταιρος.
ו) דוד	מ) רוע רע	
ז) אנש ·שלום		

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Der einem zugethan iſt, einen lieber

 2)

a) Gott uns, Menſchen

Pſ. 108, 7. Damit deine, Gottes, geliebten Freunde, d. h. Lieblinge, die Iſraeliten א, gerettet werden.

— 127, 2. Dafür giebt er, Gott, ſeinem Freunde, d. h. Lieblinge א, Schlaf.

Jer. 11, 15. Mein, Jehova's, Freund, d. h. Geliebter, d. i. Jeremias א.

Weish. 7, 14. Die werden Gottes Freunde α.

— , 27. Sie, die Weisheit, macht Gottes Freunde, d. h. durch ſie werden wir, Menſchen, Gott angenehm β.

Jak. 2, 23. Dadurch wurde er, Abraham, für einen Freund, d. h. Liebling β, Gottes erklärt.

b) Menſchen

α) wieder Menſchen

א) Beyſpiele

1 Moſ. 26, 26. Ahuſath, ein Freund Abimelechs ב.

2 Moſ. 32, 27. Es erwürge jeder, Iſraelite, ſeinen Freund ב.

— 33, 11. Wie einer mit ſeinem Freunde ב redet.

Richt. 15, 2. 6. Simſons Freunde waren ſeine Hochzeitgeſellen ב.

1 Sam. 30, 26. Davids Freunde ב.

2 Sam. 3, 8. Sauls Freunde ב.

— 13, 3. Jonadab, Ammons Freund ב.

— 15, 37. Kap. 16, 16. 17. Huſai, Davids Freund ב.

1 Kön. 4, 5. Sabud, Salomons Freund ב.

— 16, 11. Baeſa's Freunde ב.

1 Chron. 28, 33. Huſai, Davids Freund ב.

Eſth. 5, 10. 14. Kap. 6, 13. Hamans Freunde ב.

Hiob 2, 11. Kap. 16, 20. 21. Kap. 19, 14. ב. v. 21. ד. Kap. 32, 3. Kap. 35, 4. Kap. 42, 7. 10. Hiobs drey Freunde ב.

Pſ. 35, 14. Pſ. 38, 12. ב. Pſ. 41, 10. ה. Pſ. 88, 9. ד. v. 19. ב. Pſ. 122, 8. ב. Davids Freunde.

Sprüchw.

Sprüchw. 14, 20. Die Reichen haben viele Freunde ב.

— 22, 11. Der König iſt ſein Freund ב.

Hohel. 1, 13. 14. 16. Kap. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17. Kap. 4, 16. Der Freund, d. i. Geliebter, der Sulamith ו.

— 5, 1. Salomons Freunde ב.

— = 2. 4. 5. 8. 9. 10. 16. 17. Kap. 6, 1. 3. Kap. 7, 9. 10. 11. 13. Kap. 8, 5. 14. Eben ſo, wie Hohel. 1, 13. ו.

Jer. 20, 4. 6. Pashurs Freunde ג.

— = 10. Jeremias Freunde ז.

Klagl. 1, 2. 9. Jeruſalems Freunde, d. i. Bundsgenoſſen ג.

Ez. 22, 11. Es treibt ein Freund mit ſeines Freundes Weibe Schande ב.

Luk. 7, 34. Dieſer Menſch, Jeſus, iſt ein Freund der Zöllner und Sünder β.

— 12, 4. Jeſu Freunde ſeine Jünger β.

— 14, 12. Dann lade deine Freunde β nicht dazu zum Maale, ein.

— 15, 6. 29. Kap. 23, 12. α.

Joh. 11, 11. Lazarus, ein Freund Jeſu α.

— 15, 13. 14. 15. Jeſu Freunde, ſeine Jünger α.

— 19, 12. Dann biſt du, Pilatus, des Kaiſers Freund nicht α.

Apoſtg. 10, 24. Kap. 19, 31. 2 Joh. 1, 15. α.

ב) Das **Verhalten** gegen einen Freund

5 Moſ. 13, 6. Wenn dich, Iſraelite, dein Freund ב, heimlich überreden wollte.

Hiob 17, 5. Wer zur Beute, anderer, Freunde verräth ב.

Sprüchw. 3, 28. Sprich nicht zu deinem Freunde ב.

— = 29. Unternimm nichts Böſes wider deinen Freund ב.

— 17, 17. Zu aller Zeit ſoll der Freund ב lieben, d. h. ſich als Freund beweiſen.

— 18, 24. Wer viele Freunde hat, d. h. ſie ohne Behutſamkeit ſich wählt ב.

Sprüchw. 19, 4. Vermögen macht viele Freunde ב; aber der Arme wird von ſeinen Freunden verlaſſen ב.

— , 6. Sie ſind Freunde ב des Mannes der Geſchenke, d. i. des Fürſten, oder auch: des Freygebigen.

— 19, 7. Wie vielmehr entfernen ſich von ihm ſeine Freunde ב.

— 27, 10. Deinen Freund und deines Vaters Freund ב. verlaß nicht.

Eſ. 19, 2. Daß ein Freund ב wider den andern ſtreiten wird.

Sir. 6, 1. Daß du deinem Freunde β feind werdeſt.

— , 7. Wenn du dir einen Freund β verſchaffen willſt.

— , 8. 9. Denn es iſt mancher wohl ein Freund β, der.

— , 13. Habe auch ein wachſames Auge auf deine Freunde β.

— , 17. Denn wie er iſt, ſo werden auch ſeine Freunde ſeyn γ.

— 7, 13. Bringe nicht Lügen vor, gegen deinen Freund β.

— , 20. Uebergib deinen Freund β um keines Guts willen.

— 9, 14. Verlaß einen alten Freund β nicht.

— , 15. Ein neuer Freund iſt, wie ein neuer Wein.

— 12, 7. Im Wohlſtande entfernt ſich der Freund β nicht.

— , 8. Beym Unglücke entfernt ſich der Freund β.

— 13, 25. Fällt der Reiche, ſo helfen ihm ſeine Freunde β auf, fällt aber der Arme, dann ſtoßen ihn noch ſeine Freunde ganz darnieder β.

— 14, 13. Ehe du ſtirbſt, thue deinem Freunde β Gutes.

— 19, 8. Du ſollt es, was du Böſes gehöret haſt, weder Freunden β noch Feinden ſagen.

— 19, 15. Sage es, wenn dir Böſes nachgeredet worden, deinem Freunde β.

— 22, 25. Wer ſeinen Freund β ſchmähet, der.

Sir. 22, 26. Wenn du gegen deinen Freund β das Schwert wirſt gezuckt haben.

— , 27. Wenn du gegen deinen Freund γ den Mund wirſt geöfnet haben.

— — Solche Stücke verjagen den Freund β.

— , 28. Bleibe deinem Freunde treu β in ſeiner Armuth.

— , 31. Schäme dich nicht, deinen Freund β zu ſchützen.

— 27, 18. Verfolge deinen Freund mit Wohlthun β.

— , 20. So verliert auch ein Menſch ſeinen Freund β.

— , 21. Wenn du deinen Freund verläſſeſt γ.

— 28, 11. Ein Sünder verwirrt Freunde β.

— 30, 3. Das erfreuet ſeine Freunde β.

— , 6. Welcher den Freunden β vergelten kann.

— 33, 20. Laß dem Freunde β nicht Gewalt über dich.

— 37, 1. Ein jeder Freund β ſpricht wohl: Ich bin ein Freund δ; aber ein Freund β iſt er nur dem Namen nach.

— , 2. Wenn ein Freund β zur Feindſchaft ſich neiget.

— , 4. Im Glücke freuet ſich der Freund mit ſeinem Freunde β.

— , 6. Vergiß deines Freundes β nicht bey frohem Muthe.

— 40, 23. In der Noth kommt ein Freund β zu dem andern.

— 41, 23. Man ſchäme ſich gegen einen Freund β der Ungerechtigkeit.

— , 28. Man ſchäme ſich gegen ſeinen Freund ſchmähender Reden β.

— 42, 4. Den Freunden , das Erbtheil zuzuwenden.

Luk. 11, 5. Es iſt jemand, der hat einen Freund β, er gienge nun zu Mitternacht zu ihm, und ſpräche: Lieber Freund β! leihe mir drey Brodte.

Luk. 11, 6. Denn es iſt mein Freund von der Straße zu mir gekommen β.

— , 8. Weil er ſein Freund iſt β.

— 21, 16. Ihr werdet von den Freunden β überantwortet werden.

Apoſtg. 27, 3. Julius erlaubte ihm, dem Paullus, zu ſeinen Freunden β zu gehen.

2) Es iſt ein großes Glück, viele wahre Freunde zu beſitzen.

Sprüchw. 27, 9. Aber des Freundes Anmuth, d. i. ein angenehmer Freund ב, räth dem Geiſte.

Sir. 6, 5. Wer alles zum Beſten ausleget, macht ſich viel Freunde β.

— , 14. Ein treuer Freund β iſt ein ſtarker Schutz.

— , 15. Der Werth eines treuen Freundes β iſt nicht zu erſetzen.

— , 16. Ein treuer Freund β iſt eine Arzeney des Lebens.

— , 17. Wer Gott fürchtet, dem wird es mit Freunden β gelingen.

— 25, 12. Heil dem, der einen treuen Freund hat.

— 27, 17. Der wird nie einen treuen Freund β bekommen.

Luk. 16, 9. Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, d. h. eure mit unrecht erworbene Güter könnt ihr ſehr vortheilhaft benutzen, wenn ihr euch Freunde dadurch machet β.

β) Lebloſe Dinge

Weish. 1, 16. Sie, die Gottloſen, halten ihn, den Tod, für einen Freund, d. h. glauben durch ihn glücklich zu werden β.

— 8, 18 Welche ihre, der Weisheit, Freunde ſind, d. h. ſich ihr ergeben, d. h. tugendhaft ſind, haben reine Wolluſt.

Jak. 4, 4. Wer der Welt Freund ſeyn will, d. h. den rohen Sitten, der Sinnlichkeit nachhängt β.

2) Ein **Verwandter**

3 Moſ. 25, 25. Wenn ſein nächſter Freund, d. h. Verwandter ר, zu ihm, zu dem Verarmten, kommt.

4 Moſ. 27, 11. Dann ſollt ihr es, das Erbtheil, ſeinen nächſten Freunden, d. h. Verwandten geben ש.

Ruth 2, 1. Der Noomi Mannes Freund, d. h. Verwandter ב.

— 3, 2. Boas unſer, der Noomi und Ruth, Freund, d. h. Verwandter ר.

Ez. 11, 15. Deine, Ezechiels, nahen Freunde ר.

3) **Einer, der mit einem andern in Verbindung ſteht,** z. B. ein Genoſſe, Diener.

Zach. 3, 8. Joſua, du und deine Freunde, d. h. Genoſſen, Prieſter ב.

Luk. 7, 6. Da ſandte der Hauptmann Freunde, d. h. Bedienten β, zu ihm, Jeſu.

Joh. 3, 29. Der Freund, d. h. der Diener α, des Bräutigams.

4) **Ein anderer, einer**

Jer. 9, 4. Ein jeder, unter euch, Juden, hüte ſich vor ſeinem Freunde, d. h. vor dem andern ב. Ein Freund, d. h. einer ב, verräth den andern.

— 5. Ein Freund, d. h. einer ב, täuſchet den andern.

5) Eine **bloße Anrede** iſt es oft, alſo ſo viel, als: Lieber

Matth. 20, 13. Kap. 22, 12. Kap. 26, 50. ε.

Luk. 14, 10. Freund, d. h. Lieber β, rücke hinauf.

B. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Nachkommen**

4 Moſ. 9, 10. Unter euren, der Iſraeliten, Freunden, beſſer: Ihr und eure Nachkommen ב.

2) **Kurze oder lange Zeit**

4 Moſ. 15, 14. Unter euch, Iſraeliten, bey euren Freun-

Freunden iſt, beſſer: Er, der Fremdling, ſey auch erſt kurze oder lange Zeit unter euch כ.

3) **Fliehen, fliehen;** für: Unter einander Freunde ſeyn.

Pſ. 68, 13. Die Könige der Heerſchaaren ſind unter einander Freunde, beſſer: ſie fliehen, ſie fliehen der, feindlichen, Könige Heere ל.

4) **Lieben**

Ez. 16, 37. Samt allen, die du, Jeruſalem, für Freunde hielteſt, beſſer: und alle, die du liebteſt ב.

5) **Schreyen** für: An andere Freunde ſich hängen:

Mich. 4, 9. Warum hängſt du, Jeruſalem, dich jetzt an andre Freunde? beſſer: Nun was ſchreyeſt du מ?

DIV. Freundlich. Freundlichkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מתק
ב) נעם. נעים
ג) יטב. מטיב. טוב Hiph.
ד) אור. מאור
ה) לשלום
ו) חמד
ז) מטוב עד־רע
ח) על־לב
ט) שעה
י) אהבה
כ) ברורה

b) Griechiſche

α) γλυκαινω
β) προσγελαω
γ) χαρις
δ) ἡδυς
ε) ασπαζομαι
ζ) φιλοφρονως
η) μετ' ειρηνης
θ) ειρηνικος
ι) ειρηνευω
κ) ηπιος
λ) χρηστος. χρηστοτης
μ) φιλανθρωπως
ν) φιλοφρων
ξ) χρηστευομαι
ο) φιλαγαθος
π) αγαθοποιος
ρ) ελεος και πραϋτης

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) **Freundſchaftlich, angenehm,** in Gebehrden, Worten und Werken:

a) **Beyſpiele** von freundlichem oder freundſchaftlichem Betragen gegen andre, und vom Gegentheil:

2 Kön.

2 Kön. 25, 28. Er, Evilmerodach, redete freundlich ג mit ihm, Jojachin.

Pſ. 55, 15. Die wir beyde, ich, David und Ahitophel, ſo viel Freundliches, d. h. Angenehmes א, in unſerm vertraulichen Umgange fanden.

Sprüchw. 23, 8. Freundliche ב Worte.

Jer. 12, 6. Wenn ſie, deine, Jeremias, Anverwandten, freundlich mit dir reden ג.

— 52, 32. Er, Evilmerodach, redete freundlich ג mit ihm, Jojachin.

Zach. 1, 13. Engel, der mit mir, dem Zacharias, freundliche, d. h. angenehme ג, Worte redete.

Sir. 12, 15. Ein Feind zeigt ſich in ſeinen Lippen auch freundlich α.

— 13, 14. Denn er, ein Mächtigerer, holt dich mit freundlicher β Mine aus.

— 40, 21. Eine freundliche δ Rede.

Matth. 5, 47. Wenn ihr euch gegen eure Brüder, d. h. Freunde und Religionsverwandten, freundlich bezeiget ε.

Apoſtg. 28, 7. Einen freundlich ζ beherbergen.

Hebr. 11, 21. Rahab nahm die iſraelitiſchen Kundſchafter freundlich η auf.

b) Nuze und Wirkung davon:

Sprüchw. 12, 25. Freundliche ג Zuſprache richtet es, das bekümmerte Herz, wieder auf.

— 15, 30. Freundliche ד Mine erfreuet das Herz.

— 16, 15. Wenn des Königs Angeſicht freundlich iſt ד, das iſt Glück.

— , 24. Die Reden des Freundlichen ב ſind Honigſeim, d. i. anmuthig.

Sir. 26, 16. Ein freundliches γ Weib erfreuet ſeinen Mann.

2)

2) Friedlich, friedfertig w).

a) Beyſpiele davon:

1 Moſ. 37, 4. Dem Joſeph gaben ſeine Brüder kein freundliches, d. h. friedliches ה, Wort.

— 43, 27. Joſeph küßte ſeine Brüder freundlich, d. h. friedlich ה.

Richt. 18, 15. 1 Sam. 10, 4. Kap. 25, 5. Kap. 30, 21. 2 Sam. 8, 10. Einen freundlich ה grüßen.

Pſ. 28, 3. Die mit ihrem Nächſten freundlich, d. h. friedlich ה, reden.

Jer. 9, 8. Mit ihrem Munde reden ſie, die Iſraeliten, freundlich, d. h. friedlich ה, ihren Nächſten an.

b) Befehl, Gebot zur Friedfertigkeit

Sir. 4, 8. Antworte ihm, dem Armen, freundlich, d. h. friedlich ϑ.

— 6, 6. Halte es mit jedem freundlich, d. h. ſey friedlich geſinnet ε.

2 Tim. 2, 24. Ein Knecht ſoll freundlich, d. h. friedfertig ϰ, mit jedem ſeyn.

3) Gütig, liebreich, wohlthätig

a) Von Gott geſagt

1 Chron. 17, 34. Denn Jehova iſt freundlich, d. h. gütig, liebreich ג.

Pſ. 34, 9. Sehet, daß Jehova freundlich, d. h. gütig ג, iſt.

— 90, 17. Jehova unſer Gott, ſey gegen uns Iſraeliten in der Wüſte, freundlich, d. h. gütig נ.

— 100, 5. Pſ. 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 118, 1. 29. Eben ſo wie 1 Chron. 17, 34. ג.

Pſ.

---

w) Nicht ganz genau genommen, könnte man auch dieſe Rubrik: Friedlich, auch noch mit der vorigen verbinden, aber einiger Unterſcheid iſt hier doch zwiſchen friedlich und freundſchaftlich.

Pſ. 119, 68. Du, Jehova, biſt gütig und freundlich, d. h. wohlthätig λ.

— 135, 3. Pſ. 136, 1. Klagl. 3, 25. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 34. λ.

Weish. 15, 1. Du, unſer Gott, biſt freundlich λ.

Tit. 3, 4. Da aber erſchien die Freundlichkeit, d. h. Güte λ, Gottes.

b) Vom Menſchen geſagt

α) Beyſpiele davon:

2 Chron. 10, 7. Wirſt du, Rehabeam, gegen dieſes Volk freundlich, d. h. gütig λ, ſeyn.

Pſ. 141, 5. Freundlich, d. h. gütig ד, müſſe mich, David, der Rechtſchaffene ſtoßen.

Sir. 42, 14. Ein freundliches, d. h. gutthätiges π, Weib.

Apoſtg. 27, 3. Julius bezeigte gegen den Paullus ſich freundlich, d. h. gütig μ.

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geiſtes iſt Freundlichkeit, d. h. Güte λ.

β) Befehl, gütig zu ſeyn

2 Kor. 6, 6. Zeiget euch als würdige Werkzeuge Gottes, in Freundlichkeit, d. h. Güte λ.

Eph. 4, 32. Seyd vielmehr unter einander freundlich λ.

Kol. 3, 12. So ziehet nun an Freundlichkeit, d. h. ſeyd gütig λ.

1 Petr. 3, 8. Endlich ſeyd alle insgeſamt freundlich, d. h. gütig ν.

c) Von lebloſen Dingen

Mich. 2, 7. Sind meine, Jehova's, Offenbarungen freundlich, d. h. wohlthätig λ, für den.

1 Kor. 13, 4. Die Liebe, die Menſchenliebe, iſt freundlich, d. h. gütig, liebreich ξ.

1 Petr. 2, 3. Daß der Herr, Chriſtus, d. i. ſeine Religion, freundlich, d. h. wohlthätig λ, iſt.

B. Richtigere, genauere und eigentlichere Ueberſezung durch:

1) **Weder Gutes noch Böſes**, für, Nicht anders, denn freundlich.

1 Moſ. 31, 34. Rede, Laban, mit Jakob nicht anders, denn freundlich, genauer: Weder Gutes noch Böſes ζ.

2) **Nach dem Herzen** *x*).

1 Moſ. 34, 3. Er, Sichem, redete freundlich mit ihr, eigentlich: er redete ihr, der Dina, nach dem Herzen, d. h. ſuchte ſie durch Zureden aufzurichten ח.

— 50, 21. Joſeph redete mit ſeinen Brüdern freundlich, eigentlich: nach dem Herzen, d. h. redete ihnen zu ח.

Richt. 19, 3. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 7. Eſ. 40, 2. Hoſ. 2, 14. ח.

3) **Wohl, Glück**

Eſth. 9, 30. Mit freundlichen Worten, eigentlich: Worte des Wohls, d. i. zum Wohle, nehmlich der Juden ח.

4) **Sich ergötzen** für: einen freundlich halten

Eſ. 66, 12. Auf den Knien wird man euch freundlich halten, beſſer: auf dem Schoos wird man euch ergötzen ש.

5) **Das Gute liebend**

Weish. 7, 22. In ihr, der Weisheit, iſt ein Geiſt, der freundlich, genauer: das Gute liebend ο, iſt.

6) **Liebe**

Jer. 2, 2. Da du, Jeruſalem, eine freundliche junge Dirne wareſt, beſſer: an deiner Jugend Liebe ר.

Zeph. 3, 17. Er, Jehova, wird dir freundlich ſeyn und vergeben, beſſer: wenn er dich, jüdiſches Volk, erneuet haben wird durch ſeine Liebe ר.

7) **Rein**

Zeph. 3, 9. Freundliche, beſſer: Reine ב, Lippen.

8)

---

x) Die Redensart: Nach dem Herzen reden, heißt ſo viel als: einem zureden, Muth einſprechen, durch Zuſprache aufrichten.

8) **Mitleidig** und **ſanftmüthig**

Sir. 36, 25. Wenn ſie, die Frau, noch dabey freundlich, beſſer: mitleidig und ſanftmüthig ε, iſt.

9) Am Beſten **läßt man es aus**

Sir. 13, 15. So bleibt es nicht bey ſolchen freundlichen Worten.

— 37, 12. Wie man ihrer Feindin freundlich seyn ſoll, beſſer: wegen ihrer Nebenbuhlerin.

DV. Friede *y*).

1) Wörter

Griechiſche

α) ειρηνη γ) ειρηνοποιεω

β) ειρηνευω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Aeußerliche Ruhe** und **Sicherheit**, wovon Krieg, Unruhe das Gegentheil iſt:

Luk. 14, 32. Um Friede α bitten.

Apoſtg. 9, 31. Die chriſtlichen Gemeinden in ganz Paläſtina hatten nun Friede, d. h. Ruhe α.

— 12, 20. Die Tyrier und Sidonier baten um Friede α.

Off. 6, 4. Den Frieden von der Erde zu nehmen α.

2) **Einigkeit, Eintracht, Friedfertigkeit**, wovon Zank, Streit, Uneinigkeit die Gegentheile ſind:

a) **Beyſpiele** davon:

Matth. 10, 34. Daß ich, Jeſus, gekommen ſey, um Friede, d. h. Eintracht α, auf Erden zu bringen; ich bin nicht gekommen, Friede α zu bringen.

Luk. 12, 51. Eine Parallelſtelle α.

Apoſtg.

---

y) Die Stellen im A. T., in welchem Friede vorkommt, ſind in der Moral und Dogmatik nicht ſo wichtig.

Apoſtg. 7, 26. Er, Moſes, ermahnte ſie, die beyden uneinigen Iſraeliten, zum Frieden, d. h. Eintracht α.

1 Kor. 14, 33. Gott iſt ein Gott des Friedens, d. h. der Eintracht α.

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geiſtes iſt Friede, d. h. Einigkeit α.

Eph. 2, 14. Er, Chriſtus, iſt unſer Friede, d. h. der Urheber des Friedes, d. i. der Eintracht, nemlich zwiſchen Juden und Heiden α.

— , 15. Damit er, Chriſtus, Friede, d. h. Einigkeit α, ſtiftete.

b) **Befehl** zur Friedfertigkeit.

Mark. 9, 50. Haltet, insbeſondre, Friede, d. h. Eintracht β, unter einander.

Röm. 12, 18. Habt mit allen Menſchen Friede, d. h. Einigkeit β.

— 14, 17. Denn das Reich Gottes beſteht in, das Chriſtenthum befiehlt, Friede, d. h. Friedfertigkeit α.

— , 19. Laſſet uns immer nach dem ſtreben, was Friede α befördert.

— 15, 13. Gott erfülle euch mit Friede, d. h. Friedlichkeit α.

1 Kor. 7, 15. Zum Friede, d. h. Einigkeit α, hat uns Gott durch das Chriſtenthum berufen.

2 Tim. 2, 22. Strebe, Timotheus, dem Frieden, der Eintracht α, mit denen nach, die —

1 Petr. 3, 11. Er ſuche Friede, d. h. Eintracht mit ſeinen Mitmenſchen α, und z) —.

Hebr. 12, 14. Strebet nach dem Friede, der Eintracht α, mit jederman.

Jak. 3, 18. Die erſte Frucht der, chriſtlichen, Tugend wird durch Friede, d. h. Eintracht α, geſäet, denen, zum Beſten, die Friede, d. h. Einigkeit α, halten.

3)

---

z) Dieſe Stelle iſt wörtlich aus Pſ. 34, 15. genommen.

3) Glückſeligkeit, Wohlſtand, Glück: doch muß man hier merken, es heißt:

a) Das Glück ſelbſt

Luk. 1, 79. Um unſere, der Juden, Füße auf den Weg des Friedens, d. h. Glückes ꝛc, zu richten, d. i. uns zu beglücken.

— 2, 14. Denn Friede, d. h. Glück ꝛc, iſt auf Erden, nun durch den Meſſias gekommen.

— 10, 5. Friede, d. h. Glück ꝛc, ſey in deinem Hauſe.

— ꝛ 6. Und wenn denn daſelbſt ein Kind des Friedens, d. h. das des Glückes werth iſt ꝛc, ſeyn wird, ſo wird ꝛc.

— 19, 38. Friede, d. h. Glück, ſey im Himmel, d. h. Gott verleihe Glück.

— ꝛ 42. Was zu deinem, Jeruſalems, Frieden, d. h. Wohlfahrt ꝛc, dienet.

— 24, 36. Jeſus ſprach: Friede, d. h. Glück ꝛc, ſey bey euch, meinen Apoſteln.

Joh. 14, 27. Friede, d. h. Glück ꝛc, laß ich, Jeſus, euch, meine Jünger, zum Abſchiede, meinen Frieden ꝛc gebe ich euch.

— 20, 19. Kap. 21, 17. Eben ſo, wie Luk. 24 36. ꝛc.

Apoſtg. 10, 36. Indem er, Gott, ihnen, den Juden, durch Jeſum Chriſtum Friede, d. h. Glückſeligkeit ꝛc, verhieß.

— 24, 3. Daß wir, Juden, unter dir, Felix, in großem Frieden, d. h. Wohlſtande ꝛc, leben.

Röm. 1, 7. Friede, d. h. Glück ꝛc, von Gott, unſerm Vater, und dem Herrn Jeſu Chriſto ſey euch, Römern.

— 2, 10. Friede, d. h. Glück ꝛc, ertheilet er, Gott, allen denen, die das Gutes thun.

— 3, 17. Den Weg des Friedens, d. h. Glückes, d. i. andere glücklich zu machen ꝛc, kennen ſie nicht a).

a) Dieſe Stelle findet man Eſ. 59, 8, woher ſie auch Paulus entlehnt hat.

Röm. 8, 6. Geiſtlich geſinnet, d. h. auf Tugend und Rechtſchaffenheit bedacht ſeyn, bringt Leben und Friede, d. h. Glück und Wohlergehn α.

— 10, 15. Die den Frieden, d. h. Glück α, verkündigen *b*).

1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. Gal. 1, 3. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. α.

Gal. 6, 16. Ueber die ſey Friede α.

Eph. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. α.

— 2, 17. Er, Jeſus, kam, und verkündete Frieden, d. h. Glück α.

— 6, 15. Das Evangelium des Friedens, d. h. die Glückbringende Lehre Jeſu α.

— , 23. Friede, d. h. Glück α, ſey den Brüdern, d. i. Mitchriſten.

Phil. 1, 2. Kol. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. α.

Kol. 1, 20. Damit er, Jeſus, Friede, d. h. Glück γ, brächte durch ſeinen Kreuzestod über alles, was ꝛc.

1 Theſſ. 1, 1. 2 Theſſ. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7 α.

2 Theſſ. 3, 16. Der Herr, Gott oder Chriſtus, verleihe euch Friede, d. h. Glück α.

1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 2. Philem. 1, 3. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. α.

1 Petr. 1, 2. Gott gebe euch viel Friede, d. h. alles Wohlergehen α.

— 5, 14. Friede ſey mit allen, d. h. Glück begleite ſtets alle α.

2 Petr. 1, 2. Eben ſo, wie 1 Petr. 1, 2. α.

3 Joh. 1, 15. Friede α ſey mit dir, Kajus.

Hebr.

---

b) Wörtlich ſteht auch dieſe Stelle Eſ. 52, 7., wo es ſolche Menſchen ſind, die den Juden Befreyung aus dem Exil verkündigen, hier Röm. 10, 15. aber ſolche, die die heilbringende Lehre Jeſu verkündigen, alſo die Apoſtel.

Hebr. 7, 2. Ein König des Friedens, d. h. des Glückes ꝛc.

Jud. 1, 2. Eben ſo, wie 1 Petr. 1, 2. ꝛc.

Off. 1, 4. Friede, d. h. Glück ꝛc, werde euch zu Theil von dem, der, von Gott ꝛc.

b) Glückwunſch, Glück, das man wünſchet

Matth. 10. 13. Dann wird euer, meiner, Jeſu, Apoſtel Friede, d. h. Glück, das ihr wünſchet ꝛc, über ſie kommen. Dann wird euer Friede ꝛc ſich wieder zu euch wenden, d. h. euer Wunſch an ihnen, als Unwürdigen, nicht erfüllt werden.

Luk. 10, 6. Parallelſtelle hiervon ꝛc.

Apoſtg. 15, 33. Da wurden ſie, Paullus und Silas, von den Brüdern, Mitchriſten, mit Frieden, d. h. Glückwünſchen ꝛc, abgefertigt.

4) Freundſchaft

a) mit Gott, wo es alſo auch ſo viel iſt, als: Gunſt, Gnade, Beyfall Gottes:

Röm. 5, 1. So haben wir, Menſchen alle, Friede bey Gott, d. h. ſo ſtehen wir in Freundſchaft bey Gott, beſitzen ſeine Gnade, ſeine Gunſt ꝛc, mittelſt Jeſum Chriſtum, unſern Herrn.

b) mit Menſchen

Eph. 4, 3. Durch das Band des Friedens, d. h. der Freundſchaft, d. i. bey freundſchaftlicher Vereinigung der Gemüther ꝛc.

B. Einige Redensarten

1) Mit Frieden, d. h. ruhig, ungeſtöhrt, unverſehrt; glücklich:

Mark. 5, 34. Luk. 7, 50. Kap. 8, 48. Gehe hin, Weib, mit Frieden, d. h. ruhig, unbeſorgt ꝛc.

Luk. 11, 21. Dann bleibet das Seinige mit Frieden, d. h. unverſehrt ꝛc.

Apoſtg. 16, 36. Gehet, Paullus und Silas, hin mit Frieden, d. h. reiſet glücklich 2c.

2) Im Frieden

Luk. 2, 29. Herr! nun läſſeſt du doch deinen Diener, mich, Simeon, einen Verehrer von dir, im Friede fahren, d. h. ruhig ſterben 2c.

1 Kor. 16, 11. Begleitet ihn, den Timotheus, im Frieden, d. h. freundſchaftlich 2c.

1 Petr. 3, 14. Daß ihr von ihm, Gott, im Frieden, d. h. in gutem, ſittlichem Zuſtande 2c, erfunden werdet.

3) Der Gott des Friedens, d. h.:

a) Der allſelige Gott, der der Urheber, die Quelle aller Glückſeligkeit iſt

Röm. 15 33. Gott aber des Friedens ſey mit euch allen, d. h. Gott, der Urheber alles Glückes, ſey euer Beyſtand 2c.

— 16, 20. Der Gott des Friedens, d. h. Gott, der glücklich macht, nemlich uns, Menſchen, durch das Chriſtenthum 2c, trete den Satan, die Feinde des Chriſtenthums 2c.

Phil. 4, 9. Dann wird der Gott des Friedens, d. h. der euch wahrhaft glücklich machen kann 2c, euer Beyſtand ſeyn.

1 Theſſ. 5, 23. Der Gott des Friedens, d. h. Gott, der Urheber alles Glückes, alſo auch der Religion, die euch glücklich macht 2c, heiligt euch durch und durch.

2 Theſſ. 3, 16. Er aber, der Herr des Friedens, d. h. Gott oder Chriſtus, der Urheber aller wahren Glückſeligkeit 2c.

Hebr. 13, 20. Gott des Friedens, d. h. Gott, der Urheber unſerer Glückſeligkeit, die wir als Chriſten, genießen und hoffen 2c.

b) Der Eintracht verlanget

2 Kor. 13, 11. Dann wird Gott des Friedens, d. h. der Eintracht verlangt 2c, euer Beyſtand ſeyn.

4)

4) Der Friede Gottes, d. h.

a) Die von Gott gewirkte Seelenruhe, Zufriedenheit des Herzens

Phil. 4, 7. Dann wird der Friede Gottes, d. h. eine von Gott gewirkte Seelenruhe 𝔠.

b) Gott gefällige, und ſeinem Willen gemäße Eintracht

Kol. 3, 15. Der Friede Gottes, d. h. Gott gefällige Eintracht 𝔠, regiere in euren Herzen, d. h. beherrſche euch.

5) Friede haben, oder es iſt für einen Friede, d. h. ſicher ſeyn:

Joh. 16. 33. Damit ihr, meine, Jeſu, Jünger, durch mich Friede habet, d. h. ſicher ſeyd, nichts zu fürchten habt 𝔠.

1 Theſſ. 5, 3. Es iſt Friede, d. h. es iſt ganz ſicher, wir haben nichts zu befürchten 𝔠.

DVI. Friedfertig. Friedlich. Friedſam.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שלום, שלם	α) ειρηνικος.
ב) מנוחה	β) ειρηνευω
	γ) ειρηνοποιος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Friedliebend, einträchtig, einig;

a) Beyſpiele davon:

1 Moſ. 34, 21. Dieſe Leute, die Iſraeliten, ſind friedſam, d. h. einträchtig 𝔠, bey uns, Sichemiten.

5 Moſ. 2, 26. Moſes ſandte zum Sihon Boten mit friedlichen Aufträgen 𝔠.

— 20, 11. Antwortet ſie, eine Stadt, dir, iſraelitiſchem Volke, friedlich 𝔠.

— , 12. Will ſie, die Stadt, aber nicht friedlich, d. h. einträchtig 𝔠, mit dir handeln.

Richt. 21, 13. Sie, die Iſraeliten, riefen ihnen, den noch übrig gelaſſenen Benjaminiten, friedlich, d. h. einträchtig א, zu.

2 Sam. 20, 19. Ich, Stadt Abel, bin eine von den friedſamen א Städten in Iſrael.

Jak. 3, 17. Die Weisheit von oben her, d. h. ein Menſch, der wahre göttliche Weisheit, d. i. ächtes Chriſtenthum im Herzen hat, iſt friedſam, d. h. friedliebend α.

b) **Befehl** hierzu

2 Kor. 13, 11. Seyd friedſam, d. h. verträglich, einig β.

1 Theſſ. 5, 13. Seyd friedſam, d. h. verträglich β, unter einander.

c) **Nutzen** davon, **Belohnung** dafür:

Matth. 5, 9. Glücklich ſind die Friedfertigen, d. h. die Friedliebenden γ, denn ſie werden Gottes Kinder ſeyn, d. h. ſich ganz beſonders der Gnade Gottes zu erfreuen haben.

2) **Freundſchaftlich, Freund**

Pſ. 55, 21. Er, Abitophel, legt ſeine Hand an ſeinen Friedſamen, d. h. an ſeinen Freund, d. i. an mich, den David א.

3) **Redlich, rechtſchaffen, aufrichtig**

Pſ. 7, 5. Dem, der es friedlich, d. h. aufrichtig, rechtſchaffen א, mit mir, dem David, meinte.

Mal. 2, 6. Er, der Stamm Levi, ſollte friedlich, d. h. rechtſchaffen א, ſich gegen mich, Gott, bezeigen.

4) **Erwünſcht, heilſam**

Hebr. 12, 11. In der Folge aber giebt ſie, jede Züchtigung, eine friedſame, d. h. erwünſchte, heilſame α, Frucht der Tugend, d. h. zeigt ihren Nutzen dadurch, daß ſie tugendhafte Menſchen macht.

B.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Ruhe, Ruheſtätte: Jer. 51, 59. Seraja war ein friedſamer Fürſt, beſſer: Fürſt der Ruhe, oder Ruheſtätte, d. i. h. Anführer der Karawane ב.

DVII. Fromm. Frömmigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) צדיק · צדק Pih. צדקה
ב) תמים · תמם · תם
ג) נאמן · אמנים
ד) חסיד · חסד
ה) זך
ו) מישרים · ישר
ז) הלך בתמים
ח) הלך תם
ט) טוב
י) שוב מרשע
כ) הלך בדרך תמים
ל) יטב Hiph.
מ) רצה עם־אלהים
נ) ישרון
ס) יקר
ע) נקה Niph.

b) Griechiſche

α) επιεικεια
β) δικαιος
γ) αγαθος
δ) πιϛος
ε) δικαιοω
ζ) ευσεβης
η) αγαθοποιος
ϑ) φιλανθρωπος
ι) συνετος
κ) τȣ κολπȣ σȣ
λ) ιασις
μ) αποδιδωμι ευχην
ν) αρετη

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Ueberhaupt** wenn man das Gute liebet und thut, das Böſe haſſet und unterläſt:

a) Vom **Menſchen** geſagt: wenn er ſeine Pflichten gegen Gott und Menſchen treulich erfüllt:

α) **Beyſpiele** von ſolchen Menſchen

1 Moſ. 6, 9. Noa war ein frommer, d. h. tugendhafter א, Mann.

— 25, 27. Jakob war ein frommer ב Mann.

Hiob 2, 3. 19. Hiob hält feſt an ſeiner Frömmigkeit ב.

Hiob 9, 20. Will ich, Hiob, fromm ſeyn, vor Gott; d. h. geſetzt, ich wollte auch meine Rechtſchaffenheit ins Licht ſetzen ב.

— , 21. Wollte ich, Hiob, mich für fromm ב halten.

— 27, 15. Meine Frömigkeit ב kann ich, Hiob, mir nicht nehmen laſſen.

— 31, 6. Dann wird ſich Gott von meiner, Hiobs, Frömmigkeit überzeugen ב.

Sprüchw. 14, 9. Unter den Frommen, d. h. Recht- ſchaffenen ב, iſt Gunſt.

— 20, 6. Viele Menſchen rühmen, jeder ſeine Fröm- migkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ד. Aber einen, wirklich, frommen, d. h. rechtſchaffenen ג, Mann, wer getraut ſich den zu finden?

— , 11. Ob er, der Knabe einſt, fromm, d. h. rechtſchaffen ה, handeln wird.

— 21, 9. Der Fromme ו befleißigt ſich eines ſichern, tugendhaften, Wegs.

Hohel. 1, 4. Du, mein, der Sulamith, Geliebter, den die Frommen ו lieben.

Jer. 3, 11. Das abtrünnige Iſrael iſt noch fromm א gegen das treuloſe Juda, gerechnet.

Ez. 16, 51. 52. Samaria iſt noch fromm, d. h. tu- gendhaft א, gegen Jeruſalem gerechnet.

Mich. 7, 2. Die frommen Leute ſind weg aus, dem, jüdiſchen, Lande ד.

Weish. 4, 1. Wenn man fromm γ iſt.

— 12, 19. Daß ein Frommer, d. h. Tugendhafter β, menſchlich ſey.

— 18, 9. Da die heiligen Kinder der Frommen γ, die, Gott, opferten.

Sir. 1, 30. So werden die Lippen der Frommen δ ſeine Weisheit erzählen.

— 9, 17. Denn ſie, die Gottloſen, werden nie fromm ε.

Sir.

Sir. 13, 20. Als wenn ein Gottloſer zu einem Frommen ſich geſellet ζ.

— 16, 3. Denn es iſt beſſer ein frommes, d. h. tugendhaftes β, Kind, als tauſend Gottloſe.

— 29, 18. Ein frommer γ Mann wird Bürge für ſeinen Nächſten.

Matth. 9, 13. Ich, Jeſus, bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen, d. h. zur Sinnesänderung zu bewegen, und nicht die Frommen, d. h. Tugendhaften β.

— 23, 28. Von außen ſcheinet ihr, Phariſäer, fromm, d. h. tugendhaft β.

Mark. 6, 20. Daß er, Johannes, ein frommer, d. h. rechtſchaffener β, Mann war.

Luk. 1, 6. Zacharias und Eliſabeth waren fromm β.

— 2, 25. Simeon war fromm β.

— 18, 9. Die ſich einbildeten, daß ſie fromm, d. h. tugendhaft β, wären.

— 20, 20. Die ſich ſtellen ſollten, als wären ſie fromm, d. h. rechtſchaffen β.

— 23, 47. Dieſer, der gekreuzigte Jeſus, iſt ein frommer β Menſch geweſen.

— , 50. Joſeph war ein frommer Mann β.

Joh. 7, 12. Er, Jeſus, iſt fromm γ.

Apoſtg. 10, 22. Kornelius war fromm β.

— 11, 24. Barnabas war fromm γ.

β) **Befehl, Ermahnung** zur Frömmigkeit

1 Moſ. 17, 1. Sey fromm, d. h. ſey mein Verehrer, Abram ב.

Sprüchw. 2, 9. Dann, wenn du dir die Religion zur Führerinn erwählt haſt, wirſt du kennen Frömmigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ר.

Sir. 18, 22. Verziehe nicht, fromm μ zu werden.

γ) **Nutze** der Frömmigkeit

2 Sam. 22, 26. Mit den Frommen, d. h. Rechtſchaffenen ב, handelſt du, o Gott, fromm, d. h. redlich.

Hiob

Hiob 4,6. Iſt deine, Hiobs, Frömmigkeit, d. h. rechtſchaffener Wandel ב, nicht deine Hofnung? denn Gott belohnt Tugend.

— 8,6. Wenn du, Hiob, rein und fromm, d. h. rechtſchaffen ר, biſt, dann ꝛc.

— , 20. Gott verwirft den Frommen ב nicht.

— 22, 3. Thuſt du, Hiob, dem Höchſten, Gotte, einen Gefallen damit, wenn du fromm, d. h. tugendhaft א, biſt? Nein dir gereicht es zum Nutzen.

Pſ. 7,11. Gott, der der Frommen, d. h. Rechtſchaffenen ר, Retter iſt.

— 32,11. Jauchzet, alle ihr Frommen, über das euch bevorſtehende Glück ר.

— 33,1. Frommen ר ſteht das Loblied an.

— 36,11. Breite, Gott, deine Güte über die Frommen ר.

— 37,18. Jehova ſorgt für die Tage der Frommen ב.

— , 37 Gieb auf den Frommen ב Acht, ob nicht dem Mann Glück zu Theil werde.

— 49,15. Am Morgen herrſchten die Frommen, d. h. die Rechtſchaffenen, die Iſraeliten ר, über ſie, die Gottloſen, die Feinde.

— 64,11. Alle fromme Herzen, d. h. Rechtſchaffene, die nicht auf Abſaloms Seite waren ר, können ſich rühmen, der Hülfe Gottes.

— 84,12. Den Frommen ז läßt er, Gott, kein Gutes fehlen.

— 94,15. Nach ihm, dem Gericht, werden zur Gerechtigkeit wiederkehren, d. h. ſich wieder in dem Lande der wiederkehrenden Gerechtigkeit erfreuen, alle Fromme, d. h. Rechtſchaffene, von den Iſraeliten nemlich ר.

— 97,11. Es wird aufgehen Freude den frommen Herzen ר.

— 107,42. Die Frommen ר ſehen es, das Glück der Rechtſchaffenen, und freuen ſich.

Pſ.

Pſ. 112, 2. Das Geſchlecht der Frommen י iſt glücklich.

— , 4. Den Frommen geht das Licht in der Finſterniß auf, d. h. Glück wird ihnen ſehr bald nach Unglück zu Theil י.

— 125, 4. Jehova beglücke die redlichen und frommen י Herzen.

— 140, 14. Die Frommen י werden unter deinem Schutze wohnen.

Sprüchw. 2, 7. Er, Gott, iſt der Frommen ת Beſchützer.

— , 21. Die Frommen ב bleiben darinn, im Lande.

— 3, 32. Seine Vertraulichkeit iſt bey den Frommen, d. h. die Tugendhaften ſind Gottes Freunde י.

— 10, 29. Die Religion iſt des Frommen ב Schutz.

— 11, 3. Aufrichtigkeit leitet die Frommen י.

— , 5. Die Rechtſchaffenheit eines Frommen bahnt ſeinen Weg, d. h. leitet ihn ſicher zum Ziele ב.

— , 6. Die Rechtſchaffenheit der Frommen י rettet ſie.

— , 11. Durch den Segen der Frommen י kommt eine Stadt empor.

— , 20. Jehova hat an den Frommen ב ſeinen Gefallen.

— 12, 6. Der Frommen Mund, Fürſprache י, errettet.

— 14, 9. Unter den Frommen י iſt Gunſt, d. h. gütige Beurtheilung.

— , 11. Die Hütte der Frommen י grünt, d. i. iſt im Flor.

— , 14. Auch der fromme ט Mann, bekommt den Lohn, für ſein Thun.

— 15, 3. Sie, die Augen Jehova's, blicken auf Fromme ט und Gottloſe.

— , 8. Das Gebet der Frommen י iſt ihm, Gott, angenehm.

— , 19. Aber der Weg der Frommen י iſt gut gebahnt, d. h. können ſicher ſeyn bey ihren Handlungen.

Sprüchw.

Sprüchw. 16, 17. Der Frommen Weg entgeht dem Unglück, d. h. Rechtſchaffene betrift in ihren Handlungen kein Unglück ר.

— 19, 1. Ein Armer, der in Frömmigkeit ב wandelt, iſt beſſer ꝛc.

— 20, 7. Ein Rechtſchaffener, der in Frömmigkeit ב wandelt, deſſen Kinder ꝛc.

— , 28. Beſtändige Frömmigkeit ח beſchützt den König.

— 21, 18. Das Löſegeld für den Frommen א iſt der Treuloſe, d. h. der Tugendhafte wird bey Unglück eher, als der Laſterhafte erhalten.

— 28, 6. Eben ſo, wie Kap. 19, 1. ב.

— , 10. Wer die Frommen auf dem Unglückspfad führen will ר, der wird in ſeine Grube fallen, und den Frommen wird Glück zu Theil.

Sprüchw. 28, 18. Wer fromm ב lebt, iſt glücklich.

Ez. 18, 5. Wenn nun einer fromm א iſt.

— , 9. Das iſt ein frommer א Mann, der ꝛc.

— 33, 12. Dann hilft es ihm nichts, daß er fromm א geweſen iſt, und wenn ein Gottloſer fromm wird ר.

— , 13. Dann ſoll aller ſeiner Frömmigkeit א nicht gedacht werden.

Mich 2, 7. Sind meine, Jehova's, Offenbarungen nicht wohlthätig für den, der fromm ר handelt?

Sir. 11, 15. Das Geſchenk des Herrn bleibet den Frommen ς.

— 16, 15. Eines Frommen ς Hofnung wird nicht auſſen bleiben.

— 39, 30. Von Anfange iſt das Gute den Frommen, zum Nutzen, geſchaffen γ.

— , 32. Alles dieſes kommt den Frommen ς zu gut.

1 Petr. 2, 14. Den Frommen η zu belohnen.

Off. 22, 11. Wer fromm iſt, der ſey immerhin fromm, er hat den Nutzen davon ß.

δ) Das Schickſaal der Frommen hier auf Erden, das Betragen der Laſterhaften gegen ſie:

Hiob 9, 22. Den Frommen und den Gottloſen vertilget er, Gott, d. h. läßt er im Unglücke untergehen ב.

Pſ. 11, 2. Um die Frommen, heimlich zu ſchießen, d. h. hinterliſtig nachzuſtellen.

— 37, 14. Damit ſie, die Gottloſen, die Frommen ר würgen.

Pſ. 64, 5. Daß ſie, die Gottloſen, mit Läſterpfeilen, den Frommen heimlich ſchießen, d. h. läſtern ב.

Sprüchw. 29, 10. Blutgierige ſind auch des Frommen ב Feinde, d. h. ſchonen ihn nicht.

Weish. 14, 25. Bey ihnen geht im Schwange Beunruhigung der Frommen γ.

Sir. 27, 32. Die ſich über das Unglück der Frommen ζ freuen.

ε) Unſer Verhalten gegen die Frommen

Pſ. 101, 6. Ich, David, habe nur gerne fromme, d. h. rechtſchaffene ב, Diener.

— 111, 1. Herzinnigſt will ich, David, Jehova preiſen, in der Verſammlung der Frommen, d. h. Rechtſchaffenen ר.

Sir. 7, 21. Scheide dich nicht von einer vernünftigen und frommen γ Frau.

— 9, 23. Geſelle dich zu frommen β Leuten.

— 12, 2. Thue dem Frommen ζ Gutes.

2) Insbeſondre:

a) Treu, redlich

α) von Gott geſagt:

5 Moſ. 32, 4. Gerecht und fromm, d. h. redlich ה, iſt er, Gott.

2 Sam.

2 Sam. 22, 26. Gegen die Frommen biſt du, o Gott, fromm, d. h. redlich ב.

Pſ. 25, 8. Jehova iſt gütig und fromm, d. h. treu mit uns, Menſchen, meint er es gut י.

— 92, 16. Daß Jehova fromm, d. h. treu gegen ſeine Verehrer י iſt.

β) von **Menſchen** geſagt:

Eſ. 1, 21. Ach daß die fromme, d. h. treue, nemlich mir, dem Jehova נ, Stadt, Jeruſalem, zur Hure worden iſt, d. h. der Abgötterey ſich ergeben hat.

— : 26. Dann wirſt du, Jeruſalem, eine fromme, d. h. mir, dem Jehova, treue נ, Stadt ſeyn.

Matth. 25, 21. 23. Luk. 19, 17. Ey du, frommer, d. h. treuer, nemlich mir, deinem Herrn γ, Knecht.

b) **Gerecht**

Hab. 1, 13. Wenn der Ungerechte den verſchlingen will, der frömmer, d. h. gerechter א, iſt, als er?

c) **Fehllos, unſchuldig**

Hohel. 5, 2. Kap. 6, 8. Meine fromme, d. h. fehllose ב, Taube.

d) **Gut, gütig**

Matth. 1, 19. Joſeph, ihr, der Maria, Mann, war fromm, d. h. gut β.

B. Beſtimmtere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Wohl thun** für: fromm ſeyn

1 Moſ. 4, 7. Wenn du, Kain, fromm biſt, ſo biſt du angenehm; biſt du aber nicht fromm, eigentlich: wenn du wohl thuſt, aufzuheben, nemlich: dein Geſicht, und wenn du nicht wohl thuſt, nemlich: aufzuheben dein Geſicht, d. h. wenn du gleich eine freundliche Miene annimmſt, ſo ſiehet man dir deine Sünde eben ſo gut an, als wenn du nicht freundlich, vielmehr zornig, ausſieheſt ל.

2)

2) Geſang

Joſ. 10, 13. Buch des Frommen, richtiger: des Geſangs, der Geſänge ר, c).

3) Vollkommen

Hiob 12, 4. Der Gerechte und Fromme muß verlacht ſeyn, beſſer: ein Spott, iſt, der vollkommne Gerechte ב.

4) Um Gottes Gnade ſich bewerben für: fromm ſeyn:

Hiob 34, 9. Wenn jemand ſchon fromm iſt, beſſer: wenn er, der Mann, ſich um Gottes Gnade bewirbt ט.

5) Geſündeſter

Sprüchw. 1, 12. Die Frommen, als die hinunter in die Grube fahren, beſſer: wie die Geſündeſten ins Unterreich hinabſtürzen ב.

6) Recht

Pſ. 99, 4. Du, Jehova, giebeſt Frömmigkeit, beſſer: gabſt das Recht, d. h. gerechte Geſetze ר.

Sprüchw. 24, 24. Du biſt fromm, beſſer: du haſt Recht א.

7) Jeſchurun

Eſ. 44, 2. Mein, Jehova's, Knecht, Verehrer Jakob, du Frommer, genauer: du Jeſchurun, d. i. geliebtes Iſrael ז.

8) Edel

Jer. 15, 19. Wo du, Jeremias, die Frommen ſich lehreſt ſondern von den böſen Leuten, beſſer: wenn du zu gewinnen ſuchſt Edles aus dem Schlechten, d. h. das jüdiſche Volk zu beſſern ſuchſt ט.

9)

c) Doch kann man auch, wie Luther, fromm überſetzen, aber dann muß man annehmen, das Buch habe vom Anfangsworte den Titel.

9) **Vertilgen** für: fromm ſprechen

Zach. 5, 3. Alle Diebe werden nach dieſem Briefe fromm geſprochen und alle Meineidige werden nach dieſem Briefe fromm geſprochen, beſſer: nach der einen Seite des Buchs werden alle Diebe vertilgt, nach der andern Seite werden alle Schwörer vertilgt ס.

10) **Menſchlich**

Weish. 1, 6. Denn die Weisheit iſt ſo fromm, beſſer: der Geiſt der Weisheit iſt menſchlich ϑ.

11) **Gelaſſenheit, Sanftmuth**

Weish. 2, 19. Damit wir, Gottloſe, ſehen, wie fromm er, der Tugendhafte, ſey, beſſer: damit wir ſeine Gelaſſenheit erkennen α.

12) **Verſtändig**

Sir. 7, 24. Einen frommen, beſſer: verſtändigen ι, Knecht habe lieb.

— 16, 5. Ein frommer Mann kann einer Stadt aufhelfen, genauer: von einem Verſtändigen kann eine Stadt mit Einwohnern verſehen werden ι.

13) **Am Buſen liegend, d. h. ſehr lieb**

Sir. 9, 1. Sey nicht eiferſüchtig gegen dein frommes Weib, beſſer: Weib, das an deinem Buſen liegt, du ſehr liebeſt, deine zärtlich geliebte Gattinn iſt κ.

14) **Sorge, Pflege**

Sir. 36, 25. Wo ſie, die Frau, dazu fromm iſt, eigentlich: wenn Pflege bey ihr iſt, d. h. ſie ſorgfältig iſt λ.

15) **Am beſten läſt man es hier aus**

Sprüchw. 14, 9. Die Frommen haben Luſt an den Frommen, beſſer: unter Frommen iſt Gunſt —.

Sir.

Sir. 1, 18. Der macht das Herz fromm —, d).
— 26, 22. Ein ſchönes Weib, das fromm — bleibt e).

DVIII. Furcht.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חתה· חת· מחיתה
ב) פחד
ג) חפזון
ד) בלהה
ה) שער
ו) אימה
ז) יראה· מורא· ירא
ח) מגורה· מגור
ט) פלצות
י) מחריד

b) Griechiſche

α) αφοβος
β) δειμα
γ) ευλαβεια
δ) εντρομος
ε) φοβος
ζ) δειλεια
η) θαμβος
θ) φοβεομαι
ι) εμφοβος
κ) αγαπησις
λ) θυμωδης
μ) παιδεια

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) **Schrecken, Angſt** wegen eines herannahenden Uebels

a) Im **philoſophiſchen** Verſtande

1 Moſ. 9, 2. Eure Furcht, d. h. Schrecken vor euch ז, ſey über alle Thiere.

— 35, 5. Eine Furcht Gottes, d. h. ein außerordentlicher Schrecken א, überfiel die Städte.

2 Moſ. 15, 16. Furcht, die Kananiter ב.

---

d) Dieſe Worte ſind in den meiſten Handſchriften ausgelaſſen.

e) Im Original ſtehen dieſe Worte nicht, Luther hat ſie aus dem vorigen Vers um der Deutlichkeit willen wiederholt.

5 Moſ. 11, 25. Alle Länder, wodurch die Iſraeliten reiſeten, ließ Jehova wegen derſelben in Furcht gerathen ב.

— 16, 3. Mit Furcht ג zogen die Iſraeliten aus Aegypten.

— 28, 67. Furcht ב wegen des Untergangs ſoll dann die Iſraeliten überfallen.

1 Sam. 11, 7. Eine Furcht Gottes, d. h. ein außerordentlicher Schrecken ב, überfiel alle Iſraeliten.

1 Chron. 15, 17. 2 Chron. 14, 14. Kap. 17, 10. Kap. 20, 29. Eſth. 8, 17. Kap. 9, 2. 3. Hiob 4, 14. ב. Kap. 18, 11. ז. v. 20. ח. Kap. 21, 9. Kap. 22, 10. Kap. 39, 22. ב. Kap. 41, 24. א. Pſ. 55, 5. Die Furcht י des Todes.

Pſ. 55, 6. ו. Eſ. 31, 9. Jer. 20, 4. ח. Kap. 30, 5. Kap. 48, 43. 44. Kap. 49, 5. ב. Ez. 7, 18. ט. Kap. 34, 28. Zeph. 3, 13. י. Weish. 17, 4. α. v. 8. β. γ. v. 9. δ. v. 12. 15. Kap. 18, 17. Sir. 40, 2. 7. Matth. 14, 26. ε. Kap. 28, 4. Die Hüter beym Grabe Jeſu geriethen in Furcht bey der Auferſtehung deſſelben ε.

Matth. 28, 8. Die Weiber giengen in großer Furcht ε aus dem Grabe Jeſu.

Luk. 1, 12. Den Zacharias überfiel eine Furcht ε bey der Erſcheinung des Engels im Tempel.

— ‚ 74. Ohne Furcht, d. h. Angſt vor Feinden α.

— 8, 37. Es war ſie, alle Einwohner der Gegend der Gadarener, eine große Furcht ε ankommen.

— 21, 26. Joh. 7, 13. Kap. 19, 38. Kap. 20, 19. 2 Kor. 7, 5. Hebr. 2, 15. Furcht ε vor dem Tode.

Off. 11, 11. Furcht, d. i. Schrecken ε.

b) Im theologiſchen Verſtande

Hiob 13, 11. Sollte Furcht vor ihm, dem ſtrafenden Gott ב, euch, die ihr Gottes Gerechtigkeit auf trügeriſche Art vertheidiget, nicht überfallen?

Hiob

Hiob 25, 2. Iſt nicht die Herrſchaft ſamt Furcht bey ihm? Gott, d. h. Gottes Regierung iſt manchmal für uns ſchrecklich ב.

Sprüchw. 21, 15. Es iſt eine Furcht, d. h. Schrecken א, dem Uebelthäter, die Rechtſchaffenheit und Tugend.

Apoſtg. 5, 5. Es kam über die eine große Furcht, d. h. Schrecken ε, die es, daß Annanias wegen ſeiner Sünde plötzlich geſtraft worden, hörten.

— ſ 11. Faſt eben ſo, bey dem Tode der Frau des Ananias ε.

2 Kor. 7, 11. Es hat bey euch gewirkt, Furcht, Gott möchte euch ſtrafen ε.

2 Tim. 1, 7. Denn Gott hat uns, durch das Chriſtenthum, nicht den Geiſt der Furcht, der Aengſtlichkeit, Schüchternheit ζ, gegeben.

1 Joh. 4, 18. Furcht, vor Gott, da man ſeine Ungnade fürchtet ε, beſteht nicht mit der Liebe, mit der Uebung der Tugenden, denn die vollkommne Liebe vertreibet die Furcht ε; denn die Furcht ſetzt Strafe voraus.

Jüd. 1, 23. Andere aber ſucht durch Furcht, d. h. Schrecken vor der Strafe Gottes, den ihr ihnen beybringt ε, zu retten.

Off. 18, 10. 15. Sie, die Helden, werden von Ferne aus Furcht ε vor ihrer Quaal, gleichem Unglücke ſtehen.

2) **Staunen, Bewundern,** über unerwartete und ungewöhnliche Begebenheiten;

a) über **Wunder Chriſti**

Luk. 4, 36. Es überfiel ſie alle, die zugegen waren, eine Furcht, d. h. ein Staunen über die ungewöhnliche Begebenheit, daß Jeſus einen Epileptiſchen geſund machte η.

Luk. 5, 26. Ueber die Heilung eines Gelähmten ε.

— 7, 16. Ueber die Auferweckung des Jünglings zu Nain ε.

b) Ueber andre unerwartete Begebenheiten

Luk. 1, 65. Darüber, daß Zacharias auf einmal ſeine Sprache wieder bekam ε.

Apoſtg. 2, 23. Ueber geſchwinde Vermehrung der Chriſten, und die Wunder der Apoſtel ε.

3) Ehrfurcbt, Ehrerbietung gegen

a) Gott, wo es heiſt:

α) Ehrfurcbt, Ehrerbietung

2 Moſ. 20, 20. Damit euch, Jſraeliten, ſeine Furcht, d. h. Ehrfurcht gegen ihn, den Jehova ו, immer vor Augen wäre.

2 Chron. 19, 7. Laſſet, ihr Richter des jüdiſchen Landes, die Furcht, d. h. Ehrfurcht ב, gegen den Jehova bey euch ſeyn.

— 9. Handelt ſo in der Furcht, d. h. Ehrfurcht ו, vor Jehova.

Neh. 5, 9. Sollter ihr, Juden, nicht in der Furcht Gottes wandeln, d. h. euch aus Ehrerbietung gegen Gott ſo bezeigen, wie er es haben will ו?

— 15. Jch, Nehemia, handelte nicht ſo, aus Furcht, d. h. Ehrfurcht, gegen Gott.

Pſ. 2, 11. Dienet dem Jehova mit Furcht ו.

— 5, 8. Jch, David, beuge mich, d. h. bete, mit Furcht, d. h. erfurchtsvoll ו, vor deinem, Jehova's, Heiligthum.

Eſ. 8 13. Den, den Jehova, laſſet eure Furcht ſeyn, d. h. vor dem habt Ehrerbietung ו.

Mal. 2, 5. Dafür legte ich ihm, dem Stamm Levi, Furcht, d. h. Ehrerbietung gegen mich, den Jehova ו, bey.

Sir. 1, 38. Daß du nicht in rechter Furcht, d. h. Ehrerbietung ε, Gott gedienet haſt.

Hebr. 12, 28. Bey welcher, Dankbarkeit, wir Gott, ihm

ihm wohlgefällig verehren wollen, mit Zucht und Furcht, d. h. Ehrerbietung und Ehrfurcht γ.

β) **Verehrung**, und dann mit dem Worte Gottes verbunden: **Religion, Tugend**

1 Moſ. 31, 42. 53. Die Furcht Iſaak, d. h. der den Iſaak fürchtete, verehrte ו.

Joſ. 22, 25. Von der Furcht Jehovas weichen, d. h. machen, daß einer aufhört, den wahren Gott zu verehren ו.

Hiob 4, 6. Iſt deine Gottesfurcht, Hiob ו, nicht dein Vertrauen? d. h. Tugend wird gewiß belohnt.

— 6, 14. Und ſollt er, der Hofnungsloſe, auch des Höchſten Furcht, d. h. die Tugend ו, verlaſſen.

— 15, 4. Willſt du, Hiob, Gottesfurcht, d. h. Religion ו, zernichten?

— 28, 28. Gottesfurcht, d. h. Religion ב, ſey, deine, Weisheit, o Menſch.

Pſ. 19, 10. Die Furcht Jehova's, d. h. Religion ו, iſt rein, von allem, was nicht zur Glückſeligkeit gehört, vollkommen.

— 34, 12. Ich will euch die Furcht Jehova's, d. h. Religion ו, lehren.

Pſ. 111, 10. Die Furcht Jehova's, d. h. Religion ו, iſt der Weisheit Anfang, d. h. der Wiſſenſchaften erſte und vornehmſte.

Sprüchw. 1, 7. Jehova's Furcht iſt der Anfang zu lernen, d. h. Religion muß die erſte Wiſſenſchaft ſeyn, die man ſtudiert und ausübt ו.

— , 29. Weil ſie Jehova's Furcht nicht haben wollten, d. h. die Religion verſchmähten ו.

— 2, 5. Dann wirſt du Gottesfurcht lernen, d. h. Einſicht in die Lehren der Religion bekommen ו.

— 9, 10. Eben ſo, wie Pſ. 111, 10 ו.

Sprüchw. 8, 13. Furcht Jehova's, iſt bey mir, d. h. den Jehova verehre ich ꝛ.

— 10, 27. Die Furcht Jehova's mehret die Tage, d. h. Tugend bringt langes Leben ꝛ.

— 14, 27. Die Furcht Jehova's iſt eine lebendige Quelle, d. h. Religion iſt erquickend ꝛ.

— 15, 16. Beſſer wenig, bey der Furcht Jehova's ꝛ.

— , 33. Die Furcht Jehova's lehret Weisheit, d. h. Religion lehrt Tugend ꝛ.

— 16, 6. Durch die Furcht Jehova's meidet man das Böſe, hört man auf, laſterhaft zu ſeyn ꝛ.

— 19, 23. Die Furcht Jehova's ꝛ iſt zum Leben, d. h. macht glücklich.

— 22, 4. Demuth aus Furcht Jehova's ꝛ.

— , 23. Eifere nach ſtets der Furcht Jehova's, d. h. denen, die Religion haben ꝛ.

Eſ. 11, 2. Der Geiſt, der Furcht Jehova's ꝛ.

— , 3. Sein, dieſes Schößlings, d. i. Hiskias; Riechen wird Furcht des Jehova's ſeyn, d. er wird alles nach Religion beurtheilen ꝛ.

— 33, 6. Kenntniß der Furcht Jehova's, d. h. der Religion ꝛ, wird man für ſeinen Schatz, für das edelſte Gut, halten.

Sir. 1, 11. 12. 17. 27. 33. Hier wird der Nutze der Gottesfurcht gezeigt ꝛ.

— , 16. 22. Eben ſo, wie Pſ. 111, 10. ꝛ.

— , 34. Setze kein Mißtrauen in die Furcht des Herrn ꝛ.

— 2, 12. Wer iſt je verlaſſen worden, der in der Furcht des Herrn ꝛ geblieben iſt?

— 9, 23. Dein Ruhm beſtehe in Gottesfurcht ꝛ.

— 19, 18. Gottesfurcht ꝛ iſt jede Weisheit.

— , 21. Es iſt beſſer geringe Klugheit mit Gottesfurcht ꝛ.

Sir. 25, 15. Die Furcht, eigentlich: Liebe x, des Herrn gehet über alles.

— 27, 4. Wer nicht mit Fleiß an der Furcht des Herrn ꝛc hält.

— 40, 26. Aber noch mehr, verleiht Muth, die Furcht des Herrn ꝛc.

— ꝛ 27. Bey Furcht des Herrn ꝛc iſt keine Verringerung, d. i. kein Unſegen.

— ꝛ 28. Die Furcht des Herrn ꝛc iſt gleichſam ein geſegneter Garten.

— 45, 28. Pinehas eiferte in Gottesfurcht ꝛc.

Apoſtg. 9, 31. Sie, die Gemeine, wandelte in Gottesfurcht, d. h. befliß ſich eines tugendhaften Wandels ꝛc.

Röm. 3, 18. Es iſt keine Furcht Gottes vor ihren Augen, ſie haben keine Religion ꝛc.

2 Kor. 7, 1. So laſſet uns durch Gottesfurcht, d. h. Religion, Chriſtenthum ꝛc, zu wahrer Unſträflichkeit, reiner Tugend, gelangen.

Eph. 5, 21. Unterwerft euch unter einander in der Furcht Gottes, als Bekenner der Religion Jeſu ꝛc.

Kol. 3, 22. Ihr Knechte, ſeyd in allen Dingen euren, irrdiſchen, Herrn gehorſam aus Gottesfurcht, d. h. Religion ꝛc.

b) Jeſu, dem Meſſias.

Apoſtg. 19, 17. Es bemächtigte ſich aller eine Furcht, d. h. Ehrfurcht gegen Jeſum und ſeine Apoſtel ꝛc.

c) Menſchen

α) Beyſpiele

2 Kor. 7, 15. Mit welcher Furcht, d. h. Ehrerbietung ꝛc, ihr ihm, dem Titus, Gehör gabet.

β) Befehl hierzu gegen ſeine Obern

Röm. 13, 17. So gebet Furcht, d. h. habt Ehrfurcht gegen den ꝛc, dem die Furcht, Ehrfurcht ꝛc, gebürt.

Eph. 6, 5. Ihr Knechte, ſeyd euren irrdiſchen Herrn gehorſam mit Furcht und Zittern, d. h. in tiefſter Ehrfurcht ꝛc.

1 Petr. 2, 18. Faſt eben ſo ꝛc.

— 3, 2. Furcht, d. h. Ehrerbietung ſollen Weiber ihren Männern erzeigen.

— 16. Wir, gegen die Richter ꝛc.

4) Sorgfalt, Behutſamkeit

1 Kor. 2, 3. Ich, Paullus, war unter euch mit Furcht, d. h. Behutſamkeit ꝛc.

Phil. 2, 12. Strebet mit Furcht und Zittern, d. h. mit der größten Sorgfalt ꝛc, nach eurer Seligkeit, Wohlfahrt.

1 Petr. 1, 17. So führet euren Wandel mit Furchten, d. h. der größten Sorgfalt ꝛc.

5) Gefahr

Pſ. 34, 5. Er, Jehova, errettete mich, den David, aus aller meiner Furcht, d. h. Gefahr ח.

1 Kor. 16, 10. Daß er, Timotheus, ohne Furcht, d. h. Gefahr ꝛc, bey euch ſeyn könne.

6) Schreckniſſe

Eſ. 2, 10. 19. 21. In die Höhlen vor der Furcht, d. h. Schreckniſſen, den ſchrecklichen Gerichten ב, Jehova's ſich verkriechen.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Göttlich, ſchrecklich für: Furcht Gottes:

2 Sam. 23, 3. Der Herrſcher in der Furcht Gottes, beſſer: der göttlich, ſchrecklich herrſcht ı.

5) Schaudernd

Hohel. 3, 8. Um der Furcht willen in der Nacht, beſſer: Wider ſchaudernde Nacht ב.

3) Zornig

Sir. 1, 27. Wer ohne Furcht fährt, der gefällt Gott nicht

nicht, beſſer: ein jeder Zornige kann nicht für gerecht, tugendhaft, erklärt werden λ.

4) **Zucht, Unterweiſung** für: Gottesfurcht Sir. 41, 17. Dann ſehet zu, und bleibet in Gottesfurcht, beſſer: enthaltet die Zucht, d. h. lebt der Unterweiſung gemäß ι.

DIX. Fürchten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ירא. מורא
ב) יראה
ג) פחד
ד) ערץ Hiph.
ה) חתת
ו) זוע
ז) חול Hiph.
ח) חרד
ט) ראה

b) Griechiſche

α) φοβεομαι
β) φοβος
γ) φοβον εχω
δ) ζητεω
ε) ευλαβεομαι
ζ) ὑποςελλω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Reciprok: Vor etwas in Schrecken, in Angſt ſeyn, vor etwas **erzittern**, **erſchrecken**, ſich ſcheuen:

a) Im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 15, 1. Fürchte dich nicht, d. h. ſey vor nichts in Angſt א, Abram.

— 18, 15. Kap. 19, 30. Kap. 20, 8. Kap. 21, 17. Kap. 26, 7. 24. Kap. 31, 31. א. u. ſ. w. 1 Petr. 3, 14. Hebr. 11, 23. 27. Kap. 13, 6. α.

b) Im **theologiſchen** Sinne:

α) **Menſchen** vor **Gott** und **ſeinen Drohungen**

1 Moſ. 3, 10. Ich, Adam, fürchtete mich, weil ich nackend bin, eigentlich aber: vor der Strafe wegen ſeiner Sünde א.

1 Moſ.

1 Moſ. 28, 17. Ich, Jakob, fürchtete mich; d. h. ein heiliges Erſchrecken überfiel mich א.

2 Moſ. 3, 6. Er, Moſe, fürchtete, d. h. ſcheuete א, ſich, Gott anzuſchauen.

— 9, 20. Vor den Drohungen Gottes ſich fürchten א.

— 20, 20. Fürchte, iſraelitiſches Volk, dich nicht, vor dieſem Gewitter, der Gegenwart Gottes א.

5 Moſ. 9, 19. Ich, Moſes, fürchtete mich א vor dem grimmigen Zorne, womit Jehova gegen euch, Iſraeliten, entbrannt war.

— 19, 20. Damit die andern ſich fürchten, nehmlich: vor dieſer Strafe, und alſo nichts Böſes thun א.

— 21, 21. Damit ganz Iſrael ſich fürchte, vor dieſer Strafe א.

— 25, 18. Sie, die Amalekiter, fürchteten, d. h. ſcheueten א, ſich vor Gott nicht.

2 Sam. 6, 9. 1 Chron. 14, 12. David fürchtete ſich vor dem Jehova א.

Hiob 31, 23. Denn ich, Hiob, fürchtete ג, Gott möchte mich verderben.

Eſr. 9, 4. Vor den Drohungen Gottes ſich fürchten ח.

Pſ. 90, 11. Daß er, der Sünder, ſich vor dir, Jehova, fürchtete, d. h. ſcheuete ב.

— 119, 161. Vor den Drohungen Gottes ſich fürchten א.

Sprüchw. 3, 24. Dann darfſt du dich nicht fürchten, vor Strafen, wenn Unglücksſtürme über die Ungerechten ergehen ג.

— * 25. Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken א.

— 10, 24. Was der Gottloſe fürchtet ב, das trift ihn.

Eſ. 57, 11. Drum fürchteteſt du, iſraelitiſches Volk א, dich nicht vor mir, dem Jehova.

Eſ. 59, 18. Daß Jehova's Namen gefürchtet werde א.

Röm. 8, 14. Daß ihr euch auch jetzt fürchten müſſet, vor Gott, als ſtrafendem Richter β.

Röm.

Röm. 13, 3. Die Obrigkeiten ſind nicht bey guten, ſondern böſen Handlungen zu fürchten, d. h. zu ſcheuen β, willt du dich alſo vor der Obrigkeit nicht fürchten ℵ.

— , 4. Thuſt du aber Böſes, ſo fürchte dich α.

2 Kor. 5, 11. Daß der Herr zu fürchten iſt, d. i. Jeſus β.

1 Tim. 5, 20. Damit ſich auch die andern, vor der Strafe, fürchten γ.

1 Joh. 4, 18. Wer ſich aber, vor Gott, fürchtet α; der iſt nicht völlig in der Liebe, d. h. der zeigt dadurch, daß er die Pflichten des Chriſtenthums nicht ganz erfüllt habe.

β) Gott vor Menſchen

Weish. 6, 8. Der Herr wird keine Perſon fürchten; d. h. ſcheuen ζ.

2) Ehrerbietung, Ehrfurcht haben gegen:

a) Gott, wo es heißt: Ihn verehren, ſeine Befehle und Vorſchriften befolgen

α) gegen den **wahren** Gott, den Jehova:

ℵ) Beyſpiele

1 Moſ. 22, 12. Daß du, Abraham, Gott fürchteſt; d. h. ein treuer Verehrer Gottes biſt ℵ.

— 42, 18. Denn ich, Joſeph, fürchte Gott, d. h. habe Religion ℵ.

2 Moſ. 1, 17. 21. Die egyptiſchen Wehmütter fürchteten Gott ℵ.

— 9, 30. Daß du, Pharao, und deine Diener euch noch nicht vor den Gott, Jehova fürchtet, d. h. ihn für den wahren Gott noch nicht haltet ℵ.

— 14, 31. Das, iſraelitiſche, Volk fürchtete ℵ den Jehova.

1 Kön. 18, 3. Obadja fürchtete ℵ den Jehova.

— , 12. Aber dein, Elias, Knecht, ich, Obadja, fürchtete den Jehova von Jugend auf ℵ.

2 Kön.

2 Kön. 4, 1. Daß er, mein Mann, den Jehova fürchtete א.

— 17, 25. Da ſie, die fremden Bewohner Kanaans, den Jehova nicht fürchteten א.

— — 32. Weil ſie, dieſe fremden Bewohner Kanaans, den Jehova auch fürchteten, d. h. verehrten א.

— — 33. 34. 41. Sie fürchteten א den Jehova.

Neh. 1, 11. Die deinen Namen, d. h. dich, Jehova, gerne fürchten, d. h. verehren א.

Pſ. 22, 24. 26. Die den Jehova fürchten א.

— 40, 4. Das ſahen viele, und fürchteten, d. h. verehrten ב, den Jehova.

— 55, 20. Sie, meine, Davids, Feinde, fürchten Gott nicht, d. h. haben keine Religion א.

— 66, 16. Die den Jehova fürchten א. —

— 86, 11. Gib Jehova, daß mein Herz, ich, David, einzig und allein deinen Namen d. h. dich fürchte, d. h. verehre א.

— 115, 11. Pſ. 118, 4. Pſ. 119, 74. Die den Jehova fürchten א.

— 119, 120. Weil ich mich, David, vor dir, Jehova, fürchte, d. h. Ehrfurcht gegen dich habe ג.

— 135, 20. Die ihr den Jehova fürchtet א.

Sprüchw. 31, 30. Ein Weib, das den Jehova fürchtet, d. h. verehret ב.

Eſ. 29, 13. Weil ſie, die Iſraeliten, mich, den Jehova, fürchten, d. h. verehren ב, nach Menſchengebot.

— — 23. Sie, die Iſraeliten, werden den Gott Iſrael fürchten, d. h. verehren ד.

— 50, 10. Wer unter euch, Iſraeliten, den Jehova fürchtet, d. h. verehret א.

— 63, 17. Daß wir, Iſraeliten, dich, den Jehova, nicht fürchten, d. h. verehren א.

Jer.

Jer. 5, 22. Wollt ihr, Iſraeliten, mich, den Jehova, nicht fürchten? d. h. Ehrfurcht gegen mich haben ꝛc.

— , 24. Laſſet uns, Iſraeliten, doch den Jehova fürchten ꝛc.

— 10, 7. Wer ſollte dich, du König der Völker, nicht fürchten, d. h. ehrfurchtsvoll verehren ꝛc?

— 26, 19. Sie, die Iſraeliten, fürchteten, d. h. verehrten ꝛc, vielmehr den Jehova.

— 32, 39. Daß ſie, die Iſraeliten, mich, den Jehova, ihr Lebenlang fürchten, d. h. verehren ꝛc, ſollen.

Dan. 6, 26. Daß man, den Gott Daniels, den Jehova, fürchten, d. h. verehren ꝛc, ſoll.

Hoſ. 10, 3. Weil wir, Iſraeliten, den Jehova nicht fürchten, d. h. verehren ꝛc.

Jon. 1, 9. Ich, Jonas, fürchte, d. h. verehre ꝛc, den Jehova, Gott des Himmels.

— , 16. Die Leute, im Schiffe, fürchteten, d. h. hatten große Ehrfurcht gegen ꝛc, den Jehova.

Mal. 1, 6. Bin ich Jehova, wo fürchtet, d. h. verehrt ꝛc, man mich?

Sir. 2, 18. 19. 21. Die den Herrn fürchten ꝛc.

— 3, 8. Wer den Herrn fürchtet ꝛc.

— 10, 24. Welche Gott fürchten ꝛc.

— 15, 1. 13. Wer Gott fürchtet ꝛc.

— 16, 1. Wenn ſie, deine Kinder, Gott nicht fürchten, d. h. keine Religion haben ꝛc.

— 21, 7. Kap. 32, 18. 20. Wer den Herrn fürchtet ꝛc.

Luk. 18, 2. Ein Richter, der fürchtete ſich nicht, d. h. hatte keine Ehrfurcht ꝛc, vor Gott.

— , 4. Ob ich, Richter, mich gleich nicht vor Gott fürchte ꝛc.

— 23, 40. Du fürchteſt dich auch nicht, d. h. haſt auch keine Ehrfurcht ꝛc, vor Gott?

Apoſtg. 13, 16. 26. Die ihr Gott fürchtet ꝛc.

b) Befehl hierzu

3 Moſ. 19, 14. 32. Du, iſraelitiſches Volk, ſollt dich vor deinem Gotte fürchten, d. h. Ehrfurcht gegen ihn haben ꝛc.

— 25, 17. Fürchte, iſraelitiſches Volk ꝛc, dich vor deinem Gotte.

— ‚ 36. 43. Eben ſo, wie Kap. 19, 14. ꝛc.

5 Moſ. 5, 29. Ach daß ſie, die Iſraeliten, ein ſolches Herz hätten, mich, den Jehova, zu fürchten, d. h. recht zu verehren ꝛc!

— 6, 2. 13. 24. Kap. 8, 6. Kap. 10, 12. Kap. 13, 4. 11. Die Iſraeliten ſollen Gott fürchten ꝛc.

— 14, 23. Daß du, iſraelitiſches Volk, lerneſt, den Jehova dein Lebenlang zu fürchten, d. h. zu verehren ꝛc.

— 17, 13. 19. Kap. 31, 12. 13. Joſ. 4, 24. Kap. 24, 14. Ermahnung an die Iſraeliten, den Jehova zu fürchten ꝛc.

2 Kön. 17, 28. Wie ſie, die neuen Bewohner Kanaans, den Jehova fürchten, d. h. verehren ꝛc, ſollten.

— ‚ 36. Fürchtet ꝛc den Jehova.

1 Chron. 17, 30. Es fürchte ihn, d. h. habe Ehrfurcht gegen den Jehova ꝛ, alle Welt.

2 Chron. 6, 31. Damit ſie, die Iſraeliten, dich, den Jehova, fürchten ꝛc.

— 33. Damit alle Völker auf Erden dich fürchten ꝛc.

Hiob 37, 24. Drum, Menſchen, fürchtet, d. h. verehret ꝛc, Gott.

Pſ. 33, 8. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 30. ꝛc.

— 34, 10. Fürchtet, d. h. verehrt ꝛc, den Jehova, ihr ſeine Heiligen, d. h. ſein Lieblingsvolk, ihr Iſraeliten.

— 67, 8. ꝛc. Pſ. 96, 9. ꝛ. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 30.

— 130, 4. Damit man dich, den Jehova, fürchte, d. h. gegen dich Ehrfurcht habe ꝛc.

Sprüchw. 3, 7. Fürchte den Jehova, d. h. thue blos, was Gottesfurcht dich lehrt ꝛc.

— 24, 21. Mein Sohn! fürchte den Jehova ꝛc.

Zeph. 3, 7. Sie, die Juden, ſollten mich, den Jehova, nur fürchten, d. h. verehren ꝛc.

Mal. 2, 6. Daß er, der Stamm Levi, mich, den Jehova, fürchte ꝛc.

Weish. 1, 1. Fürchtet, eigentlich: Suchet d, ihn, den Herrn, mit Aufrichtigkeit des Herzens.

Sir. 7, 31. Fürchte, d. h. verehre ꝛ, den Herrn von ganzem Herzen.

— ꝛ 32. Fürchte ꝛc. den Herrn.

— 10, 25. Es ſoll der Reiche und Arme ſich nichts anders rühmen, als daß ſie Gott fürchten, d. h. verehren ꝛc.

Matth. 10, 28. Fürchtet, d. h. habt Ehrfurcht ꝛc, vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann.

Luk. 12, 5. Faſt eben ſo ꝛc.

1 Petr. 2, 17. Fürchtet Gott, d. h. zeiget Ehrerbietung gegen ihn ꝛc.

2) Strafe im Unterlaſſungsfalle; Belohnung im Ausübungsfalle.

5 Moſ. 28, 58. Wenn du, iſraelitiſches Volk, nicht den herrlichen und ſchrecklichen Namen deines Gottes Jehova's fürchteſt, d. h. gegen den Jehova nicht Ehrfurcht haſt ꝛc.

1 Sam. 12, 14. Werdet ihr, Iſraeliten, nun den Jehova fürchten, d. h. verehren ꝛc, dann werdet ihr glücklich ſeyn.

Hiob 1, 9. Meineſt du, daß Hiob umſonſt Gott fürchte ꝛc?

Pſ. 25, 12. Wer iſt der Mann, der den Jehova fürchtet? d. h. tugendhaft iſt ꝛc.

— ꝛ 14. Jehova's Vertraulichkeit iſt gegen die, wel-

che ihn fürchten, d. h. ſeinen Verehrern thut er alles Gutes ꝛc.

— 31, 20. Wie, groß und, viel iſt deines, Jehova's, Guten, das du denen, die dich fürchten, d. h. deinen Verehrern ꝛc, aufſpahrſt!

— 33, 18. Jehova ſiehet auf die, welche ihn fürchten, d. h. ſeiner Verehrer Beyſtand iſt er ꝛc.

— 34, 8. Jehova's Engel, d. h. Werkzeug, deſſen er ſich zur Erhaltung der Menſchen bedienet, lagert ſich um die her, die ihn fürchten ꝛc.

Pſ. 34, 10. Denn die ihn, den Jehova, fürchten, haben keinen Mangel ꝛc.

— 60, 6. Doch steckteſt du, Jehova, für die, die dich fürchten, d. h. für deine Verehrer, die Iſraeliten ꝛc, ein Feldzeichen auf, d. h. ließeſt ſie einen ſichern Ort finden.

— 61, 6. Du, Jehova, giebſt denen, die dich fürchten ꝛc, ihr Eigenthum wieder, alſo auch mir David, deinem Verehrer.

— 85, 10. Nahe iſt denen, die ihn, den Jehova, fürchten ꝛc, ſeine Hülfe.

— 103, 11. Er, Jehova, läſſet ſeine Gnade walten über die, welche ihn fürchten, d. h. über ſeine Verehrer ꝛc.

— , 13. So erbarmet ſich Jehova über die, welche ihn fürchten ꝛc.

— , 17. Faſt eben ſo, v. 11. ꝛc.

— 111, 5. Beute gab er denen, die ihn fürchten, den Iſraeliten ꝛc.

— 112, 1. Glücklich iſt der, der den Jehova fürchtet, d. h. ſein Verehrer iſt ꝛc.

— 115, 13. Jehova beglücket, die ihn fürchten ꝛc.

— 119, 38. Verheißung, die du denen, die dich fürchten ꝛc, gabſt.

— 128, 1. Eben ſo, wie Pſ. 112, 1. ꝛc.

Pſ.

Pſ. 128, 4. So glücklich iſt der Mann, der den Jehova fürchtet, d. h. verehrt ℵ.

— 147, 11. Nur der gefällt ihm, dem Jehova, der ihn fürchtet, d. h. verehrt ℵ.

Jer. 2, 19. Was für Jammer und Unglück es bringt, den Jehova nicht zu fü chten, d. h. zu verehren ℵ.

Mal. 3, 6. Ich, Jehova, will ein ſchneller Zeuge ſeyn, d. h. ſtrafen, die, welche mich nicht fürchten ℵ.

— - 16. Vor ihm, dem Jehova, iſt ein Denkzettel geſchrieben für die, welche ihn fürchten ℵ.

— 4, 2. Euch, die ihr meinen Namen, d. h. mich, den Jehova, fürchtet ℵ.

Sir. 1, 13. Wer den Herrn fürchtet α, dem wird es bis an das Ende, ſeines Lebens, wohl gehen.

— - 19. Wer dem Herrn fürchtet α, dem wird es wohl gehen.

— - 20. Den Herrn fürchten α, iſt eine Weisheit, die reich machet.

— - 25. Den Herrn fürchten α, iſt eine Quelle der Weisheit.

— 2, 7. 8. 9. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut ihm, es geht euch wohl α.

— 6, 16. Einen ſolchen Freund erlangen die, welche den Herrn fürchten α.

— - 17. Wer den Herrn fürchtet α, dem wird es mit ſeinen Freunden gelingen.

— 10, 23. Sicher ſind ihre, der Weiber, Nachkommen, welche den Herrn fürchten α.

— - 27. Aber keiner von ihnen, den Großen dieſer Erden, iſt größer, als der, welcher Gott fürchtet α.

— 15, 20. Seine, Gottes, Augen ſehen auf die, d. h. deren Beyſtand iſt er, die ihn fürchten α.

— 23. 37. Daß nichts beſſer ſey, als Gott fürchten α.

— 25, 8. Ihr, der Alten, Ruhm iſt, Gott fürchten α.

Sir.

Sir. 25, 14. Aber niemand iſt, der den übertrift, d. h. vorzüglicher iſt, der Gott fürchtet ꝛc.

— 26, 3. Ein tugendſames Weib wird dem gegeben, der Gott fürchtet ꝛc.

— 33, 1. Wer Gott fürchtet ꝛc, dem begegnet nichts Böſes, kein Unglück.

— 34, 16. Wer den Herrn fürchtet, darf vor nichts erſchrecken ꝛc.

— , 17. Der iſt glücklich, der den Herrn fürchtet, d. h. verehret ꝛc.

Luk. 1, 50. Der, nemlich Gott, Güte erzeigt auf Menſchenalter hinaus denen, die ihn fürchten ꝛc.

Apoſtg. 10, 35. Wer ihn, Gott, fürchtet ꝛc, der iſt ihm angenehm.

γ) **Verhalten gegen ſolche, die Gott fürchten**

2 Moſ. 18, 20. Siehe, Moſe, dich aber unter allem Volk nach angeſehenen Leuten um, die Gott fürchten ꝛc.

Pſ. 119, 63. Ich, David, halte mich zu denen, die dich, Gott, fürchten ꝛc.

— , 79. O möchten die, welche dich, Jehova, fürchten ꝛc, ſich zu mir, David, halten!

β) Gegen **falſche Götter**, Götzen

Richt. 6, 10. Fürchtet, d. h. verehrt, ihr Iſraeliten ꝛc, nicht der Ammoniter Götter.

2 Kön. 17, 7. Da die Iſraeliten andere Götter fürchteten, d. h. verehrten ꝛc.

— , 35. Fürchtet ꝛc keine andere Götter.

— , 37. 38. Daß ihr nicht andere Götter fürchtet, d. h. verehret ꝛc.

Jer. 10, 2. Vor des Himmels Zeichen, d. i. Geſtirnen, fürchtet euch nicht, d. h. verehret ihr Iſraeliten nicht

nicht ⁊, obſchon dieſe Völker davor ſich fürchteten, d. h. ſie verehrten ⁊.

Jer. 10, 5. Darum ſollt ihr euch auch nicht vor ihnen, dieſen Göttern, fürchten ⁊.

b) **Menſchen**, gegen Obere, Vorgeſetzte:

α) **Beyſpiele** davon

Joſ. 4, 14. Sie, die Iſraeliten, fürchteten, d. h. bezeigten ihre Ehrfurcht gegen ⁊ ihn, den Joſua, wie ſie den Moſe gefürchtet hatten ⁊.

1 Sam. 12, 18. Da fürchtete, d. h. hatte Ehrfurcht ⁊, das ganze Volk ſehr den Samuel.

Pſ. 72, 5. Man wird dich, Salomo, fürchten, d. h. Ehrfurcht gegen dich haben ⁊.

β) **Befehl** hierzu

3 Moſ. 19, 3. Ein jeder fürchte, d. h. habe Ehrfurcht gegen ⁊, ſeine Mutter und ſeinen Vater.

Röm. 11, 20. Fürchte dich, d. h. ſey beſcheiden ⁊.

Eph. 5, 33. Das Weib aber fürchte, d. h. habe Ehrfurcht gegen ⁊, den Mann.

c) **Lebloſe Dinge**

3 Moſ. 19, 30. Fürchtet euch, ihr Iſraeliten, d. h. habt Ehrfurcht ⁊, vor meinem, Jehova's, Heiligthume.

Eſr. 10, 3. Die die Gebote Gottes fürchten, d. h. Ehrfurcht gegen ſie haben, d. h. ſie befolgen ⁊.

Sprüchw. 13, 13. Wer aber Vorſchriften, wohlmeinende Lehren, fürchtet, d. h. in Ehren hält, d. h. ausübt ⁊.

Eſ. 66, 2. Der ſich vor meinem, Jehova's, Worte, d. h. meinen Geboten fürchtet, d. h. Ehrfurcht gegen ſie hat, d. h. ſie ausübt ⁊.

3) **Beſorgen, befürchten**

2 Kor. 11, 3. Aber ich, Paullus, fürchte, d. h. befürchte, beſorge ⁊.

— 12, 20. Faſt eben ſo ⁊.

4) **Behutſam, ſorgſam ſeyn**

Sprüchw. 14, 16. Ein Weiſer fürchtet ſich, d. h. iſt behutſam א.

— 28, 14. Heil dem! der ſtets ſich fürchtet, d. h. behutſam iſt ב.

Hebr. 4, 1. Wir wollen uns nun fürchten, d. h. behutſam ſeyn, uns in Acht nehmen α.

B Genauer **überſetzt durch:**

1) **Furcht**

Sir. 21, 13. Gott mit Ernſt fürchten, genauer: Annahme der Weisheit iſt eine Vollkommenheit der Furcht Gottes, d. h. iſt eine vollkommene Gottesverehrung β.

2) **Sehen**, ſo viel, wie

a) **Einſehen, erſehen**

Pſ. 102, 16. Daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten, beſſer: Völker werden Jehova's Namen, d. i. Jehova, aus ſeinen Thaten, ſehen ט.

Mich. 6, 9. Wer deinen, Jehova's, Namen fürchtet, dem wirds gelingen, beſſer: denn noch ſteht Rath dein Name, d. h. du Jehova ſiehſt noch Rath, dein Volk vom Untergange zu retten ט.

b) **Verſtehen**

Hiob 37, 24. Er, Gott, fürchtet ſich vor keinem, wie weiſe ſie auch ſind, beſſer: da auch der Weiſen Schaar, ſein Walten, nicht ſiehet, d. h. verſtehet ט.

Ende des erſten Stücks des zweyten Bandes.

Im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung zu Lemgo ſind zur Oſtermeſſe 1794 folgende neue Bücher herausgekommen:

Ardinghello und die glückſeeligen Inſeln, 2te rechtmäßige und verbeſſerte Auflage, 2 Bände, 8.

Aufſätze, geographiſche und hiſtoriſche, für Schullehrer; nebſt einer Charte, 8. (Von Herrn Kammerath G. A. von Breitenbauch.)

Bibliothek, neue hiſtoriſche, zum Gebrauch für alle Claſſen der Leſer, 3tes Stück, 8.

Böhmeri, G. L. Electa iuris civilis, Tom. I. Editio noviſſima, 4. (Von Tom. II. III. hat obige Handlung ebenfalls das Verlagsrecht käuflich übernommen.)

von Breitenbauch, G. A. Verſuch einer Erdbeſchreibung der ſechs Welttheile nach den Stämmen ihrer Regenten und Bewohner; nebſt 8 illum Carten, 8.

Ciceronis, M. Tullii, Epiſtolae ad diverſos & ad Marcum Brutum, nach der Zeitfolge geordnet, und mit Einleitungen und Anmerkungen zum Schulgebrauch erläutert, von Dr. A. C. Borheck, 1ſter Theil, 8.

Focke, Dr. J. L. A. Unterricht für die Hebammen in der Grafſchaft Lippe, 8.

Gebhardt, Dr. G. L. bibliſches Wörterbuch, als Realconcordanz über die ſämtlichen heiligen Bücher des Alten und Neuen Bundes. Mit einer Vorrede des Herrn Geheimen R. Raths Hezel, 2ter Band 1tes Stück gros 8.

Häſeler, J. F. Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonometrie, 2ter Theil, mit Kupfern, 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage, 8.

Hermanni, J. W. Verſuch einer populären Anweiſung für den Bürger und Landmann in den Preuß. Staaten, zum vorſichtigen und mit den Grundſätzen des neuen Preuß. Geſetzbuchs übereinſtimmenden Verhalten bey den gewöhnlichſten Geſchäften des bürgerlichen Lebens, um Proceſſe und Strafen zu verhüten, und in Ruhe und Frieden leben zu können, 8.

Heſiod's Schild des Herakles, nebſt den Schilden des Achilleus und Aeneas von Homer und Virgil. Metriſch verdeutſcht, mit dem Original begleitet und erläutert von J. D. Hartmann, 8.

Kortum, C. G. T. mediciniſch-chirurgiſches Handbuch der Augenkrankheiten, 2ter Band, gros 8.

Reyland, B. J. allgemeinnützges und zweckmäßiges Handbuch zur Erhaltung und Wiedererlangung der Geundheit. Ein Leſebuch für Jedermann, 1ſter Theil, 8.

Scherf, J. C. F. Diſpenſatorium Lippiacum genio moderno accomodatum. Pars II. 8. maj.

— — Briefe über Meinberg, 8.

Verzeichnis aller Anonymiſchen Schriften und Aufſätze in der vierten Ausgabe des gelehrten Teutſchlandes, und deren erſtem und zweytem Nachtrage, von M. J. S. Erſch, fortgeſetzt aus dem dritten und vierten Nachtrage, gros 8.

Vorleſungen über die Federſche Logik und Metaphyſik für Anfänger auf Schulen und Univerſitäten, 2ter Theil, über die Federſche Metaphyſik, 8.

Wachler, L. Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Literatur, für ſtudirende Jünglinge und Freunde der Gelehrſamkeit, 2ter B. gros 8.

Wahlkapitulationen, die neueſten, Leopolds und Franz II. Nebſt einem hiſtoriſch-publiciſtiſchen Commentar, 4 (Von Herrn Reg. Rath Crome in Gießen.)

Wörterbuch über den Juſtinus, zum Behuf derer, welche bey Ermangelung eines allgemeinen Wörterbuchs, dieſes als Hülfsmittel der Vorbereitung gebrauchen wollen, herausgegeben von A. C. Meineke, 8. *).

---

*) Dieſes Wörterbuch iſt, als das Mſpt. davon noch in der Druckerey war, alſo ungeſehen, und vor deſſen Abdruck, aus Brodneid, von einem elenden Nachahmer des weiland Klotz in der ſonſt vielen Beyfall mit Recht findenden Oberteutſchen allgemeinen Litteraturzeitung nicht recenſirt, ſondern aus Haß gegen Verfaſſer und Verleger geſchmähet, ſo wie derſelbe auch Vater und Mutter, Weib und Kinder, Hohe und Niedrige, ſeine Lehrer und Schüler, überhaupt Freunde, Collegen, Nachbaren und alle Welt zu ſchmähen gewohnt, und folglich allenthalben und bey Jedermann als ein wahres moraliſches Scheuſaal verhaßt iſt. Nächſtens davon ein Mehreres im 5ten Nachtrage zum gelehrten Teutſchland.

D. Georg Ludwig Gebhardt's
bibliſches Wörterbuch

als Realconcordanz
über die
ſämmtlichen heiligen Bücher
des
Alten und Neuen Bundes
für
Prediger und andere Freunde und Verehrer der
heiligen Schriften.

Mit einer
Vorrede
des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Zweyten Bandes zweytes Stück.

Lemgo,
im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung, 1794.

DX. Gabe.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נחלה
ב) מתת
ג) נדבה
ד) קרבן
ה) מסה
ו) טוב
ז) תשורה
ח) אשכר
ט) שחד
י) נבזבה
כ) שלמנים

b) Griechiſche

α) χαρις
β) διδωμι
γ) μερις
δ) δοσις
ε) δορεα
ζ) χαρισμα
η) δορημα
θ) προσφορα
ι) δωροκοπεω
κ) δομα
λ) κληρονομια
μ) επιθυμημα

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Etwas **Gegebenes, Geſchenktes, Dargebrachtes, ein Geſchenk:**

a) Von **Gott** geſagt, wenn dieſer uns Menſchen etwas Gutes verleiht;

Pſ. 127, 3. Auch Kinder ſind eine Gabe, d. h. ein Geſchenk א, von Jehova.

Pred. 3, 13. Wenn ein Menſch iſſet und trinket, und guten Muth bey ſeiner Arbeit hat, das iſt eine Gabe, d. h. Geſchenk ב, Gottes.

— 5, 18. Faſt eben ſo, nur auf den Reichen hier angewandt ב.

Jer. 31, 12. 14. Gaben, d. h. Geſchenke ι, Jehova's, d. h. Güter, die Jehova beſcheret hat, den Iſraeliten nemlich.

Weish. 3, 14. Dem wird eine außerordentliche Gabe, eigentlich: Gnade α, ſeines Glaubens gegeben.

— 7, 15. Gott hat mir verliehen, recht zu denken, nach ſolcher Gabe, d. h. Geſchenk β.

Sir. 26, 3. Ein tugendſames Weib iſt eine edle Gabe, d. h. Geſchenk Gottes γ.

— ſ 17. Ein verſchwiegenes Weib iſt eine Gabe des Herrn δ.

Joh. 4, 10. Wenn du, Samaritanerin, die Gabe, d. h. Wohlthat ε, Gottes wüßteſt, die dir jetzt widerfährt.

Apoſtg. 2, 38. So werdet ihr, Juden, den heiligen Geiſt zur Gabe, Geſchenk ε, bekommen.

— 8, 20. Daß du, Simon, glaubſt, man könne, was doch eine Gabe, d. h. Geſchenk ε, Gottes iſt, mit Geld erkaufen.

— 10, 45. Daß auch der heilige Geiſt den Heiden zur Gabe, d. h. Geſchenk ε, verliehen worden.

— 11, 17. Wenn Gott ihnen, wie uns, eine gleiche Gabe, d. h. Geſchenk ε, verleihen wird.

Röm. 1, 11. Um euch etwas geiſtlicher Gabe, d. h. geiſtliche Güter ζ, mitzutheilen.

— 5, 15. Aber mit der, durch Chriſtum von Gott erzeigten Gabe, d. h. Geſchenk, Wohlthat ζ, verhält es ſich nicht, wie —. Noch vielmehr aber wird die wohlthätige und gnädige Gabe, d. h. Geſchenk ε, Gottes ertheilt.

— ſ 16. Dieſe Gabe η verhält ſich nicht, wie —. Die Gabe, d. h. das durch Chriſtum zu Theil gewordene Geſchenk ζ, hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit, d. h. zur Befreyung von den Folgen der Sünden.

— ſ 17. Die jene überſchwengliche Gnade und Gabe, d. h. Gnadengeſchenk, durch Jeſum uns zu Theil geworden ε, empfangen haben.

Röm.

Röm. 6, 23. Aber das ewige Leben iſt die Gabe, d. h. ein Geſchenk ζ, Gottes.

— 11, 28. Gottes Gaben, d. h. Geſchenke ζ, laſſen ſich nicht ändern.

— 12, 6. Es giebt mancherley Gaben, d. h. Geſchenke Gottes von verſchiedener Art ζ.

2 Kor. 1, 11. Für die mir, dem Paullus, erzeigte Gabe, d. h. Geſchenk, Wohlthat, hier hat nemlich Paullus die ihm wiederfahrne Rettung im Sinne ζ.

2 Kor. 9, 15. Gotte aber ſey Dank für ſeine unausſprechliche Gabe, d. h. Geſchenk, Wohlthat, daß er uns das Chriſtenthum verliehen hat ε.

Eph. 2, 8. Gottes Gabe, d. h. Geſchenk ε, iſt es, dieſes uns durch das Chriſtenthum zu Theil gewordene Glück.

— 3, 7. Vermöge der Gabe aus der Gnade Gottes, d. h. der gnädigen Gabe, d. h. Geſchenk Gottes ε *f*).

Hebr. 6, 4. Die einmal die himmliſche Gabe, d. h. das von Gott verliehene Geſchenk, das Chriſtenthum ε, geſchmeckt haben.

Jak. 1, 17. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, d. h. alles Gute iſt ein bloßes Geſchenk von Gott δ. ζ.

b) Von **Chriſto**, dem Meſſias

α) ein **Geſchenk** an uns, **Menſchen**

Eph. 4, 7. Nach der Maaße der Gabe, d. h. nach dem freyen Geſchenk ε, Chriſti.

β) ein **Opfer**, **Gotte** dargebracht, welches er ſelbſt iſt:

Eph. 5, 2. Gleichwie Chriſtus ſich ſelbſt dahin gegeben für uns, d. h. uns zum Beſten, zur Gabe, d. h. Opfer ϑ.

---

f) Unter dieſem Geſchenke Gottes verſteht Paullus: das ihm verliehene Apoſtelamt.

c) Von **Menſchen**, wenn dieſe

α) **Gotte** etwas darbringen

א) dem **wahren** Gotte, dem Jehova

2 Moſ. 28, 38. Daß Aaron die Schuld aller ihrer, der Iſraeliten, übrigen geheiligten Gaben, d. h. Geſchenke, Opfer ב, trage.

3 Moſ. 23 38. Was eure, der Iſraeliten, Gaben, d. h. Opfer ב, und freywillige Gaben ג.

4 Moſ. 7, 10. Die, iſraelitiſchen Stamm-, Fürſten opferten ihre Gaben ד auf dem Altar.

4 Moſ. 7, 12. 13. 17. 19. 23. 25. 29. 31. 35. 37. 41. 43. 47. 49 53. 55. 59. 61. 65. 67. 71. 73. 77. 79. 83. Hier wird eines jeden Stammfürſten Gabe, d. h. Opfer ד, einzeln hererzählt.

— 9, 7. 13, Kap. 15, 4. 25. Kap. 18, 9. ד. v. 11 ב. 5 Moſ. 16, 10. ה. v. 17. ב. 2 Chron. 31, 14. ג.

Pſ. 68, 19. Du, Jehova, nimmſt Menſchen zu Gaben, d. h. Geſchenken ב, *g*).

Sir. 34, 23. Der Gottloſen Gaben, d. h. Opfer ϑ, gefallen dem Höchſten nicht.

— 35, 14. Verſtümmle deine Gaben, d. h. Opfer ι, nicht.

Matth. 5, 23. Wenn du deine Gabe ε auf dem Altar opferſt.

— , 24. So laß dann deine Gabe ε vor dem Altar.

— 8, 4. Hebr. 5, 1. Kap. 8, 3. 4. Kap. 9, 9. ε. Kap. 10, 5. 8. ϑ. Kap. 11, 4. ε.

ב) **falſchen** Göttern, Götzen!

Ez. 20, 28. Dahin, auf Anhöhen, und unter dickbelaubte Bäume, brachten ſie, die Iſraeliten, ihre mich, den Jehova, kränkende Gaben, d. h. Opfer ד.

Ez.

---

g) Hier wird Gott, als ein König vorgeſtellt, dem man Geſchenke bringt, und zwar ſind es hier Sklaven, welche im Orient gewöhnlich Königen gebracht wurden.

Ez. 20, 31. Welchen, Götzen, ihr eure Gaben, d. h. Opfer ב, opfert.

2) **Gewiſſe Fertigkeiten des Verſtandes** *b*).

1 Kor. 1, 7. So daß euch keine Gabe, d. h. Talent, in Abſicht der Lehre Jeſu ζ, fehlet.

— 7, 7. Aber jeder hat ſeine eigne Gabe, d. h. Talent ζ, von Gott.

— 12, 1. In Anſehung der geiſtlichen Gaben, d. h. der vorzüglichen Talente, die der gemeine Haufe beſitzt, will ich euch nicht in Unwiſſenheit laſſen —.

— , 4. Es giebt mancherley Gaben, d. h. Fertigkeiten des Verſtandes ε.

— , 9. Einem andern, wird verliehen, die Gabe ζ, geſund zu machen.

— , 28, 30. Faſt eben ſo ζ.

— , 31. Strebet nach den beſten Gaben, d. h. nach den gemeinnützigſten Talenten ζ.

— 14, 1. 12. Befleißigt euch der geiſtlichen, d. h. der beſten Gaben —.

Eph. 4, 8. Er, Jeſus, verlieh Gaben, d. h. beſondere Fähigkeiten ϰ, den Menſchen.

1 Tim. 4, 14. Vernachläſſige, Timotheus, nicht die Gabe, d. h. das Talent ζ.

2 Tim. 1, 6. Daß du, Timotheus, die in dir liegende Gabe Gottes, d. h. Talent ζ, thätig werden läſſeſt.

---

h) Man könnte dieſe Nr. 2. auch zur Nr. 4. machen, wenn man Nr. 1. auf folgende Art aus einander ſetzen will: 1) Ein Geſchenk. 2) Wohlthat oder Gnadengeſchenk, hierunter gehörten dann folgende Stellen: a) Joh. 4, 10. b) Röm. 5, 15. c) Röm. 5, 16. d) 2 Kor. 1, 11. e) 2 Kor. 9, 15. 3) Güter. a) zeitliche: Jer. 31, 12. 14 b) geiſtliche: Röm. 1, 11. 4) Talente: a) ordentliche und b) außerordentliche.

1 Petr. 4, 10. Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die, d. h. dem Talente, das ζ, er empfangen hat.

β) **Menſchen**, Geſchenke an Menſchen ſind

א) entweder **erlaubt**

2 Moſ. 36, 3. Freywillige Gaben, d. h. Geſchenke ג, der Iſraeliten zum Baue der Stiftshütte.

1 Sam. 9, 7. Wir, Saul und ſein Bedienter, haben ſonſt keine Gabe ז, die wir dem Manne Gottes, Samueln, bringen.

2 Chron. 21, 3. Joſaphat gab ſeinen Söhnen, den Joram ausgenommen, Gaben, d. h. Geſchenke ב von ꝛc.

Pſ. 72, 10. Die entfernteſten Könige werden dem Könige Gaben ה bringen, d. h. ſich ihm unterwerfen.

Sprüchw. 21, 14. Eine heimliche Gabe, d. i. ſich mit einem im Geheim im Guten abfinden ט, ſtillt oft den Zorn.

Dan. 2, 6. Nebukadnezar verſprach den chaldäiſchen Wahrſagern Gaben י.

— 5, 17. Behalte, Belſazar, deine Gaben ב.

Sir. 4, 3. Verziehe die Gabe λ dem Dürftigen nicht.

— 18, 16. So viel beſſer iſt ein gutes Wort, als eine Gabe λ.

— , 17. Iſt ein Wort nicht oft angenehmer, als eine große Gabe κ?

— , 18. Die Gabe δ eines Mißgünſtigen macht verdrießlich.

— 24, 27. Meine, der Weisheit, als Perſon vorgeſtellt, Gabe λ iſt ſüßer, denn Honigſeim.

ב) oder **unerlaubt**

Eſ. 1, 23. Sie, deine Fürſten, Vornehmſten, iſraelitiſches Volk, trachten nach Gaben, d. h. laſſen ſich beſtechen ב.

Sir. 20, 31. Geſchenke und Gaben ε verblenden die Weiſen.

B.

B. Beſtimmtere und richtigere Ueberſezung durch:

1) Gnade

Weish. 16, 25. Sie diente in der Gabe, genauer: deiner Gnade α. die ꝛc.

2) Das man begehret

Sir. 1, 21. Sie, die Weisheit, erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben, genauer: mit Dingen, die man begehret μ.

3) Verleihen, geben

1 Kor. 12, 7. In einem jeden erzeigen ſich die Gaben des Geiſtes, beſſer: einem jeden ward dieſer Geiſt, dieſe vorzüglichen Gaben, verliehen β.

DXI. Geben i).

1) Wörter

Griechiſche

α) διδωμι
β) παρεχω
γ) χωρεγω
δ) εγειρω
ε) επιτιθημι
ζ) ευαδεω
η) δωρεω
θ) κληροδοτεω
ι) αποδιδωμι
κ) παρ' αυτȣ ειναι
λ) εμπληθω
μ) παραδιδωμι
ν) χαριζομαι
ξ) αυξανω
ο) θριαμβευω
π) λαμπω
ρ) πληθυνω
σ) τελεω
τ) τιθημι
υ) δια χειρος
φ) ποιεω
χ) δοσις
ψ) αποςερεω
ω) παρακαλεω
αα) μεταδιδωμι
ββ) αποδεκατοω
γγ) διαδιδωμι
δδ) περισσευω
εε) ψωμιζω
ζζ) ευμετατος ειμι
ηη) επιδιδωμι
θθ) βραβευω
ιι) αναθαλλω
κκ) βαλλω
λλ) προδιδωμι
μμ) γινομαι

i) Die Stellen des A. T., wo dieſes Wort vorkommt, ſind hier, das Buch der Weisheit und Sirachs ausgenommen, ausgelaſſen: 1) wegen der Weitläuftigkeit. 2) weil ſie nicht ſo wichtig ſind, 3) faſt alle unter Nr 1. gehören, und 4) durch die Stellen des N. T. ſehr leicht erläutert werden können.

νν) μετεχω
ξξ) αφιημι εν χειρι
οο) εντελλω
ππ) ἱϛημι
ρρ) επιφαινω
σσ) εκλαμπω
ττ) ανταποδιδωμι
υυ) αγαπαω
φφ) βιοω
χχ) περιτιθημι
ψψ) δοξαζω
ωω) απονεμω
ααα) συνεπιμαρτυρεω
βββ) ψευδομαρτυρεω
γγγ) μαρτυρεω
δδδ) συμμαρτυρεω
εεε) εμφανιζω
ζζζ) εν τοις χειλεσιν γλυκαινω
ηηη) λαλεω καλα
θθθ) λογον επω
ιιι) ανομβρεω
κκκ) ανταποκρινομαι
λλλ) βȣλευομαι
μμμ) ραπιζω
ννν) λυω
ξξξ) αιτια αυτȣ
οοο) εξερευγομαι
πππ) επι της τραπεζης αυτȣ
ρρρ) διαϛελλω
σσσ) φροντιζω
τττ) φθανω
υυυ) πρασις
φφφ) κατευθυνω
χχχ) επιβλεπω
ψψψ) κατα
ωωω) ολιθεω
αααα) δικαιοω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einem etwas **verleihen, mittheilen**

a) **Gott** ſeinen Geſchöpfen, uns Menſchen:

Weisb. 7, 17. Er, Gott, hat mir, vermuthlich dem Salomo, eine gewiſſe Erkenntniß alles deſſen, was iſt, gegeben, d. h. verliehen ꝛc.

— 9, 4. Gieb, verleihe, Gott ꝛc, mir, dem Salomo, die Weisheit.

— • 17. Wenn du, o Gott, nicht Weisheit gegeben haſt ꝛc.

— 11, 8. Gott gab ꝛc den Iſraeliten Waſſer in der Wüſte.

— 12, 20. Du gabeſt ꝛc ihnen, den Gottloſen, Zeit und Raum zur Buße.

Weisb.

Weisb. 14, 3. Auch im Meere gabſt du, o Gott α, einen Weg, den Iſraeliten.

— 18, 3. Statt derſelben, der Feinde, gabſt β du, Gott, ihnen, den Iſraeliten, eine Feuerſäule.

Sir. 1, 10. Er, Gott, giebt γ ſie, die Weisheit, denen, die ihn lieben.

— = 32. γ. Kap. 6, 37. Gott giebt α Weisheit.

— 10, 4. Er, Gott, giebt δ ihm, dem Lande, zu ſeiner Zeit, einen ſolchen, Regenten, der ihm nützlich iſt.

— = 5. Dieſer, der Herr, giebt ihm, dem Fürſten, einen löblichen Kanzler, Miniſter ε.

— 15, 10. Der Herr giebt ihm ſeine Gnade ζ.

— 17, 5. Er, Gott, gab η ihnen, den Menſchen, Verſtand.

— = 9. Er, Gott, hat ihnen, den erſten Menſchen, ein Geſetz des Lebens gegeben ϑ.

— 33, 14. Er, Gott, giebt ι einem jeden, wie es ihm gut dünket.

— 34, 20. Er, Gott, giebt α Geſundheit.

— 38, 6. Er, Gott, hat auch den Menſchen die Kunſt gegeben, d. h. verliehen α.

— = 8. Gutes giebt κ er, Gott, der Erde.

— 39, 8. Dann giebt λ er, Gott, ihm den Geiſt der Klugheit.

— 43, 47. Den Frommen giebt er, Gott α, Weisheit.

— 44, 26. Da er, Gott, ihm, dem Abraham, das Erbe, d. h. das Land zum Eigenthum, gegeben hatte α.

— 45, 25. Er, Gott, gab α ihm, dem Aaron, ein Erbtheil.

— = 26. Opfer, die er, Gott, ihm, dem Aaron, und ſeinen Nachkommen gab α.

— 50, 25. Er, Gott, gebe α uns ein fröhliches Herz.

— 51, 23. Der, nemlich Gott, mir, dem Sirach, Weisheit gab α.

Sir. 51, 30. Der Herr hat mir eine Zunge gegeben α.

Matth. 6, 11. Das zum Lebensunterhalt erforderliche Brodt, d. h. unſern hinlänglichen Unterhalt, gieb α uns heute, d. h. jeden Tag.

— 7, 11. Wie vielmehr wird euer himmliſcher Vater denen, die ihn bitten, Gutes geben, d. h. mittheilen α?

— 9, 8. Das Volk preiſete Gott, daß er ſolche, übermenſchliche, Macht den Menſchen, wie Jeſu, gegeben habe α.

Luk. 1, 32. Gott der Herr wird ihm, dem Meſſias, den Thron ſeines Vaters Davids geben α.

— , 73. Uns zu geben α, was er, Gott ꝛc.

— 11, 3. Parallelſtelle von Matth. 6, 11. α.

— , 13. Parallelſtelle von Matth. 7, 11. α.

— 12, 32. Euch, meinen, Jeſu, Jüngern, das Reich, d. i. die Seligkeiten des meſſianiſchen Reiches, zu geben α.

Joh. 3, 34. Gott giebt α den Geiſt, d. i. die außerordentlichen Gaben, nicht nach dem Maaße.

— , 35. So gab er, Gott, ſeinem Sohne alles in ſeine Gewalt.

— 5, 27. Er, der Vater, hat ihm, ſeinem Sohne, die Macht gegeben α.

— 6, 32. Mein, Jeſu, Vater giebt α euch das rechte Brodt vom Himmel, d. h. die rechte Himmelsſpeiſe; und das iſt meine Lehre.

Joh. 6, 37. Alles, das, d. i. alle Menſchen, die, mir, Jeſu, mein Vater giebt α.

— , 39. Daß ich, Jeſus, nichts verliere von allem, das er, mein Vater, mir gegeben hat, d. h. keinen von den mir verliehenen Bekennern α.

— 10, 29. Der Vater, der ſie, meine Schaafe, Bekenner, mir, Jeſu, gegeben hat α.

— 11, 22. Daß dir, Jeſu, Gott alles, warum du ihn bitten wirſt, geben werde α.

Joh. 13, 3. Daß ihm, Jeſu, der Vater alles in ſeine Gewalt gegeben habe α.

— 14, 16. Er, mein, Jeſu, Vater, ſoll euch, meinen Apoſteln, einen andern Lehrer geben α.

— 15, 16. Damit, wenn ihr, meine, Jeſu, Jünger, den Vater bittet, er es euch gebe α.

— 16, 23. Wenn ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, den Vater bitten werdet in meinem Namen, d. i. meiner Sache, ſo wird er es euch geben α.

— 17, 2. Wie du, Vater, ihm, d. i. mir, Jeſu, Macht über alle Sterbliche gegeben haſt α allen, die du ihm gegeben haſt α.

— , 8. Lehre, die du, Vater, mir, Jeſu gegeben, d. h. verliehen α., haſt.

Apoſtg. 5, 32. Der heilige Geiſt, den Gott denen, die ihm gehorchen, gegeben hat μ.

— 7, 5. Er, Gott, gab α ihm, Abraham, noch kein Eigenthum darinnen, im Lande Kanaan; er verhieß ihm nur, er wollte es ihm zum Eigenthum geben α.

— , 10. Er, Gott, gab, d. h. ſchenkte α, ihm, dem Joſeph, durch vorzügliche Klugheit, die Gnade des Königs Pharao in Egypten.

— , 25. Daß Gott, durch ihn, den Moſe, ihnen, den Iſraeliten, Rettung und Hülfe geben, d. h. verleihen α, könnte.

— 11, 17. Wenn ihnen Gott eine gleiche Gabe, wie uns, geben wird α.

13, 20. Gott gab α den Iſraeliten Richter.

— , 22. Gott gab α den Iſraeliten Saul.

— 14. 17. Er, Gott, hat uns Regen und fruchtbringende Zeiten gegeben α.

— 15, 8. Gott gab ihnen den heiligen Geiſt, gleich wie uns α.

— 17, 25. Da er, Gott, allen Leben und Odem giebt α.

Apoſtg.

Apoſtg. 20, 32. Gott, der mächtig genug iſt, euch das Erbtheil, die Seligkeit, zu geben α.

Röm. 11, 8. Gott hat ihnen gegeben α einen geſtümpften Geiſt, Augen ꝛc.

— 15, 5. Gott aber gebe, d. h. verleihe α, euch, daß ihr ꝛc.

— , 15. Vermöge der Gnade, d. i. des Apoſtelamts, die mir, dem Paullus, von Gott gegeben iſt α.

1 Kor. 2, 12. Was uns von Gott, durch das Chriſtenthum, gegeben iſt ν.

— 3, 5. Jeder nach den Talenten, die ihm Gott gegeben, d. h. verliehen α, hat.

— , 6. Gott aber hat das Gedeihen gegeben, d. h. dazu verliehen ξ.

— , 7. Gott, der das Gedeihen giebt β.

— 12, 24. Gott hat dem unvollkommnern Gliede am meiſten Werth gegeben α.

— 15, 38. Gott aber giebt α ihm, dem Saamenkorn, einen neuen Körper.

— , 57. Gott, der uns den Sieg, über den Tod, gegeben hat α.

2 Kor. 1, 22. Gott iſt es, der uns das Pfand des Geiſtes, d. h. chriſtliche Geſinnungen, als Verſicherung einer ewigen Glückſeligkeit, in unſere Herzen gegeben, d. h. verliehen α, hat.

— 2, 14. Gott, der mir, dem Paullus, allezeit Sieg giebt ο in Chriſto, d. i. in Sachen des Chriſtenthums.

— 4, 6. Gott, der hat in meinem Verſtand, mir, dem Paullus, einen hellen Schein, Licht, gegeben, d. h. hat mir tiefe Einſichten in ſeine göttliche Lehre verliehen π.

— 5, 5. Eben ſo, wie 2 Kor. 1, 22. α.

— 8, 16. Gott, der ſolche Thätigkeit für euch in das Herz des Titus gegeben, d. h. verliehen α, hat.

2 Kor. 9, 9. Er, Gott, hat den Armen gegeben ꝛc.

Eph. 1, 17. Daß Gott euch den Geiſt der Weisheit und Offenbarung, d. h. das Chriſtenthum, das wahre Weisheit lehrt und wahrhaft aufklärt, gebe ꝛc.

— 3, 16. Indem er, Gott, euch nach ſeiner überſchwenglichen Herrlichkeit, es gebe ꝛc.

1 Theſſ. 4, 8. Gott, der ſeinen heiligen Geiſt in euch hat geben, d. h. euch reine Geſinnungen hat verleihen ꝛc. wollen.

2 Theſſ. 2, 16. Gott, der uns, Chriſten, einen Troſt auf die Ewigkeit gegeben hat ꝛc.

— 3, 16. Der Herr der Glückſeligkeit, Gott oder Chriſtus, gebe euch Glückſeligkeit ꝛc.

2 Tim. 1, 7. Denn Gott hat uns, durch das Chriſtenthum, nicht den Geiſt der Furcht, d. i. Schüchternheit, gegeben ꝛc.

— 16. Der Herr gebe Gnade der Familie des Oneſiphorus ꝛc.

— 18. Der Herr gebe, verleihe ꝛc. daß er, Oneſiphorus, bey dem Herrn an jenem Tage Gnade finde.

— 2, 7. Der Herr aber wird dir, Timotheus, Klugheit geben ꝛc.

— 25. Gott giebt, d. h. verleiht ꝛc. ihnen, den Irrlehrern, dann vielleicht Sinnesänderung.

— 4, 8. Welche, Ehrenkrone, die allen Rechtſchaffenen verheißen iſt, mir, dem Paullus, der Herr an jenem, Gerichts-, Tage geben wird ꝛc.

1 Petr. 1, 2. Gott gebe euch ρ viel Gnade und Glück.

— 21. Gott, der ihm, Jeſu, die Herrlichkeit gegeben, d. h. mitgetheilt ꝛc. hat.

— 5, 5. Den Demüthigen giebt ꝛc. er, Gott, Gnade.

2 Petr. 1, 2. Eben ſo, wie 1 Petr. 1, 2. ρ.

1 Joh. 3, 24. An dem Geiſte, d. i. den veredelten Geſinnungen, den er, Gott oder Chriſtus, uns gegeben hat ꝛc.

1 Joh.

1 Joh. 4, 13. Daß er, Gott, uns ſeinen Geiſt, d. i. ſeine Geſinnungen, gegeben hat α.

— 5, 16. So wird er, Gott, das Leben denen geben α

Hebr. 2, 13. Hier bin ich, Jeſus, der Meſſias, und die Kinder, d. i. Bekenner, die Gott mir gegeben hat α.

Jak. 1, 5. Der, nemlich Gott, giebt α jedem von Herzen gern.

— 4, 6. Eben ſo, wie 1 Petr. 5, 5. α.

Jud. 1. 2. Eben ſo, wie 1 Petr. 1, 2. ρ.

b) Menſchen

α) Jeſu, dem Meſſias

Matth. 17, 24. Giebt σ euer, der Apoſtel, Lehrer, Jeſus, die Tempelſteuer nicht?

Matth. 27, 34. Die Soldaten gaben α Jeſu am Kreuze Eſſig zu trinken.

Mark. 15, 23. Die Soldaten gaben Jeſu am Kreuze Myrrhen in Wein zu trinken α.

Luk. 7, 44. 45. Simon hatte Jeſu kein Waſſer, die Füße zu waſchen, auch keinen Kuß gegeben α.

Joh. 4, 7. 10. Gieb, Weib α mir, Jeſu, zu trinken, nemlich Waſſer.

β) Andern Menſchen

ℵ) Im philoſophiſchen Sinne:

Sir. 38, 27. Matth. 7, 11. Kap. 14, 7. 8. 9. 11. Matth. 14. 16. 19. Kap. 17, 27. Kap. 20, 4 α v. 8. ι. v. 14. Kap. 24, 45. α. v. 51. ε. Kap. 25, 8. 15. 28. Kap. 26, 15. α. Kap 27, 10. Mark. 2, 26. Kap. 5, 43. Kap. 6, 21. 22. α. Mark. 6, 23. 25. 28. 37. Kap. 13, 34. Kap. 14, 11. Luk. 6, 4. Kap. 8, 55. Kap. 9 13. Kap. 10, 35. α. Kap. 11, 7. 8. 13. Kap. 12, 42. α. v. 46. ι. Kap. 15, 12. Kap. 15, 16. 22. 29. Kap. 19, 13. 15. 2[illegible]. 24. 26. Kap. 20, 10. α. Joh. 2, 10. ι. Kap. 4, 5. 12. α. Kap. 15, 23. ν. Kap. 24, 26. Gal. 2, 9. Hebr. 7, 2. α.

2) Im theologiſchen Sinne:

Sir. 7, 11. Sey nicht laß, Allmoſen zu geben ε.

— , 27. Gieb η ſie, deine Tochter, einem vernünftigen Manne.

— , 33. Gieb α ihm, dem Prieſter, ſein Theil.

— 12, 4. Gieb α dem Gottesfürchtigen.

— , 5. Gieb dem Gottloſen nicht α.

— , 16. Gieb α gern.

— , 20, 9. Es giebt χ oft einer etwas, das ihm nichts nutzet; ein anderer giebt χ oft, das ihm doppelt vergolten wird.

— 29, 2. Gieb, es, das Gelieh ene, auch wieder zur beſtimmten Zeit.

— , 9. Statt Ehre giebt er, ihm Schmähworte.

— 34, 26. Wer dem Arbeiter ſeinen Lohn nicht giebt ↓.

— 35, 11. Gieb χ, was du giebſt, gern.

— 37, 30. Das, was deinem Leben ſchädlich ſeyn ſollte, gieb α ihm nicht.

— 41, 28. Schäme dich, ihm, deinem Freunde, nachdem du ihm etwas gegeben haſt α, es vorzuwerfen.

— 48, 27. Er, Eſaias, gab ω den Betrübten zu Zion Troſt.

— 50, 22. Er, der Hoheprieſter Simon, gab, d. h. ertheilte α, den Segen des Herrn mit ſeinem Munde.

Matth. 5, 31. Der ſoll ihr, ſeiner Frau, von der er ſich ſcheiden will, einen Scheidebrief geben α.

— , 42. Gieb α dem, der dich um etwas anſpricht.

— 6, 1. Nehmt euch in Acht, daß ihr eure Allmoſen nicht vor den Leuten gebet φ.

— , 2. Wenn du ein Almoſen giebſt φ.

— 7, 6. Ihr ſollt das Herrliche, meiner, Jeſu, Lehre, nicht den Hunden, falſchen Feinden des Chriſtenthums, geben α.

Matth. 10, 8. Umſonſt gebet ihr, meine Apoſtel, es, eure Wunderkuren, auch.

Matth. 16, 26. Oder was kann der Menſch geben rc., damit er ſein Leben wieder erlöſe?

— 19, 7. Faſt eben ſo, wie Matth. 5, 31. rc.

— : 21. Gieb es, was du haſt rc., den Armen.

— 22, 17. Iſt es recht, daß man dem Kaiſer Tribut gebe rc., oder nicht?

— : 21. So gebet : dem Kaiſer, was des Kaiſers iſt.

— 27, 58. Man ſollte ihn, den Leichnam Jeſu, ihm, dem Joſeph, geben rc.

— 28, 12. Sie, die im hohen Rathe ſaßen, gaben den Soldaten Geld, d. h. man beſchloß, die Wache beym Grabe Jeſu zu beſtechen rc.

Mark. 8, 37. Parallelſtelle von Matth. 16, 26. rc.

— 10, 21. Parallelſtelle von Matth. 19, 21. rc.

— 12, 14. 17. Parallelſtellen von Matth. 22, 17. 21. rc. :.

— 15, 45. Parallelſtelle von Matth. 27, 58. rc.

Luk. 1, 77. Du, Johannes, wirſt ſeinem, Gottes, Volke heilſame Kenntniſſe geben rc.

— 3, 11. Wer zween Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat, einen rc.

— 11, 41. Gebet rc von dem, was ihr habet, Allmoſen.

— 12, 33. Verkaufet, was ihr habt, und gebet rc Allmoſen. D. i. Uebet Menſchenliebe, auch mit Hintanſetzung eurer Vortheile, aus.

— 18, 12. Ich, Phariſäer, gebe ßß den Zehenden, von allem, was ich habe.

Luk. 18, 22. Parallelſtelle von Matth. 19, 21. γγ.

— 19, 8. Die Hälfte meiner Güter gebe ich, Zachäus rc, den Armen.

— 20, 22. 25. Parallelſtellen von Matth. 22, 17. 21. rc.

Luk.

Luk. 22, 5. Sie, die Vornehmſten von den Juden, verſprachen, ihm, dem Judas, Geld zu geben, wenn er ihnen Jeſum verrathen würde α.

— 23, 2. Er, Jeſus, verbietet, dem Kaiſer Steuer zu geben α.

Joh. 6, 31. Er, Moſe, gab α ihnen Brodte vom Himmel zu eſſen.

— ⸗ 32. Moſes hat euch nicht, wahre, Himmelsſpeiſe gegeben α.

— 7, 19. Moſes hat euch das Geſetz gegeben α.

— 13, 29. Oder er, Judas, ſolle den Armen etwas geben α.

— 14, 27. Wie die Welt giebt, d. h. nicht irrdiſches Glück, wie der rohe Hauſe erwartet α.

Apoſtg. 3, 6. Was ich, Petrus, aber habe, das gebe α ich dir, Armen.

— 6, 14. Die, nemlich Religionsgebräuche, uns doch Moſes gegeben hat α.

— 7, 38. Der, nemlich Moſes, beglückende Lehren empfing, um ſie uns zu geben, d. h. mitzutheilen α.

— 9, 41. Petrus gab der todten Tabea die Hand α und weckte ſie dadurch auf.

— 10, 2. Er, Kornelius, gab φ dem Volke, den jüdiſchen Armen, viele Allmoſen.

— 20, 35. Geben iſt ſeliger, denn Nehmen, d. h. glücklicher ſind, welche geben, als die, welche nehmen α.

Röm. 12, 8. Giebet αα jemand, ſo gebe er aufrichtig.

— 13, 6. Deswegen müſſet ihr auch Tribut, der Obrigkeit, geben σ.

— ⸗ 7. So gebet ι nun jedem, was ihr ſchuldig ſeyd.

1 Kor. 13, 3. Wenn ich, Paullus, alle meine Habe den Armen geben würde εε.

2 Kor. 8, 2. Bey ihrer höchſten Armuth haben ſie, die chriſtlichen Gemeinen in Macedonien, reichlich gegeben δδ.

Eph. 4, 28. Damit er habe, dem Dürftigen zu geben αα.
1 Tim. 6, 18. Daß ſie, die Reichen, gerne geben ζζ.
Jak. 2, 16. Ihr würdet aber ihnen, den Nothleidenden, nicht geben α, was des Leibes Nothdurft iſt.

b) Gotte

Sir. 14, 11. Gieb α dem Herrn Opfer.
— 35, 12. Gieb α dem Höchſten, wie er dir beſcheret hat, und gieb mit fröhlichen Augen.
— 38, 11. Gieb α ein fettes Opfer.
Matth. 22, 21. So gebet ι Gotte, was Gottes iſt.
Luk. 2, 24. Opfer geben α.

c) Jeſus, der Meſſias, uns Menſchen

α) Etwas in der Religion Gleichgültiges

Matth. 14, 19. Jeſus gab α ſeinen Jüngern fünf Brodte und zwey Fiſche.
— 15, 36. Jeſus gab ſeinen Jüngern ſieben Brodte und einige Fiſche α.
Mark. 8, 6. Parallelſtelle von derſelben α.
Luk. 4, 20. Dem Diener gab Jeſus das Buch, eigentlich die Rolle der heiligen Schriften φ.
— 7, 15. Jeſus, den todten Jüngling zu Nain ſeiner Mutter α.
— 9, 16. Parallelſtelle von Matth. 14, 19. α.
— , 42. Jeſus, einen Epileptiſchen, den er geſund gemacht hatte, ſeinem Vater ι.
— , 24, 30. Jeſus, ſeinen Jüngern Brodt ηη.
Joh. 6, 11. Parallelſtelle von Matth. 14, 19. γγ.
— 13, 26. Den Biſſen gab ηη. α Jeſus dem Judas Iſchariotb.
— 21, 13. Jeſus, ſeinen Jüngern Brodt und Fiſche α.

β) Etwas in der Religion Wichtiges

Matth. 10, 1. Er, Jeſus, gab ihnen, ſeinen zwölf Jüngern, Macht über die unſaubern Geiſter, d. h. die Dämonen, welchen man gewiſſe Krankheiten zuſchrieb α.

Matth.

Matth. 20, 23. Aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken, d. h. die höchſten Würden in meinem, Jeſu, Reiche zu geben ꝛc., ſteht mir nicht zu.

— 26, 26. 27. Jeſus gab ꝛc. hier ſeinen Jüngern das Brodt und den Kelch im Abendmahle.

Mark. 6, 7. Eben ſo, wie Matth. 10, 1. ꝛc.

— 10, 40. Parallelſtelle von Matth. 20, 23. ꝛc.

— 14, 22. 23. Parallelſtellen von Matth. 26, 26. 27. ꝛc.

Luk. 9, 1. Eben ſo, wie Matth. 10, 1. ꝛc.

— 10, 19. Seht, meine Apoſtel, ich habe euch Macht gegeben ꝛc., auf Scorpionen und Schlangen zu treten, d. h. jeder Gefahr zu trotzen.

— 21, 15. Ich, Jeſus, will euch, meinen Apoſteln, Mund und Weisheit geben, d. h. ich werde euch ſchon die Gabe, zu reden und die erforderliche Klugheit zu eurer Vertheidigung verleihen ꝛc.

— 22, 19. Parallelſtelle von Matth. 26, 26. ꝛc.

Joh. 1, 12. Denen gab ꝛc. er, Jeſus, das Recht, Gottes Kinder zu werden.

— 4, 10. Daß er, der mit dir, Weib, redet, ich, Jeſus, dir lebendiges Waſſer, ſeine Lehre, geben möchte ꝛc.

— ꝛ 14. Waſſer, das ich, Jeſus, ihm gebe, d. i. ſeine Lehre ꝛc.

— ꝛ 15. Herr! gieb mir dieſes Waſſer ꝛc.

— 6, 27. Welche, herrliche Speiſe, d. i. ſeine Lehre, euch des Menſchen Sohn, ich, der Meßias, geben wird ꝛc.

— ꝛ 34. Gieb, Jeſus ꝛc., uns doch immer eine ſolche Speiſe.

— ꝛ 51. Die, himmliſche, Speiſe, die ich, Jeſus, euch gebe ꝛc., iſt auch mein Leib.

— ꝛ 52. Wie kann dieſer uns ſeinen Leib zu eſſen geben ꝛc.?

— 10, 28. Ich gebe ihnen, meinen, Jeſu, Schaafen, d. i. Bekennern ꝛc., das ewige Leben, d. h. mache ſie durch meine Lehre glücklich.

Joh. 13, 15. Ein Muſter habe ich, Jeſus, euch, meinen Jüngern, gegeben α.

— 14, 27. Meinen, Jeſu, Frieden, d. h. mein Glück, gebe ich euch α, nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt, nemlich irrdiſches Glück α.

— 17, 2. Damit ich, Jeſus, allen denen ewige Glückſeligkeit gebe α.

— , 22. Damit ich, Jeſus, ihnen, meinen Bekennern, auch die Herrlichkeit möge geben können α.

Apoſtg. 3, 16. Bey dem Vertrauen zu ihm, Jeſu, hat er, Jeſus, dem Menſchen dieſe Kraft, ſeine ihm von Mutterleibe an unbrauchbar geweſenen Glieder wieder zu brauchen, gegeben α.

— 5, 31. Damit er, Jeſus, Iſrael Sinnesänderung und Vergebung der Sünden gebe α.

2 Kor. 10, 8. Gewalt, welche mir, dem Paullus, der Herr, Jeſus, gegeben, d. h. verliehen α, hat.

— 13, 10. Faſt eben ſo α.

Eph. 4, 8. Er, Jeſus, gab α Gaben den Menſchen.

1 Joh. 5, 20. Er, der Sohn Gottes, Jeſus, hat uns die Einſicht gegeben α.

d) Lebloſe Dinge

Weish. 10, 2. Sie, die Weisheit, gab ihm, dem Menſchen α, Macht, über alles zu herrſchen.

— , 10. Sie gab α ihm, Jakob, Erkenntniß vom Guten.

— , 12. Sie, die Weisheit, gab ihm, dem Jakob, die Belohnung eines harten Kampfes ϑϑ.

— , 14. Sie gab α ihm, dem Joſeph, eine ewige Herrlichkeit, d. i. ein großes langdauerndes Glück.

Sir. 1, 12. 18. Gottesfurcht giebt α Freude und Wonne.

— , 23. Sie, die Gottesfurcht, giebt α Glück und heilſamen Segen.

— 4, 36. Deine Hand ſoll nicht zugeſchloſſen ſeyn, nie zu geben ι.

Joh. 6, 33. Speiſe, die der Welt Leben, Glück, giebt α.
Hebr. 12, 11. Jede Züchtigung aber giebt in der Folge eine heilſame Frucht der Tugend ι.
Jak. 3, 12. Ein Brunn giebt Waſſer φ.
— 5, 18. Der Himmel gab α Regen.

e) Kein Subjekt

α) Im philoſophiſchen Sinne

Weisḥ. 11, 14. Matth. 13, 12. Kap. 25, 29. Mark. 4, 25. Luk. 8, 18. Kap. 19, 26. 1 Kor. 11, 15. α.

β) Im theologiſchen Sinne

Weish. 3, 14. Denn ihm, einem Rechtſchaffenen, wird eine herrliche Belohnung ſeines Glaubens gegeben α.
— 6, 4. Denn euch, Regenten, iſt die Gewalt vom Herrn gegeben α.
— 7, 7. Klugheit ward mir, Salomo, auf mein Gebet, gegeben α.
Sir. 15, 17. Was ihm, dem Menſchen, von beyden, Leben und Tod, Glück und Unglück, gefällt, wird ihm gegeben α.
— 26, 3. Ein tugendſames Weib wird dem gegeben α, der den Herrn fürchtet.
— 45, 30. Daher wurde ihm, Pinehas, der Bund des Friedens gegeben ππ.
Matth. 7, 7. Bittet, meine, Jeſu, Jünger, nur, ſo wird euch gegeben α.
— 12, 39. Kap. 16, 4. Ihr, dieſer argen Brut, wird kein Wunder gegeben werden α.
— 21, 23. Wer hat dir, Jeſu, die Macht, im Tempel zu lehren, gegeben α?
— , 43. Das Reich Gottes, des Meßias, wird den Heiden gegeben werden α.
— 26, 9. Dies Waſſer, Salbe, hätte man verkaufen und, das Geld, den Armen geben können α.

Matth. 28, 18. Mir, Jeſu, iſt alle Herrſchaft im Himmel und auf Erden, d. i. in der ganzen Welt, gegeben α.

Mark. 6, 2. Was iſt das für eine Weisheit, die ihm, Jeſu, gegeben iſt α?

— 8, 12. Faſt eben ſo, wie Matth. 12, 39. α.

— 11, 28. Parallelſtelle von Matth. 21, 3. α.

— 14, 5. Parallelſtelle von Matth. 26, 9. α.

Luk. 6, 38. Gebet, ſo wird euch, wieder, gegeben α; ein volles, gedrucktes, gerütteltes und überflüßiges Maas wird man in euren Buſen geben, d. h. es wird euch alles vielfältig wiedergegeben werden α.

— 11, 9. Eben ſo, wie Matth. 7, 7. α.

— , 29. , , , 12, 39. α.

— 20, 2. Parallelſtelle von Matth. 21, 23. α.

Joh. 1, 17. Das Geſetz iſt durch den Moſes gegeben α.

— 12, 5. Parallelſtelle von Matth. 26, 9. α.

— , 6. Was gegeben ward $\kappa\kappa$.

— 19, 11. Wenn ſie, dieſe Macht, dir, Pilatus, nicht von oben herab gegeben wäre α.

Apoſtg. 4, 35. Man gab $\gamma\gamma$ einem jeden, Armen, ſo wie ihm nöthig war.

Röm. 5, 5. Welcher, heilige Geiſt, d. i. gute Geſinnungen, uns, als Chriſten, gegeben iſt α.

— 7, 10. Das, nemlich Geſetz, mir doch zum Leben, Glück, gegeben war —.

— 11, 35. Oder wer hat ihm, Gott, etwas zuvor gegeben? d. h. Einſichten verliehen $\lambda\lambda$.

— 12, 3. Gnade, d. i. das Apoſtelamt, die mir, dem Paullus, gegeben iſt α.

— , 6. Nach der Gnade, die uns gegeben, d. h. zu Theil geworden, iſt α.

1 Kor. 1, 4 Für die Gnade Gottes, die euch in Chriſto Jeſu, als Chriſten, gegeben worden iſt α.

1 Kor. 3, 10. Gnade Gottes, d. i. Apoſtelamt, die mir, dem Paullus, gegeben iſt α.

— 12, 8. Einem wird gegeben α gelehrter Vortrag.

2 Kor. 1, 11. Für die Wohlthat, die mir, dem Paullus, gegeben iſt —.

— 8, 1. Die Gnade Gottes, die den, chriſtlichen, Gemeinen in Macedonien gegeben iſt, d. h. das chriſtliche Verhalten, und insbeſondre hier: die Wohlthätigkeit gegen Arme α.

— 12, 7. Ein Pfal, empfindliche Schmerzen, iſt mir, dem Paullus, in meinen Körper gegeben worden α.

Gal. 2, 9. Die Gnade, d. i. Apoſtelamt, die mir, dem Paullus, gegeben iſt α.

— 3, 17. Geſetz, welches über vier hundert und dreyßig Jahre hernach iſt gegeben worden α.

Gal. 3, 18. So würde es, das Erbe, d. i. der Beſitz des dem Abraham verheißenen Glückes, wegen der Verheißung, dem Abraham ertheilt, nicht gegeben —.

— ꞉ 21. Wenn aber ein Geſetz gegeben worden wäre α.

Eph. 3, 2. Gnade Gottes, d. i. Apoſtelamt, die mir, dem Paullus, gegeben iſt α.

— ꞉ 7. Gnade Gottes, die mir durch ſeine Allmacht gegeben iſt α.

— ꞉ 8. Mir iſt dieſe Gnade, des Apoſtelamts, gegeben, d. h. zu Theil geworden α.

— 4, 7. Einem jeden von uns, Lehrern des Chriſtenthums, iſt die Gnade, das Amt der Apoſtel, gegeben α.

1 Tim. 1, 9. Daß dem Gerechten kein Geſetz gegeben iſt, das moſaiſche war vorzüglich für den groben Sünder α.

— 4, 14. Gabe, d. i. Talent, die dir, Timotheus, gegeben iſt α.

2 Petr. 2, 21. Gebot, Religionsvorſchriften, das ihnen gegeben iſt μ.

— 3, 15. Einſicht, die ihm, Paullus, gegeben iſt α.

Hebr. 5, 12. Daß man euch Milch gebe, d. h. die Anfangsgründe der Religion lehre $\mu\mu$.

— — 13. Wem man noch Milch geben, d. h. die Anfangsgründe lehren $\nu\nu$, muß.

Jak. 1, 5. Dann wird ſie, die erforderliche Klugheit, gegeben α.

2) Einem etwas **anvertrauen, übergeben, überlaſſen, anbefehlen**

a) Im **philoſophiſchen** Sinne

Mark. 12, 9. Luk. 12, 48. Kap. 16, 12. α.

b) Im **theologiſchen** Sinne; wenn

α) **ein Subjekt** da ſteht, welches **Gott** iſt

Sir. 15, 14. Vom Anfange hat er, Gott, ihnen, den Menſchen, ſeinen Willen gegeben, d. h. überlaſſen $\xi\xi$.

— 45, 3. 6. Gott gab, d. h. übertrug oo. α, dem Moſes Befehle an die Iſraeliten.

— — 7. Gott, dem Aaron das Prieſterthum α.

Joh. 5, 22. Jedes Gericht hat er, Gott der Vater, ſeinem Sohne, Jeſu, gegeben, d. h. übergeben α.

2 Kor. 5, 18. Gott, der mir, dem Paullus, das Amt, eines Apoſtels, gegeben, d. h. anvertrauet α, hat.

β) **kein Subjekt**

Kol. 1, 25. Lehramt, das mir, dem Paullus, unter euch gegeben, d. h. anvertrauet α, worden.

3) **Ueberliefern** einem etwas

a) Etwas **Körperliches**

Matth. 21, 41. Früchte geben, d. h. überliefern ι.

2 Kor. 4, 11. Ich werde ſtets dem Tode gegeben, d. h. überliefert, d. i. ſchwebe in ſteter Todesgefahr μ, um Jeſu willen.

β) Etwas **Geiſtiges**

Luk. 1, 2. Indem ſie, dieſe Geſchichten, uns diejenigen gegeben, d. h. überliefert μ, haben.

4)

4) Lehren vortragen

Sir. 16, 24. Ich will dir eine gewiſſe Lehre geben, d. h. vortragen $\epsilon\epsilon$.

Joh. 17, 8. Weil ich, Jeſus, ihnen nur Lehren gab, d. h. vortrug α.

— — 14. Ich habe ihnen deine, meines Vaters, Lehre gegeben α.

1 Kor. 11, 2. Wie ich, Paullus, ſie, die Vorſchriften, gegeben, d. h. gelehrt μ, habe.

— — 23. Das ich, Paullus, euch, ehedem, vom Abendmahle des Herrn, gegeben, d. h. gelehrt μ, habe.

— 15, 3. Nun aber habe ich, Paullus, euch vor allen Dingen gegeben, d. h. gelehrt μ.

1 Theſſ. 4, 2. Was für Vorſchriften wir euch durch den Herrn Jeſum, d. i. aus ſeiner Religion, gegeben, d. h. vorgetragen ω, haben.

5) Befehlen, gebieten, auftragen

a) Von Gott geſagt

Joh. 17, 4. Werk, Geſchäft, das du, Vater, mir, Jeſu, gegeben, d. h. aufgetragen α, haſt.

— — 7. Daß alles, was du, Vater, mir, Jeſu, gegeben, d. h. aufgetragen α, haſt.

Apoſtg. 7, 8. Er, Gott, gab, d. h. trug auf α, ihm, dem Abraham, den Bund der Beſchneidung, d. h. befahl ſie ihm.

b) Von Menſchen geſagt

Joh. 7, 22. Moſes hat euch, Juden, daher die Beſchneidung gegeben, d. h. befohlen α.

6) Eingeben, in einen etwas legen;

a) Entweder ſteht ein Subjekt da, welches dann Gott iſt

Sir. 17, 4. Gott gab einem jeden Thiere, d. h. legte es in daſſelbe τ, daß ſie ſich vor ihm, dem Menſchen, fürchteten.

Off. 1, 1. Belehrung, die ihm, Jeſu, Gott gab, d. h. eingegeben hat α.

b) Oder kein Subjekt

Matth. 10, 19. Denn es ſoll euch, meinen, Jeſu, Apoſteln, gegeben, d. h. eingegeben α, werden, was ihr reden ſollt.

Mark. 13, 11. Was euch zu derſelben Stunde gegeben, d. h. eingegeben α, wird, das redet.

7) Von ſich geben, von ſich entfernen

Sir. 24, 20. Wie die auserleſenſte Myrrhe, gab ich, Weisheit, einen angenehmen Geruch von mir γγ.

— , 23. Wie ein ausgeſchlagener, Knoſpen tragender, Weinſtock, gab ich, Weisheit, einen angenehmen Geruch von mir —.

— 43, 4. Wenn ſie, die Sonne, durch die Strahlen einen Schein von ſich giebt σσ, dann —.

1 Kor. 14, 7. Wenn ſie, die Flöte oder Harfe, nicht verſchiedene Töne von ſich geben α —.

— , 8. Wenn die Trompete einen undeutlichen Ton giebt, von ſich α.

8) Vergelten, lohnen

Sir. 35, 24. Bis er, Gott, einem jeden nach ſeinen Handlungen wird gegeben, d. h. vergolten ττ, haben.

Röm. 2, 6. Welcher, Gott nemlich, jedem nach ſeinen Handlungen geben, d. h. lohnen ι, wird.

Off. 22, 12. Ich, Chriſtus, komme bald, einem jeden zu geben, d. h. zu vergelten ι.

9) Verurſachen, wirken

Weish. 3, 15. Gute Arbeit giebt, d. h. bringt —, herrlichen Lohn, eigentlich: guter Arbeiten Frucht iſt herrlich.

— 16, 20. Welches Brodt vom Himmel, allerley Luſt zu geben, d. h. wirken —, vermochte.

Jak. 4, 6. Vielmehr giebt, d. h. wirkt α, er, der in uns wohnende Geiſt, Wohlwollen, gegen andere.

10) Beſtimmen m)

a) Gott ſeinem Sohne, Jeſu, etwas

Joh. 17, 6. 9. 11. 12. Die du, Vater, mir, Jeſu, gegeben, d. h. beſtimmt α, haſt.

— — 22, 24 Herrlichkeit, die du mir gegeben, d. h. für mich beſtimmt α, haſt.

— 18, 9. Die du mir gegeben haſt α.

b) Gott, dem Menſchen etwas

2 Tim. 1, 9. Welche, Gnade, uns in Chriſto Jeſu, d. i. mittelſt des Chriſtenthums, vor dem Daſeyn der Welt, von Ewigkeit, gegeben, d. h. beſtimmt α, iſt.

1 Joh. 5, 11. Daß Gott die ewige Seligkeit uns gegeben, d. h. zugedacht α, hat.

11) Sich wohin begeben

Sir. 3, 27. Wer ſich gern in Gefehr giebt, d. h. begiebt υυ

Apoſtg. 19, 31. Daß er, Paullus, ſich nicht auf das Theater geben, d. h. begeben α, möchte.

12) Sich womit beſchäftigen, ſein Herz auf etwas richten

Sir. 39, 1. Wer ſich aber darauf geben, d. h. ſich damit beſchäftigen ηη, ſoll.

— 40, 29. Gieb, d. h. lege φφ, dich nicht auf das Betteln, eigentlich: führe, oder lebe, kein bettelndes Leben.

13) Bedeutungen, die pleonaſtiſch genommen werden müſſen

a) Aufopfern, eigentlich: in den Tod geben

α) Chriſtus ſich ſelbſt, wo es auch heißt: Sterben

Matth. 20, 28. Mark. 10, 45. Daß er, Jeſus, ſein Leben zum Löſegeld für viele gebe, d. h. in den Tod dahin gebe, d. i. aufopfere α.

Joh

m) Geben iſt erſt eine Folge von: Beſtimmen.

Joh. 6, 51. Welchen, meinen Leib, ich, Jeſus, für das Heil der Welt gebe, d. h. aufopfere α.

Gal. 1, 4. Der, nemlich Jeſus, ſich ſelbſt für unſere Sünden gegeben, d. h. aufgeopfert α, hat.

Eph. 5, 25. Gleichwie Chriſtus ſich ſelbſt für ſie, die Chriſtenheit, gegeben hat, d. h. geſtorben iſt ι.

1 Tim. 2, 6. Der, nemlich Jeſus, ſich für alle, Menſchen, zum Löſegeld gegeben hat, d. h. geſtorben iſt α.

Tit. 2, 14. Der, Jeſus, ſich ſelbſt für uns gegeben hat α.

β) Gott Jeſum

Joh. 3, 16. Daß er, Gott, ſeinen einziggeliebten Sohn gab, nemlich: in den Tod α.

γ) Kein Subjekt, aber das Objekt iſt Jeſus

Luk. 22, 19. Leib, der für euch, euch zum Beſten, gegeben wird α.

b) Verſtatten, eigentlich: Erlaubniß geben

α) Wenn Gott das Subjekt iſt

Joh. 3, 27. Es werde ihm, dem Menſchen, dann vom Himmel, Gott, gegeben, nemlich: die Erlaubniß, Auftrag, d. h. geſtattet α.

— 6, 65. Es ſey ihm, dem Menſchen, von meinem, Jeſu, Vater gegeben, d. h. geſtattet α.

Apoſtg. 11, 18. Gott hat den Heiden Buße zum Leben, zur Glückſeligkeit, gegeben, d. h. ihnen geſtattet, ſich zu beſſern α.

β) Jeſus, der Meßias

Mark. 10, 37. Gieb, d. h. verſtatte, Jeſu α, uns, Söhnen des Zebedäus, daß wir —.

γ) Kein Subjekt, paſſiv

Matth. 13, 11. Mark. 4, 11. Luk. 8, 10. Euch, meinen, Jeſu, Jüngern, iſt es gegeben, d. h. verſtattet α.

c) In den Stand ſetzen, eigentlich: die Kräfte, Gaben wozu geben:

α) Wenn Gott das Subjekt iſt

Weish. 7, 15. Mir hat Gott gegeben, nemlich die Gabe, d. h. mich in den Stand geſetzt ꝛc, weislich zu reden.

— 8, 21. Wenn Gott mir es, meinen Körper zu beherrſchen, geben würde ꝛc.

Joh. 5, 26. Alſo hat er, der Vater, dem Sohne gegeben, d. h. ihn in den Stand geſetzt ꝛc.

— — 36. Die Werke, Wunder, die mir, Jeſu, der Vater gegeben, d. h. wozu er mir Kräfte verliehen ꝛc, hat.

Apoſtg. 2, 4. Je nachdem der Geiſt, d. i. Gott, ihnen, den Apoſteln, gab, d. h. die Kräfte verlieh ꝛc, auszuſprechen, d. h. in dieſer oder jener Sprache zu reden.

β) Jeſus, der Meßias

Apoſtg. 4, 29. Gieb, nemlich: die Kräfte, Jeſu ꝛc, uns, deinen Werkzeugen, mit aller Freymüthigkeit die Lehre, die deinige iſt, vorzutragen.

γ) Wenn kein Subjekt da ſteht

Sir. 42, 18. Den Heiligen des Herrn iſt auch noch nie gegeben ϕ, alle ſeine Wunder zu erzählen.

Matth. 19, 11. Denen es gegeben iſt, d. h. die die Gabe dazu erlangt haben ꝛc.

Eph. 6, 19. Daß mir, dem Paulus, von Gott, gegeben, d. h. die Kräfte verliehen würden ꝛc, zu reden.

Phil. 1, 29. Euch iſt es gegeben, d. h. ihr ſeyd in den Stand geſetzt v.

B. Verſchiedene Redensarten:

1) Einem einen Namen geben

a) Im philoſophiſchen Sinne

Mark. 3, 16. Jeſus gab dem Simon den Namen Petrus, d. h. nannte ihn ſo e.

Mark. 3, 17. Jeſus, den Söhnen des Zebedäus den Namen Boanerges e.

b) Im theologiſchen Sinne

Weish. 14, 21. Da gaben ſie, die Menſchen, den Stei-

nen und Holz ſolchen Namen, d. h. erwieſen ihnen ſolche Ehre χχ.

Apoſtg. 4, 12. Es iſt auch kein anderer Name den Menſchen gegeben, d. h. keine andere Perſon für die Menſchen beſtimmt α.

Phil. 2, 9. Er, Gott, hat ihm, Jeſu, einen Namen gegeben, d. h. ihn zu einer ſolchen Würde erhoben, oder: dazu gemacht ν.

2) Einem **Ehre geben**

a) **Gott**, dann heißt es: ihn verehren

Sir. 35, 9. Gieb Gott ſeine Ehre, d. h. verherrliche ihn ψψ.

Luk. 17, 18. Der Gott die Ehre gebe, d. h. ihn dafür preiſe α.

Joh. 9, 24. Gieb, Blindgeweſener, Gott die Ehre, d. h. verherrliche Gott und rede Wahrheit α.

Apoſtg. 12, 23. Weil er, Herodes, Gott die Ehre nicht gab, d. h. ſeine Verehrung entzog α.

Röm. 4, 20. Indem er, Abraham, Gott die Ehre gab, d. h. aus Ehrfurcht gegen Gott α.

Off. 11, 13. Die andern, in Jeruſalem, gaben dem Gott des Himmels die Ehre, d. h. erkannten die Wege der Providenz Gottes α.

— 14, 7. Gebet, Heiden, ihm, dem wahren Gott, die Ehre, d. h. verehret ihn α.

— 16, 9. Ihm, Gott, die Ehre zu geben, d. h. ihn durch Annahme des Chriſtenthums zu verehren α.

— 19, 7. Laſſet uns, Chriſten, ihm, Gott, die Ehre geben, d. h. ihn preiſen α.

b) **Menſchen**

1 Petr. 3, 7. Gebet, ihr Männer, dem weiblichen, als dem ſchwächern Geſchöpfe, ſeine Ehre, d. h. laßt ihm die ihm gebührende Ehre wiederfahren ωω.

3)

3) **Rechenſchaft geben**, d. h. Rechenſchaft von etwas ablegen und hier vor dem Throne Gottes:

Matth. 12, 36. Daß die Menſchen am jüngſten Gerichte Rechenſchaft geben, d. h. ablegen ꝛ, müſſen von jedem unnützen Worte.

Röm. 14, 12. So wird ein jeder für ſich Gott, einſt, Rechenſchaft geben können, d. h. vor Gott beſtehen ꝛc.

1 Petr. 4, 5. Welche, Laſterhafte, werden Rechenſchaft geben müſſen γγ dem, der —.

Hebr. 13, 17. Als ſolche, die Rechenſchaft dafür geben müſſen ꝛ.

4) **Gebot geben**

a) **Gott ſeinem Sohne, Jeſu**, wo es heißt: vorſchreiben

Joh. 12, 49. Der, nemlich mein, Jeſu, Vater, hat mir ein Gebot, Vorſchrift, gegeben, d. h. mir vorgeſchrieben ꝛc.

b) **Jeſus uns, Menſchen**, wo es heißt: gebieten, befehlen

Joh. 13, 34. Ein neues Gebot gebe ich, Jeſus, euch, d. h. etwas ganz Neues gebiete ich euch noch ꝛc.

1 Joh. 3, 23. Wie er, Jeſus, uns ein Gebot gegeben, d. h. noch ganz beſonders befohlen ꝛc, hat.

5) **Raum geben**

Röm. 12, 19. Sondern gebet Raum dem Zorne, d. h. laßt euren Zorn nicht ausbrechen ꝛc.

Gal. 5, 13. Daß ihr vermöge der Freyheit dem Fleiſche nicht Raum gebet, d. h. hütet euch, die Freyheit zur Nahrung eurer Sinnlichkeit zu mißbrauchen —

Eph. 4, 27. Gebet auch dem Läſterer nicht Raum, d. h. hört ihn nicht an ꝛc.

6) **In den Sinn, ins Herz geben**

Hebr. 8, 10. Meine Geſetze, Religionsvorſchriften, werde ich, Gott, ihnen in ihren Sinn geben, d. h. ihnen einprägen ꝛc.

Hebr. 10, 16. Faſt eben ſo α.

Off. 17, 17. Gott hat es ihnen in ihr Herz gegeben, d. h. es ſo gefügt, ſie bewogen, dahingebracht α.

7) **Schlüſſel geben**, d. h. einem über etwas vollkommne Gewalt übertragen, einen bevollmächtigen α.

Matth. 16, 19. Ich, Jeſus, will dir, Petrus, des Himmelreichs Schlüſſel geben, d. h. vollkommne Gewalt in meinem Reiche übertragen α.

8) **Zeugniß geben**

a) Von **Gott** geſagt

Hebr. 2, 4. Welcher, Religion Jeſu nemlich, Gott Zeugniß gegeben, d. h. Beweiſe für ihre Wohlthätigkeit und Göttlichkeit aufgeſtellt ααα, hat.

b) Von **Menſchen** geſagt

α) Von **falſchem Zeugniſſe**, wo es heiſt: etwas Unwahres, Lügen ſagen, gegen einen hervorbringen

Matth. 19, 18. Du ſollt kein falſches Zeugniß geben; d. h. keine Unwahrheiten reden βββ.

Mark. 14, 56. Viele gaben falſches Zeugniß wider ihn, Jeſum, d. h. zeugten falſch gegen ihn βββ.

— . 57. Faſt eben ſo βββ.

Röm. 13, 9. Eben ſo, wie Matth. 19, 18. βββ.

β) Vom **Zeugniſſe in gutem Sinne**, wo es heiſt: etwas bezeugen, einen ſchildern

Matth. 23, 31. Aber, dadurch, gebet ihr, Phariſäer und Schriftgelehrten, gegen euch ſelbſt Zeugniß, d. h. bezeuget ihr gegen euch γγγ.

Joh. 2, 25. Er, Jeſus, bedurfte nicht, daß man ihm von einem Menſchen Zeugniß gäbe, d. h. man brauchte ihm die Menſchen, die zu ſeiner Zeit lebten, nicht zu ſchildern γγγ.

Apoſtg. 4, 33. Mit großem Nachdrucke gaben die Apoſtel Zeugniß von, d. h. bezeugten die Wahrheit, der Auferſtehung Jeſu.

Apoſtg. 22, 5. Wie mir, dem Paullus, der Hoheprieſter und die ganze Schaar der Aelteſten das Zeugniß giebt, d. h. bezeugen muß ααα.

Röm. 10, 2. Denn das Zeugniß muß ich, Paullus, ihnen, den Juden, geben, d. h. das muß ich ihnen laſſen, zugeben γγγ.

Kol. 4, 13. Ich, Paullus, kann ihm, dem Epaphras, das Zeugniß geben, d. h. ihm bezeugen γγγ.

c) Von lebloſen Dingen

Röm. 8, 16. Derſelbige Geiſt giebt Zeugniß unſerm Geiſt, d. h. dieſer Sinn, wie ihn Kinder Gottes haben, kann unſer Gemüth, d. i. uns, hinlänglich überzeugen δδδ.

— 9, 1. Wovon mir mein Gewiſſen Zeugniß giebt, d. h. welches mir bezeugt δδδ.

9) Zu erkennen, zu verſtehen geben

a) Sich ſelbſt

Weish. 6, 14. Sie, die Weisheit, giebt ſich ſelbſt zu erkennen, d. h. bietet ſich an α.

b) Etwas anders

Weish. 12, 19. Deinen Kindern gabſt du, o Gott, zu verſtehen, d. h. zeigteſt ihnen, brachteſt ſie dahin φ, ſie ſollten —.

Hebr. 11, 14. Die geben zu verſtehen, d. h. zeigen, legen an den Tag εεε.

10) Worte, Rede, Antwort, Rath geben

a) von Menſchen geſagt:

Sir. 12, 15. Der Feind giebt wohl gute Worte, eigentlich: mit ſeinen Lippen handelt er anmüthig, d. h. redet annehmlich ζζζ.

— 13, 7. Da giebt er, der Reiche, dir die beſten Worte, d. h. redet freundlich mit dir ηηη.

— 31, 40. Gieb ihm, deinem Mitmenſchen, nicht eine ſchmähliche Rede, d. h. rede nichts Böſes von ihm ϑϑϑ.

Sir. 39, 9. Wenn er Worte der Weisheit giebt, d. h. weislich redet ιιι.

Luk. 14, 6. Sie, die Phariſäer, konnten ihm, Jeſu, darauf nicht wieder Antwort geben, d. h. antworten κκκ.

Joh. 1, 22. Daß wir, Juden, denen, die uns geſandt haben, Antwort geben, d. h. wieder ſagen α.

Apoſtg. 15, 37. Barnabas gab den Rath, d. h. rieth λλλ, daß —.

1 Kor. 14, 9. Wenn ihr nicht eine deutliche Rede gebet, d. h. deutlich redet α.

2 Kor. 8, 10. Ich, Paullus, gebe euch nur hierinnen meinen guten Rath α.

b) Von Jeſu, dem Meßias

Joh. 19, 9. Jeſus aber gab ihm, dem Pilatus, keine Antwort, d. h. antwortete ihm nicht α.

11) **Streiche geben,** d. h. einen ſchlagen

Matth. 5, 39. Wenn dir jemand einen Streich giebt; d. h. dich ſchlägt, und dann: dich beleidigt μμμ.

Joh. 18, 22. Einer von den Dienern gab Jeſu einen Backenſtreich, d. h. ſchlug ihn α.

— 19, 3. Sie, die Soldaten, gaben ihm, Jeſu, Backenſtreiche α.

12) **Ein Zeichen geben**

Matth. 26, 48. Mark. 14, 44. Der Verräther, Judas, hatte ihnen, den Juden, ein Zeichen gegeben, d. h. die Verabredung mit ihnen genommen α.

13) Noch andre **verſchiedene** Redensarten

a) **Philoſophiſche**

Sir. 42, 7. Was du ihr, einer böſen Frau, unter die Hände giebſt, d. h. anvertraueſt μ.

Apoſtg. 24, 26. Daß er, Felix, ihn los geben, d. h. ihn frey ſprechen ννν, ſollte.

Gal. 4, 15. Ihr hättet eure Augen mir, dem Paullus, gegeben, d. h. das Herz aus dem Leibe mir gegeben α.

b)

b) Theologiſche

Mark. 15, 26. Was ſie, die Juden, ihm, dem gekreuzigten Jeſu, Schuld gaben, d. h. weſſen ſie ihn beſchuldigten ξξξ.

Joh. 18, 11. Soll ich, Jeſus, den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat, d. h. ſoll ich mich etwan dem Schickſal, das mir mein Vater einmal beſtimmt hat, mit Gewalt, entziehen α?

2 Kor. 6, 3. Laſſet uns aber niemanden irgend ein Aergerniß geben, d. h. etwas thun, das andere zum Böſen reizet α.

2 Theſſ. 1, 8. Rache zu geben über die, d. h. die zu ſtrafen α.

— 3, 9. Daß ich mich ſelbſt euch zum Vorbilde gebe, d. h. mich zum Muſter darſtelle α.

1 Tim. 5, 14. Um dem Feind, des Chriſtenthums, keine Urſache zum Läſtern zu geben, d. h. um nicht eine Gelegenheit zu ſeyn α.

B. Beſtimmtere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) Ausſtoßen

Weish. 19, 10. Wie das Waſſer Fröſche die Menge gab, genauer: ausſties οοο.

2) Seyn

Sir. 11, 3. Die Biene giebt doch die allerſüßeſte Frucht, genauer: ihre Frucht iſt das Vorzügliche der Süßigkeit, d. h. die allerſüßeſte —.

3) Auf dem Tiſche, für: zu eſſen geben

Sir. 14, 10. Es thut ihm, dem Neidiſchen, wehe, wenn er zu eſſen geben ſoll, genauer: ein neidiſches Auge iſt auf ſeinem Tiſche dürftig, d. h. giebt nicht gern zu eſſen πππ.

4) In Ordnung bringen

Sir. 16, 26. Er, Gott, hat einem jeden ſein eigenes Werk gegeben, genauer: nach ihrer, ſeiner Werke, Schö-

pſung hat er ihre Theile in Ordnung gebracht, d. h. alles ſehr gut geordnet ggg.

5) **Für etwas ſorgen**, für: dazu geben, was einem gebühret

Sir. 32, 2. Gieb dazu, was dir gebühret, beſſer: Sorge für ſie, nemlich: für die dir anvertraute Menſchen σσσ.

6) **Vollenden**

Sir. 33, 17. Gott hat mir den Segen dazu, zu meiner Arbeit, gegeben, beſſer: vermöge des Segens Gottes habe ich ſie, meine Arbeit, vollendet τττ.

7) **Verkaufen**

Sir. 37, 12. Gleich als wenn du fragteſt einen Käufer, wie theuer du geben ſollſt, genauer: wie du verkaufen ſollſt υυυ.

8) **Leiten**, dirigiren

Sir. 39, 10. Der Herr giebt Gnade dazu, daß ſein Rath und Lehre fortgehen, beſſer: er dirigiret ſeinen Rath und Lehre φφφ.

9) **Alles beſcheinen**, für: aller Welt Licht geben

Sir. 42, 17. Die Sonne giebt aller Welt Licht, genauer: die ſcheinende Sonne beſcheinet, d. i. erhellet, alles χχχ.

10) **Nach, in Anſehung**

Sir. 46, 2. Der, nemlich Joſua, große Siege behielt für die Auserwählten Gottes, wie ſein Name giebt, beſſer: welcher groß war nach ſeinem Namen, d. i. in Anſehung ſeines Ruhms, zum Wohle ſeiner, Gottes, Auserwählten ψψψ.

11) **Durch ſeinen Mund**, d. i. ſeine Rede fallen, für: böſen Rath geben

Sir. 14, 1. Glücklich iſt der, welcher nicht böſen Rath giebt, beſſer: welcher nicht durch ſeinen Mund, d. i. ſeine Rede, fällt ωωω.

12)

12) Loben, für: Zeugniß geben

Luk. 4, 22. Sie, die Juden, gaben alle Zeugniß von ihm, Jeſu, beſſer: lobten ihn alle γγγ.

13) Sprechen

Luk. 7, 29. Alles Volk und die Zöllner gaben Gott recht, beſſer: ſprachens Gott recht, d. h. prieſen die von ihm gemachte gnädige Anſtalten ααα.

14) In folgenden Stellen läſt man es am beſten aus

Sir. 11, 15. Den Frommen giebt Gott Güter, die bleiben, beſſer: das Geſchenk des Herrn bleibet den Frommen, d. h. was der Herr den Frommen ſchenket, bleibet —.

2 Kor. 3, 8. Das Amt, das den Geiſt giebt, beſſer: das Amt des Geiſtes, d. i. des Chriſtenthums —.

2 Petr. 1, 1. In der Gerechtigkeit, die unſer Gott giebt und der Heiland Jeſus Chriſtus, beſſer: durch die Güte unſers Gottes und Beglückers, Jeſu Chriſti —.

DXII. Gebet.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) תפלה
ב) תחנה. תחנונים
ג) עתרת

b) Griechiſche

α) προσευχη
β) δεησις
γ) προσευχομαι
δ) εντευξις
ε) ικετεια
ζ) ευχη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eine Unterredung oder Geſpräch eines Menſchen mit Gott, in welchem man ihn um etwas bitten, ihm für etwas danken, und ihn loben kann

a) Beyſpiele davon:

2 Sam. 7, 27. Daß er, dein Verehrer, David, folgendes Gebet א zu dir, o Gott, betet.

1 Kön. 8, 28. 29. Gebet א Salomo's.

— , 45. 49. Gebet א der Iſraeliten.

— , 54. Gebet Salomo's א.

2 Kön. 19, 4. Gebet Eſaias für die im Lande noch übrigen Iſraeliten א.

2 Chron. 6, 19. 20. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 28. 29. א.

— — 35. 39. 40. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 45. 49. א.

— 33, 18. 19. Gebet א Manaſſe's.

Neh. 1, 6. — Nehemia's für die Iſraeliten א.

— — 11. — Nehemia's und der Iſraeliten א.

Pſ. 4, 2. Pſ. 17, 1. Pſ. 39, 13. Pſ. 54, 4. Pſ. 55, 2. Pſ. 61, 2. Pſ. 72, 20. Gebet Davids א.

— 80, 5. — Der Iſraeliten א.

— 84, 9. Pſ. 86, 1. 6. — Davids א.

— 88, 3. 14. — Eines Ungenannten א.

— 90, 1. — Moſes א.

— 102, 1. 2. — Eines in Babylonien lebenden Juden א.

— — 18. — Der im Elend ſchmachtenden Juden א.

— 141, 2. P. 143, 1. — Davids א.

Eſ. 37, 4. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 4. א.

Jer. 42, 9. Dan. 9, 18. — Der Iſraeliten ב.

Dan. 9, 17. 20. 21. — Daniels א. ב. א.

Jon. 2, 8. — Des Jonas in der Gefahr ſeines Lebens א.

Hab. 3, 1. — Des Habakuks א.

Zach. 12, 10. — Der Helden der jüdiſchen Nation א.

Weish. 18, 21. Gebet Aarons für die Iſraeliten α.

Sir. 36, 19. Erhöre, Herr, das Gebet β deiner Diener für dein Volk.

— 39, 9. Dafür preiſet er den Herrn im Gebete α.

— 51, 18. Sirach bat in ſeinem Gebete α um Weisheit.

Luk. 6, 12. Er, Jeſus, brachte die Nacht mit Gebet α zu Gott zu.

— 22, 45. Er, Jeſus, ſtund auf, lies ab, von ſeinem Gebete α.

Apoſtg. 2, 42. Sie, die neubekehrten Chriſten, beharreten in dem Gebete α.

Apoſtg. 6, 4. Wir, Apoſtel, wollen dafür, um ſieben würdige Männer, am Gebete anhalten α.

— 11, 5. Ich, Petrus, war in der Stadt Joppe im Gebete γ.

— 16, 16. Gebet des Paullus und ſeiner Gefährten α.

Röm. 1, 10. Gebet α des Paullus.

2 Kor. 9, 14. Der armen Chriſten in Judäa für die Chriſten zu Korinth β.

Eph. 1, 16. Gebet des Paullus α. Phil. 1, 4. β.

Phil. 1, 19. Gebet der Chriſten zu Philipp: β.

Kol. 4, 12. Gebet des Epaphras für die Chriſten zu Koloſſen α.

1 Theſſ. 1, 2. α. 2 Tim. 1, 3. β. Philem. 1, 4. α. Gebet des Paullus.

1 Petr. 3, 7. Damit euer Gebet α nicht geſtört werde.

Hebr. 5, 7. Dieſer, nemlich Jeſus, hat Gebet β dargebracht.

Off. 5, 8. Kap. 8, 3. 4. Die Gebete α der Chriſten.

b) Befehl dazu

Phil. 4, 6. Traget euer Anliegen Gott im Gebete α vor.

1 Tim. 2, 1. Daß man Gebet α thue für alle Menſchen.

— 4, 5. Denn es, alles, was man iſſet, wird geweiht durch das Gebet δ.

— 5, 5. Wittwe, die Tag und Nacht am Gebete bleibet, d. h. fleißig betet β.

1 Petr. 4, 8. Seyd demnach mäßig und nüchtern, d. h. thätig, im Gebete α.

c) Die Beſchaffenheit des Gebets:

α) Wenn es Gott erhöret

1 Kön. 9, 3. Ich, Gott, habe dein Gebet, Salomo א, erhöret.

2 Kön. 20, 5. Ich, Gott, habe dein Gebet, Hiskias א, erhöret.

2 Chron. 7, 12. Eben ſo, wie 1 Kön. 9, 3. א.

2 Chron. 7, 15. So ſollen meine, Gottes, Ohren auf das Gebet א an dieſer Stätte, im Tempel, aufmerken.

— 30, 27. Ihr, der Prieſter und Leviten, Gebet א kam hinein vor ſeine, Gottes, heilige Wohnung im Himmel.

Hiob 16, 17. Wie wohl mein, Hiobs, Gebet א aufrichtig iſt.

Pſ. 6, 10. Mein, Davids, Gebet א nimmt, endlich, Jehova an.

— 65, 3. Erhörer des Gebets, d. i. Gott א.

— 66, 20. Gott, der mein, Davids, Gebet א nicht verwirft.

Sprüchw. 15, 8. Aber das Gebet der Frommen iſt ihm, Gott, angenehm א.

— , 29. Aber der Gerechten Gebet א erhöret er, Gott.

Eſ. 38, 5. Eben ſo, wie 2 Kön. 20, 5. א.

Sir. 4, 6. Denn der ihn, den Dürftigen, geſchaffen hat, wird ſein Gebet β erhören.

— 35, 16. Er, der Herr, erhöret das Gebet β des Beleidigten.

— , 17. Er, der Herr, verachtet des Waiſen Gebet ε nicht.

— , 20. Sein, eines rechten Gottesverehrers, Gebet β dringt bis an die Wolken, d. h. wird erhöret.

— , 21. Das Gebet α des Niedrigen dringet durch die Wolken, d. h. erhört Gott ſogleich.

— 51, 15. Denn mein, Sirachs, Gebet β iſt, von dir, o Gott, erhöret.

Matth. 21, 22. Alles, was ihr, meine, Jeſu, Jünger, bittet im Gebete α, werdet ihr, falls ihr Glauben habt, empfangen.

Mark. 11, 24. Eine Parallelſtelle von dieſer γ.

Luk. 1, 13. Dein, des Zacharias, Gebet β iſt erhöret.

Apoſtg. 10, 4. 31. Dein Gebet, Kornelius α, iſt erhöret.

Röm.

Röm. 12, 12. Kol. 4, 2. Haltet an am Gebete, d. h. betet vertrauensvoll und anhaltend α.

Philem. 1, 22. Daß ich, Paulus, vermöge eures Gebets α euch wieder geſchenket werde.

1 Petr. 3, 12. Seine, Gottes, Ohren merken auf ihr, der Frommen, Gebet, d. h. er erhöret ſie, wenn ſie zu ihm beten β.

Jak. 5, 15. Ein glaubiges, vertrauensvolles, Gebet ζ wird dem Kranken helfen.

— , 16. Des Frommen Gebet β vermag viel, wenn es nur herzlich iſt.

— , 17. Er, Elias, betete ein Gebet α.

β) Wenn es Gott nicht erhöret

Sprüchw. 28, 9. Wer ſein Ohr abwendet, das Geſetz zu hören, deſſen Gebet ℵ iſt, Gotte, ein Gräuel, d. h. erhört Gott nicht.

Jer. 7, 16. Du, Jeremias, ſollt für ſie, die Iſraeliten, kein Gebet ℵ vorbringen, denn ich, Jehova, erhöre dich nicht.

— 11, 14. Faſt eben ſo ℵ.

Klagl. 3, 8. Dann ſtopfet er, Jehova, die Ohren vor meinem, des unglücklichen Jeremias, Gebete zu, d. h. er erhört mich nicht ℵ.

— , 44. Daß kein Gebet, von uns, Iſraeliten ℵ, hindurch, durch die Wolken, konnte.

Sir. 34, 31. Wer ſoll deſſen, der ſtets ſündiget, Gebet erhören α?

Matth. 23, 14. Ihr, Phariſäer, bringt lange Gebete γ für ſie, die Wittwen, vor.

Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. Paralleſtellen von dieſer γ.

2) Eine Bitte, die ein Menſch bey dem andern einlegt

Pſ. 109, 7. Sein, Davids, Gebet, d. h. Bitten, Vorbitten beym Richter ℵ, müſſe ihm zur Sünde ſeyn, angerechnet werden.

Jer.

Jer. 42, 2. Laß, Jeremias, unſer, der Juden, Gebet, d. h. unſre Bitte ב, bey dir Statt finden.

B. Eine beſondre Redensart

Neh. 11, 17. Der, nemlich Mathanja, das Haupt war, Dank anzuheben zum Gebet, d. h. der, als Oberhaupt der heiligen Muſik, die Danklieder anſtimmen muſte א.

C. Genauer überſetzt durch: Entſchleiern

Jer. 33, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, des Gebets um Friede und Treue gewähren, beſſer: denn wieder herſtellen will ich ſie, und ihnen wieder entſchleiern dauerndes Glück ג

DXIII. Gebieten *).

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מצוה· צו·
צוה·

ב) אמר

b) Griechiſche

α) εντελλομαι
β) προϛαγμα
γ) παραγγελλω
δ. επιτασσω
ε) διαϛελλομαι
ζ) επιτιμαω
η) επιτρεπω
ϑ) διατασσω
ι) επιταγη
κ) προστασσω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Befehlen, vorſchreiben

a) Von Gott geſagt

α) Beyſpiele davon, daß Gott Menſchen etwas zu thun befohlen hat

1 Moſ. 2, 16. Und Gott, der Herr, gebot, d. h. befahl א, dem, erſten, Menſchen.

— 3, 11. 17. Gott, dem erſten Menſchen, nicht von einem, ihm ſchädlichen, Baume zu eſſen א.

2 Moſ. 4, 23. Gott, dem Pharao, die Iſraeliten ziehen zu laſſen ב.

2 Moſ.

---

*) Es ſind bey dieſem Worte in jeder Rubrik Stellen des A. B. ausgelaſſen, weil man ſehr leicht einſehen kann, unter welche Rubrik eine jede derſelben gehöret.

2 Moſ. 16, 16. Den Iſraeliten in Anſehung des Manna ℵ.

— 19, 7. Den Iſraeliten auf dem Berg Sinai ℵ.

3 Moſ. 7, 36. 38. ℵ u. ſ. w.

Sir. 24, 12. Darauf gebot, d. h. befahl α, mir, Weisheit, als Perſon dargeſtellt, der Schöpfer aller Dinge.

Matth. 15, 4. Gott hat geboten α: du ſollt Vater und Mutter ehren.

Apoſtg. 17, 30. Nun aber gebietet α er, Gott, allen Menſchen an allen Enden, Buße zu thun, vollkommnere Menſchen zu werden.

Hebr. 9, 20. Welchen, Bund, Gott euch geboten hat, d. h. zu erfüllen, von euch fodert α.

β) **Schuldigkeit** iſt es von uns, was Gott uns gebietet, zu thun, zu befolgen:

1 Moſ. 6, 22. Kap. 7, 5. 9. Noa that, was ihm Gott geboten hatte ℵ.

— 21, 4. Abraham beſchnitte ſich, wie ihm Gott geboten hatte ℵ.

2 Moſ. 7, 2. Du, Moſe, ſollt reden alles, was ich, Gott, dir gebieten werde ℵ.

— ; 6. 10. 20. Moſe und Aaron thaten, wie ihnen Gott geboten hatte ℵ.

— 12, 28. Kap. 16, 34. Kap. 18, 23. Kap. 23, 15. u. ſ. w.

Sir. 7, 33. Gieb ihnen, den Prieſtern, ihr Theil, wie dir, von Gott, geboten iſt α.

— 39, 21. Was er, Gott, gebietet β, geſchiehet zu rechter Zeit.

— 51, 38. Thut, was euch, von Gott, geboten iſt β.

Joh. 14, 31. Daß ich, Jeſus, alſo thue, wie mir der Vater geboten hat α.

b) Von **Jeſu**, dem Meßias: wenn er gebietet

α) **Menſchen**

Matth. 10, 5. Er, Jeſus, gebot ihnen, den zwölf Apoſteln γ.

Matth. 17, 9. Da gebot α ihnen, ſeinen Jüngern, Jeſus.
Mark. 6, 8. Jeſus, den Zwölfen γ.
— — 39. Fünf tauſend Menſchen, ſich zu lagern δ.
— 8, 6. Vier tauſend Menſchen γ.
— — 15. Kap. 11, 6. Seinen Jüngern ε. α.
Luk. 5, 14. Einem Auſſätzigen γ.
— 8, 56. Denen, die bey der Auferweckung der Tochter des Jairus zugegen waren γ.
— 9, 21. Seinen Jüngern, nicht zu ſagen, daß er Gottes Sohn ſey γ.
Joh. 15, 14. Wenn ihr, meine, Jeſu, Jünger, thut, was ich euch gebiete α.
— — 17. Das gebiete ich, Jeſus α, euch, meine Jünger, daß ihr —.
Apoſtg. 10, 42. Er, Jeſus, hat uns, ſeinen Apoſteln, geboten γ, zu predigen dem Volk.
1 Kor. 7, 10. Den Verheiratheten gebiete γ nicht ich, ſondern der Herr, Chriſtus.

β) Den **Dämonen**, denen man unheilbare Krankheiten zuſchrieb

Mark. 1, 27. Er, Jeſus, gebietet δ ſo mächtig den unſaubern Geiſtern, d. i. den ſchrecklichen Krankheiten, die man für Wirkungen der Dämonen zu halten pflegt —.
— 9, 25. Ich, Jeſus, gebiete δ dir, tauber Dämon, daß du von ihm, dieſem Menſchen, ausfahreſt, d. h. die Krankheit ſoll ihn verlaſſen.
Luk. 4, 36. So mächtig und wirkſam gebietet er, Jeſus δ, den unſaubern Geiſtern, d. h. heilt er unheilbare Krankheiten.
— 8, 29. Er, Jeſus, gebot γ dem unſaubern Geiſte, d. h. befreyete den Raſenden in der Gegend der Gadarener von ſeiner Krankheit.

γ) **Lebloſen Dingen**

Luk. 4, 39. Jeſus gebot dem Fieber, d. h. lies es ſich entfernen ζ.

Luk. 8, 25. Er, Jeſus, gebietet dem Winde und Waſſer, d. h. befiehlt ihnen zu ruhen δ.

c) Von Menſchen geſagt, und zwar Vorgeſetzten:

α) Beyſpiele davon, daß Vorgeſetzte ihren Untergebenen oder Anvertrauten geboten oder befohlen haben

1 Moſ. 26, 11. Abimelech, ſeinem Volke ℵ.

— 28, 1. 6. Iſaak, ſeinem Sohne, Jakob ℵ.

— 32, 17. 19. Jakob, ſeinen Knechten ℵ.

— 45, 19. Kap. 47, 11. Kap. 49, 29. ℵ u. ſ. w.

Weish. 19, 2. Die Aegyptier, den Iſraeliten, aus ihrem Lande zu ziehen γ.

Matth. 19, 7. Moſes, der Abgeſchiedenen nur einen Scheidebrief zu geben α.

Mark. 10, 3. Was hat denn Moſes, in Anſehung der Eheſcheidung, geboten α?

— 13, 34. Ein Menſch, ſeinem Thorhüter α.

Joh. 8, 5. Moſes hat im Geſetz geboten α, ſolche, eine Ehebrecherinn, zu ſteinigen.

Apoſtg. 4, 18. Der hohe Rath der Juden, dem Petrus und Johannes, nichts von Jeſu ſich hören zu laſſen γ.

— 5, 28. 40. Der hohe Rath, den Apoſteln eben dieſes γ.

— 15, 5. Man muß, den Heidenchriſten, gebieten, das Geſetz Moſes zu halten γ.

— 16, 23. Die Prätoren, dem Kerkermeiſter, den Paullus und Silas zu bewahren γ.

— 18, 2. 9. Kap. 23, 22. γ. 2 Kor. 8, 8. ι.

2 Theſſ. 3, 6. Paullus, des Umgangs jedes Laſterhaften ſich zu entziehen γ.

— , 10. Paullus, einem Müßiggänger nichts zu geben γ

— , 12. Paullus, in der Stille zu arbeiten γ.

1 Tim. 1, 3. Timotheus, nichts anders zu lehren, als wie Paullus γ.

1 Tim.

1 Tim. 4, 11. Solches, was ich, Paullus, dir, Timotheus, bisher geſagt habe, gebiete γ.

— 5, 7. Timotheus, den Wittwen, untadelhaft zu leben γ.

— 6, 13. Paullus, dem Timotheus, genau über die von ihm gegebenen Vorſchriften zu halten γ.

— , 17. Timotheus, den Reichen, ſich nicht zu erheben, und ihr Vertrauen nicht auf ihren Reichthum zu ſetzen γ.

Philem. 1, 8. Wiewohl ich, Paullus, dir, Philemon, gebieten δ könnte, was dir geziemet, zu thun zukommt.

β) **Schuldigkeit**, was uns Vorgeſetzte befehlen, auszuüben

2 Moſ. 16, 24. Sie, die Iſraeliten, unterließen es, das Zubereiten der Speiſe, bis morgen, wie Moſes geboten א hatte.

Mark. 1, 44. Luk. 5, 14. Opfere, Ausſätziggeweſener, für deine Reinigung, wie Moſes geboten hat ϰ.

1 Theſſ. 4, 11. Erfüllt eure Pflichten, wie ich, Paullus, euch geboten habe γ.

2 Theſſ. 3, 4. Daß ihr thut und auch künftig thun werdet, was ich euch gebiete γ.

2) **Sprechen**

Apoſtg. 13, 47. Denn ſo hat uns der Herr geboten, d. h. ſo ſpricht Gott, nemlich im Geſetz α.

DXIV. Gebären, Geborner o).

1) Wörter

Griechiſche

α) γεννητος γ) εκ γενετης ε) τικτω

β) γενναομαι δ) αρτιγεννητος ζ) γενομενος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Phyſiſch** genommen: zur Welt bringen

2)

o) Die Stellen des A. B., welche hier ausgelaſſen ſind, gehören meiſtentheils alle unter Num. A. 1) a.

a) Von Menſchen, als den Objekten, überhaupt

Matth. 11, 11. Unter allen, die von Weibern, d. i. auf die gemein-menſchliche Art, geboren, d. h. in der Welt aufgetreten ꝛc., ſind.

— 26, 24. Mark. 14, 21. Es wäre ihm, meinem, Jeſu, Verräther, beſſer, daß er nie geboren, d. h. in dieſer Welt aufgetreten ß, wäre.

Luk. 7, 28. Eben ſo, wie Matth. 11, 11. ꝛc.

— 23, 29. Glücklich ſind die Leiber, die nicht geboren haben ß.

Joh. 3, 4. Zum zweyten male geboren werden ß.

— , 6. Was vom Fleiſche, d. i. natürlich, geboren wird ß, das iſt Fleiſch, d. h. ein blos ſinnlicher Menſch.

— 8, 41. Wir, Juden, ſind nicht unehelich, außer der Ehe, geboren worden, d. h. ſind nicht Abrahams Hurenkinder ß.

— 9, 1. 2. v. d. 2, 19. 20. 32. Blind geboren ſeyn ß.

— 16, 21. Wenn das Kind geboren iſt ß.

Apoſtg. 7, 20. Zu der Zeit ward Moſes geboren ß.

— 22, 3. Ich, Paullus, bin geboren zu Tarſen ß.

— , 28. Ich, Paullus, bin römiſch, d. i. als römiſcher Bürger, geboren ß.

Röm. 9, 11. Ehe die Kinder, Eſau und Jakob, geboren wären ß.

Gal. 4, 23. 29. Iſmael wurde nach dem Fleiſche, d. i. auf die gemein-menſchliche Art, geboren ß; aber Iſaak auf göttliche Verheißung geboren —.

1 Petr. 2, 2. Als die eben gebornen Kinder δ.

2 Petr. 2, 12. Unvernünftige Thiere, die nur ihren natürlichen Trieben folgen, und dazu geboren ſind ß.

Hebr. 11, 12. Alſo ſind von einem, dem Abraham, viele geboren, d. h. entſtanden ß.

— , 23. Da Moſes geboren ward ß.

b) Insbeſondre von Jeſu, dem Meßias

Matth. 1, 16. Von welcher, Maria, Jeſus geboren worden, welcher der Meßias iſt β.

— 2, 1. Da Jeſus zu Bethlehem geboren war β.

— , 4. Wo der Meßias geboren werden ſollte β.

Luk. 1, 35. Das Heilige, d. i. Außerordentliche, das von dir, Maria, geboren wird β.

— 2, 11. Es iſt euch heute der Heiland geboren ζ.

Joh. 18, 37. Ich, Jeſus, bin deswegen geboren, um die Wahrheit öffentlich zu reden β.

Röm. 1, 3. Welcher, Sohn Gottes, vom Geſchlechte Davids, nach dem Fleiſche, d. i. ſeiner — —

Gal. 4, 4. Sandte Gott ſeinen Sohn, von einem Weibe, als Menſch, geboren ζ.

2) **Moraliſch** genommen: etwas ändern, entweder ſeinen Wandel oder ſeine Religion

Joh. 3, 3. Daß jemand von Neuem geboren werde, d. h. ſich ganz ändere, in Anſehung der Geſinnungen und Grundſätze nemlich β.

— , 6. Was aber vom Geiſte, d. i. in Anſehung ſeiner Geſinnungen, ſeines Herzens, geboren iſt, d. h. ſich geändert hat β, das iſt Geiſt, d. h. das ſind geiſtige, edleren Freuden fähige Menſchen.

— , 7. Ihr müſſet von Neuem geboren werden, d. h. ganz andre Geſinnungen und Grundſätze annehmen β.

— , 8. So iſt ein jeder, der vom Geiſte geboren iſt, d. h. edlere Geſinnungen angenommen hat β.

B. **Redensarten**, wenn es

1) **Phyſiſch** genommen, und

a) Von **Menſchen** überhaupt gebraucht iſt

Matth. 19, 12. Es ſind manche verſchnitten, die aus Mutterleibe alſo geboren worden, d. h. von Natur und Geburt ſind manche zum Eheſtande untüchtig β.

Joh.

Joh. 9, 34. Du, Blindgeborner, biſt ganz in Sünden geboren, d. h. ein höchſt gottloſer Menſch ß.

Apoſtg. 2, 8. Wie höret denn ein jeder von uns ſeine Sprache, darinnen er geboren iſt, d. h. ſeine Mutterſprache ß?

Off. 12, 4. Der Drache trat vor das Weib, das gebären ſollte, auf daß, wenn es geboren hätte, er ſein Kind fräße, d. h. das Chriſtenthum ſuchte man ſogleich in ſeinem Entſtehen zu zernichten ε.

— , 13. Der Drache verfolgte das Weib, das das Knäbchen geboren hatte, d. h. wie man das Chriſtenthum nicht ſogleich zernichten konnte, ſuchte man ihm immer zu ſchaden ε.

b) Von Jeſu, dem Meßias, insbeſondre

Matth. 1, 20. Denn das in ihr, der Maria, geboren, d. h. entſtanden ß, iſt, d. h. die Leibesfrucht der Maria.

2) Moraliſch

a) Von oder aus Gott geboren ſeyn oder werden

Joh. 1, 13. Welche, die an den Meßias glauben, von Gott geboren ſind, d. h. welche Geſinnungen beſitzen, und Werke ausüben, die ſie zu den Vorrechten der Kinder Gottes erheben ß.

1 Joh. 2, 29. Daß nur der, welcher Recht thut, von ihm, Gott, geboren iſt, d. h. Gott wohlgefällige Geſinnungen hat und die Vorrechte der Kindſchaft Gottes erlangt ß.

— 3, 9. Wer aus Gott geboren iſt ß, thut keine Sünde; denn er iſt von Gott geboren, d. h. iſt ein Kind Gottes ß.

— 4, 7. Wer lieb hat, d. i. Menſchenliebe übt, iſt von Gott geboren, d. h. iſt ein Sohn Gottes ß.

— 5, 1. Wer glaubet, daß Jeſus der, wahre, Meßias ſey, der iſt von Gott geboren, d. i. ein Gott ähnli-

cher Menſch β; wer aber den lieben will, der ihn geboren, d. h. ihn zu einem ſich, Gott, ähnlichen Menſchen gemacht β, hat, der muß auch den lieben, der von ihm, Gott, geboren, d. h. ſein Bruder β, iſt.

1 Joh. 5, 4. Denn jeder, der von Gott geboren, d. h. ein Kind Gottes β, iſt.

— , 18. Eben ſo, wie Kap. 3, 9. β.

b) Aus Waſſer und Geiſt geboren werden

Joh. 3, 5. Wenn jemand aus Waſſer und Geiſt geboren wird, d. h. durch die Taufe ſich zum Chriſtenthume einweihen läſt, und hernach demſelben gemäße Geſinnungen annimmt und darnach handelt β.

DXV. Gebot.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) צוה· מצוה
- ב) משפט
- ג) חק
- ד) דבר

b) Griechiſche
- α) εντολη
- β) παραγγελια
- γ) διατασσω
- δ) επιταγη
- ε) ενταλμα
- ζ) δογμα
- η) διαταγμα

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) Vorſchrift, Befehl, Geſetz

a) Gottes

α) Sittliche, ſowohl im A. als N. T.

א) Beyſpiele davon

2 Moſ. 24, 12. Daß ich, Jehova, dir, Moſe, Gebote, d. h. Vorſchriften, Geſetze א, gebe.

3 Moſ. 27, 34. Dies ſind die Gebote א, die Jehova dem Moſes an die Kinder Iſraels, auf dem Berge Sinai gab.

4 Moſ. 36, 13. Eben ſo, nur hier nicht auf dem Sinai, ſondern auf den Gefilden der Moabiter א.

5 Moſ. 4, 8. Ein Volk, das ſo gerechte Gebote ב habe u. ſ. w.

Matth.

Matth. 22, 36. Lehrer, Jeſu, welches iſt das vornehmſte Gebot, d. h. Vorſchrift α, im Geſetze, d. i. in den Religionsvorſchriften?

— — 38. Dies, Gott zu lieben, iſt das vornehmſte und erſte Gebot α.

— — 40. In dieſen zween Geboten α iſt das ganze Geſetz, Moſes, und die Propheten, alles, was im A. B. ſteht, enthalten.

Mark. 10, 19. Du, Jude, weiſt ja die Gebote, d. h. Vorſchriften, nemlich Gottes α.

— 12, 28. 29. 30. 31. Parallelſtellen von Matth. 22, 36. 38. 40. α.

Luk. 18, 20. Parallelſtelle von Mark. 10, 19. α.

Joh. 10, 18. Dieſes Gebot, mein Leben hinzugeben und wieder zu nehmen α, hat mir, Jeſu, mein Vater gegeben.

— 12, 59. Der, mein Vater, hat mir, Jeſu, ein Gebot, d. h. eine Vorſchrift α, gegeben.

— 13, 34. Ein neues Gebot α gebe ich, Jeſus, euch, meine Jünger.

Joh. 15, 12. Das iſt mein, Jeſu, Gebot, d. h. Hauptgeſetz α, daß ihr ꝛc.

Röm. 7, 12. Das Gebot, das zehente, das die böſe Lüſte unterſagt α, iſt heilig, billig und wohlmeinend.

— 13, 9. Wenn noch ein andres Gebot α iſt.

Eph. 2, 15. Indem er, Jeſus, die, aus lauter Geboten und Vorſchriften beſtehende, moſaiſche, Religion abſchafte α.

— 6, 2. Das, das vierte, iſt das erſte Gebot von den zehen α, das Verheißung hat.

1 Theſſ. 4, 2. Was für Gebote, d. h. Vorſchriften β, wir euch gegeben haben.

2 Joh. 1, 4. Wie wir das Gebot, d. i. den Befehl α, vom Vater, dazu, erhalten haben.

2 Joh. 1, 5. Nicht ein neues Gebot; Gottes α; ſchreibe ich, Johannes, dir, Frau.

— , 6. Das iſt das Gebot α.

Hebr. 9, 19. Die ſämmtlichen Gebote α des Geſetzes.

ב) **Befehl**, Gottes Gebote zu beobachten; daher auch Beyſpiele von Befolgung und Uebertretung derſelben

2 Moſ. 16, 28. Wie lange weigert ihr, Iſraeliten, euch, meine, Jehova's, Gebote א zu halten?

3 Moſ. 4, 2. 13. 22. 27. Kap. 5, 17. Wider Gottes Gebot א handeln, iſt eine groſse Sünde.

— 22, 31. Haltet daher meine, Jehova's, Gebote; d. h. Vorſchriften א.

5 Moſ. 4, 1. Höre, Iſrael, die Gebote ב, daß ihr ſie thut.

— , 2. Damit ihr halten möget die Gebote א Jehova's.

— , 5. 14. ב. v. 40. א. v. 45. ב. u. ſ. w.

Matth. 5, 19. Wer nur eines von dieſen geringſten Geboten α übertritt.

— 15, 3. Warum übertretet denn ihr, Schriftgelehrten und Phariſäer, die Gebote Gottes α?

— , 6. Ihr habt alſo Gottes Gebote α aufgehoben!

Mark. 7, 8. 9. Parallelſtellen von dieſen α.

Luk. 1, 6. Sie, Zacharias und ſeine Frau, lebten nach allen Geboten α des Herrn.

Joh. 15, 10. So wie ich, Jeſus, meines Vaters Gebote α halte.

1 Kor. 7, 19. Sondern Gottes Gebote α halten, darauf kommt es an.

1 Joh. 5, 2. Wenn wir ſeine, Gottes, Gebote α halten.

— , 3. Daß wir ſeine Gebote α halten.

2 Joh. 1, 6. Faſt eben ſo α.

Off. 12, 17. Die, nemlich Chriſten, Gottes Gebot α halten.

— 14, 12. Hier gelten nur, die Gottes Gebote α halten.

a) **Belohnung** im Ausübungs-, aber Strafe im Unterlaſſungsfalle

1 Moſ. 26, 5. Deswegen, weil Abraham meine, Gottes, Gebote א gehalten hat.

2 Moſ. 15, 26. Wirſt du, iſraelitiſches Volk, ſeine, Jehova's, Gebote א zu Ohren faſſen und ſeine Vorſchriften halten; dann —

— 20, 6. Gnade erzeige ich, Jehova, an vielen Tauſenden, die meine Gebote א halten.

3 Moſ. 26, 3. Verheißung im Ausübungsfalle א.

— — 14. 15. Drohung im Uebertretungsfalle א.

Matth. 19, 17. Willt du aber zum Leben eingehen, d. h. glücklich ſeyn, ſo halte die Gebote Gottes α.

1 Joh. 3, 22. Denn wir halten ſeine Gebote α.

— — 24. Wer ſeine, Gottes, Gebote α hält, der —.

β) **Ceremonialgebote**

Mark. 10, 5. Gebot α wegen deer Eheſcheidung.

Hebr. 7, 5. Sie, die Leviten, haben das Gebot α, den Zehenten zu nehmen.

b) **Jeſu**, des Meßias

α) **Beyſpiele** davon

Matth. 11, 1. Da nun Jeſus dieſe Gebote γ an ſeine Jünger vollendet hatte.

1 Kor. 7, 25. In Anſehung der Jungfrauen habe ich, Paullus, kein Gebot δ vom Herrn, Chriſto.

— 14, 37. Daß, was ich, Paullus, euch hierdurch ſchreibe, Gebote α des Herrn, Jeſu, ſind.

β) **Verpflichtung**, die Gebote Jeſu zu befolgen

Joh. 14, 15. Liebet ihr, meine, Jeſu, Jünger, mich, ſo haltet meine Gebote α.

— — 21. Wer meine, Jeſu, Gebote, d. h. Vorſchriften α, hat und hält ſie.

1 Joh. 2, 3. Wenn wir ſeine, Jeſu, Gebote α halten.

1 Joh. 2, 4. Er hält ſeine Gebote nicht α.

— 3, 23. Daß wir uns unter einander lieben, wie er, Jeſus, uns ein Gebot gegeben hat α.

Off. 22, 14. Glücklich ſind, die ſeine, Jeſu, Gebote α halten.

c) Der Menſchen; der Vorgeſetzten insbeſondre

α) Beyſpiele

1 Moſ. 49, 32. Da Jakob ſeine Gebote an ſeine Kinder א vollendet hatte.

Eſth. 1, 19. Ein königliches Gebot ך.

Matth. 15, 9. Lehren, die nichts, denn Menſchen Gebote ε ſind.

Luk. 2, 1. Daß ein Gebot vom Kaiſer Auguſtus ergieng ζ.

Joh. 11, 57. α. Apoſtg. 16, 24. β. Kap. 17, 7. ζ.

— 1 Kor. 7, 6. Dieſes aber ſage ich, Paullus, nicht aus Gebot, d. i. Befehlsweiſe δ.

Kol. 2, 22. Welches alles doch Gebote ε von Menſchen ſind.

1 Tim. 1, 18. Dies Gebot, d. h. Vorſchrift β, gebe ich, Paullus, dir, Timotheus.

— 6, 14. Daß du, Timotheus, unbefleckt über dieſes Gebot, das ich dir bisher gegeben habe α, halteſt.

Tit. 1, 14. Daß ſie nicht achten auf die Gebote α der Menſchen.

2 Petr. 3, 2. Daß ihr gedenket an unſer, der Apoſtel Jeſu, Gebot α.

Hebr. 11, 23. Königliches Gebot η.

β) Schuldigkeit, die Gebote derſelben zu beobachten

Sprüchw. 1, 8. Verachte nicht das Gebot א deiner Mutter.

Jer. 35, 14. 16. 18. Der kindliche Gehorſam der Rechabiten gegen ihren Stammvater wird hier den Iſraeliten zur Beſchämung vorgeſtellt א.

Luk.

Luk. 15, 29. Ich habe dein Gebot, Vater ꝛc, noch nie übertreten.

2) **Religion, Lehre**; ein Zuſammenfluß von mehreren Vorſchriften

a) Die **moſaiſche** oder **jüdiſche**; oder das Geſetz

Röm. 7, 8. Nun aber nimmt die Sünde Veranlaſſung durch das Gebot, d. i. das moſaiſche Geſetz ꝛc.

— , 9. Da aber das Gebot, d. i. Geſetz ꝛc, kam, d. i. von Gott durch den Moſes gegeben wurde.

— , 10. Daß das Gebot, d. h. Geſetz ꝛc, mir zum Tode, d. i. Unglücke, gereichte.

— , 11. Eben ſo, wie v. 8. 10. ꝛc.

— , 13. Das Gebot, d. h. das Geſetz ꝛc, hatte nur die Abſicht, die Sünde in ihrer Strafbarkeit zu zeigen.

b) Die **chriſtliche**, oder das Chriſtenthum

Joh. 12, 50. Daß ſein Gebot, das ich lehren ſoll, d. i. meine, Jeſu, Lehre ꝛc, das ewige Leben, d. i. die Quelle wahrer Glückſeligkeit, iſt.

1 Tim. 1, 5. Der Hauptinhalt des Gebots, d. i. Chriſtenthums β, iſt.

2 Petr. 2, 21. Als daß ſie ſich von dem heiligen Gebot, d. h. dem nunmehr geltenden Chriſtenthume ꝛc, kehren.

1 Joh. 2, 7. 8. Altes und neues Gebot; jenes iſt die Lehre, die den Chriſten gleich Anfangs war eingeſchärft worden; dieſes, die nemliche Lehre, die nur noch einmal jetzt eingeſchärft wurde ꝛc.

— 3, 23. Das iſt ſein Gebot, d. h. der Inhalt ſeiner Gebote, ſeiner Religion ꝛc.

— 4, 2. Dies Gebot, dieſe Lehre ꝛc, haben wir von Ihm.

B. Für: Geſetz des fleiſchlichen Gebots, **überſetzt man** am beſten: Geſetz, das nur ſinnlichen, ſterblichen Menſchen gilt:

Hebr. 7, 6. Welcher, Melchiſedek, nicht nach dem Ge-

ſetz des fleiſchlichen Gebots gemacht iſt, beſſer: der nicht nach dem, moſaiſchen, Geſetze, das nur ſinnlichen, ſterblichen Menſchen gilt, dazu beſtimmt iſt α.

DXVI. Gedanke.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רעיון
ב) הרהרין
ג) חשב ·מחשבה
ד) יצר
ה) מזמה
ו) רע
ז) שרירות
ח) מעלה
ט) עשתות
י) שכוי
כ) יעץ

b) Griechiſche

α) διαλογισμος
β) ενθυμησις
γ) λογισμος
δ) διανοημα
ε) βȣλη
ζ) νεφρος
η) σκοπια
θ) καρδια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Vorſtellung, Meynung

a) Unrichtige

Hiob 21, 27. Ich, Hiob, weis eure Gedanken, d. h. Meynungen ג, wohl.

Sir. 33, 5. Seine, des Gottloſen, Gedanken, d. h. Vorſtellungen α, laufen um, wie Axen.

Matth. 9, 4. Wie Jeſus ihre, der Phariſäer, Gedanken, d. h. unrichtige Vorſtellungen β, merkte.

— 12, 25. Faſt eben ſo β.

Luk. 5, 22. Parallelſtelle von Matth. 9, 4. α.

— 6, 8. Auch hier hatten die Phariſäer böſe Gedanken, d. h. Vorſtellungen α, von Jeſu.

— 9, 46. Es kam ein Gedanke, d. h. Vorſtellung α, unter ſie, die Apoſtel.

— 24, 38. Warum kommen ſolche Gedanken, d. h. unrichtige Vorſtellungen α, in eure, meiner, Jeſu, Apoſtel, Herzen? daß ihr mich für einen Geiſt haltet.

b)

b) **Unbeſtimmt**, ob richtige oder unrichtige

Dan. 2, 30. א. Kap. 4, 2. ב. Gedanken, d. h. Vorſtellungen, Nebukadnezars.

— 4, 16. Gedanken א Daniels.

— 5, 6. 10. Gedanken א Belſazars.

— 7, 28. Eben ſo, wie Kap. 4, 16. א.

Apoſtg. 17, 29. Die Götzen ſeyen gleich Bildern, durch menſchliche Kunſt und Gedanken, d. h. Vorſtellung β, gemacht.

Röm. 2, 15. Indem ſich ihre Gedanken, d. h. Vorſtellungen β, unter einander anklagen oder entſchuldigen.

2) **Geſinnung, Denkungsart**

a) **Rechtmäßige**

1 Chron. 30, 18. Jehova erhalte beſtändig ſolche Gedanken, d. h. Geſinnungen ג, im Herzen deines Volks.

b) **Unrechtmäßige**

Luk. 9, 47. Da aber Jeſus den Gedanken, d. h. die Geſinnung α, ihres, ſeiner Apoſtel, Herzens merkte.

— 11, 17. Er, Jeſus, aber vernahm ihre Gedanken, d. h. böſe Denkungsart gegen ihn α.

c) **Unbeſtimmt**, ob rechtmäßig oder unrechtmäßig

5 Moſ. 31, 21. Ich, Jehova, weis ihre, der Iſraeliten, Gedanken, d. h. Geſinnungen ר.

Luk. 2, 35. Damit vieler Herzen Gedanken, d. h. Geſinnungen α, offenbar werden.

Hebr. 4, 12. Es, was Gott ſagt, richtet, beſtraft, ſchon die Gedanken, d. h. die Geſinnungen β, des Herzens.

3) **Begierde, Anſchlag, Plan, Entwurf, Vornehmen**

a) **Gottes**

Hiob 42, 2. Daß kein Gedanke, d. h. Vornehmen ה, dir, Gott, verhindert wird.

Pſ. 33, 11. Seines, Jehova's, Herzens Gedanken, d. h.

d. h. Entwürfe ꝛ, beſtehen von einem Menſchenalter zum andern, d. i, ſtets.

Pſ. 40, 6. Jehova! groß ſind deine Gedanken, d. h. Plane ꝛ.

— 92, 6. Deine Gedanken, d. h. Plane, Jehova ꝛ! ſind ſo unergründlich.

— 139, 17. Wie ſchätzbar ſind mir, David, Gott, deine Gedanken ꝛ!

Eſ. 55, 8. Meine, Jehova's, Gedanken, d. h. Plane ꝛ, ſind nicht eure, der Iſraeliten, Gedanken.

— ꝛ 9. So viel höher ſind meine, Jehova's, Gedanken ꝛ, als eure Gedanken.

Jer. 18, 11. Ich, Jehova, ſchmiede Gedanken, d. h. Plane ꝛ, wider euch, Iſraeliten.

— 29, 11. Was ich, Jehova, für Gedanken, d. h. Plane ꝛ, über euch, Juden, habe.

— 49, 20. So höret nun ſeine, Jehova's, Gedanken, d. h. Plane ꝛ, die er über die Einwohner in Theman entworfen hat.

— 50, 45. Eben ſo, nur ſtehen hier die Einwohner im Lande der Chaldäer ꝛ.

— 51, 11. Seine, Jehova's, Gedanken ꝛ ſind wider Babel gerichtet.

— ꝛ 29. Wenn Jehova's Gedanken, d. h. Anſchläge ꝛ, wider Babel vollzogen werden.

Mich. 4, 12. Sie, die Völker, wiſſen Jehova's Gedanken, d. h. Plane ꝛ, nicht.

b) Des Menſchen

α) Unrechtmäßige

Pſ. 33, 10. Jehova zernichtet die Gedanken, d. h. Plane, zu unſerm Nachtheil entworfen ꝛ, der Völker.

Eſ. 55, 7. Der Uebelthäter verlaſſe ſeine Gedanken, d. h. Anſchläge ꝛ.

— ꝛ 8. 9. S. in der vorhergehenden Rubrik die Stellen Eſ. 55, 8. 9. ꝛ.

Eſ. 59, 7. Ihre Gedanken, d. h. Plane z, ſind Unglück, d. h. Unglücksplane.

— 65, 2. Volk, das ſeinen, eignen, Gedanken, d. h. Planen z, nachlebt.

— 66, 18. Denn ich, Jehova, kenne ihre Gedanken, d. h. die Anſchläge der Iſraeliten z.

Jer. 3, 17. Sie, die Völker, werden nicht mehr nach den Gedanken, d. h. Begierden n, ihres böſen Herzens wandeln.

— 18, 12. Wir, Iſraeliten, wollen unſern Gedanken z folgen.

Klagl. 3, 60. Du, Jehova, weiſt ihre Gedanken z wider mich, den Jeremias.

— „ 61. Faſt eben ſo z.

Ez. 11, 2. Dieſe Leute, die Juden, haben gottloſe Gedanken, d. h. Anſchläge z.

— „ 5. Eures Geiſtes Gedanken, d. h. die in euch, Juden, aufſteigende Begierden n, kenne ich, Jehova, wohl.

Weish. 11, 16. Für ihre thörichte und ungerechte Gedanken, d. h. Plane y, ſandteſt du p) ꝛc.

— 12, 10. Daß ſie ihre Gedanken y nie ändern würden.

Matth. 15, 19. Mark. 7, 21. Aus dem Herzen kommen böſe Gedanken, d. h. Begierden ꝛc.

β) Unbeſtimmt, ob rechtmäßig oder unrechtmäßig.

1 Chron. 29, 9. Jehova verſtehet aller Gedanken Dichten, d. h. die im Herzen aufſteigende Begierden z.

Pſ. 56, 6. Alle ihre Gedanken, d. h. Anſchläge z, ſind dahin gerichtet, um mir, dem David, Uebels zuzufügen.

— 94, 11. Ja auch die Gedanken, d. h. die Begierden z, der Menſchen kennt er, Jehova.

Pſ.

---

p) Der Verfaſſer zielt hier auf die Hartnäckigkeit der Aegyptier, die Iſraeliten nicht ziehen zu laſſen.

Pſ. 139, 2. Du, Jehova, weiſt meine Gedanken, d. h. Begierden ו, von ferne, d. h. ehe ſie noch in mir aufſteigen.

Weisb. 9, 14. Der Sterblichen Gedanken, d. h. Plane γ, ſind mißlich.

Sir. 23, 2. O könnte ich doch meine Gedanken, d. h. Begierden δ, im Zaume halten!

— 30, 22. Plage dich nicht ſelbſt mit deinen eignen Gedanken, d. h. Anſchlägen ε.

1 Kor. 3, 20. Der Herr weis der Weiſen Gedanken, d. h. Anſchläge α.

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Glänzend**

Hiob 12, 5. Und, ein Frommer, iſt ein verachtetes Lichtlein vor den Gedanken der Stolzen, beſſer: ein verachtetes Licht dem glänzend Glücklichen ע.

2) **Herz**, oder beſſer: **Blitz**

Hiob 38, 36. Wer giebt verſtändige Gedanken? beſſer: wer gab dem Herzen Verſtand? oder beſſer: wer gab dem Blitz Verſtand? d. h. wer lenkt ihn ſo weiſe, daß er ſchadet, wo er ſchaden ſoll; ſchont, wo er ſchonen ſoll י?

3) **Auf etwas ſinnen**

Eſ. 32, 8. Aber die Fürſten werden fürſtliche Gedanken haben, beſſer: und daß der Edle auf Edelmuth ſinne ב.

4) **Nieren**

Weisb. 1, 6. Denn der Herr iſt Zeuge aller Gedanken, genauer: iſt ein Kenner der Nieren, d. h. weis die Gedanken des Menſchen ζ.

5) **Nachſinnen**

Sir. 40, 2. Wenn einer ſchlafen ſoll, ſo fallen ihm mancherley Gedanken vor, genauer: wenn er im Schlafe ſich befindet, ſo iſt er gleichſam in Tagen des Nachſinnens η.

6) Um beſten **läßt man es aus**

Weisb. 15, 10. Seines, des Töpfers, Herzens Gedan-

danken ſind, wie Aſche, beſſer: ſein Herz iſt Aſche, d. h. ſeine Gedanken ſind auf Aſche, Erde gerichtet —.

7) Herz

Sir. 34, 5. Sie machen einem doch ſchwere Gedanken, beſſer: das Herz hat ſchreckliche Geſichte ϑ.

DXVII. Geduld.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) ארכה	α) ανοχη	δ) πραοτης
ב) ארך אפים	β) μακροθυμεω	ε) θαρσεω
ג) שקט Hiph.	γ) μακροθυμια	ζ) ὑπομονη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Nachſicht, Langmuth, Sanftmuth

a) Gottes

α) Beyſpiele

Röm. 3, 26. Bey ſeiner, Gottes, Geduld, d. h. in Anſehung welcher, Sünden, er ſo lange nachgeſehen hat α.

— 9, 22. Demohngeachtet ertrug er, Gott, die für ſeinen Zorn, d. h. ſeine Strafgerichte, reife Menſchen, die Juden, mit großer Geduld, d. h. Nachſicht γ.

1 Petr. 3, 20. Da Gott, nach ſeiner Geduld, d. h. vermöge ſeiner Langmuth γ, auf ihre, der Menſchen zu Noa's Zeit, Beſſerung wartete.

β) Beweis, daß Gott gegen uns langmüthig iſt

Dan. 4, 24. Dann wird er, Gott, mit deinen Sünden, d. h. gegen dich, Nebukadnezar, wegen deiner Vergehungen, Geduld haben, d. h. Nachſicht beweiſen א.

Sir. 18, 9 Daher hat er, Gott, Geduld, d. h. Nachſicht β, mit ihnen, den Menſchen.

Röm. 2, 4. Oder verachteſt du die Größe ſeiner, Gottes, Geduld? d. h. Langmuth γ.

2 Petr.

2 Petr. 3, 9. Er, Gott, hat Geduld mit, d. h. iſt langmüthig gegen α, uns, Menſchen.

— , 15. Die Geduld, d. h. Langmuth γ, unſers Herrn erkennet für heilſam für euch.

b) Jeſu, des Meßias

1 Tim. 1, 16. Daß Jeſus Chriſtus an mir, dem Paullus, als einem groben Sünder, vorerſt jene vollkommne Geduld, d. h. Langmuth γ, zeigte.

c) Des Menſchen

α) Beyſpiele

Matth. 18, 26. 29. Herr! habe mit mir, deinem Diener, Geduld, d. h. Nachſicht β.

β) Beweis, daß es eine nothwendige Pflicht eines Chriſten iſt

Sir. 1, 33. Glaube und Geduld, d. h. Sanftmuth δ, gefallen ihm, Gott, wohl.

— 29, 11. Doch habe mit deinem bedrängten Nächſten Geduld, d. h. Nachſicht β.

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geiſtes, d. h. die Wirkung des Chriſtenthums, iſt Geduld, d. h. Nachſicht ε.

Eph. 4, 2. Daß ihr wandelt, mit aller Geduld, d. h. Nachſicht gegen eure Beleidiger γ.

Kol. 3, 12. So ziehet nun an Geduld, d. h. Nachſicht gegen eure Beleidiger γ.

2 Tim. 4, 2. Ermahne, Timotheus, mit aller Geduld, d. h. Nachſicht gegen Schwache und Fehlende γ.

γ) Der Nutze davon

Sprüchw. 15, 25. Durch Geduld, d. h. Langmuth, Sanftmuth 2, wird ein Fürſt beſänftigt.

2) Gelaſſenheit, Standhaftigkeit bey den Leiden, Widerwärtigkeiten:

a) Beyſpiele von der Geduld

α) Einiger Menſchen

2 Kor. 12, 12. Es ſind ja, von mir, dem Paullus, eines

eines Apoſtels Zeichen unter euch geſchehen, mit aller Geduld, d. h. mit Geduld, d. h. mit völliger Gelaſſenheit gegen alles Widrige, Verläumdungen ꝛc.

Jak. 5, 11. Die Geduld, d. h. Standhaftigkeit ꝛc, Hiobs, bey ſeinen Leiden, iſt euch bekannt.

Off. 1, 19. Johannes, der auch ein Theilhaber iſt an der Geduld Chriſti, d. h. um Chriſti willen die Leiden geduldig erträgt ꝛc.

— : 2. 3. Die Geduld des Biſchofs zu Ephesus ꝛc.

— : 19. — — zu Thyatira ꝛc.

β) Jeſu, des Meßias

2 Theſſ. 3, 5. Der Herr neige eure Herzen zu der Geduld Chriſti, bey ſeinen Leiden ꝛc.

b) Beweis für die nothwendige Ausübung dieſer Pflicht

Pſ. 94, 13. Damit er, dieſer Menſch, Geduld habe, d. h. gelaſſen ſey ꝛ, zur Unglückszeit.

2 Kor. 6, 4. Laſſet uns, als Werkzeuge Gottes, uns bezeigen: durch große Geduld bey Trübſalen ꝛc.

1 Tim. 6, 11. Strebe, Timotheus, nach Geduld, d. h. Gelaſſenheit bey den Leiden ꝛc.

Tit. 2, 2. Den Alten, empfiehl, Titus, in der Geduld, d. h. gelaſſen bey den Leiden ꝛc, zu ſeyn.

2 Petri 1, 6. Zeiget, bey der Mäßigkeit Geduld, in Leiden ꝛc.

Jak. 1, 3. Daß euer Glaube Geduld, in Leiden ꝛc, wirke.

— : 4. Die Geduld ꝛc aber muß bis an das Ende dauern.

c) Nutze davon

Röm. 5, 4. Geduld bringet Bewährung, d. h. wirkt bewährte Rechtſchaffenheit des Herzens ꝛc.

2 Kor. 1, 6. Welcher Troſt und Heil dadurch bewirkt wird, wenn ihr mit Geduld ꝛc leidet.

Hebr. 6, 12. Die durch Geduld, in Leiden ꝛ, die Verheißungen erhalten haben.

Off. 3, 10. Weil du, Biſchof zu Philadelphia; das Wort meiner, Jeſu, Geduld behalten haſt, d. h. meiner Vorſchrift gemäs bey den Leiden geduldig geweſen biſt ζ.

— 13, 10. Kap. 14, 12. Hier gilt Geduld, in Leiden ζ, der Chriſten.

d) Die Mittel, wodurch ſie gewirkt wird

Röm. 5, 3. Daß Trübſale, Leiden, Geduld ζ wirken.

— 15, 4. Durch Geduld ζ, welche der Troſt der, heiligen, Schrift erzeugt.

— = 5. Gott der Geduld, d. h. der durch ſeine Religion Gelaſſenheit bey den Leiden verleiht ζ.

3) Beſtändigkeit, Beharrlichkeit im Guten:

a) Beyſpiele davon

Luk. 8, 15. Die Freyheit in Geduld bringen, d. h. die beſtändig darnach, nach dieſem Worte, leben ζ.

Röm. 8, 25. Dann müſſen wir ſie, dieſe Dinge, mit Geduld, d. h. Beharrlichkeit ζ, erwarten.

1 Theſſ. 1, 3. Ich denke immer an eure Geduld in der Hofnung, d. h. eure ausharrende Hofnung ζ.

2 Theſſ. 1, 4. So daß ich mich rühmen kann, wegen eurer Geduld, d. h. Beharrlichkeit ζ, im Glauben, d. h. Chriſtenthume.

2 Tim. 3, 10. Du, Timotheus, biſt mir, dem Paullus, nachgefolgt in der Geduld, d. h. Beharrlichkeit im Chriſtenthume γ.

Hebr. 6, 15. Er, Abraham, ſtand in Geduld, d. h. erwartete gelaſſen γ.

b) Befehl hierzu

Kol. 1, 11. Um alle nur mögliche Kräfte zu erlangen zu vollkommner Geduld, d. h. Beharrlichkeit ζ.

Hebr. 10, 36. Geduld ζ iſt euch nöthig.

— 12, 1. Laſſet uns in der uns angewieſenen Laufbahn mit Geduld, d. h. beſtändig, unverdroſſen ζ, fortlaufen.

c)

c) Nutze davon

Luk. 21, 19. Durch Geduld, d. h. Beharrlichkeit im Chriſtenthume ζ, werdet ihr meine, Jeſu, Jünger, euer Leben erhalten.

Röm. 2, 7. Denen, die mit Geduld, d. h. Beſtändigkeit, ausharrendem Eifer ζ, ſich der Tugend befleiſſigen, giebt er, Gott, ewiges Leben, d. i. die ewige Seligkeit.

B. Genauer überſetzt

1) Durch: Verziehen

Luk. 18, 7. Sollte er, Gott, Geduld darüber haben? beſſer: wenn er auch eine Zeitlang gegen ſie verziehen ſollte β?

2) Wenn man es ausläſt

Sir. 3, 9. Ehre Vater und Mutter mit Geduld, beſſer: ehre Vater und Mutter —.

DXVIII. Geduldig, Geduldiger, Geduldiglich.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) האריך אף · ארך אפים

ב) ארך

ג) דמם

ד) חול Hiph.

b) Griechiſche

α) μακροθυμεω

β) μακροθυμος. μακροθυμως

γ) ανεξικακιά

δ) ὑπομενω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Nachſichtlich, langmüthig, ſanftmüthig

a) Von Gott geſagt:

α) Beyſpiele

Neh. 9, 17. Du, Jehova, wareſt, gegen uns halsſtarrige Juden, geduldig, d. h. langmüthig ꝛc.

Eſ. 48, 9. Nur um meinetwillen will ich, Jehova, mich geduldig zeigen, euch, Juden, nachſehen ꝛc.

β) **Beweis**, daß er es iſt

2 Moſ. 34, 16. 4 Moſ. 14, 18. Jehova iſt geduldig, nachſichtsvoll א.

Pſ. 86, 15. Du, Jehova, biſt geduldig א.

— 103, 8. Pſ. 145, 8. Joel 2, 13. Nah. 1, 3. Eben ſo, wie 2 Moſ. 34, 6. א.

Weish. 15, 1. Du, unſer Gott, biſt geduldig α.

Sir. 5, 4. Der Herr iſt wohl geduldig α.

b) Von **Menſchen** geſagt:

α) **Beyſpiele**

Apoſtg. 26, 3. Du, Agrippas, wolleſt mich, den Paullus, geduldig, d. h. mit Nachſicht β, anhören.

β) **Befehl** hierzu

1 Theſſ. 5, 14. Seyd geduldig, d. h. nachſichtig α, gegen jeden.

γ) **Nutze** davon

Sprüchw. 14, 29. Wer geduldig, d. h. langmüthig א, iſt, der iſt verſtändig.

— 15, 18. Ein Geduldiger, d. h. Nachſichtiger א, ſtillet Zänkerey.

— 16, 32. Ein Geduldiger א iſt größer, als ein Held.

— 19, 11. Faſt eben ſo, wie Sprüchw. 14, 29. א.

Pred. 7, 9. Ein geduldiger Geiſt ב iſt vorzüglicher, denn ein übermüthiger Geiſt.

2) **Gelaſſen, ſtandhaft**

a) Bey **Leiden**, Widerwärtigkeiten

α) **Beyſpiele** davon

Klagl. 3, 28. Dann begiebt er ſich in die Einſamkeit und iſt geduldig, eigentlich: ſchweigt ג.

Weish. 2, 19. Damit wir erkennen, wie geduldig γ er, der Fromme, iſt.

β) **Befehl** hierzu

Sir. 2, 4. Sey in allerley Trübſal geduldig, d. h. gelaſſen α.

Röm. 12, 12. Sey in Trübſal geduldig δ.

b)

b) In Erwartung eines Gutes, einer angenehmen Sache:

α) Beyſpiele davon

Hiob 6, 11. Daß ich, Hiob, es, mein Ende, geduldig, d. h. gelaſſen ב, erwarten könnte.

Jak. 5, 7. Ein Ackermann iſt geduldig, d h. gelaſſen α, darinn, in Erwartung der Früchte.

β) Befehl hierzu

Klagl. 3 26. Heilſam iſt es, auf Jehova's Hülfe geduldig, eigentlich: ſtille ד, zu harren.

Jak. 5, 7. Seyd nur geduldig bis auf die Zukunft des Herrn Jeſu α.

— — 8. Seyd ihr auch geduldig α.

DXVIII. Geheimnis.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נסתרות	α) μυςηριον
ב) סוד	β) κρυπτον

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eine verborgene, unbekannte Sache

a) Ueberhaupt und eigentlich zu nehmen.

5 Moſ. 29, 29. Das Geheimnis, d. h. die verborgene Sache, die uns noch nicht bekannt iſt א, gehört, nur, für den Jehova.

Am. 3, 7. Er, Gott, offenbaret zuerſt ſein Geheimnis, d. h. verborgene Dinge ב, den Propheten.

Weish. 6, 24. Ich, Salomo, will euch, Fürſten, die Geheimniſſe nicht verbergen α.

Sir. 4, 21. Sie, die Weisheit, wird ihm, einem ſolchen Menſchen, ihr Geheimnis, d. h. ihre verborgene Dinge β, offenbaren.

Röm. 11, 25. Ich, Paullus, will euch dies Geheim-

nis, d. h. dieſe bisher unbekannte Sache, nemlich die Verwerfung der Juden α, nicht verheelen.

1 Kor. 13, 2. Wenn ich, Paullus, alle Geheimniſſe, d. h. die verborgenſten, unbekannteſten Dinge α, wüſte.

— 15, 51. Ich muß euch ein Geheimnis, d. h. eine Sache, die ihr noch nicht wiſſet α, entdecken.

Eph. 1, 9. Er, Gott, hat uns das Geheimnis ſeines Willens, d. h. ſeinen Willen, als eine uns unbekannte Sache α, wiſſen laſſen, nemlich: uns durch das Chriſtenthum glücklich zu machen.

1 Tim. 3, 16. Welches, Haus Gottes, iſt ein offenbar groſſes Geheimniß α der wahren Religion.

Off. 10, 7. Dann ſoll das Geheimnis Gottes, d. h. das Schickſal des jüdiſchen Gottesdienſtes, als eine unbekannte Sache α, vollends erfüllt werden.

b) **Insbeſondre,** wo es heiſt:

α) **Eine vor ihrer Offenbarung unbekannt geweſene Lehre, Religion;** d. i. das Chriſtenthum

Matth. 13, 11. Mark. 4, 11. Luk. 8, 10. Euch, meinen, Jeſu, Jüngern, iſt es verſtattet, das Geheimnis des Himmelreichs, d. h. meine Lehre, die Heiden und Juden noch unbekannt war α, zu wiſſen.

Röm. 16, 25. Durch die Bekanntmachung des Geheimniſſes, d. h der vorher unbekannten Lehre, d. i. des Chriſtenthums β.

1 Kor. 4, 1. Haushalter über Gottes Geheimniſſe, d. h. über die uns vorher unbekannt geweſene Lehre α.

Eph. 3, 3. Daß mir, dem Paullus, das Geheimnis, d. h. die vorher unbekannt geweſene Lehre α, durch Offenbarung, göttliche Belehrung, kund worden iſt.

— ‚ 4. Meine Einſicht in das Geheimnis, d. h. uns vorher unbekannt geweſene Lehre α, Chriſti.

— ‚ 9. Was es mit dem Geheimniſſe α für eine Bewandniß habe.

Eph. 6, 19. Im Vortrage des Geheimniſſes des Evangelii, d. h. der uns vorher unbekannt geweſenen Lehre Jeſu ꝛc.

Kol. 1, 26. Dieſes ſeit Anbeginn der Welt verborgene Geheimnis, d. h. verborgene und unbekannt geweſene Lehre ꝛc.

— • 27. Wie überſchwenglich herrlich dies Geheimnis, d. h. dieſe uns unbekannt geweſene Lehre ꝛc, unter den Heiden ſeyn würde.

— 2, 2. Zur Erkenntniß des Geheimniſſes Gottes, d. i. der Religion Jeſu ꝛc.

— 4, 3. Das Geheimnis Chriſti ꝛc vortragen zu können.

1 Tim. 3, 9. Ausgerüſtet mit dem Geheimnis des Glaubens, d. h. des vorher unbekannt geweſenen Chriſtenthums ꝛc.

β) **Vertraulichkeit**, welche ſchon da ſeyn muß, wenn man einem Geheimniſſe offenbaren will

Hiob 29, 4. Als Gottes Geheimnis, d. h. Vertraulichkeit ב, bey meiner, Hiobs, Hütte, d. h. Gott mein Vertrauter, Freund, war.

Pſ. 25, 14. Jehova's Geheimnis, d. h. Vertraulichkeit ב, iſt gegen ſeine Verehrer.

Sprüchw. 3, 32. Aber ſein Geheimnis, d. h. Vertraulichkeit ב, iſt bey den Frommen.

2) **Eine Sache, die einen geheimen, dunkeln Sinn hat, unbegreiflich, unverſtändlich iſt**

1 Kor. 14, 2. Er redet Geheimniſſe, d. h. unverſtändliche Sachen ꝛc, in den Wind.

Eph. 5, 32. Das Geheimnis iſt groß, d. h. das iſt eine ſehr unbegreifliche Sache, nemlich: daß Mann und Frau genauer mit einander verbunden ſeyn ſollen, als Eltern und Kinder ꝛc.

Off. 1, 20. Das Geheimnis, d. h. die bedeutungsvolle Vorſtellung ꝛc, der ſieben Sterne.

Off. 17, 5. Das Geheimnis, d. h. Symbol α, die große, Stadt, Babylon.

— — 7. Das Geheimnis, d. h. das verborgene Schickſal α, vom Weibe, d. i. Heidenthume.

DXIX. Gehorchen.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) שמע

b) Griechiſche

α) απειθης

β) πειθαρχεω

γ) ακεω

δ) απειθεω

ε) πειθομαι

ζ) ὑπακεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: gewiſſen Vorſchriften gemäß leben, ſich nach etwas richten:

1) Menſchen

a) Gott

α) Beyſpiele von Gehorſam und Ungehorſam gegen Gott

Apoſtg. 5, 32. Denen, die ihm, Gott, gehorchen β.

Tit. 1, 16. Sie gehorchen nicht, nemlich Gott, d. h. leben ſeinen Vorſchriften nicht gemäs α.

β) Befehl, Gott zu gehorchen

Apoſtg. 4, 19. Ob es vor Gott recht ſey, euch mehr zu gehorchen, als Gott γ.

— 5, 29. Man muß Gott mehr gehorchen β, als den Menſchen.

γ) Nutze vom Gehorſam, Schade vom Ungehorſam

3 Moſ. 26, 14. 18. 27. Drohung Gottes an die Iſraeliten, wenn ſie ihm nicht gehorchen würden א.

b) Menſchen

α) Wenn es keine Schuldigkeit, alſo blos freye Wahl, zu gehorchen oder nicht zu gehorchen, iſt

1 Moſ. 16, 2. Abraham gehorchte א Sarai.

1 Moſ. 23, 16. Abraham gehorchte dem Ephron א.

— 34, 34. — Dem Hemor und Sichem, ihre Landsleute א.

— 37, 27. Joſephs Brüder, dem Juda א.

Mark. 6, 20. Herodes, dem Johannes in vielen Stücken γ.

Apoſtg. 27, 21. Man ſollte mir, dem Paullus, gehorchet haben β.

β) Wenn es **Schuldigkeit**, zu gehorchen, oder nicht zu gehorchen, iſt

1 Moſ. 28, 7. Jakob, ſeinem Vater א.

— 39, 10. Joſeph, Potiphars Gemahlinn nicht א.

2 Moſ. 20, 19. Die Iſraeliten, dem Moſes א.

4 Moſ. 27, 20. Die Iſraeliten ſollten dem Joſua gehorchen א.

5 Moſ. 1, 43. Die Iſraeliten gehorchten dem Moſe nicht א.

— 13, 8. Dann gehorche ihm א, der dich zur Abgötterey verleiten will, nicht.

— 17, 12. Dem Prieſter nicht gehorchen א.

— 18, 14. Denn dieſe Völker gehorchen א den Zauberern und Wahrſagern.

— , 15. Dieſem, Propheten, ſollt ihr, Iſraeliten, gehorchen א.

Joh. 10, 8. Die Schaafe, d. i. das Volk, haben ihnen, dieſen falſchen Propheten, nicht gehorcht א.

Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern א.

c) **Lebloſen Dingen**

α) Im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 21, 12. Allem dem, was dir, Abraham, Sarah ſagt, gehorche א.

2 Moſ. 18, 19. 24. Moſe gehorchte der Stimme ſeines Schwähers א.

β) Im **theologiſchen** Sinne

א) Der **Stimme**, dem **Befehle**, den **Geboten**

a) Gottes gehorchen

1 Moſ. 22, 18. Weil du, Abraham, meiner, Gottes, Stimme gehorcht haſt ꝛc.

2 Moſ. 15, 26. Kap. 19, 5. Verheißung Gottes an die Iſraeliten, wenn ſie ſeiner Stimme gehorchen würden ꝛc.

— 23, 21. Befehl Gottes an die Iſraeliten, ſeiner Stimme, ſeinen Befehlen, zu gehorchen ꝛc.

— 24, 7. Allem, was Jehova geſagt hat, wollen wir, Iſraeliten, gehorchen ꝛc.

4 Moſ. 14, 22. Angeſagte Strafe von Gott an die Iſraeliten, die ſeiner Stimme nicht gehorcht hatten.

5 Moſ. 4, 30. Dann wirſt du, iſraelitiſches Volk, ſeiner, Jehova's, Stimme gehorchen ꝛc.

— 9, 23. Eben ſo, wie 2 Moſ. 23, 21. ꝛc.

— 11, 27. Eben ſo, wie 2 Moſ. 15, 26. ꝛc.

— ꝛ 28. Drohung Gottes an die Iſraeliten, wenn ſie ſeiner Stimme nicht gehorchen ꝛc.

— 13, 18. Verheißene Belohnung Gottes an die Iſraeliten, weil ſie der Stimme Gottes gehorcht haben ꝛc.

— 13, 4. Kap. 15, 5. Eben ſo, wie 2 Moſ. 23, 21. ꝛc.

— 26, 17. Dem Jehova haſt du, iſraelitiſches Volk, heute geſprochen, daß du ſeiner Stimme gehorchen willſt ꝛc.

— 28, 1. Eben ſo, wie 2 Moſ. 15, 26. ꝛc.

— ꝛ 15. — — 5 Moſ. 11, 28. ꝛc.

— ꝛ 45. 62. Angeſagte Strafe von Gott an die Iſraeliten, weil ſie ſeiner Stimme nicht gehorcht haben ꝛc.

— 30, 2. Eben ſo, wie 2 Moſ. 15, 26. ꝛc.

— ꝛ 8. 10. — — 5 Moſ. 13, 18. ꝛc.

— ꝛ 17. — — — 11, 28. ꝛc.

— ꝛ 20. — — 2 Moſ. 23, 21. ꝛc.

b) Der Menſchen

1 Moſ. 3, 17. Adam, der Stimme ſeines Weibes ꝛc.

— 27, 13. Jakob, der Stimme ſeiner Mutter ꝛc.

5 Moſ. 13, 3. Dann ſollt du, iſraelitiſches Volk, den Worten eines ſolchen Propheten nicht gehorchen א.

— 21, 18. 20. Ein Sohn, der der Stimme ſeines Vaters und ſeiner Mutter nicht gehorchet א.

ב) Der **Wahrheit**, d. i. der wahren Religion

Röm. 2, 8. Aber denen, die der Wahrheit, d. h. wahren Religion Gottes, nicht gehorchen δ, gehorchen aber dem Ungerechten, dem, was Unrecht iſt ε.

Gal. 3, 1. Daß ihr, Galater, der Wahrheit, d. i. der ächten Lehre Jeſu, nicht gehorchet ε.

— 5, 7. Der Wahrheit nicht zu gehorchen ε.

2) **Geiſter, Dämonen**, denen die Urſache ſchrecklicher Krankheiten zugeſchrieben wurde

Mark. 1, 27. Sie, die Dämonen, gehorchen ihm, Jeſu, d. h. die Krankheiten hören auf ζ.

3) **Thiere**

Jak. 3, 3. Sie, die Pferde, gehorchen, d. h. folgen α, uns, Menſchen, dann.

DXXI. Gehorſam, Gehorſamer, Gehorſam ſeyn.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) שמע	α) ὑπακοη	ε) ὑποταγη
ב) משמע	β) υπακȣω	ζ) πειθαρχεω
ג) נשק	γ) εισακȣω	η) ȣκ εκλειπω
	δ) υπηκοος	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Befolgung, Ausübung der Vorſchriften eines, Folgſamkeit:

1) Der **Menſchen**

a) Gegen **Gott**

Pſ. 81, 14. O möchte mein, Jehova's, Volk mir gehorſam ſeyn א.

Sir. 3, 7. Wer dem Herrn gehorſam iſt γ.

1 Petr.

1 Petr. 1, 14. Als gehorſame Kinder, Gottes α.

b) Gegen **Jeſum**, den Meßias

1 Petr. 1, 2. Um Gehorſam zu ſeyn, Chriſto Jeſu α.

Hebr. 5, 9. Allen, die ihm, Jeſu, gehorſam ſind β.

c) Gegen **Menſchen:**

α) gegen ſolche, wo es **freye Wahl**, nicht Schuldigkeit, iſt

Eſ. 11, 14. Die Ammoniter werden ihnen, den Juden unter dem Hiskias, gehorſam werden ב.

Philem. 1, 21. Philemons Gehorſam α gegen den Paullus.

β) gegen ſolche, wo es **Schuldigkeit** iſt q)

Joſ. 1, 17. Wie wir, Iſraeliten, Moſen ghorſam geweſen ſind א, ſo wollen wir dir, Joſua, auch gehorſam ſeyn א.

1 Sam. 22, 14. David, Sauln, dem Könige ב.

1 Chron 30 23. Die Iſraeliten, Salomon א.

Apoſtg. 7, 39. Welchem, Moſen, unſere Väter, die Iſraeliten, nicht gehorſam ſeyn wollten δ.

2 Kor. 2, 9. Ob ihr mir, dem Paullus, in allen Stücken gehorſam ſeyd δ.

— 7, 15. Der Korinthier Gehorſam, d. h. Folgſamkeit α, gegen den Titus.

Eph. 6, 1. Ihr, Kinder, ſeyd euren Eltern gehorſam β.

— 5. Ihr, Knechte, ſeyd euren Herrn gehorſam β.

Kol. 3, 20. Eben ſo, wie Eph. 6, 1. β.

— 22. — — 6, 5. β.

1 Tim. 3, 4. Gehorſame ε Kinder.

Tit. 3, 1. Daß ſie der Obrigkeit gehorſam ſeyn mögen ζ.

1 Petr. 3, 6. Wie denn die Sarah dem Abraham gehorſam war β.

d)

---

q) Schuldig ſind wir, gehorſam zu ſeyn der Obrigkeit, den Herrſchaften, den Eltern, den Lehrern u. ſ. w.

d) Gegen lebloſe Dinge

α) der Stimme, dem Befehl Gottes

1 Moſ. 26, 5. Darum, weil Abraham meiner, Jehova's, Stimme gehorſam geweſen, d. h. Befehle gefolgt ꝛc. iſt.

5 Moſ. 8, 20. Weil ihr, Iſraeliten, der Stimme Jehova's nicht gehorſam geweſen ſeyd ꝛc.

— 26, 14. Ich, iſraelitiſches Volk, bin der Stimme Jehova's gehorſam geweſen ꝛc.

— 27, 10. Damit du, iſraelitiſches Volk, der Stimme Jehova's gehorſam ſeyeſt ꝛc.

— 28, 2. Weil du, iſraelitiſches Volk, der Stimme Jehova's gehorſam geweſen biſt ꝛc.

— = 13. Weil du den Geboten Jehova's gehorſam biſt ꝛc.

1 Sam. 15, 22. Daß Jehova mehr Gefallen habe am Opfer und Brandopfer, als am Gehorſam der Stimme Jehova's, d. h. gegen ſeine Befehle ꝛc; Gehorſam gegen ſeine Vorſchriften ꝛc, iſt beſſer, denn Opfer.

Hebr. 11, 8. Durch den Glauben war Abraham dem, göttlichen, Rufe gehorſam β.

β) Einer andern Sache

1 Moſ. 41, 40. Deinem, Josephs, Worte, Befehle, ſoll alle mein, Pharao's, Volk gehorſam ſeyn ꝛc.

Apoſtg. 6, 7. Es wurden auch viele Prieſter, der Juden, dem Glauben, der chriſtlichen Lehre, gehorſam β.

Röm. 1, 5. Zum Gehorſam des Glaubens unter allen Völkern, d. h. um alle Völker zum Gehorſam gegen die Lehre Jeſu bringen α.

Röm. 6, 12. So daß ihr derſelben, der Sünde, in ihren Lüſten nicht Gehorſam leiſtet β.

— = 16. Gehorſam ſeyn ꝛc. β dem Laſter oder der Tugend.

— 10, 16. Demohnerachtet ſind ſie nicht alle dem Evangelio, der Lehre Jeſu, gehorſam α.

— 15, 18. Um Heiden zu beſtimmen, daß ſie, der Lehre Jeſu, gehorſam ſind α.

Röm. 16, 19. Euer Gehorſam, gegen das Chriſtenthum α, iſt allgemein bekannt worden.

— . 26. Eben ſo, wie Röm. 1, 5. α.

1 Kor. 10, 6. α. Phil. 2, 12. 2 Theſſ. 1, 18. Gehorſam gegen die Vorſchriften der Religion Jeſu β.

2 Theſſ. 3, 14. Wenn aber jemand dieſer meiner, des Paullus, Ermahnung nicht gehorſam ſeyn will β.

1 Petr. 1, 22. Indem ihr der Wahrheit, der Lehre Jeſu, gehorſam geweſen ſeyd α.

2) Jeſu, des Meßias, gegen ſeinen Vater

Röm. 5, 19. Alſo werden durch eines Menſchen, d. i. Jeſu, Gehorſam viele Gerechte α.

Phil. 2, 8. Er, Jeſus, war, ſeinem himmliſchen Vater, gehorſam δ bis zum Tode.

Hebr. 5, 8. So hat er, Jeſus, doch an dem, das er litte, an ſeinem Leiden, Gehorſam gelernet α.

3) Lebloſen Dingen

a) gegen Gott

Sir. 16, 28. Sie, die Werke Gottes, ſind ihm immer gehorſam, d. h. ſtehen zu ſeinem Befehle η.

— 42, 24. Wozu er, Gott, ihrer, ſeiner Werke, bedarf, ſind ſie ihm gehorſam β.

b) gegen Jeſum, den Meßias

Matth. 8, 27. Daß ihm, Jeſu, Wind und Meer gehorſam ſind β?

Mark. 4, 41. Luk. 8, 25. Parallelſtellen von dieſer β.

c) gegen die Apoſtel Jeſu

Luk. 17, 6. Dann wird er, der Maulbeerbaum, euch, Apoſteln, gehorſam ſeyn β.

B. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Unterwerfen

2 Kor. 10, 5. Womit, den Waffen der Religion, wir nehmen gefangen die Vernunft unter dem Gehorſam, beſſer: können gefangen nehmen alle, feindliche Anſchläge, und Chriſto unterwerfen α.

2)

2) Zugekehrt

2 Sam. 22, 45. Pſ. 18, 45. Und gehorchen mir, dem David, mit gehorſamen Ohren, beſſer: mit zugekehrtem Ohre, muſten Fremde, mir, hören א.

3) Aufmerkſam, einſichtsvoll

1 Kön. 3, 9. So wollteſt du, Jehova, deinem Verehrer, d. i. mir, Salomo, ein gehorſam, beſſer: aufmerkſames, einſichtsvolles א, Herz geben.

DXXII. Geil, Geilheit.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) מצהלות	ד) בעט	α) καταστρηνιαζω
ב) לא למר	ה) רשה	β) επιθυμια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich und insbeſondre genommen: eine überwiegende Neigung, ein unerſättliches Streben nach Wolluſt

1 Tim. 5, 11. Denn wenn ſie, die jungen Wittwen, geil, d. h. wollüſtig α, werden gegen Chriſtum, d. i. gegen die Vorſchriften der Lehre Jeſu.

2) Uneigentlich

a) Hang zur Abgötterey r)

Jer. 13, 27. Ich, Jehova, habe deine, jüdiſchen Volkes, Geilheit, eigentlich: Wiehern, d. h. Hang zur Abgötterey א, geſehen.

b) Böſe, unreine Begierden habend s)

Röm. 13, 14. Doch ſo, daß er, euer Körper, nicht geil werde, d. h. böſe Lüſte in demſelben entſtehen β.

c)

r) Dieſe Bedeutung rührt von der gewöhnlichen Vorſtellung der Propheten: Gott ſey des iſraelitiſchen Volkes Gatte, her.

s) Hier ſteht das Ganze für einen Theil.

c) Unbändig

Jer. 31, 18. Wie ein geiler, d. h. unbändiger z, Stier.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Ausſchlagen

5 Moſ. 32, 15. Da er aber fett und ſatt ward, ward er geil, beſſer: fett ward Iſrael, und ſchlug aus; nemlich, wie ein Pferd, d. h. die Iſraeliten werden, wenn es ihnen wohl geht, übermüthig, ungehorſam gegen Gott 3.

2) Dreſchend

Jer. 50, 11. Daß ihr löcket, wie die geilen Kälber, beſſer: daß ihr, Chaldäer, zugenommen habt, wie die dreſchenden Rinder ד.

DXXIII. Geiſt u).

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) רוח	α) πνευμα
ב) נפש	β) πνευματικος

2) Bedeutungen:

Geiſt kommt entweder im phyſiſchen, oder im pſychologiſchen Verſtande vor, und beyde male nach ſehr verſchiedenen Modificationen.

A. Im phyſiſchen Verſtande heißt es ein Hauch, ein Wehen v). Daher

1) der Wind w), z. B.

Jeſ. 4, 4. Wenn der Herr Zions Töchter, vom Unflath wird gewaſchen

Jeru-

---

u) Auch hier ſetze ich die Erklärung und Auseinanderſetzung des Worts Geiſt, die Hr. Geh. R. R. Hezel in ſeinem Schriftforſcher, im erſten Stück des erſten Bandes uns geliefert, wörtlich her.

v) רוח. נפש. πνευμα etc.

w) So, nach einigen, 1 Moſ. 1, 2. Ein heftiger, Gottes! Wind wehete auf der meerbedeckten Erde, doch beſſ. ſiehe unten B. II. (2) a.

Jeruſalems Blutſchulden verſcheucht haben,
Durch einen ſtrafenden Wind א, *x*).

Jeſ. 40, 7. Es dorrt das Gras; die Blumen welkt,
Wenn Gottes Wind darüber weht א.

Joh. 3, 8. Der Wind wehet, wo er will. Nach einer
gewiſſen Richtung hin α.

1 Kor. 14, 2. Wer in der gottesdienſtlichen Verſamm-
lung in einer fremden Sprache, redet, der, redet Geheim-
niſſe, unverſtändliche Worte und Sachen, in den Wind α, *y*).

2) Der **Odem, Lebensodem,** und daher das
Leben ſelbſt, z. B.

1 Moſ. 6, 3. Nicht immer ſoll mein Odem, den ich ih-
nen einhauchte, 1 Moſ. 2, 7. א, drunten, in den Menſchen,
ſeyn z)! Er ſoll wieder auffahren zu mir! Ich will ihnen
das Leben, das ich ihnen gab, wieder nehmen.

— 7, 15. Von allen ſterblichen Weſen, mit Odem,
Leben א, begabt.

2 Moſ. 21, 23. א.

4 Moſ. 16, 22. Gott! der du biſt ein Gott, Urheber
und Schöpfer, des Odems, Lebens א, aller Sterblichen!

5 Moſ. 12, 23. Denn das Blut iſt das Leben, Luther:
Seele א.

Hiob 12, 10. In deß Gewalt das Leben aller Lebendern,
Der Odem א aller Menſchen ſteht.

— 17, 1. א.

— 34, 14. Und wollte er, Gott, Härte gegen ihn,
den Menſchen, beſchließen:
Zög' er ihm Hauch א und Odem ein,
Nähm' ihm vielleicht gar das Leben. Pſ.

---

x) Brennenden Oſtwind, Samum, Giftwind; der augen-
blicklich tödtet und, für ſichtbare göttliche Strafen über-
haupt, geſetzt wird.

y) πνευματι λαλει oder wie es v. 9. heißt εις αερα λαλει,
der redet in die Luft.

z) דון im Arabiſchen, unten ſeyn.

Pſ. 31, 6. In deine Hände befehle ich meinen Odem; mein Leben ꝛc.

— 146, 4. Der Menſchen Odem ꝛc fähret aus;

Sie kehr'n zur Erde, was ſie waren, wieder

Dann ſind vereitelt ihre prächtige Plane.

Pred. Sal. 8, 8. Der Menſch iſt nicht ſeines Odems, Lebens ꝛc, Herr, kann nicht zurückhalten ſeinen Odem, wenn er ausfahren will ꝛc. Iſt nicht Herr ſeiner Todesſtunde.

— 12, 7. Verſpare dein Andenken an Gott nicht, bis deine irrdiſche Hütte wieder, zur Erde, wird, was ſie geweſen iſt, und der Odem ꝛc, zu Gott, wiederkehret, der ihn gab.

Jeſ. 42, 5. Der den Odem ꝛc gab dem Volke, das die Erd' bewohnt;

Und Leben den'n, die auf ihr wandeln.

— 57, 16. Nicht ewig will ich ſtrafen; immer zürnen nicht;

Wie würde ſonſt der (Lebens-) Hauch ꝛc hinſchmachten,

Der Odem, den ich ſchuf.

Luk. 8, 55. Und ihr Odem, Leben α, kam wieder, kam wieder zu Leben.

— 23, 46. Vater! ich befehle meinen Geiſt, mein Leben α, in deine Hände, mein Leben wird, wenn auch dieſer zerſtörbare Körper ſtirbt, doch nicht geendet ſeyn!

Jak. 2, 26. α.

3) Die **Perſon**, gleichſam ein athmendes Weſen 1 Moſ. 46, 15. 4 Moſ. 31, 28 ꝛc. Daher ſo unzählige male: mein Geiſt, dein Geiſt, Luther: Seele! für: ich; ich ſelbſt, du, du ſelbſt, u. ſ. w. Daher ſo oft auch ein Sklav, Knecht, 1 Moſ. 12, 5. 1 Chron. 5, 21. Ez. 27, 13. ꝛc. Offenb. Joh. 18, 13. α. u. ſ. w.

4) Das **Wort**, die **Rede**; alſo **figürlich**, das, was **mittelſt des Odems**, hervorgebracht wird und zwar

a) **Befehl, Geheiß** z. B.

Hiob 26, 13. Auf ſein Geheiß ꝛc.

Pſ. 33, 6. Der Himmel ward durchs Wort des Herrn *a*)
Und ſeiner Welten Heer, durch ſeines Mundes Odem,
Befehl ꝛc.

Jeſ. 30, 1. Die Anſchläg' machen, ohne mich;
Bündniſſe ſchließen, ohne mein Geheis, Geiſt ꝛc.

— 34, 16. Denn es gebots ſein Mund;
Und ſein Befehl (Odem ꝛc) verſammlet ſie.
Vergl. Jeſ. 63, 10. 11. 14.

— 48, 16. Vielleicht! S. unten II. 2. e. aa).

b) **Verheißung**

Gal. 4, 29. Der, nach dem Geiſt, Geborne, iſt eben ſo viel, als v. 23. der auf, vorhergegangene, Verheißung, Geborne ꝛc.

Anmerkung: Aus dieſer vierten Bedeutung ließen ſich ſehr leicht und natürlich die Bedeutungen: Offenbarung, Religion, Chriſtenthum, Propheten und Apoſtel ꝛc. herleiten. Wem dieſe Art der Ableitung beſſer gefällt, als dieſe, der wähle ſie! In der Sache wird nichts geändert!

B. Im **pſychologiſchen** Verſtande heißt es, im Gegenſatz von **Fleiſch, Buchſtabe** ꝛc. d. i. vom Vergänglichen, Unvollkommenen, Gewöhnlichen, Sinnlichen, Natürlichen ꝛc. Alles **Vorzüglichere, Ungemeine**, Nichtgemeinmenſchliche, **Höhere, Bleibende, Veredelte, Vollkommene, Unbegreifliche, Uebernatürliche, Natürlich-Unerklärbare, Göttliche, Außerordentliche!**

NB. 1 Kor. 12, 3. 4. in dieſer ſchweren Stelle, ſ. unten Heft II, XV. Ueber die Geiſtesgaben S. 393. imgleichen v. 8. κατα το αυτο πνευμα ſ. daſelbſten.

 Und

a) Es werde, 1 Moſ. 1.

Und zwar:

I) Ueberhaupt: z. B. Das Außerordentliche, Unerklärbare, Göttliche des Chriſtenthums, in ſeinen Wirkungen, als worinnen ihm keine menſchliche Weisheit gleich kommt. 1 Kor. 2, 4. wo **Geiſt** durch (außerordentliche) **Kraft** erklärt wird, wie 1 Theſſ. 1, 5. Hebr. 6, 4. 5. wo heiliger (göttlicher) **Geiſt** und Kraft einander erklären. Vergl. 2 Tim. 1, 14. 1 Joh. 5, 6. (das erſte mal!) Eph. 3, 16. Hebr. 6, 4. Daher auch das Manna (in ſo fern es ein, den Iſraeliten, natürlich-unerklärbares Produkt war; und das Waſſer, das dem Fels entquoll, als ihn Moſe ſchlug, 1 Kor. 10, 3. 4. ff. **Geiſt, geiſtiger** (d. i. übernatürlicher) **Art** heißt. 1 Theſſal. 1, 6. iſt **Freude des heiligen Geiſtes** oder Geiſtes Gottes, eine gleichſam übernatürliche, natürlich-unerklärbare Freude; die Gott ſelbſt gewirkt haben muß. (Wie denn der Orientaler überhaupt alles **Außerordentliche**, göttlich nennt. Daher alles **Ungemeine**, was nicht jeder Menſch, als Menſch, kann und hat, z. B. hervorſtechende Talente, Gaben ꝛc. 1 Kor. 14, 1. 12. (Kap. 12, 1.) das **Unvergängliche, Unzerſtörbare** (Jeſ. 31, 3.) Das Höhere, Edlere, die Vernunft Beſchäftigende (im Gegenſatz von Fleiſch, oder dem Sinnlichen;) der eigentliche und **höhere Zweck und Sinn** von einer **ſinnlichen** Sache Joh. 6, 63. ꝛc. und dergl. mehr.

II) Insbeſondere

1) Dergleichen **Weſen** und zwar

a) (Das unendliche Weſen) **Gott**, als das **allerordentlichſte, unbegreiflichſte, vollkommenſte, einzige** Weſen:

Joh. 4, 24. Gott iſt ein Geiſt, kein ſinnliches unvollkommenes Weſen ꝛc.

Siehe

Siehe unten noch Num. 2. d) und e).

Und, nach dem Lehrbegrif unſerer Kirche NB. ſ. Jen. Litt. Zeit. 1792 Num. 231. Kolumne 474 unten und folg. drey Gel. Rec. vom Velthuſiſchen Religionsunterrichte) insbeſondre **die dritte Perſon in der Gottheit.**

Matth. 28, 19. Mark. 16, 15. 1 Kor. 2, 11. u. ſ. w. α. 1 Kor. 12, 4. Der Gaben ſind mancherley; aber es iſt doch nur ein Urheber derſelben, Geiſt, v. 6.

b) Endliche Weſen; **endliche Geiſter;** Engel und Satan.

Apoſtg. 23, 8. 9. Die Sadducäer lehren, es gebe weder eine Auferſtehung, noch Engel oder Geiſter. Wir, ſagten die Phariſäer, finden nichts Gefährliches an dieſem Manne. Sollte aber ein Geiſt α, oder ein Engel ihn belehrt haben: ſo können wir doch gegen Gott nicht ſtreiten!

Eph. 2, 2. Nach dem Geiſte α, der noch jetzt ſein Weſen treibt, in halsſtarrigen Menſchen, vorher geht: der Fürſt, der in der Luft herrſcht.

c) Insbeſondere Dämonen; die Schatten der Abgeſchiedenen; Seelen der Verſtorbenen, 1 Petr. 3, 19. hat geprediget den Geiſtern, Schatten, Abgeſchiedenen α, im Gefängniß, Schattenreiche ſ. Hezels Bibelw. Th. 10. bey dieſer Stelle, und zwar

aa) als **vermeinte Urſachen des Wahrſagens**

Apoſtg. 16, (16.) 18. Jene Magd zu Philippen, hatte eine Krankheit, in welcher ſie eine übernatürliche Gabe des Wahrſagens zu haben ſchien. Dieſe Gabe ſchrieb das Zeitalter des Lukas dem Geiſte des Apollo Pythius zu, der ſie beſeſſen habe, und, durch ſie, wirke. Dieſem Geiſte gebot Paullus, auszufahren; und er fuhr aus. D. i. er machte die Kranken geſund.

bb) als **vermeynte Urſachen gewiſſer Krankheiten**, deren phyſiſchen Grund das Zeitalter noch nicht auszuſpähen vermochte; ſonderlich, mit ſeltſamen Phänomen und Paroxismen, begleiteter Krankheiten. Z. B. Melancholie, Wahnſinn, Raſerey, fallende Sucht, plötzliche Stummheit u. ſ. w.

1 Sam. 16, 14. Ein böſer Geiſt א, vom Herrn, quälte ihn, Saul, d. i. ein hoher Grad von Melancholie *b*) vergl. v. 15. 16. 23. Kap. 18, 10. Kap. 19, 9. Daher Gemüthserheiterung, durch Muſik, Davids Harfe, als Heilmittel, empfohlen und gebraucht ward. 1 Sam. 16, 15. 16. Kap. 19, 23. heißt es blos: der Geiſt Gottes kam auf ihn; nemlich jener böſe Geiſt vom Herrn, d. i. er hatte eben wieder einen heftigen Anfall von Melancholie, oder gar Raſerey.

Luk. 13, 11. Hier war ein Weib, das einen Geiſt der Krankheit *α*, ſchon ſeit achtzehn Jahren, hatte, d. i. ſie hatte eine ſeltſame, damals phyſiſch-unerklärbare Krankheit, deren Urſache man daher der Einwirkung eines Dämons zuſchrieb. Matth. 4, 24. ſtehen dergleichen, nach damaliger Volksmeynung, von Geiſtern Beſeſſene, mitten unter andern Kranken, und werden, wie dieſe, von Chriſto, geſund gemacht. Man ſehe auch noch:

Matth. 8, 16. Kap. 10, 11. Kap. 12, 43. 45. Mark. 1, 23. 26. 27. Kap. 3, 11. 30. Kap. 5, 2. 8. 13. Kap. 7, 25. Kap. 9, 17. 20. 25. Luk. 4, 36. Kap. 6, 18. Kap. 7, 21. Kap. 8, 29. Kap. 9, 39. 42. Kap. 10, 20. Kap. 11, 24. *α*. Apoſtg. 5, 16. Kap. 19, 12. 13. 15. 16. ꝛc.

cc) **erſcheinende Schatten der Abgeſchiedenen**, Geſpenſter ꝛc. nach Volksbegriffen!

Hiob 4, (13. 14.) 15. (16.) Gedankenvoll, ob nächtlicher Geſichte,

Als

---

b) Geiſt könnte hier freilich auch ſo viel, als Laune ſeyn. Zunächſt nemlich: Der Sache nach iſts auch dann Melancholie.

Als tiefer Schlaf ſchon auf dem Menſchen lag,
Ergrif mich Furcht und Schauder.
Mir ſchlug's in alle Glieder!
Ein Geiſt ſchlich vor mir hin;
Die Haar am Leibe grauſten mir!
Der Geiſt blieb ſtehn; ich kannt' ihn nicht:
Das Bild ſtand mir vor Augen da ꝛc.

Luk. 24, 37. 39. Als Chriſtus, nach ſeiner Hinrichtung, dort ſeinen Jüngern erſchien, erſchraken ſie und glaubten, ſie ſähen einen Geiſt ꝛc. Ein Geiſt, ſagt Chriſtus ꝛc. hat aber nicht Fleiſch und Bein, wie ihr ſehet, daß ich habe! Vergl. Matth. 14, 26. Mark. 6, 49.

d) Die **menſchliche Seele**; im Gegenſatz des Körpers; der edlere, vorzüglichere, bleibende Theil des Menſchen. Z. B.

Röm. 8, 10. 1 Kor. 5, 5. Kap. 6, 20. Kap. 7, 34. 1 Petr. 4, 6. ꝛc.

2) Geiſtige, höhere, außerordentliche, **Eigenſchaften, Zuſtände, Kräfte** und **Wirkungen** ſolcher Weſen. Apoſtg. 2, 4. Sie wurden alle des heiligen Geiſtes voll, d. i. geriethen alle in einen **außerordentlichen** Gemüthszuſtand. Hebr. 2, 4. *πνευματος ἁγιȣ μεριςμοι*, d. i. ganz **außerordentliche** Wirkungen mancherley Art, Ganz, was unmittelbar vorher hieß *ποικιλαις δυναμεις*, Wunder mancherley Art. Daher nun insbeſondere:

a) **Verſtand, Vernunft**

Hiob 32, 8. Der Geiſt א im Menſchen iſts, des Höchſten Hauch, der ſie verſtändig macht, d. i. der dem Menſchen, von Gott, gegebene Verſtand; die ihm verliehene Vernunft.

Jeſ. 19, 14. Der Herr hat ausgegoſſen unter ſie, den Schwindelgeiſt c).

— 28, 6. Ein Geiſt des Rechts, dem, der Gericht hält, wird Gott ſeyn, d. i. Verſtand, das Recht zu ſprechen, und dann weiter: Urheber, Ertheiler deſſelben.

Ez. 13, 3. Wehe den thörichten Propheten, die nicht Geſichte d) haben,

Folgen ihrem eignen, Geiſt, Verſtand. Gleichſam ihren eignen Eingebungen.

Röm. 11, 8. Gott hat ihnen gegeben einen ſchlafenden Geiſt, d. i. geſtümpften Verſtand.

1 Kor. 2, 11. Welcher Menſch kann wiſſen, was in einem andern Menſchen iſt, an Gedanken, Planen ꝛc. als der, in dieſem, andern, Menſchen, wohnende, Geiſt, Verſtand. Eben ſo wenig kann jemand wiſſen, was, von Gedanken, in Gott iſt, außer der, Geiſt, Verſtand Gottes, und folglich nur der Menſch, den Gott ſelbſt belehrt; ihm ſich offenbart, NB. ſ. unten e).

— 7, 40. Beſſer iſts aber für ſie, meiner Meynung nach, unverheyrathet zu bleiben. Ich meyne aber doch auch, Verſtand, von Gott, Geiſt Gottes, erhalten zu haben! guten, geſunden Verſtand zu haben.

Mit der Bedeutung **Verſtand, Vernunft**, hängt unmittelbar zuſammen, und iſt gewiſſer Maßen eins, die zwote

b) vorzügliche **Einſichten, Talente, Geiſteskräfte, Genie, Geſchicklichkeit.** Einen außerordentlichen Grad bezeichnet ſonderlich der ſo oft vorkommende und in dem Genius der Sprache und der Philoſophie der Hebräer ge-

---

c) Schwindelnden Verſtand; ſchwindelnde Vernunft, ihnen, in hohem Grade, ertheilt.

d) Göttliche Offenbarungen.

gegründete Zuſatz, Geiſt, **Gottes**, oder **heiliger Geiſt**, als gleichſam kein Werk der Natur, ſondern der Allmacht. Z. B.

aa) **Ueberhaupt**

1 Moſ. 41, 38. Wo werden wir aber einen ſolchen Mann finden, in welchem der Geiſt Gottes iſt, d. i. der ſo viel Verſtand, ſo große Einſichten hat?

2 Moſ. 28, 3. Und ſollſt reden mit allen, die weiſes Herzens, von guter Einſicht und Verſtande, ſind, und die ich mit dem Geiſte der Weisheit, mit vorzüglicher Geſchicklichkeit, erfüllt, d. i. denen ich ein hervorſtechendes Kunſtgenie, Geſchicklichkeit, in Künſten, in einem ſehr vorzüglichen Grade, ertheilt, habe, kurz: den geſchickteſten Künſtlern, Kunſtgenies damaliger Zeit.

— 31, 3. Ich habe ihn, Bezaleel, erfüllt, mit dem Geiſte Gottes, ihm ganz außerordentliche Talente, ein außerordentliches Kunſtgenie gegeben. Doch Moſe erklärt ſich gleich ſelbſt. Er ſetzt unmittelbar hinzu: mit Geſchicklichkeit, Verſtand und Einſicht, in allerley Kunſtarbeiten. Eben ſo, Kap. 35, 31.

4 Moſ. 27, 18. Nimm, Joſua, den Sohn Nuns, zu dir, einen Mann, in dem Geiſt iſt, der vorzüglichen Verſtand, große Naturgaben, Talente und Einſichten hat.

5 Moſ. 34, 9. Joſua ward erfüllet, mit dem Geiſte der Weisheit, d. i. er zeigte ſehr vorzüglichen Verſtand, Talente und Geiſteskräfte, zu dem, ihm von Moſe, übertragenen und nun anzutretenden Poſten.

Hiob 20, 3. Der Geiſt meiner Einſicht, d. i. meine beſte, vorzüglichſte Einſicht, ſoll wider mich ſelbſt zeugen?

Jeſ. 11, 2. Auf welchem, Hiskia, wird ruhen der Geiſt des Herrn, vorzügliche Seelenkräfte und Talente, der Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, d. i. hohe Klugheit und großer Verſtand, der Geiſt des Raths, d. i. fü-

dig, große, außerordentliche, wichtige Plane zu entwerfen und, in bedenklichen, verwickelten Umſtänden, klug zu rathen, und, der Geiſt, der Stärke, außerordentliche Heldenkraft ſ. hernach Nr. d). Der Geiſt der Erkenntniß und der Religion, d. i. ganz außerordentliche Einſichten in die Religion.

Jeſ. 40, 13. Wer unterrichtete den Geiſt des Herrn e)?
Was für ein Rather lehrte ihn?

Vergl. v. 14.

Dan. 5, 12. In Daniel fand ſich ein hoher Geiſt, große Einſichten. Daher, gleich erläuternd hinzugeſetzt wird, und Verſtand und Witz, Träume zu deuten, Räthſel zu löſen, und, andern Menſchen, verborgene Dinge zu offenbaren. Eben ſo Kap. 6, 3.

Hagg. 2, 6. Nach der Verheißung ſoll mein Geiſt, unter euch, bleiben, d. i. es ſoll euch, an den, zur Vollendung des ſchwierigen Tempelbaues, erforderlichen Einſichten nicht fehlen.

Spr. Sal. 1, 23. Kehrt um, zu meinem Unterricht!
Mittheilen will ich, meine Einſicht, Geiſt, euch;
Euch kund thun meine Lehren!

Matth. 3, 26. Und ſah den Geiſt Gottes, wie eine Taube herabfahren, und über ihn kommen, d. i. er ſah etwas, wie eine Taube, auf Jeſum, herabkommen und hiermit ſchienen ihm alle jene außerordentlichen Gaben ꝛc. die er, von der Zeit an, in vorzüglich hohem Grade, zeigte, ertheilt worden zu ſeyn.

— 10, 20. Denn ihr ſeyd es nicht, die da reden, ſondern eures Vaters Geiſt iſt es, der, durch euch, redet, d. i. höhere Einſichten von Gott, durch mich, mittelbar und unmittelbar, euch verliehen! Was in dieſer Stelle Va

---

e) D. i. wer lenkte ſeine Einſichten?

Vaters Geiſt heißt, heißt Mark. 13, 11. in gleicher Bedeutung: der heilige Geiſt.

Luk. 1, 15. Er, Johannes, wird von Mutterleibe an, erfüllt werden, mit dem heil. Geiſt, d. i. außerordentliche Einſichten, Geiſteskräfte, Talente zeigen.

— = 17. Er wird vor ihm, vor Gott, hergehen, d. i. der Herold der großen Sache Gottes und des Meßias ſeyn, mit dem Geiſt und der Kraft, d. i. mit den Geiſteskräften, Einſichten und Fähigkeiten, des Elia, ausgerüſtet.

— = 80. Und das Kind, Johannes, wuchs heran und ward ſtark am Geiſte, nahm ſehr an Geiſteskräften zu.

— 2, 40. Das Kind, Jeſus, wuchs heran und ward ſtark am Geiſte, voller Verſtand ꝛc.

— 12, 12. Der heil. Geiſt, nicht eure gemeinmenſchliche, ſondern höhere Einſicht, wird euch dann ſchon lehren, was ihr reden ſollt —.

Joh. 3, 34. Denn Gott giebt, einem ſolchen wahrhaftig göttlichen Geſandten, den Geiſt, d. i. die zu einem göttlichen Lehrer erforderlichen außerordentlichen, göttlichen Gaben und Einſichten, nicht nach dem Maas, ſondern ungemeſſen: überſchwenglich!

Apoſtg. 10, 38. Ihr wiſſet, daß Gott Jeſum, von Nazareth, mit dem heil. Geiſte und mit Kraft, d. i. mit ganz außerordentlichen Geiſteskräften, Gaben und Talenten, geſalbt, ausgerüſtet, habe.

1 Kor. 12, 3. Daher muß ich euch ſagen, daß niemand, der, mit Gottes Geiſte, redet, d. i. in ſeinem Vortrag, ganz vorzügliche Gaben, ganz außerordentliche Einſichten zeigt, Jeſum läſtere, ſeine Lehre verunſtalte, oder beſchimpfe, ſie zerſtöre oder ihr Eintrag thue.

1 Kor. 12, 7. Einem jeden aber ward dieſer Geiſt, dieſe vorzügliche Gaben, verliehen, um durch deſſen Anwendung, ſich nützlich zu machen, Nutzen zu ſtiften.

1 Kor. 14, 1. Strebet vorzüglich nach Menſchenliebe; dabey könnt ihr auch nach dergleichen geiſtlichen, d. i. vorzüglichen Gaben, und Einſichten, trachten; am meiſten aber nach den des Auslegers, nach der Gabe, die heil. Bücher richtig auszulegen.

2 Kor. 3, 3. Ihr, Chriſten, zu Corinth, ſeyd mein beſtes Empfehlungsſchreiben, von mir ſelbſt geſchrieben; nicht mit Dinte, ſondern mit dem Geiſte des wahren Gottes ꝛc. d. i. ihr ſeyd, durch mich, und meinen Unterricht, zu jenen außerordentlichen Einſichten, die das Chriſtenthum ertheilet, gelangt, und wegen dieſer durch mich erlangten vorzüglichen und wohlthätigen Einſichten, die beſte und ſicherſte Empfehlung für mich.

— 4, 13. Weil ich aber denſelben Geiſt des Glaubens habe, d. i. die ganz vorzügliche Gabe des Vertrauens zu Gott; Vertrauen zu Gott in einem außerordentlichen Grade.

1 Theſſ. 5, 19. Den Geiſt dämpfet nicht, löſchet nicht aus, d. i. verdränget, oder vernachläßiget die vorzüglichen Einſichten, Gaben und Talente nicht, mit welchen ihr euch der Gemeine nützlich machen könnet. Z. B. die Gabe oder Wiſſenſchaft, die heil. Bücher richtig zu überſetzen und auszulegen; einen erbaulichen Vortrag zu thun.

1 Petr. 1, 12. Die euch das Evangelium verkündiget haben, durch den, vom Himmel, geſandten Geiſt, durch außerordentliche, übermenſchliche, von Gott, geoffenbarte Einſichten, welches zu erkennen, ſelbſt die Engel gelüſtet.

Anmerkung. Aus dieſer Bedeutung b): vorzügliche **Einſichten, Talente, Geiſteskräfte, Genie** ꝛc. ließen ſich abermals ſehr natürlich die Bedeutungen; **Offenbarung, geoffenbarte Religion, Chriſtenthum, Prophetengabe, Prophet** und **Apoſtel** ꝛc. herleiten; und wer will, kanns,

kanns, nach Gefallen, thun und ſich dieſe Bedeutungen, denen ich weiter unten ihre Stelle geben werde, hierher denken.

bb) Insbeſondere

α) Die außerordentlichen Talente und übermenſchlichen Eigenſchaften Chriſti; oder ſeine edlere, höhere, göttliche Natur f)

Röm. 1, 4. Als Menſch g), erzeugt aus Davids Stamm, aber nach dem heil. Geiſte, d. i. ſeinen außerordentlichen Eigenſchaften oder ſeiner höhern, göttlichen Natur nach, durch ſeine Auferſtehung, als Gottes Sohn, überſchwenglich erklärt.

1 Tim. 3, 16. Der ſich zeigte als Menſch, rechtfertigte ſich, durch Geiſt, d. i. durch übermenſchliche Eigenſchaften, durch eine höhere, göttliche Natur, legitimirte er ſich auch als ein höheres Weſen.

Hebr. 9, 14. Wie vielmehr wird das Blut Chriſti, der ohne allen Wandel, ſich ſelbſt, durch den ewigen Geiſt, d. i. ſeine göttliche und unzerſtörbare Natur, ſelbſt geopfert hat, euer Gewiſſen reinigen.

Apoſtg. 10, 38. ſ. unten aa).

β) Der veredelte Körper, in der Auferſtehung; im Gegenſatz des groben, thieriſchen Körpers: Fleiſch

1 Petr. 3, 18. Chriſtus, iſt getödtet, nach dem Fleiſch, d. i.

---

f) Hr. Juſti verſteht in ſeiner Erklärung der Stelle Röm. 9, 5: welche in den Memorabilien des Hrn. Prof. Paulus St. I. Abſchn. 1. ſteht, unter πνευμα ἁγιωσυνης (ſo viel, als πν. ἁγιον) göttliche Wirkung, und vornemlich hier die Wirkung Gottes, daß er den Meſſias von den Todten erweckt hat.

g) Nach dem Fleiſch.

d. i. ſeinem groben, thieriſchen Körper *k*) nach), aber wieder lebendig gemacht nach dem Geiſte, d. i. einem veredelten, verklärten Leibe nach.

c) Kraft, Muth und Getroſtheit

aa) bey jedem Menſchen:

Hiob 6, 4. Des Höchſten Pfeile ſind in mich geſchoſſen; und ihre Wuth erſchöpfet meinen Geiſt, d. i. meine Kraft und meinen Muth; machen mich kraft- und muthlos.

Jeſ. 57, 15. Wohn' ich ſchon in der heiligen Höhe:
Doch bin ich auch bey denen, die bekümmert und
gebeugten Geiſtes ſind;
Daß ich belebe der Gebeugten Geiſt,
Den Muth belebe, in den Bekümmerten.

— 61, 3. Den Traurenden zu Zion zu gewähren,
Daß ihnen Schmuck, für Aſche,
Und Freudenöl, für Traurigkeit,
Und Feſteskleider, für betrübten Geiſt, verliehen
werde.

Vergl. Jeſ. 66, 2. u. ſ. w.

Richt. 15, 19. Iſt das Wiederkommen des Geiſtes, Muths: Erholung, Erquickung, Stärkung vergl. 1 Sam. 30, 12. Hiob 9, 18.

bb) Kraft, Muth, Getroſtheit, in einem hohen, außerordentlichen Grade; wo dann die Erhöhung des Begriffs gemeiniglich von dem, entweder ausdrücklich dabey ſtehenden; oder ausgelaſſenen Zuſatz: Geiſt, Gottes, oder heiliger, Geiſt, anhängt.

Richt. 3, 10. Der Geiſt Gottes, d. i. außerordentliche Kraft, Muth, Getroſt- und Entſchloſſenheit, war in ihm, Othniel.

Richt.

---

k) Was Paulus 1 Kor. 15, 20. Fleiſch und Blut nennt.

Richt. 11, 29. Der Geiſt des Herrn kam auf Jephthah, außerordentlicher Muth belebte ihn.

— 13, 25. Kap. 14, 6. 19. Kap. 15, 14. Eben ſo.

1 Sam. 16, 14. Der Geiſt des Herrn wich von Saul, d. i. ſeine ſonſtige Kraft, und ſein ſonſtiger außerordentlicher Muth verließ ihn. Daher nun auch gleich hinzugeſetzt wird: und ein böſer Geiſt vom Herrn ängſtigte ihn, ein hoher Grad von Melancholie, ſ. oben II. 1. c. bb.

1 Chron. 6, (5) 26. Gott erweckte den Geiſt, Muth, Kriegsliſt ꝛc. der beyden Aſſyriſchen Könige, Phuls und Tiglat-Pileſers, daß ſie, die drittehalb Stämme ꝛc. ins Elend führten. Vergl.

2 Chron. 21, 16. Kap. 36, 22. Eſr. 1, 1. Hagg. 1, 14.

Jeſ. 32, 15. Dies ſoll geſchehen, wenn uns wieder der Geiſt, Muth, beſeelt.

— 42, 1. *i*) Seht hier mein Werkzeug, das ich unterſtütze;
Mein Auserkohrner, den ich innigſt liebe.
Ich lege meinen Geiſt auf ihn!

d. i. ertheile ihm außerordentliche Kraft, außerordentlichen Muth, vielleicht auch zugleich andere außerordentliche Talente und Fähigkeiten, ſ. oben b.

— 44, 3. Ausgießen will ich meinen Geiſt *k*)] auf deine Kinder;
Und meinen Segen, einſt, auf dein Geſchlecht.

S. unten unter i) **Trieb, Begierden**, welche Stellen zum Theil auch, mit einigem Rechte, hierher gezogen werden könnten.

d) Unendliche Kraft, Kraft Gottes, Allmacht; gleichſam: Lebendigkeit, Thätigkeit, All-

---

i) Vergl. Matth. 22, 18. (Anwendung!)

k) Muth und Getroſtheit, in ſehr hohem Grade, will ich deinen Nachkommen geben.

Allthätigkeit Gottes. Daher auch, **Allgegenwart**; imgleichen: Wirkung der Allmacht, Wunder. NB. ſo 2 Kor. 3, 18. Wir, Chriſten, gelangen zu immer höherer Klarheit: καθαπερ απο κυριε πνευματος, d. i. als geſchähe es durch eine **Wirkung der Allmacht**, durch ein **Wunder**, als wär' es nicht natürlich.

1 Moſ. 1, 2. Der Geiſt Gottes wehete auf dem Waſſer, d. i. die Allmacht zeigte nun ihre Wirkungen, an der noch wüſten, mit Waſſer bedeckten Erde.

1 Kön. 18, 12. Wenn ich nun von dir weg, und hingienge, und der Geiſt des Herrn, die göttliche Allmacht. Vergl. B. II. 1. a) nähme dich weg.

2 Kön. 2, 16. Eben ſo. Vergl. Apoſtg. 8, 39.

Hiob 33, 4. Durch Gottes Geiſt, Allmacht, ward ich geſchaffen;
Des Höchſten Hauch beſeelte mich *l*).

Pſ. 139, 7. Wo ſoll ich hin vor deinem Geiſt *m*)?
Wohin vor deinem Angeſicht?

Zach. 4, 6. Geſcheh'n ſolls, nicht durch (Menſchen-) Stärke oder Kraft;
Vielmehr durch meinen Geiſt, Allmacht.

Matth. 1, 18. 20. Maria, ward ſchwanger befunden vom heiligen Geiſte, d. i. durch die Allmacht, oder übernatürliche, göttliche Kraft.

— 12, 28. Wenn ich aber Dämonen austreibe, Krankheiten, die das Zeitalter den Dämonen zuſchreibt, ſ. oben II. 1. c) durch den Geiſt Gottes, d. i. durch Gottes Allmacht,

---

l) Anſpielung auf die Schöpfung des lebendigen Menſchen.

m) Gleichſam: vor deinem Odem, d. i. deiner Allgegenwart und Allmacht. Daher im andern Gliede des Verſes, dem Geiſt oder Odem Gottes ſein Angeſicht, entſpricht. Kurz: empfindbare allwirkende Gegenwart.

macht, Lukas, Kap. 11, 20., ſetzt daher, ſtatt Geiſt Gottes, Gottes Finger, d. i. Allmacht. 2 Moſ. 8, 19.

Luk. 1, 35. Der heilige Geiſt wird über dich kommen; die Kraft des Höchſten wird dich überſchatten, hier erklärt das andere Glied das erſte.

Apoſtg. 8, 39. Vielleicht! doch ſ. unten m.

e) Insbeſondere die **Kraft Gottes, die**, oder **in ſo fern** ſie ſich dem Menſchen **offenbaret** und **ihn übernatürlich belehrt. Verſtand Gottes**, ſ. oben II. 2. a) die **offenbarende**, oder **übernatürliche, belehrende göttliche Kraft.**

2 Sam. 23, 2. Es redet Gottes Geiſt aus mir, d. i. nicht mein, ſondern göttlicher Verſtand; nicht meine Einſichten, ſondern Zukunft enthüllende Gotteskraft. Vergl. 1 Kön. 22, 24.

Neh. 9, 30. Du ließeſt deinen Geiſt ſie warnen, durch deine Propheten.

Jeſ. 48, 16. Auch jetzo ſendet mich der Herr;
Gott und ſein Geiſt n).

— 61, 1. Der Geiſt des Herrn iſt über mir.
Mich beſeelt göttliche Kraft; enthüllt mir die Zukunft. Hierher könnte auch gerechnet werden: Dan. 4, 5. 6. 15. Kap. 5, 11. 14. Ich ſetze dieſe Stellen lieber unter ee).

Ez. 11, 5. Der Geiſt des Jehova ſank auf mich.
Göttliche Kraft belebte mich, übernatürlich mich belehrend.

Mich. 3, 8. Ich, Micha, aber bin voll Kraft und Geiſt des Herrn,
d. i. voll der Kraft Gottes, die mir die Zukunft enthüllt.

Kraft

n) Geiſt könnte hier aber auch ſo viel, als Odem Gottes, figürlich Befehl, ſeyn, ſ. oben Nr. A. 4. a.

Kraft und Geiſt des Herrn könnte aber auch o) zuſammen: übermenſchliche, Geiſt! Kraft, d. i. Prophetengabe, ſiehe Nr. ee, bezeichnen; wie denn überhaupt dieſe Nr. aa mit Nr. ee ſehr genau zuſammenhängt, und ſich dazu verhält, wie Urſache und Wirkung, in einem Subjekt!

Zach. 7, 12. Sie zeigten Herzen, wie ein Demant, hart,
Vermochten nicht zu hören das Geſetz, noch die Gebote,
Die Gott, vermittelſt ſeines Geiſtes,
Durch die einſtigen Propheten, gab.

Luk. 2, 25. Simon, ein frommer Mann, der des Troſts der Iſraeliten harr'te, und in welchem der heilige Geiſt war, d. i. durch welchen die Kraft Gottes prophetiſch-wunderthätig wirkte, der Prophetengabe hatte. S. unten Nr. ee.

— , 26. Ihm war eine Offenbarung geworden durch den heiligen Geiſt. Uebernatürliche Belehrung, durch göttliche, offenbarende, Kraft.

Apoſtg. 1, 16. Es muſte die Schrift erfüllt werden, was der heil. Geiſt, durch David, von Judas, geweißagt hat, d. i. geweißagt zu haben ſcheint, oder, in einem höhern Sinne, vorhergeſagt zu haben ſcheint. Vergl. Apoſtg. 11, 18. Kap. 21, 11. Kap. 28, 25.

1 Kor. 2, 10. Uns aber hat es Gott geoffenbaret durch ſeinen Geiſt, durch übernatürliche, göttliche Kraft; der göttliche Verſtand, ſ. oben II. 2. a, hat es uns gelehrt. Denn der Geiſt, Gottes Verſtand und Kraft, weiß alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.

1 Kor. 2, 11. Welcher Menſch kann wiſſen, was ꝛc. ſ. oben II. 2. a. Verſtand.

— , 13. Und dies, uns Geoffenbarte, tragen wir nicht in Reden, wie ſie menſchliche Weisheit lehrte, ſondern wie ſie uns der heil. Geiſt, d. i. göttlicher Verſtand, göttliche Kraft, lehret, vor. 1 Kor.

---

o) Als ein ἐν διὰ δυοῖν.

1 Kor. 2, 14. Der noch ſinnliche Menſch vernimmt nichts vom Geiſte Gottes, findet an göttlichen Belehrungen keinen Geſchmack, er hält ſie für albern und kann ſich nicht darinn finden.

Eph. 3, 5. Welches, das Chriſtenthum, vormals den Menſchen nicht geoffenbaret worden, wie es nun geoffenbaret iſt ſeinen chriſtlichen Apoſteln und Propheten, durch den Geiſt, d. i. durch übernatürliche Belehrung, oder göttliche, offenbarende, Kraft.

1 Petr. 1, 11. Schon jene Propheten, haben geforſcht, was für eine Zeit der Geiſt Chriſti, der in ihnen war, d. i. die höhere göttliche Belehrung, von Chriſto, und über denſelben, die ſie hatten, meynte.

2 Petr. 1, 21. Es iſt noch keine Weiſſagung, aus menſchlicher Willkühr, vorgetragen werden, ſondern die, jene, göttlichen Lehrer haben, auf Antrieb des heiligen Geiſtes, d. i. aus göttlicher Belehrung! geredet.

1 Joh. 5, 7. Heiliger Geiſt —.

Daher nun ein falſcher, erdichteter Geiſt, Gottes; erdichtete oder fälſchlich vorgegebene göttliche Belehrung oder Offenbarung iſt. Z. B.

1 Kön. 22, 21. 22. 23. *p*). Da trat ein Geiſt daher, vor den Herrn und ſprach: Ich will ihn überreden. Womit? fragte ihn der Herr. Ich will ausgehen, verſetzte er, und will ein falſcher Geiſt, in aller ſeiner, Ahabs, Propheten Munde ſeyn. So überrede ihn dann, ſagte der Herr, gehe hin und thue es *q*). Und ſo hat denn der Herr einen falſchen Geiſt gegeben, in aller dieſer deiner Propheten Mund, hat es zugelaſſen, daß deine falſchen Propheten, durch erdichtete Offenbarung, dich täuſchen. Vergl. 2 Chron. 18, 21. 22.

---

p) Der falſche Geiſt wird in dieſer Stelle perſonificirt.
q) Dies iſt blos Verſinnlichung der Zulaſſung Gottes.

f) Das Objekt der Offenbarung. **Von Gott geoffenbarte Religion, göttliche Wahrheit:**

Jeſ. 59, 21. Mein Geiſt, den du haſt.

D. i. meine euch, Iſraeliten, geoffenbarte Religion, daher es erläuternd, im andern Gliede, heißt:

Und meine Worte, die ich legt' in deinen Mund;
Die müſſen nicht, aus deinem Munde, weichen.

— 63, 10. Aber ſie empörten ſich und kränkten ſeinen heil'gen Geiſt.

D. i. handelten den Vorſchriften der ihnen geoffenbarten Religion zuwider.

Apoſtg. 7, 51. Hartnäckige! rohe Menſchen, an Sinn und Verſtand! Ihr habt doch immer dem heiligen Geiſte, den Anſtalten Gottes, zu eurer Bekehrung und Beſſerung, durch ſeine Propheten, widerſtrebt! So machtens ſchon eure Väter; eben ſo ihr! S. unten Nr. 2.

2 Kor. 3, 17. 18. Denn der Herr, Chriſtus nemlich, d. i. ſeine Lehre, das Chriſtenthum, iſt der Geiſt, d. i. von Gott geoffenbarte Religion, göttliche Wahrheit, wo aber der Geiſt des Herrn, Chriſti, d. i. ſeine göttliche Religion, iſt, da iſt Freyheit. 18. Nun aber ſehen wir die Klarheit des Herrn, d. i. die hohe Würde, den hohen Werth der Religion Jeſu, wie in einem Spiegel, mit ganz enthülltem Angeſichte, und wir ſehen ſein Bild immer herrlicher, durch den Geiſt des Herrn, d. i. durch ſeine göttliche Religion. Daher auch

eine, auf göttlichen Befehl gemachte Einrichtung, göttliche Verordnung. 3. B.

Hebr. 9, 8. Womit der heilige Geiſt andeuten wollte, daß ꝛc. d. i. mit welchem, durch göttlichen Befehl, verordneten Gebrauch, oder: durch welche göttliche Verordnung, angedeutet zu werden ſcheint, daß ꝛc.

Daher, von der Bedeutung: geoffenbarte Religion, nun insbeſondere auch

g)

g) **Chriſtenthum.** Die vorher unbekannt geweſene r), nun aber, durch Chriſtum, **geoffenbarte, vollkommnere Religion.** Sie wird **Geiſt** genannt, theils wegen ihres, nicht menſchlichen, ſondern göttlichen Urſprungs (ſ. vorhin Nr. e. f. Vergl. 1 Kor. 2, 13. Kap. 3, 16. Kap. 6, 11.); theils wegen der Fürtreflichkeit ihrer Lehren, worinnen ſie die Lehrſätze aller Weiſen übertrift; theils wegen ihrer außerordentlichen Wirkungen, im Verſtande und Willen des Menſchen, indem ſie ihm Einſichten giebt, die der bloße Menſch von ſelbſt nicht erlangen kann (ſ. oben Nr. b) und ſein Herz rührt und beſſert, ſeine Geſinnungen und Empfindungen veredelt; theils wegen der außerordentlichen Auftritte und Umſtände, womit die Vorſehung die erſte Gründung und Verbreitung dieſer Religion begleitete; theils auch weil ſie mehr der Vernunft, als Sinnlichkeit Nahrung (Röm. 8, 1. 2.) giebt. Kurz wegen ihres Ungemeinen, Außerordentlichen, Göttlichen (1 Joh. 5, 6 das erſte mal!) Wenn nun, in der Sprache der Bibel, alles Außerordentliche, Vorzügliche, Uebernatürliche, natürlich Unerklärbare, Göttliche, **Geiſt**, genannt wird: ſo heißt das Chriſtenthum mit dem größten Rechte ſo. Und ſo heißts z. B.

Matth. 28, 19. Gehet hin in alle Welt und taufet ſie, im Namen s) des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geiſtes, d. i. verpflichtet ſie, durch die Taufe, zur gottesdienſtlichen Verehrung Gottes, als gütigen Vaters, und zwar nach der Lehre ſeines Sohnes, des Meßias, des Chriſtenthums, als der edelſten, geiſtigſten und, im höch-

r) μυϛηϱιον.

s) D. i. zur Verehrung, εν τω ονοματι -- als Verehrer.

höchſten Verſtande, göttlichen Religionslehre. S. auch unten i).

Röm. 2, 29. Die Beſchneidung des Herzens, iſt eine Beſchneidung, die nach dem Geiſte und nicht nach dem Buchſtaben, geſchiehet, d. i. die, nach den Geſetzen des Chriſtenthums, und nicht nach dem, geſchriebenen, moſaiſchen Geſetze, geſchiehet, d. i. keine phyſiſche Beſchneidung, ſondern eine moraliſche, wie ſie die edlere Religionslehre Jeſu verlangt, Unterdrückung der Sinnlichkeit, Beſſerung des Herzens.

Röm. 7, 6. Nun aber, da wir von dem Geſetze, das uns verband, los und ihm abgeſtorben ſind; ſo müſſen wir nunmehr nach dem neuen Geiſte, und nicht mehr, nach dem alten Buchſtaben, leben, d. i. nach der neuen, veredelten Religionslehre, Chriſtenthum! und nicht mehr nach der alten Schriftlichen! Moſaiſchen!

Röm. 8, 1. An wahren Chriſten, iſt nichts Verdammliches, in ſo fern ſie nicht nach dem Fleiſche, Sinnlichkeit, wandeln, ſondern nach dem Geiſte, d. i. nach den Vorſchriften des Chriſtenthums, oder: einer, durchs Chriſtenthum, geleiteten und veredelten Vernunft folgen.

— ꞉ 2. Denn das Geſetz des Geiſtes, und, des Lebens in Chriſto Jeſu, d. i. die edlere, göttliche und glücklichmachende chriſtliche Religion, hat mich befreyet, vom Geſetz der Sünde und des Todes; von allen andern Grundſätzen, welche Sinnlichkeit begünſtigen, und daher Sünde und Elend.

— ꞉ 4. (Vergl. v. 5. 6. 9.) So daß wir nun die Tugend, die ſchon das mosaiſche Geſetz verlangte, nun auch wirklich üben, indem wir nicht mehr, nach dem Fleiſche, wandeln, ſondern nach dem Geiſte, d. i. nicht mehr der Sinnlichkeit folgen, ſondern der, durchs Chriſtenthum geleiteten und veredelten Vernunft, oder, dem, zur reinſten Tugend, führenden Chriſtenthum.

Röm. 8, 13. Wo ihr aber, durch den Geiſt, d. i. durch den durchs Chriſtenthum gebeſſerten Verſtand und Willen, die Vollbringung ſinnlicher Lüſte hindert: da werdet ihr glücklich ſeyn.

— , 26. 27. So hilft auch der Geiſt, das Chriſtenthum, unſerer Schwachheit auf, kommt uns, in unſerm Leiden und Elend, zu Statten. Denn ſo wiſſen wir, bisweilen, nicht, was und wie wir eigentlich beten ſollen. Hier vertritt uns der Geiſt, das Chriſtenthum, mit ſtillen Seufzern. Es unterſtützt uns gleichſam damit, und thut an unſerer Stelle, was wir für uns ſelbſt, nicht konnten. 27. Er aber, der Herzenskündiger, verſteht den Sinn des Geiſtes, dieſer Wirkung des Chriſtenthums, nemlich ſtiller, unausgeſprochener, frommer Seufzer, wol.

— 14, 17. Denn das Reich Gottes, Chriſti, ſeiner Religion, hats nicht mit Speiſegeſetzen zu thun, ſondern mit Rechtſchaffenheit, Friedfertigkeit, und Freude in dem heiligen Geiſt, d. i. mit frohem Muthe, oder Heiterkeit des Gemüths, gewirkt durch den heiligen Geiſt, d. i. durchs Chriſtenthum. Will man heil. Geiſt perſönlich nehmen: ſo iſt doch Chriſtenthum auf jeden Fall das Mittel, zu dieſer Wirkung, oder die unmittelbare Urſache dieſer Geiſtesheiterkeit des Chriſten.

— 15, 13. Gott aber, der Grund jener Hofnung, der Chriſten, erfülle euch, mit vollkommener Heiterkeit der Seele und Eintracht, durch die, von euch, angenommene Religion, Jeſu; Glaube, daß eure Hofnung immer mehr genährt werde, durch die Kraft des heiligen Geiſtes, d. i. des Chriſtenthums t).

---

t) Hier iſt offenbar εν τῳ πιςευειν in der erſten Hälfte und εν πνευματι ἁγιω, oder εν δυναμει πνευματος ἁγιȣ einerley. Jenes, Glaube, gläubig, oder Chriſt geworden ſeyn πιςευειν, iſt Erläuterung von dieſem, heil. Geiſt, oder Kraft des heil. Geiſtes.

Röm. 15, 16. Daß auch die Heiden, indem ſie, durch meine Bemühungen, Chriſten werden, ein Gott angenehmes Opfer werden mögen, geheiliget, veredelt, gebeſſert, durch den heiligen Geiſt, d. i. durch das göttliche Chriſtenthum.

— : 19. Ich habe Heiden zum Chriſtenthume gebracht, durch die Wirkungen außerordentlicher Thaten und Wunder, und die Wirkung des Geiſtes Gottes, durch die Kraft und Wirkung der göttlichen Religion Jeſu ſelbſt.

— : 30. Ich ermahne euch, lieben Glaubensbrüder, um unſers Herrn, Jeſu Chriſti, und der Liebe des Geiſtes willen, d. i. um der Menſchenliebe willen, die das Hauptgeſetz des Chriſtenthums iſt.

1 Kor. 3, 16. Wiſſet ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel ſeyd, und der Geiſt Gottes, das Chriſtenthum, dieſe, von Gott, geoffenbarte Lehre, in euch wohnet? Vergl. 1 Kor. 6, 19.

— 6, 11. Dergleichen, Laſterhafte, ſeyd ihr, vormals, zum Theil geweſen; aber ihr ſeyd nun wieder gewaſchen, ihr ſeyd geheiligt, ihr ſeyd tugendhaft geworden, durch Jeſum, den Herrn, und durch den Geiſt unſers Gottes, d. i. durch das, von Gott, geoffenbarte, göttliche, Chriſtenthum.

2 Kor. 11, 4. Wenn einer unter euch auftritt und einen andern Jeſum, d. i. eine andere Lehre Jeſu, predigt, dergleichen ich, Paullus, nicht gepredigt habe, oder euch ein anderer Geiſt, anderes Chriſtenthum, gelehrt wird, der euch, von mir, nicht gelehrt worden iſt, oder ein anderes Evangelium, Religion Jeſu, das ihr nicht angenommen habt: ſo 2c. Dies iſt eine klaſſiſche Stelle, zum Beweis der Bedeutung des Worts Geiſt, daß es Chriſtenthum heiße. Im erſten Gliede des Verſes ſteht Jeſus, figürlich, für ſeine Lehre; im zweyten, Geiſt; und im dritten, Evangelium, d. i. Religion Jeſu.

Gal. 5, 16. Wandelt im Geiſte, handelt, als Chriſten! nach dem Chriſtenthum! und die ſinnlichen Lüſte, Lüſte des Fleiſches, vollbringet nicht.

— „ 18. Regieret euch aber der Geiſt, Chriſtenthum. Vergl. v. 22.

— 5, 17. Das Fleiſch, Sinnlichkeit, gelüſtet wider den Geiſt, d. i. iſt dem Chriſtenthume gerade zuwider, und dem Geiſt, wider das Fleiſch, der Sinnlichkeit iſt das Chriſtenthum gerade entgegen.

— 6, 8. Wer aber auf den Geiſt ſäet, d. i. nach dem Chriſtenthum, oder, als Chriſt, handelt, der ꝛc.

Eph. 6, 17. Rüſtet euch, mit dem Helm des Heils; und mit dem Schwerte des Geiſtes, d. i. des Chriſtenthums, welches iſt das Wort Gottes, d. i. göttliche Religion! göttliche Wahrheit oder Religion, mit göttlicher Verheißung nemlich, durch ſie, alle Feinde zu beſiegen.

1 Joh. 5, 6. Der Geiſt, d. i. überhaupt das Ungemeine, Außerordentliche, Göttliche, im Chriſtenthum nemlich; ſ. oben B. I. und zu Anfang dieſer Nr. g), iſts, der da zeuget, beweiſet, daß Geiſt, d. i. eine ſo göttliche Religion, wie die chriſtliche, kurz: die Religion Jeſu, Wahrheit, wahre Religion, ſey. Daher nun auch geiſtig u) ſo viel heißt, als: chriſtlich, zum Chriſtenthum gehörig, aus dem Chriſtenthum entſpringend. Kol. 1, 9. Eph. 5, 19. Nach einer andern Modification der Begriffe e und f, kann nun Geiſt auch noch heißen:

h) **Prophetengabe.** Das Vermögen, übermenſchliche Einſichten, Orakel vorzutragen, oder, aus göttlicher Belehrung, zu reden. Dieſe Bedeutung hängt nun wieder, mit den Bedeutungen a und e, eng zuſammen, und könnte gleichſam als ein nur noch höherer, oder höchſter Grad, gedacht werden. Z. B.

---

u) πνευματικος, η, ον.

1 Kön. 22, 24. Iſt etwa der Geiſt des Herrn von mir gewichen, daß er nun dafür mit dir redet? d. i. bin ich etwa der Prophetengabe verluſtig und ſie dafür dir geworden?

2 Kön. 2, 9. Elia ſprach zu Eliſa: Was wünſcheſt du von mir, zum Abſchied? Elia antwortete: Daß dein Geiſt, deine prophetiſche Gabe, mir doppelt zu Theil werde!

— ⸗ 15. Elias Geiſt, Prophetengabe, ruhet auf Eliſa.

Dan. 4, 5. Daniel, der den Geiſt der heiligen Götter hat, d. i. die Gabe eines Prophehen. Eben ſo v. 6, 15. Kap. 5, 11. 14.

Hoſ. 9, 7. Thoren werden die Propheten dann;
Raſend die Begeiſterten.
Eigentlich die Männer des Geiſtes w), d. i. die Prophetengabe vorgeben; zu haben ſcheinen. Dieſe Stelle könnte alſo auch zur folgenden Nr. i, gewiſſermaßen auch zu Nr. k gezogen werden.

Mark. 12, 36. David ſpricht durch den heiligen Geiſt, d. i. vermöge ſeiner Prophetengabe; die ihm nemlich die damalige jüdiſche Kirche zuſchrieb.

Apoſtg. 1, 16. Welche zuvorgeſagt hat der heilige Geiſt, durch Davids Mund, d. i. David, vermöge ſeiner prophetiſchen Gabe, vorhergeſagt, geahndet zu haben ſcheint. Die Stelle iſt allgemein anerkannte Accommodation auf Judas, den Verräther!

— 11, 28. Agabus trat auf, und weißagte durch den Geiſt, d. i. mittelſt ihm zu Theil gewordener Prophetengabe, eine große Hungersnoth.

— 28, 25. Sehr richtig ſagt dort der heilige Geiſt, durch den Propheten Jeſai, d. i. der Prophet Jeſaia, vermöge ſeiner Prophetengabe, zu unſern Vätern ꝛc.

1 Joh.

---

v) Falſchen — w) אנשי רוח.

1 Joh. 5, 7. Drey ſind, die da zeugen, im Himmel: der Vater, das Wort und der heil. Geiſt, ſ. Hezels Bibelwerk Th. 10. bey dieſer Stelle. Gehört aber wol mehr zu Nr. e und f. Denn der heil. Geiſt iſt hier die göttliche Belehrung der Propheten von Chriſto und Chriſtenthum; ihre ſo treffenden Weißagungen davon, die ohne unmittelbare göttliche Belehrung, undenkbar ſind!

Und nun ſehen wir leicht, wie ſich die neunte Bedeutung hieraus entwickelt, nemlich

i) Ein **Prophet**, oder **Apoſtel**, d. i. überhaupt ein Mann, der dieſe, prophetiſche, Gabe hat; ein göttlich belehrter Mann; der übermenſchliche Einſichten hat und vorträgt; der göttlich-geoffenbarte Wahrheit lehrt. Göttlicher Geſandter.

Zach. 13, 2. Auch die Propheten x) und unächtigen Geiſter y) will ich aus dem Lande treiben.

Matth. 12, 31. Jede Sünde und Läſterung wird dem Menſchen vergeben; aber die Läſterung wider den, heil., Geiſt, d. i. gegen einen göttlichen Geſandten, (Jeſus meynt ſich ſelbſt.) wird dem Menſchen nicht vergeben. Iſt die ſchrecklichſte Sünde und ſetzt völlige Verruchtheit voraus.

— , 32. Wer etwas redet wider des Menſchen Sohn, d. i. gegen mich, als Menſch, dem wirds vergeben; wer aber etwas redet wider den heil. Geiſt, d. i. gegen mich als göttlichen Geſandten, als Lehrer göttlicher Wahrheit, dem wirds nicht vergeben, weder in dieſer, moſaiſchen, noch in jener, chriſtlichen, Welt, Zeitalter. Vergl. Mark. 3, 29. Luk. 12, 10.

— 22, 43. Wie nennt ihn denn David, im Geiſte, d. i. als Prophet, einen Herrn?

Matth.

---

x) Falſche Propheten, Betrüger.
y) Falſche Propheten.

Matth. 28, 19. Könnte auch wohl hierher gerechnet werden. Taufet ſie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geiſtes. So, daß dann der Sinn der wäre: Verpflichtet ſie, durch die Taufe, zur gottesdienſtlichen Verehrung Gottes, als gütigen Vaters, und zwar nach der Lehre ſeines Sohnes, des Meßias, und ſeiner übrigen göttlichen Geſandten, nemlich der Apoſtel. Man wähle nun zwiſchen dieſer und der obigen g), oder gebe mir eine dritte beſſere und natürlichere Erklärung.

Apoſtg. 5, 3. Anania! warum hat der Satan dein Herz erfüllet, wie mochteſt du doch ſo gottlos ſeyn, den heiligen Geiſt, d. i. einen göttlichen Geſandten, Apoſtel ꝛc. zu belügen?

— • 9. So habt ihr euch denn alſo verabredet, den Geiſt des Herrn, d. i. einen göttlich belehrten Mann; Apoſtel, mich, Petrus, auf die Probe zu ſtellen? einen Apoſtel Jeſu zu hintergehen?

— 7, 51. Könnte eben ſowohl, vielleicht noch mit mehrerem Rechte, wegen v. 52, wo ausdrücklich Prophet ſteht, auch hierher gezogen werden, als oben zu Nr. f. Ihr habt euch doch immer dem heil. Geiſt, göttlichen Geſandten, Propheten, widerſetzt.

— 13, 2. Sprach der heil. Geiſt, ein Prophet; ein Mann, aus göttlicher Belehrung: ſondert mir aus ꝛc. Eben ſo v. 4.

— 15, 28. Es iſt die Meynung des heiligen Geiſtes, d. i. unſere, der Apoſtel, als göttlichen Geſandten, und die unſrige, d. i. auch die Meinung unſerer, als der übrigen Glieder der Gemeinen, euch keine Bürde weiter aufzulegen, als ꝛc.

— 20, 23. Aber das ſagt mir der heil. Geiſt, d. i. inſpirirte, gottbegeiſterte Männer, chriſtliche Propheten, in jeder Stadt, daß Gefangenſchaft und Leiden auf mich warten. Allein dieſe Stelle gehöret wol, mit mehrerm Rechte, unten, zu Nr. l. Ahndung.

Apoſtg. 20, 28. So habet denn Acht auf euch ſelbſt und auf die ganze Heerde, Gemeine, über welche euch der heil. Geiſt, d. i. ein göttlicher Geſandter, Apoſtel, geſetzt hat, zu Biſchöfen ꝛc.

Röm. 9, 1. Ich ſage die Wahrheit, als ein Chriſt, und lüge nicht, welches mir mein Gewiſſen bezeuget, in dem heil. Geiſt, d. i. mir, als göttlichem Geſandten, als einem Apoſtel Jeſu.

1 Kor. 12, 10. Einem andern, iſts verliehen, Geiſter zu unterſcheiden, wahre göttliche Geſandte, wahre Apoſtel, von falſchen.

2 Theſſ. 2, 2. Daß ihr euch nicht erſchrecken laſſet, weder durch den Geiſt, vorgebliche göttliche Geſandte, falſche Apoſtel, noch ꝛc.

1 Tim. 4, 1. Der Geiſt aber ſaget deutlich, d. i. Propheten ſagen es ausdrücklich, daß in den künftigen Zeiten, einige von dem Glauben abfallen, und ſich, zu verführeriſchen Geiſtern, falſchen Apoſteln, halten werden.

1 Joh. 4, 1. 2. Ihr Lieben! glaubet nicht einem jeglichen Geiſte, Lehrer; der göttliche Eingebungen vorgiebt, ſondern prüfet die Geiſter, dieſe, für von Gott belehrt, ſich ausgebenden Religionslehrer, ob ſie von Gott ſind, d. i. ob ihre Lehre wirklich göttlich ſey, oder obs Betrüger ſind? Denn es ſind viel falſche Propheten ausgegangen in die Welt. 2. Daran könnet ihr den Geiſt Gottes, d. i. wahrhaftig-göttliche Geſandte; wahre, Propheten oder Apoſtel, erkennen: jeder Geiſt, Religionslehrer, der da lehret, daß Jeſus Chriſtus Menſch geworden, der iſt von Gott.

Hebr. 3, 7. Wenn nun dem ſo iſt, wie der heilige Geiſt, d. i. der Prophet; der göttliche Schriftſteller, Pſ. 95, 7. ſpricht: Heute, ſo ihr ꝛc.

— 10, 15. Dies beſtätiget dort auch der heilige Geiſt, d. i. der göttliche Geſandte, heilige Schriftſteller, Prophet Jer. 31, 31.

Offenb. Joh. 14, 13. Ja der Geiſt, d. i. ein Prophet, ein Apoſtel, ein göttlich inſpirirter Mann, ſpricht, daß ſie ruhen von ihrer Mühſeligkeit ꝛc.

Daher auch insbeſondere ein **chriſtlicher Prophet**, im weitläuftigen Verſtande des Worts; der einen erbaulichen, rührenden, herzerhebenden Vortrag thut, ohne eigentliche, höhere Belehrung, oder göttliche Eingebung, blos, in Begeiſterung, oder hohem Affekt, ſ. die folgende Nr. 1. 1 Kor. 14, 32. Vergl. Hezels Bibelw. Th. 9. bey dieſer Stelle.

k) a. Enthuſiasmus, Begeiſterung, hoher, ungewöhnlicher Affekt, Feuer, Herzlichkeit, Inbrunſt.

4 Moſ. 24, 2. Und der Geiſt Gottes kam auf ihn, Bileam, d. i. er gerieth in eine außerordentliche Begeiſterung.

1 Sam. 10, 6. Der Geiſt des Herrn wird über dich gerathen, du wirſt ſehr gerührt und begeiſtert werden, daß du mit ihnen weißageſt, d. i. auch mit, in ihren Geſang, einſtimmen wirſt.

— — 8. Da kam ihm ein Haufe Propheten, heilige Sänger, entgegen; und der Geiſt Gottes gerieth über ihn, er ward ſehr gerührt und kam in außerordentliche Begeiſterung, daß er unter ihnen weißagte, auch mitſang.

— 11, 6. Da gerieth der Geiſt Gottes über ihn, d. i. er gerieth in hohen Affekt.

— 19, 20. Sie ſahen zween Chöre Propheten weißagen, heilige Geſänge, unter Inſtrumentalmuſik, anſtimmen, da kam der Geiſt Gottes auf die Boten Sauls, ſie geriethen in hohen Affekt, hohe Begeiſterung, daß ſie auch weißagten, auch, in ihren Geſang, einſtimmten.

1 Chron. 13 (12), 18. Aber der Geiſt zog an Amaſai, und ſprach: d. i. da brach Amaſai, in ſtarkem Affekt,

oder

oder hoher Begeiſterung und mit Feuer, in folgende Worte, aus: ꝛc.

2 Chron. 15, 1. Auf Aſaria, Obeds Sohn, kam der Geiſt Gottes, d. i. er kam in hohen Affekt, in große Begeiſterung.

— 20, 14. Auf Jehaſiel ꝛc. Eben ſo!

— 24, 20. Der Geiſt Gottes umgab Zacharia, den Sohn des Prieſters Jojada, d. i. hoher Affekt und Enthuſiasmus belebte ihn.

Zach. 12, 10. Ueber David und Jeruſalems Bewohner will ich ausgießen den Geiſt des Flehens und Gebets, d. i. mit Inbrunſt und Herzlichkeit ſollen ſie, zu mir, beten.

Luk. 1, 41. Und Eliſabeth ward des heiligen Geiſtes voll, d. i. voll heiligen Affekts, frommer Begeiſterung.

— ; 67. Und ſein, Johannes, Vater, Zacharias, ward des heil. Geiſtes voll, gerieth in fromme Begeiſterung, und ſang ꝛc.

— 4, 1. Jeſus, voll heiliges Geiſtes, heiligen Affekts, göttlichen Enthuſiasmus, gieng wieder an den Jordan. S. auch unten Nr. m) γ), auch wol n) cc).

Joh. 4, 23, 24. Es kommt die Zeit, daß die wahren Verehrer Gottes den Vater anbeten werden, im Geiſt, im heiligen Affekte, mit Inbrunſt und Herzlichkeit. Daher Johannes gleich erklärend hinzuſetzt, und in der Wahrheit, d. i. ſo, wie es ſeyn muß, wenn Gott verehrt heißen ſoll, nicht bloß durch äußere Ceremonien und Sinnlichkeit. 24. Gott iſt ein Geiſt, kein ſinnliches Weſen! dem alſo ſinnliche Verehrung nicht gefallen kann! die ihn anbeten wollen, müſſen ihn alſo im Geiſt, mit Herzlichkeit und Inbrunſt, und in der Wahrheit, d. i. wie ſichs, dem nach, gebühret, anbeten.

Apoſtg. 2, 4. Sie wurden alle voll des heiligen Geiſtes, d. i. geriethen in einen außerordentlichen Gemüths-

zuſtand, in heiligen Eifer. Doch hier auch noch mit andern Nebenbedeutungen des Wortes Geiſt. S. Hezels Bibelwerk bey dieſer Stelle. Vergl. Kap. 2, 33. und unten Nr. n) dd). Und fiengen an, zu reden, beten, in fremden Sprachen, in welchen ihnen der Geiſt zu reden verlieh, d. i. jeder in der Sprache, die er am vorzüglichſten verſtand.

Apoſtg. 4, 8. Petrus, voll des heil. Geiſtes, voll heiligen Eifers; oder in hohem Affekt, in hoher Begeiſterung, ſprach zu ihnen ꝛc.

— „ 31. Als ſie gebetet hatten, bebte die Gegend, wo ſie verſammlet waren. Da wurden ſie alle des heil. Geiſtes voll, voll heiliger Begeiſterung, und trugen die Lehre, Jeſu, mit Freymüthigkeit, ganz ungeſcheut, getroſt, vor.

— 7, 55. Als er aber voll heiligen Geiſtes war, in der höchſten Begeiſterung für die Sache Jeſu, ſah er auf, gen Himmel ꝛc.

— 8, 39. Vielleicht! S. aber oben Nr. d) Allmacht, bey 1 Kön. 18, 12. und unten m) γ).

— 18, 25. Dieſer, Apollo, war unterrichtet in der Religion Jeſu, und lehrte mit brünſtigem Geiſte, mit großem Eifer und Feuer.

— 19, 6. Und da Paullus die Hände auf ſie legte, unter rührenden Gebeten und Ermahnungen, kam der heil. Geiſt auf ſie, wurden ſie gerührt; kamen in heilige Begeiſterung ꝛc.

Daher heißt Geiſt nun auch insbeſondere ſo viel, als:

k) b. **Entzückung.** Der außerordentliche Zuſtand, in welchem man Offenbarungen erhält, Z. B.

Ez. 11, 24. Ein Wind hob mich auf und brachte mich im Geſichte, prophetiſchen Traume, und im Geiſte Gottes, in einer Entzückung; oder beydes zuſammen: in einem göttlichen Traume, in welchem ich mich, in einer völligen Entzückung, befand ꝛc.

Ez.

Ez. 37, 1. Und des Herrn Hand kam über mich, Gott wirkte in mir, und führte mich hinaus im Geiſte des Herrn, d. i. in einer Entzückung, und ſtellte mich mitten in das Thal, das voller Todtenknochen lag.

Offenb. Joh. 1, 10. Ich war im Geiſte, in einer Entzückung; oder, entzückt, am Tage des Herrn, am Auferſtehungstage, an einem Sonntage.

Daher nun auch weiter

l) **Ahndung**, oder auch eine **unerklärbare Richtung der Seele auf einen gewiſſen Gegenſtand**, deren Erfolg merkwürdig iſt, ſo, daß man etwas Göttliches darinnen zu erkennen berechtigt ſcheint: z. B.

Apoſtg. 10, 19. Vielleicht! Doch ſ. unten Nr. m) γ) **Trieb.**

— 20, 23. Das ſagt mir der heil. Geiſt, eine gewiſſe, ſichere, göttliche Ahndung, in jeder Stadt, daß Gefangenſchaft und Leiden auf mich warten.

— 21, 4. Und als wir, Jünger, Anhänger Jeſu, daſelbſt antrafen, blieben wir ſieben Tage da. Dieſe rie-then Paullo durch den Geiſt, aus gewiſſer Ahndung, ab, nach Jeruſalem, zu reiſen.

— • 11. Vielleicht! Außerdem aber zu Nr. e) gehörig, wo die Stelle vorläufig auch mit angemerkt worden iſt.

m) **Gemüthsneigung, Affekten, Begierden, Triebe**; Sucht, außerordentlicher Grad von etwas, große Fertigkeit in etwas. Habitus.

α) **Gemüthsneigung.** Z. B.

Pred. Sal. 7, 8. (9.) Ein geduldiger, gleichſam: langer, lang an ſich haltender, Geiſt, Gemüthsneigung, d. i. Langmuth, Gelaſſenheit, iſt beſſer, als ein hoher Geiſt, hohe, ſtolze Gemüthsneigung, Hochmuth, Kurzgebundenheit, u. ſ. w.

β) **Affekten und Begierden.** Z. B.

Sprüchw. Sal. 25, 28. Ein Menſch, der ſeinen Geiſt nicht halten, ſeine Affekten und Begierden nicht zäumen, kann, gleicht einer zerrütteten Stadt, die keine Mauern hat.

— 29, 11. Ein Narr, roher Menſch, ſchüttet ſeinen Geiſt gar aus, d. i. läſſet ſeinen Affekten und Begierden vollen Lauf, aber ein Weiſer hält an ſich, ſucht ſich zu mäßigen.

Pſ. 131, 2. —.

γ) **Trieb**, ſtarker, außerordentlicher, bisweilen ganz unerklärbarer, **innerlicher Trieb** zu etwas; und, unter verneinender Beſtimmung, ein dergleichen **Widerwille.** Hängt auch zum Theil mit **Ahndung** Nr. 1) zuſammen z).

Mal. 2, 15. Drum ſehet euch vor, in eurem Geiſte, in euren ſinnlichen Trieben; Zeugungstrieben a), und handelt an euren, in jüngern Jahren, geheyratheten Frauen, nicht treulos.

Matth. 4, 1. Da ward Jeſus, vom Geiſte, in die Wüſte geführt, d. i. vermöge eines ſtarken, innern Triebes, gieng er dahin. Luk.

---

z) So auch, ſonderlich נפש: Neigung, zu einem, d. i. Wohlwollen — נפש, Jer. 15, 1. Lieblingsneigung Spr. Sal. 19, 2. Begierde, Naturtrieb zum Futter, zur Ruhe, Spr. Sal. 12, 10. Daher: Appetit, zum Eſſen ꝛc. Pred. Sal. 4, 8. Spr Sal. 10, 3. Kap. 16, 24. Kap. 27, 7. Pſ. 78, 18. Gier, Wuth ꝛc. Pſ. 17, 9. Pſ. 27, 12. Pſ. 41, 3. und insbeſondere: gieriger Hunger, Spr. Sal. 6, 30. Jeſ. 29, 8. Wunſch, Pſ. 35, 25. Spr. Sal. 10, 3. Lüſternheit, Pſ. 106, 15. Stillung der Begierde, des Appetits, des Wunſches, Spr. Sal. 13, 4. Das Objekt des Appetits, gute Speiſe, Jeſ. 58, 10. Wille, Willkühr, Gutbefinden, Pſ. 105, 22. Spr. Sal. 22, 23. u. ſ. w.

a) רוח; wie auch נפש ſo oft von Trieben, Appetit, Neigung, Hang, Lüſternheit ꝛc. gebraucht wird.

Mark. 1, 12. Eben ſo!

Luk. 2, 27. Und, Simeon, gieng, im Geiſte, oder: durch den Geiſt, d. i. mittelſt eines unwiderſtehlichen innern Triebes, in den Tempel.

— 4, 1. Und, Jeſus, ward vom Geiſte, durch einen ſehr ſtarken innern Trieb, in die Wüſte geführt. Wegen der Bedeutung des Ausdrucks: heiliger Geiſt, in der erſten Hälfte dieſes Verſes, ſ. oben Nr. i). Enthuſiasmus, bey dieſer Stelle.

— • 14. Und Jeſus gieng wieder, in, durch, des Geiſtes Kraft, d. i. durch einen ſtarken innern Trieb bewogen, nach Galiläa.

Apoſtg. 8, 29. Der Geiſt aber ſprach zu Philippo: Gehe hinzu ꝛc. d. i. ein ſtarker innerlicher Trieb bewog ihn, näher hin, zum Wagen, zu gehen.

— • 39. Da ſie aus dem Waſſer wieder herausgeſtiegen, rückte der Geiſt des Herrn Philippum hinweg, d. i. hatte ſich Philippus, mittelſt eines ſehr ſtarken innern Triebes, plötzlich entfernt, doch ſ. auch oben bey Nr. d) und i).

— 10, 19. Indem Petrus dem Geſichte nachdachte, ſprach der Geiſt zu ihm: Es ſuchen dich drey Männer! Gehe hinab, folge ihnen ohne Bedenken; denn ich habe ſie geſandt. Und Petrus gieng hinab ꝛc. d. i. ein ſtarker Trieb beſtimmte ihn, den drey Männern furchtlos entgegen zu gehen, weil er ahndete, daß ſie nicht als Feinde, ſondern als Freunde ſeiner Perſon, und des Chriſtenthums, gekommen wären. S. auch oben Nr. l).

— 11, 12. —.

— 13, 2. Da ſie aber eben gottesdienſtliche Verſammlungen hielten, ſprach der heilige Geiſt: Sondert mir Barnabas und Saulus aus, zu dem Werke, wozu ich ſie beſtimmt habe, d. i. beſtimmte ſie ein ſtarker, unwiderſtehlicher Trieb einmüthig, zur Wahl des Barnabas und Saulus ꝛc. Mit wenigerm Bedenken aber ziehe ich dieſe Stelle oben zur Nr. i) Prophet.

Apoſtg. 16, 7. Als ſie an Myſien kamen, wollten ſie erſt nach Bithynien reiſen, aber der Geiſt lies es ihnen nicht zu, d. i. ein innerlicher Widerwille, gleichſam ein dergleichen Trieb dagegen, oder gewiſſe Ahndung, ſ. l), hielt ſie doch zurück. Eben ſo v. 6. Gewiſſe widrige Ahndungen, ſ. l); ein ſtarker, innerer Widerwille unterſagte es ihnen, in dieſen Gegenden zu lehren.

— 18, 5. Als Silas und Timotheus aus Macedonien angekommen waren, drang Paullum der Geiſt, d. i. fühlte er ſtarken Trieb, empfand er ſtarken, innern Drang, die Juden zu lehren, daß Jeſus der Meßias ſey.

δ) Sucht: außerordentlicher Grad von etwas; Habitus. Z. B.

Jeſ. 29, 10. Gegoſſen über euch hat Gott
Den Geiſt des veſten Schlafs.

D. i. eine Schlafſucht, aus der ihr euch nicht ermuntern könnet.

— 24. Die mit des Irrthums Geiſte werden Einſicht lernen.

D. i. die, gleichſam, Irrſüchtigen, die Verwirrteſten u. ſ. w.

Geiſt kommt auch ſehr oft noch vor, in der, auch in andern Sprachen, nicht ungewöhnlichen Bedeutung.

n) Gemüth, Herz, Sinn und Gedanken:

1 Moſ. 41, 8. Kap. 45, 26. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 19, 7. Sinn und Gedanken ꝛc. Eſr. 1, 5. Pſ. 32, 2. Pſ. 51, 19. Pſ. 77, 7. Pſ. 78, 8. Pſ. 142, 4. Pſ. 143, 4. Jeſ. 26, 9. Kap. 61, 3. Kap. 66, 2. Matth. 26, 41. Mark. 2, 8. Gedanken, Kap. 8, 12. Luk. 1, 47. Kap. 10, 21. Joh. 11, 31. im Geiſte, d. i. innigſt, Kap. 13, 21. Apoſtg. 19, 21. Kap. 20, 22. Gedanken, Röm. 1, 9. Herzlich, aufrichtig, Kap. 8, 10. Kap. 12, 11. 1 Kor. 2, 1. Kap. 4, 21. Kap. 5, 3. 4. Gedanken; daraus entwickeln ſich nun folgende Bedeutungen:

aa) Gemüthsart, Art zu denken: Geſchmack

Röm. 8, 15. Denn ihr habt nicht einen knechtiſchen Geiſt, Sklavenſinn, ſklaviſche Geſinnung, oder Art zu denken, ſondern ſeinen kindlichen Geiſt, kindliche Geſinnung; Geſinnung, wie ein Kind gegen ſeinen Vater. S. auch v. 16. und unten Nr. cc).

1 Kor. 2, 12. Wir haben empfangen nicht den Geiſt der Welt, ſondern den Geiſt aus Gott, d. i. nicht die Art zu denken und zu urtheilen, den Sinn und Geſchmack gemeiner roher Menſchen, ſondern Sinn für göttliche Wahrheit; Geſchmack an ächter, wahrer göttlicher Weisheit, Chriſtenthum!

2 Tim. 1, 7. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geiſt der Furcht, d. i. furchtſame Gemüthsart, Furchtſamkeit, Schüchternheit, ſondern den, Geiſt, d. i. Gemüthsart, der Kraft, der Menſchenliebe, der Sittſamkeit, Furchtloſigkeit, Menſchenliebe und Sittſamkeit, oder Beſcheidenheit.

1 Joh. 4, 3. Das iſt der Geiſt des Widerchriſts, Grundſätze, Principe des Chriſtenthums.

— , 6. Art, Charakter.

bb) Gewiſſen. Vielleicht!

Röm. 2, 29. Doch beſſer oben, zu Nr. g) Chriſtenthum!

Eph. 4, 30. Betrübet nicht den heiligen Geiſt Gottes, verletzt ſeuer, durchs Chriſtenthum, zärtlich gewordenes Gewiſſen nicht, das euch mit banger Reue und Betrübniß, lohnen könnte.

cc) Gute Geſinnungen und Empfindungen, gebeſſerter Wille, gebeſſertes Herz. Bisweilen auch Rührung, nebſt veſter, inniger Ueberzeugung von der Wahrheit. Z. B.

4 Moſ. 11, 17. So will ich hernieder kommen, donnern, und, mit dir, daſelbſt reden, und deines Geiſtes,

der auf dir, Moſe! iſt, nehmen und auf ſie legen, d. i. ihnen eben die guten, frommen, rechtſchaffenen Geſinnungen und Empfindungen ertheilen, die du haſt, und eben die Ueberzeugung, von der Wahrheit deiner göttlichen Sendung, daß ſie, mit dir, die Laſt des Volkes tragen.

4 Moſ. 11, 25. Und nahm des Geiſtes, der auf ihm, Moſe, war, und legte ihn auf die ſiebenzig Aelteſten, wirkte in ihnen eben die guten, rechtſchaffenen Geſinnungen und frommen Empfindungen und Ueberzeugung, und da der Geiſt auf ihnen ruhete, ſie dieſe beſſern Geſinnungen und Empfindungen ꝛc. hatten, weißagten ſie, brachen ſie, gerührt, in heilige Lieder, oder rührende Ermahnungen aus.

— 26. Und der Geiſt ruhete, ebenfalls, auf ihnen, dieſe, bis jetzt Widerſpenſtigen, vermuthlich von fürchterlichem Donner geſchreckt, waren ebenfalls in ſich gegangen und hatten beſſere Geſinnungen und Empfindungen angenommen und Ueberzeugung, an die Stelle ihres Unglaubens, geſetzt, und ſie weißagten, im Lager, brachen ebenfalls, gerührt und gebeſſert, in heilige Lieder, oder in rührende Ermahnungen, aus.

— 29. Möchte doch das ganze Volk weißagen, und der Herr ſeinen Geiſt über ſie geben! d. i. möchte nur das ganze Volk, dieſe guten Geſinnungen und Empfindungen haben und, mit ſolcher Rührung des Herzens, reden.

— 14, 24. Aber meinen Knecht Caleb will ich, weil ein anderer Geiſt mit ihm iſt, ganz andere, edlere, beſſere Geſinnungen hat, in das Land bringen ꝛc.

2 Kön. 19, 7. Ich will ihm einen, ſolchen, Geiſt, ſolche Geſinnung, geben, daß er, auf eine gewiſſe, erhaltene Nachricht, wieder in ſein Land ziehen ſoll, S. oben n).

Nehem. 9, 20. Du gabſt ihnen deinen guten Geiſt, gute Geſinnungen; du beſſerteſt ihre Herzen, daß ſie wieder zu Verſtande kamen.

Pſ.

Pſ. 51, 12. Gieb mir einen neuen, veſten, ſtandhaften, Geiſt, neue, beſſere und dabey ſtandhafte Geſinnungen; neuen ſtandhaften Sinn und Vorſatz.

— , 13. Nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir, d. i. gute Geſinnungen, von dir gewirkt und deiner werth, erhalte in mir!

— 143, 10. Dein guter Geiſt führe mich auf ebner Bahn, d. i. gute Geſinnungen, von dir gewirkt und deiner werth, laſſe, auf geraden, ſichern Pfad, auf welchem ich nicht ſtraucheln kann, mich leiten!

Sprüchw. 16, 2. Vergl. Kap. 21, 2.

Ez. 11, 19. Den Sinn der Eintracht will ich euch verleihn;
Und in euch geben neuen Geiſt,

d. i. neue gute Geſinnungen; beſſere, edlere, als die vorigen Bewohner des Landes hatten.

— 18, 31. Schafft neue Herzen euch, und neuen Geiſt! d. i. neue, beſſere, edlere Herzensgeſinnungen.

— 36, 26. 27. Ein neues Herz und neuen Geiſt will ich euch geben;
— — — — —
Will in euch geben meinen Geiſt,

d. i. gute, beſſere Geſinnungen, mir wohlgefällig und meiner werth.

— 37, 14. Eben ſo.

— 39, 29. Ich will mein Antlitz fürder nicht vor ihnen bergen;
Denn ausgegoſſen hab' ich meinen Geiſt
Ueber Iſraels Geſchlecht. Sprichts Gott!

Matth. 26, 41. Der Geiſt iſt willig, eure Geſinnungen, euer Wille iſt ganz gut; aber das Fleiſch ꝛc.

Luk. 9, 55. Wiſſet ihr nicht, welches Geiſtes Kinder ihr ſeyd? was für ſanftere, edlere und beſſere Geſinnungen euch zu Theil geworden ſind?

Apoſtg. 2, 4. 38. Vergl. auch Nr. k) a).

— 10, 44. Unter dieſem Vortrag Petri kam auf alle Zuhörer, der heilige Geiſt, d. i. Rührung. Der Vortrag wirkte auf ihr Herz; rührte, überzeugte und beſſerte.

Röm. 5, 5. Denn die Liebe Gottes, d. i. das Gefühl, oder die Empfindung von der Liebe Gottes zu uns, iſt ausgegoſſen in unſer Herz, durch, d. i. zugleich mit, den, dem, heiligen Geiſt, zugleich mit jenen, beſſern, edlern, göttlichen Geſinnungen, als Wirkungen des Chriſtenthums.

— 7, 14. Denn wir wiſſen ja, daß das Geſetz geiſtlich iſt, d. i. es, mit Verbeſſerung der Sinnlichkeit, Veredlung des Willens zu thun hat. S. auch unten dd).

— 8, (4. 5. 6.) 9. Ihr aber, als Chriſten, ſeyd nicht fleiſchlich, rohe, ſinnliche Menſchen, ſondern geiſtlich, d. i. gebeſſerter, veredelter Geſinnungen, wenn anders Gottes Geiſt, Geſinnungen, Gottes werth und ihm wohlgefällig, in euch wohnt. Wer aber Chriſti Geiſt, Geſinnungen, wie ſie Chriſtus hatte, und, wie ſeine Religion ſie verlangt, nicht hat, der iſt nicht ſein! iſt kein Chriſt.

— , 11. Wenn nun der Geiſt deſſen, der Jeſum, von den Todten, auferweckte, d. i. Gottes, in euch wohnt, d. i. wenn ihr ſo gute Geſinnungen habet, wie ſie Gott, dem Allmächtigen, gefallen, ſo wird er auch euch wieder auferwecken, weil ſein Geiſt in euch wohnt, d. i. weil ihr ſo gute, edle, ſeiner würdige und ihm wohlgefällige Geſinnungen habet; ihm ähnlich ſeyd.

— , 14. Welche der Geiſt Gottes treibet, gute, edlere Geſinnungen, einen durchs Chriſtenthum, Nr. g), gebeſſerten Verſtand und Willen ſich, in ihren Handlungen, leiten laſſen, die, nur, ſind Gottes Kinder; Gott ähnelnde Menſchen und ſeiner werth. Nur die können Chriſten heißen. Vergl. Gal. 5, 18. Regieret euch aber der Geiſt,

durchs

durchs Chriſtenthum veredelte Kräfte der Seele, ſo ſeyd ihr ꝛc. S. auch oben g) **Chriſtenthum.**

Röm. 8, 15. S. oben aa).

— — 16. S. eben daſelbſt.

1 Kor. 6, 17. Wer aber, Chriſto, dem Herrn, anhänget, der iſt ein Geiſt mit ihm, gleichſam: ein Herz und eine Seele! d. i. der muß eben die guten, edlen Geſinnungen haben, die Chriſtus hat und ſeine Religion verlangt.

2 Kor. 1, 22. Und, Gott iſts, der uns auch, verſiegelt, gezeichnet, ausgezeichnet, und in unſre Herzen, das Pfand des Geiſtes, d. i. chriſtlichen Geiſt, gute, edle, chriſtliche Geſinnungen, als ein Unterpfand, zur Sicherung unſers einſtigen ewigen Glücks, gegeben hat.

— 6, 6. Zeiget euch ferner, als würdige Werkzeuge Gottes, durch Keuſchheit, Bedachtſamkeit, Nachſicht, Güte und, durch, den heil. Geiſt, d. i. durch chriſtlichen, göttlichen Geiſt; biedre, gute, edle Geſinnungen des Herzens.

— 13, 13. Und die Gemeinſchaft des heil. Geiſtes, d. i. guter, heiliger, göttlicher, chriſtlicher Geſinnungen, ſey mit euch allen.

Gal. 5, 5. Denn wir nun haben Hofnung zur Gerechtigkeit, Gottes Beyfall, durch den, vom Glauben, vom Chriſtenthum, gewirkten Geiſt, durch die vom chriſtlichen Glauben, gewirkten, beſſern und edlern Geſinnungen.

— — 16. Wandelt im Geiſte, handelt den edlern Geſinnungen und Grundſätzen wahrer Chriſten gemäs. Doch ſ. oben g) **Chriſtenthum.**

Eph. 2, 18. Denn durch ihn, Jeſum, ſeine Religion, haben wir Zugang, Zutritt, zum Vater, alle beyde, wir, ehemalige Juden und ehemalige Heiden, in einem Geiſte, d. i. in ſo fern wir, ſo verſchieden wir auch, unſrer Abkunft und ehemaligen Grundſätzen nach, ſind, doch bey-

de, als nunmehrige Chriſten, einerley gute Geſinnungen und Empfindungen haben.

Eph. 5, 18. Saufet euch nicht voll Weins, ſondern werdet voll Geiſtes, d. i. dafür laſſet gute, veredelte, chriſtliche Geſinnungen euch erfüllen.

1 Theſſ. 4, 8. Wer es, dieſe chriſtliche Ermahnungen und Vorſchriften, verachtet, der verachtet Gott, der ſeinen heil. Geiſt, gute, chriſtliche Geſinnungen, in euch gegeben hat.

— 5, 23. Der Gott des Friedens heilige euch, und euer Geiſt, ganz, euer ganzer chriſtlicher Geiſt, eure guten, chriſtlichen Geſinnungen ꝛc., müſſe untadelhaft erhalten werden.

2 Theſſ. 2, 13. Durch Heiligung des Geiſtes, d. i. Unſträflichkeit der Geſinnungen. S. 1 Petr. 1, 2.

Tit. 3, 5. Er machte uns ſelig, beglückte uns, durch d. B. d. W. und Erneuerung des heil. Geiſtes, d. i. durch ganz neue, gute, veredelte, chriſtliche! Geſinnungen, der wir ſeit der Taufe, oder der Annahme des Chriſtenthums, theilhaftig worden ſind.

1 Petr. 1, 22. Die ihr gereinigt habt eure Seelen, indem ihr der Wahrheit, Jeſu, Gehör gegeben, durch den Geiſt, zu ungefärbter Bruderliebe, d. i. und ungeheuchelter Bruderliebe fähige gute, chriſtliche, Geſinnungen erlangt habt.

— 4, 14. Denn der herrliche und, mächtige und, göttliche Geiſt ruhet auf euch, heilige Geſinnungen; herrlich, nach ihrem Urſprung; mächtig, nach ihren Wirkungen.

1 Joh. 3, 24. Daran erkennen wir, daß er, Gott, in uns bleibet: an dem Geiſte, den er uns, durchs Chriſtenthum, gegeben hat, an den guten Geſinnungen und Empfindungen ꝛc. Kap. 4, 13. Bisweilen kommt Geiſt, in weitläuftigerer und unbeſtimmterer Bedeutung vor, und

und bezeichnet die ſämmtlichen wohlthätigen Wirkungen der Religion, ſonderlich des Chriſtenthums, an den ſinnlichen Menſchen, deſſen Verſtand gebildet und deſſen Wille gebeſſert, oder deſſen Einſichten erhöht und deſſen Geſinnungen und Empfindungen veredelt werden. Alſo die beyden Hauptbedeutungen a) cc) und b) zugleich.

dd) Die ſämmtlichen wohlthätigen Wirkungen der wahren Religion *b*), Chriſtenthums: 1) ausgebildeter Verſtand, und 2) gebeſſerter Wille; oder erhöhte Einſichten, und 3) veredelte Geſinnungen und Empfindungen zugleich; als Wirkungen der wahren Religion; folglich auch mit Inbegrif veſterer **Ueberzeugung** von der Wahrheit der edlen Empfindſamkeit, Herzlichkeit, Rührung und des zärtern Gewiſſens. Z. B.

Joel 3, 1. Einſt ſolls geſcheh'n, daß ich ausgieße meinen Geiſt,
Auf alle Sterbliche ꝛc.

D. i. allen Menſchen, die nur wollen, nicht blos Juden, durch meine edlere Religion, Chriſtenthum! höhere Einſichten und edlere Geſinnungen, kurz, gebildetern Verſtand und gebeſſerte Herzen gebe, beydes in ſo hohem Grade, wie man es jetzt, von Propheten zu erwarten berechtigt iſt; dies ſagen in der Sprache der Dichter die folgenden Worte des v. 1.

— „ 2. Selbſt über Knecht' und Mägde *c*)
Will ich ausgießen meinen Geiſt dereinſt!

D. i. ſelbſt die ſonſt roheſten Stände, ſollen, durchs Chriſtenthum, ſehr tiefe Einſichten, und ſehr gebeſſerte Geſinnungen, erhalten. Vergl. Apoſtg. 2, 17. 18. Kap. 11, 16.

Matth.

---

b) Das Gegentheil von Fleiſch ſiehe oben Nr. II. 5. b).

c) Alſo, ſelbſt über den Sklavenſtand, der ſonſt der roheſte, deſſen Verſtand am wenigſten gebildet und deſſen Wille am verderbteſten iſt.

Matth. 3, 11. Der, Jeſus, wird euch, Juden, mit dem heil. Geiſt' und mit Feuer, taufen, d. i. euch erhöhte Religionseinſichten und beſſere Herzensgeſinnungen, oder, falls ihr dieſe verachtet, Feuer, d. i. empfindliche Strafen, Zerſtöhrung! reichlich zutheilen. Vergl.

Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Joh. 1, 33. Apoſtg. 1, 5. Kap. 11, 16. Eben ſo.

Apoſtg. 2, 4. Sie wurden alle voll des heil. Geiſtes, d. i. nicht nur voll heiligen Affekts und hoher Begeiſterung, ſ. oben Nr. i), ſondern auch voll der edelſten Geſinnungen und zeigten, in ihren Aeußerungen und Vorträgen, ungewöhnliche Einſichten, lauter Wirkungen der Lehre Jeſu. Vergl. Joel 3, 1. 2.

— 11, 15. Indem ich aber zu reden anfieng, kam der heil. Geiſt auf ſie, wie Anfangs, dort am Pfingſtfeſte, auf uns, alſo ganz, wie in der vorigen Stelle! Eben dahin gehören auch folgende Stellen;

Apoſtg. 2, 38. Kap. 5, 32. Kap. 6, 3. 5. 10. Kap. 8, 15. 17. 18. 19. Kap. 9, 17. 31. Kap. 10, 44. 45. 47. Kap. 11, 24. Kap. 15, 8. Kap. 19, 2.

Joh. 3, 5. 6. Wer nicht geboren wird, aus dem Waſſer und Geiſt, d. i. nicht mit dem Geiſte getauft wird, d. h. ſeinen Verſtand nicht ausbilden und ſeinen Willen nicht beſſern läßt, oder nicht beſſere Einſichten und edlere Geſinnungen annimmt, und, auf dieſe Weiſe, ein ganz anderer Menſch wird, der kann nicht in das Reich Gottes kommen, d. i. der ſchickt ſich nicht zum Bekenner der Religion des Meßias. 6. Nur, was vom Geiſte geboren wird, das iſt Geiſt, d. i. nur ſolche, die Verſtand und Willen gebeſſert haben, oder beſſern wollen, können jetzt, oder doch künftig, ſich, als edlere Menſchen, gebildeten Verſtandes und gebeſſerten Willens, zeigen. Kurz, will Chriſtus ſagen, ſolche unterſcheiden ſich von rohen, ſinnlichen Menſchen gar ſehr!

Joh. 3, 8. Eben ſo verhält es ſich mit jedem, der, aus dem Geiſte, geboren, d. i. durch ausgebildeten Verſtand und gebeſſertes Herz, gleichſam ein ganz neuer Menſch geworden iſt.

— 7, 39. Das verſtand er aber von dem Geiſte, welchen die Bekenner ſeiner Lehre empfangen ſollten, d. i. von jenen höhern, vorzüglichern Einſichten, und moraliſch beſſern Geſinnungen, die ihnen ſeine Religion ertheilen würde.

— 14, 17. Daß er euch gebe, den Geiſt der Wahrheit, d. i. tiefere Einſichten in meine Lehre, beſſern und veſtern Sinn und edlere Geſinnungen, nach Vollendung eurer Ueberzeugung, von der Göttlichkeit meiner Sendung und Lehre.

— , 26. Jener, andere, Lehrer, der heil. Geiſt, den mein Vater, an eurer Statt, euch, ſenden wird. Eben das, was in der vorigen Stelle, Geiſt der Wahrheit, war.

— 15, 26. Wenn aber jener, euer anderer, Lehrer, der Geiſt der Wahrheit, kommen wird. Eben ſo!

— 16, 13. Eben ſo!

— 20, 22. Empfahet hiermit den heil. Geiſt, d. i. die euch bisher noch fehlende vollendete Ueberzeugung von der Göttlichkeit meiner Lehre; tiefere Einſichten in dieſelbe, veſtern Sinn, beſſere Herzensgeſinnungen werdet ihr nun bald, von nun an, erhalten.

Röm. 7, 14. Denn wir wiſſen ja, daß das Geſetz, moraliſche Religion, geiſtlich iſt, d. i. die auf Bildung des Verſtandes und Beſſerung des Willens ausgeht.

— 8, 4. Die wir nicht, nach dem Fleiſche, leben, nicht den Reizungen zur Sinnlichkeit folgen, ſondern nach dem Geiſte, d. i. einem, durchs Chriſtenthum, gebildeten Verſtande und gebeſſerten Willen. S. oben Nr. g).

— , 5. Die aber geiſtlich ſind, die ſind geiſtlich geſinnet, d. i. die einen, durchs Chriſtenthum, gebildeten

Ver-

Verſtand und gebeſſerten Willen haben, zeigen auch derz gleichen, durch Bekämpfung der Sinnlichkeit.

Röm. 8, 6. Aber geiſtlich geſinnet ſeyn, durchs Chriſtenthum gebeſſerten Verſtand und Willen haben, iſt, bringt, Leben und Friede, Glück und Wohlergehen.

— , 9. Ihr aber, als Chriſten, ſeyd nicht fleiſchlich, ſinnliche, rohe Menſchen, ſondern geiſtlich, veredelte Menſchen, gebildeten Verſtandes zum Guten und gebeſſerten Willens, wenn anders Gottes Geiſt in euch wohnet, d. i. wenn ihr anders, durchs Chriſtenthum, Verſtand und Willen gebeſſert habt, oder: wahre Chriſten ſeyd. Vergl. Nr. g).

— , 23. Wir, die wir haben, des Geiſtes Erſtlinge, d. i. denen jene herrliche Wirkungen des Chriſtenthums zu Theil worden ſind.

1 Kor. 3, 1. Ich konnte noch nicht mit euch, als mit Geiſtlichen, reden, in meinem Vortrage, bey euch, weder Verſtandesbildung, noch Herzensbeſſ rung vorausſetzen.

Gal. 3, 2. 3. Habt ihr den Geiſt, jene höhere Einſichten und jene beſſern, edlern Geſinnungen, empfangen, durch Beobachtung des, moſaiſchen, Geſetzes, oder durch den chriſtlichen Unterricht? 3. So unverſtändig ſeyd ihr, mit Geiſt zu beginnen, und mit Körper zu beſchließen? d. i. vom Chriſtenthum, das euern moraliſchen Werth ſo ungemein erhöhte, endlich zu dem ſo ſinnlichen Judenthum überzugehen?

— , 14. Und wir alſo den verheißenen Geiſt, alle jene verheißenen herrlichen Wirkungen des Chriſtenthums, an Verſtand und Herzen, empfiengen, durch den Glauben, durch Jeſu Lehre.

2 Tim. 1, 14. Dieſe gute Beylage, dies edle Kleinod des Chriſtenthums, bewahre, durch den, in uns, wohnenden heiligen Geiſt, vermöge unſerer, durchs Chriſtenthum erhöhten Einſichten und veredelten Geſinnungen.

1 Joh.

1 Joh. 5, 6. Das erſte mal! 8. Und drey ſind, die da zeugen, auf Erden: der Geiſt, d. i. die ſämmtlichen, außerordentlichen, wohlthätigen Wirkungen des Chriſtenthums, an Verſtand und Willen, das Waſſer und das Blut, d. i. die merkwürdigen Auftritte bey Jeſu Taufe und Tod, ſind drey Zeugen, auf Erden, für die Göttlichkeit der Sendung der Lehre Jeſu.

Jud. 1, 19. Das ſind die Sonderlinge, rohe, ſinnliche Menſchen, fleiſchlich, die keinen Geiſt haben, keinen, durchs Chriſtenthum, gebeſſerten Verſtand und kein gebeſſertes Herz.

DXXIV. Geiz, Geizen, Geizig, Geiziger.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) בצע
ב) בצע בצע
ג) איש תמורות
ה) כילי

b) Griechiſche
α) φιλαργυρος
β) πλεονεξια
γ) αισχροκερδης
δ) αφιλαργυρος
ε) φιλαργυρια
ζ) κενοδοξος —
η) πλεονεκτης
ϑ) χρηματα δολια
ι) αδικια

2) Bedeutungen:

A. Es iſt: Eine ausſchweifende, unerſättliche Begierde

1) Nach **Reichthum**, Beſitz irrdiſcher Güter:

a) **Beyſpiele** von Ausübung und Unterlaſſung dieſes Laſters

2 Moſ. 18, 21. Leute, die dem Geize feind ſind, d. h. die nicht ſo unerſättlich nach Geld, zeitlichen Gütern ſtreben ꝛc.

1 Sam. 8, 3. Seine, Eli's, Söhne neigten ſich zum Geize ꝛc.

Jer. 6, 13. Kap. 8, 10. Denn ſie, die Iſraeliten, geizen, d. h. ſtreben nach unrechtem Gut ב, insgeſammt.

— 22, 17. Deine Augen und dein Herz, Jojakim, ſind auf weiter nichts gerichtet, als auf Geiz, d. h. auf Beſitz von unrechtem Gut, Gewinnſucht ꝛc.

Ez.

Ez. 22, 12. Sie, die Juden, treiben wider ihren Nächſten Geiz, d. h. übervortheilen ihn ℵ.

— • 13. Ich, Jehova, ſchlage meine Hände zuſammen, d. h. bin traurig, über deinen Geiz ℵ.

— 33, 31. Ihr, der Juden, Herz bleibt dabey dem Geize ergeben ℵ.

Luk. 16, 14. Phariſäer, die geizig waren α.

Röm. 1, 29. So daß ſie voll wurden, des Geizes β.

1 Theſſ. 2, 5. Ich habe mich nie dem Geize β verdächtig gemacht.

2 Tim. 3, 2. Es werden Menſchen ſeyn geizig α.

2 Petr. 2, 3. Geizig, d. h. gewinnſüchtig β werden ſie, viele Menſchen, mit erdichteter Lehre, Vortheil zu ziehen ſuchen.

— • 14. Sie, dieſe Irrlehrer, haben einen im Geize β geübten Verſtand.

b) **Verbot**, geizig zu ſeyn

Pſ. 119, 36. Lenke mein, Davids, Herz nicht zum Geize, d. h. zu verbotenem Gewinn ℵ.

Mark. 7, 22. Böſe, ſinnliche Gedanken kommen aus dem menſchlichen Herzen, Geiz, d. h. unerſättliches Streben nach dem Beſitz zeitlicher Güter β.

Luk. 12, 15. Hütet euch vor dem Geize, d. h. Streben nach ungerechtem Gut β.

2 Kor. 9, 5. Damit es nicht ſey, d. h. bey euch nicht verrathe, Geiz β.

1 Tim. 3, 3. Ein Biſchof ſoll ſeyn, nicht geizig, d. h. unerſättlich nach zeitlichen Gütern γ.

Hebr. 13, 5. Euer Wandel ſey ohne Geiz δ.

c) **Schädlichkeit, Strafbarkeit und Strafe** der Geizigen; das Gegentheil von Vermeidung des Geizes:

Pſ. 10, 3. Der Geizige ℵ ſegnet den Jehova, d. h. verläßt und vergißt ihn.

Sprüchw.

Sprüchw. 1, 19. So machen es alle Geizige, d. h. alle, die ungerechten Gewinn ſuchen ב.

— 15, 27. Der Geizige ב bringt ſein eignes Haus in Unordnung.

— 28, 16. Wer, welcher Fürſt, den Geiz ſcheuet, der wird lange regieren א.

— 29, 4. Ein Geiziger, ein König, der ſich beſtechen läßt ג, richtet es, das Land, zu Grunde.

Eſ. 32, 5. Nicht mehr wird man einen Geizigen, Kargen ד, Herr nennen.

— , 7. Des Geizigen ד Regieren iſt lauter Schaden.

— 33, 15. Wer der Unterdrückung und dem Geize, d. h. der Gewinnſucht א, feind iſt.

Jer. 51, 13. Es kommt nun deines Geizes, d. h. deiner Gewinnſucht א, Ellenmaas, d. h. dein abgemeſſener Lohn dafür.

Ez. 22, 27. Um ihres Geizes ב willen.

Hab. 2, 9. Wehe dem, der geizet ב.

1 Tim. 6, 10. Der Geiz ε iſt die Wurzel alles Uebels.

2) Nach **Ehre, Anſehen**

Gal. 5, 26. Laſſet uns nicht eitler Ehre geizig, d. h. ehrſüchtig ζ, ſeyn.

3) Nach **Wolluſt**

1 Kor. 5, 10. Das will ich, Paullus, nicht verſtanden wiſſen von den Geizigen dieſer Welt, d. i. Wollüſtigen unter den Juden und Heiden η.

— , 11. Wenn jemand iſt ein Geiziger, d. h. in der Wolluſt unerſättlich η.

— 6, 10. Nicht die Geizigen, d. h. Wollüſtigen η, werden das Reich Gottes ererben, d. h. an den Gütern des Chriſtenthums Theil haben.

Eph. 4, 19. Welche ſich der Unzucht und jeder Unfläthe(r)y mit Geiz, d. h. Unerſättlichkeit darinn β, ergeben.

Eph. 5, 3. Geiz, d. h. Unerſättlichkeit in Wolluſt β; laſſet nicht von euch hören.

— , 5. Faſt eben ſo, wie 1 Kor. 6, 10. η.

Kol. 3, 5. So tödtet, d. h. macht unthätig, den Geiz β.

B. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Gewinnen, Schätze ſammlen

Hiob 27, 8. Daß er, der Heuchler, ſo geizig iſt, genauer: ob er gleich noch ſo viel gewinnt, Schätze ſammlet א.

2) Vortheil

Eſ. 56, 11. Ein jeder geizet für ſich in ſeinem Stand, beſſer: jeder nach ſeinem Vortheil, nicht einer ausgenommen א.

3) Gehäuft

Eſ. 57, 17. Ich, Jehova, war zornig über die Untugend ihres, der Juden, Geizes, beſſer: um ihrer gehäuften Miſſethat willen ſchlug ich ſie in meinem Grimme א.

4) Zertrümmern, für: der Geiz ſoll kommen

Am. 9, 1. Ihr, der Iſraeliten, Geiz ſoll ihnen allen auf ihren Kopf kommen, beſſer: zertrümmere ſie auf alle ihre Köpfe א.

5) Schätze, durch Liſt an ſich gebracht

Sir. 10, 8. Um des Geizes willen, beſſer: wegen Schätze, durch Liſt an ſich gebracht ג.

6) Ungerechtigkeit

Sir. 14, 9. Er kann vor Geiz nicht gedeihen, beſſer: Ungerechtigkeit verzehrt ſein Leben ג.

DXXV. Geloben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נזר

ב) נדר

ג) תקע

ד) ערב

ה) נשבע

b) Griechiſches

α) συντιθημι

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Insbeſondre** und **eigentlich**: Unter ſtarken Verſicherungen etwas verſprechen:

α) **Gott**

a) Dem **wahren**, dem Jehova

א) **Beyſpiele**

3 Moſ. 27, 8. Deſſen, der, dem Jehova, gelobet hat, nemlich ſich ב.

4 Moſ. 6, 5. 6. Die Zeit, die er, ein Naſiräer, dem Jehova gelobet, d. h. unter Betheurungen verſprochen א, hat.

— • 21. Verlobte, der ſein Opfer dem Jehova gelobet hat ב —. Wie er gelobet, d. h. theuer verſprochen ב, hat.

— 21, 2. Die Iſraeliten, dem Jehova ein Gelübde ב.

— 29, 39. Was ihr, Iſraeliten, gelobet ב.

— 30, 11. 13. Eine Frau gelobet ב dem Jehova etwas.

5 Moſ. 12, 11. 17. 26. Die Iſraeliten, Gelübde ב.

Richt. 11, 30. Jephthah, ein Gelübde ב.

1 Sam. 1, 11. Hanna, ein Gelübde ב.

Hiob 17, 3. Wer könnte ſonſt für mich, den Hiob, ſich geloben, d. h. verbürgen ב?

Pſ. 132, 2. David, dem Jehova ב.

ב) **Nothwendig ſind ſie nicht**, wir haben auch keine Verpflichtung, zu geloben, auf uns:

5 Moſ. 23, 22. Wenn du, Iſraelite, das Geloben ב unterläſſeſt, ſo iſt es keine Sünde.

ג) Aber **das Gelobte müſſen wir halten**

5 Moſ. 23, 23. Aber halten muſt du, wie du dem Jehova freiwillig gelobet haſt ב.

Richt. 11, 39. Er, Jephthah, that ihr, ſeiner Tochter, wie er, dem Jehova, gelobet hatte ב.

2 Sam. 15, 7. Abſalom will thun, was er gelobet hat ב.

Pſ. 76, 12. Gelobet ב dem Jehova und haltet es.

Pred. 5, 4. Was du gelobeſt, dem Jehova ב, das halte; es iſt beſſer, du gelobeſt ב nichts, als daß du nicht hältſt, was du gelobet haſt ב.

Eſ. 19, 21. Sie, die Aegyptier, werden dem Jehova geloben ב und auch halten.

β) Den falſchen Göttern, den Götzen

Jer. 44, 25. Gelübde, die wir der Königin des Himmels, der Aſtarte, gelobet haben ב.

Hoſ. 9, 10. Sie, die Iſraeliten, gelobten א ſich dem ſchändlichen Abgotte, Baal Peorn.

b) Menſchen

Sprüchw. 11, 15. Wer ſich vor Geloben, d. h. Bürgſchaft ג, hütet, iſt ſicher.

— 17, 18. Das iſt ein Thor, der mit der Hand gelobet, d. h. durch Handſchlag ſich verbürget ג.

2) Ueberhaupt: Etwas verſprechen

Luk. 22, 5. Sie, die Hohenprieſter, gelobten, d. h. verſprachen α, ihm, dem Judas, Geld zu geben, für ſeine Verrätherey.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Vereinigen

2 Kön. 18, 23. Nun gelobe, Hiskias, dem Könige von Aſſyrien, beſſer: vereinige dich lieber mit dem Könige von Aſſyrien ד.

2) Gelübde

Pſ. 56, 13. Ich, David, habe dir, Gott, gelobet, beſſer: Gott, ich bin dir Gelübde ſchuldig ב.

3) Schwören

Ez. 16, 8. Ich, Jehova, gelobte dir, Jeruſalem, d. i. iſraelitiſches Volk, es, genauer: ich ſchwur dir; nemlich: den Eid der Treue, als dein Gatte ה.

DXXVI. Gelübde.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſches

א) נדר — α) ευχη

ב) נזר

2) Bedeutungen

Es iſt: Zuſage an Gott, etwas zu thun oder zu laſſen, wozu man nicht verpflichtet iſt:

1) Dem wahren Gott

a) Beyſpiele

1 Moſ. 28, 20. Kap. 31, 13. Jakob that ein Gelübde א.

3 Moſ. 7, 16. Kap. 22, 18. 21. 23. Gelübde=Opfer, d. h. freywillige Opfer א.

— 23, 38. Ohne was eure Gelübde, d. h. freywillige Verſprechungen an Gott א, ſind.

4 Moſ. 15, 3. 8. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 16. א.

— 21, 2. Da gelobte Iſrael dem Jehova Gelübde א.

5 Moſ. 12, 6. 11. 17. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 16. א.

— 23, 18. Vermöge irgend eines Gelübdes א.

Richt. 11, 30. Jephthah gelobte ein Gelübde א.

1 Sam. 1, 11. Hanna that ein Gelübde א.

2 Sam. 15, 18. Abſalom — א.

Jon. 1, 16. Die Schiffsgefährten des Jonas א.

Apoſtg. 18, 18. Paullus — α.

— 21, 24. Vier Männer — α.

b) Verpflichtung, Gelübde zu halten

4 Moſ. 6, 2. Wenn ein Mann oder Weib dem Jehova ein Gelübde der Enthaltſamkeit thut א.

— — 4. 5. 7. 8. 9. 12. 13. 18. 19. 21. Dann muß er oder es auch das Gelübde halten, alles auf das genaueſte thun, was er oder es zugeſagt hat ב.

— 30, 3. Wenn jemand dem Jehova ein Gelübde א thut, der ſoll ſein Wort nicht ſchwächen.

5 Moſ. 23, 21. Wenn du, Iſraelite, dem Jehova ein Gelübde ꝛc thuſt, ſo ſollt du nicht verziehen, es zu halten.

1 Sam. 1, 21. Elkana opferte ſein Gelübde-Opfer ꝛc.

2 Sam. 15, 7. Abſalom will ſein Gelübde ausführen ꝛc.

Hiob 22, 27. Du wirſt dann, wenn er dich, Hiob, erhöret hat, deine Gelübde bezahlen ꝛc.

Pſ. 22, 26. Meine Gelübde ꝛc würde ich, David, bezahlen, dir, Jehova.

— 50, 14. Bezahle dem Höchſten deine Gelübde ꝛc.

— 61, 9. Täglich will ich, David, dir, Jehova, meine Gelübde bezahlen ꝛc.

— 65, 2. Dir, Jehova, bezahlet man dadurch, durch Loben, Gelübde ꝛc.

— 116, 14. Ich will meine Gelübde ꝛc dem Jehova bezahlen.

Sprüchw. 7, 14. Ich, Ehebrecherinn, habe heute ein Gelübde-Opfer ꝛc gebracht.

— 20, 25. Dem Menſchen iſt es ein Strick, d. h. gereicht zum Unglücke, nach dem Gelübde ꝛc erſt unterſuchen.

Pred. 5, 3. Wenn du Gott ein Gelübde ꝛc thuſt, ſo verziehe nicht, es zu halten.

Jon. 2, 10. Ich, Jonas, will dann meine Gelübde ꝛc bezahlen.

Nah. 2, 1. Juda! erfülle nun deine Gelübde ꝛc.

Mal. 1, 14. Wenn er, der Betrüger, ein Gelübde ꝛc thut, opfert er dem Jehova ein gebrechliches, Lamm.

c) Beſondre Verordnungen des A. B. hierüber

3 Moſ. 27, 2. Wenn jemand ein Perſonengelübde thut, d. h. ſich ſelbſt oder jemanden von den Seinigen freywillig dem Jehova heiliget ꝛc.

4 Moſ. 30, 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 14. 15. Verordnungen wegen der Gelübde der ledigen und verheiratheten Frauensperſonen ꝛc.

2) Den falſchen Göttern, den Götzen:

Jer. 44, 25. Wir, Iſraeliten, wollen unſere Gelübde, der Himmelsköniginn א, halten —. Ihr habt eure Gelübde א erfüllet, eure Gelübde א gehalten.

DXXVII. Gelüſten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אוה Pih.
ב) חפץ
ג) חמד
ד) משבה
ה) תאוה

b) Griechiſche

α) επιθυμεω
β) επιθυμια
γ) ορεγομαι
δ) επιθυμητης
ε) επιποθεω
ζ) ὁδοι καρδιας
η) ασθενες

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Nach einer Sache **Luſten, Verlangen, Begierde haben, etwas begehren:**

a) Eine **erlaubte Sache**

5 Moſ. 12, 20. Weil deine Seele, d. i. du, Fleiſch zu eſſen gelüſtet, d. h. Luſten empfindet א.

— 14, 26. Gieb das Geld um alles, was deine Seele gelüſtet, d. h. verlanget א.

Ruth 3, 13. Gelüſtet es ihnen, deinen Goel, Ruth, nicht, dich zu heirathen ב.

Pred. 8, 3. Er, der König, kann thun, was ihn gelüſtet, d. h. was er begehrt ב.

1 Petr. 1, 12. Welches, die Religion Jeſu, ſelbſt die Engel genauer zu betrachten gelüſtet, d. h. Begierde empfanden α. *

b) Eine **unerlaubte Sache**

α) **Beyſpiele** davon

Joſ. 7, 21. Alles deſſen, von dieſem Raube, gelüſtete mich, d. h. darnach empfand ich, Achan, Begierde ג.

Mich. 2, 2. Sie, viele unter den Juden, gelüſten λ nach Aeckern.

Röm. 1, 24. Darum hat ſie, die Heiden, auch Gott ihres Herzens Gelüſten, d. h. böſen Begierden β, Preis gegeben.

1 Tim. 6, 10. Welches, Geizes, etliche gelüſtet hat, d. h. nach welchem etliche Neigung verſpürten γ.

β) **Verbot**, nach ſolchen Dingen eine Begierde zu haben.

2 Moſ. 20, 17. Laß dich nicht deines Nächſten Hauſes, deſſen, was deines Nächſten iſt, gelüſten, d. h. empfinde keine Begierde darnach λ, laß dich nicht gelüſten λ deines Nächſten Weibes u. ſ. w.

5 Moſ. 5, 21. Laß dich nicht deines Nächſten Weibes gelüſten λ.

Röm. 7, 7. Laß dich nicht gelüſten, d. h. empfinde keine ſündliche Luſt α.

— 13, 9. Dich ſoll nicht gelüſten α.

1 Kor. 10, 6. Daß wir, Chriſten, uns nicht des Böſen gelüſten laſſen δ, gleichwie jene, die Iſraeliten, gelüſtet hat α, d).

2) **Reizen, Begierden hervorbringen**

Sprüchw. 6, 25. Daß ihre, der Ehebrecherinn, Schönheit dein Herz nicht gelüſte, d. h. reize, in demſelben Begierden hervorbringe λ.

3) **Entgegen ſeyn, im Widerſpruch ſtehen**

Gal. 5, 17. Denn das Fleiſch, d. i. die Sinnlichkeit, gelüſtet, wider den, d. h. ſteht im Widerſpruche mit dem α, Geiſt, und der Geiſt wider das Fleiſch.

Jak.

---

d) Die Iſraeliten in der Wüſte wollten, ſtatt ihres Manna's und ihrer Vögel, wieder ägyptiſches Fleiſch haben, ſ. 4 Moſ. 11, 4. 5.

Jak. 4, 5. Den Geiſt, der in euch wohnet, gelüſtet wider den Haß? d. h. Neid ſteht im Widerſpruche mit der Religion, verträgt ſich nicht mit ihr ε.

B. Beſtimmtere und eigentlichere Ueberſetzung durch:

1) Zurückweichen

Sprüchw. 1, 32. Das die Albern gelüſtet, tödtet ſie, beſſer: denn das Zurückweichen der Thoren bringt ihnen den Tod ד.

2) Stillung der Begierden, Neigungen

Sprüchw. 18, 1. Wer ſich abſondert, der ſuchet, was ihn gelüſtet, beſſer: nach Stillung ſeiner Begierden ringt ein Sonderling ה.

3) Schwachheit, für: wer nicht thun kann, was ihn gelüſtet

Weish. 2, 11. Denn wer nicht thun kann, was ihn gelüſtet, der gilt nichts, beſſer: Schwachheit wird als unnütz erfunden η.

4) Die Wege des Herzens

Sir. 5, 2. Thue nicht, was dich gelüſtet, beſſer: daß du die Wege deines Herzens wandelſt, d. h. ſo lebſt, wie dein Herz will ζ.

5) Am beſten läſt man es aus

Eſ. 43, 3. Mich, den Jehova, hat nicht gelüſtet des Dienſtes im Speisopfer, beſſer: ich beſchwerte dich nicht mit Speisopfern —.

DXXVIII. Gemeinſchaft.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חבר
ב) חֵלֶק

b) Griechiſche

α) κοινωνια
β) συγκοινωνεω
γ) συγχραομαι
δ) κοινωνος
ε) συγγυμνασια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Antheil. Theilnahme an etwas

a)

a) An etwas **Erlaubtem, Gott wohlgefälligem**

1 Kor. 1, 9. Gott, durch welchen ihr zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes, d. h. zur Theilnahme an ſeiner Herrlichkeit α, berufen ſeyd.

2 Kor. 13, 13. Die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes, d. h. Theilnahme an dieſen guten Geſinnungen α, ſey euch allen.

Phil. 1, 5. Ueber eurer Gemeinſchaft, d. h. Theilnahme α, am Evangelio.

1 Joh. 1, 3. Damit ihr, Chriſten, mit uns, Apoſteln, Gemeinſchaft, d. h. Antheil an der Lehre Jeſu und ihren wohlthätigen Wirkungen α, habt.

Hebr. 13, 10. Theils habt ihr Gemeinſchaft, d. h. Theil an Leiden —, gehabt mit denen, denen es eben ſo ergieng.

b) An einer **unerlaubten** Sache

Eph. 5, 11. Habt an den unfruchtbaren Werken der Finſterniß, d. h. an den ſchädlichen Handlungen, die man nur bey rohen, unaufgeklärten Menſchen findet, keine Gemeinſchaft, d. h. Antheil β.

a) **Gemeinſchaftliches, gemeine Sache, Umgang, Geſellſchaft;**

a) mit **Sündern**, laſterhaften Menſchen

Pſ. 26, 4. Ich, David, habe nicht Gemeinſchaft, d. h. gemeine Sache, Umgang א, mit den Falſchen, d. h. Laſterhaften.

— 50, 18. Du, Gottloſer, haſt Gemeinſchaft, d. h. Umgang ב, mit den Ehebrechern.

b) mit **Tugendhaften**

Apoſtg. 2, 42. Sie, dieſe neubekehrten Chriſten, beharrten in der Gemeinſchaft, d. h. Geſellſchaft; nemlich: der Apoſtel und übrigen Jünger α.

Phil. 3, 10. Daß ich, Paullus, in Gemeinſchaft, d. h. Geſellſchaft α, mit ihm, Jeſu, leide.

c)

e) mit **Menſchen**, deren Moralität nicht beſtimmt iſt

Joh. 4, 9. Die Juden haben keine Gemeinſchaft, d. h. keinen Umgang γ, mit den Samaritanern.

3) **Vereinigung, Verbindung** mit etwas

a) Der **Menſchen**

α) mit **Gott und Jeſu**

1 Kor. 10, 18. Stehen die, welche den Opfermahlzeiten beywohnen, nicht in Gemeinſchaft, d. h. Verbindung δ, mit dem Altar, Jehova's, d. i. mit Jehova, d. h. ſind ſie nicht ſeine Verehrer?

1 Joh. 1, 3. Unſere, der Apoſtel, Gemeinſchaft, d. h. Verbindung α, iſt mit dem Vater und ſeinem Sohne, Jeſu Chriſto.

— , 6. Daß wir, mittelſt des Chriſtenthums, Gemeinſchaft mit ihm haben, d. h. mit dem Vater in einer Verbindung ſtehen α.

— , 7. Dann haben wir Gemeinſchaft unter einander, d. h. ſind wir mit Gott vereinigt α.

β) mit den **Dämonen**

1 Kor. 10, 20. Daß ihr in der Dämonen Gemeinſchaft ſeyn, d. h. mit den Dämonen in Verbindung treten δ, ſollt.

b) Der **lebloſen Dinge unter einander**

α) im **Abendmahle**

1 Kor. 10, 16. Der geſegnete Kelch, d. i. der Wein im Becher, ſteht der nicht in Gemeinſchaft, d. h. Verbindung α, mit dem Blute Chriſti? Das Brodt, ſteht das nicht in Gemeinſchaft α mit dem Leibe Chriſti?

β) **außer demſelben**

Weish. 8, 17. Guter Ruhm kommt durch die Gemeinſchaft, d. h. Verbindung ε, ihrer, der Weisheit, Worte.

2 Kor. 6, 14. Was hat Licht für Gemeinſchaft mit der Finſterniß? d. h. wie kann zwiſchen Glück und Unglück eine Verbindung Statt finden α.

2 Kor. 8, 4. Die Gemeinſchaft, d. h. Verbindung α, der Beyſteuer, d. h. die verbundne, gemeinſchaftliche Beyſteuer.

Phil. 2, 1. Hat eine Gemeinſchaft, d. h. Vereinigung α, der Gemüther mit mir, dem Paullus, Statt.

B. Am Beſten überſetzt man es in folgender Stelle durch:

Einrichtung, Bewandtniß e)

Eph. 3, 9. Welche da ſey die Gemeinſchaft des Geheimniſſes, beſſer: was es mit dem Geheimniß für eine Bewandtniß habe.

DXXIX. Gerecht.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) צדיק · צדק · צדקה

ב) ישר

ג) ישרון

b) Griechiſche

α) δικαιος

β) δικαιοκρισια

γ) δικαιως

δ) δικαιοω

ε) δικαιοσυνη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im engen Verſtande:

a) **Billig**, jedem, was ihm gehört, zukommen laſſen:

α) von **Gott** geſagt f)

2 Sam. 23, 3. Der gerechte, d. h. billige א, Menſchenbeherrſcher, d. i. Gott.

2 Chron. 12, 6. Jehova iſt gerecht, d. h. billig, er ſtraft, wie man es verdient א.

Eſr.

---

e) Bey einer ſolchen Ueberſetzung muß man ſtatt κοινωνια dann οικονομια leſen, welches auch die richtige Leſeart zu ſeyn ſcheint.

f) Gott iſt gerecht, weil er 1) jedem nach Verdienſt vergilt, dem Laſterhaften ſowohl, als dem Tugendhaften; und 2) nicht mehr von ſeinen Geſchöpfen fodert, als ſie leiſten können.

Eſr. 9, 15. Jehova! du biſt gerecht א.

Neh. 9, 33. Du, Jehova, biſt bey alle dem, Unglücke, gerecht א.

Pſ. 7, 10. Du, gerechter א Gott.

— 11, 7. Jehova iſt gerecht א.

— 129, 4. Jehova, der gerecht iſt א.

Eſ. 45, 21. Kein gerechter א Gott und Retter iſt außer mir, dem Jehova.

Jer. 11, 20. Jehova! du gerechter Richter א.

Klagl. 1, 18. Jehova iſt gerecht, gegen mich, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk א.

Dan. 9, 7. Du, Jehova, biſt gerecht א.

— • 14. Jehova iſt in allen ſeinen Handlungen gerecht א.

Weish. 12, 15. Weil du, o Gott, denn gerecht biſt α.

Sir. 18, 2. Der Herr iſt allein gerecht α.

Röm. 3, 4. Daß du, o Gott, in deinen Ausſprüchen gerecht, d. h. billig γ, erfunden werdeſt.

2 Tim. 4, 8. Der Herr, der gerechte α Richter.

Off. 16, 5. Herr! du biſt gerecht α.

β) Von Menſchen

Tit. 1, 8. Ein Biſchof ſoll ſeyn, gerecht, d. h. billig gegen andre α.

γ) Von Lebloſen Dingen

5 Moſ. 4, 8. Volk, das ſolche gerechte, d. h. billige א, Geſetze und Gebote habe.

Pſ. 19, 10. Die Vorſchriften Jehova's ſind gerecht, d. h. billig א.

Sprüchw. 8, 8. Alle meine, der Weisheit, Reden ſind gerecht, d. h. billig א.

— 18, 17. Gerechte, d. h. billige א, Sache.

Röm. 2, 5. Auf den Tag der Offenbarung des gerechten, d. h. billigen β, Gerichts Gottes.

Phil. 4, 8. Was gerecht, d. h. billig α, iſt.

Off. 15, 3. Gerecht ꝛc. ſind deine Wege, Herr!

— 16, 7. Kap. 19, 2. Deine Gerichte, Gott, ſind gerecht ꝛc.

b) **Gnädig, gütig**

Pſ. 116, 5. Jehova iſt gnädig und gerecht, d. h. gütig ꝛc.

— 119, 137. Jehova! du biſt gerecht, d. h. gütig ꝛc.

— 145, 17. Jehova iſt in ſeinem ganzen Thun gerecht, d. h. gütig ꝛc.

Joh. 17, 25. Gerechter, d. h. gütiger ꝛc., Vater!

1 Joh. 1, 9. Dann iſt er, Gott, treu und gerecht, d. h. gnädig ꝛc.

2) Im **weitläuftigen** Verſtande

a) **Tugendhaft, fromm, redlich, rechtſchaffen, unſchuldig, tadellos:**

α) Von **Gott** geſagt

2 Moſ. 9, 27. Jehova iſt gerecht, d. h. fromm, ohne Sünde ꝛc.

5 Moſ. 32, 4. Gerecht, d. h. fromm ꝛc., und redlich iſt er, Gott.

Neh. 9, 8. Du, Jehova, biſt gerecht, d. h. redlich ꝛc.

β) Von **Jeſu**, dem Meßias

Eſ. 53, 11. Mein gerechter, d. h. redlicher ꝛc., Knecht, d. i. der Meßias.

Zach. 9, 9. Ein gerechter ꝛc. König, d. i. der Meßias.

Matth. 27, 19. 24. Hier nennt Pilatus Jeſum einen Gerechten, d. h. Unſchuldigen ꝛc.

Apoſtg. 7, 52. Propheten, welche von der Zukunft dieſes Gerechten, d. i. Jeſus ꝛc., geweißagt haben.

— 22, 14. Zu ſehen jenen Gerechten, d. h. Tugendhaften, d. i. Jeſum ꝛc.

1 Petr. 3, 18. Der Gerechte ꝛc.

1 Joh. 2, 1. So haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater, Jeſum Chriſtum, der gerecht, d. h. fromm, ohne Sünde ꝛc., iſt.

1 Joh. 2, 29. Daß er, Jeſus, gerecht, d. h. tugendhaft ꝛc iſt.

— 3, 7. So wie er, Chriſtus, gerecht iſt ꝛc.

γ) Von Menſchen

א) Beyſpiele davon

1 Moſ. 7, 1. Denn dich, Noa, habe ich, Gott, als gerecht, d. h. tugendhaft א, erſehen.

— 18, 23. Funfzig Gerechte א in Sodom.

— 38, 26. Thamar war gerechter, d. h. redlicher א, denn Juda.

4 Moſ. 23, 10. Möchte ich, Bileam, doch nur ſterben, wie dieſe Gerechte, d. h. rechtſchaffene Nation א.

1 Sam. 22, 18. Du, David, biſt gerechter, d. h. rechtſchaffener א, denn ich, Saul.

Hiob 4, 17. Sollte ein Menſch gerechter, d. h. tadelloſer ב, ſeyn, denn Gott?

— 15, 14. Daß der ſollte gerecht, d. h. rein, unſchuldig א, ſeyn, der vom Weibe geboren iſt, d. i. der Menſch.

— 25, 4. Wie mag ein Menſch vor Gott gerecht, d. h. tadellos א, ſeyn?

— 32, 1. 2. Kap. 34, 5. Kap. 35, 2. 7. Kap. 40, 3. Hiob hält ſich hier für gerecht, d. h. unſchuldig א, ja gerechter, als Gott.

Pſ. 143, 2. Denn vor dir, Gott, iſt kein Lebendiger gerecht, d. h. unſchuldig א.

Eſ. 43, 26. Daß du, iſraelitiſches Volk, gerecht, d. h. ſchuldlos א, erſcheineſt.

— 53, 11. Daß er, der Meſſias, viele gerecht, d. h. ſchuldlos א, mache.

Weish. 10, 4. Der Gerechte iſt hier Noa ꝛc.

— , 5. — — Abraham ꝛc.

— , 6. — — Lot ꝛc.

— , 10. — — Jakob ꝛc.

— , 13. — — Joſeph ꝛc.

Weish.

Weish. 10, 20. Die Gerechten α nahmen von den Gottloſen Beute.

— 11, 15. Daß ihr, der Aegyptier, Durſt nicht ſo war, wie der der Gerechten, d. i. der Iſraeliten α.

— 16, 23. Kap. 18, 7. 20. Hier ſind die Iſraeliten die Gerechten, weil ſie es, als das Lieblingsvolk Gottes, doch wenigſtens ſeyn ſollten α.

— 19, 16. Vor der Thür des Gerechten, d. i. Noa α.

Matth. 5, 45. Er, Gott, läßt regnen über, d. h. erzeigt Wohlthaten, Gerechte und Ungerechte, d. h. Tugendhafte und Laſterhafte α.

— 13, 17. Viele Gerechte, d. h. fromme Menſchen α, haben gewünſcht, das zu erleben, was ihr erlebt habt, nemlich, den Meßias zu ſehen.

Mark. 2, 17. Zur Buße zu rufen, nicht den Gerechten α.

Luk. 1, 17. Zu der Tugend der Gerechten α einen bekehren.

— 5, 32. Parallelſtelle von Mark. 2, 17. α.

— 15, 7. Als über neun und neunzig Gerechte, d. h. Tugendhafte α.

Röm. 3, 10. Keiner iſt, der gerecht α ſey.

1 Theſſ. 2, 10. Wie gerecht, d. h. rechtſchaffen γ, ich mich gegen euch betragen habe.

1 Tim. 1, 9. Daß für den Gerechten α das, moſaiſche, Geſetz nicht gegeben iſt.

2 Petr. 2, 8. Der gerechte Mann, d. i. Lot α.

1 Joh. 3, 7. Wer recht thut, iſt gerecht, d. h. unſträflich α.

— = 12. Weil die Handlungen ſeines Bruders, Abels, gerecht, d. h. tugendhaft α, waren.

Hebr. 11, 4. Daß er, Abel, gerecht, d. h. tugendhaft α, ſey.

— 12, 23. Zu den Seelen der vollendeten Gerechten, d. h. Frommen α.

2) Befehl, gerecht, d. h. tugendhaft zu ſeyn:

Hiob 17, 9. Der Gerechte ꝛ bleibet bey ſeinem Wandel.

Sprüchw. 25, 26. Fällt, d. h. ſündigt, der Gerechte ꝛ vor den Augen des Gottloſen, dann —.

Eſ. 60, 21. Dein, Jeruſalems, Volk, die Chriſten, ſollen lauter Gerechte, d. h. fromme Menſchen ꝛ, ſeyn.

Ez. 3, 20. Wenn ein Gerechter, d. h. Frommer ꝛ, von ſeiner Frömmigkeit weicht.

— ꝛ 21. Wenn du aber den Gerechten ꝛ warneſt.

— 18, 24. 26. Eben ſo, wie Kap. 3, 20. ꝛ.

— 33, 12. 13. 18. Hier wird geſagt: wenn der Gerechte, d. i. Fromme, nicht bey ſeiner Frömmigkeit bleibet, ſo hilfe ihm dieſelbe nichts ꝛ.

Tit. 2, 12. Daß wir gerecht, d. h. tugendhaft ꝛ, leben ſollen.

3) Das ſchuldige Verhalten der Frommen:

Pſ. 37, 30. Der Mund des Gerechten ꝛ redet Weisheit, d. h. Gutes.

— 140, 14. Auch werden die Gerechten, d. h. Rechtſchaffenen ꝛ, deinem Namen, d. i. dir, Jehova, danken.

— 141, 5. Gütig müſſe mich, David, der Gerechte ꝛ ſtoßen und warnen.

— 142, 8. Die Gerechten ꝛ werden ſich zu mir, David, der ich gerecht bin, ſammlen.

Sprüchw. 9, 9. Lehre den Gerechten ꝛ, ſo wird er in Kenntniſſen zunehmen.

— 10, 11. Des Gerechten ꝛ Mund iſt eine lebendige Quelle, d. h. was ein Rechtſchaffener redet, iſt gut, heilſam.

— ꝛ 16. Der Gerechte ꝛ bedienet ſich ſeines Vermögens zum Glücke, d. i. Wohlthun.

— ꝛ 20. Des Gerechten ꝛ Zunge gleicht dem beſten Silber, d. i. redet nichts Falſches.

— ꝛ 31. Der Mund des Gerechten ꝛ ſproßt Weisheit, d. i. Gottesfurcht und Tugend.

Sprüchw. 10, 32. Die Lippen des Gerechten א kennen Güte, d. h. ſind wohlmeynend.

— 12, 5. Die Plane des Gerechten א ſind billig, und recht.

— , 10. Der Gerechte א ſorgt auch für die Bedürfniſſe ſeines Viehes.

— 13, 5. Der Gerechte א haſſet Lügen.

— 15, 28. Das Herz des Gerechten א überlegt, was zu antworten iſt.

— 17, 26. Schon das iſt dem Gerechten א unangenehm.

— 21, 12. Der Gerechte א beſtraft, d. h. ſucht zu beſſern, des Ruchloſen Haus.

— , 15. Dem Gerechten א iſt es eine Freude, zu thun, was recht iſt.

— 29, 27. Ein Ungerechter iſt dem Gerechten, d. h. ein Laſterhafter dem Tugendhaften א, ein Abſcheu.

Pred. 7, 17. Sey nicht allzu gerecht, d. h. redlich א.

Sir. 1, 16. Man findet ſie, die Weisheit, d. i. Gottesfurcht, allein bey den Gerechten α.

ד) **Unſer ſchuldiges Verhalten** gegen Fromme:

2 Moſ. 23, 7. Den Unſchuldigen und Gerechten, d. i. den Rechtſchaffenen א, ſollt du, Iſraelite, nicht erwürgen.

5 Moſ. 25, 1. Dem Gerechten, d. h. Rechtſchaffenen, der das Recht auf ſeiner Seite hat א, ſoll man Recht ſprechen.

1 Kön. 8, 32. Den Gerechten א Recht zu ſprechen.

Sprüchw. 24, 15. Laure nicht auf das Haus des Gerechten א.

Matth. 10, 41. Wer einen Gerechten, d. h. Rechtſchaffenen α, unter eines Gerechten α Namen aufnimmt, der wird eines Gerechten α Lohn empfahen.

— 23, 29. Die ihr der Gerechten α Gräber ſchmücket.

ה)

n) Oft geht es den Frommen hier in dieſer Welt nicht wohl

2 Moſ. 23, 8. 5 Moſ. 16, 19. Geſchenke verkehren die Sache der Gerechten ꝛc.

2 Sam. 4, 11. Dieſe gottloſen Leute haben einen gerechten, d. h. rechtſchaffenen N, Mann, den Isboſeth, erwürget.

1 Kön. 2, 32. Weil er, Joab, zween Männer getödtet hat, die gerechter, d. h. rechtſchaffener N, waren.

Hiob 12, 4. Ein Spott iſt der vollkommne Gerechte; d. h. Tugendhafte N.

— 17, 8. Darüber, daß es dem Gottloſen oft beſſer geht, dürften Gerechte N ſich entſetzen.

Pſ. 11, 3. Was ſoll der Gerechte, d. h. wir, deine, Davids, Freunde, die wir gerechte Sache haben N, dann thun?

— 31, 19. Die wider den Gerechten N hart, frech und hämiſch reden.

— 34, 20. Der Gerechte N muß viel leiden.

— 37, 12. Der Gottloſe drohet dem Gerechten, nemlich ihn zu ſtürzen N.

— : 32. Der Gottloſe lauret auf den Gerechten N.

— 94, 21. Schaarenweiſe gehen ſie, die Gottloſen, auf das Leben des Gerechten, d. h. gegen mich, den David, der ich gerechte Sache habe N, aus.

Sprüchw. 11, 31. Da der Gerechte N auf Erden leiden muß.

— 29, 10. Dem Gerechteſten, d. h. Rechtſchaffenſten N, trachten ſie, die Gottloſen, nach dem Leben.

Pred. 7, 16. Da iſt ein gerechter, d. h. redlicher N, Mann, der, bey aller ſeiner Rechtſchaffenheit, umkam.

— 8, 14. Es giebt Gerechte N, denen gehet es, als handelten ſie ruchlos; und Ruchloſe, denen gehet es, als handelten ſie gerecht, d. h. rechtſchaffen N.

— 9, 1. Daß Gerechte N in Gottes Gewalt ſind.

Pred. 9, 2. Es gehet oft dem Gerechten א, wie dem Gottloſen.

Eſ. 5, 23. Die den Gerechten, d. h. Unſchuldigen א, ihre gerechte Sache abſprechen.

— 29, 21. Welche den Gerechten א durch Trug ſtürzen.

— 57, 1. Der Gerechte א kommt um.

Klagl. 4, 13. Die darinnen, in Jeruſalem, der Gerechten א Blut vergießen.

Ez. 13, 22. Weil ihr der Gerechten א Gemüther in Angſt ſetzet.

— 21, 3. 4. Ausrotten will ich, Jehova, in dir, Jeruſalem, den Gerechten und Ungerechten א.

Hab. 1, 4. Der Gottloſe übervortheilet den Gerechten; d. h. der Recht hat א.

Weish. 2, 10. Laßt uns den armen Gerechten α unterdrücken,

— „ 12. Laßt uns dem Gerechten α nachſtellen.

Jak. 5, 6. Ihr verurtheilet den Gerechten α.

γ) Aber **ihre Belohnung iſt ihnen gewiß,** ſchon hier in dieſer, vorzüglich in jener Welt

1 Moſ. 18, 25. Das iſt ferne von dir, Gott, daß du den Gerechten א mit dem Gottloſen tödteſt, und der Gerechte א dem Gottloſen bey dir gleich ſey.

— 26, 28. Um einiger wenigen Gerechten א willen, will Gott Sodom verſchonen.

— 20, 4. Herr! willſt du denn ein gerechtes, d. h. unſchuldiges א, Volk erwürgen?

2 Chron. 6, 23. Daß du, Jehova, den Gerechten א rechtfertigeſt, d. h. als unſchuldig darſtelleſt.

Hiob 4, 7. Wo ward je ein Gerechter, d. h. Rechtſchaffener א, vertilget?

— 22, 19. Die Gerechten א werden es, das Unglück der Gottloſen, ſehen.

— 27, 17. Der Gerechte א wird ſie, die Kleider, anziehen, d. h. in Wohlſtand kommen.

Hiob

Hiob 34, 17. Sollteſt du, Hiob, den, der ſo gerecht iſt ꝛ, verdammen?

— 36, 7. Er, Gott, wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten, d. h. den Frommen behält er in der Obhut ꝛ.

Pſ. 1, 5. Darum bleiben, d. h. läßt Gott nicht wohnen, die Sünder in der Verſammlung der Gerechten ꝛ.

— ꞉ 6. Jehova kennet den Wandel der Gerechten, er vergilt alſo auch ihnen ꝛ.

— 5, 13. Weil du, Jehova, die Gerechten ꝛ beglückeſt.

— 7, 10. Fördere, d. h. ſtehe auf, den Gerechten, mich, den David, Jehova ꝛ.

— 11, 5. Jehova erforſcht den Gerechten ꝛ.

— 14, 5. Gott iſt unter dem Geſchlechte der Gerechten, d. h. iſt ihr Beyſtand ꝛ.

— 32, 11. Freuet euch, der Hülfe, des Jehova, und ſeyd fröhlich, ihr Gerechten ꝛ.

— 33, 1. Faſt eben ſo ꝛ.

— 34, 16. Jehova's Augen ſehen auf die Gerechten, d. h. Rechtſchaffenen ꝛ.

— ꞉ 18. Wenn die Gerechten ꝛ ſchreien, ſo höret Jehova, d. h. in der Noth ſteht er ihnen bey.

— ꞉ 22. Die den Gerechten haſſen, werden geſtraft werden ꝛ.

— 37, 16. Das Wenige, das ein Gerechter ꝛ beſitzt, iſt beſſer, als —.

— ꞉ 17. Jehova unterſtützt die Gerechten ꝛ.

— ꞉ 21. Der Gerechte ꝛ kann noch freygebig ſeyn und ſchenken, ſo geſegnet iſt ſein Vermögen.

— ꞉ 25. Ich habe noch nie den Gerechten ꝛ verlaſſen geſehen.

— ꞉ 29. Die Gerechten ꝛ beſitzen das Land, Kanaan.

— ꞉ 39. Der Gerechten ꝛ Hülfe kommt von Jehova.

— 52, 8. Pſ. 55, 23. Pſ. 58, 11. 12. Pſ. 64, 11. Pſ. 68, 4. Pſ. 69, 29. Pſ. 72, 7. Pſ. 75, 11. Pſ. 92, 13. ꝛ.

Pſ. 97, 11. 12. Pſ. 112, 4. 5. Pſ. 118, 15. 20. Pſ. 125, 3. Pſ. 146, 8. Sprüchw. 2, 21. Kap. 3, 33. Kap. 4, 18. Kap 10, 3. 6. 24. 25. 28. 30. Kap. 11, 8. 9. 10. 21. 23. 28. 30. Kap. 12, 3. 7. 12. 13. 21. 26. Kap. 13, 9. 21. 22. 23 Kap. 14, 19. 32. Kap. 15, 6. 29. Kap. 18, 10. Kap. 20, 7. Kap. 21, 18. 26. Kap 23, 24. Kap. 24. 16. Kap. 28. 1. 12. 28. Kap. 29, 1. 6. 16. Pred. 3, 17. Eſ. 3 10. Kap. 24, 16. Kap. 26, 7. Kap. 49, 24. Kap 57, 1. Jer. 20, 12. Ez 18, 20. Hoſ. 14, 20. ℵ.

Am. 2, 6. Kap 5, 12. Gott ſtraft die, welche dem Gerechten ℵ Leids zufügen.

Mich. 7, 2. 2. Hab. 2, 4. Mal. 3, 18. ℵ. Weish. 2, 16. 18. ꝛc.

Weish. 3, 1. Der Gerechten Seelen ſind in Gottes Hand, d. h. bey Gott in ſeinem Schutze ꝛc.

— 4, 7. Der Gerechte ꝛc iſt dann in der Ruhe.

— 16. Es verdammet ein verſtorbener Gerechte die lebendigen Gottloſen ꝛc.

— 5, 1. Alsdann wird der Gerechte ꝛc mit großer Freudigkeit vor denen ſtehen, die —.

— 16. Die Gerechten ꝛc aber leben in Ewigkeit.

— 12, 9. Die Gottloſen den Gerechten ꝛc zu unterwerfen.

— 16, 17. Denn die Welt, d. h. die Dinge in derſelben, ſtreitet für die Gerechten ꝛc.

Sir. 35, 8. Des Gerechten ꝛc Opfer macht den Altar reich.

— 9. Des Gerechten ꝛc Opfer iſt, Gott, angenehm.

Matth 13, 45. Dann werden die Gerechten, d. h. Redlichen ꝛc, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich, jenſeits des Grabes, glänzen.

— 49. Die Böſen von den Gerechten, d. h. Tugendhaften ꝛc, ſcheiden.

— 25, 37. Die Gerechten, wenn ſie für unſchuldig erklärt worden ſind ꝛc, werden antworten.

Matth. 25, 46. Die Gerechten α aber werden in das ewige Leben, d. i. in die ewige Glückſeligkeit, hingehen.

Luk. 14, 14. Es wird dir bey der Auferſtehung der Gerechten, wo alle Gerechte belohnt werden α, vergolten werden.

Apoſtg. 24, 15. Daß die Auferſtehung der Todten, ſowohl der Gerechten, als Ungerechten, alſo auch ihre Belohnung und Beſtrafung, zukünftig ſey α.

1 Petr. 3, 12. Die Augen des Herrn ſehen auf die Gerechten α.

— 4, 18. Wenn der Gerechte α kaum erhalten wird.

2 Petr. 2, 7. Er, Gott, hat den gerechten α Lot erlöſet.

Hebr. 10, 38. Der Gerechte α wird durch den Glauben, das Chriſtenthum, erhalten werden und glücklich ſeyn.

Jak. 5, 16. Des Gerechten α Gebet vermag viel.

b) Begnadigt, gerechtfertiget g)

Apoſtg. 13, 38. Worinnen ihr nicht durchs Geſetz Moſes gerecht, d. h. begnadigt δ, werden könntet.

— — 39. Wer aber an dieſen, den Meßias, glaubet, der iſt gerecht, d. h. begnadigt δ.

Röm. 1, 17. Der Gerechte, d. h. Begnadigte, wird ſeines Glaubens leben, d. i. iſt durch ſeine Religion glücklich α.

— 2, 13. Denn vor Gott ſind die, welche das Geſetz, blos, hören, d. i. den Willen Gottes, mittelſt einer geoffenbarten Religion wiſſen, nicht gerecht, d. i. ſchuldlos, begnadigt α; ſondern die das Geſetz thun, d. i. auch darnach handeln, werden gerecht, d. h. begnadigt, ſchuldlos δ ſeyn.

---

g) Begnadigt heißt: vermöge des tugendhaften Wandels und martervollen Todes Jeſu ſo angeſehen werden, als wenn man keine Sünden begangen, ſondern tugendhaft gewandelt hätten; oder überhaupt: für unſchuldig erklärt, und Gottes Beyfalls und der Seligkeit werth

Röm. 3, 20. Daß kein Sterblicher in Gottes Augen ge⸗recht ſeyn, d. h. begnadigt werden ꝛc. könnte.

— • 24. Wir werden ohne Verdienſt gerecht, d. h. begnadigt ♂.

— • 26. Auf daß er uns, durch den Glauben an Je⸗ſum, gerecht mache, d. h. rechtfertige, begnadige ♂.

— • 28. Daß der Menſch ohne des Geſetzes Werk, d. i. die Vorſchriften der moſaiſchen Religion, gerecht, d. i. ſchuldlos und der Gnade Gottes und der Seligkeit ge⸗wiß ♂ werde.

— • 30. Ein Gott, der gerecht machet, d. h. be⸗gnadigt ♂.

— 4, 2. Iſt Abraham durch die Werke gerecht, d. h. rechtſchaffen und Gottes Beyfalls werth ♂, geworden?

— • 5. An den, d. i. Jeſus, der die Gottloſen gerecht, d. h. zu ſchuldloſen, Gott wohlgefälligen Menſchen ♂, machet.

— 5, 1. Sind wir nun alſo durch den Glauben, Recht⸗ſchaffenheit des Herzens, die Abraham beſaß, gerecht wor⸗den? gelten wir nun vor Gott, als tugendhafte Menſchen ♂.

— • 9. Da wir durch ſeinen, Jeſu, blutigen Tod gerecht, d. i. zu Gott wohlgefälligen Menſchen ♂, wor⸗den ſind.

— 5, 19. Alſo werden auch durch eines, Jeſu Chriſti, Gehorſam viele Gerechte, d. h. Begnadigte ꝛc.

— 8, 30. Die hat er, Gott, auch durch Chriſtum und ſeine Lehre, gerecht gemacht ♂; und welche er gerecht, zu Gott wohlgefälligen Menſchen ♂, gemacht hat.

— • 33. Gott ſelbſt iſts, der gerecht, d. h. uns zu ſchuldloſen, und ſeiner Gnade würdigen Menſchen ♂, machet.

— 10, 4. Wer an dieſen, Chriſtum, glaubet, der iſt gerecht ꝛ.

— • 10. Dann wird man gerecht ꝛ.

1 Kor. 6, 11. Ihr ſeyd gerecht, d. i. zu Gott wohlge⸗fälligen Menſchen ♂, worden durch —.

Gal.

Gal. 2, 16. Daß der Menſch nicht durch Beobachtung des, moſaiſchen, Geſetzes, ſondern nur allein durch die Lehre Jeſu Chriſti gerecht, d. i. begnadigt ד, werde. Noch zweymal faſt eben ſo ד!

— — 17. Die durch Chriſtum gerecht zu werden ſuchen ד.

— 3, 8. Daß Gott die Heiden durch den Glauben gerecht mache ד.

— — 11. In der erſten Hälfte, wie Gal. 2, 16. ד. In der zweyten, wie Röm. 1, 17. ד.

— — 24. Daß wir durch den Glauben gerecht werden, d. h. ſchuldlos werden und Gottes Beyfall erlangen ד, möchten.

— 5, 4. Die ihr durch das Geſetz, die moſaiſche Religion, gerecht werden wollet ד.

Tit. 3, 7. So, daß wir durch deſſen, Jeſu, Gnade gerecht würden ד.

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) Iſrael

5 Moſ. 33, 26. Kein Gott iſt, als der Gott des Gerechten, beſſer: wie Iſraels Gott ר.

2) Recht haben

Hiob 9, 20. Sage ich, Hiob, daß ich gerecht bin? beſſer: will ich Recht haben א?

3) Rechtſchaffenheit

Hiob 10, 15. Bin ich, Hiob, gerecht, ſo darf ich doch mein Haupt nicht aufheben, beſſer: ſo ſollte ich auch meiner Rechtſchaffenheit wegen mein Haupt nicht emporheben א.

4) Recht behalten

Hiob 13, 18. Ich, Hiob, weis, daß ich werde gerecht ſeyn, beſſer: ich weis, daß ich Recht behalte א.

Eſ. 45, 25. Denn im Herrn werden gerecht, beſſer: durch Jehova behält Recht א —.

5) Bieder

Eſ. 26, 2. Daß hereingehe das gerechte Volk, beſſer:

laſſet hereingehen, den Thoren Jeruſalems, biedre Völker ꝛc.

6) Gerechtigkeit

Eſ. 41, 2. Wer hat den Gerechten vom Aufgange erweckt? wer rief ihm, daß er gienge? beſſer; wer läßt kommen von Morgen her, ihn, deſſen Fuß Gerechtigkeit entgegenwallt ꝛc?

7) Wenn man es ausläßt

2 Petr. 2, 8. Denn dieweil er, Lot, gerecht war, quäleten ſie die gerechte Seele, beſſer: dieſer tugendhafte Mann wurde in der Seele gequälet —.

DXXX. Gerechtigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) צדק. צדקה

ב) צדק Hiph.

b) Griechiſche

α) δικαιοσυνη

β) κριμα

γ) δικαιωμα

δ) το δικαιον

ε) δικαιωσις

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im eigentlichen Verſtande

a) **Die Tugend, wenn man einem jeden giebt, was ihm gehört, Billigkeit**

α) Von Gott geſagt

Pſ. 7, 18. Ich, David, danke dem Jehova, für ſeine Gerechtigkeit, d. h. dafür er die Bosheit ſtraft, die Unſchuld belohnt ꝛc.

— 11, 7. Gerechtigkeit ꝛc iſt ſeine Sache, d. h. Gott vergilt nach Verdienſt.

— 22, 32. Sie würden ſeine, Jehova's, Gerechtigkeit ꝛc verkündigen.

— 33, 5. Er, Jehova, liebet Gerechtigkeit ꝛc.

— 35, 24. Jehova! richte mich nach deiner Gerechtigkeit, d. i. als gerechter Richter ꝛc.

— — 28. Auch meine, Davids, Zunge ſoll von deiner Gerechtigkeit, o Gott ꝛc, reden.

Pſ.

Pſ. 36, 7. Deine, Jehova's, Gerechtigkeit iſt, wie die Berge Gottes, d. i. unveränderlich ℵ.

— 50, 6. Die Himmel verkündigen ſeine, Jehova's, Gerechtigkeit ℵ, ſind Zeugen derſelben, wenn er donnert und blitzet.

— 89, 15. Gerechtigkeit ℵ iſt der Grund deines, Jehova's, Throns.

— 96, 13. Er, Jehova, wird den Erdboden mit Gerechtigkeit richten ℵ.

— 97, 2. Eben ſo, wie Pſ. 89, 15. ℵ.

— „ 6. Eben ſo, wie Pſ. 50, 6. ℵ.

— 98, 9. Eben ſo, wie Pſ. 96, 13. ℵ.

— 118, 19. Oefnet mir die Thore der Gerechtigkeit, d. i. des gerechten Gottes, d. i. ſein Heiligthum ℵ.

Weish. 5, 19. Er, der Herr, wird Gerechtigkeit, hier ſeine ſtrafende α, anziehen, d. h. ſich derſelben bedienen.

— 12, 16. Deine Macht, o Gott, beweiſeſt du vorzüglich durch Gerechtigkeit α.

Apoſtg. 17, 31. Zu welcher, Zeit, er, Gott, den Erdkreis mit Gerechtigkeit, d. h. Billigkeit, unpartheyiſch α, richten wird.

β) Von Jeſu, dem Meßias

Off. 19, 11. Der darauf, auf dem Pferde, ſaß, Jeſus, richtet und ſtreitet mit Gerechtigkeit, nemlich in Abſicht der Juden und Heiden α.

γ) Von uns, Menſchen

ℵ) Befehl zu dieſer Pflicht, oder Nothwendigkeit derſelben

Sprüchw. 1, 3. Zur Annahme des Unterrichts der Gerechtigkeit, d. h. Billigkeit ℵ.

— 16, 8. Es iſt beſſer, Weniges mit Gerechtigkeit, d. i. Billigkeit, Recht ℵ.

Weish. 1, 1. Habt Gerechtigkeit, d. h. Unpartheilichkeit α, lieb, ihr Erdenrichter.

Weish. 8, 7. Sie, Tugend, Rechtſchaffenheit, lehret Gerechtigkeit, d. h. bewirkt Billigkeit α.

— 9, 3. Daß er, der Menſch, die Welt mit Gerechtigkeit, d. h. Billigkeit α, regieren ſollte.

ב) Beyſpiele davon

Hiob 29, 14. Gerechtigkeit א zog ich, Hiob, an.

Pſ. 72, 1. Gott! gieb dem Königsſohne deine Gerechtigkeit, d. i. die Handhabung derſelben א.

— — 2. Er, der neue König, Salomo, wird dein Volk, o Gott, mit Gerechtigkeit, d. h. Billigkeit א, richten.

— — 3. Die Hügel, erſchallen, von Gerechtigkeit א.

— 85, 11. Gerechtigkeit א und Friede ſollen ſich, im jüdiſchen Lande, küſſen.

— — 12. Gerechtigkeit א vom Himmel ſchauen!

— — 14. Gerechtigkeit geht vor ihm, dem Glücke, oder Gott, der es verleiht, her, d. h. muß zuerſt im Lande ſeyn, ehe Glück erfolgen kann א.

— 119, 121. Ich, David, übe Recht und Gerechtigkeit א.

Sprüchw. 2, 9. Dann wirſt du Recht und Gerechtigkeit lernen א.

Sir. 38, 38. Sie können nicht Recht und Gerechtigkeit β handhaben.

Hebr. 11, 33. Welche, v. 32 Genannte, Gerechtigkeit α gehandhabet haben.

ג) Nutze davon

Sprüchw. 16, 12. Nur durch Gerechtigkeit א ſteht der Thron, eines Königes, veſt.

— 25, 5. Faſt eben ſo א.

b) Rechtſchaffenheit, Redlichkeit, Tugend, Unſchuld:

α) Jeſu, des Meßias

Matth. 3, 15. Alſo ſchickt es ſich für mich, Jeſum, alle Gerechtigkeit zu erfüllen, d. h. alles, was rechtſchaffen, gut iſt, auszuüben α.

Joh.

Joh. 16, 8. 10. Der wird die Welt ſtrafen, den rohen Haufen der jüdiſchen Nation überzeugen, von der Gerechtigkeit, d. h. Unſchuld, nemlich Jeſu α.

Röm. 5, 18. Alſo iſt durch eines, Jeſu, Gerechtigkeit, d. h. ſchuldloſen Wandel α, die Rechtfertigung des Lebens ꝛc.

Hebr. 1, 9. Du liebteſt die Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit, Tugend α, *b*).

β) Des **Menſchen**

ℵ) **Befehl** hierzu, **nöthige Ausübung** derſelben

Pſ. 4, 6. Opfert Opfer der Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit, d. h. rechtſchaffene, aufrichtige Opfer ℵ.

Matth. 6, 33. Trachtet vor allen Dingen nach dem Reiche Gottes, des Meßias, und nach ſeiner Gerechtigkeit, d. h. nach der Tugend, die die Geſetze des meßianiſchen Reiches vorſchreiben α.

Apoſtg. 24, 25. Da aber Paullus von der Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit α, redete.

Röm. 6, 13. Uebergebet eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit, d. h. der Tugend α.

— , 16. Es ſey dem Gehorſam der Gerechtigkeit, d. h. ihr möget euch der Tugend überlaſſen haben α.

— , 18. Da ſeyd ihr nun Knechte der Gerechtigkeit α worden, d. h. zur Uebung der Tugend verpflichtet.

— , 19. Eben ſo, wie Röm. 6, 13. α

— 8, 4. So, daß wir nun die Gerechtigkeit, d. h. die Tugend γ, die ſchon das, moſaiſche, Geſetz verlangt, ausüben können.

Röm.

---

b) Dieſe Stelle, die hier von dem Meßias handelt, iſt aus Pſ. 45, 8. genommen, wo Salomo angeredet, und, als König, Gott genannt wird, welches im A. B. oft anzutreffen iſt.

Röm. 14, 17. Denn das Reich Gottes beſteht in Gerechtigkeit, d. h. beym Christenthume kommt es auf Tugend an ꝛc.

2 Kor. 6, 7. Mit Waffen der Gerechtigkeit, d. h. Tugend verſehen ꝛc.

— , 14. Denn wie kann Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, d. h. Tugend und Laſter ꝛc, verbunden ſeyn?

— 11, 15. Als Lehrer der Gerechtigkeit ꝛc.

Eph. 4, 24. Und lehret, den neuen, nach Gott umgeſchaffenen Menſchen anzuziehen, bey wahrer Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc, und Unſträflichkeit.

— 5, 9. Die Frucht des Geiſtes, d. h. Wirkung des Chriſtenthums, iſt allerley Gerechtigkeit, d. h. alle Arten von Tugend ꝛc.

— 6, 14. Angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc.

Phil. 1, 11. Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, d. h. reich an Werken der Tugend ꝛc.

1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 22. Strebe nach der Gerechtigkeit, d. h. Tugend, Timotheus ꝛc.

— 3, 16. Alle Schrift, von Gott eingegeben, iſt nütz zur Unterweiſung in der Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc.

1 Petr. 2, 24. Damit wir der Gerechtigkeit, d. h. der Tugend ꝛc, leben möchten.

2 Petr. 2, 21. Weg der Gerechtigkeit, d. h. Religion der Tugend, d. i. die chriſtliche, die Tugend lehrt ꝛc.

Hebr. 5, 13. Wort der Gerechtigkeit, d. h. Religion der Tugend ꝛc.

ב) Beyſpiele hiervon

1 Moſ. 15, 6. Das rechnete er, Gott, ihm, dem Abram, zur Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit א.

— 30, 33. Es liegt mir, Jakob, meine Gerechtigkeit, d. h. Redlichkeit א, an.

5 Moſ. 9, 4. 5. Gott hat die Iſraeliten nicht um ihrer Gerechtigkeit, d. i. Rechtſchaffenheit א, willen ins Land Kanaan eingehen laſſen.

5 Moſ. 24, 13. Das, dieſes Betragen gegen einen armen Schuldner, wird dir vor Jehova eine Gerechtigkeit ſeyn ℵ.

— 33, 19. Dort, auf dem Berge Zion, werden ſie, die vom Stamme Jſaſchar, Opfer der Gerechtigkeit, d. h. rechtſchaffene Opfer ℵ, bringen.

1 Kön. 3, 6. Wie er, David, denn auch vor dir, Jehova, in Wahrheit und Gerechtigkeit, d. h. treu und rechtſchaffen ℵ, gewandelt hat.

Hiob 27, 6. Von meiner Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ℵ, die ich, Hiob, habe, laſſe ich nicht.

Pſ. 5, 9. Jehova! leite mich nach deiner Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ℵ.

— 45, 8. Du, Salomo, liebeſt Gerechtigkeit ℵ.

— 51, 21. Dann werden dir, Jehova, die Opfer der Gerechtigkeit gefallen, d. h. wir dir wohlgefälligere Opfer bringen ℵ.

— 106, 31. Es wird ihm, dem Pinehas, zur Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ℵ, auf immer gerechnet.

Weish. 5, 6. Das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geſchienen, d. h. wir wandelten nicht tugendhaft α.

— 15, 3. Dich, o Gott, aber erkennen, iſt eine nothwendige Gerechtigkeit α.

Sir. 32, 20. Der macht die Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit α, leuchten.

Matth. 5, 20. Es ſey denn eure Gerechtigkeit, d. h. Frömmigkeit α, beſſer, denn die der ꝛc.

Luk. 1, 75. In Heiligkeit und Gerechtigkeit, d. h. Tugend α.

Apoſtg. 13, 10. Du, Elimas, Feind der Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit α.

Röm. 6, 20. Da waret ihr noch von der Gerechtigkeit frey, d. h. da achtetet ihr die Tugend nicht α.

— 9, 30. Die Heiden, die nicht nach der Gerechtigkeit,

d. h.

d. h. Rechtſchaffenheit α, getrachtet haben, haben dieſe Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit α, erlangt; ich meyne nemlich die Gerechtigkeit α.

Röm. 9, 31. Iſrael hat nur dem, moſaiſchen, Geſetz der Gerechtigkeit nachgeſtrebt, d. h. durch die moſaiſche Religion Rechtſchaffenheit des Herzens erlangen wollen α, und hat das, wahre, Geſetz der Gerechtigkeit, d. i. die vollkommnere Religion, die allein zu wahrer Rechtſchaffenheit des Herzens führt α, nicht erlangt.

— 10, 3. Denn ſie, die Iſraeliten, erkennen nicht die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, d. h. die Tugend, die Gottes Beyfall bewirkt α; ſie trachten ihre eigne Gerechtigkeit, d. h. was ſie für Tugend halten, geltend zu machen; und deswegen unterwerfen ſie ſich der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt α, nicht.

Phil. 3, 6. Ich, Paullus, bin nach der Gerechtigkeit, d. h. Tugend, die α, im, moſaiſchen, Geſetze, gilt, unſträflich geweſen.

Tit. 3, 5. Nicht um der Werke der Gerechtigkeit, d. h. der tugendhaften Werke α, willen, die wir, vorher, gethan, hatten.

2 Petr. 3, 13. In welchem, neuen, Himmel und neuen Erde, Gerechtigkeit, d. h. Tugend α, wohnet.

Hebr. 7, 2. König der Gerechtigkeit, d. h. der Tugend, nemlich hies Melchiſedek α.

Jak. 3, 18. Die Frucht der Gerechtigkeit, d. i. der Saame der Tugend α, wird durch Eintracht geſäet.

Off. 19, 8. Dieſer, glänzendweiſe, Byſſus iſt die Gerechtigkeit, d. h. bedeutet die Rechtſchaffenheit α, der Chriſten i).

2) Nutzen davon

1 Sam. 26, 23. Jehova aber wird jedem nach ſeiner Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit ℵ, und Treue lohnen.

2 Sam.

i) Eigentlich: Heilige, ἅγιοι.

2 Sam. 22, 21. Jehova lohnte mir, David, ob meiner Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit א.

— ⸗ 25. Faſt eben ſo א.

1 Kön. 8, 32. 2 Chron. 6, 23. Daß du, Jehova, ihm, dem Rechtſchaffenen, nach ſeiner Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit א, gebeſt.

Hiob 33, 26. Er, Gott, vergilt nun auch dem Menſchen ſeine Gerechtigkeit א.

— 35, 8. Einem Menſchenſohne mag wohl etwas thun, nützen, deine, Hiobs, Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit א.

Pſ. 18, 21. 25. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 21. 25. א.

Sprüchw. 10, 2. Gerechtigkeit errettet vom Tode, d. h. die Güter des Rechtſchaffenen retten vom Unglücke א.

— 11, 4. Gerechtigkeit א rettet vom Untergange.

— ⸗ 5. Die Gerechtigkeit des Frommen bahnt ſeinen Weg, d. h. führt ihn ſicher zum Ziele א.

— ⸗ 6. Die Gerechtigkeit der Frommen rettet ſie, die Frommen א.

— ⸗ 18. Wer Gerechtigkeit א ſäet, der hat wahren Gewinn.

— ⸗ 19. Der der Gerechtigkeit treu bleibt, thut es zum Leben, ſeinem Glücke א.

— 13, 6. Gerechtigkeit א bleibt auf der Tugend Bahn.

— 15, 9. Wer nach Gerechtigkeit, d. h. Tugend א, ſtrebt, der wird, von Gott, geliebet.

— 16, 31. Die, nemlich graue Haare, auf dem Wege der Gerechtigkeit, d. i. der Tugend Bahn א, gefunden werden.

Weish. 1, 15. Gerechtigkeit iſt unvergänglich α.

— 8, 7. Hat aber jemand Gerechtigkeit α lieb.

Sir. 27, 9. Strebſt du nach Gerechtigkeit, d. h. Tugend δ, k).

Sir.

---

k) το δικαιον könnte auch wohl durch Recht überſetzt werden.

Sir. 44, 10. Welcher, Männer, Gerechtigkeit ꝛc nicht vergeſſen wird.

Matth. 5, 6. Glücklich ſind, die nach Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc, hungert und dürſtet.

— , 10. Glücklich ſind, die um Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc, willen verfolgt werden.

Röm. 5, 21. Damit eben ſo die Gnade, Gottes, durch Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit, welche ꝛc, zum ewigen Leben, führet, herrſche, d. h. ihre wohlthätige Macht zeige.

— 8, 10. Die Seele lebt fort um der Gerechtigkeit willen ꝛc.

2 Tim. 4, 8. Uebrigens iſt mir, dem Paullus, die Krone der Gerechtigkeit, d. h. Tugend ꝛc, aufgehaben.

Hebr. 11, 7. Er, Noa, hat die Gerechtigkeit ererbet, d. h. iſt für ſeine Rechtſchaffenheit belohnt worden ꝛc.

— 12, 11. In der Folge aber giebt ſie, die väterliche Züchtigung Gottes, eine heilſame Frucht der Gerechtigkeit, der Tugend ꝛc.

c) Begnadigung, Rechtfertigung

5 Moſ. 6, 25. Dies wird unſere, einzige, Gerechtigkeit, d. h. Rechtfertigung ꝛc, vor Jehova ſeyn.

Pſ. 24, 5. Der wird Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung ꝛc, von dem Gott ſeines Glückes empfahen.

Röm. 1, 17. Denn die Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung ꝛc, Gottes wird geoffenbart aus dem Glauben.

— 3, 21. Nun aber giebt es eine Gerechtigkeit Gottes, d. h. Tugend, wodurch man Gottes Beyfall erlangt ꝛc.

— , 22. Nemlich, eine Gerechtigkeit Gottes, d. h. eine Begnadigung bey Gott ꝛc.

— 4, 3. Dies ward ihm, dem Abraham, zur Gerechtigkeit, zum Verdienſt ꝛc, gerechnet.

— , 5. Dem wird ſein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet, d. h. wird der Gnade Gottes werth gehalten ꝛc.

Röm.

Röm. 4, 6. Welchem, Menſchen, Gott die Gerechtigkeit zurechnet, d. h. begnadiget α.

— = 9. Eben ſo, wie v. 3. α.

— = 11. Welches, Glauben, dann ihnen, den Menſchen, zur Gerechtigkeit, d. h. des göttlichen Beyfalls werth α, angerechnet wird.

— = 13. Durch die Gerechtigkeit ſeines, Abrahams, Glaubens, d. h. um ihn wegen ſeines Glaubens zu begnadigen α.

— = 16. Daher muß ſie, aus dem Glauben, kommen die Gerechtigkeit, d. h. die Verheißung, als Zeichen der Gnade Gottes α.

— = 22. Eben ſo, wie v. 3. α.

— = 25. Welcher, Chriſtus, um unſerer Gerechtigkeit, d. h. zu unſerer Begnadigung α, auferweckt worden.

— 5, 16. Die Gnade, die durch Chriſtum dem menſchlichen Geſchlechte zu Theil geworden iſt, befreyet von vielen Sünden zur Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung γ.

— = 17. Gnadengeſchenk, Jeſu, der Gerechtigkeit, d. h. das Begnadigung wirkt α.

1 Kor. 1, 30. Welcher, Chriſtus, uns gediehen iſt zur Gerechtigkeit α.

2 Kor. 3, 9. Das Amt, des Lehrers des Chriſtenthums, das Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung α, verkündigt.

— 5, 21. Damit wir durch ihn, Jeſum, die Gerechtigkeit Gottes, d. h. Begnadigung bey Gott α, erlangen möchten.

Gal. 2, 21. Denn wenn durch das, moſaiſche, Geſetz Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung α, zu erlangen wäre.

— 3, 6. Es, ſein gläubiges Vertrauen, iſt ihm, Abraham, zur Gerechtigkeit gerechnet, d. h. hat ihm Gottes Beyfall erworben α.

— = 21. Faſt eben ſo, wie Kap. 2, 21. α.

Gal. 5, 5. Denn wir nur haben Hofnung zur Gerechtigkeit, d. h. Begnadigung α.

Phil. 3, 9. Daß ich nicht meine Gerechtigkeit α durch das Geſetz, Beobachtung des moſaiſchen Geſetzes, ſondern durch den Glauben an Chriſtum habe, nemlich die Gerechtigkeit α.

Jak. 2, 23. Eben ſo, wie Gal. 3, 6. α.

2) Im **uneigentlichen** Verſtande:

α) **Gerechte, rechtmäßige Sache**, Recht

5 Moſ. 33, 21. Thut er, Gad, nur, was dem Jehova Gerechtigkeit, d. h. Recht א, iſt.

2 Sam. 8, 15. Er, David, verſchafte Gerechtigkeit, d. h. Recht א, allem Volke.

— 19, 28. Was habe ich, Mephiboſeth, ſonſt für Gerechtigkeit? d. h. Recht, gerechte Sache א.

1 Chron. 19, 14. Eben ſo, wie 2 Sam. 8, 15. א.

Pſ. 4, 2. Gott meiner, Davids, Gerechtigkeit, d. h. Gott, der du mir bey meiner gerechten Sache beygeſtanden haſt א.

— 7, 9. Richte auch mich, David, Jehova, nach meiner Gerechtigkeit, d. h. gerechten Sache א.

— 17, 1. Jehova! erhöre die Gerechtigkeit, die gerechte Sache א.

— , 15. Ich, David, werde, bey meiner Gerechtigkeit, d. h. gerechten Sache א, dein Antlitz ſchauen, deine Hülfe, o Gott, erfahren.

— 37, 6. Er, Gott, wird deine Gerechtigkeit, d. h. d. h. gerechte Sache א, ans Licht bringen.

— 99, 4. Du, Jehova, ſchafteſt Gerechtigkeit, d. h. gerechte Sache א, unter Jakob.

— 103, 6. Jehova verſchaffet Gerechtigkeit, d. h. Recht א, allen.

1 Petr. 3, 14. Wenn ihr gleich um Gerechtigkeit, d. h. gerechter Sache α, willen leiden müſſet.

b)

b) Religion, welche Tugend und Rechtſchaffenheit vorſchreibt und bewirkt *l*)

Pſ. 119, 7. Wenn ich, David, die Befehle deiner, Jehova's, Gerechtigkeit, d. h. Wahrheit, d. i. Religion א ꝛc.

— • 40. Erquicke, Jehova, mich, David, durch deine Gerechtigkeit, d. i. Religion א.

— • 62. Dir, Jehova, zu danken für die Vorſchriften deiner Gerechtigkeit א.

— • 106. Daß ich die Vorſchriften deiner Gerechtigkeit, d. h. Religion א, beobachten will.

— • 142. Deine Gerechtigkeit, d. h. Religion א, iſt eine ewige Gerechtigkeit, d. h. Güte, d. i. iſt allezeit wohlmeynend א.

— • 160. Alle Vorſchriften deiner Gerechtigkeit, d. h. Religion א, währen ewig, bleiben immer wohlmeynend.

— • 164. Ich lobe dich für die Vorſchriften deiner Gerechtigkeit א.

Sprüchw. 14, 34. Gerechtigkeit, d. h. Religion א, erhöhet ein Volk.

Hebr. 5, 13. Der iſt im Worte der Gerechtigkeit, d. h. Vorſchriften der Religion *α*, unerfahren.

c) Güte, Gnade, Gutthätigkeit

α) Gottes

Pſ. 31, 2. Errette, Jehova, mich, David, von meinen Feinden, durch deine Gerechtigkeit, d. h. Güte.

— 36, 11. Breite, Jehova, deine Gerechtigkeit, d. h. Güte א, über die Frommen aus.

— 40, 10. Ich, David, will deine Gerechtigkeit, d. h. Güte א, unter großer Verſammlung verkündigen.

— • 11. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen, d. h. ich danke ihm öffentlich dafür א.

l) Die Bedeutung Religion entſteht auf folgende Art: צדקה heiſt 1) Gerechtigkeit; 2) Wahrheit; 3) eben ſo wie אמת, ἀλήθεια, Religion.

Pſ. 48, 11. Deine Rechte iſt voller Gerechtigkeit, d. h. lauter Güte erzeigſt du uns ꝛc.

— 51, 16. Damit meine Zunge deine Gerechtigkeit, d. h. Güte ꝛc, rühme.

— 69, 28. Laß ſie, meine, Davids, Feinde, nicht mit deiner Gerechtigkeit, d. h. Güte ꝛc, kommen, unter die Menſchen.

— 71, 2. 15. 16. 19. 24. Hier rühmt der bejahrte David die Güte Gottes, die er ſo oft und reichlich an ſich erfahren hat ꝛc.

— 88, 13. Erfährt man deine Gerechtigkeit, Güte ꝛc, im Lande der Vergeſſenheit? d. h. im Reiche der Todten.

— 89, 17. Pſ. 98, 2. Pſ. 103, 18. Pſ. 111, 3. Pſ. 112, 3. 9. Hierinn wird die Güte Gottes in ihrer Größe und in ihrem ausgebreiteten Umfange dargeſtellt ꝛc.

— 119, 123. 138. 142. 144. Hierinn wird gezeigt, wie ſich die Güte Gottes in den Vorſchriften der Religion offenbare ꝛc.

— 145, 7. Man beſingt deine Gerechtigkeit ꝛc.

Röm. 3, 5. Wenn aber unſre Treuloſigkeit Gottes Gerechtigkeit, d. h. Güte ꝛc, noch mehr verherrlicht.

— , 25. 26. Seine, Gottes, Gerechtigkeit, d. h. Güte ꝛc, zu zeigen.

2 Kor. 9, 9. Iſt aus Pſ. 112, 9. genommen, ſ. oben ꝛc.

2 Petr. 1, 1. Durch die Gerechtigkeit, d. h. Güte ꝛc, unſers Gottes und Beglückers Jeſu Chriſti.

β) Des **Menſchen**

2 Kor. 9, 10. Er, Gott, laſſe die Früchte eurer Gerechtigkeit, d. h Gutthätigkeit ꝛc, wachſen.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Thaten**

Richt. 5, 11. Da ſage man von der Gerechtigkeit ſeiner Bauern in Iſrael, beſſer: es, Iſrael, ſoll beſingen die Thaten der Helden in Iſrael ꝛc.

2)

2) Mit Recht

Pſ. 65, 6. Erhöre mich nach der wunderlichen Gerechtigkeit, beſſer: Furchtbare, Zeugen, ließeſt du, aber mit Recht, wider uns zeugen א.

3) Wie ſichs gebührt

Pſ. 132, 9. Deine Prieſter laß ſich kleiden mit Gerechtigkeit, beſſer: wie ſichs gebührt א.

4) Sicher, zuverläſſig

Sprüchw. 8, 18. Bey mir, Weisheit, als Perſon dargeſtellt, iſt wahrhaftig Gut und Gerechtigkeit, beſſer: Güter, bleibend und ſicher א.

5) Gericht, Urtheil

Röm. 1, 32. Die Gottes Gerechtigkeit, beſſer: Gericht, Urtheil γ, wiſſen.

6) Gott wohlgefällig

Röm. 4, 11. Das Zeichen aber der Beſchneidung empfieng er, Abraham, zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, beſſer: die Beſchneidung aber als ein, blos äußerliches, Zeichen erhielt er, weil ihn Gott, um ſeiner gottwohlgefälligen Geſinnungen willen, auszeichnen wollte α.

7) Wahrhaftigkeit, Untrüglichkeit

Röm. 9, 28. Denn es wird ein Verderben und Steuren geſchehen zur Gerechtigkeit, beſſer: dieſe Sache wird er ſchnell ins Werk richten nach ſeiner Wahrhaftigkeit, Untrüglichkeit α.

DXXXI. Gericht g).

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שפטים· משפט	α) βημα
ב) דין· דון	β) κριτηριον
ג) פלילה	γ) συναγωγη

 ד)

g) Das andere Wort Gericht, welches zubereitete Speiſe heiſt, iſt von dieſem leicht zu unterſcheiden.

d) ריב

e) דינא

f) מדין

g) נידו

h) מישור

δ) κριμα

ε) εξετασις

ζ) διαγνωσις

η) κρισις

θ) δικαιοκρισια

ι) αγοραιος

κ) εκδικησις

λ) κρισιν φερειν

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Der Ort, wo das Urtheil geſprochen wird**, Richterſtuhl, Verſammlung, um Recht zu ſprechen:

a) Von **Menſchen**

α) Im **philoſophiſchen** Sinne zu nehmen h)

4 Moſ. 35, 12. Vor Gericht א ſtehen.

5 Moſ. 17, 8. Wenn dir eine Sache vor Gericht א zu ſchwer ſeyn wird.

— 25, 1. Vor Gericht א bringen.

Joſ. 20, 6. Vor Gericht א ſtehen.

2 Sam. 15, 2. 6. Vor Gericht א kommen.

2 Chron. 19, 8. Ueber ein Gericht א noch eins anordnen.

Pred. 3, 16. Eine Stätte des Gerichts א ſehen.

Apoſtg. 25, 10. Ich, Paullus, ſtehe unter des Kaiſers Gericht α.

Jak. 2, 6. Die euch vor Gerichte α ziehen.

β) Im **theologiſchen** Sinne i)

2 Moſ. 23, 2. Du ſollt nicht der Menge zum Böſen deine Stimme vor Gericht geben ד. 3 Moſ.

---

h) Unter dieſer Rubrik ſtehen ſolche Stellen, in welchen theils Verordnungen, die in die Polizeiordnung der Juden gehören, theils Beyſpiele von Menſchen, die vor Gericht gezogen worden ſind, enthalten.

i) In den meiſten Stellen dieſer Rubrik wird Unpartheylichkeit bey Gericht ſehr empfohlen, ja nachdrücklich geboten.

3 Moſ. 19, 15. 35. Ihr ſollt nicht vor Gerichte ℵ ungerecht handeln.

5 Moſ. 1, 17. Keine Perſon ſollt ihr vor Gerichte ℵ ſcheuen.

2 Chron. 19, 6. Er, Gott, iſt bey euch im Gerichte ℵ.

Hiob 9, 32. Mit dem, Gott, ich, Hiob, vor Gerichte ℵ erſcheinen könnte.

Sprüchw. 16, 10. Seine, des Königs, Stimme iſt, und ſoll es ſeyn, nicht treulos, unzuverläßig, im Gerichte ℵ.

— 18, 5. Es iſt nicht rathſam, den Gerechten im Gerichte ℵ zu beugen, d. h. dem, der Recht hat, Unrecht zu geben.

— 24, 23. Das Anſehen der Perſon im Gerichte ℵ iſt nicht rathſam.

Eſ. 53, 8. Er, der Meßias, wird aus der Angſt des Gerichtes, d. h. aus dem gerichtlichen Verhaft ℵ, hingeriſſen, nemlich durch den Tod.

— 54, 17. Jede Zunge, die dich, Jeruſalem, d. i. das Chriſtenthum, anklagen will, ſollt du im Gerichte verdammen, d. h. von ihrem Unrechte überzeugen ℵ.

Sir. 4, 7. Sey vor Gericht γ nicht zänkiſch.

— 20, 4. Wer in Gericht δ Gewalt übet.

b) Von Gott

Hiob 19, 29. Bedenkt alſo, daß ein Gericht, Gottes ℶ, noch ſey.

Pred. 11, 9. Bedenke aber auch, Jüngling, daß dich Gott aller dieſer Dinge wegen vor Gericht ℵ ziehet.

— 12, 14. Gott bringt alle Werke, der Menſchen, vor das Gericht ℵ.

Eſ. 3, 14. Jehova zieht die Aelteſten und Fürſten ſeines Volkes vor das Gericht ℵ.

Weish. 1, 9. Des Gottloſen Anſchläge müſſen vor das Gericht, Gottes ε.

— 3, 18. Dann haben ſie, die Gottloſen, keinen Troſt zur Zeit des Gerichts ζ.

Matth. 10, 15. Dem Lande der Sodomiten und Gomorrer wird es am jüngſten Gerichte η beſſer ergehen, als —.

— 11, 22. Eben dieſes von den Tyriern und Sidoniern geſagt η.

— , 24. Mark. 6, 11. Eben ſo, wie Matth. 10, 15. η.

— 12, 36. Daß die Menſchen am jüngſten Gerichte η Rechenſchaft geben müſſen.

— , 41. Die Niniviten werden am einſtigen Gerichte η auftreten.

Luk. 10, 14. Eben ſo, wie Matth. 11, 22. η.

— 11, 31. Die Königinn von Mittage wird vor Gerichte η auftreten.

— , 32. Parallelſtelle von Matth. 12, 41. η.

Apoſtg. 24, 25. Da aber Paullus redete — — Gericht η.

Röm. 2, 5. Auf den Tag der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes ϑ.

1 Joh. 4, 17. Daß wir dem Tage des Gerichts η mit Getroſtheit entgegen ſehen.

Hebr. 9, 27. Darnach das Gericht, d. h. die Entſcheidung ſeines ewigen Schickſals. η.

Jud. 1, 6. Die Engel hat er, Gott, bis zum großen Tage des Gerichts η aufbehalten.

2) Verurtheilung, Verdammung, Strafe

a) Von Menſchen angeſetzt

Eſr. 6, 11. Sein Haus ſoll zum Gerichte, d. h. zur Strafe ב, zu einem Kloak gemacht werden.

Matth. 5, 21. Wer aber tödtet, der ſoll des Gerichts, d. h. der Strafe der Obrigkeit η, ſchuldig ſeyn.

— , 22. Faſt eben ſo η.

Apoſtg. 8, 33. In ſeiner, Jeſu, Niedrigkeit ward hingenommen das Gericht, d. h. die Strafe η, *k*).

b)

---

k) Dieſes ſind Worte, aus Eſ. 53, 8. genommen, aber doch mit einiger Veränderung angeführt.

b) Von Gott

2 Moſ. 6, 6. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, erlöſen, aus Aegypten, durch große Gerichte, d. h. Strafen ꝛc.

— 7, 4. Faſt eben ſo ꝛc.

4 Moſ. 33, 4. Jehova hatte auch an ihren, der Aegyptier, Göttern Gerichte, d. h. Strafen ꝛc, geübet.

Pſ. 10, 5. Deine Gerichte, d. h. Strafen, o Gott ꝛc, ſind ferne von ihm, dem Gottloſen; ſo denkt er ꝛc.

Weish. 16, 18. Wie ſie, die Gottloſen, durch Gottes Gericht, d. h. Strafgerechtigkeit ꝛc, alſo geängſtigt würden.

— 17, 1. Groß und unbeſchreiblich ſind deine Gerichte, Strafen ꝛc, Herr.

Mark. 3, 29. Der iſt des ewigen Gerichts, d. h. ewiger Strafe ꝛc, ſchuldig.

Joh. 5, 29. Zur Auferſtehung des Gerichts, d. h. der Strafe ꝛc.

— 9, 39. Ich, Jeſus, bin zum Gerichte, d. h. um zu ſtrafen ꝛc, auf dieſe Welt gekommen.

— 12, 31. Bald ergeht das Gericht, d. h. die verdiente Strafe ꝛc, über die, jüdiſche, Welt.

— 16, 8. 10. Der, dieſer andere Lehrer, wird die Welt, die Juden, überzeugen von dem Gerichte, d. h. ihrer wohlverdienten Strafe ꝛc.

1 Kor. 11, 29. Der iſſet und trinket ſichs ſelbſten zum Gerichte, d. h. Strafe ꝛc.

— „ 34. Damit ihr euch nicht Gericht, d. h. Strafe ꝛc, zuziehet.

1 Petr. 4, 17. Daß das Gericht, d. h. Strafe, Leiden ꝛc, am Hauſe Gottes, an der Chriſtenheit, anfange.

2 Petr. 2, 4. Daß ſie, die Engel, zum Gerichte, d. h. zur Strafe ꝛc, behalten werden.

— „ 9. Die Gottloſen aber zum Tage des Gerichts, d. h. der Strafe ꝛc, aufzubehalten.

— 3, 7. Zur Zeit des Gerichts, d. h. wenn Gott die Laſterhaften ſtrafen wird ꝛc. Hebr.

Hebr. 6, 2 Von dem ewigen Gerichte, d. h. den ewigen Strafen ꝛc.

— 10, 27. Sondern wir haben ein ſchreckliches Gericht, d. h. ſchreckliche Strafen ꝛ, zu gewarten.

Jak. 2, 13. Hartes Gericht, d. h. harte Strafe ꝛ, wird den treffen; die Güte aber kann ſich wider das Gericht, d. h. göttliche Strafe ꝛ, rühmen.

Offenb. 14, 7. Denn die Zeit ſeines, Gottes, Gerichts, d. h. ſeiner Strafgerechtigkeit ꝛ, iſt da.

— 16, 7. Herr! deine Gerichte, d. h. Strafen ꝛ, ſind gewiß und gerecht.

— 18, 10. Auf eine Stunde iſt dein, Babylons, d. i. des Heidenthums, Gericht, d. h. Strafgerichte ꝛ, eingetroffen.

— 19, 2. Faſt eben ſo, wie Off. 16, 7. ꝛc.

3) Urtheil, richterlicher Ausſpruch

a) Gottes

Pſ. 119, 75. Jehova! ich weis, daß deine Gerichte, d. h. Urtheile ꝛ, gerecht ſind.

Weisb. 12, 12. Wer will deinem, Gottes, Gerichte, d. h. Urtheile ꝛc, ſich widerſetzen?

Röm. 11, 33. Wie gar unbegreiflich ſind ſeine, Gottes, Gerichte, d. h. Urtheile, Rathſchlüſſe ꝛc!

b) Jeſu, des Meßias

Joh. 5, 30. Mein, Jeſu, Gericht, d. h. Urtheil ꝛ, iſt recht.

Joh. 8, 16. So iſt mein, Jeſu, Gericht, d. h. Urtheil ꝛ, zuverläßig.

c) Des Menſchen

Weisb. 8, 11. Ich, Weisheit, als Perſon dargeſtellt, werde im Gerichte, d. h. Urtheilen ꝛ, ſcharf erfunden werden.

Matth. 7, 2. Mit welcherley Gerichte ihr richtet, d. h. urtheilt ihr andere beurtheilet ꝛc.

Joh.

Joh. 7, 24. Richtet ein rechtes Gericht, d. h. beurtheilet einen recht ꝛ.

4) **Gerichtsbarkeit, Recht, Gericht zu halten**, welche Gott hier überträgt:

a) **Jeſu**, ſeinem Sohne

Joh. 5, 22. Jedes Gericht, d. h. Gerichtsbarkeit, das Recht, jeden Menſchen zu richten ꝛ. hat er, der Vater, dem Sohne, mir, Jeſu, übertragen.

b) **Menſchen**

Pſ. 72, 1. Gott! übergieb dein Gericht, d. h. deine Gerichtsbarkeit ꝛ, dem Könige, Salomo.

Offenb. 20, 4. Ihnen, den Chriſten, ward das Gericht, d. h. die Gerichtsbarkeit ꝛ, übergeben.

5) **Gerechtigkeit**, dieſes kann nun wieder heißen:

a) Entweder **Recht**, welches ausgeübt wird:

α) Von **Menſchen**

2 Sam. 15, 4. Der eine Sache des Gerichts, d. h. eine Rechtsſache ꝛ, hat.

1 Kön. 10, 9. Daß du, Salomo, Gericht, d. h. Recht ꝛ, und Gerechtigkeit handhabeſt.

1 Chron. 19, 14. David handhabete Gericht, d. h. Recht ꝛ, unter ſeinem Volke.

Sprüchw. 29, 26. Von Jehova kommt das Gericht, d. h. Recht ꝛ, eines jedweden.

Eſ. 9, 7. Welches, Reich, er, Hiskia, durch Gericht, d. h. Recht ꝛ, beveſtigen wird.

— 33, 5. Jehova wird Zion mit Gericht, d. h. Recht ꝛ, und Redlichkeit füllen, d. h. die Juden bewegen, daß ſie Recht und Gerechtigkeit lieben.

Matth. 12, 18. Er, der Meßias, ſoll den Völkern das Gericht, d. h. Recht ꝛ, verkündigen.

— , 20. Bis daß er, der Meßias, das Gericht, d. h. das Recht, die Wahrheit ꝛ, zum Siege ausführe, d. h. ſiegen laſſe, nemlich über das Vorurtheil.

Luk. 11, 42. Die ihr das Gericht, d. h. Recht ꝛ, ver⸗
nachläßiget.

β) Von Gott

Pſ. 33, 5. Er, Jehova, liebet Billigkeit und Gericht, d. h. Recht ꝛ.

— 89, 15. Pſ. 97, 2. Gerechtigkeit und Gericht, d. h. Recht ꝛ, iſt der Grund deines, Gottes, Thrones.

— 99, 4. Du, Jehova, ſchafteſt Gericht, d. h. Recht ꝛ, und Gerechtigkeit in Jakob.

— 103, 6. Faſt eben ſo ꝛ.

b) **Billigkeit**, wenn man jedem, was ihm ge⸗
bürt, zukommen läſt:

α) Von **Gott** geſagt

Eſ. 30, 18. Denn Jehova iſt ein Gott des Gerichts, d. h. der Billigkeit, ein gerechter Gott ꝛ.

Weish. 5, 19. Er, Gott, wird ein unverſtelltes Gericht, d. h. Billigkeit, Gerechtigkeit ꝛ, zum Helm aufſitzen.

β) Von **Menſchen**

Eſ. 11, 4. Mit Gericht, d. h. Billigkeit ꝛ, wird er, Hiskias, für die Hülfloſen im Lande das Urtheil ſprechen.

B. **Redensarten**

1) **Gericht halten** heiſt: Ueber einen das Urtheil
ſprechen, Richter ſeyn:

a) Von **Menſchen** geſagt

1 Kön. 3, 28. Daß die Weisheit Gottes in ihm, dem Salomo, war, d. h. er eine außerordentliche Weisheit beſaß, Gericht zu halten, d. h. Richter zu ſeyn ꝛ.

— 7, 7. Darinn man Gericht hielt ꝛ.

2 Chron. 19, 6. Ihr haltet Gericht, d. h. ſprecht, Richter, das Urtheil ꝛ, nicht an Menſchen, ſondern Gottes Statt.

Eſ. 16, 3. Halte, iſraelitiſcher König, Gericht, d. h. ſprich das Urtheil ꝛ.

Jer. 21, 12. ꝛ. Apoſtg. 19, 38. ꝛ. Kap. 25, 17. ꝛc.

b)

b) Von Gott

Pſ. 119, 84. Wann willt du, Jehova, über meine, Davids, Verfolger Gericht halten? d. h. das Urtheil ſprechen ꝛc.

Jer. 25, 31. Gericht halten, d. h. rechten ꝛc, will Jehova mit allen Sterblichen.

Dan. 7, 10. 22. 26. Gott hält hier Gericht ꝛc.

Weisb. 6, 9. Ueber die Mächtigen, Fürſten, wird ein hartes Gericht gehalten werden ꝛc.

Jud. 1, 15. Gott erſcheint, das Gericht zu halten über alle ꝛc.

c) Von Jeſu, dem Meßias

Joh. 5, 27. Er, der Vater, hat ihm, dem Sohne, die Gewalt gegeben, das Gericht zu halten, d. h. ſich einſtens, als allgemeinen Richter, zu zeigen ꝛc.

2) Andere Redensarten: vom Gerichte

a) Von Menſchen gehalten

5 Moſ. 16, 18. Daß ſie, das Volk mit rechtem Gerichte richten, d. h. ihm unpartheyiſch das Recht ſprechen ꝛc.

Richt. 4, 5. Die Iſraeliten kamen zu ihr, der Debora, vor Gericht, d. h. trugen ihr Streitſachen vor und hörten ihren Ausſpruch an ꝛc.

1 Kön. 3, 11. Weil du, Salomo, bitteſt um Verſtand, Gericht zu hören, d. h. ein rechtſchaffener Richter zu werden ꝛc.

Pſ. 122, 5. Wo die Gerichtsſtühle ſtehen, d. h. wo einſt das höchſte Tribunal war ꝛc.

Eſ. 28, 6. Der zu Gerichte ſitzet, d. i. der König ꝛc.

b) Von Gott

Hiob 35, 14. Es iſt Gericht vor ihm, Gott, d. h. wiſſe, Gott ſpäht die Sachen der Menſchen aus und zeigt ſich, als Richter, alsdann ꝛc.

Pſ. 9, 8. Seinen Thron hat er, Jehova, zum Gerichte bereitet, d. h. er entſcheidet die Schickſale der Völker nach ihrer Gerechtſame ꝛc.

Hoſ. 2, 19. Ich, Jehova, will mich mit dir, iſraelitiſchem Volke, verloben in Gerechtigkeit und Gericht, d. h. durch gerechte Strafe dich zu mir ziehen ℵ.

Weish. 6, 6. Ein ſcharfes Gericht wird über die Fürſten, vom Herrn, ergehen, d. h. er wird ſehr hart ſie ſtrafen η.

Joh. 5, 24. Der kommt nicht in das Gericht, d. h. wird nicht geſtraft η.

c) Von einem **etwas unbeſtimmten Subjekte** *l*)

Hiob 14, 3. Mich, Hiob, bringſt du, Gott, mit dir vor Gericht, d. h. mit mir willſt du es ſehr genau nehmen, jeden Fehler an mir rügen ℵ.

— 22, 4. Wird er, Gott, mit dir, Hiob, vor Gericht erſcheinen? d. h. glaubſt du, er werde dir eine Ehrenerklärung thun ℵ?

Pſ. 1, 5. Daher beſtehen die Gottloſen, mit Gott, nicht vor Gerichte, d. h. Gottloſe entgehen der göttlichen Strafe nicht ℵ.

— 143, 2. Gehe, Jehova, nicht vor Gericht mit deinem Knechte, d. h. ſprich dein richterliches Urtheil nicht über mich aus, vollſtrecke es nicht an mir ℵ.

C. Beſtimmter und eigentlicher **überſetzt** durch:

1) **Geſetz**

4 Moſ. 35, 24. In dieſem Gerichte, beſſer: nach dieſen Geſetzen ℵ.

2) **Decken**

Richt. 5, 10. Die ihr am Gerichte ſitzet, beſſer: ihr möget auf, herrlichen, Decken ſitzen ר.

3) **Kloak**

Eſr. 6, 11. Sein Haus ſoll dem Gerichte verfallen ſeyn um

---

l) Hier muß man ſich vorſtellen: als wenn Gott mit einem Menſchen vor eines Richterſtuhl trete und das Urtheil ſich ſprechen laſſe.

um der That willen, beſſer: ſein Haus ſoll zur Strafe zu einem Kloak gemacht werden ק.

4) Anklagen

2 Petr. 2, 11. Da doch die Engel nicht ertragen das läſterliche Gericht wider ſich vom Herrn, beſſer: dergleichen beym Herrn nicht verläſtern und anklagen λ.

5) Am beſten läſt man es aus

Weish. 2, 22. Daß ſie, die Gottloſen, Gottes heimliches Gericht nicht erkennen, beſſer: ſie haben die Geheimniſſe Gottes nicht erkannt —.

DXXXII. Geſetz.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) תורה	α) νομος
ב) חקקים ·חק	β) νομοθετεομαι
ג) חקת התורה	γ) εντολη
ד) דת	δ) ανομος
ה) מצוה	ε) νομικος
ו) משמרת	ζ) εννομος
ז) טעם	η) ανομως
ח) עצה	ϑ) νομοθεσια
ט) משפט	ι) παραδοσις
י) ספר	
כ) בון Pih.	

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Jede Vorſchrift, Lehre:**

a) Gottes

α) Beyſpiele von Geſetzen Gottes

2 Moſ. 12, 49. Geſetz Gottes א wegen des Paſſah.

— 15, 25. Daſelbſt, zu Mara, gab er, Gott, ihnen, den Iſraeliten, ein Geſetz ב.

— 18, 16. Daß ich, Moſe, ihnen, den Iſraeliten, Gottes Geſetze א zeige.

— 24, 12. Damit ich, Jehova, dir, Moſe, Geſetze, d. h. Lehren א, gebe.

3 Moſ. 6, 9. 14. 25. Kap. 7, 1. 7. 11. 37. Geſetze; d. h. Vorſchriften א, wegen der Opfer.

— 11, 46. Geſetz א wegen der Thiere.

— 12, 7. Geſetz א wegen der Reinigung.

— 13, 59. Kap. 14, 2. 32. 57. Geſetze א wegen des Ausſatzes.

— 15, 32. Geſetz א wegen Verunreinigung.

— 26, 46. Dies ſind die Geſetze א, die —.

4 Moſ. 5, 30. Geſetz א wegen eines untreu geweſenen Weibes.

— 6, 13. 21. Geſetze א von den Naſiräern.

— 15, 16. 29. Kap. 19, 2. Geſetze א wegen einiger Opfer.

— 19, 14. Geſetz א wegen der Verunreinigung.

— 27, 11. Geſetz א von den Erben.

— 31, 21. Geſetz ג wegen der an den Midianitern gemachten Beute.

5 Moſ. 5, 31. Daß ich, Gott, mit dir, Moſe, von allen Geſetzen א rede.

— 6, 1. Folgendes aber ſind die Geſetze, d. h. Lehren א, die Jehova geboten hat.

2 Chron. 19, 10. Zwiſchen Geſetz א und Gebot.

Neh. 9, 14. Du, Jehova, haſt ihnen Geſetze א vorgeſchrieben.

Pſ. 107, 11. Geſetz, d. h. Rathſchluß des Höchſten ה.

Eſ. 8, 16. 20. Geſetz iſt hier Lehre א.

— 51, 4. Ein Geſetz, d. h. Rathſchluß א, gehet von mir, dem Jehova, aus.

Ez. 6, 28. Geſetz א.

— 43, 12. Ein Geſetz א wegen der Heiligkeit des Tempelberges.

— 44, 5. Geſetze א wegen des Tempels.

Dan. 7, 25. Er, Antiochus, wird ſich vornehmen, die Geſetze, Gottes, den Juden gegeben ד, zu ändern.

Sir.

Sir. 17, 9. Er, Gott, gab ihnen, den Menſchen, ein Geſetz α des Lebens.

Joh. 19, 7. Wir, Juden, haben ein Geſetz, d. h. eine Verordnung, nemlich in den Schriften Moſes α, und nach dieſem Geſetze α —.

Röm. 7, 2. 3. 1 Kor. 7, 39. Geſetz α der Ehe.

1 Kor. 14, 34. Wie das Geſetz, d. h. die 1 Moſ. 3, 16. gegebene Vorſchrift α, ſagt.

Jak. 2, 18. Wenn ihr das königliche, das vorzüglichſte, Haupt-, Geſetz, d. h. Gebot α, erfüllet.

Hebr. 8, 10. Meine, Jehova's, Geſetze α werde ich ihnen einprägen.

β) Befehl und Pflicht, Gottes Geſetze zu befolgen.

2 Moſ. 13, 9. Damit Jehova's Geſetz, wegen des Paſſah א, in deinem, iſraelitiſchen Volkes, Munde ſey.

— 16, 4. Ob es, das iſraelitiſche Volk, nach meinem, Jehova's, Geſetze, d. h. meiner Vorſchrift א, wandele, oder nicht.

— , 28. Wie lange wegert ihr, Iſraeliten, euch, meine Geſetze ב zu halten?

5 Moſ. 7, 11. So behalte nun, iſraelitiſches Volk, die Geſetze, von mir, Jehova ב, daß du darnach thuſt.

— 8, 11. Daß du, iſraelitiſches Volk, ſeine, Jehova's, Geſetze ח nicht hältſt.

— 17, 11. Daß du thuſt, nach dem Geſetze א, das ſie, die Prieſter, dich lehren.

— 26, 17. Daß du, iſraelitiſches Volk, ſeine, Jehova's, Geſetze ב halteſt.

— 30, 16. Daß du ſeine, Jehova's, Geſetze א, halteſt.

2 Kön. 17, 37. Die Geſetze, die er, Jehova, euch hat geben laſſen, haltet א.

2 Chron. 33, 8. Daß ſie alles thun in allen Geſetzen א.

Pſ. 105, 45. Daß ſie, die Iſraeliten, ſeine Geſetze א halten möchten.

Eſ. 1, 10. Gottes Geſetz א.

γ) **Nutzen** von Beobachtung der Geſetze Gottes
1 Moſ. 26, 5. Weil Abraham meine, Gottes, Geſetze א, gehalten hat.
2 Moſ. 15, 26. Wirſt du, iſraelitiſches Volk, alle ſeine, Jehova's, Geſetze ב halten; dann —.

b) Des **Menſchen**

α) Im **philoſophiſchen** Sinne zu nehmen
1 Moſ. 47, 26. Joſeph gab den Aegyptiern ein Geſetz, d. h. Vorſchrift ihres Verhaltens ב.
2 Moſ. 18, 20. Gieb, Moſe, ihnen, den Jſraeliten, Geſetze, d. h. Verhaltungsregeln א.
Eſth. 1, 19. Kap. 2, 8. Kap. 3, 8. Weltliche Geſetze ד.
Eſ. 42, 4. Geſetze א des Cyrus.

β) Im **theologiſchen**
Pſ. 78, 1. Höre, mein Volk, mein Geſetz, d. h. meine Lehre א.
Sprüchw. 3, 1. Mein Sohn! vergiß meiner, deines Vaters, Geſetzen nicht א.
— 4, 2. Verlaſſet mein Geſetz, d. i. Lehre א, nicht.
— 6, 20. Laß nicht die Geſetze א deiner Mutter aus der Acht.
— , 23. Dieſe Geſetze א ſind ein Licht, d. h. führen zum Glücke.
— 7, 2. Bewahre, Sohn, meine Geſetze א, wie einen Augapfel.
Eſ. 10, 1. Die ungerechte Geſetze ב geben.
Phil. 3, 5. Jch, Paullus, bin ein Hebräer, nach dem Geſetz, d. h. Vorſchrift, Regel α, der Phariſäer.

c) **Keines beſtimmten Subjekts**, wo es denn auch ſo viel heiſt, als: Trieb
Röm. 4, 15. Wo kein Geſetz α iſt, da iſt auch keine Uebertretung.
Röm. 5, 13. Kap. 7, 8. Eben ſo α.
Röm. 7, 21. Jch habe demnach in mir das Geſetz, d. h. den Trieb α, Böſes zu thun.

Röm.

Röm. 7, 23. Ich ſehe aber ein anderes Geſetz in meinen Gliedern, d. h. ich bemerke in dem äußern, ſinnlichen Menſchen ein Geſetz, das etwas anderes will, als das göttliche Geſetz verlangt ꝛc, das dem Geſetze meines Verſtändes widerſtrebet ꝛc, und das mich zum Gefangenen des in meinen Gliedern liegenden Geſetzes ꝛc der Sünde macht, d. h. das mich bewegt, den Trieben meiner Sinnlichkeit zu folgen, Böſes zu thun.

— ⸗ 25. Aber meiner Sinnlichkeit nach, folge ich dem Geſetze, d. h. den Trieben, Reizungen ꝛc, der Sünde.

— 8, 12. Das hat mich vom Geſetze der Sünde und des Todes, d. h. von der Gewalt unſerer ſinnlichen Triebe zum Böſen und Unglücke ꝛc, frey gemacht.

2) Religion

a) Ueberhaupt, jede Religion

Hiob 22, 22. Nimm, Hiob, das Geſetz, d. h. Belehrung, Religion ꝛc, von ſeinem Munde, d. i. von ihm, Gott, an.

Sir. 44, 21. Er, Abraham, hielt das Geſetz ꝛc des Herrn.

Röm. 3, 27. Durch welches Geſetz? d. h. welche Religion wird euer Ruhm völlig unſtatthaft ꝛc, etwa durch das Geſetz, d. h. die Religion ꝛc, der Werke? d. h. die ſo viel äußere Werke verlangt, d. i. die moſaiſche? Nein! ſondern durch das Geſetz, d. h. Religion ꝛc, des Glaubens, d. h. die unmittelbar innere Rechtſchaffenheit und wahre Tugend erzeugt, d. i. die chriſtliche.

— 7, 22. Ich habe Luſt an Gottes Geſetz, d. h. Religion ꝛc, nach dem innern Menſchen.

— ⸗ 25. Ich möchte zwar, nach Anleitung meines Verſtandes, dem Geſetze, d. i. der Religion ꝛc, Gottes gemäß leben.

— 8, 7. Denn ſie, die ſinnliche Denkungsart, will dem Geſetz Gottes, d. h. der Religion ꝛc, nicht unterworfen ſeyn.

Röm. 9, 31. Geſetz der Gerechtigkeit, d. h. Religion, wodurch man Gerechtigkeit erlangt α.

Gal. 3, 21. Wenn aber ein Geſetz, d. h. eine Religion α, gegeben wäre, das, die, da lebendig machen, d. h. wahre Kraft zum Guten wirken, könnte, ſo könnte man ſagen, durch dieſes Geſetz, d. h. dieſe Religion α, würde die Gerechtigkeit, d. h. Gottes Beyfall, erlangt.

— 5, 14. Denn das ganze Geſetz, d. h. Religion α, iſt in der einzigen Vorſchrift begriffen: Liebe ꝛc.

Jak. 1, 25. Wer aber in das vollkommne Geſetz, d. h. Religion α, der Freyheit, d. i. die chriſtliche, hineinſiehet.

— 2, 12. Als die nach dem Geſetze der Freyheit, d. i. der Religion Jeſu α, gerichtet werden ſollen.

b) Insbeſondere

α) Die moſaiſche, oder jüdiſche

א) Ueberhaupt in ihrem ganzen Umfange:

a) Schilderung, Beſchreibung, Darſtellung derſelben, nach ihrem Inhalte und ihrer Vortreflichkeit, aber auch Unvollkommenheit

5 Moſ. 4, 8. Volk, das ſo gerechte Verordnungen und Gebote beſitze, als dies Geſetz, dieſe eure Religion, ihr, Iſraeliten א, in ſich faßt.

2 Chron. 35, 26. In Anſehung des Geſetzes, d. h. der Religion א, des Jehova.

Pſ. 19, 8. Vollkommner, als die Natur, und Geiſterquickend iſt Jehova's Geſetz, d. h. die moſaiſche Religion Gottes א.

— 94, 12. Heil dem Manne, den du, Jehova, in deinem Geſetze, d. h. der moſaiſchen Religion א, unterrichteſt.

— 119, 18. Damit ich, David, das Wunderbare, Unbegreifliche, deines Geſetzes, d. i. der moſaiſchen Religion א, einſehe.

— — 29. Schenke, Jehova, mir dein Geſetz א.

Pſ. 119, 85. Die deinem Geſetze ✗ zuwider ſind.

— • 92. Wäre dein Geſetz ✗ nicht mein, Davids, Troſt geweſen.

— • 142. Dein Geſetz ✗ iſt wahr.

Eſ. 42, 21. Er, Gott, machte ſeinem Geſetze ✗ Ehre; d. h. zeigte, daß es wohlmeynend ſey.

Weish. 9, 5. Ich bin zu ſchwach, dein Geſetz, deine Religion, o Gott α, zu verſtehen.

— 18, 4. Durch welche, Iſraeliten, das unvergängliche Licht des Geſetzes, d. h. die heilſame moſaiſche Religion α, der Welt gegeben werden ſollte.

Sir. 24, 23. Dies alles iſt das Geſetz α.

— 45, 21. Daß er, Aaron, Iſrael mit ſeinem Geſetze, d. h. Religion α, erleuchten ſollte.

Joh. 7, 51. Verurtheilet denn unſer Geſetz α einen Menſchen?

Apoſtg. 13, 38. Worinnen ihr, durch das Geſetz Moſes, d. h. die moſaiſche Religion α, nicht gerecht, d. h. Gottes Gnade verſichert, werden könntet.

— 18, 13. Eine neue Religion, d. i. die chriſtliche, die dem Geſetz, d. h. der moſaiſchen Religion α, zuwider iſt.

— 23, 29. Daß ſie, die Juden, ihn, den Paullus, wegen gewiſſer Streitpunkte ihres Geſetzes, d. h. ihrer Religion α, verklagten.

Röm. 2, 17. Du, Jude, verläſſeſt dich auf das Geſetz, d. h. glaubſt, weil du die moſaiſche Religion beſäßeſt, ſchon deswegen Gottes Beyfall und Gnade zu beſitzen; aber dieſes iſt eine irrige Vorſtellung α.

— • 18. Du kannſt, weil du nach dem Geſetz, d. h. der moſaiſchen Religion α, unterrichtet biſt, beurtheilen, was —.

— • 20. Du, Jude, haſt die Form der Erkenntniß und Wahrheit, im Geſetze, d. h. du glaubſt in der moſai-

ſaiſchen Religion das höchſte Ideal der vollkommenſten Religion zu finden; aber du irreſt dich ꝛc.

Röm. 2, 23. Du rühmeſt dich des Geſetzes ꝛc.

— 3, 20. Hieraus folgt alſo, daß kein Sterblicher durch Handlungen nach dem Geſetz ꝛc in Gottes Augen gerecht werden könne; denn durch das Geſetz ꝛc ſehen wir ein, daß wir Sünder ſind.

— = 21. Nun aber giebt es eine Gerechtigkeit Gottes, Rechtſchaffenheit des Herzens, ohne Geſetz, d. h. die moſaiſche Religion ꝛc.

— = 28. Daß der Menſch gerecht werde, ohne des Geſetzes Werke, d. h. die Vorſchriften der moſaiſchen Religion ꝛc.

— = 31. Wie? heben wir denn durch den Glauben, d. i. die Religion Jeſu, das Geſetz, d. h. die moſaiſche Religion ꝛc, auf? Nein, ſondern wir beſtätigen vielmehr das Geſetz ꝛc.

— 4, 14. Denn wenn nur die vom Geſetze, d. h. von der moſaiſchen Religion ꝛc, Erben ſind, in den Beſitz des dem Abraham verheißenen Landes gelangten.

— = 15. Das Geſetz, d. h. die moſaiſche Religion ꝛc, veranlaßt nur Zorn.

— = 16. Nicht nur denen, die dem Geſetze ꝛc unterworfen ſind.

— 5, 13. Zwar ſchon vor dem Geſetz, d. h. der moſaiſchen Religion ꝛc, war die Sünde in der Welt.

— = 20. Das Geſetz ꝛc iſt aber noch hinzugekommen, damit die Sünde ꝛc.

— 6, 14. Die Sünde hat auch über euch nicht mehr ſo viel Gewalt, weil ihr nicht unter dem Geſetz ꝛc ſeyd.

— = 15. Wie? dürfen wir alſo ſündigen, weil wir nicht unter dem Geſetz ꝛc ſind.

— 7, 1. Wiſſet ihr nicht, ich rede mit denen, die unter dem Geſetze ꝛc ſind, daß das Geſetz nur über den Menſchen herrſchet, d. h. ihn verbindet, ſo lange er lebt?

Röm.

Röm. 7, 4. Auch ihr ſeyd dem Geſetze α geſtorben, mittelſt des Leibes, Todes, Chriſti.

— ſ 5. Welche, ſündliche Leidenſchaften, durch das Geſetz α ſich zeigten, d. h. entdeckt, bekannt wurden.

— ſ 6. Da wir dem Geſetze α los ſind.

— ſ 7. Iſt das Geſetz α alſo Sünde? Nein, ſondern die Sünde erkannte ich nicht, außer nur durch das Geſetz α; denn ich wuſte nichts von der Luſt, wenn das Geſetz α nicht geſagt hätte.

— ſ 12. Das Geſetz α iſt daher untadelich.

— ſ 14. Denn wir wiſſen, daß das Geſetz α geiſtlich iſt, d. h. geiſtige Geſinnungen verlangt.

— ſ 16. Daß das Geſetz α wohlmeynend ſey.

— 8, 3. Was das Geſetz α nicht vermochte.

— ſ 4. Die, nemlich Tugend und Rechtſchaffenheit, das Geſetz α erfodert.

— 9, 4. Denen, Iſraeliten, das Geſetz ϑ gehöret.

— ſ 32. Weil ſie, die Iſraeliten, ſie, jene Gerechtigkeit, durch Beobachtung des Geſetzes, zu erlangen α, geſucht haben.

— 10, 4. Und doch iſt Chriſtus des Geſetzes α Ziel.

— ſ 5. Gerechtigkeit, die aus dem Geſetz α kömmt.

1 Kor. 15, 56. Dies Vermögen der Sünde, den Tod über uns zu bringen, gab ihr das Geſetz α.

Gal. 2, 16. Durch Beobachtung des Geſetzes α erlangen wir jene Gerechtigkeit nicht.

— ſ 19. Durch das Geſetz α bin ich, Paullus, bewogen worden, dem Geſetze α abgeſtorben, abzuſterben, es zu verlaſſen.

— ſ 21. Wenn durch das Geſetz α die Gerechtigkeit zu erlangen wäre.

— 3, 2. Habt ihr den Geiſt, jene guten herzlichen Geſinnungen, erlangt durch das Geſetz α?

— ſ 5. That dies Gott durch des Geſetzes α Beobachtung?

Gal. 3, 10. Die, welche mit Beobachtung des Geſe⸗tzes α ſich beſchäftigen, ſind, beſtändiger, Strafe aus⸗geſetzt; das im Buche des Geſetzes α geſchrieben ſteht.

— , 11. Daß aber durch das Geſetz α niemand vor Gott gerecht wird.

— , 12. Das Geſetz α ſetzt in den Glauben nichts.

— , 13. Chriſtus aber hat uns von der Straffällig⸗keit des Geſetzes α befreyet.

— , 17. 18. Durch das Geſetz α kann nicht das dem Abraham verheißene Glück erlangt werden.

— , 19. Was ſoll alſo das Geſetz α?

— , 21. Iſt denn das Geſetz α Gottes Verheißun⸗gen entgegen?

— , 23. Da wurden wir durch das Geſetz auf den Glauben, das Chriſtenthum, aufbewahret.

— , 24. Alſo iſt das Geſetz unſer Zuchtmeiſter auf Chriſtum geweſen, d. h. die moſaiſche Religion war eine Vorbereitung auf die chriſtliche α.

— 5, 4. Ihr habt Chriſtum, für euch iſt das Chri⸗ſtenthum, verloren, die ihr durch das Geſetz α gerecht werden wollt.

— , 18. Dann ſeyd ihr nicht mehr unter dem Geſetz α.

— , 23. Wider ſolche, Menſchen, iſt das Geſetz α nicht.

Eph. 2, 15. Indem er, Chriſtus, das aus lauter Ge⸗boten und Vorſchriften beſtehende Geſetz abſchafte α.

Phil. 3, 6. 9. Tugend, die im Geſetze α liegt.

1 Tim. 1, 8. Daß das Geſetz α gut iſt.

— , 9. Daß dem Gerechten, d. h. durch das Chri⸗ſtenthum Rechtſchaffenen, das Geſetz α nicht gegeben iſt.

Hebr. 7, 5. α. v. 11. β. v. 12. α. In dem Geſetz iſt das levitiſche Prieſterthum verordnet.

— , 16. Geſetz, das nur ſinnlichen, ſterblichen Men⸗ſchen gilt α.

— , 18. Denn damit wird das vorige Geſetz γ auf⸗gehoben.

Hebr. 7, 19. Das Geſetz ꝛc konnte nichts vollkommen machen.

— — 28. Denn das Geſetz ꝛc machet Menſchen zu Hohenprieſtern, die die Schwachheiten haben; jene nach dem Geſetz ꝛc gegebene Erklärung, Gottes.

— 9, 22. Es wird faſt alles nach dem Geſetz ꝛc mit Blut gereinigt.

— 10, 1. Das Geſetz ꝛc iſt nur ein Schattenbild der zukünftigen Güter.

— — 8. Welche, Opfer, nach dem Geſetz ꝛc geopfert werden.

b) **Befehl**, derſelben gemäs zu leben; **Beyſpiele** von Uebertretung und Ausübung der Vorſchriften derſelben

5 Moſ. 11, 1. So ſollt du, iſraelitiſches Volk, ſein, Jehova's, Geſetz ꝛ dein Lebenlang beobachten.

— 27, 26. Verflucht ſey, wer nicht alle Vorſchriften des Geſetzes ꝛc befolget.

— 28, 58. 61. Drohung im Uebertretungsfalle ꝛc.

— 29, 29. Damit wir alle Worte des Geſetzes beobachten mögen ꝛc.

— 30, 12. Verheißung im Ausübungsfalle ꝛc.

— 31, 12. Kap. 32, 46. Damit ſie, die Iſraeliten, alle Worte des Geſetzes ꝛc ausüben.

Joſ. 1, 7. Thue, Joſua, nur nach dem Geſetze ꝛc.

— — 8. Laß das Buch dieſes Geſetzes ꝛc nicht von deinem Munde kommen.

— 22, 5. 1 Kön. 2, 3. Ermahnung, dem Geſetze ꝛc gemäs zu leben.

2 Kön. 10, 31. Jehu wandelte dem Geſetze ꝛc nicht ganz gemäs.

— 17, 13. Ermahnung zur Befolgung des Geſetzes ꝛc.

— — 34. Die Iſraeliten lebten ihm nicht gemäs ꝛc.

— 21, 8. Verheißung im Ausübungsfalle ꝛc.

2 Kön. 23, 24. 25. Joſia befolgte das Geſetz x.

1 Chron. 17, 40. Kap. 23, 12. Das Geſetz x befolgen.

2 Chron. 6, 16. Wenn ſie, die Iſraeliten, deinem, Jehova's, Geſetze x gemäs leben.

— 12, 1. Rehabeam verlies das Geſetz x.

— 15, 3. Lange Zeit hatte Iſrael kein Geſetz x.

— 14, 4. Kap. 23, 18. Kap. 31, 3. 4. Ermahnung mehrerer Könige der Iſraeliten an ihre Unterthanen, dem Geſetze x gemäs zu leben.

Eſr. 7, 6. 10. x. v. 12. 21. 7. Eſra war im Geſetze geübt.

— . 14. 7. v. 23. 7. v. 25. 26. 7. Eſra wurde nach Paläſtina geſandt, um zu unterſuchen, ob das Geſetz von den Juden ausgeübt würde, und um ſie zur Befolgung deſſelben anzutreiben.

— 10, 3. Um dem Geſetze x nachzukommen.

Neh. 9, 26. Die Iſraeliten wollten dem Geſetze x nicht gehorchen.

— . 29. Gott lies ſie daher zur Befolgung des Geſetzes ermahnen x.

— . 34. Die Iſraeliten hatten nicht nach dem Geſetze x gethan.

— 10, 28. 29. Menſchen aus fremden Völkern verbanden ſich, dem Geſetze x nachzukommen.

Pſ. 1, 2. Pſ. 37, 31. Pſ. 40, 9. Sich gern und ſtets mit dem Geſetze x unterhalten.

— 78, 10. Die Iſraeliten wollten dem Geſetze x nicht nachleben.

— 89, 31. Wenn deine, Davids, Söhne, Unterthanen, mein, Jehova's, Geſetz x verlaſſen.

— 119, 1. Heil denen, die nach Jehova's Geſetz x wandeln.

— . 34. Daß ich, David, dein, Jehova's, Geſetz x beobachte.

Pſ. 119, 44. Ich möchte gern dein Geſetz ꝛc allzeit halten.
— = 51. Dennoch weiche ich nicht von deinem Geſetze ꝛc.
— = 53. Gottloſen, die dein Geſetz ꝛc verlaſſen.
— = 55. Um dein Geſetz ꝛc zu beobachten.
— = 61. Deines Geſetzes ꝛc vergeſſe ich nicht.
— = 70. 72. 77. 97. 113. David ſchätzet das Geſetz ꝛc.
— = 109. Eben ſo, wie v. 61. ꝛc.
— = 126. Wenn jene dein Geſetz aufheben wollen ꝛc.
— = 136. Daß man dein Geſetz ꝛc nicht hält.
— = 150. Aber von deinem Geſetze ꝛc entfernen ſie ſich.
— = 163. Dein Geſetz ꝛc liebe ich.
— = 165. Großes Glück haben die, welche dein Geſetz ꝛc lieben.
— = 174. Dein Geſetz iſt meine Freude ꝛc.
Sprüchw. 28, 4. Die das Geſetz, d. h. die Vorſchriften der Religion ꝛc, verlaſſen.
— = 7. Wer das Geſetz ꝛc bewahret.
— = 9. Wer ſeine Ohren abwendet, das Geſetz ꝛc zu hören.
— 29, 18. Wer aber das Geſetz beobachtet ꝛc, heil ihm!
Eſ. 5, 24. Sie, die Iſraeliten, verachten das Geſetz ꝛc des Jehova.
— 24, 5. Sie, die Iſraeliten, übertreten das Geſetz ꝛc.
— 30, 9. Die nicht Jehova's Geſetz ꝛc hören wollen.
— 42, 24. Weil ſie ſeinem, Jehova's, Geſetze ꝛc nicht gehorchten.
— 51, 7. In deſſen, jüdiſchen Volkes, Herzen mein, Jehova's, Geſetz iſt, d. h. es daſſelbe kennet ꝛc.
Jer. 6, 19. Kap. 9, 13. Kap. 16, 11. Die Iſraeliten haben Gottes Geſetz nicht beobachtet ꝛc.
— 18, 18. Denn nicht fehlen kann es den Prieſtern an Geſetzkunde ꝛc.
— 26, 4. Werdet ihr, Iſraeliten, nach meinem, Jehova's, Geſetz ꝛc nicht leben.

Jer.

Jer. 31, 33. Ich, Jehova, will ihnen mein Geſetz ꝛc. in ihr Herz geben.

— 32, 23. Kap. 44, 10. 23. Die Iſraeliten haben Jehova's Geſetze nicht gemäs gelebt ꝛc.

Klagl. 2, 9. Kein Geſetz, d. h. keine Uebung der Religion des wahren Gottes ꝛc, iſt da.

Ez. 5, 6. Die Iſraeliten übertreten das Geſetz ꝛc.

22, 26. Ihre Prieſter thun meinem, Jehova's, Geſetze ꝛc Gewalt.

Dan. 9, 10. 11. Die Iſraeliten übertraten das Geſetz ꝛc.

— 11, 13. Sie wurden auch dafür geſtraft ꝛc.

Hoſ. 4, 6. Kap. 8, 1. Strafe der Iſraeliten wegen Uebertretung des Geſetzes ꝛc.

— 8, 12. Am. 2, 4. Sie achten nicht das Geſetz ꝛc.

Zeph. 3, 4. Ihre Prieſter thun dem Geſetz ꝛc Gewalt an.

Hagg. 2, 12. Frage die Prieſter um das Geſetz ꝛc.

Zach. 7, 12. Daß ſie, die Iſraeliten, dem Geſetz ꝛc nicht gehorchten.

Mal. 2, 8. Ihr, Prieſter, ärgert viele im Geſetz ꝛc.

— : 9. Weil ihr bey Anwendung des Geſetzes ꝛc partheyiſch ſeyd.

— 4, 4. Gedenket des Geſetzes Moſe ꝛc.

Weisb. 2, 12. Daß wir wider das Geſetz ꝛc ſündigen.

— 16, 6. Damit ſie an den Befehl deines, Gottes, Geſetzes denken möchten ꝛc.

Sir. 2, 20. Die halten das Geſetz ꝛc recht.

— 39, 1. Daß er das Geſetz ꝛc des Höchſten lerne.

— 41, 11. Wehe euch, Gottloſen, die ihr des Höchſten Geſetz ꝛc verlaſſet.

— 42, 1. Schäme dich keines, nemlich des Geſetzes ꝛc.

— 49, 6. Denn ſie, die iſraelitiſchen Könige, verließen das Geſetz ꝛc des Höchſten.

Joh. 7, 19. 23. Das Geſetz nicht beobachten ꝛc.

— 49. Das Geſetz nicht wiſſen ꝛc.

Apoſtg. 6, 13. Dieſer Menſch, Stephanus, höret nicht auf, Läſterworte wider das Geſetz, d. h. die jüdiſche Religion ꝛc., zu reden.

— 15, 5. Man muß ihnen befehlen, das Geſetz Moſes zu halten ꝛc.

— 20, 24. Daß du vielmehr ſelbſt nach dem Geſetze ꝛc handelſt.

— , 28. Dies, Paullus, iſt der Menſch, der allenthalben jeden gegen das Geſetz ꝛc einnimmt.

— 21, 20. Sie eifern dennoch alle für das Geſetz, die moſaiſche Religion ꝛc.

— 22, 3. Ich, Paullus, bin ſorgfältig im väterlichen Geſetze ꝛc unterrichtet.

— , 12. Es war aber ein Mann, der gewiſſenhaft nach dem Geſetze ꝛc lebte.

— 23, 3. Du willſt mich, den Paullus, nach dem Geſetze ꝛc richten.

— 24, 6. Ihn, den Paullus, nach unſerm Geſetz ꝛc zu ſtrafen.

— 25, 8. Daß er, Paullus, gegen das Geſetz der Juden ꝛc etwas verſchuldet habe.

Röm. 2, 23. Du, Jude, ſchändeſt Gott durch Uebertretung des Geſetzes ꝛc.

— , 25. Die Beſchneidung nutzt wohl, wenn du das Geſetz ꝛc beobachteſt; beobachteſt du aber das Geſetz ꝛc nicht.

— , 26. Wenn der Heide ſchon das thut, was das Geſetz ꝛc verlangt.

— , 27. Es wird alſo der, welcher das Geſetz ꝛc erfüllet, dir das Verdammungsurtheil ſprechen, der du das Geſetz ꝛc übertrittſt.

— 3, 19. Wir wiſſen, daß das, was das Geſetz ꝛc befiehlt, es denen befiehlt, die unter dem Geſetz ſtehen ꝛc.

— 7, 9. Ich, Paullus, und meine ganze Nation, lebte einſt ohne Geſetz ꝛc.

1 Kor. 9, 20. Unter dem, dem Geſetze α, alſo zu Beobachtung deſſelben verpflichtet ſeyn.

— • 21. Nicht unter dem Geſetze δ ſeyn.

Gal. 4, 4. Er, Gott, hat ihn, ſeinen Sohn, unter das Geſetz α gethan.

— • 5. Die, ſo unter dem Geſetz α waren.

— • 21. Sagt mir, die ihr unter dem Geſetz α ſeyn wollt, verſteht ihr nicht einmal das Geſetz α?

— 5, 3. Daß er das ganze Geſetz α zu beobachten ſchuldig iſt.

— 6, 13. Selbſt die, welche ſich beſchneiden laſſen, halten das Geſetz α nicht.

Hebr. 8, 4. Die, Prieſter, nach dem Geſetz α die Gaben opfern.

Hebr. 10, 16. Eben ſo, wie oben Jer. 31, 33.

— • 28. Wenn jemand das Geſetz α Moſes verachtet.

Jak. 2, 9. 10. 11. Kap. 4, 11. Dem Geſetze α nicht gemäs leben.

c) **Geſchichte** derſelben.

5 Moſ. 1, 5. Da fieng Moſe an, das Geſetz א auszulegen m).

— 4, 44. Das iſt das Geſetz א, das Moſe den Iſraeliten vor Augen ſtellte.

— 27, 3. 8. Alle Worte des Geſetzes א auf Steine ſchreiben.

— 31, 9. Moſe ſchrieb das Geſetz א auf.

— • 11. Das Geſetz א wurde vorgeleſen.

— 33, 10. Die ſollen Iſrael dein, Jehova's, Geſetz א lehren.

Joſ. 8, 32. Joſua ſchrieb auf die Steine eine Kopie des Geſetzes א.

— • 34. Joſua lies alle Worte des Geſetzes א ausrufen.

2 Chron.

m) Nicht die ganze moſaiſche Religion, ſondern nur die Hauptlehren und Hauptvorſchriften derſelben.

2 Chron. 34, 14. Hilkia fand das Buch des Geſetzes, d. h. Religionsbuch ꝛc.

— — 19. Da der König die Worte des Geſetzes hörete ꝛc.

Neh. 8, 2. 7. 9. 13. Kap. 13, 3. Dem iſraelitiſchen Volke wurde das Geſetz ꝛc vorgelegt.

Pſ. 78, 5. Er, Gott, gab ein Geſetz ꝛc in Iſrael.

Eſ. 2, 3. Mich. 4, 2. Denn von Zion wird das Geſetz, d. h. die wahre Religion ꝛc, ausgehen, d. h. ſich auch unter andre Völker ausbreiten.

Mal. 2, 6. Das wahre Geſetz, d. h. die wahre Religion ꝛc, ſollte er, der Stamm Levi, lehren.

— 7. Daß man aus ihrem, der Prieſter, Munde das Geſetz ſuche, d. h. in Sachen der Religion ſich von ihnen belehren laſſen könnte ꝛc.

Weish. 18, 9. Sie, die Iſraeliten, hatten das göttliche Geſetz ꝛc einträchtig in Ordnung gebracht.

Apoſtg. 7, 53. Ihr habt das Geſetz ꝛc durch der Engel Verordnung erhalten.

Tit. 3, 9. Des Streits über dem, die verſchiedene Erklärung des, Geſetz ꝛc entſchlage dich, Titus.

Hebr. 9, 19. Nachdem Moſe dem ganzen Volke die ſämmtlichen Vorſchriften des Geſetzes ꝛc vorgetragen hatte.

b) Insbeſondere

a) **Einzelne Stücke** der moſaiſchen Religion

aa) **Sitten- oder Moralgeſetz**, die zehen **Gebote**

5 Moſ. 33, 4. Moſe hat uns das Geſetz, d. h. die zehen Gebote ꝛc, anbefohlen.

Neh. 9, 13. Du, Jehova, haſt uns, Iſraeliten, ein zuverläßiges Geſetz ꝛc gegeben.

Sir. 45, 6. Er, Gott, hat ihm, dem Moſe, die Gebote, das wohlmeynende und weiſe Geſetz ꝛc mündlich gegeben.

Matth 5, 17. Stellt euch nicht vor, ihr Juden, daß

ich, Jeſus, aufgetreten bin, das Geſetz, d. h. Sitten- geſetz ꝛc, aufzuheben.

Matth. 5, 18. Es wird nicht ein Jota, nicht ein Häkchen, eines Buchſtabens, vom Geſetz, d. h. Sittengeſetz ꝛc, verloren gehen.

— 22, 40. In dieſen beyden Geboten hänget das ganze (Sitten-) Geſetz ꝛc.

Luk. 10, 26. Wie ſtehet im Geſetz ꝛc geſchrieben?

— 16, 17. Faſt eben ſo, wie oben Matth. 5, 18. ꝛc.

Joh. 1, 17. Denn das Geſetz ꝛc iſt durch Moſen gegeben.

— 7, 19. Hat euch nicht Moſes das Geſetz ꝛc gegeben; und niemand unter euch befolgt das Geſetz ꝛc?

Röm. 13, 8. Wer den andern liebet, der hat das ganze Geſetz, d. h. Sittengeſetz ꝛc, erfüllt.

— , 10. So iſt nun die Liebe des Geſetzes ꝛc Erfüllung.

bb) Ceremonialgeſetz

2 Chron. 30, 16. Sie, die Prieſter, ſtunden in ihrer Ordnung nach dem Geſetz, d. h. Ceremonialgeſetz א, Moſes.

— 31, 21. Nach dem Geſetze א.

Eſr. 3, 2. Wie im Geſetz, d. h. Ceremonialgeſetz א, Moſes geſchrieben ſtehet.

Neh. 8, 14. Kap. 12, 44. א.

Luk. 2, 22. 23. 24. 27. 39. Maria befolgte das alles, was im Ceremonialgeſetz in Abſicht der Reinigung und Darſtellung des erſten Sohnes vorgeſchrieben war ꝛc.

— 23, 56. Den Sabbath über waren ſie, nach dem Geſetz ꝛc, ruhig.

Röm. 4, 13. Die Verheißung iſt dem Abraham nicht wegen, Beobachtung, des (Ceremonial-) Geſetzes geſchehen.

cc) Polizeigeſetz

Joh. 8, 31. So richtet ihn, Jeſum, nach eurem Geſetz, nemlich Polizeigeſetz ꝛc.

b)

b) Die Religionsbücher

aa) Alle Bücher der moſaiſchen Religion

2 Kön. 22, 16. Erfüllen will ich, Jehova, alle Worte des Geſetzes, d. h. Geſetzbuches ꝛ.

Matth. 22, 36. Lehrer, Jeſu! welches iſt das vornehmſte Gebot im Geſetz, d. h. in unſern Religionsbüchern α?

1 Kor. 14, 21. Im Geſetz, d. h. den Religionsbüchern α, ſtehet geſchrieben —.

bb) Insbeſondere die fünf Bücher Moſes, Pentateuch

5 Moſ. 17, 18. So ſoll er, dieſer dein König, israelitiſches Volk, von dem Geſetze, d. h. den fünf Büchern Moſes א, eine Abſchrift nehmen laſſen.

— — 19. Damit er alle Worte dieſes Geſetzes א halte.

2 Chron. 25, 4. Alſo ſteht es im Geſetz, d. h. in den Büchern Moſes א, geſchrieben.

Matth. 7, 12. Das iſt das Geſetz, d. h. die fünf Bücher Moſes α, und die Propheten, d. h. überhaupt: die heiligen Bücher der Juden *n*).

— 11, 13. Kap. 12, 5. Kap. 22, 40. Luk. 16, 16. α.

Luk. 24, 44. Was von mir, Jeſu, geſchrieben iſt im Geſetz Moſes, in den Propheten und Pſalmen.

Joh. 1, 45. Kap. 8, 5. 17. Kap. 10, 34. Kap. 12, 34. Apoſtg. 13, 15. Kap. 18, 15. Kap. 24, 14. Kap. 28, 23. 1 Kor. 9, 8. 9. α.

γ) Die chriſtliche, das Chriſtenthum

Röm. 8, 2. Das Geſetz des Geiſtes, des Lebens in Chriſto Jeſu, d. h. dieſe gute Geſinnungen des Herzens ſchaffende und Glück bringende Religion Jeſu α.

---

n) Die Religionsbücher der Juden werden mit verſchiedenen Namen benannt; oft mit dem Namen: 1) das Geſetz. ſ. Matth. 22, 36. 2) das Geſetz und die Propheten, ſ. Matth. 7, 12. 3) das Geſetz, die Propheten und Pſalmen, ſ. Luk. 24, 44.

1 Kor. 9, 21. Wiewohl ich, Paullus, unter dem Geſetz Chriſti, d. h. chriſtlichen Religion ζ, bin.

Gal. 6, 2. Dann werdet ihr das Geſetz Chriſti, d. h. die Vorſchriften des Chriſtenthums α, erfüllen.

δ) Eine jede geoffenbarte Religion

Röm. 2, 12. Welche ohne Geſetz, d. h. geoffenbarte Religion α, geſündigt haben, die werden auch ohne Geſetz, d. h. nicht nach der geoffenbarten Religion η, geſtraft, welche aber beym Geſetz α geſündigt haben, die werden auch nach dem Geſetze α geſtraft.

— = 13. Denn vor Gott ſind die, welche das Geſetz hören, d. h. eine geoffenbarte Religion blos beſitzen α, nicht gerecht, ſondern die das Geſetz thun α.

— = 14. Die Heiden aber, die kein Geſetz, d. h. keine geoffenbarte Religion α, haben, und doch, von der Natur geleitet, die Vorſchriften des Geſetzes, d. h. der Offenbarung α, zu erfüllen im Stande ſind, müſſen, wenn ſie gleich kein Geſetz, d. h. keine Offenbarung α, erhalten haben, doch eine Art von Geſetz, d. h. Offenbarung α, in ſich haben.

— = 15. Das zu thun, was das Geſetz, d. h. die Offenbarung α, vorſchreibt.

B. Genauer und beſtimmter überſetzt durch:

1) Bilden für: Geſetz geben

5 Moſ. 32, 10. Er, Jehova, gab ihm, Iſrael, das Geſetz, beſſer: er bildete es ב.

2) Waſſerbehälter

5 Moſ. 33, 2. Zu ſeiner rechten Hand iſt ein feuriges Geſetz an ſie, beſſer: Feuer und Waſſerbehälter ihm, Jehova, zu Hand ד.

3) Geſezlicher Vorwand

Pſ. 94, 20. Der das Geſetz übel deutet, beſſer: der Unglück ausſinnt, unter geſetzlichem Vorwand ב.

4)

4) Abbildung

Ez. 43, 11. So zeige ihnen ſeinen, des Tempels, Ausgang und Eingang, alle ſeine Weiſe, und alle ſeine Sitten, und alle ſeine Weiſe und alle ſeine Geſetze, beſſer: ſeine Aus- und Eingänge, Abbildungen nebſt der Art und Weiſe von allem —.

5) Tradition

Gal. 1, 14. Ich, Paulus, eiferte über die Maaße um das väterliche Geſetz, beſſer: was für ein vorzüglicher Eiferer für die väterliche Traditionen ich war 2.

DXXXIII. Getreu.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) נאמן
ב) מתי

b) Griechiſche
α) πιϛος
β) ειδω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Wahrhaftig**, in ſeinen Geſinnungen und Zuſagen unveränderlich, von Gott hier blos allein geſagt

1 Theſſ. 5, 24. Getreu, d. h. wahrhaftig α, iſt er, Gott, der euch rufet, nemlich zum Chriſtenthume.

2) **Rechtſchaffen, redlich**

a) Von Gott geſagt

1 Kor. 10, 13. Denn Gott iſt getreu, d. h. redlich; meynt es gut mit euch α.

b) Von Menſchen geſagt

α) Befehl hierzu

Off. 2, 10. Sey getreu, d. h. rechtſchaffen, bleibe ein wahrer Chriſt β, bis in den Tod.

β) Beyſpiele

1 Sam. 22, 14. David, der getreu, d. h. redlich א, iſt.

1 Kor. 4, 17. Welcher, Timotheus, mein, des Paulus, getreuer Sohn, d. h. redlicher Schüler α, iſt.

Eph. 6, 21. Kol. 4, 7. Tychikus, mein, des Paulus, getreuer Mitgehülfe α.

Kol. 4, 9. Dem Oneſimus, dem getreuen, d. h. rechtſchaffenen α, Mitgehülfen.

γ) **Nutze**, den **Rechtſchaffene** andern Menſchen gewähren

Sprüchw. 11, 13. Wer eines getreuen, d. h. rechtſchaffenen א, Herzens iſt, behält es, was man ihm vertrauet, bey ſich.

— 25, 13. So, angenehm, iſt ein getreuer, d. h. redlicher א, Bote ſeinem Herrn.

δ) **Belohnung** eines Rechtſchaffenen

Matth. 25, 21. 23. Ey du frommer und getreuer, d. h. rechtſchaffener α, Knecht! ich will dich über Vieles ſetzen.

3) **Vertrauter, Freund**

Hiob 19, 19. Alle meine, Hiobs, Getreuen, d. h. Vertrauteſten, Freunde כ, verabſcheuen mich.

DXXXIV. Gewiſſen.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) לבב

b) Griechiſche

α) συνειδησις
β) κατανυσσω
γ) ψυχη
δ) κρινω
ε) συλλογισμος
ζ) ἁμαρτια
η) θαρσεω
θ) διαλογισμος.

2) Bedeutungen:

I. Es heiſt:

A. **Die Kraft**, oder das Vermögen der menſchlichen Seele, die Moralität ihres Betragens, ihrer Gedanken ſowohl, als ihrer Handlungen, zu empfinden und zu beurtheilen: vom Gewiſſen

1) **Beſtimmt**

a) Vom **guten, ruhigen** Gewiſſen:

α) **Pflichtmäßiges Beſtreben** eines Menſchen nach demſelben

1 Tim. 1, 5. Liebe von gutem, reinem, Gewiſſen, d. h. wahre, unverſtellte Liebe α.

1 Tim.

1 Tim. 1, 19. Daß du, Timotheus, ein gutes Gewiſſen α habeſt.

1 Petr. 3, 16. Habt ein gutes Gewiſſen α.

— , 21. Sie, die Taufe, beſteht in einer Angelobung eines guten Gewiſſens α gegen Gott.

β) Beyſpiele, die nach einem guten Gewiſſen geſtrebt und es beſeſſen haben

Hiob 27, 6. Mein Gewiſſen macht mir, Hiob, keinen Vorwurf wegen meiner (Lebens-) Tage, d. h. ich habe ein ruhiges, gutes Gewiſſen א.

Sir. 20, 22. Daß er, ein Armer, kein böſes, ein gutes, Gewiſſen β hat.

Apoſtg. 23, 1. Ich, Paullus, habe mit allem guten Gewiſſen α ſelbſt bey Gott, wahrhaftig, gewandelt.

— 24, 16. Und deswegen beſtrebe ich, Paullus, mich, allzeit ein unbeflecktes Gewiſſen α zu beſitzen.

1 Tim. 3, 9. Die das Geheimniß des Glaubens, d. h. das vormals noch nicht offenbarte Chriſtenthum, bey gutem Gewiſſen α beſitzen.

2 Tim. 1, 3. Gott, dem ich, Paullus, wie meine Vorfahren, mit unbeflecktem Gewiſſen α diene.

Hebr. 10, 2. Wenn die kein Gewiſſen von Sünden, d. h. kein böſes Gewiſſen α, gehabt hätten.

γ) Nutzen von demſelben

Sir. 14, 1. Heil dem, der ein ruhiges Gewiſſen hat, eigentlich: der durch die Menge der Sünden nicht beunruhigt wird β.

— , 2. Heil dem, der kein böſes Gewiſſen hat, eigentlich: den ſein Gewiſſen nicht verdammt γ.

Hebr. 13, 18. Mein Troſt iſt, daß ich, Paullus, ein gutes Gewiſſen α habe.

b) Vom böſen, unruhigen Gewiſſen:

α) Beyſpiele von Menſchen, die ein böſes Gewiſſen beſitzen

1 Kor. 8, 7. Auf dieſe Art wird ihr Gewiſſen α befleckt, d. h. unruhig.

1 Tim. 4, 2. Die in ihrem Gewiſſen α gebrandmarkt ſind.

Tit. 1, 15. Unrein iſt ihr Sinn und Gewiſſen α.

β) **Unglücklicher Zuſtand** eines Menſchen, der ein böſes Gewiſſen hat

Weish. 17, 11. Ein beflecktes Gewiſſen α, verſieht ſich immer das Schlimmſte.

γ) Das **Mittel**, wodurch wir vom böſen Gewiſſen befreyet werden

Hebr. 9, 14. Wie vielmehr wird das Blut des Meßias, ſein blutiger Tod, euer Gewiſſen α von den todten Werken reinigen?

— 10, 22. Befreyet, durch den Tod Jeſu, von dem böſen Gewiſſen α.

2) **Unbeſtimmt**

a) Das **Verhalten** in Abſicht:

α) **Seines eignen Gewiſſens**

Joſ. 14, 7. Da ich, Kaleb, ihm, Moſe, nach meinem Gewiſſen א wieder ſagte.

Röm. 13, 5. Man muß der Obrigkeit gehorchen um des Gewiſſens α willen.

— 14, 20. Der es, Speiſen, mit Anſtoß ſeines Gewiſſens α iſſet n).

— — 22. Wohl dem, der ſich kein Gewiſſen δ macht in dem, das er annimmt o)!

1 Kor. 8, 10. Wird er nicht, der noch ſchwach iſt, durch dein Beyſpiel gereizt, ſein Gewiſſen α zwingen, d. h. gegen ſein Gewiſſen handeln?

1 Kor.

---

n) Folglich müſſen wir auch alles das unterlaſſen, was in der That keine Sünde iſt, was aber uns und andern im Gewiſſen anſtößig iſt.

o) Der Sinn hiervon iſt: Wohl dem, der nie gegen ſein Gewiſſen handelt!

1 Kor. 10, 25. 27. 28. Um des Gewiſſens willen, d. h. damit ihr nicht euer Gewiſſen beunruhiget ꝛc.

2 Kor. 1, 12. Mein, des Paullus, Ruhm beſteht im Zeugnis meines Gewiſſens ꝛc.

1 Petr. 2, 19. Wenn man um des Gewiſſens willen, d. h. aus gutem Bewuſtſeyn ꝛc, die Beſchwerde erträgt.

Hebr. 9, 9. Opfer, welche das Gewiſſen deſſen, der Gott damit verehren wollte, nicht beruhigen konnten ꝛc.

β) Des Gewiſſens eines andern

1 Kor. 8, 12. Wenn ihr ihr, eurer Mitchriſten, ſchwaches Gewiſſen ꝛc verwundet, ſo —.

— 10, 29. Ich meyne aber nicht dein eignes Gewiſſen, ſondern das des andern, um deſſent willen du dich des Opferfleiſches enthalten ſollt ꝛc.

b) Die Macht und Wirkung; alſo Nutzen des Gewiſſens

Röm. 2, 15. Denn es belehrt ſie, die Heiden, ihr Gewiſſen ꝛc.

— 9, 1. Welches mir, dem Paullus, mein Gewiſſen ꝛc bezeugt.

c) Sich ein Gewiſſen machen

1 Kor. 8, 7. Etliche machen ſich noch ein Gewiſſen über die Götzen, d. h. haben noch ein gewiſſes Bewuſtſeyn, Idee von andern Göttern ꝛc.

Kol. 2, 16. So laſſet nun niemand euch ein Gewiſſen machen, d. h. für ſtraffällig erklären ꝛc, wegen Speiſe.

B. Urtheil

2 Kor. 4, 2. Ich, Paullus, berufe mich ganz auf das Gewiſſen, d. h. Urtheil ꝛc, anderer.

— 5, 11. Daß ich auch nach eurem Gewiſſen, d. h. Urtheil ꝛc, offenbar ſey, d. h. ihr von meiner Redlichkeit überzeugt ſeyd.

II. Genauer und beſtimmter überſetzt durch:

1) **Nachſinnen, nachdenken** über etwas, für: mit dem Gewiſſen kommen

Weish. 4, 20. Sie, die Gottloſen, werden kommen mit dem Gewiſſen ihrer Sünden, genauer: ſie werden über ihre Sünden nachdenken, ſie betrachten ε.

2) **Sünde**, für: böſes Gewiſſen

Sir. 19, 8. Wo du es ohne böſes Gewiſſen thun kannſt, beſſer: wenn es dir nicht Sünde iſt ζ.

3) **Gutes Muths ſeyn**, für: ein ruhiges Gewiſſen haben

Sir. 19, 10. So haſt du ein ruhiges Gewiſſen, beſſer: und ſey gutes Muths η.

4) **Gedanken**

Röm. 14, 1. Verwirret die Gewiſſen nicht, beſſer: nicht zur Verurtheilung der Gedanken, d. h. verdammet ſolche Schwache, um jener ihrer Gedanken willen, nicht ϑ.

DXXXV. Glaube.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אמון. אמונה

ב) ברית

ג) אמת

b) Griechiſche

α) πιστις

β) πιστευω. πιστοω

γ) δικαιοσυνη

δ) πιστιν τηρεω

ε) αμαρτια

2) Bedeutungen:

Es iſt:

1) **Ein veſtes, zuverſichtliches Vertrauen**, die gewiſſe, zuverſichtliche Erwartung

a) **Ueberhaupt alles Guten**, und zwar:

α) Auf die **ordentliche Art**, von **Gott**

Röm. 4, 9. Daß dem Abraham ſein Glaube, d. h. zuverſichtliches Vertrauen und Erwarten [des] verheißenen Glückes α, zur Gerechtigkeit gerechnet worden, d. h. Gott ihm deswegen ſeine Gnade geſchenkt habe.

Röm.

Röm. 4, 11. Als ein Siegel, Beweis, daß er bey Gott, wegen ſeines Glaubens, d. h. zuverſichtlichen Vertrauens ꝛc. in Gnade geweſen ſey, ſchon da, wie er noch nicht ſich beſchnitten hatte.

— ꞉ 12. Welche in die Fußſtapfen des Glaubens des Abrahams treten, d. h. dem Abraham in ſeinem Vertrauen nachahmen ꝛc.

— ꞉ 13. Die Verheißung iſt dem Abraham geſchehen wegen der Gerechtigkeit des Glaubens, d. h. wegen der Gunſt, die er wegen ſeines Vertrauens bey Gott hatte ꝛc.

— ꞉ 14. Dann würde der Glaube, d. h. das zuverſichtliche Vertrauen zu Gott, das Abraham hatte ꝛc, nichts ſeyn.

— ꞉ 16. Daher muß ſie, aus dem Glauben ꝛc, kommen die Verheißung, — ſondern auch denen, die den Glauben Abrahams, d. h. das zuverſichtliche Vertrauen, das Abraham hatte, haben.

— ꞉ 19. Sein, Abrahams, Glaube ꝛc zu Gott ward nicht ſchwach.

— ꞉ 20. Er faßte deſto ſtärkern Glauben, d. h. ſtärkere Zuverſicht ꝛc.

— 5, 1. Sind wir alſo durch den Glauben, d. h. das zuverſichtliche Vertrauen, das Abraham hatte ꝛc, gerecht werden.

2 Kor. 4, 13. Weil wir aber dieſen Geiſt des Glaubens, d. h. das vorzügliche Talent des Vertrauens zu Gott ꝛc, haben.

Gal. 3, 7. 9. Die des Glaubens ſind, d. h. Vertrauen zu Gott haben ꝛc.

— ꞉ 11. 12. Glauben, d. h. Vertrauen ꝛc.

Eph. 6, 16. Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens, d. h. ſucht euch durch Vertrauen zu Gott zu ſchützen, nemlich gegen die Pfeile der Feinde des Chriſtenthums ꝛc.

1 Petr. 1, 21. Daß ihr Glauben, d. h. Vertrauen, wie Chriſtus α, zu Gott haben möchtet.

Jak. 1, 6. Er bitte aber im Glauben, d. h. mit Zuverſicht, daß Gott ſeine Bitte erhören werde α.

— 5, 15. Das Gebet des Glaubens, d. h. mit rechtem Vertrauen verrichtet α, wird dem Kranken helfen.

Hebr. 6, 12. Kap. 11, 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 13. 17. 20. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 31. 33. 39. Kap. 12, 2. Beyſpiele vom Vertrauen auf Gott α.

β) Auf außerordentliche Art

א) Von Gott

Matth. 17, 20. Wenn ihr, meine Jünger, Glauben, wie ein Senfkorn, d. h. nur ein weniges Zutrauen α, hättet.

— 21, 21. Faſt eben ſo α.

Mark. 11, 22. Habt meine, Jeſu, Jünger, Glauben zu Gott, d. h. ein zuverſichtliches Vertrauen auf die außerordentliche Hülfe Gottes α.

Luk. 17, 6. Parallelſtelle von Matth. 17, 20. α.

1 Kor. 12, 9. Einem andern, iſt verliehen, der Glaube, d. h. eine außerordentliche Zuverſicht in der uns verliehenen Gabe, wunderthätige Dinge zu verrichten α.

— 13, 2. Ich hätte allen Glauben, d. h. ein veſtes Vertrauen auf den außerordentlichen Beyſtand Gottes α.]

ב) Von Jeſu, dem Meßias

Matth. 8, 10. Einen ſolchen Glauben, d. h. ein ſolches Vertrauen zu meiner wunderthätigen Hülfe α, habe ich, Jeſus, in Iſrael noch nicht angetroffen.

— 9, 2. Da nun Jeſus ihren, aller dieſer Menſchen, Glauben, d. h. groſſes Vertrauen zu ſeiner Wunderkraft α, ſahe.

— , 22. Dein Glaube α hat dir, Weib, geholfen.

— , 29. Euch, Blinden, geſchehe nach eurem Glauben α.

— 15, 28. Dein Glaube, Weib α, iſt gros.

Mark.

Mark. 2, 5. Parallelſtelle von Matth. 9, 2. α.

— 4, 40. Wie wenig Glauben α habt ihr, meine Jünger!

— 5, 34. Parallelſtelle von Matth. 9, 22. α.

— 10, 52. Eben ſo, wie Matth. 9, 22. nur zu einem Blinden geſagt α.

Luk. 5, 20. Parallelſtelle von Matth. 9, 2. α.

— 7, 9. — — 8, 10. α.

— 8, 25. — — 4, 40. α.

— , 48. — — 9, 22. α.

— 17, 5. Stärke, Jeſu, doch unſern, deiner Jünger, Glauben, zu dir α.

— , 19. Eben ſo, wie Matth. 9, 22. nur zu einem Ausſätzigen geſagt α.

— 18, 42. Parallelſtelle von Mark. 10, 52. α.

b) **Insbeſondere**, alles Guten, das uns Gott durch Chriſtum zu geben verheißen hat.

Joh. 20, 31. Daß ihr durch den Glauben, d. h. Vertrauen, durch mich, Jeſum, glücklich zu werden β, durch ſeinen Namen, d. i. ihn, das Leben habt, d. h. glücklich werdet.

Röm. 4, 5. Dem wird ſein Glaube, d. h. Vertrauen zu Gott, durch Jeſum glücklich zu werden α, zur Gerechtigkeit, d. h. Rechtſchaffenheit, gerechnet.

— 5, 2. Durch welchen, Jeſum, wir auch einen Zugang zu dieſer Gnade, Gottes, durch den Glauben, d. h. das Vertrauen, durch Chriſtum glücklich zu werden α, haben.

— 10, 8. Nemlich die Lehre vom Glauben, d. h. die Vertrauen, durch Chriſtum ſelig zu werden, erfodert α.

Hebr. 6, 1. Vom Glauben an Gott α.

— 10, 22. So laſſet uns nun hinzutreten, zu Gott, in vollem Glauben, d. h. Vertrauen α.

2) **Religion**

a) **Ueberhaupt, unbeſtimmt**, was für eine

Eſ.

Eſ. 11, 5. Glaube, d. h. Religion א, wird der Gürtel ſeines, des Hiskias, Leibes ſeyn, d. h. ihn erhalten.

— 33, 6. Halten wird man den Glauben, d. h. die Religion א, deiner Zeit, Hiskia.

Jer. 5, 1. Ob ihr jemand findet, der nach dem Glauben, d. h. der Religion א, frage.

— , 3. Jehova! deine Augen ſehen auf Glauben, d. h. Religion א.

— 7, 28. Der Glaube, d. h. Religion א, iſt bey ihnen, den Iſraeliten, untergegangen.

Röm. 1, 17. Der Gerechte iſt durch ſeinen Glauben, d. h. ſeine Religion α, glücklich *p*).

Eph. 4, 5. Ein Glaube, d. h. eine Religion iſt es, zu der wir uns bekennen α.

— , 13. Bis daß wir alle zu einem Glauben, d. h. einer Religion α, gelangen.

Jak. 2, 22. Hieraus ſiehſt du, daß der Glaube, d. h. die Religion Abrahams α, dieſe, gute, Handlungen wirkte, durch dieſe, gute, Handlungen iſt der Glaube α vollkommen worden.

b) **Insbeſondere und beſtimmt;** die chriſtliche, das Chriſtenthum:

α) **Ueberhaupt das Chriſtenthum:** Stellen, die

א) von der **Ausbreitung** derſelben vorzüglich handeln

Röm. 1, 5. Zum Gehorſam des Glaubens, d. h. um der Lehre Jeſu Eingang zu verſchaffen α, unter allen Völkern.

— 16, 26. Um alle Völker zur Annahme des Glaubens, d. h. des Chriſtenthums α, zu bringen.

Gal.

---

p) In der Stelle Hab. 2, 4. woraus dieſe Worte genommen ſind, redet der Prophet eigentlich von der Glückſeligkeit desjenigen, der die Erfüllung ſeiner Weißagungen zuverſichtlich erwarte.

Gal. 1, 23. Daß der, welcher uns, Chriſten, vormals verfolgte, jetzt den Glauben, d. h. das Chriſtenthum α, verkündige q).

— 3, 23. Ehe aber der Glaube, d. h. das Chriſtenthum α, kam, wurden wir, unter dem Geſetz, d. h. der moſaiſchen Religion, unterworfen, auf den Glauben, d. h. die chriſtliche Religion α, aufbewahret.

2 Theſſ. 3, 2. Der Glaube iſt nicht jedermanns Ding, d. h. jeder lehrt nicht, ächtes, Chriſtenthum α.

1 Tim. 2, 7. Ich, Paullus, bin verordnet zum Lehrer des wahren Glaubens α unter den Heiden.

ב) Die Nothwendigkeit der Treue und Beſtändigkeit im Chriſtenthume zeigen

Apoſtg. 14, 22. Daß ſie dem Glauben α treu bleiben möchten.

1 Kor. 16, 13. Beharret im Glauben, d. h. im Chriſtenthume α.

Kol. 1, 23. Wofern ihr im Glauben α, d. h. veſt gegründet und unbeweglich bleibet.

— 2, 7. Seyd veſt im Glauben α.

1 Theſſ. 3, 2. Euch in eurem Glauben α durch Ermahnen zu ſtärken.

1 Tim. 1, 5. Liebe von ungefärbtem Glauben α.

— 6, 12. Kämpfe, Timotheus, den guten Kampf des Glaubens, d. h. beweiſe dich, als einen edlen Streiter, für die Sache der Religion Jeſu α.

Tit. 1, 13. Kap. 2, 2. Daß ſie im Glauben geſund ſeyn, d. h. zur Erkenntniß der reinen und unverfälſchten Religion Jeſu gelangen α, mögen.

Philem. 1, 6. Daß dein, Philemons, Glaube α immer mehr ſeine Kraft beweiſe, nemlich durch gute Werke.

1 Petr.

---

q) Der Apoſtel Paullus meynt ſich hier ſelbſt; denn er war vorher ein eifriger Verfolger der Chriſten.

1 Petr. 1, 7. Daß euer Glaube ꝛc weit herrlicher und bewährter befunden werde.

— 5, 9. Dem, dieſem Teufel, d. i. euren Feinden des Chriſtenthums, widerſtehet veſt im Glauben ꝛc.

2 Petr. 1, 5. Zeiget in eurem Glauben ꝛc auch Tugend.

Hebr. 13, 7. Folget ihrem, eurer Lehrer im Chriſtenthume, Glauben nach, d. h. ſeyd eben ſo ſtandhaft im Chriſtenthume, wie ſie ꝛc.

Jud. 1, 3. Daß ihr für den den Chriſten einmal zu Theil gewordnen Glauben, d. h. Religion Jeſu ꝛc, eifrig ſtreitet.

— — 20. Stützet euch auf euren fürtreflichen Glauben ꝛc.

a) **Beyſpiele** von Annahme und Verachtung des Chriſtenthums, und vom wahren und falſchen Chriſtenthume

Apoſtg. 6, 5. Stephanus, einen Mann voll Glaubens, d. h. Chriſtenthums, d. i. einen treuen Bekenner Jeſu ꝛc.

— — 7. Es wurden auch viele, jüdiſche, Prieſter dem Glauben ꝛc gehorſam.

— 11, 24. Denn er, Barnabas, war ein Mann voll Glaubens ꝛc.

— 13, 8. Er, Elymas, ſuchte den Statthalter vom Glauben ꝛc abzuhalten.

— 14, 27. Wie er, Gott, den Heiden die Thür des Glaubens aufgethan, d. h. ihnen Zutritt zur Lehre Jeſu verſtattet ꝛc, hätte.

— 16, 5. Da wurden die Gemeinen in ihrem Glauben beveſtiget ꝛc.

Röm. 1, 8. Daß man von eurem Glauben ꝛc in der Welt allenthalben ſaget.

— — 12. Um zugleich mit euch erbauet zu werden durch euren Glauben ꝛc.

— 11, 20. Du, Chriſt aus dem Heidenthum, ſteheſt, als Zweig, durch den Glauben ꝛc.

— 14, 1. Den Schwachen im Glauben, Chriſtenthume ꝛc, nehmet auf.

Röm. 15, 13. Gott erfülle euch mit Friede und Freude, d. h. frohem Muthe, durch euren Glauben α.

1 Kor. 2, 5. Daß euer Glaube α ſich gründe.

— 15, 14. 17. Dann iſt euer Glaube α nichts.

2 Kor. 1, 24. Nicht, als wenn ich eine Herrſchaft über euch, wegen eures Glaubens α haben wollte.

— 8, 7. Aber wiewohl ihr in vielen Stücken reich ſeyd im Glauben α.

— 10, 15. Wenn nun euer Glaube α in euch gewachſen iſt.

— 13, 5. Unterſucht doch, ob ihr im Glauben ſeyd, d. h. die wahre chriſtliche Religion habet α.

Gal. 6, 10. Am meiſten aber an den Glaubensgenoſſen, d. h. Mitchriſten α.

1 Theſſ. 3, 5. Um zu erfahren, wie es mit eurem Glauben α ſtehe.

— , 7. Ich bin wieder getröſtet worden durch euren Glauben α.

— , 10. Um das, was eurem Glauben α mangelt, erſtatten zu können.

2 Theſſ. 1, 4. Wegen eurer Standhaftigkeit im Glauben, d. h. im Chriſtenthume α.

1 Tim. 1, 2. Dem Timotheus, meinem würdigen Schüler im Glauben α.

— , 19. Weswegen etliche in Anſehung des Glaubens, d. h. Chriſtenthums α, Schiffbruch erlitten haben.

— 3, 9. Ausgerüſtet mit dem Geheimnis des Glaubens, d. h. der Geheimnis geweſenen chriſtlichen Religion α.

— 4, 1. Daß etliche in Zukunft von dem Glauben α abfallen werden.

— 5, 8. Der entſagt dadurch dem Glauben, d. h. Chriſtenthume α.

— 6, 10. Manche ſind deswegen vom Glauben α abgewichen.

1 Tim. 6, 21. Dadurch entfernen ſich manche vom Glauben ꝛc.

2 Tim. 1, 5. Wenn ich an den in dir wohnenden unverſtellten Glauben ꝛc denke.

— 2, 18. Welche etliche in ihrem Glauben irre gemacht haben ꝛc.

— 3, 8. Untüchtig zum Glauben ꝛc.

Tit. 1, 4. Dem Titus nach unſer beyden Glauben, d. h. der die Religion Jeſu völlig mit mir gemein hat ꝛc.

— 3, 15. Die uns im Glauben, d. h. als Chriſten ꝛc lieben.

2 Petr. 1, 1. Die, wie wir eben den ſchätzbaren Glauben ꝛc erlangt haben.

Off. 2, 13. Du haſt meinen, Jeſu, Glauben ꝛc nicht verleugnet.

7) Wirkung und Nutze des Chriſtenthums

Apoſtg. 15, 9. Er, Gott, reinigte ihre Herzen durch den Glauben, d. h. durch das Chriſtenthum ꝛc.

Röm. 1, 17. Welche, Gott wohlgefällige Tugend aus dem Glauben durch Glauben, d. h. durchs Chriſtenthum ꝛc, kommt.

— 10, 6. Die Rechtſchaffenheit aus dem Glauben, entſtanden ꝛc.

Gal. 3, 2. Habt ihr den Geiſt, jene veredelte, gebeſſerte Geſinnungen, durch den Unterricht des Glaubens ꝛc empfangen.

— , 5. That er, Gott, dies durch den Unterricht des Glaubens ꝛc?

— , 8. Daß Gott die Heiden durch den Glauben ꝛc gerecht mache.

— , 14. Damit wir den verheißenen Geiſt, jene verlaßenen edlern Geſinnungen, durch den Glauben ꝛc erhebten möchten.

— , 24. Daß wir durch den Glauben ꝛc gerecht würden.

Gal. 3, 25. Da aber nun der Glaube, d. h. die Lehre Jeſu ꝛc., gekommen iſt, ſind wir nicht mehr dem Zuchtmeiſter, der moſaiſchen Religion, unterworfen.

— 5, 5. Denn wir nur haben Hofnung zur Gerechtigkeit durch die, durch den Glauben ꝛc. gewirkten, beſſern Geſinnungen.

Eph. 2, 8. Denn aus, freyer, Gnade, Gottes, ſeyd ihr glücklich worden, durch den Glauben ꝛc.

Phil. 1, 25. Zu der aus dem Glauben, Chriſtenthum ꝛc. entſpringenden Freude.

— 3, 9. Die wegen des Glaubens ꝛc von Gott geſchenkte Glückſeligkeit.

2 Theſſ. 2, 13. Zur Seligkeit durch den wahren Glauben, d. h. die wahre Religion Jeſu theilhaftig ꝛc.

1 Tim. 1, 4. Einſicht in den Plan Gottes durch den Glauben.

1 Petr. 1, 5. Euch, die ihr mittelſt des Glaubens ꝛc aus Gottes Macht zur Seligkeit bewahret werdet.

1 Joh. 5, 4. Unſer Glaube ꝛc iſt der Sieg, der die Welt überwindet, d. h. wodurch wir über ſolche Menſchen den Sieg erhalten.

β) Insbeſondere

א) Ueberzeugung von der Wahrheit und Göttlichkeit des Chriſtenthums

2 Tim. 3, 10. Du hingegen biſt mir nachgefolgt in meinem Glauben, d. h. Ueberzeugung der Lehre Jeſu ꝛc.

Jak. 1, 3. Daß, wenn euer Glaube, d. h. eure Ueberzeugung von der Wahrheit und Göttlichkeit der Lehre Jeſu ꝛc, rechter Art iſt.

ב) Annahme, oder Erlangung oder blos äußeres Bekenntniß des Chriſtenthums

Röm. 10, 17. So kommt der Glaube, d. h. die Erlangung des Chriſtenthums ꝛc, durch das Verkünden.

Kol. 2, 12. Durch welchen, Jeſum, ihr auch, als ge-

beſſerte Menſchen vom Sündenſchlummer, auferſtanden ſeyd mittelſt des Glaubens, d. h. der Annahme des Chriſtenthums ꝛc.

Jak. 2, 14. Er habe den Glauben, d. h. die Annahme, das äußere Bekenntniß des Chriſtenthums ꝛc, kann auch dieſer Glaube, d. h. dieſe bloße Annahme des Chriſtenthums ꝛc, ſelig machen.

— . 17. Wenn der Glaube ꝛc nicht Werke hat, d. h. ſich nicht thätig beweißt.

— . 18. Du, Chriſt, haſt den Glauben, d. h. blos äußerlich bekennſt du dich zum Chriſtenthume ꝛc; zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken, ſo will ich dir auch meinen Glauben in meinen Werken zeigen ꝛc.

— . 20. Daß der Glaube ꝛc ohne Werke todt ſey.

— . 24. Daß der Menſch durch die Werke, nicht durch den Glauben allein, d. h. nicht durch das bloße, äußere Bekenntniß allein, ſondern auch durch die Ausübung der Vorſchriften des Chriſtenthums ꝛc, gerecht wird.

— . 26. Faſt eben ſo, wie v. 20. ꝛc.

3) **Ausübung und Befolgung** des Chriſtenthums, oder **thätiges Chriſtenthum, Standhaftigkeit** in demſelben r).

1 Kor. 13, 13. Nun aber bleiben, in jener Welt, Glaube, d. h. Befolgung der Lehre Jeſu ꝛc.

1 Tim. 1, 19. Daß du dabey den Glauben habeſt, d. h. ſtandhaft im Chriſtenthume ſeyſt ꝛc.

— 4, 12. Nur muſt du, Timotheus, ein Muſter der Chriſten ſeyn im Glauben, d. h. praktiſchen Chriſtenthume ꝛc.

1 Petr. 1, 9. Und werdet das Ende eures Glaubens, d. h. den Lohn für euer thätiges Chriſtenthum ꝛc, davon tragen.

Jak.

---

r) Zu einem wahren, ächten Chriſtenthume gehört 1) ein öffentliches Bekenntnis; 2) beſtändige Befolgung der Vorſchriften deſſelben.

Jak. 2, 5. Die aber am Glauben reich ſind, d. h. deſto mehr thätiges, ächtes Chriſtenthum haben α.

Off. 2, 19. Ich, Jeſus, weis, Biſchof, deinen Glauben, d. h. deine Standhaftigkeit im Chriſtenthume α.

— 13, 10. Hie iſt Glaube, d. h. Standhaftigkeit im Chriſtenthume α, der Chriſten.

3) **Treue, Rechtſchaffenheit, Redlichkeit**

a) Von **Gott** geſagt, wo es heiſt: Treue, Güte

Hoſ. 2, 20. Ja im Glauben, d. h. mit Treue א, will ich, Jehova, mich mit dir, iſraelitiſchem Volke, verloben, d. h. mich, als deinen ewig treuen Gott, gegen dich beweiſen.

Röm. 3, 3. Sollte ihr Widerſtreben, gegen göttliche Offenbarung, Gottes Glauben, d. h. Wohlmeynen, Güte α, aufheben?

b) Von **Menſchen**

α) **Befehl** hierzu, **Nothwendigkeit** derſelben

2 Chron. 31, 15. Daß ſie mit Glauben, d. h. Treue, treulich א, ihren Brüdern austheilen ſollten.

Sir. 1, 33. Ihm, Gott, gefält Glauben, d. h. Rechtſchaffenheit α, und Sanftmuth.

Gal. 5, 6. Sondern der Glaube, d. h. Rechtſchaffenheit α, gilt beym Chriſtenthum.

— — 22. Die Frucht des Geiſtes, d. h. Wirkungen des Chriſtenthums, iſt Glaube, d. h. Redlichkeit α.

β) **Beyſpiele** davon

2 Kön. 12, 15. Kap. 22, 7. Sie, die Arbeiter, arbeiteten auf Glauben, d. h. Treue א.

Eſ. 26, 2. Völker, in dem Glauben, d. h. in der Treue א, beharrend.

Matth. 23, 23. Die ihr dagegen aus den Augen ſetzet Glauben, d. h. Treue, Redlichkeit α.

Röm. 4, 12. Welche in die Fußſtapfen des Glaubens,

d. h. der Rechtſchaffenheit, d. i. des rechtſchaffenen ⁊c. Abrahams treten.

1 Tim. 5, 12. Daß ſie den erſten Glauben verbrochen, d. h. die Anfangs verſprochene Treue nicht bewahret ⁊c. haben.

γ) **Belohnung** dafür, **Nutzen** davon

1 Sam. 26, 23. Jehova wird einem jeden nach ſeiner Rechtſchaffenheit und Glauben, d. h. Treue ℵ, vergelten.

Hab. 2, 4. Denn der Redliche wird wegen ſeines Glaubens, d. h. ſeiner Rechtſchaffenheit ℵ, glücklich ſeyn.

Weish. 3, 14. Dem wird für ſeinen Glauben, d. h. Rechtſchaffenheit ⁊c., eine herrliche Gabe zu Theil.

4) **Ueberzeugung** des Herzens, **Zuverſicht**

Röm. 14, 22. Haſt du den Glauben, d. h. die veſte Ueberzeugung, daß du alle Speiſen und Getränke, ohne Sünde, genießen dürfeſt ⁊c.

Röm. 14, 23. Denn es gehet nicht aus dem Glauben, d. h. denn er handelt dann gegen ſeine Ueberzeugung ⁊c.

2 Kor. 5, 7. Wir wandeln hier im Glauben, d. h. in der Ueberzeugung, Hofnung ⁊c.

5) Etwas **Anvertrautes, Talent, Gabe, Amt**

1 Chron. 10, 22. Welche in ihrem Glauben, d. h. in ihrem anvertrauten Amte ℵ, beſtätigt werden waren.

Röm. 12, 3. Jeder nach dem Maas des Glaubens; d. h. vorzüglicher Talente ⁊c.

— ⸗ 7. Dann ſey ſie dem Glauben, d. h. dem ihm verliehenen Talente ⁊c., ähnlich.

1 Kor. 13, 2. Ich hätte jeden Glauben, d. h. jedes Talent ⁊c.

B. Redensarten

1) **Chriſtliche Religion, Chriſtenthum** heißt die Redensart:

a)

a) Glaube an Chriſtum

Apoſtg. 20, 21. Sich zum Glauben an Jeſum Chriſtum, d. h. der Lehre des Meßias ꝛc, zu bekennen.

— 24, 24. Um einen Vortrag vom Glauben an Chriſtum ꝛc von ihm zu hören.

— 26, 18. Gal. 2, 16. Eph. 1, 15. Phil. 3, 9. Kol. 1, 4. Kap. 2, 5. 1 Tim. 3, 13. 2 Tim. 3, 15. Jak. 2, 1. Off. 14, 12. ꝛc.

b) Glaube des Sohnes Gottes

Gal. 2, 20. Das lebe ich für den Glauben des Sohnes Gottes, d. h. für die Lehre Jeſu ꝛc.

c) Noch andre Redensarten

Phil. 1, 27. Daß ihr mit für den Glauben des Evangelii, d. h. die Lehre Jeſu ꝛc, fechtet.

1 Theſſ. 1, 8. Sondern auch allenthalben iſt euer Glaube an Gott ausgebrochen, d. h. der Ruf von eurem Chriſtenthume erſchollen ꝛc.

Tit. 1, 1. Nach dem Glauben der Auserwählten Gottes, d. h. das Chriſtenthum zu predigen ꝛc.

2) Thätiges, praktiſches, ächtes Chriſtenthum heißen dieſe zwey Redensarten:

a) Glaube und Liebe

Eph. 3, 17. Daß Chriſtus, mittelſt des Glaubens, in euren Herzen wohne, und daß Liebe tief in euch Wurzel ſchlagen möge, d. h. daß ihr wahre Chriſten bleiben möget ꝛc.

1 Theſſ. 3, 6. Da Timotheus mir, dem Paulus, von eurem Glauben und Liebe, d. h. von eurem thätigen Chriſtenthume ꝛc, Nachricht gebracht hat.

— 5, 8. Angethan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe, d. h. des ächten, wahren, thätigen Chriſtenthums ꝛc.

2 Theſſ. 1, 3. Euer Glaube wächſet ſehr und die Liebe eines jeden unter euch allen nimmt gegen einander zu, d. h. euer ächtes, thätiges Chriſtenthum nimmt immer zu ꝛc.

1 Tim. 1, 14. Sammt dem Glauben und der Liebe α.

— 2, 15. Wenn ſie, die Frau, anders bleibet in dem Glauben und in der Liebe, d. h. beym thätigen Chriſtenthume α.

— 6, 11. Strebe nach dem Glauben und der Liebe α.

2 Tim. 1, 13. Vom Glauben und der Liebe in Chriſto Jeſu, d. h. von der ächten, wahren chriſtlichen Lehre α.

— 2, 22. Eben ſo, wie 1 Tim. 6, 11. α.

Philem. 1, 5. Nachdem ich von deiner Liebe und dem Glauben, d. h. thätigen Chriſtenthume α, gehört habe.

b) **Werke im Glauben,** oder **des Glaubens**

1 Theſſ. 1, 3. Ich erinnere mich immer an euer Werk im Glauben, d. h. an euer thätiges Chriſtenthum α.

2 Theſſ. 1, 11. Daß er, Gott, vollenden möge das Werk des Glaubens, d. h. das thätige Chriſtenthum α.

3) **Rechter Glaube** und **unrechter Glaube** heiſt: Frömmigkeit und Gottloſigkeit

Sir. 26, 27. Wer vom rechten Glauben γ zum unrechten Glauben ε ſich wendet, d. h. von der Tugend zur Laſterhaftigkeit.

4) **Glauben halten**

a) Von **Gott** geſagt

Pſ. 146, 6. Der, nemlich Gott, ewig Glauben hält, d. h. alles treulich hält, was er verſpricht ℶ.

b) Von **Menſchen**

Eſ. 33, 8. Er, Sanherib, hält weder Treu noch Glauben, d. h. hält ſein Wort nicht ℶ.

Sir. 27, 18. Halte ihm, deinem Freunde, Glauben, d. h. bleib ihm treu β.

2 Tim. 4, 7. Ich, Paullus, habe Glauben gehalten, d. h. bin dem Chriſtenthume treu geblieben δ.

5) **Glauben einem machen** heiſt: einen legitimiren, bewähren

Apoſtg. 17, 31. Perſon, d. i. Jeſus, der er bey jedermann dadurch Glauben gemacht, d. h. die er, zum Richter der Welt, bewährt, legitimirt α, hat.

DXXXVI. Glauben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אמן Hiph.

ב) נשא

b) Griechiſche

α) πιςευω

β) πειθομαι

γ) απειθεω

δ) απιςευω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Sich etwas ſo und ſo vorſtellen, meynen, dafür halten**

Pſ. 27, 13. Ich, David, glaube, d. h. ſtelle mir vor, meine א, demohnerachtet, daß ich ſehen werde.

Röm. 14, 2. Der eine glaubt, d. h. hält dafür α, er dürfe alles eſſen.

2) **Etwas für wahr halten, einem Glauben beymeſſen, einem trauen:**

a) **Gott**, wo es dann ſo viel heiſt, als: Ihm vertrauen

1 Moſ. 15, 6. Abram glaubte, d. h. traute א, dem Herrn, verlies ſich auf ihn.

Apoſtg. 27, 25. Ich, Paullus, glaube, d. h. traue α, Gott.

Röm. 4, 3. Gal. 3, 6. Jak. 2, 23. Abraham hat Gott geglaubet, d. h. getrauet α.

1 Joh. 5, 10. Wer aber Gott nicht glaubet, d. h. ſeinem Zeugniß nicht trauet α, der ꝛc.

b) **Menſchen**

1 Moſ. 45, 25. Jakob glaubte א ſeinen Söhnen nicht.

2 Moſ. 4, 1. 8. Die Iſraeliten, dem Moſe nicht א.

1 Sam. 27, 12. Achis, dem David א.

c) **Jeſu**, dem Meßias

Matth. 27, 42. Dann wollen wir, Juden, ihm, Jeſu, glauben α.

Luk. 22, 67. Sage ich, Jeſus, es euch, ſo glaubet ihr mir nicht α.

Joh. 3, 12. Glaubet α ihr mir, Jeſu, nicht, wenn ich

euch von irrdiſchen Dingen ſage, wie würdet ihr mir, Jeſu, glauben, wenn ich euch ꝛc. α.

d) **Lebloſen Dingen**

1 Moſ. 42, 20. Dann will ich, Joſeph, euren, der Jakobs Söhne, Worten glauben ℵ.

2 Chron. 9, 6. Pſ. 106, 24. Eines Worten glauben ℵ.

e) **Keinem Subjekte**, in welchem Falle gewöhnlich ein Infinitiv oder daß darauf folgt

Hiob 9, 16. So würde ich, Hiob, doch nicht glauben dürfen ℵ, daß ꝛc.

1 Theſſ. 4, 14. Denn ſo wir glauben α, daß ꝛc.

3) **Einem ſich unterwerfen, zu einem** oder **zu etwas ſich bekennen**

a) Zu **Gott** r)

α) Dem **wahren**

2 Moſ. 14, 31. Das, iſraelitiſche Volk, glaubte an ihn, den Jehova, d. h. hielte ihn für den wahren Gott und verehrte ihn ℵ.

4 Moſ. 14, 11. Wie lange wollen ſie, die Iſraeliten, nicht an mich glauben, d. h. mir ſich, als dem wahren Gott, unterwerfen ℵ.

5 Moſ. 1, 32. Kap. 9, 23. 2 Kön. 17, 14. Die Iſraeliten glaubten nicht an Jehova ℵ.

2 Chron. 20, 20. Glaubet nur an den Jehova, d. h. verehret ihn nur recht ℵ.

Pſ. 78, 22. Weil ſie, die Iſraeliten, nicht an Gott glaubten, d. h. ihm nicht vertrauten ℵ.

Jon. 3, 5. Die Niniviten glaubten an Gott ℵ.

Weish. 12, 2. Daß ſie an dich, Herr, glauben, d. h. dir gehorchen α.

Weish.

r) Hier heiſt es: Ihn für den wahren Gott erkennen und annehmen, ihn dafür verehren, ſein Vertrauen auf ihn ſetzen, ihm gehorchen.

Weish. 16, 26. Dein, Gottes, Wort erhält die, welche an dich glauben, d. h. dich verehren, auf dich ihr Vertrauen ſetzen ꝛc.

Joh. 14, 1. Glaubet an Gott, d. h. vertrauet ihm ꝛc.

Röm. 4, 24. Wenn wir an den glauben, d. h. dem vertrauen ꝛc, der Jeſum von den Todten auferwekt hat.

2 Tim. 1, 12. Ich weis, an wen ich glaube, d. h. wer der ſey, auf welchen ich mein Vertrauen ſetze ꝛc.

1 Petr. 1, 21. Die durch ihn, Chriſtum, d. i. mittelſt ſeiner Lehre, an Gott glauben, d. h. Gott vertrauen ꝛc.

β) falſchen

Weish. 14, 29. Weil ſie an die lebloſen Götzen glauben, d. h. ihr Vertrauen auf dieſe ſetzen β.

b) Zu Jeſu, dem Meßias s)

α) Beyſpiele von Menſchen, die an ihn geglaubt und nicht geglaubt haben

Matth. 18, 6. Mark. 9, 42. Die an mich, Jeſum, glauben, d. h. vertrauen zu mir und meiner Lehre haben, meine Bekenner ſind ꝛc.

Joh. 2, 11. Seine, Jeſu, Jünger glaubten an ihn, d. h. nahmen ihn für den wahren Meßias an ꝛc.

— 7, 5. Auch ſeine, Jeſu, Verwandten glaubten nicht an ihn, d. h. zweifelten an ſeiner göttlichen Sendung ꝛc.

— , 31. Viele von dem Volke glaubten an ihn, d. h. hielten ihn für den Meßias ꝛc.

— , 48. Glaubet auch irgend ein Oberſter oder Pharisäer, ein Vornehmer, Aufgeklärter, an ihn? Nein ꝛc!

— 8, 30. 31. Viele Juden glaubten an ihn ꝛc.

— 9, 35. Glaubeſt du, Blindgeweſener, an den Sohn Gottes ꝛc?

Joh.

---

s) Hier heiſt es: Jeſum für den wahren Meßias erkennen und annehmen, ſich zu ihm und ſeiner Lehre bekennen, ſeine Befehle befolgen und ihm vertrauen.

Joh. 9, 36. Herr, Jeſu! ſage mir nur, wer iſt es, ich will gern an ihn glauben α.

— 11, 45. Viele Juden glaubten an ihn α.

— ≠ 48. Dann wird alles an ihn, Jeſum, glauben; d. h. ihn für den Meßias halten α.

— 12, 11. Eben ſo, wie Kap. 11, 45. α.

— ≠ 37. Sie glaubten α doch nicht an ihn.

— ≠ 42. Doch der Obern, von den Juden, glaubten α viele an ihn.

— ≠ 44. Wer an mich, Jeſum, glaubet α, der glaubet α nicht, allein, an mich, ſondern auch ꝛc.

— 16, 9. Daß ſie, die Juden, nicht an mich glauben α.

— 17, 20. Die durch ihre, meiner, Jeſu, Apoſtel, Predigt, veranlaßt, an mich glauben werden α.

Apoſtg. 5, 14. Die an den Herrn glaubten α.

— 11, 17. Die an Jeſum Chriſtum glauben α.

— 18, 8. Criſpus glaubte an den Herrn α.

— 22, 19. Welche an dich, Jeſum, glaubten α.

Röm. 10, 14. Wie ſollen ſie den verehren, an den ſie nicht glauben α?

Gal. 2, 16. So glauben α wir an Jeſum Chriſtum; d. h. nehmen ſeine Lehre an.

Phil. 1, 29. Daß ihr nicht allein an ihn, Jeſum, glaubet α.

1 Tim. 1, 16. Die an ihn, zum ewigen Leben, d. h. um ewig glücklich zu werden, glauben α.

1 Petr. 1, 8. An den ihr, ohne ihn jetzt geſehen zu haben, glaubet α.

β) **Ermahnung**, an Jeſum zu glauben:

Joh. 6, 29. Das iſt Gottes Werk, d. h. das gefällt Gott, wenn ihr an den glaubet α, den er geſandt hat.

— 12, 36. Glaubet an das Licht, d. h. an Jeſum, der euch aufkläret α.

Apoſtg. 19, 4. Daß ſie, die Juden, glauben ſollten α an Jeſum Chriſtum.

γ) **Glückſeligkeit** derer, die an ihn glauben, und **Unglückſeligkeit** derer, die nicht an ihn glauben:

Joh. 3, 15. Auf daß alle, die an ihn, mich, Jeſum, glauben, d. h. mich für den Meßias erkennen ꝛc, nicht untergehen, ſondern ꝛc.

— , 18. Wer an ihn, mich, Jeſum, glaubet ꝛc, der wird nicht gerichtet, d. h. geſtraft; wer aber nicht glaubet ꝛc, der iſt, ſchon ſo gut, als, gerichtet, d. h. unglücklich.

Joh. 3, 36. Wer an den Sohn Gottes glaubet ꝛc, der hat das ewige Leben, d. h. der wird ewiger Glückſeligkeit theilhaftig; wer aber nicht an den Sohn glaubet ꝛc, der wird auch nicht das Leben ſehen.

— 6, 35. Wer an mich, Jeſum, glaubet; den wird nie dürſten, d. h. der wird keine beſſere Anweiſung zur wahren Glückſeligkeit bedürfen.

— , 40. 47. Eben ſo, wie die erſte Hälfte von Joh. 3, 36. ꝛc.

— 7, 38. Wer an mich, Jeſum, glaubet, von deſſen Leibe werden Ströme des lebendigen Waſſers fließen, d. h. deſſen Seele wird eine ſolche Kraft meiner Lehre empfinden, daß er ſich nicht wird enthalten können, dieſelbe auch andern mitzutheilen ꝛc.

— , 39. Welchen, Geiſt, d. i. geiſtige Wirkungen und außerordentliche Gaben, die empfangen ſollten, welche an ihn, Jeſum, glaubten ꝛc.

— 11, 26. Wer an mich, Jeſum, glaubet ꝛc, der wird nie ſterben, d. h. ewig glücklich ſeyn ꝛc.

— 12, 46. Damit der, welcher an mich glaubet ꝛc, nicht in Finſterniß bleibe, d. h. nicht unwiſſend und unglücklich ſey.

— 14, 12. Wer an mich glaubet ꝛc, der wird die Werke thun, die ꝛc.

Apoſtg. 10, 43. Daß durch ſeinen Namen, d. i. durch ihn, Jeſum, alle, die an ihn glauben ꝛc, Vergebung der Sünden empfangen ſollen. Apoſtg.

Apoſtg. 13, 39. Wer aber an dieſen glaubet α, der iſt gerecht.

— 16, 31. Glaube, Kerkermeiſter α, an den Herrn Jeſum Chriſtum, ſo wirſt du und dein Haus glücklich.

Röm. 4, 5. Dem aber, der an den, welcher, d. i. Jeſus, glaubet α, wird ſein ꝛc.

— 9, 33. Wer an ihn, den Stein des Anſtoßes, d. i. Jeſum, glaubet α, der wird nicht getäuſcht.

— 10, 4. Eben ſo, wie Apoſtg. 13, 39. α.

— — 11. 1 Petr. 2, 6. α. v. 8. γ. Eben ſo, wie Röm. 9, 33.

1 Joh. 5, 10. Wer nun an den Sohn Gottes glaubet α, der ꝛc.

c) Zu Menſchen ι)

2 Moſ. 14, 31. Das, iſraelitiſche, Volk glaubte an ſeinen, Jehova's, Diener, dem Moſe, d. h. hielten ihn für einen göttlichen Geſandten und gehorchten ihm ℵ.

d) Zu lebloſen Dingen

α) Zum Namen Jeſu

Joh. 1, 12. Die an ſeinen, Jeſu, Namen glauben, d. h. ihn für den wahren Meßias annehmen α.

— 2, 23. Da glaubten α viele an ſeinen, Jeſu, Namen.

1 Joh. 3, 23. Daß wir an den Namen ſeines Sohnes Jeſu Chriſti glauben, d. h. die Religion Jeſu annehmen α.

— 5, 13. Die ihr an den Namen ſeines Sohnes glaubet α.

β) Zu dem Evangelium und dem Vortrage deſſelben

Mak. 1, 15. Glaubet an das Evangelium, d. h. nehmt die Lehren des Meßias an α.

Röm. 1, 16. Alle, die daran glauben, d. h. das Evangelium, d. i. die chriſtliche Religion annehmen α.

1 Kor.

ι) Einen für das halten, wofür er ſich ausgiebt, und ſeinen Worten Glauben beymeſſen.

1 Kor. 1, 21. Die, welche daran, an den Vortrag der Lehre Jeſu, glauben, d. h. die Religion Jeſu annehmen α.

1 Petr. 3, 1. Die nicht an das Wort, d. h. den Vortrag der Lehre Jeſu, glauben α.

γ) Zu andern Dingen

Pſ. 78, 32. Sie, die Iſraeliten, glaubten nicht an ſeine, Gottes, Wunder, d. h. hielten ſie nicht für Wunder α.

— 106, 12. Da glaubten ſie, die Iſraeliten, an ſeine Worte, an das, was ihnen Gott verheißen hatte א.

Weish. 18, 6. An welche, Verheißungen, ſie, die Iſraeliten, glaubten, d. h. ſich darauf verließen α.

B. Genauer und beſtimmter überſetzt durch:

1) Ausſprechen, reden

2 Moſ. 23, 1. Du ſollt falſcher Anklage nicht glauben; beſſer: du ſollt kein falſches Gerücht ausſprechen, d. h. ausbreiten ב.

2) Gehör geben

Röm. 3, 3. Daß aber etliche nicht glauben an daſſelbige, beſſer: daß aber einige, derſelben, ihnen anvertrauten Offenbarung, nicht Gehör gegeben haben δ.

DXXXVII. Gläubig, Gläubiger.

1) Wörter

a) Hebräiſches — b) Griechiſche

א) אמן — α) πιϛευω — β) πιϛος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einer, der etwas für wahr annimmt, von etwas veſt überzeugt iſt

Joh. 20, 27. Sey, Thomas, nicht ungläubig, ſondern gläubig, d. h. glaube es nun, nimm es als wahr an und halte mich für den am Kreuze geſtorbenen Jeſum β.

2) Vertrauensvoll

Gal. 3, 9. Die, welche Glauben, d. h. Vertrauen zu Gott,

Gott, haben, werden mit dem gläubigen, d. h. vertrauensvollen β, Abraham glückſich.

3) **Fromm, tugendhaft, rechtſchaffen**

Pſ. 12, 2. Der Gläubigen, d. h. Rechtſchaffenen א, ſind wenig unter den Menſchen.

— 31, 24. Die Gläubigen, d. h. Rechtſchaffenen א, ſchützt Jehova.

Sir. 1, 16. Sie, die Weisheit, d. i. wahre Religion, iſt bey den Gläubigen, d. h. Tugendhaften β; — man findet ſie allein bey den Gläubigen —.

4) Die wahre, d. i. die chriſtliche Religion beſitzend; ein **Chriſt**:

a) **Beyſpiele** von Menſchen, die gläubig, d. i. Chriſten geworden ſind

Apoſtg. 4, 4. Viele von denen, die dem Vortrage, Petri, zuhörten, wurden gläubig, d. h. Chriſten α.

— 8, 13. Da ward auch Simon, ein magiſcher Künſtler, gläubig, d. h. ein Chriſt α.

— 11, 21. Eine große Anzahl, von Heiden, ward gläubig α.

— 13, 48. Da wurden ſie, die Heiden, gläubig, d. h. Chriſten α.

— 14, 1. Kap. 16, 4. Kap. 17, 34. Kap. 18, 8. Kap. 21, 20. 1 Kor. 3, 5. α. 1 Tim. 4, 3. Tit. 1, 6. β.

b) Das **Betragen** oder **Verhalten der Chriſten** gegen einander

Apoſtg. 2, 44. Alle aber, die gläubig, d. h. Chriſten α, worden waren, hielten ſich zuſammen.

— 4, 32. Der Menge der Gläubigen, d. h. Chriſten β, war ein Herz und eine Seele, lebten in vollkommner Eintracht und Freundſchaft mit einander.

— 10, 45. Die Gläubigen aus der Beſchneidung, d. h. die Judenchriſten β, wunderten ſich.

— 15, 5. Da traten etliche, die gläubig worden waren α, auf.

Apoſtg. 18, 27. Da nützte er, Apollo, denen, die gläubig worden waren α, durch die Gnade.

— 21, 25. Was aber die Gläubigen aus den Heiden α anbetrift, ſo ꝛc.

1 Kor. 14, 22. Folglich gilt jene Weißagung in fremden Sprachen, nicht den Gläubigen α, ſondern den Ungläubigen, d. h. nicht den Chriſten, ſondern den Nichtchriſten; die Weißagung, d. h. ein erbaulicher Vortrag in der Landesſprache, nicht den Ungläubigen, ſondern den Gläubigen α.

2 Kor. 6, 15. Was hat der Gläubige β mit dem Ungläubigen zu thun?

1 Theſſ. 1, 7. So daß ihr ein Muſter allen Gläubigen α in Macedonien und Achajen geworden ſeyd.

— 2, 10. Wie unbefleckt ich mich gegen euch, die ihr gläubig α ſeyd, betragen habe.

2 Theſſ. 1, 10. Wenn er, Jeſus, ehrfurchtsvoll unter den Gläubigen α verehrt werden wird.

1 Tim. 4, 12. Sey du, Timotheus, ein Muſter den Gläubigen β.

— 5, 16. So aber ein Gläubiger oder Gläubige, d. h. ein Chriſt oder eine Chriſtinn β, Wittwen, in der Familie, hat.

— 6, 2. Welche, Knechte, aber gläubige, d. h. chriſtliche β, Herren haben, ſollen dieſe nicht verachten; weil ſie gläubig β ſind.

c) Glücklicher Zuſtand derſelben

Apoſtg. 19, 2. Habt ihr den heiligen Geiſt, d. h. erhöhte, beſſere Einſichten, erhalten, da ihr gläubig wurdet α.

1 Tim. 4, 10. Gott, welcher der Wohlthäter aller Menſchen, insbeſondere aber der Gläubigen β, iſt.

Off. 17, 14. Es, das Lamm, d. i. Jeſus, iſt der Herr aller Herren, und mit ihm ſeine Gläubigen, d. h. ſeine treue Bekenner β.

B. Redensarten

1) Gläubig werden an einen:

a) an Gott

Apoſtg. 14, 23. Herrn, d. i. Gott, an den ſie gläubig waren, d. h. deſſen Lehre ſie angenommen hatten α.

— 16, 34. Daß er, der Kerkermeiſter, an Gott gläubig worden, d. h. zur Erkenntniß des wahren Gottes und ſeiner göttlichen Religion gelangt α war.

Tit. 3, 8. Welche an Gott gläubig worden ſind, d. h. welche die wahre göttliche Religion angenommen haben α.

b) an Jeſum, den Meßias

Apoſtg. 9, 42. Viele wurden gläubig an den Herrn; d. h. nahmen Jeſu Lehre an α.

— 16, 15. Daß ich, Lydia, an den Herrn gläubig bin, d. h. eine wahre Chriſtinn bin β.

Eph. 1, 1. Allen Gläubigen an Chriſto Jeſu, d. h. allen Bekennern Jeſu β.

2) Gläubige Brüder in Chriſto

Kol. 1, 2. Den gläubigen Brüdern in Chriſto, d. h. den chriſtlichen Glaubenbrüdern β.

DXXXVIII. Gnade.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חנן · חן
ב) צלח Hiph.
ג) רצה · רצון
ד) חסד
ה) רחם · רחמים
ו) צדקה
ז) טובה · טוב
ח) חמל
ט) חטא Hithp.
י) באף

b) Griechiſche

α) ελεος
β) δοσις
γ) αγαθον
δ) χαρις
ε) ανταλλαγμα
ζ) ελεεομαι
η) ευοδοω
θ) ευδοκια
ι) εξιλασμος
κ) ιασις
λ) χρηστοηθεια
μ) οσια
ν) επανοδος
ο) κατευθυνω

2)

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) Liebreiche Zuneigung, Güte, Liebe, Wohlmeynen

a) Gottes zu ſeinen Geſchöpfen:

α) Beyſpiele davon

1 Moſ. 6, 8. Noa fand Gnade vor dem Herrn, d. h. Gott zeigte ſich gütig, liebreich, barmherzig gegen ihn א.

— 18, 3. Herr! habe ich, Abraham, Gnade vor dir gefunden, d. h. willſt du dich gnädig gegen mich zeigen א.

— 24, 21. 40. א. v. 42. 56. ב. Gott gab Gnade zur Reiſe des Knechts des Abrahams, d. h. hat ſich dadurch gütig gegen denſelben verliehen, daß er ihn den Zweck ſeiner Reiſe hat erzielen laſſen.

2 Moſ. 33, 12. 13. 16. 17. 4 Moſ. 11, 11. 15. Kap. 32, 5. Bedingungs- und fragweiſe geſetzt, ob Moſes und die Iſraeliten Gnade vor Gott gefunden haben א.

2 Kön. 13, 23. Jehova erzeigte ihnen, den Iſraeliten, Gnade, d. h. Barmherzigkeit א.

Pſ. 77, 8. Wird uns, Iſraeliten, denn Jehova keine Gnade mehr erzeigen, d. h. ſeine Zuneigung ſchenken ג?

— 89, 18. Durch deine, Jehova's, Gnade ג erhöheſt du unſer, der Iſraeliten, Horn, d. h. verleihſt du uns Sieg.

— ⸗ 25. Meine, Jehova's, Gnade ד ſoll mit ihm, David, ſeyn.

— ⸗ 29. 34. 50. Faſt eben ſo ד.

— 94, 18. Dann unterſtützt mich, David, deine Gnade ד Jehova!

— 98, 3. Er, Gott, gedenket an, erzeiget, ſeine Gnade ד dem Hauſe Iſrael.

— 103, 4. Der, nemlich Jehova, dich, meine Seele, mit Gnade ד krönet.

Eſ. 54, 8. 10. Kap. 55, 3. ד. Kap. 60, 10. ג. Gott verheißt den Iſraeliten ſeine Gnade.

Jer. 16, 5. γ. v. 13. N. Gott kann ſeine Gnade den Iſraeliten nicht mehr erzeigen.

Hoſ. 2, 1. ח. v. 19, γ. Gott will den Iſraeliten Gnade erzeigen.

Mich. 7, 9. 20. Das jüdiſche Volk hofte noch immer auf die Gnade Gottes γ. γ.

Weish. 11, 10. Ob er, Gott, ſie, die Iſraeliten, gleich aus Gnade α züchtigte.

Sir. 1, 10. Er, Gott, hat ſie, die Weisheit, ausgeſchüttet über alles Fleiſch, d. h. jedem Menſchen reichlich mitgetheilt, nach ſeiner Gnade, d. h. als bloßes Gnadengeſchenk β.

— 11, 12. Den, Hülfloſen, ſiehet Gott mit Gnaden an, d. h. gegen den beweißt er ſich gnädig γ.

— 37, 24. Der Herr verleiht ihm, dem Heuchler, nicht ſeine Gnade δ.

— 44, 17. Noa fand zur Zeit des Zorns, der Strafe Gottes, Gnade, eigentlich: Vergebung ε.

— 50, 26. Daß ſeine, Gottes, Gnade ſtets bey uns, Iſraeliten, bleibe α.

Luk. 1, 30. Du, Maria, haſt Gnade δ bey Gott gefunden, d. h. beſitzeſt die Gunſt Gottes.

— 2, 40. Gottes Gnade δ war bey ihm, Jeſu.

— , 52. Jeſus nahm zu an Gnade δ bey Gott.

Apoſtg. 7, 46 Dieſer, David, hatte ganz Gottes Gnade δ.

— 14, 26. Wo, zu Antiochien, ſie, durch die Gnade, d. h. Güte δ, Gottes, zu dem Werk beſtimmt worden waren, das ꝛc.

Röm. 3, 24. Sie werden ohne Verdienſt gerecht durch ſeine Gnade, d. h. die Gunſt Gottes δ.

— 4, 4. Dem wird der Lohn nicht aus Gnaden δ zugerechnet.

— 9, 12. Kap. 11, 5. 6. Kap. 12, 3. 6. Aus Gnaden, d. h. Güte δ, hat es Gott gethan.

1 Kor.

1 Kor. 15, 10. Von Gottes Gnaden, d. h. aus Erbarmen Gottes ד, bin ich, was ich bin, und ſeine Gnade iſt nicht an mir vergeblich geweſen, d. h. nicht vergeblich hat er mir ſeine Güte erzeigt ד, Gottes Gnade, d. h. Güte ד, iſt es.

Gal. 1, 15. Gott, der mich aus Gnaden, d. h. gnädigem Wohlmeynen ד, berief.

Eph. 2, 5. Denn aus Gnaden, d. h. aus Wohlmeynen Gottes ד, ſeyd ihr ſelig worden.

— 2, 7. Um uns auch noch in den zukünftigen Zeiten ſeine, Gottes, überſchwenglich-reiche Gnade ד zu erzeigen.

— 3, 7. Deſſen, Evangeliums, Diener ich worden bin, aus, unverdienter, Gnade ד Gottes.

2 Theſſ. 2, 16. Der, nemlich Gott, uns die ſchätzbare Hofnung, zur ewigen Seligkeit, gegeben hat, vermöge ſeiner Gnade, d. h. Güte ד.

2 Tim. 1, 9. Der, Gott, uns berufen hat, zum Chriſtenthum, nach ſeiner Gnade ד.

1 Petr. 2, 10. Die ihr vormals nicht in der Gnade waret, nun aber in der Gnade ſeyd, d. h. ehedem keine Beweiſe der Güte Gottes erfuhret, nun aber wol ζ.

— 3, 7. Die Weiber, als Miterbinnen der Gnade ד des ewigen Lebens.

Hebr. 2, 9. Damit er, Jeſus, nach Gottes Gnade, nemlich gegen uns ד, für alle den Tod leide.

— 4, 16. Damit wir Gnade, bey Gott ד, finden.

β) Beweis, daß Gott gnädig iſt:

2 Moſ. 34, 6. Jehova iſt reich an Gnade, d. h. Liebe ה, und Treue.

— 7. Der du Gnade ה in tauſend Glied, d. h. bis auf die ſpäteſte Nachkommen, erzeigeſt.

Pſ. 84, 12. Jehova erzeigt Gnade, d. h. Gunſt א.

— 89, 15. Gnade, d. h. Güte ה, und Treue ſind vor deinem Angeſichte, d. h. ſind immer bey dir, Jehova.

Pſ. 100, 5. Seine, Jehova's, Gnade ¬ dauert ewig.

— 130, 7. Denn bey dem Jehova findet man Gnade, d. h. er iſt gütig ¬.

2 Theſſ. 1, 12. Vermöge der Gnade Gottes, d. h. welche der gnädige Gott geſchehen laſſen wird δ.

γ) Gegen alle Geſchöpfe, alle Menſchen, beſonders aber gegen die Tugendhaften iſt Gott gnädig:

Hiob 33, 26. Er, Gott, erzeigt ihm, dem Betenden, Gnade, d. h. ſein Wohlgefallen, d. h. erhört ihn ℷ.

Pſ. 5, 13. Du, Jehova, umgiebſt ſie, die Rechtſchaffenen, mit Gnade, d. h. Güte ℷ.

— 103, 11. So läſſet er, Gott, ſeine Gnade ¬ über die, welche ihn fürchten, walten.

— — 17. Jehova's Gnade ¬ dauert gegen die, welche ihn fürchten, von Ewigkeit bis zu Ewigkeit.

— 108, 5. Deine, Jehova's, Gnade ¬ erſtreckt ſich, ſo weit der Himmel geht, d. h. über die ganze Welt.

— 117, 2. Groß iſt ſeine, Gottes, Gnade ¬ gegen uns, Menſchen.

Sprüchw. 3, 34. Den Aufrichtigen, Rechtſchaffenen, wird er, Gott, Gnade ℵ verleihen.

Dan. 9, 4. Jehova, der du Bund und Gnade, d. h. die verheißene Güte ¬, hälteſt denen, die dich lieben.

Hoſ. 14, 4. Du, Jehova, bey welchem Gnade, d. h. Erbarmen ח, findet der Hülfloſe.

Weish. 3, 9. Seine, Gottes, Heiligen, Verehrer, ſind in Gnaden, Gunſt δ.

Weish. 4, 15. Faſt eben ſo δ.

— 6, 7. Dem Geringen wiederfährt Gnade, d. h. Barmherzigkeit ε.

Sir. 15, 10. Dann giebt Gott Gnade — dazu.

— 32, 18. Wer ſich frühe dazu, zur Verehrung Gottes, ſchickt, dem wird Gnade, d. h. Wohlgefallen Gottes ϑ, zu Theil.

1 Petr.

1 Petr. 2, 19. Denn das iſt Gnade, d. h. das erwirbt uns Gottes Beyfall δ, wenn ꝛc.

— , 20. Faſt eben ſo δ.

— 5, 5. Den Demüthigen erzeigt er, Gott, Gnade δ.

Jak. 4, 6. Vielmehr wirkt er, der in uns wohnende Geiſt der Religion, Gnade, d. h. Gunſt Gottes in uns δ, den Demüthigen aber verleiht er, Gott, Gnade δ.

δ) Bitte, Wunſch eines Menſchen, ihm ſelbſt oder einem andern Gnade zu erzeigen:

5 Moſ. 33, 16. Mit der Gnade ג des Dornbuſchthroners, ſey Joſephs Land geſegnet.

Richt. 6, 17. Erzeige, Gott, mir, Gideon, die Gnade א.

Pſ. 51, 20. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, d. h. Jehova! ſey dem jüdiſchen Lande gnädig ג.

— 85, 8. Jehova! ſchenke uns, Iſraeliten, deine Gnade ד.

— 106, 4. Jehova! gedenke meiner, des jüdiſchen Volkes, nach deiner Gnade, d. h. Zuneigung, Liebe ג.

— 109, 21. Durch deine ſchätzbare Gnade ד rette mich, den David, Jehova!

— , 26. Faſt eben ſo ד.

— 115, 1. Nicht uns, Iſraeliten, Jehova, nicht uns, ſondern deinem Namen, dir ſelbſt, gieb Ehre, durch Verleihung des Siegs gegen unſere Feinde, um deiner Gnade, d. h. Güte ד, willen.

— 119, 41. 76. 88. 124. 149. 159. Pſ. 143, 8. David bittet für ſich ſelbſt zu Gott um Gnade ד.

Jer. 14, 11. Du, Jeremias, ſollt nicht für dieſes Volk, die Iſraeliten, um Gnade ו bitten.

Dan. 2, 18. Daß ſie, die drey Freunde Daniels, Gott vom Himmel um Gnade ה beten möchten.

Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. Gal. 1, 3. Eph. 1, 2. Kap. 6, 24. Phil. 1, 2. Kol. 1, 2. Kap. 4, 18. 1 Theſſ. 1, 1. 2 Theſſ. 1, 2. 1 Tim. 1, 2. Kap. 6, 21.

2 Tim. 1, 3. Kap. 4, 22. Tit. 1, 4. Kap. 3, 15. Philem. 1, 3. 1 Petr. 1, 2. 2 Petr. 1, 2. 2 Joh. 1, 3. Hebr. 13, 25. Wunſch der Verfaſſer dieſer Briefe, daß Gott denen, an die ſie ſchreiben, ſeine Gnade erzeigen möchte δ.

e) **Unſer Verhalten**, in Abſicht der Gnade Gottes:

Pſ. 89, 2. Von Jehova's Gnade, d. h. Güte ר, will ich, Ethan, ewig ſingen.

— — 3. Denn ich erwäge, daß deine Gnade ר ewig daure.

— 92, 3. Des Morgens deine, Jehova's, Gnade, d. h. Güte ר, verkünden, iſt Glück.

— 101, 1. Gnade, Gottes ר, will ich beſingen.

Hoſ. 3, 5. Sie, die Iſraeliten, werden den Jehova und ſeine Gnade, d. h. um ſeiner Güte willen ר, ehren.

Weish 8, 21. Daß es Klugheit ſey, zu wiſſen, weſſen die Gnade ſey, d. h. wer das ſey, der uns dieſe Gnade erzeigt, nemlich Gott δ.

Sir. 2, 8. Hoffet auf die Freude ſeiner, des Herrn, Gnade, d. h. auf die Zeit, wo der Herr euch Barmherzigkeit erzeigen wird α.

— — 9. Harret ſeiner Gnade α.

— 18, 21. Dann wirſt du Gnade, eigentlich: Vergebung, d. i. Barmherzigkeit ι, erlangen.

— 28, 3. Er, dieſer Menſch, ſucht bey dem Herrn Gnade, eigentlich: Heilung κ.

Apoſtg. 15, 40. Nachdem er, Paullus, ihn, den Silas, der Gnade δ Gottes befohlen hatte.

2 Kor. 4, 15. Damit die überſchwengliche Gnade, Gottes δ, zu ſeiner Verherrlichung, deſto reichlichern Dank wirken möge.

— 9, 14. Daß viele Gott preiſen, um der überſchwenglichen Gnade δ Gottes willen.

Gal.

Gal. 2, 21. So mag ich die Gnade Gottes δ nicht verſchmähen.

Eph. 1, 6. Zum Ruhm ſeiner preiswürdigen Gnade δ.

b) Jeſu, des Meßias, zu uns, Menſchen:

Röm. 1, 7. Gnade δ ſey euch von dem Herrn Jeſu Chriſto.

— 5, 15. Durch die Gnade δ des einzigen Menſchen, Jeſu Chriſti.

1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. δ.

2 Kor. 8, 9. Euch iſt die Gnade, d. h. Gutthätigkeit δ, unſers Herrn Jeſu Chriſti bekannt.

Gal. 1, 6. Der, nemlich Chriſtus, euch mit ſolcher Gnade, d. h. ſo gnädig δ, berief, nemlich zum Chriſtenthume.

Gal. 1, 3. Eph. 1, 2. Phil. 1, 2. Kol. 1, 2. 1 Theſſ. 1, 1. 2 Theſſ. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. δ.

2 Theſſ. 1, 12. Nach der Gnade des Herrn Jeſu Chriſti δ.

Philem. 1, 3. Off. 1, 4. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. δ.

c) Eines **Engels**

1 Moſ. 19, 19. Weil dein, des Engels, Knecht, Lot, Gnade א vor dir gefunden hat.

d) Eines **Menſchen** gegen andere:

1 Moſ. 30, 27. Laß, Jakob, mich Gnade vor deinen Augen finden, d. h. erzeige mir, Laban, dieſe Liebe א.

2 Moſ. 3, 21. 5 Moſ. 24, 1. Joſ. 11, 20. Ruth 2, 2. 1 Sam. 1, 15. 2 Sam. 16, 4. א. Sprüchw. 16, 15. Kap. 19, 12. ר. Jer. 21, 7. ח. Kap. 31, 2. א. Sir. 37, 13. λ. Luk. 2, 52. Apoſtg. 2, 47. Kap. 7, 10. δ.

2) **Wohlthat, Gnadengeſchenk**

a) **Ueberhaupt:**

Apoſtg. 11, 23. Da Barnabas die Gnade, d. h. Wohlthat δ, Gottes, d. i. den Wachsthum der Kirche, ſah.

— 13, 34. Ich, Gott, will euch die Gnade, d. h. Wohlthaten durch den Meßias nemlich μ, treulich erzeigen.

Apoſtg. 14, 3. Welcher, Herr, Jeſus, für die Lehre ſeiner Gnade, d. h. Wohlthat, d. i. für ſeine wohlthätige Lehre δ, Zeugniſſe ablegte.

— 20 24. Das Evangelium der Gnade, d. h. Wohlthat δ, Gottes, d. h. die wohlthätige und göttliche Lehre Jeſu, zu verkündigen.

— „ 32. Ich, Paullus, befehle euch der Lehre ſeiner Gnade, d. h. ſeiner wohlthätigen Lehre δ.

Röm. 1, 5. Durch welchen, Jeſum, ich, Paullus, Gnade und Apoſtelamt, d. h. das wohlthätige Amt eines Apoſtels δ, erhalten habe.

— 4, 16. Folglich muß ſie, die Verheißung, für eine Gnade, d. h. Wohlthat δ, angeſehen werden.

— 5, 2. Durch welchen, Jeſum, wir auch einen freyen Zutritt zu dieſer Gnade, d. h. Wohlthat δ, haben.

— „ 15. Noch vielmehr wird die Gnade, d. h. Wohlthat δ, und das Geſchenk Gottes eben ſo vielen in reichem Maaße ertheilt.

— „ 17. Die da die überſchwengliche Gnade, d. h. Wohlthat δ, und Gabe empfangen haben.

— „ 20. Deſto größer zeigt ſich die Gnade, d. h. Wohlthat, die uns Gott durch Jeſum erzeigt hat δ.

— „ 21. Eben ſo zeigt die Gnade, d. h. die den Menſchen durch Jeſum zu Theil gewordene Wohlthat δ, ihre Macht durch Gerechtigkeit.

— 6, 1. Damit die Gnade, d. h. dieſe Wohlthat δ, deſto herrlicher ſich zeige?

1 Kor. 1, 4. Für die Gnade, d. h. Wohlthat δ, Gottes, die euch durch Chriſtum Jeſum, d. i. durch ſeine Lehre, zu Theil geworden iſt.

2 Kor. 9, 8. Daß allerley Gnade, d. h. Wohlthaten δ, unter euch reichlich ſey, d. h. daß euch viele Wohlthaten dagegen zu Theil werden.

Eph. 3, 2. Von dem Amt der Gnade; d. h. Wohlthat c̃, Gottes, d. h. von der Wohlthat des mir von Gott aufgetragenen Apoſtelamts.

1 Petr. 1, 13. Erwartet, mit zuverſichtlicher Hofnung, die Gnade, d. h. das Gnadengeſchenk, nemlich die ewige Seligkeit c̃.

— 4, 10. Als die guten Haushalter der mancherley Gnade Gottes, d. h. als Menſchen, die die Wohlthaten Gottes gut anwenden c̃.

— 5, 10. Der Gott aller Gnaden, d. h. von dem alle Wohlthaten kommen c̃.

b) Insbeſondere

α) Lehre, Religion, deren Beſitz eine Wohlthat iſt:

א) Wenn Gnade nur allein Religion, Lehre heiſt, mit einem Beywort, dann: die Lehre Jeſu

Apoſtg. 13, 43. Daß ſie in der Gnade, d. h. in der Lehre c̃, Gottes, d. i. im Chriſtenthume, beharren ſollten.

— 15, 11. Wir hoffen durch die Gnade, d. h. Lehre c̃, Jeſu Chriſti ſelig zu werden.

Röm. 16, 20. 24. 1 Kor. 16, 23. Die Gnade, d. h. Religion c̃, unſers Herrn Jeſu Chriſti ſey ſtets bey euch, d. h. bleibet dem Chriſtenthume immer treu.

2 Kor. 1, 12. Daß wir nach der Gnade Gottes, d. h. dem Chriſtenthume gemäs c̃, gelebt haben.

— 6, 1. Daß euch die Gnade Gottes, d. h. die Lehre Jeſu c̃, nicht vergebens zu Theil geworden ſeyn möge.

2 Theſſ. 3, 18. 1 Tim. 1, 14. Eben ſo, wie Röm. 16, 20. c̃.

Tit. 2, 11. Die Gnade Gottes, d. h. das Chriſtenthum c̃, iſt erſchienen.

Tit. 3, 7. Damit wir durch deſſen, Jeſu, Gnade, d. h. Religion c̃, gerecht werden mögen.

1 Petr.

1 Petr. 5, 12. Daß das die rechte Gnade Gottes, d. h. Religion Jeſu ♂, iſt.

2 Petr. 3, 18. Wachſet in der Gnade Jeſu Chriſti ♂.

Hebr. 12, 15. Daß nicht jemand die Gnade Gottes, d. h. das Chriſtenthum ♂, verſcherze.

Jud. 1, 4. Die die Gnade Gottes mißbrauchen ♂.

ב) Wenn Gnade insbeſondere **Chriſtenthum** heiſt; ohne ein Beywort:

Apoſtg. 18, 27. Da nützte er, Apollo, denen, die durch die Gnade, d. h. Lehre Jeſu ♂.

Röm. 6, 14. Weil ihr unter der Gnade, d. h. dem Chriſtenthume ♂, ſtehet.

— Faſt eben ſo ♂.

Gal. 5, 4. Ihr ſeyd von der Gnade, d. h. Lehre Jeſu ♂, abgefallen.

Phil. 1, 7. Die alle mit mir zugleich der Gnade, d. h. des Chriſtenthums ♂, theilhaftig worden ſind.

1 Petr. 1, 10. Die von der uns beſtimmten Gnade, d. h. dem Chriſtenthume ♂, geweißagt haben.

Hebr. 13, 9. Denn es iſt beſſer, durch die Gnade, d. h. das Chriſtenthum ♂, geſtärkt zu werden.

β) **Amt**, und vorzüglich das Amt eines Apoſtels Jeſu, als eine groſe Wohlthat:

Röm. 15, 15. Um der Gnade willen, die mir von Gott gegeben iſt, d. h. vermöge des, von Gott, mir gnädig verliehenen Apoſtelamtes ♂.

1 Kor. 3, 10. Eben ſo ♂.

2 Kor. 12, 9. Laß, Paullus, dich mit meiner, Jeſu, Gnade, d. h. mit dem von mir dir verliehenen Apoſtelamte ♂, begnügen.

Gal. 2, 9. Was für Gnade, d. h. für ein Amt, das Amt eines Apoſtels Jeſu ♂, mir angediehen ſey.

Eph. 3, 8. Mir iſt dieſe Gnade, d. h. das Amt eines Apoſtels ♂, zu Theil geworden.

Eph. 4, 7. Einem jeden von uns, Lehrern des Chriſtenthums, iſt die Gnade, d. h. das Apoſtelamt ♂, verliehen.

2 Tim. 2, 1. Sey alſo ſtark in der Gnade in Chriſto Jeſu, d. h. in dem chriſtlichen Lehramte ♂.

B. Redensarten

1) Gnade und Wahrheit, und: Gnade Gottes in der Wahrheit:

Joh. 1, 14. Der Logos wohnte unter uns voll Gnade und Wahrheit, d. h. heilſamer Lehre ♂.

— = 17. Die Gnade und Wahrheit iſt durch Jeſum Chriſtum worden, d. h. die gütige und wohlmeynende Lehre kam durch den Logos ♂.

Kol. 1, 6. Da ihr die Gnade Gottes in der Wahrheit, d. h. die wohlthätiae Religion Jeſu ♂, kennen gelernt habt.

2) Noch andere, verſchiedene Redensarten

Joh. 1, 16. Denn aus ſeiner, des Logos, Fülle, ſeinem Ueberfluſſe, haben wir Gnade um Gnade, d. h. überſchwengliche Gnadenbezeugungen ♂, erhalten.

2 Kor. 8, 1. Doch ich muß euch auch von der den, chriſtlichen, Gemeinen in Macedonien verliehenen Gnade Gottes, d. h. von dem chriſtlichen Verhalten, insbeſondre von der Wohlthätigkeit, der macedoniſchen Chriſten ♂, Nachricht geben.

Hebr. 10, 29. Der den Geiſt der Gnaden, d. h. die ſo wohlthätige Religion Jeſu ♂, verläſtert.

C. Genauere und eigentlichere Ueberſetzung durch:

1) Glück

2 Kön. 18, 31. Nehmet an meine, des Königs von Aſſyrien, Gnade, beſſer: machet durch mich euer Glück ꝛc.

2) Sich entſündigen

Hiob 41, 16. Wenn er daherbricht, iſt keine Gnade da, beſſer: wegen der Niederlagen, die das Ungeheuer angerichtet, entſündigen ſie, die Helden, ſich ꝛc, alle.

3)

3) **Im Zorn** für: ohne alle Gnade

Pſ. 56, 8. Gott! ſtoße ſolche Völker ohne alle Gnade, eigentlicher: im Zorne י, hinunter, ins Schattenreich nemlich.

— 59, 14. Vertilge, Gott, ſie, meine Feinde, ohne alle Gnade, eigentlicher: im Zorn, d. h. mit Heftigkeit und ſchrecklich י.

4) **Liebe zu Gott, Frömmigkeit**

Sprüchw. 3, 3. Gnade, beſſer: Liebe ח, und Treue, d. h. beſtändige Frömmigkeit, müſſen dich nicht verlaſſen.

Hoſ. 6, 4. Denn die Gnade, ſo ich euch erzeigen will, ſoll ſeyn, wie eine Thauwolke des Morgens, beſſer: da eure Frömmigkeit der Morgenwolke gleicht ח.

5) **Religion**

Eſ. 16, 5. Es wird aber ein Stuhl bereitet aus Gnaden, beſſer: durch Religion iſt der, dieſer jüdiſche, Thron beveſtigt ח.

Jon. 2, 9. Die da halten über dem nichtigen, verlaſſen ihre Gnade, beſſer: die eifrigſten Verehrer eitler Götzen werden nun ihre Religion, die heidniſche nemlich, verlaſſen ח.

6) **Begnadigen** für: Gnade anbieten:

Eſ. 26, 10. Aber wenn den Gottloſen gleich Gnade angeboten wird, beſſer: begnadigt werde der Ruchloſe א.

7) **Flehen**

Zach. 12, 10. Geiſt der Gnaden, d. h. Flehens א, und des Gebets.

8) **Ehre, Ruhm**

Sir. 4, 25. Man kann ſich ſchämen, daß man Gnade und Ehre davon hat: beſſer: Schaam iſt Ehre und Ruhm δ.

9) **Beſſerung**, Bekehrung

Sir. 17, 20. Die ſich beſſern, läſt er zu Gnaden kommen, eigentlich: denen verleiht er Beſſerung ν.

10)

10) **Leiten** für: Gnade dazu geben

Sir. 39, 10. Er, Gott, giebt Gnade dazu, daß ſein Rath und Lehre fortgehen, beſſer: er leitet ſeinen Rath und Wiſſenſchaft, oder Kenntniß o.

11) **Zum Recht gebracht** für: große Gnade haben.

Sir. 40, 3. Er, Joſua, hatte große Gnade, das Volk zu belehren, eigentlich: er zum Recht gebracht, hat, wann das Volk ſich, von Gott, gewandt hatte, d. h. er, der Tugend liebte, hat, wann das Volk Gott vergeſſen hatte o.

12) **Dankbar ſeyn** für: Gnade haben

Hebr. 12, 28. So haben wir Gnade, beſſer: ſo laſſet uns dankbar ſeyn δ.

DXXXIX. Gnädig, Gnädiglich, Gnädig ſeyn.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) חנן · חנון	ט) האיר פנים על	α) ελεος
ב) חסד	י) חוס	β) οικτιρμων
ג) רצה · רצון	כ) רחמים	γ) ελεεω
ד) סלח	ל) נדבה	δ) ελεημων
ה) כפר Pih.	מ) ברכה	ε) εξιλασμος
ו) נחם Niph.	נ) בקש אהבה Pih.	ζ) ἱλασκομαι
ז) טוב · לטובה		η) ἱλεως ειμι
ח) חמל	ס) חפץ	θ) ευεργετης

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Von **Gott** gebraucht:

a) **Gütig, wohlmeynend, barmherzig, erbarmen** *u)*

α)

u) Gott iſt gütig heißt: Er erzeigt Wohlthaten, aber barmherzig dagegen: Er erbarmt ſich derer, die in Noth und Elend ſich befinden.

α) Beweis, daß er gnädig iſt

2 Moſ. 22, 27. Denn ich, Jehova, bin gnädig, d. h. erbarme mich der Elenden ꝛc.

— 34, 6. Jehova iſt ein barmherziger und gnädiger, d. h. erbarmender ꝛc, Gott.

2 Chron. 30, 9. Neh. 9, 31. Faſt eben ſo ꝛc.

Pſ. 62, 13. Auch gnädig, d. h. gütig ꝛc, biſt du, Herr!

— 77, 10. Hat denn Gott vergeſſen, gnädig zu ſeyn? d. h. will denn Gott nicht mehr barmherzig ſeyn, der Elenden ſich nicht erbarmen ꝛc.

— 86, 15. Du, Jehova, biſt gnädig ꝛc.

— 103, 8. Pſ. 111, 4. Pſ. 112, 4. Pſ. 116, 5. Pſ. 145, 8. Joel 2, 13. Jehova iſt gnädig ꝛc.

Jon. 4, 2. Ich, Jonas, weis, daß du, Jehova, gnädig ꝛc biſt.

Sir. 2, 13. Eben ſo, wie Pſ. 145, 8. β.

— 5, 7. Als gnädig, d. h. barherzig α, er, Gott, iſt.

β) Beyſpiele, wo er gnädig geweſen iſt

2 Moſ. 33, 19. Ich will gegen die gnädig ſeyn, gegen welche ich gnädig geweſen bin ꝛc.

4 Moſ. 14, 8. Wenn Jehova uns, Iſraeliten, gnädig iſt, ꝛc.

Neh. 9, 17. Du, mein Gott, wareſt gnädig, gegen uns, Iſraeliten ꝛc.

Pſ. 59, 18. Du, Jehova, biſt mein, Davids, gnädiger, d. h. gütiger ꝛc, Gott.

— 85, 2. Jehova! vormals wareſt du deinem, dem jüdiſchen, Lande gnädig, d. h. gegen daſſelbe gütig ꝛc.

γ) Wenn und wem Gott gnädig und nicht gnädig iſt:

2 Sam. 12, 22. Wer weis, ob mir, dem David, Jehova gnädig wird ꝛc.

Pſ. 123, 2. Bis er, Gott, uns, Iſraeliten, gnädig werde, d. h. ſeine Gnade verleihe und beyſtehe ꝛc.

Pſ.

— Pſ. 135, 14. Seinen Verehrern iſt er, Jehova, gnädig, d. h. erbarmt ſich ihrer ך.

Eſ. 27, 11. Der es, das jüdiſche Volk, bildete, d. i. Jehova, kann ihm nicht gnädig ſeyn, d. h. ſich deſſelben erbarmen א.

— 30, 18. Harret, Iſraeliten, noch des Jehova, ob er euch noch gnädig ſeyn, d. h. ſich eurer erbarmen א könne.

— , 19. Er, Jehova, wird dir, Juda, gnädig ſeyn, d. h. Beweiſe ſeiner Gnade geben, beyſtehen א, wenn du ꝛc.

Jer. 24, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, gnädiglich anſehen ג.

Ez. 5, 11. Kap. 7, 9. Kap. 8, 18. Kap. 9, 10. Ich, Jehova, will, den Iſraeliten, nicht gnädig ſeyn, d. h. keine Barmherzigkeit mit ihnen haben ח.

— 43, 27. Dann will ich, Jehova, euch, Iſraeliten, gnädig ſeyn ג.

δ) **Freyheit Gottes** in Abſicht der Erzeigung ſeiner Gnade

Röm. 9, 15. γ. Wem ich, Gott, gnädig bin, dem bin ich gnädig, d. h. ich erzeige Gnade, wem ich will *v*).

ε) **Unſer Verhalten** in Abſicht der Gnade Gottes *w*)

1 Moſ. 43, 29. Gott ſey dir gnädig, d. h. ſey dein Beyſtand א, mein, Joſephs, Sohn, Benjamins.

2 Moſ. 32, 12. Sey deinem Volke, Jehova, gnädig ob der Miſſethat ך.

4 Moſ. 6, 25. Jehova ſey dir, iſraelitiſchem Volke, gnädig א. 5 Moſ.

---

v) Dieſe Stelle iſt aus 2 Moſ. 33, 19., aber in einem ganz andern Sinne, genommen, ſ. oben bey dieſer Stelle.

w) Unſere Pflicht iſt: Recht oft Gott um ſeine Gnade ſo wohl für uns ſelbſt, als auch für andere zu bitten; uns und andern dieſelbe zu wünſchen; ihm für erzeigte Gnade zu danken und ſich auf dieſelbe zu verlaſſen.

5 Moſ. 21, 8. Sey deinem Volke Iſrael gnädig, Jehova ח.

Pſ. 4, 2. Pſ. 6, 3. Pſ. 9, 14. Pſ. 25, 16. Pſ. 26, 11. Pſ. 27, 7. Pſ. 30, 11. Pſ. 31, 10. Pſ. 41, 5. 11. Pſ. 51, 3. Pſ. 56, 2. Pſ. 57, 2. David bittet hierinn Gott um ſeine Gnade א.

— 13, 6. Darauf ſetze ich, David, meine Hofnung, daß du, Jehova, ſo gnädig biſt, d. h. ich vertraue deiner Güte ח.

— 59, 6. Sey, Jehova, von denen keinem gnädig d. h. begnadige die nicht א, *).

— 67, 2. Gott ſey uns, Iſraeliten, gnädig א.

— 86, 3. 17. Eben ſo, wie Pſ. 4, 2. א.

— 90, 13. Sey, Jehova, deinen Verehrern, uns in der Wüſte ſich befindenden Iſraeliten, gnädig ר.

— 102, 14. Denn es iſt Zeit, daß du, Jehova, ihm, Zion, gnädig ſeyſt, d. h. dich ſeiner zu erbarmen א.

— 119, 58. 132. Eben ſo, wie Pſ. 4, 2. א.

Pſ. 123, 3. Sey uns gnädig א, Jehova, ſey uns gnädig א.

Eſ. 33, 11. Jehova! ſey uns gnädig, denn auf dich harren, d. h. deiner gnädigen Hülfe vertrauen א, wir.

Jer. 33, 11. Danket, ihr, Iſraeliten, Jehova, dem Weltengott, daß er ſo gnädig iſt, d. h. uns ſo viele Beweiſe ſeiner Gnade giebt ו.

Dan. 9, 17. Unſer Gott! ſiehe dein Heiligthum gnädiglich, d. h. mit Gnade ט, wieder an.

Mal. 1, 9. Bittet, ihr Prieſter, demnach Gott, daß er uns, Iſraeliten, gnädig ſey א.

Sie.

---

*) Im ſtrengſten Sinne genommen, iſt dieſe Bitte zu Gott dem Chriſtenthume nicht gemäs; aber in dem Sinne, in welchem ſie hier genommen werden müſſen: Gott wolle ſeinen Feinden nicht Sieg über ihm verleihen, iſt ſie nicht ſündlich.

Sir. 50, 21. Daß er, der Herr, gnädig ſeyn möchte, nemlich ihm, dem jüdiſchen Volke δ.

b) Verzeihen, vergeben, wenn es heißt: gnädig ſeyn:

α) Einem Menſchen

3 Moſ. 19, 22. Dann wird ihm, dem Ehebrecher, Gott gnädig ſeyn, d. h. vergeben ה, ob ſeiner Sünde ꝛc.

4 Moſ. 30, 6. 9. 13. Jehova wird ihr, einer ledigen und verheyratheten Weibsperſon und einer Sklavinn in ſolchem Falle, gnädig ſeyn ה.

5 Moſ. 29, 20. Dieſem, dem Abgötter, wird Jehova nicht gnädig ſeyn, d. h. verzeihen ה.

— 32, 43. Er, Jehova, war gnädig dem, d. h. entſündigte das ה, Land ſeines Volkes.

1 Kön. 8, 30. 34. 36. 39. 50. Salomo's Bitte zu Gott, einem, der im Tempel zu ihm bete, ſeine Sünden zu vergeben ה.

2 Kön. 5, 18. Naemanns Bitte um Vergebung einer Sünde ה.

2 Chron. 6, 21. 25. 27. 30. 39. Eben ſo, wie 1 Kön. 8. ה.

Jer. 5, 1. So will ich, Jehova, ihr, Jeruſalem, gnädig ſeyn, d. h. vergeben ה.

— — 7. Wie ſoll ich, Jehova, dir, Jeruſalem, denn gnädig ſeyn? d. h. verzeihen ה.

Sir. 17, 28. Er, der Herr, läſt ſich gnädig finden von denen, die ſich zu ihm bekehren, eigentlich: groß iſt die Verſöhnung des Herrn gegen die, welche ſich in Unſträflichkeit zu ihm wenden, d. h. er vergiebt gern, wenn man ihn nur um Vergebung anfleht ε.

Luk. 18, 13. Gott ſey mir Sünder gnädig, d. h. vergieb mir ζ.

β) Einer Uebelthat, einer Sünde

2 Moſ. 34, 9. Du, Jehova, wirſt doch unſerer Miſſethat und Sünde gnädig ſeyn, d. h. uns, Iſraeliten, unſere Sünden vergeben ה.

4 Moſ. 14, 19. So ſey nun gnädig der Miſſethat dieſes Volks, d. h. vergieb ſie ihm ח.

Pſ. 25, 11. Sey, Jehova, gnädig meiner Miſſethat, d. h. vergieb ſie mir, dem David ד.

Hebr. 8, 12. Denn ich, Gott, will ihrer Untugend gnädig ſeyn, d. h. ihre Miſſethaten ihnen verzeihen η.

γ) **Keinem Menſchen und keiner Uebelthat, Sünde:**

2 Chron. 30, 18. Der gütige Jehova wolle diesmal gnädig ſeyn, d. h. verzeihen ח.

Pſ. 86, 5. Du, Jehova, biſt gütig und gnädig, d. h. ein Vergeber ד.

Dan. 9, 19. Am. 7, 2. Ach, Jehova! ſey gnädig, d. h. vergieb ד.

2) Von **Menſchen** gebraucht: gütig, mitleidig, geneigt:

Pſ. 72, 13. Er, Salomo, wird dem, gegen den, Hülfloſen und Verlaſſenen gnädig, d. h. mitleidig ד, ſeyn.

Dan. 1, 9. Daß ihm, Daniel, der oberſte Miniſter gnädig, d. h. geneigt כ, ward.

Luk. 22, 25. Gnädige, d. h. wohlthätige 9, Herrn.

3) Von lebloſen **Dingen**: angenehm

Pſ. 68, 10. Einen gnädigen, d. h. milden ל, Regen gabſt du, Gott.

Eſ. 49, 8. Zur gnädigen Zeit, d. h. Zeit, wo Gott ſeine Gnade zeigte ג.

— 61, 2. Gnädiges Jahr, d. h. Jahr, in welchem Gott ſeine Gnade zeigt ג.

Jer. 29, 10. Kap. 33, 14. Gnädige Verheißung n.

Eſ. 34, 26. Gnädige, d. h. Segenbringende ם, Regen

B. Genauer und beſtimmter überſetzt durch:

1) **Schenken**

Richt. 21, 22. Seyd ihnen gnädig, beſſer: ſchenkt, ihr Einwohner von Silo, ſie, eure Jungfrauen, uns, Benjaminiten, dafür א.

2) **Liebe ſuchen** für: gnädig ſeyn]

Jer. 2, 33. Was ſchmückeſt du, iſraelitiſches Volk, viel dein Thun, daß ich, Jehova, dir gnädig ſeyn ſoll, beſſer: was hältſt du für gut deinen Weg, Liebe zu ſuchen ב.

3) **Für gut finden** für: gnädiglich ſich annehmen:

Jer. 24, 5. Alſo will ich, Jehova, mich gnädiglich annehmen der Gefangenen in Juda, beſſer: finde, erkenne, ich die gefangenen Juden für gut ד.

4) **Auslaſſung deſſelben**

1 Moſ. 4, 4. Der Herr ſahe gnädiglich an Habel und ſein Opfer, beſſer: der Herr ſahe auf Abel und ſein Opfer, d. h. ihm war ſein Opfer angenehm —.

— ſ 5. Eben ſo, nur von Kain negativ geſagt —.

Sir. 44, 26. Er, Gott, hat ihn, den Jakob, gnädiglich geſegnet, genauer: er hat ihn in ſeinem Segen erkannt, d. h. auch im Beſitze des Landes ſich noch gnädig gegen ihn bewieſen, nemlich, daß er ihm ſo viele Nachkommen verlieh —.

DXL. Gott.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) אלהים· אלאה	α) θεος
ב) אל	β) κυριος
ג) אלהא· אלה	γ) θεοσεβεια
ד) אלולים	δ) θειος
ה) שוא	ε) ὑψιςος
ו) חקות	ζ) ἁγιος
	η) δαιμονια

2) Bedeutungen:

A. Unter dieſem Worte iſt zu verſtehen:

1) Der wahre, einzige Gott, der Schöpfer und Regierer der ganzen Natur; der Jehova der Hebräer, der dreyeinige Gott der Chriſten:

a) Stellen, wo Gott **ganz allein, ohne Zuſatz** ſteht und ganz eigentlich zu nehmen iſt *y*):

1 Moſ. 1, 1. Anfänglich hatte Gott, nemlich: der einzige, wahre ꝛc, Himmel und Erde, d. i. die ganze Welt, geſchaffen.

— — 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. ꝛc.

Matth. 4, 7. Du ſollt auch Gott ꝛc, deinen Herrn nicht verſuchen.

— — 10. Du ſollt Gott ꝛc, deinen Herrn anbeten.

— 5, 8. Die werden Gott ꝛc ſchauen, d. h. ſeine Vertrauten ſeyn.

— 6, 24. 30. Kap. 8, 29. ꝛc. Kap 9, 3. 5. v. 8. ꝛc.

b) Stellen, wo Gott **noch mit einem andern Worte verbunden iſt**, dieſelben

α) **Einzel und insbeſondere** betrachtet:

ℵ) **Gottes**

a) **Finger**

2 Moſ. 8, 19. Das iſt Gottes Finger, d. h. ein wirkliches Wunder; unmittelbare göttliche Wirkung ꝛc.

— 31, 18. Tafeln, die mit dem Finger Gottes geſchrieben waren, d. h. beſchriebene Tafeln ꝛc.

5 Moſ 9, 10. Faſt eben ſo ꝛc

Luk. 11, 20. Wenn ich, Jeſus, aber die Teufel durch Gottes Finger austreibe, d. h. ſchwere Krankheiten durch Gottes Allmacht, Beyhülfe heile ꝛc.

b) **Hand, Rechte**

Eſr. 7, 6. Vermöge der Hand, d. h. der Providenz, Jehova's, ſeines Gottes ꝛc.

— — 9. Nach der guten Hand Gottes über ihm, d. h. unter der über ihn wachenden gütigen Providenz ꝛc.

Eſr.

---

y) Die Stellen, die unter dieſe Rubrik gehören, ſind ſehr zahlreich und jeder kann ſie auch leicht erkennen, daher ſind ſie gröſtentheils ausgelaſſen.

Eſr. 8, 22. Die Hand unſers Gottes iſt zum Beſten über alle, die ihn ſuchen, d. h. ſeinen Verehrern verleiht er Schutz und Beyſtand ꝛc.

Neh. 2, 8. Faſt eben ſo, wie Eſr. 7, 9. ꝛc.

— , 18. Ich, Nehemia, eröfnete ihnen, den Vornehmſten Jeruſalems, alſo die Hand meines Gottes, die gut über mir war, d. h. die wunderbare Schickung der über mir wachenden gütigen Providenz Gottes ꝛc.

Hiob 19, 21. Die Hand Gottes hat mich, Hiob, geſchlagen, d. h. aus weiſen, unerforſchlichen Abſichten hat mir der Allmächtige dieſes Elend zugeſchickt ꝛc.

— 27, 11. Ich, Hiob, will euch, meine Freunde, von der Hand Gottes, d. h. von Gottes Thun, von ſeiner Art zu handeln ꝛc. belehren.

Pred. 2, 24. Ob ich gleich eingeſehen habe, daß es von Gottes Hand kommt, d. h. daß es Gott ſo haben will ꝛc.

— 9, 1. Daß Gerechte mit ihrem Thun in Gottes Hand, d. h. Gewalt ꝛc., ſind.

Eſ. 62, 3. Du, Jeruſalem, wirſt ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes ſeyn, d. h. Jehova wird dich, wie ein königliches Diadem in ſeiner Hand halten, d. h. in deinem Glanze erhalten, ſchützen ꝛc.

Weish. 3, 1. Der Gerechten Seelen ſind in Gottes Hand, d. h. unter Gottes Schutz ꝛc.

Sir. 10, 4. 5. Es ſteht in Gottes Händen, d. h. es kommt auf Gottes Fügungen hierbey an ꝛc.

Mark. 16, 19. Er, Jeſus, ſitzt zur rechten Hand Gottes, d. h. er iſt der Erſte, Vornehmſte nach Gott, d. i. regiert mit Gott ꝛc.

Apoſtg. 2, 33. Nun er, Jeſus, durch die Rechte, d. i. rechte Hand, d. i. Allmacht, Gottes ꝛc. erhöhet, d. i. in den Himmel aufgehaben, iſt.

— 7, 55. Er, Stephanus, ſahe Jeſum zur Rechten Gottes, d. h. in göttlicher Majeſtät, ſ. oben Mark. 16, 19. ꝛc.

ſtehen; ich, Stephanus, ſehe des Menſchen Sohn zur Rechten Gottes ſtehen ꝛc.

Röm 8, 34. Chriſtus, der zur Rechten Gottes erhöhet iſt, d. h. mit Gott regiert ꝛc.

Kol. 3, 1. 1 Petr. 3, 22. Faſt eben ſo ꝛc.

1 Petr 5, 6. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, d. h. ſo unterwerft euch denn, wenn Leiden euch drücken, dem allmächtigen Gott ꝛc.

Hebr. 10, 12. Faſt eben ſo, wie Röm. 8, 34. ꝛc.

c) Ohren

1 Chron. 29, 8. Vor den Ohren unſers Gottes, d. h. vor den allgegenwärtigen, allwiſſenden Gott ꝛc.

d) Auge

Eſr. 5, 5. Das Auge ihres Gottes kam auf, d. h. die göttliche Providenz lenkte ꝛ, die Vorſteher der Juden.

e) Mund

Matth 4, 4. Wort, das durch den Mund Gottes gehet, d. h. Gottes Befehl und Wille ꝛc.

f) Angeſicht

Pſ. 42, 3. Daß ich, David, Gottes Angeſicht, d. h. ſein Heiligthum, den Tempel ꝛc. ſchauen.

Hebr. 9, 24. Um nun, uns zum Beſten, vor dem Angeſichte Gottes zu erſcheinen, d. h. Gott ſich zu zeigen ꝛc.

g) Herz

Ez. 28, 2. Auch erhebt ſich dein, des Königs zu Tyrus, Herz, wie das Herz Gottes, d. h. ob du dich gleich in deinem Herzen für Gott hältſt ꝛc.

ב) Gottes

a) Geiſt

1 Moſ. 1, 2. Der Geiſt, d. h. Wind, Gottes, d. h. außerordentlicher, gewaltiger Wind ꝛc. webete auf dem Waſſer.

2 Moſ. 31, 3. Ich, Jehova, habe ihn, den Bezaleel, mit dem Geiſte Gottes, d. h. außerordentlich großer Fähigkeit ꝛc. verſehen.

1 Sam. 10, 10. Der Geiſt Gottes gerieth über ihn, den Saul, d. h. er ward von einem unwiderſtehlichen Triebe hingeriſſen א.

— 11, 6. Da gerieth der Geiſt Gottes über ihn, den Saul, d h. er faßte einen Heldenmuth א.

— 16, 15. 16 23. Böſer Geiſt Gottes iſt hier Melancholie, Schwermuth א.

— 19, 20. Geiſt Gottes iſt hier Enthuſiasmus, Begeiſterung א.

— ; 23. Eben ſo, wie Kap. 16, 23. א.

2 Chron. 15, 1. Frommer Eifer oder Affekt א.

— 24, 20. Muth א.

Hiob 33, 4. Der Geiſt Gottes hat mich, den Hiob, gemacht, d. h. Gott hat mich geſchaffen ב.

Ez. 11, 24. Ein Wind brachte mich, den Ezechiel, im Geiſte Gottes, d. h. in einer Entzückung א nach Chaldäa.

Matth. 3, 16. Johannes ſahe den Geiſt Gottes auf ihn, Jeſum, herab fahren, d. h. außerordentlichen Muth beſeelte ihn jetzt α, z).

— 12, 28. Göttliche Kraft α.

Röm. 8, 9. 14. Gott wohlgefälliger Sinn, Geſinnung α.

— 15, 19. Durch die Kraft des Geiſtes Gottes, d. h. durch Wirkung der göttlichen Lehre Jeſu α.

1 Kor. 2, 11. Ohne der Geiſt Gottes, d. h. ausgenommen der, welcher göttliche Offenbarung beſitzt α.

— 3, 16. Der Geiſt Gottes, d. h. die göttliche Weisheit des Chriſtenthums, die er euch offenbaren lies α, a).

z) Johannes ſahe etwas Körperliches, vielleicht einen Blitzſtrahl auf Jeſum herab kommen, dieſes war das Symbol, daß er nun die zu ſeinem nun anzutretenden ſchweren Amte erforderliche Eigenſchaften und Talente erhalten habe.

a) Geiſt Gottes heißt 1) göttliche übernatürliche Belehrung, Offenbarung; 2) insbeſondre, vorzugsweiſe die göttliche Lehre Jeſu.

1 Kor. 6, 11. Die göttlich geoffenbarte Religion Jeſu ꝛc.
— 7, 40. Einſichten in den Willen Gottes ins Chriſtenthum ꝛc.
— 12, 3. Der durch den Geiſt Gottes, d. h. aus göttlicher Offenbarung ꝛc, redet, d. i. ein Prophet, Apoſtel.
Eph. 4, 30. Betrübet nicht den heiligen Geiſt Gottes, d. h. thut nichts, was jenen chriſtlichen Einſichten und Geſinnungen widerſprechen kann ꝛc.
1 Petr. 4, 14. Der Geiſt, der ein Geiſt der Herrlichkeit und Gottes iſt, d. h. der herrliche und mächtige Geiſt Gottes, d. i. die durchs Chriſtenthum veredelte Geſinnungen und Empfindungen ꝛc.

b) Odem

Hiob 37, 10. Vom Odem Gottes kommt Froſt, d. h. Gott macht durch Wind die Seen gefrieren D.

c) Zorn

Eſr. 10, 14. Bis der Zorn Gottes von uns, Iſraeliten, gewendet werde, d. h. uns Gott wieder gnädig werde M.
Pſ. 78, 31. Da kam der Zorn Gottes über ſie, die Iſraeliten, d. h. Gott lies ſeine Strafgerichte über ſie in der Wüſte ergehen M.
Joh. 3, 36. Gottes Zorn iſt über ihm, d. h. Gottes Strafgerichte brechen über ihn herein ꝛc.
Röm. 1, 18. Denn Gottes Zorn vom Himmel muß, d. h. göttliche Strafen müſſen ꝛc, ſich zeigen.
Eph. 5, 6. Kol. 3, 6. Harte, empfindliche göttliche Strafen ꝛc.
Off. 14, 10. Der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, d. h. harte Strafen werden ihm von Gott zugetheilt ꝛc.
— , 19. Kelter des Zorns Gottes, d. i. harte göttliche Strafen ꝛc.
— 15, 1. Denn iſt mit dieſen, Plagen, der Zorn Gottes vollendet, d. h. ſind die Strafgerichte Gottes über die Menſchen nicht mehr nöthig ꝛc.

Off. 15, 7. Sieben goldne Schaalen, voll Zorn Gottes, d. h. ſieben Plagen, als Strafgerichte Gottes 2c.

— 16, 1. Gießet die Schalen des Zorns Gottes über die Erde aus, d. h. bringet die Strafen Gottes über die heidniſche Bewohner derſelben 2c.

λ) Gottes

a) Geſetz

Eſr. 7, 12. Schriftgelehrter im Geſetz Gottes, d. h. der die Vorſchriften der göttlichen Religion ausleget, erkläret 2c.

— • 14. Nach dem Geſetz Gottes, d. h. nach den Vorſchriften der moſaiſchen Religion 2c.

— • 21. Eben ſo, wie v. 12. 2c.

— • 23. 25. 26. Neh 10, 28. 29. Geſetz Gottes, d. i. die Vorſchriften der moſaiſchen Religion 2c.

Pſ. 37, 31. Das Geſetz ſeines Gottes iſt, d. h. die Vorſchriften ſeiner Religion ſind 2c, in ſeinem Herzen.

Eſ. 1, 10. Geſetz, d. h. Lehre, Gottes 2c.

Hoſ. 4, 6. Eben ſo, wie Eſr. 7, 23. 2c.

Röm. 7, 22. 25. Kap. 8, 7. Geſetz Gottes, d. i. Religion und die Vorſchriften derſelben 2c.

b) Wort

Eſr. 9, 4. Die das Wort des Gottes Iſrael, d. h. ſich vor ſeinen Drohungen 2c, fürchteten.

Pſ. 56, 5. 11. Ich, David, kann mich Gottes Wort, d. h. ſeiner Verheißungen 2c, rühmen.

Sprüchw. 30, 5. Hier heißt es die wahre Religion Gottes 2c.

Eſ. 40, 8. Jer. 5, 13. Kap. 23, 36. Kap. 43, 1. Hoſ. 4, 1. 6. Mich. 3, 7. Kap. 6, 8. Kap. 7, 11. 2c. Sir. 1, 5. α. v. 31. γ. Kap. 3, 32. Kap. 4, 15. α. Kap. 6, 35. δ. Kap. 9, 21. ε. Kap. 11, 20. Kap. 14, 22. Kap. 15, 1. — Kap. 18, 15. β. Kap. 24, 5. ε. Kap. 32, 19. — v. 28. β. Kap. 33, 2. 3. Kap. 34, 8. — Kap. 43, 11. ζ. Mark. 7, 13. Luk. 4, 4. α. Kap. 5, 1. Kap. 8, 11. 21. Kap. 11, 28.

Joh.

Joh. 3, 34. Kap. 8, 47. ꝛc. Apoſtg. 4, 31. Kap. 6, 2. 7. Kap. 8, 14. Kap. 11, 1. Kap. 12, 24. Kap. 13, 5. 7. Kap. 18, 11. Röm. 3, 2. Kap. 9, 6. 8. Kap. 10, 17. 1 Kor. 14, 36. 2 Kor. 2, 17. ꝛc. u. ſ. w. Siehe unten unter der Rubrik Wort ꝛc.

c) Urtheil

Röm. 2, 2. Daß Gottes Urtheil über die, welche dergleichen thun, gerecht ſey, d. h. daß Gott gerecht handle, wenn er dergleichen Laſter ſtraft ꝛc.

— — 3. Daß du dem Urtheil Gottes entrinnen werdeſt, d. h. ohne dafür Strafe von Gott zu fürchten ꝛc.

d) Rath, Tröſtung

Hiob 15, 8. Haſt du, Hiob, Gottes heimlichen Rath angehört? d. h. haſt du denn gehört, was Gott beſchloſſen hat א?

— — 11. Sind dir die Tröſtungen Gottes, d. h. die Troſtgründe, die wir, deine Freunde, aus der Religion dir anführen ב, zu gering?

Weish. 9, 13. Welcher unter den Menſchen weis Gottes Rath? d. h. weis, was Gott beſchließt ꝛc.

Luk. 7, 30. Die Phariſäer und Schriftgelehrten verwarfen Gottes Rath wider ſich ſelbſt, d. h. was Gott zu ihrem Heil beſchloſſen hatte ꝛc.

Apoſtg. 20, 27. Euch den Rath Gottes, d. h. was Gott beſchloſſen hat, nemlich: durch Jeſu Lehre euch zu beglücken ꝛc, zu verkündigen.

e) Friede c)

Phil. 4, 7. So wird der alle menſchliche Begriffe überſteigende Friede Gottes, d. h. eine außerordentliche und von Gott gewirkte Seelenruhe ꝛc.

Kol. 3, 15. Der Friede Gottes, d. h. Gott wohlgefällige Eintracht ꝛc, regiere euch.

f)

---

c) Wer will, kann auch Friede unter Nr. f) ſetzen.

γ) Gottes

a) Reich

Weish. 10, 10. Sie, die Weisheit, Religion, zeigte ihm, dem Jakob, das Reich Gottes, d. h. die weiſe Regierung, Vorſehung Gottes ꝛc.

Matth. 6, 33. Strebet vor allen Dingen nach dem Reiche Gottes, d. h. würdige Glieder des meßianiſchen Reiches, des Chriſtenthums zu werden ꝛc.

— 12, 28. So iſt ja das Reich Gottes, d. h. das meßianiſche Reich, d. i. der Meßias ꝛc, ſchon zu euch gekommen.

— 19, 24. Als daß ein Reicher, nemlich mit Hintanſetzung ſeines Vermögens, ins Reich Gottes komme, d. h. meine, Jeſu, Lehre annehmen ſollte ꝛc.

Mark. 1, 14. Da predigte Jeſus das Evangelium vom Reiche Gottes, d. h. verkündigte die fröhliche Nachricht von dem ſich einſtellenden Reiche des Meßias, d. i. des Chriſtenthums ꝛc.

— • 15. Kap. 4, 11. 26. 30. Kap. 9, 1. Reich Gottes, d. i. Chriſtenthum, Religion Jeſu ꝛc.

— 9, 47. In das Reich Gottes, d. h. in die ewige Seligkeit ꝛc, eingehen.

— 10, 14. Denn ſolchen, den Kindern, iſt das Reich Gottes, d. h. die ſind am würdigſten, Bekenner von mir zu werden ꝛc.

— • 15. 24. Kap. 12, 34. Eben ſo, wie Mark. 1, 15. ꝛc.

— 14, 25. Da ich, Jeſus, es, das Gewächs des Weinſtocks, im Reiche Gottes von neuem trinke, d. h. wenn das Chriſtenthum zu ſeinem völligen Flor gediehen ſeyn und über ſeine Feinde geſiegt haben wird, will ich ſtets bey euch ſeyn ꝛc.

— 15, 43. Luk. 4, 43. Kap. 6, 20. Kap. 7, 28. Kap. 8, 1. 10. Kap. 9, 2. 11. 27. 60. 62. Kap. 10, 9. 11. Kap. 11, 20. Kap. 12, 31. Kap. 13, 18. 20. 28. 29.

Luk.

Luk. 14, 15. Kap. 16, 16. Kap. 17, 20. 21. Kap. 18, 16. 17. 24. 29. Kap. 19, 11. Kap. 21, 31. Kap. 22, 16. 18. Kap. 23, 51. Joh. 3, 3. 5. Apoſtg. 1, 3. Kap. 8, 12. Kap. 14, 22. Kap. 19, 8. Kap. 20, 25. Kap. 28, 23. 31. Röm. 14, 17. 1 Kor. 4, 20. Eben ſo, wie oben Mark. 1, 15. ꝛc.

1 Kor. 6, 9. 10. Kap. 15, 50. Gal. 5, 21. Eph. 5, 5. Reich Gottes ſind die Güter des Chriſtenthums, vorzüglich die Seligkeit im Himmel ꝛc.

Kol. 4, 11. Gehülfe am Reiche Gottes, d. h. bey der Verbreitung der Lehre Jeſu ꝛc.

b) Paradies

Off. 2, 7. Dem will ich von dem Baume des Lebens, der im Paradieſe Gottes, d. h. im Himmel ꝛc, iſt, zu eſſen geben, d. h. der ſoll ewige Seligkeit und ewiges Leben genießen.

c) Garten

Ez. 28, 13. Im Garten Gottes, Eden, d. h. in einer ſehr anmuthigen Gegend ꝛc, wohneſt du, König von Tyrus.

— 31, 8. Cedern im Garten Gottes, d. h. im Paradies, in der Gegend, wo das erſte Menſchenpaar lebte ꝛc.

— , 9. Bäume in Gottes Garten ꝛc.

d) Hütte

Off. 21, 3. Siehe da, eine Hütte Gottes bey den Menſchen, d. h. Gott wohnt bey den Menſchen, nemlich durchs Chriſtenthum ꝛc.

e) Thron, Stuhl

Ez. 28, 2. Ich, König von Tyrus, ſitze auf dem Throne Gottes mitten in den Meeren, d. h. mein Thron iſt vor menſchlichen Anfällen ganz ſicher ꝛc.

Matth. 5, 34. Denn er, der Himmel, iſt Gottes Stuhl, d. h. ſein eigentlicher Wohnort ꝛc.

— 23, 22. Faſt eben ſo ꝛc.

Hebr. 12, 2. Der, nemlich Jeſus, ſich dafür auch auf Gottes Thron zur Rechten ſetzte, d. h. nun aber auch mit Gott herrſchet ꝛc.

Off. 7, 15. Dafür ſind ſie vor dem Stuhle Gottes, d. h. bey Gott im Himmel ꝛc.

— 14, 5. Denn vor Gottes Stuhl ſind ſie unſträflich, d. h. einſtens, wenn ſie Gott zur Rechenſchaft fodert ꝛc.

— 22, 1. Der, nemlich Strom von Waſſer, unter dem Stuhle Gottes entſprang, ein Bild von Seligkeit, aus dem Paradies entlehnt ꝛc.

— , 3. Der Stuhl Gottes wird darinn ſeyn, d. h. Gott wird bey ihnen ſeyn ꝛc.

f) Fußſchemel

1 Chron. 29, 2. Die Bundeslade Jehova's, als der Fußſchemel unſers Gottes, d. h. als der Ort, wo Gott in ganz beſonderm Verſtande wohne ꝛc.

g) Stab

2 Moſ. 4, 20. Er, Moſe, nahm den Stab Gottes, d. h. den Wunderſtab ꝛc, in ſeine Hand.

— 17, 9. Ich, Moſe, will den Stab Gottes, der die Iſraeliten ſo oft an die Hülfe Gottes erinnerte und Muth einflößte ꝛc, in meiner Hand halten.

h) Ruthe

Hiob 21, 9. Gottes Ruthe iſt nicht über ihnen, den Gottloſen, d. h. Gott verhängt keine Züchtigung, kein Unglück über ſie ꝛc.

i) Harniſch

Eph. 6, 11. Ziehet an den Harniſch Gottes, d. i. die Religion, d. h. bedient euch der Mittel und Kräfte, die euch die Religion darbietet ꝛc.

— , 13. Darum ſo ergreifet den Harniſch, die Waffenrüſtung, Gottes ꝛc.

k) Poſaune

1 Theſſ. 4, 16. Der Herr wird mit der Poſaune Gottes, d. h.

d. h. mit einem außerordentlichen Zeichen, mit majeſtätiſchem Donner ꝛc. herniederkommen.

ה) Gottes

a) Hageln, Donnern

2 Moſ. 9, 28. Daß ſolches Donnern und Hageln Gottes, d. h. ſchreckliches, fürchterliches Donnern und Hageln ꝛc. aufhöre.

b) Feuer

2 Kön. 1, 12. Da fiel Feuer Gottes, d. h. Blitz ꝛc. vom Himmel, auf einen Hauptmann nebſt 50 Mann auf das Wort Elia's.

Hiob 1, 16. Eben ſo, nur hier auf die Schaaf- und Ziegenheerden Hiobs ꝛc.

c) Wunder

Hiob 37, 14. Vernimm, Hiob, die Wunder, d. h. wundervolle Thaten, Gottes ꝛc.

d) Geſicht

2 Chron. 26, 5. Sacharia, welcher in den Geſichten Gottes, d. h. in den göttlichen Offenbarungen ꝛc. einſichtsvoll war, d. h. ein Seher, ein Prophet, der im Traume Gott ſah, göttliche Offenbarungen erhielt.

Ez. 11, 24. Ein Wind brachte mich, den Ezechiel, im Geſichte Gottes, d. h. in einem göttlichen Traume ꝛc. nach Chaldäa.

ו) Gottes

a) Schmuck

Eſ. 35, 2. Sie, die Juden, ſollen ſehen den Schmuck unſers Gottes, d. h. ſeine mächtige Hülfe erfahren ꝛc.

b) Glanz

Pſ. 50, 2. Aus Zion bricht an der ſchöne Glanz Gottes, beſſer: aus Zion, der Schönheit Krone, ſtrahlt Gott hervor ꝛc.

c) Herrlichkeit

Ez. 8, 4. Kap. 9, 3. Kap. 10, 19. Kap. 11, 12. Kap. 43, 2. ꝛc. Die Herrlichkeit Gottes, d. h. Gott in ſeinem pracht-

prachtvollen Glanze, nemlich hier in einem prächtigen Gewitter.

Luk. 9, 43. Sie verwunderten ſich alle über die Herrlichkeit Gottes, d. h. über die augenblickliche Wirkung der Allmacht Gottes 𝔞.

Apoſtg. 7, 55. Er, Stephanus, ſahe die Herrlichkeit Gottes, vermuthlich einen Blitzſtrahl 𝔞.

Off. 15, 8. Herrlichkeit Gottes, d. h. richterliche Gegenwart, d. i. die Strafgerichte deſſelben 𝔞.

— 21, 11. Es, das heilige Jeruſalem, d. i. das Chriſtenthum, hatte die Herrlichkeit Gottes, d. h. erſchien in göttlich-majeſtätiſchem Glanze 𝔞.

— . 23. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet ſie, die Stadt, d. h. im hellen Schimmer heilſamer Gotteserkenntniſſe leben die Chriſten 𝔞.

d) Klarheit

2 Kor. 4, 6. Erkenntniß der Klarheit Gottes, d. h. herrliche Erkenntniß Gottes, d. i. Religion.

e) Kraft

1 Kor. 1, 18. Uns aber iſt es, das Wort vom Kreuze Chriſti, d. h. die Religion Jeſu, eine Gottes Kraft, d. h. eine Religion von ganz außerordentlicher, gleichſam übernatürlicher Wirkung 𝔞.

— 2, 5. So daß euer Glaube, eure Religion, ſich gründe auf Gottes Kraft, d. h. auf innere außerordentliche, göttliche Kraft 𝔞.

2 Kor. 6, 7. In der Kraft Gottes, d. h. in den Wirkungen der von uns gepredigten Lehre Jeſu 𝔞.

— 13, 4. So lebet er, der gekreuzigte Jeſus, doch in der Kraft Gottes, d. h. ſo befindet er ſich im Beſitz göttlicher Allmacht 𝔞.

2 Tim. 1, 8. Nach der Kraft Gottes, d. h. nach den Kräften, die mir Gott verlieh 𝔞.

f) Ehre

Pſ. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, d. h.

der Himmel macht ſeinem Schöpfer Ehre, iſt ein Beweis ſeiner Größe, Erhabenheit ꝛ.

Sprüchw. 25, 2. Es iſt Gottes Ehre, d. h. darinn zeigt ſich Gott ganz beſonders gros ꝛ.

1 Kor. 10, 31. So thut es alles zu Gottes Ehre, d. h. ſo thut ſo, daß Gott dadurch verehrt, geprieſen werde ꝛc.

1 Kor. 11, 7. Denn er, der Mann, iſt Gottes Bild und Ehre, d. h. das herrliche, ehrwürdige Bild Gottes ꝛc.

Phil. 2, 11. Zur Ehre Gottes, d. h. wodurch Gott verherrlicht wird ꝛc.

g) Saitenſpiel, Harfe

1 Chron. 17, 42. Mit Saitenſpielen Gottes, d. h. nebſt noch andern Inſtrumenten, mit welchen gottesdienſtliche Muſik gemacht ward ꝛ.

Off. 15, 2. Sie, die ſtandhafte Chriſten, hatten Gottes Harfen, d. h. himmliſche Harfen, wie ſie Gott in ſeinem himmliſchen Tempel hat —.

i) Gottes

a) Heil

Pſ. 50, 23. Dem will ich, Jehova, Gottes Heil, d. h. göttliche Hülfe ꝛ, zeigen.

— 98, 3. Aller Welt Gränzen ſehen das Heil Gottes, d. h. die Hülfe, die er ſeinem Volke verleiht ꝛ.

Eſ. 52, 10. Faſt eben ſo ꝛ.

Apoſtg. 28, 28. Daß dies Heil Gottes, d. h. dieſe Heil, Glück bringende Lehre Jeſu ꝛc, den Heiden geſandt werde.

b) Abendmahl

Off. 19, 17. Verſammlet euch, ihr Raubvögel, beym Abendmahle des großen Gottes, d. h. bey der Niederlage, die Gott unter den Feinden des Chriſtenthums angerichtet hat ꝛc.

c) Brodt

Joh. 6, 33. Dies, nemlich meine, Jeſu, Lehre, iſt das Brodt Gottes, d. h. nur das iſt wahre Himmelsſpeiſe, göttliche Speiſe ꝛc.

n) Gottes

a) Evangelium

Röm. 1, 1. Das Evangelium Gottes, d. h. die göttliche und wohlthätige Lehre Jeſu ꝛc. zu verkündigen.

— 15, 16. Das Evangelium Gottes ꝛc zu opfern, d. h. zu verbreiten.

1 Theſſ. 2, 2. 8. 9. Faſt eben ſo ꝛc.

1 Tim. 1, 11. Nach dem herrlichen Evangelio des ſeligſten Gottes, d. h. nach der vortreflichen Lehre Jeſu, die von Gott, dem Urheber alles Glückes, herrührt ꝛc.

1 Petr. 4, 17. Die dem Evangelio Gottes nicht glauben, d. h. die Religion Jeſu nicht angenommen haben ꝛc.

b) Wahrheit

Röm. 1, 15. Die die Wahrheit Gottes, d. h. den wahren Gott ꝛc, mit erdichteten, falſchen Göttern, verwechſelt haben.

— 3, 7. Denn wenn Gottes Wahrheit, d. h. Treue, wohlmeynende Güte ꝛc, durch meine Untreue verherrlicht wird.

— 15, 8. Um der Wahrheit Gottes willen, d. h. wo durch ſich Gottes Wahrhaftigkeit zeigte ꝛc.

c) Glauben

Röm. 3, 3. Sollte durch ihr, der Juden, Unglauben, d. h. Widerſtreben gegen göttliche Offenbarung, Gottes Glauben, d. h. Wohlmeynen ꝛc, verlieren? an ſeinem Werthe.

d) Geheimnis

Hiob 29, 4. Da Gottes Geheimnis noch über meiner, Davids, Hütte war, d. h. Gott noch mein Freund war ꝛc.

1 Kor. 4, 1. Haushalter über Gottes Geheimnis, d. h. Diener, Aufſeher über die vorher unbekannt geweſene Religion Jeſu ꝛc.

Kol. 2, 2. Zur Erkenntniß des Geheimniſſes Gottes, d. h. des vorher Geheimnis geweſenen Chriſtenthums ꝛc.

Off. 10, 7. So ſoll das Geheimnis Gottes, d. h. das den Juden unbekannt geweſene Schickſal ihres Gottesdienſtes ꝛc, vollends erfüllt werden.

e) Grund

2 Tim. 2, 19. Aber der veſte Grund, d. h. Gebäude, Gottes, d. h. die Chriſtenheit, Chriſtenthum ꝛc, ſteht veſt.

γ) Gottes

a) Weg

2 Sam. 22, 31. Gottes Wege, d. h. Führungen ꝛ, ſind untadelhaft.

Hiob 36, 2. Denn ich habe noch von Gottes Wegen etwas zu ſagen, eigentlich: daß noch mehr Worte für Gott ſind, d. h. ſich noch mehr zu ſeiner Vertheidigung ſagen läſt ꝛ.

— 40, 14. Er, der Elephant, iſt der Wege Gottes Erſtling, d. h. das vorzüglichſte Thier unter den Werken, Geſchöpfen Gottes ꝛ.

Pſ. 18, 31. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 31. ꝛ.

Matth. 22, 16. Du, Jeſu, lehreſt den Weg Gottes, d. h. die Religion ꝛc, richtig.

Apoſtg. 18, 26. Sie, Aquila und Priſcilla, trugen ihm, dem Apollo, den Weg Gottes, d. h. die Religion Jeſu ꝛc, noch genauer vor.

b) Furcht

1 Moſ. 35, 5. Furcht Gottes, d. h. eine große, gewaltige Furcht, Schrecken ꝛ.

2 Sam. 23, 3. Der Herrſcher in der Furcht Gottes, d. h. der, nemlich Gott, ſo über die Menſchen herrſcht, daß er ihnen Ehrfurcht, Scheu gegen ſich einprägt ꝛ.

2 Chron. 20, 29. Sehr große Furcht ꝛ.

Neh. 5, 9. 15. Ehrfurcht, Scheu gegen Gott ꝛ.

Sir. 1, 34. ß. Kap. 2, 12. — Kap. 9, 22. Kap. 19, 18. Kap. 25, 14. ß. Kap. 41, 17. — Furcht Gottes, d. h. Tugend, Rechtſchaffenheit.

Röm.

Röm. 3, 18. Es iſt keine Furcht Gottes vor ihren Augen, d. h. ſie haben keine Religion ꝛc.

2 Kor. 7, 1. Eph. 5, 21. Kol. 3, 22. Furcht Gottes, d. h. Ehrfurcht gegen Gott, d. i. Religion und zwar hier chriſtliche ꝛc.

c) Schrecknis

Hiob 6, 4. Die Schreckniſſe Gottes ſind auf mich, den Hiob, gerichtet, d. h. fürchterliche Schreckbilder von noch mehreren Leiden ſtehen mir vor Augen ꝛc.

γ) Gottes

a) Engel

1 Moſ. 28, 12. Die Engel Gottes ſtiegen daran, an dieſer Leiter, auf und nieder, ein Bild von göttlicher Providenz ꝛc.

— 31, 11. Hier Gott ſelbſt im Traume ꝛc.

— 32, 1. Faſt eben ſo, wie Kap. 28, 12. ꝛc.

2 Moſ. 14, 19. Hier die ſäulenförmige Gewitterwolke der Iſraeliten in der Wüſte ꝛc.

Richt. 6, 20. Gott ſelbſt ꝛc.

— 13, 6. Ein wirklicher Engel ꝛc.

— „ 9. Gott ſelbſt ꝛc.

1 Sam. 29, 9. Ein Engel ꝛc.

2 Sam. 14, 17. 20. Gott ſelbſt ꝛc.

Joh. 1, 51. Von jetzt an werdet ihr die Engel Gottes, d. h. alle Engel und Werkzeuge Gottes ꝛc, auf des Menſchen Sohn hinauf und herab fahren, d. h. vom Himmel kommen und ihm helfen ꝛc, ſehen.

Apoſtg. 10, 3. Eine außerordentliche Erſcheinung und Geſtalt, als Werkzeug der allerbeſonderſten Providenz Gottes ꝛc.

— 27, 23. Gott ſelbſt in menſchlicher Geſtalt ꝛc.

Hebr. 1, 6. Alle Engel Gottes, d. h. die geiſtige Weſen ꝛc, ſollen ihn anbeten.

b) Fürſt

1 Moſ. 23, 6. Du, Abraham, biſt ein Fürſt Gottes, d. h. ein großer, mächtiger Fürſt ℵ.

c) Mann

Richt. 13, 8. Ein göttlicher Geſandter ℵ.

1 Sam. 2, 27. Ein Prophet ℵ.

— 9, 6. 7. 8. 10. Der Prophet Samuel ℵ.

1 Kön. 12, 22. Der Prophet Semaja ℵ.

— 13, 1. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 12. 14. 21. 26. 29. 31. Ein Prophet von Juda und ein alter Prophet von Bethel ℵ.

— 17, 18. 24. Der Prophet Elias ℵ.

— 20, 28. 2 Kön. 1, 9. 10. 11. 12. 13. Kap. 4, 7. 9. 16. 21. 22. 25. 27. 40. 42. Kap. 5, 8. 14. 15. 20. Kap. 6, 6. 9. 10. 15. Kap. 7, 2. 7. 18. 19. Kap. 8, 2. 4. 7. 8. 11. Kap. 13, 19. Kap. 23, 16. 17. 1 Chron. 24, 14. 2 Chron. 8, 14. Kap. 11, 2. Kap. 25, 7. 9. Kap. 30, 6. Eſr. 3, 2. Neh. 12, 24. 26. Pſ. 90, 1. Jer. 35, 4. ℵ.

d) Knecht, Diener

Eſr. 5, 11. Wir ſind Knechte Gottes, d. h. Verehrer von ihm ℶ.

Neh. 10, 29. Durch Moſen, den Knecht Gottes ℵ.

Eſ. 61, 6. Man wird euch Diener unſers Gottes, d. h. Prieſte ℵ, nennen.

Dan. 3, 26. Ihr, Sadrach, Meſach, Abednego, Knechte des höchſten Gottes, d. h. Verehrer von ihm ℶ.

— 6, 20. Daniel, Knecht des wahren Gottes ℶ.

— 9, 11. Moſe, Knecht Gottes ℵ.

Joel 1, 13. Diener Gottes, d. h. Prieſter ℵ.

Sir. 2, 1. Willſt du Gottes Diener ſeyn, d. h. Gott recht verehren β?

Apoſtg. 16, 17. Dieſe Menſchen, Paullus und ſeine Gefährten, ſind Knechte Gottes des Allerhöchſten, d. h. ächte Apoſtel der wahren Religion α.

Röm. 6, 22. Nunmehr, da ihr Gottes Knechte, d. h. gebeſſerte Menſchen, die Gottes Willen thun α, geworden ſeyd.

— 13, 4. 6. Die Obrigkeit iſt Gottes Dienerinn, d. h. ein Werkzeug, deſſen ſich Gott zum Strafen und Belohnen bedient α.

2 Kor. 6, 4. Als die Diener Gottes, d. h. Werkzeuge, deren ſich Gott zur Ausbreitung der Lehre ſeines Sohnes bedient α.

1 Theſſ. 3, 2. Tit. 1, 1. Werkzeuge, deren ſich Gott zur Verbreitung der göttlichen Lehre bedient α.

1 Petr. 2, 16. Verehrer Gottes α.

Jak. 1, 1. Jakobus, ein Knecht Gottes α.

Off. 7, 3. Verehrer Gottes, nach der Religion Jeſu α.

— 15, 3. Moſe, Knecht Gottes α.

e) Haushalter

Tit. 1, 7. Biſchof, ein Haushalter Gottes, d. h. Verwalter, Beſchützer, Erhalter der Religion Jeſu α.

f) Bote

2 Chron. 36, 16. Sie, die Juden, ſpotteten der Boten Gottes, d. h. der Propheten ɴ.

g) Mitarbeiter

1 Kor. 3, 9. Wir, alle, ſind Gottes Mitarbeiter, d. h. Amtsgehülfen für die Sache, die Religion Gottes α.

h) Zeuge

1 Sam. 17, 26. Der den Zeug, beſſer: das Heer, des wahren Gottes höhnet, d. h. die in Schlachtordnung ſtehende Iſraeliten ɴ.

— , 36. Faſt eben ſo ɴ.

1 Kor. 15, 15. Wir würden dann zu falſchen Zeugen Gottes, d. h. zu Betrüger, die ſich fälſchlich dafür ausgäben, von Gott dazu beſtellt zu ſeyn ɴ, werden.

i) Auserwählter

Sir. 46, 2. Zum Heile der Auserwählten Gottes, d. h. ſeines Lieblingsvolkes, der Iſraeliten —.

Luk. 23, 35. Iſt er, Jeſus, der Meßias, der Auserwählte Gottes, d. h. ſein Liebling ꝛc.

Röm. 8, 33. Wer will die Auserwählten Gottes, d. h. die Lieblinge der Gottheit, würdige Chriſten ꝛc, beſchuldigen?

Kol. 3, 12. Als die Auserwählten, Heiligen und Geliebten Gottes, d. h. als durchs Chriſtenthum ſo herrlich ausgezeichnete und Gott wohlgefällige Menſchen ꝛc.

Tit 1, 1. Nach dem Glauben der Auserwählten Gottes, d. h. der Chriſten, denen Gott beſondre Beweiſe ſeiner Gnade erzeiget ꝛc.

k) Freund und Feind

Weish. 7, 14. Welche ſich deſſelben, Schatzes, d. i. der Weisheit, bedienen, werden Gottes Freunde, d. h. ſind ihm angenehm ꝛc.

— „ 27. Sie, die Weisheit, macht Gottes Freunde, d. h. Gott die Menſchen wohlgefällig ꝛc.

Jak. 2, 23. Er, Abraham, ward dadurch ein Freund Gottes ꝛc.

— 4, 4. Daß der Welt Freundſchaft Gottes Feindſchaft iſt? wer der Welt Freund ſeyn will, wird Gottes Feind ſeyn? d. h. wer es mit den rohen Sitten der ſinnlichen Menſchen hält, der zeigt eine Abneigung gegen Religion ꝛc.

l) Menſch

1 Tim. 6, 11. Aber du, Timotheus, Menſch Gottes, d. h. Menſch, Gott und der Religion geweiht; Werkzeug Gottes zur Verbreitung der Lehre Jeſu, fleuch ſolches.

2 Tim. 3, 17. Daß ein Menſch Gottes, d. h. ein Religionslehrer ꝛc, vollkommen ſey.

2 Petr. 1, 21. Die heiligen Menſchen Gottes, d. h. die göttlichen Religionslehrer die Propheten ꝛc, haben.

m) Volk

1 Petr. 2, 11. Die ihr, Chriſten, jetzt Gottes Volk, d. h. eine Geſellſchaft von Menſchen, die ſich vorzüglich die Gunſt Gottes verſprechen können ꝛc, ſeyd.

Hebr.

Hebr. 4, 9. Folglich muß dem Volke Gottes, d. h. der würdigern Klaſſe von Menſchen α, eine Sabbathsruhe noch bevorſtehen.

— 11, 25. Er, Moſe, wollte mit dem Volke Gottes, hier die Iſraeliten α, lieber Ungemach leiden, als —

n) Kind

1 Moſ. 6, 2. 4. Kinder Gottes, d. h. Menſchen, deren Geſinnungen und Wandel dem Willen Gottes entſprach א.

Hiob 1, 6. Kinder Gottes, d. h. der Hofſtaat, die Miniſter, Räthe Gottes א.

— 38, 7. Hier entweder alle Weltkörper außer der Erde oder die Beyſitzer beym Tribunal Gottes א.

Hoſ. 1, 10. O ihr Kinder des wahren Gottes, d. h. Menſchen, die ihr des ſichtbaren Beyſtandes Gottes vorzüglich euch zu erfreuen habt ב.

Weish. 2, 13. Er, der Gerechte, Fromme, rühmt ſich Gottes Kind zu ſeyn, d. h. in beſonderer Gnade bey Gott zu ſtehen β.

— , 18. Iſt der Gerechte Gottes Sohn α.

— , 5, 5. Wie iſt er, der Fromme, nun unter die Kinder Gottes α gezählet?

— 12, 7. Kap. 18, 13. Kinder Gottes ſind die Iſraeliten α.

Matth. 5, 9. Denn ſie, die Einträchtigen, werden Gottes Kinder ſeyn, d. h. ſich der Gnade Gottes ſichtbar zu erfreuen haben α.

Luk. 20, 36. Sie ſind Kinder Gottes, d. h. eigentlich wahre Kinder von ihm α.

Joh. 1, 12. Gottes Kinder zu werden, d. h. den Beyſtand Gottes ſich vorzüglich zu verſprechen α.

Röm. 8, 14. 16. 19. 21. Kinder Gottes ſind Gott ähnelnde Menſchen, die durch das Chriſtenthum gebeſſert ſind α.

— 9, 26. Lieblinge Gottes α.

Gal. 3, 26. Phil 2, 15. 1 Joh. 3, 1. 2. 10. Kap. 5, 2. Eben ſo, wie Röm. 8. α.

o) Erb

Röm. 8, 17. Dann ſind wir Gottes Erben, d. h. werden wir auch ſehr edler Güter von Gott theilhaftig α.

Gal. 4, 7. Seyd ihr Kinder, ſo ſeyd ihr auch Erben Gottes durch Chriſtum, d. h. als Kinder Gottes ſeyd ihr, mittelſt des Chriſtenthums, des Glückes theilhaftig, welches Gott dem Abroham verhies α.

p) Lamm

Joh. 1, 29. 36. Siehe! das, nemlich Jeſus, iſt Gottes Lamm, d. h. der nach Gottes Rath und Willen zu einem Opfer beſtimmt iſt α.

q) Geiſter

Off. 3, 1. Der die Geiſter Gottes, die ſieben Geiſter vor Gottes Thron α, hat, d. h. der im Beſitz göttlicher Herrlichkeit bey Gott im Himmel iſt; d. i. Jeſus.

— 4, 5. Welches die ſieben Geiſter Gottes ſind α.

r) Kreatur

Weish. 14, 11. Weil ſie, die Götzen, unter den Kreaturen Gottes, d. h. unter den Weſen, die Gott geſchaffen hat, und hier insbeſondre Menſchen α, zu einer verabſcheuungswerthen Sache geworden ſind.

1 Tim 4, 4. Alle Kreatur Gottes iſt gut, d. h. alles, was Gott geſchaffen hat, iſt gut α.

Off. 3, 14. Der Anfang der Kreatur Gottes, d. h. der Herr und Gebieter aller erſchaffenen Dinge α.

s) Gemeine

Neh. 13, 1. In die Gemeine Gottes kommen, d. h. das iſraelitiſche Bürgerrecht erlangen α.

Sir 24, 2. Sie redet in der Gemeine Gottes, d. h. in der Verſammlung von Gott wohlgefälligen Menſchen α.

Apoſtg. 20, 28. Die Gemeine Gottes, d. h. die Chriſtliche Verſammlung α, zu weiden.

1 Kor.

1 Kor. 1, 2. Kap. 10, 32. Kap. 11, 16. Kap. 15, 9. 2 Kor. 1, 1. Gal. 1, 13. 1 Theſſ. 2, 14. 1 Tim. 3, 15. Gemeine Gottes, d. h. chriſtliche Religionsgeſellſchaft, Chriſtenheit ꝛc.

t) Stadt

1 Chron. 20, 13. Für die Städte unſers Gottes, d. h. die iſraelitiſchen Städte, das iſraelitiſche Land ꝛc.

Pſ. 46, 5. Pſ. 28, 2. Pſ. 87, 3. Stadt Gottes iſt hier Jeruſalem, weil in derſelben, nemlich auf dem Berg Zion Gottes Tempel ſtand und er daſelbſt verehrt wurde ꝛc.

Jon. 3, 3. Ninive war eine große Stadt Gottes, genauer: eine große Stadt Gottes, d. h. Gott ſelbſt erkannte ſie dafür, d. h. ſie war wahrhaftig groß ꝛc.

Off. 3, 12. Name des neuen Jeruſalems, der Stadt meines Gottes, d. h. meiner neuen vom Himmel gekommenen, göttlichen Lehre, Religion ꝛc.

u) Berg, Hügel

2 Moſ. 3, 1. Kap. 4, 27. Kap. 18, 5. Berg Gottes, d. h. ein großer, hoher Berg ꝛc.

— 24, 13. Hier der Berg Sinai, entweder weil Gott auf demſelben das Geſetz gegeben hat oder wegen ſeiner Höhe ꝛc.

1 Sam. 10, 5. Hügel Gottes iſt entweder der Berg, wo die Bundeslade ſtand, oder der, auf welchem die Prophetenkinder ſich verſammelten, oder endlich: ein großer, hoher Hügel, ganz unbeſtimmt ꝛc.

1 Kön. 19, 8. ꝛc. Pſ. 36, 7. ꝛc. Pſ. 68, 16. ꝛc. Ein großer, außerordentlicher Berg.

Ez. 28, 14. Ich habe dich auf den heiligen Berg Gottes geſetzet, beſſer: Ich, Jehova, ſetzte dich, König von Tyrus, auf einen heiligen Berg, ein Gott warſt du ꝛc.

— 16. Drum muß ich dich dem Berge Gottes, d. h. dem Götterberge, d. i. deiner herrlichen, faſt unzugänglichen Wohnung deinem Königsthrone ꝛc, entrücken.

Dan.

Dan. 9, 20. Für den heiligen Berg meines, Daniels, Gottes, d. h. für Jeruſalem ꝛc.

v) Cedern

Pſ. 80, 11. Cedern Gottes, d. h. die größten, höchſten Cedern ꝛc.

w) Sterne

Eſ. 14, 13. Ich, König von Babel, will meinen Thron über die Sterne Gottes, d. h. entweder: Sterne, die Gottes wundervolles Werk ſind; oder: die großen Sterne; oder endlich: die Sterne, die den Himmel zieren, der Schmuck deſſelben ſind ꝛc. erhöhen, d. h. im Himmel thronen, ein zweyter Gott ſeyn.

x) Heer

1 Moſ. 32, 2. Es ſind Gottes Heere, d. h. Zeichen der ganz beſondern wachenden Providenz Gottes ꝛc.

1 Chron. 13, 22. Wie ein Heer Gottes, d. h. eine außerordentlich große Armee ꝛc.

ꝛ) Gott

a) Des Himmels und der Erde

Eſr. 5, 11. Wir ſind Verehrer Gottes des Himmels und der Erden, d. h. des Herrn und Gebieters der ganzen Natur ꝛc.

b) Des Himmels, vom oder im Himmel

2 Chron. 36, 23. Der Herr, der Gott vom Himmel, d. h. der wahre und über alles erhabene Gott ꝛc.

Eſr. 5, 12. Kap. 6, 9. 10. ꝛ. Neh. 1, 4. 5. Kap. 2, 4. ꝛc. Pſ. 136, 26. ꝛ. Gott vom Himmel oder des Himmels heiſt: Schöpfer der Welt, allein wahrer Gott, gegen dem alle andre Götter nichts ſind.

Klagl. 3, 41. Gott im Himmel, d. h. Himmelsthroner, d. i. allein wahrer Gott ꝛ.

Dan. 2, 18. 19. 28. 37. 44. ꝛ. Off. 11, 13. Kap. 16, 11. ꝛc. Eben ſo, wie Eſr. 5, 12.

c)

c) Der Erde

Off. 11, 4. Vor dem Gott der Erden, d. h. im Tempel, im Heiligthume ꝛc.

d) Aller Götter, über alle Götter

Pſ. 136, 2. Danket dem Gott aller Götter, d. h. dem gröſten, mächtigſten unter allen Göttern, dem einzigen wahren Gott ꝛc.

Dan. 2, 47. Euer, der Juden, Gott iſt ein Gott über alle Götter, d. h. der höchſte, der allein wahre Gott ℶ.

— 11, 36. Wider den Gott aller Götter, d. h. den mächtigſten Gott, den Jehova ℶ, wird er, Antiochus Epiphanes, Läſterungen ausſtoßen.

e) Der Berge und der Gründe

1 Kön. 20, 28. Jehova ſey ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Gründe, Ebenen ꝛc.

f) Des Lebens

Pſ. 42, 9. Des Nachts bete ich, David, zu Gott meines Lebens, d. h. zu dem lebendigen, wahren Gott ℶ.

g) Der Ehre

Pſ. 29, 3. Der Gott der Ehren, d. h. der majeſtätiſche Gott ℶ, donnert.

h) Der Stärke

Pſ. 43, 2. Du, Jehova, biſt der Gott meiner, Davids, Stärke, meines Schutzes, d. h. der Gott, von dem ich mir allein Schutz und Sicherheit verſprechen kann ꝛc.

i) Der Gerechtigkeit

Pſ. 4. 2. Gott meiner, Davids, Gerechtigkeit, d. h. der du mir ſchon ſo oft in meiner gerechten Sache geholfen ꝛc.

k) Der Rache

Jer. 51, 56. Der Gott der Rache, d. h. der rächende Gott ℶ, Jehova, vergilt.

l) Des Gerichts

Eſ. 30, 18. Jehova iſt ein Gott des Gerichts, d. h. ein gerechter Gott; der eben ſo gern gnädig, als Rächer er iſt ꝛc.

m) Des Heils

Pſ. 18, 47. Erhöhet ſey der Gott meines, Davids, Heils, d. h. mein hülfreicher Gott ℵ.

n) Des Friedens

Röm. 15, 33. Der Gott des Friedens, d. h. Gott der Urheber alles Menſchenglückes α, ſey bey euch allen, euer Beyſtand.

Röm. 16, 20. 1 Theſſ. 5, 13. Gott des Friedens, d. h. Gott, der Urheber unſerer Glückſeligkeit, die wir, als Chriſten, genießen α.

o) Des Troſtes

2 Kor. 1, 3. Geprieſen ſey der Gott alles Troſtes, d. h. der, durchs Chriſtenthum, tröſten, und die uns zugeſchickte Leiden wieder abwenden kann α.

p) Der Hofnung

Röm. 15, 13. Gott der Hofnung, d. h. der gütige Gott, der uns durchs Chriſtenthum ſo herrliche Hofnung gab und auch erfüllen wird α.

β) Ueberhaupt, zuſammen genommen

ℵ) Vor Gott

2 Moſ. 18, 12. Das Brodt vor Gott eſſen, d. h. Opfermahlzeit halten ℵ.

— ⸗ 19. Sachen vor Gott bringen, d. h. Gott vortragen ℵ.

— 34, 23. 24. Vor Gott erſcheinen, d. h. ihm Opfer bringen ℵ.

5 Moſ. 12, 7. Vor Gott eſſen, d. h. Opfermahlzeit halten ℵ.

— ⸗ 12. Vor Gott, d. h. in der Stiftshütte, bey den Opfermahlzeiten ℵ, fröhlich ſeyn.

— ⸗ 18. Kap. 14, 23. 26. Kap. 15, 20. Kap. 16, 11. 16. Vor Gott, d. h. in der Stiftshütte ℵ.

— 24, 13. Das wird dir, Iſraelite, vor deinem Gott eine Gerechtigkeit ſeyn —.

5 Moſ.

5 Moſ. 26, 10. 13. Kap. 27, 7. Eben ſo, wie Kap. 12, 18. N.

— 29, 10. Vor Gott ſtehen, d. h. Gott iſt gegenwärtig N.

— 31, 11. Eben ſo, wie Kap. 12, 18. N.

Richt. 5, 5. Vor Gott, d. h. vor ſeiner Gegenwart, welche hier das Gewitter bezeichnet N.

1 Sam. 6, 20. Wer kann vor ſolchem heiligen Gott, d. h. der Bundeslade, dem Symbol der Gegenwart Gottes N, ſtehen?

Sir. 7, 4. Dringe dich nicht in Aemter vor Gott, d. h. in ein gottesdienſtliches Amt β.

Luk. 1, 6. Fromm vor Gott, d. h. wahrhaftig fromm, tugendhaft α.

— , 8. Vor Gott, d. h im Tempel α.

— , 19. Gabriel, der vor Gott ſteht, d. h. beſtändig um die Gottheit iſt; Gottes Vertrauteſter α.

— 24, 19. Ein Prophet vor Gott, d. h. ein wirklicher Prophet α.

Apoſtg. 8, 21. Rechtſchaffen vor Gott, d. h. wirklich, in der That tugendhaft α.

— 10, 4. In das Gedächtnis vor Gott kommen, d. h. Gott ſieht, hört es α.

— , 31. Vor Gott gedacht werden, d. h. Gott vergilt es α.

— , 33. Vor Gott ſtehen, d. h. Gott, der alles ſieht und weis, iſt gegenwärtig α.

— 23, 1. Mit gutem Gewiſſen vor Gott wandeln, d. h. ſich des gewiſſenhafteſten Wandels befleißigen α.

— 26, 29. Vor Gott, d. i. der ich vor Gott ſtehe, wie Kap. 10, 33. α.

Röm. 2, 11. Vor Gott iſt kein Anſehen der Perſon, d. h. Gott iſt nicht partheyiſch α.

Röm. 2, 13. Vor Gott gerecht ſeyn, d. h. auf Gottes Beyfall und Gnade rechnen können ꝛc.

— 3, 22. Gerechtigkeit vor Gott, d. h. Gottes Gerechtigkeit, d. i. Gott wohlgefällige Tugend ꝛc.

— 4, 2. Vor Gott Ruhm haben, d. h. von Gott für einen Gerechten gehalten werden ꝛc.

— ‚ 17. Welcher unſer aller Vater iſt vor Gott, d. h. der recht eigentlich unſer aller Vater iſt ꝛc.

— 14, 22. Vor Gott, d. h. veſt überzeugt, daß Gott dieſes nicht mißfällig iſt ꝛc.

1 Kor. 9, 21. Geſetz vor Gott, d. h. göttliches Geſetz, göttliche Religion ꝛc.

2 Kor. 5, 21. Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, d. h. Gott wohlgefällig iſt ꝛc.

1 Theſſ. 1, 3. Glaube, Liebe, Hofnung vor Gott, d. h. ächter Glaube, wahre Menſchenliebe, und ſtandhafte Hofnung ꝛc.

— 3, 9. Freude, die ich von euch vor unſerm Gott habe, d. h. die mir Gott durch euch gemacht hat ꝛc.

1 Tim. 5, 4. Das iſt angenehm vor Gott, d. h. das gefällt Gott ꝛc.

— ‚ 21. Kap. 6, 13. 2 Tim. 4, 7. Eben ſo, wie Apoſtg. 26, 29. ꝛc.

Hebr. 2, 17. Ein treuer Hoherprieſter vor Gott, d. h. der ſein Hoheprieſteramt treu verwaltet ꝛc.

Off. 9, 13. Altar vor Gott, d. h. im Himmel ꝛc.

ב) Gott mit uns

Matth. 1, 23. Gott mit uns, d. h. Gott iſt unſer Beyſtand, Helfer ꝛc.

ג) Von Gott

Joh. 8, 47. Wer von Gott, d. h. ein Kind Gottes ꝛc, iſt, denn ihr ſeyd nicht von Gott, d. h. nicht ihm ähnlich geſinnt ꝛc.

1 Joh. 4, 6. Wir ſind von Gott, d. h. beſitzen die wahre Re-

Religion ꝛc., wer aber nicht von Gott iſt, d. h. Gott nicht erkennt, nicht würdig verehren will ꝛc.

1 Joh. 5, 19. Daß wir von Gott ſind, d. h. durchs Chriſtenthum Gottes Kinder, Gott ähnliche Menſchen, ſind ꝛc.

ד) Aus Gott

Apoſtg. 5, 39. Ein Werk aus Gott, d. h. wirklich Gottes Werk, Sache ꝛc.

2 Kor. 2, 17. Sondern als aus Lauterkeit und als aus Gott, vor Gott, rede ich in Chriſto, d. h. ſondern ganz mit Lauterkeit, wie ſie Gott geoffenbaret hat, mit dem Bewuſtſeyn, daß, was ich vortrage, reine Lehre iſt, trage ich die chriſtliche Religion vor ꝛc.

ה) Erbe Gottes, Erbtheil Gottes

2 Sam. 14, 16. Vom Erbe Gottes, d. h. Kanaan; das Gott den Iſraeliten zum Eigenthum gegeben hat ꝛc.; vertilgen.

Sir. 24, 16. Volk, das Gottes Erbtheil, d. h. Eigenthumsvolk β, iſt.

ו) Wagen Gottes

Pſ. 68, 18. Der Wagen Gottes, d. i. Donnerwagen ꝛc., ſind Myriaden, d. h. Gott hält ſehr majeſtätiſch ſeinen Einzug in Zion, d. h. unter ſtarkem Gewitter wurde die Bundeslade nach Zion gebracht.

ז) Gefäße Gottes

1 Chron. 23, 19. Die heiligen Gefäße Gottes, d. h. die Gottesdienſtlichen Geräthe ꝛc.

ח) Gottes Brünnlein

Pſ. 65, 10. Gottes Brünnlein hat Waſſers die Fülle, d. h. Gottes Kanäle, die Wolken, ſind voll Waſſer ꝛc.

ט) Hut Gottes

Neh. 12, 45. Sie warteten der Hut ihres Gottes, d. h. beobachteten genau den Gottesdienſt ꝛc.

י) Ebenbild Gottes

2 Kor. 4, 4. Welcher, Chriſtus, iſt das Ebenbild Got-

tes, d. h. in welchem man doch die Gottheit ſo deutlich erkennt ꝛc.

Kol. 1, 15. Faſt eben ſo ꝛc.

כ) Stimme Gottes

Jer. 3, 25. Wir, Iſraeliten, gehorchten nicht der Stimme unſers Gottes, d. h. wenn er uns warnen lies ꝛc.

— 26, 13. Kap. 42, 6. 13. 21. Der Stimme Gottes, d. h. ſeinen Warnungen und Befehlen ꝛc. gehorchen.

Ez. 10, 5. Wie eine Stimme des allmächtigen Gottes, wenn er redet, d. h. wie, wenn der Allerhöchſte donnert ꝛc.

Dan. 9, 10. Hagg. 1, 12. Zach. 6, 15. Eben ſo, wie Jer. 26, 13. ꝛc.

Apoſtg. 12, 22. Das iſt Gottes Stimme, d. h. eine göttliche Stimme, wie, wenn ſie von Gott käme ꝛc.

ל) Siegel Gottes

Off. 7, 2. Engel, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes, d. h. der bezeichnete die, welche vom Unglück nicht hingeraft werden ſollten ꝛc.

מ) Tag Gottes

Off. 16, 14. Am großen Tage Gottes des Allmächtigen, d. h. wenn Gott ſie zur Rechenſchaft, Strafe fodern wird ꝛc.

2) Falſcher Gott, Götze

a) Anführung einiger derſelben

1 Moſ. 31, 30. 32. Die Götter ꝛc. Labans.

5 Moſ. 4, 7. Volk, dem ſeine Götter ꝛc. ſo deutlich ſich offenbaren.

Richt. 9, 9. Fettigkeit, die Götter ꝛc. an mir, dem Oelbaume, preiſen.

— ꝛ 13. Moſt, der Götter ꝛc. fröhlich macht.

— ꝛ 27. Gott der Sichemiten ꝛc.

— ꝛ 46. Tempel des Gottes, oder Göttinn ꝛc., Berith.

— 11, 24. Kamos, der Gott ꝛc. der Ammoniter.

— 18, 24. Die Götter ꝛc. Micha's.

Ruth

Ruth 1, 15. Deine, der Ruth, Schwägerinn, Arpa, iſt zu ihrem Gott, d. h. Landesgottheit ℵ, umgekehrt.

1 Sam. 4, 8. Götter ℵ der Iſraeliten d)

— 5, 7. Kap. 6, 5. Kap. 17, 43. Dagon, Gott ℵ der Philiſter.

— 26, 19. Diene, David, andern Göttern, d. h. heidniſchen Gottheiten ℵ.

2 Sam. 7, 43. Die Götter der Aegyptier und der Kananiter ℵ.

1 Kön. 12, 28. Dieſes, dieſe zwey Stiere, ſind deine Götter ℵ, Iſrael.

— 19, 2. Kap. 20, 10. Die Götter ℵ thun mir, Iſrael, dies und das, d. h. ſollen mich ſtrafen.

— 20, 23. Ihre, der Iſraeliten, Götter ℵ, ſind Berggötter.

2 Kön. 1, 2. 3. 6. 16. Baalſebub, Gott zu Ekron ℵ.

1 Chron. 15, 12. Die Götter ℵ der Philiſter.

2 Chron. 32, 19. Götter ℵ der Völker der Erden.

Eſ. 41, 23. Dann wollen wir daraus erkennen, ob ihr Götter, d. h. wahre Götter ℵ, ſeyd.

— 43, 12. Kein fremder Gott ℵ unter euch, Iſraeliten.

Dan. 1, 2. Nebukadnezars Gott ℵ.

— 2, 11. Die Götter ℵ, die bey den Sterblichen nicht wohnen.

— 3, 25. Der vierte, Daniel, iſt, wie ein Sohn der Götter ℵ.

— 4, 5. Nach dem Namen meines, Nebukadnezars, Gottes, Bels ℶ, der den Geiſt der heiligen Götter ℵ hat.

— 5, 11. Der den Geiſt der heiligen Götter hat ℵ, wie die Weisheit der Götter ℵ.

d) Die Philiſter, die ſich mehrere Götter der Iſraeliten dachten, werden hier redend eingeführt.

Dan. 5, 14. Faſt eben ſo, wie die erſte Hälfte der vorhergehenden Stelle א.

— 11, 8. Götter א der Syrer.

— , 36. Gegen alles, was Gott iſt א, wird er, Antiochus, ſich auflehnen.

— , 37. Seiner Väter Götter א wird er nicht achten; er wird keines Gottes א achten.

Jon. 1, 5. Ein jeder, im Schiffe, ſchrie zu ſeinem Gott א.

Mal. 2, 11. Indem man Dienerinnen eines fremden Gottes ב nimmt, zur Ehe.

1 Kor. 8, 5. Zwar nennt man viele Götter α her.

b) Beweis für ihre Ohnmacht und Nichtſeyn.

2 Moſ. 12, 12. Ich, Jehova, will meine Strafe an allen Göttern der Aegyptier, z. B. Apis, Menthes א, beweiſen.

— 15, 11. Jehova! wer unter den Göttern א iſt dir gleich, d. h. iſt ſo mächtig.

— 18, 11. Daß Jehova mächtiger iſt, als alle Götter, anderer Nationen ב.

4 Moſ. 33, 4. Faſt eben ſo, wie 2 Moſ. 12, 12. א.

5 Moſ. 10, 17. Jehova iſt ein Gott aller Götter ב.

— 32, 12. Jehova allein führte es, das iſraelitiſche Volk; kein fremder Gott א mit ihm.

— , 37. Wo ſind ihre Götter א?

Richt. 2, 3. Daß ihre Götter א ihnen, den Kananitern, zum Netz werden.

2 Kön. 18, 33. 34. 35. Kap. 19, 12. Beyſpiele, daß Götter א ihre Verehrer nicht haben retten können.

1 Chron. 17, 25. Jehova iſt erhaben über alle Götter א.

— , 26. Denn die Götter aller, anderer, Völker ſind nichts א.

2 Chron. 32, 13. 14. 15. 17. Eben ſo, wie 2 Kön. 18. א.

Pſ. 86, 8. Jehova! es iſt dir keiner unter den Göttern א gleich.

Pſ.

Pſ. 89, 7. Wer iſt unter den Kindern der Götter, d. h. den Göttern anderer Völker ב, gleich?

— 95, 3. Jehova iſt ein mächtiger König über alle Götter א.

— 96, 4. Jehova iſt verehrungswerther, als alle Götter א.

— , 5. Denn alle Götter der Völker א ſind ein Nichts.

— 135, 5. Jehova iſt größer, als alle andere Götter א.

— 136, 2. Danket dem Gott aller Götter, d. h. dem mächtigſten, einzig wahren, dem Jehova א.

— 138, 1. Vor den Göttern, der Philiſter א, will ich, David, dich beſingen.

Eſ. 21, 9. Seine, Babylons, Götter, d. h. Götzen א, liegen zertrümmert zu Boden.

— 36, 18. 19. 20. Kap. 37, 12. Eben ſo, wie 2 Kön. 18. א.

— 37, 19. Sie haben ihre Götter א ins Feuer geworfen; denn ſie waren nicht Götter, ſie waren Undinge א.

— 45, 20. Verſtandlos ſind, die zu einem Gott ב beten, der nicht retten kann.

— 46, 6. Daß er, der Goldſchmidt, einen Gott ב daraus, aus Gold und Silber, mache.

Jer. 2, 11. Ob die Heiden ihre Götter א ändern, die doch nicht Götter א ſind?

— , 28. Wo ſind denn deine Götter? Juda א.

— 46, 25. Strafen will ich, Jehova, den Pharao ſammt ſeinen Göttern א.

— 50, 2. Ihre, der Babylonier, Götter ד ſind zerſchmettert.

Dan. 2, 47. Euer Gott, Jehova, iſt ein Gott aller Götter א.

11, 36. Gott aller Götter, d. i. Jehova א.

Hoſ. 8, 6. Nicht Götter א ſind ſie, die Kälber.

Zeph. 2, 11. Vernichten wird er, Jehova, alle Götter א der Erde.

Weisħ. 15, 8. Wenn er aus dieſem Ton einen nichtigen Gott ꝛc. bildet.

— , 17. Kein Menſch kann einen Gott bilden, der ihnen, den Götzenbildern, gleich ſey ꝛc.

Apoſtg 14, 11. Die Götter ſind den Menſchen gleich worden ꝛc.

— 19, 26. Es ſind nicht Götter ꝛc., ſie ſind mit Händen gemacht, nichtige Dinge.

Gal. 4, 8. Sie dienten denen, die, ihrer Natur nach, nicht Götter ꝛc ſind.

c) Abmahnung, dieſe anzubeten

2 Moſ. 20, 3. Du, iſraelitiſches Volk, ſollt keine andre Götter ꝛc vor mir haben.

— , 23. Silberne und goldne Götter ꝛc ſollt ihr, Iſraeliten, nicht verfertigen.

— 23, 13. Anderer Götter Namen ſollt ihr nicht gedenken, d. h. ſie nicht anbeten ꝛc.

— , 24. Dann ſollt ihr, Iſraeliten, ihre, der Kananiter, Götter ꝛc nicht anbeten.

— , 32. Du ſollt mit ihren Göttern ꝛc keinen Bund errichten, d. h. ſie verehren, und Schutz dafür von ihnen erwarten.

— 34, 14. 17. 3 Moſ. 19, 4. 5 Moſ. 5, 7. Kap. 6, 14. Kap. 7, 16. 18. Kap. 12, 2. 3. 30. Kap. 28, 14. Kap. 29, 18. Joſ. 23, 7. Kap. 24, 14. 23. Richt. 6, 10. 1 Kön. 11, 2. 2 Kön. 17, 35. Kap. 17, 37. 38. Jer. 7, 6. Kap. 10, 11. Kap. 25, 6. Kap. 35, 15. Kap. 48, 35. Hoſ. 13, 4. Ermahnung Gottes an die Iſraeliten, ſich vor der Abgötterey und auch ſogar vor allem, was ſie vielleicht dazu veranlaſſen könnte, in Acht zu nehmen ꝛc.

1 Kön. 11, 10. Ermahnung Gottes an den Salomo von der Abgötterey abzulaſſen ꝛc.

d) Drohungen und Strafen für die Anbetung und Verehrung derſelben

2 Moſ.

2 Moſ. 22, 20. Wer den Göttern, d. h. Götzen ✕, opfert, der ſey, zum Tode, verbannet.

— 23, 33. Wenn du ihren, der Kananiter, Göttern ✕ dieneſt, wird dir es zum Fallſtrick gereichen.

5 Moſ. 8, 19. Androhung ihres Unterganges im Falle der Abgötterey ✕.

— 18, 20. Welcher, Prophet, im Namen anderer Götter redet, d. h. vorgiebt, von dieſen geſandt zu ſeyn ✕, der ſoll ſterben.

— 29, 26. Kap. 30, 17. Joſ. 23, 16. Kap. 24, 20. Kap. 31, 18. 1 Kön. 9, 6. 2 Kön. 22, 17. 2 Chron. 7, 19. Unglück und Vertreibung aus dem Lande, den Iſraeliten angedroht, im Falle der Abgötterey ✕.

2 Chron. 7, 22. Kap. 34, 25. Jer. 1, 16. Kap. 5, 19. Strafe der Iſraeliten wegen ihrer Abgötterey ✕.

e) Beyſpiele von Menſchen, die

α) Götzen verehrt haben.

2 Moſ. 32, 4. 8. Das, dieſes Kalb, iſt dein Gott, d. h. ſtelle dir, iſraelitiſches Volk deinen Gott vor ✕, der ꝛc.

— ꞏ 23. Mache, Aaron, uns, Iſraeliten, Götter ✕, die vor uns her gehen.

— ꞏ 31. Das, iſraelitiſche, Volk hat ſich goldne Götter ✕ gemacht.

— 34, 15. Wenn ſie, die Einwohner dieſes Landes, ihren Göttern ✕ nachhuren, und ihren Göttern ✕ opfern.

— ꞏ 16. Wenn dieſe, die Töchter dieſer Menſchen, ihren Göttern nachhuren ✕, und deine, des iſraelitiſchen Volkes, Söhne ihren Göttern auch nachzuhuren bewegen ✕.

4 Moſ. 25, 2. Die Iſraeliten verehrten andre Götter ✕.

5 Moſ. 4, 28. Kap. 7, 4. Vorherſagung Gottes, daß die Iſraeliten andern Göttern dienen werden ✕.

— 12, 31. Die Kananiter verehrten Götzen ✕.

— 13, 2. 13. Einige von den Iſraeliten ſuchten die andern zur Verehrung der Götzen zu bewegen ✕.

5 Moſ. 20, 18. Eben ſo, wie Kap. 12, 31. ℵ.

— 28, 36. 64. Kap. 31, 16. 20. Eben ſo, wie Kap. 4, 28. ℵ.

— 32, 17. 21. Kap. 24, 2. Richt. 2, 17. 19. Kap. 3, 6. Kap. 8, 33. Kap. 10, 6. 13. 14. Eben ſo, wie 4 Moſ. 25, 2. ℵ.

Richt 16, 23. 24. Die Philiſter verehrten den Dagon ℵ.

1 Sam. 8, 8. 1 Kön. 11, 4. 8. Kap. 14, 9. Kap. 18, 24. 25. 27. 2 Kön. 17, 2. 29. 31. 33. Kap. 19, 37. 2 Chron. 13, 8. 9. Kap. 25, 14. 15. 20. Kap. 28, 23. 25. Kap. 32, 21. Neh. 9, 18. ℵ. Pſ. 44, 21. ב. Eſ. 37, 38. Kap. 42, 17. ℵ. Kap. 44, 10. 15. 17. ב. Jer. 3, 13. Kap. 5, 7. Kap. 7, 9. 18. Kap. 11, 10. 12. 13. ℵ. Kap. 18, 15. ה. Dan. 5, 4. 23. Kap. 11, 38. 39. Am. 2, 8. Kap. 5, 26. Kap. 8, 4. ℵ.

Weish. 12, 24. 27. Kap. 13, 2. 3. 10. Kap. 14, 8. α. v. 15. 20. β. Kap. 15, 15. Apoſtg. 7, 40. α. Kap. 17, 18. η.

β) Götzen nicht verehrt haben

1 Moſ. 35, 2. 4. Jakob, ſeine Frau und ſein Geſinde ℵ.

Joſ. 24, 15. 16. Richt. 10, 16. Die Iſraeliten wollen andern Göttern nicht dienen, und ließen ab von der Verehrung derſelben ℵ.

2 Kön. 5, 17. Naemann lies von der Verehrung der Götter ℵ ab.

2 Chron. 33, 15. Manaſſe ℵ.

Dan. 3, 12. ℵ. v. 14. ב. v. 18. ℵ. Die drey Freunde Daniels beteten fremde Götter nicht an.

Hoſ. 14, 4. Verſprechen der Iſraeliten, keine falſche Götter ℵ mehr zu verehren.

3) Beherrſcher, Herr über etwas e); daher:

a)

e) Vielleicht iſt dieſe Bedeutung daher entſtanden, weil man in dieſem Stücke eine Aehnlichkeit mit Gott findet, und vorzüglich Obrigkeiten die Stellvertreter Gottes auf Erden ſind.

a) Von Jeſu, dem Meßias, gebraucht

Hebr. 1, 9. Darum hat dich, o Gott, d. h. König, d. i. der Meßias ꝛc, dein Gott, Jehova, mit Freudenöl geſalbet *f*).

b) Von **Menſchen**, die einem andern etwas zu gebieten und zu ſagen haben; wo es denn heiſt:

α) Ueberhaupt: **Befehlshaber**

2 Moſ. 4, 16. Du, Moſe, ſollt ſein, Aarons, Gott ſeyn, d. h. ſollſt ihm ſagen, was er thun und reden ſoll ꝛc.

— 7, 1. Ich, Jehova, habe dich, als einen Gott über den Pharao geſetzet, d. h. Pharao muß dir endlich noch gehorchen, thun, was du von ihm begehreſt ꝛc.

Pſ. 82, 6. Ihr, Könige und Richter, ſeyd Götter, d. h. Befehlshaber ꝛc.

Joh. 10, 34. 35. Hier wird darauf angeſpielt ꝛc.

β) **Insbeſondere**: Obrigkeiten, Richter, Könige, Fürſten.

2 Moſ. 21, 6. So bringe ihn, den Knecht, ſein Herr vor die Götter, d. h. die Obrigkeit, die Richter ꝛc.

— 22, 8. 9. Die Götter, d. h. Obrigkeit ꝛc, ſoll man entſcheiden laſſen.

— , 28. Den Göttern ꝛc ſollt du, Iſraelite, nicht fluchen.

Pſ. 45, 8. Eben ſo, wie oben Hebr. 1, 9. nur daß hier unter Gott, d. h. König ꝛc, Salomo zu verſtehen iſt *g*).

— 82, 1. Gott tritt in die Verſammlung der Götter, d. h. Obrigkeiten ꝛc, unter den Göttern hält er Gericht, d. h. er fodert ſie zur Rechenſchaft ꝛc.

f) S. unten die Stelle Pſ 45, 8., woraus dieſe Worte ganz treu hergenommen ſind.

g) Wer will, kann auch hier bey Pſ. 45, 8 unter Gott den Meßias verſtehen, und alſo dieſen Pſalm von demſelben erklären.

Pſ. 138, 1. Vor den Götter[n], d. h. Fürſten, und hier: der Philiſter א, will ich dich, Jehova, beſingen *h*).

c) Vom Satan, Teufel

2 Kor. 4, 4. Bey welchen Unglaubigen der Gott dieſer Welt, d. i. der Satan ꝛc., Sinn und Verſtand verblendet hat.

4) Die Seelen der Abgeſchiedenen

1 Sam. 28, 13. Ich ſehe einen Gott, d. h. Geiſt, nemlich die Seele des verſtorbenen Samuels א, aus der Erde heraufſteigen.

5) Lebloſe Dinge, auf welche man ſich verläßt, oder denen man zu ſehr ergeben iſt, in deren Beſitz man ſeine höchſte Glückſeligkeit ſetzt.

Hab. 1, 11. Sie, die Chaldäer, halten ihre Kraft für ihren Gott, d. h. verlaſſen ſich darauf א.

Phil. 3, 19. Die den Bauch zu ihrem Gott machen, d. h. ihre gröſte Glückſeligkeit in Schwelgen ſetzen ꝛc.

B. Genauer überſetzt durch: Lehren

Jer. 10, 2. Denn der Heiden Götter ſind nichts, beſſer: die Lehren dieſer Völker ſind alle nichts, d. h. erdichtete Lehren ז.

DXLI. Gottesdienſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עבדה	α) μυϛαθεια
ב) עבד את־יהוה ,ז׳ עבדת	β) κοσμος κυριȣ
ג) שרת	γ) λατρευω
ד) נעם	δ) λατρεια
ה) דת אלהים	ε) λειτȣργια
ו) הבל	ζ) θρησκεια
ז) מוסר	η) σεβασμα]
ח) שקר	

ט)

h) Nach der Vorſtellung der Juden hatten die Geiſter ſehr viele Gewalt über die Welt.

ט) תרמית θ) λειτουργεω
י) עצה ι) ευσεβεια
כ) הם עם־ κ) μυστηριον
ל) נאמן λ) σεβομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Verehrung Gottes,**

1) Des **wahren**, des **Jehova:**

a) **Aeußerliche,** welche man wieder eintheilt in

α) **öffentliche, gemeinſchaftliche,** im Tempel *i)*

2 Moſ. 30, 16. Du, Moſe, ſollt das Geld zu dem Gottesdienſte, d. i. öffentlichen א, der Stiftshütte verwenden.

— 35, 24. Der brachte es zu allerley Werk des Gottesdienſtes, d. h. um allerley zum öffentlichen Gottesdienſte nöthige Sachen anzuſchaffen א.

2 Sam. 15, 8. Dann will ich, Abſalom, dem Jehova einen Gottesdienſt thun, d. h. Opfer bringen, ihn öffentlich verehren ב.

2 Chron. 35, 10. 16. Der Gottesdienſt א, ב wurde wieder unter den Iſraeliten eingerichtet.

Pſ. 27, 4. Um ein Zuſchauer des anmuthsvollen Gottesdienſtes zu ſeyn ד.

Jer. 52, 18. Geräthe, die man beym Gottesdienſte ג brauchte.

Weish. 12, 6. Du, Herr, wollteſt aus deinem Gottesdienſte α verbannen blutige Mahle.

Sir. 50, 21. Bis der Gottesdienſt β ein Ende hatte.

Apoſtg.

---

i) Aus den unter dieſer Nr. α) ſtehenden Stellen kann man folgende Pflichten in Abſicht des öffentlichen Gottesdienſtes veſtſetzen; 1) öftere Beywohnung, 2) rechtmäßige und Gott wohlgefällige Verrichtung, 3) Bemühung, ihn zu erhalten oder wieder herzuſtellen, 4) Unterſtützung deſſelben mit ſeinem Vermögen.

Apoſtg. 26, 7. Die deswegen Tag und Nacht Gottesdienſt verrichten, im Tempel γ.

Röm. 9, 4. Welchen, Iſraeliten, der Gottesdienſt, nemlich der äußere δ, gehört.

Hebr. 9, 1. 6. δ. v. 9. γ. v. 21. ε. Kap. 10, 2. γ.

β) **Privat- oder Hausgottesdienſt** k).

b) **Innerlicher**, d. i. ſo viel, als Religion

α) **Unbeſtimmt**, was rechte oder falſche Verehrung Gottes ſey

Dan. 6, 5. Wir werden wohl ſchwerlich an den Daniel kommen können, außer nur in ſeinem Gottesdienſte, d. h. ſeiner Religion ה.

Apoſtg. 26, 5. Die ſtrengſte Sekte eures, der Juden, Gottesdienſtes, d. h. eurer Religion ζ.

2 Theſſ 2, 4. Der ſich über alles, was Gott und Gottesdienſt, d. h. Religion η, heißt, erhebet.

β) **Beſtimmt**

Sir. 1, 17. Furcht des Herrn iſt der rechte Gottesdienſt, d. h. die rechte Religion —.

— 4, 15. Welche ihr, der Weisheit, dienen, haben den rechten Gottesdienſt, d. h. die rechte Art, Gott zu verehren ϑ.

— 49, 4. Er, Joſias, brachte den rechten Gottesdienſt, wieder auf unter den Iſraeliten.

Röm. 12, 1. Hierinnen beſtehe euer vernünftiger Gottesdienſt δ.

Jak. 1, 26. Er verführet ſein Herz, d. h. täuſcht ſich ſelbſt, deſſen Gottesdienſt ζ iſt falſch.

— , 27. Ein reiner und untadelhafter Gottesdienſt, d. h. Religion ζ.

2)

---

k) In der heil. Schrift ſtehen keine Stellen, die hiervon handeln.

2) Der falſchen Götter, Götzen:

a) Beyſpiele von Götzendienſt

Weish. 14, 15. Er, ein Hausvater, ſtiftete für die Seinen einen Gottesdienſt, d. h. Verehrung eines Götzen א.

— , 18. Zum Wachsthum des Gottesdienſtes ζ.

— , 23. Oder ſie pflegen des Gottesdienſtes א.

Apoſtg. 17, 23. Ich, Paullus, habe euren Gottesdienſt, d. h. Götzendienſt η, geſehen, Athenienſer.

— 19, 27. Welcher, Diana, ganz Aſien der ganze Erdboden Gottesdienſt λ erzeiget.

b) Es iſt Gott mißfällig und thöricht

Jer. 8, 19. Warum haben ſie, die Iſraeliten, mich, den Jehova, ſo aufgebracht durch fremden, unnützen Gottesdienſt, d. h. Verehrung der Götzen ו.

— 10, , Daß der Gottesdienſt, d. h. die Götzenlehre ז, hölzern, thöricht, iſt.

B. Zwey Redensarten

1) Gottesdienſt des Glaubens

Phil. 2, 17. Wenn ich, Paullus, auch wegen des Gottesdienſtes eures Glaubens, d. h. um meines Apoſtelamtes willen ε, ſelbſt geopfert werden, d. h. mein Leben verlieren, ſollte.

2) Des Gottesdienſtes pflegen

Hebr. 10, 11. Wenn er, der Hoheprieſter, an jedem Tage des Gottesdienſtes pfleget, d. h. ſein Amt verrichtet ϑ.

C. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Dienſt

2 Moſ. 38, 21. Zum Gottesdienſt, beſſer: Dienſt א, der Leviten.

2) Trug, Liſt, für: falſcher Gottesdienſt:

Jer. 6, 13. Die Propheten und Prieſter, der Iſraeliten, lehren insgeſammt falſchen Gottesdienſt, beſſer: gehen mit Trug, ſind Betrüger ח.

Jer. 8, 5. Sie halten ſo veſt an ihrem falſchen Gottes= dienſt, beſſer: an ihrer Liſt v.

— — 10. Eben ſo, wie Kap. 6, 13. ח.

Hoſ. 12, 1. Es iſt allenthalben im Hauſe Iſrael fal= ſcher Gottesdienſt, beſſer: es umgiebt mich, den Jehova, wenn es mich verehrt, mit Trug, d. i. trügeriſch, das Haus Iſrael v.

3) Rath

Jer. 19, 7. Denn ich, Jehova, will den Gottesdienſt Juda und Jeruſalem dieſes Orts zerſtören, beſſer: und entleeren will ich von Rath Judäa und Jeruſalem an die= ſem Ort ב.

4) **Zu einem ſich halten** für: Einen andern Gottesdienſt anrichten:

Hoſ. 4, 14. Weil ihr, Iſraeliten, einen andern Got= tesdienſt anrichtet mit den Huren, beſſer: Wenn ſie ſich zu den Huren halten כ.

5) **Treuer Schutzgott** für: Rechter heiliger Gottesdienſt.

Hoſ. 12, 1. Auch Juda, noch läufts umher mit, ſeinem, Gotte, und dem rechten heiligen Gottesdienſte, beſſer: dem treuen Schutzgotte ל.

6) In folgender Stelle **läßt man es** am Beſ= ſten **aus**:

Sir. 35, 5. Von Sünden ablaſſen, das iſt ein Got= tesdienſt, der dem Herrn gefällt, eigentlicher: Iſt, was dem Herrn gefällt.

DXLII. Göttlich.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) האלהים·את־ אלהים

ב) אל

ג) כבד

b) Griechiſche

α) τȣ θεȣ

β) θειοτης

γ) χρηματισμος

δ) θειος

ε) χρηματιζομαι

ζ) ευσεβεω

η) ευσεβεια

θ) κυριος

ι) κατα θεον

2)

2) Bedeutungen

A. Folgende Bedeutungen finden hier Statt:

1) Was Gott zugehört, Gott beſitzt:

Weish. 7, 25. 26. Schimmer, Spiegel göttlicher Kraft, d. h. der Allmacht Gottes α.

Röm. 3, 25. In Anſehung welcher, Sünden, er, Gott, göttliche Nachſicht bewieſen hat α l).

Phil. 2, 6. Ob er, Jeſus, gleich göttlicher Natur α war.

2) Was von Gott kommt, herrührt, Gott angeht

4 Moſ. 24, 4. Göttliche, d. h. von Gotte gegeben א, Offenbarung m).

Ez. 8, 3. Kap. 44, 2. Göttliches, d. h. von Gott zugeſchiktes ב, Traumgeſicht.

Weish. 18, 9. Göttliches, d. h. von Gotte gegebenes β, Geſetz.

Röm. 11, 4. Göttliche, d. h. von Gotte erhaltene γ, Antwort.

1 Kor. 1, 25. Göttliche Thorheit göttliche Schwachheit, d. h. das Geringſte, das Gott thut, und das Weiſe dieſer Erde für unweiſe und für unhaltbar halten α.

— 2, 1. Göttliche, d. h. von Gott herrührende α, Religion.

Kol. 1, 25. Göttliches, d. h. von Gott anvertrautes α, Lehramt.

1 Theſſ. 2, 13. Das Wort göttlicher Predigt, d. h. die gepredigte, von Gott herrührende, Lehre α.

1 Petr. 1, 3. Göttliche, d. h. von Gott gewirkte δ, Kräfte.

Hebr. 5, 12. Göttliche Lehre, d. i. das Chriſtenthum α.

— 8, 5. Kap. 11, 7. Göttlicher, d. h. von Gott erhaltener ε, Befehl.

3)

---

l) τȣ Θεȣ ſteht hier pleonaſtiſch, oder für αυτȣ.

m) Wer will, kann es ſich auf die Art erklären: Offenbarung über göttliche Sachen, d. h. Sachen, die Gott angehen.

3) **Was eine Beziehung auf Gott** oder **einige Aehnlichkeit mit Gott hat;** daher heißt es:

a) **Gott wohlgefällig, tugendhaft**

1 Moſ. 5, 22. 24. Kap. 6, 9. Göttliches, d. h. Gott wohlgefälliges, tugendhaftes ב, Leben führen.

Matth. 16, 23. Mark. 8, 33. Du, Petrus, ſieheſt nicht auf das, was göttlich, d. h. Gott wohlgefällig α, iſt.

2 Kor. 1, 12. Göttliche α Rechtſchaffenheit.

1 Tim. 5, 4. Seine Familie göttlich, d. h. Gott wohlgefällig ζ, regieren. d. h. gegen ſie redlich, gewiſſenhaft ſeyn.

1 Petr. 1, 3. Göttlicher η Wandel.

— 4. Göttliche Natur, d. h. Gott wohlgefällige Geſinnungen δ.

b) **Außerordentlich**

Sir. 47, 7. Göttlicher, d. h. außerordentlicher ϑ, Segen *).

1 Kor. 1, 24. Göttliche, d. h. außerordentliche α, Kraft und göttliche α Weisheit.

Kol. 2, 19. Ganz göttlich, d. h. ganz außerordentlich α, wachſen.

B. **Zweyerley verſchiedene Redensarten**

1) **Gott ähnlich** ſeyn

Apoſtg. 17, 29. Wenn wir, Menſchen, göttlichen Geſchlechts ſind, d. h. Gott ähnliche Menſchen, mit der Gottheit an Vollkommenheiten verwandt α.

2) Um **göttlicher Dinge**, der **Religion** willen

2 Kor. 7, 9. 11. Göttlich betrübt ſeyn, d. h. Kummer über Angelegenheiten Gottes, über Religion empfinden ι.

— 10. Göttliche Traurigkeit, d. h. Kummer über göttliche Dinge ι.

2 Kor. 11, 2. Denn ich, Paullus, eifere über euch mit göttlichem Eifer, d. h. dieſe Eiferſucht, daß ihr mir treu blei-

*) Auch könnte man überſetzen: von Gott gewirkter Segen.

bleiben möchtet, habe ich um göttlicher Dinge willen, d. h. hat die Religion zum Grunde ꝛc.

C. Genauer **überſezt** durch: Majeſtät, für **göttliche Ehre**

Jer. 17, 12. Der Thron göttlicher Ehre, beſſer: Thron der Majeſtät ב!

DXLIII. Gottloſer.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רשע

ב) נמאם

b) Griechiſche

α) ασεβης

β) ἁμαρτωλος

γ) ασεβεω

δ) ανομος

ε) βεβηλος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Einer, der Gottes Befehlen zuwider handelt**; der, was ihm verboten iſt, ausübt, und was ihm geboten iſt, unterläßt:

a) **Ueberhaupt** genommen ein Laſterhafter; Sünder:

α) **Einige Beyſpiele** von Laſterhaften

Hiob 16, 11. Er, Gott, hat mich in die Gewalt der Gottloſen, d. h. Laſterhaften א, gerathen laſſen.

Pſ. 12, 9. Allenthalben gehen Gottloſe, d. h. Laſterhafte א, herum.

— 37, 40. Er, Jehova, rettet ſie, die Rechtſchaffenen, von den Gottloſen א.

β) **Beſchaffenheit** oder **Art des Betragens der Gottloſen**; ſie gehen vorzüglich darauf aus, Böſes zu ſtiften, Unglück und Verderben anzurichten:

Hiob 38, 13. 15. Des Nachts ſuchen die Gottloſen ihre Laſterthaten auszuüben א.

Pſ. 10, 2. Durch die Erhebung des Gottloſen א brennet, geräth in Angſt, der Arme.

Pſ. 10, 3. Der Gottloſe א rühmet ſich ſeiner Lieblingsneigung.

— , 4. Der Gottloſe א iſt ſtolz und übermüthig.

— , 13. Warum ſoll der Gottloſe א Gott läſtern?

— 11, 2. Die Gottloſen א ſpannen ihren Bogen.

— 37, 12. Der Gottloſe א drohet dem, d. h. ſucht zu ſtürzen den Rechtſchaffenen.

— , 14. Die Gottloſen א ziehen das Schwerdt heraus, aus der Scheiden.

— , 32. Der Gottloſe א ſtellt dem Rechtſchaffenen nach.

— 55, 4. Der Gottloſe erhebet ſich א.

— 58, 4. Die Gottloſen weichen ab, von Gottes Geboten א.

— 119, 61. 95. 110. Gottloſe א ſuchten David zu verführen und unglücklich zu machen.

Sprüchw. 9, 7. Wer den Gottloſen א beſtrafen will, der iſt ſein Tadel, d. h. dem Tadel deſſelben ausgeſetzt.

— 10, 11. Die Reden des Gottloſen zwecken auf Bosheit ab א.

— , 16. Eben ſo, von den ſeinen Handlungen א.

— , 20. Der Gotloſen א Herz iſt nichts, werth.

— , 32. Kap. 12, 5. 6. Ihre Reden ſind trügeriſch א.

— 12, 10. Gottloſe א ſind bey ihrem Mitleiden grauſam.

— , 12. Der Gottloſe א ſucht, andern nachzuſtellen.

— 21, 4. Das Licht, d. h. Glück, der Gottloſen א iſt Sünde, mit Vergehungen begleitet.

— , 10. Der Sinn des Gottloſen א begehret Böſes, Unglück.

— 29, 16. Wo viele Gottloſe א, ſind viele Frevelthaten.

— , 27. Wer rechtſchaffen wandelt, iſt dem Gottloſen א zum Abſcheu.

Sir. 1, 31. Gottesfurcht, Frömmigkeit, iſt dem Gottloſen β ein Abſcheu.

— 11, 33. Der Gottloſe β ſtellet bis auf das Blut nach.

Sir.

Sir. 28, 11. Ein Gottloſer β entzweyet Freunde.

— 29, 22. Ein Gottloſer β zerſtört gute Bürgſchaft.

γ) Ihr Zuſtand, Schickſal

א) Oft geht es ihnen lange wohl, und die Strafe bleibt oft noch lange von ihnen entfernt

Hiob 9, 24. Ein Land vertrauet er, Gott, oft, den Händen eines Gottloſen א an.

— 21, 7. Warum leben denn die Gottloſen, d. h. ſind die Laſterhaften ſo glücklich א?

Pſ. 39, 2. So lange ich, David, den Gottloſen א ſo, im Glücke, vor mir ſehen muß.

— 50, 16. Gott zieht den Gottloſen zur Strafe א.

— 73, 3. Daß es den Gottloſen א ſo wohl gieng.

— , 12. Das ſind Gottloſe א, und doch ſind ſie glücklich in dieſer Welt.

— 92, 8. Wenn Gottloſe א, wie Pflanzen, grünen.

— 94, 3. Jehova! wie lange ſollen die Gottloſen א, wie lange die Gottloſen jauchzen?

ב) Aber ihre Strafe kommt endlich doch gewiß:

a) Beweis für die Gewißheit derſelben

Pſ. 1, 5. Darum beſtehen die Gottloſen א nicht im Gerichte, d. h. Gottloſe werden gewiß von Gott geſtraft.

Sprüchw. 11, 31. So der Gerechte auf Erden leiden muß, nemlich Strafe für ſeine Fehltritte, wie vielmehr der Gottloſe א.

Pred. 3, 17. Gott muß richten den Gerechten und den Gottloſen, d. h. jenen belohnen, dieſen beſtrafen א.

Weish. 1, 9. Des Gottloſen α Anſchläge kommen vor Gericht.

— 3, 10. Die Gottloſen α werden geſtraft.

— 11, 10. Wie die Gottloſen α mit Zorn gerichtet ſind, d. h. ſehr hart geſtraft werden.

— 19, 1. Der Zorn Gottes, d. h. Strafe, überfiel die Gottloſen α.

Sir. 5, 7. Auf den Gottloſen β ruht ſein, Gottes, Zorn, Ungnade.

16, 14. Der Gottloſe β wird mit ſeinem Unrecht nicht entfliehen, der Strafe.

2 Petr. 2, 5. Er, Gott, lies eine Fluth über die Welt der Gottloſen, d. h. die laſterhafte Menſchheit α, kommen.

— , 6. Er hat ſie künftigen Gottloſen γ zum, warnenden, Beyſpiele aufgeſtellt.

— 3, 7. Zur Zeit der Strafe und Verderben der Gottloſen α.

Jud. 1, 15. Zu ſtrafen die Gottloſen α unter ihnen.

b) **Die Art ihrer Strafe** o)

1 Moſ. 18, 23. 25. 1 Sam. 2, 9. Die Gottloſen ℵ gehen zu Grunde, kommen um.

1 Sam. 24, 14. Die Gottloſen ſtrafen ſich ſelbſt ℵ.

Hiob 3, 17. Hier auf Erden leben die Gottloſen ℵ in ſteter Angſt und Furcht.

— 8, 22. Das Glück der Gottloſen ℵ iſt nicht von Dauer.

— 9, 22. Sie gehen im Unglücke unter ℵ.

— 11, 20. In ihrer Hofnung ſehen ſie ſich getäuſcht ℵ.

— 15, 20. Sie ſind in ſteter Todesgefahr ℵ.

— 18, 5. Kap. 20, 5. Kap. 21, 17. 28. Eben ſo, wie Kap. 8, 22. ℵ.

— 34, 26. Gott bringt ihre heimlichen Sünden an den Tag ℵ.

— 36, 6. Die Gottloſen ℵ beglückt er, Gott, nicht.

— , 17. Sie trift ein hartes Schickſal ℵ.

— 40, 7. Gott zerſchmettert ſie ℵ.

Pſ. 1, 4. 6. Sie gehen endlich im Unglücke unter ℵ.

Pſ.

---

o) Gott entzieht einem Gottloſen ſeine Gnade, ſeine Unternehmungen gehen daher nicht glücklich von Statten, ſein Glück iſt nicht von Dauer, nichts als Unglück und Untergang droht ihm u. ſ. w.

Pſ. 11, 5. 6. Gott entzieht ihnen ſeine Gnade ꝛc.
— 28, 3. Raffe, Gott, mich, den David, nicht hin mit den Gottloſen ꝛc.
— 32, 8. Der Gottloſe ꝛc hat viel Plage.
— 34, 22. Ihnen ſteht Gott im Unglücke nicht bey ꝛc.
— 37, 10. 16. 17. Ihr Glück und Macht ſind nicht von Dauer ꝛc.
— , 20. Sie kommen um ꝛc.
— , 21. Sie kommen in ſchlechte Umſtände ꝛc.
— , 28. 34. 38. Pſ. 68, 3. Eben ſo, wie v. 20. ꝛc.
— 91, 8. Wie den Gottloſen ꝛc vergolten wird.
— 94, 13. Bis dem Gottloſen ꝛc die Grube bereitet iſt.
— 106, 18. Gottloſen ꝛc verzehrte die Flamme.
— 119, 119. Du, Gott, wirfſt alle Gottloſen ꝛc auf Erden weg.
— , 155. Sie können ſich nicht des Beyſtandes Gottes erfreuen ꝛc.
— 125, 3. Pſ. 129, 4. Pſ. 141, 10. Pſ. 145, 20. Pſ. 146, 9. Pſ. 147, 6. Sprüchw. 2, 22. Kap. 3, 25. 33. Unglück und Untergang iſt ihr Loos ꝛc.

Sprüchw. 4, 19. Des Gottloſen Weg gleicht dunkler Nacht, d. h. immer iſt er in Gefahr, unglücklich zu werden ꝛc.
— 5, 22. Sie ſtürzen ſich ſelbſt ins Unglück ꝛc.
— 10, 3. Ihre Wünſche werden nicht erfüllt ꝛc.
— , 6. Unglück begegnet ihnen ꝛc.
— , 7. Ihr Name ſtirbt mit ihnen ꝛc.
— , 24. 25. Unglücksfälle treffen ſie ꝛc.
— , 27. Ihre Jahre werden verkürzt ꝛc.
— , 28. Ihre Hofnung wird vereitelt ꝛc.
— , 30. Sie können nicht ruhig wohnen ꝛc.
— 11, 5. Der Gottloſe ꝛc ſtürzt durch ſeine Gottloſigkeit.
— , 8. Der Gottloſe ꝛc geräth in Noth.
— , 10. Beym Untergange der Gottloſen ꝛc jubelt man.
— , 11. Durch den Mund, d. h. Reden und Thun, der Gottloſen ꝛc wird ſie, die Stadt, zerſtört.

Sprüchw. 11, 18. 23. Kap. 12, 7. 21. Kap. 13, 5. 9. 25. Kap. 14, 11. 19. 25. Kap. 15, 6. 8. 9. Der Gottloſen א Thun iſt Gott nicht angenehm.

— 15, 29. Kap. 16, 4. Kap. 18, 3. Kap. 20, 26. Kap. 21, 7. 27. Kap. 24, 16. 20. Kap. 28, 1. א. —

Weish. 1, 16. Die Gottloſen α ringen darnach, nach dem Tode.

— 5, 15. Kap. 10, 6. 20. Kap. 12, 9. Kap. 14, 9. α. Sir. 2, 14. β. Kap. 7, 19. α. Kap. 34, 21. δ. v. 23. α.

δ) **Nicht an Gott**, ſondern an den **Gottloſen liegt die Schuld** ihres unglücklichen Zuſtandes

Pſ. 36, 2. Die Schuld iſt des Gottloſen, d. h. der Laſterhafte iſt ſelbſt an ſeinem Unglücke Schuld א.

Ez. 18, 21. 23. 27. Kap. 33, 11. Gott hat keinen Gefallen am Verderben des Gottloſen, ſondern will vielmehr, daß er ſich bekehret und durch Frömmigkeit glücklich wird א.

ε) **Unſer Verhalten** in Abſicht derſelben *p*)

2 Moſ. 23, 1. Wir ſollen dem Gottloſen zu Gefallen keine falſche Zeugen ſeyn א.

2 Chron. 19, 2. Ihm nicht in ſeinen Freveltbaten beyſtehen א.

Hiob 21, 16. Kap. 22, 18. Pſ. 1, 1. Ihren Sinn von uns entfernen א.

Pſ. 7, 10. Wir dürfen Gott um Beyſtand gegen ſie bitten א.

— 15, 4. Wir ſollen ihn verachten ב, *q*).

— 17, 9. 13. Eben ſo, wie Pſ. 7, 10. א.

Pſ.

---

p) Wir ſollen uns nicht von ihnen verführen laſſen, keine Geſellſchaften mit ihnen unterhalten, in ihren Sünden nicht beyſtehen, und müſſen Gott oft um ſeinen Schutz und Beyſtand gegen ſie anflehen u. ſ. w.

q) Wir müſſen einem Gottloſen das Verachtungswerthe in unſerm Betragen zeigen, um ihn dadurch zu beſſern und um auch uns vor einem ſolchen Lebenswandel zu ſichern.

Pſ. 26, 5. Nicht zu ihnen halten ℵ.

— 36, 12. Pſ. 71, 4. Eben ſo, wie Pſ. 7, 10. ℵ.

— 84, 11. Nicht bey ihnen wohnen ℵ.

— 101, 8. David brachte die Gottloſen in ſeinem Lande zum Schweigen ℵ.

Pſ. 119, 53. Ich bin entbrannt über die Gottloſen ℵ.

— 139, 19. Pſ. 140, 5. 9. Eben ſo, wie Pſ. 7, 10. ℵ.

Sprüchw. 4, 14. Nicht ihren Pfad betreten ℵ.

— 12, 26. Nicht von ihnen uns verführen laſſen ℵ.

— 21, 12. An ihrer Beſſerung arbeiten ℵ.

— 24, 19. Nicht ſie wegen ihres Glückes beneiden ℵ.

— 25, 26. Der Tugendhafte ſoll nicht vor den Augen der Gottloſen ℵ fallen, d. h. ſündigen.

— 28, 4. Sie nicht loben, ihnen nicht ſchmeicheln ℵ.

Ez. 33, 9. Sie warnen ℵ.

Sir. 8, 13. Sie nicht noch mehr zu Sünden reitzen ℵ.

— 9, 16. Eben ſo, wie Sprüchw. 24, 19. β.

— , 17. Keinen Gefallen an dem Vornehmen derſelben haben α.

— 10, 26. Es ſchikt ſich nicht, einem Gottloſen Ehre anzuthun β.

— 11, 21. Nicht von ihnen uns verführen laſſen β.

— 12, 4. 5. Ihnen nichts geben, dagegen den Tugendhaften, denn jene ſind undankbar, und wenden es nicht gut an β. α.

— , 13. Nicht zu ihnen halten β.

b) **Insbeſondere** und **beſtimmt** genommen:

α) **Gottesvergeſſener**

Hebr. 12, 16. Daß keiner unter euch ſey, ein Gottloſer, d. h. Gottesvergeſſener ɛ.

Jud. 1, 4. Denn es ſchleichen ſich Gottloſe, d. h. Gottesvergeſſene α, ein.

β. **Ungerechter**, ein Menſch, der unrecht hat

2 Moſ. 23, 7. Den Gottloſen, d. h. den, der Unrecht hat ℵ, kann ich, Jehova, doch nicht Recht haben laſſen.

5 Moſ. 25, 1. 2. Den Ungerechten ſoll man nicht Recht haben laſſen, ſondern ſtrafen ꝛc.

1 Kön. 8 32. 2 Chron. 6, 23. Bitte, Gott wolle den Ungerechten ſeine Strafe empfinden laſſen ꝛc.

Hiob 27, 7. Mein, Hiobs, Gegner muß ein Gottloſer, d. h. Ungerechter ꝛc, ſeyn.

— 34, 18. Würdeſt du, Hiob, wohl Fürſten, Gottloſe, d. h. Ungerechte ꝛc, ſchelten?

Pſ. 3, 8. Pſ. 9, 6. 17. 18. Gott ſtraft den Ungerechten gewiß ꝛc.

— 10, 15. Bitte Davids zu Gott gegen ſeine ungerechten Feinde ꝛc.

— 31, 18. Pſ. 58, 11. Pſ. 75, 5. 9. 11. Den Ungerechten kann es nicht wohl gehen ꝛc.

— 82, 2. 4. Den Ungerechten ꝛc ſoll man nicht das Recht zuſprechen.

— 97, 10. Gott rettet ſein Volk aus der Gewalt ſeiner ungerechten Feinde ꝛc.

— 109, 6. Einen Gottloſen, d. h. Ungerechten ꝛc, müſſe man, als Richter, über ihn, den David, ſetzen.

— 112, 10. Ihre Wünſche werden vereitelt ꝛc.

— 140, 5. 9. Eben ſo, wie Pſ. 10, 15. ꝛc.

Sprüchw. 17, 15. Dem Gottloſen, d. h. der Unrecht hat ꝛc, ſoll man nicht das Recht zuſprechen.

— , 23. Der Gottloſe ꝛc nimmt heimlich Geſchenke.

— 18, 5. Man ſoll nicht für den Ungerechten partheyiſch ſeyn ꝛc.

— 19, 28. Dem Ungerechten ꝛc iſt es ein Leichtes, Unrecht zu thun.

— 24, 24. Eben ſo, wie Kap. 18, 5. ꝛc.

— 28, 12. 15. 28. Kap. 29, 2. 7. Bey der Herrſchaft eines Ungerechten ſind die Unterthanen unglücklich ꝛc.

2) Unbekehrter, Roher, Sinnlicher

Röm. 4, 5. Der die Gottloſen, d. h. die rohe, ſinnliche Menſchen ꝛc, gerecht, d. h. zu rechtſchaffenen Menſchen, macht.

Röm.

Röm. 5, 6. Da Chriſtus für uns Gottloſe, d. h. rohe Menſchen ꝛc, ſtarb.

1 Tim. 1, 9. Daß den Gottloſen, d. h. rohen, ſinnlichen Menſchen, die noch keine Religion haben ꝛc, das Geſetz, die moſaiſche Religion, gegeben iſt.

DXLIV. Gottlos.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) רשע
ב) מרשעת
ג) עון

b) Griechiſche
α) ασεβης
β) ασεβεια
γ) ανομος
δ) αφρων

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Sündlich, Gotte misfällig:

a) von **Menſchen** geſagt:

α) **Beyſpiele**, daß Menſchen gottlos, laſterhaft geweſen ſind

2 Moſ. 9, 27. Pharao und ſein Volk ꝛc.

1 Kön. 8, 47. 2 Chron. 6, 37. Die Iſraeliten ꝛc.

2 Chron. 20, 35. Kap. 22, 3. Ahaſia ꝛc.

Neh. 3, 33. Iſraeliten ꝛc.

Hiob 9, 29. Kap. 10, 7. 15. Hiob bekennt ſich zwar für einen Sünder vor Gott, aber doch nicht für einen groben ꝛc.

Dan. 9, 5. 15. Die Iſraeliten ꝛc.

Sir. 16, 3. 4. Gottloſe ꝛc Kinder.

— 41, 10. Gottloſer Vater ꝛc.

Jud. 1, 15. Gottloſe ꝛc Sünder.

β) **Abmahnung, Verbot** gottlos zu ſeyn.

Pred. 7, 18. Sey nicht allzu gottlos, d. h. gehe nicht auf der andern Seite zu weit, und handle nicht als Böſewicht ꝛc.

Sir. 15, 21. Gott erlaubt keinem, gottlos zu ſeyn ꝛc.

γ) Verhalten, Betragen der Gottloſen

2 Sam. 4, 11. Dieſe gottloſen Leute א haben einen rechtſchaffenen Mann erwürget ב.

2 Chron. 24, 7. Die gottloſe Athalia und ihre Söhne א haben den Tempel Gottes zerriſſen.

δ) Trauriges Schikſal

Sprüchw. 11, 7. Wenn ein gottloſer Menſch א ſtirbt, ſo ſind ſeine Wünſche verlohren.

Sir. 46 23. Daß die Gottloſen β Leute vertilgt werden würden.

ε) Verhalten Gottes gegen ſie; Gott beweißt ſich wieder gnädig gegen ſie

Ez. 33, 12. Dann ſoll es ihm nicht ſchaden, daß er gottloß geweſen iſt א.

ζ) Unſer Verhalten in Abſicht derſelben

4 Moſ. 16, 26. Weichet von den Hütten dieſer gottloſen Menſchen א.

Hiob 34, 8. Der mit den gottloſen א Menſchen wandelt.

b) Von lebloſen Dingen

α) von Weſen, Wandel, Leben

א) Beyſpiele vom gottloſen Weſen

5 Moſ. 9, 27. Das gottloſe Weſen, d. h. die Laſterhaftigkeit א, der Iſraeliten.

Eſ. 9, 18. Das gottloſe Weſen, d. h. die Ruchloſigkeit א, iſt wie Feuer ausgebrochen, nemlich unter den Iſraeliten.

Jer. 14, 20. Jehova! wir, Iſraeliten, ſind uns unſers gottloſen Weſens, d. h. unſerer Ruchloſigkeit א, wohl bewußt.

Dan. 12, 10. Die Gottloſen werden ihr gottloſes Weſen, ihre Gottloſigkeit א, zeigen.

Jud. 1, 18. Die nach den Lüſten ihres gottloſen Weſens wandeln β.

ב) Das daraus entſtehende Misfallen Gottes, und darauf erfolgende Strafe

5 Moſ. 9, 4. 5. Die Kananiter vertrieb Gott wegen ihres gottloſen Weſens aus ihrem Lande א.

Pſ. 5, 5. Du biſt nicht ein Gott, dem gottloſes Weſen, d. h. Bosheit ℵ, gefällt.

Sprüchw. 13, 6. Gottloſes Weſen, d. h. Unredlichkeit ℵ, verwickelt in Sünden, und ſtürzt endlich in Unglück.

Ez. 33, 8. Dann wird der Gottloſe um ſeines gottloſen Weſens willen ℶ ſterben, d. h. geſtraft.

Röm. 1, 18 Gottes Zorn von Himmel muß, d. h. empfindliche göttliche Strafen müſſen, über das gottloſe Weſen ß kommen.

a) Nothwendigkeit, ſich und andere davon entfernt zu halten und abzuwenden.

Pſ. 141, 4. Ein gottloſes Weſen ℵ zu führen.

Ez. 3, 18. Wenn du, Ezechiel, ihn den Gottloſen über ſein gottloſes Weſen ℵ nicht warneſt.

— , 19. Wenn er ſich nicht von ſeinem gottloſen Weſen bekehret ℵ.

— 33, 19. Eben dieſes, nur bejahungsweiſe ℵ.

Röm. 11, 26. Der die Jakobiten vom gottloſen Weſen ß abwende.

ß) von andern Dingen

Pſ. 109, 2. Gottloſes ℵ Maul.

Ez. 5, 6. Zach. 5, 8. Gottloſe Lehre, d. h. Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit ℵ.

Weish. 14, 9. Gottloſes Geſchäft, d. h. Gottloſigkeit ß.

— , 16. Gottloſe Weiſe, Gewohnheit ∞.

— 15, 17. Gottloſe Hände, d. h. Hände, mit welchen er die Sünde ausgeübt hat γ.

2) Ungerecht

a) von Gotte geſagt

Hiob 34, 10. Daß Gott gottlos ſeyn, d. h. ungerecht handeln ℵ, ſollte.

b) von Menſchen

α) Beyſpiele von ſolchen

2 Sam.

2 Sam. 22, 22. Pſ. 18, 22. Drum hält mich, David, mein Gott nicht für gottlos, d. h. ungerecht ꝛc.

Sprüchw. 29, 12. Deſſen, Regenten, Diener ſind alle gottlos, d. h. ungerecht ꝛc.

β) Der **Lohn** ſolcher:

Hiob 20, 29. Kap. 27, 13. Das iſt des gottloſen, d. h. ungerechten ꝛc, Menſchen Lohn von Gotte.

Sprüchw. 12, 3. Ein gottloſer, d. h. ungerechter ꝛc, Menſch ſteht nicht veſt, d. h. hat kein dauerhaftes Glück.

c) Von **lebloſen Dingen**

Pſ. 10, 15. An dem Böſewicht räche, Jehova, ſein gottloſes, d. h. ungerechtes ꝛc, Weſen.

— 45, 8. Du haſſeſt gottlos Weſen, d. h. Ungerechtigkeit ꝛc.

Sprüchw. 4, 17. Sie eſſen gottloſes, d. h. ungerechtes ꝛc, Brodt.

Pred. 3, 16. Wo, nemlich Gerichtsſtädte, gottloſes Weſen war, d. h. es ungerecht zugieng ꝛc.

B. Am Beſten überſezt man:

1) **Gottloſes Weſen** durch:

a) **Böſewicht, Gottloſer:**

Sprüchw. 25, 5. Man thue gottlos Weſen, beſſer: Böſewichter ꝛc, vom Könige.

b) **Aeußerſte Verwegenheit**

Pred. 8, 8. Das gottloſe Weſen errettet den Gottloſen nicht, beſſer: äuſſerſte Verwegenheit rettet ihn nicht ꝛc.

c) **Auf das ſchlimmſte**

Ez. 31, 11. Der mit ihn umgienge, wie er verdient hatte mit ſeinem gottloſen Weſen, beſſer: das, nemlich Volk, denn wie es pflegte, auf das Schlimmſte mit ihm, dem Baume, d. i. Aſſyrien, verfuhr ꝛc.

2) **Gottlos** durch **thöricht**

Sir. 20, 24. Um gottloſer Leute willen, beſſer: um einer thörichten Perſon willen δ.

DXLV. Gottſelig, Gottſeligkeit.

1) Wörter

Griechiſche

α) ευσεβης β) ευσεβως γ) ευσεβεια δ) θεοσεβεια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im **weitläuftigen** Verſtande: Tugendhaft, Tugendhaftigkeit, Fromm, Frömmigkeit

a) **Beyſpiele** von Tugendhaftigkeit

Apoſtg. 10, 2. Kornelius war gottſelig α.

2 Tim. 3, 5. Die dem Schein eines gottſeligen Weſens, d. h. der Tugendhaftigkeit γ, annehmen.

— , 12. Die in Chriſto Jeſu gottſelig leben, d. h. als Chriſten, tugendhaft ſeyn β, wollen.

b) **Ermahnung** dazu, alſo **Pflicht**, tugendhaft zu leben

1 Tim. 2, 2. Damit wir ein ruhiges und ungeſtörtes Leben führen mögen, bey der vollkommenſten Gottſeligkeit, d. h. Frömmigkeit γ.

— 4, 7. Uebe, Timotheus, dich in der Gottſeligkeit, d. h. in Ausübung der Vorſchriften der Religion γ.

Tit. 1, 1. Wahrheit zur Gottſeligkeit, d. h. die chriſtliche Religion, die zur Tugend führet β.

2 Petr. 3, 11. Wie ſehr iſt es Pflicht für euch, eines gottſeligen γ Wandels euch zu befleißigen.

c) Der **große Nutze** davon

Weish. 10, 12. Daß Gottſeligkeit γ mächtiger iſt, als alle Dinge.

1 Tim. 4, 8. Die Gotſeligkeit, d. h. Befolgung der Vorſchriften der Religion γ, iſt zu allen Dingen nütz.

2 Petr. 2, 9. Der Herr weis die Gottſeligen, d. h. Frommen α, aus der Verſuchung zu retten.

2) Im **engen** Verſtande

a) **Gewiſſenhaft**, nemlich in Befolgung der Befehle Gottes

Tit. 2, 12. Daß wir gottſelig, d. h. gewiſſenhaft β, leben ſollen.

2 Petr. 1, 6. Zeiget in der Geduld Gottſeligkeit, d. h. gewiſſenhafte Befolgung der Vorſchriften der Religion γ.

— = 7. In der Gottſeligkeit γ Brüderliebe.

b) **Religion** und zwar **chriſtliche**, der **Religion**, vorzüglich chriſtlichen, **zugethan;**

1 Tim. 2, 10. Weiber, die ſich zur Gottſeligkeit, d. h. der wahren Religion, d. i. dem Chriſtenthume δ, bekennen.

— 3, 16. Offenbar ein großes Geheimniß der Gottſeligkeit, d. h. der wahren, d. i. der chriſtlichen Religion γ.

1 Tim. 6, 3. Lehre der Gottſeligkeit γ.

— = 5. Gottſeligkeit γ ſey ein Gewerb.

— = 6. Wer gottſelig, d. h. der Religion zugethan γ iſt.

— = 11. Strebe nach Gottſeligkeit, d. h. Religion γ.

DXLVI. Gram.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) שנאה · שנא	α) εχθρος	γ) λυπη
ב) שטם	β) μισεω	δ) ειμι
ג) חרה		

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Haß, feind, verhaßt:** das Objekt ſind

1) **Menſchen**, das Subjekt

a) **Gott**

5 Moſ. 1, 27. Jehova iſt uns, Iſraeliten, gram, d. h. feind א.

— 9, 28. Faſt eben ſo א.

Hiob 16, 9. Gram, d. h. feindſelig ב, zerfleiſcht mich, den Hiob, ſein, Gottes, Zorn.

— 30, 21. Du, o Gott, zeigeſt deinen Gram an mir, Hiob, d. h. behandelſt mich feindlich ב.

Jer. 12, 8. Gott den Iſraeliten א.

b) **Menſchen**

α) **Beyſpiele** davon

1 Moſ. 27, 41. Eſau war dem Jakob gram, d. h. feind ב.

1 Moſ. 50, 15. Die Brüder Joſephs befürchteten, Joſeph möchte ihnen gram ſeyn ב.

5 Moſ. 22, 13. 16. Kap. 24, 3. Ein Mann, ſeinem Weibe gram א.

Richt. 14, 16. Kap. 15, 2. Simſon ſeiner Braut א.

2 Sam. 13, 15. Ammon der Thamar א.

— , 22. Abſalon dem Ammon א.

1 Kön. 22, 8. 2 Chron. 18, 7. Ahab dem Micha א.

Pſ. 55, 4. Die Rebellen dem David ב.

— 105, 25. Die Egyptier den Iſraeliten א.

— 106, 41. Pſ. 129, 5. א. Eſ. 41, 11. ג. Die den Iſraeliten gram ſind.

Am. 5, 10. Sie, die Iſraeliten, ſind gram א dem, der ſie vor Gericht ſtrafet.

Sir. 42, 10. Ein Mann, ſeiner Frau β.

β) **Unſere Pflicht iſt**, keinen Gram oder Haß gegen einen in unſerm Herzen zu hegen, alles zu meiden, wodurch wir uns andern verhaßt machen können, und wenn etwa Haß und Feindſchaft zwiſchen uns und andern entſtanden iſt, uns zu bemühen, das Band der Freundſchaft ſehr bald wieder zu knüpfen:

Sprüchw. 25, 17. Er, dein Nächſter, möchte dir ſonſt gram werden א.

Sir. 6, 1. Nimm dich in Acht, daß du deinem Freunde nicht gram werdeſt α.

Sir. 20, 8. Wer ſich viel Gewalt anmaßt, dem wird man gram β.

— 31, 19. Friß nicht zu ſehr, damit man dir nicht gram werde β.

2) **Lebloſe Dinge**, wo das Subjekt iſt:

a) entweder **Gott**

Am. 5, 21. Ich, Jehova, bin gram, d. h. feind א, euren Feſten.

— 6, 8. Ich bin ihren Paläſten gram א.

Mal. 2, 16. Ich, Jehova, bin dem Verſtoßen, der Weiber, gram א.

b)

b) oder **Menſchen**

Pſ. 119, 163. Falſchheit bin ich, David, gram א.

B. Genauer überſetzt durch:

1) **Traurigkeit**

Sir. 37, 2. Dann bleibt der Gram bis in den Tod, genauer: bleibt nicht Traurigkeit bis in den Tod γ?

2) **Ausgenommen ſeyn**

Sir. 50, 27. Dem dritten bin ich ſo gram, als ſonſt keinem, genauer: auch die dritte Nation iſt nicht davon ausgenommen δ.

DXLVII. Grämen.

1) Wörter.

Hebräiſche

א) ארב Hiph. ב) תוגה ג) כעס ד) קדר ה) נוד

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Harm, ſich abhärmen, Bekümmerniß, ſich bekümmern, Kummer:

1) **Beyſpiele**

1 Sam. 2, 33. Daß du, Eli, dich grämeſt, d. h. dich Kummer aufreibt א.

Pſ. 119, 28. Vor Grämen, d. h. Kummer ב, gehe ich, David, ſehr gebückt.

Jer. 8, 21. Jeremias grämte ſich über das Elend ſeines Volkes ד.

2) **Beweis**, daß uns, Menſchen, ſo lange wir auf dieſer Welt wallen, Gram und Kummer zu Theil wird.

Pred. 2, 23. Daß ſeine, des Menſchen hier auf Erden, Arbeit mit Grämen, d. h. Kummer, Mißmuth ג, begleitet iſt.

— 5, 16. Sein Leben hindurch hatte er, der verſtorbene Reiche, viel Grämen, d. h. Harm, Mißvergnügen ג.

3) Die **verſchiedenen Urſachen** des Grämens

Sprüchw. 10, 1. Ein laſterhafter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen, d. h. macht ſeinen Eltern viel Kummer ב.

— 17, 21. Wer einen Thoren, Böſewicht, zeuget, der hat Grämen ב.

Pred. 1, 18. Wo viel Einſicht, Kenntniß, iſt, da iſt viel Grämens, d. h. Mißmuth, weil man deſto mehr Unvollkommenheiten entdeckt, und die Schwächen ſeines Verſtandes einſieht ג.

4) **Unſer Verhalten** in Rückſicht deſſen:

Jer. 22, 10. Grämet euch nicht darum, d. h. bedauert, ihr Juden, den Joſias nicht ſo ſehr ה.

DXLVIII. Grimm.

1) Wörter

a) Hebräiſche			b) Griechiſche
א) חמא · חמה	ג) אף	ה) חרון	α) θυμος
ב) רגז	ד) עברה	ו) זעם	β) οργη

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Heftiger Zorn**, große, wüthende Erbitterung über etwas:

1) Von **Menſchen** geſagt

a) **Beyſpiele**

α) Von **Entſtehung, Auslaſſung** des Grimmes

Eſth. 1, 12. Ahasveros Grimm gegen Vaſthi א.

— 3, 5. Haman, gegen Mardachai א.

— 7, 7. Ahasveros, gegen Haman א.

Hiob 40, 6. Geuß, Hiob, den Zorn deines Grimmes aus, ſo mächtig, wie Gott ג.

Dan. 3, 13. Nebukadnezar, gegen die 3 Freunde Daniels ב.

Hebr. 11, 27. Pharao, gegen den Moſes α.

β) Von **Abnahme** des Grimmes

Eſth. 2, 1. Ahasveros Grimm, d. h. heftiger Zorn א, gegen Vaſthi legte ſich.

b) **Verſchiedene Dinge,**

α) Wodurch der Grimm **erregt**

Sprüchw. 6, 34. Denn Eiferſucht erregt bey dem Manne, Ehemanne, Grimm א.

— 15, 1. Ein auffallendes Wort richtet Grimm, d. h. Erbitterung ג, an.

— 19, 19. Entſteht ein großer Grimm א bey einem, wenn er Strafe leiden muß.

β) Wodurch er **geſtillt, abgewandt** wird

Sprüchw. 21, 14. Ein Geſchenk in dem Mantel, d. i. ein heimliches Geſchenk, ſtillet oft heftigen Grimm א.

c) Der **Schade**, der durch ihn angerichtet wird:

Sprüchw. 16, 14. Des Königs Grimm א iſt ein Vorbote des Todes.

— 27, 4. Grimm א iſt zerſtörend.

d) Unſer Verhalten in Abſicht

α) unſers eignen Grimmes r)

Pſ. 37, 8. Laß den Grimm א.

Eph. 4, 31. Grimm, d. h. heftige Erbitterung α, ſey fern von euch.

Kol. 3, 8. Leget ab — Grimm, d. h. Hitze α.

β) Des **Grimmes anderer** s)

1 Moſ. 27, 44. Bleib, Jakob, eine kurze Zeit bey ihm, dem Laban, bis ſich ſein, Eſau's, Grimm ב gelegt hat.

Pſ. 7, 7. Erhebe dich, Jehova, bey dem Grimme ע meiner, Davids, Feinde, d. h. zeige deine Macht gegen meine Feinde, wenn ſie wüthend auf mich los gehen.

Sir. 51, 13. Ich, Sirach, betete zu Gott wider ihren, der Völker, Grimm β.

2) Von **Gott**, anthropopatiſch, wo es immer heftige Strafen Gottes anzeigt:

α) **Beyſpiele** von Auslaſſung und Abwendung deſſelben

2 Moſ. 15, 7. Du, Jehova, ließeſt deinen Grimm aus, d. h. ſtrafteſt die Aegyptier ſehr hart ח.

3 Moſ.

---

r) Wir müſſen uns ſo viel, wie möglich, dafür in Acht nehmen, und wenn er ſich unſerer bemächtigt hat, uns bald wieder von ihm loswinden.

s) Wir müſſen alles vermeiden, was einen andern zum Grimme reizen könnte, und dagegen Mittel anwenden, einen in ſeinem Grimme zu beſänftigen.

3 Moſ. 26, 28. Jehova will ſeinen Grimm gegen die Iſraeliten, welche abgöttiſch ſeyn würden, auslaſſen א.

4 Moſ. 25, 10. Pinehas hat meinen, Jehova's, Grimm von den Iſraeliten abgewandt א.

— 32, 14. Jehova's Grimm vermehren ב.

5 Moſ. 13, 17. Jehova vom Grimme abwenden ח.

— 29, 23. 28. Im oder mit Grimme א.

Joſ. 7, 26. Er kehrt ſich vom Grimme ח.

2 Kön. 22, 13. 17. Sein Grimm entzündet ſich א.

— 23, 26. Er kehrt ſich nicht davon ח.

2 Chron. 12, 7. א. Kap. 29, 10. Kap. 30, 8. ח. Kap. 34, 21. 25. Kap. 36, 16. א.

Hiob 16, 9. Feindlich zerfleiſcht mich, den Hiob, ſein, Jehova's, Grimm.

— 20, 23. Dann ſchickt er, Gott, den Grimm ſeines Zorns, d. h. ſeinen grimmigen Zorn, d. h. harte Strafe, großes Unglück ח, über ihn, den Gottloſen.

— 21, 20. Von ſeinem Grimme trinken, d. h. von ihm geſtraft werden א.

— • 30. Tag ſeines Grimmes, d. h. Straftag ע.

Pſ. 2, 5. Pſ. 85, 4. ח. Pſ. 88, 8. א. v. 17. ח.

Pſ. 89, 47. Jehova! wie lange willſt du deinen Grimm, wie Feuer, brennen laſſen, d. h. Beweiſe deiner Ungnade mir geben, mich hülflos laſſen א.

— 90, 7. א. v. 11. ד. Pſ. 106, 23. א. Eſ. 10, 5. ב. t).

b) Unſer Verhalten, in Abſicht des Grimmes Gottes u)

2 Moſ. 32, 12. Gebet zu Gott um Entfernung ſeines Grimmes, d. h. ſeiner Strafen ח.

---

t) Aus dem Eſaias und den übrigen Propheten hätte ich mehrere Stellen hierher ſetzen können, welche aber jeder ſich leicht erklären kann.

u) Wir müſſen uns vor ihm fürchten, denſelben durch Gebet und tugendhaften Wandel von uns abzuhalten oder zu entfernen ſuchen u. ſ. w.

5 Moſ. 9, 19. Sich vor Gottes Grimm א fürchten.

1 Sam. 28, 18. Den Grimm Gottes ausrichten, d. h. die Strafe, deren Vollziehung Gott einem aufgetragen hat, vollziehen ה.

Pſ. 6, 2. Pſ. 38, 2. Züchtige, Gott, mich, den David, nicht in deinem Grimme, d. h. ſtraf mich nicht zu hart, zu heftig א.

— 79, 6. Schütte deinen Grimm über die Völker aus, d. h. ſtrafe dieſe א.

Sir. 36, 8. Errege, Gott, den Grimm, d. h. gieb uns Rache an unſern Feinden α.

— 48, 10. Damit du, Elias, den Zorn, Gottes, ehe der Grimm kommt α, ſtillen möchteſt.

DXLIX. Güte.

1) Wörter

a) Hebräiſche b) Griechiſche

א) חסד α) αγαθοτης γ) το χρηστον ε) ελεος

ב) טוב β) χρηστοτης δ) αγαθωσυνη

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) So viel, als **Gütigkeit**, d. i. die Neigung, glücklich zu machen, Gutes, Wohlthaten zu erzeigen:

a) Von **Gott** gebraucht

α) **Beweis**, daß Gott gütig iſt

Pſ. 25, 10. Alle Wege des Jehova ſind Güte, d. h. Gütigkeit, d. h. er führt glücklich א.

— 33, 5. Die Erde iſt voll der Güte Jehova's א.

— 86, 15. Du, Jehova, biſt von großer Güte א.

— 103, 8. Jehova iſt von großer Güte ב.

— 119, 64. Die Erde iſt voll deiner Güte א, Jehova.

— 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2. Eben ſo, wie Pſ. 103, 8 א.

β) **Objekt der Güte Gottes**, wem erzeigt er Güte?

Pſ. 32, 10. Wer Jehova vertrauet, den umgiebt Güte א.

— 36, 6. Eben ſo, wie unten Pſ. 57, 11. א.

Pſ.

— 52, 3. Da Gottes Güte ꝛc doch immer bleibet, nemlich gegen die Seinigen, gegen ſeine Verehrer.

— 57, 11. Deine Güte ꝛc erſtreckt ſich, ſo weit der Himmel geht, d. h. über alle deine Geſchöpfe.

86, 5. Du, Jehova biſt von großer Güte ꝛc gegen alle, die dich anrufen.

γ) **Beyſpiele** von Beweiſe ſeiner Güte

2 Moſ. 33, 19. Gott verſprach hier dem Moſe, ihm ſtets Güte zu erzeigen ꝛ.

Neh. 9, 15. Er erthätigte ſeine Güte an den Iſraeliten ꝛ.

Pſ. 5, 8. Pſ. 21, 8. Pſ. 31, 22. Pſ. 42, 9. Pſ. 57, 4. Pſ. 59, 11. Pſ. 66, 20. An David ꝛc.

— 77, 9. Hat denn ſeine, Jehova's, Güte, gegen uns, Iſraeliten ꝛc, auf ewig ein Ende?

— 86, 13. An David ꝛc.

— 106, 45. Es, daß er, Gott, ein ſo großes Unglück über die Iſraeliten verhängt hatte, reuete ihn nach ſeiner großen Güte ꝛc.

— 144, 2. Meine, Davids, Güte, d. h. Jehova, der ſo wohlthätig gegen mich iſt ꝛc.

Eſ. 63, 7. Klagl. 3, 22. 32. An den Iſraeliten ꝛc.

δ) **Beſchaffenheit, Eigenſchaften** derſelben

1 Chron 17, 34. 41. Jehova's Güte währet ewig ꝛc.

Pſ. 36, 8. Wie ſchätzbar iſt deine Güte ꝛc, o Gott.

— 63, 4. Deine, Gottes, Güte iſt ſchätzbarer, als Leben ꝛc.

— 69, 17. Faſt eben ſo, wie Pſ. 36, 8. ꝛc.

— 106, 1. Pſ. 107, 1. Pſ. 108, 1. 2. 3. 4. 29. Pſ. 136, 1 bis 26. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 34. ꝛc.

— 138, 8. Jehova! deine Güte iſt ewig ꝛc.

ε) **Unſer Verhalten** in Abſicht derſelben

Pſ. 6, 5. Stehe, Jehova, mir, dem David bey, vermöge deiner Güte ꝛc.

— 17, 7. ꝛc. Pſ. 25, 6. 7. ꝛ. Bitte um Beweiſe ſeiner Güte.

— 26, 3. Vorſtellung und beſtändiges Andenken an die Güte Gottes ꝛc.

Pſ. 31, 8. Sich derſelben erfreuen א.

— : 17. Eben ſo, wie Pſ. 17, 7. א.

— 33, 18. Die auf ſeine Güte א hoffen.

— : 22. Pſ. 36, 11. Eben ſo, wie Pſ. 17, 7. א.

— 40, 11. Ich, David, verſchweige deine, Jehova's Güte nicht, vor zahlreicher Verſammlung א.

— : 12. Laß, Jehova, deine Güte א mich ſtets ſchützen.

— 48, 10. Faſt eben ſo, wie Pſ. 26, 3. א.

— 51, 3. Eben ſo, wie Pſ. 17, 7. א.

52, 10. Gottes Güte א vertrauen.

59, 17. Sie beſingen, rühmen א.

— 61, 8. Pſ. 69, 14. Eben ſo wie Pſ. 17, 7. א.

— 106, 7. An ſie nicht denken א.

— 107, 8. 15. 21. 31. א. Pſ. 145, 7. ב. Sie preiſen.

— 147, 11. Eben ſo wie Pſ. 33, 18. א.

Eſ. 63, 7. Eben ſo wie Pſ. 107, 8. א.

Weish. 12, 22. Damit wir um deine Güte α uns bemühen.

Röm. 2, 4. Verachteſt du die Größe ſeiner, Gottes, Güte? β Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leiten will γ?

— 11, 22. Darum beherzige die Güte β und den Ernſt Gottes; die Güte β gegen dich, in ſo fern du an der Güte bleibſt, d. h. dich derſelben würdig macheſt β.

b) Von **Menſchen** gebraucht:

Pſ. 85, 11. Güte und Treue ſollen ſich begegnen, nemlich im jüdiſchen Lande א.

Zach. 7, 9. Ein jeder beweiſe gegen den andern Güte und Barmherzigkeit א.

2 Theſſ. 1, 11. Das Wohlgefallen der Güte, d. h. Wohlthätigkeit aus Wohlwollen entſtanden γ.

2) **Liebe, Zuneigung,** wovon Güte nur ein Theil iſt.

a) **Gottes** gegen uns, Menſchen

Jer. 31, 3. Drum ergreif ich, Jehova, dich, jüdiſches Volk, mit Güte, d. h. Liebe א.

b)

b) Der **Menſchen** gegen Gott

Sprüchw. 14, 22. Die zeigen Treue und Güte, d. h. treue Liebe, nemlich gegen Gott, d. h. Frömmigkeit N.

— 16, 6. Kap. 21, 21. Güte d. h. Liebe gegen Gott, d. i. Frömmigkeit N.

3) Das **Gute, Wohlthaten**

Pſ. 31, 20. Wie groß iſt deine, Jehova's, Güte, d. h. dein Gute, d. h. das Gute, das du mir erzeigeſt ב.

Eph. 2, 7. Durch die Güte über uns in Chriſto Jeſu, d. h. die Wohlthaten, die uns durch Chriſtum ſind zu Theil geworden ß.

B. Genauer und beſtimmter **überſetzt** durch:

1) **Treue**

Eſ. 40, 6. Alle ſeine, des Menſchen Güte, beſſer: Treue, ſein Verſprechen N.

2) **Barmherzigkeit**

Weish. 9, 1. Herr aller Güte, beſſer: Herr der Barmherzigkeit, d. h. barmherziger Herr ε!

DL. Gütig, Gütigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſches	
א) טוב	α) αγαθοτης	ε) καλος
ב) מרפא	β) αγαθωσυνη	ζ) φιλαγαθος
	γ) αγαθος	η) φιλανθρωπος
	δ) χρηστος	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Gutgeſinnt, wohlmeinende Geſinnung, gutthätig, Gutthätigkeit,** geneigt oder Neigung, Wohlthaten zu erzeigen:

a) von **Gotte** geſagt

2 Chron. 5, 31. Kap. 7, 3. Kap. 30, 18. Pſ. 119; 68. Pſ. 145, 9. Nah. 1, 7. Jehova iſt gütig, d. h. gutthätig, geneigt, Gutes uns zu erzeigen N.

Weish. 7, 26. Sie, die Weisheit, iſt ein Bild ſeiner,

Got.

Gottes, Gütigkeit, d. h. wohlmeynenden Geſinnung und Neigung gegen ſeine Geſchöpfe α.

Luk. 6, 35. Er, Gott, iſt auch gütig δ gegen die Undankbaren..

b) von **Menſchen** geſagt

α) **Beweis für die Nothwendigkeit** dieſer Pflicht:

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geiſtes, d. h. Wirkung des Chriſtenthums, iſt Gütigkeit, d. h. Neigung, andern Gutes zu erzeigen β.

Eph. 5, 9. Faſt eben ſo β.

Tit. 2, 5. Gütig, d. h. gutthätig γ, ſeyn.

β) **Beyſpiele** davon

Weish. 8, 15. Bey dem Volke werde ich, Salomo, gütig, d. h. wohlmeinend γ, erfunden.

Matth. 20, 15. Daß ich, Hausvater, ſo gütig, d. h. gutthätig gegen dieſe γ, bin.

Röm. 15, 14. Daß ihr von ſelbſt ſchon voll Gütigkeit, d. h. wohlmeinender Geſinnungen β, ſeyd.

1 Petr. 2, 18. Gütige, d. h. gutgeſinnte γ, Herrn.

2) **Beglückend, fürtreflich**

Hebr. 6, 5. Das gütige Wort Gottes, d. h. die beglückende, fürtrefliche Lehre Jeſu ε.

3) **Das Gute liebend**, des Guten Freund:

Tit. 1, 8. Ein Biſchof ſoll ſeyn gütig, d. h. des Guten Freund ζ.

B. Genauer und eigentlicher **überſetzt**

1) **Geſund**

Sprüchw. 14, 30. Ein gütiges, eigentlicher: Geſundes, gelaſſenes ב Herz.

2) **Menſchenfreundlich**

Weish. 12, 19. Daß man fromm und gütig ſeyn ſoll, genauer: daß der Gerechte menſchenfreundlich ſeyn muß η.

Ende des zweyten Stücks des zweyten Theils.

Gebhardt, Georg Ludwig

D. Georg Ludwig Gebhardt's Biblisches Wörterbuch über die sämmtlichen
heiligen Bücher des Alten und Neuen Bundes für Prediger und andere Freunde
und Verehrer der heiligen Schriften
Bd.: 2

Lemgo (1794)

Exeg. 400 m-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10410721-5
VD18 8051443